This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

tria. National-Bibliothek, Vienna

Die
andschriften
der
k. k. Hofbibliothek in Wien,
im
teresse der Geschichte, besonders der österreichischen,

verzeichnet und excerpirt

von

Joseph Chmel,

l. Chorherr des Stiftes St. Florian, k. k. Rath und erster gehei- Hof- und Haus-Archivar, Ehrenmitglied der historischen Ver- zu Bamberg und Würzburg, auswärt. Mitglied der königl. böh- chen Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, corresp. Mitglied des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin.

Zweyter Band.

Wien.
Gedruckt und im Verlage bey Carl Gerold.
1841.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
183244A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1936 L

Seiner Excellenz

Herrn

Moriz Grafen von Dietrichstein-Proskau-Leslie,

Ritter des goldenen Vliefses,

Großkreuz des österreichisch-kaiserlichen Leopold- und Ritter des russisch-kaiserl. königlich weifsen Adler-Ordens, Großkreuz des königlich-dänischen Danebrog-, des königlich-sardinischen St. Mauriz- und Lazarus- und des constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, Ritter des Johanniter-Ordens, k. k. wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Obersthofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Maria Anna (Carolina Pia), Präfekt der k. k. Hofbibliothek, Ehrenmitglied der k. k. Akademien der bildenden Künste zu Wien und zu Mailand, der Atheneen zu Venedig und Brescia, der Akademie degli Agiati zu Roveredo und jener zu Udine, des Ferdinandeums zu Innsbruck, des Museums Francisco-Carolinum zu Linz, und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, dann wirkl. Mitglied jener in Wien, ordentl. Mitglied der königlich dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, Ehrenmitglied der königlichen Akademie der Geschichte zu Madrid, der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München, der *königlich*-belgischen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste zu Antwerpen, der Gesellschaft der Bibliophilen von Belgien; der archäologischen Gesellschaft in Rom, und der numismatischen Gesellschaft in London, Rath der hersoglichen Akademie der bildenden Künste in Parma, und corresp. Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaft zu Florenz,

ehrfurchtsvoll gewidmet

aus

Dankbarkeit für die bei dieser Arbeit genossene Unterstützung und Förderung,

von dem

Herausgeber.

CCXLI.

Codex Ms. Nro. 8196.

(Hist. prof. 348.)

God. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 57.)

Fol. 2. » Verzeichnüs Derjenigen Sachen, so auff dem Höniglichen Prager Schlofs, in der Römischen Kayserlichen Mayestät Schatz- vnd Kunst cammer befunden worden, wie volgett.«

In einer almer mitt Nro. 1.

Im obern Fach.

Ein Obertheil eines Weibefsbildts von fleischfarbenen Gipfs auf einem fleischfarben vnd roth Daffaten Polster liegendt.

Im vndtern Fach.

Etliche Skatteln, darinnen allerley Indianische geferbte federn vnd schlechte sachen.

In einer almer mitt Nro. 2.

Im obern Fach.

Schöne gemahlte Indianische Schalen vnd vnterschiedtliche Geschir, dreyssig stück.

Im andern Fach.

Eine Skattel mit allerley türkischen Seruetlen.
Zwo Indianische Poratschen mit Silbern knöpffen.
Neun Indianische flaschen.
Vier Indianische Paucken.
Eine runde Skattel mit etlichen Krügeln von Terra sigillata.
Fünf Indianische Schreibzeug darunter einer mit Perlenmutter.
Eine Skattel mit einem Schachtspiel von rotgefärbten Helffenbein.
Fünf Indianische Trinckgeschir.
Sieben Indianische Tüschlein vnd zwo Sammaken.
Eine Messinge runde Schaal mit Indianischer schrifft.
Drey andere schlechte Indianische stück.

Im dritten Fach.

Achtzehen stückh grofs vnd kleine Erdene Egyptische antiquen.

CCXLI.

Codex Ms. Nro. 8196.

(Hist. prof. 348.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 57.)

Fol. 2. » Verzeichnüs Derjenigen Sachen, so auff den Königlichen Prager Schlofs, in der Römischen Kayserlichen Mayestät Schatz- vnd Kunst cammer befunden worden, wie volgett.«

In einer almer mitt Nro. 1.

Im obern Fach.

Ein Obertheil eines Weibesbildts von fleischfarbenen Gipfs auf einem fleischfarben vnd roth Daffaten Polster liegendt.

Im vndtern Fach.

Etliche Skatteln, darinnen allerley Indianische geferbte federn vnd schlechte sachen.

In einer almer mitt Nro. 2.

Im obern Fach.

Schöne gemahlte Indianische Schalen vnd vnterschiedtliche Geschir, dreyssig stück.

Im andern Fach.

Eine Skattel mit allerley türkischen Seruetlen.
Zwo Indianische Poratschen mit Silbern knöpffen.
Neun Indianische flaschen.
Vier Indianische Pauchen.
Eine runde Skattel mit etlichen Krügeln von Terra sigillata.
Fünf Indianische Schreibzeug darunter einer mit Perlenmutter.
Eine Skattel mit einem Schachtspiel von rotgefärbten Helffenbein.
Fünf Indianische Trinckgeschir.
Sieben Indianische Tüschlein vnd zwo Sammaken.
Eine Messinge runde Schaal mit Indianischer schrifft.
Drey andere schlechte Indianische stück.

Im dritten Fach.

Achtzehen stückh grofs vnd kleine Erdene Egyptische antiquen.

Nro. 8196. Ein kessel mit zwo Messingen decken vnd eine Indianische Schellen sambt den Pfeiffen.

In einer alm mitt Nro. 3.

In dem obern fach.

Acht vnd zwantzig stück Indianische gemahlte Geschirr, von Stro vnd holtz, alle mit kleinen stücklein von dergleichen Sorten gefült.

Im andern fach.

Ein Trüelein vnd zwey andere Indianische stück von geferbten Metall, darinnen vil kleine stücklen von Indianischen stroh vnd Holtz, sambt einen kleinen Krüeglein. Zwey vnd zwantzig stück allerley sorten Indianische Geschir, darunter etliche lehr vnd etliche mit kleinen stücklen gefült.

Im Dritten fach.

Eine Indianische Orgel vnd vnderschiedtliche Indianische Samen, sambt dergleichen gar geringen sachen.

In der almer mitt Nro. 4.

Im obern Fach.

Drey Trüslein von Indianischen stro, darinnen allerley kleine sachen.

Zwölf stück von Indianischen holtz, darunter eins mit zwey Indianischen Tücheln vnd eines von Perlen.

Ein höltzerner geschnitzter Bergk.

Zwey grose Indianische Becken.

Ein bahr Indianische Pantoffeln.

Ein doppelt Indianisch Trinckgeschir von einer Schildtkroten, mit vergulten Silber eingefast.

Eine Indianische flaschen von gelben Agtstein, in einem futteral.

Ein Indianisch krügel, in einem strokörbeln.

Acht Indianische Bücher.

Zwey stück Indianischen Tinten.

Eine Indianische Dacken.

Im vndern fach.

Ein Indianisch Trüelein in einem futteral.

Ein Schachtspül mit Perlmutter eingelegt.

Zwey Bredtspül mit Helffenbein eingelegt.

Zwey Höltzerne Trüelein, darinnen Indianische Rüstungen.

Ein Höltzern Schreibzeugtrüelein. Nro. 6.96.
Zwey lehre Futteral.

In der almer mitt Nro. 5.

Im obern fach.

Allerley Indianische Gemähl, in einen Puschen zusammengebunden.
Ain vnd zwantzig Schnäbel, von allerley Indianischen Vögeln.

Im vndern fach.

Sechs Schachteln, gemahlt, in Viern allerley Vögel Ayer, in der fünften Meergewechs, vnd in der sechsten Beinwerg.
Zweene Indianische Körb gefült mit kleinen stücklein.
Fünff kleine Indianische Trüelein.
Vier Indianische Höltzerne Schalen.
Eine Indianische Waag.
Fol. 4. Ein Indianischer Stecken.
Vier Indianische kleine Erdene geschir.

Im Dritten fach.

Zwantzig vnderschiedliche Skatteln, grosz vnd klein, darinnen allerley Meer- vnd Schnecken Muscheln.

In der almer mitt Nro. 6.

In den zweyen Obern fachen.

Sechs vnd zwantzig stück allerley doppelte vnd einfache Gehörn.
Allerley seltzame Meerfisch, darunter eine fledermauss.
Eine grosse Skattel, darinnen allerley Meergewechs.
Eine Skattel, darinnen vier Donnerstein.
Zwo Skatteln, darinnen Magnetstein vnd zwene Eiserne Nägel, sollen von der Archa Noae sein.
Ein Rehekalbesshaut mit zween köpffen.
Ein Stein der da wechst, vom Herrn von Rosembergk.
Zwo Skatteln darinnen allerley Meergewechs.
Zwo kugeln von einer Sübenbürgischen Stutten.
Eine Schachtel mit Alraun Wurtzel.
Eine Skattel mit einem Meerkrebs.
Eine Skattel, darinnen drey Vögel Eyer.
Ein Sammat Trüclein, darinnen ein grosser Schnabel von einem Indianischen Vogel.
Ein Truelein mit Magnetsteinen.
In einer Skattel zwone Frösch.

Nro. 8196. Eine Schachtel darinnen allerley Tierlein vnd Meerwunder.

Ein Steinern Hirschlein mit Corallenen gestein.

Ein Crokotiel in einem Futteral.

Ein Munster mit zween köpffen.

Ein klein steinern Hirschlein, mit einem stück Corallen auf dem Kopff.

In den vntern zweyen fachen.

Zwey Trüelein, darinnen zwene Natürliche Trachen.

Zehen Trüelein, darinnen allerley seltzame Tier.

Eine Skattel, darinnen 6 Atterzungen vnd ein Krotenstein.

Eine grofse Skattel, darinnen allerley Meergewechs

In dem gar vndersten fach, allerley Meermuscheln.

In der almer mitt Nro. 7.

Im obern fach.

Eine Fischhaut.

Vier Crokotiel.

Zwo kleine Skatteln, darinnen zwene Meerkrebs.

Fol. 5. Ein Gehörn von einer Indianischen Gaifs.

Ein einfach Gehörn.

Ein Trüelein mit kleinen Muscheln.

Ein Balck von einem Geyer.

Ein Helffenbeinerne Büxen.

Ein Indianisch Brazal von Helffenbein.

Im vndern fach.

Ein lang gedretes Horn.

Fünf Indianische Helffenbeinerne Jägerhörner.

Eine Haut von einem Meerfisch.

Eine Skattel, darinnen ein stück Einhorn.

Eine Skattel darinnen ein Kinnbacken von einem wilden Schwein.

Eine Skattel darinnen zwene wilde Schweinskinnbacken.

Eine Skattel darinnen Corallengewechs.

Eine Skattel mit Hirschgehörn, darunter ein stück Löwenhaut.

Ein Skättlein mit Indianischen gewechs.

Eine Skattel mit allerley Indianischen bonen.

Sieben Cocus de Maldivia.

Eine Indianische Flaschen.

Zwey Trüelein mit zween Krebfsen.

Eine Schalen von Ligno Sancto.

Im dritten fach. Nro. 8196.

Eine grofse Schalen von einer Schiltkrotten vnd sonsten gebeiner von allerley Meerfischen.

In einer almer mitt Nro. 8.

Diese Almer hat vier fach, sind alle voll allerley Meermuscheln.

Die im Obern fach seind von Perlnmutter.

In einer almer mitt Nro. 9.

Im obern fach.

Süben vnd zwantzig stück allerley sortten von Possirten geferbten Wachsbildern.

Zwene runde Stahlerne Spiegel.

Vier Christallene Augengläser.

Zwo Historien in Glafs.

Ein Trüelein mit einem Krebfs vnd einer Heydex von Gipfs.

Drey Schiltkroten von Gipfs.

Im vndern fach.

Ailf vndterschiedliche Viereckhichte Trüolein, darinnen allerley possirte figuren von geferbten Wax.

Ein Kindt von Wax, so sich rührt oder bewegt.

Fol. 6. Vier vnd dreyssig runde getrete vnd schlechte Schachtelnn darinnen allerley figuren von geferbten Wax.

Vier grosse Spiegel, darunter einer von Stahl.

Ein doppelter Stahlener Spiegel.

Ein Multerlein, darinnen allerley fische von Materia.

Eine Taffel von Gipfs.

Im dritten fach.

Drey Stählerne Spiegel.

Ein Skätlein, darinnen allerley Spiegel.

Ein grofses Christallenes Augenglafs.

Zwey kleinere Christallene Augengläser.

Vier Trüelein mit geferbten Waxbildern.

Ein Model von einer Festung von Wax.

Ein Skattel darinnen allerley figuren von Schwefel gossen.

Ein Trüelein mit einem Krebfs von Gipfs.

Im vierten fach.

Ein Trüelein mit viel vnterschiedtlichen Proben von Stahl nach der antiquischen arth geschnitten.

Sechs Hirschenfüefs von Materia.

Nro. 8. 96. In der Almer mitt Nro. 10.

Im obern fach.

Zwey vnd Achtzig stück allerhand sortten getrechselte Kunststück von Helffenbein.

Im vndern fach.

Sechs vnd dreyssig dergleichen allerhandt getrechselte Helffenbeinerne Kunststück.

Im dritten fach.

Ein zart Velo, welche in Vngern in Irer Mayestät Läger vom Himmel gefallen.

Eine geschnittene Giefskandel mit dem Becken von Agtstein, in vergult Silber gefast.

Ein schöner Becher mit dem Deckel von Agtstein.

Zwei Bredtspiel von Agtstein vnd Weissen Helffenbein.

Ein Totenkopff von gelben Agtstein.

Eine Schaal von Agtstein in verguldt silber gefast.

Ein Crucifix von Agtstein.

Ein Becher von Agtstein in einem Trüelein.

Ein grösserer Ablängiger Becher.

Ein Becher von Agtstein in einem Höltzern futteral,

Ein Crucifix von Agtstein, in einer runden Skattel.

Ein Trüelein von Agtstein.

Eine lange Bethen von Agtstein.

Ein Krantz von Agtsteinen.

Fol. 7. Ein klein Becherlein von Agtstein.

Ein Schachtspiel von Agtstein.

Ein stück Agtstein mit einer Wurtzel verwachsen.

Im vierdten Fach.

Ein Futteral, darinnen ein grofs stück Bein.

Etliche stück Holtz.

Drey Sackpfeiffen.

In einer Almer mitt Nro. 11.

Drey Landtschafften von Böhmischen Jaspifs eingefast, darunter Eine Landtschafft, mit Böhmischen Granaten geziert.

Vier stück dergleichen sortten, vneingefast.

Ein grofser gemahlter Spiegel, mit Bildern geziert, Illuminirt.

Ein Stück von Orientalischen Alabaster, auf beiden seiten gemahlt.

Ein kleiner Illuminirter Spiegel, mit Bildern geziert.

Nro. 8. 96. Etliche stück von Bezoar, zu einem Geschir gehörig. (Auſser dem 5 Stücke.)

Im dritten Fach.

Grüne Meermuscheln.

Im vierdten vnd fünfften Fach.

Allerley Meermuscheln.

In der Almer mitt Nro. 12.

Eine groſse Landschafft von Böhmischen Jaspis, mit Ebenholtz eingefaſst, vnd am rande mit Böhmischen Granaten etc. (5 Stücke noch.)

21 Stammen rothe Corallen, darunter einer weiſs.

Im andern Fach.

Eine Landtschafft von Böhmischen Stein.

3 silberne Platten, getrieben von Pauln Vian.

Ein Altärlein von Silber, vnd dergleichen Arbeit.

Ein Fisch von Mosaico.

14 Stück Corallengewechs, darunter ein weiſses.

In dem dritten fach.

Fol. 9. 7 runde gemahlte Gläser von einer Historia.

Schnecken von Perlnmutter.

Im vierdten fach.

Ein Trüelein, darinnen allerley fürnemme Kupffer, darauf gestochen.

2 kleine Trüelein, mit dergleichen gestochenen Kupffer.

2 Taffeln von Mosaico.

In der Almer mitt Nro. 13.

Im obern Fach.

3 Indianische Nussen, mit Silber eingefast, vergult.

4 Vier stück von Bezwar mineral. (22 Stücke noch.)

Im andern Fach.

31 Stück Schaalen, Geschirre u. s. w.

Im dritten Fach.

Schnecken von Perlnmutter.

Im vierden Fach.

Andere Sorten von Meer Schnecken.

In der Almer mitt Nro. 14. Nro. 8.96

Ein grofse viereckige Vhr, mit 3 gängen vnd Silber geziert.

Eine andere grofse viereckige Vhr, mit einem doppeln Zeiger.

Eine viereckige Vhr mit des Himmelfslauf mit einem Capula.

Eine grosse viereckige Vhr mit fünff knöpffen.

Fol. 11. Eine Vhr mit einem centauro, der die Diana raubet, von gantz Silber.

Ein Vhr, darauf der Bachus auf einem Bock, darunter ein Wagen, so von dreyen Saturi gefürt wird, alles von Silber.

Eine hohe ablangige Figur mit zween Zeigern vnd zwo Silbern figuren.

Eine kleine viereckigé Vhr mit einer Silbern Platten vnd zweyen Silbern Böcken.

Im andern Fach.

Eine runde Vhr mit einer Silbern Platten vnd des Himmels lauff.

Eine runde Vhr, darumb ein glafs.

Eine sechfseckige Vhr, mit einer gemahlten gläsern Platten.

Eine andere achteckige Vhr.

6 kleine Vhrlein in einer Skattel.

Zwey Trüelein mit Matematischen Instrumenten.

Im dritten Fach.

Etliche angefangene vnaufsgemachte Vhrwerck.

In der Almer mitt Nro. 15.

Im obern Fach.

(8 Stücke, Globus, Uhren.)

Im andern Fach.

4 Stücke Globus.

Ein gantz Silberner Globus auf einem Hypogrippo.

Eine Schiltkroten, inwendig mit Vhrwergk.

Im dritten Fach.

Eine grofse Vhr mit holtz gefast.

Item viel andero vnaufsgemachte Vhrwergk.

In einer Almer mitt Nro. 16.

Diese Almer hat drey fach, darinnen sind mancher-

Nro. 8196. ley vndterschiedliche Matematische Instrumenta zu befinden.

Fol. 12.

In einer Almer mitt Nro. 17.

Im obern Fach.

Etliche Venedische Gläser, vnd etliche von Silberbergkwergk.

Im andern Fach.

Zwene grofse Krüeg von Maiolica, von dem Grofshertzog von Florentz.

Item vndterschiedtliche vielgeferbte Gläser von Materia.

Im dritten vnd vierdten Fach.

31 Geschir von türkischen Terra Sigillata, darunter 2 schöne handtkrüeglein, einfs mit golt vnd dafs andere mit etlichen Perlen geziert, in einem rothsammaten futteral.

In einer Almer mitt Nro. 18.

In dem obern Fach.

2 Giefsbecken sambt den Giefskandeln von Portzulan mit Silber gefast.

1 grofser Krug und 2 flaschen von Portzulan.

47 stück Portzulan, von Flaschen vnd Schälichen.

Im andern Fach.

18 grofse Portzulan Schüsselnn.

19 mittel Portzulan Schüsseln.

55 kleine Portzulan Schälichen.

In dem dritten Fach.

96 mittel Obschalen von Portzulan.

63 etwas kleinere Obstschalen von Portzulan.

47 kleine Portzulan Schälichen.

In dem vierdten Fach.

18 grofse Portzulan Schüsseln.

9 grofse Portzulan geschir.

14 kleine Portzulan geschir.

In der Almer mitt Nro. 19.

Im obern Fach.

3 grofse schöne Krueg von Portzulan.

13 Büchsen von Portzulan.

2 Trinkgeschir von Portzulan mit vergulten silber eingefast. Nro. 8. 96.

Im andern Fach.

77 grofs und kleine Portzulan, darunter 2 in Silber gefast.

Im dritten Fach.

63 geschir von Portzulan, darunter 30 Saltzfäfslein.

Fol. 13. In dem vierdten Fach.

74 stück Portzulan.

Im fünfften Fach.

38 stück Schüsseln vnd Teller von Portzulan.

Im sechsten Fach.

4 grofse tieffe Porzulan Schüsseln.
20 kleinere Schüsseln darunter 2 Flaschen.

In einer Almer mitt Nro. 20.

Allerley sortten grofse vnd kleine Meermuscheln.

Auff der langen grünen Taffell in bemelter Kunsthammer.

Ein Silbern Krüeglein, mit einem grofsen Puschen Blumen von geferbten Silber.

Ein Kästlein, darinnen 5 grofse vnd 3 kleine geschir von Schnecken vnd Meermuscheln künstlich zusammengesetzt.

Ein statlich grosser handtstein von Silber auf Silbern fuefs.

Ein kleiner handtstein von Silber, in einem grünen sammaten futteral.

Ein durchbrochener Globus, auff einem grossen sechfseckigen Postament.

Drey Perspectif.

Ein grofser handtstein mit einem Silbern fuefs vnd vielen silbern figuren.

Ein gar statlicher schöner Schreibtisch, aufswendig vier- vnd Inwendig Achteckigt, mit vielerley künstlichen stücken Edlgestein vnd golt geziert.

Ein Kasten darinnen allerley schöne Muscheln.

Ein ablängiger handtstein, mit einem Crucifix.

Eine schöne grofse Bergk Christallene Truen mit dergleichen Christallenen seulen geziert.

Ein schöner Schreibtisch Crutesken Arbeit, von Ambra Grisa, aufswendig mit golt vnd Perln geziert, oben mit

Nro. 3196. fünf figuren dergleichen Materia, die Schubkästlein alle voll künstliche Ketten, Knöpff, Blumwerg, Prinkilia vnd allerlay Tieren, von Goldt vnd Ambra, gar sauber, wie auſswendig. etc.«

Fol. 31. Folgen ferner die Gemähl, welche in dem fordern gange sein.

Alſs oben auff dem Gesimbs.

Ein Obstmarkt vom Langen Peter, Originalstück.

Ein Fleisch und Obst Markt, vom langen Peter. Original.

Die Judit, von Leonhard de Vinci. Copie.

Ein Baad, von Josep Arpinas. Orig. etc.

Bis Fol. 48.

Fol. 48. v. In den Sommer Zimmern.

In dem Ersten.

Ein stück von einem Altar, von Kayser Maximiliano, darauf seine Töchter gemahlt, so aber durch die Rebellen zerschlagen wordn, von Lucas Kranich Orig.

Inn der Rüst Kammer.

Ein grofs langes Schwerdt von Pabst Georgen dem dreyzehenden, das Kreutz vnd Scheiden von gantz Silber. — etc.

Fol. 53 — 57. (Eingelegt.)

»Specificirte Verczeichnus Etlicher Sachen.«

CCXLII.

Nro. 3121.

Codex Ms. Nro. 3121.

(Hist. prof. 279.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec XV. (Foll. 190.)
Miscellanea.*

(V. Lambecii (ed Kollar.) L. II. 827 — 843.)

Vorne von neuerer Hand ein fleifsiggearbeiteter Index. —

»Dem Durchlichtigsten grosmechtigen fürsten vnd herren herren Ferdinando, ertzherzogen zu Oesterrich meinem gnedigsten herren, hab ich Wilhalm Beklin von Beklisow, Thuompropst des primatz ertzstiffts Magdenburg, dis buoch aller vnderthenigst zvo gestelt. —

»Den 5 novembris, anno 1567. — (Ms. Ambras. 286.)

1.) Fol. 66 — 73. *Epistolae nomine Civitatis Florentinae ad diversos scriptae. (c. 1390.) (7 Bl.)

2.) Fol 75. b. »Ambaxiata exposita Serenissimo Regi Francorum per Egregium utriusque Juris doctorem ac facundissimum Oratorem Dominum Philippum de Corsinis de Florentia pro parte c . . et totius excellentissimi communis Ciuitatis Florentie etc. prout infra seriosius continetur.« (3 Bl.) Vide Aretin. Hist. Florent. lib. 9. Buoninsegni Hist. Flor. lib. 4. Joann. Juvenal de Vrsinis Hist. Caroli VI. ad a. 1390.

3.) Fol. 78. Ep. ad Perusinos pro Communi Florentie. Florentie, 18 Januarii 1399, (1 Bl.)

4.) Fol. 84. »Epistola seu colloquium compositum per Checchum de Mussis de Forliuio, indicens redarguitiones ciuitati et ciuibus Forliuii, de contumacia eorum tam longa ad redeundum ad statum sancte matris ecclesie, recitando multa mala per ipsos passa viuendo sub iugo servitutis tirannice, et inducendo dictam patriam ad se recomendandum domino Egidio Legato, et etiam consulendo ipsi domino Legato, recomendando cives et civitatem.« —

Incipit: »Grauis est humeris meis hec sarcina, grauis ad scribendum materia. . . .« (2 Bl.)

Schluſs (Fol. 85. b.) Datum Forliuii. Checchus de Mussis Forliuiensis.

5.) Fol. 88. Ital. Verse auf Bologna.

»Fra Benintendi
»Bologna bella de ti ben mi dolglio
»Più che di donna, che nel mondo sia
»Per chio conosco de ti, il seme, il lolglio etc.«
(3 *Columnen.*)

6.) Fol. 88. b. — Nota contra clericos — (lat. Verse.)

Omnis fere clericus inuenitur parcus.
Semper est in ocio — quod non docet marcus.
Testatur Ovidius, dicit Aristarcus.
Ocia si tollas, periere cupidinis arcus etc.
(3 Columnen.)

7.) Fol. 97. »Rithimicum dictamen contra volentes vxorari.«

Incipit: »Sit deo gloria, laus benedictio
»Johanni pariter, Petro, Laurentio.
»Quos misit trinitas in hoc naufragio
»Ne me permitterent uti coniugio etc.
(4 Columnen. 1 Blatt.)

8.) Fol. 117. »Epistolae.«

a.) Priores artium et vexillifer Justitie populi et communis Florentie honorem maioribus, paribus salutem minoribus uero dilectionem et omnibus omne bonum et fidem presentibus adhibere etc. — (Empfehlungsschreiben für

Hrn. 3181. ihren Mitbürger Magister Cesar Anthonii Gini, Zahnarzt.) — Dat. Florentie 1 Febr. 1440. (1 S.)

b.) »Franciscus Fortia Vicecomes, Colignole et Ariani Comes, Marchie Anchonitane Marchio, Cremone dominus, sancte Romane Ecclesie Confalonerius, potentissimeque lige Capitaneus generalis etc. (Eiusd. argum. macht denselben zu s. Diener, familiaris et aulicus —). . . Dat. Exii XXVI. Aprilis 1443.

Fol. 118. a.) Priores artium ciuitatis Perusii etc. — (Zeugnifs für denselben.) Dat. Perusii 26. Nov. 1441.

b. Florentinis per Comitem Virtutum (Galeaz.). Dat. Papie 26 oct. 1389. Ankündigung d. Verweifung ihrer Bürger aus s. Gebiethe, propter insidias. — V. Aretin. Hist. Flor. Lib. IX. prope finem.

Fol. 119. a.) Bononiensibus per Florentinos 24. Januarii 1391. Theilen ihnen ein an Franciscus v. Carrara Hrn. v. Padua gerichtetes Schreiben mit, und bitten um ihre Verwendung, dafs der Friede abgeschlossen werde.

b.) Eugenii IV. Pape ad Bononienses. 9. Dec. 1444. (Ernennung des Thomas de Sarzana zum Erzbischof mitgetheilt.) Pontif. a. anno XIIII.

Fol. 119. b. — Bononiensibus per Florentinos. Dat. — (s. d.) (Beglaubigung für Bertholdus Beuigliani, ex clara Alberthorum familia.)

8.) Fol. 124. b. »Via siue iter a Ciuitate Venetiarum usque ad tanaim siue tanam —

Incipit: »Fautore Deo almam Venetiarum ciuitatem deserimus. in equum equor gradimur. Polanam ciuitatem a Poluce per inueterata secula conditam capimus etc.«

Desinit (Fol. 126.): Hic ergo viagii nostri fuit finis, quod trapesundum ex communi omnium consensu non ire decretum est.« —

Gentil. »De Tempore quo iter istud susceptum et confectum est ex his verbis licet coniecturam capere: *»Ab hoc eodem loco Athenarum urbs miliaribus distat XL, que hoc greco idiomate Sithines dicitur. Has geminas urbes et alia quam plurima grecorum opida possidet Tuscus quidam nomine Anthonius de Azaiolis de Florentia.«*

V. Origini della Famiglia delli Acciaioli post vitam Nicolai Acciaioli a Mathaeo Palmerio scriptam editas Florentiae A° 1588. 4to.

9.) Fol. 137. a.) Litera diffidantie domini comitis virtutum transmissa communitati et ciuibus Florentie.

»Pacem italicam omni studio hactenus indefessa intentione quesiuimus etc.« Dat. Papie die — Aprilis 1390.

Galeaz Vicecomes, Comes Virtutum, Imperialis Vicarius generalis... Nro. 3111.

b.) Responsiva Communis Florentie suprascriptis literis Comitis Virtutum. Dat Florentie secundo Maji 1390. (2½ S.)

c.) Litera diffidantie transmissa per comitem virtutum Communitati et ciuibus Bononiensibus. Dat. Papie 26 april. 1390. (½ S.)

d.) Responsio ad suprascriptam literam per commune Bonon. quae missa non fuit, edita per S. Julianum. Dat. Bon. 7. Maii 1390. Antiani consules etc. (⅓ S.)

e.) Alia responsio quae transmissa fuit. Dat. Bononie 2 Maji 1390. (⅓ S.)

f.) Domino Paduano per Florentinos etc. — (Schikken 2 Löwen.) — s. a.

10.) Fol. 139. Epistola composita per S. Colutium Cancellarium Communis Florentie per eum transmissa domino Francisco Novello de Cararia domino Padue, magnificando eum et sibi consulendo. (2½ Bl.)

Incipit: »Sepe licet et multum hactenus animaduerterim Magnificentissime et gloriosissime domine quod verum sit naso-nicum illud, res est soliciti plena timoris amor etc.«

Desinit (1411.): »Parce servo tuo, si longior fui vel grauior quam oportuit. Ex abundantia quidem cordis os loquitur, Vale et mi si placet inter servulos tuos vel ultimos computato.

11.)* Fol. 141. b. »Modus tentus in electione Vrbani pape sexti, per quem creatum fuit scisma.«

»In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Factum tale est. Cum sancte memorie dnus Gregorius papa undecimus die XXVI Martii obiisset in Roma, Officiales urbis diversa consilia tenuerant etc.« (2 Bl.)

12.) Fol. 143. a.) Marchioni Estensi per Florentinos. s. d. (Dank für Fische)

b.) Scribunt Florentini Capitaneo Senarum, quando guerra fuit incepta cum comite virtutum. Vidimus volatilem et fugitivam vestram et domini vestri potentiam, verum ipse et sequaces eius, quibus bellum indicimus, nostram experientur validam et sentient non fugacem. Datum etc.

c.) Qualiter aqua Balaei de Poretta debeat recipi et potari, et quas infirmitates curat et de modo servando per illos qui bibunt aqvam predictam — (per Thuram de Castello Civem Bononiensem.)

»In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. etc.«

(V. Syntagma Scriptorum de Balneis, Venetiis ap. Juntas 1553. a Fol. 46.)

Nro. 3111. 13.) Fol. 145. Copia litere Luciferi, Pastoribus Ecclesie destinate.

14.)* Fol. 147. Per Imperatorem Communi Florentie. (s. d.)

a.) »Fideles dilecti, Constat tanquam notorium quod vos pre ceteris apostolica sedes singularibus semper est prosecuta favoribus etc.« (1/3 S.)

b.)* Responsiva per Florentinos.

»Serenissime Cesar, Inclite Auguste, Sublimitatis vestre literas ad devotionem nostram nuperrime destinatas reverenter accepimus. (1 Bl.)

15.) Fol. 148. Copia litere destinate per comitem virtutum pape Bonifacio nono contra Regem Francie et Florentinos super morte Comitis Armaniaci. (2/3 S.)

16.) Fol. 148. b. Domino Pape Bonifacio per Florentinos.

»Audiverit, ut arbitratur nostra devotio, sanctissime atque beatissime in Christo pater et domine etc. (1 1/3 S.)

17.) Fol. 149. b. Duci Venetiarum per Florentinos.

Magnifice et excelse domine et amice carissime, Quoniam ut sacrarum legum testantur oracula, salubrius est ante tempus occurrere etc. (1 S.)

18.) Fol. 150. Litera directa per S. Colutium Cancellarium Florentinorum suo nomine, domino Ubaldino, Priori sancti Stephani etc. (1 S.)

19.) Fol. 150. b. Antianis, nec non decem baliis Bononiensis per Florentinos. (Mank.)

Zwischen Fol. 151. fehlen Bl. 7.)

20.) Fol. 151. Regi Carolo de Apulia per Florentinos. Dat. Florentie 21. Januarii 1382.

Incipit: »Consueverunt majores nostri, serenissime atque gloriosissime princeps, spes Guelforum et populi nostri presidium singulare etc.« (1 1/3 S.)

21.) Fol. 153. b. Bononiensibus per D. Florentinos.

Commendant ad munus praeturae Nicolaum de Chieracatis generosissimum equitem egregiumque doctorem. Florentiae 13. Novembr. 1444.

22.)* Fol. 167. b. Comiti Francisco Sforcie, per ducem Mediolani. Mediolani die 10 Januarii 1440.

»Multis efficacissimis rationibus comprobare possimus, Illustris ac Magnifice gener etc.«

(Objurgatio ob iniurias ab eo sibi illatas etc.) (1. Bl.)

23.) Fol. 177. b. Al nome de dio Amen. Quasse sono le vertu de le fructe che se ledano luna piu che laltra.

Del figho
Io son fico nato in paradiso.
A gente humana som perfecto amico
Cossì glie chiama al caro mio dilecto.
Che de dolseso passo ogne confecto. (1½ Bl.)

Mss. 3184.

24.) Fol. 181. b. Litera familiaritatis facta per dominos Priores Florentie cuidam Histrioni. s. d.

»Priores artium et vexillifer Justitie populi et communis Florentie Vniversis et singulis etc. Noveritis itaque quod Magistrum Anthonium de Verona, virum equidem in agilitate manuum, magicarum illusionum mirum imitatorem, et aspicientium oculorum aciem, stupenda celeritate, dum ea, cum quibus ludit, effert, permutat, invisibiliterque recondit, frustrantem, et aliorum plurium ludorum celeberrimum artificem et magistrum, inter alios familiares nostri palatii fecimus annotari.«

25.)* Fol. 181. b. Domino Johanni Hacud per Florentinos, dum erat in Lombardia super territorio comitis virtutum. s. d. (Joh. Acutus-Anglus.) — (Gratias ob insignia facta contra Mediolanensem.)

26.) Fol. 182. Comiti Conrado per Florentinos. (eiusd. arg.)

27.) Fol. 182 Copia litere transmisse summo Pontifici a Morbosano turcho domino magno. etc.

(Exstat cum Pii II. responso aliisque epistolis et opusculis ad originem et historiam Saracenorum pertinentibus editis Basileae ex officina Joannis Oporini 1543. Fol.)

28.) 182. b. Domino Johanni Haucud et reliquis armigeris Communis Florentie. s. d.

(Queruntur de copiarum suarum desidia et mandant eas in hostem educi.)

183. Eidem Domino Johanni per Florentinos. s. d.
Eidem.

29.) Fol. 183. b. »Exhortatio facta per S. Colucium Cancellarium Florentinum per modum Arenghe siue sermonis, de defendendo Civitatem Bononiae, contra comitem virtutum (vel verius dominum Bernabouez).«

Incipit: »Reverendi domini in hac opinione concordant omnes cives, quod ex aliqua prudentia constare creduntur etc. (7 S.)«

Desinit: »Caveamus, ne pigritia et hesitatione nostra in modum repentine tempestatis timor et casus subitus nos deprendant.«

30.) Fol. 187.) Inuectiua contra Bononienses quod rebellarunt se Ecclesie.

Incipit: »Laboravi in gemitu meo, lavabo per singulas noctes lectum meum etc.« (4 S.)

Desinit: »Confundantur impii ac radicabiliter evellantur cornua superborum.«

Nro. 3111. **31.) Fol. 190. Fratris Juliani de Istria liberalium artium ac Sacre Theologie bacalarii b. m. in urbis Bononiensis laudes Maternum carmen.**

Sorda ti fia Bologna la mia Lyra
Solcata da Minerva hogi: si come
A chi excelsa e singular virtu disira
Si dedero principio al tuo bel nome
Calliope e Polimnia non ha loco,
Ne Clio da fede ne laurate chiome.
Facesti cum fa in agro un breve foco
Da Zephiro depulso ne le messe
Che se dilata e cresce a poco a poco
Io non so chi si fu ne quando elesse
Fundare in tauro la tua prima pietra
La lunga eta in obliuion te messe
Hor poniam pur da larco in la pharetra.
Gli antichi strali, quel che hora si vede
Diro se tanta gratia a dio simpetra
Scendesti giù dal ciel qual vero herede.
Di cherubica laude e di topatio
Ornata di smaragdo e piu altre prede.
Dal basso al megio al summo in breve spatio
Da radice a butiro a fauo e melle
Ornata di Flamminia e poi di latio.
Felsina mia ti chiami sine felle
Boionia poi Bononia dogni bene;
e dal permutation uien da le stelle.
Romul non dette a roma cotal speno,
Ne a Carthagine Dido e tros a troia:
Ne cecrope doto tanto alto athene
Non pur ditalia la tua sacra ploia
Gli verdi prati, me di europia monda
O gloria de le muse eternal zoia.
Di Galba Lelio Cato la faconda
Elloquentia romana e marco e uaro
Sadombra nel tuo nome e ta seconda
Cum tutti gli altri che scientia ornaro
De la lingua latina e sacro fonte
E studio de poesi ouidio e maro.
Vedi le sette fiamme sagge e pronte
Di grecia e vedi athene cum so figli
Venire a te cum vergognosa fronte.
Pien de disdegno par che plato pigli
El studio e lachademia e le fatiche
Dicendo manchin queste e mei perigli
O discipuli mei, et o vo antiche
Di sapientia lumi e caldi pecti
A cui philosophie si dero amiche.

CCXLIII.
Codex Ms. Nro. 3318.

(Hist. prof. 195.)

Cod. Ms. chart. in Fol. s. XV. (XIV.) (Foll. 132.)

Vorsteckbl. Notiz. 1509 Die 27 Decembris Paulus Franciscus de Lampugnano fuit Incarceratus in manibus spectabilis et exhymij Legum Doctoris domni Thome de Rusconibus de Cumis Commissarij in on.

»Ego Paulus Franciscus de Lampugnano incarceratus fui a spectabile et exhimio I. vtriusque doctore domino Jo. Thoma de rusizonibus de Cumis Comissario in Mona die 27 Decembris 1509 occax. 1510. 3 Januarii.

Fol 1. (rubr.) »Incipit Cronica de antiquitatibus Ciuitatis Mediolanensis quam edidit frater Galuagnus de la flama ordinis fratrum predicatorum sacre theologie lector »Et nomen libri est Cronica galuagniana. »Capitulum primum de prologo contra inuidos et detractores.

»(S)i aut fixellam iunco texerem, aut palmarum folia complicarem, nullus morderet, nullus detraheret. Nunc quia manum meam misi ad fortia narrans istius Illustris Ciuitatis Mediolani longevum exordium, eiusque triumphales victorias — ac in gesta: nec non tristia eius excidia etc.«

Fol. 132. Cap. 455 Qualiter Johannes et Luchinus vicecomites fuerunt ellecti domini Mediolani. Et de bonis condictionibus vicecomitum (rubr.) etc.

(Anno Domini MCCCXXXIX. etc.

(Desinit.): »Iste rex anglie fuit filius regine Yxabelle, quam genuit Filippus rex Franchorum qui apri ictu corruit: Et fuerunt ei tres filii omnes reges in francia qui fuerunt avunculi ipsius regis Anglie. Et in istis tribus regibus Francie linea regalis interrupta fuit, et transivit ad Filippum comitem Valesii — qui nunc regnat in Francia, qui est consanguineus germanus ipsius regine Yxabelle matris supradicti regis Anglie. Sequenti anno ipse rex anglie secundum quod promiserat Regum Franchorum invasit. omnia sub pedibus conculcavit. nullus obviavit. Et tandem pax facta fuit cum honore Regis Anglie. et cum magno vituperio Regis Franchorum.«

NB. (V. Könige Bibl. p. 307. Vossius de Histor. lat. Lib. II. cap. LXIV.)

CCXLIV.

Nro. 9099.

Codex Ms. Nro. 9099.

(Hist. prof. 229.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 4.)

I. Fol. 1. (Narratio historica *de morte Florentii Comitis Hollandiae.* (Ab Anonymo.)

Incipit: »Furiosam proh dolor detractionem quam sceleratissimi homicide latrones Juda archiproditore peiores, mendosi, mendaciorumque primates ab eorum latrocinijs heu iam cogniti fictiosis de Haemstele Heinricus de Vvorden solo nomine milites ac c. de Velsen cum suis fautoribus et asseclis quos divina ultio et censura processu temporis non sinet incognitos in nobilissimum principem Dominum Florencium Comitem Hollandie etc. regali cretum sanguine, regalibus uberibus educatum, pium, insontem, indefessum, cleri pariter et Ecclesie defensorem ac dominum proprium erexerunt, omnes qui audiant lamententur. . .« (1½ Bl.)

Desinit: Quod omnibus propalandum duxi quatenus rei certitudo ad dictorum latronum exterminium pateat universis. Anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo sexto vel circa.

II. Breve Chronicon. Ab anno 814 usque ad A. 1288. in Alsatia ut videtur confectum, et quidem in abbatia Maurusmünster.

Incipit: »Anno dominice Octingentesimo xiiij Obiit Karolus Rex. xv Kalñ. Februarii.«

»Anno dñi. Millesimo Nonagesimo octavo Ordo Cisterciensis sumpsit exordium etc.« (2 Bl.)

Desinit (Fol. 4. b): »Anno Milleno bis CC cum bis quadrageno et quinto, domino nostro de virgine nato, quidam Diethricus Holtzschuch. truphator iniquus Cesar et iniustus, idem fuit ignibus ustus quem dedit hijs penis Rudolphi Jussio Regis.«

»Anno domini M cc lxxxviij, quarto Nonas Marcii Obiit dominus Joannes abbas.«

»Ipso anno xv Kalendas Aprilis Hagennoe Obiit dominus Henricus Archiepiscopus Maguntinensis prius Episcopus Basiliensis de ordine minorum fratrum.« (sec. XVI.?)

Id. Cod. Hist. prof. 341.* (?) (Verstofs.)

CCXLV.
Codex Ms. Nro. 3364.

Nro. 3364.

(Hist. prof. 317.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 60.)

Aeneae Sylvii Historia Austriaca. (Autographon.) — (Mank.)

Fol. 1. Incipit: Hystoriarum scriptores. Qui veraces sunt. etc.

Bis Fol. 55. Desinit: »Sic enim te tua phitonissa commanitum reddit, cuius nutu omnia gerit diabolo enim duce.«

Fol. 56. (Somniis et de Insomniis.) »Que per quietem ante diem abhinc tertium mihi visa sunt, cui libentius quam tibi referam habeo neminem. (1¼ Bl.)

Fol. 57, v. Ex Alberto magno.

Somnium est passio Somniantis
Passiones diffiniuntur per subiectum
Primo cuius subiecti sit somnium etc. (5⅛ S.)

CCXLVI.
Codex Ms. Nro. 3365.

Nro. 3365.

(Hist. prof. 318.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 65.)

Aeneae Sylvii Historia Friderici III. (Austriaca.) (Autographon.) Mank. — (Joan. Sambuci.) — (Historiae Austriacae Aeneae Sylvii Autographus Codex secundus).

Fol. 1. Incipit: »Federici tertii Romanorum imperatoris, qui fuit Hernesti ducis Austrie filius scripturo mihi res gestas ...«

Fol. 65. Desinit: »Sic infelices amantes perierunt patri post hac rarum gaudium fuit qui et aliorum et suo iudicio ... (cetera desunt.).

Vide ed. Boecleri. p. 95.

(Multis lituris refertum h. opus.)

CCXLVII.

Nro. 3366.

Codex Ms. Nro. 3366.

(Hist. prof. 319.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 59.)

Aeneae Sylvii Historia Austriaca. (Mank.)

(Am Rande (Lambecii): Historiae Austriacae Aeneae Silvii Autographus Codex tertius.)

Fol. 1. Incipit: Austria non ut plerique arbitrantur idcirco dicta est, quod bohemis morauisque in australi parte sita esse videatur....«

Fol. 50. Desinit: »Omnia prius experiri quam auditioni publice locum facerent...«

Fol. 51.

Ne bone vir quam multi magnique principes et ipse rex noster etc..

(Zur Seite von Lambecius bemerkt: »Vide eiusdem Aeneae Silvii Historiam Bohemicam à cap. 62 usque ad cap. 72. sive ultimum, ubi quidem eadem extat narratio, sed verbis magna ex parte diversis.« —)

Fol. 59. Desinit:

»Nobis persuasum est armis regna acquiri non legibus...«

51—59 ist e. andere Schrift als die gewöhnliche von Aen. Sylvius (scheint es). (?)

Lambecius hat übrigens den Codex fleifsig untersucht und mit Boecler verglichen.

CCXLVIII.

Nro. 3367.

Codex Ms. Nro. 3367.

(Hist. prof. 320.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 30.)

Aeneae Silvii Historia austriaca. (Mank.)

Am Rande: (Lambecii) Historiae Austriacae Aeneae Silvii autographus Codex quartus.

Fol. 1. Incipit: »In Hungaria meliores artes quas bello quesiuisti tibi tuisque dimittuntur etc.«

Fol. 30. Desinit: »In Italia quoque ob eam cladem nulla civitas ab eo deferat poterat instaurare prelium et fortior ad pugnam.«

(Vide edit. impreſs. (Boecleri.) pag. 26.)

Mit vielen Correcturen etc.

CCXLIX.

Codex Ms. Nro. 8449.

Nro. 8449.

(Hist. prof. 322.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 6.)

Fol. 1. »Brevis Narratio Rerum a Regia Maiestate Contra Moschum Julio, Augusto, Septembri, Octobri Mensibus Bello gestarum Anno 1580.«

Incipit: »Rex procurato commeatu tormentisque ac omni grauiore instrumento belli navibus premisso: et si nondum ex remocioribus regni oris copie convenissent etc.«

Desinit: (Fol. 6.) »Hec superiore proxima estate captis sex Arcibus a Rege gesta sunt.«

(Tengnagel's Schrift von Aufsen): Comm. Regis Polon. de bello Moscouit.

CCL.

Codex Ms. Nro. 8450.

Nro. 8450.

(Hist. prof. 323.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 43.)

(Tengnagel.) Ordinum Regni Poloniae de Electione Sigismundi III. Oration. Epistolae et Responsa.

Fol. 1. (Titulus.) »Ordinum
»Regni Poloniae.

»Nonnullorumque eius Magistratuum de electione Serenisс. Principis Sigismundi tertii Regis, ad diversos Principes Christianos Legationes, Epistolae, Responsa.

»Ex quibus, quomodo electio ea administrata sit, quaeque deinceps in praesentem hunc diem III Mens. Novemb. acta sint, omnibus perspicuum esse poterit.«

»Eorundem ordinum mandato edita.«

Cracoviae.
Ex officina Lazari. Anno Domini
M. D. LXXXVII.

Fol. 3. v. »Praescriptum Legationis Ordinum Regni Poloniae ad S. Caes. M. Magnifico D. Joanni Bogus, Castellano Czechouiensi, et Reverendo Domino Joanni Gniazdowski, Suffraganeo Gnesnensi, Abbati Mogilnen. Dat. Varsauiae die 26 Mens. Augusti 1587.« —

»Legati nostri mandatis hisce acceptis, ut quamprimum ad Caes^{m} Majestatem perveniant operam dabunt....«

Fol. 8. v. »Joannis Zamoyski, R. P. Cancellarii etc.

Nro. 845c. ad sereniss. principem et D. D. Maximilianum Archiducem Austriae etc. Epistola. Dat Cracoviae, die 28. m. Septembr. 1587.

Fol. 9. Ad eundum Sereniss. Archiducem Austriae etc. ordinum regni Epistola. Sub Visliciа, in conventu generali, die 8 m. Octobr. 1587.

Fol. 9. v. Sereniss. principis et d. d. Archiducis Maximiliani responsum Magnifico domino Joanni Tarlo, Palatino Lublinensi datum. Ex praedio Rakowicza 17 Octobr. 1587.

Fol. 10. v. Ad superius scriptum Ordinum regni responsum. Dat. Cracoviae, 20 Oct. 1587, (2 Bl.)

Fol, 12. v. Seren. Principis et DD. Maximiliani etc. Archiducis etc. ad Ordines regni Epistola. Rakowicza 20 Oct. 1587.

Fol. 13. v. Ordinum regni ad eundem S. Archiducem Epistola. Cracoviae, 23. Oct. 1587.

Fol. 14. »Eorundem Ordinum Regni Cracouiae congregatorum praescriptum legationis, magnificis et generosis dominis Joanni Miskowski Castellano Tarnouiensi, Christophoro Milenski dapifero Calissiensi, Adamo Gomyski seniori, Joanni Lipski, ad sereniss. Archiducem Maximilianum. Dat. Cracoviae die 23 M. Octobr. anno D. MD.LXXXVII.«

Fol. 15. Friderici a Zierothin Baronis ad ordines regni Epistola. Ex Monasterio Mogilano 25. Oct. 1587.

— v. Ad epistolam superiorem ordinum regni responsum, ad Sereniss. Archiducem Maximilianum missum. Cracoviae, 26 Octobr. 1587. —

Fol. 16. Friderici Zierothin ad ordines regni altera Epistola. Mogilae 26 Octobr. 1587.

Ibid. Epistola Ordinum Regni ad sereniss. Archiducem Maximilianum, qua praecedenti epistolae respondetur. Cracoviae, 27 Octobr. 1587,

Fol. 16. v. Ordinum Regni Crac. congregatorum ad conventum ordinum regni Vngariae Possoniensem epistola. Cracoviae, 28 Octobr. 1587.

Fol. 17. Sereniss. Principis Archiducis Maximiliani ad ordines regni Poloniae Epistola. Ex monasterio Mogilano, 28. Octobr. 1587,

— v. Eiusdem Serenissimi Principis ad superiorem ordinum legationem responsum. Ex monasterio Mogilano, 25. Octobr. 1587. (2½ Bl.)

Fol. 20. Ad Sereniss. Principis et D. Archid. Maximiliani responsum, per magnificos generosos ac strenuos La-

dislaum Poppel Baronem à Lobkowic etc. Commendatorem Nro. 846.
Joannem Kobeazl de Prossek et Mossa, et Danielem Princz, ad ordines missum, eorundem Ordinum responsum. Dat. Cracoviae 3 Nov. 1587. (6 Bl.)

Fol. 25. v. Ordinum regni Poloniae de electione sereniss. Sigismundi III. regis, omnique presente statu, ad vniversos principes Christianos Epistola. Cracoviae, 12 Octobr. 1587. (9 Bl.)

Fol. 34. v. Anhang:

Typographus lectori.

» Cum haec ordinum scripta iam impressa essent, non ab re iisdem visum fuit, ut eadem de re ad Venerabile Capitulum etiam, Academiam, et Magistratum Vrbanum, ser. Archiducis Maximiliani literae, ad easqve responsa, coniunctim cum superioribus scriptis imprimerentur. Quod ut ordines censuerunt, ita factum a nobis est. «

Fol. 34. v. Serenissimi Archiducis Maximiliani ad Capitulum Cracoviense Epistola. Rakowicza 17 Octobr. 1587.

Fol. 35. Epistola Capituli Cracoviensis per Reveren. et Gener. D. Joannem Krassinski de Krasne, Cantorem Cracovien. internuntium missa, qua praecedenti epistolae respondetur.

Fol. 35. v. Sereniss. Archid. Maximiliani ad Academiam Cracoviensem Epistola. Rakowicza, 17 Octobr. 1587.

Fol. 36. Academiae Cracoviensis ad Praecedentem Epistolam responsum, per Rev. d. Nicolaum Dobrodieski, I.V. D. Praepositum S. Agnetis etc. internuntium, missum. — Cracoviae, 21 Oct. 1587.

— v. Ser. Archid. Maximiliani ad Senatum Cracoviensem Epistola. Rakowicza, 17. octobr. 1587.

Fol. 37. Senatus Cracoviensis ad praecedentem Epistolam responsum, per nobilem et spectabilem D. Martinum Valisewski, Vrbankowicz dictum, eiusdem vrbis senatorem, internuncium missum. Cracoviae, 20 Octobr. 1587.

— v.. Scripta inter sereniss. principem Archiducem Maximilianum etc. et ordines regni Cracoviae congregatos posteriora..

Cracoviae.

In officina Lazari. Anno Domino M. D. LXXXVII.

Scriptum Ser. Archid. Maximiliani nomine, die XX mens. Novembr. Cracoviam allatum. Ad scriptum quoddam statuum atque ordinum quorundam, hoc tempore Cracoviae congregatorum, per tubicinem Mogilam allatum, brevis responsio. (Mogila 19 Nov. 1587.) 2½ Bl.

Fol. 40. Ordinum Regni Poloniae ad Sereniss. Archid. Maximilianum epistola. Cracoviae 25 Nov. 1587.

Fol. 40. v.. Eorundem ordinum ad superius scriptum responsum. Cracovia 21 Nov. 1587. (3½ Bl.)

Finis.

CCLI.

Nro. 8451.

Codex Ms. Nro. 8451.

(Hist. prof. 324.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 15.)

Fol. 1. Andreae Christiani Wernicke D. Dissertatio de Bellis in Polonia et Dania ab anno huius Saeculi quinquagesimo quinto, usque ad Sexagesimum inclusive promiscue gestis. Accesserunt etiam in locis plurimis quaedam Notae.

Fol. 2. Dissertationis annus Quinquagesimus Quintus ad Augustissimum Romanorum Imperatorem Leopoldum Primum.

Fol. 3. Praefatio ad Leopoldum Imperatorem.

Augustissime Imperator

Domine Omnium clementissime.

Bella, quae inter Potentissimos Principes Joannem Casimirum Poloniae Regem, et eius foedere junctum Sacrae Vestrae Caesareae Maiestatis gloriosissimae memoriae Parentem D. Ferdinandum Tertium Imperatorem etc.

Fol. 4. Incipit: »Nondum exspiraverat Armistitium Viginti sex annorum â gloriosissimae memoriae Principibus Sigismundo Poloniae et Gustavo Adolpho Suecie Regibus, velut ancipiti utrinque suae cladi, ac conflictibus in Polonia impositus colopho, solenniter institutum....« (11½ Bl.)

Fol. 15. Desinit: »et contra Regem, Regnumque Poloniae, interruptâ Vasallitatis necessitudine ac observantiâ, strenuâ operâ, summisque viribus, ut incitatissimus Hostis transegit dimicaturus.« —

Finis Anni Quinquagesimi quinti.

Mit 22 Noten. — (Reinschrift.)

CCLII.
Codex Ms. Nro. 8726.

Nro. 8726.

(Hist. prof. 326.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 8.)

Instruction K. Ferdinand's II. für die Reformations-Commissäre in Böhmen.

Fol. 1. Incipit: »Ferdinandus 2^dus

»Instructio et mandatum pro Reverendissimo Patre, magnificis, illustribus, generosis, strenuis, fidelibus Nobis dilectis, Domino Ernesto Adalberto S. R. E. presbytero Cardinale ab Harrach Archiepiscopo Pragensi, Consiliario, charo amico et principe nostro; Jaroslao Borzita Comite de Martiniz in Smetschna et Hagenstorff, consiliario nostro intimo et supremo Provinciali camerario hereditarii nostri regni Bohemiae: Friderico de Tallemberg in Maschin, Domaschni, Nambischel, supremo Judice Provinciali hereditarii nostri regni Bohemiae et Praeside super Appellationibus Pragae, camerario nostro, et Christophoro Vratislao de Mitrowitz in Brzézni Consiliario et supremo scriba Provinciali hereditarii nostri regni Bohemiae, quid ipsi tanquam nostri ad Reformationem in hereditario nostro regno Bohemiae deputati Commissarii sedula fideli indefessaque diligentia pro suo posse, ad quod omnes et singulos hisce adhortamur, agere tractare et exequi debeant.«

Fol. 8. Viennae 5 Februarii A° 1627.

Ferdinand

(L. S.)

Otto W Nostitz

Ad mandatum Sac. Caes. Maj. proprium.

H. Rasper.

(*Concept.*)

CCLIII.
Codex Ms. Nro. 8219.

Nro. 8219.

(Hist. prof. 330.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 101. et p. 16.)

Miscellanea Historica. (Vorne ein Index von Tengnagel.) Mank.

I. ** Fol. 1. »Beschreibung der Raifs nach Ofen, wegen defs Friedes tractation so anno 604 beschehen.

Nro. 8119. »Erchtag den dritten February seindt die Khayserlichen Abgesandten Commissarien Herr Hannſs Obrister von Comorn, vnd Herr Bartholome Petz, dan Herr Adolff von Althaimb Obrister zu Gran von Wien aufsgeraist zu Gutschy vnd Roſs....«

(9 Bl. Reinschrift.)

Fol 9.

Desinit: »Darumben Er auch den geordneten Hofmaister Herrn Khayſsersperger mit aller Munition vnd Officiern bey sich behielte, die andern Herrn Ob. Herr Hanſs von Malart vnd Herr Bartholome Petz verwartteten alda zu Gran biſs auf Mitwochen den 25 Tag sancti Matthie auf weitern beschaidt, do man aber nichts fruchtbarliches aufsrichten khundte, sein wir den 29. alda aufgebrochen zu Roſs vndt Gutschy, vndt den 3 aines thails den 4 und 5 Marty zu Wien ankhomen.« (10 Bl.)

II. »De his qui Politici vulgo vocantur, compendiaria et brevis Instructio« (Dissertatio adversus Pseudo-Politicos.) (Ab Anonymo.)

Fol. 11.

Incipit: »Nuper me quidam literis admonuit suis, de his qui paſsim nominantur Politici, et eos brevi quapiam appendice notiores illis redderem, qui nec dum aliud quam ipsum Politicorum nomen audierunt....«

Desinit (Fol. 14. v.): »Sed de his pro instituta breuitate satis.« (4 Bl.)

III. Fol. 19... (Consilium de Expeditione in Liuoniam adversus Moscouitam et in Hungariam. (Ab Anonymo.) (Tengnagel.)

»Anndere Mittell Romischer Kayserlicher Mayt etc. zu uberantwurttenn.« (1530?) (1½ Bl.)

IV. Fol. 21. »Rithmi Joannis Khol imprimendi(?) oblati. In defensionem Henrici Ducis Braunswicensis.

Incipit: »Zu lob vnnd preiſs got dem herren.
»Dartzu dem hauſs Braunschweig zu ehrn
»Zu Steur aller erbarkeit,
»Vnd zu erweiterung der warhait
»Will Ich alhie kurcz saigen an
»Wie dem vil erlichen teuren man
»Hertzog heinrichen hochgeborn
»Ward vngenetzt getruckhen gschorn.
»Nemblich da man zalt der Jar
»Zway und viertzige fürwar.
»Zu Speyr ein Reichstag ward gehallten
»Von fursten, herren, jung vnd alten.
»In Beysein khunigklicher Maiestat
»Alda gemeinlich bschlossen wart
»ein erlicher Zug ins hungerlanndt
»Zu erretten vnser vatterlanndt etc. (5⅙ Bl.)«

Schlufs: (Fol. 25 v. et 26.)

» Nun Got der allt der lebet noch
» der wirt es alles schicken doch
» nach seinem willen vnd gefallen
» der helff vnns armen christen allen
» Besonders Braunschweig dem edlen pluet
» Den ausserwelten fursten gut,
» Den teuren helden hochgeborn
» den so schenntlich ist geschorn.
» Vnnd rech all tückh vnd valschen list
» Der mit Inen gebrauchet ist,
» Vnnd geb In sig vnd glickhs genug
» Zu Irem habenden recht vnd fug
» Das winsch Ich Inen one rewen.
» Dann Ich main das in rechten trewen..

Veritas ist geschlagen todt —
Justitia leidt itz in grosser nodt
Falsitas ist new geborn
Fides hat den streit verlorn.

V. Fol. 27. Epistola Martini Frechtii ad Stephanum Rauhenecker. — Vlme, 4. Julij 1535. (s. Anh.) 1 Bl.

VI. Fol. 28. »Prophecey vnd wunderbarliche pronostication auff das 1538 Jar kurczlich gefunden zu Rattenschhaym im Nergaw.« (1 Bl.)

VII. Fol. 29.* De tentatione et infirmitate Lutheri non contemnenda historia scripta a D. D. Justo Jona.« »Sabato post uisitationis Mariae in medio sextae anno 1527...« (2 1/6 Bl.)

VIII. Fol. 32. »Copias. »Sacrae Caesareae Majestatis Domini nostri clementissimi, in causa Aquisgranensium 27 Augusti A° 93. clementissime pronunciata ac publicata definitiva, et ad hanc sexta Octobris eiusdem anni subsecuta Executoriales, nec non 10. Junii proxime elapsi datus Recessus.« Pragae 1596. (2 Bl.) (K. Rudolph II.)

IX. Fol. 34. W. Lazii Descriptio urbis Wiennae. — (6 Bl.)

Incipit:

»Wienn die Haubtstat in Österreich, ist erstlich Vendum, oder Vindobona, das ist der Wynden Pann, oder Stal gehaissen, denselben Völckhern vor Christi gebuerth von den Bois Galliern, dauon Bayrn herkhumben, abgewunen worden...«

Desinit (Fol. 39. v.):

»Wöllen also beschliessen mit der sechsten Belegerung, so vom Türgischen Khaiser Salymanno geschechen, anno 1529 angefangen an S. Mathei abrent, welcher Zeit die herrliche beruembte Stat mit hilf des heilligen römischen Reichs, vnnd derselben Zeit

Nro. 8519. Röm. Khü. May. erhalten worden ist, Gott sey Lob in ewigkhait Amen. «

X. Fol, 40. »Prognosticon defs hocherleuchten Mannes Gottes Jacobi Harttmanni von Durlach Sohn A. 1538. gestellet. « (1½ Bl.)

XI. Fol. 42. »Priuilegium Concessum Cumanis per Regem Ladislaum Cun dictum A° domini 1279. quo tempore facti fuerunt Christiani. Sunt anni 297. 4 Bl. (In duplo.) (8 Bl.)

XII. Fol. 54. Chronici cuiusdam fragm. manu Tengnagelii scriptum. (Fol. 1.) (Salzb.?)

»A° 1267. Eclipsis solis fit in festo B. Vrbani, sub meridie, et duravit usque ad vesperas.. Guido de ordine Cisterciensi Cardinalis tit. S. Laurentii, legatus à Dnò. Papa per Alemaniam directus, in Vienna conuocatis tam episcopis, quam aliis Praelatis diversarum terrarum concilium celebravit. «

»Rex Otokarus nobilibus Bohemiae, Moraviae, Austriae et Stiriae in vnum convocatis, expeditionem movit versus Pruziam, vbi tamen nihil dignum egit, aurâ nimis temperate se habente.

Bei 1277 heifst es:

»Otakarus omnes obsides Regi Romanorum remisit. «

»Eod. anno Rex Roman. Rodolphus imposuit exactiones gravissimas toti Austriae, exigens de curia 60 denar. de area 12 denar. de iugero vineae 30 de rota molendini 30 de manso 30 etc.

A° 1279. »Portentuosum factum est ostensum. Omnis namque poledrus nouiter natus dentes quatuor antiqui equi per gyrum dentium retinebat «

»Nobiles Bohemi propriam terram gravissime vastauerunt. «

A° 1280. »Petrus episcopus Pataviensis O. cui succedit Dnus Wicardus eiusdem ecclesiae maior Praepositus. «

»Rudolphus rex Romanor. diuina inspiratione compùnctùs, exactioncs, quibus ecclesias Religiosorum per Austriam aggrauarat, singulas iussit computari, et refudit in quantum potuit, religiosos sibi complacando. «

»Nicolaus PP. O. qui plurimos antecessores suos potentiâ tam in Spiritualibus, quam in temporalibus praecellebat, cui successit Martinus. Eod. anno.

XIII. Fol. 56. »Epistola Burchardi Notarii Imperatoris ad Nicolaum Sigeburgensem abbatem, de excidio Mediolanensi. «

Incipit: Domino et patri suo R. venerabili Abbati Sigeburgensi. B. suus filius primogenitus afria. (?) Letamini in domino... « (4 Bl.)

Desinit (59. v.): »Hec vobis scripsi reverende pater, ut apud vos ipsum, desiderii nostri voluntas inveniat, quod a minus rem sciente extorqueri non oporteat. «

»Acta sunt hec anno Dominicae Incarnationis Millesimo C° lxii anno Regni Domini Friderici vndecimo, Electione vero Episcopatus Domini Reinoldi Quarto.« Nro. 2.19.

(Neuere Abschrift des 16. Jahrhunderts.)

XIV. Fol 60. »Auaritiae Rescriptum ad uniuersos Mundi Principes Saeculares et Ecclesiasticos.« (Tengnagels Aufschrift.)

Satyra in Wenceslaum Imp. (2 Bl.)

*XV. Fol. 63. Responsa ad 16 quaestiones ex Hispaniis in Germaniam transmissis de parentibus fratribus, die natiuitatis, educatione, nuptiis, deductione etc. Margaritae ex serenissimo Carolo Austriae Archiduce Graecensi et Mariae Alberti utriusque Bauariae Ducis filia nata 25. Decemb. A. C. 1584. et postmodum Philippo III. Hispaniarum Regi nupta et mortua III Octobr. 1611. (7 Bl.)

(Enthält verschiedene Particularia.)

XVI. Fol. 71. Quittungen über Geschenke und Verehrungen, welche von dem obersten kais. Kämmerer vom Hofzahlmeisteramt in Empfang genommen wurden. 1576—1606. (23 Bl.) (S. Anh.)

XVII. Fol. 94. »Exemplum inscriptionis siue monumenti Ancyrani rerum gestarum D. Augusti, quibus orbem terrarum Imperio Pop. Rom. subiecit, et impensarum, quas in Rempublicam populumque Romanum fecit, de quo videri potest Casaubonus ad Tranquilli Augustum in fine. Augerius Gislenius de Busbecke ex legatione Turcica monumentum hoc secum retulit, primus publicauit Andreas Schottus ad Aurelium Victorem; notis illustrauit I. Lipsius et extat apud Gruter pag. CCXXX et seqq. qui epistolam Clusii ad se de hoc lapide subiecit: Gentil.« (7 Bl.)

Beilagen zu Nro. CCLIII.

Nro. 1. 4. July 1536.

Epistola Martini Frechtij.

Salutem in domino Stephane optime. Ad te scribendi occasionem praebuit mihi non tam harum lator ut adparet Christianae fidei et simplicitatis amans, quam eciam noster Leonardus et Johannes Wolkenstain fratres mei charissimi, qui cum multa michi soleant praedicare de tua eruditione et pietate, certe commotus non parum tanta testificatione bonorum fratrum eo alacrius coepi in causa tam pia, pro pio isto juvene laico intercedere. Rettulit autem iste bo-

nus iuvenis michi, se non malicia, sed conscientia ad trien
nium hucusque abstinuisse a receptatione sacramenti, sul
una specie. Iam vero contra eum fuisse institutum ut nis
pro more publico cum reliquis communicet, iminere sibi
periculum. Tamen cum hoc ita sit mitigatum, ut si possit
schedam impetrare, ab aliquo huius causae perito, quod
scilicet ab una specie abstinere, Christi institutioni con
forme non sit, at sub utraque specie communicare Seruato
ris et apostolorum ordinationi sit et proximum et vniforme.
Tum non esse cum ulla hominis traditione hac in re grauan
dum, quare hominis fide perspecta, qua ingenue confessus
fuit, se non Anabaptistam aut ulli sectae obnoxium, quod
nimirum veram Christi et corporis sui praesentiam et exhi
bitionem in Sacramento venerabili negare aut non credere
velit, operae precium duxi, hac de re tuam humanitatem
compellare, ut ea qua praedicaris esse pietate, homini tam
honesta petenti presto sis vel apud proprium parochum vel
iudicem provintie (quem â pietate audio egregie laudari
passim) imo adesse illi, ne in conscientia sua grauaretur
hoc est ut non adigatur contra conscientiam vna dumtaxa
specie communicare. Itaque in suo sensu, qui contra do
mini sensum non est, interim illum abundare sinatis. Do
nec dominus vobis suam libertatem Euangelicam largiatur
quod ut mature fiat, dominum nobiscum roga, scimus enim
in *Bauaria* copiosam esse messem at perpaucos messores, e
quorum numero tamen tu vnus esse predicaris. Ob id
ego bona spe ducor, te pro virili curaturum, ne sic grama
tophorus in sua conscientia vllum detrimentum patiatur
quod sane fieret, si ipsum ad vnam speciem adigeretis
Scimus quod D. Lutherus et Philippus Melanthon Ecclesi
christianae columina consuluerint in ista causa afflictis con
scientiis, scimus autem istud, Iam horum esse ut in v
(verbo) domini instructus confiteatur Christum libere et pru
denter, neque ad ista aperta scandala se demittat. Nol
autem latere tuam humanitatem D. Lutherum probe sentir
in causa Sacramenti cum vrbibus Imperii Christum praedi
cantibus, utrobique cum superioribus diebus Wittenberg
Saxonum conuentum est, Christum iuxta ordinationem e
vna exhibere et dare in coena domini, verum suum corpu
et sanguinem in cibum spiritualem in vitam aeternam, atqu
huius fidei confessorem testatur se esse praesens tabellio
Georgius Altinger, fatetur enim in coena presentem Chr
stum summum nostrum sacerdotem qui ministerio ecclesia
suae in cetu fidelium ut olim semel ita semper usque a
mundi finem dicit, accipite edite hoc est corpus meum, fid
les ergo in coena domini ut Ireneus dicit accipiunt terrenu

et cõleste panem et corpus hoc ore fidei, illum vero corporis ore, atque hic ementita papistarum transsubstantio (sic) locum non habet, neque *extra vsum Sacramenti* durabilis permanentia corporis cum pane, sed ut visa columba spiritus visus est, accepto halitu quem Christus a resurrectione insufflauit discipulis, et vere spiritus acceptus fuit, ita porrecto pane corpus accipitur in misterio fidei. Ita hisce diebus Wittenbergae cum Luthero et Philippo nobiscum convenit. De qua re si liceret nunc, pluribus egissem. Acturus forsitan, si tu semel vel Leonardo vel Wolkenstainio nostro scripseris, hec eo animo quo scripta sunt nimirum Christiano accipe, et bene in domino vale, qui te suo spiritu ita confirmet, ut semel relicta Babilone securus transmigres in regnum Christi. Salutat te Wolkenstain. Ratim Vlme 4. Julij 1536.

Martinus Frechtius
Theologie licentiatus.

Superscriptio

Doctrina et Evangelicae pietatis Studio spectato Stephano Rauhenecker in Kelhaim Sacerdoti digno suo amico.

Cod. 8219. (Hist. prof. 330.) Fol. 27.

2.) s. d. (1530?)

Zwey ander lobliche, nuczliche, Christliche vnd hochnottige mittell vnd wege, Dorczu bey den Reichs Stenden woll zu erhalten, was vor vncosten hieruff gehoren will. «

Wann allein wolltenn in die Liefflanndt gebrauchenn, wie vermeldt 5000 pferdt, 20 Fenndlin Knecht vnd der Arttlerey noturfft vff 7 Monath, das kostet in alles — 10 donen vnnd 80000.

Auch soviel in Vngern, das thet Zusamenn 21 donen vnd 80000 Floren.

Wann dortzu die Stendt gebenn die taxirte anlage funfsczehenfach thut es dem reich — 18 dhonen vnd 75000 fl.

Das ist eim Churfürstenn vnd dem höchsten Standt 20000 daler, eben ein Römer Stewer.

So mangelt noch an disser Somma 3 dhonen, die sollen vnd wollen, die Kay. May. dorczu von Irer Mt. erblanden erlegen, als Behem ein dhunen, Tyrol eine, Die Schlesing vnd Lausnicz ein halbe vnd ein halbe die Oberlaat: Elsaſs Heggaw vnd Preyſsgaw.

Zu difsen baiden Zugenn, vnd anczal Kriegsvolckl bedorffe es wenigkh muhe, das gelt beim reich zu erlange So ir Mayt: allein der gestelltenn ordnunge wollen folige vnd doruff handlenn lafsen.

Wöllenn auch Ire kays. Mayt. 3000 pferdt vnnd Fenndlin knecht Inn Vngernn vor ein Zusacz lofsen, vo Infhell der turcken, vnd difse Lanndt domit, vnd den andern, was ir Mt: sonnsten dorin erhaltenn zu beschucze Vnnd vff die kronunge in Itallien, vnnderredde des Co cilliumbs mit dem Bapst zu pflegen, mit 2000 pferden vnd 10 Fenndlin knechten zihenn steeth zu Irer Kay. May Vnnd were löblichenn, ansehelichen, vnnd zu villenn di gen nuczlichen, auch zu bestettigenn kayfserliche Fre heitt nottigkh, so auch mit difsem Krigsuolckh wolten i Vngerlant verrharren, trage ich kein Zweiffel, Es kunte die abgetrungenen Landt, dordurch wieder errett werde Dieweil der turckh von seinem eigenen Sone bekriegt wurt vnd nit volckh difse zu entseczen, weniger den vnsern z begegenen, starckh genom.

Dann es sunde vnnd schannde, Das der Chryster feindt der Reussze, solt weitter guetlichenn ersucht we denn, dieweill er fur ein spott helt, wie aufs seinem Ti tel zu uernemen, vnd herdurch gehalfsterckt, viel mee wan difs Lanndt vnnder sein Schutze vnnd Trybut khom soll, auch nochdem es leichtlich zu entrettenn, vnnd d Stennde, die hilffe dortzu so vff obgemelte mittell n Ihnen gehandleth wurdth gernn bewilligenn werdenn Wa wir aber zu Feldt kömen, vnnd dan die kay. Mayt. ann schickenn, vnnd handlenn lossen wolt, vff difse mofs. wa er sich difser landte verczeihenn wölt, vnnd den rechte Christlichenn globenn annemen, wolten Ire kay. Mt. b Bopst. Hay: souiel verhanndlen, das Ime begegnen soldt auch Ihnen ein khunig aller Reufsenn Lanndt machen, w er auch sonnst vom reiche innhat, souiel verhanndle das es im bleiben solt, vnnd mit vnnder die zalle, des reic freunde soll genomen werden, vnnd was Ime vom reic magezu gut khomen vergundet werden.

Das auch also zu erhaltenn, Christlich, nuczlich v löbelich gemeiner Christenheit vnnd teutscher nationn, v khan oder mage khein besser mittel, mit difsem feinde v genomen werden.

Vnnd wollennt zu difsenn Baydenn Zugen sönnd liche Leuthe vonn nöttenn sein Nemblich die obersten R meister vnd hauptlenth, die E. kay. Mayt etc. mit dinst Eyden vnd pflichten verwannt sein, die iczt woll zu bekl men, und von den vornembsten.

Es wöllen auch in diſsenn baydenn Zugenn kheinem Obersten khein eigenn Fenndlin Reuter noch knecht zu gestatten sein, domit er khein eigen vortell treiben, die andern derhalben khein vrsache zu pflegen habben. Auch wann allein Vnngern bey dem reich solte gedacht werdenn vnnd Liefflandt in vergeſs gesteldt, lst zu besorgenn, Es möchte dordurch der gancze handel vom Reiche umbgenossenn werden, vnnd die kay. Mt. verarckhwoneth, Sie suchten allein das Ire, vnnd nit des Reichs nutze.

Auch die weil solchs, das reiche selbs begeret, vnd Ir Mt. aufs diſsem Zuckh, meer Rhumes, nucze vnd wolfarth begegnen kan, dan dem andernn, wie vormals genougſsam angeczeigt. Vnd wol iczt durch diſsenn zuge nit erlangt, vnd diſse zeit verseumeth, noch folgents onemugklich.«

Dorumbe darffe es, In ein Christlichen, Loeblichen, nutzlichenn vnnd nöttigenn handel, auch mugklichen dingen nicht langes Rhats, noch bedachts, dan dardurch nicht meher erlangeth, dan das die beste, bequeme vnd erwunschete Zeit verseumpt wurth.

Meynne Perschonne belangen, Laſsen Ewer Kay. Mt. meines abgunstigen, erdichtes, gemeines geschray fharen, vnd nemen das christlich, loblich, vnd nuczlich werckh vor die handt, vnd beuelhenn solchem nochczuseczen, sodan mir hyrinne was vfferlegeth, vnnd wo ich mich mit dinsten verpflichten wurth, vnd also mit mir gehandlet, *das ich dhienen* kann, sollen sie des gewiſse sein, das sie *in allenn dingen*, ein fleiſsigen trewen dhienner erfinden werden. Dormit E. Kay. Mt. gnedigste antwurth bittende Dan sonst zubesorgen, die rechte Zeit werde verseumpt, vnnd das Kriegsvolckh, so zu diſsen geschefften nuczlichenn khome in anndere hennde.

E. Röm. Kais. Mat.

Allczeit vnderthenigster treuher diener.

Cod. Ms. Bibl. Caes. Vindob N. 8219. (Hist prof. 330) Fol. 19 et 20.

3.)

(Fol. 71.)

»Khurze vnnd Summari Verczaichnus aller deren quittungen so von wegen der vberandtwortten Presenten vnnd Claynetter in die Camer von mier Wolfgangen Rumphen, als der Röm. khays. M. etc. Obrissten Camrer In das Hof-

zalmaisster Ambt von Anfang Irer Mt. etc. regierung vnnd vom xv. October des 76 Jars an, gegeben vnnd geförtigt worden sein.«

76. »Den 7. xber des 76 Jars des khunigs aus Dennemarkh Edlman Einem, so von seines Herrn wögen, Irer Khays. Mayt. etc. Etliche Falckhen verert, aufs Ier. Mt. beuelch ein khötten verert vnnd darumben dem Hofczalmaisster Ein quittung gefertigt per 100 Cronen.

76. »Den xv. x^ber Einem Wellischem Obrissten, so von Florenz khumen gewösst, aufs Irer Khays. Mt. etc. beuelch Zwo Khötten verert, deren Eine 86½ Cronen, vnnd die andre 150 Taller gestanden, auch darumben dem Hofczalmaisster zwo vnderschidliche quittungen gefertigt.«

Anno domini 77.

77. »Den 4 Tag Marcij dem Hern Hofczalmaisster ein quittung gefertigt vmb 400 Taller, wölche Ier Mt. durch handen des Cabryns Einem teutschen Wassermaifster verehren lassen.«

77. »Den lösten Marcij dem Hern Hofczalmaister ein quitung geförtigt vmb 2000½ Cronen, wölche Ier. Mt. etc. durch mich selbs dem Spanischen Orator zu seinem abraisen haben verehren vnd presentieren lassen.«

77. »Den x. Aprillis dem Hern Zalmaifster ein quitung geförtigt vmb ein Trinkhgschyer von 5 m(ark) 14½ lott, wölches dem Serañia Camerdiener auf sein Hohczeit verert worden.«

77. »Den 18 tag Aprillis des 77ten dem Hern Zalmaister e. q. geförtigt vmb ein gulden Khötten von 600 Cronen so der Englischen Podschaft zu Prag verert worden.«

77. Den xv. Maij dem Hern Hofczalmaifster e. q. gef. vmb ein 3 vergulte Trinkhgeschier so zusamen gewögen haben 10 Mk. 14. Lot. 3. q. In gelt 191 fl 7 xr. 3 dl. wölche zu Sára auf Ier Mt. dem Hern von Prummiz verert worden.«

77. »Den 21. Junij dem Hern Hofczalmaifster e. q. gef. vmb 2 khlaynet. 3 Halspandt vnnd ein guldene Khötten von 200 Δ Thut zusamen 1889 fl. 20 xr. so zu Pryg der altten vnd Jungen Herczogin, auch beyden Freylen, Sambt zwayen Edleytten verert worden.«

77. »Den 8. Julij zu Olmucz dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein gulden Khötten von 273 Δ. Thuet in gelt 428 fl. 14 xr. So Einer florentinischen Podschafft von Ier Mt. etc. Presentiert worden.«

77. Den 4. Augusti dem Hern Hofz. e. q. gef. vmb drei

gulden Khötten, die 2 haben yedliche 600 vnd die 3te 500½ Δ gewogen. Sein zwayen extraordinarj vnd der Ordinarj Venedigischen Podschafft von Ier Mt. etc. Presentiert worden.

77. »Den 30. Augusti d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Khötten von 350 Δ das sein 570 fl. 30 xr., wölche Einer französischen Podschafft so ain Teitscher gewösst von der Khays. Mt etc. durch mich verert worden.«

(Fol. 72.)

Anno Domini 78.

78. »Den 1. Februarj des 78ten Jar dem Hofz. e. q. gef. vmb ein Khötten von 1000 Cronen werdt, so der Portugösischen Podschafft zu Ierem abreisen von hinnen verert worden.

78. Den 3. Juni des 78ten d. H. Hofz. e. q. gef. vmb 500 fl. so Doctor Julio von Ier k. Mt etc. verert worden.«

78. »Den 3. Juni abermals d. H. Hofz. e. andere q. gef. vmb ein Khötten von 306 fl. r. so von Ierer Khays. Mt. dem H. Furio Molcza verert worden.«

78. »Den 21. Juni abermals dem H. Hofz. e. quittung gef. vmb 100 Taller so dem Pedro forte von wegen seiner reis vnd mühe mit den herausgeprachten Thieren seyn aus genaden verert worden.«

78. Den 8. 7ber abermals d. H. Hofz. e. q. gef. vmb 840 fl. so auf des Grafen von Fürstenberg Hochzeit vmb 8 Ring zu dänkhen vnd vmb ein Khlainet, so der Praut von Ier Mt etc. verert worden, aufgeben vnd vmb obgestölten wert khaufft worden.«

78. Den 28. 7ber des 78 Jars dem H. Hofzalm. Ein q. gef. vmb 787 fl. 5 xr. So vmb zwo Credecz von 11 Stükhen geben wordn, wölche Credencz die Röm. Khays. Mt. etc. zwayen Maylendischen Medicis zu Ierem abschid von hinnen durch mich verehren lassen.«

78. »Den x. 9ber des 78ten Jars dem H. Hofz. e. q. gef. vmb 500 Taller, so für ein Khlaynet geben vnd dem Jungen Herrn von Harrach Lanzhaubman etc. auf sein Hochzeit verert wordn.«

Anno domini 79.

79. »Den 24. Januari des 79 Jars dem H. Hofzalmaister e. q. gef. vmb 499 Cronen in gelt zu 93 xr. so der Portugösischen Podschafft von der Khays. Mt etc. Presentiert vnd verert worden.«

79. »Den 13 Maij des 79 J. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainet, so noch den 21. Julij des vergangnen 78. J. den Frauen von Rosenberg zu Crumau verert vnd durch mich von d. Khays. Mt. vberschikht worden von 760 Taller.«

79. »Den 13. May des 79 J. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainet von 350 Taller so von d. Khays. Mt. etc. durch mich den 25. July des 78. J. zum Hanifstingl der Frauen von Sternberg verert worden.«

79. »Den 14. Maij des 79 dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainat von 210 Tallern wert so Ier Khays. Mt. etc. für sich selbs zu Einer Medey behalten.«

79. »Den XV. Tag Maii des 79. d. H. Hofz. e. q. gef. von 303 fl. 30 xr. vmb drej vergulte schöne pöcher, so Ier Mt. dem Doctor Crato etc. zu seinem abreisen allergnädigst verehren lassen.«

79. »Den 27. Maji 79. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Khötten von 402 vngrisch Ducatten, so bringen in müncz 371 fl. 30 xr. zu 110 xr. gerechnet, so der Bebstischen Potschafft presentirt worden.«

79. »Den 14. Juny des 79. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb e. guldene Khötten von 200 Cronen schwer, so Ier Mt. etc. gen Venedig allergnädigist verehren lassen.«

79. »Den 17. 8ber des 79. J. den H. Hofz. e. q. gef. vmb ein vergulten Pöcher von 100 fl. 52 xr. so dem H. Jareslauen Schmyczenczkhy von Ir Mt. etc. durch mich auf sein Khindtstauf Presentiert worden.«

(Fol. 73.)

79. »Den 5. Nov. 79. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb 200 Taller, so dem Bremischen Secretari durch Ier Mt. etc. allergnädigiste Verordnung von mir Presentiert worden.«

Anno etc. 80. etc.

80. »Den 25. Marcii des 80ten J. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb e. Clainet von 578 fl. 20 xr. so Ier Khays. Mt. etc. mier auf mein gehaltene Hochczeit allergnädigist verehren lassen.«

80. »Den 25. Marcii des 80. Jars dem H. Hofz. e. andere q. gef. vmb 6 Ring mit Dyemanten zu Daukhen von 116 fl. 40 xr. so Ier Mt. etc. zu der Austayllung der Preis nemen lassen.«

80. »Den 25. Marcii d. 80. J. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein guldene Khötten von 326 fl. 46 xr. 2 dl. so dem Niderlendischen Falkhenmaister (welcher von Ier Fürstl. Dcht. etc. Erczherczogen Mathiasen geschikht worden) Presentiert.«

80. »Den 25. Marcii des 80. J. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein guldene Khötten von 307 fl. 20 xr. so von Ier Khays. Mt. etc. durch (mich) des Herczogen Ferdinanden zu Bayern Hofmaister verert worden.«

80. »Den 25. Marcii des 80. Jars, dem H. Hofz. e. andere q. gef. vmb e. Khlaynet von 550 fl. so H Pettern von Rosenberghh nach seiner Hochczeit von Ier Mt. etc Presentiert worden.«

80. »Den 22. Aprillis des 80. J. d. H. Hofz. e. q. gef. vnd 800 fl. So vmb ein schöne Taffl von Adam und Eva geben worden, welche die Khays. Mt. etc. der Römischen Khayserin durch mich vereren lassen.«

80. »Den 28. May des 80ten d. H. Hofz. e q. gef. vmb 600 fl. 37½ xr. so dem H. Dr. Julio Alexandrino in gelt vnd ainem Pöcher von der Khays Mt. etc. zu seiner abförtigung durch mich allergnädigist verert worden.«

80. Den 4. July des 80. Jars d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainet von 500 fl. R. So die Khays. Mt. durch mich dem H. Grafen von Nouellara auf sein Khindtstauf Presentieren lassen.«

80. »Den 19. 7ber 80. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Trinkhgeschier von 139 fl. 30 xr. so herrn von Tobar auf sein Hochczeit von Ierer Khays. Mt. etc. durch mich Presentiert worden.«

80. »Den 17. 8ber des 80. J. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb 5 Credencz Pöcher, so der Polnischen Podtschafft zu Ierem *abreisen* von der Khays. Mt. etc. Presentiert worden, vnd *sein Im* Wert gestanden 801 fl.

80. »Eodem etc. dem H. Hofz. e q. gef. vmb 200 fl. R. so der Khaiserin Spanischen Caplann dem Doctor Waluerde von Ierer Khays. Mt. etc. allergnedigist verert worden.«

Anno etc. 81 etc.

81. »Den 6. Januarij 81. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainet von 550 fl. so der Obristen Camerfrauen bei der Khaiserin auf Ieres Suns Khindtstauf In Sardinia verert worden.«

81. »Den andern Junij des 81sten d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Clainet von 900 fl. R. wert, so Erczherczog Carln von Ierer Mt. etc. durch mich verordnet vnd Presentiert worden.«

81. »Eodem den 2. Junij des 81. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb e. Cleinet von 600 fl. R. wert so der Jungen Erczherczogin von Ierer Khays. Mt. etc. durch mich Presentiert worden.«

(Fol. 74.)

81. »Den 20. July des 81. Jars d. H. Hofz. e. q. ge vmb e. Claynet von 991 fl. 40 xr. wert wölches der abre senden Spanischen Podtschafftyn von Ier Mt. etc. dura mich Presentiert worden.«

81. »Den 27. 7ber des 81. Jars d. H. Hofz. e. q. ge vmb ein guldene Khötten von 250 Δ schwer Jede zu 93 x 1 Pd. sambt acht fl. von ein 100 Cronen macherlon gerai wölche Doctor Maysl (?) von Presla von der Khays. Mt. etc durch mich Presentiert worden.«

81. »Den 24. 9ber des 81. J. d. H. Hofz. e. q. gef. vm 141 fl 25 xr. so vmb 3 vnderschidliche Preczio zum Sax schen Ringrennen von Ierer Khays. Mt. etc. sein dargebe vnnd verordnet worden.«

81. »Eod. dem obuermeltem H. Hofz. e. andere c gef. vmb 437 fl. 29 xr. so vmb ein Silbern vergultes Pök vnd vmb drei andere vergulte trinkhgeschier geben wor den, wölche Ier Mt. etc. zum Saxischen Freyschiesse beuor geben.«

81. »Eod. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb. ein Khlayne von 676 fl. 40 xr. so der Frauen Maximilian von Dyetrich stain von Ierer Mt. etc. durch mich Presentiert worden.«

81. »Eod. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb 2905 fl. R. s vmb drei vnderschidliche Khlaynet für die Churf. von Sa xen vnd Ier Frauenzimer von der Khays. Mt. etc. durch mic Presentiert worden.«

Anno etc. 82 etc.

82. »Den 29. Maij des 82sten Jars dem H. Hofz. e. q gef. vmb e. guldene Khötten von 400 Sunnen Cronen thue sambt dem macherlon In allen 680 fl. So der abgeczogne Venedigischen Podschafft von Ierer Mt. etc. durch mich Pre sentiert worden.«

82. »Den 29. July 82. d. H. Hofz. e. q. gef. vmb ei Halspandt sambt dem Claynet von Rubyn vnd Dyemant etc vmb ein tausendt Taller, vnd noch 4 Clayneter auch vo Rubyn vnd Dyemant etc. das erst vmb 600 Taller das an der vmb 500 Taller das drite vmb 250 Taller vnd das lösst vmb 200 Taller, bringt in gelt zusamen 2975 fl. wölche Ie Khays. Mt. etc. zu Munichen der Herczogin von Bayren Herczogin Maximiliana. Jungen Herczogin vnd beyden Marg grafyn von Baden durch mich verehren lassen.«

NB. (Zur Seite.) »Diese quitung Ist hernach den 7 July 84sten Jars wider verandert vnd der Herczogin Hals pandt ain sunders Claynet von 500 Taller auf anczaigen de

Cabryns vnd Zalmaisters eingestölt worden, bringt die ganze Suma zusamen 3558 fl. R. 20 xr.

82. »Den lössten tag 7ber 82. dem Hern Hofzalmaister ein quitung gef. vmb ein guldene Khötten von 500 Δ bringt sambt dem Macherlon 823 fl. 20 xr. so Herrn Grafen Jorgen von Montfort von Ierer Mt. etc. Presentyert worden.«

82. »Den 24. 8ber 82. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein Trinkhgeschyer von 6 March 1 q. Wyener gewicht, so aufs Verordnung Ierer Khays. Mt. etc. durch mich dem H. Landtmarschalch auf seiner Tochter der Frauen von Landau hochzeit Presentiert worden.«

82. »Den 27. 8ber 82. dem H. Hofz. e. q. gef. vmb ein guldene Khötten vmb 150¼ Cronen bringt sambt dem Macherlon 249 fl 43 xr. so Einem Spanischen Musico durch mich auf Ier Mt. etc. allergnädigsten beuelch Presentiert worden.«

Anno etc. 1583 etc.

(Fol. 275.)

83. 27. Febr. 83. q. vmb ein Trinkhgschyer von fümf March 15 lott 3 q. wölches die Khays. Mt. dem H. von Stotzing auf sein Khindtstauf durch mich allergnädigst Presentyern lassen.

Anno etc. 1584 etc.

84. Den 27. Juny 1584 q. vmb ein Claynet mit 16 Diemet *Taffeln*, drey Rubin rosen, zwen Diemet schylt, zway schmaragd khorn, acht Perlen vmb 900 Taller erkhaufft sambt 5 Silbren ganez vergülten doppelt Trinkhgeschyeren, wölche zusamen 53 March 14 lott vnnd 1½ q. Augspurger gewögen, die March zu 16 fl. gerechnet, welche die Röm. Khays. Mt. etc. vnser allergn. Herr bayden Herrn Fuggern gepriedern Im Reichstag zu Augspurg von wögen Ierer Payder heyser durch mich Presentiern lassen.

84. 22 8ber 84. q. vmb 7 Silbrene vnd vergulte Trinkhgeschyer wölche zusamen 28 March 4 lott 1 q. Prager gewicht gewögen vnd Jede March zu 15 Tallern gerechnet, thuen vermelte 7 Tringkhgeschyer 494 fl. r. 38 xr. 3 dn. wölche die Khays. Mt. etc. vnser allergn. Herr etc. der Sauoyeniachen Podschafft durch mich verehren lassen.

84. Den 5. 9ber 84. q. vmb ain toppelten vergulten Pöcher von 148 Taller 57 xr. 3 dn. so dem Hr. Grafen von Muntfurt aus Ierer Mt. etc beuelch durch mich auf sein Hochzeit Presentiert worden.

84. Den 5. Nov. 84. q. vmb 5 grosse vergulte Trinkh geschyer so zusamen gewögen 29 March 2½ quintl Prage risch gewicht, yede zu 15 Tallern angeschlagen bringt zu samen 508 fl. R. x kr. wölche der Abziehenden Venedigi schen Podtschafft aufs Ierer Mt. etc. beuelch verert worden

84. Eod. 84. q. vmb 6 Khlayneter so Ierer Khays. Mt in derselben Camer geben worden als Sy vergangenes 83 Ja von Wyen nach Prag aufgeprochen sein, wölche zusame in gelt 1010 Taller gepracht haben, vnd zum Tayll vnde wögen verert, die andern aber von Ierer Mt. behalte worden.

84. Den 15. x^ber 84. q. vmb 5 Khlayneter das erste fü die Churfürstin von Saxen per 2500 fl. das ander für de Churf. Sein gemahl per 1500 fl. das 3 für die Pfalczgräfi von Neuburg des von Clef Tochter per 1100 fl. vnd die zwa lössten für des Churf. zwo Töchter per 850 fl. wölche auf Ierer Khays. Mt. Allergnädigisten beuelch an obuermelt ort sein durch mich Presentiert worden.

84. Den 13. x^ber 84. q. vmb ein Khlaynet von Einer grossen Rubin per 7450 fl. wölches Ier Mt. etc. zu Augspur für sich selbs khauffen vnd behalten lassen.

Anno etc. 1585 etc.

85. Den 16. Marcij 85. q. vmb ein Khlaynet. Mi villen Dyemeten dreyen Rubynen vnd Einem Perlen so de Frauen von Dyetrichstein Tochter In Hispanyen von Iere Mt. durch mich verert worden per 700 Taller.

85. Den 21. Marcij 85. dem Neuen Herrn Hofzalma ster Hansen Ryetman e. q. gef. vmb ein vergulten Pöche vmb 119 fl. 52 xr. so des Churfürsten zu Saxen Came Jungkher Einem von Ierer Mt. etc. durch mich Presentier worden.

85. Den 19. Juny 85 q. vmb 3 vnderschidliche Clay neter von 3266 fl. 40 xr. wert, so von der Khays. Mt. etc Erczherczogs Ferdinanden vnd Erzherzogs Carl gemahl vnd Tochter durch mich Presentiert worden.

85. Eodem q. vmb 15 Diemuet vnd Rubyn Ringel vo 816 fl. wert, so von der Khays. Mt. etc. zu Preczios au di gehaltne freirennen vnd hernach In bayder obgeschrib nen fürstl. Dht. etc. Fraunzimer Presentiert worden.

Fol. 76.

85. Eod. q. vmb ein guldene Khötten von 312 fl. 23 x 1 dn. wert, so von der Khays. Mt. etc. Herrn Haubtma Cristof Jacoben Lydl, durch mich Presentiert worden.

85. Eod. q. vmb ein guldne Khötten von 1675 fl. 34 x

wert, so herrn von Hafsenuilla von Ierer Mt. etc. durch mich Presentiert worden.

85. Eod. q. vmb ein guldene Khötten von 658 fl. 40 xr. wert, So von Ierer Mt. etc. dem Burgundischen herolden durch mich Presentiert worden.

85. Eod. q. vmb 2 andere guldene Khötten von 508 fl. wert so Herr von Hafsanuille zweyen jungen Vettern als Sy von Ierer Mt. etc. zu riter geschlagen worden, Presentiert vnd angehangen worden.

Anno etc. 1586 etc.

86. Den 22. Febr. 86. q. vmb ain guldene Khötten von 600 Δ schwer zu 93 k. 1 Pf. Jedliche Δ gerechnet vnd macherlon 48 fl. Thuet zusamen 981 fl. 20 xr. welche Ier Mt. etc. wider aufs meinen handen durch Hansen Poppen empfahen lassen.

86. Den 17. Maij des 86. q. vmb ain guldene Khötten so 99 Δ gewögen vnd macherlon 8 fl. R. khoest, wölche aufs Ierer Khays. Mt. etc. beuelch dem Sauoyanischen Cammerdiener Presentiert worden bringt in allem 162 fl. R.

86. Den 2. Juny 86. q. vmb ein Khlainet von Dyemeten so 1225 fl. khoest, vnd dem Hr. Vespasiano Gonsaga für die Princzesin von Mantua zur Khindstauf vberschikht worden.

86. Den 20. Juny 86. q. vmb ain guldene Khötten von 466 fl. R. 4 xr. Sambt dem Macherlon so des Prinzen von Mantua Camer Einem Guido Gonsaga von Ierer Mt. etc. Presentiert worden, der seiner gnädigen Frauen Niderkhunfft hergepracht.

86. Den 30. July 86. q. vmb ain guldene Khötten von 260 fl. 46 xr. 2 dn. sambt dem Macherlon, so dem Französischen Magnifico von Ier Mt. etc. durch mich Presentiert worden.

Anno etc. 1587 etc.

87. Den 29. January 87. q. vmb ain vergulten Hofpöcher von 5 M. 14 lott $1^1/_2$ q. vnd in gelt 103 fl. 14 xr. so Ier Khays. Mt. etc. Herrn Cristoffen von Raggnicz allergnädigist auf sein Hochczeit Presentieren lassen.

87. Den 6. Aprillis 87. q. vmb ain Khlaynet von 1000 fl. R. so dem Herrn vnd Frauen von Rosenberg durch mich auf Ierer Khays. Mt. etc. allergnädigisten beuelch zu seiner Hochczeit Presentiert worden.

87. Den 11. Augusti 87. q. vmb 5 ganz vergulte Pö-

cher von 583 fl. 44 xr. so dem abziehenden Herrn Venedigischen oratori, auf Ierer Mt. etc. Allergnädigisten beuelch von mir durch Ieronimo Cabrin vberschikht worden.

87. Den 17. 7ber 87. q. vmb ain Khlaynet per 466 fl. 40 xr. wölches Ier Mt. etc. dem Hern Don Cristoual de Tuarro auf sein Hochzeit durch mich verehren lassen. per Hieronimo Caprino.

Anno etc. 1588 etc.

88. Den 15. Januarj 88. q. vmb ain Pökh vnnd Khandl Silbern vnnd zum Tayll vergult per 140 fl. R. 6 xr. so dem H. Collorado noch im 86. Jar auf seines ersten Suns Khindtstauf auf Ierer Khays. Mt. etc. allergnädigiste Verordnung von mier Presentiert worden.

(Fol. 77.)

88. Den 1. Aprillis 88. q. vmb ain Clainet von 1100 Tallern, so den Herzogen von Aristet aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergnädigisten beuelch durch mich Presentiert worden.

88. Den 12. 8ber 88. q. vmb 5 Ring so der Erzhertzogin von Insprugg Frauenzimer von Ierer Khays. Mt. etc. durch mich Presentiert worden, bringt in gelt 443 fl. 20 xr.

Anno etc. 1589 etc.

89. Den 23. Marcij 89 q. vmb ain Khötten mit Dyemet Rubin vnd Perlen sambt Einem daran haugendem Khlaynet per 1983 fl. 20 xr. so Erzherzogen Ferdinanden gemahl noch verschines Monats Augusti 88 von Ierer Mt. etc. durch mich Presentiert worden.

89. Den x. Maij 89. q. vmb ain guldene Khötten sambt dem Macherlon per 1185 fl. R. 33 xr. so der ersten Polnischen Podtschafft von der Khays. Mt. etc. durch mich Presentiert worden vom x. Maji 89.

89. Den 17. 8ber 89. q. vmb ain guldene Khötten sambt dem macherlon per 161 fl. 13 xr. 1 Pd. so der Florentinischen Podtschafft Hoffmaister von der Khays. Mt. etc. durch mich Presentiert worden von wögen des Stainen Ierer Mt. etc. Presentierten Fisch.

Anno etc. 1590 etc.

90. Den 5. Marcij 90. q. vmb ain vergultes Trinkhgeschier von 154 fl. 29 xr. wert, so Ier Khays. Mt. etc. durch

mich dem Hr. von Prumnicz auf sein Hochzeit haben Presentieren lassen.

90. Den 6. Aprillis 90. q. vmb ain guldene Khötten von 233 fl. 53 xr. so Ier Mt. etc. Ierer Dht. etc. Erczherczogen vnd Cardinallen Albrechten Portugesischen Diener Einem durch mich verehren lassen

90. Den 13. Maij 90. q. vmb ain guldene Khötten, so sambt dem Macherlon 490 fl. 40 xr. angetroffen, wölche Ier Khays. Mt. etc. Einem Polnischen Jungen Abgesanten durch mich Presentieren lassen.

90. Eod. q. vmb 5 silberne vergulte toppelte Pöcher von 502 fl. 2 xr. so der Venedigischen Podschafft von Ierer Mt. etc. durch mich Presentiert worden.

90. Den 22. May 90. q. vmb ain guldene Khötten, so sambt dem Macherlon 156 fl. angetroffen, vnd Einem Florentinischen Curryer von wögen der grofsherzogin Niderkhunfft Presentiert worden.

90. Den 18. Juny 90. q. vmb ain guldene Khötten von 330 fl. 14 xr. so des Grofsherzogen von Florenz abraisenden Sun von Ierer Mt. etc. durch mich Presentiert worden.

90. Den 26. Juny 90. q. vmb 500 Δ in golt so dem aufgenumnen Neuem Doctor Guarynen zu Zerung vnd Anczug gelt auf Ierer Khays. Mt. etc. allergnädigisten beuelch dein Verona zuegeschikht worden 777 fl. 46 xr. 2 Pdl.

90. Den 23. Augusti 90. q. vmb ain Silbren Pökh vnd Khandl von 222 fl. 16 xr. so aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergnädigisten beuelch des Erzbischofs von Gnösen Abgesanten Prelaten Einem durch mich Presentiert worden.

90. Den 6. 7ber 90. q. vmb ain guldene Khötten von 600 Δ schwer vnd von Jedem Hundert Δ 8 fl. macherlon, bringt zusamen 981 fl. 20 xr. So auf Ierer Mt. etc Allergn. beuelch dem Scotto durch mich pres. w.

(Fol. 78.)

90. Den 13. 7ber 90. q. vmb zway gleiche vergulte Pökh vnd Khandln, So auf Ierer Röm. Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch dem H von Wylandt d. m. pres. w. vnnd haben bayde khosst 596 fl. 50 xr.

90. Den 27. 8ber 90. q. vmb ain guldene Khötten deren wert sambt dem macherlon 319 fl. 42 xr. 2 Pd. so auf Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch des von Bremen einaugeten gesanten von mier pres. w.

90. Den 24. 9ber 90. q. vmb ain guldene Khötten von 128 Cronen das Ist 209 fl. so von Ierer Khays. Mt. etc. Einem Lyttichischen zu ritter geschlagnen Edlman pres. w.

90. Den 2. xber 90 q. vmb ain guldene Khötten von 254¼ mk. schwer zu 105 xr. thuet Sambt 8 fl. von 100 mk.

macherlon 466 fl. 40 xr. So von Ierer Mt. dem von der Polnischen Abgesanten zu Ierer F. Dht. etc. Erczh. Ernsten durch Secretari Wessternacher Pres. w.

Anno etc. 1591 etc.

91. Den 4. Marcij 91. q. vmb 100 Taller so von Ierer Khays. Mt. etc. des Schwedischen Grafen Diener Einem verordnet worden.

91. Den 26. Marcij 91. q. vmb ain Khötten Sambt dem Macherlon 232 fl. 15 xr wert, wölche auf Ierer Mt. etc. Allergn. beuelch dem Caspar Cron d. m. verert worden.

91. Den x. Maij 91. q. vmb ain Khlaynet von 600 fl. wert. So auf allergn. beuelch der Röm. Khays. Mt. Vnser allergn. herrn den Hr. Trautson auf sein gehaltne hochczeit durch mich Pres. w.

91. Denn 13. 7^{ber} 91. q. vmb ain Khötten sambt dem Macherlon von 316 fl. 13 xr. 1 Pd. so aus beuelch d. Khays. Mt. etc. Einem Khünigischen Abgesanten aus Pollen d. m. pres. w.

91. Den 17. x^{ber} 91. q. vmb ain guldene Khötten so 250 Δ gehalten sambt 50 Taller, so zwayen Sauoyanischen Falkhenmaisster vnd gehülffen von Ierer Mt. d. m. Pres. w.

Anno etc. 1592 etc.

92. 22. Aprillis 92. q. vmb 2 Stukh Silbergeschyer sambt zwayen Giespökhen vnd Khandln alles vergult, so Ier Mt. etc. dem Pollakhischen Bischofen d. m. pres. lassen. vnnd in gelt 1180 fl. 36 xr. 2 dn. angetroffen.

92. 5. Juny 92. q. vmb ain Trinkhgeschier von 70 Taller 21 xr. 3 dn. so von Ierer Khays. Mt. wögen Ich dem Hr. Proskhofskhy auf s. Hochzeit Presentiert hab.

92. 5. Juny 92. q. vmb ain Halspandt Sambt Einem Khlaynet von 3000 fl. wert wölches Ier Khays. Mt. etc. der Polnischen Praut Erzherzogin Anna zuschickhen vnnd presentieren lassen.

92. Lössten Juny 92. q. vmb ain Clainet von 1020 fl. 50 xr. So auf Ierer Khays. Mt. Allergn. beuelch der Frauen Landtgrefin von Leychtenberg d. m. pres. w.

92. Eod. die q. vmb 100 Taller, so Ier Mt. dem Ferraresischen Alfonfs d. m. pres. lassen.

92. Den 6. Augusty 92. vom Verwalter des Hofzahlmaisteramtes empfangen 300 fl. in Ducatten, so Ier Mt. dem Haubtman Rugier zur zerung nach Italien verordnet haben.

(Fol. 79.)

92. Den 26. Augusty 92. q. vmb ain Diemuet ring per 3000 fl. So der Grofshertzogin von Florenz von Ierer Khays. Mt. etc. zur gfatterschafft verért worden.

92. 9. 9ber 92. q. vmb 600 vngr. Ducatten, so aus d. Khays. Mt. etc. allergn. beuelch Einem Pollakhen von mir pres. u. zuegestelt w. (1120 fl.)

Anno etc. 1593 etc.

93. 22. Jänner 1593. q. vmb 2 guldene Khötten, die ain von 537½ Δ die ander von 327 Δ schwär, bringen peyde Sambt dem Macherlon 8 fl. vom 100 Δ. 1413 fl. 55 xr. So aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergnäd. beuelch Payden Podtschafften Florenz vnnd Ferrar durch m. pres. w.

93. Eod. q. vmb 315 fl. Rh. So der Spanischen Podtschafft auff Einen Ier Mt. etc. Curryer gen Rom zuegestölt w.

93. 15. Febr. 1593. q. vmb ain vergulten toppelten Pächer von 172 fl. 27 xr. so dem Jungen Hr. von Collobrat auf s. Hochzeit d. m. pres. w.

93. 6. März 1593. q. vmb ain grossen Diemuet ring, so Ich selbs dargeben vnd aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch d. m. dem Jungen Herzogen von Bayern presentiert. per 2000 M. (3200 Taller)

93. Eodem q. vmb zwen vergulte Pöcher per 141 fl. 11 xr. So auf Ierer Khays. Mt. etc. allergn. beuelch zwayen obuermelten Herzogen Camerdienern d. m. pres. w.

93. 19. März 1593. q. vmb ain vergulten Toppelten Pöcher von 111 fl. 33 xr. 3 dn. so Ier Khays. Mt. etc. dem Herrn Proskhofskhy auf seiner 2 Khinder Tauf d. m. verehren lassen.

93. 19. April 1593. q. vmb ain guldene Khötten von 245 fl. Sambt dem Macherlon vnd noch 180 Taller in gelt, so Einem Khosakhischen Abgesanten vnd die 80 Taller darnon Einem Juden auf Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch pres. w. vnd habs alles Herrn Khurczen zuegeschikht.

93. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 200 Cronen vnd 8 fl. von 100 Cronen Macherlon, so dem Pollakhischen Internuncio pres. w. 1327 fl. 6 xr. 2 dn.

93 16. April 1593. q. vmb 60 Taller, so aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch Einem Khünstler der Lochner genant pres. w.

93. 20. July 1593. q. vmb ain guldene Khötten von 319 fl. 12 xr. So des von Eggenpergs Diener von wögen

der Sisseggischen Victori Zeitung verwilligt vnd d. m. zuegestölt worden.

93. Eod. q. vmb 5 vergulte Trinkhgeschier, so zusamen 592 fl. 48 xr. angetroffen vnnd der wökhreisenden Venedigischen ordinari Podschafft von der Khays. Mt. etc. d. m. pres. w.

93. 13. August 1593. q. vmb ain guldene Khötten von 300 Δ schwär, thuet sambt dem Macherlon von 100 Δ 8 fl. 490 fl. 40 xr. So auf Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch Einem Polnischen Camrer vnd gesanten d. m. pres. w.

(Fol. 80.)

93. Eod. q. vmb ain andere guldene Khötten sambt d. macherlon 8 fl. p. per Cento Δ gerechnet per 468 fl. 8 xr. So aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch der Englischen Podtschafft d. m. pres. worden. Der Khötten gewicht ist gewösst 285 Δ. Jede per 40 weifs groschen gerechnet.

93. 23. August 1593. q. vmb 200 Taller, so aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. Verordnung vnd beuelch dem gewössten Augustiner Prouinziall Ierem Peichtvatter von mir auf die raifs gen Rom sein pres. worden.

93. 8. Sept. 1593. q. vmb ain Halspandt sambt seinem hangenden Khlainet per 2375 Taller. So der Khunigin aufs Pollen auf die gefatterschafft Ierer Ersten Tochter durch d. H. Weeka von Ierer Mt. etc. verert worden.

93. 20. Dez. 1593. q. vmb ain guldene Khötten von 100 Δ. So Ich selbs dargeben vnnd sambt dem Macherlon 163 fl. 33 xr. 2 dn. betrifft, wölche aus Ierer Khays Mt. etc. allergn. beuelch Ierer Dht. etc. Erzh. Ernsten, Camerdiener dem Blasy d. m. ist pres. w.

Anno etc. 1594 etc.

94. 31. Jänner 1594. q. vmb ain Diemuetring von 10000 Taller so Ier Khays. Mt. etc. der F. Dht. etc. Erzherzogen Ernsten Selbs zu Ierem Abschid nach Niderlandt Pres. haben.

94. 14. Febr. 1594. q. vmb ain vergulten Pöcher von 61 fl. 56 xr. So Ier Khays. Mt. etc. dem Wirskhofskhy Ierem Hofdiener durch Herrn Proskhofskhi auf s. Hochzeit pres. lassen.

94. 13. April 1594. q. vmb ain guldene Khötten von 500 Cronen vnd 50 fl. macherlon so Ier Khays. Mt. etc. dem Doctor Guarignon d. m. gnädigst pres. lassen.

94. 26. April 1594. q. vmb 200 fl. Rh. in gelt, so auf Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch d. m. denen von Ach pres. w.

94. 26. May 1594. q. vmb ain guldene Khötten von 150 Cronen, so sambt dem macherlon 252 fl. brihgt vnd des von Teuffenpachs edlman von wögen der Victori Zeitung pres. w.

94. Eod. q. vmb 39 fl. 40 xr. so zu Pilsen in zwayen Khlösstern Pres. w.

94. 22. July q. erstlich vmb ain Halspandt mit Diemuet vnd Rubin sambt Einem Claynet per 3000 fl. Mer vmb ain Halspandt sambt einem Clainet von Diamanten per 1500 Taller, widerumben ain Halspant sambt dem Claynet von Diamanten vnnd Perlstukhen per 1050 Taller, so Saxen Neuburg vnd Leichtenberg von Ierer Khays. Mt. etc. d. m. Pres. w. Item ain Clainet von Diamanten per 600 Taller Item mer ain Clainet von Rubin vnd Diamanten per 500 fl. vnd lösstlich ain Clainet von Diamanten In Form eines Adlers, wölche 3 Clainet der obuermelten dreyen Fürstin dreien Freylen verert worden.

94. 9. August 1594. q. vmb ain guldene Khötten von 100 Δ per 94 xr. Sambt 8 fl. Macherlon daruon, So Ier Khays. Mt. etc. des Churfürsten zu Maynez Zwergen d. m. pres. lassen.

(Fol. 81.)

94. 13. Sept. 1594. q. vmb ain guldene Khötten sambt dem macherlon von 336 fl. 40 xr. So des Churf. zu Khölln Edlman Einem, deme Ier Khays. Mt. etc. in derselben Camer zu ritter geschlagen, pres w.

94. Eod. q. vmb 6 vergulte Pöcher, so auf Ierer Khays. Mt etc. Allergn. beuelch der geistl. Churfürsten Canzlern Tryer vnd Cölln durch Ime Pres. worden.

94. 16. Sept. 1594. q. vmb ain guldene Khötten von 481 fl. 40 xr. Sambt dem Macherlon so dem Mainzischen Canzler von Ierer Mt. d. m. pres. w.

94. 31. October 1594. q. vmb 447 fl. 40 xr. von wögen zwayer guldenen Khötten von 100 Δ vnd von Jedlicher Macherlon 8 fl. So zwayen Sauoyanischen Dienern pres. w. von wögen der vererten Statuas. Vnd ain Silberner vergulter Pöcher von 50 Tallern vnd Im Parem gelt auch 50 Taller, welche dem Moldauyschen Secretario Pres. w.

94. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 200 Δ sambt 16 fl. Macherlon Neben Einem silbern vergulten Hofpächer von 100 Taller. so dem Moldauyschen gesanten pres. w.

94. 11. Dez. 1594. q. vmb ain Rubinring von 1400 fl. so dem Herzogen von Poly Bebstlichen Nuncio von Ierer Mt, etc. d. m. pres. w.

94. Eod. q. vmb 200 Taller, so von Ierer Mt. etc. den Catholischen von Ach d. m. pres. w.

94. 31. Dez. 1594. q. vmb ain Khötten von 100 Δ so mit sambt dem macherlon bringt 164 fl. 40 xr. So Ier Mt. etc. Einem Veronesischen Auenturier d. m. verern lassen.

Anno etc. 1595 etc.

95. 6. Jänner 1595. q. vmb ain guldene Khötten von 100 Δ So sambt dem macherlon 164 fl. 40 xr. bringt, wölche Ier Khays. Mt. etc. des Churf. zu Cölln Abgesanten d. m. verern l.

95. 12. Jänner 1595. q. vmb ain guldene Khötten von 200 Δ. So sambt dem macherlon 329 fl. 20 xr. bringt. So von der Khays. Mt. etc. durch mein Person dem Obrissten SchyrinPrant pres. w.

95. 15. März 1595. q. vmb alles das Silbergeschier, so den Sibenbürgischen Podtschafften von Ierer Mt. etc. d. m. pres. w. So zusammenbracht haben 4442 Taller 2 xr. 2 dn. vnd in gulden 5182 fl. 22 xr. 2 dn.

95. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 300 Δ bringt sambt dem macherlon 8 per Cento. 498 fl. So Ier Mt. etc. der Ferraresischen Podtschafft durch m. pres. l.

95. 30. Maij 1595 q. vmb ain guldene Khötten von 284 Δ. im gewicht. Sambt dem Macherlon von Jedem 100 Δ. 20 Taller. Thuet zusamen 436 Taller 20 xr. so Ier Khays. Mt. etc. dem Hr. Fürsten vnd Grafen Carlen von Mansfeld zu der Ritterschafft verert haben.

95. 8. Juny 1595. q. vmb 500 fl. So Ier Khays. Mt. etc. dem Herzogen Morizen von Saxen zur Zerung verehren lassen. vnd vom Zalm. vberantwort worden auf mein beuelch.

95 16. 7ber 1595. q. vmb ain Halspandt mit Edlen Steinen vmb 2900 fl. So der Erzherzogischen Praut in Sybenbürgen von Ierer Khays. Mt. etc. vberschikht worden.

(Fol. 82.)

95. 16. Sept. 1595. q. vmb ain guldene Khötten, so Sambt dem macherlon 500 fl. R. angetroffen, wölche Hr. Grafen Carlen von Mansfeld Stalmaisster (So die Zeitung d. Christl. Victori wider die Türggen vor Grann mitgepracht.) Aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch d. m. pres. w.

95. 18. Sept. 1595. q. vmb ain guldene Khötten, so sambt dem Macherlon 833 fl. 30 xr. angetroffen, vnd aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch dem Monsieur de Chalon Hr. Grafen Carlen von Mansfeld seligen Vöttern d. m. pres. w. von wögen der hergebrachten gefangenen 2 Türggen vnd fannen.

95. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 150 Δ. so

sambt dem macherlon 8 fl. von 100 Δ 245 fl. 20 xr. bringt. Die ist auf Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch Herrn von Schalon Leyttenambt d. m. pres. w.

95. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 256 Mk. sambt dem Macherlon 25 fl. bringt In Allem 511 fl. 24 xr. So aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch Hrn. Jorg Christoffen Teufl etc. So mit einnemmung des Schlofs Grann gen Prag verschikht, d. m. pres. w.

95. Eod. q. vmb ain vergultes Trinkhgeschier von 9 Mk. 14 lott 2 q. vnd in gelt 173 fl. 21 xr. 2 dn. So Hrn. Wilhelm Popl auf Ierer Mt. allergn. beuelch d. m. auf sein Hochzeit pres. w.

95. Eod. q. vmb 140 Taller, So dreyen Personen des Herzogen von Mantua Dienern aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch d. m. pres. w.

95. 16. Oct. 1595. q. vmb (ain guldene Khötten) von 150 Δ, so sambt dem Macherlon 10 fl. von 100 Δ 250 fl. bringt. So Ier Mt. etc. durch mich Haubtman Fransol von wögen der Petrinischen Zeittung pres. lassen.

95. 17. Nov. 1595. q. vmb ain guldene Khötten von 200 Δ. So In gelt sambt dem macherlon bringt 333 fl. 20 xr. So von Ierer Mt. etc. Einem Schotischen Obrifsten d. m. pres. w.

95. 17. Nov. 1595. q. vmb zwey Zimerr (?) Zöbl So von Ierer Khays. Mt. etc. Hrn. D. Virginio Ursino d. m. pres. w.

95. Eod. q. vmb zway andere Zimer Zöbl, so von Ierer Khays. Mt. etc. Hrn. Paulo Sforzia d. m. pres. w.

95. 22. Dec. 1595. q. vmb ain guldene Khötten von 100 Δ. Sambt 10 Δ macherlon, vnd 59 Taller in sonill Stükhen. Alles zusamen bringt 232 fl. 20 xr. Sein Einem Badnischen Gesanten vnd Vrmacher von wögen einer vereren Vr Presentirt w.

Anno etc. 1596 etc.

96. 3. Jänner 1596. q. vmb 2 Zimer Zöbl So aus Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch dem H. Bischofen zu Regenspurg d. m. pres. w.

96. 25 Jänner 1596. q. vmb ein Silbren vergulten Dablet von 94 Taller 21 xr. 2 dn. So Herrn Dr. Freymans Tochter auf Ier Hochzeit d. m. pres. w.

96. 13. März 1596. q. vmb ain Silbren vergultes Trinkhgeschier, so H. Turggen Istwan In Ierer Mt. Namen auf s. Hochzeit pres. w.

96. Eod. q. vmb ein Clainet von 300 Tallern, so von Ierer Mt. wögen der frauen von Tylly pres. w.

(Fol. 83.)

96. 22. Aprill 1596. q. vmb ain Diemantring von 3500 Taller, so Ier Mt. etc. dem Hr. Juan Francesco Aldobrandino durch Hr. Sdenko Poppln Pres. lassen.

96. Eod. q. vmb 2 Zimer Moskhowiterischer Zöbl. vmb 1100 fl. angeschlagen. So auch obuermelten Hr. Aldobrandino sambt den ring pres. w.

96. 18. May 1596. q. vmb ain Khötten von 500 fl. So Ier Khays. Mt. etc. dem Germanico Sauagnano pres. lassen.

96. 14. Juny 1596. q. vmb ein guldne Khötten von 540 fl. 6 xr. So Ier Khays. Mt. etc. dem Hr. Roswurm d. m. pres. l.

96. 13. July 1596. q. vmb das Silbergeschyer, so von Ierer Mt. etc. den Sybenbürgischen Retten vnd etlichen derselben Dienern durch m. pres. worden. So in allem zusamen gerechnet 4117 fl 55. xr. 2 dn. bringt.

96. Eod. q. vmb vnderschidliche Stükh Silbergeschier, so den Moscowiterschen 2 Podtschafften Sambt Ieren leyten, von Ierer Mt. d. m. pres. w. So in allem zusamengerayt bringt 5493. fl. 5 xr.

96. Eod. q. vmb ein diemuetring von 3300 fl. So von Ierer Mt. etc. dem fürsten aus Sibenbürgen d. m. pres. w.

96. 9. August 1596. q. vmb 3 vergulte Hofpöcher von 599 fl. 21 xr. So der Jeczo Abraisenden Venedigischen Podtschafft von Ierr Mt. etc. d. m. verert worden.

96. 27. August 1596. q. vmb 30 Taller 35 fl. So Einem Mülhauserischen Schweizer von Ierer Mt. verordnet worden.

96. 12. Oct. 1596. q. vmb ain Khuglur so dem Hrn. Admirante von Aragon von Ierer Mt. pres. vnd vmb 466 fl. 40 xr. erkhaufft worden. Porfirio.)

96. Eod. q. vmb 3 Zimer Zöbl von 1650 fl. deren 2 auch dem obuermelten Hrn. Admiranten vnd das drite Hrn. Bischofen von Regenspurg pres. w.

96. Eod. q. vmb 2 Zimer Zöbl von 300 fl. Jedliches Thuet 600 fl. So Hrn. von Hornstain von Ierer Mt. etc. pres. w.

96. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 200 Δ schwer bringt sambt dem Macherlon 342 fl. 40 xr. so von Ierer Mt. etc. dem Gubernator zu Kherxen pres. w. vnder dem Ritterschlagen.

96. 25. Oct. 1596. q. vmb 2 Zimer Zöbl. von 200 fl. Jedliches gescheczt bringt 400 fl. So von Ierer Khays. Mt. etc. d. m. Hrn. Doctor Freyman pres. w.

96. 25. Oct. q. vmb ain vergulten toppelten Pöcher

von 172 fl. 48 xr. 3 dn. So Hrn. Christoffen Popl Tochter auf Ierer Hochzeit verert worden.

96. 5. Dez. 1596. q. vmb ein guldene Khötten, so sambt dem macherlon 124 fl. 3 xr. gestanden vnd Einem Sybenbürgischen Curryer von Ierer Mt. wögen pres. w.

96. 10. Dez. 1596. q. vmb ain erkhaufften Diemuet vmb 2500 fl. So Hrn. D. Juan de Medicis von Ierer Mt. etc. pres. w.

96. Eod. q. vmb 2 Zimer Zöbl so von der Moskowitischen hergenumen worden, vnd auf 1100 fl. geschätzt vnd Hrn. Don Juan de Medicis von Ierer Mt. etc. pres. w.

(Fol. 84.)

Anno etc. 1597. etc.

97. 19. Feb. 1597. q. vmb ain Vr von 300 fl. So dem Sybenburgischen Canzler verschines Jars pres. w.

97. Eod. q. umb 1000 fl. R. So von Ierer Khays. Mt. etc. durch mich dem Leibdoctor Guarignon pres. w.

97. Eod. q. vmb ain vergultes Trinkhgeschier von 72 fl. 43 kr. 3 dn. So von Ierer Mt. derselben Khuchenschreiber auf sein Hochzeit pres. w.

97. 12. März 1597. q. vmb ain grofse khunstliche Vr von 2650 Taller, so von Ierer Mt. etc. dem fürsten aus Sybenbürgen d. m. pres. w.

97. Eod. (12. März 1597.) q. vmb 4 vnderschidliche *vererungen* In lauter Sylbergeschier, so von Ierer Mt. etc. *4 des fürsten* aus Sybenbürgen Als Canzlern, Carnisch Caspar, dem Hofmaister vnd Apaffy verert worden vnd in Silbergewicht 109 Mk. 15 lott 3 q. vnd in gelt 1924 fl. 26 xr. 3 dl. Pringt.

97. 27. Juny 1597. q. vmb 3 Zimer Zöbl so aus dem Moscowitterischen Present genumen worden. per 1650 fl. gescheczt, so Erczherzogen Ferdinanden von Ierer Mt. etc. pres. w.

97. 29. August 1597. q. vmb ein toppelt vergult trinkhgeschier von 117 fl. 15 kr. So Hrn. Doctor Barbirio auf sein Hochzeit von Ierer Mt. etc. d. m. pres. w.

97. 8. Nov. 1597. q. vmb 200 Taller, So dreyen des Herzogen von Mantua Spanischen Musicis pres. w.

97. 12. Nov. 1597. q. vmb 3 Zimer Zöbl so auf 1500 fl. geschezt vnd dem Herzogen von Mantua pres. w.

97. Eod. q. vmb 185 fl. So des Herzogen von Mantua dreyen Camerdienern vnd Einem seiner Zwergen pres. w.

97. 18. Dez. 1597. q. vmb 3 Zimer Zöbl zu 550 fl. R. geschäzt, wölche Secretari Wössternacher für die fürst. Dt.

etc. Erzhern. Albrechten Ins Niderlandt gehiern zugestelt worden — bringt die drey Zimer zusamen 1650 fl.

97. Eod. Dem Hrn. Coraducio ain q. gef. vmb 200 Taller, So Ich auf Ierer Mt. gnädigsten beuelch dem Hrn. Coraducio für die von Ach zuezuschikhen 240 fl. (Ist ausgestrichen.) Ist wider zurückh geben worden.

Anno etc. 1598. etc.

98. 23. Feb. 1598. q. vmb ain guldene Khötten sambt dem Macherlon von 308 fl. R. 15 xr. So Hrn. Irguwasy als Er zu ritter geschlagen pres. w.

98. 25. März 1598. q. vmb ain guldene Khötten sambt dem Macherlon per 163 fl. 33 xr. 1 dn. so Einem Polnischen herausgeschikhten Secretario pres. w.

98. 18. April 1598. q. vmb ein guldene Khötten von 600 vngr. dn. oder 1200 fl. R. Sambt dem Macherlon so 48 fl. angetroffen, wölche dem von Habacurt so mit der Raberischen erobrung hergeschikht worden, pres. w.

98. Eod. q. vmb 300 fl R. in gelt, so obuermelten Hrn. von Habacurt in gelt zu geben angeschafft worden.

98. Eod. Dem Hrn. v. Habacurt q. vmb ain andere guldene Khötten sambt dem macherlon per 251 fl. 32 xr. So dem von Roschel, welcher auch auf der Post mit khumen, pres. w.

98. 5. May 1598. q. vmb ein Khötten sambt dem macherlon daruon per 326 fl. 20 xr. welche Einem Sybenbürgischen gesanten von Adl pres. w.

98. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 210 fl. sambt dem Macherlon so dem Profiandtverwalter Widmayr von wegen merer Particularitet der eroberung Rab mit sich gepracht hat, pres. w.

98. Eod. q. vmb ain guldene Khötten von 166 fl. 29 xr. Sambt dem macherlon welche Ierer Mt. etc. Hofdiener Jacoben Henkhl, so mit der Sybenbürgischen einnemung heraus expedirt worden, pres. w. ist.

98. Eod. q. vmb 30 fl., welche zwayen Spanischen Musicis pres. w.

(Fol. 85.)

98. 31. May 1598. q. vmb ain guldene Khötten von 560 Mk. sambt 44 fl. macherlon daruor, so in Allem bringt 1164 fl. So Ier Mt. etc. dem von Obernbrugg Hern von Schöneburg O. Leyttenambt zum ritterschlahen vereren lassen.

98. Eod. q. vmb ain andere guldene Khötten, so

sambt dem macherlon 410 fl. antroffen vnnd Hrn. Walffy vnder dem ritterschlahen verert worden.

98. Eod. q. vmb ain guldene Khötten, so sambt dem macherlon 423 fl. 20 xr. angetroffen vnnd Hrn. von Herberstain Obriſsten im Windischlandt zum Ritterschlahen pres. w.

98. Eod. q. vmb ain guldene Khötten Sambt den macherlon 168 fl. 26. xr. anträffent so Einem Polnischen Camerdiener pres. w.

98. Eod. q. vmb 300 fl. in gelt, so dem Luys Corneto vor lerer Khays. Mt. etc pres. w.

Anno etc. 1599 etc.

99. 31. Jänner 1599. q. vmb presentirtes Silbergeschier, so in villen vnderschidlichen Stükhen vnd sorten der Abgezogenen Spanischen Podtschafft von der Khays. Mt. etc. d. m. verert worden, so in gelt bracht hatt 4289 fl.

99. 24. März 1599. q. vmb 300 Taller, so auſs lerer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch Maiſster Jörgen Widertauffer pres. w.

99. 8. May 1599. q. vmb 3 guldene Khötten von 1600 Δ vnd in gelt 2714 fl. so Hern von Redern, Ribisch, vnnd dem Grafen Isolano in der Camer pres w.

99. 12. Juni 1599. q. vmb ain guldene Khötten von 2120 fl. 40 xr. sambt dem macherlon So hern Grafen von *Schwarzenberg* vnder dem Ritterschlagen von lerer Khays. *Mt. pres.* w.

99. 9. Sept. 1599. q. vmb 2 vergulte Giespökh vmb 507 fl. 29 xr. so dem Hrn. Maximilian von Dyetrichstain von lerer Mt. etc. d. m. pres. w.

99. 2. October 1599. q. vmb 2 vergulte Giespökh vnd Khandln von 506 fl. 59 xr. 1 dn. so Einem Polnischen gesanten von lerer Khays. Mt. etc. pres. w.

99. 28. Nov. 1599. q. vmb 6 vergulte Pöcher, so 32 Mk. 8 lott $3^1/_2$ q. gewogen, vnd in gelt 569 fl. 42 xr. gepracht, so auſs lerer Khays. Mt. etc. beuelch der Abziehenden Venedigischen Podtschafft verert worden.

Anno etc. 1600 etc.

1600. 4. Jänner 1600. q. vmb ein Diemuetring von 2566 fl. 40 xr. so dem Herzogen von Mercucio von lerer Khays. Mt. etc. d. m. pres. w.

1600. 19. April 1600. q. vmb ettliche Stükh Silber-

geschier 1119 fl. 47 xr. So zwayen Walachischen Podt schafften zu Pylsen von Ierer Khays. Mt etc. d. m. pres. w

1600. 30. Juny 1600. q. vmb allerlaj vergultes Silbergeschyer vnnd eines tayls par gelt, so der Moscouiterischen Podtschafft vnnd etlichen seiner leit ausgetaylt worden per 2562 fl. 35 xr.

1600. Eod. (30. Juny.) q. vmb drei vergulte Pöcher so dem Ratt zu Pilsen vnd Ierer Khays. Mt. etc. wiert daselbs pres. w. per 422 fl. 44. xr.

1600. Eod. q. vmb 150 Mk. so zwayen Walachischen Gesanten pres. w.

1600. 31. August 1600. q. vmb etlich vnderschidliche Stükh vergultes Silbergeschier von 2165 fl. 40 xr. So aufs Ierer Khays. Mt. etc. Allergn. beuelch der französischen Podtschafft d. m. pres. w.

1600. 17 Okt. 1600. q. per ain guldene Ketten von 600 fl. werth, so von Irer Khays. Mt. etc. ainem Italianischen Graffen der von Georgio Basta mit Zeittunng vnd bericht der wider Michaeln Weyda erhaltenen Victori abgefertigt gewest, vnd dan vmb ain andere guldene Ketten per 400 fl. welche ainem andern, den die Stendt in Sibenbürgen defswegen hiehero geschickht, zu pres. allergn. beuolhen worden.

E. Lichtenst. etc. (Erasmus Lichtenstein? unterfertigt.)

Anno etc. 1601 etc.

1601. 29. Jänner 1601. q. wegen etlichen Silbergeschiers so gewogen 85 Mk. 10 Loth, Jede Mk. vmb 15 Thaler geraittet, thuet 1557 fl. 47 xr. 2 dn., so dem Persianischen principal Pottschaffter vnd dan verner vmb ander Silbergeschier, so gewogen 87 Mk. 6 Loth, Jede Mk. per 15 Thaler gerechnet thuet 1631 fl. Vnnd dan 9 Mk. 3 Loth. die Mk. per 16 Thaler thuet 160 fl. 47 xr. bringt zusammen 1791 fl. 47 xr. welches dem Persianischen fürsten auff d. Khays. Mt. Allergn. beuelch verehrt worden.

E. L.

1601. 31. Jänner 1601. q. wegen etliches Silbergeschires vnd bahren geldts, so baides zusammen gebracht 345 fl. Rh. 45 xr. 2 dn. vnd vff Irer Khays. Mt. etc. beuelch der Persianischen Pottschafft Dienern verehrt worden.

E. L.

1601. 3. Februar 1601. q. für ain guldene Panzerketten von 223 Ducaten 1 orth, Jeden Ducaten per 2 fl. geraittet, thuet sambt 20 fl. Macherlohn 466 fl. 30 xr. so

Ire Khays. Mt. etc. dem Walachen Locka Aga wegen des vbergebenen Hauſses Khywar verehren lassen.

E. L.

(Fol. 86.)

1601. 10. Febr. 1601. q. auff ain Clainet mit Diemanten versetzt, so per 1300 fl. erkaufft, vnd auf d. Khays. Mt. etc. beuelch herrn Carln Marggrauen von Burgaw auf die hochzeit verehrt worden.

E. L.

1601. 22. Febr. q. per ainen Silbern vnd vergulden Pecher, so vmb 95 Thaler erkaufft, vnd auf der Khays. Mt. allergn. beuelch Hrn. Jaroſslawen Borsita, Freyherrn von Martinicz auf die hochzeit d. m. verehrt w.

E. L.

1601. 11. May. q. für ain guldene Ketten per 432 fl. Rh. so Ihre K. Mt. Hern. Adolffen von Althaimb zu verehren verordnet.

E. L.

1601. 15. May. q. für ain erkaufftes Silbernes Gieſspeck vnd Kandl, so Ihre Mt. etc. Hrn. Graff Anthoni von Arch vff die Kindtauff verehren lassen. per 150 fl. Rh.

1601. 22. Juny. q. für etliches Silbergeschirr, so per 1510 fl. erkaufft vnd auff der Kays. Mt. etc. beuelch Ferrando Roſso verehrt worden.

E. L.

1601. 6. Augusti. q per ain guldene Ketten von 200 fl. *werth, so dem* Churf. Säxischen Zeugmaister wegen zwayer *verehrten* Stück geschüz, vnd dan 500 fl. bahr geldt, so denen zuegegebenen Artolarej Personen auf d. Kais. Mt. beuelch verehrt w.

E. L.

1601. 20. August. q per ain guldene Ketten von 600 fl. werth vnd dan 400 fl. bahr geldt, so ainem Italienischen Grauen Thomae Cavriolo, welcher die Zeittung der *vider* Sigismundum Bathori erhaltenen Victori gebracht, auf höchsternanter Irer K. M. etc. beuelch verehrt worden.

E. L

1601. 21. August. q. per ain guldene Ketten von 300 fl. werth, so dem Alouisio Radibrati wallachischem Rittersman vnd vorgedachtes Grauen zuegeordneten, auf Irer K. Mt. gned. beuelch verehrt worden.

1601. 22. August. q. per ain Ketten von 170 fl. 30 xr. werth, so deſs Churf. von Cöln Camerdiener wegen ains praesentirten Indianischen Vogels vnd Englischen hundts,

vnd den bahr geldt 35 fl. so dem zuegegeben Laggeyn vnd Potten, auf Irer Kays. Mt. etc. beuelch verehrt w.

E. L.

1601. 6. Sept. q. per drey guldene Ketten jede von 400 fl., thuet zusamen 1200 fl. Rh. so Ire Khays. Mt. etc dreyen Chursäxischen Räthen zu verehren gnedigst anbe uohlen.

E. L

1601. 15. Sept. q. per ain guldene Ketten von 150 fl werth, so auf Ier Kays. Mt. gned. Verordnung defs Grä üen Anthoni von Oldenburg Abgesantten, vnd dan in bah rem geldt 32 fl. zwayen zuegegebenen Knechten, wegen 3 presentirter Frisländischer hengst verehrt worden.

E. L.

1601. 29. Sept. q. per ain guldene Ketten von 400 fl. Rh. so defs Graff Enno zu Ostfrisslandt Canzler D. Thoma Frantzio, auf Irer Kays. Mt. beuelch verehrt w.

E. L.

1601. 17. Sept. q. per ain Silbern vnd vergueldtes Trinckgeschirr, so auf der Kays. Mt. etc. Verordnung Hrn. Steffan Caretto Conte de Millesimo auf sein hochzeit ver ehrt worden.

E. L.

(Fol. 87.)

1601. 9. October. q. per ain guldene Ketten von 200 Cronen, jede zu 100 xr. geraitt, welches sambt dem Ma cherlon 352 fl. Rh. bringen thuet vnd auff Ihrer Kays. Mt. etc. beuelch Georgen Rabufs wegen der frölichen Zeittung so er von Stuelweissenburg alhero gebracht, verehrt w.

E. L.

Anno etc. 1602 etc.

1602. 14. Februar. q. per 226 Thaler zu 70 xr. thuet 263 fl. Rh. 40 xr. so den Jhenigen Personen, welche die Rofs und Ochsen sambt 110 stückh Porzelanen vom Hern. Graf Enno aufs Ostfriesslandt gebracht, auf Ihr Mt. beuelch verehrt w.

E. L.

1602. 26. Febr. q. per ain Silbern vnd vergueldtes Trinckgeschirr von 170 Thaler werth, so Ihre Kays. Mt. Hern. Rudolffen Burggrafen zu Dohna auf die Hochzeit ver ehren lassen.

E. L.

1602. 26. Febr. q. per ain Silbern vnd vergueldtes Trinckhgeschirr, so Ihr Mt. etc. auf Hern Ferdinandt Hof-

manns Tochter mit ehegemeltem Herrn von Dohna gehaltene Hochzeit zu praesentiren beuohlen, vnd hat solch Trinckgeschirr 90 fl. Rh. gehaltten.

E. L.

1602. 2. März. q. per ain guldene Ketten von 100 Ducaten schwer, thuet sambt dem Macherlon 211 fl. Rh. 40 xr. so Ire Keys. Mt. etc. des Hrn. Seyfridten von Collonitsch Ob. Wachtmaister, wegen der presentirten Turggen vnd Rofs verehren lassen.

E. L.

1602. 18. März. q per drei guldene Ketten, die Erst von 600 fl. so dem Chursäxischen gehaimen Rath, die I (?) chmechen von Tauttenberg, die Ander von 300 fl. welche defs Thumb Capittels zu Magdeburg Vice Canzlern D. Chiliano Stissern vnd die Dritte vonn 200 fl. 20 xr. werth, so dem Säxischen Canzler D. Gerstenberger, von Irer Kays. Mt. zu uerehren anbeuohlen worden.

E. L.

1602. 28. März. q. für Silbergeschirr an 13 vnterschidlichen Stücken, so zusamen 59 Mk. 4 loth, 3 q. gewegen vnd in geldt Jede marckh per 15 Thaler gerechnet, 1037 fl. Rh. 42 xr. bringen, vnd von der Kays. Mt. etc. allergn. beuelch defs Radul Weyda aufs der Wallachey Pottschafft verehrt worden.

E. L.

1602. 31. März. q. für ain rundt verguldt getribenes Giefsbeckh vnd Kantlen von 21 Mk. Jede Mk. per 21 fl. thuet 431 fl. Rh. dan auch ainen verguldten getribenen Becher von 11 Mk. 6 loth 2 q. Jede Mk. per 17 fl. 30 xr. thuet 199 fl. 36 xr. vnd beide Posten zusamen 32 Mk. 6 Loth 2 q. in geldt 640 fl. 36 xr. so die Kays. Mt. etc. dem Lazarus Henckl, vmb seiner in geldthandlungen trewgelaisten Diensst willen gnedigst verehren lassen.

E. L.

1602. 2. July. q. per 2 Silber vnd verguldte Trinckhgeschirr von 206 fl. 35 xr. werth, so auf d. Kays. Mt. Allergned. beuelch zwayen Moldauern verehrt w.

E. L.

1602. 28. July. q. per ain guldene Ketten von 200 Cronen werth, so sambt dem macherlohn 356 fl. Rh. 40 xr. aufsgetragen, vnd auf d. Kays. Mt. etc. beuelch Hansen von der Hauelich Leuttenant vnter dem Flanzischen Regiment wegen der wider die Sibenbürgischen Rebellen erhaltenen Victori, gebrachten Zeittung verehrt w.

E. L.

1602. 3. Augusti. q. per ain guldene Ketten mit gros-

sen gliedern von 150 Cronen werth, so sambt dem macherlohn in münz 262 fl. Rh. 30 xr. aufsgetragen, vnd auf der Kays. Mt. etc. gned. beuelch Dauidt Schurrern Churf. Sächsischen Secretario aufs sondern erheblichen vrsachen vnd zu ainem gnadengedechtnus verehrt worden.

E. L.

(Fol. 88.)

1602. 22. August. q. per ain guldene Ketten von 100 Ducaten, so sambt dem Macherlohn 203 fl. gehalten, vnd auff Ir Kays. Mt. etc. allergened. beuelch Andre Rostophen Haubtman vber fünffhundert Kossaggen in Ober Hungern verehrt w.

E. L.

1602. 16. Sept. q. wegen ainer guldenen Ketten von 300 fl. Rh. werth, so die Kays. Mt. Vicentio Zuggoni defs Georgio Basta Quartiermaistern der gebrachten Zeittung halb, dafs Sibenbürgen widerumb Ihn Ihrer Kays. Mt. etc. gewaltt kommen, allergned. zuuerehren beuohlen.

E. L.

1602. 14. Oktober. q. für ain rundt verguldt getriben Giefsbeckh vnnd Kantten sambt zwayen verguldten hofbechern so gewogen 35 Marckh 14½ Loth, in geldt gebracht 705 fl. 22 xr. 3 dn. vnnd auff der Kays. Mt. etc. beuelch der Venedischen von Hof abziehenden Pottschafft verehrt w.

E. L.

1602. 26. Nov. q. per ain guldene Ketten vonn 200 fl. 42 xr. so defs Churfürsten von Saxen Ober-Zeugschreiber wegen Presentierter fünffhundert Centner Puluer, dann auch par geldt 250 fl. Rh. welche denen Ime zuegegebenen zwayen Zeugdienern vnd zwainzig Soldaten zu beglaittung defs Puluers auf der Kays. Mt. etc. gn. beuelch verehrt w.

E. L.

Anno etc. 1603 etc.

1603. 10. Jänner. q. per ain guldene Ketten, welche sich sambt dem Macherlohn auf 467 gulden rh. 56½ xr. erstreckht hat, vnd auf der Kays. Mt. etc. beuelch, David Sachssen vber das Braunschweigische Kriegsvolckh verordnetem Commifsario verehrt w.

E. L.

1603. 28. Jänner. q. per ain guldene Ketten von 362 Cronen schwer, welche sambt dem Macherlohn sich auf 742 fl. Rh. sich beloffen, vnd von der Kays. Mt. etc. dero

Reutter Obristen Hrn. Seyfriden von Collonitsch, Als Ihre Mt. etc. Ine zum Ritter geschlagen, Allergn. verehrt w.
E. L.

1603. 7. Febr. q. vmb ain guldene Ketten von 306 Ducaten schwär, welche sambt dem Macherlon auff 658 fl. Rh. 22 xr. sich beloffen, vnd auff der Röm. Kays. Mt. etc. Allergned. Beuelch deroselben bestellten Obristen Melchiorn von Rotwiz wegen seiner In Sibenbürgen trewgelaister Dienst zu ainem Kays. Gnadenzeichen verehrt w.
E. L.

1603. 7. Febr. q. per ain guldene Ketten von 247 Ducaten schwär, so sich sambt dem Macherlohn auff 553 fl. Rh. sich verloffen vnd auff Ihrer Kays. Mt. etc. gned. Verordnung, dem Churf. Mainzischen Vice-Canzler, Franz Philips Fausten der Rechten Licentiaten vmb allerlay guete officia beim Reichstag zu praestirn verehrt worden.
E. L.

1603. 15. Febr. q. per ain guldene Ketten von 200 Cronen schwär, welche sambt dem Macherlohn sich auf 373 fl. Rh. 20 xr. beloffen, vnd auff der Röm. Kays. Mt. Allergned. beuelch dem Capitän Cosmas Strozy Florentinern, vmb dass Er sich in Beläger- vnd eroberung Pest dapffer vnd wohl verhaltten, zu ainer Kays. gnad verehrt w.
E. L.

1603. 23. März. q. per ain guldene Ketten von 200 Ducaten schwer, welche sambt dem Macherlohn sich auf 436 fl. Rh 40 xr. verloffen hat, vnd in Namen der Kays. Mt. etc deroselben Richter vnd Burgern zur Hörmanstatt in Sibenbürgen Anthonien Schirmayer in ansehung seiner etliche Jahr hero beim Sibenbürgischen Kriegswesen trewgeleisten Dienst zu ainem Kays. Gnadenzaichen verehrt w.
E. L.

1603. 21. April. q. per ain Silber vnnd vergulden Hofbecher, so gewogen 5 Mk. 12 loth vnnd 1 q. Jede Mk. per 15 fl. Rh. 30 xr. vnnd in geldt 100 fl. 54 xr. gebracht, welchen die Röm. Kays. Mt. etc. herrn hanns Georgen von Collonitsch Freyherrn auf die Hochzeit verehren lassen.
E. L.

(Fol. 89.)

1603. 1. Juli. q. per ain guldene Ketten vonn 100 Thaler werth, so Ihre Kays. Mt. etc. Herrn Seyfriden von Kollonitsch wegen eroberung baider vestung Laack vnd Wolandtwar abgeferttigten haubtman Peter Pauln gnedigst zu verehren benohlen.
E. L.

1603. Erstlich 13. Sept. Hrn. Albrechten Erzherzog zu Österreich ist auff Ir Kays. Mt. etc. allergn. beuelch dero abgesanndten Herrn Werner von Baxen gegen eine ein guldene Ketten von 199 Cronen Iede zu 1½ Taller g reittet, so in geldt sambt 20 Taller zu 70 xr. macherl 371 fl. 35 xr. gebracht, verehrt w.

Friedrich G. z. Fürstenberg. m. p.

1603. 18. Sept. Dem Obrisſten Leuttenambt de Perglhstetterischen Grenizen Benedict Pograni vmb seine langwierigen getreuen Diennst willen ein guldene Ketten von 456 Ducaten schwär, a 2 fl. 3 xr., sambt 65 fl. 12 xr macherlohn (1000 fl.) verehrt u. von mir zuegestellt worden

Fr. G. z. Fürstenberg.

1603. 27. Sept. haben d. Kays. Mt. dels Churf. von Sachssen mit dem alhero geschickhten Geschüz vnd Munition abgeordneten Obrisſten, dem Zeugmeisſter, 2 Haubtleuthen, allerlay Persohnen vnnd Soldaten, volgennde guldene Ketten, Silbergeschmeidt vnd bahres gellt Allergn. zu verehren beuolchen. Erstlich den Obrisſt Pflueg ain guldene Ketten so 240½ Ducaten gewögen, a 2 fl. 2 xr. samb 25 fl. macherlon 514 fl. — Dem Zeugmaisſter ein silbern verguldten hoffpecher von 73 fl. 17 xr. Dem einen Haubtmann auch ein hoffpecher von 72 fl. 44 xr. 1 dn., Dem andern Haubtmann ein Pecher per 62 fl. 10 xr. 3 dn. Den Zeugschreiber ein Pecher von 66 fl. 56 xr.. Sechs Püxenmeistern, einem Zeuggeschiermeisſter, einem Platner jeden 20 fl. bahr geldt thuet 160 fl. 14 Soldaten Jedtwederen 10 fl. thuet 140 fl. vnd diese 7 posten zusamen Beuentlichen 1089 fl. 8 xr. brinngen.

Fr. G. z. Fürstenberg. m. p.

1603. 17. Okt. q. vmb allerlay silbergeschmeidt, s Ir Mt. etc. dem alhie gewesten Ennglischen Gesanndten Beuentlichen 1336 fl. 30 xr. allergn. haben verehren lassen.

Fr. G. z. F. m. p.

1603. 22. Dez. Ettlichen wallachischen Gesandten Ihre Mt. pres. lassen: »Alſs Nemblich für den erſsten der Stroya genandt an allerlay verguldtem silbergeschmeid 895 fl. 33 xr. 1 dn. Dem Licka Aga gleichfsfals in silber geschier 698 fl. 36 xr. vnd noch vberdiefs aufs sondern vr sachen, dafs er Irer Mt. etc. auch ansehenliche sachen präsentirt hat, ain guldene Ketten von 601 fl. einem anndern Wallachischen Gesanndten so die eroberten Fahnen, i der wider den Zäckhel Moyses erhaltenen Victori Irer Mt. et präsentiert, (Fol. 90.) ein guldene Ketten von 1014 fl. seine

Hinerwandten auch eine Ketten von 322 fl. 21 xr. dem Urmni Petter Hoffdienner ein Ketten von 312 fl. der zwen Potschaffter fürnemen diennern deren 14 geweſst, Jedem ein silbern vergulten Hoffpecher hallten in gellt zusamen 645 fl. 25 xr. 2 dn. leztlichen für die gemeine Dienner vnnd Jungen in gannzen stückh tallern 250 fl. vnd diss 8 poſsten zuesamben 4738 fl. 55 xr. 3 dn. brinngen thuen.

Fr. G. z. F. m. p.

1603. 24. Dez. haben I. Mt. dem Radul Weida in der Wallachey eine Ketten sambt einem anhanngenden Pfenning alles mit Perl, Rubin vnd Demanten versezt vnd in gellt benentlichen 2312 fl. 37 xr. 2 dn. angelauffen, d. m. gegen Q. verehren lassen.

Fr. G. z. F.

Anno etc. 1604 etc.

1604. 7. April Auf Verordnung Sr. Majestät ist von Eibenholz vnnd mit silber geziert ein altar sambt einem Crucifix per 1350 fl. für den Hrn. Cardinal Barronio zu Rohm erkhaufft worden, vnd gegen einer quittung verehrt, vnd durch Hrn. Marques de Castillion zu Rohm zuegestellt worden.

Fr. G. z. F.

1604. 12. April. auf allergn. beuelch u. auf q. ain guldene Ketten von 89¼ Ducaten schwär, sambt einem Ducaten von 10 macherlon, benentlichen 244 fl. 44 xr. welche Ir. Mt. Petern Gyraldo Haubtmann verehren lassen, d. m. zuegestellt.

Fr. G. z. F.

1604. 3. May haben die Röm. Kays. Mt. etc. vnnser allergnedigister Herr deroselben Rath Cammerer vnd Reichshoffrath-Präsidenten H. Georg Ludwig Lanndtgrafen zu Leuchtenberg etc. anjezo ein guldene Ketten von 1200 Tallern zu 70 xr. gereittet, (thuet 1400 fl.) aufs gewissen vrsachen verehren zue lassen gnedigist bewilligt, mit Demanten versezt, d. m. zuegestellt..

Fr. G. z. F.

1604. den 3. May. hat Ir Mt. etc. Engelhardt von Peinghausen geweſstenn Obriſsten Leuttenandt vber die 600 Solmsische Reutter vmb sein, daſs er nach Abzug des Grauen von Solms den Obriſsten beuelch 1½ Jahr verwalttet, ain Ketten von 266⅔ Ducaten thuet sambt einen von 10 Ducaten macherlohn Benenntlichen 600 fl. 7 xr. bringen, d. m. verehren lassen.

Fr. G. z. F.

1604. 25. May: haben Ir Mt. Nicolin Condito Ingegnier ein guldene Ketten von 209 fl. 30 xr. d. m. l. verehren.

Fr. G. z. F.

(Fol. 91.)

1604. 13. Juny haben Ir Mt. etc. Hr Philip Juliuſs Herzogen zue Pommern auff sein mit Johann Georgen Curfürsten zu Branndenburgs Tochter angestellt Hochzeitlich Feſt ein Clainot von 2916 fl. werth durch dero abgesanndten Ehrnfridt von Münckhwiz Freyherrn allergd. verehren lassen, darvmb von mir e. q. gef.

Fr. G. z. F.

1604. 29. Nov. Horatian Borban hat die Zeittung hieherr gebracht, daſs die mainaidigen Heyduggen durch Herrn Graffen Baſsta bei Füllegg geschlagen worden, dem haben Ir Mt. ein guldene Ketten von 300 fl. werth d. m. l. verehren, darumb e. q. gef. w.

Fr. G. z. F.

1604. 16. October haben Ir Mt. etc. Christoffen Quarinonio Leibmedico ein guldene Ketten per 500 fl. 42 xr. verehrt.

Fr. G. z. F.

1604. 21. Sept. haben Ire Mt. etc. Doctor Johann Riggotto wegen seiner Modenischen Reiſs ain guldene Ketten von 300 fl. 28 xr. werth d. m. verehren lassen.

Fr. G. z. F.

Anno etc. 1605 etc.

1605. 16. May dem Brandenburgischen Onolzbachischen damalen alhier geweſsten Rath vnd Abgesandten Doctor Victorini Streittberger haben Ir Mt. etc. ein guldene Ketten von 300 16 xr. werth d. m. verehren lassen.

Fr. G. z. F.

1605. 4. May abermalen gegen Quittung wegen einer geheimben Persohn ein guldene Ketten von 451 fl. vnd in gellt 467 fl. 4 xr. zuer zehrung, so zuesamben 918 fl. 4 xr. bringen thuet, so durch Hrn. Bartolmes Pezen an geherig ort geliffert worden.

Fr. G. z. F.

1605. 4. May aufs beuelch Irer Mt. etc. dem Casparen Druſskhozi der Winndischen Ständt Abgesanndten vmb seiner langwirigen getreuen Diennſst willen ein guldene Ketten von 451 fl. werth d. m. zuegestellt w.

Fr. G. z. F.

Pettern Cantaney deſs Khünigs aufs Hispannien am Kayserlichen Hoff abgeferttigten Curier aufs allergn. beuelch

vnd verfertigter quittung ein guldene Ketten von 72¼ ducaten, welche sich sambt dem macherlon auf 165 fl. 28 xr. belauffen thuet, verehrt.

Fr. G. zu F.

1605. 31. May. haben Ir Mt. d. Florentinischen jungst alhier abgestorbenen Pottschaffts Hindterlassenen Wittib ain Giefspöckh vnnd Handtel von 245 fl. reinisch lassen verehren.

Fr. G. z. F.

(Fol. 92.)

1605 28. Juni Herrn Hannsen Anngler Moscowittischen Gesandten gegen gef. Q. ain guldene Ketten von 300 fl. 42 xr. werth, d. m. verehren lassen.

Fr. G. z. F.

1605. 4. Octob. haben Ir Mt. Francisco Zäkhel siebenbürgischem vom Adel ein guldene Ketten von 81 Cronen schwer so in gellt sambt dem Macherlon 159 fl. 29 xr. gebracht, verehrt.

Fr. G. z. F.

1605. 3. Oct. defs Künigs aufs Polen an Ir Mt. etc. abgefertigten Pottschaffter von Irer Mt. etc. wegen ain Altar Tischel Innen vnnd aufsen mit Silber gezierd vnd ein grosses Crucifix mit der heitligen Jungkhfrawen Maria vnnd Johanni Bildtnufs von Silber, welche beede stückh 700 Taller zu 70 xr. gereittet 816 fl. 40 xr.. Dann ein Cristalinen glafs in goldt eingefafst per 1300 fl. vnnd dann einen Pecher wellcher dem Hrn. Corawfsky (am Rande: Ob. Lanndt-Marschellck in Polln) prās. w. 123 fl. 40 xr. vnnd diss 3 posten zuesamben 2240 fl. 20 xr. gebracht, verehrt.

Fr. G. z. F.

1605. 27. Okt. haben Ir. Mt. defs Kunigs aufs Persia an Ir Mt. etc. Hoff 3. vnndterschiedlichen abgefertigt Pottschaffieren vnnd den bey sich habenden 16 Diennern alfs nemlich dem ersten Pottschaffter so durch Venedig khommen ein schreibtisch von Eibenholz vnnd schön mit silber gezieret, ein grofses Giefspöckh vnd Kandel, ain hoffpecher, ain lannges Rohr, sambt aller zuegehörung, so alles zuesamben vmb 3084 fl. R. 5 khreuzer erkhaufft worden, widerumben dem anndern Persianischen Pottschafter so aufs der Moskhaw khommen, ain Truchen von allerlay silbergeschmeidt auff ein gannze Taffel von 12 Personn, dann bahres geldt 2000 Taller, ain Vhr, ain lannges Rohr sambt aller zuegehörung, welches sich in allem auff 5500 fl. 40 xr. belauffen thuet, dann für den dritten Pottschaffter, so durch Frankhreich gereist, ain grofses Giefspöckh vnnd Kandtel, ain schreibtisch von Eibenholz, zwen grofse hofl-

pecher ain Pächeen sambt aller notturfft, so Inn allem vml 1666 fl. R. erhanndlet, meer den 6 fürnembsten Diennern jedem ein Pecher, so zuesamen 724 fl. 36 xr. 3 dn. gebracht vnd leztlichen den 10 schlechtisten Diennern jedem 20 gannze Taller zu 76 xr. gereittet 253 fl. 20 xr. vnd dise 5 Posten zuesamen briangen 11228 fl. 41 xr. 3 dn. Darumben Herr Hofzalmeister von mir genugsamb quittirt, vnnd Inen Gesandten durch mich zugestellt worden.

Fr. G. z. F.

Anno etc. 1606 etc.

1606. 7. Jänner q vmb ein Ketten per 239 fl. 24 xr. so einem Engellender mit Namen Thoman Hnellifs auf allergn. beuelch d. m. pres. w.

Fr. G. z. F.

(Fol. 93.)

1606. 10. Febr. q. vmb 200 fl. bahr gellt so dem Hrn. Philip Langen einem Churfürstl. Cölnischen Camerdienner zuuerehren zuegestellt w.

Fr. G. z. F.

1606. 10. Feb. q. vmb drey guldene Ketten per 1500 fl. so auf allergn. beuelch 3 Churfürstl. Cölnischen Räthen gegeben w.

Fr. G. z. F.

1606. 17. Febr. q. vmb 150 fl. bahr gellt, so dem Hrn Baruitio auff ein geheimbe ausgab zuegestellt w.

Fr. G. z. F.

1606. 27. Febr. q. vmb 200 fl. bahr gellt, so dem Gralini auff allergn. Verordnung wegen e. geh. verrichtung d. m. zuegestellt w.

Fr. G. z. F.

1606. 18. Mai. q. vmb 635 fl. so auff allergn. beuelch Herrn Jacob Preiner zu einer gehoimben aufsgab vberant wortet worden.

Ft. G. z. F.

1606. 10. Juni. q. vmb 116 fl. 40 xr. so gedachten Hrn. Preiner auch auff ein geheimbe aufsgab geben worden

Fr. G. z. F.

Cod. 8219. (Hist. prof. 330.)

4.)

Auaritiae Rescriptum ad vniuersos Mundi Principes Saeculares et Ecclesiasticos.

Auaritia deorum fauente clementia inclita mundi imperatrix regina et princeps diuitiarum semper Augusta universis huius mundi principibus tam ecclesiasticis quam secularibus seu cuiuscunque religionis conditionis et status existant denotis et fidelibus nostris dilectis salutem et nostro aestu aestuanter fervescere, aurum et argentum sitire cunctarumque rerum cupidine macerari atque nostro ardentius imperiali culmini deseruire. Cum apex nostrae sublimitatis requirat universi orbis climata in discordiae perversitate agitare subditosque nostros habere locupletes atque coelantes ne ob alicuius defectus penuriam debilitaretur potentia nostrae maiestatis. Quare ut ardentius in consiliis officiis negotiationibus falsis iudiciis et mercatorum practicis subditi nostri ualeant laborare, celsitudo nostra nonnunquam noctes deducit insomnes curis continuis angitur et pro quiete nostrorum fidelium exquisitis modis diligenter laborat nec mirum. Vrget nempe nos amor continuus, quem ad fideles nostros toto terrarum orbe affectu ferimus singulari, cum eorum quidam intrepidi vela ventis opponentes alto pelago carbasa fato mediante committunt, alii principum huius mundi curam familiarem gerentes acutissimo ingenio consilio auxilio et fauore curiose et rigide dominantium suorum emungunt marsupia, caeteri acquirunt se fortune committentes *diverso in*genio ubilibet congregantes. Ideo dignum duximus *fideles* nostros non solum in his iuuare, veruntamen ut eadem exequi valeant animare. Est nempe precipuum et necessarium coadiutorium auri et argenti copia eo quod processerit ex largiflua diuinae maiestatis munificentia quo mediante reges imperant bella sedantur cedes in altum tollantur, sine quibus nec sacra consistunt altaria et in auro sanctorum sepeliuntur corpora auroque piantur peccata sce*lerum* notae deterguntur eleemosynis et numismate his omnia emo naturam infrigidatam confoveo corpus esuriens nutrio sitim diuersis populis tempero. His auxiliis mundana ueniunt dominia Petrae nobiles et diuites comparantur eo quod aere mediante omnia ordinantur. — Auri enim et argenti copia principum crudeles animos domat sapientum consilia imminuit de uero falsum et rursus de falso uerum de tenebris lucem de luce tenebras effiçit et si fas est loqui etiam ipsam naturam rerum omnium matrem et magistram sua uirtute exuperat. Auro mediante pontifices cathedra reges solio senatores rostro ponuntur tutores fa-

tentur n. eodem thesauro uirga uelut ferrea totius orbis fines constringi quia regnum nostrum omnium seculorum regnum. Per nos nempe pontificum dignitas regum et principum sublimitas comitum et Baronum spectabilitas et omnium aliorum gradus et summitas acquiritur et seruatur. Me exorant pontifices me adorant reges me egestas implorat miserabilium personarum. Currite igitur citius o sectae currite quaeso quos oblectauerunt ubera nostra ut sicut ipse coelestibus Christus ita S. V. uoluit praeesse creaturis. Verum quia beatitudo uestra nullis meis exigentibus meritis sed sola dignatione uestra de Episcopatu Misnensi in metropolin Pragensis ecclesiae me gratiose transtulistis et mo immeritum eadem sanctitas altiori voluit gradu sublimare et cum haec processerint ex motu proprio animi liberioris Idcirco qualiter gratiarum actiones assurgam quidquid pro tantis donis retribuam penitus ignoro et quia indignus sum et modicus ad tam uberes assurgere gratiarum actiones Ideo precor altissimum quia est retributor omnium bonorum magnificus, ut beatitudinem vestram pro temporalibus bonis praemia augeat sempiterna. Ego vero S. V. humilis creatura pro foelicibus uestris successibus et sacrosanctae matris ecclesiae orabo sincero et aliis indefessis seruitiis diligentius laborabo. Et ut S. V. non lateat S. Principis D. Vencislai regis Romanorum et Boe. successus quanto amore coelat uestrum et sanctum matris ecclesiae honorem. Ecce 5 die mense Aprilis reuerendis iuxta patribus P. Rauahacensi et J. Pragensi cardinalibus secundum formam iuramenti bullae institam praestitit iuramentum de quo et aliis successibus honorabilis uir Conradus decretorum doctor plenius uos informabit, quem in agendis suis gratiosius dignemini habere.

Cod. 8219 (Hist. prof. 330.) Fol. 60 et 61.

CCLIV.

Nro. 8043. **Codex Ms. Nro. 8043.**

(Hist. prof. 331.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 47.)

»Continentur 44 monochromata seu icones Ducum Regumque Bohemiae a Przemysl primo Duce nimirum usque ad Ludouicum Wladislai filium, qui anno 1526 in praelio cum Turcis occubuit, inscriptionibus illustratae et a Joanne ab Hasenburgk et Budinae supremo Bohemiae Regni Dapi-

fero Serenissimo Principi Ferdinando Romanorum Vngariae, Nro. 8043.
Bohemiae etc. Regi eo fine oblatae, ut in arce Pragensi noua post veteris exustionem depingerentur, ut ex epistola nuncupatoria apparet.«

Dedication: »Serenissimo Principi et Domino D. Ferdinando Romanorum, Hungariae, Boemiae, Dalmatiae, Croaciae etc. Regi, Infanti Hispaniarum, Archiduci Austriae, Marchioni Morauiae, Luczemburgensi et Slesiae Principi et Luzanorum Marchioni, Regi et Domino D. suo clementissimo.«

»In primis Vestrae S. R. M. exopto felicissimum regnandi successum, una cum regina et haeredibus Vestrae R. Majestatis, ut Vestrae S. R. M. Deus omnipotens felicem victoriam in omnes inimicos, perpetuamque sospitalitatem tribuere dignetur, tanquam Regi et Domino meo haereditario clementissimoque. Eo animo semper fueram Serenissime rex aliquo seruicii genere meam fidem sincerumque animum erga Vestram S. R. M. declarare. Nam cum uideam Vestram R. M. non tantum in alios esse beneficentissimum, sed et erga me gratiosissime esse adfectam iustum esse arbitrabar, ut occassiones quererem quaslibet significandae gratitudinis meae pro tanta in me clementia Vestrae R. M. Laboribus enim ac impensis nullis parcerem, quod intelligerem in rem Vestrae R M. futurum. Siquidem uidemus omnes Vestram S. R. M. nullis sumptibus, uigiliis et laboribus pro conseruandis Regnis in bona pace una cum subditis suis parcere. Quod facile cuivis est cernere, si considerabit quanta mala et quantae difficultates uenirent in hoc Boëmicum Regnum amissa arce Pragensi per incendium, nisi Vestra S. R. M. propriis sumptibus aedificia in cineres collapsa, et ruinas instaurare procuraret. In quo incendio iura, leges, decreta Ducum Regum Caesarumque quotquot ordine crescente Regno Boëmiae fuerunt, interierunt. Extincta etiam fuissent et haec ordo familiarum. Statuum discrimina, propriae possessiones, limites et alia id genus, quae magnas controversias adferre possent, nisi omnipotens Deus Vestram Regiam Maiestatem tanquam alterum Camillum assertorem libertatis et reparatorem rerum amissarum excitasset, qui ista singula singulari consilio et sapientia repararet. Ac non solum ista sed etiam aedificia longe magnificentiora ac sumptuosiora proprio argento in dies erigit. Quo facto Vestra S. R. M. uulgi deplorationem exustae Arcis prioris conuincit. Ecce enim praeter omnium opinionem quiddam augustius nobis nascitur. Et quis scire potest? Num fato quodam Arcis vetus aedificium igne uastatum est, ut hoc Regnum celebrius monumentum per

Nro. 8a48. vestram S. R. M. in tanto numero peritissimorum Architectorum ad posteros haberet. Et nisi paganorum et hereticorum bella nimium obstarent et impedirent, iam essent aedificia procul dubio restaurata. Ac ne quid peruersitas ingeniorum in Arce Vestrae R. M. desiderare queat, quod uidelicet priorum Ducum Regum et Caesarum uerae picturae Ycones cum incendio perierunt, curaui illorum morositati, repertis in mea tenui Bibliotheca his imaginibus pictis occurrere, quas ante excidium Arcis uolui mihi excipiendas et deliniandas fieri. Duxi itaque officii mei esse, ut pro tot Vestrae S. R. M. in me beneficiis collatis, hoc picto libello Vestrae X. R. M. declarare fidem et gratitudinem meam pro benevolentia Vestrae R. M. erga me, Quae picturae si ita placitum fuerit V. R. M. in loco et habitatione priori, aut alibi depictae. Et hae picturae si non augustiorem, ut ego existimo, at uenustiorem poterint arcem reddere. Et quanquam intelligo Vestram S. R. M. Dominum meum clementissimum multo maioribus quod conueniret munerari, quam hoc vili et exiguo munusculo, tamen pro singulari benignitate et clementia Regia, non dubito quin hoc datum Vestra R. M. grato animo tanquam a fideli subdito sit susceptura. Et me ut solet Vestra S. R. M. tueatur foueat tanquam fidelem clientulum.«

Vestrae S. R. M.

fidelis subditus

Joannes ab Hasenburgk
et Budynae Supremus
Regni Boëmiae Dapifer.

Dann folgt e. Federzeichnung (K. Ferdinand) auf dem Throne.

Fol. 1. Zeichnung. »Przemysl Agricola de Villa Stadicz, mirabili erectus est praesagio primus in Ducem Bohemiae.«

Fol. 2. »Nezamysl secundus Dux Bohemiae, patre suo Przemysl defuncto, successit in Ducatum.«

Fol. 3. Mnata tertius Bohemiae Dux: ubi Nezamysl patrem suum mors rapuit, principales obtinuit fastus etc.«

Fol. 47. »Ludouicus Regis Wladislai iam praemissi, tanquam haeres leg...

»eius felicis recordii, obitum, in Regem Bohemiae Hungariaeque...«

»succedit, qui aetatis suae Anno 21 ipso die Decollationis Sancti Joh...«

»ditis suis cum Turca dimicaturus, inopinato miserabiliterque...«

»id Christi a Virginali parta 1526 qui uere Martyr Christi à... «

»quibus moritur, omni in bono digna commemoratur... «

Die letzten Blätter (von Fol. 26 an) sind zerfressen (unten).

CCLV.

Codex Ms. Nro. 408.

Nro. 408.

(Hist. prof. 332.)

Cod. Ms. Pergam. in Fol. sec. XI. (Foll. 189.)

In 2 Columnen.

Iste liber est sancti Galli admunt...

I. Fol. 1. Libellus de gestis Ludouici Pii Imper. Auctore Thegano Chorepiscopo Treuirensi etc.

Incipit: »Regnanti Dño. nostro Jesu Christo in perpetuum. Anno incarnationis eius DCCC.XIII. qui est annus regni gloriosi et orthodoxi imperatoris. karoli. xlv. etc.«

V. Lambecius comment. lib. II. a. pag. 391. recensio h. cod.

II. Fol. 16. 2. Brevis expositio XII. Sacrificiorum V. T. 1 Col.

III. Fol. 17. Regiconis Prumiensis Abbatis chron. a nativ. Christi usque ad annum 907. et dehinc usque ad a. 967 ab anonymo perductum.

(rub.) »Incipit prefacio operis subsequentis tempor. alias chronice videlicet quam Regino quondam Abbas Prumensis composuit.

IV. Fol. 136. Breve Chronicon seu genealogia Regum Francorum a Pippino patre Karoli M. usque ad Conradum II. Salicum, sub quo auctor vixit.

V. Lambecius II, p. 393, 394.

V. Fol. 137. Epitome chronologica ab Adam usque ad a. c. 809. (V. Lambecii II., a. pag. 395.)

VI. Fol. 141. usque ad finem, Victoris Vitensis Episcopi historia persecutionis Vandalicae. (3 libri.)

Nach dem II. Buche:

Sequitur professio fidei catholicorum Episcoporum Regi Hunerico missa, sed extra librorum historiae numerum...

CCLVI.

Nro. 8828.

Codex Ms. Nro. 8828.

(Hist. prof. 333. Jur. civ. 163.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 61.)

Diarium vom 28. Sept. — 29. Nov. 1652 zu Prag. K. Ferdinand III.

Fol. 1. »Pragerische Acta.«

»Dafs ist, wafs zu Prag A° 1652 alfs die Herren Churfürsten sich bey Ihr Khey. May. Ferdinando 3^tio vor den nachgeuolgten Regenfspurgischen Reichstag alda befunden, in Curialibus fürgeloffen, wie solches von Ihrer fürstl. Gnaden, Maximilian Fürsten von Dietrichstain, dazumahlen Ihrer Kheys. May. etc. gewesten Obristen Hofmaister zusambengetragen, vnd hinterlassen worden.«

Fol. 61. »Wafs denen gesambten Herren Churfürsten, vnd Ihren Ministris für praesenten ertheilt worden, wie auch die Furierzetl Ihrer Cauagliern vnd leuth, sambt den praesenten, so sye ingleichen geben haben, hat nach dem Todtfahl Ihrer fürstl. Gnaden von Dietrichstain ermanglet.«

(Abschrift.)

CCLVII.

Nro. 8675.

Codex Ms. Nro. 8675.

(Hist. prof. 334.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 80.)

»Anonymi (Hugonis Blotii) dispositio Turcicae historiae, sive Methodus in unum Syntagma colligendi tomis tribus scriptores omnes de rebus Turcicis pro Johanne Baptista Hainzelio concinnata, cui adiectus est catalogus librorum et orationum de Turcis et contra Turcas variis linguis scriptorum ordine alphabetico ex variis Bibliothecis, ut puta Doctoris Achillis Pyrmini Gassari Lindauiensis, Hugonis Blotii et aliorum congestus.« (Gentil.)

---

7 Bll. Entwurf.

»Dispositio Turcicae historiae pro viro amplissimo D. Joanne Baptista Hainzelio.«

»Tomi I. Titulus.«

»Machumetis Sarracenorum principis eiusque successorum uitae, ac doctrina ipseque Alcoran. Quo velut authentico legum divinarum Codice Agareni et Turcae aliique

Christo aduersantes populi reguntur, quae ante annos CCCC Nro. 8675.
vir multis nominibus Diui quoque Bernhardi testimonio clarissimus D. Petrus Abbas Cluniacensis per viros eruditos ac fidei Christianae ac sanctae matris Ecclesiae propugnationem ex Arabica lingua in latinam transferri curauit, una cum confutationibus multorum auctorum, Arabum, Graecorum et Latinorum et excellentissimi Theologi Martini Lutheri praemonitione. Quibus velut instructissima fidei catholicae propugnatorum acie peruersa dogmata et tota superstitio Machumetica profligatur.«

»His adiunctae sunt Turcarum, qui non tam spectatores Machumeticae vesaniae, quam vindices et propugnatores nominisque Christiani acerrimos hostes se aliquot iam saeculis prestiterunt res gestae maxime memorabiles à Dccco annis ad nostra usque tempora peculiari Tomo compraehensae.«

»Cui subiunctus est Tomus variarum orationum, quae a viris doctis partim in publicis conuentibus partim Christianae religionis eiusque professorum studio ad Imperatores, Reges ac Principes Christianae nominis socios scriptae sunt, ut dignis cogitationibus de reprimenda Turcica barbarie susceptis non solum se suosque in ueritate doctrinae Christianae servent, sed et ad eam propagandam liberandosque afflictos a Turcica tyrannide excitentur.«

»Qua ante aliquot annos opera et studio uiri doctissimi Theodori Bibliandri ad gloriam Domini Jesu Christi et multiplicem Ecclesiae utilitatem adversus Sathanam tenebrarum principem eiusque praenuncium et ministrum Antichristum in unum volumen redacta: nunc multiplici varierum scriptorum accessione per Christianae religionis et historiae studiorum locupletata et adaucta, inque tres Tomos distributa atque in lucem reuocata sunt.«

Dispositio, qua ratione tota historia Machumetica imprimenda sit.

I. Primo praemittatur Doctoris Martini Lutheri ad Alcorani lectorem praemonitio, reservato tamen loco futurae praefationis. 215 (?).

II. Secundo Apologia Theodori Bibliandri pro editione Alcorani; quae est A. quarto. A. tertio B. (216.)

III. Tertio subsequatur epistola Domini Petri Abbatis Cluniacensis ad Dominum Bernardum de translatione Alcorani quae extat Folio I. (217.)

IV. Quarto subiungatur summula brevis contra haereses et sectam diabolicae fraudis Saracenorum etc. Fol. 2°. (318.) etc.

Dann kömmt e, Catalog der Bücher etc.

Nro 8675. Fol. 1. Turcica latine.

Librorum et Orationum de Turcis et contra Turcas scriptarum Catalogus, Ordine alphabetico dispositus.

A.

Abdaliae filii Mahumetis theologia dialogo explicata In 4° Her.

De Acoltis. Vide Benedicti de Acoltis Aretini de bello. R. 4946.

Adelmannus. Vide, Conradi Adelmanni etc. J. 3051. lib. 1.

Adhortatio Ferdinandi Ungariae et Boemiae Regis, ad contributionem contra Turcas etc. Vide, Ferdinandi Vngariae etc. G. 2456. lib. 1 etc.

Fol. 57. Turcica germanice.

Verzeichnus etlicher in Teutsch verfasten büchern, mancherlei sachen von vnd wieder den Türcken betreffend nach ordnung des Abeces gestellt.

A.

Abcontrafactur etlicher Turcken. Vide Erklärung W. 5293.

1535. In Africa ankunft Röm. Khays. Mt. etc. G. 2507. lib. 13 etc.

Fol. 77. Turcica italice.

Librorum de Turcis et contra Turcas scriptorum Italice, Ex Musaeo Hugonis Blotii, Catalogus, ordine alphabetico dispositus.

A.

Andrea Moro — alias Giouan Andrea gia Moro et poi Christiano. Vide infra in verbo, Confusione della setta Mahumetana H. Blotii 5 etc.

CCLVIII.

Nro. 8056. ## Codex Ms. Nro. 8056.

(Hist. prof. 335.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 84.)

Fol. 1. »Relation, was vnnder dem von der Khays. Mt. etc. vnserm allergnedigisten Herrn, Irer Fürstl. Dcht. etc. Herrn Matthiae Erczherczogen zu Oesterreich vnserm auch gnedigisten Herrn aufgetragenen Generalat in Hungern vom vier vnd zwainzigisten Tag Monats July bis vir vnnd zwainczigisten Novembris Anno etc. Sechczehenhundert vnd Andern (24. July — 24. Nov. 1602) fürgeloffen ist.«

Incipit: »Alls die Khays. Mtt. etc. auf erlangte gewisse Kundschafften, das der obriste Vezir Jemiri Hassan Bassa mit noch vil grosserer Khriegsmacht, dann verschines Sechczehenhundert vnd Ersten Jahrs vom Sultano den Khrieg wider Ihr Kays Mtt. etc. zu continuirn abgeferttigt werden mit des heiligen Römischen Reichs vnd Ihrer Erb Khonigreichen Fürstenthumben vnnd Landen-hülffen zur defension gefast zu machen verursacht, vnd Ihrer Fürstl. Dht. etc. vber solches Khriegsvolckh das Generalat bruederlichen aufgetragen vnd vertraut, haben Iro Fürstl. Durchlaucht etc. etc.« Kn. etc.

Fol. 65. »Den Drey vnd zwainczigisten vbernacht zu Eberstorff bliben vmb Acht Vhr vormittag den vier vnd zwainczigisten Tag dieses Monats Novembris zum Gottesdienst zu Wien eingefahren, dem Allmechtigen der verliehenen gnad lob vnd danckh gesagt.«

J. B. Razensteiner m. p. (?)

Fol. 66. Volgen die Einschlufs.

*Fol. 67. Verczaichnus der Session in gehaltener beratschlaung zu Raab den 8. Septembris A° 1602.

Ir Fürstl. Durl. Erczherczog Matthias.

Rechte Hanndt.

H. Veldtmarschalckh Herr Herman Cristoff Rofswurmb.
H. Obrist Zeugmaister Carl Ludwig Graue zu Sulz.
H. Obrist Seyfridt von Kollanitsch.
H. Obrist Graue Hainrich Mathes von Thurn.
H. Obrist Heinrich von Krzinezkhy.
H. Obrist Otto von Vohenstain.
H. Obrist MenngsReutter.
H. Benedict Pograny.

Linckhe Hanndt.

H. Bernhardt Leo Gall, angesezter Hofkriegs Raths Presidendt hat Erst nach vernehmung aller Obristen sein votum geben.
H. Obrist von Schönburg Hof Kriegs Rath.
H. Obrist zu Comorn, Hannfs von Molart.
H. Bartholomee Pezzen ist zum Aller letsten nach dem Herrn Gallen gefragt worden.
H. Obrist Gothardt Herr von Starhenberg.
H. Obrist Leuttenandt von Stadian vber die Salzburgischen Fandl.
H. Obrist Rageczkhy.
H. Obrist Leuttenandt Ehrgott.

Nro. 8060. Fol. 68. Aus e. Schreiben des kaiserl. Raths u. Feld-Obristen in Siebenbürgen Georg Basta (vom 30. Sept. 1602). (1 Bl.)

Fol 69. b. Aussag aines von Ofen den 20. Octobris vor tags herüber gefallenen Pribeggens so ain gebornex Hunger aufs Toggey. (2½ Bl.)

Fol. 72. Aussag aines gebornen Türggen von Constantinopel so den 23. Octobris herüber gefallen. 2 Bl.

**Fol. 74. Des Herrn Veldtmarschalckhs vnd der Kays. Hof Kriegs Räth gutachten auf die den 27. Octobris zu Veldt gehaltene beratschlagung. (6 Bl.)

*Fol. 80. Memorial, Was der Kays. Mt. etc. vnnsers gnedigisten geliebten Herrn vnnd Bruedern Hoff Camerräth vnnser Camerer vnd lieber getreuer Ernst Freyherr zu Egg, bey Ihr Kays. Mt. etc. gehorsamist anbringen sollo.

»Geben im Christlichen Veldtleger vor Ofen den Andern Tag Monats Novembris Anno 1602. (5 Bl.)

CCLIX.

Nro. 8060. ## Codex Ms. Nro. 8060.

(Hist. prof. 336.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 29.)

Fol. 1. »Beschreibung des Durchleuchtigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Matthiäe, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crain vnnd Wirtemberg etc. Grauen zu Habspurg vnnd Tyroll etc. Gubernatoren in Hungern vnnd Oesterreich, vnd des Christlichen Hörzugs wider den Erbfeindt Generalen vnnd Obristen Veldtherrn etc. löblich in Hungern verrichten Veldtzugs vnnd Eroberung der Khünigklichen Statt vnnd Haupt Vesstung Stuelweissenburg, auch baldt darauff beschehenen starcken vnd gefherlichen treffen, vnnd nach endtlichen erfolgten abtreiben des vbermechtigen Erts- vnnd Erbfeindts gemainer Christenheit aus dem Veldt mit Göttlichem beystandt, durch Ihre Fürstl. Dht. etc. rüemlich erhaltenen Siegs vnnd Victorj, sampt dero glücklichen widerkunfft, Einritt vnnd empfahung zu Wien, im Sechtzehenhundert vnd Ersten Jar.

Fol. 2. Incipit: »Demnach die Röm. Kays. auch zu Hungarn vnnd Behaimb Khunigliche Mt. etc. vnnser Allergne-

digister Herr vnd Ihrer Mtt. etc. vielgeliebter Brueder der Nro. 426.
Durchleuchtigist Fürst vnnd Herr, Herr Matthias Ertzherczog zu Oesterreich etc. Gubernator in Hungern vnd Oesterreich etc. Gubernatur in Hungern vnd Oesterreich, vnd des Christlichen Hörzugs wieder den Erbfeindt General vnd Obrister Veldtherr etc. vnser gnedigister Herr, entlich wargenommen vnd befunden, das die durch die Türckhen, vnnd fürnemlich den Mehemeth Kyhaya vnnd Murath Baſsa von Ofen, noch von zwayen Jaren hero, auch in Lebzeit vorigen Obristen Veziers vnnd Serdars Ibrahim Baſsa gesuechte Friedshandlung, nur arglistiger, verschlagener vnd betrüglicher weiſs zu Ihrem Vorthl, vnd zwar zu der Kays. Mt. etc. noch im Monat Augusto vorhandenen vnd zusamen ziehenden Kriegsvolckhs Legerer auffhaltung begert worden...«

Fol. 29. Desinit: »Der allmechtig Gott, von dem aller Sieg herkhombt, wölle die Röm. Kay. Mt. etc. vnnsern Allergnedigisten Herrn, mit Ihrer Fürstl. Dht. etc. vnnsern gnedigisten Fürsten vnnd Herrn, dem heiligen Römischen Reich vnnd den angränzenden bedrangten Christen zu trost vnnd wolfart in langwüriger vnd glückhlicher Regierung bey guetter gesundtheit erhalltes, vnd künfftig dergleichen mehr ruem- vnd lobwürdige Victorien vnd vberwindung des Erbfeindts gnedigklichen vnd mildtiglichen verleyhen.«

CCLX.

Codex Ms. Nro. 427. Nro. 427.

(Hist. prof. 338.)

Cod. Ms. p. membr. in Fol. s. XII. (p. chart. s. XVI.) (Foll. 148.)

Pertinuit ad Joannem Fabrum Episcopum Vindobonensem.

Fol. 1. Aufschr. (v. Lambecius): »De expeditione Christianorum contra Sarracenos et de captis Hierosolymis. Domino pape romanae ecclesiae et omnibus episcopis uniuersisque fidei christianae cultoribus. Pisanus archiepiscopus et alii episcopi et G. gratia dei ecclesiae sancti sepulchri aduocatus et R. comes sancti egidii cum uniuerso dei exercitu qui est in terra israel salutem et orationem etc.« (1 Bl.)

(V. Baronii Ann. tom. XII. ad an. 1100 a n. IX.)

Desinit: »Omnes episcopos et bonae vitae clericos monachosque et omnes laicos, ut ille nos ad dexteram dei considere faciat. Qui uiuit eterniter. (Litera encyclica.)«

Nro. 427. II. Fol. 2. (Rudberti Historia de Expeditione Cruciatorum Hierosolimitana.)

(rubr.) »Incipit Prologus Sequentis Operis.«

»Uniuersos qui hanc hystoriam legerint siue legere audierint et auditam intellexerint deprecor ut cum in ea aliquid inurbane compositum inuenerint, concedant veniam.«

Fol. 40. b. Schluſs. »Per omnia et super omnia benedictus deus qui iusto iudicio percutit et vulnerat et gratuita bonitate quando vult et quomodo vult miseretur et sanat: qui in trinitate perfecta uivit et glorificatur deus per omnia secula seculorum amen.

III. Ibid. (40. b.) (Ep. Patriarchae totiusque eccl. Jerosolymitanae ad eccl. occident. de victoriis in oriente reportatis.)

Incipit: »Jerosolimitanus. Patriarcha et episcopi tam greci quam latini uniuersaque milicia domini et ecclesiae occidentali ecclesiae. Consortium coelestis ierusalem et sui laboris premii portionem. Quoniam ecclesiae incremento uos gaudere non ignoramus etc.«

(Est mutila, integram v. in Cod. epist. Vdalrici Babenberg. ap. Edm. Martene, Thes. Anecdot. tom. I. p. 271, 272.)

IV. Ibid. (Ep. Imperatoris Constantinopolitani ad Robertum Comitem Flandriae, quem, ut auxilium sibi aduersus Saracenos ferat, hortatur.)

Incipit: »Domno et glorioso Comiti flandrensium. Rudtberto et omnibus totius regni principibus christianae fidei amatoribus tam laicis quam clericis imperator constantinopolitanus salutem et pacem in eodem domino nostro Jesu Christo et patre eius ac spiritu sancto. O inclytissime come; et maxime fidei christianae consolator etc.«

Desinit (Fol. 41. b.): »Agite ergo dum tempus habetis, ne christianorum regnum et quod magis est domini perdatis sepulchrum, et inde non iudicium sed mercedem habeatis in coelis imperpetuum. Amen.

(Sequitur Distichon):

Agricólis fessis dum uenerit ultima messis.
Semina dant fructum, detergant gaudia luctum.

V. Fol. 42. Hermanni Contracti Chronicon a Chr. n. usque ad 1159. (usque ad ann. 1166. in membr. et a vetusta illa saeculi XII. manu.)

(Fol. 45. b. a manu sec. XVI. et Fol. 46 — 71. in papyro. ab ead. manu.) (Quaedam austriaca.)

VI. Fol. 72. Chronicon breuissimum ab orbe condito usque ad Conradum II. (Salicum) (1138.)

(rubr.) »Chronica Ysidori yspanienſis.« Nro. 427.

»Annus est solis anfractus etc. (Excerptum ex Isidori Origg. lib. V. cap. XXXVI. XXXVII. XXXVIII. XXXVIIII. usque ad haec verba: Aeraclius anno XXII. huius V° et IIII° anno religiosissimi principis Sisebuti in hyspania iudei baptizantur.« — quae deinceps sequuntur in ms. addita sunt a nescitur quo. (4¼ S)

VII. Fol. 75. b. Historia Romana ab urbe condita usque ad Leonem Isauricum, sine autoris nomine.

(rubr.) »Incipiunt Gesta Romanorum.« (»Est pars historiae miscellae, quae partim sub Paulli Diaconi, partim sub Landulfi Sagacis nominibus circumfertur. Tributa est in libros XIIII. non omnino eadem ratione ac vulgo habetur« Gentil)

Incipit: »Primus in italia ut quibusdam placet regnauit iasus etc.«

Desinit: (Fol. 119. b.) »Cuius errori germanus patriarcha non consentiens a propria sede depulsus est. et eius in loco anastasius ordinatus est.«

VIII. Fol. 120. Honorii Augustodunensis (nomine non expresso) chronicon vulgatum.

Incipit: »Non arbitror infructuosum seriem temporum huic operi inserere quo lector cuncta transacti mundi tempora. queat uno intuitu agnoscere. Sathahel primus archangelus etc.«

Desinit: »Henricus filius superioris XVII. annis regnauit. Lotharius regnauit annis VIII. Cunradus.« (5 Bl.)

IX. Fol. 125. Vita Caroli M. auctore Eginhardo. (rubr.) Gesta Karoli.

Incipit: »Gens Merovingorum. de qua Franci Reges sibi procreare soliti erant etc.

Desinit (Fol. 132): »Hos tibi versiculos ad laudem maxime princeps Euidit eternam memoriamque tuam. Gernardus supplex famulus qui mente benigna. Egregium extollit nomen ad Astra tuum. Hanc prudens gestam noris tu scribere lector. Einehardum Magni magnificum Karoli.«

(epigramma, quod ex codice Moissiacensi edidit Duchenius.)

X. Fol. 132. usque ad finem. Luitprandi Ticinensis Ecclesiae Leuitae tum Episcopi Cremonensis Historiae rerum gestarum ab Imperatoribus et Regibus libri III. priores.

(rubr.) »Incipit. Liber Primus Liuprandi.«

»Reuerendo totiusque sanctitatis pleno domino Regemundo liberritanae ecclesiae episcopo etc.«

Desinit (Fol. 148.): »Denique *POMANO* imperatore constituto. *XPCTOΦOPO* quem ante imperii dignitatem

Nro. 417. habuerat constitúit imperatorem. Post imperii uero sui ordinem, uxor sua ei filium peperit nomine Stephanum Rursum concepto fetu alium ei peperit uocabulo Constantinum. quos omnes imperatores constituens. Contra ius fasque se et XPOΦOPON Primogenitum Domino. Ax. (?) «

XI. Fol. 148. b. »Liber est R^mi patris et D. Doct. Joannis Fabri, Episcopi Viennen. propriis et non Episcopatus pecunijs emptus et post mortem ipsius in Bibliothecam Collegii sui S. Nicolai, ad usum inhabitancium studentum et studiosorum iuxta suam ordinacionem collocandus. «

Actum X. januarij Anno a Chro nato MDXL.

Ex singulari mandato
et ex ore ipsius
R^mi Episcopi Christophorus Freyherr.

CCLXI.

Nro. 5785. ## Codex. Ms. Nro. 5785.

(Hist. prof. 339.)

Cod. Ms. chart. in Fol. séc. XVI. (Foll. 57.)

(pertinuit ol. ad Bibliothecam Marchionis de Cabrega.)

»Caroli Principis et heredis Regni Nauarrae Joannis et Blancae Nauarrae Regum filii, qui Vianae Principis nomine notus est et ante patrem a. 1461 nono Kalend. Octob. Barcinonae decessit, historia de Regibus Nauarrae, lingua hisp. conscripta. « Gentil.

Incipit (Fol. 1.): »En el año del naseimiento de nuestro siñor Jhesu Christo de mill y quatrocientos e cinquenta e mi° años, nos el principe don carlos iij° propretario e natural siñor del Reyno de nabarra compusimos la presinte coronica delos Reyes de nabarra nuestros antecesores cuyas animas en la eternal paz del vniversal criador reposen amen «

(Prologus) »Suenen las bozes de los oradores señalen las pendolas delos escribientes fazañas, que perpetua virtud riende ynmortales etc. «

(»Tributa est in duos libros quorum primus ordine, re ipsa secundus constat capitibus XXII. et initio ducto a Sanctio Ramirez Arugoniae et Nauarrae Rege, progreditur usque ad Carolum III. dictum Nobilem auum Caroli principis istius historiae auctoris. « Gentil.)

Fol. 1. b. »Capitulo primero en el qual se dize como

don sancto remirez Rey. segundo de haragon e ocheño de nabarra vino a reygnar en el dicho Reyno etc.« 18. Capp. 1780.

(Fol. 21.) »Liber secundus, qui superiori praetexi debuisset, continet capita XIV. incipit a tempore, quo Euangelium Navarri acceperant et pertingit usque ad Regem Sanctium III. filium garciae de Nagera.« Gentil.)

Fol. 19. b. Tabla. (20. Capp.)

En este Segundo libro sobre Coronicas de nabarra son xiiij capitulos etc.

Fol. 21. »Capitulo primero el qual dize como el Rey Don tibal primero vino de rreygnar en el Reygno de nabarra etc.«

Fol. 42. (L. III.) »Capitulo primero en el qual se dize como los thebanos et despues los troyanos e los de eyipto et despues los rromanos señorearon en espana e como la cabdad (ciudad) de pamplona fue conuertida a la fee de Jesu Christo.«

Fol. 56. b. »En este libro primero de las coronic.s de nauarra son contenidas et scriptas algunas antiguidades de spaña specialmente del Reyno de nª (Navarra). e otro si los actos de los reyes de nauarra que pueden ser dichos naturalmente nauarros e contiene el presente libro dize nueve capitulos los que se siguen etc.«

Fol 57. Schluſs: »El xviiij° capº contiene como el Rey don sancho iiiº fijo del Rey don garcia de nagera, regno en nª e q̃ actos en su vida fizo, e quanto Reyno e quando morio e como no hubo fijos en su tpo.«

Es ist weder die Anzahl der Capitel, noch die Ordnung richtig.

(»Tertium librum de vita sua se scripturum pollicetur alicubi Carolus, qui tamen liber in hoc codice non exstat, *multis laudibus* extulit nobilissimum scriptorem istum Nicolaus Antonius in Bibl. Hispan. veter. tom. II. a pag. 184 ubi hoc et alia eius opera recenset. Eiusdem meminit atque opera indicat Joannes Mariana de reb. Hisp. lib. XXI. cap. XVI.« Gentil.)

Nro. 9014.

CCLXII.

Codex Ms. Nro. 9014.

(Hist. prof. 8vo.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 569.)

» Chronica. Darinnen die fürnembsten vnd namhafftesten Geschichten auch Gaistlichen vnnd weltlichen Historien, so sich vor vnnd nach Christi geburd biſz auff anno 1566 verlauffen vnnd den merern thail zu Augspurg zugetragen, auffs kürtzest verfaſst vnd beschriben.

Sambt allen Kaisern vnd Bischoffen, so daselbst biſz auff den jetzigen Bischoff Ottonem Truchsessen vnnd herren von Waldburg etc. geregiert vnnd was sy in dem gestifft, vnnd gehanndlet haben.

Volgends der alten vnd löblichen Geschlechten namen vnnd herkommen, wie die gehaissen vnnd derselben noch auff dise zeit im leben. Item in was ordnung alle Regiment Ambter vnnd Zünfften Iren anfang genommen vnnd biſz auff dise zeit verendert, besetzt vnnd erhalten worden, mit allen fürnemen gebeuwen, dardurch ermelte stat Augspurg erweittert, gebessert vnd gezirt worden. 1566.

Register. (17 Bl.)

Der Augspurger Cronica.

Anfanng vnd beschreibung der Stat Augspurg.

Volgt wie die Weiber die Stat Videlica die Jetzt genannt ist Augspurg bestritten. 2. etc.

Fol. 1. Anfang vnd Beschreibung der Khünglichen Stat Augspurg wie sie herkhommen sey. Auch von Etlichen handlungen. So alda geschehen seind. Wie hernach Beschribenn steet.

» Alls nach dem Sündflus. Vnnd des Thurns zu Babilonia erbawung vnnd auch der Sprach Verenderung, da wurden sich die Geschlechter Thaillen etc.

Fol. 569. b. »Hatt sich ein Weib sölber Ertrennckht.«

» Item auf Freytag den 7. Decembris zu aubents zwischen 7 vnd 8 Vhr hatt sich ein Weib die Khergin genandt die ein Heuam gewesen. in der Fuggerei selb in dem lech ertrennckh.«

» Vom Herren Ylsing.

» Auch in diesem Monnat Decembris den 19. Tag zu Rubennts zwischen 5 vnd Sechſs Vhr ist der Edel vnnd Ernuest Herr Melchior Ylsüng also gehlingen aufs diser welt verschiden.«

» Es seind auch in diesem 1565. Jar gesterben 1488 Menschen Alt vnnd Jung. Nro. 9014.

» Item es seind geboren worden 1779 Menschen.

» Hochzeitten gewesen . . 530 . . «

» Gentilotti: » Auctor huius chronici multa hausit et ad verbum fere transtulit ex chronicis germanicis Augustae editis Augustae apud Melchiorem Ramminger A. 1522 et Francofurti A. 1595. Fol. «

CCLXIII.

Codex Ms. Nro. 8677.

Nro. 8677.

(Hist. prof. 341.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 94.)

Anonymi historia latina Regni Vngariae ab A. C. 1458 usque ad A. C. 1490.

(Vide Hist. prof. 219.)

Fol. 1. Matthias: Primus Corvinus Hungariae Rex XXXIV.

Sollte das Bildniss hineinkommen, welches Fol. 2 steht.

Fol. 2. Kupferstich.

Fol. 3. » Dicturi de invictissimo Hungariae Rege Matthia in exiosi lectoris gratiam, hic pauca referre licet Elogium nunquam satis laudati principis *Joannis Corvini* siue *Hunniadis*, parentis Matthiae Regis, quorum genus seu familia a Scaligeris Veronae in Italia principibus originem ducere gloriatur, uti docet subiectum schema genealogicum. «

Philippus Scaliger Veronensis.

Vxor Helena, filia Despotae cuiusdam ex quibus nati etc.

Fol. 4. » Johannes Hunniades aliter Corvinus Gubernator regni Hungariae — » Optassem, ut afflictae et bellis consumptae Hungariae fato esset datum, quod profecto mediocri solatio istis maxime luctuosis temporibus foret, quibus virtutem et gloriam bellicam Hungariae effetam, exoletam contemtamque inique satis gentes aliae gloriantur: ut eum viram qui omnium longe optimus bello et invictissimus, consummataeque virtutis Seculi Quarti tempestate omnium gentium iudicio comprobatus esset, ex ea ac in ea nasci contigisset . . . . . «

Nro. 8677. Fol. 10. »Matthias Corvinus Hungariae Rex XXXIV.

»Ladislao vita functo, fortuna seu uis altior uisa aperuit Matthiae, Joannis Coruini filio, ac inter metum ac minas fati instantis versanti, saevaeque mortis silentium toleranti, non modo pileum palmamque (libertatis et salutis insigne) sed etiam Pannonici Regni coronam attulit. etc.«

Fol. 93. »Justa apparatu celeberrimo facta sunt, dataeque extincto inferiae, uti opus erat, Domitori Gentium, Victori Imperatorum et Regum, Reparatori et Conditori Hungariae, imperii undiquaque Auctori; atque adeo universae gentis bonorum felicitatisque optimo patrono atque praeclaro. (Finis.)

Zusatz von anderer Hand:

»Regi Matthiae statura corporis fuit aliquanto ultra mediocrem, forma eximia, generosus aspectus, et multum referens magnanimitatis, rubens facies et flava coma, cui venustatem obducta supercilia, uegeti et subnigricantes oculi et sine menda nasus magnum cultum addebant etc.«

Fol. 94. Sequuntur Epigrammata in Matthiam etc.

Antonii FHLEBALDAEI.

Antonii Bonfinii. etc.

Joannis Sambuci etc.

Nachricht von s. Gemahlin und s. Kindern.

»Ex pellice siue concubina nobilissima femina Silesiaca ei natus filius Joannes Corvinus, quem Hungari blandiori sermonis voce Hanselicum wcabant: qui auxilio Sigismundi Quinquecclesiensis Episcopi et Laurentii ddeis post mortem Patris Budam occupat, validoque praesidio munit spe adipiscendi Regni etc.«

»Verumtamen spe sua frustratus, restitutis Regni insignibus, in Vladislai novi Regis verba iurare coactus fuit anno 1503. Tandem maligna febre extinctus obiit in autumno eodem anno 1503 in ipso aetatis flore cum annum aetatis 35 nondum complevisset. Vxor ei Beatrix etc.

CCLXIV.

Nro. 7893. **Codex Ms. Nro. 7893.**

(Hist. prof. 342.) (344?)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 189.)

Index Diplomatum ex Cancellaria aulica Imperii Ferdinando II. imperante a die 5. Januarii A° 1621 usque ad diem 8. Julii A° 1629 expeditorum.

Fol. 1. 1601. Omnia ad maiorem gloriam Dei. Nro. 7693.

5. Januarij.

1. Lehenbrif vber den halben Taill des Pluetbannes beym Dorff Geiſslingen für weilend Hanns Sigmundts von Stoczingen nachgelassene ainzigen Dochter Verordnete Vormunder.

2. Confirmatio privilegiorum vnd sonderlich ainer Bruggen halber, vber den Necker vnd Jagst zuschlagen, für die Stadt Wimpfen.

3. Confirmatio vber weilend Khaysers Mathiae, den Grevan vnd Maistern der Alten Fleischbanck zu Aach, erthailten Confirmatio bestettigungs vnd Lehenbriefs.

etc. 9 Stücke.

Siglung den 14. Januarij 1621. 14 Stücke.

Fol. 3. Siglung den 27. Januarij 1621. 2 Stück. u. s. w.

Der Codex ist im erbärmlichsten Zustande, halb vermodert.

Die verschiedenen Nobilitationen und Wappenverleihungen sind interessant.

CCLXV.

Codex Ms. Nro. 7694. Nro. 7694.

(Hist. prof. 343.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 459.)

Protocollum expeditionum germanicarum Cancellariae Imperialis sub Rudolpho II. Imp. ab die 22. octobris 1576 — usque ad diem 20. Augusti 1599.

Fol. 1. »1576.

In namen Gott des Vatters Sons vnd Hailigen gaists amen.

Den 22. Octobris obbestimpts Jars, in gegenwert Irer Kays. Mt. etc. Obristen Camrer, Herrn Wolff Rumpffn zum Puelroſs etc. sein nachuolgende Besiglungen beschehen.

Nobilitation vnnd Freihait, sich von Irn Guettern zeschreiben für die Newman geprueder.

Nobilitation für Philipſs Schaden.

Müntz Freihait für Graff Wilhalmen zue Zymmern.

Legitimation für Anne Lunderin.

Confirmation der schuester zue Lyuntz Ordnung.

Wappen mit Lehen für Sebastian Pirckhel. etc.«

Fol. 459. (b.) — Desinit: »13. Wappen mit der Cron, für Georgen Kays. Hartschier, auch Simon vnd Christoffen, die Mennicken Gebrüder.

14. Wappen mit der Crön, für Hannsen, Käys. Leib-Trabanten, auch Sebastian und Petern, die Riedl Gebrüder.

15. Wappen mit der Crön, für Georgen Vischern.

(Gut erhalten.)

CCLXVI.

Nro. 7690. **Codex Ms. Nro. 7690.**

(Hist. prof. 344.) (342. durch Versehen des Buchbinders.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. et XVII. (Foll. 208.)

Protocollum expeditionum germanicarum Cancellariae Imperialis sub Rudolpho II. Imp. a die 6. Sept. 1599 usque ad diem 19. Januarii 1612.

Fol. 1. + Laus Deo, et honor
atque salus Imperatoris.

Teutsche Siglung, den 6. Septembris A° 1599.

1. Lehenbrief für Hainrich zu Ysenburg, Grauen zu Budingen vnd seinen Vettern.

2. Confirmation des Vertrags, zwischen Bernhardt Schadens hinterlassnen Kinder Vormunder, vnd Hanns Heinrichen von Muggenthal.

3. 4. 5. 6. 7. Fünff gleichlautende Quittungen auff die Stattsteuern zu Nürnberg, Weissenburg am Norggaw, Schwäbischen Wördt, Aalen vnd Nördlingen für Alexander, Hern zu Bappenhaim.

8. Adeliche Wappensbesserung, sampt den Freyhaiten, sich vom Püchel zu schreiben, vnd mit rotem Wax zu siglen, für Jacoben Püchler.

9. Nobilitation für Matthiasen vnd Simon die Horer Gebrüder.

Gut erhalten.

Sehr viele Nobilitationen und Wappenverleihungen.

CCLXVII.

Nro. 8222. **Codex Ms. Nro. 8222.**

(Hist. prof. 845.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 242.)

Catalogus diplomatum, quae ex Cancellaria Aulica Imperii expedita sunt a die 8. Januarii 1558 usque ad diem 23. Julii 1564.

Taxatore ac Registratore Christophoro Vogelter.

Fol. 1. »Den 8ten tag Januarji Anno etc. im 58ten ist dises Sigelbuch durch mich Cristoffen Vngelter Röm. Khunigl. Mt. etc. Taxator vnnd Registrator Irer Mt. Hof-Canntzlej einzuschreiben angefangen worden.

Der Puechl geprueder Nobilitation vnd das Sy sich von puechperg schreiben vnd nennen mugen.

Johann Damaſslitskhi Wappenſspesserung mit der Cron, Thurnierſshelm vnnd der quartierung seines Wappens.

Marggraf Hannsen zu Brandenburgs Confirmation vber seiner Fürstlichen gnaden, von der Kayserlichen Mät. etc. bewilligten Wasser Zols begnadigung. etc.

Fol. 242. Desinit: »Legitimation für Thoman vnnd Veitten die Guettl geprueder Item derselben Guettl Wappen mit dem Leben Articl.

N. der Schützen Namens Confirmation vnd pösserung Wappens.«

Gut erhalten.

CCLXVIII.

Codex Ms. Nro. 8995.

Nro. 8995.

(Hist. prof. 346.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 196.)

Titelbuch zum Gebrauche des Erzherzogs Ferdinand von *Tyrol*. — Mit e. alphabetischen Index vorne.

Fol 4. Geistlichen Churfürsten.

An Maincz Eingang.

Vnnser freundtlich willig Diennst vnnd was wir liebs vnd guetes vermügen sey E. L. zuuor, Hochwürdiger Fürst, besonnder lieber Herr vnd Freundt.

Vnderschrifft.

Zu End des Briefs, soll Irer Fr. Dt. etc. Tittel auf zwo Linien in der Cannczley geschrieben werden. Vnd alſsdan Irer Dht. etc. selbs hanndzaichen darunder, wie volgt,

Ferdinand von Gottes genaden Erzherczog zu Österreich herczog zu Burgundj etc. Graue zu Thyrol etc.

Ferdinand . .

Tittel oder Vberschrifft.

Dem Hochwürdigen Fürsten Herrn Wolfgangen Erzbischoffen zu Maincz des Heiligen Römischen Reichs in Germanien Ercz Canzler vnnd Churfürsten, Vnnserm besonnder lieben Herrn vnnd Freund. etc.

Nro. 8993. Fol. 169. Predicanten Caplanen vnd Pfarrern auch andern Geistlichen Ordensleuthen.

Anthoni Khlösl

Dem Ersamen Geistlichen vnnserm lieben Andechtigen Anthöni Khlösl vnnserm Beichtvatter vnd Hof Prediger.

Francisc Borgia.

Dem Ersamen Geistlichen vnnserm lieben Andechtigen Francisco Borgia General der Societet Jhesu.

Fol. 171. Theoderico Canisio.

Vnnserm Andechtigen lieben Theoderico Canisio der Societet Jhesu Rector zu Dillingen.

Fol. 174. Melchiorn Klesll.

Dem Ersamen Gelerten vnnserm lieben Andechtigen Melchiorn Khlesl der Heyligen Schrifft Licentiaten, Röm. Kays. Mt. etc. Rath, Thumbbrobsten vnnd Passawischen Officiat in Wien.

CCLXIX.

Nro. 8228.

Codex Ms. Nro. 8228.

(Hist. prof. 349.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 688.)

Fol. 1. Inuentari.

Weilennd der Fr. Dt. Erzhertzog Ferdinanden zu Oesterreich etc. lobseligister gedechtnus, varnuszen vnd Mobilien wie die auf der Röm. Kays. Mt. etc. vnnsers allergenedigisten Herrn beuelch, durch Irer Kays. Mt. etc. hierczue verordnete Commissarien, den wolgebornen, auch Edle gestrennge Herrn, Herrn Carln Freyherrn zu Wolckhenstain vnd Rodnegg, Oberösterreichischen Regiments Presidennten, Herrn Carln Schurffen zu Schänwört, S. Mariastain vnd Niederpraitenbach, Obersten Hofmarschalchen vnd Haubtman zu Kuefstain (der dann zugleich von der Fürstl. Dht. etc. Erczherczogin Maria von Össterreich, geborner Herczogin zu Baiern Wittib, vnd Erzherczog Mathiasen zu Össterreich etc. geuuolmechtigt gewest, Item Herrn Cirlacen Haidenreich zu Pidenegg vnd Matraj, Oberösterreichischen Camer Presidenten vnd herrn Cristoffen Vintler zu Plätsch, Oberösterreichischen Regennten in hochgemelter Fürstl Dht. etc. seligister Gedechtnues, in genandter Purg Ruelust, vnd in der alten Burg, sambt darczue gehörigen Behausungen, auch auf dem Fürstlichen Hauſs oder Schlofs Ombras befunden vnd durch ersennte Herrn Commissarien vom acht und zwainczigisten tag des

monats January an, biſs zur vollendung dieser Inventur Nro. 8228.
ersehen, vnd vnnderschidlichen beschriben worden. Zu
Jetzt bemelter beschreibung vnd Inventierung haben die
Fürstl. Dht. etc. Erczherczogin Anna Catharina von Öster-
reich, geborne herczogin zu Mantua, merhochgemelter
Fürstl. Dht. etc. Erczherczog Ferdinanden zu Österreich
etc. nachgelassene Fürstliche Wittib, dero gwalthabere,
den wolgebornen herrn Dario von Namj Obersten Hofmai-
ster vnd Anndreen Vnderperger (souil die Ynnspruggerische
Inventur betroffen) vnnd der hochwürdigst, durchleichtige
hochgeborne Fürssten vnd herrn, Herr Anndre Cardinal von
Österreich, (Fol. 2.) Bischoff zu Costancz vnd Brixen auch
herr Carl Marggraue zu Burgaw, vnd Lanndtgraf zu Nellen-
burg etc. die Edlen gestrenngen vnd vessten herrn Anndre
von Velſs zu Pürschaim, Hannsen Reichart, Fridrich
Schrenckhen von Noczing vnd Veiten Schenperger, bey
der Ynspruggerischen vnd Ombraſsischen Inuentur ver-
ordnet.

Ruelust

In Irer Fr. Dt. Schreibstuben

In ainem groſsen Schreibtisch, mit schwarczen leder
vbertzogen vnd vergulten Leisten, sein volgende sachen.

In ainer Schubladen ain guldene gelegte Ketten wigt
68 Cronen.

Drey lange Kettlen, mit vberlengten zognen glidlen,
wegen 27 Cronen etc.

Fol. 36.* Die Fuerstlich Guardaroba

Rache Claider etc. (7 Bl.)

Fol. 109.* »Werchzeug in irer Fürstl. Dt. aignen
Werchstetten.

In der Träxlerey.

In einem Cassten 205 zwi- und ainschneidige Eisen
vnd Kriuckhen zum Holdräen 66 Hol vnd Painporer

Funfczehen Eisen zum Polcz dräen etc.

Fol. 110. b. »Item ain erfundens hülczes Werckh
zum Münzen, so verbotten worden offenlich zu machen
darumben den erfindern deſs selben die Belohnung konfftig
beuorsteen soll allein zu bericht gemelt.«

Tischlerey etc.

Fol. 112. Pildschnitzerey.

Fol. 113. Vhrmacher Werchzeug.

Fol. 114. b. Schmidwerchezeug vnd anders.

Fol. 115. In der Gieszwerchstat.«

Fol. 121. b. Geschütz zu Ruelust.«

Fol. 123. Das hülczen Geschütz.«

Fol. 124. Aundere allerley Gattung so bei vnd neben disem Gschücz verhanden ist.. «

(Ruelust 126 Blätter.)

Fol. 127. Inventari.

Vber die alte Purg vnd derselben vnderschidliche gepew..

Fol. 160. »Ain grosse schwarze, mit Eisen beschlagne Truhen, mit Leder vberzogen, darauf ein Pergementes Zetele geschlagen, vnd diss wort darauf geschriben

Hierinnen ligen Brief von Kaiser Ferdinanden vnd Kaiser Maximilian, von aigner hanndt, vnd aus der Canczley an die Fürstl. Dht etc. Erczhersog Ferdinanden aufgangen, in sonndern vnd wichtigen sachen, darinnen Ir Mt. etc. von Ir Dht. Rath vnd guetbedunckhen begert, wie dieselben auch geben worden, vnd dann auch etliche Executionen, in wichtigen Hanndlungen, Item von der Zeit, alls Ir Dht. etc. das gubernament der Cron Behaim auf sich getragen, allerlay Raitungssachen, vnd andere dergleichen sonnderbare handlungen die von gueter gedechtnus vnd berichtswegen aufzubehalten. «

»Mer die Ordnung des gulden Flüefs in Französischer sprach, Item weilend Künig Carls zu Franckhreich etc. gewalt auf Ir Fürstl. Dht. etc. zu uermehligung Kaiser Maximiliani Tochter, Künigin Elisabeth.. «

Fol. 163. b.* Tapezier Gwelb in der mittern Purg. «

»Grosse Niderlendische alt vnd newe Tapezier Stuckh.

Fol. 165. Guldine Silbere vnd sammete Tafl Stukh.

Fol. 179. b. Hof Küchengschir zu Ruelust vnd in der alten Purg... «

Fol. 183. Hof Zergadengschirr.

Fol. 195. Äussere Burg oder Khürnstuben sambt den zway Häusern gegenüber.

Kürnstuben.

»Die ist vmbhenngt mit guldem Leder, darynnen auch vierczehen Littauische grosse Hürschkhürn, darunder ain doppeltes so sich in einander verwückhlet

»7 Messinge Leuchter

»Ain Renakhürn,

»Ain Ellendt khurn,

»Vnd ain Stainpockh Khurn etc.

Fol. 203.* Sätl Camer etc.

Fol. 217. b. »Gutschi vnd Wägen sambt den darczu gehörigen Pölster, Kissen Sessln vnd Trühlen.. «

Fol. 222. b. Rosz.

Wie die am achten tag Appril Anno etc. 96 befunden worden. «

Fol. 223. b. Summa aller Ross Nro. 8228.

Hauptrossz 9. Klepper 15. Gutschi Rossz 29. Senfften Ross 6. Reutt Essl. 3.

Schifzeug.

Fol. 228. b.* Musical Instrument vnd Püecher.

Fol. 235. Ahental.

Varnus in den drey Jagheusern aufm Ebm vnd Perdiszaw etc.

Fol. 247. Inuentari Veber das Fürstlich Geschlosz Ombras, sambt den Rüst vnd Kunst Camern.

Fol. 485. Biblioteca oder Püecher Kunst Camer — (bis 522 incl. Theologica.)

bis 541 — Juridica.

bis 550 — Medicinalia.

Fol. 550. b. »Varii variarum rerum, factorum, dictorum, multarumque aliarum Historiarum Scriptores...«

Fol. 589. »Cosmographici, Geographici, Geometrici, Mathematici. Philosophici, Astronomici, Astrologici, Militaris rei, Architecturae, Humanarum literarum, alteriusve generis libri..«

Fol. 637. »Volgen die Antiquiteten Contrafe vnd allerlay andere sachen, so in bemelter Bibliotheca hin vnd wider vorhanden...«

Fol. 656. »Mumerei vnd andere sachen, ob der Bibliotheca zu Ombras..«

Fol. 764. »Schlosz Turnegg oder Rotholtz..«

Fol. 687. Im alten Schlosz Rottemburg..

b.. Beschlusz.

»Dise Inventur ist auf allerhöchstgedachter Kays. Mt. etc. Commission vnd beuelch durch verordnete vier herrn Commissarien, samenthafft am acht vnd zwainzigisten tag January diss laufenden Fünfczehenhundert Sechs und neunzigisten Jars angefangen, vnd zu Beschluss des Monats Februarj vollendet worden. Aber die verfertigung ist anheut dato beschehen. Des zue Vrkhundt haben sich die herrn Commissarien mit aignen hannden vnnderschriben. Beschechen zu Ynsprugg den dreissigisten Tag Monats May, Anno etc. Sechsundneunzig.«

Carl Fhr. zu Wolckhenstainer m. p. Hoffmarschalkh.

Carl Shurff m. p. Haubtman z. Khueffstain.

Haidenreich m. p.

Christoff Vintler — von Plätsch.«

CCLXX.

Nro. 7998.

Codex. Ms. Nro. 7998.

(Hist. prof. 350.) (Ms. Ambras. 344.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 225.)

Altes Inventar der am Innsbrucker-Hofe befindlich Kunstsachen, Kleinodien etc.

Fol. 1. Erstlichen ain gar Costlich halſspanndt mit A c gar groſsen Stückhn palas vnd zwaiunddreissig groſser Di mandttaſt etc.

* Fol. 37. »Mer In ainem andern Schreib Tysch.«

»Erstlichen ligen in ainer Schubladen zway gannt Ellendt Koren.

** »Mer, ein Hürsch gehurn, von einem Löbend gen Hürschen herabgeschlagen, zwischen zwayen vnns Franen Tägen etc.«

Mer, ein Zoltle von der Frau Fernnbergerin für d Preyne etc.

Mer, ein Sylbrens Ringl für die peſs Khrannckhait.

Fol. 126 — 152 leer.

Fol. 152. »Volgt hernach Allerley varnus so auf de Schloſz Ombraſz Müllen vnd Mayrhof ist.«

Fol. 187. b. Ins Herrn Preceptors Camer.

Fol. 188. b. In der Jungen Herrn Stuben.

Ist wahrscheinlich Anfangs der Regierung Erzherzog Ferdinands gemacht.

CCLXXI.

Nro. 8198.

Codex Ms. Nro. 8198.

(Hist. prof. 351.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 27.)

Inventar des Kelleramtes, in der Verlassenschaft de Erzherzogs Sigmund in Innsbruck. (1665.)

Fol. 1. »Zu wissen, Demnach auf der Röm. Kay Mayt. etc. zu Inventier- vnd beschreibung Weilend de Erzfürstl. Dht. etc. Sigmund Franzen Erzherzogen zu Öste reich etc. hochseligister gedächtnus seiner zeitlichen Ve lassenschaft allergnedigist verordnete Commission, vndter Dato Neunzehenden gegenwärtigen Monats Septembris vn lauffenden Sechzehenhundert fünf und sechzigisten Jars vn respective Gehaimben Hof Secretari vnd O. Ö. Camer Rai

rath Christoffen Schalber vnd Ludwigen Reinisch befelchlichen aufgetragen worden, das wir die bey dem Hofsumalier Christoffen Gruebhofer befindenden Wein, Gläser vnd andere Mobilien Inuentiern vnd beschreiben: vnd hieriber ain ordenliches Inuentari vergreiffen sollen. Als haben wir nit vndterlassen, deme gehorsamblichen nachzukhommen, Inmassen hernach vnderschidlich zuuernemen.«

(Zuurst Weine.)

Fol. 13. »Summa diser vorbeschribner Wein

Als an Rheinwein	so	84	Järig	Yhrn	1.	Paceiden	6.
Malusier	»	»	»	»	3.	»	6.
Mufscateller	»	»	»	»	2.	»	—
Neggerwein	»	»	»	»	51.	»	6.
Königlohner	»	»	»	»	10.	»	—
Alentwein	»	»	»	»	56.	»	$9^3/_4$.
Merseminwein	»	»	»	»	8.	»	7.
Veltliner	»	»	»	»	31.	»	$10^1/_2$.
Rofsmarinwein	»	»	»	»	11.	»	8.
Rother Vernätscher	»	»	»	»	15.	»	7.
Weisser Vernätscher	»	»	»	»	6.	»	8.
Rother Griesser Veryerner	»	»	»	»	141.	»	4.
Weisser Griesser Veryerner	»	»	»	»	407.	»	5.
Weisser Caltener Veryerner	»	»	»	»	15.	»	2.
Rother Eppaner Veryerner	»	»	»	»	28.	»	—
Planizer Veryerner	»	»	»	»	5.	»	6.
Iseerwein	»	»	»	»	86.	»	6.
Weisser Triendtner	»	»	»	»	87.	»	7.
Rothen Triendtner	»	»	»	»	57.	»	5.
Weissen Traminer Veryerner	»	»	»	»	150.	»	—
Rothen Traminer Veryerner	»	»	»	»	55.	»	11.
Weissen Missianer Veryerner	»	»	»	»	33.	»	8.
Rothen Missianer Veryerner	»	»	»	»	50.	»	—
Rother Margreiter Veryerner	»	»	»	»	13.	»	2.
Meraner Veryerner	»	»	»	»	270.	»	6.
Traniner höpfwein	»	»	»	»	184.	»	—
Vnd Meraner höpfwein	»	»	»	»	20.	»	—

Summa aller vorsteender Wein 1805 Yhrn, $10^1/_4$ Pacaiden.

Nro. 8197. Der Bericht wirdt alda angedeit, das zu der Kays. Hofstatt in vnderschidlichen Sorten in die 80 Thra vor der Inuentur hinabgeschickht worden.

Fol. 16. Volle Weingschyrr.
b. Lare Weingschirr.
Fol. 19. b. Gläser. (Sonderbare Formen.)
Fol. 22. b. Gethraidt (nicht angegeben).
Fol. 23. Zyngschirr, Mössing, Kupffer, Plech.
Fol. 24. Allerley andere Mobilien.
Fol. 28. b. Pindterhandtwerchszeug.

CCLXXII.

Codex Ms. Nro. 8197.

Nro. 8197.

(Hist. prof. 382.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 10.)

Inventarium

»Vber die im Ertzfürstlichen Schloss Ombras bey der anno 1663 vorgenomnen Inventur sich befundenen Güntzburgischen Sachen.«

Fol. 1. Altarzeug
Fol. 2. Silber vnd Guldener Altarzeug.
Fol. 4. b. Tisch vnd Tafel Döckhen.
Fol. 5. »Pödt Döckhen auch für vnd vmbheng.
Fol. 8. b. Tapecereyen vnd Spallieri.
Fol. 9. Pedt- Lein- vnd Tischgewandt.

CCLXXIII.

Codex Ms. Nro. 8023.

Nro. 8023.

(Hist. prof. 353.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 104.)

»Ertzfürstlich Hoff Silber Camer Inventarium de anno 1665.«

Fol. 1.

»Zu wissen vnd khundt seye angefügt Mänigklichen. Als die Hoch vnd Erzfürstl. Dht. etc. Sigmund Franz, Erzherzog zue Oesterreich etc. vnser gnedigister Herr, dero respective v. ö. Camerrath vnd Hoff Contralorn, dem woledlen gestrengen Herren, Herrn Ferdinand Geraidt von Ebenstain vnd Herrn Vlrich Sixt Teuhauser vermög eines

sub dato 9. Februar des abgeloffnen Sechczehenhundert vier vnd Sechczigisten Jars ausgefertigten Erczfürstlichen Hofdecrets, gnädigiste Commission aufgetragen vnd anbeuolchen, das waſs auſs deroselben Tafl Silber vnd Mundtafel Getiech durch allerhandt eingeschlichne vnordnungen distrahiert, verlohren, zerrissen vnd abgeschlissen, auſs den alten A° 1660 aufgerichten Inventario solle cassiert, vnd herogegen der gegenwerthige Silbervorrath vnd Mund Tafelgetüech in ain neues Inuentarium gebracht, auch dessen ain Exemplar bey höchstgedachten Hoch-Erzfürstlichen Dht. etc. Camerern vnd Obristen Silber Cammerer dem wohl Edlgebohrnen gestrengen Herrn, Herrn Hanſs, Francz Geörgen von Ostein, das ander aber bey Ihro Hoff Contralor Ambt aufbehalten werden. Als ist hierauf zue Schuldigister Parition vnd volzuglaistung, was an obberiehrten Silber vnd Getuech in abgang khomen, auſs dem alten Inventario cassiert, vnd herogegen, was annoch verhanden, von obbesagten Herrn Obristen Silber Camerern vor Erzfürstlicher Commission ordelich gestelt, auch neben den Seithero neu verfertigten Silbergeschmeidt, all vnd yedes hinoch, wie dises in Duplo verfasste Inventarium auſsweiset, ordelich specificiert vnd beschriben worden.

Fol. 32. Summa.

34 Real Silber 243 Mk. 12 Lth. 2 q.
326 Grosse Anricht Silber 1209 Mk. 15 Lth. 3 q.
64 Mitere Anricht Silber 162 Mk. 3 Lth.
46 Dökh oder Appotegger Silber wigen 77 Mr.
48 Confect Silber 24 Mr. 6 Lth.
10 Scudellen 17 Mr. 1 Lth.
2 Oessich Schisselen 1 Mr. 4 Lth. 2 q.

530 Stükh gewogen 1805 Mr. 10 Lth. 3 q.

Fol. 34. Summa. 103 Confect Schallen 6 Bacini. Gewogen 296 Mr. 7 Lth. 2 p.

Fol. 35. Tafl Leichter etc.

84 Stükh. Gewogen 271 Mr. 15 Lth. 1 q.

Fol. 40. Löffl.

Summa 481 Stükh halten in Gewicht 116 Mr. 3 Lth.

Fol. 44. b. Khiel Khössl. Summa 6 Stükh gewogen 230 Mr. 10 Lth. 3 q.

Fol. 47. Flaschen. Summa. 52 Stükh wegen ohne obgedachten 16 Schraufen die 36 Stükh Flaschen 215 Mr. 2 Lth. 2 q.

Fol. 91. Summa Summarum des völlig gestelt vnd vbernombenen Silber Geschmeidts. 46 Centner. 75 Pf. $3^1/_2$ q. 1 dn.

Fol. 92. Ertzfürstlich Mund auch Tafel Getuech etc.

CCLXXIV.

Nro. 8059.

Codex Ms. Nro. 8059.

(Hist. prof. 354.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 63.)

»Inventarium über die Hof Capellsachen zu Ynnspruggk. 1663.« (Abschrift.)

Fol. 1. »Inventarium vnnd Beschreibung aller vnnd jeder Capellsachen, So in deſs hochwürdigisten, durchleuchtigisten Fürsten vnnd herrn, herrn Sigmundt Franz Ertzherzogen zu Oesterreich etc. vnnsers gnädigisten Herrn etc. Hof Capellen vorhanden, vnnd aufs höchsternenter hocherzfürstl. Dht. etc. gnädigisten beuelch, in beysein deſs wol Ehrwürdigen, Edl vnnd wohlgelehrten Herrn Hainrich von Tauon, Camer Capplan vnd Eelemosinarij, so dann auch merhöchstgedachter hocherzfürstl. Dht. etc. Hof Controlor, Herrn Vlrich Sixt Danhauſser, vnd von O. Ö. Camer hierzu verordneten Edlvösste, Herr Bernhart Sator, Löbl. O. Ö. Camer Buechhalter den 9. October Anno 1663. inventiert vnnd beschriben, aufs handen Michael Nidermayr gewesten Capelldiener übernommen, vnnd angehendem Capelldiener Melchior Borga ordenlichen eingelifert worden, wie hernach volgt etc.«

Fol. 2. Silbergeschmeidt.

Fol. 10. b. »Volgen hernach die Ornat vnnd Meſsgewanter. (15.)

Fol. 28. »Volgen weitters von allerlay Farben Meſsgewanter, Stollen, Manipell, Khifs, auch Antipendia vnnd Cassel...« (27 Meſsgew.)

Fol. 43. b. — »Vnderschidliche vnd ainsichtige Meſsgewanter, Antipendia, Stollen vnd Manipl, auch Khifss.«

Fol. 45. b. Volgen hernach allerhandt Kölch Teicher etc.

Fol. 60. Hernach volgen die Biecher (Missale).

CCLXXV.

Codex Ms. Nro. 8199.

Nro 8199.

(Hist. prof. 355.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 48.)

Inventar der Waffen. 1665. in 2 Büchsenkammern des sel. Erzh. Ferdinand Carl etc.

Fol. 1. »Zu wissen, demnach auf der Röm. Kays. Mayt. etc. zu Innentier vnnd Beschreibunng Weylenndt der Erzfürstl. Dht. etc. Ferdinand Carl Erczherczogen zu Österreich etc. hochseligister gedechtnus seiner zeitlichen verlassenschafft, allergenedigist verordnete Commission vnndterm dato 11ten gegenwirtigen Monats Septembris vnd Laufenden 1665isten Jahrs vnfs respectiue Gehaimben Hof- vnnd O. Ö. Camer Secretari Ehrnreichen Hochenhauser von vnnd zu Greiffenstain vnnd Thierburg, vnnd Geörgen Pürchhner etc. Beuelchlichen aufgetragen worden, mit vnnd neben Balthasarn Pichler, Pixenspannern, die in hochstgedachter Erzfürstl. Dht. etc. hinterlassenen zwayen Pixen-Cameren verhandne Pixen vnnd Gewöhr Inventiern vnnd Beschreiben. Auch hieryber ain ordenliches Inventarium verfassen sollen, alfs haben wir nit undterlassen deme gehorsamblichen nachzukhomben Inmassen hernach vnndterschidlich zuuernemben.

Fol. 2. Beschreibung der Kugl-Bixen, Corbiner, Pistolen, Schrett, Dunst, Wachtl, Schnepfen, vnd all anderen Pixen, sowol geschifft, alfs vngeschifft, welche in dels Erzherzog Ferdinand Carls zu Österreich etc. Hochseeligister gedechtnus zwayen Pixen-Camern vorhanden gewesen.«

De dato 14. Septembris Anno 1665.

Original.

CCLXXVI.

Codex Ms. Nro. 8129.

Nro. 8129.

(Hist. prof. 356.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 45.)

Inventarien der Garderobe, Kleinodien u. s. w. der Erzherzoge Matthias vnd Maximilian, von den Jahren 1571. 1572. 1573. 1574.

Fol. 1. »Inventarium

Frstl. Dht. etc. Ertzhertzogen Matthias vnnd Maximi-

Nro. 8129. lian zu Österreich etc. Klainater Klaydung vnd Leingewandt auch ander sachen belangent, wie dieselben zu Eingang des 1571 Jars verhanden gewest, vnd waz dürch beruerts Jar darczue khomen, sambt verrerer verzaichnus ad marginem, waz in obgedachtten Jar darnon verschenckht vnd vergeben worden.« 1571.

Fol. 2. »Kleinater. Ain Sigil von Silber. Ain klain guldens Kreuczl. Ain guldens Agnus Dei. Sechczehen altte geschmelzte Rösl auf ain Pareth. Ain und zwainczig gulden gemaine Rösl auf ain Pareth, zway gancz gulden Bethbuechel In Jedem achtzehen Rubin versczt.« Fünfczig gulden Rosl In Jedem 3 Perl nach lengs versezt. Ain gulden Medey darauf Fortuna in stain geschniten. Ain andere gulden Medey darauf Mercurius in stain geschniten. Zway klaine gulden gelegte Khetl vmb ain Pareth zucziechen. Acht und vierczig silbren geschmelczte Khartten In ainem schwarcz sameten Buechl mit silbren klausuren. Zechen gulden geschmelczte khneifl an ain goller. Sechs und dreissig gulden khneifl mit pisen gefüllet (wegen 46 Cronen sein zu Speyr Anno 70 khaufft worden, macherlon von ainem 1 fl.). Vier und zwainczig andere gulden khneifl. Zway claine vergulte Vhrn. Ain Silberner vergulter topleter Becher.

»Nota.

»Der Becher haben die von Niernberg Irer Dht. etc. Im 70 Jar vier geschenkht, dauon haben Erczherzog Albrecht vnd Wenczislau zwen mit in Hispanien gefurt, der drit ist Ir Dht. etc. Würth darbey Ir Dht. etc. zu Speyr auf den Reichstag gelegen geschenckht worden.« — Ferdinand Zimeran m. p.

Fol. 3. »Klaidung.

»Zway rot sameten par hosen vnd rot atlasen wames durchaus mit silber verprambt.« Zway weifs sameten par hosen vnd weifs atlasen wames durchaus mit golt verprambt. Zwey gelbsameten par hosen mit gelben schnieren verprambt (Sein verschenckht worden ains dem Priedl daz ander aim Trumeter). Zway Ascherfarb sameten par hosen vnd atlasen wames allenthalben mit schnieren verprambt (Sein verschenckht worden ains dem Gauggier das ander Ir Mt. hatschier.) etc.«

Fol. 4. b. Leingewandt.

Fol. 5. Guardaroba.

Fol. 6. b. Tapessereyen.

Fol. 7. Leib Palbierzeug.

Fol. 8. Capellensachen.

Fol. 9. Allerlay Camersachen.

Fol. 10. Volgt was durch das vorgedacht 71 Jar zu einachainander verzaichneten Irer Frstl. Dht. etc. Erczherczogen Matthias vnd Maximilian zu Oesterreich Klainatern, Klaidungen, vnd Leingewandt khomen.« Nro. 8129.

Fol. 13. Irer Fr. Dht. Erczherczogen Matthias vnd Maximilian zu Osterreich etc. Klainater Klaidung, Leingewant vnd andere sachen zu Eingang des 72 Jars Inuentiert vnd beschriben befinden sich wie hernach ordenlich volgt. 1572.

Fol. 24. Inventarium der durchleuchttigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Matthias vnd Maximilian Erczherczogen zu Oesterreich etc. Klainater Klaidung leingewandt vnd ander Ding mer belangent wie dieselben zu Eingang des drey und sibenczigisten Jars in beschehner Inventirung befunden. 1573.

Fol. 34. Inventarium der durchleuchttigisten Fürsten, Herrn Matthias vnd Maximilian Erczherczogen zu Österreich etc. an Klainatern Klaidungen, Laingewandt vnd andern sachen, wie sy nach der Inuentirung den Ersten Januarij des 74. Jars beschehen befunden worden...« 1574.

Fol. 46. 1575. Fehlt.

CCLXXVII.

Codex Ms. Nro. 8022.

Nro. 8022.

(Hist. prof. 357.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 19.)

Inventarium der Garderobe des Erzherzogs Ferdinand, v. 1591.

Aufschrift auf dem pergamentenen Umschlag:

»1591. — »Inventarj Irer Fürstlichen Durchleuchtighhaidt Erczherczog Ferdinanden zu Össterreich etc. Leibclaidung. So durch mich Sigmunden Freyherrn zu Welsperg vnd Prymör etc. höchstgedachter Dht. etc. Rath und Obrister Camerer den Neunten Tag Monats Julj. Anno etc. im ain und neunczigisten Beschriben vnd aufgericht worden«

»Gwardarobe.«

Fol. 1. »Verzaichnus der Fürstl. Durchl. Erczherczog Ferdinanden zu Österreich etc. Leibclaidung Beschriben vnd Inuentiert den 9. tag Monats July 1591.«

Gefuetert lang Nachtröckh.

183240A

Nro. 8021. Ain schwarz damasener Nachtrockh mit zway eingeschlagnen Samaten Prämen zerschniten, vornen durchaus mit Pollnischen Knöpffen vnnd Zobl gefietert.

Ain rot damasener mit golt eingewürckhter Nachtrockh, mit guldin auch rot seiden Pässeman verbrambt, vnd guldin mit rot seiden eingetragnen Pollnischen Khnepffen, mit Zemete gefuetert...«

Fol. 2. »Ainfache Nachtröckh.«

b. »Volgen die Vmbnemröckh, Saltabarkha vnnd Goller, so mit Zobl gefuetert seyn.«

Fol. 3. »So mit Lux gefüetert.

Fol. 4. Volgen die Röckh so auch mit Rauchen gefüetert.«

* Fol. 5. Allerlay Mäntl vnnd Vmnemröckh.«

Fol. 8. Allerlay Röckhlen.

Fol. 11. Goller.

* b. Wammefser.

Fol. 14. b. Volgen die Ermlen.

Fol. 15. Volgen die Hosen.

Fol. 18. Zur Clag gehörig.

Fol. 19. Gepenickh.«

Original. Versiegelt u. unterzeichnet von Ob. Camerer Sigmund Fh zu Welsperg vnd Primör.

Matheifs Frweauff. Ir. Fr. Dht. Chamerdiener.

CCLXXVIII.

Nro. 8021. **Codex Ms. Nro. 8021.**

(Hist. prof. 358.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 11.)

Inventar des Fischerzeugs von Erzherzog Sigmund Franz. 1665.

Fol. 1. »Verczaichnus oder Beschreibung allerhandt Visch, Nötzer vnd Zeug, So Johann Haagen, Vischmaister Ambtsverwalter für gestelt vnd vngestelt angeben.

»Nach laut Beschreibung datiert den 24ten February Anno 1664. Ist bey dem Vischmaister Ambt verhannden gewesen wie volgt. etc.«

Foll. 11. »Dafs hievorvermelte Possten in Vorgangner Inuentur Also befunnden worden, bezeugt vnnser alfs hierzu verordnet gewester Aignne Hanndtvnndterschrifft vnnd Petschafft. Actum den 17. Septembris Anno 1665. — Ehrenreich Hohenhauser m. p. Georg Pirckhner m. p.

CCLXXIX.

Codex Ms. Nro. 8168.

(Hist. prof. 359.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 186.)

Inventarium der Königlichen Kammer Königs Maximilian (II.) von 1557—1556.

Fol. 1. »Inuentarj des durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd Hern Herrn Maximillian, Khunig zw Bechem etc. vnnd Ertzhertzog zw Osterreich etc. so durch Gorgen von Thun Ritter vnd Römischer Khun. Mt. etc. Ratt vnd Hochernender Khu. M. Oberster Camerer den lesten October des fünfczigisten vnd des ain und funftzigisten Jars Erneuert Ist worden.«

* Claineder Ring Gulden Geschmeitt zaichen, Stefften und Khnopffe.

Fol. 4. Lang vnd khuertz Röckh.

Fol. 8. Hossen vnd Wamafs.

Fol. 10. b. Huett vnnd Pirest.

Fol. 11. Peth mit Ettlicher Zwgeherungen.

b. Weis Leingwanth.

Fol. 12. b. Rappier vnd ander wehrn etc.

Fol. 26. 1552. Invendary der Durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herrn Maximillian, Khunig zue Bechem vnd Ertzhertzog zu Osterreich etc. so durch mich Georgen von Thun Ritter vnd hochernender Khu. W. zu Behem Öbrester Camerer des zway und fünftzigisten Jar Erneuert Ist worden.«

Fol. 29 b. Par gelltt

Erstlich drey gulden Eher phening wigt Jeder fünffczig gulden Reinisch. Mer so die Lantschafft aufs Carntten In ainem pecher am durch postiern nach hyspania der khu. w. Ain dussend Ducaden In golt verert habn, Ist aufs beuelch Irer khu. w. Den 9. October des 52 Jar In Wien dem Wilhalbm Gienger 457 Ducaten 42 xr. geben worden nach lautt des beyligunden beuelch mit Nro. 1. etc.

Fol. 49. 1553, Inuendary des Durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd herrn Herrn Maximillian Khunig zu Bechem vnd Ertzhertzog zu Osterreich etc. so durch Georgen von Thun, Ritter vnd Röm. Khun. Mt. etc. Ratt hochernander K. W. Oberster Camerer zu Eingang des 53 Jar Erneuert Ist worden.«

Fol. 75. 1554. Inuendary etc.

Fol. 99. b. 1555. Inuendary etc.

* Fol. 123. b. s. unten. »Par geldt. Erstlichen haben Ir Khu. Mt. den andern September von meiner gnedigisten

Nro. 8168. Frauwen vnd von dem Ertzhertzogen Ferdinand gewungen 37½ Daller.« *

Fol. 127. b. 1556. Invendary etc.

Fol. 131. b. »*Haben Ier Khu. M. den Ersten Martij des 56 Jar in Wien dauon verspielt mit dem Cabrin Ierer Khu. M. Camerdiener 6 Daller Rest 31½ Daller.«

Fol. 158. b. 1557. Invendary etc. (bis Fol. 186.)

Eingelegt sind 8 Stücke eigenhändig unterzeichnete Befehle des K. Maximilian an den Georg v. Thun über derley Gegenstände (Garderobe) v. 1551, 1554, 1555. It. (aus einem andern Cod. 360) 14 andere Stücke, (zus. 22.)

CCLXXX.

Nro. 8020. **Codex Ms. Nro. 8020.**

(Hist. prof. 360.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 77.)

Inventarium von 1569 der Kleinodien etc. des Innsbrucker Hofes.

Fol. 1. »Infentari vonn F. G. Kleineter etc. Angefangenn den 4. Octobrifz, annorum 1569 etc.«

Fol. 2. Inventari der Halspender.

Fol. 4. Kleinnadter.

Fol. 7. Ring.

Fol. 11. Kötten.

Fol. 16. Armpentl.

Fol. 19. Gyrdtl.

Fol. 22. Medeyen.

Fol. 25. Volgend allerley Aintzigen Sachen.

Fol. 26. Perllein Schnüre.

Fol. 29. Reslein.

Fol. 33. Patter Noster.

Fol. 35. Yn dem Eeysnen Golt Beschlagnen Schreyb Dyschlen.

Fol. 38. Mer in einem anndern Schreyb Disch.

Fol. 45. Perreth.

Fol. 47. b. Hiedt.

Fol. 48. b. Hauben.

Fol. 52. Oerml.

Fol. 54. b. Gollerr.

Fol. 55. b. Krägen.

Fol. 56. Fafor,

Fol. 56. b. In einem Drichlein mit prawñ samat yber-

tzogen mit gulden Perlen gestickht darin sein nachuolgen- Nro. 8056.
der Diecher vnd geschribner zeug spanischer Duecher.

Fol. 58. Facoleth.

Fol. 59. Nachthauben.

Fol. 60. Was Inn der Junckhfraw Franicha Schreibdisch Ist.

Haubenn.

Fol. 63. b. Im anndern Schreybdisch.

Fol. 66. Federn.

Fol. 69. Guldenni vnd Sylberni Kettellain aufz geschlagnem vnd zognem Goldt vnnd Sylber.

b. Spannische Seyden.

Fol. 73. Spannische Gespunne Seyden.

Fol. 73. b. Spannische Stepseyden.

Fol. 74. b. Spanische Samatseyden etc.

Fol. 77. Vnngerische offne seyden.

CCLXXXI.

Codex Ms. Nro. 8057.

Nro. 8057.

(Hist. prof. 361.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Fol. 17.)

1665.

Inventarium der Apotegger Materialien.
(Des Innsbrucker Hofes.)

CCLXXXII.

Codex Ms. Nro. 8069.

Nro. 8069.

(Hist. prof. 362.) (Ambr. 346.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 43.)

Inventarium der Clainodien etc. des Innsbrucker Hofes.
s. A. (wahrscheinlich 1565 oder 1566.)

Fol. 43. Angabe des Gesammt-Werthes.

Summa

Aller Clainater thuet 28891 fl. 30 xr.

Aller Laibclaider thuet 2117 fl.

Aller Leinwath thuet 1892 fl.

Aller guldenen Hauben vnnd Erblen thuet 445 fl.

Summa summarum thuet 32745 fl. 30 xr.

Nro. 8066. **CCLXXXIII.**

Codex Ms. Nro. 8066.

(Hist. prof. 366.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 120. eig. 173.)

Fol. 1. »Verzaichnuſs aller Clainater so weylenndt der Römischen auch zu Hungern ynnd Behaim etc. Kunigin Hochlöblichister gedächtnuſs Zuegehörig gewest vnnd Ich Vlrich Maschwannder Rö. Ku. Mät. etc. Camerdiennér auſs Beuelch seiner Ku. Mat. in zwayen Truchen vermug des Alphabets so in yeder Thruchen an den Ledlin verzaichent nach der zall vnnd ordnung eingelegt, von Leopoldten Heyperger derselben Camerdienner, Emphanngen. Actum Wienn den Ersten tag Junii Anno etc. im Drey vnnd fünftzigisten. (1553.)

Sehr sorgfältig gemacht. (Jedes Stück beschrieben.) Am Rande interessante Notizen, wem mehrere Stücke auf k. Befehl verehrt worden sind.

Fol. 92. »Vertzaichnuſs des Sylbergeschirs so der Kunigin Hochlobl[illegible]cher gedachtnuſs zuegehörig gewest vnnd in ainer Truchen mit Numero A gelegen, vnd weiter in das Gwelb in der Burgkh zu Wienn alda annder Irer Mat. sachen ligen verward worden...«

Fol. 101.** »Frater Georgen verlassung so bey annder Irer Ku. Mat. sachen alhie zu Wienn im Thuren gwelb verwart ligen thuet wie volgt — vnd hernach In Irer Ku. Mat. etc. Newen vnnd altten Clainater Thruchen Eintailt worden.«

Fol. 105.* Der Rö. Ku. Mat. New gemachte Credentz in den Thruchen Numero C. D. E,.

Fol. 107. Der Römischen Kunigin hochlöblichister gedächtnuſs Petzeug vnnd annders, so Leopold Heyperger Irer Mat. etc. Camerdienner mir Vlrichen Maschwander vberanttwurt worden wie volgt..

Fol. 110. Vertzaichnus des gulden mit perln gestigkhten pet von Nuermberg..

Fol. 113. Vertzaichnus des New praun perlen gestickhten peths. (Im Gwelb zu Wienn.)

Fol. 115 »Vertzaichnus des Reichspeth von roth Härmasin samat vnd guldein Stuckh, so in zwayen Truchen sambt dem holtzwerch mit Numero L. vnd M. in dem gwelb zu Prag auf dem schloſs verwart ligt.«

Fol. 117.* Vertzaichnuſs des Sylbergeschyrs so etliche Lanndtleut aus Sybenburgen auf dem Reichstag zu Augspurg im 55ten Jar vereerdt haben wie volgt vnd was hernach von anndern Irer Ku. Mat. zuekhomen ist..

Fol. 119.* »Vertzaichnus der sylbren vergultten ge- Nro. 8166.
khnorten Toppleth Scheurn so der Rö. Kays. Mat. alle sy von Frankfurt widerumben auf Wienn verruckht sein, vnnderwegen von den Reichsstetten vnd Irer Mat. Erblannden vereerdt sein worden wie volgt.«

Fol. 121 — 170 leer.

Fol. 171. Memorial Vertzeichnus.

Adi den 16 tag Nouembris Anno 1555 haben Ir Mat. derselben Obristen Sylber Camerer Herrn Salasar zwo Serpendinstainene Mittere schyssl, welche die Closster Herrn zu Sanndt Augustin Irer Ku. Mt. vereert haben, zuestellen vnnd vberanntwurdten lassen, per Blasy.

CCLXXXIV.

Codex Ms. Nro. 8108.

Nro. 8108.

(Hist. prof. 367.)

Cod. Ms chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 164.)

Fol. 1. Inventarium. Vber weilendt der in gott ruebenden Fürstlichen Durchleuchtigkhait Herrn, Herrn Maximiliani Ernesti Ertzhertzogen zu Osterreich etc. Christseeligister gedachtnus, volligen verlassenschafft, aufgerichtet anno Christi 1616.

*Fol. 2. Allerlay Clainoder (mit beigesetztem Werth.)

*Fol. 7. b. Halszbander.

Fol. 8. Gulden vnd andere Khettnen.

Fol. 10. Armbannder.

Fol. 10. b. Allerlay Huetschnuer vnd Rosen.

*Fol. 14. Medeyen.

*Fol. 18. b. Ring.

*Fol. 19. b. Ohrengehäng. (Sonderbare Formen.)

Fol. 20. b. Khnöpff.

*Fol. 22. Allerlay Silbergeschmeidt.

*Fol. 33. b. Guldene, silberene, khupfferene haidnische vnnd anndere Pfening.

Fol. 35. Cristalinene Gläser vnnd anndere geschier.

*Fol. 37. b Allerlay sachen, so in dem zimer welches man die schuel nent, gefunden.

Fol. 50. In ainer Eisnen Truhen, so in der Quardaroba, da die claider sein, steet, ist nachvolgende paarschafft gefunden worden.

*Fol. 50. b. In dem goldschmidladen ist an Edlem gestain, Gold vnd Silber gefunden worden, wie volgt.

Nro. 8168. Fol. 54. b. In des Khobls clainen stübl oder Quardaroba.
Fol. 58. b. Allerlay Vhrnstöckhl vnd Halsvhrn.
Fol. 59. b. Compäst.
Fol. 61. Leib claider von Goldstuckhen vnnd guldnen Portten verprämbt.
Fol. 63. Sametene Leibs Claider.
Fol. 67. Claider von Atlas vnnd Seidem Zeug.
Fol. 71. Tuechene Claider.
Fol. 75. Claider so mit rauchem gefuettert.
Fol. 78. Rauche Hauben vnnd Stutzen.
Fol. 79. Ledige Fuetter.
Fol. 80. Ainschichtige Mantl, Wameser vnd Goller.
Fol. 83. b. Claider, so neben anderer zuegehörung zum Thurniern vnnd Ringlrenen geordnet.
Fol. 85. b. Allerlay Hüett. (46.)
Fol. 86. Federpüsch.
Fol. 86. b. Claider, so Irer Fürstl. Dht. etc. von weilend deroselben geliebsten herrn vattern etc. hochseeligister gedächtnus, aus dero verlassenschafft Erblich ervolgt.
*Fol. 88. Fauor, welche in absonnderlichen gestattlen verwaret.
Fol. 90. Allerlay Palbier zeug.
Fol. 92. Schreibzeug.
Fol. 94. Von allerlay Wahrn, Zeug vnd annderm, so sich in der obern Quardaroba befunden.
*Fol. 100. b. Capelsachen.
*Fol. 119. b. Nachuolgende Capelsachen sein in Irer Dur. etc. Behausung gefunden worden.
Fol. 130. b. Allerlay Buecher. (Werth 999 fl.)
*Fol. 131. Contrafeth, Lanndtschafften, vnd allerla anders Mahlwerch; von Oel vnd Wasserfarben.
Fol. 133. Allerlay seittenwöhrn.
Fol. 134. Allerlay Messer.
*Fol. 135. b Püchsen, Pistoln vnnd Puffer. (Hat je des seinen eigenen Namen.)
Fol. 141. Seidene Fürhäng vnnd Deckhen.
Fol. 144. Nun folgen vndterschidliche sachen, vo Federpetten, Madratzen, Polstern, Englischen Deckhe Tappezereyen, Sefzln vnd Satlcammer, so in Irer Durch etc. Behausung zu finden.
Fol. 152. In der Schmidten.
b. Schlitten.
Fol. 153. b. Volgen hernach allerlay sachen.
Fol. 157. Goldtschmidt Werchzeug.
Fol. 160. b. Hernach volgender Goldtschmid Werc zeug rüert von weilendt Conraden Stierl Goldtschmid h

Fol 164. »Die fürstliche Behausung . . 17800 fl. Nro. 8088.
»Ein Sametener Leybgutschen . 800 fl.
»Ain cordawoner Gutsche . . . 350 fl.
»Die 41 Rofs so im Stall verhanden gewefst seindt geschäzt worden . . 4100 fl.
»Ausstandt der Spanischen Pension sambt dem Wexl . . . . 217848 fl.
Summa Summarum defs gantzen verlafs thuet Benantlichen dreymalhundert neuntzig tausend Sechshundert zwen vnd achtzig gulden. (390682 fl.)

b.) Ganczer verlafs ohne der Pension in mobilibus thuet . . . . . 172834 fl.
An der Pension . . . . . 217848 fl.
Ganze Summa . . 390682 fl.
Von diser Summa müessen schulden abzogen werden . . . . . 67960 fl.
Verbleibt also noch . . . . . 322722 fl.
Dise Summa in vier thail gethailt thuet einem Thail. . . . . 80680 fl. 30 xr.
Von der Obern Summa der 322722 fl. sollen Legatha bezalt werden . . 216380 fl.
Verbleibt zuer Erbportion . . . . 106342 fl.
Dise Summa in 3 Theil gethailt gebuert einem Thail . . . . . 35447 fl.
Vbertrifft also die Erbportion Quartem partem totius massae vmb . . . 2566 2 fl.

Taxatores, Commissarii Et similia, sein noch nit dabey, wie auch in gleichem, noch anmeldendte schulden so auch von der ganzen quotta alhier abczuziehen.«

Von Irer F. Dht. Ferdinandi zu Oesterreich hiersu verordneter Commissarius Sign Gäller Fr. m. p.

Ir Frstl. Dht etc. Leopoldi Erzherzogen zu Oesterreich hierzue verordneter Commissarius Gotfridt von Schrottenpach.

CCLXXXV.

Codex Ms. Nro. 8088.

Nro. 8088.

(Hist. prof. 368.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 53.)

»Inventarj vnd Vertzaichnus der Römischen zu Hungern vnd Behem etc. Ku. Mat. etc. zwayen Klainater Tru-

Nro 8066. chen, Sylbergeschyr, aus Sybenbürgen, Frater Georgen verlasung, Irer Ku. Mat. etc. alten Sylbergeschyr, Kyrchen Klainat von Ofen, New Credentz, der Kunigin hochlöblichister gedächtnus petzeug vnnd annders, des Glat gulden mit perl gestickhten Peth von Nüermberg, Praun kermesin samaten mit perl gestickhten peth, mit allen seinen zuegehorigen Stukhen, Vnnd klainater aus dem Schatzgewelb von Grätz, welches alles Durch Irer Ku. Mt. etc. Camerdienner Leopolden Heyperger den Ersten tag Junij des 1553 vnd Ersten tag Augusti des 1554 Jars Nacheinannder Vlrichen Maschwannder auch Irer Ku. Mt. etc. Camerdienner wie hernach begriffen stet vberanntwort worden.«

Ist e. Duplicat v. Cod. 8066. (Hist. prof. 366.) gröfstentheils.

CCLXXXVI.

Nro. 3078.

Codex Ms. Nro. 3078.

(Hist. prof. 370.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 218.)

Fol. 1. »Was antzal Silber zu Schwatz bey weilennd Ertzhertzog Sigmunds von Oesterreich vnnd Kaiser Maximilians etc. hochlöblichister gedechtnus Zeiten auch yetziger Römischer Hungerischer vnd Beheimischer Ku. Mt. etc. Kunig Ferdinanden als Regierennden herrn vnd Lanndsfürsten der Fürstlichn Grafschafft Tyrol von dem 1470 Jar bis zu eingang des 1535 Jars aus dem Valckenstainer ärtzt geschmeltzt, — Durch weilennd Jörgen Anndorffer vnnd seinen Sun Sebastian Anndorffer noch im leben, als Silberprenner geprennt wordn ist, volgt hernach.«

Fol. 2. 1470. Benedict Stolprockh

hat 6 stuckh silber gemacht die haben gewegen in Summa 263 Mk. 15 lot.

Cristen Mötl

hat 15 stuckh silber gemacht die haben gewegen in Summa 454 mk. 6 lot etc.

Fol. 5. b. Summa 344 stuckh haben gewegen in Summa 12232 mk. 3 lot.

Fol. 6. 1471. Hernach volgen die silber so Jörg Anndorffer silberprenner zu Swatz geprennt hat von Weichnechten A° 1471 vntz widerumb auff eingennd Weichnechten A° 1472 etc. wie oben.

Hanns Fueger hat 21 stuckh silber gemacht haben gewegen in Summa 903 mk. 11 Lot.

Fol. 9. b. Summa 241 stuckh haben gewegen in Summa Nro. 8078. 8153 mk. 15 lot.

Fol. 10. 1472. Hernach volgen die silber so Jörg Anndorffer geprennt hat von weichnechten A° 1472. vntz auff Eingennd Weichnechten A° 1473 etc.

Hanns Fueger. 37 stukh. 1538 mk. 0 lot.

Fol. 14. b. Summa 521 stuckh silber haben gewegen in Summa 18009 mk. 15 lot.

Fol. 15. 1473. (Cristan Taenntzl. 52 stuckh. 1994 mk. 9 lot. Hanns Fueger 39 stuckh 1460 mk. 11 lot.)

Fol. 18. b. Summa 496 stuckh. 16995 mk. 14 lot.

Fol. 19. 1474. (Cristan Taenntzl. 55 stuckh. 2152 mk. 2 lot. Hanns Fueger 36 stuckh 1436 mk. 11 lot.)

Fol. 22. b. Summa 517 stuckh. 17720 mk. 11 lot.

Fol. 23. 1475. (Cristan Taenntzl 53 stuckh. 2292 mk. 14 lot. Hanns Fueger 31 stuckh. 1348 mk. 11 lot.)

Fol. 26. b. Summa 491 Stücke = 18286 Mk. 8 Loth.

Fol. 27. 1476. (Cristan Taenntzl 49 Stücke = 3384 Mk. 7 Loth. Hanns Fueger 35 Stucke 1380 Mk. 15 Loth. Steffan Taenntzl 37 Stucke = 2474 Mk. 1 Loth.)

Fol. 29. b. Summa 521 Stücke = 24746 Mk. 2 Loth.

Fol. 30. 1477. (Christan Taenntzl. 71 Stücke = 3510 Mk. 12 Loth. Hanns Fueger 59 Stücke 2475 Mk. 15 Loth. Steffan Taenntzl. 56 Stücke 2736 Mk. 4 Loth.)

Fol. 33. b. Summa 772 Stücke = 30938 Mk. 13 Loth.

Fol. 33. b. 1478. (Cristan Taenntzl. 69 Stücke = 3458 Mk. 6 Loth. Hanns Fueger 51 Stücke 2958 Mk. 1 Loth.)

Fol. 37. Summa 739 Stücke = 30267 Mk. 2 Loth.

Fol. 37. b. 1479. (Cristan Taenntzl. 43 Stücke = 2800 Mk. 6 Loth. Hanns Fueger 34 Stücke = 2083 Mk. 7 Loth. Jörg Perl 65 Stücke = 3333 Mk. 8 Lth. Virgili Hofer 59 Stücke = 3462 Mk. 11 Loth.)

Fol. 40. Summa 551 Stücke = 26509 Mk. 14 Loth.

Fol. 41. 1480. (Cristan Taenntzl 52 Stücke = 3374 Mk. 8 Loth. Hanns Fueger 38 Stücke = 3121 Mk. 1 Loth. Anthoni vom Roſs 46 Stücke = 3372 Mk. 5 Loth.

Fol. 44. Summa 449 Stücke = 27490 Mk. 2 Loth.

Fol. 44. b. 1481. (Cristan Taenntzl 42 Stücke = 4121 Mk. 11 Lot. Hanns Fueger 30 Stücke = 2992 Mk. 11 Lot. Anthoni vom Roſs 47 Stücke = 4036 Mk. 15. Loth)

Fol. 47. Summa = 358 Stücke = 27935 Mk. 15 Loth.

Fol. 47. b. 1482. (Cristan Taenntzl 43 Stücke = 4521 Mk. 3 Loth. Hanns Fueger 30 Stücke = 3391 Mk. 6 Loth. Anthoni vom Roſs 57 Stücke = 4706 Mk. 11 Loth. Jörg Perl. 37 Stücke = 4300 Mk. 13 Loth.)

Fol. 49. b. Summa 407 Stücke = 37159 Mk. 9 Loth.

Nro. 3078. Fol. 50. 1483. (Cristan Taenntzl 67 Stücke = 6384 Mk. 10 Loth. Hanns Fueger 37 Stücke = 4591 Mk. 7 Loth. Annthoni vom Rofs 55 Stücke = 5557 Mk. 1 Loth. Jörg Perl 44 Stücke 4975 Mk. 15 Loth.)

Fol. 52. Summa 512 Stücke = 48097 Mk. 3 Loth.

Fol. 52. b. 1484. (Cristan Taenntzl 47 Stücke = 4943 Mk. 6 Loth. Hanns Fueger 24 Stücke = 2935 Mk. 1 Loth. Annthoni vom Rofs 43 Stücke = 4750 Mk. 11 Loth. Virgili Hofer 53 Stücke = 6070 Mk 15 Loth.

Fol. 54 b. Summa 345 Stücke = 32576 Mk. 10 Loth.

Fol. 55. 1485. (Cristan Taenntzl 73 Stücke = 7018 Mk. 12 Loth. Hanns Fueger 42 Stücke = 4708 Mk. 4 Loth. Annthoni vom Rofs 8525 Mk. 4 Loth. Jörg Perl 4642 Mk. 14 Loth. Virgili Hofer 80 Stück 8394 Mk. 3 Loth.)

Fol. 57. Summa 546 Stücke = 49882 Mk. 5 Loth.

Fol. 57. b. 1486. (Cristan Taenntzl 90 Stücke = 7897 Mk. 1 Loth. Hanns Fueger 50 Stücke = 5086 Mk. 10 Loth. Annthoni vom Rofs 95 Stücke = 6661 Mk. 4 Loth. Virgili Hofer 100 Stücke = 10050 Mk. 9 Loth.)

Fol. 59. b. Summa 614 Stücke = 52663 Mk. 10 Loth.

Fol. 60.	1487.	Summa	510	Stücke	=	44466	Mk. 14	Loth.
Fol. 62. b.	1488.	»	484	»	=	41589	» 14	»
Fol. 65.	1489.	»	410	»	=	38087	» 15	»
Fol. 67. b.	1490.	»	457	»	=	41565	» 13	»
Fol. 70. b.	1491.	»	482	»	=	44100	» 15	»

Fol. 73. 1492. (Cristan Taenntzl's Erben 56 Stücke = 6305 Mk. 7 Lth.) Summa 465 Stücke = 43815 Mk. 6 Loth.

Fol. 75. b. 1493. Summa 413 Stücke = 39627 Mk. 15 Loth.

Von Jörg Anndorffer.

Fol. 78.	1494.	Summa	420	Stücke	=	41091	Mk. 10	Loth
Fol. 80.	1495.	»	409	»	=	41323	» 4	»
Fol. 82.	1496.	»	392	»	=	38674	» 3	»
Fol. 84. b.	1497.	»	434	»	=	42418	» 0	»
Fol. 87.	1498.	»	436	»	=	42086	» 2	»

Von Sebastian Anndorffer.

Fol. 89. b.	1499.	Summa	407	Stücke	=	38705	Mk. 5	Loth
Fol. 91. b.	1500.	»	428	»	=	41643	» 4	»
Fol. 93. b.	1501.	»	468	»	=	41498	» 5	»
Fol. 95. b.	1502.	»	419	»	=	43378	» 12	»
Fol. 97. b.	1503.	»	391	»	=	38126	» 4	»
Fol. 99.	1504.	»	369	»	=	32905	» 12	»
Fol. 100. b.	1505.	»	311	»	=	31458	» 5	»

Von Sebastian Anndorffer.

Mss. 3078.

Fol. 102.	1506.	Summa	342	Stücke	=	34236	Mk. 10	Loth.
Fol. 103. b.	1507.	»	301	»	=	32525	» 15	»
Fol. 105.	1508.	»	287	»	=	31169	» 14	»
Fol. 106. b.	1509.	»	363	»	=	39356	» 2	»
Fol. 108.	1510.	»	360	»	=	38770	» 7	»
Fol. 110.	1511.	»	382	»	=	39405	» 9	»
Fol. 112.	1512.	»	408	»	=	44129	» 7	»
Fol. 114.	1513.	»	441	»	=	46731	» 3	»
Fol. 116.	1514.	»	407	»	=	42445	» 11	»
Fol. 118.	1515.	»	445	»	=	50146	» 0	»
(Hanns Paungartner vnd Hanns Auslasser 97 Stücke = 13968 Mk. 4 Loth.)								
Fol. 120.	1516.	Summa	432	Stücke	=	51691	Mk. 4	Loth.
Fol. 122.	1517.	»	364	»	=	46057	» 8	»
Fol. 124.	1518.	»	333	»	=	42542	» 10	»
Fol. 125. b.	1519.	»	319	»	=	38443	» 10	»
Fol. 127.	1520.	»	298	»	=	39277	» 3	»
Fol. 128. b.	1521.	»	264	»	=	35458	» 0	»
Fol. 130.	1522.	»	272	»	=	38776	» 3	»
Fol. 132.	1523.	»	390	»	=	55856	» 1	»
Fol. 133. b.	1524.	»	360	»	=	49977	» 7	»
Fol. 135. b.	1525.	»	352	»	=	47875	» 11	»
Fol. 137. b.	1526.	»	300	»	=	40223	» 2	»
Fol. 139.	1527.	»	321	»	=	40394	» 12	»
Fol. 140. b.	1528.	»	324	»	=	38081	» 2	»
Fol. 142.	1529.	»	295	»	=	36322	» 13	»
Fol. 143. b.	1530.	»	279	»	=	35731	» 12	»
Fol. 145.	1531.	»	277	»	=	36448	» 5	»
Fol. 146. b.	1532.	»	320	»	=	41521	» 3	»
Fol. 148.	1533.	»	297	»	=	38646	» 6	»
Fol. 149. b.	1534.	»	324	»	=	40663	» 7	»
Fol. 151.	1535.	vacat.						

Fol. 196. »Hernach volgen alle silber so Jörg vnd Sebastian Anndorffer zu Swatz gebrennt haben souil alle Smelczherrn yeglicher in sunderhait inn Sumaria inhalt dis puechs gemacht haben von A° 1470 vntz auff ingennd Weichnechten A° 1535.«

Benedict Stolprockh 55 St. (v. 1470 — 1478.) S. = 1965 Mk. 14 Lot.

Cristan Möltl 322 St. (v. 1470 — 1493.) S. = 17644 Mk. 4 Lot.

Cristan Taenntzl vnd sein erben 3613 St. (v. 1470 — 1535.) S. = 356103 Mk. 4 Loth.

Nro. 3078. Herman Muntzmaister 389 St. (v. 1470 — 1483.) S. = 20417 Mk. 9 Lot.

Hanns Fueger vnd sein Erben 2036 St. (v. 1470 — 1530.) S. 209016 Mk. 3 Loth etc.

Annthoni vom Rofs St. 2051. (v. 1470 — 1513.) S. = 189676 Mk. 8 Loth etc.

Jörg Perl 1368 St. (v. 1470 — 1501.) S. = 117429 Mk 6 Loth etc.

Virgili Hofer vnd sein Erben 2884 St. (1475 — 1526. S. = 305338 Mk. 0 Lot.

Hanns Paungartner St. 1694. (v. 1507 — 1535.) S. = 282222 Mk. 13 Lot.

Zusammen 96 verschiedene Meister (u. Gesellschaften.)

CCLXXXVII.

Nro. 9108.

Codex Ms. Nro. 9108.

(Hist. prof. 371.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 35.)

Register der fürstlichen camer zu Passaw, Einnemen vnnd Ausgeben 1560.

Fol. 1. »Erstlichen wasz der Hochwürdig etc. mein genediger fürst vnnd herr, von derselben Renntmaister Empfanngen 1560 etc.«

(Fol. 3.) »Item den 2. May A° 60. von dem Renntmaister vmb des verkhaufften getraidt so 150 schaf vnd Conraden Teissenpeer 1 schaf per 15 fl. geben worden enntpfangen 2250 fl. darczue 20 Taller für die ausgab thuet die summa so in 3 seckhen 2273 fl. 20 xr.«

Summa gantzen obbemelten empfangs aus dem Rennt vnnd Castñ ambtern 9450 fl. 7 fs. 18½ dn.

Fol. 5. »Erstlichen was der hochwürdig fürst vnnd herr von Passaw etc. mein genediger herr in Irer fürstlichen gnaden Chammer empfanngen. 1561. Erstlichen aus der maut zu Passaw wie hernach volgt etc.«

Fol. 6. »Summa 5093 fl. 1 fsl. 17 dn «

Fol 7. »Wolff Khölbl Khellergegenschreiber Ist Inn seiner 60 Järigen Raittung per Resta Ir fürstl. Gnaden etc. Schuldig bliben 1071 Fl. 15¾ dn.«

Daran hat Khellergegenschreiber wider ausgeben vermüg seiner Raittung 1037 fl, 5 fsl. 21 dn.

Item noch darüber ir Fürstl. Gn. inn Geldt vber Antwort 33 fl. 2 ßl. 24 dn. Nro. 9089.

Wer also der Resst vellig bezallt.

Fol. 8 — 24 leer.

Fol. 25. Volgt hernach die Ausgab. De anno 1560.

Fol. 26. Ausgab. Erstlichen dem Doctor Cristoffen sein Jarßbesoldung Aus dem sackh N^ro 7 geben 50 taller.

Den 8 Aprilis Hannsen Khunig Paurn von wegen das er zway schif mit traidt aus Oesterreich vnnd von Ebisperg gefurt, geben aus dem sackh N^ro 4. 135 fl. etc.

Fol. 29. b. Summarium Aller Ausgab obgemelter Postn thuet 9035 fl. 6 ßl. ½ dn.

Bleibt noch meinem gn. f. vnnd herrn Innhendig 415 fl. 1 ßl. 18 dn.

Notandum, das an nechsten latus hienor antepenultima vnnd ultima possta, so in summa 1939 fl. 4 ßl. 20½ dn. pringen Renntmaister für ain Empfang In der 1561 Jerigen Rechnung verraiten mueßs. Actum 12 Aprilis A° 61.

Fol. 30 — 34 leer.

Fol. 34. Volgt hernach die ausgab de Anno etc. 1561.

Summa 1000 Taller per 72 xr.

CCLXXXVIII.

Codex Ms. Nro. 9089.

Nro. 9089.

(Hist. prof. 372.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 143.)

Kammerrechnung des K. Maximilian II. von 1568 — 1570.

Fol. 1. »Emphanng vnnd Ausgaben auf des Allerdurchleichtigisten Groſzmechtigisten Fürsten vnnd herrn Herrn Maximilian Römischen Khaysers auch zu Hungern vnnd Behaimb Khūniglichen Maiestat etc. Ertzhertzogen zu Oesterreich Camer ditz Achtundsechtzigisten Jars 1568.«

Fol. 2. Emphanng.

»Erstlichen den vierten February Inn Wienn von Irer Khays. Mt. etc. Hofczallmaister Herrn Dauidten Hagen Empfangen zwayhundert Taller Jeden per 68 khreuczer thuet in Münz 226 fl. 40 xr.«

Fol. 4. »Summa Summarum alles Emphangs was auf der Röm. Khays. Mt. etc. Cammer vnnd derselben Notturfft-

Nro. 909. tën des gannczen Achtundsechczigisten Jars Emphanngen ist worden, Benenntlichen 4110 fl. Reinisch. (in 18 Posten.)

Fol. 6. »Ausgaben was auff der Röm. Khays. Mt. etc. Camer vnd derselben Notturfften Im Monet Januari dises achtundsechtzigisten Jars beschechen.«

»*January.*«

»Erstlichen stell ich hiemit Inn mein Aufsgab, alfs Nämblichen den Resst, so 71 Gulden Reinisch 58 Kreuzer 3 dn. bringt, die Hannsen Vallenberger Ir Mt. etc. Camerdienner, Laut seiner Bekhanntnus mit Nro 1: Durch mich beczallt worden, vmb das Im nechst uerschinen 67ten Jar sein Aufsgaben vmb souill denn Empfanng vbertroffen. Id est 71 fl. 58 kr. 3 dn.«

»Den 4 Jänner in Wienn aufs Beuelch Irer Mt. etc. dem Morenn auf der Passtein geben zwen Taller 2 fl. 16 xr.«

»Mer hab ich Herrn Georgen Profsgoskhi Irer Khays. Mt. etc. Obristen Camerer Ambtsverwalter ain vnngerischen Ducaten geben, wellichen Ir gnaden Ir Mt. etc. Alfsdann zu ainem Opffergelt do dieselben den Ennglischen Orden annamen gab. 1 fl. 48 xr.«

»Den 5 January Inn Wien Margareta Puechstockhin Irer Mt. etc. Leibweschin geben zwainczig gulden Lautt Irer Bekhanntnufs mit Nro 2. weliches gelt ier von wegen Pesserung Ir Mt. etc. hemater von dreyen Jaren hero aufs gnaden gegeben worden 20 fl.«

»Den 11 January hat man auf dem wall ain Schiessen gehalten, hab ich aufs Beuelch Irer Khays. Mt. etc. für dieselben ain Vnngerischen Ducaten Leggellt geben. 1 fl. 48 xr.«

»Barbara Selczamin geben 10 Taller. 11 fl. 20 xr.«

»Jeronimeen Rodiczepräczskhi geben 6 fl.«

»Denn 18. January inn Wienn hat der Princz do Pynay auf dem wall ain schiessen gehalten, hab ich aufs Beuelch Irer Mt. für dieselbe ain Vnngerischen Ducaten Leggelt geben . . . 1 fl. 48 xr.«

19. Hellena Geldnerin geben 10 Taller. 11 fl. 20 xr.

20. Oswalden Gofsner, von Leipczig organisten geben 2 Taller. 2 fl. 16 xr.

23. Den Ludwig Pichy vmb 7 vnngerisch Tebbich bezalt 42 fl.

25. Schiefsen auf dem wall. Leggelt für Ir Mt. 1 Ducaten . . . 1 fl. 48 xr.

28. Ainer Niderlennderin vmb 12 Par Scarpetl für Ir Mt. etc. für Leinbat vnnd Macherlonn bezalt 3 fl. 27 xr. 2 dn.

30. Inn Wienn für Pettern Georgen Wescherlon vnnd Nro. 9089.
Padtgelt bezalt 25 xr.

Summa Aller Aufsgaben so ditz Monnet January des 68 Jars Beschehen Bringt zusamen 178 fl. Reinisch 15 kreuzer 1 phenig.

Fol. 9. *Februarius.*

5. inn Wienn aufs Beuelch Irer Khays. Mt. etc. Hannsen Braun vmb etliche gedruckhte Khupferstückh bezalt. 28 fl. 32 xr.

Denselben tag Hannsen Vallenberger vmb ain für Ir Mt. etc. erkhaufftes werckh Trüchl zalt. 40 Taller. 45 fl. 20 xr.

6. hab ich für Ir Mt. etc. zway Pfundt Paumwoll khauffen lassen. darfür . . . 36 xr.

8. »inn Wienn Caspar Stainhofer Ir Mt. etc. Puechtrucker welicher derselben auch für die Jungen Fürsten Inn Hispanien etliche Illuminirte Calender vererdt geben. 13 fl. 36 xr.«

12. »Inn Wienn aufs Beuelch Irer Mt. etc. dem Anthonio Abundio von wegen Abganng Silbers ainer gegofsnen Silbren Saw, welche er Ir Mt. etc. alfs dieselben im Pratter ain schiessen gehalten, von 40 Tallern gemacht, bezallt . . . 6 fl.«

14. »aufs Beuelch Irer Mt. etc. Herrn Donn Francischo Lasso Obrister Hoffmaister etc. bezallt 50 fl. welliche *ainem Spanier* so bey dem Türckhen gefanngen gelegen zuegestelt worden . . . 50 fl.«

20. »Inn Wienn aufs Beuelch Irer Mt. etc. ainer Augspurgerischen frauen Barbara Guetmanin weliche Ir Mt. etc. zway Silbrene schlöfsl vererdt geben . . . 10 fl.«

22. aufs Beuelch Herrn Ruedolffen Khuen Michaeln Liuadory Greco beczallt . . . 10 fl.

Summa 164 fl. 4 xr.

Fol. 12. *Marcij.*

3. Rebeca von Pragg geben 6 fl.

Denselben Tag — aufs Beuelch Irer Mt. etc. Augustin de Paradefs Spänischen Curier geben 30 Taller. 34 fl.

4. Aus Befehl I. M. Herrn Donn Jhuan Manrickho Irer Mt. etc. Camerer zalt 16½ Cronen Jede per 92 khreuczer tuet inn Münncz 25 fl. 18 xr.

9. Herrn Ruedolffen Khuen Irer Mt. etc. Stalmaister vnd Camerer vermüg seiner selbstaignen verczaichnufs mit Nro. 3 zalt 24 fl. 30 xr.

Nro 9089. »Denselben Tag hab ich Irer Mt. etc. zu aigen hannden geben Sechs Taller weliche Ir Mt. etc. mit derselben geliebten Tochter Princesin Anna Im Predt verspildt. 6 fl. 48 xr.«

11. aufs Beuelch Irer Mt. etc. zweyen Schöffleuthen so ain khlains Pamaranntschen Paimbl vom Lusthaufs geen Wienn Inn die Purckh getragen, ainem Jeden Innsonderhait geben ain Taller . . . 2 fl. 16 xr.

12. detto 2 fl. 16 xr.

14. hab ich Ir Mt. etc. zu aigen hannden geben ain Taller, welichen Ier Mt. etc. dreien weibern im Pratter so Sallat Claubten vnnd vonn Ir Mt. etc. Inn das hollcz fluchen geben. 1 fl. 8 xr.

15. aufs Beuelch Irer Mt. etc. Hannsen Püchler derselben gewefsnen Jager Pueb so damallen haimbczogen geben 30 fl.

19. aufs Beuelch Ir Mt. etc. ainem Potten vonn Prespurg so der Burgermaister daselbst zu Irer Mt. etc. mit zweygen geschickht vnnd derselben verErdt geben 2 Taller tuet 2 fl. 16 xr.

Dennselben tag hab ich aufs Beuelch Ir Mt. etc. Herrn Pettern von Molart geben 1 Taller. 1 fl. 8 xr.

20. Aufs Beuelch Ir Mt. etc. Alonso Hernandecz spanier vnndter dem Sallannto gelegen . . . 30 fl.

25. hab ich aufs Beuelch Irer Mt. etc. ainem Vnngern so derselben vill zweig verErdt geben 4 Taller. 4 fl. 32 xr.

29. aufs Beuelch Irer Mt. etc. Franncisco de Mino geben 30 Taller so dieselben Ime aufs genaden Raichen lassen . . . 34 fl.

Denselben tag aufs Beuelch Irer Khays. Mt. etc. Casparn de Volera geben (aus Gnaden) 20 Taller . . . 22 fl 40 xr.

Denselben Tag abermalfs aufs Beuelch Irer Mt. etc. Barbara Selczamin geben 10 Taller (aus Gnaden) 11 fl. 20 xr.

30. hab ich Irer Mt. etc. zw aigenn hannden geben 6 Taller die haben dieselben mit derselben geliebten Tochter Princesin Anna im Predt verspildt . . . 6 fl. 48 xr.

31. abermalfs Irer Mt. etc. zu aigen hannden geben 7 Taller (detto verspielt mit d. Princessin Anna) 7 fl. 56 xr.

Summa 262 fl. 56 xr.

(April.)

2. Inn Wienn Abraham Sannger Burger vnd Appedeckher alhie vmb 14 Pfundt Polczwax Jedes per 24 xr beczalt. 5 fl. 12 xr.

Dennselben tag aufs Beuelch Irer Mt. etc. Matheus

Hueber derselben Leibpalbierer von wegen eines armen Nro. 9089.
hauersman von Corneuburg, so desselben man Hausfraw zwey Khinder mit dem leib aneinannder gewachsen auf die welt bracht . . . 10 fl.

Mer dennselben tag aufs Beuelch Irer Mt. etc. derselben Musico vnnd Trumbmetter Sambronio Gerhardi bezalt 50 fl.

6. Dem Michel Qudanay Greco geben 10 Taller. 11 fl. 20 xr.

Dennselben tag aufs Beuelch Irer Mt. etc zwayen Spaniern mit Namen Dominico Nauaros vnnd Peter Lauorio welliche bede die Francolines aufs Hispanien geen Wienn getragen. Ainem Jeden Innsonderhait geben zehen gulden Taller 1dest. 20 fl.

Dennselben tag Abermalfs aufs Beuelch Irer Khays. Mt. etc. zwayen Spanischen Priestern mit Namen Julian Morenno vnnd Matheo Fletscha bezalt. 70 Taller. Tuet Inn Münez . . . 79 fl. 20 xr.

8. Aufs Beuelch Herrn Phillippen vonn Turn Irer Mt. etc. Camerer Sophia Friderichen wittib geben 20 fl. Reinisch.

Dennselben tag aufs Beuelch Irer Mt. etc. Petro de Coreros der die Francolines aufs Hispanien gebracht, geben 40 fl. Reinisch.

9. hab ich a. B. I. Mt. ainem Arbaitter Im Fafshangartten geben 1 Taller . . . 1 fl. 8 xr.

13. Inn Wienn a. B. I. M. ainer frauen vmb 7 Jung *Pämb geben* 1 fl. 59 xr.

22. » A. B. I. M. Lucasen Hasendunckh Niderlenndischer Pott von wegen 2 Spanischen hundt so er von Anndorff alher gehn Wienn gebracht geben 24 fl. Rein. «

26. Als Ir Mt. etc. frue vonn Wienn nach dem Pratter In das Lusthaufs fueren, hab ich a. B. I. Mt. etc. ainem Landtskhnecht auf der Purckh Pruckhen geben 2 Taller 2 fl. 16 xr.

27. Aufs B. I. Mt. etc. Cristoffen Bayr vom Schlofs Cornhaufs dem Herrn Mitschän zuegeherig, welicher Irer Mt. etc. Etliche Fafshannen gebracht geben 10 Taller. 11 fl. 20 xr.

Dennselbigen Tag haben Ir Mt. etc. Im Lusthaufs mit derselben geliebten Gemahl Herrn Donn Franncischco Lasso vnnd Marschalch aufs Märhern gespilt, hab ich derselben 28 Taller gebenn. Darczue haben Ir Mt. etc. 91 Taller gewunnen, weill aber Ir Mt. etc. den Herrn Don Franncischco Lasso derselben geliebten Gemahl Obrister Hofmaister die verspilt 100 Taller zu Eberstorff auf der Tafl zalt,

Nro. 9089. haben Ir Mt. etc. zu völlig hundert Taller noch 9 Taller verlorenn. tuett . . . 10 fl. 12 xr.

A. B. I. Mt. Micheln Julafy gebenn 40 Taller (aus sonndern gnaden.) 45 fl. 20 xr.

30. hab ich I. Mt. zu aigenn hannden geben 1 Taller welichen Ir Mt. etc. Im Lussthaufs ainem Vischer geben 1 fl. 8 xr.

30. A. B. des H. Khuen Irer Mt. etc. Trumetter Steffan Cadmarola geben 20 fl. Rein.

Summa 357 fl. 32 xr.

Fol. 20. *May.*

2. A. B. H. Ruedolffen Khuen Irer Mt. etc. Stallmaister vnnd Camerer ainem armen weib zu Eberstorff geben 1 Taller. 1 fl. 8 xr.

Mer daselbst a. B. I. Mt. ainem armen alten weib geben 1 fl. 34 xr.

Dennselben tag zu Eberstorff zu Irer Mt. etc. aigenn hannden geben 6 Taller, welliche Ir Mt. etc. dreyen khlainen Diernlen allergenedigist geraicht tuett . . . 6 fl. 48 xr.

Widrumben Im Lussthaufs aufs Beuelch Irer Mt. etc. ainem Vischer, wellicher Ir Mt. etc. ain Schiedt gefanngen, denselben verErdt vnnd geben 2 Taller . . . 2 fl. 16 xr.

Michel Liuadory Greco 10 fl. Reinisch.

6. Aufs Beuelch Irer Mt. etc. dem Vatter bey Sannt Marx von wegen aindlif Schoff so Ir Mt. etc. desselben halter Enhennthalb der Thonaw des Lussthaufs auf der Waydt nemen lassen, darfür geben . . . 8 fl.

10. Aufs B. h. R. Khuen Carnely Zelso Irer Khays. Mt. etc. Baisist geben (vermüg seiner Bekhanntnufs) bezalt 150 fl.

A. B. h. Franncischco Portinaro Musico bezalt 100 Taller . . . 113 fl. 20 xr.

11. A. B. h. Jacoben Gorczanifs bezalt 40 Taller. 45 fl. 20 xr.

A. B. h. Alonnfso de Montalbo Irer Mt. geliebsten Gemahl gewefsnen Dappeczier bezalt 100 Taller . . . 113 fl. 20 xr.

18. Dem Jhuan de Fonto Rabia Irer Mt. etc. Gwardaroba, vmb das er aufs Beuelch derselben etlich gelt aufsgeben 3 fl. 30 xr.

28. Inn Wienn aufs Beuelch Irer Mt. etc. Barbara Selczamin Narin geben 10 fl. Rein.

Dennselben tag khaufft ich für Ir Khays. Mt. etc. Ainen khlainen Fliegenwadel von Pfaben Federn per 35 xr.

Mer denselben tag . . . Hansen Neumayr vmb das er Nro. 9089.
etliche abkhunterfehung vnnd abriſs aines Ainkhierns vnnd Cron allhier gebracht, vnnd damit wider gegen Lanndt Reisen ziehen mugen geben . . . . 10 fl.

Summa 475 fl. 51 xr.

Fol. 23. *Juny.*

2. In Wienn a. B. I. Mt. ainem armen man der Ir. Mt. etc. Ain Sonn vhrn gemacht vnnd denselben vererdt, geben 2 fl.

3. hab ich Ir Mt. etc. zu aigen hannden Im Lusthauſs geben. Erstlichen 4 Taller zu 68 xr. mer 3 gulden Taller tuet zusamen 7 fl. 32 xr. die haben Ier Mt. etc. ainem vischer so Irer Mt. etc. in 2 Schäffern visch vererdt selbst auſs gnaden geben.

Denselben tag auſs Beuelch Ir Mt. etc. in Eberstorff des Gartners Töchterl daselbst welliche Ir Mt. etc. als dieselben auf Gutschi Siczen wöllen ain pischl vererdt, geben 1 Taller. 1 fl. 8 xr.

28. Auſs Beuelch H. Rudolffen Khuen etc. Anna Manczielcka vmb das Sy Ir Khays. Mt. etc. Etliche schöne gestrickhte Arbait von Golt Silber vnnd Seiden sehen lassen; geben . . . 30 fl.

Denselben Tag Michel Pestpardt Bürger vnnd Goldtschmidt zu Wienn etc. was er für Ir K. Mt. etc. Inn die Camer gemacht thuet bisſs auf dato 146 fl. 55 xr. 2 dn.

Summa 355 fl. 48 xr. 3 dn.

Fol. 27. *Julius.*

3. Auſs Beuelch Irer Mt. etc. Caspars de Payſs Leibschuester vmb vberblibne Arbait so Ir Mt. etc. durch Inn gemacht worden geben 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

8. Diego de Valenncuolo Irer Mt. etc. Leibschneider zalt etc. was er im verschinen gannczen Jar . . 67 Inn Irer Mt. etc. Camer gearbait . . . 162 fl. 48 xr.

it. demselben die Arbeit von Anfang Jänner bis Ende März gezahlt 23 fl. 19 xr.

20. Margaretha Puechstaffin Irer Mt. etc. Leibweschin zalt . . was sy für Leinbat zu machung 3 par Leylacher für den Obersten Camerer vnnd Hanndttuecher auſsgeben . . . 11 fl. 48 xr.

Denselben Tag einem k. Lagey so von Wienn nach Lincz zu der Khünigin auſs Polln mit zweyen Seatln mit Marihn geschickht worden geben 2 Cronnen in golt je per 93 kr. zu raitten tuet 3 fl. 6 xr.

Nro. 969. 22. Hannsen Baptista Richhamonte vmb 2 Stückh wames zeug für Ir Mt. etc. mit gespunnen golt eintragen, bezalt 10 Taller. 11 fl. 20 xr.

Johann Annthonio Bersanno — — detto 11 fl. 20 xr.

31. July zu Ennzerstorff Irer K. Mt. etc. zu aigen hannden geben 2 Cronnen in golt, die haben ler Mt. etc. ainem khlainen Dierndle so derselben am Tisch ain Pischl vererdt, allergenedigist gereicht tuet 3 fl. 6 xr.

Summa 326 fl. 8 xr.

Fol. 30. *Augustus.*

13. Larennozen Hollannder vmb das er fünf Straussen von Jennua Alhieher geen Wienn helfen bringen, geben 10 fl.

22. ainem man so die affen hat helffen alhieher bringen 2 fl.

Mer dennselben tag 6 Paurnnen vonn Kheczsee geben 6 Taller, weliche Ir Mt. etc. Innen aufs gnaden auf dem geiaidt daselbst raichen lassen 6 fl. 48 xr.

26. in Wienn Khatarina Pettern Hamerstingl Leibarzt alhie gelassnen wittib, vmb das sy Irer Mt. etc. hundts Pueben an Franczosen Curiert vnnd gehailt, auch die Zeit so er in der Cur gelegen, Essen vnnd Trinckhen geben zalt 18 fl.

Summa 73 fl. 48 xr.

Fol. 33. *September.*

14. Dem Annthony Narren geben 12 Taller weliche Ine aufs genaden zu ainem Khlaidt zu raichen allergenedigist beuolhen worden . . . 13 fl. 36 xr.

20. Niclas de Sara Irer Mt. etc. Hosenschneider zalt etc. was er des ganczen 67 Jar in Ier Khays. Mt. etc. Camer gemacht vnnd gearbait tuet . . . 48 fl. 10 xr. 2 dn.

24. Dem Jhuan Pietro Poglianno k. Rofsbereitter geben (aus Gnaden) 100 fl. etc.

Summa 248 fl. 44 xr. 2 dn.

Fol. 36, *October.*

1. Cristoffen Heltenberger wellicher Ir Mt. etc. Etlich Jar herro allerlay frucht aufs Beuelch seines Herrn des Statschreibers alhie in Wienn aufs desselben Gartten geen hoff getragen, vnnd Irer Mt. etc. Presentirt, geben 4 Taller . . . 4 fl. 32 xr.

13. Regina Ellerin welliche Irer Khays. Mt. etc. ain Kholben mit Weintrauben derselben gebuertstag damit zu erinndern vererdt, geben 2 Taller, tuet 2 fl. 16 xr.

Casparn Ferro de Argenndta genannt Merconnte geben (aus Gnaden) 300 Taller . . . 340 fl. etc.

Summa 360 fl. 46 xr.

Fol. 37. *November.*

3. Ainem Münich bey den Minores geben 20 Taller. 22 fl. 40 xr.

4. 400 Claffter Repschnier khauffen lafsen Inn Fafshangartten haben gestannden 2 fl.

6. Jobsten Croy Hofhandelsman vmb Seidene vnnd Tüechene Warn wölliche zu Irer Röm. Khays. Mt. etc. aigenen Camer notturfften noch des 67 Jar genumen worden, bezalt . . . 258 fl. 1 kr. 3 dn.

7. Ainem armen Dierndle, welliches Irer Khays. Mt. etc. ain Kholben mit Weintrauben vnnd ain Khorb mit Piern auf der Passtein vererdt geben ain taller, thuet 1 fl. 8 xr.

8. Im Fafshangartten Irer Mt. etc. zu aigenn hannden geben 9 Gulden vnnd 1/2 Taller zu 34 kreuzer welliche Ir Mt. etc. daselbst denen Arbaitern selbst allergenedigist gereicht tuet . . . 9 fl. 34 xr.

Denselben tag aufs Beuelch vnnd Beysein Irer Mt. etc. Etlichen Teuchtkhnechten im Fafshangartten geben . . 10 fl. 12 xr.

12. zu Eberstorff Etlichen Arbaittern daselbst im Schlofs geben 4 Taller . . . 4 fl. 32 xr.

19. Mathias Wizmanndy geben 100 Taller (aus gnaden.) 113 fl. 20 xr.

21. Joachim Taschler geben (aus gnaden) 200 Taller. 226 fl. 40 xr.

Summa 856 fl. 45 xr. 3 dl.

Fol. 41. *December.*

12. Jhuan Thabarino Comediannte (aus gnaden) geben 30 Taller . . . 34 fl.

14. Inn Linnz Francischco Gabriny frer Khays. Mt. Cammerdienner zalt vmb vier Par waifs von Paumbwoll gestrickhte stimpf für Ir Mt etc. 12 fl. 23 xr.

(16.) Franncischco Ysabella Camediannte geben (aus sondern gnaden) 20 Taller.

21. Etlichen arbaittern, von Ir Mt. etc. Camertruchen

Fol. 46. 1569. als dieselben vonn Linncz wider geen Wienn ankhumen, Inn die Zimer getragen geben . . . 20 xr.

22. Irer Khays. Mt. etc. Rapiermacher Sebastian Ruifs was er noch von dem 66 Jar bifs auf dato Inn Ir Khays. Mt. etc. Camer gemacht vnnd gearbait . . . 64 fl. 52 xr.

31. Zalt ich Bärtlmeen Müllner, Bürger vnnd Goldtschmidt zu Wienn etc. was er noch des 66. 67. vnd 68 Jars für Ir Mt. etc. vnnd in derselben Camer gemacht vnnd gearbait tuet 220 fl. 46 xr. 3 dn.

31. für den Potter Zwergen für 6 hemater vnd 12 Facolet für Leinbat vnd macherlonn 5 fl. 6 xr.

Mer für gemelten Zwergen für Wesch Padtgeldt vnnd annders vom 1 Febr. (11 Monathe) 5 fl. 24 xr.

Mer zalt ich dem Frannzosen Irer K. Mt. etc. hundts-Pueben 16 xr. welliche er mit derselben 2 Ennglischen hundten vonn Lincz bifs geen Wienn verczert.

Summa 458 fl. 3 xr. 3 dn.

Summa aller Aufsgaben 4118 fl. 43 xr.

Empfang 4110 fl.

Mehr Ausgabe 8 fl. 43 xr.

(Eigenhändig) Maximilian m. p.

Fol. 46. 1569. Empfang und Ausgaben.

Summa des Empfangs: 10877 fl. 50 xr.

Fol. 50. *Ausgaben.*

January.

21. Flaminia Comediannte geben . . . 30 fl. etc.

Summa 382 fl. 31 xr. 2 dn.

Fol. 54. *February.*

3. »A. B. I. K. M. derselben Camerdienner Franncisco Gabrin vmb aines mefsers vnnd Gapel mit Carellnen Stilln geben 12 Taller noch 7 Taller vmb das man denn Morn auf der Passtein begraben Bringt zusamen 19 Taller tuet 21 fl. 32 xr.«

12. Irer Khays. Mt. etc. zw aigenn hannden geben 100 Taller die haben Ir Mt. etc. zu Eberstorff dem Franncisco Narn Inn ainer Passtetten geben tuet 113 fl. 20 xr.

14. Inn Eberstorff Irer K. Mt. etc. zu aigen hannden gebenn 10 Cronnen Inn goldt die haben Ier Mt. etc. mit derselben geliebten Tochter Priacesin Anna verspildt . . . 15 fl. 30 xr.

20. I. K. Mt. etc. zu aigen hannden geben 400 Taller

die haben Ir Mt. etc. dem Haubtman Salustia Peruczy zue- Nro. 908.
stellen lassen tuett in müncz . . . 453 fl. 20 xr.

22. Irer Khays. Mt. etc. zw aigenn hannden geben 4 vngerisch Ducaten, die haben Ir Mt. etc. mit derselben geliebten Tochter Anna So damallen Inn der Mumerey ganngen verspildt tuet . . . 7 fl. 12 xr.

24. Herrn Phillippen von Thun Ierer Khays. Mt. etc. Camerer geben 100 Taller die hat er aufs Beuelch Irer Mt. etc. 2 Lanczknechten mit Namen Zacharias Leinholcz vonn Triglaw vnnd Dauidt Leo vonn Eillenberg zuegestellt tuett . . . 113 fl 20 xr. etc.

Summa 734 fl. 35 xr.

Fol. 58. *Marcy.*

6. Hannsen Gabakhlachi (aus Gnaden) 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

8. Dauidt Deimbner Püxenschiffter zu Ennfs . . 40 fl.

9. Josephen Arcinboldo Hofmaller 13 fl. 8 xr. 2 dn.

10. Jachimb Irschkhe Taschner Inn Wienn (was er vom 20 Octobrifs des 67. Jars bifs auf dato Inn Ir Khays. Mt. etc. Camer gebenn vnnd gearbait.) 63 fl. 11 xr.

Aus B. I. Mt. etc. Vicenntio Ferro Trumetter geben 30 fl.

13. Josephen Daufsniello Musico 40 Taller . . . 45 fl. 20 xr. etc.

21. hab ich aufs Beuelch Irer Khays. Mt. etc. Inn *derselben* Taschel gelegt 10 Cronnen tuet . . . 15 fl. 30 xr.

22. A. B. I. K. Mt. dem Annthony Narren zu erkhauffung Hemetter vnnd annders geben 6 Taller . . 6 fl. 48 xr.

28. A. B. I. K. Mt. Alfonnso Corradanio Thenorist geben 30 fl.

A. B. Herrn G. Profsgofskhy I. Mt. etc. Camerer ainem weib Rosina Aichpergerin welliche hechstgedachter Khays. Mt. etc. ain Pämbl voller Feygl vererdt geben 2 Taller . . 2 fl. 16 xr.

30. A. B. I. K. Mt. Vlrichen Schwaiger Stainschneider zu Augspurg geben 30 fl. (aus Gnaden).

Enns. Mer I. K. Mt. etc. zu aigenn hannden geben 50 Taller. 56 fl. 40 xr.

Summa 425 fl. 12 xr. 2 dn.

Fol. 62. *Aprillis.*

2. A. B. I. K. Mt. dem Magister Jobsten Nafs geben 30 Cronen (aus Gnaden). 46 fl. 30 xr.

Kro. 9089. 6. A. B. I. K. Mt. Paulln Therigkh 100 Gulden Rein (aus Gnaden).

13. Connrat Ennglhardten Püxenschlosser zu Lin (was er Inn Ir Khays. Mt. etc. Cammer gearbait) zalt 9 f 30 xr.

14. A. B. I. K. Mt. Inn Eberstorf Jacoben Zeislinge armen Tischlergeseelln geben 6 Taller (aus sondern gn den) 6 fl. 48 xr.

20. A. B. I. K. Mt. Franncisco de Paredes Khü. Wierd zu Hispanien Curier 30 fl. Rein. (aus gnaden).

22. A. B. I. K. Mt. Khilian Reifner Püxenschlosse wellicher Irer Mt. etc. ain schöne Püxen vererdt, geben 6 Taller vnnd gemelte Püxen wider. 6 fl. 48 xr. etc.

Summa 226 fl. 15 xr.

Fol. 65. *Maius.*

9. A. B. I. K. Mt. vier Paurnen vmb 4 khlaine Khetten hindlein, weliche in denn Fafshangartten gefürt vnnd genumen worden geben 4 Taller . . . 4 fl. 32 xr.

25. A. B. I. K. Mt. etc. zalt ich Wilhalbmen Khaltenprunner Wappenstainschneider vmb das er ain Rauche grosse Corallen gepalliert 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

26. I. K. Mt. etc. in Eberstorff zu aigenn hannden geben erstlich 2 golt Cronnen, die habenn Ir Mt. etc. des Claudij 2 Sün, nachmalfs 4 golt Cronnen die haben Ir Mt. etc. auch des gemelten Claudij 4 Tochterlen selbst allergenedigist gebenn, tuet zusammen 9 fl. 18 xr.

29. A. B. I. K. Mt. etc. Alonnso de Acangna Spanischen Curier geben 30 fl. Reinisch.

31. I. K. Mt. etc. zu aigen hannden geben 20 Sonnen Cronnen Jede per 96 xr. welliche Ir Mt. etc. in das Reit Täschl gelegt. 32 fl.

Summa 115 fl. 96 xr. 2 dn.

Fol. 68. *Junius.*

2. Connstantz de Ello Hofhanndlfsman vmb Seidene vnnd Tüechene warn, welliche zu Irer Röm Khays. Mt. etc. Aigen Camer Notturfften noch des Siben vnnd des gannczen Acht vnnd sechezigisten Jar genumen wordenn zalt 744 fl. 21 xr.

4. A. B. I. K. Mt. Im Fafshangartten des Phlegers zu Eberstorff diennerin geben 3 Sonnen Cronnen (aus Gnaden). 4 fl. 48 xr.

7. A. B. Herrn Georgen Profsgofskhy I. Mt. Obristen

Camerer Ambtsverwalter Marx Taubenheimb armen man Nro. 90b.
geben 2 Taller . . . 2 fl. 16 xr.

Mer denselben Tag zalt ich Juan Maurique Irer Mt. etc. Camerer 3 gulden, welliche er s. B. derselben etlichen Arbaittern Im Faſshanngartten geben . . . 3 fl.

Mer denselben tag I. K. Mt. etc. zu aigenn hannden geben 2 Sonnen Cronnen welliche Ir Mt. etc. alſs dieselben zum Burgkh Thor hinauſsfarn wellen ainem zerritten man selbst allergenedigist geraicht thuet 3 fl. 12 xr.

14. A. B. H. G. Proſsgoskhy etc. dem Richter zu Ennczerstorff, wellicher daselbst ain fueſs gebrochen, geben 10 Taller . . . 11 fl. 20 xr.

25. A. B. I. K. Mt. Carnelio Zelſso derselben Basist geben 100 Taller. (auſs Sonndern Gnaden) . . . 113 fl. 20 xr.

27. zalt ich Georgen Grieſser Püxennschifftet vmb zwo verstäblete vnnd ain vnuerpanidte Pürst-Püxen geschifft 5 fl. 32 xr. etc.

30. A. B. I. K. Mt. etc. Obristen Camerer Ambtsverwalter H. Georgen Proſsgoſskhy ainem Armen man Im Rauchenwardt wellichem durch die Gutschy das hey genumben vnnd verfüettert worden geben 1 fl.

Summa 947 fl. 38 xr.

Fol. 72. *Julius.*

1. in Wienn ist mit dem Franncisco de Medina gannczlich Abgerait vnnd beczalt worden (was er für Seiden, Auch vonn goltt vnnd Silbren Passaman noch des 66. 67. u. 68ten Jar in Ir Mt. etc. Cammer geben vnnd gearbait tuett 438 fl. 22 xr.

5 A. B. I. K. Mt. zu Trumau Ainem Pueben vnnd Diernle, weliche Irer Mt. etc. auf dem Gejaigt daselbst weixln gebracht geben . . . 16 xr.

13. Aus B. I. K. Mt. etc. Etlichen Paurnen von Trumau so daselbst auff dem Gejaygt geholffen geben 6 Taller. 6 fl. 48 xr.

14. Pietro Maino vnnd Anthonio Riczio geben 100 Gulden Reinisch. (aus Gnaden.)

2 Personnen, welliche Irer Mt. etc. drey Truchen mit Goroln vonn Genua alhieher geen Wienn gebracht ainem Jeden Innsonnderhait geben 20 Taller . . . zusammen 45 fl. 20 xr.

31. A. B. I. K. Mt. etc. wie dieselb sambt Irer Mt. etc. geliebsten gemahl Inn des Maystetters gartten gefarn ainem armen weib geben ain Cronnen in golt . . . . 1 fl. 33 xr.

Summa 599 fl. 7 xr.

Mss. 9089. Fol. 75. *Augustus.*

1. A. B. I. K. Mt. Herrn Phillipen vonn Thun I. M. Camerer geben 50 Cronnen Inn golt (per 93 xr.) 77 fl. 30 xr. etc. etc.

13. Michel Pofsparten Bürger vnnd Goldtschmidt zu Wienn zalt (was er bifs auf dato Inn Ir K. Mt. etc. Camer gearbait, tuet 667 fl. 37 xr. 2 dn.

Bärtlme Mülner goldschmidt vnnd Bürger Inn Wienn zalt, was er Inn Ir Röm. K. Mt. etc. Cammer gemacht tuet 56 fl. 6 xr.

17. Dem Vlise Romanno, Stuckhmaister geben 90 Taller (aus Gnaden) 102 fl.

Irer K. Mt. etc. zu aigenn hannden geben 100 Taller 113 fl. 20 xr.

Dem Melichor de Vara kais. Mt. etc. Leibschneider 100 Taller . . . 113 fl. 20 xr.

A. B. I. K. Mt. einem Münich bey den Minoresen geben 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

18. etlichen Arbaittern von Irer Khays. Mt. etc. Camertruchen, alfs dieselben geen Prespurg khumen in die zimer helfen zu tragen bezalt 24 xr.

26. Josephen Figi 50 Taller (zu 10 Schilling.) 62 fl. 30 xr.

in Prespurg aufs B. I. K. Mt. etc. Casparn Miserenno geben 1630 Taller . . . 2037 fl. 30 xr.

30. in Prespurg etc. dem Annthonio Bastica von Genua geben 30 Taller . . . 37 fl. 30 xr.

Summa 3487 fl. 28 xr. 2 dn.

Fol. 80. *September.*

1. A. B. K. Mt. etc. den Cristianuschen Pul von Efslingen wellicher Ir Mt. ain verpainte Pierschspüxen vererdt geben 6 gulden Reinisch vnnd gemelte Püxen wider.

Mer dennselben tag aufs Beuelch Irer K. Mt. etc. zu Prespurg zu aigenn hannden geben 300 Taller . . . 375 fl. etc. (Am Rande steht, mit anderer Schrift: Nigromantico).

Suma 533 fl. 52 xr.

Fol. 83. *October.*

18. 2 Personnen so ain grofsen Pern von Prespurg vnnczs geen Wienn gefüert zu ainer zerung 2 Taller . . . 2 fl. 30 xr. etc.

31. Casparn Miseranno vmb etliche Cristallene Gleser 532 fl. 40 xr.

It. Francisco Thortarino vmb ain grofs Cristalles Nro. 909.
glafs 700 fl.

Summa 1322 fl. 10 xr.

Fol. 86. *November.*

28. Josephen Vischer Goltschmidt vnnd Bürger zu Wienn bezalt für 48 fl. guldener phening I. M. etc. Piltnusen so er gemacht für golt vnd macherlon geben 270 fl. 4 xr. 1 dn.

26. Dem Babtista de Venier von Venedig geben zu Welkherstorff (aus Gnaden) 40 Taller . . 45 fl. 20 xr. etc.

Summa 1918 fl. 42 xr. 3 dn.

Fol. 91. *December.*

Summa 259 fl. 58 xr. 2 dn.

Summa Summarum (F. 1569.) 10953 fl. 27 xr. 1 dn.

Mehrausgabe 75 fl. 37 xr. 1 dn.

(Eigenhändig) Maximilian m. p.

Fol. 94. 1570.

Empfang 5600 fl.

Ausgaben.

Fol. 98. *January.*

27. Jhuan Vrenna Spanischen Sinnger (aus Gnaden) 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

Summa 400 fl. 59 xr. 1 dn.

Fol. 101. *February.*

8. denen Fleischhackern zu Prag so Inn der Fasnacht gangen vnnd vor Ir Mt. etc. Pueben auf der Haut geschupft geben 6 Taller. 6 fl. 48 xr.

21. Dem Wilhalbm Hurlacher I. F. D. Erzh. Ferdinands Organisten geben (aus Gnaden) 50 Taller . . 56 fl. 40 xr.

Summa 157 fl. 58 xr.

Fol. 106. *Marcy.*

14. A. B. I. K. Mt. etc. Jacoben Khüttich Potten von Träsen, wellicher derselben von Andre Lannger Doctor daselbst 2 gläsl mit grüenen wafser vnnd dan 2 Gestätl mit Paluer zu den Zennten gepracht, geben 2 Taller . . 2 fl. 16 xr.

Nro 9089. 17. zalt ich Franneisco Gabrin I. K. M. Camerdienner vmb 4 guetter Neapolitanischen Nestel für Ir Mt. etc. 1 fl. 4 xr.

31. für I. Mt. 1 Ducaten Leggeld beym Schiefsen, das Erzh. Ferdinand gehalten . . . 1 fl. 48 xr.

Summa 176 fl. 28 xr.

Fol. 106. *Aprillis.*

2. April 1 Ducaten Leggeld beym Schiessen das H. Wratiſslaw von Pernstain gehalten . . . 1 fl. 48 xr.

3. Dem Bahtista der Fürstl. Dht. Erzh. Ferdinand Gwardaroba . . . 100 Taller . . . 113 fl. 20 xr.

5. Dem Steffanello der Fürstl. Dht. Erzh. Ferdinand Narren (aus Gnaden beyden) 50 Taller . . . 56 fl. 40 xr.

7. Dem Jhuan Vrenna Spanischen Bassisten geben (aus Gnaden) 20 Taller . . . 22 fl. 40 xr.

8. Dem Julio Comediante (aus Gnaden) 12 Taller . . 13 fl. 36.

16. Bey dem Schiessen, so Herr von Auersperg R. K. M. Kriegsrath vnd Hofmarschalh gehalten 1 Ducaten Leggeld . . . 1 fl. 48 xr.

30. 1 Ducaten Leggeld, Schiessen, des Herzogs v. Prüg. 1 fl. 48 xr.

Summa 260 fl. 18 xr.

Fol. 110. *Maius.*

2. Dem Paull Münnich Sailler für 12 Hasennets . . 20 fl.

24. Dem Gregorius Zlutigenus Incola Trebenicensis, vmb das er Ir Mt. etc. ain Selczams gewäx aines Khrautt zu Prag vererdt geben 2 Taller . . 2 fl. 16 xr.

28. Maister Niclas Müllner Hof goldtschmidt im Pragerschloſs bezalt (was Er Inn Ir Mt. etc. Cammer gemacht) 600 fl. 58 xr.

29. Dem Vlisse Maruolin (aus gnaden) 100 Cronnen . . 150 fl.

(Fol 112.) Item haben Ir Khays. Mt. etc. den 24. vnnd 26. February vnd dann den 3. Marcy zu dreymaln mit dem Erzherzog Ferdinannt Churfürsten vonn Saxen vnnd Herzog von Bayrn verspildt 379 Taller . . 429 fl. 32 xr.

30. (May.) Dem Jhuan Vrenna (aus gnaden) 40 Taller . . 45 fl. 20 xr.

Mer denselben Tag s. B. I. K. Mt. dem der Ir Mt. etc. das hinntl verert zu Prag geben 20 fl.

Mer denselben Tag a. D. I. K. Mt. dem Anntheny Abendio erstlichen 200 Taller vnd dann noch des 68. Jars 24 Ducaten zu machung der neuen Khayserlichen Bildtnussen geben . . 268 fl. 40 xr. Nro. 9089

Dennselben Tag dem Juliano Lupardo Genueser wellicher Ir. Mt. etc. ein Löwen gebracht geben 15 fl.

31. Michel Clauſs Hofappodeckher, vmb 10 pfundt Annes darauſs er für Ir Mt. etc. Oell distiliert 1 fl. 20 xr.

Hannsen Bartlme Niderlenndischen Hof Cramer für Petter Zwergen für 6 Hemater Jedes per 1 Taller, mer für ein Duczet Faczanetl 1 fl 30 xr., mer für Söckhl vnd Nachthauben 48 xr. Zusamen 9 fl. 6 xr.

A. B. I. K. Mt. etc. dem Joseph Arcimbaldo Hoffmaler geben (aus Gnaden) 100 Taller . . 118 fl. 20 xr.

Frannzen Parman Irer K. Mt. etc. Federschmuckher 72 fl. 30 xr. . (was er für federn noch des 65 vnd 66 Jars Inn Ir Mt. etc. Camer geben.) 72 fl. 30 xr.

Zalt ich Hannsen Härder Münczmaister zu Prag vmb 18 gemachter Phenning Irer Mt. etc. Pildtnuſs für Golt vnnd macherlon . . 93 fl. 35 xr.

Summa 2187 fl. 28 xr.

Fol. 115. *Junius.*

8. Hannsen Khrieger Tischler von Augspurg vmb ain Trüchl vonn Ebana so Ir Mt. etc. derselben geliebten Schwester Herzoginn vonn Bayern damalln zu Nürnberg verert bezalt 20 Taller . . 22 fl. 40 xr.

8. Zu Nürnberg. Johanny Mathesij Erben, welliche Ir Mt. etc. ain schönne Innluminirts Hauſspostill verert geben 80 Taller . . 90 fl. 40 xr.

Dietrich Gerling zw. Nürnberg wellicher Ir Mt. etc. ein schön Inluminirten Herbarium verkaufft geben 100 fl.

Item A. B. I. K. Mt. gab ich obgemelten Dietrich Gerling vmb ain Gemäll darin der Pordata zu Nürnberg gewest vnnd er dieselb damaln selbs Presendirt gebenn 20 fl.

Dennselben Tag haben Ir Mt. etc. mit der Herczogin von Bayern herczogen von Sachsen Pfalczgrauen und Herrn Proſsgoſskhy der vnntreu verspildt 3 fl.

2 Personnen welliche Ir Mt. etc. derer von Nürnberg vereerung gebracht geben 30 Taller . . 43 fl.

Summa 339 fl. 28 xr.

Fol. 120. *Julius.*

27. Michel Schirath von Haydlburg von wegen 4 Bue-

Nro. 909. cher, was sich sither des Khunig Hainrich in Frannkhreich Todt zuegetragen darinnen vermelt. 6 fl. etc.

Summa 296 fl. 49 xr. 2 dn.

Fol. 123. *Augustus.*

Summa 163 fl. 4 xr. 3 dn.

Fol. 125. *September.*

Denn 4. September haben Ir Ks. Mt. mich vonn Speyr geen Frannkhfurt an Main verschickht bin vnnczt auf den achtzehennden ditto aufsbliben verzert ich sambt ainem Dienner vnnd zwayen Rossen 15 Taller 24 xr. . . 17 fl. 54 xr. etc.

Summa 78 fl. 15 xr.

Fol. 127. *October.*

23. Dem Alexannder Holin Bildthauer in Abschlag seiner gefrimbten Arbait so er für Ir Mt. etc. machen soll geben 400 Taller . . 466 fl. 40 xr.

Denn 24. zu Speyr haben Ir K. Mt. etc. Ain schiessen gehalten vnnd damallen mit herczog Hannfs Wilhalbm von Saxen herczogen von Mechelburg vnd Margraf Carl von Baden in ain Silbrene Lathern verspildt 4 fl.

27. Zu Speyr A. B. I. K. Mt. liefs ich zwen grofs gulten pfening Irer Mt. etc. derselben geliebten Gemahl vnnd des Khayser Carls hochlöblicher gedächtnufs Bildtnufs darauf giefsen so Jeder 10 Cronnen gewogen, tuet sambt dem Macherlonn 31 fl.

Summa 656 fl. 10 xr. 3 dn.

Fol. 131. *November.*

5. zu Laanda dem Jhuan Vrenna Spanischen Bassisten geben (aus Gnaden) 30 Taller . . 35 fl.

Derselben hundtspueben den Frannczosen so mit der Khünigin aufs Frannckhreich zogen (aus Gnaden) geben 20 fl.

zu Speyr a. B. I. Mt. des Erzbischoffs von Cölln Narrn geben 30 Taller . . 35 fl.

20. Dem Steffan Rossetto Organisten geben 100 fl. (aus Gnaden.)

27. Inn Speyr zalt ich Julio Licinio Irer Mt. etc. Hoffmaller vmb das er 12 Seiden Fannen zu Ir Mt. etc. gehal

tenem schiessen daselbst mit golt vnnd Farben die gewin- Nro. 8078.
geten darauf gemalt hat . . 12 fl.

29. Dem Niclas de Saar, k. Hosenschneider (für die Arbeit im Jahr 1570) 93 fl. 56 xr.

30. Jhuan Thrusehano k. spanischen Curier (aus Gnaden) 100 Taller . . 116 fl. 40 xr.

Summa 523 fl. 46 xr.

Fol. 134. *December.*

31. zu Nürnberg a. B. I. Mt. dennen Fechtern daselbst, so damallen vor Irer Mt. etc. gefochten, geben 20 Taller (zu 70 xr.) . . 23 fl. 20 xr.

Summa 317 fl. 59 xr.

Summa summarum 5560 fl. 44 xr. 1 dn.

Mehrempfang . . 39 fl. 15 xr. 3 dn.

(Eigenhändig) Maximilian. m. p.

CCLXXXIX.

Codex Ms. Nro. 8078.

Nro. 8078.

(Hist. prof. 373.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 24.)

Dreyvierteljährige Rechnung über das Dorf Steinburg. 1616.

Fol. 1. Einnemmen vnnd ausgeben des Dorffs Steinburg, Durch Mich Paullen Preysz der zeit der Fürstlichen Durchlaucht Erczherczogen Leopoldi zue Oesterreich, Bischoffen zue Straszburg vnnd Passaw, Administratoren der Fürstlichen Stifft Murbach vnnd Luders, meines genedigisten Fürsten vnnd Herren, Hoff Controloren angefangen den driten Monatstag Jully vnnd Endet sich nach drey viertl Jahren den lesten Monatstag December anno 1616.

Fol. 3. Summa. Empfanng an Bestandigen Pfenningzünfzen 126 fl. 41 xr. 0 dn. 0 hl. $3^1/_2$ orten.

Fol. 4. Empfanng vnbestendiger Pfenningzünfzen . . Summa . 72 fl. 39 xr.

Fol. 5. Empfanng an Vngelt vnnd Masz Pfenning . . 112 fl. 25 xr. 2 dn.

Summa Summarum 311 fl. 45 xr. 2 dn. $3^1/_2$ ortl.

Fol. 7. Empfanng an Bestendigem Weinzins zu Steinburg . . u. unbestendigem . 13 Ohmen 16 Mass.

Fol. 9. Volgt der Empfanng an Früchten.

Nro. 8078. Summa an bestendig vand vnbestendigem Weitzen . . 93 frl. 1 1/2 sester 1 Vierling.

Fol. 10. Empfanng an Roggen 95 ftl. 5 sester 1 Dreyling.
Fol. 12. » » Moltzer. 30 ftl.
» » » Gersten. 27 ftl.
Fol. 14. » » Habern. 112 ftl. 1 sester 2 Dreyl.
Fol. 16. » » Erbsen vnnd Bonnen (Erbsen). 4 sester. etc.

Fol. 18. Summa Summarum — Hew so zur Schefferey vnd Ochsen gebr. 77 fueder.

Stroo so auch dahin verbraucht 2400 Possen vnnd wellen.

Capen so verspeist 19 stückh.

Hüner so auch verspeist 119 stückh.

Fol. 19. Ausgaben. In gelt. Summa 85 fl. 45 xr. (Rest
Fol. 20. 226 fl 2 dn 3 1/2 Oertl.)
Fol. 21. » Wein u. Früchten.
Fol. 24. Rest.. Wein 13 Ohmmen 16 Mafs.
Weitzen 66 ftl. 3 1/2 sester 1 Vierling.
Roggen 67 ftl. 2 sest. 1 Dreil.
Moltzer 30 ftl.
Gersten 19 ftl. 3 sester.
Habern 103 ftl. 5 sester 2 Dreil.
Erbsen Nihil.
Hew Nihil.
Stroo Nihil.
Cappen Nihil.
Hienner Nihil.

CCXC.

Nro. 7962. ## Codex. Ms. Nro. 7962.

(Hist. prof. 375.) (Ambras. 334.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 56.)

Fol. 1. b. »Dem Allerdurleuchtigisten grosmechtigistn Fürstn vnd herrn hern Maximilian Römischen Kunig zu allenntzeiten Merer des Reichs Zu Hungern Dalmatien Croatien etc. Kunign Ertzhertzogen zu Osterreich. Hertzogen zu Burgundi zu Loterick zu Brabannt zu Steir zu Kernndtnn zu Crain zu Lymburg zu Lutzennburg vnd zu Ghelldern Lanndtgrauen in Elsess, Fürstn zu Swaben Phallentzgrauen zu Habspurg zu Burgundi vnd zu Honigew.

Fürst vnd grauen zu Flanndern zu Tirol zu Görtz zu Ar- Nro. 796.
thois zu Hollannd zu Seelannd zu Phierrt zu Kiburg zu Namur vnd zu Zuphen. Marggrauen des heiligen Römischenn Reichs der Enns vnd Burgaw, herr zu Frieslannd auf der windischen Marchh, zu Mehein zu Portennaw vnd zu Salins etc. Meinem Allergenedigisten herrn, hab Ich Wolfgang Hohenleiter, Aus beuelh derselbn seiner Kuniglichn Maiestat Alle See Vischwasser vnd Pächh so in obgemeltn Grafschafftn Tirol vnd Görtz gelegen, durch antzaigen Martin Fritzn, der zeit seiner Kunigclichen Maiestat Vischmaister ein puech beschriben vnd gemacht, Wie hernach volgt damit sein Kuniglich Maiestat derselben Erben vnd nachkumen Ertzhertzogn zu Osterreich etc. solher Vischwaidn Alltzeit zu nutz vnd lusst ein gruntlich wissen haben mugen, Was ein yeder See Vischwasser oder pach visch ynnen haben, auch wann vnd zu welher Zeit dieselbn zu vischen vnd fahen gust sein vnd Irer Kunigclichen Maiestat Hoffnotdurfftn zugefuert vnd gebracht sollen werdn, beschehn im Funfftzehenhundertistn vnd im vierdn Jare. . . «

Fol. 2. Vacat.

Fol. 3. a. Gemählde, H. Adler im Schilde, unter Lorberzweigen, Schildhalter 2 Greifen.

Unter den Greifen — wieder 2 Wappenschilde, Oesterreichische Binde, und Tirol. Adler.

b. Gemählde. Fischerey auf einem See, nebst Jagd. (Recht artig.)

Fol. 4. See Vischwasser vnd Pach im gericht Rotnburg.

Ahensee.

» Derselb See ligt im Ahental, der ist einer Meil wegs lang vnd an etlichn enndn einer halben meil prait der ist sonnder guet wol gesmach visch ynnen für Kunig vnd Fürsten. Als nemlich Selbling Aschen Renncken hechtn Praxen, Ruttn Persing Haseln vnd Phrillen. Vnnd ein Landsfürst mag von sölhem See lusst vnd nutz haben. Wie hernach volgt. Von erst mag der Landsfürst die berürtn Selbling vnd Aschen, von Ostern bis auf sannd Johannstag zu Sonnenwenndn Vischn vnd die von den Ostern bis auf Phingsten, eins iedn Tags lebentig gen Ynsprugg, oder an annder enndn daselbs umb fuern lassen, vnd nach Phingsten bis auf sannd Bartlmestag, kan man die der hitz halben lebentig nyndert fuern bis zu angeender kelten. «

» Item die Renncken, so in demselben Ahensee gen, mag der Landsfürst, herbstzeiten auch lebentig gen Ynsprugg zu des hofs notdurfft bringen lassen. Vnnd sonnst

Nro. 7951. die das gannte jar frisch und gruen habn ausgenomen. so die im laich sein, der sich anhebt vmb sannd Niclastag vnd wert ungeuerlichen achttag nach Weichnechtn, so etcen die in die hail. vnd mag die in viertzehen tagen nit fahen.

»Item dieselben hechten vnd Praxen die sein sonnder guet vnd wolgesmach, vnd soll die in dem Mayen fahen vnnd man mag derselben hechtn vnd prexn dem lanndsfürstn zu solher zeit alle wochen ain wagen fart zu notdurfft des hofs gen Ynsprugg lebentig bringn.

»Item der berürt Ahensee hat auch wol vnd gross Ruttn die zu zwaien vnd dreien pfundtn wegen. Vnd derselb Ruttenfanng hebt sich an viertzehen tag vor Weichnechten vnd wert darnach vngeuerlichn fünff wochen lanng, vnd man mag dem Lanndsfürstn zu solher zeit alle wochen ein zenntn Rutn zu notdurfft des hofs gen Ynsprugg lebentig bringn.

»So geen auch in demselben Ahensee, Persing Hasln Phrilln vnd annder clein visch, die sein der vergemeltn Vorhen, Aschen Hechtn Prexn ain Speis- vnd vnderhaltung etc.«

Fol. 5 »Item ein Lanndsfürst mag auch selbs sonndern lusst auf solhem See haben, dann Er sol seine Vischer die Selbling Aschen vnd Renncken mit der Segen vischen vnd ziehen lassen, mag auch dartzu zwai gejaid thun, hirschen vnd gembsen, dann die hirschn von beden gepirgn, an denselben See lauffen, vnnd daz gembsz gejaid genant der Seeperg, stösst an Ahensee, vnd die stell wend gegen dem Ahensee. Vnnd der lanndsfürst mag auf demselbn See, die weil das gembszwild einsteet, vischn, vnd das wild sehen einstein vnd ausfelln, oder mags selbs von dem Ahense aus schiessen. Vnd so Er nu solh gejaid vnd vischen verpracht, mag Er alsdann, mit seim hofgesind ein pannget im Vischerhaws haben vnnd darnach mag Er ungeuerlichn in dreien stundn wider gen Swata Reita, vnd da herberg habn. Man mag auch dem Lanndsfürstn solh Selbling vnd Aschn bei dem Ahensee absieden lassen, vnd die frisch vnd guet gen Stainach oder an annder enndo Er Jagt bringen.

»Vnd wo ein lanndsfürst, Auf dem gemelten Ahensee Also Freid vnd lusst haben wolte, so sol man das albeg ein tag oder zwen, dem Vischmaister oder den Vischern zuuor verkundn daz Sy allen zeug zurichten vnd berait seien damit dem Lanndsfürstn an seim lusst nicht versawmbt werde.«

Fol. 5. b. *Schlittersee.*

Zillerpach.

Fol. 6. b. *Vischwasser vnd Pach im gericht Frundtsperg.* Ao. 7961.
Pach in der Rufs.
Fol. 7. *Der Ahenpach.*
Wildsee auf dem Sunwend Joch.
b. *Vischwasser vnd See im gericht Rettenberg.*
Zwen Wildsee in meelfs.
Fol. 8. *Vischwasser vnd See im gericht Thaur. Seele zwischn Thaur vnd Abson.*
Fol. 8. b. *Vischwasser See vnd Pach im landtgericht Sonnenburg.*
* See zu Ombras. (Sehr gelobt.)
Fol. 9. Newsee auf der Rennwifs. (»Obbestimbter Newsee hat Ynnen Aschen Grundeln vnd wol Phrillen, vnd Kunig Maximilian hat solhen See, ein lanndsfürstn zu sonnderm lusst der valkenpayfs zurichtn vnd machn lassen, dann der, der Stat Ynsprugg gelegn ist vnd ein Lanndsfürst, all stund hinaus dartzu reitn mag, vnd mit valkhenpaifs also lusst haben dann die Antfogl, gern auf solhen See fallen, mag Ime den auch zu solher pais zu lusst zu vischen verordnen.«)
* See zu Wisingen.
Pach zu Wysingen.
Fol. 10. Seele zu Laibais.
* See zu Sparberegkh.
See im Patschperg.
* See zu Sigmundslust.
Fol. 11. Arnafspach.
See zu Natters.
Wildsee im Widersperg.
Fol. 12. Gemählde, See.
* b. » Fischerey und Jagd.
Fol. 13. See vnd graben auf der lanngen wisen.
* Giessen auf der lanngen wisen.
Fol. 14. *Vischwasser vnd Pach im gericht arams.*
Nagisserpach im Sennders.
Pfatscherpach.
* Vorhenpach zu sand Sigmund im Selrain.
Fol. 15. Mellachpach.
b. *Vischwasser vnd Pach im gericht Stubach.*
Stubacherpach.
Fol. 16. *Vischwasser see vnd pach im gericht Stainach.*
* See am Lueg.
Zway Wildseelein im Obernnperg.
Der Lichtensee.
Fol. 17. Pach aus dem Obernnperg.
Luegerinpach.

Nro. 7961 b. Valetinpach.
Frunnsserpach.
Fol. 18. Pach in Schnicz.
Seele zu Schneburg.
Nessserpach.
Fol. 19. *Vischwasser See und Pach im Gricht Hertnberg.*
Abtlasse auf dem Seefeld.
Lampretn See auf dem Seefeld.
Pach so vom See Lampretn ryndt.
Fol. 20. Seele in der Lewtasch.
Pach in der Lewtasch.
Seele zu Mösern.
Giessen auf Zyerlerwisen.
Fol. Giessen zu Flaurling.
Wildseele im Hunnstall.
Lumbachpach.
Fol. 22. b. *Vischwasser See und pach im Gericht Vmbst.*
Drey Weyer umb Fraundsamb.
Fol. 23. Pach zu Clam.
See zu Spieglfreid.
Der Gurglpach.
Fol. 24. Seele zu Tarrata.
See zu Sigmundspurg.
Zway Seelein vor Sigmundspurg am Ferren.
Wildseele im Puczntal.
Fol. 26.* Gemählde Jagd, Fischerey, Bankett.
b. Fischerey (Gemählde).
Fol. 27. *Vischwasser See vnd Pach im Gericht Ermberg.*
Aiterwanger See.
Plaansee.
Fol. 28. Phlachsee.
Puczenpach.
Wildsee in der Muntzgruben.
Fol. 29. Weyssen See.
Wildsee in Sebm.
Wildsee am Perchhwerch.
Krumbsee Wildsee.
Fol. 30. Clamers Weyerl.
Weyer in der Ebm.
Seele enhalb der Phlach.
Seele hindter der Wanndt.
Fol. 31. Vnrain Seele.
Seele hinderm Hornnpach.
See auff Thannhaim.
Haldennsee.

Fol. 32. Vilsee. Nro. 7960.
Tranäblsee.
Fol. 33. b. See zu Harratzried.
Fol. 34. b. *Vischwasser See vnd Pach im Gericht Lanndegg.*
Wildsee zum Stain.
Fol. 35. Wildsee im Pütrich.
Wildsee in Silber.
Wildsee in Pocznawn.
Fol. 36. *Vischwasser See vnd Pach im Gericht Lawdegg.*
Weyer bey dem Sloſs Lawdegg.
Wildsee Waldenpach.
Wildsee am Nadrerperg.
Fol. 37. Krumppn Gantensee.
Weyssen See (im Hawnertal).
Drew Wildseelen in Fenndls.
Wildseele in Murenter Tal.
Fol. 38. Wildseele am Obernnperg.
b. *Vischwasser vnnd See im Gericht Nauders.*
See auf Malserhaidn.
Fol. 39. Grawsee auf Malserhaid.
Der Vnnder See auf Malserhaid.
Fol. 41. *Vischwasser vnnd Seele im Etschland.*
See zu Kaltarn.
Fol. 43—46 leer.
Fol. 47. Gemählde, Wappen.
*b. Krebsenfang. (Nicht übel.)
Fol. 49. *Vischwasser See vnd Pach in der Grafschaft Görcz Lzencz vnd Toblach.*
See zu Toblach.
See vnderm Rauchenkobl.
Brachsse.
Fol. 50. See am endtholcz.
Traa.
Tallerpach.
Fol. 51. Vilgratnpach.
Ysel.
Pach Dofferegken.
Fol. 52. Pach in Kals.
Dobanntpach.
Traa.
Fol. 53. Wasser Ruencz.
Pach aus Brachs.
Pach aus Gschies.
Pach aus Russens.
Fol. 54. Pach aus Taufers.

Vischwasser vmb Görcz.
Wasser Ysnitz.
Fol. 55. Wasser Wippach.
Pach Bolda.
Fol. 56. Trybusch.

CCXCI.

Nro. 8103. **Codex Ms. Nro. 8103.**

(Hist. prof. 376.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI, (Foll. 115.)

Fol. 1. »Des Allerdurchleuchtigisten Fürsten vnnd Herrn herren Ferdinanden Romischen Auch zu Hungern vnd Behaimb etc. Khunig etc. Mayt. etc. Geiayd Puech, so durch Weylandt Kayser Maximilians hochlöblichister gedechtnufs gewesnen Hoff vnndt Nieder Osterreichischen Lande Jagermaister, Wielhalmen von Greyfs Ritter vber Irer Mt. etc. Wildtpan vnd Gejaydt, In den Erczherczogthumben Oesterreich vnder vndt ob der Enfs, auch In den fürstenthumben Steyer, Karnten, Crayn vnd Fürstlichen Grafschafft Cilli beschrieben worden.«

Fol. 2. Auf des Allerdurchleuchtigisten Grofsmechtigisten Fürsten vnd Herrn Herrn Maximilian Romischen Kaysers etc. vnsers allergenedigisten Herren etc. Beuelch hab Ich Wilhalm von Greissen Ritter Irer Maiestat Obrister Hoff vnndt Niederösterreichischen Lannde Jagermaister Irer Mtt. etc. Wildt Pan vndt geiaidt In dem Erczherczogthumb Osterreich vnder vndt ob der Enfs In den Fürstenthumben Steyer, Khärnten vndt Crain vndt Grafschaft Cili mit Allem vndt muglichen vleifs erfragt, besicht, erfaren vndt selbs den maisten Tayl bejagt. Auch darzue wie man bey den hernach geschrieben Wälden, holczern vnd Auen die Ruckwart wasser auch die wher bestellen soll, hiemit verzaichen vndt Aufschreiben lassen.

So dan die Kays. Mt. etc. bey den nachgeschrieben Walden holczern vndt Auen vber Landt Jagen wellen, so findt man die Wart, wie man die furlegen soll; so man aber den Zeug brauchen wiell, so mag man denselben auff angezegten Rueckhen woll niederrichten.

Wan nun die Wiendt vndt Jaghundt werth, Also angelegt, oder der hirfszeug gericht ist, Alfadan sollen bey den hernachgeschrieben grofsen Wälden, gehülczen vndt Auen vndt sonderlich bey dem Wienerwaldt vier guet bericht Jagerknecht gen holcz mit laidt vndt Jaghunden zic-

ben, vndt nach hiersen lassen, Auch zwen bericht knecht mit laidt vndt reschen Jaghunden in die Jaghundt warth. Nro. 8103.

Wo Ir Kays. Mt. etc. Aber an den hohen birgen hirfs Jagen will, so sollenn die Knecht so am hochsten geen holcz Irer besuch haben zum ersten nach hiersen lassen.

So dan Ir Mt. bey den gerören nach lust vndt mit mufs Hirfs Jagen wollen, so soll ein Weiten durch dafs gerör hindurch gemádt vnd die wher daselbs hinein bestelt werden mit Tüchern oder Leuten, wie man dan das am füglichsten oder besten gehaben oder bekhommen mag, vnd die sterchisten Jaghundt, so man die gehaben mag oder khan darzue brauchen.

Man findt auch bey den nachverzaichenten Walden Gehulczen vndt Auen gemeiniglich wildtschwein zu jagen vndt an etlichen orten vndt Enden Pern.

Fol. 3. Zu uermerchen den Wildtpan vnd Gejaydt so die Röm. Kays. Mt. etc. In Irer Mt. etc. Erczherczogthumb Oesterreich vnder der Enfs zuhayen beuolhen. Erstlich angefangen an der Graniczen gegen dem fürstenthumb Steyr, vndt von dan die Perg vndt Gejaydt herfür gegen vndt nach dem Wienerwaldt bifs an dafs Schlofs Khalenperg vndt Thonaw beschrieben Wie hernach volget. In solchem Wildtpan hat es gern hirfs vndt ander Rottwildt, auch Wildtschwein, defsgleichen an etlichen Enden Gämbfswildt vnd Pern, darbey dan Ir Mt. etc. an viell enden lust mag haben.

Fol. 51. b. Im Lannde ob der Enns.
Fol. 74. Ober u. Nieder-Steyermark.
Fol. 80. b. Grafschaft Cilli.
Fol. 83. b. Fürstenthumb Kärndten.
Fol. 85. b. » Crain.
Fol. 88. b Anzaigen In des Khunig Erblanden der Geist wie sie aneinander stossen.

Fol. 125. Dises den Römischen Auch zu Hungern vndt Behaimb. Khun. Mt. etc. Gejaidtpuech so weylandt Kayser Maximilian hochloblichister gedachtnufs gewessener oberster Hof vnd Niederösterreichischer Lande Jagermaister her Wylhalm von Graifs Ritter beschrieben ist durch Ihrer Khu. Mt. etc. Taxator vnd Registrator Irer Hoff Canczley, Christoffen Vngelter von Taysenhausen mit Allem Vleifs nach dem alten Gejaidtpuech collationirt vnd gleichlauts befunden worden. Actum Wien den 9. October A° 1557.

CCXCII.

Nro. 2892.

Codex Ms. Nro. 2892.

(Hist. prof. 378.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 42.)

Fragment des Weiſskunigs.

Fol. praeced. Die Copi des Ersten Tayll vnd anfan dis puech des weissen Kung (Vielleicht K. Maxens Schrift?

Fol. 1. »Vererung dits puchs.

»Dem durchleuchtigisten Fürsten vnd Herrn Herrn Carl von Gottes genaden Ertzhertzogen zu Oesterreich Princz der Hispanien vnd bayder Sicilien etc. seinem gene digisten Herrn Embewt N. in aller vndertänigkeit sein ge horsam schuldig vnd willig dienst...«

Fol. 2. b. Vorredt des puechs.

Fol. 4. Der Geschicht Anfang.

Es war ain Edler Konnig, mechtig von landen vn lewt, etc.

Fol. 19, 21, 22, 23, 24, 25 leer.

Fol. 42. »Also Enndet sich dis historj des Jungen W K. Nun Kum Ich Wider an den alten W. K.«

Mit Correcturen und Einschaltungen.

CCXCIII.

Nro. 8999.

Codex Ms. Nro. 8999.

(Hist. prof. 392.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 5.)

Fol. 1. (Descriptio Ducum Saxoniae, qui ab Anhalt his Principibus originem duxerunt. —) Ab Anonymo.

»Von den hertzogen vnd Churfürsten In Sachsen, a von denen von Anhallt herkhummen.«

»Wie die von Anhallt hertzogen in Sachsen vnnd de Reichs Churfürsten sein worden, wellen wir vollgenad Auffs kürtzist anntzaigen.«

»Anno Domini 1134. Sein die vonn Anhallt zun her tzogen In Sachsen gemacht wordenn durch Kayser Cunr den etc.«

Fol. 5. Alberth hertzog zu Sachsen, würdt nach se nem bruedern Rudolphen deſs Reichs Churfürst, disem war vermehelt daſs hertzogenn von Orlientz Dochter, bej wel cher er gar kein Kinndt gehabenn möcht, Starb alleo g

dechtes Albertb ohn erben. Demnach wol einer vonn we- Nro. 9016.
gen dels Rechtlichenn erbfahls aufs den hertzogenn In vnnderen sachsen, So von hertzog hannsen dem anndern herrhummen, nach disem Albertho herrtzog vnnd Churfürst zu Sachsen hett mugen werden, es khuenndt aber nitt geein. Kaiser Sigmundt hett ain besser gefallenn ab den Marggrafen aufs Meissen. Derrhalben er Inen das hertzogthumb Sachsen Sampt der Chur zu Costennts auf dem Concilio für anuder all vertrauet vnnd eingeanntwurt hat Anno Domini 1420, die habenndo noch auf die Stundt vnnder Iren hannden.«

CCXCIV.

Codex Ms. Nro. 9016.

Nro. 9016.

(Hist. prof. 393.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 87.)

Geschichte der Markgrafen von Baden. Fragment. — Von e. Ungenannten. (Prachteinband.)

Fol. 1. Serenissimorum Principum Marchionum Badensium et Hochbergensium Progenitores ab annis mille recensiti. Ex fide Historicorum et Chronologorum magna ex parte coaevorum et actis publicis, aliisque authenticis documentis.

Fol. 2. Serenissimorum etc.

»Scio quid facturus sis amice Lector, me quidem pro viro bono habebis, attamen verbis meis, ac nudae assertioni meae non acquiesces, sciscitaberis identidem, quo auctore? quo teste haec dicis? bene habet: tantum abest, ut querar grave abs te mihi onus imponi, ut gaudere malim, et magno me onere levatum profiteri. Silebo ut plurimum ego, auctores ac testes loqui sinam, et quidem suâ quemque linguâ, Latinos latine Teutones Teutonice, Gallos Gallice, ut etiam interpretis imperiti notam, aut suspicionem effugiam. Rationem tamen mihi subinde reddere licebit, cur plus uni quam alteri Auctori tribuam, et in hanc potius quam illam sententiam eundem patem. Maioris autem perspicuitatis gratiâ rem tractandam in Capita nonnulla dispertiri lubet.«

»Caput I.

»Hermannus I. Marchio Badensis.

»*Non fuit gente Italus.*

»Multorum fuit haec persuasio, ab Italia venisse hunc

Anno 9016. Principem, et suis, quas illic habuerat possessionibus Rheni amoeniesimam oram praeoptasse etc.

Geht die Meinungen durch.

Unter andern sagt er (Fol. 3.):

» Franciscus Irenicus, cui patria Etlinga fuit, unus è nobilioribus Marchiae Badensis oppidis, annis abhinc 13. Collegii Divae Catharinae in Heidelbergensi Universitate Praeses, in libris, quos inscribit Exegesin Germaniae. Lib. 3. Cap. 104. haec habet etc. «

Fol. 3. b. Caput II. *Vndenam ista invaluerit de Marchionibus ab Italia huc translatis opinio?*

Fol 4. b. Caput III. *Hermanni I. Badensis Pater et avus Zeringii Principes fuere.*

Fol. 7. b. Caput IV. *Zeringii ex Habspurgiis.*

Fol. 9. Caput V. *Habspurgi Comites, Principum tum Austriacorum tum Badensium progenitores, non aliunde, quam ex Alsatiae Ducibus.*

Fol. 10. Caput VI. *Alsatiae Duces ex prima nobilitate Agilolfingica et Antiquissima Francorum nobilitate, idest ex priscis eius gentis regibus paternum genus derivante etc.*

Mit Tabellen.

Fol. 84. b. Caput. XXXV. *De Rudolpho VII. Marchione Badensi, Friderici tertii f.*

(Mit Urkunden.)

Fol. 86. b. » Sub hoc Marchione Pfortzhemli in Virginum Nobilium Praedicatorii Ordinis Coenobio vixit, et Sancto fine mortalem vitam finiit Beata Euphemia, Eduardi, Regis Angliae filia, postquam annis non paucis ancillulae et lotricis, illic munus obierat, nemini cognita. Quae circa eam gesta sint, in vetustis chartis, et Codicibus germanico idiomate, paulo fusius conscripta, hic brevi compendio recitabo. Fuerat haec Regia virgo à Patre Eduardo nuptiis Geldrensis Comitis destinata, quae Virginitatis florem Christo Sponso reservare cupiens, a Parentibus petiit, ut ante nuptias triduo reliqueretur sola, sinereturque somno et quieti libere indulgere, dum adhuc sui iuris esset, quod cum ei denegatum non esset, comparatis sibi per eam occasionem clam vilibus indumentis quam potuit occultissime subduxit se è palatio, et navigium nacta, in Flandriam traiecit, indeque pedestri itinere Coloniam Agrippinam pervenit, hic in domo hospitali inter ancillas adscribi petiit, Gertrudis sibi nomen assumens: cumque esset ad labores praecaeteris impigra, et mirae sedulitatis, ab herâ, seu matrefamilias impensius amabatur, ad invidiam usque aliarum istic famulantium, ex quibus una nequior et malignior, ut innocenti puellae calumniam strueret et amandandam curare

peplum alicunde furto sustulit, et sub Gertrudis cervicali Nro. 3916.
abscondit, quae peplum amiserat, querelis domum implet, discurritur, anguli omnes, ut fit excutiuntur. tandem diu quaesitum peplum sub lectulo miserae Gertrudis deprehensum, protrahitur, et ipsa simul ad Praetorem vrbis, cui eam innocentiam suam non contestaretur, sed Christi sponsi sui exemplo aliquid iniuriae sustinere praeoptaret, ad poenam funranculis per leges eius civitatis constitutam condemnatur, collo in ferreum, uti mos est anulum inserto, plebis vniversae probris, ac ludibriis medio in foro exposita, tulit hoc animo excelso, et plane Regio, et liquidam inde hausisset gaudium, nisi...«

(Mit anderer Schrift.) »Haec tractantem authorem eius mors occupavit attamen luculenta eiusdem Genealogiae deinceps prosecutio apud complures invenitur.«

CCXCV.

Codex Ms. Nro. 8117.

Nro. 8117.

(Hist. prof. 394.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 53.)

Varia. (Tengnagels Schrift. Gehörte zum Theile ihm.) (Genealogia quaed. Austriaca.)

I. Fol. 1. »Verczaichnus aller Erczherczogen vnd Erczherczoginen, Kunig vnd Kuniginen, Kaiser vnd Kaiserinen des hochlöblichen haus Oessterreich anfangs aber von desselben vrsprung.

»Die Neidigen dieses hochlöblichen haus Oessterreichs vellen nit, das dieselben von den alten Kunigen von Franckhen herkumen, sunder zum taill von Romischen Burgern etc.

Bis Fol. 19 incl. (R. Strein?)

II. Fol. 21. Extract der brief darinn Herrtzog Rudolff Künig Albrecht Sun alls Regierunder Hertzog von Osterreich eingefiert wirt. (S. Beyl. 1.)

III. *Fol. 24. Varia privilegia immunitatum concessiones feudationes, cessiones etc. complectentia. (Cod. Hist. 390.) (Alte Sign.) (S. Beyl. 2.)

IV. Fol. 36. Fürstlichen Durchlaucht Ertzhertzogenn Matthiae etc. Raise von Wien nach Niederlandt. (7 Bl.)

**Fol. 37. Den dritten Octobris des 1577 Jahrs sindt Ihr Frstl. Dht. etc. sampt Herrn von Dannewitz, Herrn von Malstätt, als der Niderlendischen Ständt Abgesandten, vnd

Ferdinanden Zimetoj der selben Kammerdiener auf einem gemainen vngrischen Gutschi, In des Gutschi Ferendz behausung aufgesessen, vnd vmb 10 Vhr In der Nacht zum Rothen Thurn zu Wien aufs, nach Grafenwerdt, Herrn Rüebern zugehörig, acht meil gefahren etc. (Bis 30. Octobris zu Lyra.)

V. *** Fol. 44. (Maximilianus I. Imp. declarat Nepotem suum Ferdinandum I. postea Imp. gloriosissimae memoriae Regem Austriae. Declaratio et sublimatio illa a Conrado Peutingero Augustano concinnata et Sac. Caes. Majestati exhibita est.«)

Neue Aufschrift.

Fol. 45. »Pewtinger. Omnia ad S. Caes. Majestatis beneplacitum et Correctionem. Ad perpetuam rei memoriam. Si meditari secum semper debent hii quibus a Deo optimo maximo Gentium et populorum regimen est concessum ...« (Die Aufschrift und einige Titeln zur Seite sind von Peutinger.)

(4 Bl.) Schlufs. Dat. etc. (Pönn 1000 Mark Gold.)

Fol. 48. Sacra Caes. M^tas de Titulis regni Hungariae cogitet.. Chonradus Peutinger.

Fol. 49. »Spiegls Copey.« (Fragment. 2 Bl.) Maximilianus etc. Ad perpetuam rei memoriam Si meditari secum semper debet is cui a Deo optimo maximo Gentium ac populorum regimen conceditur...«

Fol. 52. »Ferdinand Copj, per Spiegl begriffen.«

Fol. 53. »Das ich in meiner Copia Oesterreich vor zu ainem Kunigreich vnnd nachfolgend Kunig Ferdinanden zu Kunig zu Osterreich benennet hab, ist vrsach, das meins bedunckens vor ain Kunigreich sein, darzu ein Kunig genomen werden solle.«

»Aber die vorred in des Dumbpropsts von Brichsen Copia begriffen, lafs ich mir bafs den die mein gefallen.«

»Sonst hat gedachter Dumbpropst, nit sonders geendert noch gebessert, dan das der, vor in meiner Copia gesehen vnd verlesen hat, vnd also leichtlich etlich zusacz thvn mugen.

»Dan allein das er Ferdinandum in tercia persona benennet, vnd ich in Secunda, wie ich dan befind gemeinlich in allen newen Creation der Fürsten etc.

»Doch alles auf wolgefallen Kaiserlicher Mt. meines allergenedigisten herrn.

Chonrat Peutinger,
Doctor manu propria fst.

Beylagen zu Nro. CCXCV.

1.)

Extract der brief darinn Hertzog Rudolff Künig Albrecht Sun alls Regierunder Hertzog von Ossterreich eingefiert wirt.

In zwayen vnderschidlichen briefen Herrn Chalhoch von Eberstorff, Als Er das Camerer Ambt herrn Vlrichen von Capellen verhhaufft, darinen also einkhumbt, »vnnd hab in das Aufgeben vor meinem herren dem Fürsten von Ossterreich Herzog Rudolphen etc.« das Datum Khumbt das selbst also ein. Der Brief ist geben da zu Weitra in der Statt, do von Christi geburt waren 1298, an der aindlif Thaussent Maydetach also das nachuolgend Jar auch in einem Lateinischen des Bistumbs Regenspurg, in quibus literis Rudolphus Dux Austriae et Styriae dominus Carniole Marchiae et Portus Naonis, omnia juria, actiones, instrumenta seu literas cassat et irrita pronuntiat quae discretus uir Halamricus ciuis inquit noster de Ysper Adelheidis uxor sua etc. habent quaeve in reuerendi patris et Domini Ratisponensis Ecclesie Episcopi facere vel inferre possent aliquod praeiudicium. Datum Wien Anno Domini 1299. Id. Sept. In simili bestett Herzog Rudolff ain gemächt Friderich des Hauseker auf Otten von Cinczendorff vber das gericht zu der Vessten Hausekh gehorig Wien Anno 1301.

Item eodem anno khaufft Herczog Rudolff von Leutolden dem Wildonier von Türrnstain das Haufs zu Türnstain vmb 53 Marckh Pfenning gült im Vrbar vnnd verschreybt Ime zue ainem Sacz mitlerweil auff der Mautt zue Ybs 140 Pfd. Wienner Pfenning gelts vnnd 15 Pfd. Gelts im Vrbar der gegent zue Pesenbeng.

Eodem anno helt Er nach Gewonhait derselben zeit das Landtaidtinng zue Neumburg Marckht halber wie es von Alter genant worden, alfs das in seinem gerichtsbrief Ainen zu befinnden.

Also sein auch von den andern Jaren brief zue befinden, vnnd lestlichen ainer noch de anno 1308 Suntags vor Pfingisten, Chonraten vnnd Chonrades, Herrn Chonrates Süne des Eisenpeutels ainen Wexel mit herrn Otten von Cinzendorff, darinen also einkhumbt »vnnd mit vnsers herrn landt Herzog Rudolffen von Ossterreich. Ibidem, »seines« rechten Lehens das Er gehabt hatt von dem egenanten Herrn Herzog Rudolffen.« Welches alles Actus sein aines mit vollmacht regierunden Herrn.«

Cod. Ms. N. 8117. (Hist prof. 394.) Fol. 21. (Von R. Strein?)

2.)

1) Graf Albert v. Habsburg. (Primogenitus et vicarius generalis) gibt auf Befehl seines Vaters dem Albero von Puchaim für s. treuen Dienste die Burg in der Klausen (Castrum in Clusa cum officio et proventibus bonorum in Ischel) als Lehen, wofür bei Einziehung desselben der Landesfürst 700 Pf. Pfenn. Entschädigung geben soll. — Dat. Wienn. Kal. Julii 1282.

Fol. 25. (s. Lichnowsky. I. Regg. 655. Kurz Ottok. u. Albr. II. 199. hat. 1282, L. 1281.)

---

*2.) Abbt Heinrich von Lambach verkauft mit Einwilligung s. Conventes dem Albero von Pucheim, ein Gut (praedium) in Planchenuel, um 10 Pfund. — Lambach 1277. (Interessante Zeugen.)

Fol. 25. b.

3.) Rudolph von Potendorff verpfändet dem Berthold von Ibs Notarius und s. Söhnen Wernher vnd Berchtold seine Zehende »in provincia Witenecke« um 40 Pfund.. zwischen Lichtmefs u. Fasching (purificationis et carnisprivii) kann die Lösung (in jedem Jahr) Statt finden.— Chrems. 1253. VIII. Id. April. (Interessante Zeugen.)

Fol. 26.

4.) König Ottokar von Böhmen etc. gibt dem Albero von Pucheim officium Dapiferatus in Veldsperch et omnia ad »idem pertinentia nec non bona quae in Ort pertinent,« eo quod de sue fidelitatis constantia honores et comoda merito debeat reportare.« — Dat. in Vraynstat 1276. Pridie Non. Octobr.

Fol. 26. b.

5.) K. Albert gibt dem Pilgrin und Albert von Pucheim »Chaltenbrune comitiam prope Lauentz et Petersdorff cum iuribus et pertinentiis universis in Regno Vngariae situatas, per ipsos et eorundem heredes tam masculos quam feminas feudali titulo secundum jus et consuetudinem terre Theutonice possidendas.« — Dat. Prage 1306. XI. Kal. Novembr. Regni vero n. anno nono.

F. 27. (S. Lichnowsky. II. Regg. N. 542.)

6.) K. Ladislaus befreyt zur Belohnung der treuen Dienste des Georg von Puchaim (Baronis h. ducatus n.

Austriae) seine Besitzung Zylingdorff (»in metis dicti Regni nostri Hungariae«) im Comitate von Oedenburg (Soproniensi) und die darauf wohnenden Jobagiones von allem Hammerzinse und aufserordentlichen Abgaben.

(»A solutione lucri camerae nostrae nec non omnium Taxarum nostrarum extraordinariarum nobis et fisco nostro regio ac sacre corone nostre in futurum qualitercunque ex parte ipsorum provenire debentium ...«)

Dat. Wienne in profesto B. Mariae Magd. 1455. 21. Julii.

Fol. 27. b.

7.) Otto und Ulrich die Ungnade von Waldenstein erklären, dafs sie dem Herrn Alber von Pucheim drey Pfund Gülten und 9 Eimer Bergrechts »vmb Waigerwerch ligent« und alle ihre Lehenschafft »di wir ouzwerts da haben« — für rechtes Eigen verkauft haben »an den lehen die vnser eigen ehnechte von vns habent Vlreich vnnd Hainreich« — »den hab wir ouzgenomn« ... und gewährleisten ihm diesen Kauf. — Datze Wolfsperch 1282. an S. Georijtage. (24. April.)

Fol. 29.

8.) Conrad von Pilichdorff erklärt, dafs er sich mit seinem Schwiegersohn (»geschweige«) Alber von Puchaym ganz verglichen habe (»verebnet, nach vnser beider vreunt rit, vber allen dem chriech vnd alle di sach di zwiasen *vns gewesen* ist her an dise zeit«). — 1297. Montag in der *vierten* Wochen nach Ostern.

Fol. 30.

9.) Conrad von Pilchstorf, Herrn Ulrichs Sohn erklärt, dafs ihm s. Schwiegersohn (Geswein) Alber von Puchaym alles das, was er ihm schuldet, gewährleistet habe (»daz er mir daz lieblich vnd guetlich vergolten hat«). — *Ze* Wienne 1297. H. Creuztag Inventionis.

Fol. 30. b.

---

* 10.) Graf Ulrich von Pfannenberch bezeugt, dafs er dem edlen Manne Alber von Puchaym und s. Erben die Mannschaft, die er von Weiland Weyrganter von Murberch erkaufte, verliehen habe (auf der met in dem lant ze Steyer), mit Ausnahme der Weingülte zu Velberstorf (»die vns einmalen ledig worden ist vnd vns dienet in vnsern Cheller«). Ver Rastatt 1296. am 7ten Tag nach S. Margretentag.

Fol. 31.

11.) Herzog Rudolph von Oesterreich erklärt, daſs zwischen Alber von Puchaym vnd den Söhnen Ulrichs von Pilichdorf ein Streit über das Obriste Truchsessen-Ambt in Oesterreich Statt gefunden habe, der auf gütliche Weise durch die »erbarn herrn« Steffen von Meyssawe, Conrad von Potendorf, Calhoch von Eberadorff, Otto von Haslawe Ulrich von Wolfgerstorff und Albracht den Stuchs von Trautmannsdorf dahin entschieden worden sey, daſs die Söhne Ulrichs von Pilichdorf freywillig auf das Amt verzichteten, das ihr Vater inne hatte, darauf er (Herzog) es dem Alber u. s. Söhnen von Puchaim verliehen. — Ze Wienne 1301. Sonntag nach S. Matthiastag.

Fol 32. (S. Lichnowsky II. Regg. N. 298.)

12.) Gerhard von Obersezze und s. Hausfrau Tutta erklären, daſs sie (Tutta) ihr Gut zu Ebenfurt, das 4 Pfund 3 Schilling Pfenning gültet, dem Conrad von Potendorf um 35 Pf. Pf. verkauft u. das Geld richtig empfangen habe. 1286. S. Petronellen Tag.

Fol. 34.

13.) K. Rudolf erklärt, daſs gerichtlich entschieden worden sey, daſs Conrad von Pilichdorf, Ulrichs Sohn, die gütliche Entscheidung zwischen ihm und Alber von Puchaim um das Truchsessenamt in Oesterreich u. anderes gebrochen habe, und 500 Pf. Pf. demselben zahlen müsse, u. daſs das Truchsessenamt dem Alber v. Pucheim zustehe. Herzog Albrecht soll ihn dabey schirmen. — Erfurt 1290, am nächsten Tage nach Egidii.

Fol. 35.

Cod. 8117. (Hist. prof. 394.) Bibl. Caes. Aul.

CCXCVI.

Nro. 8004.

Codex Ms. Nro. 8004.

(Hist. prof. 396.).

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 66.)

Fragment einer Geschichte der Regierung K. Leopolds I. (Wagner?)

Fol. 1. Speculi Caesareo-Austriaco-Historici Liber II.

»Vere *Consilio* opus fuit, atque *industria* Leopoldo, quod exulceratis adeo temporibus eoque rerum in Europa statu Ferdinando Patri succederet, qui Regem Caesarem-

que postularet, et annis maturum, et rerum usu praestantem etc.« Nro. 8004.

Fol. 66. (Schluſs): »At iusto longiores nos in Imperio, rebusque in eo Interregni tempore gestis, traxisse moras aduertimus, in Poloniam ocyus redituri, ut quonam istic ad finem huius anni (1657), arma Leopoldi progressa sint, videamus.«

»Complectitur res ab initio Imperii usque ad 22 octobris 1657 gestas, quo urbis monasteriensis obsidio soluta est.« Gentilotti.

CCXCVII.

Codex Ms. Nro. 8005. Nro. 8005.

(Hist. prof. 397.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec XVII. (Foll. 61.)

Fragment e. Geschichte K. Leopolds I. (16 und 17 J. s. Regierung.) (1656, 1657, 1658)

Fol. 1. Anno Leopoldi 16. »Atque ita tandem Germanus Leopoldi Hungariae Bohemiaeque Regis suppetias in Poloniam missus Exercitus, post tam aspera laborum et acerba verborum perpessa, tantumque industriae, taedii, simulationis impensum, in servato suâ operâ Regno, una cum sustentatione nec lauta, nec parva, optata pridem et promeritâ quiete donatus est.«

Zur Seite: (p. 143.) »*Hibernis assignatis nos frui militem optime promeritum sinemus hac hyeme.*«

»*Nec Montecuculum suis in tractatibus Berlini interpellabimus.*«

»Quem nos quidem quiescere per hanc hyemem permittemus libenter, nec Montecuculum cum L'Isola interpellaturi, quoadusque illis cum Electore Berlini, circa ea, quae, et quâ methodo aestate reditura in communem fortassis hostem expeditio sit ducenda, convenerit: tempus ita nacturi cum otio, quo, quae Francofurti atque alibi interea gesta sint, recenseamus etc.«

Francofurtum ituri visurique istic, quid agatur...

Schluſs. (Fol. 61.) »Verum cognito, quam inibi Rakotzius esset exosus, inventus est nemo, qui hanc in se Provinciam vellet suscipere. Vnde ille periculi sibi Patriaeque imminentis haud ignarus per omnem Transilvaniam su-

perioremque Pannoniam militum delectus instituit, missoque ad Leopoldum Regem, qui de recuperato Principatu certiora doceret, ab eodem aliisque Principibus contra Turcas suppetias expetivit. Quid autem sequentes post anni miseriarum ultra pepererint, tum scribere haud omittemus, cum maturescendi plus temporis nactae monstrosum ipsae sui partum protruserint...«

CCXCVIII.

Nro. 7994. **Codex Ms. Nro. 7994.**

(Hist. prof. 898.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 6.)

(Brevis descriptio Coronationis Regis et Reginae Bohemiae cum certis Ceremoniis.)

Fol. 1. »Procefs vnd ordnung darnach die Itzige Khö. Khronung alhie wie vor allters soll angestellt vnd gehalten werden, In Beysein, der Khays. Mt. etc. vnd anderer Ertzhertzogen vnd Fürstenn etc. Erstlich auf den Tag der Khronung verfügen sich die Herrn Land Officzierer Stende, Fürsten vnd ansehenlichste erforderte herrn vmb 6 Vhr zu der Khun. Würde etc.«

CCXCIX.

Nro. 8027. **Codex Ms. Nro. 8027.**

(Hist. prof. 899.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 7.)

Illuminirte Federzeichnungen, ziemlich crud.

7 Bilder von Habsburgischen Ahnen und andern. Mit beygesetzten Wappen. (Vom neuen Buchbinder in verkehrter Ordnung gebunden.)

Fol. 1. Gisa. Ertzherzogin. zu. Osterrich. (1.)
Fol. 2. Ottopertus.
Fol. 3. S. Stefanus. Rex. Vng.
Fol. 4. Radepoto.
Fol. 5. Virida.
Fol. 6. Hawg der Grosz Furst zu Habspurg.
Fol. 7. Carolus Magnus. »Dergleichen Pildtnufs iat

Maister Gregorj Löffler Khu. Mt. etc. Püchsengiesser geen Innsprugg geschigkht worden. Actum Wien den 2 Octobris A° 48. (1548.)«

CCC.

Codex Ms. Nro. 8024.

Nro. 8024.

(Hist. prof. 400.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 6.)

Anonymi cuiusdam coaetanei Autoris germanica descriptio Exsequiarum Imp. Friderici V. (Neue Aufschrift.) Alte Aufschrift: Die gedächtnus des Khayser Fridrichen.

Fol. 1. »In dem Jar da man zald von Cristi geburde Tausent vier hundert vnnd im drey vnd neuntzigsten Jar Ann dem Nagsten Tag nach Sanndt niclasstag hat man Loblichen begaangen in der loblichen Stat Wienn Im Osterreich den Allerdurchleuchtigisten Fürsten vnnd Grosmachtigisten Herrn Herrn Fridrichen etc. loblicher gedechtnus der gestorben ist, in dem ob den got der Almachtig begnaden wöll nach seinen gotlichen genaden. Vnd Barmbhertzighayt. Amen.«

Fol. 2. »Item auf demselbigen tag Nach Sanndt Niclasstag obgeschriben hat man Seellambt zum Allerersten gehabt. Vnnder demselbigen Ambt ist man geen opffer ganngen, das der Bischoff von Salczburg gehabt hat. Wie hienach geschriben stett... etc.«

Schlufs (Fol. 6.): »Die Funfczehen Wochen, die vnnser Herr der Kaiser zu Wienn gewesen ist, minder drey tag vntzt die begennkhnufs beschehen ist, sein in Sanndt Steffansminster gesonngen vnnd gelesen worden viij^{m} cccc xlij mefs, seiner Kaiserlichen Wierde zu guet. Amen.«

Gedruckt zu Wien (bey Winterburger). Auch bey Boecler. (Ist von dem Stadtanwald Bernh. Berger. Vgl. Vogel Spec. II. P. 419.)

CCCI.

Nro 8824. **Codex Ms. Nro. 8824.**

(Hist. prof. 404.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 72.)

De Reliquiis S. R. Imperii. (Auf türkischem Papier.)

Fol. 1. »Relatio Paraenetica de Sacrosanctis Sacri Romani Imperii Reliquiis et ornamentis quibus Romanorum Caesares inaugurari, coronari, solenni ritu investiri consueverunt, aliisque sacris Lipsanis, in Imperiali Thesauro collocatis ac Norinbergae asservatis.«

»Ad Augustissimum et Invictissimum Caesarem Ferdinandum Tertium, A. S. S. C. M^tis Consiliario Imp. Aulico Joanne Antonio à Poppen Anno 1638.«

Fol. 2. Gemahltes Wappen. (Doppelgeschwänzter Löwe in rothem Schilde, Böhmen.)

Fol. 3. Dedicationsepistel. (7½ Bl.)

»Allerdurchleichtigister Groszmechtigister Vnüberwindtlichister Röm. Khayser Allergnedigister Khönig vnndt Herr«

»Weillandt Khayser Carl der Grosse (cuius stirpem, ac sanguinem e Ramo Collaterali Austriacae, et Habsburgiae Domus V. S. C. M. haereditauit) hat, vor 800 Jahrn einen ansehlichen, Hochwürdigisten Khayſser vnndt Khönigl. Schaz vnndt Heyltumb, aufs Orient in dieſse Occidentalische Lanndte Cap. 1. gebracht etc.«

Schluſs. »Dahero hab Euer Khays. Mtt. etc. ausz allervnndterthenhigist Schuldigst-tragenter Deuotion, vnd zu Vollziehung, dero Allergnädigist mier anbeuolchennen Commission diſses Hochwichtige Heillige Werckh, Ich allergehorsambist deducirter, in 9 Capitibus vberraichen, zu dero ferneren, allergnedigisten Disposition, In Eyſseristen Diemueth haimbstöllen, vnndt zu beharrlichisten Immerwehrenndten Khayserlichen Gnaden, allergehorsambist mich empfelchen wöllen. Wienn den 2 July in Festo Visitationis B. Mariae Virginis A° 1638.«

Euer Röm. Khays. May. etc.

Allervnndterthenigist Gehorsamister

(eigenhändig) Johann Anton von Poppen m. p.

Fol. 11. Index Capitum.

Cap. 1. Daſs Hochwürdigist Khays. Hayltumb in drey Rubricis aufsgeteilt. 1. Rub berühren die Khindtheit Christi. 2. Rub. Die Khays. Tugendt, vnndt Würdigkheith. 3 Rub. Daſs Leyden Jesu Christi. Fol. 1. (Es fängt nämlich die Paginirung beym Werke selbst erst an.)

Cap. 2. Bullae tres Translationis Reliquiarum Imp. ad Nro. 8824.
Civitatem Norinbergensem. Fol. 4.

Cap. 3. Die alle Jahr zu Nürnberg angestelt vnndt gehaltene Festivitet, Lanceae et Reliquiarum in drey vmbgänng. Fol. 16.

Cap 4. Bullae Innocentii VI. de Festo Lanceae Domini. Fol. 26.

Cap. 5. Quae Thesauri Lipsanorum Regalium apud Priscos e germano Sanguine oriundos Imperatores, Authoritas. Fol. 31.

Cap. 6. Quid Aevo nostro, propioribus Seculis, circa Imperii Regalia gestum. Fol 35.

Cap. 7. Copia litterarum, der Statt Nürnberg, ahnn Khayſer Carl den 5. Daſs Sie die alte Religion, in ihrer Jurisdiction, dem publicirten Interim gemeſs, angestellet, den 5. 7ber Anno 1551. Fol. 39.

Cap. 8. Quinam primi Cimeliarchae, et Imperialium Insignium Fundatores. Fol. 42.

Cap. 9. De Fundatione Ecclesiae B. V. Norinbergae a Carolo 4to Fol. 49.

CCCII.

Codex Ms. Nro. 8820.

Nro. 8820.

(Hist. prof. 405.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 60.)

Relatio Paraenetica de sacrosanctis Sacri Romani Imperii Reliquiis et Ornamentis etc.

Ad Augg. et invictiss. Caesarem Ferdinandum Tertium a. S. S. C. Mtis Consiliario Imp. Aul. Joanne Anthonio à Poppen 1638 etc.

Ein anderes Exemplar, wie Cod. 8824. (Hist. prof. 404.)

Schluſs: (Fol. 49.)

» Auſs welchem allem, Handtgreifflichen zu schliessen, daſs die Statt Nürnberg, khein einziges Jus, ein so Khostbahren, Khays. Schaz, in ihrer Verwahrung lenger zuenthalten, Noch weniger die VerJährung, oder einigrechtmessigen Titel dessen khünnen vorschüzen, Weillen derselbe, dennen von Nürnberg, mit gewisser mafs vnd bedingnuſs, vom Khönig Sigmundt von 200 Jähren anvertraut, nach aufsweisung dreyer Bäbsten, obberührten Bullen, Welche vhrsach vnd Conditiones aber, von der Statt

Nro. 10142. Nürnberg mit vollzochen, vernichtet, vnnd vber 100 Jahr Hero, Niemahlen adimplirt worden sein, Dahero Euer Khays. Mayt etc. aufs obigen eingeführten Fundamentis rechtlichen befuegt, die Translation dieses khostbaren Khayserlichen Schaz vorzunehmen, vnnd die Schuldigiste Ehrerbietung desselben, im gannzen Röm. Reich etc. vnnd dero Khöniglichen Erblandten, widerumb zu restaurirn. Quod faxit Optimus Maximus Deus, ad laudem et gloriam Nominis ac Numinis sui, aeuiternam. Amen.

Finis.

CCCIII.

Codex Ms. Nro. 10142.

Nro. 10142.

(Hist. prof. 4o6.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 2.)

Fol. 1. »Carmen (sapphicum) de Pace Iucunda ad Caesarem et Galliae Regem (ab Anonymo).«

Iam satis belli fuit et tumultus
Horridi, totum quatientis orbem
Caesar Auguste, atque honorate Gallis
Francoe benignis.

Heu tot occisis uiduae maritis
Sedibus pulsae propriis, oberrant
Dulcibus uictum liberis rogantes,
Flebile dictu.

Heu tot imbelles pueri senesque
Abditi syluis, pabulis ferarum
Spiritum ducunt meliore digni
Sorte Deorum.

Heu tot incultas profugis colonis
Cernitis terras, sterilesque campos
Funerum testes, pereunt ameni
Ruris honores.

Tot domus castas subiit libido
Militis, non est mulier pudica
Tuta, uel nondum iuga ferre uirgo
Apta mariti.

Ius silet, leges reticentur urbe Nro. 10142.
Iudicis nulla est ratio, nec aequi,
Occupat saeuus, pietatis expers
Omnia miles.

France te fallet Mahometus olim
Classibus quamuis sotiam triremem
Nunc tuis mittat, simulans fucato
Pectore foedus.

Spectat huc mendax utriusque uestrum ut
Proh dolor, fractis mutuo periclo
Viribus tandem potiatur orbis
Ipse monarcha.

Graeciae quondam, meministis ipsi
Principes oris ita dissidentes
Fascibus Regni spoliauit omnis
Marte subactos.

Hostis est Euangelii, tyranus
Christianorum sitiens cruoris
Totus incumbit monimenta sanctae
Perdere legis.

Ergo vos Christi memores Jesu
Huius angustos propagare fines
Atque syncera studeatis ambo
Religionem.

Ponite Insanas ueteris querelae
Ocyus rixas, animos levate
Odiis, quae sunt mala multa vestris
Forte datura.

Te uocat Teuto populus ruentis
Imperi rebus pater atque princeps
Nunc ames dici, prohibens ab Istro
Carole Turcum.

Asseras flammis patrios penates
Vindices fratrem simul et nepotes
Atque Germanam socias perenni
Foedere Gentem.

France te Gallus facilis precatur
Jura desistas tua marte iniquo
Persequi. Confert aliquando Iusta
Cedere causa.

Nemo te Regum magis orbe felix
Si tuae noris regionis agros
Atque contentus licitis, repellas
Ambitionem.

Ex officina Laurentii Mylii in oppido Bona anno M. D. xliij.

CCCIV.

Nro. 5730. **Codex Ms. Nro. 5730.**

(Hist. prof. 407.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 13.)

Abhandlung von Montecuculi über das Project eines allgemeinen Friedens von K. Heinrich IV.

Fol. 1. Dedications-Epistel (eigenhändig).

» Sacratissima Cesarea, e Regia Maestà. «

» Sono di lor natura le cose del mondo in continuo moto, e mutazione e conseguentemente in necessità di salire, o di scendere. «

» Al che accresce impulso l'ambizione umana, che sempre inquieta et auida di nouità, cerca, come il fuoco, di trasformar le cose, e di conuertirle in sua sostanza. Quindi nascono gli odi, le insidie e le guerre*). E quali mine fossero, cinquant' anni sono, fabbricate, e già imminenti a scoppiare contr' alla Monarchia dell' Augustissima Casa, uedesi qui espresso. Ma il cielo, che ne dispose allora altramente sia tuttauia quegli, che uersando nel gran Genio di V. S. C. M^tà direzzioni sempre più luminose, e più benigne, le assista a preuedere, e preuenir ogni male, et essaltare d' una in altra gloria, e felicità, l' Augustissima persona, e Casa della M^tà Vra. alli cui piedi riuerentissimo m' inchino. «

Di V. S. C. M^tà

Vmilissimo diuotissimo seruo
Raimondo Co. Montecuccoli.

Di Vienna li 5 marzo 1665.

*) Nunquam deerunt, nisi sylva hâc humani generis excisâ, raptores alienae libertatis lupi, Velleius lib. II.

Fol. 2. » Proggetto, ò Disegno Grande, formatosi da Henrico IV. Rè di Francia doppo la Pace di Veruin, fattasi nell' anno 1598 alli 2 di maggio. «

» Incominciò il Re a farsi amici, e compagni que' Prin-

cipi, e stati, che meglio disposti verso la Francia e men' Nro. 8717.
a suoi interessi contrari, gli pareuano; come le Prouincie vnite di Hollanda, li Venetiani, li Suizzeri, et i Grigioni, li quali doppo auer egli á se strettamente congionti, prese a negotiare con le tre potenze Regie del Settentrione, cioè con Inghilterra, Danimarca e Suezia, a discutere et accordare le loro differenze, et anche a cercare di riconciliarle col Papa, o almeno di farne cessar l'odio e l'inimicizia aggiustando il modo, con che auriano douuto viuer insieme, il quale saria stato auantaggioso al Papa, mentre che in quanto al temporale, per primo Principe della Cristianità l'auriano riconosciuto e rispettato ...«

Schluſs. Fol. 12. b. et Fol. 13.

»Io ui ho qui raccontato qual si fosse questo disegno, ma quale ne fosse stato il successo, non ci è se non Dio, che lo sappia. In ogni modo, se uale il giudicar conforme alle probabilità, si può dire, ch'egli douea esser felice, perche non si uedea Principe, o stato alcuno in tutta la Cristianità, il quale non douesse fauorirlo, o che fosse disposto a pigliar il partito della casa d'Austria, fuora che il Duca di Sassonia in Alemagna et il Duca di Firenze in Italia. Ma ben gli auria il Re a i termini del douere ambedue riddotti, cioè, contr'al primo, gli eredi di quel Duca Guglielmo, che fù già spogliato dell' Elettorato dall'Imperator Carlo Quinto, assistendo, contr'al secondo, Pisa, Siena e Firenze a gridar libertà et a scuotere il giogo del *Dominio de'* Medici, suscitando.«

»Hardouin de Prefixe Vescouo di Rodi, già precettore del Re di Francia Ludouico XIV. nella sua historia di Henrico IV. Rè di Francia, parte 3. stampata in Amsterdam l'A° 1661.«

CCCV.

Codex Ms. Nro. 8717.

Nro. 8717.

(Hist. prof. 408.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Fol. 131.)

Legation des Caprara zum Türkischen Sultan. 1682, 1683.

Fol. 1. »Sacra Imperiale Real Maestà.«

»Non sono sodisfatto bastantemente d'hauere dimostrato à Vostra Maestà Cesarea coll operationi al di fuori il mio zelo ed affetto nello studiare tutte le cose adoprare

Nro. 8717. tutti i mezi e tenere tutte le strade che mi portauano pi sicuramente al uantaggio ed al decoro del suo Imperial seruitio. Si contenti ch' io scuopra à V. M. Imperiale i mio interno, che facci un raccento di quanto ho sostenut coll' animo per superare co' la patienza e co' la forza cio' ch gli altri opponeuano per turbare la mia quiete e distraherm dal principale intento di esercitare con isquisitezza le part piu fine di si dura funtione. Questo è stato il piu pesant mio mestiere, e questo se potrà godere l'honore delle su clementissime riflessioni, mi doura attirare il meglio de suo augustissimo gradimento. Il fare sacrefitio delle interne passioni il fermare i monimenti si giusti d'un era honorata, il sostenere disprezzi da quelli che mi doueuano rispetto ed honore, ed il condurre fra tante cabale ed intrighi degli auuersarij la mia costante risolutione à regolare e migliorare il ministerio faranno connoscere à Vra. Mta. Imperiale che per un punto non ho deuiato dal sentiero del perfettamente seruirla, come pure daranno gran lume degl' inconvenienti che sono in quel Paese, e che deuono essere leuati se ai uuole potere tirarne proffitto da quelli che saranno inuiati per esequire gli suoi riuerentissimi comandamenti. Questo sincero racconto prouederà Vostra Maestà Imperiale di molte notitie e darà a connoscere chiaramente ciò che si debba in quelle parti osseruare per che gli affari suoi siano condotti con riputatione e quiete, il che uien' osseruato da quella natione naturalmente non amica di risse, di strepiti e di cicalecci. Io scriuo questa lettera à vostra Maesta Imperiale co' la uerità che si conuiene ad un' fedele seruitore e credo d' hauere date dimostrationi tali di mia fermezza in agire honoratamente, e con gloria che non si possa mai dubitare come pure non è da dubitarsi ch' io inchinato profondamente à piedi di Vostra Maesta Imperiale non porti riuerentissimi ossequij, accompagnati da voti piu caldi per le sue maggiori felicità.«

Della Sacra Imperiale Real Mta. Vostra.

Fol. 4. »Relatione particolare dell' Internuntiatura del Conte Alberto Caprara per sua Mta. Cesarea alla Porta Ottomana anno 1682 e 1683.«

»Stauo otioso in Vienna, aspettando di vedere qual congiuntura apariua per risalire sul Teatro é representare di nuouo il mio personaggio per qualche importante occorrenza, hauendo pero accommodate cosi bene le cose mie che poteuo uiuere con quiete e contento e ui sarei rimasto se qualche generosa inuidia non m' hauesse nell' interno piccato per desiderare di far vedere che una seconda elezione della corte di mia Persona autenticasse che assai

bene mi fossi diportato nella prima, per meritare d' essere Nro. 8469.
di continuo adoperato...«

Schluſs. Fol. 131. b. »Hó annertito il conte Leale che si guardasse Thuln si prouedesse del necessario, e si considerasse c'hauressimo bisogno di quel passaggio per andare a' soccorrere Vienna la quale credeuo douesse riceuere da questa parte il sollievo che si speraua recarli. M'ha proposto il conte d'andar alla corte prestamente e rappresentare iui le cose, e questo hó fatto si che pigliata la posta mi sono trasferito con qualche sollecitudine a' piedi di sua Maestà Imperiale alla quale hó dato in iscritto relatione di ciò ch' era seguito col Pascià di Buda, e li discorsi de Turchi, e con altra scrittura hó esposto li miei humilissimi sensi interno li passaggi sopra il Danubio, e le strade di soccorrere Vienna, di che mi rimetto a' cio' che in altro libro e' esposto, terminando questa relatione con ardentissimi uoti che gli affari di Cesare in auuenire siano regolati con maggior applicatione e condotti con miglior uantaggio di quello fanno sperare le si imbrogliate fastidiose congiunture.«

(Abschrift.)

CCCVI.

Codex Ms. Nro. 8469.

Nro. 8469.

(Hist. prof. 409.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 123.)

»Anderte Relation. An die Röm. Khays. auch zu Hungarn vnd Böhaimb Königliche Mayᵗᵗ etc. Herrn Herrn Ferdinandum den Dritten, meinem Allergenedigisten Khayszer, König vnd Herrn, Durch Deren Rath vnd an der Ottomannischen Porten Funffzehen Jahrlang gewesten Residenten Johann Rudolphen Schmid. Erstlichen Von den Grosz Vesiern vnnd Caymecamen oder Bassa, welcher zu meiner Zeit in Constantinopel das Commando gehabt, wie sie mit mir procedirt, vnnd ich gegen ihnen mich verhalten müssen.«

Fol 1. Demnach von der Röm. Khays. Mayt. etc. Ferdinando dem Andern Glorwürdigister gedächtnuſs, Anno 1629 ich für einen Residenten an die Ottomannische Portten geschickt worden, war damahlen vnder Anderem mein Erstes Betrachten, wie ich der Röm. Khays. Mt. etc. mir anvertrauten Caracter vnnd Carica an der Portten vnnder den Türckhen, so wohl alſs vnder der Christlichen Poten-

Anno 1629. taten anwesende Pottschaffter vnnd Ministri, inn beſſerem respect vnnd mehrers stima bringen, der vorigen Residenten misſbräuch vnnd vbngezihmende sommission emendiren vnd auffheben könne etc.«

Fol. 14. »Dritte Relation. Aufs diser ist zu vernehmen alles was zu meiner zeit Denckwürdiges vorüber gangen, mit den Griechischen Patriarchen, auch wie an der Ottomanischen Portten gegen disenen ich Procediern vnd mich verhalten müssen...« (1629.)

Fol. 33. »Vierdte Relation. Vonn denen Pottschafftern vnd Residenten, welche zu meiner zeit an der Ottomannischen Portten sich befunden, auch dahin pflegen zu kommen, wie gegen disenen ich vnd sie gegen mir procedirt, auch was zwischen denen denckhwürdiges vorgangen.«

Schluſs. Fol 121. b. »Obschon inn disen meinen Beschreibungen am lezten vnnd zum Ende mich setze, annoch habe ich vorderst vnnd vberal im Spiel sein, auff dem Prächtig Ottomanischen Teatro zu erhalttung der Khayſserlichen reputation: fast durch alle Scena gehen, mit jedem offt mit grofser gefahr Mein Persohn agiern müefsen, Es were noch viel daruon zu sagen, aber hoffentlichen werden auff difsmahl meine Jüngst übergebene vnnd ieczige relationen Euer Khays. May. etc. vnnd deren inn künfftig nach Constantinopel abraissenden Pottschafftern ein genuegsame nachrichtung, auch inn vorfallenden occasionen alzeit bey mir mehrers zu finden sein, wann anderst vnnſser Herr Gott gesund mich leben vnnd Euer Khays. Mt. etc. Allergnedigisten verheissen nach, mir die mittel geben lässt, dafs ins türggischen Sachen mein erworbene experienz weitters exercirn vndt wie ein so lang gewesten Khays. Minister gebührt, mit decoro am Khays Hofe mich auffhalten könne. Weillen albereith von Euer Khays. Mt. etc. defshalben an die Löbliche Hoff-Cammer Beuelch abgangen, werden Sie hoffentlich Allergnädigst weitters drob sein, damit gebettner masſsen, vnnd wie iezo durch ein Memorial â parte, allervnderthänigst widerumb Bitte, ehest würkhlichen man mich befridige, vnnd alſso die Welt sehe, wie Euer Khayſs. Mayt. etc. auch inn den schweresten Zeitten eim getrewen Diener die verheyſsene Gnad nit verhalten vnnd ihn wissen zu belohnen, welche Khayſserliche guethat, liberalitet, clemenz vnd güette, bey allen Nationen, dessto mehrers erschallen, vnnd für alle so inn kunfftig inn deroselben Geschäfften an die Porten geschickt, zu fleifsigem dienen ein gröfser stimolo sein wirdt, massen auch meinseits wo aufs mangel der stärckhe oder vhnwüfsendt der Sach etwa ich nit genug than hette, meine eusſserste ver-

mögen eyffer vnnd fleiſs inn allen vorfallenden Occasionen N.o 8469.
zu Euer Khays. Mt. etc. gehorsambisten diensten mit erspahrn vnnd was ich nit verdienth, mit Gottes Hülff noch verdiennen will. Vnnder deſsen inn tieffester reuerenz lege vor Euer K. Mt. etc. Fuesſsen, ich meine gehabte Residenza vnnd publica Carica hiemit völlig ab, Nebens zu deroselben Höchst Khays. Gnaden vnd Protection mich allervnderthänigist beuehlende.«

»Wienn den Sibenczehendten Nouembris deſs Sechezehenhundert drey vnnd vierzigisten Jahrſs.«

Euer Khays. Mayt. etc.

(Allervnderthenigist Gehorsambister
Jos. Rudolff Schmidt.)

(Das lezte eigenhändig.)

NB Ist sehr interessant.

CCCVII.

Codex Ms. Nro. 7664.

Nro. 7664.

(Hist. prof. 410.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 523, ohne Index.)

Titelbuch des Erzherzogs Ferdinand (von Tirol) mit einem alphabetischen Index.

*Fol. 1. »Erstlich volgen der Fürstlichen durchleuchtigkhait Ertzhertzog Ferdinanden zu Oesterreich etc. von desselben Hof Cantzley, in Rekhennen ausgeende vnderschidliche, als langer vnd khürczerer Tittl.

Auf die Wappenbrief vnd Priuilegien.

Wir Ferdinand von Gottes genaden Erzhersog zu Oesterreich, Herzog zu Burgundj, Brabant, Steyr, Kärnten, Crain, Luczenburg vnd Würtemberg etc. Fürst zu Schwaben Marggraue des heiligen Römischen Reichs zu Burgaw, gefürster Graue zu Habspurg Tyrol, Pfirdt, Küburg vnd Görcz etc. Landgraue in Elsaſs, Herr auf der Windischen Marckh zu Portenaw vnd zu Saline etc.

Fol. 1. b. Kurtzer Tittl auf die Prouision- diennst- vnd Paszbrieff.

Wir Ferdinand von Gottes genaden Erczherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgundj, Steyr, Kärnten, Crain vnd Würtemberg, Graue zu Habspurg vnd Tyrol etc.

Vnden daran ausgenommen an die Paszbrief nit.

Geben in vnnserer Statt Ynsprugg den N. Tag de Monats N. Nach Christi vnnsers herrn vnd Erlesers gebu im funfzehenhundert vnd N. Jarn.

Fol. 2. Römischem Kaiser etc.

Viele leere Blätter.

CCCVIII.

Nro. 8041.

Codex Ms. Nro. 8041.

(Hist. prof. 411.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 25.)

Inventarium der Verlassenschaft des Friedrich Hirsch kaiserl. Cammerdieners. (K. Leopold I.?). (Auf türkischem Papier.)

Fol. 1. Inuentarium. Vber weylandt Friderich Hirschen gewesten Kays. Cammer Diener Seel. Verlassenschafft

(Bücher und Manuscripte) technologische, ökonomische, alchymistische etc.

Fol. 17. Verzeichnuſs der Mathematischen Instrumenten.

Fol. 18. Ein andere Verzeichnusz der Trechselbanckh.

Fol. 20. Inuentarium. Weyland Sigfridt Hirschen von Plesziberg seel. hinderlassenen Laboratorij.

(** Fol. 22. b. Z. B. N. 10. Wasser zum Haimburger Proceſs.)

N. 12. Richthauſsers Waſſer zu (cuprum, aes.) der Penckhen Proceſs.

N. 13. Aqua gradationis.

N. 14. Gedistilirter Eſsigg von Capite mortuo B. B. G abgoſsen.

Fol. 24. In dem mittern gemach.

»Ein groſser Philosophischer Ofen mit einem Turn auf deſsen linckhen Seitten ein Athanor, auff der rechten ein fauler Hainz, darin aber nichts eingesetzt etc.«

Fol. 25. N. 31. 8 Qua Philosophica etc.

CCCIX.

Codex Ms. Nro. 5617.

Nro. 5617.

(Hist. prof. 412.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 16.)

Fol. 1. »Discorso congietturale sopra il conclave per la morte di Papa Alessandro settimo.«

Interlocutori Franco Ballino, e Antonio Silvio Cortegiani Romaneschi.

Fra. E che ciè di bello Signore Antonio in Banchi stamane?

Ant. Di quello, che potete imaginare nella morte d'un Papa, e d'un Papa, ch'hà fatto voltar la luna à pin d'uno con la varietà del suo prouedere, e con l'inconstanza de suoi costumi e delle sue resolutioni.

Fra. »E voi ancora parlate col volgo de fatti de Prencipi? Non sapete esser stato sempre uso ingenito della plebe Romana: Serviliter adulari Regnantibus, insolenter maledicere defunctis?«

Ant. Cosi trattava il volgo di Roma con gl' antichi Cesari, mà hoggioli parla male de Papi in vita, e male, e peggio dopo la morte loro etc.«

Schluſs. (Fol. 16.) »Nel rimanente non si può formar giuditio alcuno, se non si vede pria, come siano per unirsi trà di loro le Fattioni Sod° non ce n'essendo alcuna ch'habbia forza bastante da far' il Papa ella sola; havendo solo *il Card.* Chigi tanti voti da poter far l'esclusiva à qualsi*voglia soggetto*, il che opera, che nessuno potrà esser Papa senz' il concorso di sua Eminenza.«

Il fine.

CCCX.

Codex Ms. Nro. 9218.

Nro. 9218.

(Hist. prof. 413, 414, 415, 416.)

Codd. Mss. chart. in Fol. sec. XVII. (4 partes.)

1) Cod. 413. Register Der Jagten wiltpredtschiszung vnd Hetzen Deſs Duchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Johans Georgen, Hertzogen zu Sachsen, Gülich Cleue vnd Bergk. Desz heyligen Römischen Reichs Ertzmarschalch vnd Churfürsten, Landgrafenn in Düringen Marggraffen zu Meiszen vnd Burggrafen zu Magdeburg, Grafen zu der Marck vnd Ravenspurgk, Herrn

Nro. 9118. zum Ravenstein M. Gustr. Hr. Item was S. Churf. G. Diss Jar geschossen gefangenn vnd gehatz. wie es täglich verzeichnett worden.

1617.

Fol. 1. Vortzeichnus des Wiltpredts so der Churfürst zu Sachsen etc. vndt Burggraff zue Magdeburgk etc. Mein gnedigster Herr etc., auſserhalb Jagtzeiten, geschossen, gefangen vnd gehätzt, vonn dem 1 Januario biſs vff den 7 Juny Anno 1617.

Angefangen.

Dresden. Den 2. January A° 1617. Hat der Churfürst zu Sachſsenn etc. vndt Burggraff zue Magdeburg etc. Mein gnedigster Herr etc. Benebenn Herrnn Friderichenn, Hertzogenn zue Sachſsenn etc. vndt Graff Anthonj Günthernn von Oldenburgk etc. am Vogelsteige Ein Fuchſs Jagenn gehaltenn, Darinnen gehatzt etc.

1 Hasenn,
2 Tächſse,
104 Füchſse,
2 Wilde Katzenn,
3 Baum Marder
1 Iltthier.

113 St.

Den 3 January Hat der Churfurst zu Sachſsenn etc. Mein gnedigster Herr, Inn Osterischen felderen gehatzt etc,

6 Haasen.

Fol. 2. 28. Jänner, mit Joachim Ernst Markgrafen zu Brandenburg am Vogelsteige ein Fuchsjagen gehaltenn darinnen gehatzt.

347 Füchſse.
1 Tachſs.

29. Jänner, mit demselben Im Hasenn Gehege, vf der Spittell Läden Ein Fuchſs Jagenn gehaltenn.

107 Füchſse.

6 Febr. Inn der Gesenitz, Einn Fuchſs Jagenn gehalttenn, darinnen gefangenn etc.

1 St. Wildt.
8 Haasenn
163 Füchſse
1 Wilde Katze

173 st.

9. Febr. im Schloſshoffe zu Dreſsdenn gehatzt also

132 Füchſse.
3 Tächſse.

135 St.

Fol. 7. Summa in der Wiltpretsschiessung Zeitt. Nro. 9.18.

1477 Stücken, Nemlichen

9 Kolben Hirsche.	} 67 St.	
13 St. Wildt.		
45 Rehe.		
2 Frischling.		
207 Haasen	} 1408 St.	
12 Wölffe		
1169 Füchse		
11 Tächse		
3 Baummarder		
4 Wilde Katzen		
1 Eldt Thier		
1 Eichhornn.		

(Eigenhändig.) Johanns Churfürst.

Fol. 9. »Vortzeichnus des Wiltprets, so der Churfürst zue Sachsen etc. vndt Burggraff zue Magdeburg etc. dis Jar in der Hirschfeist geschossen, gefangen vndt gehatzt, von dem 20 Juny, bis vff den 1 Septembris, Anno 1617 etc.«

Fol. 11. Pirnaw 24 July in Gegenw. des K. Matthias, K. Ferdinand und Erzh. Maximilian etc. vnter wegens Am Krahleweldlein, bei dem Werder, eine Waſserjagt gehalten. Darinnen gefangen 14 Hirsche. (darunter e. 14 Ender schwer 5 Centn. 98 Pf.) (39 St.) etc.

Sind viele Jagden in Beysein dieser Gäste gehalten worden.

Fol. 20. Summa in der Hirschfaist 634 Stücke. (206 Hirsche. 3 16 Ender.) 171 Rehe etc.

Fol. 24. Hirschbrunfft vom 2 Sept. — 6 October 1617. Summa 410 Stücke. 94 Hirsche. 1 22 Ender.

Fol. 34. Wilde Sawhatzeitt vom 9 October — letzten December 1617. 1842 Stücke. 140 hawende Schweine etc.

Totalsumme 4353 Stücke.

328 Hirsche.	} 975 Stück Rothwiltprett.	
132 St. Wildtt.		
25 Wildkälber		
464 Rehe		
26 Rehkälber		
152 Hawende	} Schweine	} 1148 St. schwartz Wildprett.
19 Angehende		
166 Keiler		
396 Bachenn		
413 Frischling		

Nro. 918.

603 Hasenn
8 Behre
12 Wölffe
1516 Füchſse
73 Tächſse
7 Baumm } Marder
2 Steinn }
2 Eltthier
5 Wilde Katzen
2 Eichhörner
} 2230 St. In Gemein.

Johann Georg Churfürst.

2. (Cod. 414) Foll. 26. Wildprett in gehaltener Hirschfeist Anno 1622 von Churf. Johann Georg geschoſsen, gefangen u. gehatzt v. 5. July — 31. August 1622.

Fol. 12. Summa in der Hirschfeist 475 St. 192 Hirsche.

Fol. 14. Hirschfeist anno 1623. (24. July — 2 Sept. 1623.)

Summa 985 St. 449 Hirsche. 1 24 Ender.

3. (Cod. 415) Foll. 13. Wildprett das d. Churf. Johann Georg in abgewichnen 1623 Jahr in gehaltener Schweinhatz, vnd folgends biſs vf den 11 January dieses 1624 Jhars in nachuerzeichneten vnterschiedenen Jagdten gefangen, geschoſsen vnd gehatzt. (13 Oct. 1623 — 11 Jänner 1624.)

Summa 1377 St. 72 hawende Schweine.

4. (Cod. 416) Vortzeichnus des Roth-Schwartz- vnd andern Wildtpreths, so der Durchlauchtigste Hochgeborne Fürst vnd Herr, Herr Johann Georg etc.

In der Hirschfeist HirschBrunfft vnd Wilden Schweinhatz } Anno 1624.

In der Hirschfeist vnd Hirsch-Brunfft } Anno 1625.

Gefangen, Geschossen vnd Gehatzt.

a. Hirsch Feist 26 Juny — 29 August 1624. Summa 1123 St. 428 Hirsche.

Hirsch Brunfft 1 Sept. — 13 November 1624. Summa 1079 St. 196 Hirsche. 364 Füchse.

Wilde Schweinhatz 20 Nov. — 30 Dec. 1624. Summa 1365 St. 20 Hawende Schweine.

(Johann George Churfürst.)

Summarium Anno 1624. 3567 St.

b. Hirsch Feist 1625. 8. July — 31 August 1625. Summa 1579 St. 535 Hirsche.

Hirsch Brunfft 1625. 2 — 22 Sept. 1625. Summa 110 St. 31 Hirsche 1 22 Ender.

Summarium 1689 Stücke.

CCCXI.

Codex Ms. Nro. 9219.

Nro. 9219.

(Hist. prof. 417, 418, 419, 420, 421.)

Codd. Mss. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 5.)

Diarium Venatorium Ducis Saxoniae Johannis Georgii II. etc.

1.) (Cod. Hist. prof. 417.) Foll. 27. Hirschfeist-Hirschbrunst 1626. Summarium 944 St. 431 Hirsche.

2.) (Cod. 418.) Foll. 10. Schweinhatz 4 Nov. — 21 Dec. 1626. 1645 St.

3.) (Cod. 419.) Foll. 11.

Verzeuchnusz Dessen Wiltprethss so der Durchleichtig hochgeborne fürst vnd herr herr Georg Landgraff zu Hessen Graff zu Cazen - Ehlen bogen Diez Zigenhain vnd Nidda In wehrenter Hierschfeist hiersch prunfft vnd Schweinhatz gefangen vnd geschossen. Anno 1627.

12 Hirsche.

32 Thannenhirsche etc.

(NB. Gehört eigentlich nicht in diese Serie.)

4.) (Cod. 420.) Foll. 33. Diarium venatorium des Churfürsten von Sachsen Johann Georg 1629. (Hirschfeist, Prunfft Jagen und Pirschen Reiten) vom 8. July — 26. Sept. 1629.

Summarium 3285 St. 1164 Hirsche.

5. (Cod. 421.) Foll. 11. Vortzeichnusz wasz der Durchlauchtigste etc. Herr Johann George der andere Churfürst von Sachsen etc. in dem 1663sten Jahre an Wildtprethe gefangen, geschossen vnd gehatzt. — 539 St.

CCCXII.

Codex Ms. Nro. 9220.

Nro. 9220.

(Hist. prof. 422, 423, 424, 425, 426.)

Codd. Mss. chart. in Fol. sec. XVII. (Voll. 5.)

1.) Cod. Hist. prof. 422. (Foll. 20.) Verzeichnifs des Wildbrets, so der Churfürst Johann Georg II. von Sachsen etc. in dem 1667 Jahre gefangen, geschossen, gehatzt vnd lafsen prellen. (it. von Joh. Georg III. Churprinz.)

1269 St. 331 Hirsche.

Nro. 9220. 2.) Cod. 423. (Foll. 18.) Verzeichniſs des Wildbrets, so der Churf Johann Georg II. Anno 1671 gefangen geschossen vndt gehatzt. Summa 479 St.

Der Churprinz (Joh. Georg III.) eod. anno 587 St.

3.) Cod. 424. (Foll. 12.) Wildtpreth schiessungs zeit 1672 etc.

» Wilde Schweinhatz Anno 1672. Hat der Durchlauchtigste Churfürst zue Sachſsen vnnd Burgkgraffe zu Magdeburgk Herzogk Johann Georg der Andere, wegen Mangelung der Mast, unndt andern Hohen angelegenheiten nicht gehälten. « (Summa 581 St.)

4.) Cod. 424. (Foll. 21.) Jagt Tage-Buch über dasjenige Wildtpreth etc. 1676. Summa 547 St.

5.) Cod. 426. (Foll. 17.) Wildprethschieſsungs-Zeitt anno 1665. Summa 992 St.

Alle Bände in Sammt gebunden.

CCCXIII.

Nro. 9220, a.

Codex. Ms. Nro. 9220, a.

Beyliegend N. 2. (Ad Cod. Hist. prof. 423.)

Cod. Ms. chart. in Foll. sec. XVII. (Foll. 4.)

» Specification

Der Genealogischen Ehrenwerkh, welche so fern Ihro Kays. Mayt. etc. allergnädigist beliebig wäre, khundten in vier sonderliche Theil, der nachkhomenden Posteritet zu einem angedenkhen, fordrist aber zu Ihr Kays. Mayt. etc. immerwehrender Ehr, von mir Dominico Francisco Calin gemacht vnnd aufgesezt werden.

1. Oesterreichisches Ehrnwerkh.

Dises Ehrnwerkh wurde in sich begreiffen alle nachfolgende sachen.

1mo Aller Marggraffen vnnd Herzogen, welche vor alten Zeithen das Landt Oesterreich besessen haben, wie auch der ietzigen Allerdurchleuchtigisten Kayser vnd Erzherzogen Bildnussen sambt ihren Elogiis vnnd Symbolis.

2do Aller Bisthumb, Abbteyen vnd Praelaturen, welche in allen Kayserlichen Erbländern seyen, Vrsprung oder Fundationes, sambt eines ieden Closters Wappen.

3tio Aller Stätt, welche in den kayserlichen Erblanden seindt, rechte contrafacturen, beschreibungen derselben, sambt ihren Wappen.

4to Aller gräflich- vnnd Freyherrlichen Familien, wie

auch aller Ständt der Kayserlichen Erblanden adeliche Nro. 9220. a.
Wappen vnd benambsungen.

5te Alle Erbländer Ihr Kays. Mayt. etc. recht Cosmographice in grundt gelegt, vnd beschreibung derselben, wie auch anzeigung, wie eine vnd die andere Provinz zu dem Hochlöblichisten Hauſs Oesterreich khomben.

Vnd noch vil mehr andere sachen etc.

2.

Hungarisches Ehrnwerkh etc.

3.

Böhmisches Ehrnwerkh etc.

4.

» Volgt nun das vierte Ehrnwerkh, welches das Römisch Ehrnwerkh genant wirdt, vnd vill mehr sachen, als dasienige, so Euer Kays. Mt. etc. ich allervnterthenigist offeriert hab, in sich hält, wie auf der anderer seitthen zu sehen. «

» Wan nun Euer Kays. Mayt. etc. diss Ehrnwerkh in effect stellen zu lassen allergnädigist beliebig, hitte allervnterthänig gehorsambist, dero Kayserlichen Resolution allergnädigist mich zu würdigen. «

Liegt bey dem Cod. 423. Hist. prof. (9220. N. 2.) wohin es keinenfalls gehört, dürfte mit 9220, a zu bezeichnen seyn.

CCCXIV.

Codex Ms. Nro. 8689.

Nro. 8689.

(Hist. prof. 428.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 506.)

Historiarum Poloniae ab excessu Vladislai IV., sive ab Anno Christi 1648 usque ad annum 1660 inclusive Libri IX. Authore Laurentio Joanne Rudawski, Cathedralis Ecclesiae Olomucensis Canonico, Sacrae Caesareae Maiestatis ac Sereniſsimi Leopoldi Guilielmi Archiducis Austriae Consiliario.

Fol. 1. Historiarum Poloniae ab excessu Vladislai IV. Tomi Primi Libri IX. etc.

Fol. 2. » Augustissimo Leopoldo Primo Romanorum Imperatori, Germaniae, Hungariae, Bohemiae ac Sclavoniae Regi. «

Augustissime Imperator.

Triumphales commodabis ut spero oculos, Homini

Ann. 1669. Vmbratico; Vicini Cognatique Regis Regnique Austriae Tuae suburbani, Tragicos referenti casus; et ab externa Dominantium scena venientem Regnorum Tuorum accolam, non grauate ut spero in Regiam Tuam admittes, Caesarum Regumque Phoenix Augustissime Leopolde. Impendo Tibi Principi meo optimo tributariam manum, manum nulli vnquam hactenus nisi Tibi soli à teneris deuotam et cum conspecto consecratam sole. Nec incomptam hanc Palladem meam Augustis Tuis liminibus Caesareis patieris exclusam, quinimo in hac exorientis felicitatis Tuae inauguratione leges admirabilem rerum humanarum scenam, videbisque virginem Rempublicam Polonam Civium suorum dissidiis pessundatam non gladio, Polonosque per seipsos non per alios de culmine felicitatis cecidisse; Miraberis deinde hostium celeritatem, obstupesces eorundem consilia et arcana. Leges iterum alibi mortuos homines Moschos, longâ desidiâ imbelles, vivos ut sibi videbantur debellasse Lituanos. Tartaros perustos sole populos nudos ac inermes in aciem prodiisse, arcubus sagittisque usos vicisse adversariorum fulmina. Recogitabis anniversarios Austriae hostes Suecos per Tua felicia expulsos Arma. Damnabis Transylvanorum ignauiam, extolles Tuorum virtutem Germanorum. Haec ego Tibi prima spatia Imperii ingredienti offero, Vicinorumque ludos Augustissimis oculis Tuis sisto, aliquid enim maius a Fortuna et indole Tua expectat Christianus orbis quam dederit ipse Tibi. Laeta omnium de Te Augustissime Leopolde praesagia Europae, et omina sunt, fore aliquando ut in Austriacos transferas, quod Otthomanidae duobus abhinc et ultra saeculis successiue possident Orientale Imperium, atque ita alterâ manu Occidentem Orientem alterâ contingas, ex Europa transiens in Asiam ex Asia nauigans in Africam, ubi iam ante saeculum Austriaci quoque numinis in gloriosissimo abauo fulgor resplenduit. Vibra tantummodo generose Augusti Parentis tui nondum bene abstersum mucronem, quaere in sacrilegia Visceribus innocuum Tuorum subditorum sanguinem. Cadant Victimae Tuo Sanctissimo Nomini Barbarae illae Gentes, quae in sua confidunt feritate, vno verbo Dissipa gentes quae bella volunt.

Augustissimae Maiestatis Vestrae.

Humillimus et obsequentissimus seruus et subditus Laurentius Joannes Rudawski.

Fol. 3. Benevolo Lectori Author salutem etc.
Fol. 4. Historiarum Poloniae etc. Liber I. Synopsis.
Fol. 5. Liber Primus etc.
Fol. 74. Liber II.

Fol. 94. Liber III. Nro. 8675.
Fol. 123. Liber IV.
Fol. 177. Liber V.
Fol. 220. Liber VI.
Fol. 290. Liber VII.
Fol. 356. Liber VIII.
Fol. 417. Liber IX.
Fol. 491. Index Rerum Memorabilium. (14½ Bl.)

Gedruckt: Warschau und Leipzig. 1755, in Fol.

Herausgegeben aus einem Manuscript der Zaluskischen Bibliothek, mit Noten und einer Fortsetzung (in compendio) von 1660 — 1668, von Doctor Laurens Mizler. — Vergl. Benthowski. Lit. II. 767.

* Historiarum Poloniae ab excessu Vladislai IV. ad pacem Olivensem usque libri IX seu Annales regnante Joanne Casimiro Poloniarum Sueciaeque rege, ab anno 1648 usque ad annum 1660, auctore Laurentio Joanne Rudawski equite Polono, Cathedralis ecclesiae Olomucensis Canonico, sacrae Caesareae Maiestatis ac serenissimi Leopoldi Guilielmi Archiducis Austriae Consiliario ex manuscripto celeberrimae bibliothecae Zaluscianae edidit, notas, ubi opus videbatur, et historiam in compendio ab anno 1660 usque ad annum 1668 adjecit ac praefatus est Laurentius Mizlerus, Philos. et Med. Doctor etc. cum serenissimi regis Poloniarum privilegio. Varsaviae et Lipsiae anno 1755 sumptibus *Mizlerianis* in Fol. 516 stron a 6½ arkusza rejestru.

Szacowne dzieło (vgl. Historya Literatury Polskiey etc. przez Felixa Benthowskiego. (1814.) II. p. 767.

CCCXV.

Codex Ms. Nro. 8676.

Nro. 8676.

(Hist. prof. 429.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 73.)

Miscellanea historica, von Tengnagel (?) gesammelt.

Fol. 1. »Narratio succincta de adversa ed prospera fortuna Demetrii moderni Moschouiae Ducis.«

Incipit: »Basilius magnus Moschouiae Dux tres filios habuit Fedorum, Demetrium hunc et Joannem. (7½ Bl.)

Desinit: Fol. 8. »Hinc ad coronationem ad urbem Mosquam profectus, cum prius pro matre sua quae non longe ab urbe aberat misisset, qua appropinquante Demetrius pe-

Nro. 8676. des cum omnibus ei obviam per medium milliare processi uisaque ea in lachrimas effuse prorumpens manu porrec eam amplexus est a matre deinde consolatus penes curru cui illa insidebat pedes in urbem cum omnibus aliis revec sua est quousque ad arcem et palatium pervenerunt ibi i ecclesia maiori a Patriarcha Greco coronatus precedentibu proceribus qui coronam sceptrum et pomum aureum gesti bant cum solitis ceremoniis, atque coronatus in solio pe terno residens omnibus tam spiritualibus quam secularibu se benignum et clementem principem fore pollicitus est s mulque ab omnibus iuramentum fidelitatis et subiectioni recepit, secuta tormentorum horrenda explosio et trium phus undique laetissima omnia acclamantium.«

Fol. 10. (9 fehlt.) »Exemplum literarum Magni Mo conitae Principis ad Carolum Sudermannicae *Ducem*, nu per scriptarum.«

Incipit: »Nos Serenissimus et inuictissimus Monarch Demetrius Johannes Dei gratia Imperator et magnus Du totius Russiae atque universorum Tartariae Regnorum alio rumque plurimorum Dominorum Monarchiae Moscouitica subiectorum Dominus et Rex. Significamus pro more ve teri fere omnibus vicinis Regibus de foelici coronatione no stra et summa Dei omnipotentis tum erga nos clementia tum erga hostem nostrum sequeritate. Sciebamus enim tali Dei Judicia veris Principibus magnam voluptatem afferre Tibi vero qui te hostem esse Maiestatis Principum iam pri dem ostendisti. . . .«

(Verlangt die Restitution von Polen.) (1 Bl.)

Fol. 11. Nova de Cracovia, 19. Febr. 1606. (1 B.)

Fol. 12. Mos inaugurandi Principes Moscouiae. E Moscouia Sigismundi Liberi Baronis in Herberstain Neyber et Guetñhag. (4 Cl.)

* Fol. 17. Pro memoria der Abgesandten der zu Lu blin versammelten polnischen Stände an den König. 15. Jun 1606. (Scharf.)

Incipit: »Serenissime Rex et Domine Domine noste clementissime.

»Qualis fuit continua erga Reges Dominos nostro fides, syncritas obedientia benevolentia gentis nostrae etc (7 Bl.)

Fol 24. Copia Literarum à Rege ad DD. Senatore Dat. Cracoviae die 28. Junij 1606. (Encyclicae.)

Incipit: »Sigismundus tertius etc. Magnifice syncer nobis dilecte certam notitiam habemus quod ex hoc Co ventu Lublinensi ad Sendomiriam pro die 6. Augusti Rake sit constitutum. . .

(Hortatur eos, ut omisso conventu ad Sendomiriam indicto Cracoviam ad diem 28. Julii conveniant.) (1¹/₆ Bl.) Ord. 1576.

Fol. 26.* Copia der Antwort, so Ihr Keys. Mt. etc. den Persianischen Abgesandten geben, denn Ailfften Monatstag Xbris Anno 1600. Praag. (2 Bl.) (Zeinel Chan Begi.)

Fol. 29.* Rudolphi Imp. responsio ad Legationes 3. Regis Persiae Abas (Lat.) (3 Bl.)

Fol. 33. Absagbrieff Herrn Johan Zamoisthi der Cron Polen Grofs Cantzler etc. an Hertzog Carl zue Sudermanlandt 13. Sept. 1601. Datum im Veldleger bey Kettenhausen. (1 Bl.)

Fol. 35. Hernach volgen die Artickell, welche der kunfftige König in Polen mit aidt bestetigen soll. 1573. (17.) (1 S.)

Fol. 37.) Histori wie der Khünig aufs Poln Haimblich von Cracau verraist. (Heinrich III.) 1574. 23. Julii. Pollnische Zeitung.

Fol. 40. »Vertzaichnus der Gaben, so der Jungen Fürstin von Senomiers seint verehrt worden. Von der Khayserin vnd Grofsfürstin aus dem Stifft Fiederonowa, des ganez Reussen Landts heilligisten Frauen.« (1¹/₂ Bl.)

Fol. 42.* Bethoreus ad Proceres Regni Poloniae. Actum Turoni in Praetorio die 14. Novembr. 1576. (1¹/₂ S.)

(»Non sum in caula sed homo liber natus.«)

— b. »Wie meinem gnädigisten Herrn des Ertzbischoffs Albrecht zu Meynz etc. Todt ist verkhündt, vnd wie Ihr Fürstl. Gnaden dem Capitl entgegen geantwort.« A° 45. (1545) Freytags nach Mauricii. Antwort. Margenth. 8. Oct. 1545. Wolffgang. (Deutschen Ordens Hochmeister.) (1¹/₂ Bl.)

Fol. 46.* Bericht des österreichischen Abgesandten an den Erzherzog? Dat. Cracouiae 1. Junii 1587. (De Poloniae Regis Electione.)

Incipit: »Serenissime Princeps et Domine Domine clementissime.«

»Cracouiam non satis firma ualetudine ueniens non mediocrem hominum frequentiam propter nundinarum tempus quod instabat reperi, inter quos fuit Magnificus Dominus Tirlicij Biccen: Capellanus cui utrasque Serenissime Celsitudinis Vestrae literas reddidi etc. (5¹/₆ Bl.)

Fol. 52. Bericht des österreichischen Abgesandten an den Kaiser. Cracau, 24. Febr. 1574. (3 Bl.)

(Begräbnifs des verst., Krönung des neuen Königs (Heinrich v. Frankreich.)

Fol 56. »Was des Polnischen naher Hollandt abgefertigten Gesandten Werbung gewesen.« (1597.)

Nro. 2676. Incipit: »Demnach vor 30 vnnd mehr Jaren zwischen dem grofsmechtigen Fürsten vnnd herrn, herrn Philipps Königen zu Hispanien etc. vnnd dessen Anererbten Niderlendischen Prouinzen, ein nicht allein den Benachbarten Fürsten vnnd Landenn sonder auch der ganzen gemeinen Christenheit hoch schädtlicher kriegh entstanden.

»Alfs haben etliche Christliche Potentaten, Fürsten vnnd herrn offtermalfs vnderstanden denselben zum friden zu richten vnnd genzlich zu baider Partheyen vnnd khriegender Theil trefflichen nues hin vnnd Nider zu legen etc.«

Fol. 57. »Antwort defs Herrn General Staten der vereinigten Niderlendischen Prouinzen auf defs Pollnischen Gesandten mündtlich gethane Proposition. ... Grauenhaag 22. July 1597.«

Fol. 61. »Diser Polnischer Gesandter ist von danen naher Engelandt gefaren vnnd auch daselbst bey der Königin seine Werbung zu uerrichten. Was derselbe nun eigentlich dessen in beuelch gehabt ist vnbewust, Sonil ist aber offenbar, defs seine werbung nit fast angenäm gewesen, dan die Königin inen Personlich folgenden gestalt in Lateinischer sprach beantwort haben soll.

*** »Ach quam decepta fui? Expectaui Legationem. Tu vero quaerelam mihi adduxisti etc.«

Fol. 62. Der König zu Denmarckh schickht Gesandten an die Staaten von Holandt etc.

Proposition Der Königlich Denmarckhischen Gesandten (3 Bl.)

Fol. 64. b. Der Stende von Hollandt Antwort. (7 Bl.)

Schlufs. Geschehen in der Versamblung der Herren Stende ins Gravenhage den 24. Octobris Anno 97. (1597.)

Fol. 73.* (Unbezeichnet.) Nova ex Polonia.

»Poloni in ferendis auxiliis contra impendentem hostem iam decreverunt. Si Deus tribuerit Christianis victoriam, debent Poloni Walachiam et Moldaviam et arces finitimas super ripas maris nigri proprias habere. Item ut Mathiae Corvini edicta contra Polonos tollantur, ut articuli transactionis Bentziny factae plenarie à Sacra Caesarea Majestate et Archid. Maximiliano satisfiat etc.« (1 S.)

CCCXVI.

Codex Ms. Nro. 8068.

Nro. 8068.

(Hist. prof. 430.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 153.)

Fol. 2. »Ducum Regumque Bohemicorum ad D. Maxaemilianum II. Imp. Semper Augustum Libri Sex a Pantaleone Candido. (Poëma.)

Fol. 3. »Serenissimo ac Potentissimo Principi ac Domino, D. Maximiliano II° electo Romanorum Imperatori Semper Augusto, Germaniae, Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclauoniae etc. Regi, Archiduci Austriae, Duci Burgundiae, Stiriae, Carinthiae, Carniolae et Wirtembergae etc. Comiti Tyrolis etc. Domino suo clementissimo. S. D.

»Inuictissime et potentissime Caesar, Praeclare ferunt a Platone dictum esse, cum inquit: *Εκαστος ἡμῶν ὀυχ ἁυτῶ, μονον γὲγονεν, αλλα γενεσεως ἡμῶν τομεντι ἡ πατρὶς μερίζεταὶ, τὸδέτι οἱ γεννησαντες, τόδὲ ὁι λοιποὶ φιλοι*: Id est ut Cicero convertit etc.«

Fol. 5. Quapropter ut hanc tot honorum auctionem, Caesareae M^ti V^rae quacunque ratione quam observantissime congratularer: non solum Bohemicos Duces, Regesque, sed etiam caeterorum, quibus T. Maiestas praeest, regnorum capita, si uitam successumque Deus non abnuerit, *simili studio* perstringere conabor, sicut et Hispanicos Reges, *unde* maternam originem V^a ducit C^a M^tas in manibus iam habeo, suo tempore, si M^ti V^ae non invisum meum hoc studium sit, in humillimae observantiae declarationem munusculum accessuros etc.«

Fol. 8. »Adiunxi et Carmen in Expeditionem Caesareae M^tis Vestrae contra Turcam, ante quadriennium in eo apparatu a me Viennae scriptum, impressumque, sed illud propter celeriorem meum ex Austria discessum, tunc offerre non potui. Illud igitur huc addendum esse putaui.«

»Bene feliciterque auspice et protectore Domino nostro Jesu Christo, ualeat Caesarea Maiestas Vestra, ac munusculum hoc boni consulere dignetur, cui me, studia, parentesque meos quam humillime subjicio atque commendo. Biponto. Anno M D. LXX. Die XV. Julii. Quo die, anno 1295 pie in Christo obiit Rudolphus Comes Habspurgensis, Imperator etc. a quo originem ducunt Archiduces Austriae, penes quos Imperii Romani dignitas jam ferme CCC annos

Nro. 8068. fuit, quo tempore novem haec una domus Imperatores pr
duxit.

C^as M^ti V^as Addictissimus atque humillimus
Cliens
M. Pantaleon Candidus,
Ipsensis Austriae, Minister verbi in
dignus Biponti etc. marte manuqu
propria perscripsit.

Fol. 10. Ducum Bohemicorum ad D. Maximilianum II
Imp. S. A. Liber Primus.

b. Zechus Dux Primus.

» Zechus erat patriis Croatae regnator in oris,
» Aequa ferens populis cum patre iura suis etc. «

Fol. 36. Ducum Bohemicorum Liber Secundus.

» Interea magnum late vulgantur in orbem
» Conscia supremi verbaque voxque Dei etc. «

Fol. 50. Regum Bohemicorum Liber tertius.

» Quae pia Magnanimum celebras exordia Regum etc. «

Fol. 72. Regum Bohemicorum Liber Quartus etc.

» Septimus at regno terra Germanide Caesar etc. «

Fol. 88. Regum Bohemicorum Liber Quintus.

» Cum nihil est armis effectum grandibus unum
» Sederat hoc animis non vi, sed mollibus uti
» Verborum vicibus etc. «

Fol. 104. Regum Bohemicorum Liber Sextus (Albertus Rex XIIII.)

» Inclitus accipiens dios Albertus honores etc. «

Fol 124. Schluſs. Nunc o perpetuum salue, Aemiliane valeque.

Fol. 126. In Expeditionem Divi Maximiliani II. Romanorum Imp. Bohemiae etc. Hungariae etc. Regis contra Turcos susceptam, anno Domini MDLXVI. Carmen Autore Pantaleone Candido Austriaco.

Fol. 127. Divo Maxaemiliano II. etc. contra Turcas proficiscenti.

» Arma pharetratos, dum iusta paratus in hostes,
» Maxime, Teutonicae vindex et gloria gentis,
» Aemiliane moves, laetos Germania vultus
» Tota levat etc. «

Schluſs (Fol. 133. b.):

» Auxilium nostro Pater Optime Regi
» Ipse feras, pugnaeque adsis pede Christe secundo,
» Adsis, proque tua facias quoque praelia gente,
» Adsere te nomenque tuum, laudemque perennem.

Finis.

Fol. 134. b. Precatio Regis Josaphat contra hostes Nro. 8068. Paral. 20.

»Dum petit innumeris nos impius hostis in armis etc.«

Verse.)

Fol. 135. Precatio contra Turcam.

»Christe salus hominum coelestis imago Parentis

Schluſs (Fol. 137. b.):

Et desolatas adsere Pastor oves.

Finis.«

Fol. 139. De Corona Caroli Magni Imperatoris Carmen — Pantaleonis.

»Dum paro sublimem numeris celebrare coronam,
»Teutonicis primus gessit quam Caesar in oris,
»Carolus etc.« (13 Bl)

Schluſs:

»Magne tuum uiuet late memorabile nomen
»Donec Theutonici tua grandia facta secuti,
»Fatalem Proceres gestabunt rite Coronam,
»Nec prius abstiterint, quam toti illuxerit orbi,
»Summa dies, qua te aethereo Diademate cinctum
»Ezechiam iuxta Regem, Isaidemque parentem,
»Omnipotens Genitor coelesti in sede locabit,
»Res ubi perpetuas et fraena aeterna tenebis etc.«

Finis.

Gedruckt: Bohemais Hoc est De Ducibus Bohemicis Libri duo, De Regibus Bohemicis Libri quinque ad D. Rudolphum II. Rom. Imp. Hungariae, Bohemiae etc. Regem etc. Archiducum Austriae Serenissimum Principem, summae in eam familiam pietatis atque honoris ergo, Carmine scripti a Pantaleone Candido Austriaco Quibus adiunctum est carmen in expeditionem Maximiliani II. Rom. Imp. contra Turcas Anno 1566 susceptam, eiusdem Autoris.

Argentorati, Typis Antonii Bertrami. Anno 1597. 4to 131 SS.

3½ Bl. Praefatio ad Rudolphum II. Imp. (1587. M. D. XIIIC.) 1 Bl. Epigramme.

(Es fehlt die Precatio Regis Josaphat und das Poema de Corona Caroli M.)

Nro. 8997.

CCCXVII.

Codex Ms. Nro. 8997.

(Hist. prof. 431.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 65.)

Diarium der Ehe des Peter Lambecius.

*Fol. 1. »Extract meines Diarii vom Jahr 1662, meine Heyraht betreffend. Den $\frac{4}{14}$ January am Mittwochen ist Anna Brauns den nachmittag zum erstenmahl zu mir gekommen, vnd hat wegen Jungfr. Anna von Hemmerdt obliquè bey mir anwerbung gethan, worauff ich ihr, weil der Vorschlag sehr statlich vnd scheinbahr fürgetragen worden, befehl gegeben, hinwiederumb anzudeuten, daſs ich nicht vngeneigt were, mich in fernere Handelung einzulassen, den Abend hab ich h. Licentiat Moerſs deſswegen besucht, vnd Ihm solches anbringen entdeckt; bin auch folgends bei demselben zu essen geblieben etc.« (4 Bl. Bis 22. März 1662) (Eigenhändig.)

(Unglückliche Ehe.)

Fol. 5. Protocollum in Sachen Hrn. Doctoris Lambecii contra Frau Lambecks. Mercurii 7. October 1663.

Forts. Fol. 8, 15. (Abschrift 9 — 14.)

Fol. 6. Schreiben des K. Leopold I. an den Markgrafen Wilhelm von Baden etc. K. Rath und Cammerrichter des K. Cammergerichts. — Wien 29. April 1667. — (Intercession für Lambecius.) (1 S.) S. Anhang.

*Fol. 18. Excerpte und Notizen von Sebastian Tengnagel. (Alphabetisch geordnet.) Literar-historisch, archäologisch etc.

Z. B. *Apollonius Thyanaeus vel Magus.*

Philostrat. lib. 8. de vita eius. S. Chrysost. orat. 2. adver. Judae. p. 322. t. 6. etc.

Fol. 40. b. Fragmentum Epist. Tengnagelii ad N.

Fol. 41. Libri Hispanici etc. (10 St.)

*Fol. 41. b. » Status et ordines partium Regni Hungariae Superioris Cassouiae A° Dñi 1608, die 3. Januarii congregati, vnanimi voto et consensù subscriptos articulos sanxerunt et confirmarunt (6)« (1 S.)

De Oppauia. »Sexto Decemb. die anni 1607 Sac. Caes. Mat. Commissarii primum in arce Oppauiensi convenere, ciues vniversi et singuli arma sua cuiuscunque generis sub poena capitis deponere coacti sunt. Septimo omnia tormenta bellica cum omnibus ad ea pertinentibus ex armaria publica in arcem deducta fuere. Octauo eius. Senatui omnia privilegia cum Sigillo ciuitat. Decimo tribubus immunitates erec-

ae. Decimo 5° Senatus populusque Oppauiensis Commis- Nro. 8997.
sr. - supplices facti, Omnia etiam Scripta et responsa, quae-
unque tempore rebellionis exarata fuere, e manibus eorum
xcussa. Ciues ultra 60 in carcere detinentur.«

Fol. 42. Concept eines Schreibens (Tengnagels) an die Academie (zu Wien), worin er sie um Erlaubnifs bittet, zur Erlangung der Aufnahme als Glied, den Act der Disputation vornehmen zu dürfen. 8. dato.

Fol. 44. Adversaria Tengnagelii — ad Tertullianum.

Fol. 46, 47. Paroemia latina et graeca quaedam (Tengnagel.)

Fol. 50. Libri Arabici Mss. Bibliothecae Sereniss. Bauriae Principis Maximiliani, Monachii. (Excripti à R.P. Iacobo Gretsero S. J.) (1 S.)

Fol. 51. »Hi libri Arabici Mss. in Bibliotheca Vaticana reperiuntur.« (1 S.) Von Gretser.

Fol. 52, 53. »Hunc indicem librorum (arabicorum) commendaui Joanni Paulo Albano vel Epirotae, Caes Mtis ad Portam Othomannicam Drago-mano vel Interpreti, siquos forte Constantinopoli reperiret. A° 1613.

»Misi rursus hunc indiculum ad eumdem per Dnum Buonhomum, 25. Febr. 1617.« (Tengnagel.) (1¼ Bl.)

Fol. 55. Vita Magni Temurlan et posterorum eius. — (8 Bl.) imperf. (a Tengnagel conscripta.)

Fol. 64. Schreiben des Andreas Christian Wernike an den Kaiserl. Hofkriegsrath. Wien, 25. Nov. 1675. (1 Bl.)

Beylage zu Nro. CCCXVII.

Durchleuchtiger Hochgeborner lieber Vetter vnd Fürst, E. Lbden ist gutter massen bekandt, in wafs strittigkeit an meinem Kaiserlichen Cammergericht mein Rath. Historiographus vnd Bibliothecarius Peter von Lampeckh mit seinem Eheweib begriffen seye.

Wan mich nun derselbe vmb mein Kayserliche Vorschrifft an E. Lden in vnderthenigkeit angelangt vnd gebetten, weiln Ich Ihne wegen seiner obhabenden Function der Zeit sein Recht zu prosequiren nit erlassen kan, dieselbe dahin zu vermögen, das Ihme in diesem fahl die justiz fürdersambst administrirt werden möchte.

Als ersuche Ich E. Lbden hiemit gannz gnediglich, Sie wollen verfüegen vnd darob sein, damit in obangeregter sach, dafs iehnige so recht vnd die billichkeit mit sich bringt, erkent vnd aufsgesprochen werde. Vnd Ich ver-

bleib E. Lbden mit Kayserlichen gnaden vnd allem guetem vorderist wohl beygethan. Geben in meiner Statt Wienn den 29. Aprilis A° 1667.

(M. pr.) ELden. Guettwilliger (M. p.) Leopoldt m. pr.

P S.

(M. p.) »ELden werden mir Ein absonderliches gefallen Erwaisen wenn Sie disen gueten Mann In Seiner gerechten Sach helffen wurden. Ich habe alle Satisfaction von Im wolt also Gern Ihm geholfen Sehen doch salua Justitia.«

Addresse: »Dem Durchleuchtig Hochgebornen Wilhelmen Marggrauen in Baden vnd Hochberg, Landgrauen zu Sausenberg, Grauen zu Sponheimb vnd Eberstein, Herrn zu Rötteln, Badenweiler, Lohr vnd Mohlberg, Vnserm lieben Vettern, Fürsten Rath vnd Cammerrichtern vnsers Kaiserlichen Cammergerichts.

Cod. Ms. Bibl. palat. N. 8997. Fol. 6. (Hist. prof. 43a.)

CCCXVIII.

Nro. 8007.

Codex Ms. Nro. 8007.

(Hist. prof. 43a.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 23a.)

Chronicon Carinthiae. (Unrest.)

Fol. 1. »Es ist dem adel loblich vnnd simbt woll dem weisen vnd Bringt frum dem gemainen man allter löblicher ding zw gedengkhen die gegenwürttigen ding zw ordnen vnd die khünfftigen zu betrachten vnnd wer die trew für sich nimbt dem bringt es lob er vnnd nütz. Darumben dem adel zw Ern hab ich ainen Auszug aus ettlichen Cronickhen entworffen. Auf das Kürtzist von dem lanndt Quarentein nun Kherndtn genant vnd von den allten hertzogen des Lanndts wie Ir Regimendt verwandlt sey vnd wie sy vergangen sein vnnd zu welchen zeytten ditz Landt zw Cristenlichen Gelauben bekheret ist worden.«

(Ex libris Sebast. Tengnagel I. V. D. Caes. Consiliar. et Bibliothec. m. p.)

Fol. 2. »Als man zalt nach Cristi vnnsers lieben herrn geburt Sibenhundert vnnd viervndsechtzig Jar etc. (Autographum und vielfach corrigirt.)

(Von Fol. 140. b. angefangen eine andere Schrift.)

Fol. 23a. »Vom Schweyczer Krieg.« (1496.)

Schluſs (b.): Vnnd ist zu erparmen das so vill guetter leut in dem pesten Krieg vmb sein komen, vnnd nichts gewunen noch gepessert Ist damit, wiewoll auff des romischen Kunig thaill ob xij M. man vmb sein komen, vnnd der Schweyczer auch ain grosse vnsellig mening.«

Vergl. Hahn, Coll. Monum. I. 479.

CCCXXIX.

Codex Ms. Nro. 7757.

Nro. 7757.

(Hist. prof. 433.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 33o.)

1 Bl. Sehr nettes Miniaturgemälde. (Pergament.)

Das Viertel ober dem Manhartsberg. (Landschaft.)

In den Wolken: Maria mit dem Jesukinde.

Mit den Worten, auf einem Streifen von 2 Engeln gehalten:

Cunctas Haereses sola interemisti.

Zu beyden Seiten zwey weibliche Figuren: Ecclesia et Theologia.

Auf zwey Anhöhen ober der Landschaft stehen zwey *Bilder*, Kaiser, unter ihm Wage, Zepter, Schwert, Crucifix. Devise: Pietate et Justitia. Dann Erzherzog, zwey Hände mit Zepter und Schwert aus den Wolken, ober denen das Auge Gottes. — Devise: Consilio et Industria.

Im Vordergrunde liegt gefesselt an diesen zwey Schilden: die Haeresis, mit den Schriften Luthers, Calvins, Zwinglis.

Georg Vrtlmayr Passau. pinxit.

In der Mitte des Bildes hält ein Adler den Titel:

Nomenclatur oder Namen Der
Neubekherten im Viertl Ober man Hardtsberg
Unnder Ferdinandi III. Röm. Kay. Maytt. etc.
Hailsammen Religions Reformation im Ertzhertzogthumb Oesterreich vnnder der Enns. Von Anfang des 1652 bisz zum ende deſz 1654 Jahrs.

2 Bl. (Pergament.) Titel:

»Nomenclatur oder Nambhafftmachung aller der Jenigen, welche vnder der von Ihro Khay. May. etc Ferdinando dem dritten etc. Vnſzerem Allergnädigisten Herren vnd Landts Fürsten angeordtneten Religions Reformation

Nro. 7767. in Dero Ertzherzogthumbs Oesterreich vnder der Eñſz Viertl ober Manhardtsberg seith des 1652 Jahrs hero beederley geschlechts, Hauſzgeſeſſzene, Inwohner vnd Diennstleuth, Alt vnd Junge (von 12 Jahr ihres Alters anzuraitten, oder welche sonst der Heyligen Communion fächig erkhendt werden) von ihrem Ihrrthumb durch Gottes sonderbahre Gnad zum Heyligen Catholischen glauben würckhlich gebracht vnd bekheret worden seindt.

» Darbey zugleich die Namen aller Pfarren, wie auch Pfarr vnd Lehenherrn oder Patronen (doch meniglich ohne praeiudiz) nit weniger auch aller weltlicher Obrigkheiten, so die maisten vnderthanen in einer ieden Pfarr haben, neben der patrum missionariorum oder Informatorum gezogen Auſz beeden Original Reformations Protocollen vnd allerhöchstgedacht Ihro Khay. May. etc. von dero reformations Commissarien desselben Viertls Ober Manhardtsberg, als Benedicten Abbten zu Altenburg etc. vnd Joachimben Freyherren von Windthaag etc. allervnderthenigist vbergeben am ende dez Jahrs 1654 etc. «

Fol. 327 etc. » Appendix. Etlicher vornember Herrn Standtspersonen welche vnder der Reformations Zeith in diſzem Viertl Obermanhardtsberg für sich selbst freywillig Catholisch worden seindt. «

alſz:

Herr Johann Joachimb Graff vnd Herr von Sintzendorff am Reichstag zu Regenspurg.

Herr Georg Vlrich von Khainach Freyherr nunmehr sell..

Herr Adam Maximilian von Trautmanstorff Freyherr auf Prunn vnd Liechtenaw.

Herr Georg Wilhelmb von Landtau, Frey: vnd Panierherr zu Rappoltenstain.

Herr Otto Hainrich Herr von Tietrichstain Freyherr.

Weillandt Herrn Victoris von Althamb Freyherrn zu Grienbach Hinderlassene beede Freyle Töchter, alſz die Eltere Eleonora, anietzo Frau Thilherin, die Jüngere aber Freyle Elisabetha noch ledig standts.

Summa (auſſer anderer vnderschiedlicher Adlspersohnen, welche in diſzem Lanndt kheine würckhliche Landtleuth seindt) 7 Persohnen.

Summa Summarum Aller Pfarren 140. Filiala 58. Neubekherten 22224.

CCCXX.

Codex Ms. Nro. 9000.

Nro. 9000.

(Hist. prof. 434.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 41.)

Polnische u. Preussische Chronik, von einem Anonymus.

Fol. 1. »Inn dem Namen vnnsers Herrn Jesu Christi Heer hebet sich ann die Polnische Cronica vnnd wie sie Erstlichen zum Cristlichen Glauben gekomben, sampt vielen Schönen Historien Lieblich zu lesen, aufs kurzeste zusamen getzogen. Die Preufsische Cronica auch darneben etc. Vrsprungk der Pollen. Ist aus dem Schlaffunen, den Schlaffunen ist aus Jauon, der ain Sonn Japhets ist gewesenn etc.«

Bis 1227.

Fol. 29. »Nun haben wier gesagt vom Vrsprung der Pollen. Behmen wollen auch nun gedencken way die haiden vnd Preufsen her endtsprofsen seindt vnd wafs Ir glaub gewesen, darnach wie sie zum Cristlichen Glauben durch Gott beruffen gekomenn saindt etc.«

(Viel Topographisches.)

Schlufs (Fol. 41.): Anno 1005.

»Wie die Nahmen der Brutenen gewanndelt. Einer aufs dem Obristenn geschlechtenn aufs der Mahaw, hat sich verschalkhet. (Ohne Werth.)

CCCXXI.

Codex Ms. Nro. 10122.

Nro. 10122.

(Hist. prof. 436.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 116.)

Carmen heroicum Croaticum Comitis Petri a Zrinio olim Croatiae Bani de Obsidione Zighettana 1566.

(Ipsum autographon.) In VIII. partes distributum:

Incipit: »Ar med nymi uidi odurnu neztalnost
»oztauiusi Boga, ter k baluanom slucznost.«

(Nur eine Seite immer beschrieben.)

Schlufs (Fol. 116.):

»Tatarin Deliman pristufzil bül ali k. Czaru
»ar zdauña pofslusal chekissse satiru
»neli: Czare pofzlak dai malo Tatsru
»küe uzrok pouim da pridok ka duoru.«

(Gedruckt. Venedig.)

CCCXXII.

Nro. 8242.

Codex Ms. Nro. 8242.

(Hist. prof. 437.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 20.)

Fol. 1. De Urbe Praga et Gentis Bohemicae moribus. *Εἴπέ τις ἐξ αὐτῶν, ἰδιος αὐτῶν προφήτης.*

»Bohuslaus de Lobkowitz Christanno suo perdilecto S. P. D. (Pedick?) Situm Pragae et incolentium mores ad te scribere institui etc.

(5 Bl.) (Scheint Abschrift.)

Fol. 6, 7 und 8 leer.

Fol. 9—14. Abschrift desselben Werkchens.

Fol. 15. (16.) Urkunde K. Friedrichs v. 1459. Brunnae 4. Augusti — worin derselbe dem Nikolaus v. Lobkowitz u. s. Gemahlin Sophie von Zierotin den Orden der weifsen Stole etc. verleiht. — Von Lambecius. (Paprozki.)

Fol. 16. (17.) et 17. et 18. Variorum Autorum Testimonia de Perillustri et Generosissimo Domino Domino Bohuslao Barone Bohemico de Hassenstein et Lobkowitz.

J. Trithemius. Conradus Gesnerus. J. J. Frisius Tigurinus. J. Dubravius. Gaspar Bruschius.

Fol. 19. Leer.

Fol. 20. Reliquiae Monasterii S. Georgii in Castro Pragensi.

Caput S. Ludmillae, cuius tumba in monasterii templo est.

Brachium S. Georgii in Manu argentea deaurata.

Brachium S. Procopii in Manu argentea etc.

CCCXXIII.

Nro. 8074.

Codex Ms. Nro. 8074.

(Hist. prof. 438.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 4.)

Fol. 1. »De Nouorum Redituum Constitutione ad priorem Bellico - Politicum Discursum particularis Appendix, In ordine ad praesens bellum Turcicum accomodata.

»Variis iisque diuersis modis augeri hac temporum calamitate Suae Caesareae Regiaeque Maiestatis D. D. Nri. clementissimi reditus possent, quorum hi potissimum essent.«

(10 modi.)

Geldstrafen auf Fluchen etc. Luxus etc.

CCCXXIV.

Codex Ms. Nro. 8220.

Nro. 8220.

(Hist. prof. 439.) (Ambras 448.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 45.)

Vorblatt. Wappen, kaiserlicher Adler etc.

Devise: Rerum certa salus, terrarum gloria Caesar.

Fol. 1. Sermo panegiricus Inuictissimo atque illustrissimo Cesari Maximiliano Romanorum Imperatori Germanie Vngarieque Regi patri patrie semper Augusto a Hartmanno Mauro legum Licenciato assecriptus.

Incipit: »Non ignoro inuictissime Cesar panegiricum Imperatoris maximi dicere aut scribere profecto ut perarduam rem intentissimaque cura exequendam ita hanc functionem semper amplissime autoritatis principum virorum usu peritissimorum multarumque palmarum oratorum fuisse etc. etc.

Desinit (Fol. 44 et 45.): »Te vero eternum rerum opificem piissime Criste (cuius diuina voluntate Imperium per Maximilianum tue diuinitatis vicarium (quem contraditis habenis ad salutem tue Reipublice Cristiane verum dominum preesse voluisti) tot successiuis annis feliciter gubernatum et apud germanos contumatum existit) ante pedes diuine maiestatis tue inclinati suplices oramus, ut Maximiliano ceterisque coadiunctis principibus placidissimo sidere assis rhadiisque diuine beneficentie tue mentes atque corda eorum illustres intendas robores atque stabilies, ut fortissimo animo et commissam curationem utiliter gerere prouinciam susceptam a malis sceleratisque perpurgare atque contra hostes nominis tue deitatis in honorem tue diuine maiestatis in offenso uictoriarum cursu regnent atque procedant hunc que tam letum pulchrumque diem tam felix atque faustum spectaculum hanc iocundissimam gratisaimamque visionem ad tui nominis honorem et gloriam piis tuis atque devotissimis fidelibus refulgere permitas postibusque augustalis terreni pallatii eterna lande triumphantibus Cesarique Maximiliano (longo terrestium virtutum orbe expleto) fato functum pro tot exantlatis laboribus (ossibus in magnificentissima illa exstructa mole molliter quiescentibus) ceterisque principibus una cum eo inmortalitati destinatis (prout de tua R. p. (ob fidelissime gestam curationem) meruere) in Celesti palacio in predefintis inmortalitatis orchestris atque sedibus sit receptus sempiternaque quies amen. «

Τέλος.

CCCXXV.

Nro. 10137.

Codex Ms. Nro. 10137.

(Hist. prof. 440.)

Cod. Ms. Pergam. in Fol. sec. XVII. (Foll. 4.)

Fol. 1. Augustissimo atque Inuictissimo Romanorum Imperatori Leopoldo I^mo^ Hungariae Bohemiaeque Regi Archiduci Austriae etc. Principi ac Domino Clementissimo.

Tanta solis orientis est virtus, tanta eius in illustrando actiuitas, ut densissima etiam opacitate compactae nubes, quae aterrimi instar velaminis sua caligine totum aethera palliantes cunctis terrae animantibus non tam indicta quam inducta nocte triste silentium imponebant, ad radians ipsius, et ab occasu rediens iubar, eo sensim ascendente fugiant ac dissipentur, quibus demum liberatus aether et sereno Phaebi indutus splendore, sepulta quasi torpore animalium pectora ad laetitiam et iubila denuo stimulat. Hanc profecto metamorphosin et secutam solis ortum catastrophen videre mihi videor Augustissime Caesar cum aulam hanc Caesaream, quae aliquot iam annis obscura luctus obtecta nube et in continua veluti nocte degens languescere potius et emori, quam uiuere videbatur, hodie ad gloriosissimum natalem tuum dissipatis non secus ac orto sole moeroris nubibus reuiuiscentem et reduce post longa nubila Phoebo quasi ab Aurora tanquam sponsa motu prodigioso ab occasu procedente serenato fruentem exultare intueor, tenebris enim in lucem transformatis transmutato in gaudium luctu omnes tecum prius contristati, Tecum quoque collaetantur Tibi et sibi propter Te aggratulantes. Quare nec mihi indignaberis Clementissime Princeps, si et ego communis huius laetitiae particeps una cum integro Tibi applaudentium Choro, ut anser quamvis inter olores rudem adiungens vocem ad excelsa Maiestatis Tuae fauentibus aquilis assurgere fastigia, et Tua humili versu decantare encomia non erubescam, sed Clementiae ac Benignitati Tuae innixus hunc exiguum rudis ingenii laborem, gloriosissimo natali Tuo sicut et me totum seruitiis

Sacratissimae Matis Tuae

Submississimus dedicem
Joann Georgius Scheppelius
Sac. V^rae^ M^tis^ Dominorum
Epheborum Praeceptor.

*Fol. 2. Aufgehende Sonne, Adler fliegt auf sie los.

Allusio. Nro. 10187.

In gloriosissimum natalem Augustissimi Romanorum Imperatoris Leopoldi I^mi nona Junii anno MDCLXVI.

(Carmen chronographicum.)

RegIa toLLe tVas sVrsVM ALes aD aethera pennas
Et IVglbVs glrIs slDera MILLe repLe etc. 16 Verse.

Fol. 3 In der Mitte kaiserlicher Adler, zur Seite um den Titel, Laetitia (ein jugendliches Frauenzimmer, einen Strauſs darbiethend), Luctus (Mann in schwarzer Hofkleidung), recht artige Miniaturmahlerei.

Allusio.

Ad luctum et laetitiam dissidio inter se dialogo-retrogrado ratione possessionis Austriae coram Aquila Caesarea litigantes, ubi antrorsum luctus retrorsum vero laetitia loquitur.

Justitiam mihi fac ales, nunc/ Austria Ructus
Propria sedes, non/ sit quoque laetitiae
Possideo bene, iam/ praescripsit limina moeror
Regia, non/ cedet ius quasi congenitum
Laetitiae fuge spem, non/ stabunt gaudia/ luctus
Tempora sunt semper, non/ sine tristitiam.
Cordolium Tibi sit lugendo tristia semper
Funera, nec/ laeti quid cape consilii.
Continuae tibi sint curae, nec/ gaudia curis
Insere pendendis,/ hoc petit Imperium
Coniugium modo quae promittit gaudia sponso
Reijce, non/ hilarent cor inga Caesareum
Mens tua cum sacra sit/ delectent gaudia solum
Caelica, non/ hominum res quoque complaceant.
Prospiciunt Tibi Dij, frustra nec/ tristia pelle,
Dubbia non prolis spes data laetificet.
Austriacis procul est oris, non/ prospera tanget
Littora, consortij pars sacra Caesarei.
Judicium modo fer duplici cum prouida regnes
Vertice,/ dona ius unicuique = suum.

Meist goldene Initialen. (Schönes Werkchen, in gelber Seide gebunden.)

CCCXXVI.

Nro. 10121.

Codex Ms. Nro. 10121.

(Hist. prof. 441.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 9.)

1. Bl. Kupferstich (der h. Leopold), von Jo. Mart. Lerch (sculpsit Viennae). K. Leopold I. dedicirt.

2. Bl. Kupferstich. Porträt des K. Leopold I. (Seb. v. Dryweghen del.)

Fol. 1. »Ruhm-Altar welchen zu vnsterblichen Ehren Dem Allerdurchläuchtigsten Grosmächtigsten vnd vnvberwindlichsten Römischen Kayser

Leopoldo I. In Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien Croatien vnd Sclavonien

Könige

Erzherzogen zu Osterreich etc.

Meinem Allergnedigisten Kayser Könige vnnd Herrn.

für allergnedigst erzeigte vilfeltige hohe Kayserliche gnaden

Den 1. Januarij dieses (Gott gebe glückhseeligen) 1673ten Jahrs.

Aufs allervnterthänigister Ehrerbietigkeit auffgerichtet hat

Nicolaus Crausius S. Caes. Maiestatis designatus Comes Palatinus

vnnd

In der hoch-Teutsch-gesinneten Gnossenschaft der Scheidende

Anno

SChaVe wenfs Jahr VMb Ist soL DIe KaIaerIn eInen IVngen PrInzen Herzen

So rVkke SIe *H*VLDreIChste KeIserIn *N*Vn Ia feIn nahe an Ihre MaIesteten.

Fol. 2. Auff Ihr Sinne! Auff Ihr Gaister!
Auff Ihr Teutschen Liedermaister!
Auff o schlechter Sinnenrest!
Tichtet lieder auff difs Fest:
Tichtet lieder zwingt die seiten
Ihr dort in den Ewigkeiten etc. 30 Strophen.

Fol. 7. Zugabe.
Wird disem brünst'gen Wunsch
Der Höchste Krafft verleihen
Wie den für Gottes Thron,
Ich hierumb stets will schreien.

So hab ich Welt-Monarch', gelt ein new
Wunderwerckh
Gethan? zum newen Jahr winsch ich
New glückh vnd Stärck'!

CCCXXVII.

Codex Ms. Nro: 2906.

Nro. 2906.

(Hist. prof. 242.) (Ol. Ambras. 295.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 190)

Fol. 1. Hie nauch folget die histori von dem grossen allexander als die eusebius von Im beschribt vnd faucht des ersten an von dem doctor hartliebs von Minchen ain vorred.

» Seneca der schribt in sinem hochen sant brieffen vnd epistlen Das aller fürsten getät werck gestalt handel vnd geberde ton vnd lassen ze schriben vnd allermenclich ze verkündent sy etc.

b. So hat der hochgeboren durchluchtig fürst hertzog Aulbrecht Hertzog in Payer pfaltzgrauff by dem rein auch sin gemahel die durchlichtigest fraw anna von braunschweick geboren mich gebetten Mayster Johannes Docter in nattürlichen künsten Irem vnderton Das buch des grossen Allexander vs lattin zu tusch machen nach dem luttern text etc. etc. «

Fol. 144. Deo gracias Amen an sant Vicentzentag 1477 Jar. (Gedr. Augsburg 1478.)

b. » Hie hebt an das buch von dem weg zu dem holigen grab vnd in das gelobt land Jerusalem vnd von irem wesen vnd wonders des mers daz ales wirt hienach kurczlich begrüfen etc. «

(Ab Anonymo.) (41 Bl.)

Fol. 186. Von den syben hobtkirchen kurczlich ain wenig begrufen. (St. Rom.) (4 Bl.) 1470.

* Fol. 189. b. Breve Chronicon Vlmense.

» Anno domini 1300 Jar Da ward vlm ains tags zwirent gewonen vnd verloren am fierden tag vor sant Jergentag zu dem judenloch am grieſz von Ulrich Kientzel von auspurg. Promiscue. (1452.) — Dann 1120.

Fol. 190. Anno 1446 Jar da verneet ainer siner frawen die scham darumb sy starb vnd er ward darvmb ertrenckt. Auch kament vil krutter wirm im drisgost vnd verdarbten alles krut vnd früchten. «

CCCXXVIII.

Nro. 2908. **Codex Ms. Nro. 2908.**

(Hist. prof. 443.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 89.)

Anonymi Historia Rerum Austriacarum. Ab A. C. 1454 usque ad 1467.

Fol. 1. Von dem von Polan vnnd den Prewssischen Herren.

Anno domini M° cccc° lmj^to etc.

Edita ab Adr. Rauch. (Vindobonae 1794. 4to 178 S.)

It. Senkenberg, Selecta Juris et historiarum anecdota etc. V. 1 — 346.

CCCXXIX.

Nro. 8823. **Codex Ms. Nro. 8823.**

(Hist. prof. 444.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 75.)

Memorial des holländischen Gesandten zu Wien, Hamel Bruyninck, an K. Leopold I.

Fol. 1. »Veritas et Innocentia nuda et conspicua:

»sive

»Vera et clara deductio, qua

»Primo demonstratur: Dominorum Ordinum Foederati Belgii amicam intercessionem pro Innocentibus in Hungaria Praedicantibus, nihil Regii derogare Juris.

»Secundo. Persecutionem Religionis omnem, praecipue in Hungaria, Terris haereditariis toti orbi Christiano, ac socialibus armis omnino damnosam, periculosissimam, homine Christiano semper indignam, atque saluti aeternae noxiam esse.

»Tertio. Possoniensis Judicii Processum non Rebellionis sed Religionis Evangelicae, non Rebellium sed Praedicantium meram persecutionem esse, atque sub et obreptionibus optimum falli Principem.

»Quarto. Non convictos, verum Innocentes esse Praedicantes Evangelicos in Hungaria, quotquot Anno 1674 ad purgandam, tuendamque Innocentiam, citationi parendo, ad Possoniense comparuere Judicium: ac proinde iniquissime ad Reversalium subscriptionem urgeri Praedicantes.«

»Demonstratum Viennae. Anno MDCLXXV.«

Fol. 2. Serenissime Caesar Imperator Semper Auguste

Nro. 8883.

Domini mei Clementissimi Unitarum Provinciarum in Belgio Ordines Generales maturo simul ac modesto pericula ex Hungarica imminentia persecutione, reputantes judicio, amore pacis ac quietis in orbe Christiano stabiliendae ac firmandae Christianae impulsu charitatis, indubitatae compassione innocentiae, divinae apprehensione irae, innoxii effusione sanguinis inflammandae, et non nisi severae post consummationem vindictae exstinguendae ubi — ruptis patientiae eius repagulis, justissimi justitia Dei, severitatis et justae vindictae thronum conscenderit: oberrante denique infinitarum hoc casu calamitatum imagine moneri atque adhortari se sentiunt, ut ad Majestatis Vestrae sacras sapientiae, prudentiae, clementiae, modestiae, bonitatis et pietatis aras, contra incautos, inconsideratos et pessimos impiae persecutionis in Hungaria consultores, autores, fautores et directores confugiant rogentque: etc.

Schluſs (Fol. 74.): Omnibus Augustanae et Helveticae Confessionis Ministris in palatio Archi-Episcopali Possonii, intra civitatis moenia stantibus, ac quid de illis fieret exspectantibus, Dominus Episcopus Kolnicz, Domino Archi-Episcopo, aliisque Dominis Episcopis praesentibus, modo blandis ac captiosis verborum lenociniis, modo horrendis minis, modo speciosis promissis persuadere atque cogere conatus est, ut Reversalibus subscriberent; at vero, ubi nihil promovere ac efficere se agnosceret, Diaboli spiritu in furorem arreptus, ingentibus baculis miserrime illos percussit, multorumque sanguinem, capita illorum vulnerando effudit: ac tandem ad carceres depelli jussit. Nec hic quidem subsistens, ut Reversalibus subscriberent, importunitas eousque saeviit, donec de quibusdam tandem Augustanae Confessionis praedicantibus, iis scilicet qui in Turocz, Scepusiensi, Trinceniensi atque Sinugiensi Comitatibus Ministerium obibant, atque aliis quatuor Leopoldii et Comaromii septendecim taedio carceris atque verberibus, cruciatibusque fractis, victisque triumphavit; ut Reversalibus non tantum subscriberent, sed etiam apostatarent, persolutis singulis Comâromiensium honorarii loco quinquaginta, in universum octingentis quinquaginta florenis, ex ejusdem loci et praesidii Comaromiensis, Tricesima.

»Die 2. Julii cum ex Sarvar et Kapuvar 20 Praedicantes ad Triremes abducerentur, ac currui jam impositis extrema executio, perpetuum exilium, severissima servitus, durissimi Triremium labores ac crudelissimae, immisericor-

Nro. 8813. desque plagae ob oculis versarentur, ultimos adhibendi conatus tempus rati, Instantiam pollicitatione Ducentorum singulis, vel quatuor millium florenorum omnibus solvendorum. ut Reversalibus subscriberent, renovârunt, at hoc vero quorsum? nisi manifestum sit nullo modo Rebellionis convictos fuisse Praedicantes, ac Religionis odio omnia fieri, factaque esse in Hungaria, quae fiunt, factaque sunt hactenus, nam, an tanti erat, ut toties reiteratis, ac in ipso executionis momento renovatis, redimeretur Reversalium subscriptio conatibus, à convictis, condemnatis? nisi accensus conscientiae ignis, deficientis probationis atque iniustae condemnationis ureret? nisi turbidus ac inquietus conscientiae sensus, Rebellionis affectati coloris, ut in Religionem tanto licentius saevire liceret, intus argueret? nisi Praedicantium Innocentiae umbra vagis atque turbidis conscientiae oberrans oculis turbaret judices? Fatentur ingenue Domini Ordines, sese non comprehendere, quorsum haec perditio nisi vera sint quae notantur; nam, an ex charitate vel misericordia? quis credat, ubi vincula, carceres, cruciatus, quibus miseri torquentur Praedicantes, animo reputat? an in unius anima cohaerere possunt, misericordia et saevitia, actu exercita? charitas et odium quod undequaque ebullit, ac se ipsum tot contrariis charitati actibus prodit et ostendit? an Rebellio et in optimi ac piissimi Principis Caput conspiratio, quas supponunt Judices et praetexunt, atque quarum convictos Praedicantes indesinenter clamant, stipendium ac praemium merentur? O justa Dei Optimi Maximi judicia, qui impios in cogitationibus suis confundit? Nam, quaqua versum oculi convertuntur, vel ad modum procedendi, in quo apparet non defendenda praecipitantia, defensionis denegatio. nullitas: vel ad probationis acta et producta, in quibus conspiciuntur frivola, aliena, nihil probantia, falsa, suspecta: Si ad interpositum Judicis officium, in quo Praedicantium respectu, nihil moderati, nihil modesti, verum cuncta vehementiae, partialitatis, omissionis, negligentiae, injustitiae, odiique. atque singularis studii, obruendi ac insidiandi, Reversalium subscriptione, Praedicantium Innocentiae, plena sese offerunt: Innocentia ac veritas caput suum exerunt, et nudae se ostendunt, confirmantque Domini Comitis Nicolai Palffi, Judicis, ad reliquos pium. Christianum sincerum, rectum, probum, verum atque observatum pro Praedicantium innocentia monitum: quod negligendum non fuerat; nec etiamnum negligendum judicant Domini Ordines ab iis, quibus Majestatis Vestrae animae salus, Imperii tranquillitas; gloriae ac honoris splendor; Christiani orbis securitas, Pacis

firmamentum; Domus Augustissimae incolumitas, contractae amicitiae prorogatio, Romani Imperii Electorumque ac Principum, reliquorumque membrorum inter se et cum capite suo unio, unicum totius corporis fulcimentum; denique eorum omnium, quae ad veram faciunt in hoc mundo beatitudinem, possessio ac conservatio cordi sint. Praesertim, cum haec omnia meliori nunquam haberi possunt gratiâ, quam ad Amicorum, foederatorumque instantiam, indulgendo unum, alterumve justissimae ac aequissimae Petitionis Membrum. quod faxit Deus Optimus Maximus, cuius protectioni atque benedictioni infrascriptus Majestatem Vestram piis serio commendat precibus ac votis.«

Nro. 5595.

(Eigenhändig) Majestatis vestrae
Humillimus servitor
Hamel Bruyninck m. p.

CCCXXX.

Codex Ms. Nro. 5595.

Nro. 5595.

(Hist. prof. 445.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 5.)

(Ex libris Sebastiani Tengnagel I. V. D. et Caes. Biblioth.)

»Intrate delli Regni del serenissimo Re Cattolico.«

Tutti li datii delli Regni di Castiglia rendono ogn' anno un *milione* e 100m. scudi (Δdi) . . 1 Milione Δdi. 100m.

Li *datii* che Carlo Quinto assegnò all' Imperadrice	» 60m.
Li datii della città di Siuiglia con la rendita dell' ogli	» 65m.
L'almo zarifargo maggiore di detta città con il dritto delle mercantie di Barberia . . .	» 335m.
L'*intrata* della seta di Granata	» 120m.
L'*intrata* delli Porti secchi delle cose, che uanno e uengono per terra	» 60m.
L'*intrata* del seruigio Montasgo, ch'é cosa di bestiami	» 45m.
L'intrata del sale	» 265m.
L'intrate che si chiamano diuerse	» 65m.
L'intrata che si chiama Farda è una licenza concessa a quelli che descendono da mori di potere insieme con le donne loro andar uestiti alla Moresca	» 35m.
L'intrata delli dritti delle mercantie d' Orano .	» 5m.
Summa 2 Milioni e Δdi. 655m.	

Nro. 5595.	Il dritto delle mercantie, che uanno e uengono da Portugallo	Δdi. 100m.
	Il dritto delle Lane che escono fuor del Regno	» 100m.
	Il dritto di mare delle mercantie, che uengono di Francia, Fiandra et Inghilterra . . .	» 80m.
	L'intrate dell' Isola di Canaria	» 35m.
	Li tre Maestrasghi di Santo Jago d'Alcantara e Calatraua	» 235m.
	L'herbe del Campo di Calatraua e d'Alcunia .	» 45m.
	L'herbe d'Alcantara e della Prouincia di Leone	» 50m.
	Il sussidio ecclesiastico concesso da Pio 4to. .	» 420m.
	Il seruigio ordinario et straordinario, che fà tutto l'Regno	» 400m.
	Le miniere d'argento e metallo di tutta Spagna	» 265m.
	L'intrate dell' Indie l'uno anno per l'altro . .	» 400m.
	La contributione de' mercanti di Siuiglia trattanti all' Indie per galere e naui armate per sicurtà de vaselli, che uanno e vengono .	» 55m.
	Summa Δdi. 2 Milioni e	Δdi. 185m.
	Di più si caua dalli Regni d'Aragon, Valenza, e Catalogna di 3 anni in 3 anni Δdi. 400m. per il seruigio, che fanno al Re nelle corte di Monzone, i quali dedutti li scarichi ogn'anno sono	» 133m.
	La prima summa importa due milioni e . . .	» 655m.
	La seconda importa due milioni e	» 185m.
	Summa di tutta l'intrata Δdi. V milioni e	Δdi. 173m.
	Intrata, che sua Mtà caua *di Fiandra.*	
	L'intrata ordinaria del Re consiste parte in signorie, terreni e boschi, e parte in Datii di mercantie, ch'importa	» 400m.
	Segueno gli interessi, che pagano i paesi, e terre di sei milioni di Δdi. di debito fatto per pagar le grauezze passate a ragione di $8^1/_2$ per cento, per il che furono imposti nuoui datij et accresciuti i uecchi, tal ch'importano	» 600m.
	Pagano appresso tutte le spese, che bisognano per le genti d'arme fanteria, prouisione di Gouernatrice e Gouernatori di paese, consigli, et uffitiali, fabbriche di fortezze, munitioni, contributione dell' Imperio, Currieri et altre spese straordinarie	» 700m.
	Summa in tutto un milione e	Δdi. 600m.

Intrata dello stato *di Milano.*

Nro. 5596.

L'intrata antica ordinaria delle città, e terre dello stato consiste in Datij di mercantie, carni, uino maſne, forni, Porte, sali, censi generali, tasse di caualli et altre cose minute, ch' importano	Δ^di. 320^m.
L'accrescimento poi fatto in Ispagna con Tommaso di Marino	» 20^m.
Il mensuale, ch'è il sussidio imposto a quello stato di 25^m. Δ^di. ogni mese, ch' è fatto ordinario	» 288^m.
L'augumento imposto dal Cardinal di Trento .	» 64^m.
L'augumento imposto dal Duca di Sessa . . .	» 152^m.
Summa in tutto	Δ^di. 844^m.

Intrate *del Regno di Napoli.*

L'imposition di carlini 10 per fuoco secondo la tassa ordinaria et antica	» 421^m.
L'imposition di carlini cinque et un grano per fuoco per il sale	» 215^m.
Grani 48 per fuoco per il pagamento della fanteria spagnuola	» 200^m.
La Doana delle pecore et altro bestiame di Puglia	» 150^m.
Le Doane, fondachi, e Datij della grascia, uino, fortore, ferro, sale, sede, ogli, zaffarani e fiere di Lanciano e Nocera	» 224^m.
Tratte di grano per fuor del Regno e dentro 'l Regno	» 50^m.
Terre peruenute al Re come Bari	» 50^m.
Razza reale di caualli	» 10^m.
Contumacie e compositioni	» 20^m.
Inuestiture di feudi	» 15^m.
Decime diuerse	» 15^m.
Donatiuo, che si fa al Re di tempo in tempo l'un'anno per l'altro	» 400^m.
Summa in tutto un milione et	Δ^di. 770^m.

Intrata del Regno di Sicilia

L'intrate consistono in gabbelle, compositioni di decime, Tesorerie et altre cose, ch' importano	» 166^m.
La tratta ordinaria et straordinaria di uini e grani	» 290^m.
Seruigio, che si fà al Re di tempo in tempo l'anno	» 75^m.
Altri danari d'impositione	» 75^m.
Summa in tutto	Δ^di. 600^m.

Nro. 5595. L'intrata di Sardegna Maiorica e Minorca.

Importano in tutto . . . . . Δdi. 130m.
Di modo, che tutte l'intrate del Re di Spagna partita per partita summano Δdi. noue milioni e . . . . . » 517m.

Spese che fà sua *Maestà Cattolica in Ispagna.*

Restano situati nel Regno d'Aragona, e congiunti in giuri e mercedi . . . . . » 200m.
Interessi, che si pagano ogn'anno . . . . . » 200m.
Situati in giuri ne' Regni di Castiglia un milione et » 800m.
Situati in Siuiglia nella casa dell'Indie per il pagamento di diuersi debiti . . . . . » 200m.
Spese di caualli, che si trattengono nelle frontiere di Francia, et alle Marine de' soldati per guardia delle fortezze delle galere di Spagna, di Giouanni Andrea Doria, de' Consigli, Gouernadori et altri ufficiali della casa, del Re, e della Regª del Prencepe di Don Giouanni, et altri ordinarij di questi Regni scudi un milione e . . . . . » 700m.
Spese d'Orano . . . . . » 60m.
Interessi della dote del Re Massimiliano . . . » 39m.
Pensioni d'Alemagna. . . . . » 50m.

Summa in tutto tre milioni et Δdi. 249m.

Spese della Fiandra.

Gli interessi di sei milioni d'oro di debito . . » 500m.
Per le genti d'arme, fanteria, Gouernatrice, Gouernamento consigli vffitiali, fabbriche di fortezze, munitioni, currieri et altre spese » 700m.
Entrata impegnata per . . . . . » 400m.

Summa un milione e Δdi. 600m.

Spese dello Stato di Milano.

L'uscita consiste in venditioni fatte dell'intrata antica et augumenti nuoui a 5. 7. 8. 10. 12 et alcuni in uita a 17 et 18.
Dalli Duchi per . . . . . » 24m.
Dall'Imperador Carlo per . . . . . » 80m.
Dal Re per . . . . . » 296m.
In donationi perpetue e prouisioni in uita
Dalli Duchi per . . . . . » 35m.
Dall'Imperadore . . . . . » 55m.

Dal Re . . . . . Δdi. 40m. Nro. 5595.
Per interessi di debiti, che non haueano assignamento . . . . . » 115m.
Per pagamento di guardie nelle fortezze . . . » 100m.
Per li 3m. spagnuoli . . . . . » 44m.
Per gli huomini d'arme dello stato . . . . . » 40m.
Per li caualli leggieri . . . . . » 50m.
Per il gouernator guardie e Reggimenti de suoi con altri vffiziali dello stato. . . . . » 50m.
Per lo studio di Pauia . . . . . » 5m.
Per munitioni, reparationi, agenti, Currieri altre cose necessarie . . . . . » 30m.

Summa in tutto 1 milione et Δdi. 24m.

S'abbate per la riduttione fatta dal Re degli interessi delle venditioni a cinque per cento » 191m.
Restano in tutto. » 833m.

Spese del Regno di Napoli.

Per diuerse essecutioni donatiui e uendite a x per cento . . . . . » 800m.
Per guardia delle fortezze ordinarie . . . . . » 50m.
Per le guardie d'Orbetello, Port'hercole e Piombino . . . . . » 20m.
Per la fanteria spagnuola . . . . . » 200m.
Per le genti d'arme . . . . . » 120m.
Per li cauai leggieri . . . . . » 20m.
Per 17 galere . . . . . » 100m.
Per fabbriche e munitioni . . . . . » 80m.
Per prouisioni del Vicere, Regenti et altri uffiziali del Regno . . . . . » 60m.
Per compre di sali, pensioni del Pont^e ambasciadori et agenti, Razza di cauálli staffette et altre spese . . . . . » 70m.
Prouisioni diuerse, oue s'include quella del Duca d'Vrbino . . . . . » 80m.

Summa in tutto un milione e Δdi. 600m.

Spese del Regno di Sicilia.

Per mantinemento di galere . . . . . » 36m.
Per intrate impegnate . . . . . » 300m.
Per 2m. spagnuoli . . . . . » 100m.
Per cauai leggieri . . . . . » 20m.
Per supplemento d'altre galere . . . . . » 96m.
Per la goletta . . . . . » 60m.

Nro. 5598. Per fortificationi, currieri et altre spese . . . Δ^di. 40^m.
Per il Vicere, Gouernatori et altri vffiziali . . » 40^m.

Summa in tutto Δ^di. 692^m.

Spese di Sardegna Maiorica e Minorica . . . » 180^m.
Talche tutte le spese in tutto summano scudi noue milioni et . . . . . » 103^m.
L'intrate sono scudi noue milioni e . . . . . » 517^m.
Le spese Δ^di. noue milioni et . . . . . » 103^m.
Di modo che restano . . . . . » 414^m.

L'intrata della Contea di Borgogna . . . . » 100^m.
L'intrata di Sardegna . . . . . » 100^m.
Di Maiorica e Minorica . . . . . » 80^m.
La Pescheria de' tonni allo stretto di Ghibilterra, e del Re - L'intrata ordinaria et straordinaria dello stato di Milano si presuppone l'uno anno per l'altro, come il presente del 1572 un milione e 100^m. Δ^di. di brutto, sopra quali sono assentati Δ^di. 444^m., 200 per diuersi carichi di uendite fatte di pensioni, di trattenimenti et altro, conforme alla tauola e bilancio . . Δ^di. 444^m./200
Restano di netto » 655^m./800

Il soldo dell' essercito . . . . . » 428^m.
Paghe di Nizza, Villa franca, Monaco, finale Pontrem^li . . . . . » 104^m.
Spese straordinarie, currieri et staffette . » 13^m.
Manitioni di Lauorieri dello stato . . . » 8^m./400
Al gouernatore prouisione et essentione . » 11^m./500
Gran cancelliero, prouisione, essentione et aiuto di costa . . . . . » 2^m./100
Presidente del Senato . . . . . » 1^m./100
Conseruator del patrimonio, prouisione et essentione . . . . . » 1^m./275
Franc^o d'Iuara trattenimento . . . . . » 1^m./200
Ambasciador Silua in Venetia . . . . . » 3^m./565
Vffitiali in rolo, et altri necessarij fuor di ruolo . . . . . » 23^m./750
Lettori dello studio di Pauia . . . . . » 6^m./500

Δ^di. 625^m./390

Importa la spesa ordinaria ogn' anno in tempo di pace, come si uede Δ^di. 625^m./390 et essendo l'intrate di netto, come di sopra

s' è detto Δ. 655m./800, viene ad auuanzare ogn' anno Δ. 30m./410. Ma s' hanno da pagar le partite seguenti poste in bilancio, le quali rileuano Δ. 130m./650, di maniera che uengono a mancar quest' anno del 1572 non soprauuenendo altra spesa . . . Δdi. 100 m. /240

Nro. 5695.

Al foppa per li Δdi. 50m. tolti a cambio per far l' impresa del finale . . . . . » 60m.

Agli adda per Δdi. 25m. tolti a cambio per l' armi mandate in Ispagna l'anno passato . » 30m.

A Tommaso di Marino ogn' anno fino all' anno 1583 ad estintione de' suoi crediti . . . » 15m.

Ad Otto buon Giustiniano e compagni ogn' anno sino l' anno 1579 ad estintion de loro crediti . . . . . » 10m.

A diuersi per loro crediti assignati nel bilancio solamente di quest' anno 1572 . . . » 15m. /650

Δdi. 130 m. /650

CCCXXXI.

Codex Ms. Nro. 5624.

Nro. 5624.

(Hist. prof. 446.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 182.)

Instructionen für den spanischen Hof. (Etiquette.)

I. Fol. 1. »Instrùcion y orden, que se ha de obseruar de aqui adelante en el seruicio del aposento de su Magestad en conformidad de lo resuelto por el Rey, sobre consulta de D. Gaspar de Guzman Conde Duque de Oliuares a 22 de Septiembre en el año de 1637.«

»Sumiller de Corps.«

»Siempre que el Camarero mayor no durmiere en el aposento de su Magestad en una camilla que le toca como la de su Magestad dormira en el, el Sumiller de corps: saluo teniendo licencia de su Magestad para que por algun impedimiento, cumpla con dormir en palacio; de donde o el camarero mayor, e el Sumiller de corps, o el Gentilhombre de la camara a quien auisare el uno, o en su ausencia el otro, que ordinariamente sera bien sea el mas antiguo, no han de faltar jamas de noche por ningun caso etc. etc.«

Fol. 3. b. Entradas.

Fol. 4. Gentiles hombres de la Camara.

Nro. 5614. Fol. 10. b. Ayudas de Camara.
Fol. 16. b Secretario de la Camara.
Fol. 21. Guardaropa.
Fol. 24. Oficiales.
Fol. 30. b. Schluſs: »Todo lo qual se cumplira y ob seruara de aqui adelante en la forma referida que es e conformidad de lo resuelto por su Magestad en consulta mi de 22 de Septiembre passado en Md año de 1637 Don Ga spar de Gusman.«
II. Fol. 31. »Instrucion de la casa de la Serenissim Reyna de España Doña Anna MD.LXX.«
»La orden que es nuestra voluntad guarden los cria dos y criadas de la Serenissima Reyna Doña Anna y las il lustrissimas Infantas, mi muy charas y muy amadas muger y hijas en lo que toca a su seruicio uso y exercicio de sus officios, y los gajes y raciones que cada uno dellos ha de hauer en cada un año de los que siruieron es la siguiente etc. etc.«
Fol. 36. Aya de las Infantas.
*Fol. 38. Las Dueñas de Honor.
Fol. 41. b. Damas.
Fol. 42. b. Guarda Mayor.
Fol. 49. Guarda Menor de Damas.
Fol. 50. b. Dueñas de Retrete.
Fol. 52. b. Moças de Camara.
Fol. 53. Moças de Retrete.
b. Lauanderas.
Fol. 54. Múgeres de seruicio.
Fol. 55. Labranderas.
d. Capilla.
Fol. 56. b. Mayordomo Mayor.
Fol. 58. Mayordomos.
Fol. 60. Cauallerizo Mayor.
Fol. 62. b. Pages.
Fol. 63. Aposentador Mayor.
Secretario.
b. Thesorero.
Fol. 65. Instrucion de la casa de la Serenissima Duquesa de Sauoya Doña Catalina de Austria 1585.
El Rey
Lo que vos Don Jusepe de Acuña haueys de hazer entre otras cosas entre el cargo de Mayordomo mayor de la Infanta Doña Catalina mi muy chara y muy amada hija, en que la vays a seruir. (117 Bl.)
Schluſs (Fol. 181. b.): »Todo lo qual que dicho es mandamos que los dichos criados que siruen adelante a las

dichas Infanta y Principes (Fol. 182.) tenga cada uno el cuy- Nro. 5614.
dado que es razon, con hazer lo que deue conforme a lo arriua declarado, y que si alguno dellos se escusare y pusure impedimiento en el cumplimiento dello que el dicho Mayordomo nos de cuenta dello sin dissimularlo mas, para que mandamos proueer lo que mas conuenga. Fecha en el Monaster di San Lorenzo el Real a XXXI de Deciembre 1585 años yo el Rey; por mandado de Su Magestad Martin de Gastelù.

Concertada con la Instrucion que esta assentada en el libro de dispachos de la Reyna nuestra Señora que haya gloria firmada a Gonçales.«

Marcellus Antonius Velpius
descripsit.

CCCXXXII.

Codex Ms. Nro. 3397. Nro. 3397.

(Hist. prof. 447.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 10.)

Genealogia quaedam a Priamo usque ad Clodoueum Regem Gallorum Christianissimum.

Copia. (Gentilotti glaubt, von der Hand des Hugo Blotius.)

CCCXXXIII.

Codex Ms. Nro. 8101. Nro. 8101.

(Hist. prof. 448.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 25.)

Beschreibung der Krönung Ferdinands II. zum König von Böhmen.

Fol. 1. »Nachdem der Allerdurchleuchtigiste Groszmächtigiste vnd Vnüberwündtlichisste Fürst vnnd herr, Herr Matthias von Gottes genaden, Erwählter Römischer Kaiser, auch zu Hungern vnd Behaimb etc. Khönig etc. vnnser Allergenädigisster herr, In diesem gegenwärtigen 1617 Jahr, durch deroselben am Montag der heyligen Zwelffboten, Philippi vnnd Jacobi datirte Mandata den herren Ständen dieses Khönigreichs Behaimb, ein allgemainen

Anno 1606. Landtag auf das Schlos zue Prag, aufm Dinstag am Gedechtnus der heyligen Jungfraw Benigna ausschreiben vnd bey iezt gemeltem Lanndtag in beysein der Fürstlichen Durchl. Durchl. etc. Erzherzogen Maximiliani vnd Ferdinandj zue Oesterreich, genedigist fürbringen lassen, damit Ihr Kays. Mayt. etc. gelibtesster herr Vätter vnd Sohn (dofern Ihr Maitt etc. ohne Männliche Eheliche leibs Erben von dieser weldt, das doch Gott der Allmächtige noch viel lange Jahr verhüetten wolle, mit todt abgehen sollen) von Ihnen den herrn Ständen bey angeregten Landtag zum Khonig von Behaimb vnd zue Ihrem khünfftigen herrnn angenomben publicirt vnd auch hernacher gekrönet werde.«

»Als haben etc.«

Fol. 15. b. (Bey Gelegenheit des Münzauswerfens.) »Da hat mancher Geizhalfs begieriger weifs viel von solcher Münz zu bekommen, sein alten huet vber sich gehalten, denselben aber sambt der Neuen Münz verlohren, viel andere aber haben mit dringen zue ihrer newen aufgeklaubten münz auch newe wunden vbern Nackhen ertapt.«

»Ein anderer, da Er Neue Münz zu bekhommen sich bemüehet, hat Er ohn seinen alten Mandtel betrüebt anhaimb ziehen müefsen. Andere haben sich vmb das rote vnd weifse Tuech nit vergleichen khönnen, Einer hat an einer seitten, der Ander an der andern gezogen, kheiner hat von seinem erwischtem Theil, ehe sy sich mit Maultaschen entschieden, nit ablafsen wollen, nach solchem ergangen bescheidt sind Sy (wie gemeiniglich in dergleichen fürfallenhaiten geschicht nachdem einer den andern wohl abgetroschen vnd beschediget, sich lezlich verglichen da doch solches befser vor der gesambten abbleyung als hernacher geschehen mögen) einig worden, vnd sich vmb gemeltes Tuech nit Eln, Sondern Klafftern, vnnd Spiefs getheilet.«

Schlufs (Fol. 20. b.): »Am Montag darauf ist von Ir Kayserlichen Mait. etc. ein schiefsen gehaltten, Am Mittwoch hernacher auf dem grofsen Placz defs Prager Schlofses ist ansehenliche vnd künstliche Fechtschuel, das mancher kaum mit ganzen kopff daruon khomen, geschen, vnd leczlich am volgenden Donnerstag hernacher ist ein stadtliche Comoedia auf dem Saal von den herrn Patribus Societatis Jesu vom Kaiser Constantino dem grofsen agirt worden.«

»Gott der Allmechtige wolle zuforderst Ir Kays. sowol auch Ihrer König. Maitt. etc. Ferdinando defs namens dem andern neu gekrönten König zu Behemb, viel lange

Jahr beständige gesundheitt glückliche Regierung, vberwindung aller dero Feindt, vnd in allem Ihrem Vornemen, seinen vberflüssigen göttlichen segen verleihen. Amen.«

CCCXXXIV.

Codex Ms. Nro. 8086.

Nro. 8086.

(Hist. prof. 449.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 12.)

Fol. 1. Andreae Christiani Wernicke D. Commentatio Politico-Oeconomica de Negotiatione in Mari Adriatico proditanda et obfirmanda contra hostium assultus inclyta domo Austriaca instituenda, Augustissimo Imperatori Leopoldo I. fideliter ac humillime detecta et consecrata.

Fol. 2. Augustissime Imperator, Domine omnium clementissime.

»Candia orbis christiani Propugnaculo, à Saracenis haud ita pridem Potentissima manu post tot ancipites clades Herculi eheu! Veneto infeliciter extortâ, quid aliud Gregi Christiano novissime inferendum cogitate ducimus, quam deploratis his Temporibus Funestissimum iterum in Pace quidem meditandum Bellum? Manuque cum Mahumetanus furor, et impetus, ceu ignis vorax, et flumen ferventibus alveis Rapidissimum quaevis diripiens in se convertat facilè, et ferrô districtô, distentisque velut faucibus absorbeat, nec constituatur, quin longius, latiusque grassans, vndique diram ruinam, Aegris inter se, et vacillantibus Christi Membris, minitando acquirat Dominium, Feralem et Reprobam Gentem Nullis Pacis parentem legibus, ac tutam, sed obstrepentem semper prompta audacia, et Novas conversando sarcinas tumultuantem non immerito veremur, rerum suarum satactura temeriter ut Nos quietis otio secure, et iugiter fruentes inopinatis suis ac violentis telorum imbribus obruat, lacessatque, in praematura inconsulto involaturam arma, Nostrasque illam tam Audacem, tam Nefariam Belluam Crudelitatis exerendi virus, infestaturem eras Ausu plane sceleroso esse. Quare ne Tantam Exitialem catastrophen Hostis tam impii, ac Maleferiati, tamque Miserabilem tot innocentissimorum stragem in Nosmet ipsi nimium confidendo circumventi videamur provocare deinceps, atque accersere, quamcunque monstrosam Barbariem, et obbrutescentem petulantiam alacribus consiliis, mediisque masculo repulsuri validissimis in peritissimorum

Nro. 8066. morem mediocrum, qui malum ingens, dum lenioribus remediis vincier, quitum, haud est, ferrô aggrediuntur, et quod sanari non est possum, amburant, atque exscindunt; Neque nostrô conspicuo candore, et obvio, eôque nitido rerum vultu in justas converso actiones occulterum Hostium inescantium, turbasque simulatâ sanctitate conflantium clandestinas artes ac technas illiciamus imposterum, Formidabiles his futuri, formidabiles illis, formidabiles universo mundo, Cynosuram Aliquam Rectissimae cautelae, quamcunque vim, atque injuriam propulsandi, h. ê. Negotiationem in Mari Adriatico expediundam, ex qua ampliores fortunae, et robora se adversus Pertinaces hostium et inimicorum assultus versutiasque fortissime gerendi, certo promanabunt. Eô simplici, quo sequitur, modulô, ac structurâ constituere atque subornare, Vestraeque Sacratissimae Caesareae Majestati et gloriosissimae Posteritati post conquisitam subditorum salutem tenerrimam, in maximam extendendam Potentiam, cujus causa, quid est, quod ego non debeam divinctissimus Maiestatis Vestrae servus? quam si juxta hoc humillimum Praescriptum (nolim tamen hanc exordiendo talem suam consultioribus praeripere Palmam) Sacra Vestra Caesarea Majestas dignabitur in publicum statuere, atque in suum, suorumque translatura commodum, modis omnibus clementissime promovere, Divitiarum et Necessariorum auctorum Promam Condum, rectissime ordinabit, decanetque, nec quicquam Nobis deinceps sive à Turca, sive à Gallo, aut alio externo hoste erit uspiam metuendum.«

Viennae d. 24. Februarii
1670.

Sacratissimae Vestrae Caesareae Maiestatis
usque ad aras
Devotissimus servus
Andreas Christianus Wernicke D.

Fol. 4. »Quaestio in antecessum perdifficilis est, utrum expediat, hoc rerum statu Bellum adversus Turcam, Persa, allisque praeter intestina Seditionis semina contra ipsius imperium insurgentibus proprio ausu inire? An vero renovare colereque cum illo conventam pacem?«

Schluſs (Fol. 12. b.): »Nunc tempus est, quod etiam alias fuit semper, opportunitate utendi, et errores corrigendi pristinos, antequam petitis defuncti periculis, ut contra instantia praemuniamur, necessitatis urgeamur lege. Quae alias, si olim Serenissima Domus Austriaca majori habuisset curae, nunquam profecto tam fatales subiisset casus, ultroneis prope mersa periculis.«

CCCXXXV.

Codex. Ms. Nro. 3398.

Nro. 3398.

(Hist. prof. 450.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 8.)

Relatio quomodo Carolus Magnus a Constantinopoli Aquisgrani attulerit clauum et coronam Domini, et qualiter hec eadem Carolus calvus retulerit in ecclesiam Sancti Dionysii Areopagite ac de institutione indicti, atque corpus eiusdem Caroli in praefatam Ecclesiam translatum est.

Incipit: »Tempore quo rex et Imperator Carolus magnus gallias regebat, multe et varie contrarietates sancte dei ecclesie imminebant etc.«

Desinit (Fol. 8. b.): »Praeterea post multorum annorum curricula quoniam quidem de auro et argento aliisque pluribus.« (caetera desunt.) (Opus mutilum.)

V. Lambecii Comment. de Bibl. caes. Vindob. lib. II. a pag. 362.

CCCXXXVI.

Codex Ms. Nro. 3415.

Nro. 3415.

(Hist. prof. 451.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 153.)

I. Fol. 1. Honorii Augustodunensis Summa. (Cum notis.)

Aufschrift (roth): Summa Honorii Augustudunensis Ecclesie presbiteri.

Incipit: »In vinea domini stans conspexi plurimos etc.«

V. Cod. N. 266. Hist. prof. de quo praesens descriptus esse videtur.

Desinit (Fol. 123.): »Tandem sol egressus de tenebris in modum stelle apparuit. deinde in modum noue lune ad extremum propriam formam induit.«

»Finit Summa Honorii.«

II. Fol. 123. b. Incipit Liber eiusdem de Luminaribus Ecclesiae.

»In hoc libello omnes ecclesiasticos scriptores a tempore Christi usque ad nostra tempora nominatim expressi etc. etc.«

III. Fol. 140. Quedam Cronica breuis. (Chronicon Lambacense.)

Nro. 3416. Incipit. M. C. XXVI.

M. C. XX. VII. Heinricus dux baioarie obiit. pro quo filius eius Heinricus eligitur etc.

Desinit (Fol. 150.): »MCCC. XL. VIII°. VIII kal. Februarii factus est terre motus magnus hora vespertina.« (Gedr. b. Rauch, SS. RR. Austr. I. 465—488.)

IV. Fol. 150. b. »Honorius ut supra de sectis et Haeresiarchis.«

»Quomodo eos summatim notauimus qui claro lumine katholice doctrine ecclesiam illustraverunt etc.«

Desinit (Fol. 153.): »Item alie de mundi statu dissentiunt. Alie innumerabiles mundos opinantur, alie aquam deo coeternam faciunt. Alie nudis pedibus ambulant, alie cum hominibus non manducant. Alie de corpore Christi dubitant. quas omnes catholica ecclesia dampnat.«

Finit:

Der Codex gehörte dem Bischof Johannes Faber von Wien.

Eingeschrieben zwey Mahl, und vorne beym innern Theile des Deckels eingeklebt ein gedruchter Zettel:

»Emptus est iste liber per nos Doctorem Joannem Fabrum Episcopum Viennensem, et Coadiutorem Noue Ciuitatis, gloriosissimi et clementissimi, Romanorum, Hungarie, Bohaemieque etc. Regis, ac Archiducis Austrie Ferdinandi pientissimi a Consiliis et a confessionibus. Et quidem non ea pecunia, que ea proventibus et censibus: Episcopatus provenit. Sed ea quam ex honestissimis nostris laboribus aliunde accepimus. Proinde liberum est nobis donare et legare cui voluerimus. Donamus igitur eundem Collegio nostro apud Sanctum Nicolaum, ordinamusque ut ibi in perpetuum Studentibus usui sit, iuxta statuta et prescripta nostra. Actum Vienne in Episcopali Curia, prima die Septembris. Anno salutis. M. D. XXXX.

CCCXXXVII.

Nro. 3416. ## Codex Ms. Nro. 3416.

(Hist. prof. 452.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 290.)

Pertinuit olim ad Joannem Fabrum Episc. Viennensem. (1540. Gedr. Zettel) Vorne (Johannis Fuchsmag doct.) (Fol. 3.)

I. Fol. 1. Calendarium Rom. circa a. 354 compositum Nro. 3416. et Valentino cuidam inscriptum.

Mit Zeichnungen der 12 Monathe.

V. Lambecius in appendice libri IV. commentariorum addita 1 a pag. 272 — 302.

II. Fol. 15. Laterculus consularis.

III Fol. 25. Fasti consulares anonymi ab a. V. C. 246 — ad annum 1107 Christi 354.

IV. Fol. 38. b. Canon Paschalis a Constantini ac Licinii iterum consulibus anno Christi 312 usque ad Theodosium III. et Honorium VII. Consules etc.

V. Fol. 40. b. Catalogus Praefectorum vrbis.

»Ex temporibus Gallieni Quis quantum temporis praefecturam vrbis administravit etc.«

VI. Fol. 44. Antiquum martyrologium.

VII. Fol. 45. Catalogus Romanorum Pontificum a S. Petro usque ad Liberium pro libro Pontificiali Damasi habitus.

VIII. Fol. 46. Necrologium parvum Pontificum Romanorum. (1/2 S.)

IX. Fol. 47. Fasti consulares cum brevi chronico quod integrum Cuspinianus in Commentarios suos in Cassiodorum transtulit. (493.)

X. Fol. 55. Epitome chronologica ab Adam usque ad Licinii Imperium, quae Orosio tribuitur.

XI. Fol. 66. b. »Libellus de XIV. regionibus urbis Romae bibliothecis, pontibus, montibus, campis foris, basilicis, thermis, aquis et viis. (Hunc librum egregio commentario a Guido Pancirolo illustratum habes post eius notitiam dignitatum utriusque Imperii.)«

XII. Fol. 71. »Cronica Polonorum. (Scripta est in dialogo inter Joannem et Matthaeum et tributa in IV. libros.) Edita in nomine Vincentii Kadlubeck Episc. Cracoviensis etc. etc.«

Incipit: »Tres tribus ex causis theatrales oderunt solennitates primi nomen Codrus. Secundi Alpiades. Tercii Diogenes. Codrus quia pauper et pannosus habitu. 2dus quia specie preinsignis. Tercius, quia et morum venustate conspicuus et animi erat gravitate fecundus etc.«

Desinit (Fol. 254.): »Itaque sub tocius polonie conspectu principum, satraparum consensu omnium a caligato militie usque ad supremum princeps Cracouie dux Vla: constituitur qui tam accessibilem tam favorabilem. tam benignum. tam dulcem et suauem prudentie. Ideoque ne aliorum crederetur defectus. contemnere. immo ne de pro-

Nro. 3416. priis videretur arrogancior. uirtutibus seso offerebat eunctis affabilitate prestabilem. Finis.«

XIII. Fol. 255. Iornandes de rebus geticis.

Incipit: »Epistola Iornandis Castalio de origine getarum.«

»(D)olentem me paruo subuectum nauigio, oram tranquilli litoris attingere et minutos de priscorum ut quidam ait stagnis pisciculos legere, in altum frater castali laxare vela compellis...«

Desinit (Fol. 290. b.): Quod audiens Vuitigis ut Leo furibundus omnem gothorum exercitum congregat: rauennamque egressus romanas arces obsidione longa fatigat. Sed frustrata eius audacia post xiiij menses. ab obsidione Romane vrbis aufugit.«

(Pauca desunt.)

CCCXXXVIII.

Nro. 5608.

Codex Ms. Nro. 5608.

(Hist. prof. 453.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 281.)

Relation des päbstlichen Nuntius am Hofe K. Ferdinands II.

Tavola. (9 Blätter, ungezählte.)

Dann Titel:

»Relatione.«

»Dello stato dello Sacro Romano Imperio et delle cose più memorabili et considerabili successe in esso, durante la vita dell' Augustissimo Potentissimo et Inuictissimo Imperatore Ferdinando secondo, descritte da Ministro Apostolico nel tempo della sua Nuntiatura.«

coll

»Aggiunta di tutte le leghe, o confederationi, che sono state fatte durante quel tempo sino la ultima inclusiva che fu del Duca de Fridland Conte di Wallestein Generalissimo dell' armate Imperiali descritta d' autori differenti in lingue diuerse.«

et

»nel fine si trouono le forze del Turco esplicate, et quelle delli Principi Christiani contra quelle di lei per mare et per terra.«

Fol. 1. Incipit: »Il stato dell' Imperio circa li suoi confini hà hauuto in diuersi tempi variatione grande d' augumento o decremento etc.«

Z. B. (Fol. 12.) »(Cagioni delli presenti disordini.) Dico adunque, che le cagioni delli disordini presenti sono intrinseche, altre estrinseche, quelle parti si riducano alle conditioni del corpo politico, ciò è della natione Allemana, parte alla forma di gouerno, la quale anima il sudetto corpo.« Nro. 564.

»Gli Allemanni per lor natura sono amatori della libertà, e di rado la natura tra loro produce quella copia d'eleuatissimi spiriti, li quali in tanto eccedano la commune conditione, che sia bastante a gouernar dominio, il quale habbia del Monarchico, poi che può ben esser ch'un Rè di basso talento succeda nella monarchia, o per heredità o per Elettione, ma non è moralmente possibile, che doue è generalissima una mediocrità di spirito, si uengi a dar forma puramente monarchica al gouerno delli naturali; può ben esser che ui sia altronde portata con l'armi ma poco durabilmente. Quindi è che detti trè elementi politici, ciò è Monarchia Aristocratia, e Democratia in Germania preuale, e preuale sempre l'aristocratia nelli luoghi maritimi, e pianure mediterranee, ma nelli alpi ha maggiore forza la Democratia che l'Aristocratia, come si uede trà li Suizzeri e simplici popoli etc.«

Fol. 17. b. (»Il stato di Vienna circa la Religione prima di Ferdinando secondo.«)

»Da molti anni a dietro haueua preso piede in questa Città la Dottrina di Luthero, di maniera che sotto Massimiliano secondo si allargò di sorte la licenza, che l'Essercitio di detta empia setta era publico sin nel Landhaus, ch'è casa publica del Paese e nella chiesa di S. croce de PP. Conuentuali di S. Francesco, sotto l'Imperio poi di Rudolfo et Matthias hanno assai meglioratе le cose de Cattolici, si per la prohibitione dell'Essercitio Lutherano dentro la città, come per le prediche del Sor Cardinal Clisilio. di modo che si numerauano in Vienna 30^m. Cattolici. Tuttauia il male era grande, et ogni giorno si poteua dubitar di peggio, poiche si bene era stato prohibito l'essercitio Lutherano dentro la città, non fu prohibito nelli contorni, onde li Predicanti lo posero nella villa d'Ernals contigua alli borghi della città, doue tutta la città dinanza e nobiltà Lutterana concorreua, anzi li Predicanti segretamente uenivano dentro la città essercitare nelle case de particolari le loro abominationi.«

»Assonto all'Imperio il presente Imperatore ancor che piissimo non potè nel principio, ne doppo la vittoria di Praga così presto riformar la città ne la Religione, come haueria uolsto, si per le guerre. e pericoli che correuano, come per hauer sua M^ta. promesso sforzatamente alli stati d'Au-

Mro. 56o8 stria Inferiore quando per la successione di Matthias li fecero homaggio di non alterar punto li loro priuileggi circa la Religione. Onde quando io venni, che fù poco doppo la sopradetta vittoria, trouai la città nel cattiuo stato detto di sopra, et alcune volte mi vennero le lagrime agl'occhi di ueder alcuni giorni di festa 40 in 50m huomini concorrere all'abominevole esercitio, non mancai più uolte far il debito mio com sua Mtà, e Ministri per qualche rimedio, e se bene li trouai d'assai buona intentione. Tuttavia per li rispetti dell'Elettor di Sassonia, e d'altri Neutrali per il convento di Ratisbona che si doueua fare in breue non fù possibile acuapar altro, che prohibire sotto grauissime pene, che li Predicanti sotto qual si uoglia pretesto non intrassero nella città, e ne furono seueramente castigati alcuni, che v'entrorno, e scorso il tempo di due anni, e ritornati dal sopradetto Conuento hauendo la Mtà diuina date alcune vittorie a S. M. C. Doppo molti trattati fù trovato temperamento, tutto termine politico, però per non disgustare li sopradetti Principi heretici Neutrali di leuar la sentina d'Annals, e fù confiscar detta villa per la ribellione del Barone Geörger che n'era Padrone, e si trouaua prigione in Linz critici felicimente, onde ne fù lenato l'essercitio Luterano hauendo sua Mtà dato detta villa al capitolo della cathedrale di quella città etc.

Fol. 74. (Bey Gelegenheit der Wahl K. Ferdinands III. zum König von Ungarn.)

»Li Bethlemiani e suoi adherenti (ancor che all ora non fusse publicata la volontà dell'Imperadore se bene si teneua per sicuro, che volesse far eleggere Rè l'Arciduca non mancauano di contrariare al possibile soggiungerò un Essempio dell ardire d'una Donna in questo proposito, dal quale come straordinario conosceranno gli sforzi di setti Contrarij, la madre del Barone Badiani, che e di piu principali SSri e di qualità, e di stato e di adherente d'Vngheria hebbe ardire di metter in consideratione all'Imperatrice che non douena permettere, che si facesse questa Elettione perche si ueniua a pregiudicare a Sua Maesta istessa, poiche se fusse uenuta qualche disgratia alla uita *dell'Imperadore* lei per l'interregno come coronata Regina d'Vngheria fin che fusse stato eletto un nuouo Rè, haueria gouernato quel Regno, ma l'Imperatrice con una somma prudenza dissimulando rispose, che la ringratiaua dell'affetto, ma che lei doppo la morte dell'Imperadore se fosse sopra vissuta non voleua pensar ad altro che all'utile delli figli di Sua Mtà suo marito, al quale subito diede parte della sopradetta proposta. Ma ancor che il negotio dell'Elet-

tione si stimasse già sicuro l'impedi tuttauia molti giorni un Nro. 6608.
contrasto grande, nato tra Ministri piu supremi di sua Maestà includendoui ancora Monsignor Arciuescouo di Strigonia et il nuouo Palatino con Monsignor Cancelliere, et altri, che ui haueuano interessi come era l'Ambasciatore di Spagna et il Nunzio Apostolico.

Il contrasto fu se seguita detta Elettione, si douena far subito la coronatione, alcuni dicevano che si, per che con questa ueniua L'Arciduca ad assicurarsi totalmente nel Regno, il che non saria statto, se fosse stato solamente Eletto per l'accennata di sopra Elettione del Gabor, essendo gl' Vngheri huomini uolubilissimi, e per il piu infedeli, secondo, diceuano che la coronatione se si fosse fatta haria giouato assai nella prima Dieta Imperiale se l'Imperatore hauesse voluto far eleggere S. M^tà in Rè de Romani. Tertio per il Matrimonio della Infante di Spagna, essendosi colà dichiarati di uoler l'Arciduca prima Eletto e Coronato Rè d'Vngheria, Altri per il contrario tra quali era il Nuncio Apostolico et il Padre confessore dell'Imperadore diceuano che questa coronatione non si douena fare all'ora, per che li stati di quel regno non hauriano mai permesso che seguisse detta Coronatione se su Altezza non hauesse promesso loro, e giurato tanto nelli punti politici, come di Religione tutto quello che promise il Padre stando nelli magiori pericoli; onde non ui essendo all'hora detti pericoli, e potendo con il tempo migliorarsi assai le cose di S. M^tà o per la morte del Gabor, o per li felici successi dell'Imperio, ò per altro, non era bene cosi intrigar la coscienza di questo Principe giouine con servarli la porta à progressi della Religione, et impedirli insieme l'acquisto di maggior autorità politica, e Dominio nel Regno. 2do diceuano e questo per il piu li Camerali che nella coronatione ui saria andata una buona spesa come ancora nell'accrescimento della corte di S. Altezza; onde stando all'hora la spesa grossa del viaggio d'Vlma si saria potuto differire in altro tempo, non potendo probabilmente apportare alcun detrimento detta Dilatione, per che se il Gabor hauesse uoluto pigliar pretesti uenendo qualche accidente de morte dell'Imperadore, tanto l'haueria pigliato ancor che l'Arciduca fosse stato coronato, come fece contro L'Imperadore ancor che fusse eletto e coronato, che per l'elettione in Rè de Romani e per il matrimonio della Infante di Spagna, bastaua che L'Arciduca fosse uero Rè d'Vngheria, e come tale se potesse intitolare, si come era, e si poteua intitolare per la sua Elettione. Standosi dunque in questo contrasto ancor che l'Ambasciatore di Spagna facesse nuoue

Nro. 6608. instanze per la Coronatione dicendo, che in Spagna non haueriano fatto il matrimonio della Infante con l'Arciduca, stimandosi altrimente la successione nel Regno, non si cura Sua M^tà secondo la pietà sua solita ai dichiarò che non uoleua che si facesse, stimando secondo il consiglio del suo padre confessore che fosse contro coscienza se l'Arciduca hauesse giurato come non poteua far di meno quel ch'era stata forzata giurare Sua M^tà nelli pericoli, grandi quali all'hora non ui erano, e così ordinò il Palatino che douesse nella 1ma sessione delli stati, che doueua essere alli 23 di Nouembre far la propositione dell'Elettione nel modo è forma detta di sopra (hauendosi già sicuramente i voti) il Palatino ubedì, e quasi tutti li Voti delli stati concorsero alla proposta, eccepto li Commissarij di Betleem et alcuni pochi con questo però si dichiarono, che ancor che l'Imperadore dasse l'assenso suo dell'Elettione non pero uoleuano uenire a quella, se prima l'arciduca non hauesse promesso, e giurato di uoler mantenere tutti li Priuileggi del Regno, consuetudini et essentioni tanto circa il Politico come al punto della Religione....«

Fol. 101. »Nel Palazzo dell'Imperatore di Vienna è una Cappella publica non molte grande capace però di cinque cente persone à basso, e d'altre tante ne pocchi, se ne serue S. M^tà ne vesperi per che le Messe (fuor che nel rigor dell inverno) si celebrano nella chiesa di San Agostino, et in Praga nella chiesa Catedrale, l'Imperatore con l'Imperatrice e figli in detti luoghi stanno serrati in gabinetti da quali uedono e non sono uisti, L'altra gente stà senza distintione di luogo, fuori il Nunzio Apostolico et Ambasciatori, de Principi e Caualieri de Tosono d'oro. Vfficiano questa cappella non piu di sei cappellani che sono sacerdoti ordinarii, dicono messa ogni matina nella capelletta segreta, e benedicono e ringratiano alla tauola una settimana per uno à vicenda, non sono in troppo stima, hanni la Tauola degl' aiutanti di Camera, e vinti fiorini il mese di provisione. Vno d'essi e parocho della corte che importa cinque cento fiorini l'anno, et un regalo ogni giorno del natale dell'Imperatore tanti Ducati in specie quanti anni Sua M^tà hà di nascita, e questi troua posti sopra l'altare della mano propria dell'Imperatore, e l'Imperatore da poi loro secondo il tempo che hanno seruito dell'Entrate Ecclesiastiche di sua collatione. Sua M^tà al presente hà per Confessore il Padre Lammerman di natione fiamengo, huomo letteratissimo e zelantissimo. Sua M^tà fà gran stima di suoi consigli, in molte cose politiche, ma in quelli di coscienza, si reporta totalmente ad esso, che però puo le assai nella corte

Cesarea, hauendo dunque a sufficienza discorso della corte di Sua M^tà passarò hora à trattare di consigli, li quali sono molti, ma li principali sono il segreto e l'aulico gl'altri sono di guerre, della camera, l'Ecclesiastico, e quelli d' Hungheria e di Boemia.« Nro. 56.8.

»Il consiglio segreto, che in parte altra si chiama di stato e quello, dal quale dispendono tutti li negotii e risolutioni importanti, ordina e commoda tutto quello che riguarda lo stato, la pace il gouerno, le interessi della camera modera tutte l'actioni degl'altri e tratta e discute tutto quello che qualunque Ministro delibera è propone è distorna sino le grazie del medesimo Imperatore con suprema autorità cosi volendo Sua Maestà e per cio questi consiglieri sono li piu stimati Ministri di sua Maestà dell'Imperatore, è anco secondo l'occurrenze due volte il giorno. Non u'e un numero determinato de consiglieri di questo consiglio, del quale è capo e Direttore il Signor Principe d'Eggenberg, gli Consiglieri sono il Signor Cardinale di Ditrichstein, il Sor Conte di Meggau, il Sor Carolo di Harrach, il Sor Conte Massimigliano di Trautmanstorf, il Principe Conte Gundaccaro di Lichtenstein, il Sor Conte Vratislao di Furstemberg, quando si tratta di negotij dell'Imperio con il Conte Wolfgango di Mansfeldt, il Sor Barone Sigifredo Breiner Stathalter d'Austria, il Sor Conte Slauata, il Sor Conte di Francheburg, il Reverendissimo Abbate di Cremsmünster dell'ordine di San Benedetto, et il Sor Conte Rambaldo di Collalto, il Baron de Wallestein Burggrauio di Bohemia. Entrano in questo cónsiglio segretarij ò cancellieri differenti secondo le materie che si trattano, cio è quando saranno negotij dell'Imperio, del Consiglio aulico, della guerra, della camera, delli stati e regni hereditarii, d'Vngheria e di Boemia. Del primo e secondo Cancelliere il Sor Baron de Nostiz, et in sua assenza supplisce il Sor Baron Hermanno Questenberg fratello del sopradetto Sor Hermano. Della camera sono diuersi quali pochi fanno per esserui nel Consiglio Segreto Presidente delli stati e regni Hereditarij è il Sor Giou.- Battista Verda Barone di Vertenberg gentilhuomo Italiano di gran sapere e stima nella corte. Di quello d'Vngheria è Monsignor Segni Vescouo di Cinque chiese Prelato Vnghero di bontà, di uita essemplarissima come ancora di sapienza. Di quello di Boëmia è il Signor Principe di Lobcowiz, Caualier di gran nascità, gran richezze e di molta stima essendo Cavalier del Tosono d'oro, et hauendo il Titolo di gran Cancellier di sopranominato regno..«

»Il Prencipe d'Eggenberg è assoluto Padrone della

Nro. 5408. volontà dell'Imperatore, il quale hà tanto credito al suo consiglio, che per non poderlo, essendo per il più Su Eccza di mali di Podagra, colici et altri modo trauagliato va alle sue stanze et avanti al suo letto fà consiglio, di più gustando Su Eccza star lontano dalla corte, molte volte che uà in Stiria S. Mtà per il più non spedisce negotio importante senza la sua saputa con spedirli diuersi corrieri ogni settimana, e ueramente il suo giuditio è admirabile. Hà sua Eccza un artificio grandissimo, e maniera di mandar tutti quelli, che negotiano seco sodisfatti, negando in modo le gratie che coloro a chi le niega non restano disgustati, e zelantissimo della Religione e degno ueramente d'hauere hauuto et hauere la fortuna che hà.«

»Il consiglio Aulico è come Assessore dell'Imperatore dalle sue deliberationi non si da appellatione maneggia consulta e discute tutte le cose appartenenti all'Imperio, giudica le controversie delli stati, e difendi, concede l'investiture, commanda l'osservanza de Privileggi e constitutioni dell'Imperio, et in somma adesso appartiene la totale sopra-intendenza e cura d'ogni affare spettante all'Imperio, mà però le cose d'importanza doppo essersi in esso ben consultate si riferiscono al consiglio segreto, per esser quivi raffinate e cader in risolutione. Ha qualche emulatione questo consiglio con la camera di Spira, quale ad un modo di dire non riconosce per superiore L'Imperatore.«

In questo consiglio aulico interuengono diversi soggetti, ogni provincia ò circolo suol hauere un Dottore, et oltre à questo ci sono molti cavalieri Deputati dall'Imperatore, e non tutti sogliono intervenirvi. La loro provisione ordinaria è di mille Trecenti fiorini l'anno, ma L'Imperatore secondo li meriti e l'affettione, da loro de soccorsi et aiuti di costa. Il numero de consiglieri di questo consiglio non e determinato ma sempre al meno sogliono passare il numero di dodeci.«

»Il Presidente di questo Consiglio e il Sor Conte Vratislào di Fürstemberg cavaliero di gran isperienza e giuditio, et ha il Tosono d'oro, essendo stato Ambasciatore dell'Imperatore presente e de gl'altri passati in differenti occasione di Spagna ed altri parti in negotii di grandissima importanza.«

»Al Consiglio di guerra appartiene prouedere alle fortezze et esserciti di Sua Mtà consultar la maniera del maneggiar la guerra, di far nuoue levate, e di far quartieri alli soldati et rinuiar munitione e uiuere all'essercito. Nel tempo ch'Io son stato nella Corte di Vienna, ha hauuto che fare assiissimo questo consiglio, ma le sue Risolutioni

sono state per il piu pessimamente amministrate, non sò Mss. 6608.
se per carezza del danaro, o pure per altri difetti, onde se la potente mano di Dio non hauesse supplito à mancamenti sarebbe facilmente ogni cosa audita *(andata)* in rovina a danni dell' Imperatore dell' Imperio e tutti suoi adherenti. Presidente di questo consiglio è il Signor Conte Rombaldo di Collalto, quale è caualiere del Tosono d'oro, et è tale che ne in Germania ne in altre parti, conosco migliore di giuditio, di sapere, e d'esperienza in tutti gli negotii di stato, e di guerra, e per cio oltre hauer seruito casa d'Austria nelle guerre d'Vngheria da 25 anni et hauuto molti carichi militari due anni sono fu fatto Maestro di campo generale de gl'Esserciti di Sua Maestà, qual carico poi rinunciò per disgusti auuti con il Duca di Fridlandt, e fu fatto da Sua Majestà Cesarea del consiglio segreto, ciò è di stato, carica per l'importanza e gelosia non conferita ancora ad alcun. Il numero delli consiglieri del sopradetto Consiglio, ne meno è determinato essendone ne molti ancora che hanno non altro ch'il mero Titolo. «

» Il consiglio *della Camera Aulica* hà autorità sopra tutte l'altre camere, le quali adesso hanno relatione non ostante che ogni Prouincia e Regno habbia la sua Camera particolare, questa gouerna tutte l'entrate e rendite di Sua Mtà Cesarea così nel riscuotere come nello spendere e si riporta in tutto quello che li uien commesso dal Consiglio segreto. Li Ministri non sono persone di gran stima, ma piu *tosto* intelligenti di datij, appalti e cose simili, se bene *per le cose* contentiose, e doue entra discussione di leggi, e ragioni, hà alcuni Dottori per Assessori. Sono questi Ministri camerali lunghissimi nelle speditioni, di maniera che l'altre camere fanno spesse volte instanza, che non si trattino dà essa li loro negotij, e questo fu uno de grauami che dette il Regno d'Vngheria nella penultima Dieta d'Edemburg cinque anni sono. Há la camera una cancellaria particolare con molti computisti e scriuani, e tre Segretarii principali uno per la speditione de Boemia, che si fa in Tedesco, l'altro per l'Vngheria, et il terzo per tutto l'Imperio Il Sor Presidente di questo Consiglio è l'abbate di Cremsmünster in Austria superiore dell'ordine di San Benedetto. In questo carico di Presidente della camera Aulica ui é una cosa assai notabile, ch'è il quale che maneggia tutto il denaro dell'entrate di Sua Mtà che importano tante migliaia di talleri l'anno, essendo levato dall'officio, o per altra maniera lasciandolo, non è obligato a render conto a nissuno della sua hauuta amministratione. «

» Il *Consiglio Ecclesiastico* fu instituito dà Massimigliano

Nro. 66.a. 2do per difesa, e sostentamento delli beni Ecclesiastici delli stati di Casa d'Austria in Germania contro gl'heretici che all'hora n'occupauano quanto ne poteuano occupare. ma quel che fu al principio rimedio e difesa, hoggi di si può chiamar aggrauio, poi che si ingerisce in molte cose in cui non si douerebbe ingerire particolarmente in dar relatione a Sua Maestà per le collature de beneficij, et assistere all' installatione dell'Abbatie et altri beneficij Ecclesiastici per cagion de beni temporali, de quali essi danno il possesso, riueggiono li Conti. e fanno cose simili, che sono abusi introdotti e stimati irremediabili mentre si pensa, che facendosi contro, si derogarebbe a i Priuileggi della Serenissima Casa d'Austria. «

» Questo consiglio non hà presidente, ne numero determinato di consiglieri, quali sono la mita Ecclesiastici, e la mita secolari. Il piu antico consigliere presiede, ha una bonissima Cancellaria di tutti li beni Ecclesiastici, circa li quali chi uorra trovar qualche cosa di buona quivi lo ritrouara. «

» Si conduce S. M^tà appresso per tutto doue ua per le cose d'Vngheria il Cancelliere e Segretario del Regno quando Sua M^tà è in Vienna, e qualche volta ancor in Praga (se bene non tanto spesso) et occorre qualche cosa d'importanza di quel regno chiama li consiglieri, che sono tutti Vngheri, quali son molti ma li principali sono il Palatino, quale hoggidi è il Signor Conte Esterhasi fedelissimo a Sua Maestà e stimato huomo di gran spirito e bontà e perciò honorato dal Rè Cattolico del Toson d'oro, e Monsignor Arciuescouo di Strigonia Prelato d'insegne Lettere, bontà e sapere per le quali è stato ultimamente nominato da Sua Maestà Cesarea per il cardinalato, a questo consiglio si riferiscono anco le cose di Croatia, Schiauonia e Dalmatia, ma le risolutioni prima si stabiliscono nel Consiglio segreto. *Per le cose di Boemia* appresso S. Maestà ordinariamente non ui è consiglio, per che questo risiede in Praga e pero S. Maestà conduce seco il gran Cancelliere di quel Regno, e potendosi spedir li negotij senza altra informatione si spediscono nel Consiglio segreto, ma essendovi necessario informatione come per il piu occorre, si scrive in Praga al consiglio per detta informatione con il parere, e venuta nell'istesso Consiglio segreto si finiscono le Risolutioni. «

Fol. 106. Folgen die Gesandtschaften. *Verhältnisse gegen die fremden Staaten.

Fol. 108. »L'imperatore è cosi deuoto verso la sede apostolica, che credo da Constantino in qua non habbiamo hauuto simile à lui, et ancor che non tutti li suoi Ministri

habbiano cosi buona uolontà, tutta uia riesce loro il far piegare, ne anche per imaginatione il santo intento della Maestà Sua, la quale à dichiarato al Nuncio Apostolico che egni giorno fa speciale oratione per tutti li Pontefici che sono stato a tempo suo comminciando da Gregorio Decimo Terzo, si che dà questo Imperatore calamità alguna alla sede Apostolica, ancor che tutti i Germani non solo heretici, ma ancor Cattolici non desiderino altro, che racquistare il Dominio d'Italia stimando douerseli di ragione contro qualsiuoglia Principe e Potentato, et in particolare contro il Papa, e ben uero che Sua Maiestà, mira piu alle cose d'Italia di quello che han fatto da un certo tempo, in quà l'Imperatori passati particolarmente all'Interessi di Roma volendo hauer Cardinali a sua nominatione quando si fanno ad instanza d'altri Principi. Molti credono che questa premura di Sua M^tà^ proceda piu per interesse della corona de Spagna che per suoi di Germania. Io credo che sia l'uno e l'altro potendo con detta dignità rimunerare molti personaggi che l'han seruito. Le cose di Germania si ponessero in stato di ferma quiete, hà detto Sua M^tà^ piu uolte che vorrebbe far il uiaggio di Roma per riceuer quiui la corona imperiale per la propria mano del Pontefice. «

Fol. 137.* Narratione delli circoli del Romano Imperio.

Fol. 199. »Leghe e Confederationi fatti in tempi diuersi nel sacro Imperio Romano.

»La continua uarietà delle cose mondane, e la spessa inaspettata mutatione de Regni e Stati apertamente dimostrano, che poco sauiamente alcuni de gl'antichi fauolosamente finsero le città et Republiche eterne, gl'Imperi senza fine i Principi Diuini, risplendenti, perpetui, eterni, per il che altri prudentemente notorno, che la felicità d'una famiglia, Republica, ò regno di rado passaua il terzo Nipote, anzi che nel variar de gl'anni le cose che prima erano sublimi e grandi, à poco à poco si rendono si basse e uili, che dalla uiltà quasi passano al niente, frà tanto non si trouara alcuno che anco mediocremente considerando i costumi corrotti de gl'huomini, la loro auaritia e superbia, la fiducia delle forze loro, l'amor proprio, il desiderio insatiabile di regnare, il disprezzo della pace, il desio della guerra e finalmente le continue discordie, non s'accorga esser queste le cause di tanta infelicità, che per tutti quatro parti del mondo continuamente si scorgono onde ciaschuno possa col Poeta dire che Numine laeso Iratoque Deo nec prosunt pacta nec artes, ut madidas ualeant restringere sanguine Terras. Nulla dimeno taluolta anco le leghe e Tesori, le richezze, l'unione de Principi, e principalmente

Nro. 5666. le confederationi ordinate a buon fine non state come stromenti per distrugger i scelerati fatti, i malitiosi consigli, e l'iniquissimi sforzi de gl'empi acciò che se in tutto non si potessero conservare le cose ordinatamente composte al meno piu tarde fosse il lor precipitio e rouina alla quale dell'instabilità delle cose uengono finalmente condotte, essendo che le legitime confederationi e leghe fatte, ò che tardi si disfanno, ò non senza rouina di chi procura disfarle, e si come la discordia i regni potentissimi disfà, cosi la concordia (radice di queste è causa d'ogni bene) conserva felicimente ogni regno. Seruono adunque le confederationi per sicurissimi presidij, per uia de quali, si conserva la potenza di stati, e felicimente le cose si compongono massime parlando di quelle confederationi che giustamente son fatte, e che à Compagni eletti, à prudenti Consigli, et ingenue virtu s'appoggiano che se uogliamo andar cercando l'origine di queste Leghe o Confederationi ritroueremo anco che non sono aliene dalla diuina legge etc. «

Fol. 200. b. »Diuersità de confederationi fatte in Germania etc. «

Fol. 202. »Nel prossimo passato secolo, quando le cose della Religione comminciorno à mutarsi furono trattate molte confederationi, molte altre rinovate, e molte altre di nuouo introdotte, che maturorno non poco la rouina di Germania, fra queste e l'antiche le piu celebri furono l'Ansiatica, La Sueua, la Renana, la Smalcaldica, la Gallica, la Landsbergica, la Circulana, l'Hasensia, la Battauica, la Cattolica et alcune altre delle quali distintamente anderò trattando. «

Fol. 227. b. La Lega che uoleua far il Wallestein.

Lega dunque la maggior ribellione, che potess nascere in questo Imperio, ó che habbia giàmai ueduta la Germania è descritta sopra le relationi degli altri, ma però ne interessati ne ignoranti. Il uolgo racconta le cose come sà, gli appassionati come uogliono. Ho supplicato la gentilezza di molti Caualleri che non sanno ne possono esser bugiardi per riceuere istruttioni. Gli hò ritrouati cosi cortesi che sino con gli scritti non hanno tralasciato occasione per informarmi per quanto poteua comportar la brenità del tempo.

Fol. 252. b. »Ho trovato bene d'aggiunger qui una altra Rilatione laquale ua seguendo, per piu grand satisfatione del Lettore. «

Fol. 253. ** Vera Narratio Jaroclai Secinnae Raschin Risenburgensis, quâ cum fide explicatur quid ab anno 1630 quo Dux Fridlandiae supremâ belli praefecturâ exutus à Sa-

era Caesarea Majestate fuit usque ad annum 1634. quo anno Nro. 8608.
perfidiae suae poenas dedit, inter Adamum Ertman Tertscha, Fridlandum, Mattheum Comitem à Thurn, Regemque Sueciae et alios hujus perfidi consilii conscios tractatum quidve interea gestum sit, Auctor Narrationis idem est qui mandata ultrò citroque ad confoederatos tulit.«

(Sesinna war der Unterhändler, wurde später zu Gnaden aufgenommen vom Kaiser, dem er alles referirte.)

Fol. 277. Armate de' Principi che si potrebbero formare mediante una Liga contro il Turco.

Fol. 278. b. Forze dell'Imperio Ottomanno.

CCCXXXIX.

Codex Ms. Nro. 8455.

Nro. 8455.

(Hist. prof. 454.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 43.)

Relatio Humillima Augustini de Mayern et Horatii Gulielmi Calvuccij Ablegatorum in Moschouiam. à d. 17. Febr. anni 1661 usque ad d. 22. Febr. 1663.

Fol. 1.

Incipit: Sacra Caesarea — Regiaque Majestas
Domine Domine Clementissime.

Quamvis S^a C^a Majestas Vestra per plures nostras epistolas humillime à nobis antehac certiorata fuerit de omnibus et singulis, quae in Commissione Moscouiticâ nobis Clementissime injunctâ usque ad diem 22. Februarii praesentis anni 1663 relatu digna evenerant, attamen operae pretium judicavimus, sparsim à nobis scripta in unum contrahere, et decursi post praedictam ad hanc usque diem temporis relationi praemittere, ut excluso scriptionis interpolatae fastidio totam rerum seriem continuo perstrictam stylo S^ae C^ae Majestati Vestrae legendam subjiceremus, atque ea, quae compertâ deinde certius veritate mutanda fuerant, pro nostri satisfactione muneris, et ad usum successorum nostrorum ingenue referremus etc.

Desinit (Fol. 43.): »Hisce S^ae C^ae Majestati Vestrae omnia fausta ac felicia precantes clementissimae gratiae suae nos humillime commendamus. Viennae die 8. Aprilis 1663. (Sacrae Caesareae Regiaeque Majestatis Vestrae

Humillimi Obsequentissimi et Fidelissimi servi
Augustinus de Mayern
Horatius Gulielmus Caluucci.) Eigenhändig.

Nro. 8455. (A. Mayern S. C. M^tis Camerae Aulicae Consiliarius. H. G. Caluucci S. C. M. Interioris Austriae Regiminis Consiliarius.)

Gedr. Sammlung bisher noch ungedruckter kleiner Schriften zur ältern Geschichte und Kenntnifs des russischen Reichs. Herausgegeben von B. von Wichmann.

1. Band. (Berlin, Reimer 1820.) 8vo S. 201 — 338. N. V. Aus diesem Codex abgedruckt.

Ist eine Ergänzung der selten gewordenen Iter in Moscoviam Augustini liberi Baronis de Mayerberg et Horatii Guil. Caluucci ab August. Rom. Imp. Leopoldo ad Czarem et Magni Ducem Alexium Michail A. 1661 Ablegatorum. Fol. u. 8vo.

CCCXL.

Nro. 8473. ## Codex Ms. Nro. 8473.

(Hist. prof. 455.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 240.)

Comitis Alexandri Belleardi Historiae belli inter Christianorum et Turcarum Imperatores, ab. a. 1682 — 1685. 1 Pars.

Dédication an K. Leopold I.

Sacra Cesarea e Real Maestà.

» Ardisce comparire sotto gl'occhi Augustissimi di V. C. e Real Maestà il mio primo Tomo delle relazioni militari, sopra le guerre presenti d'Vngaria, contro Turchi, e ribelli, contenendo i successi accaduti nella campagna 1682, sin' à quella del 1685, non à oggetto d'uscire in scena, con pompa fastosa d'Autore mà perche la grandezza della S. C. R. M. V. tanta cara al cielo, si degni leggere ne' miei sinceri ed umilissimi caratteri, quanto giornalmente hà la Diuina mano contribuite, moltiplicate le vittorie, e trionfi all' inarriuabile pietà della MV. unicamente drizzata all'inalzamento della chiesa di Christo. «

» Se pero le mie ossequiosissime fatiche meriteranno clementissima l'approuazione da un tanto e si pio Monarca, continuerò nell'opera cominciata, sin'alla presa, e perdita di Belgrado, e piu auanti ancora tanto il Italiano, che in Tedescho, oue la Ces. e R. M. V. uederà distintamente una Serie di molte cose ueridiche forse alle Augustissime

orecchie non per anco prevenute, Supplico in tanto la S. C. Mss. 8473.
et R. M. V. a compatire la mia prosunzione, conoscendo bene, non toccare a Soldati L'impiee d'Istorie i fogli: Pure auendo notato da' giorno in giorno, ciò che hò veduto, ed udito da persone degne di fede, com'anche il modo con cui s'è operato nelle Armate, mi sono acchetato intraprendere questa profittevole fatica, e per compiacimento, e sodisfazzione della curiosità mia hò praticato infinite diligenze, intrapresi molti viaggi, sprezzati diuersi grani pericoli e tutto per rintracciar fidatamente, quanto da luogo à luogo è accaduto nel Regno dell'Vngaria, durante la guerra. Onde auendo io consagrato alle glorie di V. C. e R. M. ogni mio giorno e momento, e trouandomi sfacendato nel scorso inuerno, ho raccolte, conforme el mio militar possibile talento, le notizie del seguente racconto, quali ossequiosamente paleso alla S. C. C. et R. M. V. protestando con la piu profonda sommissione, chè se non sarà del di lei benigno aggradimento, donarò incontinente i miei originali alle fiamme; con che profondamente mi prostro al Trono.

V. S. C. e R. MV.

Humilissimo e fedelissimo serño
Alessandro Co — Belleardi. m. p.

Fol. 1. Origine della Guerra frà L'Imperatore de' Cristiani, e quello de' Turchi. L'anno 1682.

»Il pretesto sempre degl' Vngari mal contenti, per liberarsi dell'ubbidienza, douuta alla Maestà dell'Imperatore, suo Signore è stato la liberta della religione, con il quale tirorono nel corso de molt'anni à se la uolonta del popolo, che di natura incostante, come dalle Istorie appare, per le continue solleuationi di questo regno ne scorsi tempi e senza ciò mal inclinati al Dominio Tedesco, non potendosi scordare quella franchigia immaginata, che sotto gl'auspicii de i loro Rè pretendeuano godere, onde conoscendosi incapaci di resistere alla forza di Cesare, hanno sotto mano sempre dimandata la protettione de' Turchi, che uolontieri abbracciarono tal' occasione per cattiuarsi l'amore di quelli stimauano una volta farsi soggetti. etc.«

Fol. 235 — 240. Indice del Primo Tomo.

Nro. 8474.

CCCXLI.

Codex Ms. Nro. 8474.

(Hist. prof. 456.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 313.)

Comitis Alexandri Bellendi historiae belli inter Christianorum et Turcarum Imperatores ab a. 1690 — 1696. — 5 Pars. — (Desunt 2, 3 et 4 partes.)

Dedication an K. Leopold I.

Sacra Cesarea e Real Maestà.

»Comparisce col più umile de' rispetti sotto gl' occhi Augustissimi di V. S. C. e R. M. il quinto ed ultimo Tome delle guerre presenti dell' Vngaria. Mi soutiene ò gloriosissimo Imperatore, che nel principio dell' opera esposi non essere mestiere di Soldato vergar fogli d' Istorie, per ciò addimandò alla M. V. Sommissiuo perdono, si della prosuntione di tanto azzarmi à rappresentare queste rozze fatiche, à un Cesare, come dalli errori, che ui possono essere, quali saranno seguiti, per mia mancanza di spirito, ò forsi, per hauermi preso troppo libertà militare scriuendo. Io però di certo, e tanto attesto alla M. V^a che dest' opera è povera ed innocente, e come tale la offro in tributo al più giusto Monarca, che mai fosse, non conoscendogli io altro di bello se non la candidezza, con la quale, ancorche nuda, per altro di tutto, resta però adornata dell' illustre preggio del vero.«

»Abbi la M. V. addunque la clemenza d' accettarla sotto l' ombra degl' eccelsi suoi allori, e delle aquile inuittissime e sempre vittrici romane, delle quali hò cercato per il passato e solo brama nell' auuenire adorare i vanì: Con questa sicura apparirà nel mondo à mostrare eterni i di lei trionfi, senza tema di cadere incenerita da fulmini della malignità, ò uittima degl' artigli delle maledicenze humane.

Il uolere ô vittorioso Signore scriuere à fantesia di tutti, rimarcare quanto ciascheduno hà uisto figuratosi, inteso, ò desidera, non è parte d' un huomo, ne meno il contentare le uolontadi, ò ambizioni del secolo; per quest' imploro dalla di lei magnificenza, scudo contr' il tumultuoso ardire di lingue peruerse, ò di menti incostanti, cosi (mediante il fauore del cielo) potrò intraprendere col tempo di spiegar con altri differenti uolumi, e metodi in faccia di tutta la terra, in uarii idioma e modi le Grandezze Austriache. In tanto faccia la sorte, che la M. V^a considera con riflessi d' innata bontà, non solo il mio inesplicabile zelo in di lei riguardo, ma la fedeltà, che mi fà e mi farà

stimare in ogni tempo il piu grande de' mali il maggiore de Nro. 8012.
beni, quando mi sarà permesso di servirla, e qui prostrato al luminoso soglio d'Occidente bacio il Lembo delle Sacratissime Vesti.«

D. V. S. C. e R. M.

Vienna di'Austria li 2 Luglio 1697.

Humilissimo e fidelissimo seruo
, Alessandro Conte Belleardi.

Fol. 1. »Quinto Tomo.«

Incipit: »Non è maggior sodisfazione nel mondo, che vedere aggradita la fatica, si fà à solo e puro bene degl' huomini, per il che cresce sempre più il desiderio di travagliare e l'animo nostro ancorchè afflitto per le strane incende della terra, si rinforza e rinasce realmente a' uiuere alle nere contentezze del prossimo.«

Desinit (Fol. 302. b.): Questo è quanto ha potuto una cosi rozza penna, come la mia spiegare nel corso di 16. anni di guerra uiua contr'à Turchi, nell' Vngaria, Croatia, Schiauonia, Seruia, Bulgaria, Valacchia e Transiluania i successi. Voglia Iddio, che uenghi stimato colla tanta fatica il mio zelo, non essendo stato mai ad altro indrizzato, ch'alla pura gloria del cielo e delle Armi, sempre Auguste dell'Inuittissimo, Giusto, e Pio Leopoldo Imperatore de' Romani hora Regnante.«

Hilarione Musaci scribebat.

(Fol. 303 et 304. Vacua)

Fol. 305 — 313. Indice dell' anno 1690 — 1696.

CCCXLII.

Codex Ms. Nro. 8012.

Nro. 8012.

(Hist. prof. 457.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 36.)

(Fol. 1.)

»Relazione de gl' andamenti — e successi dell' Armata spedita nell' Imperio dalla Maesta dell' Imperatore Leopoldo. La campagna dell' anno MDCLXXIII,

»Commandata da Sua Eccellenza il Sor Raimondo Conte di Montecuccolli, Cauaglier del Tosone, Conseglier di stato, Gran mastro dell' Artiglieria, General di Giauerino e Confini, Tenente Generale, Presidente di guerra etc.

»Scritta da un officiale dell' Armata ad un suo amico m. p.«

Mem. Sacra. Fol. 1. Dedication an den K. Leopold I.

» Sacra Cesarea, e Regia Maestà.

Piacque à Vostra Sacra Cesarea Maestà, ch' io ess citassi la debolezza de' miei talenti l'anno passato nell' A mata, che spedi nell'Imperio con carica di Quartier M stro generale, nella quale potendosi auere molte notiz circa quanto passa, nè hò io anco con particolare accu tezza fatte alcune osseruazioni e tenutone qualche regist più per mia instruzione, che per altro riflesso, poiche sot il commando di si gran capitano, qual' è il Conte Mont cuccoli, non si poteua che molto apprendere. «

» Mà poi pensando, che altri anco dà simili notizie s potesse aprofittare, ho compilato la presente succinta re lazione per participarglela, come s'ad amico fosse scritta.

» Il che però non hò ardito fare, senza prima presen tarla Manuscritta à Vostra Maestà, la quale se bene aparta tamente di quanto andaua succedendo con ogni distinzion e pontualità sarà stata raguagliata forsi gradirà come umil mente la supplico, che io anco celo porga in poche carte ristretto, poiche in essa si può osservare le forme e motini (che io hò potuto penetrare) con le quali il nostro inuito Generale andaua operando per la di lei gloria e servizio maggiore, nel quale io pure mai mi risparmierò per farmi sempre più conoscere. «

D. Vrà Sacra Cesarea Regia Maestà

Humilissimo obsequentissimo fidelissimo servitore

Francisco Baron de Wymes.

Brief an seinen Freund.

Fol. 3 Carissimo amico.

» Frequenti erano le lettere, colle quali fauorendomi di ricercare lo stato di mia salute, anco assai curioso ui dimostraui per sapere i successi et andamenti dell' Essercito della Maestà dell' Imperatore mio Clementissimo Padrone, nel quale io lo seruiua. «

Fol. 6 und 7. Plan. — » Armata della Maestà di Leopoldo Imp. schierata nei campi d' Egra, li 21 Agosto 1673, per ordine di Sua Ecc. il Co. di Montecuccoli Ten. Generale etc. «

Fol. 8. Relazione degl' andamenti e successi dell' Armata spedita nell' Imperio dalla Maestà dell' Imperatore Leopoldo la Campagna dell anno 1673 etc. «

Fol. 12. Plan. » Campamenti e combattimento seguito à Marckbreyt tra l' armata Imperiale è Francese li 13 Settembre 1673.

Fol. 23. Plan. »L'assedio di Bona fatto in Novembre Nro. 8683.
73.«

»Dall' Armata dell' Imperadore Leopoldo commandata
Tenente Generale Conte di Montecuccoli essendovi
reschal di Campo il Duca di Borneuil dall' armata de
gnoli et Olandesi presenti il Principe d' Oranges et il
re schal di Campo Generale Marchese d' Assentar.«

Fol. 36. Schluſs: Il che è quanto di remarcabile sia
nuto a mia cognizione de' successi, et andamenti dell'
mata Cesarea nell' Imperio, da che è uscita in Campagna
o all' ultimo giorno dell' anno 1673.

CCCXLIII.

Codex Ms. Nro. 8683.

Nro. 8683.

(Hist. prof. 458.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 79.)

Librorum et Orationum de Turcis et contra Turcas scriptarum Catalogus ordine alphabetico dispositus.

Fol. 1. Lateinische Werke. (Fol. 1—54.)
Fol. 55. Deutsche Werke. (Fol. 55—75.)
Fol 76. Italienische Werke. (Fol. 76—79.)
Ex Musaeo Hugonis Blotii.
Kömmt schon in einem anderen Codex Ms. vor. (N. 8675.)

CCCXLIV.

Codex Ms. Nro. 5712.

Nro. 5712.

(Hist. prof. 459.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 13.)

Relation des venetianischen Gesandten Johannes Correro.

Relatione del Clarissimo Signor Giouanni Correro ritornato dalla sua legatione di Francia. L'anno 1570.

Incipit: Fol. 1. »Ho uedute il Regno di Francia in tempo di questa mia legatione Serenissimo Principe Padri et Signori Eccellentissimi sotto tre forme differenti trà loro, uero è non tanto differenti, che l'una non fosse pretta et uera indouina della altra, la prima pare dubbiosa et piena di sospetto, la 2da sanguinolenta con una guerra

Nro. 5731. aperta, et la 3ª in ch' io 1ro ho lasciata pur in guerra dopp una fatta pace et con una desperatione uniuersale di ued mai piu in qual luogo Regno è almeno s' attende alcun a giunto fra quei popoli unione quiete et pace, che sia pe durar molto etc.«

Fol. 13. Schluss: In generale la nobilita, et tutto Popolo è affettionatissimo alla S. V. et ne le miserie di qu Regno spesso spesso continuano di dire ò fossi io in V netia, ò hauesse io tutti i miei beni in Venetia, molti u neuano ad informarsi da me, et altri mandauano persone qualita ad informarsi da me, se V. Sta pigliaua danari ci è se la cecca era aperta per che dissegnauano far gros depositi et lasciargli la per quello che hauesse potuto succe dere. Non s' assicurauano d' esser in Roma Napoli Milan ne in altre città principali d' Italia ma in Venetia come s uolessero inferir in un Porto sicuro oue un solo Iddio conosciuto, una sola religione osseruata, un solo Prencip riuerito, una legge commune oue finalmente senza timor et senza spauento ogn' uno puo uiuere et goder quietamente il suo etc.«

CCCXLV.

Nro. 5732.

Codex Ms. Nro. 5732.

(Hist. prof. 460.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 87.)

Verschiedene satyrische Schriften.

I. Fol. 1. De gli Auuisi di Roma Parlata prima. Pasquino e Marforio.

II. Fol. 19. De gli auuisi di Roma Parlata seconda. Pasquino e Marforio.

III. Fol. 36. Il Piego disbollato. Parte prima. Pasquino Marforio e Caronte.

IV. Fol. 64. Colloquio Sesto trà Pasquino e Marforio.

V. Fol. 68. Il colloquio delle volpi, Discorso quarto fatto tra li SSri Cardinali Ottobono et Azzolino la sera delli 16 Deciembre 1669.

VI. Fol. 80. Aforisme Politici per i Cardinali del conclaue fatti dall' Emmo Signor Cardinale Azzolino.

CCCXLVI.

Codex Ms. Nro. 7225.

Nro. 7225.

(Hist. prof. 461. ol. Ambras. 318.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 72.)

1) Fol. 1. Sommaire de l'Estat de la Monarchie françoise pour l'an 1579 avec quelques annotations marginales sur l'estat moderne de l'an 1606. (16 Bl.)

Ce recueil a este tire des memoires du Tillier, de Pasquier du Haillan, de Vegino, et plusieurs autres, par Tibaud Desloyer. L'an 1578.

Fol. 17. Nombre des offices et Estats du Royaume de France tant venaux que autres. L'an 1579. (3 Bl.)

(Fol. 20 — 30 leer.)

2) Fol. 31. Description du Royaume de France. (sous Henri IV. aprés 1606.) Ab Anonymo.

Fol. 58. »Description des charges.«

Ist sehr interessant, scheint für den Gebrauch des österr. Hofes gemacht worden zu seyn.

CCCXLVII.

Codex Ms. Nro. 10364.

Nro. 10364.

(Hist. prof. 462, 463, 464.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. et XVII. (Foll. 30.)

1.) (N. 462. Foll. 30.) Vitae et Epistolae nonnullorum clarorum virorum ad Gasparem a Nydpruck scriptae.

1) Fol. 1. Vita Nicolai Isthuannffi.

»Natus est Nicolaus Isthuanffius circa urbem Quinque Ecclesias etc.«

Fol. 2. Ad spectabilem ac Magnificum Dominum D. *Nicolaum* Isthuanffi Propalatinum Ungariae S. C. R. Majestatis Consiliarium.

(Gedicht des Thomas Balaffi, Episcopi Bosnensis.) (1 S.)

2) Fol. 3. Principis Avicennae Vita Ex Sorsano Arabe, eius discipulo a Nicolao Massa, Philosopho et Medico praestantissimo sumpta et latine scripta. Ad Carolum Borromaeum Cardinalem amplissimum.

»Cum multa accepissem de Tua doctrina, de praestanti animi magnitudine, de vita ac moribus tuis iustis, integris, religiosis: sum adeo incensus studio tui, ut hac in re mens mea tota versetur, quae sit dignitas, quis splen-

Nro. 10364. dor tuarum virtutum, ut per me posteritas intelligat. Quod cum diligentius animo tracto occasio venit edendi Avicennae vitam, quam ego ex Borsato Arabe, eius discipulo sumptam, latinis litteris mandavi. Visum mihi est illam Tibi mittere, ut in possessionem tuarum rerum jam pedem ponas. Quicquid enim a nobis antea elaboratum est in studiis bonarum artium, quicquid postea elucubrabitur, id Totum tibi donare in animo habemus, quod suo loco et tempore faciemus. Tu interim, dum huius gravissimi scriptoris hanc vitam, si per tuas occupationes licebit, leges, (Scio enim quanta negotia, quae Tibi Pius IV. Pontif. O. M. avunculus Tuus demandavit, solus tractes et de religione et de omnium gentium ac populorum quiete, et demum de omni gravissima re, ut quasi alter Atlas coelum ac terras sustinere videaris) certe pignus quoddam habebis observantiae in Te meae. Sed tempus est, ut ordiamur. — «

» Andreas Alpagus Bellunensis, vir et moribus et doctrinâ nostrâ tempestate celeberrimus, ita Sapientiam adamavit etc. «

Schluſs. (Fol. 8.)

» Sit amplitudo Tua foelix ut optat. Venetiis Cal. Septemb. A° 1562. «

Folgt Note des Tengnagel. (Ex editione Auicennae. Joan. Costaei, Venetiis. A° 1593.)

3.) Fol. 8. Schreiben des Conrad Gesner an Nydpruck. Tiguri, Martii die 22. 1555.

» Nobili viro D. Gaspari à Nydbruck. J. C. T. illustri, potentissimorum Regum Ferdinandi et Maximil. filii a Consiliis, Domino et Maecenati suo honorando Augustam. (De Photio.) 1½ S. «

4.) Fol. 9. Schr. desselben an denselben nach Wien. Tiguri April 20. 1556. (De Ignatio etc.)

5.) Fol. 10. Idem ad eundem. Viennam. Tiguri 2 Febr. 1556.

6.) Fol. 10 et 11. Idem ad eundem. Tiguri 1557. 22 Januarii.

7.) Fol. 11. b. Joannes Calvinus ad Nydbruck. Genevae 13 Cal. April 1556.

8.) Fol. 13. Matthias Flaccius Illyricus ad eundem Nydbruck. Ma(guntiae) 5. Martii 1557.

9.) Fol. 13. b. Idem ad eundem. 7 Jun. 1554. Moguntiae.

10.) Fol. 14. Idem ad eundem. 18 Febr. 1557.

11.) Fol. 15. Idem ad eundem. Magdeburgae 10 Novembr. 1552.

12.) Fol. 15. b. Nicolaus Gallus ad eundem a Nydbruck. (de Flaccio Illyrico.) Nro. 10361.

13.) Fol. 16. Caspar Peucerus ad eundem. Pridie Natalis Domini A° 1553.

14.) Fol. 17. b. Idem ad eundem 22. Januar. (1554?)

15.) Fol. 17. b. Idem ad eundem 22. Martii.

16.) Fol. 18. Idem ad eundem 24 Martii.

17.) Fol. 18. b.) Sigismundus Jordan Gelous eidem à Nydbruck. Ex arce Saxoi 18 Junii 1556.

18.) Fol. 19.* Arnoldus Arlenius eidem. Bononiae (S. D.)

19.) Fol. 20. Phil. Melanthon (ohne Address).

20.) Fol. 20. b. Casp. Peucerus ad Gasp. à Nydbruck. 14 Junii 1556.

21.) Fol. 20. b. Phil. Melanthon ad Gasp. Peucerum. Pridie Cal. Julii 1556.

22.) Fol. 21. Phil. Melanth. ad Gasp. à Nydbruck. 14 Junii 1556.

23.) Fol. 21. Idem ad eundem. (s. d.)

24.) Fol. 21. b. Idem ad eundem. (s. d.)

25.) Fol. 21. b. Idem ad eundem 25 Januarii 1556.

26.) Fol. 22. Phil. Melanth. ad Maximilianum Regem Boh. 4 Julii 1556.

27.) Fol. 22. b. Hubertus Languetus Burgundus ad G. à Nydbruck. 1 Dec. 1553.

28.) Fol. 25. Idem ad eundem. Pridie Idus Januarii 1554.

29.) Fol. 27. Idem ad eundem. Pridie Idus Nov. 1553.

30.) Fol. 28. b. Ex Bibliotheca in Hassenstain sub imagine Crucifixi.

»Me lege quisquis ades, si qua est tibi cura salutis etc.« (14 Zeilen.)

31.) Fol. 29. Relation de la veille infanterie, que marche auec le Sr Marquis Spinola. 1620. (Schrift des Tengnagel.)

Mont. les gens de pied 24390.
Le Regiment de Don Diego di Messia 1300.
Le Regim. de Baron de Ballencon 3000.
Le Regiment du Conte d'Embden 3600.
Le Regiment du Mr de Gulzin 3000.
La Compagnie du Sr Hieronymo de Valette Italian 180.
La Compagnie de Don Ferp. Caracciolo Neapolit. 150.
La Comp. hors du tierce de Jacques Tourean 150.
La Comp. de Jean Françoys de Bourgoigne 160.
La Comp. du Jean de Bonniers 150.
La Comp. du Philibert Spengen 160.

Nro. 10864.

La Comp. du Louys Vereycken 150.
Le Regiment du Sebast. Baur nouuellement leué 2400.
Montent à 14390.

Les Neapolitains qui viennent 4000.
Les Lombardz 3000.
Les Espaignols, qui viennent 3000.
Mont. les gens de pied 24390.

De la veille Caualleríe marcheront.
Le Conte Gemy.
Don Iñigo Brizuela.
Don Fernando Iñigo.
Don Francisco de Guzmãn.
D. Philippo de Sylua.
Joan. Battista Doria.
Le Baron Auchy.
Jehan file.
Conrad d'Haubermont.
Charles Grymont. Gulielmo Doria. Augustin le Motte.
Depuis 28 Compagnies nouuellement leuées ensemble, auecque les 12 veilles, 4000 chevaux.

31.) Fol. 30. Isaci Casauboni Corona Regia, id est, Panegyrici vere aurei quem Jacobo, id est magnae Britanniae Regi, fidei Defensori delineauerat, fragmenta, ab Euphormione inter schedas τοῦ μακαρίτου inventa. MDCXV.
Pro officina Regia Joannis Billi. Londini.
Euphormio lectori etc. (8 Zeilen.)
(Blofs Titel u. Vorwort.)

II. Cod. 463. (Foll. 21.) (Pertinuit ad Tengnagel, cuius manu ex parte scriptus est.)
1.) Briefe von und an Isaak Casaubonus.
Fol. 1. 1) Is. Casaubonus ad D. Frontonem Ducaeum Theologum. (Ex ipsis autographis Casauboni haec exscripta p. Tengnagel.)
2) Idem ad Eundem.
3) Idem ad Robertum Scheilderum. Londini V. Cal. Martii 1612.
4) Fragm. epist. Casauboni ad Joseph. Scaliger.
Fol. 2. 5) Isaaco Casaubono Phil. Canaius è Fraxineis. Dat. Venetiis XI. Cal. Nov. 1602.
(Wahrscheinlich die Antwort auf den 814 Brief des Casaubonus. Im Anhang.)

Fol. 3. Forme der Rechten van Barneveelt (Hugo Grotius und andere), voorgestelt a° 1619.

Dispositio examinis Deputatorum

Juramentum Iudicum.

Preces.

Fol. 5. b. Pasquillus in conventiculum Dordracense Praedicantium Gommoristarum 1619.

Pasquillus Leydae affixus.

Alius.

Alius.

Fol. 6. Propositie van den proceduren des koninchs van Vranckryck over de proceduren van de gevangenen. (Intercession der französischen Gesandten bey den General-Staaten für die Gefangenen.)

Overgelevert den 24 Februar 1619. subsignat. J. de Bumery Sr de Boisiste et Maurier. (3 S.)

Fol. 9. Sententia lata et Pronunciata adversus Joannem ab Olden Barnevelt, antea advocatum Provinciae Hollandiae et Westfrisiae, et executioni mandata XIII. Maii 1619 in area interiore Aulae Hagae Comitanae. Hagae Comitis. Privileg. (Sola ea exemplaria pro Authenticis et genuinis habentur, quae excusa sunt apud Arnold Meuris.) (4½ Bl.)

Fol. 13. b. D. O. M. S.

In memoriam viri incomparabilis Joannis ab Olden Barnevelt, foederati quondam Belgii Atlantis, Hagae Comitis, 12 Maji a° 1619 per summam iniuriam caesi.

Echo. (Epigramma.)

Quis jacet hic? Patriaene parens et gloria pridem? etc. (14 Zeilen.)

Chronographicum.

Mors arDentIs agrI. tVa erIt CaVa terra rVIna. (1619.)

In Synodum Dordracenam A° 1619.

Quid Synodus? Nodus. Patrum chorus integer? aeger. Conventus? ventus. Sessio? stramen. Amen.

*Fol. 14. De Belgio sub Imperium Hispanicum redigendo. Discursus Campanellae, Monachi Neapolitani. (4 Bl.)

Incipit: Non sine causâ Catholicus Hispaniae Rex rebellem suam Inferiorem Germaniam relucrari nititur etc.«

Desinit: »Sed belli Duces Egregios et viros insignes ad haec Hispanum habere oportet, non vero qualis fuit Antonius Perez. Haec sunt ista, quae Hispano Belgium occupando diligentissime observanda sunt, nec dubito quin si hisce adhaereret, longe facilior, quam antehac futura sit victoria.«

Fol. 18. »Epistola impia impii Sebastiani Franck ad impium Joannem Campanum, ex autographo, quod apud me Tengnagelium Ms. extat, descripta.« (s. d.)

Nro. 1064. Incipit: Gratia ubi a Deo luminum pro Christiana quae unus contra omnes Doctores Ecclesiae Romanae sive (si Diis placet) Christianae, ab apostolorum temporibus in hunc usque diem iactatos et sentis et eredis . . . .

Desinit: »Quapropter multi hodie stulte sed non adeo (ut spero) impio zelo pro recuperandis Sacramentis colligenda Ecclesia vexantur et insudant cum in melius mutare Deus fortunam Ecclesiae, adeo ut iam omnia in veritate fiant, quae priora symbola saltem significarunt.«

Adjectum est fragmentum epistolae dedicatoriae (de Verf. s. Encyclopädie der Juridischen Wissenschaften).

»Nobili, Clarissimo, atque magnifico viro, domino Joanni Widmaire, I. V. D. nec non in Archigymnasio Viennensi eiusdem facultatis Juridicae pro tempore Decano spectabili atque Senatus Viennensis Syndico et assessori consultissimo, Domino suo observando.«

Von einem, der im Jahre 1612 zu Cölln ein Buch herausgab:

»Semina atque Axiomata Artium quarumlibet. Scientiarum usui applicanda, ex Systemi artis mirabilis Clarissimi atque Eruditissimi Viri Domini Patri Gregorii Tolosani. (2 Bl.)

Schluſs. »In quo voto desino, et ultimam eamque praecipuam dedicationis causam adfero, id est beneficium illius Ecclesiasticum, ab Illustri et pia Matronâ Domina Agneta de Pottendorff, in Ecclesia S. Michaëlis archangeli quandam hic fundatum, quod Te auctore, fautore, an proxeneta primario (desunt caetera).«

III. Cod. 464. (Foll. 94.) (Holländisch.) (Protocoll.)

Kurze Auszüge eines ungenannten *Kaufmanns*, aus den Briefen, die er theils aus Venedig (3 Juny 1605 — 28 Dec. 1608) theils aus Wien (21 Oct. 1615 — 24 Juny 1617) an verschiedene Orte schickte.

Beylagen zu Nro. CCCXLVII.

1.) *Philippus Melanthon.*

S. D. Extat apud Clementem Alexandrinum vetus Justitiae definitio, doctissima si recte intelligatur: Justitia est societas, qua Deus sese nobis communicat et est aequalitatis conservatio. *Δικαιοσυνη ἐστι κοινωνία Θεου, μετα ἰσο*

Deus justitiae **partes** complectitur Agnitionem Dei, ac Deus **hominum mentibus** communicat, in eis habitat eos gubernat. **Item** conservationem aequalitatis ordinis inter **homines**, **tum** arithmetica, tum geometrica proportione. **Hae duae partes** justitiae sunt universae virtutis gubernatio et **beatitudo**. Fuit igitur prima cura huic Johano à Ramen **Daventriensi**, nato in familia honesta, quam recte **agnosceret**. **Sic** enim Deus se communicat in doctrinae **cognitione et** non aliter. Quare fontes doctrinae de Deo **recte didicit**, et animi pietatem verâ invocatione Dei in **agnitione** et fiducia Domini nostri Jesu Christi, et honestâ **morum** gubernatione ostendit. Ut autem alteram justitiae **partem**, quae aequalitatem inter homines docet et **cognoscat et** in vita privata, item in consiliis publicis ac **judiciis tueri** possit, discit leges Romanas, in quibus aequalitatis **illius** initae sapienter constitutae sunt. Talis cum sit hic **Stephanus**, dignus est benivolentia omnium honestorum. **Cumque** prosit vitae communi bona institutio ad **gubernationem** praeparare, et provehere, oro omnes honestos **viros** ut **hunc** Stephanum amanter complectantur et ornare studeant. Non est autem foelix sapientia sine Deo. **Quare Filium Dei**, Dominum nostrum Jesum Christum **Custodem Ecclesiae**, qui inquit Ego sum vitis vos palmites oro ut hunc Stephanum servet et gubernet, et faciat eum palmitem salutarem suae animae et aliis.

Cod. 10364. Fol. 20.

2.) *Philipp Melanthon ad Gasparum Peucerum.*

S. D. Carissime fili. Si Caspar à Nydbruck ad vos intra triduum venerit, dicas, ut recta ad nos Lipsiam accedat, neque in aedibus Camerarii quaerat, ubi etiam si interero examini, tamen indicari ei poterit, ubi quaerendus sim. Si veniet die Jovis, istic me expectet. Nam hoc tri*duo*, Deo juvante, duas operas absolvemus. Mitto vobis **nuces** Myristicas, uti jussistis. Deus vos et nos protegat. D. **Wolfgangus** astabat haec scribenti et flagitat tuum promissum *περὶ σπήρεως*, idem flagitabat filius Joachimus. Nam pater Cygneam profectus est. Eius reditus V die expectatur. Bene Vale. Pridie Calendas Julii Zinstag 1556.

Fol. 20.

3.) *Philippus Melanthon ad Gasp. à Nydbruck.*

S. D. Clarissime et Integerrime vir. Plurimum omnino refert, habere consiliorum rectorem, ut scis illud σὺν τε

δυο ἐρχομένων. Etsi igitur non scribam, cum esses Belgici itineris comes, tamen hanc brevissimam epistolam subito dedi viro illustri Excellenti Nobilitate et virtute Andreae Vngnaden, ut si ad Te veniret, te alloqueretur. Hortatus sum, ut tuam amicitiam expetat et tecum familiariter loquatur συμβούλη Ἱεροῦ. Ideo te oro, ut eum complectaris et consiliis, ubi poteris, juves. Oro a filium Dei Dominum nostrum Jesum Christum λογον και εἰκονα ἀϊδίν πατρος magni consilii Angelum, ut Te et omnes invocantes ipsum regat et protegat. Bene Vale, die 14 Junii 1556. Lipsiae subito.

Fol. 21.

4.) *Idem ad Eundem.*

S. D. Etsi in his regionibus domestica bella metuimus tamen profecto magis angor animo, intuens vestros conventus, certamina, pericula publica et privata, et scandala et confusiones imperiorum, quam cogitans de me et de mea familia. Ac filium Dei Dominum nostrum Jesum Christum custodem Ecclesiae suae oro toto pectore, ut vos gubernet et protegat. O fili Dei Jesu Christe, qui vere missus es ut colligas aeternam Ecclesiam, qui pro nobis in cruce victima factus es, et resurrexisti et caput es Ecclesiae verae te oro, ut ostendas praesentiam tuam inter nos, qui nunc in summis periculis te invocamus. Propter tuam gloriam prohibe scandala. Tanto in dolore eram, ut nec alia, nec plura scribere possem. Bene Vale, die Natali Max. Aemiliani Imperatoris Sapientis et Justi.

Fol. 21.

5.) *Idem ad Eundem.*

Clarissime vir et Patrone colende. Etsi recens scripsi tamen huic nuncio, civi nostro dedi hanc epistolam, ut Te literas peteret. In Saxonia nunc quidem nihil novi audimus, nisi fontis historiam, qui non procul abest à Brunswiga, qui mirandam vim habet in sanandis membris languefactis paralysi, et in sanandis veteribus ulceribus, Scaturigo est in terra metallica, in qua multum est ὠχρας, cuius et in Emplastris usus est. Si ad vos fama pervenit, credo multa adfingi. Sed haec quae scribo vera sunt. Magna vis est haec, etiamsi sola esset, sanare membra languefacta παραλυσι. Multorum fontium miracula leguntur, sed hic fons antecellit. Bene et feliciter vale et rescribe. Die 1 Apr. quo adhuc ante tres horas vidi flagrantem cometam

qui jam altero mense ardet. Deus servet Ecclesiam suam et nos in ea.

Fol. 21.

6.) *Idem ad Eundem.*

S. D. Clarissime et Integerrime Domine. Et debeo et habeo Tibi gratiam, quod et benevolentiam erga me Tuam non sinis extingui et saepe eam literis declaras. Ego quia tabellarios ad te certos non saepe habeo, scribo rarius. Sed memoriam virtutis tuae et amorem erga te meum; nulla temporum diuturnitas, aut fortunae mutatio extinguet. Semper enim virtus diligitur. Mitto tibi exiguum libellum, qui et studia nostra, et voluntatem erga Ecclesiam ostendit. In Dei beneficio mediocris est Ecclesiarum in his vicinis regionibus tranquillitas et studia doctrinarum in vicinis Academiis mediocria sunt, quae ut Filius Dei λογος aeternus Patris gubernet et adversus Turciam tyrannidem et contra alterum barbarorum furores protegat, toto pectore eum oro. Quia profecto Ecclesia Dei non servatur humanis praesidiis, etsi Deus praecipit Imperiis, ut eam regant, sicut scriptum est Reges erunt Nutritores Tui. Bene Vale. Vir optime. Die Conversionis Pauli 1556.

Fol. 21.

7.)

Inclito et Serenissimo Principi ac Domino D. Maximiliano Aemyliano Regi Bojemiae Archiduci Austriae et Domino suo Clementissimo.

Philippus Melanthon.

S. D. Inclyte et Serenissime Rex, Domine Clementissime. Mirabiliter et colligit et servat Filius Dei Dominus noster Jesus Christus Ecclesiam aeternam inter imperia horribiliter tumultuantia, in hac vita. Et interdum addit Ecclesiae salutares Reges et Principes, ut propagatio doctrinae magis fieri possit. Tales fuerunt David, Salomon, Josaphat, Ezechias, Josias, Cyrus, Constantinus, Theodosius et alii quidam. Huic coetui, qui et Deo carus est in tota aeternitate, et salutaris fuit Ecclesiae, ut et Regiam M. Vestram adjungat Filius Dei, toto eum pectore oro. Sic in Psalmo concionatur Deus Regibus. »Et nunc Reges intelligite. Aperite portas Principes vestras.« Omnino jam opus est Europae Domino, qui in tantis tenebris Pontificum, de Ecclesiae salute cogitet, et multorum mentes instruat. Oro a. ipsum Filium Dei Dominum nostrum Je-

sum Christum crucifixum pro nobis, et resuscitatum C
stodem Ecclesiae suae, ut M. V. semper gubernet, et pr
tegat; et faciat, ut M. V. sit organum salutare universa
Ecclesiae ad posteritatem. Idem veris gemitibus et prec
bus petere multos pios homines non dubito. Bene et fel
citer valeat celsitudo Vestra. Die 4 Julii 1556.

Cod. Ms. 10364. Fol. 22.

8.)

Caspari a Nydbruck Hubertus Languetus Burgundus.

Clarissime Domine Doctor. Datis ad Te literis in Va
libus Joachimmicis sic iter meum institui, ut per Lipsia
transirem; sperans me ibi confecturum quae mandavera
Quod non potui et quod abesset Homelius, cum quo mi
praecipue agendum fuit, erat autem profectus in suam p
triam. — Non potui scire an fascem librorum acceperit
hospite Naumburgensi. Nolui illud iter suscipere, nisi
prius convento, ne forte id frustra facerem. Retinui ap
me Tuas ad eum literas; ubi scivero eum rediisse eas st
tim mittam, et ad eum scribam, vel etiam illuc proficisca
ut commodius tua negotia conficere possim. M. Caspar a
cepit ab eo duos Portugallenses Ducatos. Aberat etia
Dominus Camerarius, quare non potui per eos agere d
Indice Lipsensis bibliothecae ut mandaras. Egi tamen
hac re cum Paceo, qui dixit se habere partem illius et c
raturum ut reliquum habeat. Ille detinuit me per triduu
cum diceret se velle ad Te scribere et etiam aliquid ma
tere. Tandem dedit literas, et tabulam quam ad Te mitt
Ille videtur mihi satis magnam habere cognitionem antiqu
tatis, quare (meo judicio) opera eius posset esse valde ut
lis ad id opus, quod instituistis. Cum nullum haberem Li
siae, cui commode posse committere negotium emen
quae ibi eduntur, aut diebus festis venduntur, hoc comm
Paceo, qui pollicitus est se velle id curare per filium. A
hoc dedi ei dimidium talerum. Descripsi ei id, quod à
habui de Scismatibus, et etiam catalogum eorum librorum
quos desideras. Pollicitus est se daturum operam, ut i
omnibus iis Tibi gratificetur. Commisit mihi aliqua ser
sua negotia hic procurando; quod facit ut credam eum n
daturum mihi verba. Cum Lipsia huc venissem fui occ
patus per diem integrum in reddendis literis, quas val
multas habebam. Hoc facto statim me contuli Magdeb
gam; unde heri vesperi redii. Quamvis altissimae ess
nives, volui tamen illuc properare, quia Illyricum ibi e
audiebam, et cogitare de discessu. Utinam mihi Vienn

clarius aperuisses id, de quo mihi cum eo agendum fuit, Tradidi ei literas tuas, quibus lectis cepimus deliberare, quonam pacto sit procedendum in negotio de quo agis. Totum triduum in hoc insumpsimus. Tandem in hoc convenimus ut judicaremus melius esse scribere perpetuam historiam Ecclesiasticam a tempore Apostolorum, quae etiam Imperiorum mutationes et politica contineat, et hoc sine acerbitate, et ea modestia fiat, ut non videatur opus consulto directum adversus Papam. Cum autem hoc sit immensum opus et ad quod plures requirantur, qui scribenti materiam suppeditent, et etiam undecunque antiquos autores conquirant et evolvant, necesse est constitui stipendium ab aliquo Principe quatuor aut quinque viris doctis, qui se totos huic operi addicant. Putat Illyricus, Henricum Othonem Palatinum Rheni aliquid in hac re praestare velle. Sperat idem de Joan. Frider. si ad aliquam partem suorum redierit, quod spes est brevi futurum. Nam Rex Daniae, et multi alii Principes sedulo agunt de transigenda ista controversia inter ipsum et Ducem Augustum, et dicitur negotium pene confectum esse. Quod ut credam, eo adducor, quod Dux Augustus praesidia ex omnibus oppidis suae ditionis dimittit. Magdeburgae divisa sunt cum ibi essent. Hodie hinc dimittuntur Prior pars historiae usque ad eversionem Imperii Rom. videtur futura minus operosa, quia eorum temporum scriptores luculenti valde multi extant. Quare si nunc constiueretur stipendium ducentorum aut trecentorum florenorum, posset scriptor cum uno aut altero rem aggredi. Ne vero sit scriptor Illyricus dicit se impediri et humilitate stili, et multis occupationibus. Certe ea res vacuum et totum hominem requirit. Delectus est autem ad hanc rem Gotscalcus Praetorius Magdeburgensis, Scholae moderator, vir in linguis doctissimus, in historiis bene versatus. Praeterea juvenis est, et ultra, quam dici possit laboris patiens. Stilus ejus est purus et satis splendidus. Aliquoties nobiscum fuit, cum de hac re deliberaremus. Rogavimus eum, ut ad te scriberet, aut aliquid nobis exhiberet, tanquam specimen quod ad te mitteremus. Respondit se brevi velle edere declamationem quam ad te missurus sit. Poteris melius judicare de stylo ex nonnihil elaborata oratione. Meo judicio ille poterit aliquid praestare. Idem putat Illyricus, qui quantum poterit, eum in hac re juvabit. Spero idem facturos multos bonos viros, ubi negotium inceptum audiverint. Magdeburgam putat Illyricus locum aptum ad hanc rem, quod si tibi videtur, rogat ut ea monumenta, quae in Boemia et alibi conquisivisti, illuc mittas. Mihi videretur haec civitas valde apta ad

hanc rem, si Illyricus hic posset, aut vellet esse. Eg enim in hoc negotio magnifacerem judicium Domini prae ceptoris et aliorum doctorum virorum, qui hic sunt, a qui bus etiam promoveri opus posset. Praeterea si ex hac Aca demia prodiret, major esset eius apud omnes bonos auto ritas. Sed tamen hoc absque Illyrico (meo judicio) com mode fieri non posset, qui vix adduci poterit, ut huc ve niat. Dedit mihi suum catalogum nondum impressum, e aliquos indices ad te mittendos. Ea mitto cum tabula Pa cei, indice librorum, qui apud Oporinum inveniuntur, e indice Bibliothecae in Hassenstain, quem ea nocte, qua praecessit discessum meum ex vallibus misit ad me Bar Philippus ab Hassenstain, qui me prius ad bibliothecam deduxerat, eum dissolutum curavi per aliquot adolescen tes describi (properabat enim ad suum herum tabellarius à quibus est mendosissime descriptus. Nolui tamen eum emendare, cum nihil haberem praeter conjecturas, qua tibi integras relinquo. Non scribo de monumentis antiquis quae sunt apud Illyricum, quoniam puto eum hoc facere Dedi ei negotium, ut per otium videret, an posset aliqui haberi excusum Magdeburgae, à septem aut octo annis quod non sit in catalogo tuo, quem ei reliqui. Dedi e etiam Indicem eorum librorum, quos cupis habere. Cata logus visus est illi tanta diligentia collectus, ut diceret se non credere, nunc posse inveniri tertiam partem libro rum, qui in eo continentur, si nunc esset colligendus; se tamen diligenter omnia conquisiturum dixit. Volui ei dare pecunias ad hanc rem, sed nullo modo potui ab eo impe trare, ut acciperet. Verum rogavit me, ut aliquos libros ei hic emerem, quare curabo, ut fiat aliqua compensatio. Clarissime Domine, ut possem voluntati tuae satisfacere condonavi tibi meos affectus. Nam ita versatus sum cum Illyrico, ut putem me nihil commisisse, quo potuerit ani mus eius abalienari. Ille me humanissime excepit, et me cum de multis rebus egit, de quibus cum quovis agere nol let. Is visus est mihi industrius, diligens et certe doctus. De pietate judicare nolo, si quidem nullo modo animum eius erga D. praeceptorem probare possum. Cum vellet me inducere in sermones de istis contentionibus, potuit in telligere, quam eas non probarem, nam dixi ei satius esse multo doctos et pios homines imponere finem istis conten tionibus, ob quas apud omnes male audit ipsa veritas, et exercere ingenium in refutandis horrendis heresibus, quae nunc pullulare incipiunt. Vidi enim nuper librum sine ti tulo, in quo horribiles et plusquam Arrianae blasphemiae in Filium Dei continebantur. Existimo eum Serveti esse,

qui dicitur hoc anno sparsis suis venenis Lugduni venisse Genevam, ut idem faceret. Sed delatus ad Senatum, conjectus fuit in carcerem, ubi adhuc detinetur. Idem dicitur moliri Stancarus in ea parte Poloniae, quae accedit ad Marchiam Brandeburgensem. Sed ut ad Illyricum revertar, ille accepto a me hoc responso, postea mecum de iis rebus non egit. Cum Magdeburgam irem, dicebam me illuc proficisci, ut acciperem nomine cuiusdam aulici Regis Ferdinandi quinque et viginti Hungaricos, qui ibi ei debebantur, hoc modo cupiens celare quid ibi negotii haberem. Quare te quantum possum rogo, ut istam meam excusationem confirmes, et caveas, ne Dominus praeceptor, aut aliquis ex suis possit suspicari, me aliquid habere commercii cum Illyrico, et non candide amicitiam colere. Deus est mihi testis me tanti facere et feclisse Dominum Praeceptorem, ut eius causa patriam parentes et amicos omnes reliquerim, rem familiarem contemserim, et in maxima pericula me conjecerim; primo ut ad eum venirem, postea ut redirem. Vide igitur an juste timeam ne eum offendam, quem tanti facio, cum praesertim sciam, quod me non oderit, imo putem, quod me diligat. Tuae igitur prudentiae erit cavere, ne veniam in aliquam suspicionem conventionis cum Illyrico. Experientia didici, nullam gentem ita suspiciosam esse, ut est Germanica, maxime cum est ei negotium cum exteris, quos omnes judicat esse minus simplici ingenio (ut certe sunt plurimi). Ego hac cupio uti dissimulatione, non ut alicui noceam, sed ut sine cuiusquam offensione quibus potero inserviam. De Illyrico satis. De bibliis germanicis scribet M. Gasparus. Existimat membranas posse commode comparari in nundinis Lipsensibus. Cum literas tuas traderem Domino praeceptori iussit ut ei indicarem, quando ad te scripturus essem; dicebat enim se velle mihi dare ad te literas, quas meis insererem. Sed hoc nunc fieri non potuit, cum ante biduum peregre profectus sit. Hodie a vesperi tantum mihi significatum sit hic esse tabellarium ex vallibus Joachimicis Licet nondum satis cogitassem, quid ad te scriberem, tamen cum haberem quaedam ad te mittenda, nolui hanc occasionem praetermittere, cum praesertim adesset tabellarius, cui quidvis tuto committi posset. Quicquid venit in mentem, nullo ordine scripsi, quae post ea succurrent, scribam ubi primum potero. Conscribuntur exercitus in Saxonia. Dux Helelbergensis dicitur habere ad mille equites bene instructos, et aliquot cohortes peditum. Milites qui dimittuntur a Duce Augusto, confluunt ad Volradum Mansfelsem, qui nuper rediit è Galliis. Trahit etiam ad se

quoscunque potest, Christophorus Aldenburgensis. Exis
mant istos exercitus colligi Marchioni, qui ubi sit hic pre
sus ignoratur. Rogo ne has literas cuiquam ostendas. P
teris scribere per negotiatores qui ad nundinas Lipsens
venient literas ad (me.) Witembergae Calend. Decembr. 155

Cod. 10364. Fol. 22—25.

9.)

Hubertus Languetus Burgundus ad C. Nydbruck.

S. P. D. Clarissime Domine. Socrates apud Platone
dicit, se valde delectari eorum senum colloquiis, quos c
vitam juste, sancteque exactam, dulcis spes comitatur, ci
nutriens, senectutemque fouens, et (ut inquit Pindaru
maxime volubilem animum hominum gubernans. Cena
autem nos oportere ab eis discere, quam aspera et difficu
lis vel quam facilis sit via, quam jam perfecerunt, qua
forte nobis peragenda est. Cum a. Dominus noster Prae
ceptor mihi videretur is, qui prae ceteris tranquillum po
tum mihi in procelloso mari navigandi, ac pene naufrag
ostendere posset, ante quinquennium fere parentes, patriam
et quicquid praeterea mihi carum ac dulce fuit, reliqui, u
hunc Cygneum, et nescio quid divinitatis habentem, postr
mum eius cantum exaudire possem et eum qui supere
vitae meae cursum ad eius praescriptum instituere. Quae
cum nuper Viennae à te amanter et summa cum humanitat
invitarer (licet tibi obsequi valde cuperem) ut Milio nos de
ducenti aperui nihil tamen certi, eo non prius consult
constituere volui. Ubi vero totam rem ei aperuissem, no
tantum ut hoc facerem consuluit, sed etiam vehemente
hortatus est, cui in hac re obtemperare decrevi, pulchrum
(iuxta eundem Socratem) esse existimans, tibi et omnibu
qui me erudire possunt, inservire, et honestis obsequii
morem gerere. Praeterea (ut me totum ingenue aperiam
eum etiam parce ac tenuiter res meas dispensando, totum
illud exiguum viaticum quod hinc inde ab amicis mihi cor
raseram, consumserim, non conceditur mihi huc diutiu
haerere, nisi velim mihi consilium sumere aliquos oper
meâ juvandi, quod ut facerem rogarunt aliquot adolescen
tes nobiles jurisprudentiae studiosi; a qua re prorsus ab
horreo, tenuitatis meae mihi conscius, quae suadet, ut alio
peritos duces sequar potius quam ut me caecum ducem ali
quibus praebeam. Itaque si nihil immutatum sit de tua vo
luntate ab eo tempore, quo à vobis discessi, constitui om
nino et tuae petitioni, et Domini praeceptoris exhortatio
satisfacere. Hoc tamen unum te exoratum cuperem, u

mihi prius liceret peregrinationem, quam in regnum Sueciae jamdudum institui absolvere. Nam spero mihi non parum utile fore, si detur regnum illud nostris hominibus ex auditu cognitum inspicere et videre Regem (spes est etiam posse alloqui) quem mirabili consilio Deus, eius afflictissimae regionis misertus, excitavit. Is certe, si quis unquam patriae suae parens, vere dici potest, cum eam durissima Danorum servitute liberarit, sublata Idololatria religionem in ea repurgarit, tum etiam effecerit, ut sui antea rudes et ignavi, omnibus artibus, tam mechanicis, quam liberalibus excolerentur, nullis sumptibus parcens, quo viros ad hos idoneos, undecunque ad se attraheret, et (ut uno verbo dicam) ex provincia misere à Danis dilacerata et multis nominibus infelici, florentissimum Regnum fecit. Quam rem tam arduam, cum ex vinculis, et pene adolescens, aggressus sit, nemini dubium esse debet, quin is, qui huic heroico impetui successum dedit, eiusdem etiam auter fuerit, cum praesertim nullis viribus humanis in initio niteretur, et sua tandem victoria non ad libidinem (ut solent plerumque homines) abusus fuerit, sed tanquam aliquis Thrasibulus, aut Pelopidas existimaverit, se summum fructum ex ea percipere, si saluti et incolumitati patriae consuleret. Sed de his satis. Te autem clarissime Domine oro, ut me tuae voluntatis per hunc tabellarium, aut alium quemvis ante Calend. Mart. certiorem facias. Sub illud enim tempus hinc discedere constitui, cum res meae non patiantur, ut hic diutius maneam. Si nihil interea à te literarum accepero, antequam hinc discedam, Peucero reddam rationem dispensatae tuae pecuniae, et quod tuum habebo apud me, ei tradam. Literae tamen tuae mihi exoptatissimae, et pene necessariae forent, tum propter alias causas, tum etiam quod Illyricus fere quotidie ad me scribit, ut ei aliquid de tua voluntate in negotio, quod scis, significem, ac enixe rogat, ne eo prius non convento, hinc discedam. Scribit se à tempore, quo apud eum fui auxisse catalogum suum nominibus nequaquam ociosis, quod petiit, ut tibi indicarem, ac te rogarem, si quid habeas veterum scriptorum, quibus eum juvari posse existimes, ut ea quam primum ipsi mittas. Dicit enim se cupere quaedam addere ne hic foedus (sicut alii quam plurimi hoc tempore) immaturus et imperfectus in lucem prodeat. Inter alia autem cupit à te habere scripta Leodiensis ecclesiae contra Paschalem pontificem. Item Decani cuiusdam Magdeburgensis de cura Romana. De tua in hoc negotio et erga eum voluntate, quam spem ei facio, et quicquid possum colligere, quod tuum esse existimo ad eum mitto. Misit ad me satis ma-

gnum fascem eorum librorum, quos cupis habere, et c talogum, quem apud eum reliqueram. Cum apud eum c sem, noluit à me pecuniam sumere, nec postea potui eo impetrare, ut librorum pretium mihi indicaret. Semp enim respondit, se eos tibi, aut mihi dono dare. Qua ut aliqua fieret compensatio, emi Lipsiae libellos aliqu quos sciebam eum appetere, et eos non indicato pretio misi. Paceus valde negligenter procuravit illud negoti emendi, quae eduntur Lipsiae. Licet cum hoc in meo a ditu ei committerem (dato dimidio Joachimico) valde mul polliceretur, Coactus fere sum (ne totum periret) quaeda ab eo sumere, quae postea imperfecta comperi, et propt rea ei remisi. Homelio istis nundinis primum literas tu reddidi, antea enim abfuerat. Dixit mihi se accepisse bros quos reliqueras apud hospitem Nauburgensem, ac e una cum iis, quos apud se habebat, ante aliquot mens misisse Noribergam; ignorare tamen an salvi sint, cum n hil acceperit literarum ab eo, ad quem eos misit. Di se dedisse ad te literas de hac re, cum nuper esset in v libus Joachimicis. Puto etiam eius fieri mentionem in i quas istis meis adjunxi. Ille videtur mihi esse occupatic quam ut talia debeant ei committi. Scripsi nuper ex Lips eodem fere argumento, quo nunc scribo, et aliquot lib los ad te misi. Valde miror, quod nihil a te literarum a cipiam, cum praesertim jam senas aut septenas ad te ded rim. Sum etiam sollicitus cum ob alia, quae ad te mi tum maxime propter Catalogum Illyrici, quem spero te ja dudum accepisse. Quare te iterum obsecro, ne hanc sc bendi occasionem praetermittas, et ut mihi significes, qu à me acceperis. Pauca per hunc tabellarium mitto, plu missurus ubi nactus fuero, qui ea commode perferre possi Bene Vale Witembergae pridie Januarii 1554.

Cod. Ms. 10364. Fol. 25 et 26.

10.)

Hubertus Languetus Burgundus ad C. à Nydbruck.

Clarissime Domine. Discedens Praga praefecto Ver dariorum literas ad Te dedi, quibus indicabam, quid il cum Colino et aliis bonis viris egissem de conquisitione a tiquorum monumentorum maxime autem ut te admonere tibi omnino conveniendum esse M. Thadeum Nimicum Co legii Caroli praepositum, qui te in hac re plurimum juva potest. Praga huc veniens fui in oppido nomine Zatza Egram sito, quod hinc distat miliaribus septem à Praga d cem. Ibi fuit mihi data occasio conveniendi aliquot bon

et eruditos viros. Per occasionem cum eis eodem modo egi, quo cum Pragensibus. Aliqui eorum polliciti sunt, se daturos operam, ut possint tibi in hac re gratificari. Praecipue M. Venzeslaus Vodinanus, qui est senatui ab epistolis, vel (ut dicitur) notarius publicus. Is ostendit mihi libellum in quo continebatur petitio legatorum Concilii Basiliensis ad Bohemos, et Bohemorum responsio. Praeterea dixit se existemare, quod in archivis civitat*ibus* viderit aliqua huiusmodi monumenta, quae pollicitus est se conquisiturum. Conveni etiam bonum alium virum M. Jacobum Caninceum, qui aliquando ibi pastorem agens fuit accusatus, tanquam male sentiens de religione et post longum carcerem remotus ab administratione nunc medicinam facit. Ab eo tempore aliquandiu Witembergae versatus est, Domino Praeceptori valde charus, ut ex literis eius deprehendi. Is habet apud se commentarios in apocalypsin Joannis. Habet etiam cantiones quasdam seu hymnos. Autorum nomina non sunt adscripta, sed quantum potui ex iis, quae mihi interpretabantur, coniicere (lingua enim Bohemica haec scripta sunt) Illarum rerum autores fuerunt pii et non ineruditi. Haec poteris ab eo consequi si cupias, qui etiam pollicitus est mihi, se plura conquisiturum. Est etiam ibi quidam juvenis moderator scholae, qui dixit mihi, se habere aliquas conciones Joannis Hufs, Bohemice scriptas, quae multa historica continent, quantum ad istas concertationes Ecclesiasticas. Eas nunc vertit in linguam latinam. Pollicitus est mihi se ubi verterit earum copiam tibi facturum. Cum omnibus istis poteris agere per Colinum. Nam est illis et bene notus et charus. Admonuerunt me praeterea nusquam in tota Bohemia esse plura huiusmodi monumenta, quam Nebburgi apud Decanum. Oppidum est duobus miliaribus distans à Goteberga. Illi Decano Colinus est bene notus. Ubi huc venissem, conveni D. Mathesium, qui dixit se nihil huiusmodi rerum habere. Interogavi eum an sciret aliquid de eo indice Illyrici, respondit, se nec Illyricum, nec scripta eius curare. Is valde te diligit, et missurus est tibi propediem suas lucubrationes in Epistolam ad Philippenses, ubi multis agit de metallis. Cum hinc Schlabnaldiam (Schlakualdiam) oppidum metallicum profectus essem, ut Milii literas Georgio Albino praefecto regio redderem, feliciter accidit, ut nobis apud eum prandentibus adveniret humanissimus dominus Philippus à Lobckovitz baro ab Hassenstain, qui per aliquot annos Witebergae vixit. Cum eo jusso accumbere, eam familiaritatem vel amicitiam potius ex colloquiis contraxi, ut possem conjicere, eum nihil non mea causa facturum. Audiveram aliquid de

Bibliotheca arcis Hassenstain: quare de industria cepi la
dare bibliothecas, quas aliquando vidi, ut eum deducere
in sermonem de Hassenstensi, quod accidit, cum cepiss
eam valde commendare ita significavi, me cupere eam v
dere, ut ad eam visendam me sponte invitaret. Cum
eo literas peterem ad patruum, qui arcis est Dominus,
habet bibliothecam in potestate, ipse autem sciret, eu
non facile quenquam admittere, respondit se non gravati
hoc iter mea causâ suscepturum. Cum 7 miliaribus in
abessemus primo die deduxit nos in arcem comitum à Slic
ubi per biduum coacti fuimus strenue heluari. Tertio d
venimus in arcem Hassenstein, ubi non sine stupore e
thesauros vidi, quos nusquam antea Omnes autores
maxime Graeci, qui sunt valde multi, ita eleganter in me
branis descripti sunt, ut nullus typographus videatur mi
adhuc eam elegantiam exprimere potuisse. Cum attonit
multos interrogarem, quis eum thesaurum congessisset,
unde potuerint ista haberi, dictum est mihi, fratrem a
istius Philippi Bohuslaum nomine virum doctum et ve
heroicum aliquando profectum Hierosolyma, et inde in A
gyptum, ibi maximam partem horum autorum invenit, qu
cum emisset, nec tamen praesenti pecunia, statim redii
in patriam, ac maximam patrimonii partem fratribus vend
disse, ut eam pecuniam sibi conficeret, quâ confectâ st
tim in Aegyptum rediit, et eos libros advexit. Cum ante
indies in eo augeretur talium rerum cupiditas, conquisiv
multos circa Constantinopolim, in Peloponneso, et ali
locis Graeciae, ubi non erant prorsus extinctae litera
Valde multos a. habuit ex Budensi illa insigni Bibliothe
tanto studio congesta à Rege Matthia, post cuius morte
neglecta est. Non est dubium, quin hic thesaurus mult
aureorum miriadibus constiterit, maxime propter autor
Graecos, Hebraicos, et etiam Chaldaicos, qui tamen (
est mihi dictum) parva pecunia posset redimi à possesso
bus precii ignaris, et ex magnis opibus ad summam pa
pertatem redactis. Sed esset properandum cum multi hu
inhient, et etiam multa quotidie surripiantur. Arx ip
Hassenstain vicina est montanis civitatibus Misniae, dist
uno miliari ab oppido Cadana ad Egram sito, quod abest
Praga 13 Mil. itinere ad has valles, a quibus distat 4. Ha
volui fusius explicare, existimans hanc meam in ea re (
sic dicam) verbositatem tibi non ingratam fore. Milius for
de iis rebus aliquid novit. Si cum iis viris agere cup
nemo, meo judicio, ad hoc negotium conficiendum est a
tior Mathesio, qui illis est bene notus. Si autem in hac
operam meam tibi usui esse posse judicas, scribe quid

facere velis, semper enim paratus ero tibi obsequi, et in iis, quibus potero, inservire. Philippus pollicitus est, se mihi missurum bibliothecae indicem, eum illico, ubi nactus fuero ad te transmittam. Bene Vale. Ex Vallibus Joachim. pridie Idus Novembr. 1563. Saluta obsecro nomine meo humaniss. D. Augerium, et Clariss. D. Doctorem Scheterum.

Cod. Ms. 10364. Fol. 27 et 28.

11.)

Arnoldus Arlenius ad C. à Nydbruck.

Miraberis fortasse vir Clarissime, cur jam hanc scriptionem mihi usurpandam putaverim audaciùs, ad eum praesertim, quem jam antea vel de facie non cognoverim; vel nullo saltem observantiae inditio mihi devincire studuerim. Verum cum passim tanta praedicetur ab omnibus qui te norunt humanitas, ac promovendarum disciplinarum, atque adeo virtutis studium tuum, eam quam hac in parte veteri potueram culpam, jam mihi praestandam non existimo; nec etiam multum laborandum, de colligenda tua erga me benivolentia, sed paucis praesentis instituti rationem explicandam. Annos satis multos hic in Italia commoratus, multorum tum Principum virorum, tum privatorum amicitiam ut consequi possim, summo elaboravi studio; nec omnino, ut arbitror frustra, cum eam ipsam multis in rebus mihi commodam senserim hactenus. Ut tamen diuturnioris huiusce meae consuetudinis ratio quaedam extaret etiam apud nostros Transalpinos homines, etiam atque etiam animo mecum saepe volvebam, et cum nec otio tam alto, nec ingenio tam praestanti abundare me cognovissem; ut propriis elucubrationibus ad communia juvanda studia accessionem aliquam posse fieri confiderem, quicquid temporis à meis ex aliorum curâ susceptis occupationibus fortuna mihi reliquum fecit, id totum veteribus Scriptoribus tam graecis quam latinis instaurandis, et è tenebris extrahendis do, ratus hac certe via me non exiguum adjumentum allaturum studiosis omnibus. Nec idipsum tamen velim putes, me tam religiose curare, ut recentiores vel aspernandos plane, vel omnino reiiciendos sentiam, cum nonnullos et avorum et hac nostrâ extitisse videam aetate, qui cum veteribus propemodum aut paria fecerint aut ex his plerique bene scribendi laudem praeripuerint. Id cum ita sit, non potui non juvare, quantum in me fuit, honestissimos conatus doctis. Joan. Pierii Valeriani, qui jam multis vigiliis elucubratum opus de Sacris Aegyptiorum literis, sive Hieroglyphicis,

ita ad editionem adornavit, ut non solum in expoliendo labores infinitos subierit, sed in sculpendis iconibus magnos etiam sumptus fecerit. Hoc inquam opus Serenissimis Regibus, aut Ferdinando aut Maximiliano filio dedicare statuit, modo idem tuae humanitati videbitur. Nam cum in ea incideremus tempora, ut non satis sit virtute niti sola, sed magnorum et praepotentium studium comparandum, voluimus vetus sequi consilium quod monet, ut qui viam nesciat ad mare, is sibi amnem eligat comitem, atque idem nobis faciendum putavimus. Eligendus ornatissimus D. Gaspar à Nydbruck, qui interposita sua, qua pollet vel maxima gratia facile efficiet, ut opus a Serenissimis regibus cum applausu excipiatur. Et quanquam non ignoremus H. T. praestare non posse huiuscemodi rei eventum, qui in alterius positus est voluntate, plurimum tamen confidimus in tua opera, quam si nobis expositam et promptam cognoverimus, alacriores sane erimus ad alia in lucem proferenda, quales quindecim Diodori Siculi libros, Commentariorum ad Platonem tomos 3. Cyrilli, Chrysostomi, Athanasii, et aliorum sanctissima religionis nostrae scriptorum insignia monimenta, et nomen humanitatis tuae memoria recolemus sempiterna; quam Deus opt. Max. diutissime ad literarum et studiosorum beneficium diutissime servare dignetur incolumem Optimus. Vale. Bononiae jam ad iter accinctus et T. D. deditiss.

Si per occasionem H. T. tribus verbis rescribere dignabitur, commodum missurus literas Basileam ad aedes D. Hieronymi Frobenii, aut praestantissimi Doctoris D. Bonifacii Amorbachii.

Cod. 10364. Fol. 19.

12.)

Caspar Peucerus ad C. Nydbruck.

S. D. Clarissime Domine Doctor. Quae collegi, ut jussisti Carolovitio tradam, ab eo itaque expectabis *illa*, quae maluissem huic tabellario commendare, nisi veritus fuissem, ne onerari sese in hac itinerum difficultate gravatus fuisset, ac recusasset onus omnino. Moram itaque qualemcunque patienter feras. De Valetudine Maximiliani sparsi sunt apud nos rumores, quod laboret palpitatione cordis. Hi nos rumores, cum non in certo sint, aut dubio autore nati, graviter exterruerunt, hoc praesertim tempore quo bonorum principum maxima est penuria. Calamitatum undequaque ingruentium et circumventos nos atque obsessos urgentium infinitus numerus, quae sapientiam, vigilantiam,

pietatem et iustitiam talis principis requirunt, qualem Maximilianum esse intelligimus. Deum serio toto pectore precor, ut eum servet protegat ac regat. Audio recens natum esse ei sobolem, cuius genethliacon tempus quaeso significare mihi ne graveris. In hac ora Germania et nova certamina commoventur in Ecclesia de summis rebus, quibus ne conflictetur Ecclesia ad veritatis amissionem usque et interitum metuo, et pullulant semina novorum motuum. Itaque et Ecclesiae et Reipublicae impendent periculosae mutationes a dissensionibus intestinis. Deum oro, ut propter filium Jesum Christum lucem doctrinae suae non sinat extingui. Bene et feliciter Vale 22. Janua.

Cod. 10364. Fol. 17. b.

13.)

Caspar Peucerus ad C. à Nydbruck.

S. D. Clarissime D. Doctor. Virtute et Doctrina praestantissime. Literas ad nos Tuas misit Joachimus à Girsdorff. De officio utroque reverenter gratias ago tibi, et quod crebro scribis ad me, et quod Natalitia tempora regiae Sobolis conferre non es gravatus. Ego vicissim, quae velle te aut grata fore tibi intellexero, summo studio curabo et expediam. Nostra Schola Dei beneficio et floret et frequentior est quam fuit multis annis. Crescit Scholasticorum numerus indies et augeretur amplius, nisi et motuum novorum metus multos arceret et qui adhuc in vicinia grassantur exercitus dissensionesque cognatorum principum minitarentur nobis nova pericula et dissipationes. Sed haec Deo commendemus necesse est, cui το μικρον κομμιον Ecclesiae curae esse certo scimus. De Aurigalli bibliotheca inquisivi diligenter. Quidquid habuit veterum et bonorum commentariorum, id mutuatum eum ex Hassensteniana certum est, et ab ipso viro Domino de Hassenstein restitutum constat. Reliquias quas suo ipse aere comparat uxor post obitum divendidit, ut nihil sit reliquum amplius. Quae aedita sunt hactenus apud nos mitto. Praecipua sunt Commentaria Ethica Philippi, et eruditissimum scriptum de filio Dei, quod texuit jussu Electoris Brandenburgensis contra Stancarum. In eo scripto cum perstringat crassos et grandes quosdam errores Eislebii, scurra iste Eislebius Principem permovit, ut scriptum cremarit, tanquam haereticum. Adeo intestinae dissensiones ubivis locorum gliscunt, ut quid sperandum sit non judicem. Sumunt sibi quivis licentiam fingendi dogmata nova pro arbitrio, et ea proponendi ac spargendi. Qui praefuit Biblio-

thecae tuo seculo M. Lucas ante Sexennium diem suum obiit. Bibliotheca Jenam translata est. In annotatione Nativitatium temporum desidero aliquid primo in Genesi filiae positum est, Ein Viertel Stund vor einem vormittag, quod non intelligo, utrum nocturna prima hora vel diurnata sit. Deinde in Rodolphi genethliaco omissa est itidem mentio temporis, non enim expressum est, utrum septima vesperi vel mane in lucem editus sit. Quaeso, ne graveris curare saltem ut explicentur mihi hi nodi. Fateor impudenter facere me, qui longe gravioribus occupatum te negotiis his onero nugis, sed des quaeso veniam curiositati meae. Regis Ferdinandi Domini mei clementissimi adversus casus valde me conturbavit, magis sinistri ominis causa quod quod existimem periculosum ipsi fore. Deum precor, ut et ipsum servet et tranquillam ei gubernationem victorias ac successus contra Turcas concedat, ut sub eius defensione et patrocinio Germania tuta et tranquilla sese aliquantulum ex miseris lacerationibus recolligat atque confirmet. In his terris rumor est, Imperatorem comitia celebraturum. Ea de re si quid explorati habes, rogo significes mihi. Decrevi enim accedere eo tum, ut spectem ritus solennes Comitiorum, tum ut cum doctis quorum eo veniunt ibi plurimi contraham notitiam.

Bene et feliciter vale, precor et opto ut hic novus annus feliciter ineat, procedat felicius, finiatur optime felicissime. Pridie Natalis Domini A° 1553.

T. totus Caspar Peucerus.

Cod. 10364. Fol. 16 b. et 17.

14.)

Matthias Flaccius Illyricus ad C. Nydbruck.

Salutem a Domino Jesu, unico omnium piorum Servatore. Maximas habeo gratias Deo, quod et isthic inveniantur homines, qui et Christum veramque pietatem colerent et meum historicum consilium adjuvare cupiant. Nam praeterquam quod etiam de singulis piis (sicut de Angeli Christus testatur) maximopere gaudere debemus, etiam spes quaedam majorum fructuum, quos tum ex reliquis tuis piis conatibus, tum etiam ex studio juvandi nostrum laboris consecuturos spero, suaviter animum meum exhilarat. Nec enim dubito Te talentum Domini minime, ut plerisque jam moris est, in terram defossurum esse sed eo strenue negociaturum, ut quam plurimum lucri advenienti Domino exhibere possis.

Meum ergo institutum, hac inclusa carta complexus

sum. Praeter majorem autem illam historiam, cuius ego tantum materiam colligere cupio, alteri magis idoneo scriptionem mandaturus, institui etiam ac propemodum confeci catalogum omnium eorum, qui ante Dominum Martinum Lutherum, piae memoriae, contra Papam, eiusque errores scripserunt, tempus et articulos eorum annotavi. Eum brevi aliquando, Deo volente, aedam. Habeo praeterea quaedam historica, iam olim à Papistis de Waldensibus scripta, quae simul coniuncta aedam. Video enim illos potissimum fuisse hisce 400 annis, illa 7000 piorum, qui pure Christum adorantes Romanum Baal detestati sunt. Quo porro ordine historia major tractanda sit, non video, nisi secundum tempora. Cupio enim eam inde a Christi resurrectione inchoari. Atque adeo jam inchoata est. Indicatum est aliquid de ordine etiam inclusa scheda. Quod si indicas, nosse te quendam, qui nos et libris et industria et etiam operâ sua esset adiuturus, rem sane oppido jucundam indicas. Vides enim id opus esse, ut ingentis cuiusdam utilitatis ita etiam laboris immensi. Quare plurimum operâ ac subsidio indiget. Vide ergo, ut quamplurimos idoneos in partem laboris accersas. Wolfgangum Lazium Viennensem, multa antiqua scripta habere audio et haud gravatim ea aliis quoque literatis communicare. Verum quia intelligo eum a veritate alienum esse, arte circumveniendus esset. Marsilius Patavinus, eximius sane scriptor mihi quoque est. Habeo etiam eius nondum impressum opusculum *de* Translatione imperii a Graecis ad Germanos. Si quid *porro* bonus ille vir, cuius mentionem fecisti, collegit, aut etiam deinceps colliget, sicut summis eum precibus oramus et obsecramus id quaesumus ut nobis in tempore mittatur. Dominus Jesus te ad sui nominis gloriam et piorum hominum salutem clementer regat et conservet Amen. Madeburgae 10. Novembr. Ao 1552.

Cod. 10364. Fol. 15.

15.)

Joannes Calvinus ad C. Nydbruck.

S. Proximo autumno Francofurtum proficiscens, quia locus ille propter nundinas ad scribendum videbatur commodior, mecum tuleram scriptum illud, in quo methodum scribendae historiae Ecclesiasticae delineasti. Quod vero nullae tibi a me literae venerunt, Clar. vir, et mihi ex animo colende, non tantum ut meis occupationibus, quibus illic sat assidue et absque ulla relaxatione districtus, imputes rogo, sed aliâ excusatione utor, quod quum mihi nunciatum

esset, te procul abesse ab Austria, diemque reditus esse incertum, obrepsit mihi, nescio quae segnities, quae me ad discessum usque tenuit. Negabis hanc fuisse legitimam cessandi causam; neque ego contra disputo, tantum ingenue retuli, quid me tunc ab officio impedierit. Nunc ubi alterum exemplar mihi oblatum est, dolui laborem tibi fuisse duplicatum, ac praesertim quum mihi integrum non sit voto tuo morem gerere. Cupis hac de re copiose tibi a me diligenter meum consilium exponi. Ego vero quia res est apprime ardua et difficilis, neque ad eam ingenium meum sic applicui, ut idoneus mihi videar judex, sententiae meam, ne temeritatis damner, interponere non audeo. Nonnihil forte in sermone familiari preferrem, sed quia ne que res mihi probe meditata est, et longam exercitationem flagitat, à scriptione supersedere malo, quam onus suscipere, cuius solo aspectu terreor. Adde quod forma illa, quae abs te missa est, a peritis artificibus se compositam fuisse ostendit, quam si limando polire tentavero, timendum est ne deteram. Ne tamen existimes, nimis praecise omnia me tibi negare; methodum summopere placere non dissimulo, paucis tamen exceptis. Atque utinam eo quem describis ordine tam composita esset historia, quam et fides commendaret, et ornaret dexteritas. Quanquam a. (autem) incredibilis erit labor, spem tamen aliquam incomparabilis huius thesauri nobis fieri vehementer gaudeo. Caeterum in aliis tibi libenter subscribens, an singulis annorum centurias in certos libros distribui expediat, nescio. Accidet enim ut decem anni uberiorem quam integrum seculum texendae historiae materiam suppeditent. Quare praefixa lege ad annorum numerum adstringi, usus docebit, nisi fallor, non esse consentaneum, neque utile. Atque haec libertas praestantissimis historicis placuit, ut oblatae rerum copiae potius quam annis libros aptarent. Atque etiam hoc videris animadvertisse dum correctionem addis de aliis spaciis certâ ratione sumptis. Sed tamen admonitio haec mea non supervacua, opinor, neque intempestiva erit. Distinctio quam proponis, etsi probabilis est, vercor tamen, ne eadem iterando, fastidium ac molestiam pariat lectoribus. Nam de Ecclesiae propagatione, de genere doctrinae, et erroribus disserere non poteris, quin personas simul admisceas. De Conciliis etiam, quae reiicis in secundam classem, tacere absurdum erit. Jam ne odiosa rit repetitio, videndum. Haec vero tolerabilis esset canendi ratio, si autor historiae quisquis erit, illam capitum distinctionem quae scite et prudenter abs te observata est, oculis sui subjectum habeat; eo tamen artificio temperet historia

lum, ne res inter se naturâ connexas, et quasi simul fluentes, distrahendo, se implicet nimia servitute ac taedio lectores onerans, tenebras pro luce obiiciat. Nam et pro tua prudentia optime nosti, quod melius interdum ex occulto vel in speciem neglectu, quam anxie captato artificio luceat perspicuitas. Caeterum quia concinna est series illa abs te digesta, ut scriptoris consilium ac ratio pateat, opta illa velim initio proponi quasi scopum, qui semper lectorum oculos in se vertat. Neque vero ut mihi in his adscribas contendo, quia sufficit aliqua ex parte me tibi hisce obsequutum. Vale Ornatissime Vir et mihi plurimum honorande. Dominus te spiritu suo regat semper, virtute contineat, omni genere benedictionum locupletet. Genevae VIIIbus Februarii 1557.

Cod. 10364. Fol. 12.

16.)

Matthias Flaccius Illyricus ad C. Nydbruck.

S. Clarissime et Prudentissime vir, accepimus ante paucas hebdomadas quosdam libros Conciliorum a tua humanitate opera nostri Marci, quos curavimus cum impressis conferri, nec quicquam in eis amplius reperimus. Libentissima porro illos T. H. jam per nostrorum legatorum vectores restituissemus, si illi eos secum accipere aut potuissent aut voluissent. Intelligimus porro ex Marco T. H. ex aliis, qui antea missi sunt, quosdam vehementius reposcere, quod ab iis, quorum essent, serio repeterentur. Jam nos sane non ii sumus, qui vel aliena invito domino retinere, vel quenquam iniusto damno molestiave gravare velimus; quare vehementer oramus, ut nobis nomina eorum librorum mittantur, qui vehementius reposcuntur, quo eos quamprimum restituere possimus. Constituimus enim, vel in Verso Lipsensi mercatu, vel etiam ante (si id nobis mandatur) et proximos quatuor et ex prioribus quamplurimos reddere. Tunc quidem id tutissime fieri, rectissimeque poterit; sed tamen si Tua Humanitas id antea fieri voluerit, fiet id quoque tametsi majori cum periculo.

De aliis rebus et ad literas 9 prolixius proxime respondimus. Misimus et vocatorias literas ad Thanerum, item prima quaedam capita historiae, quae tuam humanitatem accepisse non dubitamus. Quod reliquum est, maximas T. prudentiae gratias agimus, quod et tam solicite ubique laborat de libris et quae habet omnia nobis benigne communicat, nostroque isti Marco omnia videre ac perlustrare concedit, offerimusque nos ad eandem benignitatem prompte

ac sponte, si quando forte ea vel per se, vel per suos pe lustrare nostra volet.

Caeterum de nostris pacificationibus, etsi non libe ter quicquam dico, tamen credo satis liquido T. G. alic que vel cupidissimos quietis cernere quod nihil penit aequi, neque hac aestate interveniente Tua scriptione, n que nuper intervenientibus Saxonibus impetrare quive mus, sed utraque vice, praeterquam quod nullam vel n nimam errorum damnationem impetrare potuerim, etia insuper summa simus acerbitate et contumelia excep Quid ergo superest, nisi ut Dei judicio, omnia hominu prava distortaque judicia commendemus. Dominus Jes adsit suae Ecclesiae et veritati. Amen. Vale in Domino v p. Ma. 5. Mart. 1557.

Cod. 10364. Fol. 13.

17.)

Conradus Gesnerus ad C. Nydbruck.

S. Literas Tuas (Vir praestantis.) 27. Decembr. data heri accepi, ad superiores tuas omnes, quae ad me perv nerunt, respondi. Sed vel tuas vel meas aliquas interc disse puto. D. Medici Julii, Alexandrini literas nunc quoqu cum tuis accepi, sed ante hoc tempus nullas neque litera neque piscium icones, quae si perierunt, plurimum dolec tum quod librum meum, qui nunc sub praelo est, eis o nare non possim, tum neque D. Julii mentionem in eo f cere, quam singulis ab eo missis iconibus honorifice app siturus eram. Hoc te ipsum monere mature cupio, na ad ipsum nunc scribere non vacat, nuncio repente oblat eoque non satis certo, quam ob rem inconditae brevita ignosces. A. D. Lauraeo Medico semel et iterum jam oli literas accepi, sed promissas ab eo effigies nullas. Ne ego hac parte infortunatus sum homo, ad quem toties ub que terrarum solicitati amici mercede etiam proposita v nihil mittunt, vel promittunt tantum; vel si quid fort miserint, perit. Cura Tu saltem quaeso, Nobil. D. Doc tor, per amicum aliquem, cui hoc injunxeris, ut pauco aliquot Danubii pisces tandem aliquando depictos nanciscar Husionem et Sturionem jamdudum habeo, alios peto, amr illi peculiares, ut sunt Schaid, vel Schaidle, Schilln) Zinn vel Zindel, Jentling, et si qui alii mihi ignoti huic fluvi peculiares sunt, quales aliquot Aelianus refert, lib. 14 d Animalib. Capitibus 23 et 26. Haec et à D. Julio legi cu pio, ad quem proxime scribam. Voluminis eius apud nc impressi, quae reliqua erant, nuperrime misi, ac simu

exemplaria duo integra Augustam ad D. Seileram medicum. Mittam a. quotquot petierit alias; et simul ad Excellent. Tuam Procopium et Aelianum quos petis; et si quid aliud erit novi, etsi nihil apud nos esse puto.

Quum nulli sint apud nos qui Graeca transferre aut conferre velint aut possint, nuper ad Te scripsi. Athenagorae libellum quendam pro fide Christianorum nuper ad me Rob. Stephanus misit, ut vel ego verterem, vel alteri traderem; sed ne unus quidem nec in urbe, nec in agro nostro inveniri potuit, qui susciperet. Quod si Ignatium Simlerus, ut promisit, non contulerit mature, aut de novo transtulerit, ego ipse utcunque mortalium omnium occupatissimus, id negotii, vel indignatione commotus subibo, ut expectationi tuae aliqua ex parte satisfaciam. Vale Tiguri 1557. Januarii die 12. — Postscriptum. Clarissimis viris D. D. Julio Alexandrino, et Stephano Lauraeo medicis regiis per occasionem salutem ex me dici cupio. D. Lauraeum Augustae rogaveram, ut pisces Danubio peculiares pingendos mihi curaret, quod optimus ille et doctissimus vir, et tunc se facturum recepit, et suis postea ad me literis, sed nihil dum accepi. Nomina eorum jam non succurrunt, habet ipse in scriptis. Quod si illi non vacaverit, aut absit forte, D. Julium meâ causa rogabis, ut amico alicui hoc mihi perficiendum mandet, ut pisces Danubio peculiares, non communes cum caeteris fluviis, quales sunt forte, Schaid, Wäller, Schaidle, Schedel, et alii. Husonem et Sturionem *ium* prius habeo. Silurum etiam, cuius in epistolis Manardus Medicus meminit, et nomen ungaricum vulgare (acchia) expressit, pictum vehementer desidero. Ego praestant. D. Julio, cum aliis in rebus gratificabor libenter, tum ut liber eius a D. Geryone Augustano Medico ad nos missus, mature et sedulo excudatur, urgebo. Iterum atque iterum rogo, ne expectationi hac in re meae desis, quam hactenus D. Lazius, et alii quidam fefellerunt. Vale et meis nugis ignosce. Aquatilium historiam scribo, et absurdum foret Danubii Germaniae nostrae fluviorum regis pisces aliquos omisisse. Impensas ubi primum intellexero, cum gratiarum actione restituam.

C. Gesnerus.

Cod. 10364. Fol. 10 et 11.

18.)

Conradus Gesnerus ad C. Nydbruck. Viennam.

S. Reddita est mihi exoptatissima Epistola Tua C. Clarissime Domine Doctor una cum Ignatii epistolis et Dia-

logo inter Josaphat et Barlaham, à Conrado Abler, ci
Constantiensi Kalend. Febr. Is quoniam aiebat Vienn
intra tres septimanas se reversurum per eundem rescribe
volui. Ago itaque humanitati Tuae gratias immortales,
meo et Reipublicae literariae nomine. Quam primum li
bit his diebus inspiciam diligenter et mox denuo juditi
meum, et Eruditorum apud nos super iis perscribam et
typographum pro excudendis eis invenerim, aut invent
rum me sperem, significabo. Hoc quidem tempore aliis
nundinas libris imprimendis occupantur. Sed cum a Nu
dinis Francofordia redierint, admittent facilius. Inter
vertentur aut conferentur libri, si operae pretium aliqu
videbitur inde sperandum. Placet consilium tuum, ut grae
latinis è regione addantur, sic etiam Aeliani opera in uti
que lingua nunc imprimi curo. Missus est nuper ad nos C
dex graecus Antonini περὶ τῶν καθ' ἑαυτον, βιβλια ιβ. A
gumenti ferme Ethici, Stoici, Epicteti. Hos quoque v
graece vel in utraque lingua aedemus aliquando. Adiunctu
est in eodem codice Maximus Tyrius graece, qui haut p
rinde vendibilis futurus videtur. Nicephorum puto, q
graece excudere vellet vix repertum iri chalcographu
Mihi transferendi è graeco libros (praesertim majores) otiu
non est. Quod etsi juniores quidam apud nos praestare m
diocriter possent, videntur tamen et illi ad magnos labor
suscipiendos segniores. Quo fit ut Zonaram quoque hist
ricum hoc tempore non petam. Methodium mallem que
authorem commendari audio. Bibliothecam cogito aliquan
alio ordine publicare, distinctis autoribus, Hebraicis, Gra
cis et Latinis, tum Veteribus, tum recentioribus etia
Quam ob causam Photii catalogum si commode acquiri pc
set et pecunia mediocri, desiderarem, sive ut per se aed
retur, sive ut in librum de scriptoribus Graecis praecip
ex eo transferrentur. Sed nollem à praestantia Tua sum
tus magnos in eo fieri nostra causa. Spes dabitur for
impetrandi illum ex D. Jo. Jacobi Fuggeri bibliothec
sed metuo ne nimium sit depravatus is codex, sicut et Ael
anus, quem ex eadem habuimus, adeo corruptum ab im
peritis librariis, ut nisi alterum exemplar manuscriptu
antiquissimum habuissem, in lucem aedi non potuisset. E
audio plerosque in Fuggeri Bibliotheca similiter esse d
pravatos. Dedicationem in nomen Tuum honorifice inscr
bendam mature mittemus. Historia Josaphat et Barlaam
Jo. Damascenum autorem refertur, et (ni fallor) Latine ja
extat, ab initio statim operibus humanis nimium attribui
sed non movebit nos, si multa sint contra religionem n
stram, modo aliqua bona et utilia inveniamus. Resaluta

te perofficiose D. D. Bullingerus et Simlerus. Cum nuper ante menses iij. Augustam libellos aliquot Mithridatis nostri κολυγλόττου mitterem, Tibi etiam unum destinaram per D. Achillem Gassarum, sed te absente ad alium pervenit. In eo orationem Dominicam variis linguis descripsi, in Hungarica non satisfacio mihi, et rogo, si libellum habes, aut habere potes ab Hungaro aliquo emendandum mihi cures. Vale vir Nobilissime et nos ama. Tiguri. Febr. die 2. A° 1556.

Cod. 10364. Fol. 10.

19.)

Nobilo viro D. Gaspari à Nydbruck. J. C. T. illustri, potentissimorum Regum Ferdinandi et Maximiliani filii a consiliis, Domino et Maecenati suo honorando. Augustam.

S. Jam semel et iterum Isingrinius Basiliensis typographus suis ad me literis (Vir Nobilis.) liberalissimam illam animi Tui benivolentiam ad bona studia promovenda, et optimos quosque veterum libros, qui etiamnum latent, in publicum eruendos, perquam honorifice praedicavit; et ut ad Excellentiam Tuam de libris huiusmodi, ubi reperiri possent, mature scriberem, hortatus est. Ego vero hactenus, partim summis negotiis obrutus, partim etiam pudore, nihil ad Te literarum dedi, praesertim cum de latinis libris, *nullos fere*, qui publicati non essent, ostendere possem. De *Graecis* vero multos fortassis, sed in Bibliothecis Italiae clarioribus abditos: quarum ego olim catalogos tantum inspexi, et quaecunque in eis reperi in primo Bibliothecae nostrae Tomo annotavi.

Quod ad Photium patriarcham, memini me Graecum eius librum satis magnum de Scriptoribus, quos legit etc. Venetiis vidisse, apud Arnoldum Peraxylum Arlenium virum eruditum et Isingrinio notum, qui ex Diegi Hurtadi *Mendozae* Hispani, eo tempore Caesareae Maiestatis apud Venetos legati, Bibliotheca illum habebat. Hic Arlenius adhuc Venetiis agit, et procul dubio tum hoc, tum alia multa vetusta exemplaria habet. Praeterea Bibliopola quidam Italus (Petrus Perna nomine) Isingrinio familiaris se Photium illum nescio unde habere se posse aliquoties mihi retulit, si quis pro libro descripto, et rursus ad Archetypum collato (quod omnino faciendum est) XXX coronatos expendere vellet. Per hunc Pernam aut eius famulum (nam ipse nunc exulat) Isingrinii vel mea opera res curari possit; praestiterit tamen Excellentiam tuam vel nunc per le-

gatos aliquos in comitiis, vel per amicos Venetiis hanc rei perficere.

Quodsi liber ille, tam diu desideratus, tandem ad m pervenerit, ut in Latinam linguam puro ac mediocri styl (qui tali operi convenit) transferatur, quam fieri primu poterit, et in Tuum nomen honorifice inscribatur, operam dabo omnem. Mihi quidem transferendi otium non es sed non desunt doctissimi Juvenes, qui in Urbe nostra ho praestare et possint et cupiant; quibus ego subinde operi tum incitator, tum adjutor adessem. Interea vero mei erg Te amoris ac observantiae testimonium Bibliothecae nostra Appendicem à me et Josia Simlero, amico meo (qui etiam Epitomen Bibliothecae hoc tempore condidit, collectanei meis adjutus) congestam dedicare volui. Nihil est autem in Epitome novi, quod in appendice non sit. In hac nov omnia sunt; in illa etiam vetera, quae in prima edition nostra iam evulgata erant. Mitto exemplaria duo, quae al Achille Gassero medico Augustae accipies. Plura, si jus seris, missurus alias, tum haec, tum alia nostrarum lucu brationum Opera. Vale Patriae et Literarum decus. Ti guri Martii die 22. A° 1555.

Salutat te officiosissime Henricus
Bullingerus noster Josiae Simleri Socer.

Excellentiae Tuae studiosissimu
Conradus Gesnerus.

Cod. 10364. Fol. 8. b.

20.)

Ad eundem.

S. D. Brevior sum. Nobil. Domine Doctor, quo nuncius Augustam tantum mihi contigerit, unde an cert literae meae ad Te perventurae sint dubito. Mitto eas a D. Geryonem Seilerum Medicum. Tuas cum Ignatio, e historia Josaphat et Barlaham, accepi mature, et bis ac eas respondi, nec dubito, quin alterutras saltem jam acce peris. Ignatium graece latineque cum primum occasio da bitur, cudi operam dabo. Historiam Josaphat et Barlahan tibi servabo, donec scribas, quo illam mitti velis, nam Typographum ei invenire me posse diffido. Extat inter Jo Damasceni opera Latine.

Accepi et alteram Epistolam tuam, quam per Lucer nanos fratres, Rechenberger misisti, cum Manuscripti libris graecis, fragmentis historicis, prophetia Methodii et curabo, quae nondum scripta sunt, absolvi, ut Archet

num ad Te redeat et simul etiam Apographa, si fieri potest. Sunt sane quaedam in ipsis egregia et publica luce digna, quae ut mature prodeant Graece, Latineque, ut debes quantum in me erit, curabo, Etiamsi multae variaeque occupationes, et meorum librorum editiones valde me detineant. Sed quoniam Te inter tam multa et ardua Regum negotia, ad optima quaeque veterum scripta in publicam utilitatem proferenda, tantopere affectum video, faciam omnino quantum potero, ut honestissimo desiderio tuo satisfiat. Si tamen aliquid morae amplius, quam sperabas ad hoc perficiendum accesserit, ignosces tum negotiis nostris tum quod qui Graece vel describere vel transferre velint, aut possint, apud nos etiam paucissimi reperiantur; fugiunt plerique omnes laborem. Ignatii interpretationem, aut saltem collationem Simlerus noster susceperat, nunc videtur tergiversari, et hoc tempore in thermis operam dat valetudini. Sed si nolit ipse, inveniam alium. Eorum quae vel tu petis, vel ego promisi, meminero omnium. In praesentia ex Graecis tuis libris aliud non peto. Nam ii, quos misisti aliquandiu nos detinebunt, et typographi plerique Graecorum editionem recusant. Utinam esset qui curam susciperet voluminis, quod continet *πράξιν τῆς ἐν Νικαία συνόδου*. Mitto Consilium nostrum conscribendae Ecclesiasticae historiae, ut voluntati Tuae morem gererem. Et cum ego in hisce studiis et historiis nihil profecerim, communicavi *id* cum Eruditis quibusdam Theologis nostris quibus non *improbatur*. Vale vir praestantissime nostrum et Literarum omnium decus. Tiguri. April die 20. Ao. 1556.

Cod. 10364. Fol. 9.

21.)

Nobili et multis virtutibus Eximio viro D. Gaspari à Nydbruck. Regiae Romanorum Majestatis et Serenis. Bohemiae Regis Consiliario

Joannes Calvinus.

S. Retulit mihi nuper unus ex librariis nostris domum reversus, quum per Austriam iter faciens tibi forte in diversorio oblatus esset, Eximie vir, hac te occasione fuisse lactatum, quod me salutari tuo nomine cupiebas. Porro Signum, quo mihi in memoriam revocavit, quinam esses, protinus agnovi, ac te conceptam ex brevi isto colloquio amicitiam adhuc in animo fovere, plurimum video. Hoc vero non tam privati in me amoris, quam pietatis Tuae, et prudentiae testimoinum fuit, hominem quoniam mihi infensum suo Consilio et hortatu — cohibitum

fuisse, ne libro publice aedito bilem in me evomeret. Et
ante nomen tacuisti, ex vicinia tamen Gallum, Danub
accolam esse suspicor, de quo jam ante annum Philippu
me admonuit. Utinam aliorum quoque intemperies fuiss
eodem modo serenata. Verum majore fertur impetu, quar
ut remedium ullum ad sanitatem efficax inueniatur. Inte
alios Joachimus Westphalus sua me importunitate coëgi
ad edendam refutationem, cuius exemplar tibi mitto. Ma
lem si liceret aliis scriptionibus operam impendere, se
pro tua aequitate intelligis quia me officii necessitas ad ho
certamen compulerit. Una me spes solatur, si forte di
cussis errorum nebulis tempestas ista serenitatem paria
Quid mihi etiam tuo mandato narravit librarius noster, mag
num aliquid agitari, quod bonis omnibus non vulgare gau
dium afferret, meque hortatus est, ut successum, quali
optandus est, assiduis votis à Domino precarer; hac eg
probabili coniectura ductus ad Regem filium retuli, cuiu
in manum et potestatem ventura esse dicitur regio prop
nobis contigua. Quod si eius opera et auctoritate Chris
regnum propagari contingat, iusta omnibus Dei filiis eri
gratulationis causa. Quum ante annos quindecim agerer
in Germania, praeclaram eius indolem omnes laudaban
Postea virtutum maturitas celebrata fuit, ac imprimis stu
dium pietatis, cuius fructum brevi emergere cupio, et mih
simul ac data fuerit facultas abs te promitti libenter omi
nor. Vale praestantissime vir et frater mihi colende. Do
minus te suo praesidio tueatur, Spiritu gubernet, omniqu
benedictione locupletet. Genevae. 13 Calend. April. 1556
Cod. 10364. Fol. 11. b.

CCCXLVIII.

Nro. 9093.

Codex Ms. Nro. 9093.

(Hist. prof. 466.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 21.)

Fol. 1. F. Petri de Dusburgo Burgensis Hospitali
S. Mariae Domus Teutonicorum sacerdotis Chronicon ter
rae Prussiae in tres partes distributum. (Mancum.)

Praefigitur Epistola ad D. To. fratrem Wernerum d
Orsele Magistrum Hospitatum S. Mariae Domus Theoton
corum ierosolimitani etc... (1316.)

Vid. editionem Christophor. Hartknoch. A° 1679. 4

Fol. 17. Finis: »Aliqui equos nigros, quidam albo

vel alterius coloris propter deos suos non audebant aliqua- Nro. 9093.
liter equitare..«

(Fol. 18, 19 leer.)

Fol. 20. Prussica Ex Annalibus manuscriptis in Bibliotheca Caesarea Viennensi sub Numero librorum 5562. (Schrift des R. Strein.)

Vide Aeneam Silvium in descriptione Europae. Cap. 29.

»Quo tempore primum gubernacula reip. Ladislaus rex subierat, ingens Prussiae seditio exorta est, quae magnam turbis in Germania materiam atque occasionem submistrabat etc.«

(Vergl. Adr. Rauch. Hist. Austr. ab. a. 1453 — 1467.)

»Predium ac reliqua bona Caesar fundi dominus in suam fidem accepit, uxori ea representata pecunia, que dotis nomine inter eos convenisset.«

CCCXLIX.
Codex Ms. Nro. 8737.

Nro. 8737.

(Hist. prof. 467.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 38.)

Historia Suecica de dissidio fratrum Erici Sueciae regis, et fratris Joannis Finlandiae principis: a Nicolao Scharffenbergo typographo Cracouiensi, Polonico sermone conscripta et a Tidemanno Kleinfeldo in latinum conversa.

Fol. 1. »Vera narratio de misero casu Joannis Finlandiae Principis qui postea Rex Sueciae creatus est Conjugisque Catharinae, et quemadmodum Deus mirabiliter, ex carcere durissimo atque morte acerbissima utrumque liberauerit et postea Regia dignitate ornauerit.«

Fol. 30. (Finis.) »Faxit Deus Opt. Max. ut post diuturnas molestias, summa sua misericordia sicuti coepit, secundos rerum successus, tranquillam administrationem, prosperamque ualetudinem, ipse, amantissima coniunx, posterique illius experiantur. Amen.«

Fol. 31. »Exemplum contractus Matrimonii inter Ducem Finlandiae et Sororem Regis Poloniae. Anno 1562. Dat. Vilnae, 11. Octobr.« (3. Bl.)

Fol 34. »Instrumentum Renunciationis et abdicatio- is Illustr. Catherinae Infantis Poloniae, Nec non Ducis Finlandiae cum Illustrissimo eodem Duce Marito suo. Anno 1562. 1. Mens. Octobr. Vilnae.

Fol. 35. Contractus et pacta inter Sigismundum Augustum Poloniae Regem et Joannem Finlandiae Principem tam ratione dotis quam aliarum rerum inita. Dat. ut supra.

(Das Manuscript war im Besitze des R. Strein und zum Theil für ihn geschrieben.)

CCCL.

Nro. 10140.

Codex Ms. Nro. 10140.

(Hist. prof. 468.)

Cod. Ms. chart. (cum tegum. pergam.) in Fol. sec. XVI. (Foll. 8.)

Von aufsen, mit goldenen Buchstaben: »Lobsprüch an die Kün: Wirde zw Behaim etc.

Fol. 1. »Lobsprüch

» Des durchleuchtigsten Grosmechtigen Fürssten vnnd herren herrn Maximiliani Erweltes Künigs zu Behaim Ertzhertzogens Oesterreich hertzogs zu Burgundi Steyr. Karnndten. Krain vnd Wierttenberg etc. Graf zu Flanndern vnd Tirol etc. Irer Kü. Wi. hochweislichen zierlichen vnd Cristlichen woluerhaltung Künigclichen Mannlichen gemuet vnd Tugentü. Anno etc. 60. (1560.)

Fol. 2. »O got im himel won vnns bey
Das dir vnnser thun angnem sey
Dein heilliger Segen mit auch
Das man deine wort nit mifsbrauch
Gib gnad all verstockhten hertzen
Das sy dein leiden vnd schmertzen
Nit so offt unnützlich fueren
All Abgotterey bey in rueren
Hilff das wir zum Rechten glauben
Khomen die Leut nit so tauben
Wie yetz gschicht zu vnnsern zeiten
Clerlich thuet sich das bedeuten
Hilff das wir auch khomen den Weg
Den du vnns weisest vff den Steg
Zu erlanngen die Seligkheit
Bey dir pleiben in Ewigkheit
Hilff das wir halten dein gepot
Wie dann clerlich geschriben stadt
Auch wir Leben nach deim willen
Abgötterey hilff yetz stillen.

All di cristlich tugennd haben
Dieselben thuest reichlich begabn
Sanndt Paulus dauon thuet schreiben
Wie du die Pösn wilt vertreyben
Den Nachfolgennden ists gschehen
Thetten Gotslestrung verjehen

Troya.

Troya Jämerlich zerstördt
Dergleich auf Erden nie gehört
Das geschach aus grossem vbermuet
Wegen Ehebruchs vnd zeitlich guet

Babilon.

Babilon hoffertig vnnd Stoltz
Im glauben sicher wie ein holtz
Warden Erbarmclich zerstossen
Secht das got hoffart thuet hassen

Hierusalem.

Hierusalem must auch daran
Drumb das sy Got Erzurnet han
Mit vngehorsam hardt vnd vast
Das es ward ein grofs vberlast
Da strafft sy got so Jamerlich
Das es warde gar Erbarmclich. «

Rom.

Fol. 3. »Rom ist auch zerstort worden
Vmb das nit hielten Gottes orden
Abgötterey war da gar gmein
Drum sy Got straffet in Augenschein
Das vmbkhamen Weib vnd auch Kind
Von wegen Irer grofsen Synd

Künig Pharo.

Künig Pharo der ward gestrafft.
Vnd mit all seinem volckh gezafft
Das ertrannkhen im rotten mer
Er mit sambt seinem ganntzen her
Gottes gepot hat er veracht
Das hat im grossen schaden bracht

Künig Darius.

Künig Darius vbermuet
Bracht in vmb sein leben vnd guet.

Nro. 1014o.

Künig Alexannder.

Vom Kü. Alexannder Er geschlagen
Thet in vnd sein volckh verjagen
Vil thausendt waren gschlagen thodt
Der Künig starb in grosser not
Ward von den seinen vmbgebracht
Da er gewichen in der Schlacht.

Hannibal.

Hannibal ist bestritten worden
Von wegen seins bösen Orden
Got gab im in der Erst vil sig
In seinem weg er nit verblib
Liefs vil Tödten aufs vbermuet
Vergofs vil vnschuldiges bluet
Strafft in got durch der Römer gwalt
Das er mit seinem her war gfalt
Vil thausendt waren erschlagen
Die Römer theten in verjagen

Carthago.

Vnd schleifften die Statt Carthago
Das gar nichts ist vberblieben do

Künig Antiochus.

Das er zum Kü. Antiocho weich
Der Römer her hinnache schleich
Der Künig Ant. muest in geben
Er wer thod oder im Leben
Vergab er Im selb das er starb
Vnd also jamerlich verdarb
Auch annder grofs Potentaten
Die gotslestrung thetten gstatten
Seind all gstrafft worden durch got
Vnd khomen gar in grossen Spot.

Fol. 4.

Wie man zum theil hat vernomen
Das jamerlich vmb sein khomen
Da sol im Nemen ein spiegl fein
Ein Künig der cristlich will sein
Auch ein furste der leben will
In gottes Namen halten still
Sein gebot vnd heilliges wort
Wird er bey Got gar gnedig ghort.

Künig Maximilian. Hro. 1014o.

Kü. Maximilian hats bedacht
Vnnd dasselbige Ins werch bracht
Hat sich gespiegelt wie ein Crist
Darumb er auch zu loben ist
Gottes Leer die hört er geren
Jesus thuet weisheit bescheren
Beym Euangelium thuet er bleiben
Thuet Abgötterey aufstreyben
In gottes leer ist er bereyt
Wie vnns sein cristlich leben deyt

Jesus Syrach.

Syrach im ersten Capitl meldt
Einer der sich weislichen heldt
Dem khombt das von Gott dem herren
thuet den seinen Weisheit bscheren
Was khomet dann vfs der weisheit
Wie Ich glesen die Schrifft bedeut
Khombt daraus wie J. Syrach schreibt
Vnd vnns vnnderscheidlich anzeigt
Sennfftmüettig das khomet mit her
Barmhertzig das ist dann nit fer.
Gotsförchtig das will auch heran
Andechtig khomet mit daran
Redlichen sein khomet herbey
Warhafftig vnweit dauon sey
Diemüetig ist ein guet tugend
Miltigkeit khombt mit von Jugend
Wolberedte darzu mit auch
Geschickht ist ein gar guetter brauch
Kluegheit die ist dann auch nit weit
Gnedig guettig sein darbey leyt
Bescheidenheit die ist vafst guet
Mitleiden gar vil darzu thuet.
Armen helffen spricht der weisman (Fol. 5.)
Den Kü. man nit gnueg loben khan
Der dise tugend an Im hat

Künig Maximilian.

bey Kü. Maximilian hats stat
Difs alles hat er in fyttenn
Gotslestrung bleibt da vermitten
Furstlichs gemüet hat er furwar
Sennfftmuettig ist er Imerdar

Mro. 10140.

Mit künigclicher Miltigkheit
Ist er in gottes dienst bereyt
Künigclich zierd hat er bey Ime
Menigclichen in thuet rüeme
Gottes wort thuet er wol vorsteen
Thuet sein gepot nit vbergeen
Wie die gmelten Künig hon thon
Gott will nichts vngestraffet lon

Luce 6.

Lucas schreybt in seiner vnnderscheid
Am sechsten Capitel ist im leid
Das manncher baum bringt böse frucht

Mathej 3.

Mathei am dritten Capitel beucht
Ein fauler baum wirdt abgehawen
Mit im ist nichts guets zu bawen
Ins feuer geworffen vnd verprenndt
Ein guetter baum sich des versyendt
bleibt steen wirdt nit abgenomen
Dann guette frucht von Im khomen
An ir frucht sollt ir sy khennen

Luce 3.

Thuet vnns Lucas am 3 nennen
Erfrewen soll sich die Cristenheit
Das got so grosse gaben geit
Dem grosmechtigen thewren man

Kü. Maximilian.

Heist Künig Maximilian
Wir sollen gott all sannd loben
vnd im danncknen vmb solch gaben
Das er vnns den Cristen Kü. bschert
Der gotswort zu lieben begerdt
Gotts Auffersteeung offenbart
Dauon dann vil geschriben stadt

Johann 20.

Johannes am xx vnnderscheid
Gibt er den menschen also bscheid
Wie das sich got erzeiget hab (Fol. 6.)

10 *Apostel.*

Zehen Apostlen vor dem grab
Wie Jesus gen Emahuſs gieng

2 *Jünger.* Nro. 1014.

Gegneten im sein Junger zwen
Sprach Er der friede sey mit Euch
An mir solt Ir haben khein scheuch
Ich bin der war allmechtig got
Der für euch vnnd all gliten hat
Wies gen Hierusalem khamen
Die anndern von In vernamen
Das sy den herrn hetten gsehen
Wer aufm weg Emahufs gschehen
Da sy beyeinannder waren
Thetten auf den herren harren
Trat er mitten vnnder sy Nein
Sprach der fride soll mit euch sein

Thomas Apostel.

Thomas der 12 einer war nit da
Die Junger waren alle fro
Das mit dem herrn hetten geredt
Vnd er sich bey in erzeigt hett
Thomas der das nit glauben wolt
Das Cristus da gwesen sein solt
Sprach ehe wenn ich sich sein wunden
Glaub nit das er hab vberwunden
Den pittern thodt für vnns all sannd
Jesus sich wider zu in fannd
Sprach Thome reich her deine hend
Sich meine Seytten yetz behennd
Sey nit vnglaubig forthin mer
Thome sprach mein got vnd mein her
Jesus der hat vil zeichen gethon
Vnd die seinigen nie verlon
Das solln die Cristen wol bedrachtn
Vnd sein wortt in Eheren achten
Wirdt er helffen aus aller not
Das wir nit leiden thun den thodt

Künig Maximilian.

Last vnns got fur Kü. Ma. pitten
Das er nit werd vom feind bstritten
Nit abfall von seinem Leben
Das im Gott well grofs gnad geben
Er gluckhafftig sey zu streitten (Fol. 7.)
Die Abgötterey aufszureytten
Das er vorstee der Cristenheit
Dann vill an einem Künig leyt

Nro. 1014o.

Der widern Erbfeind soll ziehen
Dieselbn forchtsam vor im fliehen
Soll bedennckhen das leiden got
Vnd nit draus threyben einen spot
Denselben auch vor Augen hon
Bey seinem wort wie felfs beston
Wirdet er haben grossen Sig
Welcher got ist zuegehorig

Künig Maximilian.

Künig Max. hat angesehen
Muessen Im guet Cristn verjehen
Die Martter des hochsten herren
Drumb er im thuet weisheit bscheren
Sein auffersteeung er bedacht
Vnd seine genad wol bedracht
Die Cristenheit solt er regiern
Er wurd Cristlichs Regimendt fuern
Der Erbfeind wirdt vor im nit bsteen
Dann er muefs zu Boden gehen

Künig Alexannder.

Wie Kü. Allexannder hat gethon
Er thet vff einem wort beston
Weislich fiennge er an sein sach
Das bracht im offt guette gemach
Er gewann die ganntz weite welt
Sein Anschlag im gar selten felt
Das thet alls sein fester glauben
Dann er liefs sich nit berauben
Abgöterey vnd annder ding
Sein weyslich Leben es mit bring

Römer.

Die Römer haben vil bstritten
Manicher Künig von in glitten
den thodt mit allem seim hauffen
Muesten etlich vor in entlauffen
Das gschach alls aus bestenndigkeit
Von wegen ir gerechtigkheit
Was sy verhiessen war ghalten
Inn Rath namen sy die allten
Die dem Regimendt khunden vorsteen (Fol. 8.)
Vnd mit Krieges vbung vmbgeen
Da sy aber wannckelbar wurden
Ire Reich gar bald verdurben

Da sy nit mer glauben hielten Nro. 10140.
Ire Lennder sich zerspielten
Da sy sein vnbestanndig worden
seins gwesen in grossen sorgen

Kayser Carolus Magnus.

Karolus der grofs Keyser guet
Der ware hold dem Cristenpluet
Regieret glucklichen das Reich
Manycher feind vor im entweich
Er hett grosses gluckh zu kriegen
Cristn thet er nit gern betryeben
Sein sachen giennng er an mit fueg
Er war weyfs vnd auch darzu klueg
Got het er allzeit vor augen
Im war nit wol mit vil rauben

Künig Maximilian.

Kü. Maximilian isst also
Des sollen sein all Cristen fro
Vnnd dannckhen got in Ewigkheit
Das er in seim diennst ist bereyt
Gott well im gnad vnnd Segen geben
Das er bleib vff disem leben
Wirdt er erben das himelreich
Darzu vnns gott helff all geleich
Das wir leben in seim Namen
Wunschet Thoman Strobel Amen.
Thoman Strobl m. p.

CCCLI.

Codex Ms. Nro. 8091. Nro. 8091.

(Hist. prof. 469.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 21. resp. 32.)
(9 gemahlte Bl.)

Zagitz von Hasenburg.

Fol. 1. (Ungezählt.) Salustius.
Concordia res Parue Crescunt
Discordia Magne dilabuntur

Fol. 2. (Gemahlt.) Der tirolische Adler, ober ihm schwebt e. Krone.

Schild in Mitte des Adlers: quadrirt.

Nro. 8091. Oesterreich u. Castilien.
Burgund u. Arragonien.

Herzschild. Tirol. Adler u. Flandrischer Löwe (?)
Fol. 3. (Gemahlt.) O Lwe (Aufschrift.)

Vicit Leo de Tribu Juda
Radix Dauid Halleluia.

Fol. 4. (r.) Nay Jasnieyssy a Naymilosti-Wieyssy Ar Knyzie a Pane Pane muoy wzdyczky Neymilostiwieg Pczedkem Wassy Artzy Knizietczy Milosti Winssugj Sst stne abuohda Wesele Nowe Letho a abysste W. A. K. raczily Wdluhem a Sstiastnem nad nami panowany gsu nad vkrutnym Turkem Wylewacziem a Scznitelem ke kratianske Newinne y nadewssemi gininy neprzately Sst stne wytiezstwy magicze potiesseny mitj, tak yak bych toho y wseeho dobreho z vprzimneho Srdcze sweho W. K. M^h wiernie rad przal etc.

Schluſs (Fol, 22.) Datum Weytwrtek ßa den Slawi hromnicz letha Bozyho 1553.

Wassy Argyknyzietczy milosti
Wietny poddany
Jan Zagycz z Hazinburgku ana Budyni etc.

Soll eine Komödie (Mummerey) seyn, zu Ehren d Erzh. Ferdinand?

CCCLII.

Nro. 8744. ## Codex Ms. Nro. 8744.

(Hist. prof. 470.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 35.)

Fol. 1. Sigismundi Dominacii a Pisnicz (K.) E. Bohe
In funere Maximiliani secundi, Imperatoris Roma oratio.

b.) Sacratissimo et Augustissimo Romanorum Imp ratori D. D. Rudolpho 2° Rom. Germaniae, Hungari Bohemiae etc. Regi etc. Domino pientissimo S. P. Pra catur.

Accipe Augustissime Caesar a Bohemo quoquè homin et domestico (Sanctissimi parentis tui cineres colente) P gae conscriptam orationem non minus benignioribus sc cet oculis, menteque placidiori quam Ratisbonae susce ris a Varssauicio Polono et externo. Hocque meum sup

um in Sanctissimum parentem Tuum officium, ut digne- Nro. 8744.
is habere commendatum etiam, atque etiam oro. Maiesta-
tuque V. Caesaream Divinae providentiae vicissim com-
mendo.

Humilis seruitor
Sigismundus Dominacius
a Pisnicz Bohemus.

Fol. 2. Sigismundi Dominacii a Pisnicz. E. Bohemi.
In funere Maximiliani secundi Imperatoris Romani.

Historia lux ueritatis. temporum testis. nuntia posteri-
tatis. uel Graecorum litteris conscripta uel Latinorum in-
dustria edita nobis luculenter indicat, fuisse id in more in-
stitutoque positum antiquorum, ut vel apud Athenienses
in Areopagi Theatro uel apud Romanos pro Rostris publica
Contione uel Clientes praestantium virorum, et Patrono-
rum uel amici parentum uirtutes debitis laudibus proseque-
rentur, Et liberos ad paterni exempli imitationem exhor-
tarentur etc.

Fol. 11. b.) »Fuit institutus optimis et pulcherrimis
praeceptis, et a teneris annis ad Christianam uirtutem,
et relligionem effictus.«

»Traditus deinde est in disciplinam Doctissimi viri Bo-
hemi Hasenburgii quem tandem uirtus, et sapientia ad prae-
posituram Litomiericensis honorem euexit«

Fol. 29. b. »Accedebat ea prope diuina plurium lin-
guarum notitia, a Deo optº Maximo ad omnium nationum
petitiones, et nota percipienda ipsi singulariter concessa,
ut immediate scilicet, sacri illius fontis scaturigo ad homi-
nes promanaret. Sic fiebat ut cum Germano Germanicè,
cum Gallo Gallicè, Hispano Hispanicè Italo Italicè, nobis-
cum Bohemice, cum omnibus Latine, idque ut disertissime,
sic placidissime colloqueretur. Omnium malis mederi, Om-
nium inopiam subleuare, Omnium petitionem exaudire, Om-
nium denique uotis satisfacere propensissima voluntate con-
stetur«

Schluſs (Fol. 34. b.): »Non mirum igitur, si et nos
cum pientissima Maria, Maximiliani secundi coninge. et his
pignoribus Christo charissimis. parente sane dulcissimo or-
bitis lachrymas profundimus, virtutes commemoramus, et
admiramur set (utinam) quoque imitemur. Sic enim, et nos
(ut ille) his uinculis, et hoc carcere soluti, in libertatem,
et patriam coelestem reuocati, Christo optimo maximo (qui
corpus mortalitatis nostrae. configurabit corpori claritatis
suae) laetabundi, perpetuoque gratias referentes, uitam
habemus perpetuam, omnibus malis uacantem omnibus bo-

nis affluentem, ad quam nos perducat. Qui cum patre. spiritu Sancto, JESVS Christus perpetuo regnat. Am

Laus Deo semper.

Gedruckt zu Prag 1577 in 4to.
Vgl. Vogel Spec. lit. Austr. III. 642.

CCCLIII.

Nro. 3343.

Codex Ms. Nro. 3343.

(Hist. prof. 471.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 64.)

Andreae (Presb. Monast. S. Magni Conf. in pede po tis Ratisbonae) Chronicon Principum Bavariae.

Fol. 1 — 9. Index alphabeticus.

A. { Bach Castrum a duce Ludouico construitur 26 (1 Borigines a Bauaris expelluntur 2 etc.

Fol. 10. Leer.

Fol. 11. Fratris Anndree presbiteri Monasterii San Magni in pede pontis Ratisbonae ad Illustrissimum prin pem dominum Ludouicum Comitem palatinum Rheni Bav rieque ducem Epistola etc.

v. Anno domini M.ccccxxv feria sexta in die exalt tionis sancte Crucis (am Rande von anderer Schrift. Cre cccce). (Fehler.)

Chronica de principibus Terre Bauarorum.

De Ducibus a quibus terra Bauarorum que et Noric rum dicitur nomen primum accepit etc.

Fol. 59. Schluſs: »Ceterum propter hanc subscripta guerram sew guerras hoc pro memoriali ad posteros e transmittendum quamplurimorum vox fuit, quod guer suprascripta tenderet in deiectionem Henrici Nothafft s pius memorati, sed contigit contrarium quemadmodum e suprascriptis haberi potest.«

Fol. 60. Duces Bauarorum veteres collecti per d. J Auentinum.

Therdo primus, introduxit in hanc terram Bauar Anno Christi D.viij sepiusque aperto marte cum Roman pugnauit, Romanos ex hac terra usque Tridentum expul finem peregrinationi diutine Bauarorum fecit obiit an Christi Dxxxvij etc.

Schluſs: Fol. 62. Idem Albertus genuit quinque fili Johannem Albertum Sigismundum Cristoferum Wolfgang

qui sine liberis decesserunt preter Albertum qui tres filios Nro. 8348.
reliquit Wilhelmum Ludouicum Ernestum.

Fol. 63. *Cesares Germanie.*

Carolus Magnus factus Imperator. Anno Christi doccj succedit filius etc.

Maximilianus dux Austrie Burgundie, Rex Ungarie (mit späterer Schrift).

Θ mv° xix xii Januarii in Wels de Sero, succedit Nepos. Carolus quintus Rex Hispanie electus 18 Juny a° etc. xix. Frankfordie deinde a° xx coronatus est Aquisgrani 23 octobr. et Imperator Apostolice declaratus

Stammbaum. (site prope Kuebach.)

Fol. 64. *Comites de Schira et Witelleinespach Dachaw Valai. ex antiquis monumentis Frisingens. et Schiren.*

(Zur Seite v. Valai. Ahenstain an der mangfalt bei Rosenheim possident Ahamer.)

1. Luitboldus genere Francus Marchio Orientalis Baiarie occisus ab Vngaris A° Christi 90Λ.

Letzter. Otto ultimus
Comes de Witelspach Occisus in Oberndorf 1209.

V. Marquard Freher princeps publicavit. Ambergae 1602. 4°.

it. J. H. Boeclerus Aeneae Sylvii de rebus Friderici Hist. subnexuit. Argentorati 1685. Fol.

Deutsche Uebers. vom Verf. selbst besorgt s. Freyberg Sammlung hist. Schriften etc. (1829) II. 366 — 454, mit Zusätzen.

CCCLIV.
Codex Ms. Nro. 8481.

Nro. 8481.

(Hist. prof. 472.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 97.)

Fol. 1. (Gemahltes Blatt): Gegend in Ungern, im Vordergrunde: Trophäen, Türkenköpfe. Oesterreichischer Adler mit Schwert und Szepter schwebt in der Luft, trägt die Aufschrift: Der Weeg von Ofen auff Griegisch Weissenburg oder Die Beschreibung der alda gelegenen Palanken vnnd derselben gantzen Gegend. Mit dem Wahlspruche: Aquiram Ereptum Imperium Victoria.

Nro. 8481. Fol. 2. (Leer.)

Fol. 3. An die Röm. Keyserliche auch zu Hungar vnd Böhaim Kön. Maytt. Meinen allergnedigsten Keyser Kö nig vnd Herrn Herrn.

Fol. 4. »Allerdurchleuchtigster Groszmächtigster vnd Vnüberwindtlichster Römischer Kayser auch zu Hungern vnd Böhaimb König.«

» Allergnedigster Herr Herr

Ewr Kaysz. Maytt. wird hierdurch allervnderthenigst vorgestellet, der Weeg von Ofen auff Griegisch Weissenburg oder ein entwurff der Alda gelegenen Palanken vnnd beschaffenheit der Aldortigenn Gantzen gegendt. Es hat mir hierzu einen anlaſs gemacht, die Reyse welche ich bey dem herrn Baron von Goës vor zwey Jahren nach Temes war gethan: Vnd absonderlich das ansehen welches er hatte zu der nachmals erfolgeten ruptur. Wann ich dann mit nicht weniger Verwunderung die schlechte beschaffenheit solcher Palanken gesehen, welche mehrentheils von holtz auffgebauet, vnndt mit leimen verklebet, auch die stärckeste derselben kaum mit hundert Mann oder etwas mehr besetzet gewesen, habe Ich ohngefehr solche entworffen vndt die gelegenheit der vmbligenden örther et was genauer in acht nehmen wollen, damit auff erfolgen den fall vielleicht solches zu einer Wenigen nachricht dienen, vnndt zu desto glüglicher auantage von Ewr Kaysz Maytt. aller Glorwürdigisten Wapffen gereichen möchte Zumahlen ausſserhalb Gran vnndt Ofen kein einiger ort von Importance biſs an Griegisch Weissenburg (welches selber kaum mit einen zaun vmbgeben ist) zu finden Welche denn glüglicher fortgang von Ewr Kaysz. Maytt. Wapffen hette auffhalten mögen, dafern dieselbe im veldt gesieget

Wie dann der höchster Gott solche dieſses verwichene Jahr mit glücklichen anblicken gesegnet. Zwar gestehe Ich das solche abriſse nach geometrischer proportion, wie bey dergleichen arbeit erfordert wirdt, eben nicht eingerichtet sein, das aber solches nicht geschehen, rühret daher das Ich zuuorderst gar behuetsamb hiemit vmbgehen müessen, vndt dieselbe nur zu anfangs ohngefehr entworffen, mit gehabter intention solche künfftig besser auſszuarbeiten. Weil Ich aber gleich nach meiner Ruckkunfft mit der Suite des Herrn Baron von Goës zu allervnterthenigsten diensten Ewr Kayszl. Maytt. bin gebrauchet worden, nachmahls auch den gantzen Veldtzugh bei der haubtarmada beygewohnet, vnndt allererst vor weniger zeit von der abführung der Chur Brandenburgischen Auxiliarvölcker bin zuruckh kommen, auch anietzo wieder auf eine reiſse

mit herrn Baron von Goës begriffen bin, habe ich Inmit- Nro. 2491.
telſs dieſse schlechte arbeit Ewr Kays. Maytt. Allergnedi-
gisten händen Consecriren vndt auffopfern wollen, biſs
ich eine bessere gelegenheit vndt mehrer zeit erreiget
wirdt, solche ferner aufszuarbeiten, vndt neben andern
Concipirten Sachen vnder der allergnedigsten Protection
Ewr Kayss. Maytt. hervorzubringen. Deren Hohen Kayser-
lichen hulden vnnd Gnaden Ich mich hiemit allervndertbe-
nigist enpfehle vndt verbleibe

Ewr Röm. Kayſz. vnd Königl. Maytt.

Allervnderthenigist treugehorsambster
Diener
Henrich Ottendorff m. p.
Veld Kriegs Commissarius.

Wien den 15. Febr. A° 1665.

Fol. 8. (Groſses Blatt.) Zeichnung. (Plan.)
Fol. 9. Buda oder Ofen.
Fol. 17. Hamsenee. (Fol. 15 und 16.) Zeichnung dazu.
Fol. 18 und 19. Zeichnung.
Fol. 20. Ertschin.
Fol. 21 u. 22. Zeichnung.
Fol. 23. Jancourteran.
Fol. 24 u. 25. Zeichnung.
Fol. 26. Penteli.
Fol. 27 u. 28. Zeichnung.
Fol. 29. Fedwar.
Fol. 30 u. 31. Zeichnung.
Fol. 32. Paxum.
Fol. 33 u. 34. Zeichnung.
Fol. 35. Tolna.
Fol. 36 u. 37. Zeichnung.
Fol. 38. Ouar.
Fol. 39 u. 40. Zeichnnng.
Fol. 41. Sekfar.
Fol. 42 u. 43. Zeichnung.
Fol. 44. Bathosekh.
Fol. 45 u. 46. Zeichnung.
Fol. 47. Seksitz.
Fol. 48 u. 49. Zeichnung.
Fol. 50. Mohatz.
Fol. 52 u. 53. Zeichnung.
Fol. 54. Birnewar.
Fol. 55 u. 56. Zeichnung.
Fol. 57. Essek.
Fol. 61 u. 62. Zeichnung.
Fol. 63. Bukowar.

Nro. 8481. Fol. 64 u. 65. Zeichnung.
Fol. 66. Torawikh.
Fol. 67 u. 68. Zeichnung.
Fol. 69. Metrowitz.
Fol. 70 u. 71. Zeichnung.
Fol. 72. Semlin.
Fol. 74. Grofses Blatt. Zeichnung.
Fol. 75. Bellegrad oder Griegisch Weissenburg.
Fol. 79. Zeichnung. Grundrifs von Temefswar.
Fol. 80 u. 81. Zeichnung. Temesfswar.
Fol. 82. Temeszwar. (9 Bl.)
Fol. 91. Leer.
Fol. 92. Grofses Blatt. Zeichnung, der Donaustro
Fol. 93. Der Weeg vnnd bestelte Posten zwischen O
vnd Griegischen Weissenburg.
Fol. 97. Von den Türckischen Hannen (Wirthshänse
V. Hammer. (Martini.)

CCCLV.

Nro. 8811. ## Codex Ms. Nro. 8822.

(Hist. prof. 474.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 9.)

(Anonymi.) »Coniugia (aliquot) Germanicorum I peratorum.« Ab Julio Caesare ad Ferdinandum I. (Reichs Strein? wenigstens die Schrift seines Schreibers.)

Incipit. Fol. 1. »Imperium, quemadmodum vete Romani glorioso nomine appellarunt, orbis terrarum, cu orientis et occidentis solis ambitu spacium definitur, h igitur inter Graecos seu Constantinopolitanos et Franc divisum fuit. Et Carolus Pipini F. Rex Italiae et Galli primus in occidente Imp. appellatus. De huius coniug varia et diversa traduntur. Non fuit hic, quamvis sapie tia virtuteque praestantissimus et doctrina etiam exculti non fuit tamen ab amoribus alienus: ut cur Poëtae Venere Marti coniunxerint, Caroli quoque exemplo declaratur etc

Fol. 6. v. »(Maximilianus successit patri hic duxit ux rem Marjam Burgundici Caroli filiam, cum qua Belgic Regiones acquisivit. Haec in venatione ex equo delap grauida, et calce equi vulnerata, paulo post immaturo foe edito, moritur. Deinde desponsam ipsi Annam Britan cam Rex Galliae eripuit. Postremo duxit Mariam alter cognomento Blancam Mediolanensem. Burgundica Ma

forma non excellens, marito valde cara fuit, commendata Nro. 8243.
non modo dote regionum opulentissimarum Belgicarum, quarum ipsa haeres possessionem Maximiliano conciliauerat; sed bonitate ingenii et multis virtutibus. Ipsum Maximilianum accepimus dicere solitum, quamvis natura eximium decorem formae negasset coniugi suae, tamen habere se venustissimam atque pulcerrimam uxorem, idque ornatu effici. Significabat autem Regionum Belgicarum divitias. Caroli Philippi F. Coniunx Isabella fuit Lusitana, mater Regis Philippi. Ferdinandi, Caroli fratris coniux Anna Vngarica, multorum liberùm mater.«

»Nunc postquam Nicephori nominibus adiecimus reliqua ad nostram usque aetatem, una cum quibusdam narratiunculis eorum, quae indicanda notandaque putauissemus, enumerabimus et superiorum temporum illustres atque claras foeminas, eorum coniuges, qui Romanum imperium tenuerunt, quosque ipse Nicephorus recensuit. C. Julio Caesari desponsa Cossutia quaedam non nupsit, Cornelia Cinnae F. nupsit, et genita filia decessit. Pompeiam postea ductam Caesar dimisit, motus rumoribus de amoribus Clodii. Vltimam habuit Calphurniam, Pisonis F, amantissimam viri, cui et somnio caedem ipsius indicatam fuisse accepimus. Quod idem nuper accidisse fertur, oblata specie per quietem Reginae Galliae, cruenti Regis, qui in ludo deinde Equestri vulneratus est, et paulo post mortuus...«

Schluſs. Fol. 9. v. »Maximiani autem Herculei uxor fuisse scribitur Eutropia, Maxentii et Faustae mater.«

CCCLVI.

Codex Ms. Nro. 8243.

Nro. 8243.

(Hist. prof. 473. Ambras. 348.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. Foll. 6. (resp. 42.)

Inventur des Silbergeschirrs in Innsbruck (am Hofe).

Fol. 1. A.

»Ain grosser Pecher mit ainem Dopleten Adler vnd den Siben Curfürsten die geen vmbheer hat ain Vhrwerch, der wigt 39 marckh 8 lot.«

A. 1. Ain Pöcher oben ain Männdl auf den Döckhl, mit ainem Schilt, vnd Wusican in der hanndt, der wigt 4 Marckh 2 lot.

A. 1. Ain Pöcher oben auf dem Döckhl ain Männdl,

mit ainem Schilt vnd Wusican in der hanndt wigt 15 Marckh 15 lot.

Lanter Köpfe, Becher, Credenz Schalen, Flaschen u. Leuchter.

Dann 41 leere Blätter.

Bl. 42. »Suma des vorbeschribnen Silbergeschiers als Credennz-Schalln vnd annders wigt zusamen 1463 Marckh 3½ qt. yedes Marckh per 20 gulden bringt in ainer Suma in gelt. 29260 fl. 18 krz. 3 f..«

CCCLVII.

Nro. 8085.

Codex Ms. Nro. 8085.

(Hist. prof. 475.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 58.)

Fol. 1. »Brevis Et Dilucida Domini Dom. Maximiliani Inclyti Regis Bohemiae et Archiducis Austriae etc. Viennae Ad Danubii Ripas Et Diaetae Seu Amoenarii Ad Puteum cervinum, Et Horti, Et Inprimis Veteris Quincuncis Descriptio.«.

»Authore Georgio Tannero, Emersdorffensi Austriaco Germano, in celeberrima Academia Viennensi, graecarum literarum Professore.«

Fol. 2. b. Gemählde, Namenszug MAXIMILIAN, gekrönt.

Fol. 3. Gemählde, Wappen.

Fol. 4. Gemählde, Wappen.

Fol. 5. Gemählde, ein Glied der Kette des goldenen Vliefses.

Fol. 6. »Epigramma in Descriptionem Horti Serenissimi Principis ac Do. Do Maximiliani Archiducis Austriae etc. Boëmorum Regis Illustrissimi.«

»Est locus et multa spectabilis arbore sylua
»Qua uaga Danubii ripa feritur aquis.
»Fessus in hoc curis regni pius otia quaerit
»Deuectus celeri MAXMILIANVS equo.
»Atque ibi cervorum generosa cornua dextra
»Atque alios alacris sternit agitque feras.
»Struxit et ad ripam spatiosum fluminis hortum
»In quo *Quincuncis* culta figura patet.
»Solus ibi QUINCVNX disponit in ordine plantas
»Ponit et exiguo plura uireta loco.
»Qui rerum fines, qui rerum prospicit usus,
»Vitam agit is sapiens, teste SOLONE suam

» Cumque aliis sapiat, cum rebus in omnibus heros Nro. 8095.
» Regius excellat, sit bonus atque pius.
» Hac quoque parte bonum non negligit ordinis usum,
» Omnia namque suo nult modo fine geri.
» Hesperidum cedant horti atque uirentia tempe,
» Alcinoi cedant culta uireta senis —
» Arbore plena seges, cantanti plena uolucre
» Haec est, Magnanimo Principe digna suo —
» Digna tuo est etiam culto TANNERE libello,
» Quam celebret scriptis, quam tua Musa colat.«

Doctor P. Fabricius Mathematicus Regius faciebat.

Fol. 7. »Inclyto et Serenissimo Principi ac Domino Domino Maximiliano Bohemiae Regi. Archiduci Austriae, multarumque praeterea Gentium Principi; Domino suo clementissimo'— Georgius Tanner cliens deditissimus, Salutem et foelicitatem.«

»Mense Martio, Serenissime Rex, assiduo tandem honestissimi viri Consularis Viennensis Sebastiani Huetstoleri hortatu et consilio, editurus nostram de ingeniosissima adeoque foecundissima ordinum in QVINCVNCEM dirigendorum ratione descriptionem passim de Graecis et Latinis Scriptoribus accurate collectam, nostris Regionibus hactenus plane incognitam, et iam primum à Tua, Reg. celsitudine, in tuo amoenissimo ad ripas Danubii Horto et Diaeta, *Huetstole*ri opera veluti vicaria celebratam et in lucem *reuocatam*; inopinato eiusdem optimi viri Huetstolkheri obitu tantopere commotus fui, vt animum moestissimum tanto patrono orbatum ad editionem primum candido Lectori dedicatam vix adigere potuerim. Quantus enim luctus non me solum, sed multo magis Rempub. Viennensem huius viri morte, XV. Martii, mane circiter nona in horam, ex hac aerumnosa statione ad aeternam coelestem consuetudinem, Anno aetatis suae quadragesimo octavo traducti, gravissimis de causis occupauerit, breuiter nunc exponam.«

»Fuit hic vir, ut et è toto ipsius uitae curriculo et ipso mortis agone, cum omnibus piis tum inprimis optimo Senatori Uiennensi Christierno Tannstettero, cui iam inde à puero omnibus rebus semper coniunctissimus fuit, liquido constat, reuera spiritus sancti organon, et singulare huius politiae ornamentum: Cui iure pulcherrimum illud elogion, consentiente omnium bonorum fama, competit, quod Dion Historicus Marco Antonino Imperatori cognomento Philosopho tribuit: Ὅμοιος διὰ πάντων ἐγένετο, καὶ ἐν ὐδενὶ ἡλλοιώθη: ὕτως ὡς ἀληθῶς ἀγαθὸς ἀνὴρ ἦν. καὶ ὐδὲν προσποιητὸν ἔχε: Sibi ipsi perpetuo similis erat, quem nunquàm tempora

Nro. 886. mutarunt, tam bonus utique vir erat, in cuius moribus ὐδὲν ὑποκριτικὸν, ὐδὲν φιλαυτὸν, ὐδεν συκοφαντικὸν, ὐδὲν φιλονικὲς, ὐδὲν πλεονεκτικὸν ἢ κακοηθὲς ἦν: nihil erat adstititium, nihil arte simulatum, nihil fucatum, nihil insidiosum, nihil ambitiosum, nihil superbum et arrogans, nihil sordidum, nihil artificiosum alios premendi, nihil seditiosum, nihil vindictae cupidum, nulla denique signa odii, contemptus, malevolentiae, livoris, calumniarum et obtrectationis: sed qui ipsius Ingenium, mores et studia in Republica penitius introspexerant, cognouerunt ipsum reuera θεοσεβῆ, ἐπιεικῆ; pium modestum, apertum, simplicem, candidum, rectum, castum, Justitiae, aequitatis et veritatis amantem, placidum, sapientem, prudentem, liberalem, natura συμβιβαστικὸν, hoc est, in offensionibus propter publicam tranquillitatem condonandis et sanandis, et voluntatibus conciliandis mirifice studiosum, gratum erga omnes, in omni officiorum genere praestantem, totum denique germanum sincerum, suis charissimis principibus fidelem consiliarium, sibi et aliis civem salutarem. Ac dulcissimus Sophoclis versus,

Ἀκαν τὸ χρησὸν τὴν Ἰσην ἔχει φυσῖν,

huius viri eximiae virtutis quoque illustris imago est: Quia natura optimus fuit, retinuit in omnibus consiliis et actionibus omnium virtutum in magni politico pulcherrimam, ipsam constantiam et grauitatem incredibili humanitate et suauitate temperatam. Et ut in elegantissimis versibus dicitur,

Χρησὸς ἀνὴρ, ὡσ φασῖ, κοινὸν ἀγαθόν ἐστῖ.

Id est, Bonus et salutaris in Repub. ciuis, est reuera commune bonum. Item:

Exemplumque Dei est quisque in imagine parua.

Ita tot insignes virtutes è mente diuina in hominem hunc transfusae, perspicue testabantur; eum reuera Dei virum fuisse. et singulari diuino beneficio his difficillimis temporibus Reipub. Wiennensi obtigisse.

Ac quoniam in Repub. gubernatione vidit Scholas esse maximam politici status partem, in quibus ad ciuilis vitae gubernationem, et grauissimorum negotiorum diiudicationem ingenia sunt praeparanda, omnibus officiis pro viribus excitauit, fouit et ornauit literas et literatos: Et omnes in quibus aliqua virtutis et doctrinae spes elucebat, στοργῆ plane paterna prosecutus est.

Neque nunc quidquàm ambitiosius dicam de veteri huius viri in me beneuolentia et studio, sed quod multis bonis hic notissimum arbitror, paucis verecunde et simplici studio adscribam.

Annis iam sedecim, quibus in peregrinis Academiis

magnos sane labores et vigilias propter pulcherrima studia sustinui, animum defessum subinde ipsius literis consolationis plenissimis recreauit, et hac spe in officio retinuit, quamprimum, Deo iuuante, in patriam Austriam reuerterer, aliquem studiorum fructum ipsius commendatione, et apud clementissimum et inuictissimum Regem Romanum Ferdinandum parentem tuum, et apud tuam Reg. Celsitudinem, vtrumque vestrum incredibilem omnium eruditorum prouehendorum et tuendorum fautorem, interposita perciperem.

Et ut qualecunque studiorum specimen praeberem, cum ipse tanquàm rei hortensis longo usu peritissimus à T. Reg. Cels. Horto ad Diaetam seu Amoenarium ad puteum Cerainum instruendo praefectus esset, voluit me Horti mediocriter instructi, et ad elegantissimas *Quincuncialis ordinis* praeceptiones, laudatissimis sapientissimarum gentium Persicarum, Atheniensium et Romanarum exemplis reuocati Ideam breuiter et dilucide proponere; Cuius iam bonam partem absoluerat, ac breui, si superstes mansisset, nostram descriptionem longe superaturus. Tanto n. impetu pro natura ipsius planè geometrica et ad plantationem nata ferebatur ad excolendum hortum propositum, vt saepius amicissimis narravit, sibi nihil aequè in optatis esse, quàm, quatenus per publicas occupationes liceret, Hortum et T. Reg. C. et ipsius Dulcissimis posteris quam instructissimum et amoenissimum relinqueret.

Ego vero ipsius honestissimae voluntati, pro mea perpetua *in* patronum colendissimum observantia, morem gerens, hanc qualemcunque sylualam collegi; Quam cum paucis ante obitum diebus talem praesentibus bonis viris iudicasset, vnde commode et utiliter ea peti possent, quae ad inchoatum Hortum percolendum requirerentur, atque has pagellas T. Reg. C. haud dubie gratissimas, meaque studia *hoc* nomine tibi commendatissima futura; videbar iam vberrimos meae diligentiae fructus consecutus.

Quare si hanc operam T. Reg. C. gratam intellexero, accingar ad graviora, et Reipub. magis necessaria studia, ac propediem, Deo volente, in communem, et omnium solidioris Jurisprudentiae Candidatorum, et Academiarum Ciuilium, et tribunalium tuorum Regiorum vsum, editurus sum in lucem operosa omnium graecarum Justiniani, Tiberii, Justini, Leonis et Zenonis Impp. constitutionum volumina, a me beneficio antiquissimorum manuscriptorum Codicum Constantinopolitanorum accuratissime descripta: Quae quidem volumina, mihi superiore biennio in Italia meliorib⁹ Eloquentiae, antiquitatis, et Jurisprudentiae

Ann. 1565. studiis dedito; optimus et humanissimus Florentinorum princeps *Cosmus*, et illustrissimus *Senatus Venetus*, benignissime communicarunt.

His T. Reg C. munificentia adiutus, et alia veterum Graecorum monumenta, Eloquentiae, Doctrinae Ethicae et antiquitatis, verissimae, ut inquit Polybius, omnium Regum et Principum institutionis, studiosis vtilissima sub iungam.

Et quia in veteri Prouerbio vere et recte dicitur, *τὴν πορφύραν παρὰ τὴν πορφύραν δϊακριτέ αν*, purpuram ad purpuram diiudicandam esse, et ex ipsa collatione certissimum iudicium nasci. Diligens igitur et erudita venerandae vetustatis codicum collatio (quos Codices Reuerendissimus et doctissimus vir *Bessarion* olim Patriarcha Constantinopolitanus, rei literariae emendatissimis codicibus *ἀντιγράφοις* tuendae et ornandae cupidissimus antè nonaginta annos *Reipub. Venetae* pio consilio legavit) cum Graecis Constitutionibus *Gregorii Haloandri* Germani Zwiccauiensis, uiri quam vis de jure ciuili restituendo annis superioribus praeclarissime meriti, bonis tamen et necessariis codicibus destitutus perspicue docebit, quantam lucem attulerimus nobilissimae Juris Ciuilis *τῶν νεαρῶν* parti, quam ipse Imperator Justinianus *κατ' ἐξοχῆν*, *πάντων τῶν νόμων ἐπιδιόρθωσίν καὶ ἀνακάθαρσιν*, uniuersi Juris Ciuilis emendationem ac velut repurgationem, per excellentiam appellat, iam inde annis plusquam mille, densissima caligine oppressae, nunc vero tandem infinitis mendis sublatis, et lacunis expletis, ordine omnium fere *νεαρῶν* antea turbato et iam primum restituto. Insigni denique *Viginti octo graecarum Constitutionum* hactenus nunquam in lucem editarum; et non sine magna Academiarum Ciuilium et Judiciorum iactura desideratarum accessione locupletatae.

Adhaec mirum in modum hanc diligentiam spero profuturam diiudicandis Authenticis mutilatis, et Codici Justinianaeo, subinde inepte assutis, ac postea obscuris et perplexis Interpretum Commentariis involutis. Eamque apud bonos et eruditos purioris Juris Ciuilis candidatos gratiam plane confido me initurum vt sentiant se aquas deinceps dulciores è limpidissimo graecarum *νεαρῶν* fonte in sua lingua, quam e turbidis et inquinatis vel Wernheri vel Bulgari, vel quicunque tandem vetus Interpres fuit, riuulis suppressa monstrosarum opinionum *Σοφιστομανία* hausturos atque in principe Juris ciuilis parte maiori iudicio, voluptate et fructu versaturos.

Hos praeclaros conatus, et Deo gratos, et generi humano salutares, et admodum necessarios, REX INCLYTI

cum omnium bonorum studiorum, tum imprimis veteris Ro- Nov. 1556.
mani Juris Ciuilis vindex et custos, vnà cum Ferdinando parente tuo, Justitiae, pietatis, clementiae, adeoque omnis generis virtutum et doctrinae ornamentis, praestantissimo Principe, Caesare et Imperii Roma: designato Augusto, alere et tueri: Et ingenia Austriaca plaeraque heroica, ad optimarum rerum propagationem et conservationem accendere; Et haec publica doctrinarum studia tibi perinde ac clarissimis tuis maioribus ALBERTO huius nominis primo Romano Regi, Rodolphi primi quoque huius nominis Romani Imperatoris Filio, Academiae Viennensis, ante annos fere *ducentos* in Austria *KTIΣTH*, Fundatori, Et *D. Maximiliano Proavo tuo*, omnium sapientissimo et fortissimo Imp. Austriaco-Principibus in Academias (ut Austriacorum Annalium monumenta tradunt) prudenter et foeliciter constituendas et fovendas munificentissimis, curae esse velis, vehementer etiam atque etiam cupio et opto.

DEVS OPT. MAX. conditor generis humani, et inclytam Reg. Ma. Roma. et T. Reg. Cels. vna cum vestra amplissimae et generosissimae spei posteritate, patriae nostrae dulcissimae incolumes semper seruet, et gubernet, et clementer protegat, toto pectore oro.

VIENNAE AUSTRIAE, Ex aedibus Christierni Tannstetteri, Senatoris Uiennensis, Calend. Maiis, Anno Domini M.D.LVII.

Fol. 2. (Leer.)

Fol. 3. (Incipit opus:) Extat Dulcissima Narratio in Xenophontis Oeconomico, qui liber de tuenda re familiari inscribitur, omnium sane Regum et Principum lectione ob multiplicem eruditionem dignissimus;

Lysandrum Lacedaemonium summae virtutis et fortitudinis virum, aliquando à communis belli sociis grauissimis de causis ad Cyrum, illum laudatissimum Persarum Regem, tanta Ingenii, sapientiae, Imperii, omnium denique heroicarum et regiarum virtutum gloria praestantem missum esse: Eumque in florentissima et opulentissima urbe Sardibus Lydiae gentis Metropoli ad Caistrum amnem et Tmolum montem, tum Cyri Regia, oblatis Regi muneribus et causis Legationis expositis, ab ipso Rege summa grauitate, incredibili humanitate et comitate temperata exceptum esse: Et postea in Hortum conseptum, et diligenter consitum, quam Lydi Paradisum appellant, deductum, ubi magna cum admiratione, conspecta pulcherrimarum arborum, pari intervallo dissitarum, proceritate, ET ORDINIBVS IN QVINCVNCEM DIRECTIS: Item humo subacta atque pura, et gratissima odorum suavitate exhalante et

Ero. Sec. deambulantes comitante Lysandrum subito in haec verb prorupisse etc.

Fol. 14. »Hactenus Colloquium Lysandri cum Reg Cyro non aliam ob causam recitaui, quam quòd ego nupe vnà cum humanissimis et doctrissimis viris D. Joanne Huet stokero insigni Jurisconsulto, et Christierno Tannstetter senatore Viennensi, meo hospite, ab optimo viro Consulat Viennensi Sebastiano Huetstokero in amplissimam et amoe nissimam *Domini Maximiliani Inclyti Regis Bohemiae, Ar chiducis Austriae* etc. Diaetam ad puteum cervinum, et Hor tum ad ripas Danubii prope clarissimam et lautissimam *Vr bem Viennam Austriae Caput* situm deductus rem plane s milem, memoriaque dignissimam cognouerim. Et si nun eam paulo altius repetiuero, spero candido Lectori non in gratam futuram.«

»Ante biennium clementissimus *Rex Maximilianus* ma gnificis sumptibus regiam plane domum magna coenaculo rum et puteorum marmore incrustatorum varietate, elegan tissimis picturis, auro argento, aliisque viuis coloribus or natissimam, in ingenti ac fere immenso campo inusitata magnitudinis populis et quercubus refertissimo extrui cu ravit.«

»Offert autem sese hic amplissimus et locupletissimu campus amabili quadam Sylvarum caeduarum, et pratorur virentium vicissitudine temperatus, non procul ab ipsa vrb ponte uel Danubio transmisso. Qui quidem campus ab ips Danubio omnium totius Europae fluminum maximo, et nobi lissimorum piscium plenissimo, ad duo Milliaria germanic vndiquaque instar Insulae alluitur.«

»Is sane Ager seu Medamnis multis magnis de causi in summa, et apud omnes Germanicos Principes, et illustre Scriptores admiratione esse debet: cumquod in tanta prop ipsam vrbem vicinia, statim ingredienti hunc latissimur campum occurrat incredibilis copia ferarum, Cervorum, cer varum, capreolorum, Aprorum, Leporum, castorum; Om nium denique volatilium expetendorum ut puta, Phasiano rum, Sylvestrium gallinarum, perdicum, turdorum, merur larum, Palumbium, turturum, ardearum — Anserum, anatum Et id genus delicatissimorum animalium: Item vbi

»Aues (vt Virgil. inquit) canaros garrulae fundunt sonos

»Et semper aures cantibus mulcent sono.«

»Nam ibi avium praesertim musicarum, ut lusciniarum Alaudarum, Carduelium, Frigellarum, aliarumque huiusmodi dulcissimo cantu, tota Sylva, statim ineunte vere mirum in mo dum personat: tum etiam quod ad hanc Sylvam Regi et equi tando et navigando facilis et expeditus pateat aditus.«

Quare cum hic locus Venationi tanquam Regiae volup- Anno 1565.
ti, adeoque omnibus honestissimorum exercitiorum bonae
ualetudini tuendae convenientissimorum generibus sit aptis-
imus, *Romana Regia Maiestas* animum grauissimis cu-
is defessum ibi plerunque reficere, et sine interpellato-
ibus oblectare solet. (Folgen Stellen von Plinius Lib. 19.
Cap. 4. Hist. nat. u. Virgil.)

»Ut igitur ipsi Diaetae ad puteum Cervinum, plus et
moenitatis et gratiae accederet, cogitavit *Rex Maximilianus*
e amoenissimo Horto instruendo, ac iussit amplissimam
erae portionem, altissimis sylvestribus arboribus antea
on sine maximo negocio excisis et evulsis probe subactam
ui Horto attribui.

Quae quidem tota terrae Portio in Longitudinem, cen-
um quinquaginta octo orgyis Viennensibus, aut si mavis
riscorum in dimetiendis agrorum spaciis consuetudinem
equi, quadringentis et decem passibus. Et in latitudinem,
uadraginta sex orgyis, aut centum viginti passibus, patet.
Anus autem ab hinc sedecim honestissimus vir consularis
iennensis Sebastianus Huetstoker ab Eloquentissimo et
onsultissimo viro D. Joanne Ludovico Brassicano amanter
ommonefactus, quanta solertia et prudentia veteres mora-
ae gentes *Persae, Athenienses* et *Romani* in Hortis, Pra-
tis, Pomariis et Vineis utiliter conserendis, observato spe-
ciosissimo illo Quincuncis ordine, vsae essent: Et eius de-
scriptionem ab eruditissimo Jurisconsulto D. Lazaro Bayfio,
eleganter literis mandatam tam foeliciter in privato Horto
expertus esset, ut haec dexteritas postea cum ab aliis nobi-
lissimis et Doctissimis viris huius Regionis, tum in primis
a quendam magnifico et clarissimo Jurisconsulto *D. Marco*
Beck à Leopoldsdorf Prouinciarum Inferioris Austriae tum
Cancellario, summa cum admiratione et praedicatione ex-
cepta sit: Hac foecundissima plantandarum arborum ratione
ab ipso Huetstokero Regi Maximiliano exposita, tantopere
Rex delectatus est, ut citra moram huiusmodi Quincun-
cialem Seriem ex arboribus sylvestribus per vniuersum Hor-
tum inchoari iusserit.«

»Atque ipse Rex hunc ordinem vigesima prima Maii
Anno M. D. LVI. certo funiculo à media ipsius coenaculi
fenestra versus Hortum protracto, non sine memorabili
Cyri omnium Persicorum Regum illustrissimi Principis exem-
le propria manu dimensus est; tantoque artis hortensis
uccessu descripsit, ut arbores totius Horti omnes vel ideo
ribus a se inuicem intervallis, Tribus videlicet Orgyis
iennensibus cum quinque pedibus, pro soli Viennensis
one distent, ut quo magis ipsae arbores succreuerint,

Mro. 8085. hoc minus sese mutuo, uel ipsis radicibus, vel ramo multitudine et amplitudine aliquando contingant, et ir diant. «

(»Voco autem ὀργύιαν mensuram, multo quam pe et passuum exactiorem et concinniorem inter duas m expansas contentam, et quinque cubitis constantem.«)

»Ac quocunque stipite considerato, quamcunqu partem spectes, ad angulos aequales exacta sint omnia subinde sese offerat quincuplex figura, *Recti linea*, *Tr gularis*, *Rhomboïdes*, *Hexagonia* et *Circularis*.«

Stipites vero *sexcenti*, *decem et novem*, in Horto diquaque, incredibili diligentia et industria de sylvestri pomorum et pyrorum spinis collecti, variis fructuum neribus exoticis, de remotissimis quibusque et fertilissi regionibus partim iam accersitis, partim accersendis qu die excoluntur.

Deinde quamvis ea Horti species sit, quae sui am tudine magno iudicio instituta aspicientibus gratissimum men praebeat, atque totus Hortus ea prudentia et sed tate aduersus Coeli iniurias munitus; Item quatuor va tanquam speciosis vestibulis ornatus sit: Ac sepe de pe cis constructa non altiore, quam quae ab hominum et cudum incursu tuta sit, sicut et Columella lib. X. de H torum cultu praecipit:

Talis humus
Claudatur, non sit pecori, non peruia furi.

Item aurae perflanti et solis ardoribus exposita.

Variis denique rosarum et fruticum generibus in ambitum circum circa quasi picta, ut omnibus admirati esse debeat: Tamen et altissimae arbores, quae Hort tribus locis contingunt, et iucundissimum tertii lateris qu cetum. Vnde cerui ad ipsam Diaetam usque prodeunt, seipsos telis, venabulis et Bombardis quasi obiiciunt, i minimum et decus, et vsum toti Horto adferre videntur.

Nam quandocunque subita frigora, tempestates, Aq lones, aliique vehementiores venti incidunt, ipsae Plan lae nobiliores, iam iam gemmas et flores protrudentes, cu propter altissimos arborum ramos et frondes late sese d fundentes; tum propter Regiae Diaetae vicinitatem, omni coeli intemperie mire defenduntur.

Insuper quod et minime praetereundum est, cum co fecta hae ingeniosissima et expeditissima Quincunciali se horridus et incultus Horti angulus reliquus esset, Hu quoque *Rex Maximilianus* industriae et diligentiae opti viri Sebastiani Huetstokeri repurgandum demandauit, qu pro sua constanti et perpetua in suum charissimum Prin

fide et observantia, tanta cura et sollicitudine exco- Nro. 8086.
, ut in Horto regio, nihil fere desiderari possit etc.«

Fol. 18. v. »Huius Praeceptionis (Ordinis) Huetstoke-
memor, hunc angulum elegantissima ambulationum sub-
sione digestum conseuit variis arborum surculis, ut ru-
Corylis seu avellanis, Cydoniis τοῖς ἐκλεῖκτοις, ut Hip-
crates vocat, Electuariis aptissimis, mespilis, fructibus
emosis, qui Ribes vulgo dicuntur: Item Oxiacanthis fru-
bus illis arborescentibus, quae Arabibus Berberis dicun-
, aliisque id genus arboribus, quas Germani propriis et
is delectati appellationibus Doerndel, Virgilius vero
nos lapidosos, et Atlafsper vocant.

Frutices rursus maxima ubertate et varietate pomo-
, oxiacanthorum amygdalorum, ficuum aliisque arbo-
generibus Tragematis, seu secundis mensis aptissimis,
coronatos, certis inter se ordinibus venustissime di-
it. (4.)

Primus ordo est multiplicium et nobilium Cerasorum
Duracinorum: Et complectitur centum vnam et quinqua-
huius generis arbusculas, iusta et erudita serie instar
uncuncis, tribus passibus â se mutuo collocatas.

Secundus ordo, fragrantissimis et iis quidem lectissi-
Herbis consitus est partim

Coronariis: ubi, ut Virgilii verbis utamur,
Flores mitescunt discolore gramine,
Pinguntque terras gemmeis honoribus etc.
Stellen aus Virgil und Columella.)

Partim *ordo secundus* consitus est herbis odoratis, quae
iam gratum redolent odorem, et suauitate odorum, e qui-
alacriora redduntur membra, virtutem animalem con-
rmant: Ut sunt Rosmarinum, Graecis λιβανοτις appella-
, Nardus celtica, Hyssopum, Cupressus seu Cyparissus,
Abrotanum, Basilicon Graecis ὠκῖμον â nascendi celeritate
dictum, Anemon, Saluis, Ruta satiua, quae pestilenti aëris
spirationi medetur etc.

Deinde in hoc secundo ordine subeuntem mox pul-
errimae ambulationum metationes excipiunt, aub arbores-
tibus illis spinis seu fructibus racemosis, vulgo Ribes
nominatis, aliisque fructibus mirifice convestitae, aut
αίθραι, hoc est, subdiales, soli et aëri expositae.

Fol. 20. Vna cum quatuor cubiculis in circulorum for-
erectis, Rosis purpureis incredibili venustate intertex-
In quibus etiam praecocia poma huiusmodi arbuscula-
, quae nunquam ad iustam pomorum altitudinem assur-
, artificiose intermista conspiciuntur.

Tertium Ordinem vendicat sibi iucundissimus *Labyrin-*

Nro. 8085. *thus* rubris auellanis et eius generis anuellanorum frut tis, Item Myrtis, Lentisco et Lauro, veluti sylvulis ex natus; Adeoque lepidis anfractibus et ambagibus varia ut occursus et recursus inextricabilis appareat. Atque i vidi etiam ingeniosos in huius Labyrinthi medio const tos absque periti comitis beneficio exitum raro et difficu invenire potuisse.

Sunt et in eodem ordine Tria amoenissima cubic opaca et frondibus fere perpetuo virentia, pergulis cam riis, vna cum labruscis, (Vnde Omphacion seu Agresta c ficitur) eas ambientibus, ut solis ardoribus minus infes possint. Regiae quieti et arduis considerationibus, on bus denique musis et honestissimis studiis aptissima etc.

Fol. 21. Restat adhunc alius Hortus in quadrati form inclusus, qui in longitudinem quadraginta duabus org viennensibus, siue centum et duodecim passibus — Et latitudinem Triginta orgyis, passibus vero octoginta pat

Is prope sepem circum circa oblonga et amoenissi ambulatione vitibus odoratis, et iis quidem laetissimis c situs in quotidianum Culinae vsum, ut salubres (ut Vir lius inquit) corpori praebeat cibos, prudenter destinatus e

Diuisus est autem in duas Areas, quae rursus in al sectiones, seu puluinos, ut nonnulli Rei Hortensis scrip res appellant, subdividuntur.

Prima Area appellatur *Olitoria* Quia cultori, teste V gilio, referat holera suavia, multipliciaque herbarum gene Conseritur enim huiusmodi herbis, quibus cum in acetari tum in Fasculis vtimur, quaeque apud veteres maximo pretio fuerunt.

Et haec rursus in duos puluinos distributa est: *Acetarium* et *Condimentarium* etc.

Fol. 22. v. *Secunda Area* ideo vocatur Escaria, q subministrat Herbas esui quotidie aptas; Et ea quoq diuiditur in duos puluinos: In *Fructuarium* et *Radicaria* etc. etc.

Fol. 24. v. Et quia et speciem ad decorem Hortoru quoque requiruntur Topiaria in vniversa Italia vsitatissim neque illa, ut spero, negligentur.

Quibus si et Balneae more Graecorum et Romanoru aliquando addentur (ad quos sane faciendas mira praeterl bentis Danubii opportunitas hortatur) hoc maiorem ip Diaeta merebitur commendationem.

Sed ut oratio eo redeat, vnde est digressa.

Plantantur et in eundem Hortum culinarium in di diversissima genera Persicorum dulcium, amarorum, sa guinariorum quae vulgo Durantsi appellantur...

Item Chrysomelorum, seu Persicorum Armeniacorum, Nro. 9.65.
amygdalorum. Et similes tenuiores arbores, quae teneris et mollioribus aliarum herbarum seminibus et sarmentis, non facile suis immodicis umbris officere possunt, quo minus benigne radii solares penetrent et sata nutriant.

Dann folgt: (Regii horti eximiae fertilitatis causa) (Die Donau etc.)

(Riuli è Danubio, artificiosa aliqua machina in Hortum deducendi.)

Fol. 25. v. Postremo totus coenaculorum regionum prospectus in diuersas coeli Partes propter propinquitatem et horti, et sylvae, et Danubii, veluti aequabili quadam ſymmetria amice et suaviter conspirans non aliter allicit et iuvat eruditum spectatorem, ac in formam aliquam eximiam depictam videret. Quocumque enim oculi incidunt, mirifice reficiuntur, neque aliud quidquam ad instructissimum et cultissimum Hortum requiri posse arbitrantur.

Ac quod supra mentionem fecimus de incredibili delicatissimorum volatilium copia, qua ipsa Insula Regia abundat, facile quoque amplissima Aviaria instituere licebit, ubi scitissimi saporis volatilia in magna varietate educata nonnihil mitescant, et ad quotidianum Regiae culinae vsum abunde suppetant.

Sed variis iam Hortulorum generibus absolutis, nunc reuertamur ad speciosissimam illam et maiestatis plenissimam Quincuncis formam à Rege Maximiliano ingeniosissime institutam. Cum in ipso Hortu cum optimo viro Hueteto-kero deambularem, ac de summa nostri Principis industria, in exactissima illa Plantarum metatione rogitarem: Certe quo magis magisque eam tacitus considerabam, hoc vehementius in ipsius admirationem rapiebar.

Neque tunc nihil aliud perinde in votis erat, quam ut antiquissimi rei hortensis Scriptores, de huius Argumenti genere nobis ad manus essent, Unde Regis consilium plenius cognoscerem, atque deinde ad usum publicum et privatum certius accommodare liceret.

Quamprimum igitur domum reversus, abdidi me in nostram Bibliothecam, ubi paulo curiosius antiquorum monumenta revoluenti, nulli occurrêre, qui cum de veterum sententia, tum propria experientia plura doctius memoriae prodidissent, quam clarissimi Philosophi et Eloquentissimi Jurisconsulti *Guilielmus Budaeus* et *Lazarus Bayfius*, olim Francisci Valesii Regis Gallorum supremi consiliarii, et singularia nostrae aetatis ornamenta et lumina etc.

(Folgen Stellen aus Xenophon und Demosthenes etc.)

Fol. 27. Volumina autem Graecorum, qui de re Ru-

Nro. 8685. stica et Hortensi aliquid memoriae prodiderunt, hodie, qui sciam desiderantur: Varro et Columella tradunt plusquam quinquaginta de re Rustica scriptores graecos extitisse.

(Folgen Lateiner etc. Columella, Plinius, Virgil, J. Caesar. (Quincunx Castrensis.)

Fol. 29. v. . »Sit autem ipsum Schema huiusmodi, quo ipse Caesar usus esse videtur.

Fol. 30. Gemählde. (Garten.)

Fol. 31. »Multiplicem autem *Quincuncis usum* post Rusticae et Hortensis Scriptores, etiam summi et eruditissimi viri Romani, Oratores, Historici, Poëtae et Philosophi mirificè celebrarunt etc.«

M. Terentius Varro, Cicero, Quintilianus, Plinius

Fol. 32. »Sed nunc vetustis Scriptoribus excussis, etiam recentiores, qui de Quincuncialis ordinis instituendi ratione et eius usu aliquid memoriae prodiderunt, minime negligendi sunt.

Inter quos Guilielmus Budaeus lib. 1. de asse. et partibus Quincuncis vsum etiam descriptionibus *ἀκριβέστερον*, accuratius illustrasse, et privata experientia aperuisse videtur, ubi breviter duplicem huius plantandi generis rationem ostendit: Vnam quasi alueolatam, quam hodie Scacariam appellant, alteram Reticulatam etc.«

Fol. 33. Abbildung der Bäume-Reihen.

Fol. 34. . . Ordines arborum in Quincuncem directi sunt, quando ternae ubique arbores sic positae sunt, ut quincuncis notam, vel aequalium laterum Trianguli formam constituant.

Est autem nota Quincuncialis haec V, quae si crebro ponatur, ut qua notae ipsae apertae sunt ea parte se uicissim respiciant aduersae, eos ordines, de quibus prisci Scriptores mentionem fecerunt, efficiat. Sed rursus haec eadem nota, et lateribus et angulis quibus ipsi stipites inseruntur oppositis, aequalibus descripta, postea efficit Reticulatum illud Schema, quod Graeci *Ρομβοειδές* appellant, sicut sequens figura clarius docet.

Fol. 35. Gemählde. Bäume-Reihe.

Fol. 36. Ad eandem quincuncis descriptionem quoque multum lucis Lazarus Bayfius in lib. De Vasculis attulit, ubi de Veterum Graecorum et Latinorum sententia *Quincuncis originem* et usum, *κατασκευὴν καὶ ἐρτασίαν*, hoc est, eruditam instituendi Quincuncis rationem, his verbis doctissime ostendit etc.«

Fol. 37 b. Ipsius rei descriptio.

Fol. 39. Sequuntur Diversa et Erudita Variandi Quincuncis Schemata.

Fol. 40, 41, 42, 43, 44, 45. (b.) Nro. 8086.

Fol. 46. Leer.

Fol. 47. Veteris et Regii Quincuncis κατ' αντίθεσιν am-
ficatio etc. (Zur Seite)

Sebastianus Huetstokerus Regii Quincuncis synergos.

Fol. 47. b. Quincuncis Regii describendi methodus.

Fol. 48. Res hortensis est plane geometrica.

b. »Sed omissa longiore de Regii Horti disputatione, plenior et gratior sit ipsius Quincuncis descriptio, subiicitur hoc loco perfectissimum et pulcherrimum Regii Quincuncis Schema à *Bonifacio Wolmuet, Ferdinandi nostri Romani Regis* invictissimi in Bohemia hodie Architecto perissimo in plana superficie descriptum, vnde non solum multiplex Regis Maximiliani Horti et Quincuncis forma, vera etiam amoenissimus ipsius Diaetae regiae propter syllabas, Danubium praeterlabentem et circumiacentia oppida quam commodissime dijudicari poterit.«

Fol. 49 Zeichnung. (Plan.)

Fol. 49. (2) a. (S. signat.) »Laus Regii Quincuncis.« (Zur Seite.)

Maximilianus Rex Autor Quincuncis in Austria instituti.

b. Utilitas Quincuncis priuatis exemplis comprobata.

Fol. 50. Primi patres rei hortensis deditissimi.

Priscorum Regum in re hortensi studium. (Stellen aus Horaz, Virgil, Homer (griechisch) Cato — Plinius.)

Fol. 54. b. Agrorum regio Horto vicinorum per collationem descriptio.

»Peragrauimus iam sedecim deinceps annis grauissimis de causis, bonam regionum hodie cultissimarum, et *Germaniae*, et *Galliarum*, et *Italiae* partem propter mediocrem pulcherrimorum studiorum, veteris eloquentiae, doctrinae Ethices, antiquitatis, linguarum, et solidioris Juris ciuilis cognitionem, Scholis et Politiis necessariam parandam, adeoque eruditorum iudiciis mediocriter confirmatus aliquid operae et auxilii ad rerum optimarum propagationem in conterranea Academia Viennensi conferre possem etc.

Fol. 55. »Tantam tamen soli perinde Austriaci praesertim illi Inferioris Pannoniae parti, quam hodie nostrates SVECHAT et SCHVT appellant, confinis bonitatem et libertatem, tot rerum necessariarum et voluptatum feracem reperimus: Vnde ea fere quotidie in vrbem *Viennam* importantur, quae ad prolixam et splendidam multorum tum et principum tractationem (etiamsi talium subitus et impinatus fuerit adventus) requiri possunt.

Tradunt Geographi, et cum primis Ptolemaeus lib. 1. c. 9. Geographiae:

Nro. 6085. Omnia, sive plantae, sive animalia sint, iisdem p
rallelis intercepta, aut aequaliter ab utroque distantia pol
et sub eadem aëris qualitate posita, esse similia, et ipsi
coeli similitudines imitari:

Tamen cum anno Domini Millesimo, Quingentesim
quinquagesimo in Parisiensi agro huius praeceptionis m
mor, vtriusque urbis et Viennensis, et Parisiensis coll
tionem instituerem, Certe ager Viennensis, omnibus fe
rebus Parisiensi anteferendus uidebatur etiam illis, quib
vtriusque vrbis natura et soli ubertas mediocriter pe
specta erat.

Est et Italia, totius Europae veluti Adonidis et Al
noi, et Hesperi, aliorumque antiquissimorum Regum
potentissimorum populorum Hortus, à politissimis maiore
gentium scriptoribus semper celebrata et miris mod
commendata, in qua praeter alios pinguissimos agros *Tra
padani* seu *Insubres* et *Neapolitani* (olim cum aliorum Rom
norum Principum, tum in primis Pompeji, *Salustii*, *L
culli* et *Mecoenatis* delitiae appellati, quas Regiones an
biennium Academiarum ciuilium, et Tribunalium, quib
ipsae perstrepunt, Item vetustissimorum monumentoru
et cum primis Bibliothecarum instructiss: inspiciendaru
causa lustrauimus) omnibus illis diffluunt, quae humana me
optione consequi velit: Sed si, caeteris tamen pro climat
ratione paribus, singularem et prope incredibilem omniu
rerum copiam et vbertatem circa agrum Viennensem min
inuidiose paulo aequiori iudicio expenderimus, fortas
haec florentissima vniuersae Germaniae ora, etiam cum f
racissimis aliarum regionum territoriis non iniuria certa
poterit. Ac Deum aeternum patrem toto pectore oro,
hanc dulcissimam patriam turcicis armis vastari sinat, s
eam una cum optimis nostris principibus quam diutissim
clementer protegat, ut sit perpetuum rerum bonarum ho
picium, adeoque munitissimum totius Germaniae advers
Turcicam rabiem et Tyrannidem veluti propugnaculum et

Fol. 57. »Defero autem reverenter meo clementissim
Principi et Domino Domino Maximiliano Regi Bohemia
et Archiduci Austriae etc. acerrimo Ingeniorum Censor
et religiosissimo optimarum rerum in Austria et Bohemi
Instauratori et Assertori omnia mea studia, quorum si m
diocrem, vel in Scholis, vel Politiis bonorum Judiciis usu
perspexerit: hoc maiore alacritate fidem et diligentiam pra
staturus sum, quod meum, piae memoriae, patrem chari
simum Casparem Tannerum, quondam in Repub. Emer
dorffensi Austriae D. Maximiliani Imp. Quaestorem, int
ligam me adhuc plane infantem, dulcissimis Maximilia

posteris destinasse et addixisse: Eique nihil perinde in pre- Nro. 8-85.
sibus, optatis et uotis fuisse, quam ut pie educatus et recte institutus ipsius generosissimae et amplissimae spei posteritati vsui esse possem. Quare ut paternae στοργῇ, piae voluntati et exspectationi mediocriter respondeam, vicissim nihil magis cupio et opto, quam pro ingenii mei tenuitate in negociis Reipublicae necessariis, et Deo Opt. Max. et Clarissimo meo Principi Maximiliano utiliter servire posse.

Viennae Austriae, è celeberrimo omnium musarum, eruditorum et bonorum optimi et humanissimi Viri Christierni Tannstetteri Senatoris Viennensis velut Asylo et Domo renera fatidica et vaticinatrice, propter eruditissimas et maxime illustres picturas et Imagines de conuersionibus magnarum gentium, Regum et Principum gratae posteritati summo ingenio, consilio, sapientia et pietate à clarissimo et acutissimo Mathematico et Philosopho Viennensi D. Georgio Tannstettero, Christierni mei hospitis dulcissimo parente Ideo publice propositas, ut pios spectatores hortarentur ad seriam viae emendationem et ardentem precationem de mitigandis tristibus calamitatibus mox secuturis. Quas cum iam inde longa annorum serie euentus ipse in maxima generis humani parte, multorum piorum et doctorum hominum memoria comprobaverit, ed adhuc hodie confirmet, fateamur Astronomicas praedictiones tanquam perspicuas de ira Dei aduersus generis humani peccata *significationes*, non omnino ἀσήμους, commentitias et irritas esse. *Et* ne quis TANNSTETTERVM leges stellarum ex antiquorum sapientissimorum hominum obseruationibus secutum, stoicum existimaret, quasi tristes coeli significationes vera et assidua piorum principum et populorum Invocatione et conuersione mutari non possent, supra globum Astronomicum, ubique, et in suis magnificis aedibus, et omnibus libris, et Instrumentis Astronomicis, et suppellectile sapienter curauit duas manus baculum in medio commissentes appingi.

Hic perspicacissimus vir omnium eruditorum memoria dignissimus, quondam et D. *Maximiliani* sapientissimi et fortissimi illius Imp. incredibilis huius viri admiratoris, et nostri Romani Regis et Caesaris prudentissimi *Ferdinandi* nunc quoque ipsius Fautoris *Liberorum* clementissimorum nostrorum Archiducum Austriae Domini Maximiliani Regis Bohemiae, et Ferdinandi etc. Oeniponti in Comitatu Tirolensi fidelissimus Medicus et consiliarius pie defunctus est. Anno MDXXXV. XXV. Martii, non sine communi luctu et dolore non solum gratorum ipsius posterorum, sed etiam totius cum totius Europae Academiarum, tum in primis

Gymnasii Viennensis perpetuo desiderio propter gravissim studia Mathematica et Physica excitanda, et exemplo Tha letis Milesii, Archamedis et Anaxagorae coniungenda. Ca lend. Mart. Anno MDLVII.

CCCLVIII.

Nro. 8016.

Codex Ms. Nro. 8026.

(Hist. prof. 476.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 22.)

(Vorblatt.)

(Tengnagels Schrift.) Conuentus Imp. Maximi liani I. et III. Regum, Polon. Bohemi et Hungari. Vienna A° 1515.

Fol. 1. a.) »Congressus ac Celeberrimi Conuentus Cae saris Maximiliani, et trium Regum, Hungariae, Boemia et Poloniae, in Vienna Pannoniae, Mense Julio, Anno etc MDCV. facti brevis ac verissima descriptio.«

b.) »Jacobo Villinger Caesaris Maximiliani Thesaurario Joannes Cuspinianus praefectus Viennensis felicitatem a salutem plurimam dicit.«

»Memini inter Philosophos magnam esse altercationen an conveniat sic vivere, ut nemo te vixisse sentiat, ut ill dixit: *Crede mihi, bene qui latuit, bene vixit* etc. Ex Vienn vigesima Augusti.«

Fol. 3. »Diarium Joannis Cuspiniani praefecti urbi Viennensis, de congressu Caesaris Maximiliani Augusti, e trium Regum, Hungariae, Bohemiae, et Poloniae, Vla dislai, Ludouici, ac Sigismundi, in urbe Viennensi facte decimo septimo Julii Anno Christi MDXV. etc.«

Fol. 22. b. (Desinit.) »Interea Imperator quodam se cretiori loco regalibus amictus, et coronatus uti Caesar introivit Chorum, cui desponsata est domina Anna per Re verendissimum Cardinalem Strigoniensem, per annuli sub arrationem Tum Ludovicus Rex..« (Caetera desunt.)

Manke Abschrift.

Gedruckt: Opera Cuspiniani T. 1. a pag. 495. edit. Francofurti 1601.

CCCLIX.
Codex Ms. Nro. 3126.

(Hist. prof. 477.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 87.)

Miscellanea historica.

Unten am Rande des ersten Blattes steht:
Liber M. Pathae Aquileien. (Patriarchae Aquilejensis Marci ex g. Grimana?)

I. Fol. 1. Chronicon Prosperi Aquitani etc.

(Roth.) »Cronica prosperi incipit feliciter.«

(A) Dam cum esset annorum. CC. XXX genuit Seth. etc. In zwey Columnen.

Fol. 15. b. (Roth.) Cronica prosperi explicit feliciter Deo gratias. (1 Col.)

(Concordat cum exemplo, quod vulgavit Labbe Bibl. Nov. Mss. Tom. I. a pag. 16 usque ad pag. 55.)

II. (2 Col.) Iornandes de rebus Geticis. (Nomine auctoris omisso.)

(Roth.) »De origine actibusque Getarum incipit feliciter.«

»(V)olentem me paruo subuectu nauigii oram tranquilli littoris stringere, et minutos de priscorum ut quidam ait stagnis pisciculos legere in altum frater castali laxari vela compellis etc.«

Desinit, Fol. 31. b. (1 Col.): »Nam ibi admirandum reor *fuisse* spectaculum ubi cernere erat contis pugnantem.«

(Roth.) »De origine Getarum explicit feliciter.«

Ist mank, nach der Ausgabe des Grotius. (Caput L.)

III. Fol. 31. b. (Roth.) »In Christi nomine incipit liber sancti Gregorii toronensis episcopi gesta regum Francorum.«

»(P)rincipium quoque Franccorum gentis origine(m) uel regum gesta proferamus uel cuncta audiamus. Est autem *in* Asia oppidum troianorum etc.«

Fol. 43. b. (1 Col.) Desinit: »Inde iterum grifonem fugiens uuesconiam peciit et ad uuaifarium ducem aquitaniorum peruenit. Cap. VIIII. DCCliii.«

»Burghardus uuirzebusgensis epus et folleradus capellanus missi fuerunt ad Zachariam papam interrogando de rebus instantiam Amen inscitantiam.«

Vergl. Duchesne, Scriptores Hist. Francorum Tom I. pag. 692. ex codice ecclesiae Cameracensis.

(Der dortige enthält weniger.)

IV. Fol. 43. b. (Eginhardi vita Caroli M.)

(Roth.) »Incipit: Gesta Karoli feliciter.«

Nro. 3126. »(G)ens Merouigorum de qua franci reges sibi recreari soliti erant usque in hildericum etc.«

Desinit (Fol. 5o.): Hec omnia filius eius ludouuicus qui diuina ei iussione successit. inspecto eodem breuiario quam celerrime poterat post obitum eius summa devotione adimplere curauit.«

(Roth.) »Explicit gesta Karoli feliciter.

»Hos tibi versiculos ad laudem maxime princeps.

»Edidit eternam-memoriamque tuam.

»Geruuardus Supplex famulus qui mente benigna —

»Egregium extollit nomen ad astra tuum.

»Hanc prudens gestam notis tu scribere lector. —

»Einhardum magnum magnificum Karoli.« (V. Duchesne. SS. RR. Gallic. II. 106.)

V. Fol. 5o. (2 Columne.)

(Roth.) »Compendium libri Apollonii incipit.«

»(F)uit quidam rex in Antiochia ciuitate nomine antiochus. Qui habuit filiam speciosissimam quam multi in matrimonio querebant etc.« (3 Bl.)

Desinit (Fol. 52. b.) »Casus vero suos ipse descripsit, duoque volumina fecit, unum in templo Diane ephesiorum aliud in bibliotheca sua.«

(Roth.) »Compendium appollonii explicit feliciter.«

VI. Fol. 52. b. (1 Col.) Pauli Diaconi de gestis Longobardorum libri VI. (Auctoris nomine non expresso.) (Liber I.)

(Roth.) »Capitula in historia longobardorum incipiunt. (27.)

(Roth.) »Origo gentis longobardorum incipit feliciter Capitulum 1^mum.«

»(S)eptentrionalis plaga quanto magis ab estu solis remota est et nivalis frigore gelida, tanto salubrior corpóribus hominum et propagandis est gentibus coaptata etc.«

Fol. 57. Liber II. (Capitula XXXII.)

Fol. 61. b. Incipiunt Capitula tertii Libri. (XXXV.)

Fol. 67. b. Incipiunt Capitula quarti libri. (LI.)

Fol. 74. Incipiunt Capitula quinti libri in historia longobardorum. (XL.)

Fol. 80. b. »Incipiunt Capitula sexti libri (LVIII.)

Desinit (Fol. 87. b. 2 Col.): »Hic (Luitprand) in initio regni sui baioariorum plurima castra cepit. plus semper orationibus fidens quam armis. Maxime semper cura francorum suarumque pacem custodiens.«

(Roth.) »Liber sextus In historia longobardorum explicit feliciter.«

CCCLX.

Codex Ms. Nro. 8817.

(Hist. prof. 48a.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 128.)

Chronik der Stadt Schwäbisch-Hall.

(Foll. 5. Index.) »Hällische Cronica Anfange.«

1. Anfangs Von der Statt Hall, Vnndt Ihrem Vhrsprung.
2. Ehrfündtung des Sallzbronen zue Hall.
3. Von dem Namen Hall vnndt Sulben.
4. Schildt deren von Hall.
5. Brunst zue Hall.
6. Barfuesser Closter.
7. Von Sanct Kattharina Kirchen.
8. Von Sanct Johannes Kürchen Vnndt dem Spitthall.
9. Translation des Spitthals von Sanct Johannes Kürchen Ihn die Statt etc.
10. Von der Kürchen Schappach wie erstlich Erbawet werden.
11. Sanct Jofs Cappell etc.
12. Veldner Cappell etc.
13. Von dem Ersten Regiment, vnndt Ordnung des Raths etc.
14. Was für Edelleutt zu Hall gesessen, was der Rechte *Adel etc.*
15. Woher Schildt, vnndt Helm, Erstlich den Edelleutten gegeben etc.
16. Warumb die Schlösser ihm Teutschlandt, vnnd gewonlich, vff denn Bergen, vnndt Wildtnussen Ehrbawet werden.
17. Vhrsprung des Turnierens Ihn Teutschen Lanndten etc.
18. »Was für Edelleutt, Vnndt Schlösser, ahn, vnndt vmb denn Kochen, vor alter gesessen, mitt ihrpn Schildt, vnndt helm Ehrfahren etc.«
19. Vonn den Büller.
20. Die Schlösser, vnndt Herrn, Ahn vnndt vmb die Biller, mit ihren Wappen.
21. Zerstörung Etlicher Schlösser vnndt die Vrsach etc. etc.
22. Fränckische Zug die Schlösser Betreffent.
23. Hall Ein Kempffstadt, des Reichs vnndt wie man Kmpff halten solle etc.
24. Welche zue Hall gekempfft haben.

Nro. 8817. 25. Veranderung des Ersten Zwytrachts, Regiment zue Hall vnnder dem Erbarn, vnndt gemainen Raths etc.

26. Geschlächter zue Hall gesessen.

27. Diese oberzehlte geschlächter Seindt disser zeitt alle zue Hall gesessen, vnndt nit also abgestorben etc.

28. Von des Raths Sigil, vnnd von der Müntz etc.

29. Von dem Nahmen Stättmeister etc.

30. Schaltheissen Ampt.

31. Von denn Pfarhern zue Schwäbischen Hall etc.

32. Was sonderlich die von Hall, gegen den Priestern, ihn vnndt auserhalb der Statt vorgenomen.

33. » Vnwill vnnd Zwytrach, die sich zwischen, denen von Hall, Hohenlohe, Schencken, Lomberg, vnndt andern des Wildtfangs Häeg Obrikäit Erhebt, Schenckisch Zanckh etc. die Edlen zue Braunspach Conratt Spiefs. «

34. Combergische Entzweyung, Hohenlohischer Zanckh. Die Häeg betreffent.

35. Hohenlohische Zanckh die Häeg Gelaidts Gerechtigkaitt vnndt anders Betreffent etc.

36. Georg Wielandt deren von Hahlohe Schultheifs etc.

37. Das fürneme Gebew zue Hall Beschehen etc.

38. Das Grofs Bollwerckh jenseidt Kochens etc.

39. Newe Cohr ahn der Kürchen.

40. Schlen Baw.

41. Henckers Brucken etc.

42. Kreffelbacher Brückh etc.

43. Staine Steeg.

44. Brunen vff dem Vischmarckh vnndt Müllmarckh etc

45. Marckh, oder Kürchenstaffel etc.

46. Bichsen Hauss etc.

47. Des Rathhauss Trinckstuben.

48. Newe Turn Bey dem Langenfeldt etc.

49. Gefiertter graben.

50. Closter abgebrochen.

51. Michaels Thurn.

52. Limpburger Thor etc.

53. Grofs Gewässer zue Hall etc.

54. Was die von Hall gegen Stättmaistern, vnndt Statschreiber, vnndt Etlichen des Raths vorgenomen.

55. Von Etlichen geschichten so Sich zue, vnndt vmb Hall Begeben, vnndt verloffen etc.

56. Acht gehenckt etc.

57. Grofse Brunst zue Hall etc.

58. Klingenfels etc.

59. Feindt ihm Thall etc.

60. Hanns von Stetten Enthaupt etc.

61. [illegible] etc. [illegible]

62. Kaisser Friderich zum Römischen König Ehrwöhlet etc.

63. Newenfels etc.

64. Mayenfels etc.

65. Honhardt etc.

66. Aren Jochen etc.

67. Von den Stättkriegen etc.

68. Vrsach des Stättkriegs, zwischen dem Margraffen vndt Hall etc.

69. Sanct Michaels Wallfartt etc.

70. Widtern etc.

71. Geburtt Maximilianus.

72. Dreyer Fürsten Niderlag etc.

73. Ottenwaldter etc.

74. Dirrer Summer etc.

75. Nasser Herbst etc.

76. Rossenbergischer Krieg etc.

77. Newsser Krieg etc.

78. Wallfartt gen Nicolaus hausser.

79. Einritt Kaisser Fridrich vndt Maximilian.

80. Lechfeldt etc.

81. König Maximiliani hatt ein Erbarn Rath, zue Hall Anno 1503 mit Nachvolgenten Gnädiglichen Freyheutten Gnädig Begabt etc. (Biberach 28. Dec.)

82. Beschreibung der Statt S. Hall Haag vndt Schlag, *Jenseit* Kochens etc.

83. Ahm Rossengarttea Ahnfahent.

84. Württenberger Lanndt, wider Ein Hertzögthumb etc. etc.

85. Schweytzer Krieg etc.

86. Bairischer Krieg etc.

87. Nürmberger Schlacht etc.

88. Die Ander Zwytracht Anno 1502 zue Hall geschehen etc.

89. Nachvolgente Geschlecht haben der zeitt ihr Anwessen zue Hall gehabt, nachdem aber Ihnen dafs Regiment genomen, Sündt Sihe nach solchem Zwytracht aufs Hall gefahren, Vndt Seithero kein Stettigs Ahnwessen gehalten etc.

90. Volgente Geschlechter Sündt noch zue Hall geliben.

91. Butterwein.

92. Tewrung.

93. Straufs Krieg etc. oder Straussen Krieg etc.

94. Lewenfels etc.

Nro. 2817.

95. Hertzog von Württenburg vertriben etc.
96. Carolus zum Kayseer Ehrwöhlet etc.
97. Bühl Hannſs Enthaupt etc.
98. Velberg, vnnd Stetten etc.
99. Comberg etc.
100. Franckisch Zug etc.
101. Reformation der Kürchen zue Hall etc.
102. Spittahl Mühl verbrendt.
103. Vom Bawren Krieg etc.
104. Die Erste Auffruhr Ihn Allgaw, vnndt Schwaben etc.
105. Hertzog von Württemberg etc.
106. Rottenbergische Bawren etc.
107. Disse Auffruhr hatt Also ahngefangen etc.
108. Hällische Bawren etc.
109. Hohenlohische Bawren zue Oeringen etc.
110. Weinsperg etc.
111. Bayldorff etc.
112. Forderung der Gaildörffischen Hauffen, Ahn die von Hall etc.
113. Zug für Dahnn etc.
114. Dünckelspiel etc.
115. Crailtzheim etc.
116. Elwangen etc.
117. Oettingen etc.
118. Nördlingen etc.
119. Aystadt etc.
120. Württenbergische Bawren etc.
121. Tauber etc.
122. Sturm zue Würtzberg etc.
123. Auffruhr Ihn Tyringen etc.
124. Müntzer zue Mühlhaussen etc.
125. Maintz etc.
126. Straff des Bawren Kriegs vnndt Vorredt etc.
127. Hertzog zue Lottringen etc. Ihm Elsas etc.
128. Des Bundts Hauptman etc.
129. Pfaltz etc.
130. Bundt vnndt Pfaltz mit Einander etc.
131. Würtzburg würdt wider Eingenomen etc.
132. Memingen etc.
133. Margraff Casimier etc.
134. Pfaltzgraff etc.
135. Herr Frobian, von Hutten etc.
136. Mäintz etc.
137. Rickaw etc.
138. Vlm etc.

139. Bandt Ihn Allgau etc. Anno 1619.
140. Der Bandt hatt die Bawren Bey 16 Mahl geschlagen etc.
141. Herr Georg von Fronsperg etc.
142. Saltzburg etc.
143. Straff deren von Hall, denn Bawren Krieg Betreffent etc.
144. Velberg etc.
145. Schenckh etc.
146. Limburg Ehrkaufft etc.
147. Käisserlicher Einritt etc.
148. König Ferdinandus Ritt Ehn vmb Gelt etc.
149. Käiser Maximilian Einritt zue Hall etc.
150. Fürsten, Grauen, vnnd Reichstätt, Einen Tag zu Hall gehalten etc.
151. Ein Comet Stern Ihm Himel gestannten etc.
152. Durchzug etc.
153. Mühl zue Dullen verbronnen etc.
154. Fürsten Tag zue Hall etc.
155. Beth Glockhen etc.
156. Bulluermihl zersprang etc.
157. Durchzug dels Fürsten vonn Weymer etc.
158. Beschreybung des 1622 vnnd 1623 Jahrs etc. Die Müntz Betreffent etc.
159. Ein Fahnen Soldatten zu Hall Ihn der Quardi gelegen etc.
160. Grobe Geschütz aufs der Pfaltz Ihn dafs Bayrlannt geführt worden etc.
161. Wüntterleger, vnnd darauff Ehrvolgte Tewrung etc.
162. Dem Hällischen Aufsschufs, wegen frembter Reutter Ihn die Heeg gelögt etc.
163. Wüntter Läger etc.
164. Sommer Leger etc.
165. Sterbendt etc.
166. Durchzug etc.
167. Grofser Wündt, vnndt Wetter etc.

Fol. 1. »Cronica etc. Zeitt vnnd Jahr Buch vonn der Statt Hall, Vrsprung, vnnd was sich Darinnen vndt Darumb verloffen, vnnd zugetragen, was für Schlösser vmb Hall gestanndten etc. Durch M. Johann Heroldt zusamen getragen etc. vnndt durch mich Mathes Jüngling Burger zu Schwäbischen Hall, disser Zeitt Teutscher Schulmaister

Anno 1547. zue Jaxen von Newem abgeschriben, den 8. Marci Ihs Jahr nach der Geburt Christi Anno 1547.

» Vorredt vnnd Entschuldtigung des Schreibers, zue den Lesser etc.

» Ob Ihen Diesem meinem History Cronickh vnnd Jahrbuch von der Statt Hall, Vrsprung, vnndt was sich den vmb vnndt darin verloffen, mein Lieber Lesser, zuvil oder zuwenig gethan, vnndt nit Allenthalben eben so zue troffen, pitt ich dich wollest diss der vngewissen Ahnsag vnnd allermeinst dem Mangel, der Historien zue Schreiben, vnndt der Grossen Brunst zue Hall zu messen, da ich hierinnen — der Lebendigen Zeugnuss Hab glauben miessen, geben, Vnndt Ezwan vill dem Alten Gemainen Geschrey, weill mir die Bücher, vnndt Cronica, die hie Alzumahl Still Schweigen gemahngelt, vnndt gefehlt hatt, da ich des mehrer theils, von Alten Erbarn Burgern, vnnd Andtern die das Wissen tragen, Etlich Stuckh ihn disse Cronickh, vnndt Jahr Buch Begreifflich vffgezeichnet; auch münttlich Empfangen, Etlich ihn Alten Brieffen (vnnd Sonderlich ihn Schilts vnndt Wappen) gefundten, dieweil aber bisz anhero *Kindter* gefundten, der von der Statt Hall ihnn Truckh hatt Lassen Aufsgehn, Derohalben ich verursacht, meinen Kindern vnndt gutten Freundten (nit dass Sihe ihn truckh geben sollen) disse kurtze Cronicka, vnnd Jahrbuch zue Bendügen, damit Sihe auch wass von Hall ihrem Vhrsprung, vnndt Geschichten, Soulll ich hab vberkomen mögen, wüssen tragen, Dan gantz Spöttlich Eisel ist, der dichts mehr von seinem Vatterlandt wüssent hatt dan dass Leben vnndt Nahrung; widerumb gahr Löblich von Vhrsprung vnndt Gutthatten, Seines Vatterlandts wüssen tragen, vnndt Dieselben zue Beschürmen, vnndt verthädtigen weiss, wie man ihn den Alten Cronicken fündt dass was Redliche vnnd Erbars gemütts gewessen, dass hat Leib, Ehr, gutt, Ja dass Leben für dass Vatterland gestreckt, Ob woll die Ihnwohner den Jenigen Läidts gethan wie Cicorni vnndt Anndtern geschehen, wär Aber Besser zu machen willens, khan oder mag, dem will ich die Ehr woll Gönnen, ich will hirmit Allein denn Ahnfang, vnndt Anndtern Ahnreitzung geben haben, weitters nach zue forschen, vnndt Gedenkhen, damit Sey Gott befohlen, Geben Ahn Sanct Bartholmey tag zue Reinoltzberg Als man zelt nach Christi Geburt Tausent fünffhundtert vierzig vnnd ain Jahr etc.

Johann Heroldt etc.

Fol. 2. Anfangs der Statt Hall vnnd Ihrem Vhrsprung etc. etc.

b. » Vnnd Erstlich etc. Hall Ehe dann Sihe ein Reichstatt worden, hatt disz ortts zue denn Süben Bürgen geheissen, wie man dan derselben Schlösser, vnndt Bürg, noch vnderschiedlich Sicht, Aber nach Ehrfindung des Saltzbronens, Hatt Sihe Ahngefangen mit Leutten vnndt Bewohnungen gemehret zu werden etc.«

Fol. 4, 5. Brunst zue Hall etc. (1376.)

Fol. 33. b. » Was sunderlich die von Hall gegen denn Priestern inn vnnd auszerhalb der Statt fürgenommen.« (3. Cap.)

» Es ist ein Priester im Weiller zue Hall, nit fern von Sanct Johannes Kirchen gesessen, Herrn N. Gickenbach genandt, welcher Anno 1424 gestorben. Disser hatt vff ein Zeitt, ihm Wüntter eine Gastung. Als aber jhme Wein mangelt, vnnd dasz Thor vff der Brückhen verschlossen vnnd zue wahr, wusten Sie nit wo, oder wie wein zu bekommen, wehre, Sprach ehr, wo ihr mir volgen wolet, will ich vnnsz wein souill wir wöllen, unnd Bedürffen vberkommen, Nahm Also ein Stroschaub, Brandt Solchen ahn, vnnd Stiesz ihn Oben zum Fürst hinausz, Als aber der Wechter Auff Sanct Michaelsthurn, Solches Ehrsahe, Schlug Ehr sturm ahn, Gückhenbach aber verordnet Eilendt Einen Mitt zweyen Flasschen, Auff die Bruckhen, *Sobaldt man die Thor Aufthett, hinein zu lauffen, vnnd Wein darin zu fassen*, vnnd da man seinem vndern heussern, dasz Fewer zue Suchen zulaufft, hatt Er Schon wider gelöst, Asz mit seinen Gesellen, vnnd sang, Nam sich der Sach gar nichts ahn, Also Bekham Gückhenbach mit Seiner Gesellschafft Wein, wust auch niemandt, Bisz lang hernach, Wie es mit dem Fewer Ergangen wahr etc.«

Ein Priester ist zue Sanct Catharina, Jenseitzs Kochens gesessen, der wahr Seiner Vernunfft Beraubt, Er *würgt* Seinen Aignen Vatter, disen Liess ein Erbar Rath, vff einem Karch geschmit Nach Würtzburg führen, die aber zue Würtzburg Meinten, Ehr wehre Besessen, Setzten ihne derowegen, vff Befelch des Bischoffs, Ihn ein Badt, vnnd Strichen ihn mitt Rutten, den Teuffel, also von Ihme zue treiben, Aber Ehr wardt ihm Badt zu Todt gestrichen, Geschahe Anno Domini 1490.«

» Es hatt ein Priester Herr Leonhardt genandt, Einen Schneider zue Münckhen erstochen, der wardt auch vff ein Karren Geschmidt, dem Bischoff vber Antworttet, der ehr kam wider Aufs etc. Anno Domini etc.« 1503.

» Anno Domini 1524 Haben die von Hall, Ihren Prie-

Ao. 1517. stern, dafs Sie denn Bodenschatz vom Wein, wie ander Burger Geben Miefsen, darneben welche Guetter Bey il nen kauffen wöllen, Burger zue werden, vnnd die Gemain Beett wie Andere Burger zue geben, Befohlen, vnnd Ge botten vnnd dennen So vhnehrliche Sachen, mit ihren Con cubinen Getriben, dieselben verpotten, vnnd Abgeschafft Oder difse Beysitz nit Allein von Priestern, Sondern vo Andern Burgern, Sie Nümermehr Gestattet haben etc.«

»Schenckh Gottfridt, Liefs Herrn Leonhardten Heu sern, Pfarhern zue Sunttheim, wegen eines Bawren Ge fangen gen Limpburg führen, da hielt Kainer So weitt das Capitel zue Hall Sich Erstreckt, Mefs, Bifs ehr Aufs de Gefengnus Genommen, vnnd dem Bischoff vberantwortte würdt, Anno Domini 1515.«

»Anno Domini 1524 etc. Hatt ein Erbar Rath, Herrn Nicola Hencken, die Statt verpotten, So vor Etlich Jah ren Ihr Pfarrher Gewest, darumb dafs ehr dem Euangel lion, vnnd dessen Predigere, Herrn Johann Brentio, we gen seiner Lehr vbel Nachgerett, Vnnd Als der Möfsne Ihnn darumb Ahnredet, wurden Sie der Sach vneinfs, Rays sen vnnd Schlugen einander vff dem Kirchhoff, darauf Ihme Nicolao die Statt verpotten wardt, Ehr aber Lief dem Kayserlichen Regiment vnnd Kammer Gericht Nach vnnd Erlanget daselbst, dafs ehr Seine Pfründt, welch ehr zue Hall zue Lehen hetten promutieren, Auch wide Ihn die Statt wandeln, doch nit Stättigs darin zue Sei Dörffte vnndt Möchte etc.«

»Anno Domini 1525 etc. Hatt ein Rath zue Hall, Ahn Sanct Mathei Abendt, Herrn Georg Vlmern, Pfarrern z Hafsfelden, von wegen Etlicher Gottlofser Wortt, wide Christum gebraucht, Welchen ehr Ein Banckhardt, di weill Ehr Eine Mutter, Aber kein Vatter hette, doch ni Ernstlich, Sondern Als ein Schalcks Narr, genent, Auch dafs ehr Brentium geschmecht, vnnd Andere vngeschickte Reden, Mehr getriben, Ihn den Veyldurn gelögt, darinen 4 Wochen gelegen, vnnd kein vorbitt, weder des Brenti, deren ehr Auch genossen, geholffen. von difsem Pfarrherrn wehre ein Sondere Cronickh, zue Schreiben, dan ehr fast des Pfaffens zum Kallenberg weifs hette, vnnd mit Sel tzamen gaben, vnnd Bossen, woll Sein Bruder gewessen wehre, Ehr hette Seltten Wein daheim, Sondern mufs Wasser trinckhen, Es gab sich aber vff ein Zeitt, der Trünckhbrun, daselbst uhnsauber wahr, darein Schüfs ehr darmit die Bawren denn Brunen fegen Solten, Vnnd Al ehr von den Bawren zu Hall, defswegen verklagt, Auch darumb von Seinen Herrn, zue Redt gesetzt wardt, Sprach

Ehr, Sihe hetten Leuchtlich zue Erachten, die weill ehr Nr. 87.
Selten Wein ihn seinem haufs hette, vnnd Notthalber des Bronens hab er es nicht Sein kentte, dan ehr selbsten Alle tag den Brunen drinckhen, vnndt Niessen Mieste, dafs ehr Schuldig wehre.

Item Ehr hett ein Magt, mit der ehr Kinder gezeigt, Als Sie Aber Eines Freittags Bey andern Frawen Auff der Gassen Safs, vnnd dafs Kindt daheim weinet, Auch Sie nit bald heimkham, Nahm ehr dafs Kindt, vnndt hencket es in Einem Haffenseill, Ahn einen Hiltzin Nagel, zum Fenster hinaufs, da die Mutter difs ersahe, Schreye Sie Mordio, vnnd Lieff dem haufs zue etc.

Anno Domini 1525 etc. Ahn Sanct Johannis Baptistae Abendt, die von Hall, Herrn Wolffgang Kürschenbeysern Pfarhern zue Frickenhoffen, ob Gaildorff gelegen, dem Kopff Abgeschlagen, darumb ehr inn der Bäyrischen Auffruhr, Ihn der Gaildörffer hauffen Schreiber gewefsen, vnnd dennen von Hall, Sie Sollten den Bauren die Statt vffgeben angeschriben.

Anno Domini 1525 Haben die von Hall Ahngefangen, vff dem Lanndt kein Heylligen Rechnung mehr zu besitzen, Sondern Alle ihn der Statt gehalten, vnnd Ihn dem Baurenhrieg Alles Gelt vnnd Kleinot ihn die Statt führet, fürgewendt: Es mechte Ihnen draufsen vhnversehens genommen werden, auch bey Kays. Mayt. vnnd Römischem Gewalt *Impetriert*, dafs Sie bey solchen Rechnung Sitzen *dörffen*, Ihn Betrachtung, dafs vill Kirchen Ihn Ihrem gefräisch ligen thetten, welches Gutt die Bauren nutzen, vnnd darneben die Kirchen vbel mit Bawen versorgten, Begehrten defshalben Allein darbey zu sitzen, vnnd darob zue halten, dafs Solch Heillige gutt, Recht gebraucht, woll Angelögt, Auch die Kirchen ihm Baw erhalten würden, Es heist aber Jetzt woll, dafs gefräisch, dan es frist dem *Heilligen*, Alles gen Hall vff dafs Rathhaufs, vnnd würd niemandt, vff dem Landt mit Solchem gelt geholffen, ehr gebe dann Zünfs etc. daher dann Johann Heroldt, Pfarherr zu Reinsperg, Dechant des Capittels zu Hall wahr, nam ein Rath zue Hall für, die Priester Solten ihren Mägten, nit Lang Mänttel wie zue Hall Breuchlich, Sondern kurtze Mäntel machen, vnnd Tragen Lassen, getachter Dechant, trug Solches dem Capittel für, welches ein gegenantwort wahr, wan ein Rath difs willens wehre, So Solten Sie den Pfaffen Magten, vnnd den Andern, So mit ihnen verehet, ein Sondern Stuhl ihn die Kirchen, doch weitt genug, darmit Sie alle darein Stehen, Machen Lassen, So ihe man wehr dieselben wehren, Also ward nichts dar-

Nro. 88. nuſs, Besorgen, es mechten villeicht Etlich ihn denn Stul kommen, die man Lieber herauſsen, dan darinen Sehe würde, diſser Dechant ist gestorben Anno 1509.

Anno Domini 1529 hatt Bischoff Conradt zue Würtz burg, Ein Mandat genn Hall geschickt, darinnen ehr vo dem Capitel denn fünfften theill alles Einkommens von al len Pfründten Begehrt, Seine Kirchen thürn darmit zu machen, als man aber ein Capitel hirüber versamlet, vnn Jeder Solch Begehren, Seinem Collatori ahnzeigte, verpot ten die von Hall Ihren Priestern dem Pischoff nichts zue geben, deſsgleichen thatten auch andere Herschafften, wur Also nichts darauſs

Die Pfarr zue Münckhen haben Hohenloe zuuerleyhen Sie haben aber ihn 41 Jahren keinen Pfarhern da gehab Biſs vff 42. Als dan haben die von Hall einen Pfarrherr dahin gesetzt, daruon hernach Ihm Hohenlohischen ganckl Meldung geschicht etc.

Anno Domini 1542 Hatt ein Erbar Rath zue Hall da Capitel wider Ernewret, den Pfarrherrn M. Johann Eysen man zu einem Superintendentem verordnet, vnnd den Pre diger, Sampt denn zweyen Raths Perschonen als Visitato res, darbey gehabt, vnnd nach gehaltenem Capitel die Prie ster vff des Raths Costen verlögt, Ist auch ein Newe Kir chen Ordnung, vff dem Lanndt, damit Gleiche Cerimonien wie ihn der Statt gehalten würden, Ahngerichtet worden etc. etc.

Anno Domini 1544 Hatt ein Erbar Rath dem Capite das Einkommen der Pfriendt Nicolaj R. für die Pfründt Bea tae Virginis, zugestelt, dem Superintendentj vnnd procura tori die Register vber antworttet etc.

Anno Domini etc. Hatt ein Bawknecht Ihn Wolff Fürn habers Hauſs Ihn gelbingergassen, Nach Christlicher Ord nung Hochzeitt gehabt, vnnd dem alten gebrauch, vnn Gewohnheitt gemeſs, zwen der Nechsten Freundten, de Hochzeiter Seine Hochzeiterin, wollen, wie beschehen z lögen, Haben Sie ihne Breittigam, Ihne dem Bett gan Auſsgezogen Ligendt, doch Ohne Wiſsendt gefundte Mitt Sampt Seinem Bloſsen Wehr, demnach aber die Hoch zeitterin Ihren Breittigam, Sampt Seinem Wehr Bloſs ge sehen, Ist Sie Eillent daruon Geloffen, vnnd dieselben nach Nicht wider zue Ihme komen, welches den 16 Februa Anno 1550 Geschehen etc.

Fol. 59. Einritt Kaysser Friderich etc. vnnd Maxim lian. (79.)

» Anno etc. 1485 etc. Ahn Sanct Michelstag, ist Kay ser (Friedrich) Mitt seinem Sohn Maximiliani zue Hall Ei

,eritten, Vnnd Ihm Weckfahren, Ist Kayſser Friderich, Ihn Nro. 88.7.
inem Wagen gesessen, Alſs Sie aber bey Comberg denn
Berg nicht ohne Miett kuntten hinauffahren, thet man
Ochsen fürspannen, Sagte Kayſser Friderich, Löblicher
gedechtnus, Sehet durch Gottes, die Kue mieſsen dass Rö-
nisch Reich ziehen, Gleichsam darzue gelacht, dann ehr
hannde nit Reitten, von wegen eines Böſsen Schenckels etc.«

Anno Domini 1489. Ahm Samstag nach Judica ist Maximilianus, Römischer Könnig zue Hall Eingeritten, Vnnd ihm Palmtag dem Palmeſsel Entgegen gangen für daſs Lan-genfelderthor, Alſs aber der Zeitt die Büttel den Palmeſsel tegen, Schalt ehr denn Rath, daſs Sie die Scherigen die Bildtnus Christi ziehen Lieſsen, Wurdt also hinfüro Biſs auff Lutherj zeitten der Palmeſsel durch die Rathsherren selbs geführt etc.

Anno Domini 1495 vnnd anno 1503 etc. Ist König Ma-ximilianus wider zue Hall Eingeritten, vnnd Ihm hinwekh Kayſsen, Alſs Ehr Ihnn Michael Renfften hauſs Anffsaſse, Ihm ein Freyherr, Sprach denn König alſs Einen Bruder ihn, Maximilianus fraget, woher Ehr sein Bruder wehre, Antworttet der Freyherr, Sie hetten Einen Vatter, Adam denn Ersten Menschen, Verhoffent ehr würde von königlichen Mayenstatt Hoch vnnd Reichlich begabet werden, aber der König gab ihme Einen Kreitzer, vnnd Sprach, gehe hin vnnd heiſs dir Einen jeden Pruder vonn Adam herr ein Kreitzer geben, so würstu mehr haben, Alſs ich bekommen, muste Also der Freyher mitt Schanndt vnnd Spott Abziehen, diſser Maximilianus Hatt Hall mit groſsen Freyhentten Begabet, Auch alle Freyhentten Confermiert, ist gestorben Anno Domini 1519 etc. Seines Alters im 60 Jahr.«

Fol. 77. Reformation der Kirchen zue Hall etc. (101.)

»Nach dem Johan Brenttius Prediger zue Hall Zwey Jahr gepredigt, vnnd Johann Eyssenman Ihm 23 Jahr Pfar-herr wardt, hatt man ihm 1524 Die Bapstische Ceremonin fallen Laſsen, Aber Anno 1527 die Kirchen Reformiert, die Meſs der Bapisten Abgeschafft, Ohne die zue Sanct Johannes, haben Meſs gehalten, Biſs Anno 1534 etc. darein all alten geschlechten, vnnd von der Statt heraufsgangen, Letzlich hatt ein Erbarer Rath denn Pfaffen, daſs Hanndt-werckh verpotten, vnnd die Kürchen verschloſsen, vnnd zugeschloſsen, Als ist die Bäpstisch Meſs zue Hall gar ver-gangen, vnnd Abgestorben, Gott geb sein gnadt, daſs sie nit wider auffgehe, vnnd Lebendig werde.

Anno Domini 1540 etc. Hatt ein Erbarer Rath, denn Pastorn vnnd Pfarhern, Auff dem Lanndt, So weitt Ihr

Nro. 83.7. Lanndtwehr gehet, vnnd Ihre Lanndtschafft, So noch Mes gelesen, Solches verpotten, vnnd Ihnen Erstlich, Ihre Kirchen, Nach der Hällischen Kirchen Ordnung, Ihn allen Ahnstellen, vfferlögt, vnnd Befohlen, darwider hatt der Dechant zue Comberg, Ein Mandat vom Cammergericht aufsgebracht, dafs die von Hall, Seinen Pfarrern, dem von Tüngenthall vnnd Gelbingen die Kelch welche Sie vom Hall Auffgehalten, widergeben Solten, Aber Ein Erbar Rath hatt nit parirt.

Fol. 103. Vom Bawren Krieg (103).

Anno 1525 etc. Nachdem Luther Iahr das Euangelium Lautter vnnd Rein gepredigt, Hatt Sich ein vnerhörter Empörung defs gemeinen Manns, vnder dem Schein defs Euangeliums ahn villen Orttẽ, wie hernacher volgen würdt wider Ihre Herschafft Erregt, dann der Sathan von Anfang der Welt Alliwegen neben der Reinen Lehr, Auch Seinen Samen vnnd Vnkrautt geseehet, wie woll aber alle Histor Schreiber Bifs anhero, denn Baurenkrieg kurtz vnnd nur obenhin Beschriben, hab ich fürnemlich Jetzto denselben Nicht allein, wafs sich vmb vnnd zue Hall Ihm Baurenkrieg Sondern Allenthalben, So weitt Teutschlanndt Begriffen verloffen, vnnd zugetragen, Souill durch glaubwürdig Vhrkundt vnderricht, verstendig, Aigentlich zue Beschreiben, vnnd Aufszuführen, wie es Ergangen, für mich genommen etc. (Thomas Münzer etc.)

Fol. 79. Die Erste Aufruhren Ihn Allgaw vnnd Schwaben. (104.)

Erstlich Am Newen Jahrstag da man zählt 1525. Stunden die Kemptischen Bauren wider Ihren aignen Herrn, den Apt zu Kempten auff, mit welchen der Schwäbisch Bund der dazumahl Grofs, vnnd der Apt auch mit ihme verbunden wahr, villmahl Ihn der Guette gehanndelt, aber Nichts aufsgericht, vnnd liefs noch der Zeitt Sich Ahnsehen, Als treffe Es nur die Münch vnnd Pfaffen Ahn, die weill die Bauren Erstlich nur vmb den kleinen Zehenten, vnnd Thotfäll, vnnd dergleichen Handeln, Sahe man derwegen durch die Fünger, vnnd günet Jederman den Geistlichen diefse Ehrtunckh woll, vermeinten bey Ihren Kollen Sich zu wermen, vnnd Jemehr der Bundt, mit denn Bauren theidigt, vnnd jemehr man Ihnen nachgab, je freidiger trotziger vnndt Böfser Sie wurden, Nach dem gemeinen Sprichwortt, wan mann den Bauren bitt, So Stoltzt ihme der Bauch, Es verbleibt aber nit allein Bey dennen Geistliche Sondern es kam hernach baldt darzue, dafs Sie nitt allein die Closter, vnnd Gottes Heufser zerstöreten, vnnd Münch vnd Nonnen, herauſs Jagten, Sondern Sie griffen auch Schlö

ser, vnnd Stätt der Weltlichen Obrikaitt gehörig ahn, vnnd Nro. 8317.
vermeinten die Obrikaitt vnnd Adel, aufszureitten, wie Hernacher weitter von Weinsperg gehortt würdt etc.

Bald hernach haben Sich die Allgawischen Bauren wider denn Bischoff von Augspurg, Ihren Erbherren, welcher auch Ihn Aigner Perschon mit Ihnen Getheidigt, Aber nichts Erhalten mögen, Empböhrt etc.

Am 16 tag Februari bey Waldtiringen, zwo meill wegs vonn Ulm, Sündt Ihr 4000 Bauren vffgestannden, mitt welchen die Bundts Rath, welche dazumahlen Stettigs zue Ulm lagen, villmahls güttlich, Aber alfs vergeblich gehanndelt, vnnd würdt Ihnen Also zugeschehen, weill Sie nichts anders dann die Closter Aufsfresaen fürnahmmen etc.

Denn 5 tag Marci, Sinndt die Bauren Ihm Mundelthall Vnnd Illerthal bey dem Waldtsee zusamengeloffen, vnnd Innerhalb drey wochen, Auch acht hauffen Starckh vnnd gewaltig gemacht, dafs Sie auch vill Stättlein vnd Fleckhen Erobert, difs geschrey kham herab zue Vnnfs Ahn die Tauber, Kochen, Necker, Franckhen, vnnd Türingen, wurde darneben vill gelogen, Nemlichen Brinente Seullen, Bewahrenten Sie Nächtlicher weill, wie die Kinder Israhell Ihn der Wüsten, da wahren Sie Erst Stoltz vnnd Freidig, Closter vnnd Schlöfser, Ahnzugreiffen, vnnd zue Blindern, vnnd ahn die Armen Pfaffen wafs Papst vnnd Bischoff verschuldt, Einzukommen, vnnd Sich Rechnen etc.

(Interessante Beyträge zur Geschichte des Bauernkriegs.)

Fol. 100. Straff des Baurenkriegs Vorredt (126).

»Die weill die Bauren an allen Ortten, So weitt Teutschlandt sich Empörten wider Ihr aigne Herschafften, vnnd Solches vnder dem Schein defs heilligen Euangelium, dafs vnnfser Herr Newlich wider leuchten lafsen, darbey auch die Grofsen Dienstschatzung, vnnd Anndere Beschwehrungen fürwanndten, darneben ihn Ihrem fürnemmen, Erstlich *gliehh* Hetten, Mitt Schlofser, Clöster, vnndt Stätten, Ahn Sich zue Bringen, wahren Fürsten, Herrn, vnndt Stätt, Erstlich ganntz Schweiffzig, vnnd erschrockhen, wusten nitt, wafs Sie anfangen Solten, Oder wafs Gott damit Aufsrichten wolte, vergriffen Sich nicht gern ahn denn Gemeinen Einfeltigen Volckh, damit nit Ihnen wie Pharaonj, vnndt denn Canaanitern, Mitt denn Kindern Israhel Ehrgieng, Es wahr fürwahr ein Gantz Erschröcklicher, vnd wunderbahrlicher Krieg, der nit gnungsamb beschrieben mag werden, ich will Ein Stuckh oder zwey, Souill zu Hall beschehen, vnnd Sich Begeben Ahnzeigen, die Bauren trugen weifse Creutz für Ihr Zeichen, vnnd Lofsung,

Nro. 88.7. dargegen die Bundischen Rotte Creutz, vnnd obwoll die vonn Hall, die Bauren mit Schiefsen zue Gottwaltshaufsen vnnd dann verjagt hetten, doch wandelten die Bauren täglich genn Hall, Ihn die Statt, trugen weifse Creutz vff Ihren Hüetten, Niemant thett Ihnen wafs darumb, die doch offentlich feindt wahren, vnnd dafs zeichen trugen.«

Item die Knecht vonn Hall, so ihn der Besatzung Lagen, fangen ein Jungen Baurenknecht, der Stoltziglich zu Hall Sprach, Ehr wolt mit Seinen Brüedern, defs hellen Gäilldörfflschen hauffen, Ihn einem Monat die Statt Hall gewünnen denn Innern Rath durch die Spiefs Jagen denn Eifsern Enthaupten, die Gemeine Burger Erstechen die Lanndtfsknecht zue Pulffer verbrennen vnnd anndern Stätt mit Beschiefsen, Alfs aber difser durch die Lanndtsknecht gefanngen, vnnd dem Rath vberanttwortet, Legt man Ihn ihn denn Thurn, denn anndern tag frue, Legt Ander, Schickt man ihne zum Thor hinaufs, Ehe die Landtsknecht Auffstundten, Sie hetten Ihne sonnst zue Stückhen zerhawen etc.

Item die Hauptleutt defs Gäilldörfflschen Hauffen nach denn der Hauff zertrent, doch wann Sie wider Ihn aller Mafs, wie vor, wolten einstellen, vnnd zusammen kommen, Hielten zue Hall, Etliche tag Leistung, Niemandt thett Ihnen Etwafs darumb, die Bauren, So alle Tag genn Hall zue Marckh giengen, Triben vill Seltzamer Trewwortt, Es wehren Etliche Bürger zue Hall, die Gern Meiderey Anfangen thetten, Solche wurden Gestrafft, Etliche hetten Gern denn Johanitter Hoff, vnnd andere Pfaffenheufser Eingenommen, derohalben ein Erbar Rath, alle nacht 100 Geharnischte Menner vff dem Rathhaufs, zue Wach hielten, 50 Musten vff der gafsen hin vnnd her gehen, So ein Rott abgieng, Güng ein andere Auff, difsen Gab man vff dem Rathhaufs zue Trinckhen, vnndt wehret Bifs zu Endt defs Kriegs etc.

Fol. 108. b. Streff derren vonn Hall denn Bauren Betreffent.

»Erstlich nach dem Baurische hauffen zertrent, vnnd die Bauren wider hemb kommen wahren, vnnd gnadt Begehrten, Hatt ein Erbar Rath, alle Ihre Bauren Beschickt doch nit allzumahl, man hatt Sie auch nit Ihn die Statt gelafsen, Sondern ein Jede Gegendt, zu sein für dafs Thor gefordert, da haben Sie auff ein Newes geloben Müefsen vnnd vff ein Newes Schwehren Miefsen, Sindt auch alfs vnderthanen zue Gnad, vnnd Vngenadt, wie woll Sie Sch darob krümpten wider Angenommen worden, Ein Erba Rath Hatt die Baurn vonn wegen defs Schwäbischen Bundts

ein Jedes Hauſs vmb 6 fl. gebranndtschätzt, daran die Reichen denn Armen, Sollen zue Hülff kommen, darnach haben Sie Ihr Hauptleutt vff dem Lanndt Nachdem ein Jeder verschuldt, Ihn Sonnderheutt gestrafft, auch Etliche anndere, Nach verschulter Sachen, vmb gelt gestrafft; Ihnsonderheutt die von Gelbingen, dann Ihn dem Ersten Zug ver Gottwoltshauſsen, wahren Sie Bey der Statt, vernahmen alle Ihre Anschläg vnnd Geheimnuſs, darnach fiehlen vnnd zogen Sie zu denn Bauren, derwegen vmb 100 fl. Etlich vmb 60 fl. vnnd Etlich vmb 40 fl. Nachdem einer vermiglich, vnnd verschuldet hette Gestrafft hetten. Hernacher Ahn einem Samstag, zue Nachts, Hatt man vill Bauren gefanngen, Schir Ihn allen Dörffern, Ein oder zween, Also daſs alle Thürn vnnd gewelber zue Hall, voller gefanngener Bauren Lagen, Auſs welchen man vier, Ahn Sanct Johannes des Tauffers Abendt Enthauptet, Nemlich Wolffgang Hürschenbeyſser, Pfarhern zue Frickenhausen, welcher Pfarherr Ihn dem Gäildörffischen, Hauffen gewesen, vnnd vonn deſs Hellen Hauffen wegen, daselbst vonn denen von Hall, die Statt denn Bauren zue vbergeben, Schrifftlich Gefordert, vnnd Begehrt, Semelhannſsen, welcher das Schloſs Weinsperg verratten, vnnd Ihn dem Zug vff Than, gefangen worden, denn Sichel Schmidt, zue Hall, So denn Bauren genn Oringen Büchsen gebracht, Ist auch Bey dem Sturm zue Weinsperg geweſsen, Hatt Rudolphs von Eltershouen Pferdt, Mitt Seiner Daschen, darin vil Gelts geweſsen, daruon gebracht, Veitt Lanng, vonn Geyſslingen, der ein auffrührer, vnnd ahnfanger geweſsen, So Sich Erstlich zue Braunspach Erhebt, Hernach am Dinstag Nach der Gebuhrt Mariä hatt man drey Geköpfft, Mitt Nahmen Leonhard Seitzinger vonn Geyſslingen, der auch ein Auffrührer vnnd Ahnfenger zue Braunspach geweſsen, denn Weidner zue Gauchſshauſsen, Diſser wahr ein Hauptman vonn Würtzburg. Laux zue Stainbach Hatt daſs Schloſs Schillingsfürst Helffen verbrennen vnd Blindern, darnach ahm Mittwochen Hatt man vieren die Fünger abgehawen, zwehn, durch die Backhen gebrendt, vnnd anndern villen Hatt man wegen deſs Bauernkriegs, die Wehren, Württenheuſser verpotten.«

Nro. 69.

Fol. 109. b. Velberg (144).

»Wolff von Velberg Hatt einen Bauren, der auch Bey dem Sturm zue Weinsperg geweſsen, Alſs diſser Heimkham, vnnd Seine Wehr, wie Anndere, Seinem Junckern vberantwortet, hatt diſser ein Büchsen gedoppelt mit Pulver, vnnd Kugeln, geladen hatt, vnnd Solche seinem Juntern vberantwortet, diſser hatt seine Aigne boſsheutt

Nro. 88. nit verschweygen können, Sonndern Sich geriembt, Ehr habe Dietterch vonn Weiller, vber denn Thurn zu Weinsperg helffen Abwerffen, alſs nun Seinn Junckhern Solches erfahren, Hatt Ehr denn Bauren gefangen, vff denn Thurn führen Laſsen, vnndt zum Laden aufs, ihn dem Graben herabwerffen Laſsen, Gott der Allmechtige wölle vnnſs Bewahren Gnediglich, daſs kein Ergers Hernacher komme Ammen.«

Endet Sich also hiemit, waſs vonn dem Baurenkrieg zue beschreiben Geweſsen.

Fol. 117. b. Kayſserlicher Einritt (147).

»Anno 1541 Am Elften Tag des Hornungs welches wahr der Freytag vor der verbottenen Zeitt ist Kayſser Carol der Fünffte, ein Gebohrner Ertzhertzog aufs Oesterreich, Könnig In Hyspannia zue Hall Eingeritten, Mitt 400 Pfertten, Ein Seltzam Gesindt, Sinndt die vonn Hall Mitt 40 Pfertten Entgegen geritten, dennen Hatt man Schwartze Mützlein gemacht, Ahn dem Einen Ermel gelb vnnd Rott Seiden Eingenehet, mit diſsen Pfertten ist Conradt Büschler, Alter Stättmayster, Marttin Wurtzelman Stattschreyber, Christoph Haaſs, ganntz Schwartz Alſs Geleitts Reitter, die Leidt getragen Geritten, Kayſs. Mayt. zu gefallen, die weil Sie Leidt vmb ihr gemahl trugen, diſsen dreyen Sindt Philips Büschler, vnnd Eſselsperger vnnd Jedem ein Schinbub, Alſs Hauptleutten, Mitt Schonnen Feder Büschen, woll Heraufsgestrichen Nach geritten, diſse alle Sinndt gen Westernach zue dem Lanndthaufs geritten, zue der Eyſsern Werren, Also Sinndt die drey, der Stättmeister, Stattschreyer, vnnd Christoph Haaſs, vonn denn Pfertten gestigen, zue dem dritten Mahl Sich geneigt, da hatt Kays. Mayt. Still gehalten, Hatt der Stattschreiber Sein Mayt. Latteinisch Empfanngen, vnnd denn Schliſsel zue dem Landtthurn vbergeben, mit Ahnzeigung, wie diſse Lanndtschafft mit grundt vnnd Boden, Sein Seye, Auch gebotten zue verordnen, wo Sie Reutten Sollen, Nachdem aber die von Hall Kays. Mayt. Empfanngen, trungen die vonn Hohenlohe fort, dann Sie Kays Mayt. auch beleitten, darauf Kays Mayt. verordnet, dass di vonn Hall Allernechst vor Ihme Sein geritten Biſs genn Hall zue dem Gelbinger Thor, vor dem Selben ist gestanndten Michael Schletz Stättmaister, mit andern des Raths, Hatt Kays. Mayt. Teutsch Empfanngen, darnach haben zwenn alte Menner des Eyſsern Raths, Kays. Mayt. die Schliſsel vberantworttet, zue der Statt hatt Kays. Mayt. dem Stättmäister die Hanndt gepotten, vnnd die Schliſsel wider geben, Alsobald Sich vier gefunndten, darzu verordnet Ihn Marderin Schauben, zwen des Innern, vnnd zwen des Ey

Herrn Raths, Haben ein Schwartzen Damastin Himel gehabt, Nro. 8897
daran ein gildiner Adler gemahlet, denn vber denn Kayſer geworffen, darunder Sein Kays. Mayt. Eingeritten, vill Trometer, die doch Nicht geblaſen, Sindt vor Herr geritten, Sein Höroldt hatt denn Gülden Adler, vnnd Schwertt vor Herr geführet, Kays. Mayt. Ist gar Schlecht, Ihn einem Schwartzen Rockh vnnd Fültzhuet geritten, Kein Seiden, Noch goldt, Aufsgenommen, daſs Gülden Lämlein. Ahn Ihme gehabt, man hatt die drey groſsen Glockhen gelitten, es Sindt vber die 80 Mann Ihn voller Rüstung, Sehr woll gebutzt, vnnder dem Thor gestanndten, Kays. May. ist ihn Herman Bischlers Hauſs Eingeritten, Alda vber Nacht gelegen, da hatt man Ihme Etlich gelten, Mitt Hecht, vnnd Karpfen, für daſs Loſsament getragen, zwen wegen mit Habern, Ein Wagen mit Wein, darfür geführt, vnnd Kays. May. Ahm Fenster Ligendt Hatt Solches Selber gesehen, Ferner Hatt ein Erbar Rath, Kays. Mayt. Ein gantz güldine Scheuren voll goldts verehrt, darauff Sein Mayt. Sich erbotten, Ehr wöll Ihnnen ein Gnediger Herr Sein, vnnd Sie sollen Sich alles Gutts zue Ihme versehen, des Anndern tags Hatt Kays. Mayt. etc. denn Stättmaister Beschickt, vnnd Beuollen, Sie Sollen vmb zwölff vhr vff denn Platz kommen, vnnd Ihme wegen des Reichs Hulden, vnnd Schwören, da Besorgt Sich ein gemeine Statt, mann würde Ihnnen der Relligohn Halber, Etwaſs *ein* Aidt zumutten, dann Kays. Mayt etc. Hatte Kurtzlich *zuuor ihn* seinen Erblenndern, ein Häfftiges Codict, wider *die Euangelischen* vnnd Luttherischen, Zwinglischen vnnd Widertauffer Laſsen Aufsgehen, vnnd Ihre Bücher ihn Truckh aufsganngen, zuuerbrennen Beuollen, auch Alle So diſser Secten einer Anhangunnd nit widerruffen woltten, zu Tödten, hatt doch Gott der Herr, der des Königs Hertz Ihn seiner Hanndt hatt, gnadt geben, daſs derren Sachen nie gedacht, wiewoll Etliche Papisten genn Hall geloffen, *Mitt* Frolocken vermeinet, Johanj Brentzium. dem Pfarrer, vnnd anndern die Köpff abzuschlagen, zu sehen, Alſs nun ein Rath mit Sampt der gantzen Burgerschafft, vff denn Platz kommen, Hatt man zwey fenster Ihn des Büschlers Hauſs Ihn der Stuben Aufsgehebt, Ahnn welchem Einem Kays. Mt. Ahm Anndern der Teutsch Cantzler, der Herr vonn Nabiſs, gestanndten, Alſs Aber dem So daſs Fenster eins Aufshueb, zu schwehr wolt werden, hatt Kays. Mt. etc. Selber mit der einen Hanndt ahngegriffen, darmit daſs fenster Ihme nit Empfielle, diſse Demutt hatt Jedermahn woll gefallen, der Aidt So ein Rath, vnnd gantze gemeindt dem Kayſser gethann, ist diſser, Wir Hulden vnnd Schweh-

Nro. 8817. ren, euch dem Allerdurchleuchtigsten Grofsmechtigsten, Fürsten vnnd Herrn Carolo vnfserm Allergnädigsten vnnd Reichs Herrn, getreu, vnnd gehorsam zu sein, Er Kays. Mayt. etc. vnnd defs Heiligen Römischen Reichs Frommen, zum Besten zu werben, auch Schadten zu Bewahren, vnnd alles dafs zue thonn, dafs getrewe vnnd gehorsame vnderthonnen Ihren Rechten Herrn, Alfs Römischer Kayfser, vnnd dem Römischen Reich Schuldig zue thon Sein, Getrewlich ohne Alles gefehrte, Also Helff vnnfs Gott.«

Alfs aber difser Aidt verlefsen Hatt Sich der Stattschreiber vonn wegen des Rath, vonn gantzer Statt Bewilgt, denn zue thann, Also haben Sie geschwohren, Nach gethonnem Aidt, ist Kays. Mayt. etc. vonn Stundt an vffgefefsen, Hatt vor dem Haufs dem Stättmaister, vnnd Etlichen des Raths die Hanndt gepotten, vnnd vff Eraltzheim geritten.

Margraff Georg vonn Branndenburg ist dem Kayfser Entgegen geritten, Bifs genn Lorentz Zümern, alfs aber Kays. Mayt. noch nit da wahr, ist ehr Abgestigen, vnnd Ihn eines Bauren Haufs genngen Bifs Sie kommen gewarttet, vnnd Bifs zu dem Rigel, da der vonn Hall gelaidt Sich Ennet, Hindersich geritten, vnnd denn Kayfser Empfanngen, ehr hatt auch einen Schönnen Schlitten, darinen Sechs Schechhen geloffen, dem Kayfser genn Altenhaufsen geschickt, vnnd Solchen Sampt denn Pfertten, vnnd Fuhrman, Seiner Mayt. verehrt, Ist der Kayfser Alfsbaldten darein gefefsen.

Graff Albrecht von Hohenlohe, der Selber mit Seinen Dienern, denn Kayfser Bifs genn Hall Begleittet, Hatt am Samstag morgens Frie Kays. Mayt. etc. Perschönlich ein Suplication vberanntworttet, vnnd die vonn Hall, der Heeg Halber darin verklagt, der Kayfser Hatt ein klein Antwortt geben, Solche Suplication hatt ein Erbar Rath noch Bey Hanndten etc.

Nro. 410.

CCCLXI.

Codex Ms. Nro. 410.

(Juris canon. N. LX.)

Cod. Ms. Pergam. in Fol. sec. XIV. (Foll. 59.)

Fol. 1. »Barbara Staynhausserin vidua zu Lam.« (Besitzerin des Codex?)

I. (Neuere Aufschrift, v. Lambecius): Joannis Episcopi Argentinensis Epistolae (bis 1327). Hrs. 4to.

Folgen 150 Briefe (Formulare) von Bischof Johann, s. Nachfolger B. Berthold u. s. w. in 2 Columnen.

Bis Fol. 23.

Fol. 23. b. Incipiunt rubrice literarum. (1 — 145.) 2 Bl.

---

1) Joh. D. gr. Ep. Decanus et capit. Eccl. argentin. Discreto viro archipresbitero in nouillari Salutem. (»Convocatio Clericorum propter mandatum Sedis apostolice.«)

2) Joh. etc. Religiosis viris .. abbatibus prioribus et conuentibus talium Monasteriorum ordinis S. Bened. (»Substitutio visitationis.«)

3) Joh. Ep. (Salvus conductus.)

4) Joh. Ep. (De indulgentiis cappellae S. Catharinae site in parochia S. Nicolai.) (40 dierum.)

5) Joh. Ep. (De eodem.)

6) Joh. Ep. (De indulgentiis concessis pro commemoratione defuncti.)

7) Joh. Ep Metensis. (De eodem.)

8) Joh. Ep. (De indulg. pro reparatione eccl. Paroch. S. Egidii pragensis Diõc.)

9) Joh. Ep (De translatione Dedicationis Cappellae S. N. crastino Kiliani (VII. yd. Julii) hactenus celebratae, in prox. Dom. post festum S. Jacobi.)

10) Joh. Ep. (De Indulgentiis concessis causa visitationis Eccl. vel Cappellae.)

11) Joh. Ep. (De Confirmatione Indulgentiarum ab aliis episcopis concessarum.)

12) Joh. Ep. (De Indulgentiis concessis cappellis de nove construendis.)

13) Joh. Ep. (De nunciis Hospitalis S. Anthonii benigne recipiendis et indulgentiis ipsis datis.)

14) Joh. Ep. (De eodem.)

15) Joh. Ep. etc. provido viro Nicolao etc. (De remedio dando et petito ab eo qui exercuit artem campsoriam.)

16) Joh. Ep. (De indulgentiis Hospitalium in Slecstat.)

17) Joh. Ep. (De eodem.) (Hosp. S. Mariae Virg. et sb. Nicolay et Katherine iuxta pontem Zaberine.)

18) Joh. Ep. (De indulgentiis pro reparatione eccl. S. Florentii in Haselahe.)

Nro. 410. 19) Joh. Ep. (Concessio Confessoris.)

20) Joh. Ep. (formula absolutionis trangressionis mandatorum synodalium ((de absolutione canonici, qui se immiscuit actibus militaribus.)

21) Joh. Ep. (De mandato ad Archipresbiteros ut convocent sacerdotes sibi subditos.)

22) Joh. Ep. Dilecto sibi in Christo Johanni de Hagenau acolito sue Diöcesys (Dimissoria sine examinatione Dimissoria c. examinatione.)

23) Joh. Ep. (De formata.)

24) Joh. Ep. etc. Dilectis in Christo filiabus B. et E. (ut alique personc tempore interdicti possint interesse divinis.)

25) Joh. Ep. (Licentia altaris portatilis.)

26) Joh. Ep. (De Supplicatione pro precibus primariis ex parte Regis Rom.)

27) Episcopo argentin. Talis clericus. (Formula resignationis beneficii.)

28) Joh. Ep. Ep. Laced. (De commissione quum Episc. committit alii Episcopo vices suas ut celebret pro eo ordines in sua Diöcesi.)

29) Joh. Ep. (Licentia pro consecratione cappellae.)

30) Joh. Ep. (Licentia de pluribus patrinis contra statutum synodale.)

31) Rev. in Christo patri Domino Jo. argentinensi Episcopo amico suo karissimo Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex etc. cop.

32) Idem ad eund. cop.

33) Ludov. ad eundem cop.

34) Joh. Ep. etc. Abbatibus, praepositis etc. (It. processus valde bonus de interfectione cuiusdam sacerdotis) (H. sacerd. Eccl. de Hugeswiler.)

35) Joh. Ep. etc. tali militi. (It. Missiva ut miles veniat in armis ad dominum suum.)

36) Joh. Ep. vniversis et singulis sacerdotibus civit. et Diöc. Argent. (ut negotia alicujus hospitalis promoveant.)

37) Joh. Ep. (formula pro iudeis Baptizatis.)

38) Joh. Ep. etc. Hon. R. nato quondam nobilis viri, et canonico Eccl. argent. (Collatio Archidyaconatus cum inuestitura.)

39) Joh. Ep. etc. Dilecto in Christo tali presbitero etc. (Collatio praebende cum investitura.)

40) Joh. Ep. etc. prudentibus viris sculteto et consulibus in Hagenau, eiusdemque loci Christi fidelibus univer-

sis etc. (concedit eorum hospitali, ut in altari portatili in Nro. 41.
eius capella cottidie missa celebretur.)

41) Heinricus R. R. etc.

42) Margreta d. gr. R. Regina etc.

43) Ad Johannem Ep. Fr. H. talis ep.

44) Heinricus R. R. etc.

45) Heinricus R. R. etc.

46) Heinricus R. R. etc.

47) Johanni Ep. R. Comes Palat. Reni Dux bawarie etc. (Missiva, ut veniat ad parlamentum, proxime in Nürnberg celebrandum, cum et ipse personaliter aderit.)

48) Ad Ep. »Reverende Domine mi.« (Missiva cujusdam notarii pro precunia sibi debita, ut apud regem intercedat.)

49) Rev. in Christo patri tali Episcopo, amico suo karissimo P., talis Episc. etc. (Ut cuidam nuncio, in recuperatione pecunie, (per procuratorem eius B. penes opidum Brisach amissae) adjutrices porrigat manus.)

50) Henricus etc.

51) Henr. etc.

52) Henr. etc.

53) Joh. Episc. (»Testimonium, quod Dom. Reminiscere 1310 celebrantibus seu cooperantibus fratre Joh. ord. Cisterc. Episc. talis Eccl. et fratre Mart. ord. S. Aug. tal. Eccl. episcopo, fratrem Wern. ord. praedicatorum domus in Argento, Electum Marmoriensem, auctoritate seu permissione Rev. patris Dñi. N. Patriarche Eccl. Constantinopolit. ad quem ipsius Ecclesie marmoriensis prouisio de pastore dum vacat, pertinere dinoscitur, interveniente, nec non consensu seu licentia Rev. etc. P. s. Moguntine sedis archiepisc. n. metropolit. concurrente, consecrauerit etc.«)

54) Petr. etc. (Curiam hactenus feodalem resignatione L. cujusdam vacuam alii concedit erga annuum censum.)

55) Joh. etc. tali sacerdoti (ex speciali gratia indulget, ut curam et regimen Eccl. in Baldenheim suscipere et regere valeat non obstante statuto synodali (eiusd. ep.) per quod clericis ad sacerdotium de novo promotis interdicitur, ne infra biennium post suam promotionem quo cum aliis Clericis parochias regentibus commorari, et discere officium sacerdotale iubentur, regimen parochialium Ecclesiarum suscipiant exercendum.«)

56) Henr. etc. Joh. Ep.

57) Henr. etc.

58) Henr. etc.

59) Heinricus etc.

60) Henr. etc.

Nro. 416. 61) Heinr. etc. Joh.

62) Joh. etc. Form. dispensat. super def. natalium.

63) Heinr. Joh. (Monasterio tali confert ius patron tus eccles. talis. (Sine dubio Mon. Baumgarten. S. Schöp lin A. D. II. 102.) in remed. anime Margar. conthor. i jungit episc. ut uniat ist. eccl. monasterio tali.)

64) Heinr. etc. Joh. Ep. etc. nec non honorabilibus v ris preposito, Decano et capit. ejusd. eccl. etc.) Est dir anteced. nominatim bovmgarten. eccl. burner.

65) Joh. Episcopo Arg. P. Archiep. Mogunt etc.

66) Elisabeth, quondam Rom. Reg.

67) Petr. Archiep. Ep. Joh. Arg.

68) Magistr. Frankfurd. ad Joh. Ep. Arg.

69) Frid. Dux Austrie ad Joh. Ep. Arg.

70) Frid. Dux Austrie ad Joh. Ep. Arg.

71) Heinr. etc.

72) H. Ep. Trident. Cancell. Joh. Episcopo Arg.

73) H. Talis Episcopus tali Episcopo.

74) Heinr. etc.

75) Heinr. etc.

76) Heinr.

77) Heinr.

78) Heinr.

79) Heinr.

80) Margareta Regina.

81) Elizabeth. Reg.

82) Elizab. Reg.

83) Elizabeth Reg.

84) Elizab. Reg.

85) L. Dux Austr.

86) Johannes Rex.

87) Heinr. R.

88) Joh. Ep. Argentino, H. Ep. Trid.

89) Joh. Ep. talis Eps.

90) Joh. Episcopo Arg. Nicolaus Not.

91) Joh. Epo. H. Not. (Intercessio pro Ottono Comm tario ad benef. impetr.)

92) Eidem, Otto Not. (Petitio beneficii, morte C stodis Eccl. Arg. vacui.)

93) Eidem idem (gratias agit pro literis et consulit, u veniat ad coronationem.)

94) Dil. dominis et amicis talibus notariis. H. Nota (Petit, ut petitionem ap. Ep. Argent. promoveant.)

95) Rev. Dño. suo ut supra, N. (petitio, ut feoda p mortem Dñi. W. vacua, Dietrico cuidam conferat.)

96) Ep. Joh. Argent. Eps. August. Frid.

97) Ep. Joh. Egidius Abbas Wissenburg. (negat se quemdam C. procuratorem in generali concilio instanti recommendatum habeat) Nro. 4to.

98) Joh. Ep. Frid Dux Austr.

99) Joh. Epo. Rudolf. Comes Palat.

100) Joh. Epo. G. Eps. Basil.

101) Joh. Eps., ad univers. notit. (Forma acceptationis canonicatus et prebende.)

102) Joh. Eps. (Forma cuiusdam specialis absolutionis.)

103) Mathias, Electus et confirmatus Moguntin. tali Clerico (forma qua aliquis absolvitur a personali residentia.)

104) Mathias Ep. forma qua concedit Eps. alicui religioso potestatem audiendi confessionem et absolvendi peccata specialiter in casibus Episcopo reservatis.

105) Mathias etc. (Licentia data alicui persone, ut tempore interdicti possit interesse divinis.)

106) Mathias (confirmatio Indulgentiarum.)

107) Mathias. (Forma dimissorialium literarum.)

108) Mathias. (Forma dimissorie cum examinatione.)

109) Mathias. (Forma Primariarum Precum.)

110) Mathias. (Forma Permutationis Beneficiorum).

111) Mathias etc. tali Rectori. (Forma Licenciandi aliquem Ecclesie Rectorem ad tempus determinatum (5 annos) esse in studio.)

112) Mathias etc. tali Judici (ut moneat eos qui primarias preces Episcopi non impleverunt.)

113) Mathias etc. tali Clerico (forma collationis cum investitura.)

114.) Mathias etc. tali Clerico etc. (forma ut aliquis mittatur in possessionem corporalem.)

115) Ist ausgelassen.

116) Mathias etc. Religiosis talibus etc. (Forma mandati Episcopi ad Monast. ne recipiantur Monachi infra etatem xiiij annorum.)

117) Custos, Cantor et Capitulum (vacante decanata Ecclesie Moguntinensis) confitentur, Mathiam Electorem, recepisse sub credentia seu mutuo M. marcas argenti puri, a discreto viro H. de Mulnheim cive Argentin. etc.

118) H. et P. fratres de tali Loco, universis etc. (forma procuratorii ad negotia.)

119) Mathias etc. (Forma resignatorum feudorum et ollatio eorumdem.)

120) Mathias etc. (Forma investiture.)

121) Officialis curie Basiliens. (forma donationis inter vos.)

122) Ludovicus etc. Constituit Theod. Comitem Clo-

Mon. 4to. viensem affinem suum et relig. virum fratrem Johannem d Geptzenstein Consiliarium et Secretarium suum, procura tores ad contrahendum Sponsalia inter vnam de filiabu suis et filium spectabilis viri Rinaldi Comitis Gelrie fide lis sui.

124) (123 deest.) H. et R. etc.

125) Jo. Abbas et Conventus talis Monasterii. Redd tus certos vendunt.

126) Talis et uxor ejus. vendiderunt etc. tali bon quedam.

127) Officiales talis curie. (forma donationis inter v vos.) Parentes filio.

128) Offic. tal. curie. (Mater filiae donat.)

129) Iudex curie argent. (Forma processus alicuju Eccl. Rynaugiensis.)

130) Talis de tali loco. (Forma testamenti.)

131) Officiales cur. Argentin. (Donatio inter vivos.)

132) Joh. Eps. Argentin. sacerdoti apud S Laurentium in Argentina (ut Hermannus de Tierstain, Canonicus. ex comunicatus iter. nullos percipiat fructus.)

134) (133 deest.) Otto Comes de Strafsberg, Rudolfum comitem de Nidowe et Ottonem Dominum de Ohsenstein con stituit procuratores.

135) Joh. Ep. Arg. tali abbati. (ut monachus unius Monasterii recipiatur in alio monasterio, ad tempus.)

136) Joh. Eps. ad universorum notitiam etc. (Res gnatio pheodi militis Joh. Beger dicti.)

137) Joh. Eps. Abbatibus, Praepositis etc. (ut aliqu Religiosi praedicantes verbum divinum promoveantur i elemosinis.)

138) H. (forsan Abbas Monasterii?) tali Militi et (Forma pensionis annuae (5 Marcarum Argenti) pro serv cio Militari.)

139) Sanctissimo etc. Joh. Summo Pontifici etc. H. d tali loco, talis Diöc. (Procuratorium ad Curiam Romanam Datum anno dñi. M° CCC° XX° II feria II. post fest. b. M thei apli. Indict. sexta.

140) Joh. Eps. Arg. Totumque capitulum Eccl. Arg (Recognitio satisfactionis usure ratione pecunie a Mathi Iudeo residente in Columbaria mutuate.)

141) H. Imp.

142) Vniversis etc. (Forma pro pauperibus monial bus.)

143) Nos Heinricus etc. (Forma receptionis alicuju ad defensionem domini et conductum.) (fors. Abbas M nast.)

144) Coram nobis... Judice curie Argent. constitutus Nro. 410.
Hartungus de Ebenheim, Primissarius Ecclesie in Gossenheim pro se et ipsius in praebenda huiusmodi prime misse successoribus universis, locavit et concessit in Emphiteosim perpetuam quod vulgo dicitur zu eime rehten Erbe Gerlaco nato quondam magistri Erwini civis Arg. coram nobis presenti et conducenti, sibi et eius heredibus vniuersis, vnum fundum situm in villa Hugesberge superiori, iuxta dictam Gebehartin ex una, et ex alia parte iuxta dictam lentzelerin, se locasse et concessisse publice est confessus pro annuo censu mj^{or} f. (?) de argento per ipsum conductorem et eius heredes absque qualibet augmentatione et absque laudimio vulgariter dicendo ane hoher steigen vnd ane Erschatz, die palmarum singulis annis persolvendo prefato locatori, et eius vniuersis successoribus predictis de fundo supradicto. Comparentibus coram nobis Heinr. dominis Johanne Abbate Monasterii in swartzehe Ord. S. Bened. Argent. Diōc. patrono, Et Wernhero de Ebenheim preposito Ecclesie S. Stephani in Wissenburg Spirensis Diōc. Rectore ecclesie ville Dissenheim predicte et in locationem expresse consentientibus antedictam etc.

145) B. tal. Eps. Judex, Executor seu provisor a sede apostolica deputatus super provisione facienda, tali clerico de tali loco pauperi etc. (Executiō gratie specialis ratione beneficii.)

146) Joh. Eps. Arg. etc. preposito, Decano totique *Capitulo* Ecclesie S. Petri Arg. etc. (forma incorporationis alicuius Ecclesie.)

147) Joh. Eps. Arg. (Constitutio determinati numeri (XXII.) Monachorum in aliquo Monasterio.)

148) Noverint universi etc. (Executio testamenti.)

149) Von Abbt Conrad.

150) Bertoldus Eps. argent. Joh. tali clerico etc. (forma super defectu natalium.)

Registrum.

I. Anhang zu Nro. CCCLXI.

1.)

Reuerendo in Christo patri domino Jo. argentinensi Episcopo amico suo karissimo, Johannes dei gratia Boemie et Polonie Rex, Sacri Imperii citra montes vicarius generalis ac Lucelinburgensis Comes, Sincerum animum in omnibus complacendi. Inter diuersas nostre sollicitudinis curas, hoc non mediocriter insidet cordi nostro qualiter par-

tes alemanie sub nostro felici regimine pacis comodo per fruantur. Collocatis si quidem in statu placido ac desider rata tranquillitate regnis et terris nostris divina fauent prouidentia, quod ex officio generalis vicarie per serenissi mum dominum et patrem nostrum H. Romanorum Impera torem assistentibus principibus et nobilibus Imperii, nostri iniunctum est humeris in instantis oportunitate temporis ad procurandum pacificum statum et pacem generalem pe alemaniam, ad quae vestra personalis requiritur praesen tia, libenter et efficaciter exequi disponimus vt tenemur Quocirca sinceritatem vestram hortamur et petimus cur affectu, sub fidei debito quo nobis et eidem astringimin Imperio vos monentes. Quatenus in Epiphanie domini ven tura proxima in ciuitatem nverenberg, ad tractandum ager dum et ordinandum vna nobiscum et cum ceteris principi bus, baronibus et nobilibus imperii, quos ad eundem lo cum et terminum similiter vocavimus, de pacifico et bon statu partium alemanie praesentialiter veniatis.

Datum.

Cod. Ms. N. 410. (Jur. Can. N. 60.) Fol. 4. N. XXXI

2.)

Venerabili in Christo patri domino Jo. Episcopo etc amico suo karissimo Jo. dei gratia boemie et Polonie re etc. ut supra. Sicut alias vos rogasse recolimus sicut nun sollicite requirimus et rogamus, vestramque Sinceritatem sub illa fide, quam erga Serenissimum dominum et genito rem nostrum karissimum dominum H. Romanorum Impera torem et Imperium, ac nos scimus vos habere, monemu instanter, Quot ad instans colloquium nostrum apud Nue remberg in instanti Epiphania domini pro honore Imperi fauente domino celebrandum, omissis omnibus aliis negc tiis finaliter in persona propria veniatis, quod ad vestrum et Ecclesie vestre honorem profectum et comodum credi mus multipliciter prouenire.

Datum etc.

Ex eod. Cod. N. XXXII.

3.)

Reuerendo in Christo patri, et domino Joh. etc amico suo karissimo, Ludovicus Dei gratia palatinus comes Ren Dux Bawarie, Sinceram et paratam ad eius beneplacita vo luntatem. Ad hoc principum auctoritas per diuinam pro

uidentiam ordinata dinoscitur in partibus Germanie, quod ad laudem Dei et Sacri Imperii pacem generalem quae condit omne bonum Incolis Imperii ejusdem, comode procuretur. Quo commoniti, ac dilectione quam erga personam et statum excellentissimi principis domini Jo. boemie et Polonie Regis, Sacri Imperii per Alemaniam vicarii generalis, affinis nostri karissimi gerimus ad exhortationem et petitionem ipsius ad parlamentum edictum per eum prout ad commissum sibi spectat officium, in Nuerenberg super festum Epiphanie domini proximum venire decernimus propria in persona. Amicitiam vestram exhortantes cum affectu, ac sincere suadentes, quatenus eidem colloquio in quo felicem statum Imperii tractari et multipliciter procurari vestra mediante praesentia speramus, et credimus velitis personaliter interesse.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 5. N. 33.

4.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Rex, semper augustus Venerabili Johanni argentinensi Episcopo, principi suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. Dilectio tua sciat, quod super iniuriis et dampnis tibi et Ecclesie tue per talem illatis indebite, vt per tuos nuntios est propositum coram nobis, Taliter reprehendimus eundem, quod in antea *non senties* ab eodem alicuius aduersi grauaminis nocumentum. De quo tibi sit indubitabilis certitudo. Si autem quod absit, aliquod talium tibi contingeret per eundem, hoc continuo nobis rescribas, cui tunc tale adhibebimus remedium de quo merito poteris contentari.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 6. v. N. 41.

5.)

Margaretha Dei gratia Romanorum Regina Venerabili Johanni vt supra in Christo sibi sincere dilecto, Salutem et plenitudinem omnis boni. Qualiter querelam vestram, domino nostro regi super defectibus quos ex parte tali patimini proposuerimus et procurauerimus expediri nuncii vestri ad nos missi, vobis referre poterunt, et literis ipsius domini regis vobis missis poteritis informari. Tamen si receptis huiusmodi per dictum contrariaretur in aliquo, quod non credimus volumus quod defectus huiusmodi no-

bis statim vestris nunciis et literis declaretur Ad quem suplendum nos inuenietis beniuolam promotricem.

Datum.

Cod. Ms. Juris Can. N. 60. Fol. 6 v. N. 42.

6.)

Venerabili in Christo patri, Domino Jo. et. cet. Fr. H. talis Episcopus, Imperialis aule cancellarius, paratam et sinceram ad eius beneplacita voluntatem. Vestra nouerit paternitas nobis cara, quod super vestra querela, domino Regi, per nos et vestros nuncios exposita de iniuriis et dampnis vobis et Ecclesie vestre per talem illatis Tantum commouebatur ipse rex, quod nisi dominus archiepiscopus Treuerensis, et dominus Wal. tunc eum auertissent praedictus H. aduocatus statim fuisset ipso officio destitutus, in quo adhuc dubium est si persistat. Tam modo est taliter reprehensus, quod prout in ipsius domini regis literis vobis missis apparet, et a vestris poteritis nunciis informari et effectualiter experiri, a vestris grauaminibus in antea se subducet. Quod si non faceret volumus, quod hoc nobis continuo rescribatis, ad quod tale procurabimus adhiberi remedium de quo merito poteritis contentari super hiis et aliis possibilitatis nostram voluntariam promotionem securissime requirentes. Ceterum de libro nobis misso in quo nobis vestra summe complacuit pietas, vobis grates et gratias referimus multiformes.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. Nr. 60. Fol. 6. v. N. 43.

7.)

Heinricus Dei gratia etc. Venerabili Johanni, vt supra, nec non talibus ciuibus, Dilectis suis fidelibus gratiam suam et omne bonum. Specialis vobis credimus augmentum leticie prouenire dum noua de nostris felicibus successibus, ad vestre deuotionis noticiam perducuntur, vnde scire volumus dilectionem vestram, quod hesterna die hoc est in Epiphania Domini sollempnissima caterua principum videlicet archiepiscoporum, Episcoporum et aliorum praelatorum, marchionum, nobilium, ac ciuitatum Lombardie praesente gloriam coronationis nostre peregimus in Ecclesia sancti Ambrosii Medyalanensi congruo cum honore. — Sperantes cum summa fiducia, quod ad honorem Dei, et ad vtilitatem rei publice dignitatem Imperialis infule breuiter attingamus Sane vt in partibus vestris pax hominibus

et securus transitus praeparetur, volumus omnino, vt una cum nobilibus et ciuitatibus vicinis pacem generalem ordinetis, et praestitis firmetis more solito iuramentis.

Datum Medyalani.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 6. v. N. 44.

8.)

Heinricus Dei gratia etc. Venerabili Johanni ut supra. Cum sanctissimus in Christo pater, dominus svmmus pontifex, ad Suplicationem nostram, terminum coronationis nostre, alias praefixum abreuians, nobis festum assumptionis beatissime virginis proximum cadens recipiendi Imperiale dyadema, in vrbe Romana per patres reuerendos dominos cardinales quos ad hoc mittet, cum ipse propter concilium generale, quod tunc proxime per ipsum celebrari oportet, personaliter interesse non possit, per sollempnes suos nuncios et literas, hiis diebus apud Medyolanum, publice caterua sollempni principum baronum, et nobilium praesente pro termino quem etiam elegimus assignavit. Sinceritatem tuam requirimus, monemus et hortamur attente, teque peremptorie citamus, vt in huiusmodi coronatione nostra, prout alii principes, barones nobiles et vasalli Imperii a iure teneri dinoscuntur, nobis comitatum facias, et ipsi coronationi dicto loco et termino decenter studeas interesse, nec de dicto concilio excusationem praetendas, cum post praedictam coronationem nostram tantum tibi de tempore supersit, quod ad ipsum poteris comode te transferre. De vacatione autem huiusmodi et ipsarum literarum praesentatione, quas de verbo ad verbum in nostro Regali registro, registrari fecimus ad cautelam, Latori praesentium nostro nuncio publico et Jurato dabimus plenam fidem.

Datum etc.

Aehnlich ist der Brief N. 46, nur ist beym Concilium hinzugesetzt: »apud Viennam.«

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 7. N. 45.

9.)

Henricus Dei gratia et cet.. tali Salutem fidelitati tue seriose committimus, et mandamus, omnino volentes, quatenus Episcopo omnem curialitatem et amicitiam quam poteris exhibens et impendens, sibi de conductu securo sicut ipsum necesse habere sciueris studeas providere.

Datum . . .

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 7. v. N. 50.

10.)

Heinricus Dei gratia etc. prudentibus viris... magistro et consulibus in Hagenau, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Cum nos prouido viro H. H M. (Marcas argenti) argñti apud vos duxerimus deputandos fidelitatem vestram, affectuose requirimus et rogamus, mandantes vobis nichilominus seriose, quatenus sibi eamdem pecuniam statim promittere studeatis, in festo beati martini venturo proxime persoluendam, faciendo sibi cautionem de qua bene contentari poterit super eo. Quam quidem summam pecuniae de Steura nobis per vos danda proxime volumus integraliter defalcari harum testimonio literarum nostri sigilli robore signatarum.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 7. v. N. 51.

11.)

Nos Heinricus Dei gratia etc. Tenore praesentium profitemur, quod cum fideles nostri tales ciues, nos de CCC martis argenti expediuerint, quarum H. ducente et b. c. cesserunt. Nos eosdem ciues abhinc usque ad festum beati martini proximum, et abinde ad unum continuum annum ab omni exactione contributionis vel steure dimittimus liberos et solutos, harum testimonio literarum, nostri Sigilli robore signatarum.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 7. v. N. 52.

12.)

Heinricus Dei gratia etc. Venerabili Joh. etc. Sinceritatem tuam affectuose requirimus et rogamus exaudiri plurimum affectantes, Quatenus honestum virum. Ot. qui specialiter confisus de tua promotione pro se petiuit, honorabilibus viris, praeposito, decano, et capitulo talis Ecclesie, preces nostras primarias Imperiales dirigi atque fundi, ut ibidem recipiatur in canonicum et confratrem, sibique facultate habita prouideatur de praebenda, studeas taliter promouere quod precum nostrarum oblationem, promotione tua media sibi sentiat profuisse, In eo nostro culmini plurimum placiturus.

Datum etc.

N. 56. ibidem.

13.)

Nos. H. Dei gratia et cet. . ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, quod nos grata, quae prudentes viri, Ciues tales nostri dilecti ad praesens nostre celsitudini, gratanter impenderunt obsequia, respectu gratuito intuentes, ipsis hanc gratiam duximus faciendam, quod ab hinc usque ad festum sancti Martini proximum et abinde ad annum integrum ab omni exactione seu steura ipsos absoluimus, et quitamus praesentium testimonio literarum sigilli nostri robore signatarum.

Datum etc.

N. 57. ibidem.

14.)

H. Romanorum Imperator etc. Venerabili Johanni etc. gratiam suam et omne bonum. Leuantes in circuitu oculos nostros, et videntes guerrarum turbines, dissensiones et scandala, quibus humani generis inimicus sacrum Imperium et subditos sibi populos per varias mundi partes turbat et vexat, post diuersas nostre diligentie curas, quae pro ipsorum procuranda quiete, ac optate pacis comodis promouendis, prout ad cesaree maiestatis officium pertinet nos assidue interpellant principes, Marchiones, comites, ceterosque barones et vasallos nostros et Imperii, quos ad hoc principatibus, Regalibus feodis, libertatibus, ac aliis concessionibus, et gratiis suis predecessores nostri diui auxerunt augusti, et tamquam gratitudinis filii exaltationis Imperii, vbi eorum status honor et tranquillitas procurantur, pro sua particulari sollicitudine quam ab eis fidelitatis debitum requirit et exigit fructuosi promotores et eius seruitores existerent, in istis nostre Imperatorie dignitatis primordiis cuius sollempnia in nobis nuper sunt nutu diuino completa, esse deliberauimus convocandos, vt per eorum directionem, consilium et auxilium tam super rebellium nostrorum de Italie partibus insolentiis propulsandis, et Imperii recuperandis iuribus, quam super nonnullis aliis, et arduis tractandis et ordinandis negotiis statum Imperii Christianitatis et orbis tangentibus, ad quorum ordinationem praesentia ipsorum requiritur, salubriter procedere valeamus. Sinceritatem tuam igitur rogamus, requirimus et in hac una pro omnibus peremtoria monemus, et nichilominus per Imperiales apices sub pena priuationis Regalium feodorum. et omnium aliorum quae ab Imperio tenes districte praecipiendo mandamus, quatenus fidem quam ad maiestatem nostram, prosperitatem Imperii, statumque

Christianitatis et mundi, pacificum geris, hac vice per effectum ostendens prima die mensis maii venturi proxime quam tibi et aliis quos ad hoc vocari fecimus pro peremptorio termino assignamus cum armatorum decenti comitiva personaliter praesentiam nostram accedas, nobis in praemissis debitum obsequium et iuxta datam tibi a Deo gratiam salubre tuum consilium et auxilium impensurus. Has autem literas ad cautelam in registris curie nostre registrari fecimus, de quarum praesentatione exhibitori earum nuntio nostro iurato dabimus plenam fidem.

Datum apud sanctum Cassianum in castris super florentiam. XV. Kal. Januarii regni nostri anno iiiij^to Imperii vero primo etc.

Cod. Ms. Jur. Can N. 60. Fol. 8. N. 58.

15.)

Heinricus Romanorum Imperator et cet.. Venerabili Johanni et cet.. Licet per alias nostras patentes literas te moneri et vocari fecerimus, ut cum armatis ad nostrum obsequium, et parlamentum, prout ratione regalium feodorum tuorum tenueris, super festum beate Walpurgis venias Tamen ut cognoscas plenius quod tuum adventum desideramus ex intimis, honorabilem virum magistrum Her.. ad te fiducialiter duximus transmittendum Sinceritatem tuam rogantes et hortantes attente. Quatenus iuxta prouidentiam tibi concessam a domino diligenter considerans, quod non parcentes laboribus, periculis et expensis, ad aliud non intendimus quam ad negotia reipublice ad reformationem boni status eiusdem et Imperii, in quo tua et aliorum principum nostrorum honor et vtilitas multipliciter procuratur Et quem in primo nostro ingressu in Italiam, heu miserabiliter disturbatum inuenimus, nunc quoque diuina fauente clementia pro maiori parte reformauimus, te ad obsequendum nobis hac vice, non tardum exhibeas, sed potius promtum, ac per omnia liberalem Vt ob hoc Imperialis Majestas te et Ecclesiam tuam condignis debeat praevenire fauoribus ac honoribus, praemiis et remunerationibus prosequi generosis. Super praemissis autem praefato notario nostro credas plenarie in dicendis.

Datum etc.

Cod. Ms. Juris Can N. 60. Fol. 8. N. 59.

16.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator et cet. prudentibus viris talibus ciuibus suis dilectis, gratiam suam

et omne bonum. Judeos universos in tali loco camere nostre seruos quorum dispendiis praecauere volumus et comoditatibus providere vestre defensioni recommittimus diligenter mandantes fidelitati vestre, firmiter et districte ac omnino volentes, quatenus non inferatis nec inferri a quoquam alio sinatis eisdem iudeis in rebus, et personis suis, aliquam iniuriam vel jacturam.

Datum etc.

Ibidem. N. 60.

17.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator semper augustus Venerabili Johanni argentinensi Episcopo, principi suo dilecto gratiam suam et omne bonum. Magnus dominus et laudabilis valde, qui in excelso diuinitatis sue solio residens, vniversis quae sue maiestatis ineffabili potentia condidit, clementer ac suaviter imperat, tanto dignitatis honore, ac decore glorie, hominem quem inter vniuersa creauerat, extulit, vt cui ymaginem sue diuinitatis impresserat, super cuncta quae fecerat tribueret principatum, et ut creatura tam nobilis a celestium Jerarchia non differret similitudine ordinis, cum quibus convenit grandi parilitate nature voluit, ut quemadmodum sub se deo vno, omnes ordines celestium agminum militant, sic universi homines distincti regnis, et prouinciis separati vni principi monarche subessent, quatenus eo consurgeret monarchia mundi praeclarior, quo ab vno Deo suo factore suo progrediens sub vno principe moderata, et in se pacis ac unitatis augmenta susciperet, et in vnum Deum et dominum per Amoris gressum, et deuote fidei stabilimenta redirent. Et quamvis eiusmodi principatus, prioribus seculis in diuersis fuerint nationibus quasi cum gentibus a suo factore oberrantibus, errans novissime tamen appropinquante plenitudine temporis, quando idem deus et dominus noster inenarrabili dignationis munificentia hoc fieri voluit, ut hominem per culpe lapsum perditum et per abruta (abrupta) de uiaque viciorum labentem, ad loca virtutum irrigua, et eterne beatitudinis pascua virentia revocaret, dictum Imperium transiit ad Romanos provide Dei disponente clementia quod illuc praeiret Imperialis excellentie thronus, vbi futura erat Sacerdotalis et apostolica sedes, et in eodem loco pontificis et Imperatoris Auctoritas refulgeret, Illius vicariam repraesentans ymaginem, qui pro nobis ex inteamerato virginis vtero natus sacerdos ipse sacerdotium eternum instituit et tanquam rex regum et dominus dominorum,

ad culminis sui fastigium, omnia trahens sub sue ditioni Imperio vniuersa subiecit. Sane ipsa evidentia rerum, ac tuam et aliorum scimus deuenisse noticiam, quod ab olim post transitum Friderici quondam praedecessoris nostri olim Romanorum Imperatoris, eodem vacante Imperio, licet quamplures praeclare fame et grandium meritorum principes, ad ipsum Imperium per principes alemanie quibus huiusmodi incumbit electio, concorditer et rite fuissent electi, nullus tamen eorum temporis impediente malitia, aut fortune furentis invidia, ad Imperii dyadema prouenit. Cum autem Illustris memorie Albertus Rex quondam Romanorum qui nuperrime nos praecessit, de praesenti regno fuisset deo volente subtractus, et praefati principes, ad quos v praediximus Imperialis spectat electio Nos tunc Comitem Lucemburgensem in Regem Romanorum futurum Imperatorem concorditer elegissent Nos licet sciremus humeros nostros ad tam grande onus inhabiles, de omnipotentis de benignitate confisi, praebuissemus facte de nobis election consensum, mox decreuimus, Regnis Alemanie, Boemieque dispositis, ad vrbem pro suscipiendis consecratione et Imperiali dyademate proficisci, Mittentes sollempnes nuncios nostros, ad sanctissimum patrem dominum Clementem sancte Romane ac vniuersalis Ecclesie summum Pontificem, ad quem de consuetudine et more majorum coronatio nostra spectat, ut ad urbem dignaretur venire, et nobis corona tionis prefate sollempnia exhibere. Qui ex innata sibi clementia, et paterno affectu, quem habet ad nos et speciali ter ad sacrum Imperium satisfecisset libenter votis nostris nisi grandia negotia sacri consilii in proximo celebrandi et indicti iam priusquam super praedictis requireretur a nobis, illum detenuissent in remotioribus partibus occupatum Verum nolens idem pontifex et indignum iudicans, ac dispendiosum eidem Imperio propter sui absentiam praefati nostre coronationis gaudia retardari venerabilibus patribus dominis Arnaldo Sabinensi apostolice sedis legato Leonardo Alban. et Nycolao Ostiensi et Velletrensi Episcopis, et Francisco sancte Lucie in silice, ac Luce sancte Marie inmalata (?) Dyaconis, cardinalibus vices suas plenissimas in hac parte commisit in suis literis expresse declarans, et volens, vt si aliquem vel aliquos eorum contingeret impediri per superstitem, vel superstites, dictum coronationis nostre negotium compleri valeret, ipsosque ad nos et nobiscum ad vrbem pro exsequenda commissione illis facta celeriter venire mandavit. Iniungens eisdem ut in die assumptionis virginis Marie, quem nos elegeramus ad perficiendam celebritatem praedictam vel alio die quem nostr

celsitudo daceret eligendum, memorate nostre coronationis solempnia celebrarent. Quia vero dum per Lombardicam terram Imperio nostro subiectam contenderemus ad vrbem vt in festo assumptionis praefate de coronationis nostre felicibus auspiciis gauderemus, civitas brixiensis nephando ausu nostro culmini rebellauit et indignum erat, minusque prouide, nos in (inde ?) discedere donec sub sceptro nostro colla submitteret, ne forte fieret reliquis civitatibus lombardicis in scandalum et ruinam, ad tempus nostre coronationis negotium suspendimus, Et dictam civitatem tam diu dura obsidione vexavimus, donec non valens diutius potentie nostre resistere, se libere manibus nostris reddidit, et clementie nostre arbitrio, de commisso in maiestatem nostram crimine castigandam puniendamque submisit. Hac ergo pestifera ciuitate victoriose subacta, festum perficiende coronationis nostre resumpsimus, et peruenientes ad vrbem in praesentia prenominatorum dominorum cardinalium, Alban. et Francisco duntaxat exceptis, quos ab humano consortio, conditio vite mortualis absoluerat, ad perficienda coronationis nostre sollempnia, diem festum beatorum Petri et Pauli duximus eligendum. Quo die in Ecclesia Lateranensi per dictos dominos Cardinales, oleo sacro vncti fuimus nec non Imperiali dyademate coronati, ac omnibus aliis sollempniis debitis et consuetis, quae tam sollempnia requirunt celebria insigniti, presente copiosa *multitudine*, Archiepiscoporum, Episcoporum, Abbatum et *aliorum* prelatorum et Ecclesiasticorum ordinum vrbis, nec non ducum, comitum, baronum militum nobilium et vniuersa pompa Imperialis curie, nostrorum fidelium et Romani populi uniuersa caterua, qui ad videndum noua exorta mundo gaudia, et congaudendum Imperio Romano denuo iam renato, sicut flagranti desiderio dudum videre optaverant convenerunt. Hec autem sinceritati tue volumus intimare, vt de nostris felicibus successibus sicut ex sincere fidei tue deuotione tenueris valeas exultare.

Datum Rome et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 8. v. N. 61.

18.)

Venerabili in Christo fratri, domino argentinensis Ecclesie Episcopo amico sincere dilecto. P. Dei gratia sancte moguntinensis sedis archiepiscopus, sacri Imperii per Germaniam archicancellarius paratam ad quelibet ipsius beneplacita voluntatem, affectuose vos requirimus et rogamus, vatenus cum sitis apud dominum nostrum summum ponti-

ficem constituti, negotia nostra, ac procuratores nostros quos habemus in curia promoueatis cum effectu, sicut nos si ibidem essemus in vestri absentia in vestris negotiis sine dubio faceremus.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60, lit. 64.

19.)

Elisabet quondam Romanorum regina venerabili in Christo domino Johanni Argentinensi Episcopo amico sincere sibi dilecto salutem et quidquid melius est salute. Innotuit nobis quod religiosus vir Abbas sancti Blasii in nigra silua, ad regalem presentiam se transtulerit volens se sibi et Imperio subicere, ac comitem Rud. de Habsburg in suum et sui monasterii, in filiorum nostrorum preiudicium et dampnum non modicum, conquirere advocatum, cum itaque ex causa huiusmodi, qua dominium filiorum nostrorum dissiparetur inprouide, iidem filii nostri, grauamina que bono animo dissimulare non possent, ac grandem violentiam sustinerent, eo quod predictum Monasterium, a tempore, cuius non extat memoria a filiorum nostrorum predecessoribus, ac ab ipsis filiis nostris tanquam a veris et legittimis aduocatis hactenus extitit gubernatum, Sinceritatem vestram omni, qua valemus instantia deprecamur, quatenus prenotatum abbatem et alibi de facto huiusmodi diligentius inquiratis, cohibentes ipsum abbatem a proposito memorato, ac promittentes sibi ex parte nostra et filiorum nostrorum, quod omnis defectus si quos sustinet ex parte nostra quod non credimus, emendare velimus, et eum, et sui Monasterii homines, ad suum beneplacitum, in antea pertractare. Impedientes nichilominus premissa, in Regali presentia, ea fidelitate quam de vobis presumimus, ne effectum mancipentur, quia intelleximus, quod ipse Rex etiam ad id suam adhibuerit voluntatem.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. 60. Lit. 66. Fol. 10.

20.)

Venerabili in Christo fratri domino argentinensi Episcopo amico suo karissimo P. Dei gratia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus et cet.. Sincerum animum in omnibus complacendi. Noua de Serenissimo domino nostro, domino H. Romanorum Rege nulla aliquamdiu recepimus, et propter hoc de aliquibus novis de dicto domino nostro et ipsius curia siquae scitis per vos petimus informari, cete-

rum rogamus fraternitatem vestram affectuosius et attente, Quatenus exhibitoribus presentium per vestre iurisdictionis districtum procedere volentibus ad dictum dominum Regem, conductum securum nostri intuitu prebeatis. In hoc vestra fraternitas nobis quam plurimum complacebit.

Datum et cet...

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Lit. 67. Fol. 10.

21.)

Venerabili domino, domino Argentinensi.. Episcopo.. Scultetus.. scabini ac consules, Frankenfordie, promptitudinem Reuerentie obsequii et honoris, Vt Wern. et C.. nostris conciuibus debitum in quo, pro bone et pie recordationis Serenissimo domino nostro, domino. Al. quondam Romanorum rege, ipsis vestra Reuerentia obligatur, iuxta vestras literas desuper confectas, nobis exhibitas atque lectas solu=tis gratuite petimus diligenter, per solutionem enim subitam et decentem nobis affectum exhibebitis vndique promerendum, et nos habebitis ad vestra obsequia promtiores.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can N. 60. Lit. 68. Fol. 10.

22.)

Venerabili in Christo Domino Jo. et cet.. amico suo karissimo Fridericus Dei gratia Dux Austrie et Styrie, sinceram et paratam ad beneplacita voluntatem. Sicut alias vobis scripsimus, sic iterum scire cupimus vestram dominationem, quod dominum H. Episcopum Gurcensem, vna vobiscum cum pleno mandato super singulis negotiis nostris, ad Romanorum regem duximus destinandum. Et quia post legationem huiusmodi sibi commissam quedam super facto Regni boemie sunt mutata, sinceritatem vestram seriose petimus et rogamus, vt ad informationem domini Episcopi, cui in hiis fidem adhibere petimus negotia nostra preponere et quanto efficacius poteritis sicut hactenus, et fine peroptato promovere dignemini in conspectu Regie maiestatis, pro quo ad grates et gratias, et ad vicissitudinis debitum vobis volumus perpetuo obligari.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Lit. 69. Fol. 10.

23.)

Venerabili in Christo Patri Domino Jo. et cet. Fridericus Dei gratia Dux Austrie et Styrie sincerum in omnib complacendi affectum. Intimamus benignitati vestre, n stris fauorabiliter comodis aspiranti, quod deo propici sospitate corporea vigentes, votiuis et prosperis letam successibus circumquaque. Specialiter autem in Regno B hemie in quo fautores habemus potentes plurimos prosp rari possemus, Si Domini nostri serenissimi Regis Rom norum sine cuius beneplacito nichil in ipso regno quer mus aut attemptabimus, beniuolum haberemus consensu Super quo quandoque cum ipso domino nostro Rege, co ferre poteritis, prout videritis expedire, Ceterum nouer vestra paternitas, quod pro multis iniuriis nobis et terri nostris, per ducem Ottonem bawarie, minus debite irrq gatis talem et magnificum exercitum iam conquisitum in staurabimus, auxiliante nobis domino Archiepiscopo Salcz burgensi pro viribus, quod terras ipsius ducis invadere et in ipsis morari sicut placet poterimus sine periculo e secure. Et licet pro eadem expeditione maximam pecuniam exposuerimus et adhuc facere nos oportet magnos sumptu Tamen pro argento debito dicto domino nostro Regi spe ciali sollicitudine laborantes, magistrum H. Regalis Aul Notarium, ad nos missum expediuimus, sicut in primo ter mino tenebamur. Sed idem dominus noster Rex in quibus dam nos impedit super quibus ipsius patentes literas obtine mus, Verumtamen ipsum regem avertere consilia vestr poterunt ut speramus. Impedimur enim in ciuitatibus sil uanis et plerumque aliis bonis et iuribus nobis pertinenti bus, a quo si cessatum fuerit, libentius ut tenemur prefat domino nostro regi toto posse, omnique promtitudine ser uiemus. Quia etiam inter diuersas occupationes premissa H creditorem nostrum expediuissemus libenter nisi nos vi gens et ineuitabilis necessitas retardasset. Sinceritatem ve stram rogamus, omni quo possumus studio et affectu, Qua tenus adhuc tamen usque ad festum sancti michahelis, nobi apud eundem curetis inducias inpetrare, certi quod solu tionem debitam abinde nullatenus differemus. Recommitti mus insuper cum fiducia paternitati vestre promovenda diligentia solita causas nostras, intenti vestris beneplaciti affectione qualibet atque fide.

Datum et cet...

Cod. Ms. Jur. Can N. 60. Lit. 70. Fol. 10.

24.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus vniuersis sacri Romani Imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Decet regiam maiestatem ut personas Deo deuotas in regularis vite observantia precipue constitutas fauore prae ceteris prosequamur, ac ipsorum indigentiis prebeamus animum propassivum. Cum igitur Hon. . . in Christo Magistra et conventus, Monasterii in biblies ordinis santi benedicti argentinensis dyöcesis, subiecti quoad temporalia Regie Maiestati, propter defectum pascuorum et lignorum duram et grauem necessitatem perpesse sint temporibus retroactis eisdem Magistre et conventui, quibus in hac parte merito miseremur, de liberalitate regia faciendum duximus hanc gratiam specialem, quod videlicet eedem et ipsis in dicto Monasterio succedentes exnunc annis singulis in foresta nostra ipsis contigua que vulgo dicitur der helige forst, xl. porcos de glandium et aliis pastibus licite possint pascere et tenere. Quodque ligna ad comburendum apta que sumi et resecari possunt sine dicte foreste notabili detrimento, vel nocumento, et nichilominus arbores et ligna, quibus ad reparandum Monasterium predictum, et edificia ipsius indiguerint, secent et accipiant quantum de utrisque necesse habuerint, absque impedimento et prohibitione cuiuslibet in foresta superius annotata. Dantes ipsis presentes literas nostre maiestatis sigillo communitas in testimonium super eo.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Lit. 71. Fol. 10. v.

25.)

Reuerendo in Christo patri, ac domino domino Jo. Argentinensi Episcopo, frater H. Dei et apostolice sedis gratia Tridentinus Episcopus, sacre Imperialis aule Cancellarius, cum Salute, nichil aliud quam se ipsum. Vestre paternitati notum facimus, quod pro factis (fcia ?) vestris et specialiter pro pauperibus vestre diöcesis, vt isto anno supportarentur a grauamine vsurarum apud Serenissimum dominum nostrum H. Regem Romanorum laboranimus toto posse. Sed nostris demeritis exigentibus acquiescere nostris precibus noluit in hac parte, dicens quod si personam vestram tangeret, libenter ista et maiora vellet admittere amorose. Et propter hoc paternitatem vestram affectuose rogamus, quatenus nos et famulum vestrum latorem presentium habere dignemini excusatos, quia de contingentibus nichil omisimus, licet reportemus contra cordis nostri

desiderium negationem. Valete vestri enim sumus fuimu et erimus sine fine.

Datum et cet...

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Lit. 72. Fol. 10. v.

26.)

Reuerendo in Christo tali Episcopo H. talis Episcopu cum salute plenitudinem omnis boni. Nouerit vestra pater nitas quod illa que nobis mandastis per S. famulum vestrum libentissime expediuissemus sed quia sepissime in curii magnatum negotia protelantur, non tedeat vos, credimu enim, quod suo tempore gratiosius dirigentur. Et si quo lacrimabiliter referimus, adiutricem nostram dominam Re ginam felicis recordationis, spiritum consolationis sume mus et solito vigilantius apud Serenissimum dominum no strum Regem Romanorum, pro negotiis vestris, que pro pria reputamus vigilare, et laborare volumus bona fide Scientes quod teste domino quidquid esset comodi et hono ris vestri plus quam pro nobis vellemus insistere, et per ducere ad effectum vobis proficuum et optatum, Quia tant in vobis beneficia inuenimus que nos merito stringunt a illa que vestre esse sciuerimus voluntatis. Valete et nobi in omnibus tamquam vestro imperate. Nam si illa que man daueritis perficere non poterimus vestris tamen emuli obviabimus indefesse.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Lit. 73. Fol. 11.

27.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Rex et cet.. Vene rabili Johanni et cet.. gratiam suam et omne bonum. Multi fariam multisque modis altissimi prouidentia consilii cuius incomprehensibilia sunt judicia huc usque de partibus ale manie trans alpes Lombardie regalium processuum semita dirigendo feliciter, sic actibus nostris quos libenter et to taliter ob laudem divini nominis ad procurandum reipublico statum prosperum applicare disponimus, diuinis et humа nis euidenter suffragatur auxiliis, quod rectum intentio nis nostre propositum in breui prout solidam obseruamu fiduciam effectus subsequatur deo ut opinamur amabilis e desiderabilis vt opinamur vniuerso. Detestanda siquidem dis eidiorum ac simultatum semina que suadente generis hu mani seductore longe retroactis temporibus dampnabilite pullulare ceperunt, et in partibus Italicis radicare, falc

Regalis sollicitudinis, et iusticie summopere prouidimus amputare, Tantoque diligentie studio partium istarum incolas, quos innumeris conspeximus guerrarum et oppressionum diu lacessitos, ac prostratos viribus ad desiderate tranquillitatis gaudium reuocare cepimus, quod per omnes ciuitates superioris Lombardie quibus Regalis affuit presentia videlicet. Ast. Casaliam. et Nouariam expulsis cum intrinsecis debite reconciliationis federe reformatis recongnoscentes nos proprium dominum suum singuli suis iuribus contenti, sub amplectende pacis comodo diues cum paupere gloriatur. Nouissime vero diebus istis, cum exortum solem iusticie, pacis principem mundus laudibus celebrat universus, ciuitatem Mediolanensem introiuimus magnifice, per nuntios eorumdem ciuium, ad vnitatis federa pronis affectibus pristinis omissis erroribus, vniformiter conuolantium inuitati quorum deuota fidelitas ac fidelis devotio nostris humiliter occurrit beneplacitis, et obedit mandatis exhibite nobis fidelitatis solito iuramento Ibique decreuimus in die festo nunc instantis Epiphanie domini, corone primiciis Italie videlicet dignitatis Imperialis istarum partium cum sollempnitatibus debitis insigniri. Quod alie ciuitates non inprouida consideratione pensantes, ac desiderantes suaue iugum veri dominii puris ac deuotis animis resumere inter quas coma et pergantum per ydoneos syndicos et procuratores sacramenta nobis fidelitatis debite prestiterunt, continuant *deuotionis* insignia presentare, praedictarum quoque ciuitatum *capitaneis* potestatibus ac quibuslibet earum rectoribus destitutis novos assignauimus potestates, rectores, vicarios et praefectos, regiis beneplacitis competentes. Vnde cuiuslibet difficultatis quiescente repagulo, quae circa partes istas agenda fuerunt salubriter expeditis, Imperialis consecrationis seu coronationis gloriam breuiter nos speramus attingere multiplici cum honore, premissa tibi intimantes, ad incentiuum gaudii singularis, sinceritatem itaque tuam, monemus et horthamur studiose, quatenus vt in tuis tibique vicinis terminis securitatis redundet modis quibus poteris studeas procurare, et ea que nobis in partibus alemanie, ac boemie votiua, aut consona videris, et sicut de sinceritate tue fidei plenam fiduciam obtinemus.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. Lit. 74.

28.)

Heinricus Dei gratia et cet.. Venerabili et cet. ut sup.. Episcopalis tibi credimus augmentum leticie proue-

nire, dum nova de nostris felicibus successibus ad tu noticiam perducuntur vnde scire volumus dilectionem tu quod hesterna die hoc est in Epiphania Domini, sollempn sima caterva principum videlicet archiepiscoporum, Ep coporum et aliorum praelatorum marchionum nobilium, civitatum Lombardie presente gloriam coronationis nos peregimus in Ecclesia sancti Ambrosii Mediolanensi ci gruo cum honore, Sperantes cum summa fiducia, quod honorem Dei, ac vtilitatem reipublice, dignitatem Im rialis infule breuiter attingamus. Sane ut in partibus t pax hominibus et securus transitus preparetur, volum omnino, ut cum nobilibus, et ciuitatibus vicinis pacem g neralem ordines et praestitis firmes more solito iuramen constitutionem quoque de civibus qui pfalburger dicun vulgariter per nos apud frankenfurt in parlamento gener editam et publicatam, presentibus pluribus principibus, n bilibus, et civitatibus Imperii, volumus obseruari. Si q tamen ciuitates vel nobiles priuilegia nostre concessio vel confirmationis presentauerint expresse declarantia qu huiusmodi pfalburger sibi liceat retinere, huiusmodi pri legiorum copiam certis per advocatum terre volumus nob dirigi sub sigillis, vt prouide deliberare possimus qui nobis in premissis expediat faciendum.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. v. Ep. 75.

29.)

Heinricus Dei gratia Romanorum rex et cet.. Vener hili Jo. et cet.. gratiam suam et omne bonum. Sincerit tua sciat quod nobili viro Joffrid. aduocato prouinciali, n stro fideli, dedimus seriosius in mandatis, vt ciuibus ciu tatum sui regiminis, nostro nomine praecipiat et iniung ut pacem generalem quam in Frankenfurd nuper ordinau mus iurare debeant et inuiolabiliter obseruare. Vnde si ceritatem tuam seriose requirimus, et rogamus, quatenu sibi ad hoc coopereris pro nostra reuerentia speciali. Nos status nostri tibi alie nostre transmisse litere declarabunt.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 90. Fol. 11. v. Ep. 76.

30.)

H. Dei gratia et cet.. Venerabili Joh. et cet.. Noueri sinceritas tua, quod per nuncios ciuitatum in alsatia nupe ad nos in Italiam missos, eisdem ciuitatibus mandauimu et iniunximus seriose quod statim generalem pacem iuren

esam sicut tu et alii nobiles et ciuitates circa Renum inbiliter teneant et obseruent.

Datum.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. v. Ep. 77.

31.)

H. Dei gratia et cet. Venerabili Jo ut supra. intelleas quod tu strennuum virum. G.. Castrensem nostrum eris quamlibet sine causa, vnde sinceritatem tuam rimus et rogamus volentes, quatenus eundem G. sub a iuris suis excredas consanguineis et amicis.

Datum in Castris ante Brixiam et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. v. Ep. 78.

32.)

Heinricus Dei gratia Romanorum Rex Venerabili et cet. ie constat Celsitudini, quod tu fidei cooperante constan- super prosperitate nostri status iocundaris. In augmen- igitur tui gaudii tibi nunciamus, quod nos tempore con- ctionis presentium plena viguimus corporis sospitate, od de tuo statu scire frequencius affectamus, quodque ie veneris vltimo preterita montes transiuimus ylariter deo uce. Becommittentes tibi nostra negotia, ut ea tibi sint, uis quoque promotionibus tali sollicitudine dedita. ut ex iis merito gratie Regie Sinceritatis augmentum consequi erearis.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. v. Ep. 79.

33.)

Margareta Dei gratia Romanorum Regina. Venera- li patri Johanni Episcopo Argentinensi, Amico suo ka- issimo, gratie et fauoris plenitudinem cum salute, De sin- ceritatis vestre fide et fauore praesumimus indubitanter quod per hylaritate status Serenissimi domini nostri sicut et nostri congratulemini, super quo vestri gaudii scribimus augmentum, quod idem noster dominus, et nos tempore ate presentium, plena viguimus corporis sospitate, quod de vobis audire frequentius affectamus, quodque die vene- is montes transiuimus Deo Duce. Rogantes vos ardentius, uatenus negotia predicti domini nostri vobis et vestris tu- er sint promotionibus intencius recommissa, sicut de vo- is specialiter gerimus fidam fidem.

Datum..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 11. v. Ep. 80.

34.)

Elizabeth quondam Romanorum Regina venerabili in Christo patri, domino Johanni Argentinensi Episcopo amico sincero, salutem et plenitudinem omnis boni, Veniens ad nos discretus vir. C. presentium exhibitor, Clericus noster, nobis egestatem suam exposuit, nosque sibi per nos prouideri de aliquali subsidio supplicauit. Cum itaque nos. de vestra sinceritate praesumptionem praenimiam habeamus, eundem C. ad nos transmittimus, pro ipso vos requirentes studiosius, et rogantes, quatenus eum in vestris expensis et seruicio, per vnum annum, quousque prouentus Ecclesie sue, quos vendidit, ad suos vsus reuertantur, retinere velitis ob nostram specialem reuerentiam et honorem. In eo Deo, ac nobis seruicium placidum facientes, Ceterum petimus, vt si ipse in aliquem modum diffamatus fuerit coram vobis sibi hoc velitis ignoscere, causa nostri.

Datum.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. Ep. 81.

35.)

Elizabeth quondam Romanorum Regina. Venerabili ut supra. Quemadmodum Strennuus vir, C. miles noster a vobis recessit nouiter, et nobis ex parte vestra retulit lta Sinceritati vestre praesentibus respondemus, quod nos feria quinta ad colloquendum vobis in Sekouiam certitudinaliter veniemus. Petentes seriose, quatenus et vos dicto termino et loco vestram offeratis presentiam personalem.

Cod. Ms. Jur. Can N. 60. Fol 12. Ep. 82.

36.)

Elizabeth quondam Romanorum regina. Venerabili e cet. Cuiusvis boni plenitudinem et salutem. Volentes in continenti aliquem nuncium cum nostris literis ad karissimum filium nostrum F. Ducem Austrie transmittere, vestram sinceritatem requirimus et rogamus, quatenus per literas vestras, quas nobis per exhibitorem praesentium transmitti petimus, eundem nostrum filium inductiuis consiliis et modis quos ad hoc expedire sciueritis inducatis, vt de suis debitis in argent(orato) et in Vlma vbi non solum dampnum intollerabile per obsides accrescit verum etiam eo quod karissimus filius noster L. vlmam se ad obstagium statim personaliter presentare tenetur dedecus et infamia cumulatur Et ut ipse eidem filio nostro. L. faciat in parata pecuni

subsidium quod honorifice et decenter ad regale seruicium valeat se parare.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. Ep. 83.

37.)

Elizabeth quondam Romanorum Regina Venerabili et cet.. Super aliquibus grauaminibus vestris, nobis per honestum virum. V. discrete propositis, vobis ut tenemur praecordialiter condolentes, ac in quantum possumus ipsa cohibere volentes, paternitatem vestram requirimus et rogamus Quatenus si quoquam modo fieri possit, nobiscum conuenire in aliquo loco competenti nobis utrobique studeatis, vt praedicta grauamina, iuxta vestrum consilium et beneplacita terminemus, et praeveniamus remedio oportuno. Ceterum sinceritati vestre liqueat quod karissimus filius noster F. bene valens per omnia cum dilecto avunculo nostro A. amicabiliter concordauit, Et quod similiter praedilectus filius noster L. successibus votiuis diuina prouidentia tam personali sospitate, quam in temporalibus perfruitur, seque serenissimo domino nostro, Romanorum Regi suis gratis seruiciis representauit tam placidum quod idem dominus Rex omni ad hoc diligentia qualiter ipsum vlterius in suo servicio retinere valeat elaborat. Sed quid adhuc factum *sit vel faciendum* fuerit ignoramus.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. Ep. 84.

38.)

Venerabili in Christo patri, ac domino domino Jo. Argentinensi Episcopo amico suo precipuo L. Dei gratia. *Dux* Austrie et Styrie. Sincerum in omnibus complacendi affectum. Quemadmodum Serenissima domina, et genitrix nostra karissima suis literis vos rogauit sic et nos sinceritatem vestram affectuosa precum instantia requirimus et rogamus, quatenus de vestre puritate fidei sincerius presumamus, sine subdelegatione qualibet nominationem per prefatam dominam, et genitricem nostram super canonicatu, et praebenda obtinendis in Ecclesia Patauiensi factam de persona B. in persona propria exequendo, tam fideliter promouere ipsique B. ad obtinendum premissa iuxta traditam a Sede apostolica vobis formam, de processu necessario et salubri, sic caute nostri contemplatione cauere

velitis, quod idem vestre thesaurum sapientie et indefesse diligentie studium utiles sibi sentiat in hac parte.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. Ep. 85.

39.)

Venerabili in Christo patri, domino Johanni Argentinensi Episcopo amico suo karissimo, Johannes Dei gratia Boemie et Polonie Rex, sacri Imperii citra montes vicarius generalis, ac Comes Lutzelnburgensis, paratam ad eius beneplacita voluntatem Disponentes hac estate expeditionem cum Dei adiutorio aduersus turbatores pacis in Regno nostro Boemie, siqui fuerint, et propter obtinendum castra quedam sita in metis eiusdem regni nostri, vnde pluries regnicolis nostris et aliis incomoda et grauamina irrogantur, magnifice instaurare. Sinceritatem vestram attente requirimus et rogamus, quatenus nobis aliquos vestros armis bellicis expeditos in eiusdem expeditionis nostre subsidium dignemini destinare. Taliter ordinantes quod iidem homines sint tali die apud nos finaliter constituti, ab inde nobiscum in Boemiam continuatis dictis et passibus processuri.

Datum et cet..

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. v. Ep. 86.

40.)

Heinricus Dei gratia et cet.. Venerabili Johanni et cet. Deuota seruitia dilecti Notarii nostri Ot. multipliciter meruerunt, quod ad eius promotionem plenis affectibus intendamus. Cum autem ex morte quondam. H. tue collationi, quedam ceperint vacare beneficia, Sinceritatem tuam affectuose requirimus et rogamus, in persona predicti notarii nostri cupientes specialiter honorari quatenus eidem de aliquo beneficiorum predictorum nostre dilectionis intuitu prout alias eidem sicut fideli relatione Magistri N. didicimus spem dedisti fauorabilem liberaliter studeas prouidere, per quod Serenitati Regie specialissime complacebis, non obstantibus literis aliis pro quocunque tibi missis per quas memorato clerico nostro nullum impedimentum volumus generari.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. v. Ep. 87.

41.)

Reuerendo in Christo patri ac domino suo specialissimo domino Jo. Argentinensi Episcopo, frater H. Tridentinus Episcopus Imperialis aule cancellarius, cum recommendatione sui, plenitudinem omnis boni. Precibus instantiuis nobilis viri domini B. deuicti Paternitati vestre sinceriter supplicamus, eo audacius, quo vos pre ceteris diligimus, et vobis iungimur vinculo caritatis, Quatenus intuitu nostri seruicii non meriti, vnam de duabus ecclesiis que vobis vacant per mortem honorabilis viri Domini H. Alexandro Clerico nato eiusdem domini. B. de benignitate vestra conferre dignemini et velitis. Scientes quod per hoc ipsum dominum B. in curia domini nostri Regis habebitis in vestris negotiis fidelissimum et assiduum promotorem. Et qui vestri sumus, et semper erimus, ad omnia beneplacita vestros habebitis promotores. Nec miretur vestra paternitas quod ita audacter vobis scribimus, creditur enim per totum mundum sicuti est, quod meum velle sit et vestrum. Valete et nobis precipite tamquam illi, quem multis beneficiis honorastis.

Datum.

Cod. Ms. Juris Can. N. 60. Fol. 12. v. Ep. 88.

42.)

Venerabili in Christo patri Johanni tali Episcopo H. talis Episcopus et cet.. Discreti viri Ot. probitatis merita virtutum opera, ac grata et fidelia, que continuatione laudabili domino nostro Regi, ac nobis impendit obsequia multipliciter meruerunt, vt ad ipsius promotionem promouendam totis nisibus intendamus. Sane cum ex morte quondam domini. H. quedam ad presens vacent beneficia de vestris manibus conferenda. Dilectionem vestram omni qua valemus precum instantia requirimus et rogamus exaudiri ex intimis affectantes quatenus predicto Ot. vnum de huiusmodi beneficiis ob honorem Dei, et domini Regis reuerentiam nostreque, ac honorabilis viri, magistri N. cui super ipsius Ot. promotione spem dedistis, ac totius cancellarie petitionis instantiam, adeo liberaliter, ex speciali vestra beniuolentia conferatis, quod idem Ot. qui de vestra precipue presumit gratia preces nostras sibi sentiat profuisse. Scientes quod intentionis non existit quod per literas nostras quas prius pro filio domini b. vobis scripsimus eidem Ot. pro quo sincero rogamus affectu aliquod obstaculum irrogetur.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 12. v. Ep. 89.

43.)

Reuerendo in Christo patri, et domino suo karissimo domino Johanni venerabili argentinensi Episcopo, suus Nycolaus, Imperialis aule Notarius, cum deuota recommendatione se totum. Scripsit mihi dudum vestra reuerenda paternitas quod supplicationem quam vobis porrexi fiducialiter, pro karissimo socio meo Ottone notario Regis Romanorum, cum oportunitas vobis exaudire velletis liberaliter et libenter. Nunc autem quia per mortem bone memorie.. custodis Ecclesie vestre vobis patet facultas de beneficiis aliquibus promouendi dominationi vestre supplico quantum possum, quatenus de aliquo beneficiorum vacantium per mortem dicti custodis, prefato Ottoni prouidere dignemini perpetui mei causa, gratiam siquidem quam sibi impendetis mihi reputo fore factam. Ipsum coram vobis non commendo quia bonus est, sicut scitis, et deuotis vobis in omnibus et fidelis.

Datum etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Ep. 90. Fol. 13.

44.)

Reuerendo in Christo patri domino Johanni et cet.. Fridericus Dei gratia Augustensis Episcopus, non aliud quam se totum in omni desiderio complacendi. Quamvis apud paternitatem vestram nostra non meruerunt merita vel servitia, vt vos nostris, vel nostrorum petitionibus debeamus aliqualiter occupare. De vestra tamen benignitate confisi vos rogamus omni precum instantia presentibus ex affectu quatenus dilectum nobis C. quem sub spe et gratia promotionis vestre tanquam nostrum, et Ecclesie nostre, ac totius cleri civitatis et dyöcesis Augustensis procuratorem misimus ad Romanam curiam, pro impetrandis et consequendis hiis que iuxta statuta celebrandi concilii necessaria et vtilia fuerint, ac in negotiis propriis et petitionibus proponendis, prout ipse viue vocis oraculo a vobis requisierit habere dignemini vestre reverentie favorabilius recommissum, Ipsum tanquam minus expertum in huiusmodi sicut scitis, secundum quod status curie et concilii se habuerit generosius informantes sic, vt ipse vices absentie nostre suplere valeat et mediante vestro saluberrimo consilio, et promotionum auxilio nil de contingentibus pretermittat, ipsi nichilominus si occasione procurationis huiusmodi in aliquibus expensis defecerit subvenientes ad quorum solutionem plenariam nos presentibus obligamus, astringentes nos quoque obinde ad omnia vestra, et vestrorum be

neplacita et mandata, cum relationibus multimodis gratiarum.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Ep. 96. Fol. 13. v.

45.)

Venerabili in Christo patri domino et amico suo karissimo domino Johanni Episcopo argentinensi Fridericus Dei gratia dux Austrie et Styrie Sincerum animum in omnibus complacendi. Quia de statu nostro tranquillo vos non dubitamus certa libenter audire, congratulanti benignitati vestre significamus quod successibus nostris votiue et prospere dispositis cum validissimo exercitu contra ducem Bawarie instaurato, circumuallato, et obsesso castro suo Ried cuius infra octo dies expugnationem speramus Bawariam potenter intrauimus habentes ibidem agendi potentiam et virtutem. Ceterum cum nos venerabilem patrem dominum Garcensem Episcopum vna vobiscum cum pleno mandato ad Serenissimum dominum nostrum Regem Romanorum super arduis et specialibus negociis que vobis per eundem dominum Episcopum elucescent plenius et patebunt, duxerimus destinandum affectuose petimus et rogamus quatenus dicta nostra negotia apud ipsum dominum nostrum Romanorum Regem habere velitis officiosius ut confidimus commendata. Credentes firmiter absque ullius dubitationis scrupulo, quod omnia domino nostro Regi premissa non solum rata habere verum etiam Illustri fratri nostro duci L. manum in parata pecunia porrigere adiutricem, quod ipse seruire eidem domino nostro Regi, cum decenti copia armatorum in Italiam laudabiliter ac valebit. Volentes semper nos beneplacitis regiis conformare.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Ep. 98. Fol. 13. v.

46.)

Reuerendo in Christo patri, et domino suo gratioso Domino Johanni venerabili argentinensi Episcopo, Rudolfus Dei gratia Comes palatinus Reni, Dux Bawarie, sincerum et paratam ad omnia eius beneplacita voluntatem. Paternitatis vestre benignitatem, que se semper nobis exhibuit fauorabilem et benignam, requirimus affectu quo possimus ampliori. Quatenus causam fratris R. velitis recipere benerose, et apud sanctissimum dominum nostrum summum pontificem efficaciter promouere. In quo non solum nobis,

verum etiam pluribus inferioris terre Reni nobilibus quibus predictus frater R. consanguinitatis linea astrictus esse dinoscitur et coniunctus beniuolentiam exhibebitis et gratiam specialem.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Ep. 99. Fol. 14.

47.)

Venerabili in Christo patri, ac domino Johanni argentinensi Episcopo G. Dei gratia basileensis Episcopus, Se promtum ad quevis genera complacendi. Paternitati vestre de qua non modicum confidimus, presentibus intimamus, quod licet iam dudum Serenissimo domino nostro, domino Heinrico Romanorum Regi non solum labore corporeo, verum etiam grauibus nostris expensis et sumptibus, tam ultra montes quam citra militauerimus seruiendo. Officiales tamen ipsius regis non solum dicti servicii immemores. sed etiam ingrati, contra ius ausu sacrilego nostros redditus, et decimas arrestarunt et occuparunt, nec adhuc occupare non desinunt neque cessant. Quapropter amicitie vestre totis quibus possumus nisibus supplicamus, quatenus predictos officiales, vt a nostri molestatione, ac rerum nostrarum occupatione desistant, vestris consultivis literis inducatis, maxime cum omni homini de nobis quippiam querelanti parati simus loco et tempore debitis congrue respondere. Sic igitur in predicto negotio nos habeatis vobis recommissos vt vobis complacere in maioribus nos delectet.

Datum et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 14. Ep. 100.

48.)

In nomine Domini amen. Nouerint vniuersi, presentium inspectores, quod nos. H et R. ob amorem Dei et pro remedio anime nostre concessimus donauimus, cessimus et tradidimus, vel quasi prout melius et de iure stare potest, religiosis viris commendatori et fratribus domus hospitalis sancti Johannis Jerosolymitani in Friburg irrevocabiliter et inter vinos omne bannum, advocatiam seu iurisdictionem, sive consisteret in mero imperio vel mixto, in causis criminalibus vel civilibus, que nobis conpetebant vel competere poterant ex beneficio seu feodo, imperiali vel regali, seu quavis alia causa iure seu titulo qualicunque, in villa dicta Gundelingen, eiusque banno, seu districtu, super hominibus advenis, seu indigenis ibidem, cum servi

tatibus angariis seu parangariis que C. a nobis in feodum habuit, et ad manus nostras libere resignavit ante quam predictam concessionem, donationem, cessionem et traditionem vel quasi predictis fratribus fecissemus, ad habendum tenendum et possidendum etc.

49.)

Notum sit presentium literarum inspectoribus vniversis. Quod ego Otto Comes de Strasberg Nobiles viros Rudolfum Comitem de Nidowe, et Ottonem dominum de Ohsenstein meos ad infrascripta in solidum constituo procuratores, seu negotiorum gestores, Dans eisdem et cuilibet eorum potestatem pro me absente. et nomine meo consentiendi et me obligandi Illustribus dominis Friderico et Luipoldo ducibus Austrie, in omnes et ad omnes, ac singulos contractus, obligationes, confederationes, et ad quelibet promissa, ad quos quas et que ego per Illustrem dominum Luipoldum predictum, quibuscunque creditoribus servitoribus vel amicis pro quacumque summa pecunie vel re fuero nominatus. Et ad eorum legalem observationem que procuratores mei predicti vel unus ex eis egerint in premissis me simpliciter obligo et obligatus esse volo sub rerum mearum omnium ypotheca. In cuius rei testimonium etc.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 19. Ep. 134.

50.)

H. divina fauente clementia Ro. Imperator semper Augustus, Vniuersis sacri Imperii fidelibus presentes literas inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Dum vota fidelium nostrorum, benigno favore prosequimur gratiose, Imperialis excellentie decus extollimus, et mentes illorum ad devotionem Imperii ferventius incitamus. Eapropter nosse volumus vniuersos, quod nos fidem et multiplicia servicia nobilis viri H. nostri fidelis, quibus nobiscum in ytalie partibus constitutus, nobis et Imperio studuit mente sollicita complacere, quodque in antea perseverare debeat fortius in eisdem, gratiosius intuentes, sibi, et suis heredibus feodum quod C. de tali loco super curia sita in tali villa, nec non aliis redditibus sive bonis, a nobis et Imperio tenebat dum vixit, quodque nobis et eidem Imperio dinoscitur nunc vacare, motu liberalitatis nostre duximus conferendum, Tenore presentium vniuersis et singulis inhibemus firmiter et districte ne quis prefatum H. aut heredes suos in huiusmodi feodo presumat impedire, vel quo mo-

dolibet molestare, fidelitate et homagio, que dictus. H
post investituram, quam sibi de predicto feodo, et boni
nobis et Imperio ex morte prefati quondam. C. vacantibu
sollempniter fecimus, nostre Maiestati prout moris est pre
stitit nobis et eidem Imperio, et in antea cum debitis et con
suetis de dicto feodo servitiis semper salvis. In cuius re
et cet.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 20. v. Ep. 141.

51.)

In Gotz namen Amen. Wir C. von Gotz gnaden Al
bit et cet. veriehent offenlich an disem brieue, daz wir a
sehende vnd betrahtende, niht zu einem male wande dick
daz ein michel teil vnsers gotzhuses guter, die demselbe
gotzhuse nutze vnd wol gelegen warent versezet eweclic
welten entfroemdet werden vnd daz wir, vnd daz gotzhu
varndes gutz niht hattent mit dem wir si wider an vns g
winnen, vnde erlosen möhten, do von so duhte vns all
nutzer, daz wir grossen schaden, mit dem minren vers
hen: vnd daz wir guter vnserm gotzhuse verrer gelege
vnd vnnutzer, vmb rehten merkit verkoftin vnd wir di
basgelegenern, vnd nutzer guter vmb minder gelt denn
sie wert werent wider an vns gewinnent vnd dem gotzhu
eweclich behieltent, mit dem so wir nv verkvoften, vn
darvmb nach maniger betrahtunge die wir darvmb in v
serm Capitel daz wir darvmb gesprochen hetten, mit v
alse die reht wellent dicke, vnd mit andern dez gotzhus
mannen, frunden vnd dienern gehabet hant, do an vnser
vnd dez gotzhuses stat verkoften wir vnd verkofen einhe
leclich vnd vmbetwungen, an disem brieue durch offenba
nvtz, vnd och noturft vnsers gotzhuses zu Murbach, de
Edeln herren Grauen Vlriche von Pfirte, an siner vnd sin
Erben stat, oder den ers beschiket beseczet, git oder h
nemmet, vnsers gotzhuses hof zu Lutra, mit allen den L
ten, guetern vnd rehten, ane alleine den kirchensatz
Oltingen so darzu hört, oder hören sol für lidig eigen v
alles zinses fri, vmb drühundert marke luters vnd lötig
silbers baseler geweges, wande wir niemann funden d
vns me, ader alse vil darvmbe geben wölte vnd verieh
dez an disem selben brieue, daz wir an vnsers gotzhus
stat daz selbe silber gar vnd gantz empfangen hant, vnd i
vnsers dez vorgenanten Gotzhuses nutz gentzlich bewend
vnd bekeret, vnde hant im denselben hof in dem namm
alse do vor vfgeben vnd geuertiget alse reht ist lideclic
für sin lidig eigen an sine hant vnd in sine gewalt, vas

vnserer gewalt mit aller der sicherheit so darzu geboret vnd mit allen dez selben houes luten, husern, Schuren, trotten Mulen, garten Bongarten, wigern, viechentzen, wassern tichen, runsen, achern, matten, hölczern welden gemulde, gebuwe vnd gehuwe, mit waseme, vnd mit zwigen, vnd allen iren Ehaften, wie si genemmet sint, mit twingen, bennen, rehten, vnd gerihten, vnd gemeinlich mit allen rehten nutzen vnd zinsen, so darzu hört oder hören sol, wo si gelegen sint vnd alse si vnser gotzhus nutze har angehört hant ane alleine den vorgenant hilchensatz zu Oltingen den wir vnserm gotzhuse zu Murbach behebet vnd behalten hant vnd bringen an in die eigenschaft aller der verkoften dinge vnd allez daz wir vnd vnser gotzhus daran hatten vnd har hant braht, vnd geben im vollen gewalt ir aller geweir, an sich zu nemende vnd zu ziehende vnd zu besiczende mit im selber oder mit wem er wil, vnd hinach in do mitte zu tunde waz er wil oder wenet im wolkommen, oder sinen nachkommen, oder den er es benemmende wirt, vnd globent fur vns, vnser nachkomen, vnd vnser gotzhus bi vnsern eiden die wir alle vnd vnser jeglicher svnderlich, vff den heligen Ewangelium liplich geworn hant, disen kof stete zu hande, vnd do wider niemer zu tunde, mit vns Selben noch mit nieman anderm vnd dez kofez wer zu sinde vnd zu werende vur lidig eigen vnd allez zinses fri, beide in gerihte vnd ane gerihte wo vnd wenne es durft geschiht, vnd darumb so verzihen wir vns wissentlich sunderlich vnd vnverscheidenlich vur vns vnd vnser nachkommen, vnd vnser gotzhus, helfe vnd rates, geistliches, weltliches, gewonliches, geschribnes vnd vngeschribnes, Stette vnde Lantrehtes, vnd den rehten mit den man wider hilfet den, die an den köfen vber daz halbe teil werdent betrogen oder den daz gelt niht gar gewert wirt, oder dez kofes betwungen werdent durch forhte zu tunde, oder die es in ir gotzhus nutz vnd notturfft niht bekert hant, vnde des rehtes daz do zu Latine an vahet. hoc jus porrectum. vnd aller der rehte mit den man verterten Gotzhusern wider hilfet vnd sunderlich dez rehtes daz do sprichet daz gemeiniu verzihunge veruahe niht, vnd gemeinlich aller der friheite vnd hantfesten die wir von Rome, von keisern oder von kunigen hant oder harnach gewinnende werdent, mit den dirre kof mehte gekrenket oder geirret werden vnd darzu aller geuerde so ie erdaht oder gemachet wart oder noch von ieman erdaht oder gemachet möhte werden, do mitte wir oder vnser nachkomen, oder ieman von vnseren wegen hie wider möhtin getuon, daz in vorgenanten edeln herren von Pfirte, sinen Erben oder

sinen nachkomen oder wem er es git, beseczet oder benennet möhte geschaden lutzel oder vil in deheine wis an dem vorgenanten kofe, vnd daz er vnd sine Erben deste sichere sint. So globen wir bi vnsern Eiden alse do vor niemer zu Erwerbende von Rom noch anderswo har dan, abeschlahunge dirre Eide, noch verlop wider disen kof zu tunde mit vns selber, noch mit nieman anderm vnd och niemanen gehellen der do wider iht erwerben oder tun, oder werben wölte in deheinen weg, wande dirre Kof reht, vnd redelich vnde vnserm gotzhuse zu Murbach nuczlich geschehen ist, in alle die wise so har zu hört von rehte, vnd och von gewonheit one alle geverde.

Cod. Ms. Jur. Can. N. 60. Fol. 22. v. Ep. 149.

Nro. 410. II. Abth. des Cod. Ms. Fol. 25. »Aliqua Statuta synodalia Ep. Aystetensis.«

(Neuere Aufschrift v. Lambecius): »Canones et Literae Rembotonis Aistetensis Episcopi aliorumque.«

Incipit: »Nos Reimboto. Dei gratia Episcopus ecclesie Eystetensis. diligenti ac sollicita consideracione pensantes. quod licet vniuersis ac singulis nostre jurisdictioni subiectis tamquam gregi dominico nobis commisso vigilem habeamus curam inpendere et paterne solicitudinis remedia adhibere. »Primo tamen et principaliter pastoralis officii debitum in illos credimus exercendum quorum vita et conuersacio exemplar debet esse et speculum aliorum, qui in tempore solicitudinis vna nobiscum vocati in se ipsis debent ostendere quomodo alios in domo dei oporteat conversari.«

»Veram quia. Interdum persone ignote de quorum vita, moribus et conuersatione nec non aliis circumstanciis certa notitia non habetur. Ad ecclesiarum regimen vndecumque superveniant, tamquam vicarii sine difficultate qualibet per nostram diöcesim admittuntur. Quidam etiam in uno decanatu nostre dyöcesis reprobati culpis suis exigentibus et eiecti, in alio se latenter mergunt et intrudunt qui non solum curam negligunt animarum. immo interdum prave operationis sue exemplo, commissam sibi plebem inficiunt et corrumpunt. vobis decanis et Camerariis vniuersis sub pena suspensionis ab officio vestro districte precipiendo mandamus, ut nullum de cetero ad vestre fraternitatis consortium admittatis nisi super receptione sua. literas nostras vobis exhibeant speciales et nisi veraciter vobis constet. quod alias eiectus pro suis excessibus non fuerit et repulsus, Specialiter autem vniuersis ecclesiarum Rectoribus et eorum vicariis per nostram dyöcesim constitutis. strictius inhibemus. ne quisquam ex eis. personam aliquam

extraneam vel ignotam per festum Natiuitatis domini. pas- Nro. 410.
calis. aut pentecostes. pro socio recipere. deinceps. seu colligere quoquo modo presumat. Qui uter contrarium fecerit preter dispendium sique ex huiusmodi receptione persone sustinuerit. ad fabricam ecclesie nostre kathedralis. nomine pene in una libra Hallensium irremissibiliter teneatur etc.«

Fol. 28. »Excreuit in ecclesia Dei numerus feminarum qui nuncupantur Begine. inter quas nonnulle diuina faciente gratia. honestatis sue et integritatis famam irreprehensibilem et illesam conuersant (sic). Alie vero sunt in quibus vicia se menciuntur esse virtutes. dum sub quadam conuersationis specie et ficte religionis ymagine lasciuias. et vanitates infinitas exercent. fornicationis et incontinentie morbo laborant. et interdum sicut ex publica fama didicimus, quamplures insolentias, ac alias enormitates committunt, ex quibus fame et honestati aliarum beginarum sepe detrahitur. et scandalum in populo generatur. Quia igitur contra tales uehementer presumendum est. quod ex corrupta quadam intentione uestem religionis quam deferunt. assumpserint et asummant. videlicet excessus suos huiusmodi facilius ac diuitius palleare, ac correctionis clericorum declinare valeant et vitare. »Ne forsitan hoc preceptu penam correctionis euadant vniuersis ac singulis ecclesiarum Rectoribus et eorum vicariis per Ciuitatem nostram et dyocesim constitutis districte precipiendo mandamus, quatenus si quam ammodo beginam per singulas vestras parrochias deprehenderitis incontinentie vicio publice laborantem ita quod excessus ipsius sit notorius, inter alia ipsam in loco communi, qui vulgariter *Schraiat* dicitur in presentia populi virgis cedi. ac publicis subici verberibus faciatis. Quod si forsitan aliqua postquam excessus eius manifestus fuerit et detectus, pro euitanda pena ad aliam se parochiam transtulerit, sacerdos ibidem ad denunciacionem prioris, in cuius deliquit parrochia, eandem penam cum efficacia exequatur, ut saltim ex hoc huiusmodi delinquentes, rubore suffuse, et alie exemplo earum deterrite. a consimili excessu discant et studeant abstinere.« Quicunque vero sacerdos. precio vel amore corruptus aut quacunque alia occasione inductus in parrochia sua. circa penam huiusmodi exequendam se exhibuerit neglientem, ipsum ab officio suo tamdiu volumus manere suspensum. quousque neglientiam suam purgauerit vel a nobis relaxationis beneficium meruerit obtinere etc.«

»Preterea. Licet scolares uagos, qui per turpem suam conuersationem et habitus nilitatem quodammodo clerica-

Nov. 41. lem honestatem deformant. et interdum sacerdotibus. non solum obprobria et uerba iniuriosa sed et detractionis molestias et graues sepe violentias irrogare presumunt. volentes inuitis clericis hospitia subintrare. iam dudum sub pena. lx denariorum vniuersis ac singulis personis ecclesiasticis per nostram dyöcesim duxerimus prohibendos. »Quia tamen interdum non solum Ecclesię nostre Canonici verum etiam quidam regulares prelati, non obstante huiusmodi pena et prohibitione nostra. ad hospitia eos recipiunt et munera eis porrigunt sicut prius. statuimus et in virtute f. obedientie districte precipiendo mandamus, ne quisquam de clero nostre Ciuitatis et dyöcesis eos de cetero ad mensam vel ad domum recipere. aut quecumque munera porrigere ipsis presumat.« Qui uero contrarium fecerit si prelatus fuerit aut canonicus, ipso facto ab ingressu ecclesie per octo dierum spatium sit suspensus. »Quam etiam suspensionis sententiam si forte servare neglexerit, et ipso excommunicationis vinculo sit tamdiu innodatus quousque absolutionis beneficium a nobis inpetratum fuerit et obtentum.« Si qua vero alia persona in hoc deliquerit quotienscunque hoc fecerit, totiens nobis sit pro pena in lx denariis obligata. »Quam etiam penam singuli decani per decanatus suos recipiant nobis super ipsa quecumque requisierimus responsuri.«

»Nullus sane mentis ignorat. quod sicut clerici a laycis habitu differunt, sic etiam actus ac vita et mores ipsorum a se invicem distingui debeant ac discerni. Propter quod decet et expedit ut clericus conuersationem continuam querat et eligat aput illos, qui suis moribus sint conformes, et quorum exemplo edificari ualeat, non corrumpi. »Statuimus igitur et inviolabiliter observari mandamus, ut nullus in kathedrali nostra, aut in alia quacunque collegiata ecclesia Canonicus per nostram Ciuitatem et dyöcesim constitutus, mensam aut hospitium cuiuscunque layci, a sua parentela extranei pro cottidiana refectione accedat, aut tamquam hospiti continuo se coniungat.« Alioquin cum dignum sit. ut qui consimilem vitam cum aliis suscipiunt, similem in legibus sentiant disciplinam. Nos vniversos ac singulos cuiuscunque Collegi. nostre dyöcesis Canonicos qui contra prohibitionem nostram venire presumpserint in hac parte a uoce capituli et stipendio prebendali tamdiu suspensos esse volumus ipso facto, quousque beneficium restitutionis a nobis meruerint obtinere. »Decernentes nichilominus, ut prelati eorum, qui sic eos suspensos ad premissa seu alterum premissorum admiserint, suspensionis ab officio suo incurrant sententiam ipso facto, a qua non

possunt nisi per nos aut cui specialiter vices nostras in hac Mss. 4to.
parte commiserimus liberari.«

III. Fol. 29. 1. Ep. Conradi ep. Eystetensis, ut admittatur exhibitor (ex ordine fratrum predicatorum) ad officium predicationis. Ad universos Abbates etc.

2. »Commissio translationis et consummationis permutationis beneficiorum.«

3. »Conceditur indulgentia hijs qui certe capelle subsidia impendunt.« (XL dies.) (Capelle S. Jacobi extra muros Civitatis nostre Eystetensis.)

4. Idem.

IV. Fol. 29 b. Statuta concilii Provincialis Aschaffenburgi a Gerardo Moguntino Archiepiscopo habiti a. 1292.

Incipit: »In nomine domini amen. G. dei gratia Sancte Maguntinensis Sedis Archiepiscopus. Sacri inperii per Germaniam Archicancellarius vniuersis Christi fidelibus per Maguntin. Ciuitatem dyocesim et prouinciam constitutis sinceram in domino karitatem. Nouerit vestra karitas, quod anno domini M° cc° xcij° xvij Kal. Octobris in concilio Aschaffemburg. celebrato de venerabilium fratrum nostrorum Sancte Maguntinensis Ecclesie Suffraganeorum nec non de prelatorum nostrorum consilio et assensu vniuersa statuta a nostris predecessoribus edita. declaravimus. et presentibus declaramus. per totam nostram prouinciam fore tamquam provincialia ab omnibus observanda. Quibus subscripta Statuta duximus annectenda.«

»Inprimis igitur statuimus etc.«

Fol. 33. Desinit: »Si quis etiam ecclesias parrochiales, infra quarum limites grangias et Monasteria habuerunt terras. agros, prata vel vineas, aut alia bona, de quibus iure decimam soluere tenentur, in decimatione defraudauerint omnes ipsis ad hoc opem. vel operam dantes. et ipsorum seruitiis intendentes, decernimus ipso facto. excommunicationis sententiam incurrisse. »Quicunque vero ausu temerario, contra predictam constitutionem venerint cuiuscunque status fuerint uel conditionis ipso facto sint anathematis vinculo inmodati. et si clericus fuerit, qui talia commiserit, aut ipse uel operam, consilium et auxilium predicta, vel aliquod predictorum adhibuerit perpetrandi, omnibus beneficiis ecclesiasticis. ut dignitatibus sit priuatus. et ad ulteriora percipienda omnimodo inhabilis et indignus.« Laicorum etiam contra presentem nostram constitutionem aliquo venientium filii vel nepotes usque in quartam generationem nisi sufficienter iniuriam passis satisfactum fuerit ad omnem honorem et dignitatem ecclesiasticam inha-

Nro. 410. biles esse decernimus et sub pena anathematis inhibemus, quam ex nunc in omnes contrarium venientes ferimus, eosdem in ecclesia dei ulterius promoueri.« — Gedruckt: Concilia Germaniae etc. (Schannat et Hartzheim.) T. IV. (1761) P. 7—16.

V. Fol. 33. Epistolae Episcoporum Eystettensium aliorumque. (Formeln, meist ohne Dat.)

1. Brief e. Eichstädter Bischofs an den Röm. König Albrecht, dessen Hülfe er anruft wider die Mönche von Castell, s. Anhang.

Fol. 33. b. 2. Erklärung und Bitte des Procurators des Bischofs Philipp von Eichstädt, s. Anhang.

3. Appellation desselben an den päbstlichen Stuhl wegen Verweigerung dieses Ansuchens.

4. Bischof Philipp von Eichstädt beglaubigt den Canonicus Hageln als s. Procurator, s. Anhang.

5. Idem. Procuratorium. »Dantes sibi presentibus potestatem, pro aliqua competenti ac moderata summa vobiscum super eodem negotio componendi, nos et ecclesiam nostram de solvenda huiusmodi summa usque ad certum terminum obligandi nec non omnia et singula faciendi, que super huiusmodi compositionis articulo fuerunt oportuna promittentes etc.«

6. (Fol. 34.) Idem. Procuratorium pro m. Hageln, s. Anhang.

7. Schreiben des Bischofs Philipp von Eichstädt an den Bischof (N.) von Augsburg, er möge dem Nonnenkloster in Pargen (»Monasterio Sanctimonialium Sancte Crucis in Pargen, ordinis Sancti Benedicti nostre dyöcesis«) Ablafsbriefe verleihen, »pro reformandis defectibus, quos in muris tectis edificiis aliisque ruinis plurimis notabiliter patitur.« (Dem »Nuncio eiusdem Monasterii exhibitori presentium.«)

8. Bürgschaftsleistung, s. Anhang.

9. Leibgeding, s. Anhang.

10. —

11. s. Anhang.

12. s. Anhang.

13. s. Anhang.

14. Fol. 35. b. Phil. Ep. Eyst. (Am Rande) »ad sacerdotes ut negotia certi Hospitalis promoueant, s. Anhang.

15. Phil. Ep. Eyst. »requiruntur subditi per episcopum ut pro certo defuncto missas celebrent et eius habeant memoriam. (»Quia igitur per felicis memorie quondam

Abbatem Frikkonem thesaurarium ecclesie nostre, quam- Mrb. 4to.
plurima pietatis subsidia et karitatis beneficia nobis et eidem ecclesie nostre per multum temporis spatium pluries sunt impensa. Ne ingrati nostris benefactoribus aut obliviosi de perceptis beneficiis reputemur. Dilectionem vestram requirimus etc.«) S. D.

N. 16. Phil. Ep. Eyst. ad Rudolfum Comitem Palatinum Reni Ducem Bauarie etc. Excusatio, s. Anhang.

N. 17. (Fol. 36.) Ph. Ep. Eystet. (1. August 1306.) s. Anhang.

N. 18. Phil. Ep. Eystet. vendit Ot. sacerdoti, Rectori ecclesie in Crapfenhouen annuos redditus X librarum Hallensium de »consueta et annua Stiura Civitatis n. Eystet.« (qua Leipgedinge) pretio 100 librarum, quas in solutionem debitorum Com. de Hirzperch (Gebh.) impendere vult. S. D.

N. 19. Phil. Ep. Eystet. unit ecclesiam parochialem in Pilengriez (cuius Juspatronatus pertinebat ad sedem episc. Eystet.) Monasterio S. Marie in Planchstetñ Ord. S. Benedicti. (perpetue donationis titulo). »adicimus insuper et sub obtentu eiusdem beneficii decernimus inviolabiliter observandum, ut postquam ipsam ecclesiam a premisso (Sprinczenwerger) nunc Rectore ibidem vacare contigerit ex tunc Abbas et conventus predicti nobis ac successoribus nostris, ad curam et regimen eiusdem parochie. sacerdotum ydoneum, clericum videlicet secularem pro perpetuo vicario instituendum in ipsa presentent, sufficientem ei et congruam exhibentes de prouentibus eiusdem ecclesie porcionem, vnde iura Episcopalia et obsequia apostolica exsoluere, hospitalitatem servare et comode valeat sustentari. In cuius nostre donationis euidens testimonium et debitam firmitatem presentes eis damus literas nostro et capituli nostri Sigillis fideliter communitas. Datum etc

N 20. Charta venditionis Comitiae Greispach, p. Berch. Comitem de Greispach. (S. D.) (Adolfi R. R. consensu.) s. Anhang.

N. 21. Ep. Reimbotonis Ep. Eystet. s. Anhang.

N 22. Ep. Reimbotonis Epi. Eystet. s. Anhang. S. D. [NB. Von Fol 38 andere (spätere) Schrift.]

N. 23. (Fol. 38.) Epistola Ulrici Prepositi Spaltensis et Canonici Eystetensis ad D. F. Decanum, et D. S. archidiaconum ecclesie Herbipolensis. Se praesentaturum sacerdotem ab iis commendatum ad vicariam perpetuam in Oldersheim, etsi illum nunquam viderit et multi alii recommendati ipsi fuerint.

N. 24. Ep. Ar. prepositi Ch. Decani etc. ad duos (Igno-

Nro. 4ta. tos) quibus terminum statuunt ad probanda Jura expectatiua in Prebendam vacantem per mortem Alb. F. Custodis ecclesie (N.) S. D. it fragm. ep. eiusdem A. Prepositi.

N. 25. Ep Rudolfi Comitis Palat. s. Anhang.

N. 26. Ep. Ulrici Praepositi Abenbergensis ad Albertum Decanum Eccl. Heridensis, s. Anhang.

N. 27. (Fol. 39.) Ep. Eiusdem ad Decanum et Plebanum Ecclesie Heridensis, quibus exponit conditiones, quibus cum Ch. advocato Herridensi vult transigere. S. D.

N. 28. Fol. 39. (b.) Ep. eiusdem ad Capitulum Ecclesie Herridensis, s. Anhang.

N. 29. Fol. 39. b. Ep. cuiusdam (N.) ad quemdam superiorem, excusatoria, quod comparere non possit ob negotia sua diversa etc. S. D. (Agitur de questione falsiter intentata.)

N. 30. Fol. 40. Ep. cuiusdam ad amicum suum, petens intercessionem suam apud Archiepiscopum, in simili causa. S. D.

N. 31. Fol. 40. Laudum arbitrii inter coenobium Sanctimonialium S. Walpurgis in Eichstädt et Vlricum de t.. »super partem Nemoris siti prope t. nec non super fundo eiusdem que utraque pars asserebat ad se iure proprietatis et dominii pertinere.« per Chunradum ep. Eystetensem. Poena injuncta 100 librarum Hall. contra infractores. Monasterium cedat ab omni actione et Ulricus de t. »cum ob anime sue remedium et salutem cum ob hoc quod in eiusdem Nemoris et fundi possessione conscientiam habere valeat meliorem. Redditus duarum librarum Hallensium in bonis suis apud t. sibi proprietatis titulo pertinentibus de licentia et permissione Nobilis viri domini C. Comitis de Trüh. Interveniente quoque assensu et voluntate. Vl. fratris sui de t. et aliorum coheredum suorum predicte Abbatisse et Conventui ac per eas Monasterio suo deputauit exnumdonavit tradidit et assignauit simili proprietatis titulo tenendos perpetuo et pacifice possidendos.« (post vitam suam medio vero tempore teneat ipsos redditus pro censu unius libre cere.) S. D.

N. 32. Fol. 40. b. Ep. (Capituli Eystetensis) ad Ep. Augustanum. S. D. s. Anhang.

N. 33. Fol. 41. Ep. duorum civium Nürnbergensium ad Rudolfum Ducem Bavarie. s. d., s. Anhang.

N. 34. Fol. 41 Charta venditionis unius hubae et duarum piscariarum, »super fluvium qui vulgariter Altmül dicitur« factae per Judmanum de Gero militem monasterii (»Preposito et conventui«) Beodoni. (?) pretio C. librarum Hallensium. S. D.

N. 35.) Fol. 41. b. Chunradus Episcopus Eystettensis causam plebani alicujus per intercessionem suam concordat et mitigat sententiam contra ipsum prolatam, s. Anhang. Nro. 410.

N. 36. Fol. 42. Litt. Chunradi Ep. Eystettensis, quibus ob exactiones officialium Comitis de Hierzperch, non cessantes ecclesiam cathedralem et civitatem Eystettensem ecclesiastico supponit interdicto. S. D. (Vgl. N. 32.)

N. 37. Fol. 42. Ulrici praepositi Abenbergensis ep. ad »amicos,« in qua conqueritur, nuntium Chunradi Ep. Eystett. in via fuisse graviter caesum et pecunia spoliatum., s. Anhang.

N. 38. Fol. 42. b. Ep. eiusdem argumenti (N. ad N.) s. Anhang.

N. 39. Fol. 42. b. Ep. Chunradi Episc. Eystet. et capituli sui ad Albertum R. R. s. Anhang.

N. 40. Ep. anonymi (Parochi) ad N. (Episcopum?) Rogat, ut sit sibi permissum, interdicti promulgationem contra (Comitem de Hierzperch) N. differre, cum annona sua tota nondum sit ad civit. Eystet. adducta etc. » Cedulam insuper Spoliatorum nomina continentem quam t. mihi transmisit Lator vobis presentium exhibebit.«

N. 41. Fol. 43. s. Anhang.

N. 42. s. Anhang.

N. 43. s. Anhang.

N. 44. s. Anhang.

N. 45. s. Anhang.

N. 46. s. Anhang.

N. 47. s. Anhang.

N. 48. s. Anhang.

N. 49. s. Anhang.

N. 50. s. Anhang.

N. 51. s. Anhang.

N. 52. Fol. 45. Ulricus prepos. Abenbergensis locat quamdam curiam ad 10 annos.

N. 53. Fol 45. s. Anhang.

N. 54. Fol. 45 Ar. prepositi Eystetensis ep. eucharistica ad N. pro promotione sua etc. S. D.

N. 55. s. Anhang.

N. 56. s. Anhang.

N. 57. Ep. H Prioris et Conventus Mon. Castellensis ad Phil. Epis. Eystetens. de facta electione abbatis (per compromissum factum in pers. Alberti abbatis resignati), quem (Sibitonem de Heintal) confirmare Episc. velit. Dat. anno 1306. IV. kal. Augusti.

N. 58. s. Anhang.

N. 69. Fol. 47. b. s. Anhang.

Nro. 410. N. 60. Fol. 47. b. s Anhang.

N. 61. Lit. plenipotent. Capit. Eystetensis. pro procuratore suo coram quibuscunque judiciis. S. D.

N. 62. s. Anhang.
N. 63. s. Anhang.
N. 64. s. Anhang.
N. 65. s. Anhang.
N. 66. s. Anhang.
N. 67. s. Anhang.
N. 68. s. Anhang.
N. 69. s. Anhang.
N. 70. s. Anhang.
N. 71. s. Anhang.
N. 72. s. Anhang.
N. 73. s. Anhang.
N. 74. s. Anhang.
N. 75. s. Anhang.
N. 76. s. Anhang.
N. 77. s. Anhang.
N. 78. s. Anhang.
N. 79. s. Anhang.
N. 80. s. Anhang.
N. 81. s. Anhang.
N. 82. s. Anhang.
N. 83. s. Anhang.
N. 84. s. Anhang.
N. 85. s. Anhang.
N. 86. s. Anhang.
N. 87. s. Anhang.
N. 88. s. Anhang.
N. 89. s. Anhang.
N. 90. s. Anhang.
N. 91. s. Anhang.
N. 92. s. Anhang.
N. 93. s. Anhang.
N. 94. s. Anhang.
N. 95. s. Anhang.
N. 96. s. Anhang.
N. 97. s. Anhang.
N. 98. s. Anhang.
N. 99. s. Anhang.
N. 100. s. Anhang.
N. 101. s. Anhang.
N. 102. s. Anhang.
N. 103. s. Anhang.

N. 104. s. Anhang.
N. 105. s. Anhang.
N. 106. s. Anhang.
N. 107. s. Anhang.
N. 108. s. Anhang.
N. 109. s. Anhang.
N. 110. s. Anhang.
N. 111. s. Anhang.
N. 112. s. Anhang.
N. 113. s. Anhang.
N. 114. s. Anhang.
N. 115. s. Anhang.
N. 116. s. Anhang.
N. 117. s. Anhang.
N. 118. s. Anhang.
N. 119. s. Anhang.

Fol. 57. b. Mit anderer Schrift, ein mystisches Gleichnis:

»Ich waiz ein weingarten doran ist vil gut lez doran so
»stat wein suzzer swir schullen in di lez wie schulle
»weislichen an den garten gan der hat vnz her
»gepflanzen der weiz salomon wir schullen oec eilen
»vnd chvmen pei der zeit daz wir vnzit versaumen
»weil man lezper geit der sich doran versaumet
»wiz dir wie dem gesicht hinz dem sprich vnser
»herre wol hin ich erchen dein nit di tugent ist
»so gehorsam wez ir di nun gepaut si schenken
»edeln claren wein vnd chiper wein so rot den
»wein do fon chiper precht vnz den min her hab den
»selden reichsen selen zv ainer suzzen lab dez muz
»er mer haben tank daz er sein ie gedocht daz
»er vnz mit seinem tote daz leben her wider prech
»Er namen in von der vater hait in gotelicher art
»er procht ir einer iuncfrawen so minneclichen zart
»di iuncfraw zoch daz wein chorn wierhalbz
»vnd XXX iar piz an dem charfreitag do wart
»ez ze reich gar der prespavm ist beraiten az
»wir nu horen sagen nv mvz daz edel wein
»chorn den prespavm selber tragen Er nam daz heilig
»crüze truch hoch an einem perch sein gothait di
»wez sterch den aller guder werch.«

N. 120. Fol. 58. s. Anhang.
N. 121. s. Anhang.
N. 122. s. Anhang.
N. 123. s. Anhang.

Nro. 4to. Fol. 59. Anfang eines mittelhochdeutschen Gedichts: (8 Zeilen.)

»Nv swigt mit zühten ich wil ev sagen
»Maniger wnder di wir haben
»Von vnsers herren taugen
»Div ich gesach mit meinen avgen
»Eins vngetauften iuden chint
»Vnser herre got der halfe im sint
»Im vnd magen
»Zv ewigen genaden.«

N. 124. Fol. 59. b. s. Anhang.

Fol. 55. Sind einige Verse. V. Du Cange s. v. Pisticus.

Qui calus in pranxi simul est et pisticus *emo* (homo)
Illius oda placet hic ratione dyalogyzat (theologizat)
Habra tenet speculum sese speculatur heramque
Utque magirus hero sic et sibi preparat hescam
Non est hic ayos quem cenodoxia tangit
Qui multis duliam promittit heris placituram
Pseudulus alterius fiet non asseda verus
Inter pigmeos gnanus regnat strabo luscus (luscos ?)
loripes ektalos monotalmus quisque cecus (cecos)
Archimandrita sit celeps evsebiusque
atque cresis corde sit ei bosilmus (?) in ore
Phisis orexiam peon allers horret orexim
Vritur inocnus enciniat (?) ast polifagas.

Mit Glossen, lat u. deutsch.

II. Anhang zu Nro. CCCLXI.

1.)

Fol. 33. »Gloriosissimo domino suo Alberto Romanorum etc. Vestre Sinceritatis excellentie dignum duximus litteris presentibus et per ordinem exponendum. Quod licet in Christo frater Albertus presentium exhibitor quondam abbas Monasterii in Planchstetten, ad officium et regimen abbatie Monasterii Chastellensis nostre dyöcesis per priorem et Monachos ipsius Monasterii vnanimiter et canonice postulatus fuerit ac per nos rite et rationabiliter ordinatus iure translatus. Idem tamen prior et monachi processu temporis, ut liberius iñ pristina sue peruersitatis lasciuia romanerent permissione nobilis viri. domini G. Comitis de Hirzperch aduocati sui super hoc qualitercunque ob

tenta, ipsum abbatem suum contra Juris et rationis ordinem non solum a Monasterio inmo etiam ab aministratione spiritualium et temporalium temeritate propria eiecerunt. In huiusmodi sue presumptionis pertinacia, tamquam accersali adeo persistentes. Quod ipse abbas contra iustitiam et honestatem monasticam, iam apud diuersa hinc inde Monasteria victum querere cogitur, ut mendicus. licet contra priorem et Monachos supradictos pro insolentiis et enormitatibus huiusmodi nec non pro aliis quibusdam excessibus per eos hac occasione commissis, Juris ordine observato, ad excommunicationis et interdicti sententias cum multis agrauationibus exinde secutis, iamdudum de Capitali nostri consilio duximus procedendum. Quia tamen prolatas in se huiusmodi sententias non observant imo in salutis sue dispendium et scandalum plurimorum divina profanant officia sic ligati irregularitatis se laqueo involventes. Quia etiam quo ad censuram ecclesiasticam non habemus ut quid ultra possimus facere contra eos, ad vestre maiestatis: clementiam recurrendum duximus, omni quo possumus studio exorantes, quatenus in subsidium Jurisdictionis ordinare et ob ecclesiastice dignitatis honorem, tam nobis quam premissis (o) Abbati in iure suo ad cohercendas premissorum insolentias Monachorum, opem impendatis et operam per subventionem brachii secularis, Maxime cum idem monachi huius excommunicationis et interdicti sententiis tam diu sordnerint pertinacia innodati, quod ipsorum malitia, non inmerito sit per secularis brachii subsidium reprimenda.«

2.)

b. »Coram vobis honorabili domino Gab. (riele) plebano de Vallenaco Collectore decime legatorum et obuentionis cuiuslibet pro terre sancte subsidio deputatorum. Ego M. de Hageln, Canonicus Eystetensis procuratorio nomine pro reuerendo patre et domino meo Ph. (ilippo) ecclesie Eystetensis et capitulo suo propono et dico quod per testes ydoneos, et omni exceptione maiores seniores videlicet in ecclesia nostra nec non per famam publicam, et alia diuersa amminicula sufficienter probari poterit et doceri quod decima papalis de prouentibus tam ad mensam episcopalem quam capituli eystetensis spectantibus deputatis ad hoc collectoribus per VI. annos continuos soluta fuit et integraliter expedita, verum quia Idem testes adeo senes sunt et valetudinarii, quod absque graui personarum suarum periculo vestram non possint accedere presentiam nec labores tanti itineris sustinere. Ex parte predicti domini

mei Episcopi et capituli sui, peto humiliter et instanter quatenus ut eosdem testes aput ecclesiam Eystetensem exi minari mandetis et alias ibidem probationes excipi que no possent nisi in loco premisso de facili exhiberi.«

3.)

Licet iam pridem collectores decime papalis. spi nostram ecclesiam deputati. singulique coadiutores eoru migrauerint ab hac luce, nec post eorum obitum aliqu in ipsa ecclesia conscripta super hoc instrumenta seu reg stra, recolligenda duxerit aut etiam reseruanda. cum nul de hoc aliquid specialiter commissum fuisset, quamvis re gistrum, quod ad salvandam conscientiam nostram, nupe vobis transmisimus, in loco quodam despecto seu inopinat casualiter repertum fuerit et inventum. Quia tamen e quorundam, relatione fidedignorum ac seniorum in Eccle sia nostra, nec non ex fama publica, multisque aliis amm niculis sufficienter simus instructi quod de proventibus epi copalibus per felicis memorie predecessores nostros epi copos predicta decima, sine diminutione qualibet fuerit e soluta, honestati vestre presentibus innotescat, quod nc super eodem negotio dilectum nobis M. de Hageln. eccles nostre Canonicum exhibitorem presentium ad vestram di ximus presentiam dirigendum dantes ei finaliter in mandi tis eiusdem negotii circumstantias clarius vobis et lucidi exponendi. de facta huiusmodi solutione fidem vobis pe Juramentum in animam nostram prestandum faciendi pet tiones nostras quascunque, tam Juri quam rationi consona coram vobis proponendi quas si non admiseritis, aut alias opus fuerit ad sedem apostolicam appellandi nec nc et omnia et singula faciendi quae iuxta formam mandati ve stri nobis directi, nos universaliter singuli ac singularit vniuersi facere possemus in hoc casu-coram vobis pers naliter constituti promittentes sub ypotecca rerum nostr rum presentium et futurarum ratum et gratum nos habit ros quicquid per ipsum nuntium seu procuratorem nostru actum et ordinatum fuerit in premissis, seu quolibet pr missorum.

4.)

(Fol. 34) »Cum nos adhibita omni sollicitudine dil gentia et investigatione, que adhiberi potuit et debuit i hoc casu, nichil aliud finaliter invenire potuerimus ni quod decima que terre sancte subsidio in Lugdunensi Co cilio fuerat deputata per felicis memorie quondam dom

um Rombotonem Episcopum predecessorem nostrum de ingulis proventibus. Ecclesie nostre tunc pertinentibus. mino Al. D. Canonico Sancti Marci de Venetiis tunc collectori eiusdem decime integraliter fuerit expedita. sibique de ea plenarie extiterit satisfactum ad vestre sinceritis prouidentiam dilectam nobis M. de H. ecclesie nostre anonicum exhibitorem presentium duximus dirigendum. antes ei finaliter in mandatis, eiusdem negotii circumstanas clarius vobis ac lucidius exponendi, de facta huiusmodi xpeditione fidem vobis debitam faciendi. Juramentum veitatis dicende-aut sub alia iuris forma-si opus fuerit in animam nostram prestandi nec non omnia et singula faciendine iuxta formam mandati vestri nobis directi, circa preissos articulos fuerint oportuna, et quae nos facere possmus in hoc casu coram vobis presentialiter constituti proittentes sub ypoteka rerum nostrarum et Ecclesie nostre tc. etc.«

5.)

»Frater Perh. et cetera. Licet discreto viro Wigino dicto de Nouoforo. Ciui Nurnbergensi pro felicis recordationis quondam domino. G. Comite de Hiersperch in ultis et satis grauibus essemus debitis obligati. Ipsum tamen de eisdem omnibus prout etiam per suas confitetur liras pagari procuramus et usque ad. lviij libras Hallensium integraliter expediri pro quibus ei in instanti festo beati Martini proxime tunc futuro solvendis fideles nostros dilectos Syfr.' de Moernscheim militem et Hert. quondam advocatum in Hiersperch fideiussores constituimus in hunc modum. ut si in eodem termino eadem sibi pecunia per nos non fuerit exsoluta, ex tunc iidem fideiussores sui per eum nostri obstagia subintrabunt ab eis nullatenus recessuri. quousque idem Wiglinus de huiusmodi fuerit debitis totaliter expeditus. In cuius etc.«

6.)

(Fol. 34. b.) »In nomine domini amen. Frater Ph. dei gratia et apostolice sedis Eystetensis Episcopus. Vniversis presentes literas inspecturis, salutem in domino sempiternam. ut facta et promissa hominum in suo robore debito perseuerent et a via non deuient veritatis expedit, ut scripturarum fulcimentis hominum memorie commendentur. Cum igitur pretextu donationis illius, quam felicis memorie quondam dominus G. Comes de Hiersperch de castris. possessionibus hominibus. et aliis rebus sibi pertinentibus Ec-

clesie nostre fecisse dinoscitur, ipsa Ecclesia nostra grauibus esset debitorum oneribus illigata. Cumque per nos ecclesie nostre necessitatis indigentiam supplere minime, nec eadem debitorum onera aliqualiter releuare possemus. Tenore presentium profitemur, recognoscimus, et constare volumus, vniuersis presentibus et futuris. quod nos prouida super hoc et matura deliberatione prehabita de voluntate. consilio et assensu totius capituli nostri et aliorum quorum intererat. debita quoque sollempnitatis forma seruata. que in casibus obseruare consueuit. Receptis a dilectis nobis Walthero. Sacerdote. Capitulo etc.«

7.)

Fol. 34. b. »Nos Reimboto dei grâtia etc. recognoscimus etc. quod nos de liberalitatis nostre munificentia et supplicatione ber. de Walintigen. specialiter officium nostrum in Guntgeltingñ. dictum vischleitt cum sibi pertinentibus vniuersis Ch. de.. in Walintingn pro uite sue termino tantummodo vtendum contulimus et rogendum verumtamen tali pacto, quod ex eo seruicia debita et consueta nobis et curie nostre exhibeat vniuersa. Nichilominus hoc adiuncto, quod post mortem ipsius, seu decessum idem officium ad nos, sine contradictione qualibet reuertatur, preterea ut ipsum officium in statu debito et integro conseruetur adiunctum est omnibus supradictis, quod si dictus Ch. aliqua ipsi officio pertinentia sine consensu nostro, seu etiam voluntate distraxerit, siue etiam ab eo alienauerit, idem extunc officium cum suis pertinentibus ipso etiam Ch. in vita exeunte, nobis et nostre curie, seu etiam nostris successoribus, sine ipsius contradictione seu etiam alterius cuiuscunque sit ab eo liberum et penitus absolutum. In cuius rei testimonium et cautelam ut nobis et ei inviolabilia conseruentur omnia supradicta, presentes literas sibi dari fecimus sigilli nostri munimine communitas actum et Datum apud.«

8.)

Fol. 35. »In nomini domini Amen. Chunradus dei gratia et cetera ut ea que legitime etc. Licet igitur ex morte felicis memorie viri spectabilis-quondam domini. G. Comitis de Hiersperch non solum advocatia super nostris. et Capituli nostri possessionibus. Verum etiam castrum Hiersperch cum omnibus suis attinentiis ad nostram esset Ecclesiam devoluta, ut tamen possessionum omnium premisso-

rum de facto apprehendere et apprehensum tenere possemus, grauia debitorum onera que idem dominus Comes in vita contraxerat nobis assumere et ad tollendas hinc inde pretensiones diuersas, que super eisdem bonis emerserant, vexationem a plerisque personis redimere nos inevitabiliter contigebat, et quod per res ecclesie nostre mobiles, tanta necessitatis nostre indigentia suppleri minime ac subleuari poterat in hoc casu. Tenore etc. — quod nos prouida et matura deliberacione prehabita de voluntate communi et assensu, totius capituli nostri etc. eum per hoc euidens eisdem ecclesie nostre utilitas procuretur, receptis a dilecto nobis magistro Vl. preposito Spaltensi cce et xlviij libris hallensium numeratis nobis traditis et integraliter assignatis, quas in premissos usus Ecclesie nostre de certa Capituli nostri scientia duximus conuertendas. Curiam nostram villicalem in Phuncsen, que ex morte quondam H. pincerne de Hofsteten, et Curiam in Adelncelle, que nobis ex morte felicis memorie quondam Ch. de Ingolstat Ciuis Nürnbergensis nobis vacare ceperunt de nouo. — Molendinum nostrum in Grestorff, quod vulgariter prunnentel dicitur sitam in primario eiusdem fontis defluxu, nec non curiam nostram Itenheim, quod dictus Ponsochanp quod ad presens colit, et inhabitat cum omnibus Juribus et pertinentiis suis aquis pratis hortis pascuis viis inuiis, aquis aquarumue decursibus cultis et incultis, quesitis et inquirendis nec non cum omni honore, comodo et utilitate, quo nos et ecclesia nostra omnia bona premissa tenuimus et tenemus eidem magistro Vl. rite et rationabiliter vendidimus et vendimus tradidimus et tradimus assignando proprietatis titulo tenendas perpetue et pacifice possidendas vniuersas et singulas possessiones prescriptas ex nunc in personam ipsius non solum ad possessionis comodum, verum etiam quoad proprietatis dominium perpetue donationis titulo transferentes hac nichilominus speciali conditione adiecta, ut omnia bona predicta in Nemoribus siluis . . . Ecclesie nostre pro instaurandis ac restaurandis edificiis reficiendis sepibus seu reparandis nec non pro cottidianis et necessariis ignibus vsum lignorum semper deinceps habere debeant, quem hucusque de Jure vel consuetudine habuerunt. In cuius testimonium etc.

---

9)

Fol. 35. »Frater Ph. dei et apostolice sedis gratia. Eystetensis Episcopus dilecto in Christo decano in Ah salutem in domino. licet iamdudum karitativum quoddam sub-

sidium subditis, et confratribus vestris fuerit impositum in urgentes quosdam et inevitabiles usus ecclesie nostre necessario conuertendum. Quia tamen nonnulli ex eis in sollicitatione huius se hucusque exhibuerunt et adhuc exhibent negligentes vobis in virtute sancte obedientie precipiendo mandamus districte, quatenus omnes tales ad debitam et totalem solutionem huiusmodi subsidii per suspensionis excommunicationis et interdicti sententias auctoritate presentium compellatis. preterea omnes ueros pastores, per decanatum vestrum, qui iuxta vestre monitionis edictum in transacto festo beati Jacobi in Ecclesiis suis personaliter non fecerunt residentiam, dummodo eos iuris constitutio non excuset, ab eorum beneficiis suspendatis, ad illas vero Ecclesias in quibus Pastorem causa rationabilis excusare poterit infra instans festum assumptionis beate Marie virginis, perpetuos nobis procuretis vicarios presentari. Alioquin ex tunc Ecclesias huiusmodi supponatis ecclesiastico interdicto. Item cum generalem intendamus hoc anno Synodum celebrare visitationi subditorum nostrorum, per nos in persona propria faciende supersedere decernimus ista vice. Mandantes vobis et precipientes districte, quatenus iuxta statuta Synodalia, vniuersos subditos et confratres nostros, causa visitationis per nos habende conuocetis in unum super eorum excessibus inquisitionem habentes nostro nomine diligentem ut in futura Synodo nostra, ab eiusdem inquisitionis onere possimus celerius releuare. Ceterum vniuersos ac singulos veros pastores premissos infra sacerdotales ordines constitutos sollicite moneatis a nobis ut taliter se abilitent et disponant quod in proximis quatuor temporibus de manibus nostris sacros recipere ordines non omittant. Ne ex tunc contra eos de capituli nostri consilio, ad penam canonicam procedere compellantur. Datum Eystet. anno domini M° CCC° sexto pridie Kalendas Augusti.

10.)

Fol. 35. b. (N. 14.) Frater Ph. Dei etc. Dilectis in Christo. vniuersis Abbatibus Prioribus prepositis Decanis, Camerariis plebanis viceplebanis, ac aliis ecclesiarum Rectoribus et eorum vicariis per suam dyöcesim constitutis, salutem in domino sempiternam. Auctoritate sedis apostolice cuius mandatum expressum recepimus, vniuersis vobis ac singulis in virtute sancte obedientie mandamus, precipiendo districte, quatenus fratres et Nuncios Domus hospitalis Sancti Jacobi, de alto passu, Lucañ. dyocesis exhibitores presentium cum presentibus vos accesserunt benigne recipiatis et

haritatiue pertractetis eisdem. Mandatum nostrum immo verius apostolicum prout in literis apostolicis et venerabilium patrum dominorum Cardinalium, nec non officialis curie Parisiensis. plenarie videbitis contineri. vna cum indulgentiis. quas in ipsorum invenietis cartulis, commissis vobis plebibus exposituri fideliter. et apud eos efficaciter promoturi. Non obstantibus aliquibus indulgentiarum literis preter quam domus Hospitalis. Ciuitatis nostre Eystetensis sub quacunque forma verborum concessis. vel imposterum huiusmodi durante negotio concedendis. Elemosinas quoque per vos et quemlibet vestrum collectas ad diem locum et horam quos lidem nuncii vobis assignauerint reportetis. Nullam ab eis requirentes porcionem. nisi quam spontanea vobis obtulerint voluntate. Eisdem etiam nunciis auctoritatem concessimus, omnes, qui in huiusmodi executione mandati se negligentes exhibuerint et rebelles. ad nostram aut Judicum nostrorum citandi presentiam die loco et hora. ipsis ab eisdem Nunciis prefingendis-penam pro meritis recepturos. Ex speciali insuper gratia eisdem fratribus et Nunciis duximus indulgendum ut in omnibus locis nostra seu Judicum nostrorum auctoritate interdictis-excommunicatis tamen. et nominatim interdictis eiectis premissis. Nuntiis presentibus. apertis Januis. et pulsatis. Campana diuina officia celebrentur. ut autem Christi fideles ad errogandas dicto hospitali elemosinas inuitentur celerius ac facilius inclinentur. Nos de omnipotentis dei misericordia. et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli. sancte Marie- et sancti Willib.- egregii confessoris atque pontificis Christi patroni nostri meritis nec non quam dominus nobis contulit auctoritate confisi. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui supradicto hospitali suas elargiti fuerint elemosinas seu alias manum porrexerint adiutricem. XL dies peccata oblita. ut ea si memores fuerint confiteantur vota fracta. ut ad ea redeant, offensas patrum et matrum. si absque enormi fuerint lesione. Juramenta non corporaliter sed ex animi leuitate prestita misericorditer in domino relaxamus. Ratas nichilominus et gratas per nostram dyocesim habentes omnes indulgentias a venerabilibus in Christo patribus-dominis archiepiscopis seu coepiscopis nostris hospitali supradicto concessas. Ceterum vobis sacerdotibus in hoc negotio fideliter laborantibus quidquid in diuinis officiis aut horis Canonicis ex negligentia, dummodo tanta non fuerit et supina, forsitan obmisistis, si tamen de hoc confessi fueritis et contriti, misericorditer condonamus presentibus usque ad instantem Nativitatem beate

Marie Virginis non amplius in suo robore duraturis. Datum etc.

11.)

Fol. 35. b. (N. 16.) Multe sublimitatis et excellentie viro, principi magnifico, domino Rudolfo-Comiti Palatino Reni Duci Bawarie - Frater Philippus etc. promtam nunc et semper affectuosam ad eius beneplacita voluntatem. Quem admodum iam pridem nostris vobis fuimus conquesti literis, que tamen per nunciorum negligentiam aut ipsorum forte malitiam vobis presentate sicut credimus non fuerint. Sic vestre significamus magnificentie denuo per presentes, quod licet H. Pincernam de Geyern ab excommunicationis vinculo ad ipsius petitionem. et instantiam sub forma juris, ut videlicet super questione si quam contra nos habere dinoscitur, quinque aut septem militum ordinationi arbitrio aut sententie in statuto ad hoc termino stare per omnia et vtrimque acquiescere deberemus, duximus ad soluendum. Idem cum pincerna terminum huiusmodi ad VIII dies preveniens, nobis in possessionibus nostris apud Soltzchirchen quatuor Equos aufferre presumpsit, propter quod cum huiusmodi sue presumptionis exigente pertinacia in pristinas duximus excommunicationis sententias retrudendum. Quas quidem sententias sumus iterum relaxare parati dummodo ablata prius restituat supradicta Juris forma, quam se etiam fideliter observaturum promiserat, adhuc super huiusmodi expediendo questionis negotio stet contentus. Vestre igitur sinceritatis eminentiam requirimus ex intimo rogantes affectu, quatenus nos in hac parte habere cureti favorabiliter excusatos. Cum non solum in hoc casu pro quo iampluries dominationis vestre scripta recepimus, verum etiam in singulis aliis et negotiis nos semper invenias benivolos et ex feruenti complacendi desiderio promptiores. Datum etc.

12.)

Fol. 36. (N. 17.) »Frater Philippus etc. vniuersis etc. Vt os loquentium iniqua obstruatur. et veritas preualeat falsitati nouerint vniuersi presentium inspectores. quod cum vir discretus. Decanus de Wesnakker super quibusdam excessibus. videlicet quod in Parochia sua, quosdam sine eucharistie, duos vero infantes absque baptismi sacramento decedere permisisset. Item quod subiectis sibi plebibus nisi speciali super hoc remuneracione recepta, sepulturam

ecclesiasticam denegaret. Item quod calicem ecclesie sue pertinentem-alienauerit. Item quod homines diuinam volentes audire officium ab ecclesia verbis probrosis expellat et insuper quod incontinentie laboraret vicio, a Parochialibus suis accusatus nobis fuisset pluries et delatus. Nos ex officio nostro dilectis nobis ecclesie nostre Judicibus examinacionem negocii et cognitionem articulorum huiusmodi duximus committendam. Qui eisdem parochialibus ad probandum ipsos articulos, et quemlibet eorum certum statuerunt terminum sub hac forma. ut si in huiusmodi probacione deficerent. Idem decanus super eis, manu tercia sui ordinis in eodem purgare termino se deberet, Quo veniente, cum dicti parochiales in probatione dictorum articulorum immo cuiuslibet ex eis deficerent. Iam dictus decanus ut sua magis appareret innocentia, manu quarta sui ordinis super premissis omnibus prout ei indictum fuerat, purgationem canonicam sollempniter prestitit, coram Iudicibus antedictis. Qui huiusmodi purgatione recepta, habitoque prudentum virorum consilio ipsum super premissis omnibus iudicabant innocentem penitus et de impositis sibi excessibus sententialiter absolutum. Nos uero sepe dicto decano contra latrantium canum morsus super huiusmodi innocentie sue testimonio presentes duximus literas concedendas. Datum Eystet. Anno domini M° ccc° vj° in die beati Petri ad vincula.«

13.)

Fol. 36. b. (N. 20.) In nomine domini Amen. Nos Berchtoldus dei gratia-Comes de Greispach. Tenore presentium etc. quod non solum pro releuando nostrorum onere debitorum, verum etiam ex causis quibusdam aliis. rationabilibus et honestis, prouida satis et matura deliberatione prehabita de lincentia et voluntate serenissimi domini nostri Alberti Romani Regis semper Augusti. Interveniente quoque consilio et assensu fidelium nostrorum et aliorum quorum intererat: Comitiam nostram in Greispach que ad dignitatem ac Jurisdictionem prouincialis Judicii nostri dumtaxat, nec non cum forestis et venationibus eidem Comitie pertinentibus que volgariter Wiltpan dicuntur, que ab ipso domino Rege et Imperio tam nos quam progenitores nostri iure tenuimus ac titulo feodali. cum omni vtilitate comodo et honore, quo ad nos hactenus pertinebant. hominibus tamen et homagiis nostris exceptis spectabili viro auunculo nostro karissimo G. comiti de Hirzperch pro M. libris Hallensium vendidimus et vendimus tradidimus et tradimus assignaui-

mus et assignamus tenendas ammodo et pacifice possidendas hac tamen conditione pro nobis interposita et adiecta ut quandocunque consueto tempore anni tam nos quam heredes nostri prefatam Comiciam cum predictis suis attinentiis recuperare, pro nobis ac reemere voluerimus idem avunculus noster aut heredes sui si quos forsitan ipsum habere contigerit receptis M. libris Hallensium eam nobis sine contradictione qualibet restituere teneatur. Cuius etiam recuperationis plenam nobis et eisdem heredibus nostris potestatem et facultatem liberam reservamus, adiectum est etiam et inter nos utrimque condictum, ut si prefatum forsitan avunculum absque heredibus liberis ab eo matrimonialiter procreandis decedere contigerit, ex tunc eandem Comitiam cum omnibus suis annexis circa (citra) omnem pecunie solutionem nulloque reemptionis interveniente precio ad nos et heredes nostros redire sine contradictione qualibet et deuolui debeat ipso facto. Vt autem in tota ipsa Comitia aliisque rebus venditis videamur nichilominus et intelligamur possessionis comodum retinere, in premisso venditionis contractu termines excipimus infrascriptos in quibus auctoritatem Judicandi, ac Jurisdictionem provincialis Judicii cum forestis seu venationibus tam nobis quam heredibus nostris saluas in omnibus et per omnia reservamus. Quorum etiam terminorum nomina pro maiori quadam certitudine specificanda duximus et singulariter exponenda. Primo videlicet a villa Taittingen usque ad fluvium qui Tunaw vulgariter nuncupatur. Item ab ipsa villa Tayttingen usque ad Castrum Meilnhart protestantes nichilominus quod omnia et singula eisdem terminis attinentia et que infra eos et eorum quemlibet inclusa sunt quomodolibet et contenta. a prefato venditionis contractu similiter sunt excepta. De forestis vero pro euidentiori quodam nostre possessionis iudicio conuenimus specialiter in hunc modum, ut per singulas huiusmodi forestas, exceptas et non exceptas vsum venandi prout hucusque habuimus, sic deinceps liberum habeamus, et vica versa prescriptus avunculus noster in forestis etiam per nos exceptis, sicut in non exceptis plenam venandi habeat et liberam facultatem. Et ut adhuc circa prefatum possessionis comodum retinendum ampliori nobis securitatis edificacia caueretur post factam per nos resignationem liberam venditorum huiusmodi feodorum de assensu ipsius domini Regis prefatus avunculus noster in eadem Comitia aliisque rebus venditis suum nos heredem ac successorem constituit, si forsitan absque liberis ut premittitur viam fuerit vniuerse carnis ingressus. propter quod etiam a memorato domino nostro Rege tam nos quam idem

aruaculus noster de omnibus eiadem feodis coadunata manu adhybita quoque sollempnitate debita more solito fuimus investiti. In quorum omnium euidens testimonium et debitam firmitatem, presentes exinde confectas sepedicti domini nostri Regis et nostri sigillorum munimine obtinuimus et fecimus communiri. Actum . .

14.)

Fol. 37. (N. 21.) »Reimboto dei gratia Episcopus Ecclesie Eystetensis. vniuersis presentes literas inspecturis salutem in omnium saluatore. Ne ex temporis diurnitate facta et promissa hominum, obliuionis, sed alterius ambiguitatis dubio infirmari contingat, expedit ut scripturarum et testium munimine roborentur. Cum itaque iampridem dilectus in Christo Ch. de Peffenhausen — Ecclesie nostre scolasticus pratum quod vulgariter Bernoldeswis dicitur situm extra muros Eystetenses videlicet iuxta pratum nostrum Episcopale quod Dischofesbruel nuncupatur et hortum contiguum et adiacentem eidem iuxta viam publicam a predicto Bernoldo Ciue nostro Eystetensi et heredibus suis qui predictam pratum et ortum tunc ab ecclesia nostra nobis feodali tenebant certo conquisivisset precio, et conquisitum ex donatione nostra pro sue et aliarum duarum personarum tempore videlicet Vl. dicti Zart et Vl. de Lantsh. ecclesie nostre Canonicorum jure precario possideret. Cumque idem Scolasticus nunc de novo omne jus quod in prato et orto et premissis tam sibi quam duabus personis adiunctis. que suum ad hoc plenius adhibuere consensum quomodolibet competebat. dilectis nobis Magistro Gotfr. et Volch. sacerdotibus Cappellanis ac prebendariis - Chori occidentalis sancti Willib. ecclesie nostre vendiderit pro certa pecunie quantitate. Ipsique emptores a nobis suppliciter postulauerunt et instanter ut in rebus emptis prato videlicet et orto prescriptis reservato eis in omnem eventum quoad vixerint, usu fructu, pratum ipsum et ortum prebendis sacerdotalibus sancti Willib. premissis, quas nunc tenent ob nostre et suarum animarum remedium et salutem Jure proprietatis et domini(i) annectere et donare perpetuo. de speciali benivolentia curaremus adtendentes igitur in hiis, que diuini nominis cultum respiciunt promptum et benignum adhibendum esse fauorem. Nos in hac parte ipsorum emptorum votis ac desideriis honestis ac salubris annuentes. Notum esse volumus vniuersis. pre l. ins. quod nos iuxta petitionem ipsorum de capituli nostri et aliorum quorum intererat consilio et assensu interueniente etiam sollempnitatis trac-

tatu, qui in huiusmodi donationibus adhiberi consueuit pra tum prescriptum. et ortum adiacentem eidem cum omniba iuribus et pertinentiis suis. ob nostre et predictorum sacer dotum animarum salutem in perpetuos usus dictarum pre bendarum sacerdotalium donauimus et donamus concessi mus et concedimus contulimus et conferimus proprieta tem et dominium ipsorum in prebendas memoratas, per petue donationis tituto transferentes. Ita ut premissis sa cerdotibus emptoribus usu fructum rerum emptarum pr tempore vite sue in omnem euentum proportionabiliter per cipientibus qui post ipsorum, in prefatis prebendas obitus successerint - pratum ipsum et ortum deinceps cum ipsi prebendis. perpetuo teneant possideant et in vsus suos con uertant libere et quiete. In quorum euidens testimonium et debitam firmitatem presentes exinde confectas nostro e capituli nostri sigillis fecimus communiri. «

15.)

N. 22. (Fol. 37.) »In nomine domini amen Reimbot dei gratia etc. Quia cordi nobis est ut cultus diuini nomi nis precipue in ecclesiis, quarum sollicitudinem pastoralen gerimus amplientur. et per ministrorum pluralitatem nouum quoddam recipiat incrementum. volentes ad hoc oper et operam inpendere quam valemus. Notum esse volumu vm (verum) p. s. l. in sp. quod tamen felicis memorie. ve nerabilis in Christo pater et dominus quondam Hiltebran dus Ecclesie nostre Episcopus in choro occidentali Eccle sie nostre in honore sancti Willib. de nouo per eum con structo corpus ipsius sancti Willib. decenter ac reuerente duxerat collocandum. et pro duobus sacerdotibus ibider deo et sanctis eius continue famulantibus. et missarum sol lempnia cottidie celebrantibus quedam prebendarum stipen dia perpetue donacionis titulo. duxerit largienda nec non Ecclesiam Parochialem in Ettenstat cuius Juspatronatus i nero patrono canonice conquisiuit. cum uniuersis et singu lis decimis, ad dictam parochiam spectantibus eisdem pre bendis de voluntate et assensu Capituli sui et omnium quo rum intererat perpetuo duxerit annectaendam. volens ut eiusdem parochie decimas et prouentus predicti Sacerdotes ipsas prebendas per collationem Episcopi qui pro tempore fuerit canonice assecuti in usus suos proportionaliter reci piant et conuertant reseruata tamen perpetuo vicario ibi dem qui per eum uel successorem suum institutus fueri congrua portione. vnde Jura Episcopalia persolnere et ho neste valeat sustentari. Nos huiusmodi donationem cano

nisse per eum factam presentibus approbamus et do
donamus. seu factam donationem ad maiorem roboris f
tatem presentium munimine innouamus. Item cum pr
tus dominus Hi(l)tebrandus. Mansum in Pussensheim
tum Rengerlehen - ad mensam Episcopalem pertinen
cum quibusdam aliis possessionibus et decimis in Strav
et in Talmazzingen sitis, de consensu simili omnium
rum interesse poterit et quedam alie persone quasdam
possessiones et donationes in subsidium dictarum con
riat prebendarum. Nos omnes huiusmodi donationes f
et faciendas similiter duximus approbandas. Preter
predicti sacerdotes liberius et comodius iniunctum eis
sterium consequantur. nos ipsi domum iuxta Curiam
stram sitam nobis et Ecclesie nostre pertinentem quam
memorie quondam dominus Vl. Capellanus noster dile
inhabitabat et aream ipsius in vsus earundem prebend
donamus et transferimus pleno Jure. In cuius omnium
dens testimonium.

16.)

N. 25. (Fol. 38) Rudolfus dei gratia Comes palat
Reny etc. Tua sciat deuotio nobis grata quod a tem
quo a te recessimus in Pladlinga sub prosperis success
vna cum tota nostra familia ultra castrum Niunburch ad
miliaria recessimus super Schaertenberch vbi in qua
silea ex insperato et bona fortuna nobis nouereante n
infrascripti quod non sine graui cordis dolore eiusque
ritudine referimus sunt occisi, videlicet t. et t. Post
cum familia nostra in Lintza accessimus dominum Re
qui de infortunio nostro nobis compatiens gratissime
suscepit. et de tali summa in quibus nobis tenetur ut
nius nosti nobis promisit dare t. summam in parata pec
nunc ad manum. residuas uero M. CC. nobis promisit
in t. festo et super eo officiati sui superiores. qui re
terram Austrie et tollunt obuentiones suas ibidem qui n
sunt vel pro tempore fuerint nobis literas suas dabunt
tentes quod super eundem terminum nos inprotracte
pediant de pecunia prelibata alioquin t. qui pro fideius
bus nobis dati sunt in personis propriis vel per duos
os aut militares famulos per nos. vel Ingoltstetenum no
nomine moniti in Chremsa tamdiu seruabunt obstagia do
xpediti fuerimus de pecunia prenotata, do Rege vero
nuie non habemus alia noua - nisi quod ipse sicut dic
tum contra nos instaurat exercitum, sicut fortius po
ad defendendum sua intendit quibus potest viribus l

rare. Nos uero iuxta Podweins conueniemus in proximo dux Austrie et dominus Rex vngarie de Sicilia vlterius de maturo eorundem consilio ac domini Regis Romanorum nostros procedamus contra Regem Bohemie directuri. Ceterum mandamus tibi seriose, quatenus bona et homines ac uxores subscriptorum hominum nostrorum in nostro seruicio proh dolor occisorum tibi habeas diligentius recommissos non permittens usque ad redditum nostrum ad propria tam bona et homines eorundem quam ecciam eorum qui nunc sunt nobiscum et fideiussores eorum trahi coram nostris Judicibus in Judicium siue causam Immo bona et homines omnium predictorum nostrorum hominum a quibuslibet iniuriis et violentiis defensato pro viribus et pro posse.

17.)

N. 26. (Fol. 38. b) »Multe honestatis viro amico suo speciali domino Al. venerabili Decano Ecclesie Heridensis Vl. prepositus Abenbergensis cum affectu sincero quidquid potest obsequii et amoris Discretioni vestre presentibus patefiat quod dictus. t. actioni sue sicut scitis contra dotarium meum cum importunitate maxima adhuc instat immo priori quodam die apud t. l. graues sibi comminationes faciens ipsum modis omnibus captiuasset nisi quod mediante consilio et auxilio quorumdam proborum virorum in ipso loco presentium cum difficultate maxima tunc euasit licet. t. complices ac fideiussores ipsius prefatum H sciant quasi in terris vicinissimis constitutum et a ciuitate Heridensi ad tria milaria non distare certo tamen certius intellexi quod post adventum suum super absolutione dotarii mei ipsum ad querendum eum per minimum nuncium requirere non curarint qui ante relaxationem interdicti se quasi totam transiuisse Franconiam asserebant me circumuentum aliqualiter reputent ac delusum. Quamuis etiam quidam domini mei circa huiusmodi relaxationem interdicti ex eo quod postquam instans. festum Pasce transactum fuerit pungere intimis debeat carentia diuinorum nequaquam tamen quod factum per me fuerat reuocare volui hiis diebus et vobis ceterisque dominis meis de capitulo quoddam ad presens turbationis tedium generare — Honestatem igitur vestram affectuose moneo et requiro, quatenus ipsum H. et alios quorum interest efficacia qua poteritis inducatis ut ipse dotarius meus a prefato. t. quamdiu in terris fuerit obsoluatur alioquin relaxationem interdicti quo ad ciuitatem et Parrochiam Heridensem sciatis usque ad. t. f. et non amplius valituram preterea vehementer ammiror, licet dictus C. et t

vobis presente apud Ciuitatem Eystetensem de nouo promiserint quod in t. f. si prefatus absolutionis articulus nondum esset finaliter expeditus debitum sue fideiussionis non moniti nec requesiti exsoluerent quod in soluendo huiusmodi promisso nullis petitis nec datis indiciis se exhibuerint ut dicitur et adhuc exhibent negligentes de quo apud eos amoris mei intuitu faciatis curialiter mencionem Si quid autem in prefato possitis negotio proficere apud eos vestris michi litteris exponatis.«

18.)

N. 27. (Fol. 38. b.) Nos Albertus Frekko. Custos Mar. de Hageln Archidiaconus. Tenore presentium et cetera. quod in causa seu questione illa que inter virum discretum magistrum Vl. prepositum Abenbergensem ex una et Ch. quondam advocatum Heridensem ac complices suos ex parte altera super Captiuitate Ch. dotarii. quatuor equis ablatis. eidem et aliis quibusdam articulis vertebatur. nobis mediantibus anno Domini M° lxx nono (sic. 1379) feria sexta proxima ante dominicam Reminiscere. talis inter partes premissas compositio amicabilis intercessit. ut inter partes pretextu questionis premisse cesset ex nunc et cessare debeat materia dissensionis cuiuslibet et rancoris et pro maiori cautela dictus H. ac complices sui pro se et omnibus *sibi attinentibus* de securitate plena et pace eidem preposito *et* suis sine qualibet fraude seruanda prestent ante omnia iuratoriam cautionem. Item quod pro equis predictis usque ad t. f. V. libras H(allensium) memorato preposito et usque ad Octauam Pentecostes proxime subsequentem similiter V libras Hallensium ex parte ipsius H. et suorum in hac parte complicum exsoluantur alioquin si qua in solutione huiusmodi pecunie pro altero vel utroque termino negligentia commissa fuerit ex tunc t. pro eadem pecunia exsoluenda se fideiussores constituerunt in solidum non moniti nec etiam requisiti apud t. l. vel. t. vbi maluerint se iuxta communem terre consuetudinem recipere tenebuntur nequaquam abinde recessuri quousque prefata pecunia pro lapso huiusmodi termino integraliter fuerit exsoluta. Preterea H. et complices sui predicti usque ad instantem dominicam Palmarum cum effectu debito procurabunt quod ipse dotarius tam per principales captiuatores quam etiam per fideiussores quos. constituit a captiuitate sua. promissionem vel cautione quam hoc pretextu fecisse dinoscitur dimittatur pronuncietur et reddatur sine dampno quolibet penitus absolutus.

39.)

N. 28. (Fol. 39. b) Venerabilibus in Christo dominis et amicis suis specialibus preposito decano deñ Vl. prepositus Abenbergensis sinceram ad eorum beneplacita voluntatem. Intellexeram a principio quod emendatio seu mutatio tectorum opidi vestri predicti tamquam edictum generale se ad clericos et laicos extenderet vniuersos propter quod violentiam in confractione hospitii mei commissam ratione generalitatis huiusmodi sub quadam dissimulatione cogitaueram pertransire verumque postmodum non ab uno set a pluribus certissime sum instructus quod ad huius observationem edicti nullus de clero preter me solum astringitur vel artatur et quod nulli ex vobis de quo gaudeo aliqua sint iniuria contra suum hospicium irrogata excepto magistro. Ch. qui familiaris est domini Comitis et secretarius specialis, cui quoddam tectum priuatum et modicum sub minutissime quantitatis spacio extitit denudatum Nec ut presumit hoc in aliquam ipsius iniuriam factum fuit, sed sub quodam colore ut videlicet viam haberent aptiorem me grauandi immo quod plus est nullius laici hospitium inveniri potest quod sub tante captionis odio confractum fuerit sicut meum propter quod multam michi admiracionis ministrat materiam quod vos qui tantam iniuriam meam oculis conspexistis. et cotidie conspicitis. sub tante p*all*(i)*acio*nis. silentio transiuistis quod etiam de hoc nunquam aliquid vestris michi dignabamini litteris intimare. dato enim quod in aliquem de clero qui vestri fauoris gratia(m) non haberet tanta committeretur iniuria, et si forsitan intuitu persone eam prosequi non vellitis. propter hoc tamen manum deberitis apponere quod lesio persone lesionem induceret Ecclesiastice libertatis. ex quo. in posterum vobis posset et aliis preiudicium generari. Cum igitur vos reputarem semper et reputem benefactores. ac dominos speciales sinceritatem vestram affectuose moneo et requiro quatenus amoris et obsequii mei intuitu aduocatum et Ciues Heridenses ex parte mea requiratis amicabiliter et omni qua possitis conuentia (?) inducatis, ut de commissa huiusmodi violentia iuxta vestre discretionis arbitrium cui stare intendo. aliquam michi satisfactionem exhibeant competentem quod si forte renuerint aliquem de Capitulo vestro ad dominum Comitem dirigatis. qui totum sibi negotium nomine meo exprimat curialiter et exponat Petens ut aliquam michi satisfactionem procuret cum in personam meam prout superius exprimitur quedam in hac parte specialitas sit commissa et si forsitan nec apud eumdem proficere poteriti

me saltim ex tunc vestris litteris curetis informare qualiter ad prosequendum huiusmodi iniuriam meam quam et vestram reputo me disponam tantum pro me in ipso facientes negotio ut pro conseruatione iuris et honoris, vestris exponere debeam perpetuo me et mea.

20.)

N. 32. (Fol. 40. b.) »Reuerendo in Christo patri ac domino Wolfgango. Episcopo Ecclesie Augustane prepositus et cetera et cum sincere devotionis affectu quidquid possent obsequii reuerencie et honoris. Cum nobilis vir dominus G. Comes de Hierzperch non solum hominibus et possessionibus. Ecclesie nostre immo clericis quibusdam et Monasteriis per Ciuitatem et dyöcesim Eystetensem constitutis quandam de nouo exactionem indebitam intollerabilem et inconsuetam duxerit inponendam et iampluries per Reuerendum in Christo patrem dominum Ch. Ecclesie nostre episcopum ac per nos sollempniter. ac sollicite communitus. immo per Serenissimi domini nostri Romanorum Regis nuncio et litteras similiter requisitus ab exactione huiusmodi desistere non curauerit. set eam pocius presumserit et presumat cottidie aggrauare. Cum per hoc penam constitutionis apostolice contra huiusmodi exactores nuper editam, tam ipsam quam Officiales suos non sit dubium incidisse Nosque inter alios processus contra eum habitos totam Ciuitatem Eystetensem et castra ipsius per nostram sua. dyöcesim supposuerimus ac supponi fecerimus Ecclesiastico interdicto vestre paternitatis reidentiam (sic - reuerentiam) omni quo possumus studio exoramus. quatenus in hoc casu. consuete nobis fauore(m) et benignum compassionis affectum exhibere curantes contra parrochiam in nostra (sic vestra) dyöcesi constitutam in qua idem Comes Jaspatronatus. et domicilium obtinet ad consimiles interdicti sententias perpetui amoris et obsequii nostri intuitu procedatis. Maxime cum vna potestas per alteram sit iuvanda et Nichilominus inter Augustensem et Eystetensem Ecclesias a multis retroactis temporibus specialis quedam Confederationum societas contracta durauerit per quam in ratificandis huiusmodi processibus. vna frequenter consueuit alteri suffragari. Super presenti vero negotio predictus dominus noster Episcopus suas vobis preces similiter direxisset. nisi quod ad presens apud Ciuitatem Nuermbergensem pro quibusdam expediendis negotiis se recepit. et quia periculum est in mora ipsius presentiam in hac pre-sentia (sic) non duximus expectandam. Datum et Cetera.

21.)

N. 33. Fol. 41. »Excellentissimo domino suo domino Rud(olfo) Comiti Palatino Bawarie Ch. et H'. dicti Eystetenses Ciues Nuermbergenses creditores sui ac seruitores deuoti quidquid possent subiectionis obsequii et honoris. vestre sinceritatis magnificencie. omni qua possumus instantia. porrigimus preces nostras rogantes cum affectu quatenus de summa pecunie vobis credita in qua iustum vobis ac competens mercatum fecimus nos procurens sicut de vestre legalitatis. honorificentia presumimus efficaciter expediri. ut per hoc ad vestra quelibet beneplacita et mandata nos perpetuo obligetis. Preterea ad vestram deduci notitiam presentibus affectamus quod fideiussores qui pro eadem summa a vestre dominationis eminentia nobis constituti fuerunt non ad huc multum efficaciter immo satis negligenter fideiussionis sue debitum exsoluerunt super quo vestre nobilitatis gratia nobis dignetur favorabiliter prout confidimus prouidere.«

22.)

N. 35. Fol. 41. b. Nos Chunradus dei gratia et cetera etc. quod cum talis, plebanus in t. l. de quarumdam alienatione decimarum in t. l. viro discreto dicto de t Militi facta vehementer habetur suspectus et ob hoc viri honorabiles ac dilecti in Christo prepositus decanus totumque capitulum Ecclesie nostre predicte ipsum coram nobis traxissent in causam cumque pretextu alienationis huius et obligationis cuiusdam quam eidem capitulo de recuperandis. seu absoluendis. prefatis decimis iamdudum fecerat et ultra statutum ad hoc terminum se exhibuerat negligentem non restat aliud. nisi ut pena contra illicitos et Ecclesiasticarum alienatores edita infligeretur eidem tandem petitionis nostre et intercessionis suffragia mediante ipsa. quando sopita de assensu partium et sedata extitit sub hac forma quod ipse plebanus promisit fideliter et se ad hoc in nostra presentia sub pena ammissionis beneficii ac totius iuris sui, quod in predicta Ecclesia sibi competit sollempniter obligauit ut usque ad t. f. prefatas decimas et alias si quas forsitan in preiudicium eiusdem Parochie alienauit recuperet et omnino faciat absolutas nec deinceps prefato militi de t. l. aut aliis quibuscunque personis laicis quarum conditio statum et naturam rusticorum excedat quocunque alienationis contractu distrahere debeat perpetuo vel ad tempus. Item promisit et sub obligatione predicta similiter se astrinxit. quod eidem Capitulo pensionem de ipsa parochia debitam ammodo

semper statutis terminis vel saltem post lapsum cuiuslibet termini infra octo dies immediate sequentes sine diminutione qualibet et protractione persoluat alioquin si qua premissis articulis aut aliquo premissorum negligens fuerit aut in dolo seu fraude aliqua quam forsitan in hoc facto adhibuerit legittime fuerit deprehensus ex tunc ab omni iure quod in prefata Parochia sibi tamquam plebano vel vicario compedit cecidit, ipso facto immo ad maioris roboris firmitatem idem plebanus sub premissis huiusmodi conditionibus ad manus nostras ex nunc prout ex tunc sponte renunciauit ac libere quo ad premissum beneficium iuri suo. Nos vero renunciationem et obligationem huiusmodi ratam habentes, eamque auctoritate ordinaria approbamus, In cuius testimonium presentibus exinde confectis sigillum nostrum ad instantiam partium duximus apponendum. Ego vero Ch. Plebanus in t. l. quia sigillum proprium non habeo sub sigillo viri discreti domini mei decani in t. l. in quod ad presens consentio et consensi me obligo et obligaui astringo et astrinxi ad omnia supradicta. Actum et datum anno domini ...

23.)

N. 37. Fol. 42. In nomine patris et filii et spiritus sancti Viris honorabilibus et discretis amicis suis specialibus t. Vil. prepositus Abenbergensis et cetera. Honestati vestre meis duxi querimoniis grauiter exponendum quod t. amicus vester Ch. exhibitori presentium quem pro requirenda pensione michi debita Reuerendus in Christo pater et dominus Ch. Ecclesie nostre Episcopus ad quasdam possessiones in montanis suis duxerat litteris dirigendum verbis et verberibus grauem immo grauissimam presumsit iniuriam irrogare et dum eundem Nuncium in quodam fluuio tam diu submersisset quousque spiritum exaltare volebat quamdan pecunie summam amisit quae sibi de predictis possessionibus nomine pensionis fuerant assignata. Discretionem igitur vestram affectuose moneo et requiro quatenus prefatum t. vestris ad hoc consiliis inducere studeatis et predicto domino meo Episcopo *puchi* (?) et Ecclesie Eystetensi de dampnis violentiis et iniuriis huiusmodi satisfactionem exhibeat iuxta vestrum arbitrium competentem cum in nullo ipsum offenderimus nec excessimus aliqualiter contra eum. Preterea rogo cum affectu immo consulo bona fide, quatenus nuncium remittatis cum pensione in quam ad presens tenemini quanto possitis celerius expeditum eique conductum si opus fuerit prebeatis prout a vestra duxerit prouidentia requirendum.

24.)

N. 38. Fol. 42. b. Sua nobis reuerendus pater et dominus Ch. venerabilis Episcopus Eystetensis querimonia demonstrauit quod dictus t. Brixinensis dyöcesis nuncium suum quem pro requirenda seu colligenda annua quadam pensione Ecclesie sue ad partes Montanas transmiserat pretextu quarundam sententiarum nostrarum quas contra Abbatissam et conventum t. t. dyöc. ipsarum exigente contumacia duximus promulgandas debaculauerit quod in quodam fluuio tamdiu submerserit quousque ammissa ibidem certa summa pecunie idem nuncius quasi semivivus ab eo extitit derelictus. Cum igitur in hoc casu nostram iurisdictionem inciderit et contra eum tamquam turbatorem eiusdem nostre iurisdictionis animaduertere de iure possimus vobis in ver (?) et ter (?) quos timor dei a malo non revocat. Ecclesiastice saltim coherceat seueritas discipline.

25.)

N. 39. Fol. 42. b. Gloriosissimo domino suo Alberto prouisione diuina Romanorum Regi semper Augusto Chunradus dei gratia Principum suorum deuotissimus prepositus decanus et cet. cum reuerentia et subiectione condigna quicquid fidelitatis obsequii poterunt et honoris. Expositam vobis iam pluries querimoniam super intollerabili quadam indebita et inconsueta exactione quam nobilis vir dominus G. Comes de Hierzperch non solum ab hominibus et possessionibus Ecclesie nostre immo Clericis et Monasteriis nostre dyöcesis contra deum et iustitiam extorquere presumit denuo heu repetere et ad vestre sublimitatis audientiam deducere nos oportet grauiter conquerendo quod licet semel et iterum pro nobis Nuncios et litteras eidem nobili direxeritis gratiosas ipse tamen contra nos et Ecclesiam nostram ad tante ferocitatis duritiam se conuertit quod nec precibus nec preceptis regalibus flecti posset, ut ab exactionibus huiusmodi desinat aut desistat. prout miles strennuus dictus Mair Nuncius vester insinuare vobis poterit oraculo vive vocis. Cum igitur nichil videatur actum quamdiu super est aliquid ad agendum vestre Magestatis excellentiam omni devotionis studio duximus exorandam quatenus adhuc tercio diuine remunerationis intuitu vestris sibi detis litteris firmiter in mandatis ut ab huiusmodi exactione desistat, et si qua in hac parte contra Mandatum Regium attemptauit reuocare studeat cum effectu alioquin non solum ad restitutionem omnium que sic extorsit ipsum compellere verum etiam alio deffensionis remedio competenti

nobis et Ecclesie nostre Maiestas intendat regia quam primum ad hoc oportunitas se obtulit efficaciter prouidere. Nos vero prepositus et cetera. Sigillo ipsius domini nostri Episcopi contenti sumus in presentia ista vice datam.

26.)

N. 41. Fol. 43. Vlricus prepositus Abenbergensis sua nobis querimonia demonstrauit quod t. ligna sibi et Ecclesie sue pertinentia contra voluntatem et inhibitionem ipsius succidunt et multo iam tempore vastare dampnabiliter ac violenter. succidere presumpserunt proponens nichilominus coram nobis quod t. Priatinis quibusdam violentiis et iniuriis quas in dote eiusdem Ecclesie dudum sibi contra iustitiam irrogauit ad huc iuxta promissum suum minime satisfecit vobis in vero et cetera. quatenus eundem et nichilominus t. qui se fideiussorem constituit de priori iniuria emendanda solicite moneatis a nobis ut infra. t. ter. etc. arcius a diuinis per totam Parochiam vestram cessantes et cessari facientes penitus a diuinis.

27.)

N. 42. Fol. 43 In nomine domini amen. Nos Chunradus dei gratia etc. Tenore etc. Quod licet vir prenobilis dominus Comes de Graif et progenitores sui villam Al. cum omnibus suis attinentiis a nobis et Ecclesia nostra hactenus iure tenuerint ac titulo feodali Quia tamen idem Comes villam ipsam quoad ius sibi competens de nostre permissionis licentia et assensu venerabili in Christo patri domino Episcopo Eystetensi Et Ecclesie sue de novo vendidit et distraxit Nos prouido et cetera. consueuit a prefato Comite per quasdam alias possessiones suas equiualentes sufficienti ac debita recompensatione recepta tum ob ipsius instantiam et petitionem tum ob amorem (quem) a(d) prefatum dominum Episcopum et Ecclesiam suam gerimus specialem proprietatem et dominium eiusdem ville Al. cum omnibus iuribus et pertinentiis suis cultis et incultis et cet. et aliis quibuscunque ad ipsam villam spectantibus. in prefatum dominum Episcopum Eystetensem et Ecclesiam suam perpetue donationis euidens testimonium et cet.

28.)

N. 43. Fol. 43. Nos prepositus Decanus et cet. Quod cum vir honorabilis et discretus. dominus Al. de t. Miles

Hubam suam in t. l. quam a reuerendo in christo patre ac domino Episcopo Eystetensi tenebat in feodo cum vniuersis decimis pratis agris et cet. ac cum omnibus suis attinentiis ob anime sue ac progenitorum suorum remedium et salutem nobis inter vivos nomine oblagii sub certis ac determinatis conditionibus de licentia et permissione ipsius domini nostri Episcopi nec non interveniente consensu vxoris sue quam nunc tenet deputauerit donauerit ac nomine testamenti reliquerit post suum et eiusdem uxoris sue obitum pacifice possidendam prout data super hoc continent instrumenta Nos omnes ac singulas conditiones huiusmodi per ipsum donatorem et pro ipso instrumento donationes expressas tam pro nobis quam pro successoribus nostris promittimus inviolabiliter obseruandas In cuius eiusdem testimonium et cet.

29.)

N. 44. Fol. 43. Amico ac domino suo speciali t. et cetera. Cum quasdam ad vos commissionis litteras a sede Moguntina contra quosdam spoliatores Ecclesie mee in t. l. duxerimus inpetrandas quas vobis cum ad ciuitatem Eystetensem veneritis presentabo. dilectionem vestram affectuose moneo et requiro quatenus perpetui mei intuitu seruitii litteris quas vobis lator presentium exhibebit vestrum apponi faciatis sigillum et in termino partibus constituto videlicet t. ad presedendum Judicio apud Eystet vestre michi presentie circa vespertina et cet.

30.)

N. 45. Fol. 43. Nos Chunradus dei gratia Episcopus Ecclesie Eystetensis et cet. quod cum inter dilectos in Christo prepositum et conventum Monasterii in Rebdorf. t. ordinis et t. dyōcesis ex una et virum discretum Vl. de Mur. Militem fidelem nostrum dilectum ex parte altera questionis quedam et controuersie materia emersisset ex eo quod idem Vlricus de Mur in quibusdam bonis et possessionibus apud t. l. ad ipsum Monasterium Rebdorfense pertinentibus quoddam sibi ius advocaticium competere asserebat contendens nichilominus quod pro duobus pratis eiusdem Monasterii sitis prope Mur annis singulis certam feni deberet recipere quantitatem ipsisque preposito et conventu asserentibus contrarium et dicentibus quod in predictis omnibus nichil sibi iuris quomodolibet competebat ut pote quod ad eos et monasterium suum plene pertinebant et libere pertinuerant ab antiquis Cumque pretextu huius questionis pre-

positus et conventus predicti ipsum militem procedi aliquotiens ad nonnullas sententias procurassent. in iure tandem ad amputandam seu tollendam omnem huius questionis radicem ut ipse partes ad bonum pacis concordie facilius possint et melius revocari, in nos tanquam in arbitrum arbitratorem seu amicabilem compositorem ab utraque parte communiter extitit et concorditer compromissum. Nos vero post assumptum nobis huiusmodi arbitrium consideratis meritis cause et inspectis iuribus partium hinc et inde arbitrando diffiniendo. seu amicabiliter componendo pronunciauimus decernimus et finaliter duximus ordinandum quod ipse Vl. de Mur a memorato preposito et conventu Rebdorfensi ammodo certa quadam recompensatione recepta pro se ac vniuersis heredibus suis possessione quieta gaudere permittatur et perpetua libertate nec super hoc in iure vel contra ius aliquam de cetero moueant aut mouere debeant questionem. In quorum euidens....

31.)

N. 46. Fol. 43. b. Nos Jud. Eystetenses et cet. quod cum Alb. de Vest. Canonicus Tlon. pernobilem virum dominum G. de Hay ex una et H. de Wild per Magnificum principem dominum R. Illustrem comitem Palatinum Reny ducem Bawarie ex parte altera ad vacantem Ecclesiam in Hollen presentati fuissent utroque presentantium asserente quod ad eum Juspatronatus eiusdem Parochie pertineret et utroque presentato petente se ad regimen ipsius Ecclesie tamquam a uero Patrono canonice presentatum admitti. Cumque ab hoc questionis quedam et controuersie materia emersisset inter presentatos huiusmodi et contra se invicem disceptarent et disceptare vellent in iure tandem et tollendam breuiter et expediendam sine multis laboribus et expensis omnem huiusmodi questionem Interveniente quorumdam Prudentium et honorabilium virorum consilio adhoc inducte fuerunt finaliter ipse partes quod super tota questione ipsa et omni iure quod ipsis utrimque aquisitum fuerat et ex presentatione huiusmodi quomodolibet competebat in viros honorabiles ac dñas t. tamquam in arbitros compromittere sponte ac liberaliter curauerint obligantes se nichilominus sub periculo cause nec non sub pena C. librarum Hallensium quam pars inobediens et contra huiusmodi arbitrium veniens parti obedienti exsoluet et quicquid ab eisdem arbitris vel maiori parte ipsorum in premisso questionis negotio fuerit diffinitum ratum maneat inter partes et ab eis inviolabiliter obseruetur, adiectum est insuper et utrimque

a partibus approbatum ut idem arbitri circa omnem difficultatem ac subscilitatem ordinis iudiciarii de plano et sine strepitu quelibet iudiciorum examinatis cognitis ac discussis iuribus partium hinc et inde finem adponant negotio et partem illam instituendam in prescripta Ecclesia et ad ipsius regimen admittendam pronuncient quam ex iure presentationis et presentantis invenient potiorem cui etiam pronunciationem si ab omnibus aut a maiori parte arbitrorum facta fuerit dicte partes stare finaliter sub penis adiectis et parere finaliter tenebuntur, preterea ad maiorem roboris firmitatem renuntiatum est a partibus utrobique appellationis suplicationis et in integrum restitutionis beneficio nec non omni iuris remedio per quod promulgandum posset huiusmodi arbitrium aut ipsius executio impediri In quorum omnium euidens testimonium et debitam firmitatem ad rogatum partium premissarum sigillum quo ad causas utimur et iudicia presentibus duximus litteris appendendum. Nos vero partes premisse profitemur ac recognoscimus esse vera omnia suprascripta et ad eorum observantiam iuxta formam prescriptam nos obligasse sollempniter et fideliter astrinxisse protestantes nichilominus quod qualibet occasione postposita t. d. tamquam in termino perentorio ad ipsorum presentiam arbitrorum apud Ecclesiam Eistetensem accedere teneamur ipsos de iure nobis competente in quantum poterimus instructuri et si forsitan aliquis ex premissis arbitris interesse non posset presentialiter ipso die tres coarbitri residui substituendi alium et assummendi pro expeditione eiusdem negotii quem expedire viderint plenam habebunt et liberam facultatem. Actum et Datum . . .

32.)

N 47. Fol. 44. Anno domini M° ccc°] feria ſsa (?) proxima secunda post dominicam letare. In causa seu questione illa que inter Albertum de Vest ex una et. t. clericum ex parte altera super Ecclesia Parochiali in Holen tamquam beneficio spirituali personali vertebatur Nos t. arbitri ab ipsis partibus communiter electi post assumptum nobis huiusmodi arbitrium receptis probationibus examinatis etiam plenius cause cognitis ac discussis meritis cause de plano et sine strepitu Judicum iuxta formam potestatis nobis tradite Consideratis quoque diligenter ac pensatis iuribus partium hinc et inde. Quia predictum H. de vil. clericum ex documentis legittimis invenimus a uero patrono videlicet Magnifico principe domino R. illustri Comite Palatino Reny duci Bawarie ad ipsam Ecclesiam Holen. cano-

tico presentatum et ad eundem principem Jus presentandi in ipsa Ecclesia pertinere communicato prudentum virorum et Jurisperitorum consilio finem negotio volentes imponere prout terminis ad hoc constitutis requiri arbitrando sententiando seu diffiniendo decreuimus et pronunciauimus ipsum H. Clericum tamquam rectorem instituendum et ad investituram memoratam Ecclesie in Holn. admittendum non obstante presentatione quam exhibuit pars aduersa cui perpetuum in hac parte silencium imponimus in hiis scriptis in nomine patris et filii et spiritus sancti.

33.)

N. 48. Fol. 44. Viris honorabilibus et discretis et cetera. Vl. prepositus Abenbergensis et cet. sinceram ad eorum b. voluntatem. Honestati vestre cum instantia porrigo preces meas rogitans cum affectu quatenus pro edificiis domus mee in Herriden restaurandis per aliqua ligna competentia si qua in Nemoribus vestris inveniri poterint amoris et obsequii mei intuitu congruum michi subsidium prebeatis prout amicus meus specialis Granator in Arb. meo nomine a uestra duxerit prouidentia requirendum. In quo michi beniuolentiam exhiberi reputo specialem.

34.)

N. 49. Fol. 44. Ch. dei gratia et cetera. Dilectis in Christo Abbatisse et Conventui sororum ordinis sancte Clare t. dyōcesis et cetera. Licet prorogatio cause seu questionis quam super bonis quibusdam ad mensam nostram Episcopalem pertinentibus ab antiquo contra uos mouemus et mouere necessario habemus nobis et Ecclesie nostre dificilis nec non et preiudicialis existat. Ne tamen in hoc casu contra nos aliquid iniuriose contra uiam iuris rationis et equitatis attemptare quomodolibet videamur iuxta consilium et requisitionem viri discreti domini H. de t. militis ad vestre petitionis instantiam potestatem seu auctoritatem illam quam super amicabili compositione pro nobis et Ecclesia nostra vobiscum attemptanda ac etiam consummanda dudum sibi dedimus usque ad t. ter. sub forma pristina nostris duximus litteris promulgandam volentes extunc si forsitan ipsum negotium medio tempore non fuerit amicabiliter expeditum secundum retroacta iudicii iuri nostro in omnibus et per omnia inherere. Nec instrumenta locationem que per nos perspexisse asseritis et legisse lesam nobis constantiam faciunt in hac parte cum preter vitia defectus quos in ipsis

invenimus eidem locationi que cum perpetua sit tamquam alienatio sit censenda probari non possint consensus Capituli accessisse sine quo contractus huiusmodi nullum robur obtinet firmitatis propter quod etiam non recolimus. quod ipsa instrumenta postquam a nobis in presentia vestra visa et examinata fuerint verbo umquam vel facto prout nobis in pres. litteris commendanda duxerimus vel etiam approbanda.

35.)

N. 50. Fol. 44. In nomine domini amen. Ego F. prepositus Herridensis tenore et cetera quod receptis ab honorabili viro domino G. de Graif concanonico meo Eystetensi xl. libras Hallensium numeratis mihi traditis et assignatis domum integraliter et curiam meam sitam in Ciuitate Eystetensi prope curiam Magistri Ch. de Arberch Canonici Eystetensis cum omnibus coherenciis et attinentiis suis rite ac rationabiliter c. (?) vendidi tradidi et assignaui cum omni iure ac comodo quo ad me hactenus pertinebat tenendam et pacifice possidendam hac videlicet conditione interposita et adiecta ut usque ad t. f. quandocunque ipsam curiam reemere ac recuperare voluero ipse dominus G. recepto eundem precio videlicet xl libris Hallensium suprascriptis eam mihi sine contraditione qualibet et difficultate restituere teneatur Si uero usque ad festum t. predictum ipsa domus et curia per me memorata pecunie summa recuperata non fuerit ac reempta ex tunc in crastino eiusdem festi ipsa domus et curia ad premissum dominum G. irrevocabiliter pertinebit ita quod Contractus venditionis huiusmodi ammodo recindi non poterit et recuperatio curie de qua premittitur locum de cetero non habebit Set in hoc casu ipse emptor ultra prescriptas xl. libras Hallensium quas exsoluit superaddere tenebitur nomine iusti precii et supplere quamcunque summam pecunie aut quantumacunque viri honorabiles t. quorum arbitrio taxacioni seu etiam estimationi nos utrimque submisimus et ex nunc prout ex tunc submittimus in hac parte consideratis diligentiis et pensatis edificiis conditionibus circumstantiis ac totali statu ipsius domus et curie qui tunc pro tempore fuerit superaddendam ordinauerint ac supplendam si vero de huiusmodi supplemento pretii predicti aut persone ad se invicem discordarent assummere terciam et eligere tenebuntur personam quam ad hoc viderint expedire et quicquid in hoc casu omnibus aut duobus ex eis visum fuerit robur firmitatis inter nos plenissimum obtinebit. Quod si forsitan infra prescriptum recuperationis

seu reemptionis terminum me quod absit de medio tolli contingeret ex tunc similiter dicta domus et curia ad prefatum emptorem irrevocabiliter pertinebit et quicquid iusto defuerit pretio superaddere tenebitur et supplere iuxta estimationem et arbitrium part. predictarum et iuxta formam et modum prout in superioribus est premissum ita tamen quod eiusdem pretii supplementum in usus Capituli Eystetensis vel alias iuxta ordinationem meam assignari exsolui finaliter debeat et conuerti in quorum euidens testimonium et debitam firmitatem presentes sibi dedi litteras et cetera.

36.)

N. 51. Fol. 44. b. Sanctissimo patri ac domino suo Bonifacio sacrosancte Romane et vniuersalis Ecclesie summo pontifici Chunradus dei gratia prepositus decanus totumque Capitulum Ecclesie Eystetensis cum reverentia et subiectione condigna deuota pedum oscula beatorum. ad vestre sublimitatis notitiam deduci presentibus affectamus quod cum nobilis vir dominus G. Comes de Hierzperch circa festum beati Martyni proxime nunc transactum per totum districtum suum hominibus colonis prediis et possessionibus tam ad nostram episcopalem quam capituli nostri mensas spectantibus per quendam officiatum suum nouam et inconsuetam exactionem seu talliam inponi et impositam violenter extorqueri mandavit. Ch. clericus nostre ciuitatis eiusdem officiati filius presentium exhibitor affectum paterne familiaritatis in hac parte secutus ex quadam simplicitate et iuris ignorantia ad conquirendam exactionem huiusmodi se immiscuit et predicto patri suo circa eam imponendam annotandam et colligendam opem presumpsit et operam adhibere, propter quod eum penam constitutionis apostolice contra exactores huiusmodi obcrepantes eisdem de nouo edite ipso facto credimus incidisse verum quia prefatus nobilis ductus postmodum suum consilii sanioris de extortis illicite et violentia in hac parte commissa satisfactionem nobis exhibuit competentem per quam Ecclesia nostra reddita est indempnis. et nichilominus ut semper deinceps a talibus abstineat ydoneam prestitit cautionem. Quia etiam ipse Clericus ad cor reuersus et suum in hac parte recognoscens errorem de emendando huiusmodi excessu et satisfactione prestanda iuxta possibilitatem suam nostris humiliter mandatis se pariturum promisit vestre sanctitatis clementie ipsum Clericum duximus transmittendo cum eo et pro eo omni deuotionis studio quo possumus exorantes quatenus de consueta sedis apostolice beniuolentia absolutionis

ei beneficium misericorditer impendatis. Preterea sunt nonnulli qui in causa et casu presenti consimilem excommunicationis sententiam inciderunt pro quibus etiam paterne benignitatis gratiam humiliter inploramus quatenus pro euitando animarum periculo alicui nostre vel alterius dyöcesis prelato committere dignemini ut auctoritate functus apostolica ipsos ad huiusmodi excommunicatione absoluat in quo vestre dominationis reuerentia nobis et Ecclesie nostre specialem promotionis et fauoris gratiam exhibebit. Cum plures sint ex eis quibus difficile et per quam durum existeret immo quasi impossibile*m*, ut pro absolutione sua in personis se propriis romane Curie presentarent.

37.)

N. 53. Fol. 45. Multe discretionis viro amico suo speciali domino H. viceplebano maioris Ecclesie Ratisbonensis. Vlricus prepositus Abenbergensis sinceram ad ipsius beneplacita voluntatem. Honestati vestre presentibus innotescat quod felicis recordationis Reuerendus pater et dominus R. episcopus Eystetensis presenti adhuc vita positus Parochiam t. de assensu capituli sui incorporauit perpetuo et donauit abbati et Conventui Monasterii sancti Petri in Vilczperch pro suarum subsidio prebendarum ita videlicet ut postquam eadem Parochia a domino preposito Eystetensi vacare contingeret ex tunc idem Abbas et conventus ad eam sacerdotem ydoneum presentarent qui singulis annis ipsis xviij libras Hallensium exsoluet nomine pensionis et residuum pro suis usibus retineret verum quia idem prepositus propter grauem quamdam infirmitatem eidem Parochie et aliis quibusdam suis beneficiis cessit de promotione et cetera.

38.)

N. 55. Fol. 45. b. In nomine domini amen Nos Ch. dei gratia et cetera. quod cum sanguineis seu propinquis fidelis nostri dilecti L. de Stophenheim filii quondam L. Militis de S. senioris ex coniectura verisimili et presumptione probabili videretur ut si ipsum L. tamquam in minori etate constitutum absque heredibus legittimis decedere contingeret super bonis et possessionibus ipsius aliqualis forsan suscitaretur materia questionis, ut huiusmodi tollatur questio et future litis presumptio penitus excludatur. iamdictus L. de voluntate et assensu amicorum et consanguineorum suorum huiusmodi et eorumdem maturo super hoc usus consi-

lio vniuersas ac singulas possessiones et bona tam proprietatis quam dominii sibi iure pertinentia quam a nobis et ecclesia nostra titulo feodali descendentia ad manus nostras in capituli nostri presentia libere resignauit nosque ab eo huiusmodi resignatione recepta ea sibi Jure ac nomine feodi contulimus ipsumque de eisdem omnibus manualiter curauimus investire. Ita videlicet ut postquam idem L. statum et metam xiij^{or} annorum attingeret nos aut successor noster qui pro tempore fuerit quandocunque per eum super hoc fuerimus requisiti omnia huiusmodi feoda sibi reappropriare seu in pristinum proprietatis statum reducere debeamus. Ut autem ipsa bona seu feoda de quibus a nobis est facta resignatione premissa taliter investitus si absque heredibus legittimis ipsum decedere contigerit ad certas et denominatas personas absque quolibet contradictionis obstaculo deuoluatur idem L. in nostra et premissi capituli nostri presentia sub nominatas personas tamquam heredes in certis et nominatis possessionibus deputatis eisdem iure successionis instituit. subscriptos eis redditus deputando. Primo videlicet domine G. nunc uxori sue redditus xxij librarum in locis talibus constitutos Item nobis et ecclesie nostre xvj libras Hallensium. Item Hiltbrando H. fratribus et duabus sororibus suis ix. libras. Item fideli nostro dilecto H. Pincerne de Arberch V libr. Item pueris domine de Lar. duarum librarum redditus deputavit volens statuens et ordinans coram nobis ut omnes ac singule huiusmodi persone in vniuersis eisdem bonis et possessionibus deputatis eisdem tamquam heredibus legittimis plenum ius successionis competat et competere debeat in hoc casu; per quas eisdem tam de rebus in donationem propter nuptias quam in recompensationem dotis sue sibi debitis totaliter satisfecit. infeodationis super bonis alicui iure proprietatis pertinentibus Ita tamen ut postquam statum xxiiij^{or} annorum attigerit ut premittitur omnia huiusmodi reuocandi si voluerit plenam habeat et liberam potestatem. Residuis bonis et redditibus si qui ultra premissa taliter ordinata superesse potuerint, pro faciendo anime sue remedio ac aliis suis vsibus ad quos legare seu deputare voluerit sibi libere reservatis. Saluis etiam pactis et ordinationibus quas de feodis illis que a spectabilibus viris et dominis G. de Hirzperch B. de Graifspach. et Ch. de Oetingen comitibus obtinent, consangwineis seu propinquis suis, ante presentis ordinationis tractum fecisse dinoscitur quas in sue firmitatis robore fideliter voluit permanere. In cuius testimonium ad petitionem et instantiam sepedicti L. et consanguineorum ipsius presentes fecimus litteras scribi et nostro et capituli nostri supra-

scripto sigillis iussimus et voluimus roborari. t. fidelissimum in omnibus obsequium vestre dilectionis constantiam nolumus amplius ignorare dominum Comitem de Hirzperch.

39.)

N. 56. Fol. 46. In nomine domini amen. Nos Gebhardus dei gratia Comes de Hirsperch tenore presentium profitemur recognoscimus et constare volumus vniuersis presentes literas inspecturis Quod in contractu venditionis quem cum Reuerendo in Christo patre et domino nostro Ch. venerabili Episcopo ecclesie Eystetensis de Castro nostro Sandeser suisque attinentiis vniuersis rite duximus et legittime celebrandum hanc pro nobis conditionem adiccimus et facultatem plenariam reservamus quod quandocunque ipsum Castrum Sandeser cum omnibus attinentiis suis seu possessionibus aliis per nos venditis in vita nostra simul et semel pro duobus Milibus et quadringentis libris Hallensium nobis per ipsum dominum Episcopum exsolutis recuperare pro nobis forsitan potuerimus ac reemere voluerimus ita videlicet. quod dolo quolibet omnique captione exclusis recuperata huiusmodi pro nobis vsibus nostris retinere velimus idem dominus Episcopus et quilibet successor ipsius qui pro tempore fuerit recepta totali pecunia nobis per ipsum dominum Episcopum exsolutatam ipsum Castrum quam alia sibi vendita nobis sine contradictione et difficultate qualibet teneatur. Idemque dominus Episcopus et quilibet successor ipsius si forsitan possessiones et bona sibi vendita quocunque casu deteriorari contingerent cum ea tamquam propria possideat. Post factam recuperationem huiusmodi in nullo erit nobis ob hoc aliqualiter obligatus. Nec etiam alicui alii nec in vita nostra vel post mortem huiusmodi reemendi potestatem concedimus aut competere volumus ullo modo profitentes publice ac recognoscentes sincere quod totalem dicti recuperationis seu reemptionis precium iuxta arbitrium ipsius domini Episcopi aut apud castrum Moernsheim aut apud Nazzenuels vbi magis eligerit, eidem domino Episcopo aut personis quas ad hoc deputauerit simul et semel et premisimus. debeamus sine diminutione qualibet assignare. Profitemur insuper quod quascunque possessiones ad presens per nos venditas pro exsolvenda supradicta summa videlicet pro duobus milibus et quadringentis libris Hallensium per ipsum dominum Episcopum personis aliis quibuscunque distrahi vel alienari contingeret licet potestatem habeamus quocunque anni tempore reemendi aut quatuordecim diebus sequentibus. Illas tamen

possessiones-quas modo predicto aliis distrahi personis continget reemere nobis nequaquam aut recuperare licebit nisi quatuordecim diebus festum purificationis precedentibus, aut quatuordecim sequentibus idem festum. Item si dictum dominum Episcopum vel Ecclesiam suam per dolum violentiam aut alio casu quocunque quod absit eiusdem Castri possessione privari contingeret ex tunc ad rehabendum ipsum omnem quam potuerimus opem et operam eidem domino Episcopo studebimus adibere. modo si forsan rehaberi non posset nullam propter hec contra dictam Eystetensem ecclesiam mouebimus aut movere potuerimus actionem. Nec ipsa ecclesia exsolutam nobis pecuniam repetere poterit vel debebit Si uero totalem eiusdem recmptionis pecuniam predicto domino Episcopo restituendam duxerimus et solvendam tunc contra detentores Castri suam in nos transferre tenebitur actionem. Ceterum protestamur quod super vniuersis ac singulis possessionibus ad Castrum et officium in Sandeser spectantibus quibuscunque personis. aut ad certum annorum spatium. aut sub aliis reemendi seu recuperandi conditionibus alienare seu distracte existant eidem domino Episcopo suisque successoribus plenam damus et liberam optionem ut alienatas huiusmodi possessiones recuperandi pro eodem precio si voluerit plenam habeat et liberam facultatem. Easque taliter recuperatas pro se et ecclesia sua eo iure quo nobis videbantur competere reti*nendi* aut si forsitan. idem dominus Episcopus ultra precium recuperationis huiusmodi tantum nobis superaddere voluerit quod omnibus computatis unius librae redditus pro XV. libris H*ec* (Hall) estimentur tunc eas nequaquam. ab eo recuperare poterimus quousque una cum ipso Castro Sandeser et omnibus aliis sibi venditis simul et semel recuperate fuerint et reempte. Quascunque uero possessiones alienatas taliter et distractas nobis viuentibus per ipsum dominum Episcopum si idem Castrum cum suis attinentiis ab eo non fuerit exsolutum recuperari non contingeret easdem possessiones postquam de medio sublati fuerimus. idem dominus episcopus vel quilibet successor ipsius reemere licite poterit et valebit. In quorum omnium euidens testimonium et cetera.

40.)

N. 58. Fol. 46. b. Multe sinceritatis et prouidentie viris dominis suis reuerendis preposito decano et Capitulo Maguntine (Ecclesie) Ar-prepositus et cetera. cum affectu sincero quicquid possent obsequii reuerencie et honoris ad

vestre sinceritatis noticiam deduci presentibus affectamus quod cum ex morte felicissime recordationis quondam domini Ch. Episcopi et patris nostri reuerendi qui anno domini M° CCC° V° secunda (feria) proxima post festum beati Gangolfi martiris nuper transactum sublatus de medio diem clausit extremum predicta heu ecclesia nostra pastoris esset solatio destituta. Cumque corpus eiusdem gloriosi pontificis cum multa sicut decuit sollempnitatis reverentia traditum fuisset ecclesiastice sepulture. Nos ad preveniendas preces principum et nobilium importunas. ad euitanda quoque grauia que ut frequenter longam in talibus moram commitantur pericula quod futuri electione pontificis terminum videlicet t. assensu omnium qui apud nostram tunc Ecclesiam presentes fuerunt duximus statuendum vocatis omnibus ad terminum huiusmodi qui te iure vel consuetudine evocandi fuerint. Quo etiam veniente termino invocata s. spiritus gratia in capitulo nostro convenimus et cunctis tunc ibidem presentibus qui debebant volebant et poterant interesse super futuri electione pontificis tractare cepimus et intendere diligenter. Sed quia verisimiliter videbatur quod servata forma scrutinii de facili non possemus in vnum concordare propositum premissis quibusdam ordinationibus, que ad concordiam eiusdem electionis facere videbantur de unanimi voluntate et assensu omnium quorum intererat in honorabiles viros ac dominos personas utique ydoneas et discretas Magistrum C. decanum Ratisbonensem et t. confratres et concanonicos nostros potestatem transtulimus eligendi promittentes fide data vice sacramenti ut illum sine difficultate qualibet et exceptione in pastorem admittere deberemus quem omnes predicti concorditer vel maior eorum pars ex se vel ex aliis in ecclesia vel extra ecclesiam ducerent eligendum. Qui recepto huiusmodi compromisso sacramento corporaliter prestito firmaverunt quod antequam ad alios actus diuerterent in Camera episcopali pariter se reciperent nequaquam abinde recessuri quousque iuxta formam sibi traditam omni affectu priuato et fauore deposito in personam conuenirent ydoneam quam magis crederent pro ecclesia in spiritualibus et temporalibus expedire. Cumque nobis de capitulo recedentibus prefati electores compromissarii se in dicta episcopali camera recepissent post aliqualem collationis tractatum inter se prehabitum tamquam bone conscientie viri in hac parte diuino prout creditur zelo succensi consideratis ipsius persone eligende meritis ac nichilominus utilitate simul ac necessitate ipsius ecclesie vacantis inspecta nullis omnino precibus humanis interuenientibus immo potius repentino quodam affectionis motu

diuinatus (sic -diuisitus-) inspirato virum honorabilem dominum et magistrum Johannem -Dyaconum Imperialis aule cancellarum prepositum Tyricensem antequam potum vel cibum summerent vnaniniter consenserunt. Post approbatum vero inter se consensum huiusmodi et firmatum idem electores omnes ac singuli compromissarii de camera episcopali ad capitulum redeuntes sonari fecerunt campanam prout moris est ad capitulum congregandum Cumque omnes ac singuli qui pro ipsa electione tunc presentes fuerunt in capitulo convenissent memoriter decanus Ratisbonensis suo Collegarum eius nec non tocius capituli vice ac nomine iuxta specialem sibi de hoc traditam potestatem premissum cancellarium absentem et in(s)cium in nostrum et ecclesie nostre pontificem elegit sollempniter in hec verba. Ego Ch. Decanus Ratisbonensis et canonicus ecclesie Eystetensis meo collegarum meorum nec non tocius Capituli vice ac nomine iuxta specialem super hoc michi traditam potestatem dominum et magistrum Jo. Imperialis aule Cancellar. utpote ydoneum eligo in Episcopum ecclesie nostre vacantis in nomine patris et filii et spiritus s. Quam etiam electionem per viros honorabiles Gebhardum de Gaispach miles de Hageln confratres nostros dilectos sine protractione qualibet procurauimus eidem electo et fecimus presentari suum super hoc assensum ea qua decuit solicitudine requirendo Licet autem idem electus de assumenti tanti regiminis onere quodammodo expauescens quodam humilitatis pretextu euasionibus hinc inde diuersis et excusationibus variis uteretur finaliter tamen serenissimi domini nostri Alberti Romanorum Regis et semper Augusti ac quorundam aliorum deuictus instantia et ne ordinationi diuine videretur resistere eidem electioni sub spe maioris profectus et amplioris meritis conquirendi aquieuit timidus et deuotus assensit decantationis deportationis ac aliis que in hoc casu fieri consweuerunt sollempnitatibus congrue subsecutis. Cum igitur persona electa illius prouidentie ac ydoneitatis existat ut prodesse valeat et preesse et sicut vehementer presumitur ecclesia nostra ad cuius regimen diuina pocius quam humana prouisione vocatus extitit in spiritualibus salubriter et temporalibus gubernare vestre sinceritatis beniuolentie predictam electionem canonice celebratam per uiros discretos M. de Hageln et Magistrum Vl. prepositum Spaltensem concanonicos nostros prescriptos duximus presentandam Rogantes omni quo possimus deuotionis affectu quatenus eam auctoritate metropolitica approbare dignemini ac de consueti fauoris beniuolentia confirmare. In cuius testimoniam presens vobis decretum dirigimus Sigillo ca-

pituli nostri et tam compromittentium quam compromissorum subscriptionibus fideliter roboratum. Actum et datum apud ecclesiam et cetera.

41)

N. 59. Fol. 47. b. Chunradus dei gratia Episcopus ecclesie Eystetensis vniuersis presentes literas inspecturis felicitatem in domino sempiternam. Litteras sedis apostolice non abolitas non cancellatas nec in aliqua parte sui viciatas cum veris bulla filo carta recepimus in hec verba. Bonifacius episcopus et cetera. Nos vero mandatum apostolicum nobis iniunctum volentes exequi reverenter super premissis omnibus inquisitione habita diligenti quia tam per depositiones testium iuratorum quam per alia quedam documenta legittima sufficienter nobis constitit quod eiusdem vendicionis contractus rite ac rationabiliter celebratus in utilitatem utriusque predicti monasterii redundaret. Quia etiam omnia et singula ipsum contractum contingentia que in rescripto apostolico continentur invenimus vera esse proinde s. h. d. ph. communitate nichilominus prudentum virorum ac iurisperitorum consilio ipsum vendicionis contractum legitimum reputantes venerabilem ac dilectum in christo dominum G. predictum inposita sibi pro maiori cautelea penitencia competenti a reatu periurii si quid pretextu eiusdem (aligenationis) alienationis incurrit auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa duximus absolvendum irregularitatem infamiam siue notam exinde contractam penitus abolentes In cuius testimonium etcetera.

42)

N. 60. Fol. 47. b. Reverendo in Christo patri ac domino suo karissimo domino Johanni venerabili episcopo argentinensi Ar. prepositus C. decanus Totumque capitulum ecclesie eystetensis cum affectu sincero quidquid possent deuocionis obsequii et honoris. Cum reuera de singulis prouentibus ad mensam nostri collegii spectantibus papalis decima per felicis recordationis dominum G. decimum instituta debitis et statutis ad hoc terminis adeo efficaciter fuerit et integraliter exsoluta quod per viuos etiam testes sufficienter probare possemus nec in unico denario nobis remissio facta fuit licet instrumenta solutionis cum propter diuturnitatem temporis cum propter mortem illorum quibus specialiter commissa fuerant sint amissa vestre sinceritatis clementiam de qua semper paterni fauoris et gratie

gerimus et habere volumus fiduciam singularem omni devotionis studio exoramus quatenus dominum Gaeb. qui se eiusdem decime asserens collectorem ipsam denuo a nobis contra deum et iusticiam extorquere conatur vestrorum exhortationibus consiliorum inducere studeatis ut ab huiusmodi grauamine nostro desistat et si forsitan aliud esse non posset tam pro reuerendo domino nostro episcopo quam pro nobis ad redimendam huiusmodi vexationem indebitam compositionem aliquam moderatam seu decentem pro cancilla summa quam forsitan in curia nos expendere contingeret contra eum ea qua confidimus solicitudine diligentia acceptetis quam etiam si apud eundem collectorem invenire poteritis vestris nobis literis exponatis Datum Eysteten XI° Kalendas Septembris.

43.)

N. 62. Fol. 47. b. Ar. prepositus G. decanus totumque capitulum ecclesie eystetensis dilectis in Christo vniuersis decanis kamerariis plebanis ac aliis ecclesiarum Rectoribus et eorum vicariis per totam eystetensem dyocesim constitutis salutem in domino Jesu Christo. Cum nos vniuersas decimas noualium ad nos singulis vestris parochiis pertinentes t. exhibitori presentium nuno de novo repetendas commiserimus et nostro nomine colligendas discretionem vestram affectuose requirimus et rogamus quatenus amoris et obsequii nostri intuitu in colligendis ac repetendis easdem apud plebezanos vestros vel quoscunque alios omnem sibi quam possitis opem studeatis et operam adhibere facientes ammodo sibi et nulli alii de huiusmodi decimis integraliter responderi tantam etiam in hac parte pro nobis diligentiam apponentes ut circa vestra negotia promouenda nos invenire debeatis perpetuo promptiores, Datum t. anno.

44.)

N. 63. Fol. 48. Heinricus de Latntfritzh. Canonicus Eystetensis iudex appellationis a sede maguntina deputatus domino Sif. de Oberndorf canonico Augustensi ut per spiritum consilii sanioris ad ecclesiasticam redeat vnitatem. Quia in causa appellationis quam H. de Gump Rector ecclesie t. t. dyoc. contra vos prosequitur ad nostram peremptorie citatus presentiam nec per vos nec per responsalem ydoneum comparere curatis Nos pro huiusmodi contumacia vos excommunicauimus iusticia mediante non obstantibus diuersis excommunicationum summis (sententiis) quibus auctoritate

predicte, sedis Maguntine vos ex causis pluribus duximus innodatum, et quia prefato Rectori in t. l. terminum videlicet t. diem ad probandam appellationem suam et procedendum alias tam in ipsa causa appellationis quam in negotio principali duximus assignandum. Nos ex quadam equitate eundem vobis terminum presentibus literis duximus intimandum. S. D.

45.)

N. 64. Fol. 48. (*Vobis*) venerabili domino Abbati Monasterii t. c. ordinis t. dyöcesis iudice sedis apostolice de-(*Coram*) *legato* Vl. prepositus noui collegii Spaltensis Eystetensis dyöcesis et Rector ecclesie t. dyöcesis dicit et proponit in Jure quod dominus H. perpetuus vicarius eiusdem parochie in t. l. quo ad officiandam ipsam parochiam et maxime capellam in t. l que ad predictam ecclesiam in t. l. pertinet tamquam filia ad matrem se exhibuit hactenus et adhuc exhibet negligentem. Item proponit quod mulierem quandam cum qua de incontinentia diffamatus esse dinoscit(ur) sub colore familie seu ancille in hospitio suo tenere presumit. Item proponit quod quarundam decimarum et aliarum rerum prouentus ad ipsum prepositum tamquam ad rectorem predicte parochie pertinentes per t. annos continuos eo ignorante fraudulenter occupauit et in proprios usus conuertit unde petit idem prepositus, quatenus prefatum vicarium compellatis ut de subtractis huiusmodi prouentibus quos estimat ad valorem XXX librarum hec sibi satisfaciat ac deinceps ab inferendis huiusmodi dampnis et iniuriis desistat et desinat petens nichilominus ut propter excessus prescriptos incontinentiam videlicet negligentiam inmo fraudem et malitiam quam commisit ipsum a *promissa* vicaria perpetuo removere curetis: *Nos*(ne) autem circa premissos articulos seu aliquem premissorum generalitatem aut incertitudinem aliquam Idem vicarius valeat ablegare paratus est idem prepositus si requisitus fuerit omnia huiusmodi dubia et incerta sufficienter specificare et quantum possibile fuerit ad oculum designare, hec petit saluo sibi iure *addendi* mutandi corrigendi declarandi *saluumque* expensis dampnis et interesse nec non omnibus aliis que competere sibi poterunt beneficio iuris canonici. vel ciuilis. Datus est ille libellus etcetera.

46.)

N. 65. Fol. 48. Honorabilibus viris ac dominis iudicibus Curie Augustensis H. de Gamp. Rector ecclesie t. t.

dyöcesis et Hart. eiusdem ecclesie vicarius quidquid possent reuerentie et honoris. Cum ad instantiam t. in certis quibusdam articulis nos sine iusticia duxeritis prograuandos honestati vestre presentibus innotescat quod nos Vl. Clericum Eystetensem exhibitorem presentium nostrum constituimus procuratorem dantes sibi presentibus super eisdem causis et grauaminibus nostro nomine ad sedem apostolicam appellandi appellatorias petendi nec non omnia et singula faciendi que circa premissos articulos et unumquemque eorum fuerint opportuna ratum et gratum habituri quidquid per ipsum procuratorem nostrum actum seu ordinatum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. In cuius testimonium presentes sibi dedimus literas sigillo honorabilium virorum Judicum eystetensium fideliter communitas. Nos vero Judices Eystetenses ad instanciam predictorum H. et C. sigillum nostrum quo ad causas utimur presentibus literis duximus apponendum.

47.)

N. 66. Fol. 48. b. H. prepositus Monasterii Rebdorfensis ordinis sancti Augustini Eystetensis dyöcesis viro honorabili et discreto domino Scolastico Onolspalcensi Herwipolensis dyöcesis sinceram ad ipsius beneplacita voluntatem. Noueritis quod iamdudum literas receperimus apostolicas in hec uerba. Cum itaque t. t. dyöcesis vineas quasdam detineat quas honorabiles viri ac domini prepositus decanus et capitulum predicti ad mensam communitatis sue asserunt pertinere et alias super debitis possessionibus et rebus aliis contra formam rescripti apostolici iniurietur eisdem, Cumque examinationi seu decisioni eusdem previis (primis?) ista vice non possemus intendere nec principaliter interesse arduis quibusdam Monasterii nostri negotiis impediti Nos de vestre discretionis industria specialiter presumentes vobis in eiusdem questionis negocio subdelegamus et committimus vices nostras mandantes quatenus in eo iuxta directarum ad nos continentiam literarum eadem ratione preuia procedatis quousque ipsum ad nos duxerimus reuocandum. Datum.

48.)

N. 67. Fol. 48. b. Licet ex eo quod vos reuerende domine magistre burch. doctor decretorum plebane maioris ecclesie Augustensis qui vos geritis pro iudice a venerabili patre ac domino Wol. episcopo eius ecclesie constituto, receptiones presentes per H. de Gump, clericum Rectorem

ecclesie t. Augustensis dyōcesis coram vobis ad declinandum examen dyōcesani propositas et tam iuri quam rationi consonas admittere denegastis easque non admittendas esse interloquendo pronunciastis. Idem H. clericus contra deum et iusticiam multipliciter sit grauatus, quamuis etiam ab huiusmodi grauaminibus gradatim ad predicti dyōcesani audientiam recto esset ordine appellandum, quia tamen idem dyocesanus in presenti negotio contra premissas exceptiones et in aliis pluribus articulis prefato H. diuersa lesionum grauamina contra iuris et rationis debitum irrogauit comminationes perpetui sibi carceris faciens ipsum pro defensione iuris sui ad eius presentiam accedere non permittens excommunicationis et interdicti sententias non solum comminando immo de facto contra diuersas personas et loca in ipsius preiudicium sublimando non obstante quod eisdem exceptionibus cum terminis et dilationibus suis precedentibus coram vobis iudicis officium conquiescere debuit contra partem excipientem nichil penitus innouari propter quod etiam idem H. oportuno tunc tempore ad sedem metropoliticam appellauit Ego Wern. clericus eystetensis procurator eiusdem H. sentiens ipsum per vnam (?) presentem interlocutoris contra iustitiam esse grauatum procuratorio nomine pro ipso tunc ad premissum dyōcesanum a quo dudum per appellationem constat esse recessum sed potius ab eo et a uobis (ad) sedem Maguntinam in hiis scriptis, appello et appellatorias cum instantia peto innocans super hoc testimonium presentium dominorum. Item quia copiam actorum siue processuum habitorum contra eundem et tutores suos licet cum instantia debita petita fuerit congruo loco et tempore sibi pretermissis tradere similiter negligerent.

49.)

N. 68. (Fol. 48. b.) H. de Gump Rector t. ecclesie et t. dyōcesis. vestre significat sanctitati, quod licet prepositus monasterii sancte crucis extra muros Augustenses ordinis sancti Augustini nullam in eum iurisdictionem ordinariam seu delegatam haberet de facto tamen contra ipsum excommunicationis et interdicti sententias temeritate propria promulgauit unde petit causam committi abbati monasterii in Ahusen ordinis sancti Benedicti eystetensis Dyōcesis cum propter eiusdem prepositi et fautorum ipsius potentiam in Ciuitate uel dyōcesi Augustensi eum secure nequeat conuenire ex promotione domini nostri Episcopi quidam ad vacantem ecclesiam nostram cum persone ille que sicut scitis parochiam aspirabant propter debilem quam habent par-

pm adeo iam in suo *di*speraverint proposito quòd alter arum nostra hac vice intencioni, cum quibusdam suis fauribus finaliter coadiuvare promisit a laboribus inversis ne idelicet ad terminum electionis in propria veniatis persona estra ad presens prouidenciam duximus releuandam Roantes omni quo possimus studio et affectu, quatenus ex arte vestra et domini H. consangwine(i) vestri procuratorium el procuratoria pro eadem electione competentia in perona domini Marq. de Hageln. concepta uel saltim menbraas pro concipiendis eisdem nobis, per latorem presentium ransmittatis ut proinde tam nos quam persona vestra interiente suffragio promouenda ad gratiarum teneamur pereiuas actiones. Preterea ego prepositus Eystetensis prelictus ad memoriam vobis reuoco qualiter meum et scolais vestri negocium super iure percipiendi decimas sicut citis in eodem promisistis termino expedire vnde vestram ffectuose sinceritatem requiro quatenus si quoquo possiis modo, saltim pro eiusdem expeditione negociorum veiatis illo enim tempore habere potuerimus expedientium d hoc copiam personarum no (?) quoddam speciale dando uper hoc literas publicas et patentes ita tamen ut pro conseruatione iuris sui oportebit ut te S' (?) in persona propria eperientes unde consulo - bona fide. quatenus - si eadem permutatio immo ut plus dicta efficacissima promotio cordi ibi sit omnibus aliis postpositis statis visis presentibus iter eripias ad propria redeundi reseruata tamen tibi optione uiusmodi ut promisso negotio expedito ad pristinum seruicium redeas ibique adhuc ulterioris ipsis spacio commoeris Hailbrunnen. Herbipolen dyöcesis quod postquam pse mu (?).

50.)

N. 69. Fol. 49. b. Significat sanctitati vestre Herdegen Ciuis tato (?) domicilio a. Ciuitate Nurnbergense Babenbergensis dyöcesis ad predictam dyöcesim Herwipolensem transtulit se et sua Heilwigis relicta t. t. Ciuitatis falso iserens quod cum ea per verba contraxerat de presenti ipum Herdegen — coram H. Canonico Ecclesie Babenbergensis vices ordinarias tunc gerente procurauit in iudicium uocari et licet ipse Herdegen coram eodem ordinario altrius fori priuilegium allegaret ad respondendum tamen idem relicto super questione matrimonii non obstante quod adhuc integra existente Jurisdictionis alterius esse cepet ipsum Herdegen compellere conabatur nimium propter od ad sedem apostolicam appellauit unde petit testimoium appellationis comiti.

51.)

N. 70. Fol. 49. Venerabili in Christo patri ac domi Episcopo ecclesie Eystetensis Paternitati vestre H. de Gun clericus Augustensis dyöcesis significat, quod venerabil in Christo abbatissa Monasterii in Chübach. ordinis sanc benedicti eiusdem dyöcesis Augustensis ad vacantem e clesiam parochialem t. personam presentauerit scienter i dignam videlicet Sif. de L. et cum idem super quodam d fectu natalium nullam adhuc dispensationem quoad recipie dum huiusmodi beneficium a sede apostolica impetrare c rauit ipsum vero taliter presentatum Reuerendus pater dominus Episcopus Augustensis loci Dyocesanus non o stante huiusmodi defectu natalium ad regimen ipsius par chie scienter instituit et admisit unde cum propter delictu tam presentantis quam instituentis prouisio eiusdem par chie sit ad vestre paternitatis excellentiam tamquam ad m tropolitam recto ordine devoluta petit ipse H. clericus s pradictus quatenus sibi propter deum de huiusmodi vacan beneficio de consueta vestre benignitatis misericordia di nemini prouidere qui nullum adhuc beneficium est eccl siasticum assecutus vel saltim honorabili viro Vl. scolastic ecclesie eystentensis vestris detis literis in mandatis ut constiterit quod premissis veritas suffragetur et memor tum clericum quo ad hoc ydoneum invenerit auctoritate v stra ipsum in eandem ecclesiam instituat et institutum d fendat — Contradictores et rebelles per censuram ecc siasticam compescendo.

52.)

N. 71. Fol. 49. Walth. Scolasticus ecclesie Eystetensi confirmator seu executor a sede maguntina deputatus vir discreto plebano t. t. dyöcesis salutem in domino. Quam uis iam predicta in causa seu questione illa que inter virum honorabilem dominum Eberh. - Custodem maioris ecclesi Augustensis ex una et dictum Forster laicum eiusdem Dyö cesis ex parte altera super quibusdam decimis sitis in t. l. vertebatur sententiam diffinitivam cum aliis processibu exinde secutis tamquam rite et rationabiliter prolatam auc toritate predicte sedis Moguntine cum cause cognitione e observato Juris ordine duxerimus confirmandam. Quia ta men idem Forsterius eidem sententie non solum parere con tempnit immo ad multiplicandum inconveniens predictum dominum Custodem fructibus eiusdem decime et rebus alii contra deum et iustitiam post confirmatam huiusmodi sen tentiam spoliavit vobis in sancta obedientia et sub pen

suspensionis ab officio vestro et beneficio precipiendo mandamus districte, quatenus statim visis presentibus predictum Forsterium sollicite moneatis a nobis iuxta statuta concilii maguntini ut infra VIII dierum spacium a vestre monitionis tempore computandum universa sic ablata restituat sententie contra eum promulgate pareat nec non de violentiis et iniuriis in hac parte illatis prefato domino Custodi satisfaciat competenter alioquin ex tunc ipsum Spoliatorem excommunicatum in ambone ecclesie vestre et alias ubi opus fuerit publice nuncietis et faciatis ab omnibus Christi fidelibus artius evitari per totam parochiam vestram que est spolii receptaculum et quam ex nunc prout ex tunc ecclesiastico subicimus interdicto cessantes et cessari-facientes artius a divinis.

53.)

N. 72. Fol. 49. b. H. permissione diuina prepositus monasterii Rebdorfensis ordinis sancti Augustini Eystetensis dyöcesis Judex a reuerendo viro domino t. abbate monasterii in Planchsteten ordinis sancti Benedicti eiusdem dyöcesis Eystetensis iudice sedis apostolice delegato subdelegatus venerabili in Christo domine Abbatisse Monasterii in Chübach Augustensis dyöcesis salutem et sinceram in domino karitatem Cum causa seu questio illa quam H. de Gump Rector ecclesie t. t. dyöcesis vobis mouere intendit nobis per memoratum dominum dominum abbatem monasterii in Planchsteten auctoritate sedis apostolice sit commissa Cumque mandatum huiusmodi velimus cum debita exequi reuerentia ut tenemur citamus vos ad nostram Eystet. presentiam t. die quem terminum vobis pro duobus edictis et uno peremptorio consignamus mandantes quatenus apud ecclesiam Eystetensem ubi propter uberiorem Jurisperitorum copiam presidère intendimus ipso die compareatis coram nobis querele eiusdem Rectoris in etchirchen legittime responsura.

54.)

N. 73. Fol. 49. b. Honorabilibus viris ac dominis Sancti Andree et Mosburgensis ecclesiarum decanis coniudicibus suis H. decanus Manat. sinceram ad ipsius beneplacita voluntatem. Quamvis causa appellationis quam H. de Gump clericus prosequitur contra virum discretum dominum Sif. de Oberndorf canonicum Augustensem tam vobis quam mihi a sede apostolica sit commissa quia tamen examinationi eiusdem cause ad presens comode non possum intendere

arduis quibusdam negotiis impeditus Sinceritatem vestra duxi presentibus requirendam, quatenus meam in hac part absentiam excusatam habentes in ipso nichilominus nego tio prout ex forma commissionis poteris tam diu ration preuia procedatis quousque impedimentis huiusmodi cessa tibus vobiscum potuero presentialiter interesse.

55.)

N. 74. Fol. 49. b. Anno domini M° CCC° primo feri quinta proxima post dominicam qua cantatur Letare die precedenti seu quinta feria continuato in causa seu qu stione illa quam H. de Gump clericus Rector Ecclesie Augustensis dyöcesis domino Sif. mouet et mouere intend nobis Ottone Scolastico Eystetensi iudice prouisorie seu ex cutorie a reuerendo patre ac domino G sancte Maguntin sedis venerabili Archiepiscopo deputato Judicio presider tibus et prefato Rectori in Etchirchen pro se ipso-uero Ma scalco per sufficientem procuratorem comparentibus cora nobis idem procurator copiam citationis facte ac Jurisdi tionis nostre copiam ante omnia cum inducciis deliberatori postulabat quam sub nostris sibi sigillis fecimus exibe Constituentes nichilominus ipsis partibus terminum t. deliberandum medio tempore. et ad procedendum ex tu ipso die in premisso negotio prout ordo postulauerit rationi

---

56.)

N. 75. Fol. 49. b. Vlricus prepositus Spaltensis gen ralis domini Eystetensis episcopi in spiritualibus vicari reverendis et dilectis sibi in Christo patribus Decano Tollenstein et kamerario eiusdem decanatus sincera domino karitatem. Licet pro corrigendis subditorum e cessibus eorumque moribus reformandis predictus domin meus Episcopus ex multo deliberationis affectu ut iuxta d bitum officii sui post instans festum beati Galli generale aput ecclesiam suam synodum more solito celebraret qu tamen Regalibus ad presens impeditus negotiis affectu quem in hac parte habebat perducere non poterat in effec tum. Idem inter alia ante suum decreuit recessum ut iuxt consuetudinem approbatam de singulis ecclesiis sue dyöce sis, dumptaxat sibi hoc anno kathedraticum exsolvatur — Discretioni igitur vestre auctoritate ordinaria qua in h parte fungor committo firmiter iniungendo, quatenus p decanatum vestrum usque ad consuetos et obseruatos huiu modi solutionis idem kathedraticum ea diligentia qua po

fidis conquiratis ipsumque conquisitum mihi aut cui specialiter deputauero assignetis Rebelles seu negligentes auctoritate ordinaria quam in hac parte vobis communico ad solucionem ipsius per censuram ecclesiasticam compellentes Datum . .

57.)

N. 76. Fol. 5o. Viro discreto plebano in t. l. etc. Discretioni vestre duxi presentibus committendum, quatenus inquisitione habita diligenti si inveneritis quod quondam H. dictus t. plebiozanus in t. l. qui occisus dicitur in taberna bone vite fuerit et in mortis articulo aliqua in eo contritionis signa aparuerint et sacramentum eucharistiae petierit licet forsitan morte preventus ipsum habere nequiuerit — Corpus ipsius ex quadam dispensationis gratia tradatis et tradi faciatis ecclesiastice sepulture dummodo aliud impedimentum canonicum non obsistet super quo vestram intendo conscientiam onerare. Datum Eysteten.

58.)

N. 77. Fol. 5o. (»Exemit cives. t. cum bonis suis que pincernam« (?) Domine Walther scolastice sciatis quod index de Geiren occupauerat usque a t. terminum — predicti enim Nuncii nostri propter quosdam stultos consiliarios ipsius pincerne nichil aliud poterant optinere vnde dominus prepositus Eystetensis et ego Vlricus prepositus Spaltensis habito super hoc consilio deliberauimus et expedire videtur ad presens quod vilicus predicti pincerne similiter ad t. terminum sub cautione fideiussoria et pro eadem summa qua tantum in facultatibus habere possit restitui debeat et recredi et si medio tempore eiusdem questionis negotium non fuerit expeditum quod ex tunc postquam dominum H. ducem bawarie recedere contigerit maiora sibi et pecunia (?) pignora tam in rebus quam hominibus auferantur — Preterea cum timor sit et communis fama denunciet quod homines predicti domini ducis intendant prope Nazzenuels in officio Compatris nostri domini H. de Apersperge equos occas — et alia si possint alia optinere Rogamus et Consulimus ut ipsum in continenti redire ad propria permittatis.

59.

N. 78. Fol. 5o. Viro discreto etc. Cum ex fama publica tam ad me quam ad totum capitulum ecclesie Eystetensis predicte peruenerit quod vos cum quadam concubina

vestra morbo (in)continentie publice laboretis et alias vitam ducatis enormem contra clericalis decentiam honestatis in vestre salutis dispendium et scandalum plurimorum cumque excessus huiusmodi notorios et manifestos sub dissimulatione non debeant pertransire prouido super hoc usus consilio quod ab omni vos sacerdotali officio duxi presentibus suspendendum vobis in virtute sancte obedientie precipiendo districte quatenus eandem suspensionis sententiam inviolabiliter observetis. Datum etc.

60.)

N. 79. Fol. 56. Viris discretis ac dilectis in Christo Decano in Ettenstat et plebano in t. l. salutem et sinceram karitatem in domino. Intellexi quod quidam layci qui clericis opidi sunt infesti contra plebanum de pleinuelt murmurare presumant detrahendo grauiter fame sue et asserendo quod non solum mulierem quandam ymmo et eiusdem mulieris filiam carnaliter cognouerit et alias cum diuersis matronis passus fuerit lapsum carnis. Cum igitur non sit de facili presumendum quod talis persona presertim in sacerdotio constituta proprie salutis sit inmemor et ad tantam declinauerit enormitatem delicti uobis auctoritate ordinaria qua in hac parte fungor committo firmiter et districte quatenus in competenti ad hoc termino parochiam pleinuelt personaliter accedatis omni cautela qua possitis inquiratis de premissis diligentius veritatem meis aut predicti domini me Episcopi auribus deferatis alioquin purgationem eiusden plebani si eam prestare voluerit recipiatis sollempniter a publice coram plebe. Super articulis vero de quibus s purgauerit ipsum pronuncietis penitus innocentem inhibend districte ne quis deinceps ipsum de eisdem presumat ve audeat maculare. Datum etc.

61.)

N. 80. Fol. 56. b. Multe sinceritatis et honorabilibu viris et dominis preposito et decano Rat . . . ar — amici suis specialibus.. Eystetensis et Vl. Spaltensis ecclesiarun prepositi obsequiosam ad eorum beneplacita voluntatem Cum nostris non exigentibus meritis vestra hucusque beniuolentia in quibuslibet casibus circa nos ociosam non sen serimus immo et aliis plerumque personis pro quibus inter pellandum duximus ex prescripta quadam consuetudine in uenimus multipliciter fructuosam. Nos sub eadem ad pre sens confidentia pro viro utique ydoneo prouido et honest

Magistro Nycolao Canonico nostro dilecto porrigimus instantissime preces nostras Rogantes omni quo possumus studio et affectu quatenus perpetui amoris et obsequii nostri intuitu super negotio prouisionis apostolice quam ad vestram impetrauit ecclesiam illam sibi fauoris gratiam curetis impendere quam circa nos et alios pro quibus hucusque preces vobis direximus obseruare finaliter et utiliter impendere consueuistis attendentes quod per ipsius promotionem non solum domini Alberti Regis et aliarum sublimium personarum beniuolentiam obtinebitis et fauorem verum etiam rationabiliter mediocres et humiles ad vestra propter hoc et ecclesie vestre seruitia se exponent. Preterea sciatis quod quemadmodum reuerendus pater et dominus noster Episcopus de cauendis quibusdam summis et consequentibus periculis suis vos literis premuniuit sic et nos vestra similiter providentia premunimus cum de eisdem procurandis et . . aliqualiter procuratis certissime nobis constet propter quod nobis videretur consultum ut iuxta requisitionem predicti domini nostri Episcopi vestrum ad hoc induceretis Capitulum ut questione que super eadem prouisione vertitur per aliquam viam canonicam amicabiliter sinerent expediri cum idem dominus noster Episcopus una nobiscum paratus sit ad hoc ipsum interponere preces suas. Valeatis in domino Jesu Christo.

62.)

N. 81. Fol. 50. b. Frater Phil. — dei etcetera — viris honorabilibus ac dominis. preposito decano Totique capitulo ecclesie ratisbonensis amicis suis specialibus affectuosam ad eorum beneplacita voluntatem. Fedus amicitie singularis quo sicut audiuimus ecclesia nostra a multis nostrorum *hactenus* predecessorum temporibus cum ecclesia vestra Ratisbonensi coniuncta exstitit et unita famosa etiam vestrarum et gratiosa personarum honestas quarum subintrare noticiam et speciale contrahere familiaritatis fiduciam affectamus nostrum ad hoc inducunt animum ut eis qui tranquillitatem status vestri inquietare verisimiliter possent aut quomodolibet perturbare nostris saltim consiliis in quantum poterimus et curamus. Cum igitur pretexti cuiusdam prouisionis apostolice quam vir discretus t. de canonia et prebenda ecclesie vestre sibi iamdudum rite ac rationabiliter userit esse factam certocertius nobis constet si forsitan in ulteriorem contradictionem receptionis sue perstiteritis quod non solum graues ac dure contra vos promulgabuntur sententie auctoritate sedis apostolice verum etiam indignatio-

nem regiam et alia multa que ex hoc sequi de facto possent dispendia pericula infra arene temporis spacium incurrere vos continget. Vestram itaque sinceritatis prouidenciam affectuose requirimus et rogamus immo omni quo possumus exhortationis studio consulimus et swademus quatenus cum persona pro qua huiusmodi emanauit prouisio illius ydoneitatis existat quod per illius receptionem vtilitas vestre procurabitur ecclesie modum et formam excogitetis viamque canonicam atemptetis per quam eiusdem questionis negotium amicabiliter terminari valeat et futura que ex hoc sequi timentur pericula euitari. prout vir discretus magister Wer. clericus et capellanus noster dilectus quem ob hoc ad vestram dirigimus presentiam vobis exponet plenius oraculo viue vocis. Datum.

63.)

N. 82 Fol. 51. Sua nobis honorabilis vir magister Vl. prepositus querimonia demonstrauit quod t. colonos suos aput t. l. equis suis contra deum et iustitiam spoliauerit violenter vobis in ver. si o. et cetera quatenus iuxta statuta concilii maguntini eundem t. solicite moneatis a nobis ut infra t. spatium a vestre monitionis tempore computandum ablata restituat et de illata in hac parte violentia seu iniuria satisfaciat competenter, alioquin ipsum ex tunc excommunicatum publice nuncietis et faciatis ab omnibus artius euitari per totam parochiam vestram in qua idem t. mansionem ac residentiam habere dinoscitur personalem tamquam in loco interdicto cessantes et cessari facientes artius a diuinis.

64.)

N. 83. Fol. 51. Viro venerabili in Christo domino Abbati monasterii Chastellensis Ar. prepositus *Multe sui* ceterique comprocuratores siue canonici Eystetenses affectuosam ad ipsius beneplacita voluntatem. Cum apud Ciuitatem Nürmbergensem de universis debitis in quibus adhuc dominus noster Episcopus remanet obligatus usque ad t. terminum in ducas sine dampno quolibet duxerimus obtinendas Cumque apud nördlinge et loca quedam alia debitis, quibus idem dominus episcopus obligatus existit tam per usuras quam per obstagia grauia cottidie dampna accrescant sinceritatem vestram affectuose requirimus et rogamus immo consulimus bona fide quatenus summam vobis impositam si quoquomodo potestis in parata pecunia conquiratis ipsam nobis per vestrum nuntium quanto possitis celerius trans-

mittatis cum in hoc domino nostro Episcopo quasi duplicatum immo verius multiplicatum subsidium facietis quod et sibi in primo aduentu suo de vestra referimus beniuolentia gratulantes.

65.)

N. 84. Fol. 51. Coram vobis honorabilibus dominis Judicibus *Eystetensibus* prepositus decanus Totumque capitulum ecclesie noui collegii Spaltensis dicunt et proponunt in iure quod licet decima in t. l. sit infra limites parochie ecclesie in Rot que iam dudum vsibus prebendarum suarum applicata extitit constituta — ac per consequens de iure communi perceptio eiusdem decime ad ipsam parochiam pertinet pleno iure — de facto minus rationabiliter detinet hoc tamen non obstante t. eandem decimam occupatam — unde petit idem prepositus et capitulum. quatenus ipsum t. compellatis quod ut ab eorum occupatione desistat et fructus exinde perceptos et qui percipi poterunt restituat vel saltim prouido satisfactionem exhibeat competentem hec petunt saluo iure *atten*di mutandi corrigendi declarandi saluisque expensis et aliis omnibus que competere ipsis poterunt beneficio iuris canonici vel ciuilis. Datum est. .

66.)

N. 85. Fol. 51. Ar. prepositus C. decanus Totumque et cetera viro prouido et discreto domino H. de Wildenstein amico suo dilecto paratam ad ipsius beneplacita voluntatem. Sua nobis procuratores et officiati Reuerendi patris ac domini Johannis Episcopi querimonia demonstrarunt quod vos fructus seu proventus Curie t. quam t. colit et inhabitat. et que ad mensam episcopalem pleno iure spectare dinoscitur occupaueritis ac nichilominus fenum in quibusdam *b*ratis ad Castrum t. pertinentibus abstuleritis violenter discretionem igitur vestram affectuose requirimus et monemus quatenus ob ipsius domini episcopi reuerentiam nostrique amoris intuitu occupata huiusmodi et ablata restitui procuretis predictos officiales domini nostri Episcopi non impedientis ammodo in eisdem quod si forsitan de iure eiusdem domini episcopi aliquod vobis esset dubium in premissis parati erimus vobiscum diem placiti obseruare et de iure quod in hac parte sibi competit sufficienter vos instruere ac reddere certiorem.

67.)

N. 86. Fol. 51. b. Honorabilibus dominis suis capitulo ecclesie t. Vl. prepositus Spaltensis affectuosam ad eorum beneplacita voluntatem. Super prima dubitatione vestri articuli respondeo breuiter et dico quod quicunque aput nostram kathedralem ecclesiam ad vacantem prebendam seu etiam vicariam in Canonicum recipitur et in fratrem dummodo per unius anni spatium post huiusmodi receptionem vel ante in subdyaconatus aut aliquo superiori fuerit ordine constitutus non obstantibus annis gratie seu fabrice dummodo alias sit ydoneus licet prius in ecclesiam nunquam se receperit stallum sibi in choro et locum in capitulo, cum ex quodam statuto tum ex consuetudine ecclesie non negamus prout etiam in persona magistri Nycolay et aliorum plurium dinoscitur esse factum Item de secundo sciatis articulo quod ex quodam statuto temporibus bone memorie domini R. episcopi edito nulli canonicorum absentium apud ecclesiam nostram prebendale stipendium pro generali studio indulgetur nisi ad minus per unum annum continuum et immediatum ante quam ad huiusmodi proficiscatur studium in predicta ecclesia nostra residentiam fecerit personalem et licet hoc ex forma statuti seruetur quid tamen ante statutum huiusmodi ex consuetudine servatum fuerit penitus sum ignarus.

68.)

N. 87. Fol. 51. b. »Multe discretionis et prouidencie viro domino Weigl. magnifici principis domini R. inclitiComitis Palatini etc, Vl. prepositus Spaltensis affectuosam etc. ad vestre sinceritatis constantiam Vl. famulum meum duxi presentibus dirigendum rogans cum affectu quatenus hijs quae vobis ex parte mea retulerit fidem curetis credulam adhibere affectu et cetera.

69.)

N. 88. Fol. 51. b. Arn. Eystetensis et Vl. Spaltensis ecclesiarum prepositi viro discreto t. honestati vestre presentibus innotescat quod iuxta monitionem vestram t. usque ad t. terminum ad vestram finaliter presentiam dirigemus ut de solutione pecunie vestre vobiscum si potuerit conveniat et concordet alioquin ex tunc si per vos requisiti fuerimus singula quae promisimus exsoluet. Datum . .

70.)

N. 89. Fol. 51. b. Multe sublimitatis et excellentie viris dominis suis specialibus Rud. et Lud. Illustribus Comitibus palatinis Reni ducibus bawarie Ar. prepositus G. decanus. Totumque capitulum ecclesie eystetensis cum affectu sincero quidquid possent fidelitatis seruicium et honorem. Cum reuerendus pater et dominus iohannes venerabilis electus et confirmatus ecclesie nostre (?) predicte super bonis illis in t. l. aliisque possessionibus in districtu qui vulgariter Tamgrintel dicitur constitutis legitimas probaciones habeat quod ad castrum Hirsperch titulo proprietatis pertinéant et pertinuerint ab antiquo. Cumque idem dominus noster electus in recessu suo nobis inter alia specialiter duxerit iniungendum ut terminum ad producendas huiusmodi probaciones iuxta conventionem inter vos et eum prius habitam a vestra deberemus honorificentia postulare Sinceritatem vestram nomine ipsius domini nostri Episcopi affectuose requirimus et rogamus quatenus ad audiendas et recipiendas probaciones huiusmodi iuxta tractatus pristinos inter vos habitos aliquem nobis terminum vestra dignetur benivolentia assignare.

71.)

N. 90. Fol. 52. Nos.. dei gratia Comites Palatini Reni duces Bawarie fideli suo Weich. vicedomino gratiam suam. — de tua fidelitate laboribus et animi constantia tibi condignis promocionibus aput dominum et maruu. (?) nostrum karissimum intendimus ut est congruum et intractum (?) respondere petentes affectuose ut in tuo laudabili proposito viriliter sicut predictus dominus noster de te confidit merito preteritis perseueres. Datum.

72.)

N. 91. Fol 52. Otto dei gratia et cetera. W. Karissimi patrui nostri vicedomino gratiam suam et omne bonum. Cum t. ad t. l. non nocendi animo uenerat sed ad videndum t. solummodo sit per te inibi captivatus, deuotionem tuam instanter requirimus et monemus, quatenus eundem velis mei amoris intuitu a captiuitatis vinculis dimittere liberum et solutum vel saltim recredere usque ad nostrorum Vicedominorum mutuam conventionem sub fideiussoria cautione in quo nobis gratum exhibebis obsequium et acceptum et cetera.

73.)

N. 92. Fol. 52. Rudolphus dei gratia Weichardo vicedomino et cetera. Cum t. in subsidium dampnorum que per ignis voraginem substinuit. t. summam deputauerimus mandamus tibi precise volentes quatenus ipsum t. de premissis donis expedire nullatenus pretermittas presentes in testimonium seruaturus Datum est Anno..

---

74)

N. 93. Fol. 52. Prioribus prepositis, decanis, plebanis ac aliis et vniuersis dilectis in Christo abbatibus ecclesiarum Rectoribus per ciuitatem et dyöcesim Eystetensem constitutis quibus presentes exhibere fuerint Vlricus prepositus Spaltensis generalis in spiritualibus reuerendi patris et domini Phil. Eystetensis Episcopi vicarius salutem in eo qui est omnium vera salus. exhibitores presentium dilectos in Christo Nuncios sancti Antonii vestre transmitto et committo karitati. Rogans et auctoritate ordinaria qua fungor in virtute sancte obedientie precipiens firmiter et districte, quatenus eos cum ad vos pro colligendis elemosinis iuxta eorum consuetudinem publice cum campanis et eorum confraternitis ac censibus requirendis pervenerunt benigne recipiatis in domibus vestris et karitatiue pertractetis eosdem locum ipsis ad petendam elemosinam et census suos requirendis in vestris ecclesiis concedentes iuxta priorum continentiam literarum ipsis ab eystetensi ecclesia concessarum vestros etiam ad hoc subditos ut ad predictum hospitale sancti Antonii per Latorem presentium suas transmittant elemosinas et Census persolvant debitos ut ad predictum hospitale piis exhortationibus vestris inducere studeatis, ut per hec et alia pietatis opera suorum obtineant veniam peccatorum. Si quis vero clericus in premissis quod absit rebellis et contumax extiterit Laycus vero etiam qui in solutione censuum debitorum negligentem se exhibuerit in mea comparet presentia die loco et hora quos dicti Nuncii sibi assignandos duxerint legittime responsurus.

Ceterum rogo vos vniuersaliter pro ipsis expensis teneamur (?) et ad solutionem eorundem me pono et constituo debitorem principalem Ipsamque pecuniam ipsi vel suis heredibus si in officio fuero constitutus super festum beati Michaelis proxime affuturum pro sepedicto domino meo soluere compromitto. Quod si per me fuerit retardatum ipsi vel dictis suis heredibus post lapsum dati termini quando per eum vel ipsos heredes monitus fuero duos honestos famulos in Ingoltstat ad obstagia inibi seruanda de-

bio destinare et hii in eisdem obstagiis remanebunt tandiu quousque sibi vel sepedictis suis heredibus de predictis denariis et dampno quod accrescet per obstagia per me fuerit plenarie satisfactum. Si uero medio tempore quod absit me decedere contingeret vel cedere in officio vicedominatus accideret extunc idem perchaimerius vel heredes sui ad sepedictum dominum meum ducem Rud. et Illustrem dominum Lud. fratrem suum respectum habebunt pro pecunia memorata de quibus etiam habet literas reuersales ipsius domini mei ducis et ut premissa per me rata maneant atque firma sibi pro se et heredibus suis presentem literam de mei sigilli munimine roboratam. Datum in perchaim anno domini M° CCC^mo quarto in crastino beati Mathie apostoli.

75.)

N. 94. Fol. 52. b. Habita computatione cum H. Schertzerio quondam iudice Rat. super omnibus creditis et super se receptis a t. die anni MCCC usque in presentem diem receptis et distributis in simul adequatis et omnibus prioribus seruis (?) Reuersis, cassatis tam per VV. Vicedominum quam qer ch. cherimacerium sibi datis premissi vicedomini remanserunt debitores ipsius H. Schertzner ultra omnia sibi deputata et per eum recepta in t. summa.

Anno domini et cetera in die t. habitam computationem cum t. carn. Ratisponen. super omnibus creditis ipsi VV. vicedomino tam in esocibus quam carnibus a principio usque in hodiernam diem distributis sive creditis computatis et receptis eorum deductis reuersis suis nichilominus omnibus et singulis cassatis predictus VV. Vicedominus remansit debitor ipsorum in toto in t. summa.

Anno Domini M° et cetera in t. die t. recepit ad ordinationem domini ducis aput t. in zen datis Hintpergeriis et veste tenui pro domino duce et sonerec (?) sua de Hasia pro t. summa qui dñ. sunt sibi solvendi super t. festum alioquin fideiussores quos sibi prius literis nostris dedimus sibi pro eisdem denariis attendent et seruabunt omnia que eedem nostre litere super prioribus nostris debitis sibi date per sui continentiam ipsi t. faciunt observari pro denariis quos litere continent antedicte.

76.)

N. 95. Fol. 52. b. Ego H. de Plawe Capitaneus Egrensis vniuersis presentem literam inspecturis. H. de Ratispona notarius dedit vel audituris notum facio protestando

quot statum amicabilem dñ. a. t. festum per virum strenuum dominum D. de Rastel advocatum prouincialem in Nuernberch inter honorabilem viram W. Vicedominum et suos subditos in parte una et me in parte altera ordinatum volo seruare inviolabiliter una cum omnibus qui meis obediunt iussionibus et mandatis. Datum cum anno.

77.)

N. 96. Fol. 52. b. H. de Plawe Junior Capitaneus Egrensis viro honorabili W. vicedomino Juxta presentis status exigentiam bonam ad obsequia voluntatem. Noverit vestra discretio quod patrueles nostri de Wida et de Gera in tanta fuerunt distantia quod eorum literas super protestatione observantie status pacifici per virum strenuum aduocatum in Nuermberch ordinati vobis nequivimus ordinare. Quare pro ipsis et subditis eorum tenore presentium spoponḋimus quod eundem statum pacificum inviolabiliter observabunt. super quo promisso et protestatione dictorum patruorum nostrorum literas patentes vobis volumus destinare Quo facto tenor presentium super tali promisso minime valebit nec nos pro huiusmodi pacto si oportunum fuerit impugnabitis.

78.)

N. 97. Fol. 52. b. Chunradus dei gratia Ratisponensis episcopus talis-episcopo et cetera. paternitatem vestram ex affectu requirimus et rogamus quatenus *talis* talis ecclesie Rectorem talis dyöcesis si a vobis requisierit velitis amore nostri in ordinibus dyaconatus et presbiteratus inter alios vestre dyöcesis clericos promouere. Datum cum anno.

79.)

N. 98. Fol. 53. Uniuersis presentium inspecturis ulle modo cupimus fore notum quod nos cum hominibus sive servitoribus Illustris Principis Rudolphi ducis bawarie quicunque sint, pro nobis et hominibus nostris treugas usque ad t. terminum omni dolo et fraude semoto gratas ratas et inviolabiliter promittimus observare, ita *eadem* ut. t. e contrario de ipsis treugis nos suis literis patentibus certificet et securet. In cuius rei testimonium presens scriptum sub anno domini M° CCC° secundo dedimus nostri Sigilli munimine roboratum.

80.)

N. 99. Fol. 53. Albertus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus viro discreto Wiglino Illustris Rud. Comitis palatini etcetera (vicedomino) Cum nos religiosas et in Christo deuotas Prioriasam et conventum Monasterii in engeltal ordinis predicatorum Eystetensis diöcesis cum bonis et hominibus sibi pertinentibus in nostram et Imperii protecaionem receperimus specialem, volumus mandantes tibi firmiter et districte, quatenus eis seu hominibus sibi spectantibus exactiones indebitas de cetero non imponas vel per officiatos iurisdictioni tue subditos imponi permittas. «

81.)

N. 100. Fol 53. Reuerendo in Chrisio patri ac amico dilecto R. venerabili Eystetensi Episcopo H. dei gratia Ratisponensis episcopus cum orationibus devotam ad beneplacita voluntatem. Cum inter eystetensem et Ratisponensem ecclesias a multis temporibus tam amicabilis et tam grata fuerit familiaritas ut tamquam ambe in uno corpore radicate tam in rebus prosperis quam aduersis socialem vicissitudinem sibi ad inuicem exhiberent, nos qui semper cum vestra paternitate vnum et idem quantum in nobis tam serena tamque deo placita societas nostris temporibus nec dissolutionem nec defectum recipiat sed pocius stabile recipiat incrementum. Quare cum serenissimus Romanorum Rex iohanni de March clerico nepoti honorabilis viri domini Al. prepositi *Ilmuenstretin* utriusque ecclesie Canonici in ecclesia eystetensi duxerit ex liberalitate regia providendum et ab omnibus ecclesiis Alemannie indistincte per ius et usum continuum approbetur quod preces huiusmodi vim habeant mandatorum sincere consulimus et affectuose rogamus, quatenus vestra mediante prouidencia sic eiusdem iohannis desiderium compleatur quatenus maigestas regia honorem solitum apud vos inveniat dictus iohannes gratiam se a domino Rege ac vobis impetrasse senciat prepositus de Ilmvenster noster vesterque devotus canonicus causam habeat vestris in posterum mandatis et beneplacitis serventius intendendi, sciturі quod cum Juvenis ille pro quo interposita est petitio optime sit indolis Credimus pro certo quod proficiet et crescet in virum vobis et Ecclesie utilem et merito diligendum. Datum.

82.)

N. 101. Fol. 53. Nos Reinbertus notum facimus etcetera. Quod cum aliqua pars pensionum censuum reddituum

ac aliorum iurium que de quibusdam ecclesie nostre possessionibus in montanis nobis debeatur prd abno presenti adhuc remanserit insoluta Nos t. famulo nostro exhibitori presentium dedimus in mandatis ut omnia huiusmodi ac singula exigat nostro nomine recolligat et conquirat, ratum et gratum habituri quidquid pro rehabendis ac conquirendis eisdem debitis in Jure vel extra ius rationabiliter duxerit faciendum de omnibus etiam eidem famulo assignatis debitores ipsos reddimus per presentes et dicimus absolutos In cuius testimoniem sempiternum.

83.)

N. 102. Fol. 53. Ch. dei gratia viro discreto t. salutem in domino. Cum honorabiles ac dilecti in *Christo* Vl. prepositus decanus. Totumque Capitulum *novi Collegii* Spaltensis ad quos collatio seu donatio dicte ecclesie vestre spectare dinoscitur pro competenti temporis spacio ultra statutum vobis terminum vestram duxerint presentiam expectandam Cumque vestra(m) deinceps absentiam nec velint nec possint sub dissimulatione transire, sed pocius vos esse presentem in loco et expediri commissum vobis populum per vos ipsum discretionem vestram requirimus presentibus vos literis nichilominus commonentes quatenus usque ad t. terminum quem terminum vobis pro duobus edictis et uno peremptorio assignamus, vos ad dictam vestram transferatis ecclesiam faciendo in ea personalem residenciam cum effectu alioquin ex tunc cum ecclesiam ipsam quasi pro derelicta habere videamini, pertransire bono modo non possumus quin contra vos ad providendum eidem quantum de iure fuerit procedamus Datum apud. Anno domini M° et cetera. In crastino beati Martini Episcopi..

84.)

N. 103. Fol. 53. b. Nobis Vl. Cantore ecclesie Eystetensis Judice sedis apostolice subdelegato Judicio presidentibus in causa matrimoniali que inter ex una et h. *ex parte* altera vertitur dicta Helwigi pro se ipso vero *Herdegno* (per) procuratorem ydoneum videlicet magistrum Albertum Canonicum Herridensem comparentibus coram nobis, vir discretus Ch. dictus Eysteter Ciuis Nuermbergensis similiter ipso die comparuit proponens ante omnia per modum actionis contra Helwigim predictam quod ipsum uxorem et familiam suam tam apud Conciues suos quam apud alias personas ecclesiasticas et seculares grauiter diffamasset impo-

nendo eisdem quod ipse Ch. minus rationabiliter eam in prosecutione Juris sui quoad causam matrimonialem predictam premissa uero uxor sua per quedam maleficia impediret contra iusticiam multipliciter presumpsisset asserens quod pro C. marcis argenti tam ipse quam familia sua predicta disfamiam turbationem et iniuriam nollent consimilem sustinere, propter quod petebat, eam sibi in tanta summa pecunie condempnari ac compelli nichilominus ut deinceps ab huiusmodi presumptionibus abstineret Protestatus etiam fuit in Jure quod si prefata relicta super impedimentis premissis et a nobis iusticiam faceret expeditam aliquam sibi mouere intenderet actionem paratus esset nobis iusticiam facere expeditam. Sed ad hoc Responsum ex tunc ex aduerso, quod super articulis propositis non coram nobis agere vel defendere sed coram ciuili Judice teneretur. Coram quo etiam se iuri obtulit parituram. Ex parte vero ipsius Ch. fuit in contrarium allegatum quod causa seu questio premissa tamquam ex principali negotio ortum habens ad nostrum pertinebat examen presertim cum eidem Ch. et familie sue fuisset impositum quod processum iudicii minus rationabiliter impedirent ac per consequens in nostram iurisdictionem delinquerent propter quod de tanto excessu cognoscere et delinquentes in hac parte corrigere deberemus non solum enim iudex negocium principale sed etiam questiones incidentes et emergentes expedire tenetur, quia cui principale committitur et accessoria videntur esse commissa. Nos vero auditis plenius et discussis que hinc inde proposita coram nobis super hac et allegata fuerint de prudentum virorum consilio interloquendo pronunciamus, quod questiones premisse et omnes alie consimiles quas ex negocio principali emergere seu ortum habere nostra durante Jurisdictione contingeret coram nobis et non coram alio Judice proponi deberent et finaliter terminari, post latam vero interlocutoriam huiusmodi quorundam honorabilium virorum consilio mediante partes ad hanc viam concordie amicabiliter convenerunt quod super questionibus et controversiis et actionibus premissis per viros providos Scabinos seu Consules civitatis Nuermbergensis attemptari deberet compositio amicabilis inter partes per quam tocius questionis et rancoris materia tolleretur. Que si forsitan debitum habere non possent effectum partes conscripte super singulis questionibus propositis aliisque consimilibus proponendis non nisi coram nobis iuxta formam interlocutorie nostre facere iusticiam et recipere tenerentur ad quod etiam coram nobis in iure fideliter astrinxerunt suo...

85.)

N. 104. Fol. 54. Reverendo in Christo patri ac domino Philippo ecclesie Eystetensis venerabili episcopo Arn. prepositus Walther Scolasticus eiusdem eystetensis et Vlricus prepositus Spaltensis cum debite subiectionis reuerentia quicquid possent fidelitatis obsequii et honoris. vestre paternitatis reverentie iuxta vestrarum requisitionem literarum presentibus innotescat quod non solum ex antiquis ecclesie nostre registris immo per recentem facti memoriam veraciter nobis constat quod ecclesia eystetensis post suam Metropolim inter omnes alias consuffraganeas ecclesias Prior existit primumque locum post eandem metropolim tam in sessione optinet quam sublimitatis honore propter quod etiam ecclesia Maguntina vacante aut ipsius archiepiscopo egrotante vel in remotis agente Episcopus eystetensis quoad consecrationes consuffraganeorum benedictiones abbatum dedicationes ecclesiarum et basilicarum eidem tenebitur medio tempore prouidere Ipsamque in multis aliis casibus qui temporalem ac spiritualem iurisdictionem respiciunt regere ac gubernare debebit utramque de casu presenti videlicet de consecratione Regis bohemie nichil in registris huiusmodi invenitur expressum nec propter rarum ipsius eventum aliqualis de hoc memoria apud ecclesie nostre seniores existit. Quia etiam in prioribus frequenter casibus episcopi eystetenses predecessores vestri executioni talium nequaquam se motu proprio ingesserunt sed per capitulum Moguntinum si sedes ipsa vacabat aut per archiepiscopum ibidem si personaliter interesse non poterat per literas et nuncios invitati ad hoc sollempniter et vocati fuerint quibus etiam litera quod huiusmodi iura vestre principaliter recognoscerent ecclesie inferebant Sinceritati vestre consulimus bona fide quatenus serenissimum dominum nostrum Regem ad hoc efficaciter inducatis ut coronationem seu consecrationem de qua scribitis vobis a sede Maguntinensi tamquam priori eius ac sublimiori suffraganeo committi procuret. Maxime cum in hiis que dubia sunt quod certius estimamus tenere debeamus et circa maiora cautius sit agendum per hanc enim viam ut credimus predicta ecclesia maguntina nullam contra vos materiam questionis habebit et nichilominus ipse Dominus Rex quoad coronationem filii tutus erit. Datum...

86.)

N. 105. Fol. 54. (Reuerendo in Christo patri) Domino fratri Gentili tituli sancti Martini in montibus presbitero Car-

dinali amico suo karissimo Albertus. dei gratia et cetera. Sincere dilectionis continuum incrementum si super promocione personarum illarum quas deo amicabiles et hominibus gratiosas esse cognoscimus vobis affectuosas dirigimus preces nostras diuine retributionis premium et humane laudis preconium ex eo consequi minime dubitamus. Sane cum honorabilis ac religiosus vir. d.. (Diethelmus) quondam abbas de Petridomo (Petershausen) Ordinis sancti benedicti Constantiensis dyöcesis abbatiam Augie maioris principatus preeminentia et titulo decoratam ordinis et dyöcesis predictorum prout in nostre maiestatis presentia euidenter ostensum existit ex prouisione sedis apostolice sit legitime assecutus Nosque habito super eo iurisperitorum et sapientum consilio ipsum ad instar aliorum nostrorum et Imperii principum de feodis suis regalibus Sceptro Regio investiverimus ut est moris paternitatem vestram attentius exoramus quatenus eundem D quem quidam emuli sui dicut intelleximus per interpositionem cuiusdam appellationis negocio ad sedem apostolicam delate impedire nituntur vobis habere velitis propensius recommissum Ipsum in dicte appellationis negotio aput sanctissimum in Christo patrem dominum Clementem summum Pontificem et alias ubi optimum fuerit de innata vobis clementia promouendo. Datum.. (v. Bruschium.)

87.)

N. 106. Fol. 54. Frater Philippus dei et apostolice sedis gratia Eystetensis episcopus Nobili viro domino Ch. Comiti de Oetingen salutem et paratam ad eius beneplacita voluntatem. Sinceritatis vestre respondemus literis in hunc modum quod ex morte quondam domini Alberti Frikkonis ecclesie nostre custodis nulla bona mobilia vel immobilia recepimus in quibus alicui ratione sucessionis hereditarie quicquam iuris competat aut competere valeat quoquo modo. Si vero aliquis forsan existat qui aliquid iuris sibi vendicat in eisdem ob vestre honestatis amicitiam cui semper in quantum possimus complacere intendimus parati sumus et erimus frequenter rationabilem et expeditam exhibere iusticiam quandocunque fuerimus requisiti..

88.)

N. 107. Fol. 54. b. Rudolphus dei gratia Comes Palatinus Reni Dux bawarie notum facimus presentium inspecteribus vniuersis Quod nos venerabilem abbatem t. t. Ordinis t. dyöcesis et Conventum cum hominibus et rebus eorum

in nostram speciale defensionis presidium recipimus et tutelam, Nolentes eos per vicedominos nostros qui pro tempore fuerint vel alios nostros officiales quoscunque in hominibus ipsorum exactionibus Stivris herbergeris iudiciis exceptis casibus mortem respicientibus seu aliis seruiciis inconsuetis et indebitis aliqualiter pregrauari volumus etiam consuetudinem sit quam hactenus vicedomini et alii nostri iudices et officiales in receptione Stewerarum herbergarum seu aliorum premissorum articulorum ubi sunt vel potius abusi penitus amputare. Licet enim officii nostri debitum remediis invigilare debeat subiectorum Illos tamen maiori amplectimur fauori quos videmus bonis operibus in seruicio et vinea domini ardentius et ferventius laborare. Caveant igitur vicedomini et officiales nostri ut praemissimus ne predictum monasterium in rebus vel hominibus presumant in antea auso temerario aliquatenus molestare sicut nostram provide voluerint indignationem grauissimam euitare In cuius testimonium . . . .

89.)

N. 108. Fol. 54. b. Ludowicus dei gratia Comes Palatinus Reni dux bawarie hominibus suis (in) advocatia Amberch residentibus gratiam suam et omne bonum. Sciat vestra devotio quod defectus vestri, quos hoc anno ex rapinis et incendiis sustinueritis nobis sunt contrarii et molesti et ut a talibus defectibus resurgere valeatis iniunximus Dieter. de Wildenstein vicedomino nostro et Ch. Granatori in Amberch. ut unicuique vestrum nostro nomine tam in stivris quam in redditibus nobis a vobis et de bonis nostris que excolitis debitis gratiam facere debeant secundum quod iuxta necessitatem cuiuslibet viderint expedire. Quam gratiam vobis per eos factam ratam vobis servare volumus et penitus inconvulsam ut ad respirandum a talibus vestris oppressionibus letius et fiducialius laboretis. Datum.

90.)

N. 109. Fol. 54. b. Hilt. dei gratia prepositus ecclesie Rorensis avunculo suo karissimo W. vicedomino constantis amicitie firmitatem. Ad informationem tui Consilii quod nobis in Ror. in mensa nostre curie porrexisti filium fratris nostri dilectum Andream quem anmodo fouere non possimus ad romanam Curiam declinantes tue dilectionis prouidentie commendamus obnixius postulantes, quatenus ipsum Andream apud nos minus imbutum secularibus disciplinis

in tuam assumas gratiam specialem et cum sit puerilis moribus ipsum erudias assequi mores qui nunc in curiis principum commendantur unde non solum ipsi puero verum etiam nobis et tibi felix apud homines commendatio glorie prietur Quod etiam nos specialiter aput te volumus in perpetuum promereri . .

91.)

N. 110. Fol. 54. b. Reinbertus dei gratia Episcopus ecclesie eystetensis multe honestatis et prouidencie viro dicto Zenger. Cum contra dilectum in christo abbatem Monasterii Chastellensis rite ac racionabiliter ab hiis quorum intererat electum ac per nos canonice confirmatum nonnulli ex Monachia suis emuli sui videlicet alta ceruice ambulare presumant et tamquam inobedientie filii adeo peruersas et iniuriosas attemptent malicias quod racione metus persone quam inter cetera minantur in ipso suo Monasterio se recipere non audeat cum eisdem Sinceritatem vestram affectuose requirimus et rogamus affectu quo possumus ampliori quatenus divini amoris nostreque dilectionis ob respectum circa prouidencium suorum per districtum vestrum et presertim apud Velburch collectam et alia que a vobis duxerit requirendam tantam sibi consilii et auxilii efficaciam impendatis ut proinde premisso domino duci ad gratias de cetero et vobis ad beneplacita teneamur quandocumque fuerimus requisiti Datum.

92.)

N. 111. Fol. 55. L. dei gratia Episcopus bawenbergensis honesto viro Wiglino Vicedomino Illustris domini R. ducis Bawarie-Vicedomino sincere dilectionis plenitudinem cum salute honestati vestre presentibus duximus indicandum quod Reichgringerius bona quedam in Fronhof ecclesie nostre attinencius contra deum et iusticiam occupauit Quare sinceritatem vestram non sine multa confidentia studiose requirimus et rogamus quatenus dictum Reichgringerium benignis vestris exhortationibus inducatis ut eadem bona nostra dei timorem habens pre oculis dimittat ob vestra peccamina libera et soluta ne cogamur super vendicatione dictorum bonorum auctoritatem ecclesiastici iudicii invocare pro quo vobis ad speciales gratiarum teneri volumus actiones Datum.

93.)

N. 112. Fol. 55 Rudolphus dei etc. Sepius tibi mandauimus et scripsimus sic iterato sicut scribimus et manda-

in nostrum speciale defensionis presidium recipimus et tutelam. Nolentes, eos per vicedominos nostros qui pro tempore fuerint vel alios nostros officiales quoscunque in hominibus ipsorum exactionibus Stivris, herbergeris iudiciis exceptis casibus mortem respicientibus seu aliis seruiciis inconsuetis et indebitis aliqualiter pregrauari volumus etiam consuetudinem si quam hactenus vicedomini et alii nostri iudices et officiales in receptione Stewerarum herbergarum seu aliorum premissorum articulorum ubi sunt vel potius abusi penitus amputare. Licet enim officii nostri debitum remediis invigilare debeat subiectorum Illos tamen maiori amplectimur fauori quos videmus bonis operibus in servicio et vinea domini ardentius et ferventius laborare. Caveant igitur vicedomini et officiales nostri ut praemissimus ne predictum monasterium in rebus vel hominibus presumant in antea auso temerario aliquatenus molestare sicut nostram prouide voluerint indignationem grauissimam euitare In cuius testimonium . . . .

89.)

N. 108. Fol. 54. b. Ludowicus dei gratia Comes Palatinus Reni dux bawarie hominibus suis (in) advocatia Amberch residentibus gratiam suam et omne bonum. Sciat vestra devotio quod defectus vestri, quos hoc anno ex rapinis et incendiis sustinueritis nobis sunt contrarii et molesti et ut a talibus defectibus resurgere valeatis iniunximus Dieter. de Wildenstein vicedomino nostro et Ch. Granstori in Amberch. ut unicuique vestrum nostro nomine tam in stivris quam in redditibus nobis a vobis et de bonis nostris que excolitis debitis gratiam facere debeant secundum quod iuxta necessitatem cuiuslibet viderint expedire. Quam gratiam vobis per eos factam ratam vobis servare volumus et penitus inconvulsam ut ad respirandum a talibus vestris oppressionibus letius et fiducialius laboretis. Datum.

90.)

N. 109. Fol. 54. b. Hilt. dei gratia prepositus ecclesie Rorensis avunculo suo karissimo W. vicedomino constantis amicitie firmitatem. Ad informationem tui Consilii quod nobis in Ror. in mensa nostre curie porrexisti filium fratris nostri dilectum Andream quem anmodo fouere non possimus ad romanam Curiam declinantes tue dilectionis prouidentie commendamus obnixius postulantes, quatenus ipsum Andream apud nos minus imbutum secularibus disciplinis

n tuam assumas gratiam specialem et cum sit puerilis moribus ipsum erudias assequi mores qui nunc in curiis principum commendantur unde non solum ipsi puero verum etiam nobis et tibi felix apud homines commendatio glorie oriretur Quod etiam nos specialiter aput te volumus in perpetuum promereri . .

91.)

N. 110. Fol. 54. b. Reinbertus dei gratia Episcopus ecclesie eystetensis multe honestatis et prouidencie viro dicto Zenger. Cum contra dilectum in christo abbatem Monasterii Chastellensis rite ac racionabiliter ab hiis quorum intererat electum ac per nos canonice confirmatum nonnulli ex Monachis suis emuli sui videlicet alta ceruice ambulare presumant et tamquam inobedientie filii adeo peruersas et iniariosas attemptent malicias quod racione metus persone quam inter cetera minantur in ipso suo Monasterio se recipere non audeat cum eisdem Sinceritatem vestram affectuose requirimus et rogamus affectu quo possumus ampliori quatenus divini amoris nostreque dilectionis ob respectum circa prouidencium suorum per districtum vestrum et presertim apud Velburch collectam et alia que a vobis duxerit requirendam tantam sibi consilii et auxilii efficaciam impendatis ut proinde premisso domino duci ad gratias de cetero et vobis ad beneplacita teneamur quandocumque fuerimus requisiti Datum.

92.)

N. 111. Fol. 55. L. dei gratia Episcopus bawenbergensis honesto viro Wiglino Vicedomino Illustris domini R. ducis Bawarie-Vicedomino sincere dilectionis plenitudinem cum salute honestati vestre presentibus duximus indicandum quod Reichgringerius bona quedam in Fronhof ecclesie nostre attinencius contra deum et iusticiam occupauit Quare sinceritatem vestram non sine multa confidentia studiose requirimus et rogamus quatenus dictum Reichgringerium benignis vestris exhortationibus inducatis ut eadem bona nostra dei timorem habens pre oculis dimittat ob vestra peccamina libera et soluta ne cogamur super vendicatione dictorum bonorum auctoritatem ecclesiastici iudicii invocare ro quo vobis ad speciales gratiarum teneri volumus actiones Datum.

93.)

N. 112. Fol. 55 Rudolphus dei etc. Sepius tibi mandauimus et scripsimus sic iterato sicut scribimus et manda-

ll.

in nostrum speciale defensionis presidium recipimus et tutelam, Nolentes eos per vicedominos nostros qui pro tempore fuerint vel alios nostros officiales quoscunque in hominibus ipsorum exactionibus Stivris, herbergeris iudiciis exceptis casibus mortem respicientibus seu aliis seruiciis inconsuetis et indebitis aliqualiter pregrauari volumus etiam consuetudinem, sit quam hactenus vicedomini et alii nostri iudices et officiales in receptione Stewerarum herbergarum seu aliorum premissorum articulorum ubi sunt vel potius abusi penitus amputare. Licet enim officii nostri debitum remediis invigilare debeat subiectorum Illos tamen maiori amplectimur fauori quos videmus bonis operibus in servicio et vinea domini ardentius et ferventius laborare. Caveant igitur vicedomini et officiales nostri ut praemissimus ne predictum monasterium in rebus vel hominibus presumant in antea ausu temerario aliquatenus molestare sicut nostram prouide voluerint indignationem grauissimam euitare In cuius testimonium . . . .

89.)

N. 108. Fol. 54. b. Ludowicus dei gratia Comes Palatinus Reni dux bawarie hominibus suis (in) advocatia Amberch residentibus gratiam suam et omne bonum. Sciat vestra devotio quod defectus vestri, quos hoc anno ex rapinis et incendiis sustinueritis nobis sunt contrarii et molesti et ut a talibus defectibus resurgere valeatis iniunximus Dieter. de Wildenstein vicedomino nostro et Ch. Granatori in Amberch. ut unicuique vestrum nostro nomine tam in stivris quam in redditibus nobis a vobis et de bonis nostris què excolitis debitis gratiam facere debeant secundum quod iuxta necessitatem cuiuslibet viderint expedire. Quam gratiam vobis per eos factam ratam vobis servare volumus et penitus inconvulsam ut ad respirandum a talibus vestris oppressionibus letius et fiducialius laboretis. Datum.

90.)

N. 109. Fol. 54. b. Hilt. dei gratia prepositus ecclesie Rorensis avunculo suo karissimo W. vicedomino constantis amicitie firmitatem. Ad informationem tui Consilii quod nobis in Ror. in mensa nostre curie porrexisti filium fratris nostri dilectum Andream quem anmodo fouere non possimus ad romanam Curiam declinantes tue dilectionis prouidentie commendamus obnixius postulantes, quatenus ipsum Andream apud nos minus imbutum secularibus disciplinis

a team assumas gratiam specialem et cum sit puerilis moibus ipsum erudias assequi mores qui nunc in curiis prinipum commendantur unde non solum ipsi puero verum iam nobis et tibi felix apud homines commendatio glorie rietur Quod etiam nos specialiter aput te volumus in peretuum promereri . .

91.)

N. 110. Fol. 54. b. Reinbertus dei gratia Episcopus ecclesie eystetensis multe honestatis et prouidencie viro dicto enger. Cum contra dilectum in christo abbatem Monasterii Chastellensis rite ac racionabiliter ab hiis quorum ineerat electum ac per nos canonice confirmatum nonnulli x Monachis suis emuli sui videlicet alta ceruice ambulare resumant et tamquam inobedientie filii adeo peruersas et iniriosas attemptent malicias quod racione metus persone uam inter cetera minantur in ipso suo Monasterio se reipere non audeat cum eisdem Sinceritatem vestram affecnose requirimus et rogamus affectu quo possumus ampliori atenus divini amoris nostreque dilectionis ob respectum irca prouidencium suorum per districtum vestrum et preertim apud Velburch collectam et alia que a vobis duxerit equirendam tantam sibi consilii et auxilii efficaciam impendatis ut proinde premisso domino duci ad gratias de cetero t vobis ad beneplacita teneamur quandocumque fuerimus equisiti Datum.

92.)

N. 111. Fol. 55. L. dei gratia Episcopus bawenbergenis honesto viro Wiglino Vicedomino Illustris domini R. acis Bawarie-Vicedomino sincere dilectionis plenitudinem cum salute honestati vestre presentibus duximus indicandum quod Reichgringerius bona quedam in Fronhof ecclesie notre attinencius contra deum et iusticiam occupauit Quare incritatem vestram non sine multa confidentia studiose reuirimus et rogamus quatenus dictum Reichgringerium beignis vestris exhortationibus inducatis ut eadem bona nora dei timorem habens pre oculis dimittat ob vestra peccamina libera et soluta ne cogamur super vendicatione dictum bonorum auctoritatem ecclesiastici iudicii invocare re quo vobis ad speciales gratiarum teneri volumus actiones Datum.

93.)

N. 112. Fol. 55 Rudolphus dei etc. Sepius tibi mandrimus et scripsimus sic iterato sicut scribimus et manda-

in nostram speciale defensionis presidium recipimus et tutelam. Nolentes eos per vicedominos nostros qui pro tempore fuerint vel alios nostros officiales quoscunque in hominibus ipsorum exactionibus Stivris herbergeris iudiciis exceptis casibus mortem respicientibus seu aliis seruiciis inconsuetis et indebitis aliqualiter pregrauari volumus etiam consuetudinem si quam hactenus vicedomini et alii nostri iudices et officiales in receptione Stewerarum herbergarum seu aliorum premissorum articulorum ubi sunt vel potius abusi penitus amputare. Licet enim officii nostri debitum remediis invigilare debeat subiectorum Illos tamen maiori amplectimur fauori quos videmus bonis operibus in servicio et vinea domini ardentius et ferventius laborare. Caveant igitur vicedomini et officiales nostri ut praemisimus ne predictum monasterium in rebus vel hominibus presumant in antea ausu temerario aliquatenus molestare sicut nostram prouide voluerint indignationem grauissimam euitare In cuius testimonium . . .

89.)

N. 108. Fol. 54. b. Ludowicus dei gratia Comes Palatinus Reni dux bawarie hominibus suis (in) advocatia Amberch residentibus gratiam suam et omne bonum. Sciat vestra devotio quod defectus vestri, quos hoc anno ex rapinis et incendiis sustinueritis nobis sunt contrarii et molesti et ut a talibus defectibus resurgere valeatis iniunximus Dieter. de Wildenstein vicedomino nostro et Ch. Granatori in Amberch. ut unicuique vestrum nostro nomine tam in stivris quam in redditibus nobis a vobis et de bonis nostris quae excolitis debitis gratiam facere debeant secundum quod iuxta necessitatem cuiuslibet viderint expedire. Quam gratiam vobis per eos factam ratam vobis servare volumus et penitus inconvulsam ut ad respirandum a talibus vestris oppressionibus letius et fiducialius laboretis. Datum.

90.)

N. 109. Fol. 54. b. Hilt. dei gratia prepositus ecclesie Rorensis avunculo suo karissimo W. vicedomino constantis amicitie firmitatem. Ad informationem tui Consilii quod nobis in Ror. in mensa nostre curie porrexisti filium fratris nostri dilectum Andream quem anmodo fouere non possimus ad romanam Curiam declinantes tue dilectionis prouidentie commendamus obnixius postulantes, quatenus ipsum Andream apud nos minus imbutum secularibus disciplinis

tuam assumas gratiam specialem et cum sit puerilis mobus ipsum erudias assequi mores qui nunc in curiis prinpum commendantur unde non solum ipsi puero verum ium nobis et tibi felix apud homines commendatio glorie ietur Quod etiam nos specialiter aput te volumus in pertuum promereri . .

91.)

N. 110. Fol. 54. b. Reinbertus dei gratia Episcopus ecsie eystetensis multe honestatis et prouidencie viro dicto ager. Cum contra dilectum in christo abbatem Monarii Chastellensis rite ac racionabiliter ab hiis quorum inerat electum ac per nos canonice confirmatum nonnulli Monachis suis emuli sui videlicet alta ceruice ambulare sumant et tamquam inobedientie filii adeo peruersas et iriosas attemptent malicias quod racione metus persone am inter cetera minantur in ipso suo Monasterio se repere non audeat cum eisdem Sinceritatem vestram affecose requirimus et rogamus affectu quo possumus ampliori atenus divini amoris nostreque dilectionis ob respectum ra prouidencium suorum per districtum vestrum et prertim apud Velburch collectam et alia que a vobis duxerit quirendam tantam sibi consilii et auxilii efficaciam impenis ut proinde premisso domino duci ad gratias de cetero vobis ad beneplacita teneamur quandocumque fuerimus quisiti Datum.

92.)

N. 111. Fol. 55. L. dei gratia Episcopus bawenbergenis honesto viro Wiglino Vicedomino Illustris domini R. ici Bawarie - Vicedomino sincere dilectionis plenitudinem m salute honestati vestre presentibus duximus indicandum uod Reichgringerius bona quedam in Fronhof ecclesie nore attinencius contra deum et iusticiam occupauit Quare ceritatem vestram non sine multa confidentia studiose reirimus et rogamus quatenus dictum Reichgringerium beignis vestris exhortationibus inducatis ut eadem bona nota dei timorem habens pre oculis dimittat ob vestra pecmina libera et soluta ne cogamur super vendicatione dicum bonorum auctoritatem ecclesiastici iudicii invocare quo vobis ad speciales gratiarum teneri volumus actionis Datum.

93.)

N. 112. Fol. 55 Rudolphus dei etc. Sepius tibi manimus et scripsimus sic iterato sicut scribimus et mandaII.

mus quatenus munitionibus nostris et precipue opido Novoforo adhibeas custodiam diligentem, dominus enim Rex nostris et nostrorum intendit dispendiis omnium occasione postposita et semota Ceterum petimus ut Hohenvelgerium Seniorem si tibi expedire videbitur nostris attrahas servitiis nostris omnibus quibus potes facturus.

94.)

N. 113. Fol. 55. b. Frater pfilippus dei gratia Eystetensis ecclesie Episcopus vniuersis Abbatibus-Prioribus prepositis Decanis Viceplebanis ac aliis Ecclesiarum Rectoribus et eorum vicariis. per suam dyöcesim constitutis quibus presentes exhibite fuerint salutem in domino sempiternam. Et si cuncta karitatis opera, quibus ad celestem pervenitur patriam commendacione sint dingnissima eo quod in illis certa sit retributio premiorum eorumque frequenti exercitio mansurum sine fine gaudium acquiratur. In supremo tamen apice devotorum, elemosinarum elargitio vendicat sibi locum nam sicut aqua ignem ardentem extingwiat sic elemosina peccato resistit. Cum itaque viri religiosi. Preceptor et fratres Novi Hospitalis sancte Marie virginis de Stella, totis ad hoc viribus elaborent ut undecunque. . .

95.)

N. 114. Fol. 56. (Fragment.) »ut ab huiusmodi fideiussionis onere quo ad sortem principalem et dampna si qua accreuerint per ipsam Ecclesiam nostram de rebus Episcopalibus reddantur sine dispendio quolibet absoluti. Et ut indempnitas quam promittimus inviolata eis et inviolabilis obseruetur tam nos quam Ecclesiam nostram predictam presentibus fideliter ad hoc astringimus et sollempniter obligamus. In cuius testimonium et cetera.«

96.)

N. 115. Fol. 56. In nomine domini amen Ruegerus dei gratia et cetera. Vniuersis etc. ut ea que le. etc. *Cum itaque* nobilis vir talis advocatias talium villarum cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem a reverendo in christo patre et tali domino Episcopo ad quem et Ecclesiam suam dominium earundem pertinet et ab antiquo pertinuit iure possideret ac titulo feodali ex quarum si quidem proprietate ac dominio propter maiorem vicinitatis adiacentiam nos et Ecclesia nostra sicut presumitur verisimiliter et speratur

uberiorem quam Ecclesia R. predicta assequi poterimus vtilitatis profectum. Cumque viceuersa Nobilis vir Comes et plerique alii villam talem cum possessionibus ibidem ad ipsam villam spectantibus nec non cum omnibus Juribus et pertinentiis earundem a nobis et Ecclesia nostra tenerent in feodo quarum etiam proprietas et dominium ex vicinitate consimili apud Opidum t. quod Ecclesiam Rat. iure proprietatis respicit et contingit maiorem Ecclesie rat. iamdicte quam nobis conferre poterunt et afferre comoditatis affectum. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos de mutua permutatione ipsarum possessionum adinvicem facienda vna cum capitulo Ministerialibus Juratis et fidelibus Ecclesie nostre aliisque omnibus quorum intererat tractatu pluries prehabito diligenti debita que. consweuit tamen ex hoc utriusque Ecclesie vtilitas sicut probabiliter creditur procuretur de predicta ministerialium ac fide Ecclesie nostre nec non alio. q. intererat. vol. con. et ass. receptis a prefato domino Ratisbonensi Episcopo Capitulo et Ecclesia sua. opido. cum universis ac singulis possessionibus suprascriptis omnibus attin. earundem. ac in nos et Ecclesiam nostram secundum debitam permutationis formulam translatis. exceptis prepositura-prouisione electione seu collatione ipsius prepositure prebendis et Ecclesia collegiata in Spalt. cum omnibus Juribus Jurisdictionibus tam realibus quam personalibus feodis infeodatis seu non infeodatis. agris pratis siluis pascuis. viis inviis cultis incultis quesitis seu etiam inquirendis. Nemoribus aquis aquarumve discursibus Molendinis Piscinis venationibus cum omnibus aliis attinentiis prepositi et prepositure Canonicorum et prebendarum ibidem que omnia et quodlibet eorundem predictus dominus Ratisponensis Episcopus a prefata permutatione expresse excepit ne cum vniuersitate transire viderentur sibi et successoribus suis ac Ecclesie sue salva omnino reseravit et retinuit prout omnia supradicta possedit seu tenuit ab antiquo dominium et proprietatem predicte ville exceptis predictis cum universis ac singulis possessionibus et Juribus eidem ville pertinentibus quo nobilis vir talis Comes predictus et quicumque alii cuiuscumque status et conditionis existant a nobis et Ecclesia nostra in feodo tenuerit cultis et cetera. et cum omni Juriadictione ac honore quo ad nos et Ecclesiam nostram hactenus pertinebant nec non cum Jurepatronatus Ecclesie parochialis ibidem annexo a prefatum dominum Episcopum Ratisbonensem et Ecclesiam suam Jure permutationis transferimus et translulimus tradimus et tradidimus Jure proprietatis perpetuo possidenda tenentes ut fasalli singuli et vniuersi que hactenus a nobis

et Ecclesia nostra dicta feoda possiderunt, deinceps ea dumtaxat a prefato domino Ratisbonensi Episcopo et Ecclesia sua recognoscere debeant ipsique ad homagium et ad alia fidelitatis servitia inpendenda premissorum feodorum nomine teneantur promittimus insuper et de capituli nostri beneplacito et assensu sub ypoteka rerum nostrarum et Ecclesie nostre sollempni stipulatione spondemus quod si dicta predia seu aliquod ex eis que vel quod nomine permutationis a prefato domino Episcopo Ratisbonensi et Ecclesie sue tradimus ut superius est expressum euinci ab eis contingeret In Judicio Ecclesiastico vel seculari coram quocunque Judice conpetenti ipsum et dictam Ecclesiam suam omnino reddemus indempnem, ad quam quidem euictionem idem domino Episcopo et Ecclesie sue nos teneri et gwarandiam que vulgo gwer dicitur subeundam nos et Ecclesiam nostram presentibus obligamus In quorum omnium euidens testimonium.

---

97)

N. 106. Fol. 56. v. In nomine domini amen. Vniuersis et cetera H. talis notitiam et memoriam omnium subscriptorum - ut ea que legittime et cetera. Cum itaque apud villam. t. quedam possessiones cum suis attinentiis mihi et heredibus meis Jure proprietatis et dominii quedam vero titulo pertineant feodali Tenore presentium etcetera. quod ex causis rationabilibus et honestis prouida s. habita et de voluntate consilio et assensu uxoris mee dilecte omnium heredum meorum et aliorum quorum intererat nec non de licentia et permissione spectabilis viri domini mei karissimi Comitis t. honorabilibus viris ac dominis talibus iusto interveniente pretio videlicet cccc librarum hallensium numeratis mihi traditis et integre assignatis apud villam prescriptam talia bona cum omnibus Juribus et attinentiis suis cultis et incultis et cetera nec non cum omni libertate comode et utilitate quas omnes ac singulas possessiones prescriptas tam ego quam progenitores mei tenuimus ex antiquo tam quam proprietatis mihi titulo pertinentes et ab omni Jure seu onere advocaticio liberas et exemptas. hominibus seu mancipiis seruili conditione mihi astrictis. nec non homagiis. que vulgo manlehen dicuntur dumtaxat exceptis rite ac rationabiliter vendidi. donaui tradidi assignaui tenendas amodo pro mensa sui communi et paci. possidendas. Ipas ex nunc bona vniuersaliter singula et singulariter uniuersa in emptores prefatos et eorum quoslibet successores non solum quoad proprietatis dominium verum etiam quoad pos

sessionis comodum proprie. do. titulo transferentes do . . Preterea cum a memorato tali domino meo tali comite Jurisdictionem temporalem seu iudicandi auctoritatem in causis ciuilibus per totam ipsam villam in feodo recognoscam iuxta conditionem in ipso contractu oppositam procuraui similiter et ea qua debui efficacia ordinaui quod ipse Dominus Comes a me eiusdem feodi resignatione recepta ipsum in predictum capitulum quoad proprietatis dominium et possessionis comodum transtulit similiter pleno iure. Ad hec cum Juspatronatus vel Ecclesie nec non omnes et singulas maiores decimas in talibus villis a reuerendo patre et domino meo tali Episcopo et Ecclesia sua tam ego quam progenitores mei titulo feodali tenuerimus ex antiquo iuxta conventionem inter nos habitam obtinui similiter apud eum quod ipse de quibusdam aliis possessionibus meis congrua recompensatione recepta-tam ipsum Juspatronatus quam omnes easdem decimas Jure proprietatis et dominii eidem incorporauit capitulo tenendas amodo et pa. possessiones ipsasque perpetuis suarum prebendarum usibus solempniter applicauit. In quorum omnium euidens testimonium et debitam firmitatem pres. ex con. predictorum dominorum videlicet t. ac mei sigillorum munimine procuraui et obtinui firmiter communiri. Nos vero et prescripti profitemur ac recognoscimus per presentes quod nos debita maturitate seruata eiusdem emptionis contractui. prout nostri interest plenum adhibentes assensum. Ipsumque cum universis clausulis et conditionibus insertis tamquam legittimum approbamus Recognoscentes nichilominus quod nos circa resignationem translationem et appropriationem bonorum ac jurium feodalium solempniter et legaliter processisse prout in superioribus est expressum et ad debitam roboris firmitatem iuxta petitionem ipsorum contrahentium presentibus literis nostra sigilla duximus apponenda. testes etc.

98.)

N. 117. Fol. 56. b. In nomine domini amen. Al. *promissione* diuina Abbas monasterii Castellensis. Vniuersis et cetera. Felix illud commercium in quo prudenter terrena pro celestibus et eterna pro temporalibus utiliter commutantur. Cum itaque domus Hospitalis predicti Monasterii nostri propter extenuationem reddituum et paucitatem possessionum sibi pertinentium ad tantam heu desolationis inopiam declinasset quod a sui nominis proprietate recedens circa debiles et infirmos pauperes et peregrinos aliasque personas miserabiles. nec hospitalitatem seruare poterat nec

ilia prout natura huiusmodi locorum requirit caritatis opera exercere. Cumque vir prouidus et discretus talis miles diuini amoris igne succensus ob anime sue remedium et salutem quoddam feodum suum sicut in t. l. de quo annis singulis tantum consweuerit exsolui. quod a nobis et monasterio nostro hucusque tenuit ac possedit titulo feodali perpetuis eiusdem Hospitalis usibus applicauerit et nichilominus de parata pecunia sua tot libras Hallensium eidem hospitali pro maiori reformatione ipsius liberaliter duxerit erogandas ut cause deuotionis sue affectus quem ad Ecclesiam nostram habere dinoscitur debitum in hac parte sortiatur effectum. Tenore presentium etcetera. quod nos prouida et matura deliberatione predicta quoque iuris soll. servata de consilio et assensu totius conventus nostri Interveniente nichilominus auctoritate et approbatione reuerendi patris et domini nostri Ch. Ep. E. et capituli sui nec non (de) voluntate spectabilis viri domini G. Comitis de Hierzperch eidem militi predictum Hospitale conmisimus et committimus quoad vixerit gubernandum. dantes sibi plenam ex nunc et liberam facultatem ut de conventu nostro vel saltim a maiori ac seniori parte ipsius personam quam voluerit eligat et assumat que sibi circa gubernationem huiusmodi et procuranda eiusdem Hospitalis negotia fidelis in omnibus et utilis coadiutor existat. Postquam vero idem miles ab hac via decesserit nos vel successor noster qui pro tempore fuerit ad procurationem. seu gubernationem eiusdem hospitalis iuxta mat. arbitrii nostri personam quamcunque nec instituere nec institutam poterimus aut debebimus amouere nisi a toto conventu nostro vel saltim a maiori ac seniori parte ipsius institutio huiusmodi et amotio ex causa rationabili fuerit approbata promittentes nichilominus quod singula iura consuetudinis et subsidia a prefato monasterio nostro eidem a longe retroactis temporibus debita salva semper deinceps conservabimus et conservari faciemus illesa adicientes de novo et de speciali quadam benevolentia concedentes ut quicunque pro dampnis forsitan monasterio irrogatis satisfecerint aut congruam exhibuerint reconpensam dummodo dampna enormia non fuerint de omnibus que ad ipsius hospitalis usus contulerint quoad actionem que nostro exinde monasterio competebat absoluti sint penitus ipso facto. preterea ut ex hoc eidem hospitali comodum ulterius proueniat et utilitatis incrementum recipiat amplioris procurator ipsius qui pro tempore fuerit de assensu conventus nostri aut maioris partis recipiendi ad predictum hospitale personas sibi utiles et necessarias ecclesiasticas seu laycas habebit et habere debebit plenariam potestatem. Volumus insuper

et iuxta voluntatem donatoris predicti decreuimus inviolabiliter observandum ut idem hospitale de loco in quo nunc est ad t. locum pro maiori comoditate inhabitantium ibidem ante omnia transferatur et iuxtà consuetudinem aliorum huiusmodi locorum recipiantur in eo foveantur ac reficiantur debiles et infirmi pascantur et hospitiantur transeuntes et aduene peregrini pauperibus elemosina erogetur et alia ibidem continuentur opera pietatis prout vires facultatum sibi pertinentium pati possunt. Ceterum ut fratres predicti monasterii nostri consolationem ex donatione premissa recipiant aliqualem adiectum est et inter alia ordinatum ut postquam idem miles debitum carnis persoluerit quando diem anniversarium obitus sui celebrari contingerit per magistrum Hospitalis qui pro tempore fuerit singulis fratribus de conventu tales redditus annis singulis sine diminutione qualibet ministrentur. Vt autem hec omnia iuxta ipsius donatoris ordinationem rata deinceps et inviolata permaneant ad eorum observantiam nos et monasterium nostrum fideliter astringimus et solempniter obligamus In quorum omnium euidens testimonium et cetera.

99.)

N. 118. Fol. 57. In nomine dòmini amen. G. dei gratia comes de Hierzperch vniuersis et cetera. Ad euitandum ingratitudinis vicium unusquisque primo loco in Officiis caritatis illius tenetur obnoxius a quibus se cognouit beneficia recepisse. Nos igitur recognoscentes fideliter et memoriter recensentes qualia tam nos quam progenitores nostri et quanta ab Ecclesia beate Marie et sancti Willib. in Eistet. beneficia recepimus et comoda fuerimus assecuti ut pro eisdem recompensationem aliqualiter congruam faciamus tenore presentium etc. quod nos persona nostra sana omnino salua et incolumi existente exprimentes tamquam ultimam voluntatem omne ius advocatium quod super Ciuitate Eisteten. opido Perchingen nec non super omnibus ac singulis possessionibus aliis ad mensam Episcopalem seu ad capitulum ipsius Ecclesie pertinentibus nobis conpetit et quod nos ac progenitores nostri ab ipsa Ecclesia nomine feodi tenuimus et tenemus ob anime nostre ac progenitorum nostrorum remedium et salutem legamus et ordinamus et ratione testamenti absolutum relinquimus irreuocabiliter ipsi Ecclesie et Eystenten(sibus) post obitum nostrum si forsitan absque liberis heredibus masculis et per nos matrimonialiter procreandis decedere nos contingeret, tenendam libere et pacifice possidendam hac videlicet conditione adiecta ut si

advocatiam premissam ad Ecclesiam Eistetensem redire contingerit in hoc casu ex tunc nec per infeodationem venditionem permutationem seu per alium quemcumque alienationis modum ab Ecclesia ipsa deinceps quomodolibet distrahatur prout etiam reuerendus in Christo pater Dominus R. Episcopus eiusdem Ecclesie fide prestita vice sacramenti totumque Capitulum suum iuramenti vinculo iuxta tenorem instrumenti super hoc editi in nostra et aliorum honorabilium. virorum presentia se fideliter astrinxerunt. In quorum euidens testimonium et cetera.

100.)

N. 119. Fol. 57. b. Ch. permissione diuina Abbas talis dyöcesis Judex sedis apostolice delegatus discreto viro tali. s. in D. Cum bone memorie nobilis vir quondam. t. ad instantiam reuerendi patris et domini Ch. Eistetensis Episcopi super bonis et possessionibus tuis videlicet ad mensam suam Episcopalem spectantibus quas violenter occupare. et contra iustitiam occupatas detinere presumpsit auctoritate predicte Sedis apostolice ad t terminum in Judicium legittime fuerit euocatus et eodem pendente termino vocante domino de medio sit sublatus Sicque per mortem ipsius idem sit terminus circumductus et insuper nobilis iuvenis t. in occupatione dictarum possessionum sibi successerit ac eas in salutis sue dispendium detineat similiter occupatas. Vobis in virtute sancte obedientie et cetera mandamus districte quatenus ipsum t. matrem eiusdem nec non omnes tutores et procuratores ipsarum apud t. locum. (Fragment.)

101.)

N. 120. Fol 58. C. Decanus in t. l. predilectis confratribus suis vniuersis ac singulis Decanatus eiusdem quibus presentes exhibite fuerint cum deuotis orationibus feruentem in domino karitatem. Et si cuncta caritatis opera sint dignissima commendatione eo quod in illis sit eterna retributio eorumque frequenti exercitio gaudium sine fine acquiratur. in supremo tamen apice deuota elemosinarum largitio vendicat sibi locum. Hinc est quod vestris honestatibus perpresentes instillo quod plebizani. t. Ecclesie quandam campanam comparauerunt quam quidem absque Christi fidelium subsidio persoluere non valebunt. Eatenus vniuersitatem vestram nec non quemlibet vestrum singulariter inpulso confidenter ac deuote Quatenus diuine caritatis ob respectum ac mee supplicationis interventum presen-

tium exhibitores, cum vos pro petitione elemosinarum accesserint prefate campane ob persolutionem karitatiue pertractetis nec non ipsos apud subditos vestros pro petendis elemosinis in ecclesiis ac in aliis locis ac etiam hostiatim eundo diligentia qua poteritis promoueatis. Quod ego una cum tali, cum vestri subditi nos in consimilibus accesserint volo deservire. In cuius rei firmitatem et maiorem euidentiam presentes sigilli proprii appensione tranamisi corroboratas. Datum.

102.)

N. 121. Fol. 58. Nouerint universi presentium inspectores quod ego H. t. l. de t. Ecclesia Eystetensis dyōcesis Tenore presentium facio constituo t. exhibitorem presentium meum legitimum procuratorem et nuncium specialem in omnibus meis litibus et controversiis quas habeo seu habiturus sum contra H t. l. seu cum quocunque et quibuscunque personis aliis ecclesiasticis vel secularibus coram quocunque iudice vel auditore dato vel dando ecclesiastico vel seculari tam in agendo quam in defendendo dans sibi plenam et liberam potestatem agendi defendendi libellos et quascunque petitiones dandi et recipiendi litem contestandi iuramentum calumpnie et de veritate dicendi in animam suam iurandi cuiuscunque alterius generis sacramentum differendi dilationes petendi exceptiones proponendi testes producendi alterius partis iurare videndi suspectos dandi sententiam audiendi appellandi appellationem prosequendi. beneficium restitutionis in integrum et absolutionis quotiens opus fuerit inplorandi alium vel alios procuratores loco sui substituendi ac etiam reuocandi quotiens sibi videbitur expedire et generaliter et singula faciendi et exercendi tam in iudicio quam extra que verus et legittimus procurator facere potest- a canone vel a iure ratum et gratum habiturus quidquid per eum vel aliquem ei substitutum inpremissis factum fuerit siue gestum promittens pro ipso iudicio sisti iudicatum solui cum omnibus suis clausulis sub rerum mearum omnium ypotheca. In cuius rei testimonium etc. etc.

103.)

N. 122. Fol. 58. Reuerendo in Christo patri ac domino domino. A. Episcopo Augustensi K. Abbatissa. t. l. Eystetensis diōcesis orationes suas in Christo devotas. Vestre reuerentie significamus quod ad permutationem faciendam per Waltherum t. Rectorem Parochialis Ecclesie in Hertz-

hausen vestro diöcesis cuius collatio ad nos pertinere dinoscitur ex una et H. t. de t. l. canonicum noui collegii in Spalt dicte Eystetensis dyöcesis parte ex altera cum utraque persona in alterius beneficio utilius se credat preesse et prodesse, consentimus et consensum nostrum beniuolum attribuimus et damus in nomine domini in hijs scriptis. Petentes una cum Walthero memorato ut permutationem huiusmodi benignius celebretis vestra ordinarii auctoritate mediante In cuius rei testimonium presentes damus literas nostro sigillo a tergo roboratas. Datum in Maunh. Anno domini et cetera.

104.)

N. 123. Fol. 58. b. »Ich albrecht von chapphenberch vnd geeut. vnser hausfraw vnd alle vnser erben veriehen vnd tun chunt offelich an disem brief alle di in ansehen lesen oder hören lesen daz wir ze chauffen haben gegeben vnsern zehenten der gelegen ist daz freitelreut ez trittail besucht vnd vnbesucht vnd mit allen den rechten vnd Nützen az wirn herbracht haben haben ze cauffen gegeben vnserm lieben vettern hern Ludwegen von chapphenberg chirchern dafelbs vnd Vlrichn von czanter meinem lieben swager vnd allen seinen erben vm vnczwai viereck pfunt haller der er vns gar vnd genczlich hat gewert on allen gebrest vnd schuellen im auch den vorgenannten czehenten vertigen vnd versteen als daz lantz recht ist, vnd der grofschaft do der czehent in gelegen ist vnd haben im dor vm ze porgen gefeczt Ch. den chemnater vnd ch. den Vcelhouer den alten richter vnd ch. den vcelhouer meinen lieben ochaim vnd ch. den chemnater der pei dem von Ernvels ist vnd haben ims auch vnuerrsaidenlich zv ain ander geseczt — wir veriehen auch mer ob vorgenant czehent an sprech wert vnserm lieben veter hern Lvdweig dem chirchern vnd Vlrich dem czanter vnd seinen erben daz si vollen gewalt haben ze mann zwen ir porgen di schuellen einvaren dacz Veldorf oder ze perchingen vnd schullen laisten dacz ainem erbergen wirt vierczehen tag vnd wer aber daz ez in nit gevertingt wir so habent si gewalt di andern czwen porgen ze mann vnd schuellent alle vier nimmer auz chomen piz ez in gar vnd gencleich gevertingt wirt as der brief sagt vnd wer aber daz daz der vorgenanten porgen ainer oder zwen nit enwernt so habent si gewalt ze man di andern zwen lebetingen porgen piz si in ander zwen porgen geseczen di as gut oder peisser sint. Daz in daz als stet vnd vnzerbrochen beleib dez geb wir in disen brief verinsigelt mit mei-

nem Insigel daz dor an hanget vnd wir pergen verpinten vns alle vier mit vnser triwen unter daz selb Insingel wenn vnser chainer chain aigens Insingel nit en hat.

105.)

N. 124. Fol. 59. b. A.. Tenore presentium profitemur etc. Quod discretus vir - - t - - exhibitor presentium noster compatriota ac filius t. l. Eystetensis dyöcesis omnes ordines tam minores quam maiores Canonice rite ac rationabiliter suscepit et eas susceptas in terra natiuitatis sue et episcopatu prefato multis temporibus ministrauit - cooperante sibi gratia spiritus septiformis. Qui literis suis. videlicet dimissoriis et formatis super ordinibus suis receptis ut fieri solet pro nunc est priuatus Sed ut ea que legittime et licite facta sunt in sue firmitatis robore debito perseuerent. Expedit ut scripturarum et testium fulcimentis hominum memorie commendentur Ne igitur alicui de ordinibus pretacti . . . sacerdotis quocunque locorum superuenerit, scrupulus diffidentie et dubietatis oriatur aut suspectio mala fiat, sed ut verus sacerdos rite ordinatus et honeste parentele admittatur, ipsum non aliunde intrare aut propter aliquot excessus et vitia a patria sua avulsum et eiectum, nec ab aliquo ordine religioso apostotatum, similiter profitemur In cuius testimonium-

---

CCCLXII.

Codex Ms. Nro. 436.

Nro. 436.

(Hist. prof. 478.)

Cod. Ms. Pergam. in Fol. sec. XIV. (Foll. 12.)

Am Anfange des ersten Blattes mit einer Schrift des sechzehnten Jahrhunderts: »Joannes Schröter sibi grateque posteritati.«

Chronicon ab orbe condito usque ad a. 1276. — (In zwey Columnen.)

Fol. 1. (Roth.) »Incipit Cronica Romanorum est domini Falconis.

»Cronica grece latine temporum series appellatur cronos nempe grece tempus latine interpretatur In nomine domini nostri iesu christi in hac compilatione que de diuersis exce(r)pta videlicet de iure canonico de ecclesiastica hystoria de orosio de cronicis eusebii jeronimi et aliorum de

Nro. 486. libro qui dicitur gemma anime.« De opusculo quod uocatur ordo romanus ostenduntur legere volentibus aliqua de gestis siue statutis romanorum pontificum et de statu bono uel malo imperatorum. Insuper quibus qui successerunt tam in sede apostolica quam etiam in romana republica Preterea quibus qui memorati principes contemporanei fuerunt a beato Petro apostolo et a cesare augusto usque ad annum domini MCClxi.«

Fol. 12. b. »Quidam magistri theologi parisienses duplici corde composuerunt libellum infamem contra venerabiles fratres minores et predicatores qui tale habuit inicium Ecce videntes clamabunt foris. Hunc librum presentibus magistris Anagnie Allexander papa IIII condempnatum sententialiter combussit in audiencia. Destituit quoque eosdem magistros ab officiis et beneficiis.« (Etwas spätere Schrift.) Residuum quere ante sex folia circa tale signum. :)(:

»Haec compilatio inserta est Scriptoribus rerum Germanicarum Joannis Pistorii Tom. I. a pag. 705. producta usque ad a. 1474.« Gentil.

CCCLXIII.

Nro. 3414.

Codex Ms. Nro. 3414.

(Hist. prof. 483.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 101.)

Chronicon Martini Polonі (cum continuatione Anonymi.)

»Iste liber pertinet ad scotos Wienne.«

Fol. 1. (Roth.) Incipit Cronica Martiniana. (In zwey Columnen.)

»Quoniam scire tempora summorum pontificum Romanorum ac imperatorum nec non et aliorum contemporaneorum suorum quamplurimum inter alios theologis ac viris peritis expedit Ego frater Martinus ordine predicatorum domini pape penitentiarius et capellanus de regno boemie Oriundus etc«

(Primo Pontifices.)

Fol. 33. b. »Expliciunt Cronice Martiniane Anno domini M. CCCC. quinquagesimo septimo feria tercia ante festum sancte Scolastice virginis.

Anno domini M CC lxxxviij.

Nicolaus quartus nacione de esculo ciuitate etc. (usque Nro. 5414. ad Eugenium IV.)

Fol. 46. »Item eodem anno 1431. XXVI. die mensis nouembris Hussite ad concilium basiliense literis optimis invitantur et vocantur.«

(Von etwas späterer Schrift.) »Et sunt in numero (scilicet apostolici) cc et xxiiij^{or}. Exceptis illis qui tempore cismatis fuerunt qui alias non sunt scripti ex negligentia uel papatu renunccianerunt.«

»Item sciendum quod in primitiua ecclesia fuit assignatum et determinatum per dominum papam per consilium fratrum ipsius quod deberent venire ad ecclesiam romanam personaliter omnes prelati exempti persolvendo tributa domino pape vel ecclesie romane personaliter vel per legittimos procuratores, cum non possint personaliter legittimo impedimento detenti. Et hoc intelligitur de exemptarum et aliarum ecclesiarum prelatis uel per legittimos procuratores ipsarum ecclesiarum cathedralium, monesteriorum et aliorum religiosorum seu domorum et de aliis qui tenent feudum seu loco exemptionis ad annuum censum a dicta romana ecclesia Et ita qui persoluere debent ipsi eeclesie describuntur ad persolvendum tributum Apulii singulis annis Italici Lombardi et omnes alii theutunici gallici. Hungari prouinciales Siculi singulis biennüis Anglici Hyspani singulis annis

Ultramarini singulis quadrienniis.«

(Foll. 47 et 48 vacant.)

Fol. 49. Sequitur Cronica Imperatorum.

»Post natiuitatem domini nostri Jesu Christi Octauianus augustus imperauit xiiij annis etc.«

Fol. 101. »Item eodem anno (1438). circa festum sancti, augustini Anna uxor Alberti ducis bawarie peperit filium secundum nomine Ernestum etc. Deo gratias amen.

Fol. 101. b. Arbor ducum Bauarie.

Von H. Ludwig dem Baiern bis Albert, Christoph und Wolfgang.

(Est chronicon coenobii S. Magni Ratisbonensis.)

CCCLXIV.

Nro. 3411.

Codex Ms. Nro. 3411.

(Hist. prof. 485.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 241.)

Chronicon Jacobi de Königshouen.

Fol. 1. b. »Domino suo atque Patrono multo Dilecto N. Hungario. utriusque Juris Doctori Episcopique Frisyngie Archigramatteus Hanc scriptam Cronicam vetustatis causa legendam Erasmus Auerius mutuo missit Anno 1554.«

In zwey Columnen.

Fol. 2. (Roth.) »Hie hebt sich an die Coronigken von erst die vorred des puechs vnd sagt von etlichen Päebstn Kaysern Kunigen vnd andern.«

»Man vindet geschriben in latein von Coronicken das sind puecher von der czeit Die sagen von päebstn kaysern kunign vnd von andern hern wie ir leben sey gewesen vnd von etleichn geschichtn vnd namhafftigen dingn die pey in oder pey irn czeitn geschehen sind aber czu täwsch vindt man wenig soleicher puecher wie doch etleich klueg layen also gern lesen von soleichen dingen als gelert pfaffen Auch haben die menschn mer lusts czu lesen von newen dingen dann von alten vnd ist doch von den Streittn Raysen vnd von andern namhafftn dingen die bey newen czeiten sind geschehen allermynst geschribn hier vmb wil ich Jacob von kunigshofen ein priester (zweyte Columne) zu Straspurg zu däwtsch schreiben aus der coronicken die Eusebius Martinus vnd Vincencius gemacht haben vnd aus andern puechern etleich ding die mich aller furnemest vnd lustleichist zu lesen duncken vnd sunderleich von etleichen namhafftn dingn di zu Straspurg oder zu Elsafs vnd in den landen naheat da pey sind geschehn vnd wil auch zu yedem ding seczen die zal der Jare von gottes gepurd das man wissen vnd gerechn mag wie lang es sey das es geschah oder aber bey welches kaysers oder kunigs czeitten es geschehen sey wann es spricht maister hug von florencie daz ein geschehn ding dauon man nit chan gesagen in welchn Jarn oder pey welches kunigs czeiten es geschehen sey das sol man das sol man sagen für ein sagmär vnd nit für ein ware rede etc..«

Fol. 224. (Roth.) »Hye vahet an das sechst Capitel von allen materyen des vor vnd nach geschribn.«

»Hye vahet an das sechst Capitl dicz puechs In disem sind all matery die davor geschriben stennt vnd auch ander ding an der mal begriffen mit kurczen worttn nach ordenung der puechstaben des A b c vnd du macht suechen in

disem Capitel yedes ding bey dem puechstabn als das selb ding vnd wort anvahet Ainen prant pey ainem p Ain geschell pey ainem G etc.

(18 Bll.)

Fol. 241. b. »Zwen Kaiser sind in der christenhait ainer von Rom der ander von Constantinopel das ist von chriechen.«

»Zwen pabst oder mer sind dick mit einander gewesn das suech davor bey dem Wart Pabst (Roth) Explicit.«

CCCLXV.

Codex Ms. Nro. 103.

Nro. 103.

(Hist. prof. 486.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 128.)

Valerius Maximus.

(S. Endlicher, Catalog. Mss. latt. N. CLXXII, pag. 83.)

Fol. 1. (Mit flüchtigen Zügen.) »Generoso Baroni Domino Richardo Strein etc. Praefecto Fisci Aulae, Consiliario Secreto Maximiliano II. Caesari etc. Patrono singulari DD. 1572.

Cliens Sambucus m. p.

Fol. 3. Unter dem Texte ein Wappen von einem Kranze umgeben; rother Schild mit Schildeshaupt, quer ein geschachtes (silber und blau) Band. (?)

CCCLXVI.

Codex. Ms. Nro. 3418.

Nro. 3418.

(Hist. prof. 487.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 333.)

Fol. 1. »Registrum omnium proventuum Regalium in hijs duobus infrascriptis Annis, per Reuerendissimum dominum Sigismundum (am Rande dazugeschrieben: Ernustum) Episcopum Quinquecclesiensem Thesaurarium Regie Maiestatis in parata pecunia perceptorum Incipiendo ab ultima die Januarii Anni domini Millesimi Quadringentesimi Nonagesimi Quarti. usque ad vltimum diem Anni eiusdem Millesimi Quadringentesimi Nonagesimi Quinti etc.

Schluſs: (Fol. 333. b.) »Exitus Excedit Introitum

In duobus Milibus florenorum et ducentis et Quinquaginta Quorum Nouingentis et Quinquaginta Tenetur Regia Maiestas domino Palatino, in sortem pecuniarum ab eodem Mutuatarum Mille vero et Tricentis Tenetur sua Maiestas domino priori Aurane.

(Gedruckt bey Engel (J. Christ. v.) Geschichte des ungrischen Reichs und seiner Nebenländer. Halle 1797. Th. I. S. 17—181.)

CCCLXVII.

Nro. 2889.

Codex Ms. Nro. 2889.

(Hist. prof. 488.) (Ambras 328.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 54.)

Theuerdank. (Fragment.) (Türkisches Papier.)

Fol. 1. Incipit:

» Hie kham thewrdannkh der loblich heldt
» Mit seinem Erholdt (früher: Gesindte) der auserwelt
» Wol an den dritten pafs·
» Do Neydenhart ein haubman was
» Der Neydelhart Emphieng In schon
» Mit seinem gesindt den werden man
» Er poth dem helden zucht vnd eer
» Gros reuerentz vnd annders mer
» In namen seiner frawen der khunigin zart etc. «

(NB Zur Seite, mit K. Maximilians Schrift: *darczu ist ain gemäl mit dem A.*)

Vergl. Theuerdank, herausgegeben von Haltaus. Einleitung, S. 30.

Nicht ganz genau abgedruckt, z. B. gmuet statt gemut. (Zeile 16)

Vürbald (zweifelhaft ob d oder o) statt vnbalo.

Antbort statt antbert.

Erlaubt statt vrlaubt.

Neidenhardt statt Neydenhardt etc.

Weicht vom gedruckten Theuerdank beträchtlich ab. (120 Verse.)

Fol. 3. (Eingeklebter Zettel, m. Max. Schrift.) »*Wie Neydlhart dem Tewrdanckh aber ainen kampf mit vntrew zu fuefz zurichtet.* «

C. darzu ist ain gemäl mit dem zaichen c.

» Hie kham der vntrew Nidenhart
» Vnd sagt dem theurdanckh auff der fart

» Wie das gewisse khundtschafft nuen wer
» Wie ires lanndts etlich anstossiger
» Ein krieg do wolten haben an
» Wider der kunigin landt lobesan etc. «
(110 Verse.)

Fol. 5. B. (Der angeklebte Zettel verloren.)
Incipit: » Kürtzlich darnach westelt Neydenhardt
» Ein anndern kempffer auff der fardt
» Der selb was vast ein starckher man
» Darauff sich neidenhart wesan
» Wen der starck an den Jungling kem
» Das theurdannckh do sein ennde nem etc. «
(82 Verse.)

Fol. 6. v. D. (Der angeklebte Zettel verloren.)
Incipit: » Hie kham ein ritter gar hoch werumbt
» Sein lob ward offt vnd dickh gebluembt
» Er hat so manigen kamph gethan
» Nyemant mocht im gesigen an
» Merckt diser khempher one spot
» Ruefft aus welher kemphen wot etc. «
(132 Verse.)

Fol. 9. E (ausgestrichen). (Eingeklebter Zettel.)
+ (Maximilians Schrift.) » *Wie der Neydthardt den Thewrdanckh auf dem wasser mit vntrewen gegen den veinden gegen dem geschucz fewren liesz.* «
Incipit: » Der Neidenhart kam fürpas hie
« Vnd sagt dem thuerdandt aber wie
» Im ein gewisse potschafft kumen wer
» Wie das ein grosmachtiger Herr
» Ses nehannt an der kunigin lannd
» Vnd sich ains kriegs vnnderstannd
» Wider dy kunigin mit gewalt
» Sy zu weschedigen menigfalt etc. «
(140 Verse.)

Fol 12. M. (Der eingeklebte Zettel verloren.)
Incipit: » Hie fragt der neidhardt den heldt
» Ob er die veindt wesichtign weldt
» Des antburt Im der tewrdannck
» Ja gern mir ist dy weill lanngk
» Darauff sagt Neidelhart
» Zu dem helden an der fart.
» Lieber herr das gefelet mir woll
» Mit euch ich ziechn soll etc. «
(78 Verse.)

Nro. 2809. Fol. 13. v. A. (Der eingeklebte Zettel verloren.) (Zur Seite K. Maximilians Schrift: »Darczu ist kein gemäl.«)

Incipit: »Hie kam der vntrew neidenhardt
»Mit wortten er an den helde kart
»Vnd sagt dem tuerdannckh new meer
»Wie das im aber kuntschafft kumen weer
»Wie das die veindt in solher gstalt
»Wellent vbervallen mit gewalt
»Ein marckh guet also sagt er etc.«

(60 Verse.)

Fol. 14. v. O. (Eingeklebter Zettel, Maxim. Schrift.) *Wie Neydlhardt den Thewrdanckh mit Vntrew vnder die veindt fueret.*

Incipit: »Der neydenhart do aber sprach
»Wie er im riedt in der sach
»Ob er die veindt onwerden welt
»Ja anttwort im theurdannckh der heldt
»Als vill ich mich der sachen verstan
»So greyffn wirs zum nagsten an
»Den grossen hauffen in der haldt etc.«

(106 Verse.)

Fol. 16. v. F. (Eingeklebter Zettel verloren.)

Incipit: »Hie erdacht im neidenhart ain list
»Er schickat hin In khurtzer frist
»Ainen vertrautten potten also trat
»Wol zu den veindtn in ain stat
»Darin ir leger was
»Neidenhart wist woll das
»Gar vill geschutz darinnen was etc.«

(136 Verse.)

Fol. 18. v. G. (Der eingeklebte Zettel verloren.)

Incipit: »Hie kam der vntrew neidenhart
»Mit listen in seinem greisen part
»Vnd sagt im aber annder mer
»Vnd wen er seins gleichn wer
»An seiner stat mit solhem gluckh
»Sö wolt ich thuen ein trutzlich stuckh
»Ein herolt wolt ich reyttn lan
»Zun veindten in dy stat hinan etc.«

(106 Verse.)

Fol. 20. v. H. (Früher F., ausgestrichen.) (Eingeklebter Zettel mit Maxim. Schrift.) »*Wie Neidlhardt mit vntrew zurichtet, dar der Thewrdanckh durch ain wasser durch leoz eysen vnd scharf waffen geen mueset* — *geschriben.*«

Incipit: »Hie horet zu furpafs Nro. 289.
»Wie er ein syn erdennckhn was
»Wie er teurdannckh den frumen heldt
»Aber vmb sein lebn pringn welt
»Ein wasser lag nit weit hinfort
»Nachent bey der veinden leger dort
»Das wasser gieng ainem gemainen man
»Bis an die gurtl solt ir verstan etc.«
(112 Verse.)

Fol. 22. v. S. (Der eingeklebte Zettel verloren.)
Incipit: »Furbas sich neidenhart wesann
»Wie er dy sach wolt vachen an
»Das er ein annschlag erdecht
»Do mit das er den helden wrecht
»Gegn den veindten noch ainmal
»Ob etwo kain Vngluck fall
»Das er etwo ein letze nem
»Dadurch er vmb sein leben kem etc.«
(192 Verse.)

Fol. 26. O. (Der eingeklebte Zettel verloren.)
Incipit: »Hie kham der neidhart furbas
»Zum Helden do er ainig was
»Vnd fragt in rats aus valscher gir
»Dunckt es euch guet so wellen wir
»Aus ziechen far dy stat mit macht
»Man hat mir zwar vill buxsen pracht
»Do wolt er mit seiner hilff vnd rat
»Mit gwalt erobern wol dy stat etc.«
(116 Verse.)

Fol. 28. R. (Eingeklebter Zettel mit Maxim. Schrift.)
»*Wie Neidlhart mit Vntraw zuriehtet das der Thewrdanckh onder ainem Stat thor zu todt geworffen sol sein worden, geschriben.*
Incipit: »Hie kham der neidenhart zu dem Heldt
»Zum edln teurdannckh vor gemelt
»Vnd fragt in abermals der mer
»Vnd wie es im erganngn wer
»Sagt im der heldt den handl vor
»Wier haben die stat gewunnen zwor etc.«
(132 Verse.)

Fol. 30. v. P. (Der eingeklebte Zettel verloren.)
Incipit: »Hie kham der vntrew Neidenhardt
»Vnd klagt dem helden auf der fardt
»Eer war an seinem Leibe swach
»Bat in das er dy sach

Nro. 1889. »Die nacht richtet zue
»Er wolt sich gern legen zu rúe etc.«
(162 Verse.)

Fol. 33. L. (Eingeklebter Zettel mit H. Max. Schrift.)
» *Wie Neydlhardt mit Vntrew zurichtet das der Thewrdanckh in seiner schlof camer Ertödt sol sein worden* ⌊ *geschriben.* «

Incipit: »Hie kam der neidenhart getradt
»Zum Helden auff den abendt spat
»Vnd sagt dem Helden also zue
»Nun schlafft heindt auch mit rue
»Der neidenhart west vor hin das
»Der held gantz mud vnd helig was etc.«
(70 Verse.)

Fol. 34. v. ++o (Der eingeklebte Zettel verloren.)

Incipit: »Hie kam ein brieff dem neidenhart
»Gesandt von der kunigin zart
»Der brieff der laut also nembt war
»Auff dy drey haubt leut sunder war
»Auch furbittich vnd vntbalo
»Der brieff laut auch also verstanndt
»Wier kunigin von Rummich genanndt
»Entpiettn euch vnnser hail
»Das euch dreyen wert zu tayll
»Als ir webater seidt vnser landt
»Des wir auch guet vertrawen hand
»Das ir nach disen brieffes krafft für sich
»Euch zu vnns verfuegen sametlich
»Fur vnnser gnad all drey geleich
»Wir wegern zu vernemen von euch
»Wie vnns ietzmall in Jares frist
»Meniger gefangn sue kumen ist
Fol. 35. Vnd habent sich fur vnns gestelt
Vnnd sagen von dem kunistn helt
Der hab so ain sighaffte hanndt
Vnd wewar mir wol mein lannd
Der sey bey euch als man vns sait
Wegabt mit aller schicklikeit
Teurlich gantz fraidig an zall
Von hochem adel geporen zu mall
Sein lob nyemans wol sagn kan
Von art sey er ein kuener man
Ganez geschickt in ritterlicher tat
Das er gar offt wewert hat
Man sagt das er sich eerlich halt
In vnserm dienst brauch menigfaldt

Als vnns ist kundt vnd offenbar Nro. 1889.
Von den gefanngen allen gar
Dy er all fieng mit seiner hannd
Vnd vnns in gelubnuſs her gesandt
Dy sich all zu vns haben verdagt
Groſs preys wirt mir von im gesagt
Das habt ir vnns nit kund tan
Deſs halben wir grosse misfallen han
Das ir vnns solhs halten vor
Ist vnnser ernstlich mainung zwor
Das ir den ob wemelten heldt
Furderlich vnns bringn selt.
Zu angesicht ir euch gehorsam weweist
Darzu von stundt an ir euch vleist
Belaitten in zu vnns wisher
Bey vermeydung vnnser straff swer
Vnd darzue grosser vndgenadt
Das im geschech kein laid noch schadt)

++o (Ist ausgestrichen. Auf einem angeklebt gewesenen, nun herabgefallenen, Zettel steht von Max. Hand.) *Wie der Neidthart dem Thewrdanckh* (ausgestrichen) *sich vnderstand dem Tewrdannukh mit gifft zuuergebn. Geschriben* (von anderer Hand.)

Fol. 35. b. Hie kam der pot zum Neidenhardt
Bracht im den brieff gar wol webart
Nemlichen von der kungin her
Der Neidenhart erschrackt gar ser
Von gantzem grundt des hertzn sein
Laid er groſs haimlich pein
Vnd fandt aber ain syn
Also gedacht er her vnd hin
Kam zu dem helden wo ern fandt
Vnd sagt her' ich han ain poten gesandt
Zum Furbittich vnd vmbalo
Also sagt er do
Mit in ich mich vnntter reden welt
Als vnnser ordnung Inne helt
Das wir ditz lannd wesetzen woll
Mit ewrm rat es geschechen soll
Darnach bring ich euch furpas mer
Zu meiner frawen der kunigin mit er
Fol. 36. Do antwurt Im der heldt nembt war
Vnd wen dy zwen schon kumen zwar
Ich will mich ir nichtz nemen an
Gar nichtz mit Inen zu schickhn han

Nro. 1089.

In vntrew ich so offt sach
Der neidenhart nit lang verzoch
Nach furbittich vnd dem vmbalo
Schickt er wehendt all do
Er schraib in gelaubet mir
Vnd das sy solten komen schier
Dy weil sich neidenhart wesan
Wie er thuerdannck den kuenen man
Mocht vmb sein leben bringn gar
In ainem gartta richt er dar
Ein abentewr In solher mafs
Ein geschütz vnd das do selber schafs
Das richt er in den gartten sein
Do het der heldt sein wonung fein
Wan es hubsch schon wetter was
An als gefer so fuegt sich das
Gar seer hub es zue regnen an
Wol drey oder vier tag schan
Zu allem gluck der regen anfing
Das der heldt nit in garttn ging
Die weil komen dye haubtlewt do
Furbittich vnd der vmbalo
Neidenhart in entgegn gieng
Mit wetruebten hertzen sy emphieng
Den furbittich vnd den vmbalo
Der kunigin brieff zaigt er in do
Furbas sagt er in auch die mer
Wie es im wifsher ergangn wer
Mit disem helden frue vnd spat
Vnd was er als versuechet hat
Mit manigerlay hin und her
Vnd das im als mifsraten wer
Der neidenhardt sagt auch darpey
Ich main das sein geleich nit sey
Der also gluckhafft sey als er
In dem als im wegnet seer
Die zwen Im antbort gaben do
Furbittich vnd der vmbalo
Dy sagten manigerlay geschicht
Als sy im hetten zue gericht
Das hat als geholffen nit
Darumb mein hertz schir pricht
An disem helden vor genannt
Si sorgten sich all drey ze hanndt
Er wurd ir zu kunfftiger herr
Sagt Neidenhart ich wais nit mer

Kain weg wesunder nemen echt
Ich het ein selbs geschoss gemacht
Fol. 37. Wol in den gartten fein
Vnd do der held all tag gieng ein
Nun hat ietz zu diser frist b.
Wen es schon rein wetter ist a.
Geregnet wol drey oder vier tag
Das ich nit anders demachhen mag
Das die planetn all gemein
All wurchen nach dem willen sein
Dye gewolkhen in den lufften hoch
Dy wittern seinem willen nach
Yedoch so schweigent still
Ein trost ich euch do gebn will
Ich hab geschickt in khurtzer frist
Nach gifft das mir hewt komen ist
Das gifft las ich weraitten fein
Dem helden in das essen sein
Das hab ich in der mass westelt
Zu letz dem helden aus diser welt
Vnd wann er das gessen hat zu hanndt
So lebt kain maister in dem lanndt
Der im sein leben retten han
Des ich noch guette hoffnung han
Wir welten vnnser regiment
Noch lenger han in unser hendt
Das vnser gewalt weleib lennger stan
Des freydten sich gar seer dy zwen
Furbittich vnd vmbalo
Wie die all drey ratslnegn do
Vnd slussen haimlich Iren rath
Der furbittich ein dienner hat
Der albeg sein thuerhuetter was
Stuendt vor der thur hort alles das
Die weil er bey im gewesen was
Ir anschleg mitl ennd versten
Vnd was erst vber in solt gen
Der khnecht erschrackt von hertzen seer
Vnd das im teurdanck der herr
Vill gnad vnd trew weweiss merk das
Dy weil er bey im gewesen was
Do het er im vill guets gethan
Des wolt er in geniessen lan
Vnd lieff zum herolt vor der thuer
Sagt im auch mit warten fuer

Dorft ich vermawen zu dir han
Ich geb dir etwas zu verstan
Das deinem herren sonnderbar
An trifft sein leib vnd leben zwar
Vnd eylt paldt zu dem heren dar
Das gelaubt mir furwar
Das wer im doch von hertzen layd
Der herolt gelobt ims pey dem aydt
Das er in nit vermeren wolt
Der khnecht hueb an sagt dem herolt
Fol. 38. Ir anschleg wushait annfang vnd ort
Der heroldt dise redt erhordt
Darab erschrackt der heroldt zwar
Vnd eylt paldt zu dem herrn dar
Ob tisch vand er den werden man
Vnd wolt zu essen heben an
Der herolt was zum tische gan
Vnd hies sein herren baldt auffstan
Es ist zu essen noch nit zeit
Herr mir ist newe mer geseyt
Der herr stundt auff vernam dy wort
Trat mit dem herolt auff ein ort
Der herolt sagt dem Herren vor
All sachen vnd den hanndl zwar
Als baldt der heldt dy mer vernam
Der Neidenhart in sall do kam
Vnd wolt da han wesechen das
Vnd wie der herr ob tisch afs
Dy furbitz weis den neidenhart
Sein neidisch herts vnd schnode art
Sein pofs natur in do wetzwanng
Das er do nit kundt warten lanng
Als er kam in den sall gan
Sach er den heroldt bey dem helden stan
Das essen ob dem tisch er sach
Der neidenhart zum helden sprach
Wie vast ir hewt so lang secht an
ich maint ir solt schir gessen han
(Vergl. Theuerdank v, Haltaus, p. 145 — 149, cap. XCVI.)

Fol. 38, b. ++ Auf einem angeklebten Zettel steht: »*Wie der Neydlhart von dem Tewrdannckh mueset fliechen.*« (K. Max. Schrift.) »*Geschriben.*« (Von anderer Schrift.)

»Der helt erwuscht do was er fanndt
Dy speifs vnd platten allessanndt

Dye kunndl flaschen was im wardt
Das warff er als dem Neidenhart
An hals was er greyffen mocht
Domit gab neidenhart dye flucht
Dem Neidenhardt thet fliechens not
Der heldt hiet in zwar sunst ertodt
Darnach rust sich der heldt so werdt
Vnd hiefs im satlen alsein pferdt
Vnd zoch mit gwalt von stat
Mit seiner geselschafft dy er hat
(Haltaus) Theuerdank. p. 149. (cap. XVII.)

A A (Auf e. angeklebten Zettel, von H. Max. Hand. »*Wie der Thewrdannckh zu der kunigin Ernreich kam vnd wie Er von Ir Emphanngen wardt.*«)

Der stoltze Jungling zoch dahin
Wol zu der werden kunigin
Dy kunigin in emphieng so schon
Mit frewdt den auserwelten man
Der heldt ward in ir schloss gefuert
Das was so maisterlich geziert
Darzue khostlich gepawet was
Die kunigin hat weuolhen das
Des helden lies sy wol phlegen frey
Wo man eins dorfft do worden Ir drey
Do sich der heldt auszogen het
Die kunigin nach im schicken thet
Etlich diener aufs irem Rath
Zu denen sy ein vertrawen hat
Fol. 39. Vnd das der heldt des nit vergefs
Mit der kunigin das nachtmall efs
Das nachtmall was khostlich wereyt
Gar manigerlay mit lusperkeit
Do hat man alles des genug
Mit speis vnd trannckh nach allem fueg
Das nachtmall ward mit frewd vollenndt
Die tafel hueb man auff wehenndt
Als man auff hueb vnd dannen trueg
Vom tisch stund auff dy kunigin klug
Sy nam den helden bey der hannd
Wie wol er ir was vnwekannd
Dy kunigin zu im nider safs
Vnd vill mit dem helden reden was
Vnd fragt in do bey auch der mer
Wie er durch ir lannd komen wer

Nro. 289.

Si fragt in wie im gefiel ir hanndt
Der halt ir anntwort do ze hanndt
Vnd sprach ich sag got lob vnd eer
Das ich gesundt pin khumen her
Vnd das ich noch bey leben bin
Darnach sagt er der kunigin
Es gefiel im wol als land vnd stet
Also vill als dann er gesechen het
Darnach danneckt im dy kunigin seer
Wen sy het vill vernumen mer
Das er ir teurlich dienet hat
Gen iren veindten frue vnd spat
Vnd was er nie recht kundt gethan
Vnd mocht sein kain ware kuntschafft han
Dan nur allain het sy verstanad
Von den die er mit seiner hanad
Gefanngen hat mit heldes krafft
Von dem het sy solh kuntschafft
Dy sagten im grofs lob vnd er
Darauff so antbort ir der Herr
Gar zuchtigklich er zu ir seyt
Vnd das mit wegirlichkeit
In irem diennst het solhs than
Des solt sy gar kain zweyffl han
So ferr mein leib geraichen mag
Will ich mich saumen kainen tag
Mir ist auch laid das ich nit han
Mer gutz in Ewrem dienst gethan
Wie vill er het erlitten not
Doch er niemannts verklagn wot
Kain vnglimpff er auff niemannts leyd
Das mach sein stoltse fursichtigkait
Als nun dy kunigin pey im safs
Schier vber mit nacht pey im was
Nam sy von im ein guete nacht
Vnd sagt dem helden nemet acht
Ir sollet frolich schlaffen gan
An alle sarg sagt sy dem man
Fol. 40. Vnnd im dy weil nit lanng liefs sein
Am morgen wolt die kunigin
Dem helden ainen tancz lan han
Vnd im dy weill do khurtzen lan
Darumb er danneck der kunigin set
Darnach giennng Ider man ze peth*).

(Des morgenns do es wol tag wardt

*) Vgl. (Haltaus) Theuerdank p. 150. Cap. XCVIII.

Do schickt dy edl kunigin zardt Nro. 283.
Vnd lies zu ir irn hofmaister gan
Das er den helden lobesan
Hin zu der kirichn fueren sot
Dasselb geschach nach irem pot
Ein frolich ambt das hueb man an
Des gleichen kaum erhort ain man
Mit cantorey Pusaunen vill
Mit manigem saytten spill
Das ambt wardt loblichn volbracht
Darnach gieng man zu tisch nembt acht
Der heldt vnd auch dy kunigin werdt
Do was alles das ir hertz wegerdt
Das malzeit wardt mit lust volpracht
Nach der mallzeit nembt eben acht
Als man den tisch het dannen than
Vom tisch dy kunigin thet auffstan
Vnd fragt den helden auch da pey
Vmb ergangn sachen manigerley
Das er ir die solt zaigen an
Des antburt ir der khune man
Weyslich auff ir red vnd frag
Vernufftig zuchtig thet sein sag
Darnach der herolt fur sy trat
Vnd dy kunigin zuuernemen pat
Hueb an mit klugen warten fein
O aller Edliste Kunigin
Mächtigiste kunigin von Ruemreich
ich pit dein gnad genedigkleich
Vernym mein clag vnd meine wart
Dy ich anzaig an manigem ordt
In dem namen des herren mein
Als ich dan ambts halben schuldig then sein
Dy kunigin antwort dem herolt
Wie sy dy sachen gern vernemen wolt
Do hueb der herolt an vnd pat
Dy kunigin vnd iren rat
Das sy erfordert dy drey haubtlewt do
Furbittich vnd den vmbalo
Fol. 41. Der dritt genannt Neydenhardt
Der herolt klagt der kunigin zart
Der sach ein anfang ordt vnd enndt
Von wort zu wort ganntz all vmbstenndt
Wes sich verloffen het wifs her
Vernemen edle kunigin mer
Mein clag in ganntzer warhait
Liebhaberin der gerechtigkait

Nro. 889.

Als ich in gantzer Hoffnung pin
Ir lannd solhs vbl nit hin
Den miſs hanndl als sy hannd than
Solt ir nit vngestraffet lan
O khunigin mich vernym hie woll
Ist mein wegern das man soll
Die drey haubtlewt besenndet her
So findet in dy rechten mer)

(Die khunigin do ein pottn sanndt
Den dreyen Haubtlewtten vorgenannt
Auffs aller hogst sy in verschrib
Das ir khainer aussen welib
Auffs peldist komen all drey
In sorgen waren sy dabey

Fol. 41. b.

Als dy drey haubtlewt komen warn
Do schickt dy kunigin koch gepern
Nach den drey haubtmanner gedrath
Vnd lies in sameln einen rath
Als man den rat zu samen bracht
Der heroldt hat sich vor wedacht
Er trat herfur vnd thet sein clag
Yer peshait legt er gannts an tag
Er zeigt gannts all artickl an
Dy morderisch handlung so sy hettn than
Seinen Herrn vnuerporgn
Do stuen sy in sorgn
Dem trewen helden sunderbar
Das kunden sy nit laugen zwar
Kainer das widersprechn kundt
Gnad wegertten sy zu stundt
Do nun dy kunigin dise wart
Vernam vnd allen hanndhardt
Vnd mit der warhait das wefannd
Gar seer erschrackt sy do zu hanndt
Darnach dy kunigin auserwelt
Het grofs mitleiden mit dem heldt
Es war ir auch von hertzn layd
Das er so vill geferigkait
Vmb iren willen hat gethan
Dye kunigin do von stundann

Fol. 42.

Beualh dem marschalh treffenlich
Das er das haubt dem furbittich

Von stund an sp schlagen hefs
Den vmbalo ertrennckhen hiefs
Den neidenhart erhennckhen set
fur sy geschach vill grosser beth
Von iren frewndten manigfaldt
Das man in gnadt weweisn solt
Do halff kain pitten nit an in
Man furt sy all drey dahin
In irem khostlichn gewandt
Ganntz offenbar wardt ir schanndt
All drey man sy do richten thet
Als dy kunigin wenolhen het

Als nun dy drey hauptleut kumen (mit anderer Schrift darüber, früher stand *gerichtet*) warn
Do fragt dy kunigin hoch geborn
Warumb ers gelitten hett so lanng
Von in solhe pein vnd zwanng
Vnd so lanng bey ln weliben wer
Vnd nicht het verkundet dy mer
Der heldt ir do ein anntwort gab
Zum ersten iche nit verstannden hab
Ir vntrew het ich nit vermeint
Ir bosheit dy sich hat wescheint
Bis auff das lest nam ich sein war
Noch laid ich mich bisher dar
Vnd wolt ir kain vermeren do mit
Dardurch kain auffrar machn nit
Bis mir got so vill glucks sanndt
Vnd ich her khem zu euch zu lannd
Nun hat mir got gethan dye eer
Vnd mir zu euch geholffen
Dy kunigin antwort im gar drat
Seyt er vmb iren willen hat
Glitten baide spat vnd frue
Gros mue truebsall vnd vnrue
Darnach man pillich freid solt han
Auff abenns morgens sanud veretan
Zu gast ich euch geladen hab
Darnach wellen wir nit lassen ab
Ein tantz wellen wir euch haben lan
Der held von Ir zu dannck nam an
Dy red er in sein mut emphieng
Gar frolich er von der kunigin gieng
Als er wolt in sein zymer gan
Do volgt vor vnd nach gar schan

Fol. 43. Vill graffen herren vnnerzeit
Gaben dem helden das geleyt

(Der angeklebt gewesene Zettel ist weggefallen.)

Nun merckt furbafs auch do bey
Vnndter den herren waren drey
Der erst Jetzund genent was
Der annder der hiefs heldtlafs
Der dritt tarfan hies mit nam
Dy drey waren dem helden gram
Neydenhart war ir negster freundt
Der dreyer als ich hab verkundt
Dem helden waren sy gehafs
Ein anschlag machten sy furbafs
Vber den frumen helden zardt
Dardurch ir freundt der neidenhardt
Gerochen werden solt durch sy so frey
Furbittich vmbalo darbey
Der Yetzund fragt den helden drat
Ob er nit lust zum stechn hat
Ja antwort im der Jungling
Wen es gesellighlich zu ging
So stich ich gern wan es hat fueg
Ja antwort im der Jezundt klug
Es soll gesellklich zuegen
Am andern tag darnach den
Wirt solt er nit vergessen
Wen man dy malzeit hat gessen
Das tet der helt vnd het nit rue
Auff dy selb zeit richt er sich zue
Mit seinen stechzeug schilt vnd sper
Jetzund raydt wol grust do her
Hubsch khostlich khomen dy zwen man
Mit manigem renner auff den pan
Dy kunigin nam der sticker war
Mit irem frawnzymer gar
Do wolten luegen wie man stach
Dy kunigin das wegirlich sach
Vnd do sy kamen auff den pan
Vnd sy das stechen hueben an
Do legten sy baid ein ir sper
Der Jezund reidt gemach daher
Bis das es schir am treffen was
Jetzund sein rofs lies lauffen pafs

Als ob er vmb ain scharlach rànndt
Vnd felt des heiden do zu hanndt
Theurdannck der heldt traff Yetzund gantz
Das er seinem rofs vber den schwantz
Vnd das er auff der erdt lag
Noch mer er stechens mit phlag
Der Jetzundt lies da her gan
Sein rofs wie er vormals mer hat gethan
Fol. 44. Vnd do er schir am treffen wafs
Nam er sein rofs in dy sporn pafs
Das rofs must lauffen all sein macht
Des nam der heldt gar eben acht
In dem der held vast seinen spiefs
Sein rofs auffs peldist lauffen liefs
Seim pferdt am lauffen nit gebrachet
Sy traffen bayd an ainander vast
Der Yetzund traff dem held seinen schildt
Vnd das er im zu stuchen spilt
Des helden schilt giesng gar zu stuchen
Warff sich vnd das rofs an ruchen
Der helt veldt zwar des Jetzundts nit
Er traff in an sein angesicht
Den zwaien ieglichem sein stang
Al do zu klainen stucken sprang
Der heldt traff den Jetzund so scharff
Das sich der Jetzund vberwarff
Gannez swach amechtig war der man
Man must in tragen von der pan
Also der Jetzund niderlag
Sein Boser syn vnd anschlag
Der het im sonnder do gefelt
Den er legt an den frumen heldt
Den anschlag den er het gemacht
Der ward zwar an im selb volpracht
Do mit zoch ieder von der pan
Zw dem nachtmall zwor weib vnd man
Von dem nachtmall darnach zum tanntz
Dem helden do geriet dy schanntz
Der erste tanntz dem helden wardt
Wol mit der edln kunigin zart
Dem helden gab dy kunigin ain kranntz
Auch den anndern so an dem tanntz
Warn all mit krenntzn geert
Von der edln kunigin wert.

Fol. 45. (Der angeklebt gewesene Zettel ist weggefallen.)

q q Darnach Jetzundts gesalle kam
++ Heltlas so hiefs er mit nam
Heltlas fragt em tanntz den heldt
Vnd ob er mit im rennen welt
Da sagt theurdannck der Jungling
Wen es geselliklich zuegieng
Heltlas sagt ims zu wehenndt
Mit freiden wend der tanntz vollenndt
Der heldt dy kunigin schon welaidt
Bis in ir zimer auff dy zeit
Dy kunigin sagt dem helden vor
Ir haben hewt wesonnder swor
Gut ding gestochn sagt sy im
Vnns tunckt ir werdn weide grim
Gannts girlich auff einannder gar
Es wer doch nit ein wunder zwar
Das ainer den andern an der stet
Den leben abgestossen het
Do sagt der heldt es schadt nicht
Ich pin noch Jung als man wol sicht
Ein guetten stechzeug den hab ich
Das mir doch nit liederlich
Kain stechen schaden bringn mag
Nach solher red vnd annder sag
Der Jung held an alle scham
Ein guette nach von der kunigin nam
Dy kunigin dannckt im darzue
Damit ging der heldt zue rue
Am annder tag sollenn ir verstan
Nach mit tag zoch auff dy pan
Heltlas vnd der Junge heldt
Gerust kam Jeder wie selt
Der heldt ward zu solher phlicht
Auffs aller khostlichist zue gericht
Kein man gesach des gleichn nie
Der kunigin ward anzaiget wie
Der heltlas vnd der held dy zwen
Ein scharff rennen wolten vndersteen
Erlich dy kunigin zoch hinfur
Mit iren frawen nach der kur
Domit dy kunigin lobesann
Sach dy zwen renner auff der pan
Si ritten sittlich auff vnd ab
Nur all gemach mit irem drab

Nro. 1889.

Darnach hennchten dy tartschen schir
Zesamen hetten sy wegir
Darnach legten sy ein ir spies
Heltlas sein rofs lauffen lies
Was er lauffen macht zu mall
Sy traffen Baid ain einander wol
Was es lauffen mocht vernembt
Er het den helten gern gelembt
Fol. 46. Als er vermaint am erstn rit
Der heldt ersach das bey der zeit
Do vast der heldt auch pafs sein spiefs
Sein rosfs auffs peldist lauffen lies
Was es erlauffen macht zu mall
Si traffen baid an einander wol
Des helden krafft sich nit verrang
Sein spies zu dreyen stucken sprang
Ein stos er dem heltlas gab
Vnd sties im schier den ruckhen ab
Das er ein virtl Jars daran
Mocht weder reitten noch gan
Heltlas traff den helden zwar
Do mitten durch die tarschan gar
Dy er vor Im furt
Im die hanndt ain wenig rurt
Das hertest treffen do geschach
Das kaum ein man mit augn sach
Darob erschrackt dy kunigin rain
Das frawen zymer als gemain
Sy sargten sy hetten baidsannd
Einannder gar zu tod geranndt
Des gleichen annder lewt mer
Die weren all erschrockhen seer
Bis man sy baid leben sach
Dem helden gar kain laid geschach
Heltlas must gros schmertzen han
Also schied ieder ab der pan
Zoch ieder zu der herberg sein
Die kunigin schickt zum helden sein
Vnd lies in do fragen der mer
Ob im kain laid geschechen wer
Vnd das er zu der kunigin kem
Vnd do das nachtmal mit ir nem
Der heldt der kunigin gehorsam wasfs
Das nachtmall er do mit ir afs
Do hueb dy kunigin vnd saget
Mit wortten den helden straffen thet

Das er sol treiben ritterspill
In rechter mafs durch kurtzwil
Das sach kainem schertz geleich
Vnns wundert sagt dy kunigin reich
Das ir noch lebet paidsanndt
Wan ir vns weret pafs verwanndt
Furwar sagt im dy kunigin
Das auch must euch verpotta sin
Sy sagten zwar wan das nit wer
Das ir wert kurtzlich kumen her
Wir mainten man wer euch veindt
Als es sich an den ritterspill scheint
Gar zuchtigklich sprach der Junge man
Ich pin allain nit schuldig daran
Fol. 47. Wie mir ainer thut entgegen gon
Also mues ich in emphachn schon
Das selb thue ich also mit vleis
In dem so trueg man her dy speis
Die satzt man auff dy tafel drot
Dem helden vnd der kunigin bot
Man wasser an Ire henndt
Vnd sassen zu dem tische wehennt
Nach dem nachtmal war do westelt
Ein tanntz der kunigin vnd dem heldt
Der erst tanntz dem helden wardt
Nemlich mit der kunigin zart
Darnach dy anndern alsannt
Yeglicher do nach seinem stanndt
Do was ieder man freiden reich
Das hoff gesint all geleich
Dan nur allain der heltlas
lag am peth vnd macht nit bafs
Er het lust zu tanntzn nicht
Zu kainer khurtzweill het phlicht
Vntrew seinen herren troffen het
Mit nam heltlas lag am peth

Auf e. aufgeklebten Zettel, von K. Maxens Hand:
N *Wie Thewrdanckh an der kunigin hof mit ainem genannt Tarfan in teutschem zewg ficht* (Von anderer Hand) *geschriben.*«

Do nun der tanntz ein ennde nam
Der drit gesel der Tarfan kam
Vnd bath teurdanuck den helden an
Ob er auch mit Im wolt dran

Vnd mit im vmb ein klainet stech
Der allermeist stanngen zerbrech
Der solt den preis gewunnen han
Darian verwilliget sich der man
Die weil so nam der tanntz ein enndt
Iglicher sich in sein herberg wendt
Wo iglicher in der herberg lag
Darnach wol vber drey tag
Do richten sich dy sticker an
Der edl heldt vnd der Tarfan
Am dritten tag do Ider man gar gessen hat
Richtn sich dy zwen sticker zue gar drat
Der heldt mit seinem stechzeug guet
Des selb het aines leben muet
Auff seinem pferdt reidt er frolich dar
In ainer gulden decken clar
Er war gerust auffs aller best
Der edl heldt vorhin wol west
Das im aus neid ward zue geseczt
Der Tarfan het In gern geletzt
Sy kamen baid auff dy ban
Der werde heldt vnd der Tarfan
Des gleichen kam dy kunigin dar
Mit irem frawn zymer gar
Mit frawen vnd Jungkfrawen vill
Vnd sachen zue dem ritterspill
Do hueben dy zwen an vnd stachen
Gar manig holcz sy do zerbrachen.
Fol. 48. Do maniger harter stich geschach
Der heldt zum aller maisten brach
Der Tarfen grosse holtzer nam
Domit er an den helden kam
Sein ros lies er auffs peldist gan
Er maint zwar er wolt den man
Do das des helden wapner sach
Seinem helden gab er auch darnach
Starcke vngefuege holtzer grofs
Einannder gabn sy manign stofs
Der heldt lies in her gan auffs lest
Domit so maindt er zu thun das pest
Mit ainem grossen holtz der man
Vnd traff den tarfan an sein helm voran
Vnd stiess dem tarffan do sein hals ab
Der Tarffan do sein geist auffgab
Do trag man den tarffan ab der pan
Ein schwaches klainet er gewan

Hro. 1805. In dy grueben er selbs fallen thet
Dy er dem helden graben het
Mit frewd das stechen anfieng
Mit klainen freyden es zergieng

+v+ (Der aufgeklebt gewesene Zettel ist verloren.)
Des morgens het der werde heldt
Geschickt zu der kunigin auserwelt
Sein hoffmeister in solher weyſs
Das er dy kunigin peth mit vleis
Das sy ein stundt westimen set
Wie gern etwas mit ir redt
Vnd ir anzaigt all sein wegerdt
Des antwort im dy kunigin werdt
Das er den Helden komen hieſs
Vnd das nit vnndter wegn lieſs
Das er vor malzeit zu ir kem
Vnd do mit ir das morgenmal nem
Vnd nach dem essen wolt sy doch
Allein seinem wegern kumen noch
Do nun der heldt dy red vernam
Wie pald er zu der kunigin kam
Dye malzeyt mit der kunigin aſs
Nach dem malczeit so baldt man gaſs
Do hueb dy kunigin mit im an
Vnd sagt ir seindt ein Junger man
Vnd treiben graussam ritterspill
Das tunckt vns zwar von euch zuvill
Wir haben euchs mer gesagt hieuor
Sunderlich vor ſrawen schar
Als ir getriben hand zu disem zill
Groſs graussam ernstlich ritterspill
Es fuegt nit wol zu khurtzweill
Ir solt euch lassen wol der weill
Es ist zu khurtzweil nit erdacht
Der heldt nam diser rede ach
Fol. 49. Vnd sagt der kunigin den weschaid
Es war im doch trewlich laydt
Das es im also gerattn wer
Vnnd sagt der kunigin sonnder mer
Tarffan hat solhs an in wegerdt
Mit stoltzen warttn het in weswert
Hat grossen vortail an mich gesuecht
Das ich mich gegen im entrucht

Vnd ist mir lieber im sey weschechn swer
Den das er mir weschechn wer
Er ist mir lieber tod dan ich
Dy kunigin stundt auff zuchtiglich
Gieng mit dem helden in ain gemach
Nam ettlich weysen zu der sach
Vnd dy do bey ir sulten stan
Zu denen sy solt vertrawen han
Der heldt des gleichen wey im het
Etlich seiner gehaimen reth
Die kunigin fragt den helden mer
Vnd was do sein wegeren wer
Der heldt der anntwort ir mit fueg
Vnd gar mit hubschen wartn klueg
O aller edliste kunigin reich
Ich hab gehor sagn von manikleich
Gros lob vnd eer vnd tugenthait
Wie ir seit weis vnd klug in schickhkait
Darmit euch der allmechtig got
Mit vill vernunfft wegabet hat
Mit grosser schon mit wird vnd eer
Fur all ander kunigin mer
Als mir von euch ist worden schein
Hat mir beweget das hertze mein
Darzue hanndt sich mein syn gericht
Treulichn in ewrem dienst verphlicht
Als ich mit vleis bys her hab than
Des solt ir kainen zweiffl han
Als menigklich wol gesechen hat
Wie wol mein diennst vnd taurlich that
An ewrn lanadn vnd lewtn zu diser frist
Nit gar zu staten komen ist
Solhes an mir kainen mangl hat
Was eur haubtlewt frue vnd spat
Mit mir also verschaffen hend
Mit trewen han ich das vollenndt
Gegn den veindtn auff der fardt
Hab ich mein leib do nie gespart
Ich het offt dickh gern mer gethan
Wen es het mugen furgang han
Do gundt man mir der eren nit
Wolt ich habn gern zu euch verphlicht
Vnd wolt furan nit lassen ab
Wie wol ich guet wissen hab
Fol. 50. Das kunig vnd kunigsgenossen hand
Vmb euch geworben allsannd

Nro. 1089.

Sunst ander hocher furstn vill
Das ich ye doch nit lassen will
Ich will mich ettwas vnndterstan
Gegn euch mit meiner aigen persan
Auff gut glück zu euch kum ich her
Vmb ewren willn hab ich gelittn swer
Das sunst noch kainer hat gethan
Als ich wis her webert han
Vnd ist hienach mein vleissig pit
Auch mein wegern dormit
Das ir mir geben zuuerstan
Ob ir gegn meiner person
Ain sonnder guet gefallen habt
Oder ob euch eur hertz zu ainem andern sagt
Das wolt mir zu versten geben
Dan ich gern mein leben
Mit euch wolt peschliessen
Des lant mich doch geniessen
Das ich so trewlich gedient han
Vnd kunfftigklich nit will abelan
Darauff will ich wenttn mein vleis vnd syn
Also sach in an dy edl kunigin
Vnd nam der red gar eben acht
Ain khurtze manung sy wedacht
Gab im ain guete antwurt auff dy sach
Als man wol horn wirt hie nach
Mein hertz hat ganntz ganntz ergebn sich
Vnd weger zu euch vormacheln mich
Das ist mein will vnd mein wegerdt
Bey euch zu leben hie auff erdt
Mein leib ich wey euch schliessen wot
Als lanng als gundt beydenn got
Darumb ich von euch wart als vor
Ein freuntlich Anntbort von euch zwor
Das ich die anntwort von euch hor
Wes ich mich halt hie furbas mer
Treulich mit meinem dienst hinfurt
Ob ichs von euch welonet wurdt
Des ich in guetter hoffnung bin
Also dy edl kunigin fein
Nam diser red gar eben acht
Ein khurtze anntwort sy wedacht
Ein guette anntbort gabs im doch
Als man wol horen wirt hernach)

Fol. 51. (Hie gab anntwort dy kunigin rein
Dem werden helden mit worten fein

Vnd sagt vill edler trewer heldt
Ir hannt ain sach hie erzellt
Mit Innhalt ewrs freuntlich wegern
Ist vnnot wider zu erclern
Nemlich als ir wegern thuet
Das wir euch vnnser gmuett
Solten wissen lan
Ob ich euch zu ainem man
Eelich haben welt
Darauff ir wissen selt
Das wir von vbertrefflichn person
Darumb sein worden gesuechet an
Aber als abgeschlagn mit fueg
Ir seydt tewrlich vnd geschickt genueg
Des wir gut wissen haben zwar
Wie ir euch gegn vnnsern veinttn var
Gehalten habt so schir
Darumb so wellen wir
Demselben nach in gleichem schein
Dest lieber guet willig sein
Vnd vns zu euch ver macheln lan
Mit vnndterschaid mugt ir verstan
So wer das vnnser meynung zwar
Seyt das vill kunig vnd fursten vor
Twerbung haben an vnnfs wegert
Damit dest minder vnlust wert
Vnd do kain widerwill nit werd
So ist das an euch vnser wegerd
Seyt ir vormals mer zogen sind
In vnserm dinst wider die veind
Seindt doch gelider der cristenhait
Dy solhs hand von euch geseyt
Wie ir euch hannd gehalten zwar
In ritterlichen tatten hieuor
So zweiffelt vnns nit daran
Ir sollend sonnder wissen han
Das vnnser lannd etlich gar
Stest an dye vnglaubigen zwar
Dy thuend vnns grossen vber muet
Vergossen hannd vill cristen bluet
Dar zu verberet lewt vnd lannd
Mit hin furen raub mord vnd brannd
Solh groswiderwertigkait
Ein abbruch ist der cristenhait
Das ist dy not dy vns ligt an
welt ir euch selbs vndterston

Nro. 289.

Nro. 1869.

Do ab zu treibn iren gewalt
So hat es eben die gestalt
Das ich die Ee gelob zu hannd
Darzue gib ich euch lewt vnd lannd
Fol. 5a. Doch wellen wir nit weiligen vor
Bis ir herkomen wider zwor
Bis euch der almachtig got
Gibt gluck sig in aller not
Darzue dy werd maria rain
Dy helff euch wider mit freidn haim
Zwar wir habn got gelobt vor an
Das wir wellen kainen man
Er sey dan mit manhait wehafft
Vnd do pewer sein ritterschafft
Mit seiner teurlichn hand
Wider den vngelaubigen stand
die vns verderben leut vnd lannd
Seit mall das ir offenwar
In vnnserm gestritten zwar
Wider etlich cristen vnnser veindt
Vnd in allen obgelegen seindt
Sunder in ritterlichem schein
So wellen wir in guetter hoffnung sein
Ir thuend dem nach wienor gemelt
Daruber anntwort ir der heldt
Zuchtiglichn zu der kunigin er sprach
Irem willen vnd wegern nach
Seinen leib er daran nit sparen wet
Ein wesundern lust er darzu het
Das er solhs wolt vnndter sten
Darzue zwang in dy kunigin schon
Ir weiplich zuoht adelich geperdt
Dy zwang darzue den helden werdt
Darzu sein stolcz teurlich gmuet
Webeget war ganntz sein gebluet

(Der aufgeklebt gewesene Zettel ist verloren gegangen.)

Darauff des helden wegern wor
Das sy der wirdig bischoff vor
Zusamen do vermechlen selt
Wen das weschech so wolt der heldt
Ziechn frolich aus hertzn grundt
Wider dy vngelaubigen hundt
Nach disen worten glaubet das
Ein bischoff bey der kunigin was
Der gab dy kunigin vnd den held
Zesamen wie er selt

Zu ainem weib nach ellich stat
Wie cristenlich ordnung auff im hat
Do solhs als vollenndt wardt
Do gienng dy edl kunigin zardt
Zu dem teurlichn heldt
Den sy zu gemachel het erwelt
Vnd schenckht im ain khraentzlen rain
Darin was manig edl gestain
Fol. 53. Das solt er nit von im lan
Grofs gluckh wurd er darmit han
Zu vechten alle zeit
Wider die vngelaubigen leyt.

III. (Auf einem aufgeklebten Zettel steht (von K. Max. Hand): » *Wie die kunigin Ernreich mit Irm gemahl dem Thewrdanckh redt von wegn der vnglaubign, vnd das der Thewrdanckh an die vnglaubign aufs zeucht.*)

Die kunigin baldt zusamen bracht
Von khricgs volk gar eine grosse macht
Dye sy dem helden alle zue gab
Gerust mit guetter wer vnd hab
Zu den er solt vertrawen han
Des frewet sich der kuene man
Als nun das volk zusamen kam
Tewrdannck der werde man
Nam vrlich von der kunigin werdt
So gab im manign segn so sy het gelert
Sy wunscht im gluck vnd hail nembt war
Vill frawen vnd Jungfrawen clar
Die wunschten all dem helden guet
Das in got hielt in seiner huet
Vill gluckh wunschten sy im nach
Vill maniger guetter ritter mit Im zach
Si batten alle got gemain
Das im got hulff gesundt haim
Vnd Maria die raine mayd
Dy well Im gebn das gelaidt
Durch Irn sun Jesu Crist
Der warer got vnd scheppffer ist
Vmb seiner kristenhait zeucht er fort
Maniger zacher vmb In vergossen wort
Mit ritterlichem gemuet wol gethan
Also zoch hin der kune man
Wie wol es niemant wissen hat
Wie es ietz vmb den helden stat
Vnd wie es hie zu diser frist
Dem frumen helden gangn ist

Nro. 2899.

Das las ich yetsundt stan
Aber wo es kumbt furan
Das ich seiner getattn mer erfar
So will ichs machn offenbar
Als es sich dan gezymbt
Vnd als vill ir angezaiget sindt
Die sein also weschechn
Ains tails hab ich gesechen
Die ander erfragt recht
Dan ich des teurdannck knecht
Fol. 54. Launge zeit gewesen pin
Vnd auch noch furanhin
Als lanng vnd ich thue lebn
Got wel im gluck vnd sig gebn
Vnd won vnnsers leben nymer sey
Das wir dir ewiger got wanen pey
An endt loben dich
Mit frewden in dem himelrich amen.

CCCLXVIII.

Nro. 2900.

Codex Ms. Nro. 2900.

(Hist. prof. 489. Ambras. 332.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 7.)

Fol. 1. (Roth.) »Kaisers Maximilians etc. Gedennck püechel.«

»Auf der kay. Mt. müntliche beuelh hat Marx Treytzsaurwein, die hier Innen begriffen sachn eingeschribn Anno etc. Inn viiij. x. xij und xiij Jaren. (1509, 1510, 1512 und 1513.)«

Fol. 2. »Vermerckt die püecher so die Ro. Kay. Mt. dannen richten wil,

Grab
Erenporten
Weyfzkunig
Tewrdannck
Freytal
Tryumpfwagn
Stam Cronick
Der Stam
Artalerey
Die siben lustgarten
Wappenpuech
»Stalpuech.«
Plattnerey
Jegerey
Valcknerey
Kücherey
Kellerey
Vischerey
Gartnerey
»Pawmaisterey.«

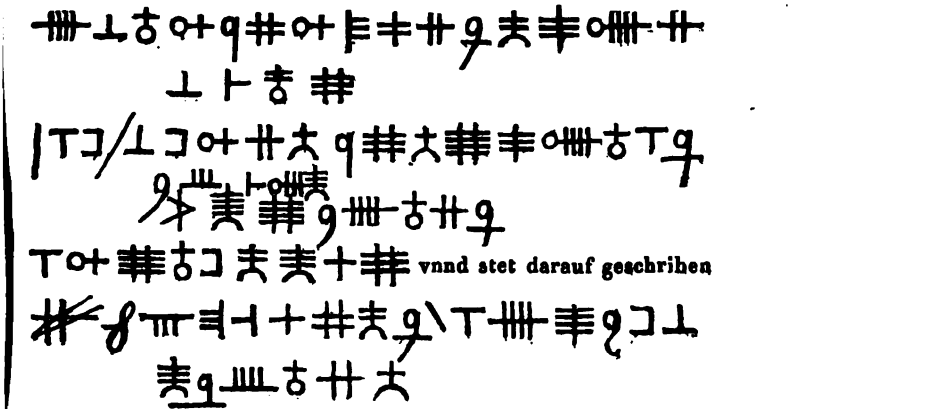
Fol. 3. » Vermerckt die gefechtstuck, so die Kay. Mt. Nro. 2900. selbs angeben hat. Mit geschrifft vnd gemäl in ain puech zu bringen.

Oberhaw	Der Wexlhaw
Der Vnderhaw	Der Zwirchhaw
Der Schilcher	Der Duplschilher
Der Zwirchschilcher	Der Durchwexlschilher
Der Wagstraich	Der Wagvbersturtz
Der Knopfstoſz	Das Knopfstraich
Der Knopfdurchwexl	Der Knopfschuſz im kempfen
Der Freystich	Der Zwifelstich
Der Dachhaw	Der Duplhaw
Das Ortschiessen	Der vmblaufend Zwirchstraich
Der Oberslingenswanck	Der swenckleswanck
Der Oberstraich	Der Zwirchstraich
Der Schynstraich	Der Nasenstoſz
Der Puckler	Das Vnderlaufen
Das Plenden	Das abwenden
Das Tärtschl	Der stoſz mit dem Tärtschl auf die handt
Die abwendung des swerts	Der straich auf den lyncken arm
Der stoſz auf das Antlitz	Der straich auf den kopf
Der stoſz auf das schynpain.	Der orenstraich.

Fol. 4. *Hernach volgen annder sachen die Kay. Mt. dannen richten wil vnd daran die Kay. Mt. zuuermanen ist.*

Die Kay. Mt. wil die puecher auf ain News dannen richten, Neydlhardt, Pharrer am Kolenperg vnnd Pfaf Amus, vnnd Dietrich von Pern.

Die Kay. Mt. wil den paſs Fyrafis in schrifft dannen richten, wie Marx Treytzsaurwein waiſs



Nro. 2900. Die Kay. Mt. wil Ferafis gen New Saxenburg malen lassen.

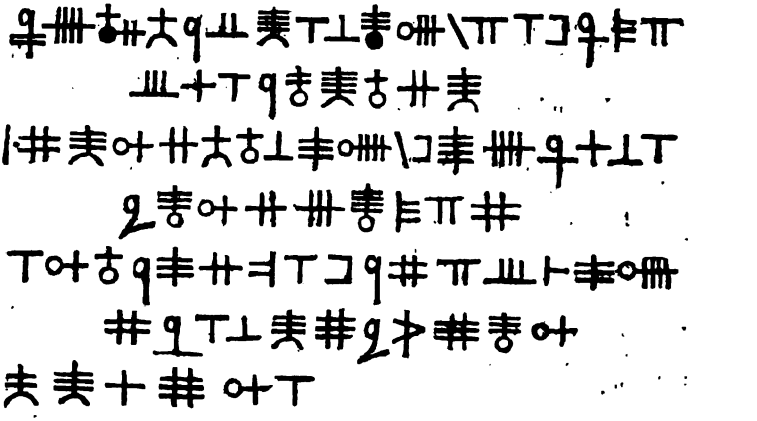
Die Kay. Mt. wil Kunig Fridrichen zu Maurpach ain New grab aus mössing machen lassen vnnd mittler Zeit ain Marmbstaineins grab.

Die Kay. Mt. wil alle seine Väter in Arcus stella vnnd alle Ire heupter zu seinen stifften bringn vnnd Inen zu gedachtnus stifftung thun.

Des kriechischen puechs nit zu uergessen, das zu Ofen in der liberey ligt, mit dem Kunig von Hunngern darumb hanndeln zu lassen.

Die Kay. Mt. wil die Stifft brief sehen, wie die Choherrn zu sannd Steffan gestifft sein wardn Nachdem sy scharle männtl, vnnd guldine Kreucz tragen sollen.

Item nit zu uergessen, sich zu erkundtgn, warumb in dem Vmbgang zu sanndt Steffan zu Wienn der osterreichisch Schilt mit den weyfzn pruedern nit gehalten wirdt.

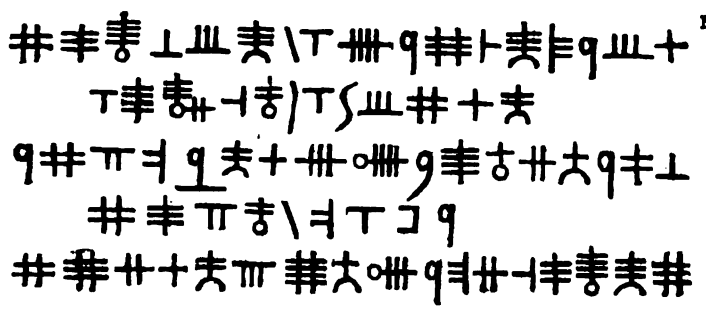


Pipinus Arm nit zu uergessen der zu fuefzen ligt, vnd Fux zu Ebenhofen zu Ime bringen solle.

Des Almuesen zu Innsprugg nit zu uergessen, das, wil die Kay. Mt. in ain annder ordnung richtn.

Kay. Mt. wil den Schifmacher Frannckfurt gen Wienn verordnen, daselbst ain Schef zu machn wie das Frannckfurtisch Statschef ist.

Nro. 1900.



Fol. 5. Den wilden täber mit hunndert pferdten anzuheben.

Das Lanndtgericht im Elsafs am Egkenpach wider auf zu richten, da die herrn von Osterreich die grofz freyhait haben, das ain Jud dem Richter vnder den fuefzen mufz lign fur ain schemel.

Kay. Mt. maynung ist in Crain vnnd am Swarczwald die lanndfzknechtspiefs mit lrer mafs dannen zu richten.

Item alle lehen in Wiertemberg vnnd Swaben so vom haus Osterreich zu lehen sein zu Reformiern.

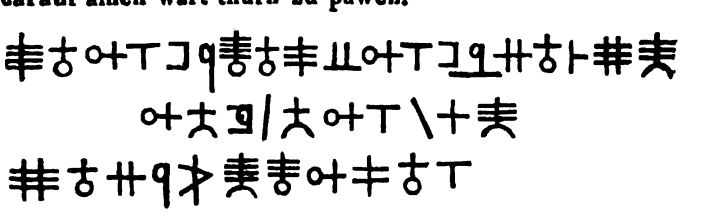
Kay. Mt. wil zu Innsprugg zwo grofs mössing hauptstuck giessen lassen.

Die pfeyffer dannen zu richten, das Kay. Mt. zu den Raifzen gespannt sey, man muefz pfeiffer lern lassen, vnnd das sy verschriben sein, wie die phalczgrafischen.

Item zu nacht, oder im tag, wann ainen durst so sol ainer einen opfl oder piern essen, vnnd nun den Saft durch den hals hinab lassen, vnnd das ander wider heraus thun, dann wo ainer den apfl oder die piern hinab ysset, so geet die hicz aus dem magen in den hals, vnnd macht ainen widervmb durstig.

Des Reichs grunndt zwischen Cöllen vnd Coblenz nit zuuergessen, darauf die fursten nit gelait geben, darauf ainen wart thurn zu pawen.

Des Reichs grunndt zu Ochsenfurt in Franncken lannd nit zuuergessen, darauf die leut Nider geworffen werden, darauf ainen wart thurn zu pawen.



Nro. 1900. Wann ainer ain schreibfeder lanng guet behallten wil so solle Er die in ain Pirn stecken, so beleibt die feder frisch, vnnd in Rechter mafz.

Otto ist gewesen ain Herczog zu Meran, ain herczog in Franncken lanndt, vnnd Phalczgraf in Burgundi.

Die drew Wasser-Weczl-Lor- vnnd Til. Rynnen zu Weczflor zusamen, vnnd kumen aus dem Weser wald vnnd machn die Wederaw.

Der Bischof von Wirczburg solle in seinem Allten Puech besehen lassen, welher des Herczogen von Merans, Phalczgraf in Burgundi vnnd Herczog in Franncken vater gewesen sey, den die Hegkenreiter in ainem Sloss zu ainem Vennster ausgeworffen haben, vnnd man solle erfarn quo anno hoc factum est.

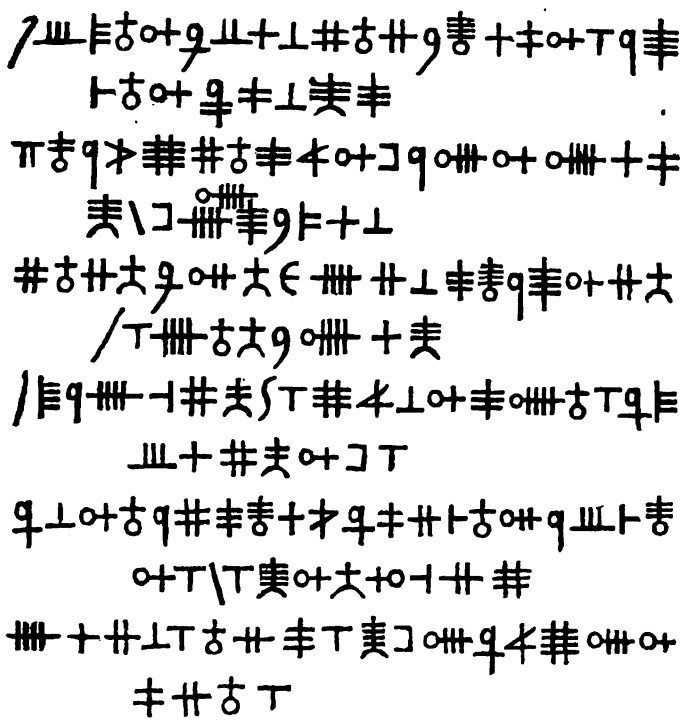
Fol. 6. Der Bischof von Wirczburg hat auch der Kay. Mt. zugesagt sein Puech vnnd des von Wolfstains wirts puech doctor Fridrichen schonleben abschreiben zu lassen (der von Wirczburg solle auch besehen lassen was Gotbertus dem herczogen von Meran gewesen sey, vnnd auch vmb anno domini baider herczogen zu sehn, vnnd ob Gotbertus der Junnckfrawen vater gewesen sey, die Franncka landt vergeben hat).

Item das Sloss zu Weczflor in der Wederaw hat gehaisen Lor, vnnd ist gewesen der Herczogen aus dem Elsas genannt Hermannus vnnd Vdo die haben aus demselben Sloss das Stifft gethan darnach ist die Stat Weczflar erpawt worden.

Vermerckt die Gann Erben Slösser so in der Wederaw ligen, mit namen Fridperg, Valkenstain, lindthaim, Reczperg, vnnd Kronburg.

Den Stat der hunndert tausendt man dannen zu richten.

Nro. 1900.



Fol. 6. v. *Vermerckt was der Ro. Kay. Mt. alle Jar von Wienn an den hof geschickt werden solle.*

Item das ordinari wiltpret hirschein vnd sweinein von dem Jegermaister solle albegen in der kuel su der kay. Mt. gefuert werden.

Item kren rueben, vnnd kren kraut im Jar zwaymalen zum Erstenmal vmb aller heiligen tag, Ee die keltn anfelt, zum andern mal zu Mitter vassten, und nit zu wenig.

Item mitten im Winter drey gruen hausen zu schicken

Item sechs gesalczen hausen

Item zwainczig geselcht Stur

Sibenburgisch vnnd Behamisch Zweschpen, vnnd der pessten albegen vmb zwen tail mer

Eingemacht Nüsen

Eingemacht Senif pirn

Weinper Salczen

Kerschen Salczen

Petrinn Salczen

Digen kerschen

Nro. 8740. Nespeln
Eigemacht küten
Kuten latwerg
Solchs alles auch vmb aller heiligen tag zu schicken.
Fol. 7. *Der Rö. Kay. Mt. Maynung ist das der hochmaister in Prewſsen den hernach volgenden Fürsten Valken schicken solle, vnd den anndern nit.*
Marggraf Fridrichen von Branndemburg
Herczog von Wiertemberg
Lanndtgrafen von Hessen
Bischof von Cöllen
Phalczgraf Ludwigen
Bischof von Trier
Bischof von Maincz
Herczog von Gulch
Bischof von Bamberg
Herczog Fridrichn von Sexa
Herczog Wilhelm von Bairn
Herczog von Pomern
Marggraf Joachim
Herczog Hainrichen von Brawnnsweyg
Bischof von Maidburg.
(12 Blätter (mit rothen Linien eingefafst) leer — dann 1½ Bl. ohne Linien, dann wieder 18 linirte Blätter, leer, zu weitern Bemerkungen hergerichtet. In braunem Lederbande.)

CCCLXIX.

Nro. 8740. ## Codex Ms. Nro. 8740.

(Hist. prof. 490 et 491.)

Cod. Ms. chart. in Fol. secc. XVI. et XVII. (Foll. 118.)

I. Cod. Ms. Hist. prof. 490. (Foll. 41.) (Pertinuit ad Sebast. Tengnagel.)

(Vorsteckbl.) Inscriptio (manu Seb. Tengnagelii): »Soleymani Imp. Turcici Bellum, cum Schah Tachmas Rege Persarum, coeptum a° 1553. Italicé.«

a. Fol. 1. (Ex libris Sebastiani Tengnagel J. V. D. et Caes. Biblioth.)

Incipit: »Scriuo le cose che auenute sono nella guerra che di l'anno di nostra salute 1553, ha principiato di fare Solimano Ottomano Imperator de turchi con scia Taamas Re di Persia, et di Armenia deto il Signor Sophi alche fare mi sono posto per passarmi il tempo che li miei negotii mi

prestano per recreare lo animo con questo essercitio che all' Nro. 6740.
animo mio seruira in locho de rechreatione et ancora in quanto potera sodisfara al desiderio di alcuni mei carissimi amici che queste cose desiderano de intendere et di sapere potra forsi occorrere che ad alcuno che legera questi mei scritti che ó per relatione di persone ó per auisi con letere che giornalmente fusero sta scritte da chi hauese scritto quello che giornalmente se dice et s'intende le cose che io scriuo fusero sta referte ó scrite altramente di quello che io le uado narando « etc. etc.

Desinit (Fol. 40. v.): » Hora con altri non li resta che fare se non con li nostri contra di qualli ogni flatta, che egli uoglia libero d'ogni altra cura potra condure la maggior parte delle sue force, contra dello quale non so chi posse resistere sendo la cristianita diuisa et in se talmente in crudelita che per isfochar la crudelta di suo animo in se stessa, ella non sollamente non circha de coprirssi é difenderssi da i colpi del suo crudel Inimico, ma scoprendossi non sicura da esser da lui ferita per star solo intenta afar qualche bel colpa in se medesima. «

---

b. (Fol. 41.) » Monluccus Episcopus Valenciensis Regis Galliae Legatus ad Polonos, ut fratri Regis Polonicum Imperium committant has conditiones promittit. « (manu Hug. Blotii scripta.)

1. Omnia debita a toto Poloniae regno contracta, breui tempore dissoluet, suis sumptibus bellum Mosco indicet, et quae Polonis diuturnis bellis adempta sunt, recuperabit.

2. Pecuniam et redditus ex suis in Gallia principatibus collectos ad Poloniam excolendam conferet.

3. Aedificabit classem in Oceano ad Gedanum, quae mercatores Germanos quo minus in Moscouiam nauigent, prohibeat.

4. Ducatum unum in Gallia, Episcopatus 13. cum omnibus canonicatibus promiscue Polonis et Gallis conferet.

5. Cum Turca perpetuam colet pacem, et ab ipso impetrabit ut Walachiam hereditariam habeat.

6. Amicitiam item cum Sueco et Dano colet.

7. Centum nobiles Polonos suis sumptibus in Gallia alet in aula. Quinquaginta vero in studiis liberalibus.

8. Optimos ex Gallia artifices ad Poloniam excolendam adducet.

9. Academiam Cracouiensem, vocatis ad eam rem viris doctissimis ex Italia, Gallia, Germania instaurabit.

Finis.

Nro. 8740. II. Cod. Ms. (Hist. prof. Nro. 491.) Foll. 77. (Pertinuit ad Sebast. Tengnagel.)

(» Nro. 52, (manu Tengn.) Turcica et Hungarica varia.

1. Consiliariorum Deputatorum ad Archiducem Matthiam Relation. De Bello Turcico prosequendo, A° 1601 (?).

2. Iter Budense tractandae pacis caussa, a° 1604.

3. Rationes muneris Honorarii, a° 1569 Constantinopolin allati.

4. De Hungarorum Rebellione, et Strigonii deditione, a° 1605.

5. Epist. quaedam.«)

A. Fol. 1. Gutachten über die Fortsetzung des Türkenkriegs. Von den k. k. hinterlassenen Deputirten und andern anwesenden Kammer- und Kriegsräthen. Actum Wienn den 7ten Nouembris A° 1602. (An den Erzh. Matthias.)

Incipit: »Durchleuchtigster Erzherczog, Gnedigster Herr, Was die Röm. Kheys. Mejt. vnser Allergnedigster Herr, wegen der Kheys. Reichstags proposition, worauf dieselb zu verfassen, vnd was aufsfuerung vnd begeren solche zu stellen, E. Fürstl. Durchlcht. zugeschriben, haben von E. Fürstl. Dlcht. wir gehorsamist in abschrifften empfangen, vnd darauf deroselben gnedigsten beuelch nach, die Sach in nottwendige berahtschlagung genommen, Vnd hetten gleichwol anfangs gehorsamist gern gesehen, das zugleich mit dem Kheys. Schreiben, auch die Jüngste Reichstags proposition, so wol der darauf geuolgte Abschied, weilen auf vleifsiges nachsuchen, bey einer vnd der andern alhieigen Canczleyen sich dieselbigen nit befinden, mit herauss-khommen weren worden, dieweiln man aus solchem leichtlichen abnemmen mögen, was etwan hieuor begert worden mit wafs aufsführung solches geschehen, vnd dan was der Abschidt darauf in sich gehalten, vnd an weme es manglet, das die bewilligung dem begeren gemefs, in etlichen Puncten nit eruolget etc. etc.«

Schluss (Fol. 10. v.): »So dann ferner auch die befesstigung der Statt Wien, als des Röm. Reichs gegen dem Erbfeindt deputierten Vormauer nit zuuergessen, vf welche man bisher gegen des feindts fürbrechen dannoch ein Aug haben muessen, derowegen auch die Kheys Mtt. sonderlichen aber in der Insl bey der Schlagprukhen ein newe vesten zu pawen, vnd dan sonst die Statt mit erweitterung der Gräben, vnd machung newer Plokhheuser zuuersehen vnd zuuersichern, aller khriegs: vnd bawverstendigen guetbedunkhen nach für ein notturfft gehalten, weilen dan ausser völligen aufspawung vnd zurichtung solcher hauptstatt vnd Vessten, wol zu besorgen, das auf den fall erfahrne

kriegsleuth nit geren in besaczung darein zu bewegen sein Nro. 874.
wurden, vnd doch Ihrer Kheys. Mtt. so wol deroselben Khönigreich vnd Erblanden einmalen vnmüglichen neben andern grossen obligen vnd beschwerdten derogleichen last allein zuertragen, Also werden Ihre Kheys. Mt. auch verursacht sein, die Orts gleichsfals der Stende hülff zuersuchen, Ihnen auch zu sichrer bewilligung haimzustellen, vnd benor zulassen, ob sy wöllen ihren selbst aignen Pawmeister dabey zuhalten, Inmassen dan Ihre Kheys. Mtt. auch dergleichen hülff bey Ihren Königreichen vnd Erblanden erlangen, vnd souil den Pawzeug anlangt, denselben selbst hergeben wöllen.

Was die andere kriegspuncten vnd Articul belangt, die werden zweifels ohne die jenigen Kriegsräth, so mit vnd bey E. Fürstl. Dlcht. im Christlichen Veldtläger vor Ofen sein, vnd mit der Thatt erfahren, was zu dergleichen Ernst gehörig vnd manglet, am bessten, auch die nottursfft zu bedenkhen vnd zu ratten wissen.

Wir aber haben dis auf E. Fürstl. Dht. gnedigstes begern, nit vmbgehen khönnen, E. Fürstl. Dht. vns zu gnaden vnderthenigist vnd gehorsamist empfehlen. de actum Wienn den 7ten Nouembris Aº 602.

E. Fürstl. Dht.

vnndertheniglste Gehorsamiste

N: der Röm. Kheys. Mtt. hinderlassene deputierte, auch andere Anwesende Cammer: vnd Kriegsräth.

B. Fol. 12. Einige Briefe mit Nachrichten aus Siebenbürgen und Ungarn etc. etc.

1. Aus Caschau vom 10 Aprillis Aº 99. (1599.)

»Heunt ist ein Curir aus Siebenbürgen khomen, der bringt abermalls, die Laydiege Zeittung, das der Bathori auf yezigem zu Meduesch gehalttenen Landtag das Fürstenthumb seinem vettern dem Cardinall Andrea nit allein vbergeben, Sondern das Ime noch den 29ten verschines Monats (März) die Stendt samentlich gehuldigt haben.«

»Der Bathori sey aus dem Landt gefaren, wie die vermuttung hab Er sich in Pollen begeben, auf dem Landtag hat sich auch ein türkhiesche Potschafft befunden, Was nun die Practica ferer sein mecht, hatt man ehist zuuernehmen.«

»Seithero ist noch ein Curir von obgedachtem Cardinall Andrea alhir gelangt, mit Schreyben von Ime an herrn Basta

Nro. 874. dieses Inhalts, das Ime das landt vbergeben worden, Sy Ime auch angenuhmen, Weilen nun der Fürst Sygismundus, durch seine Patschafft fridt bey Ier Mt. tractiren lafs, Sey er gedacht, was beschlossen wierdt in gleichen zu halten vnd hierin der Christenheit nucz bedenkhen vnd befurdern, wölle derwegen Er Basta auch die sachen anderst nit verstehen, oder gegen Ime etwas feindtls fürnehmen.«

»Die Erczherczogin Schreybt aus Weissenburg, das sie mit wissen vnd willen der zwen Fürssten aus dem Landt zuicht, vnd den so dita zu Sagmar zu sein vermaindt.«

2. Aufs Cascha 26 August.

»Als wir in der leutsch durchzogen, khumb vns Zeitung, wie das der Sigmundt Bathory vor 8 oder 12 Tagen selbst 3. zu Canischa durchzogen, darauff nach verschienen Nacht, Ir Kun. Würden von Ime ein Schreiben zuekhumen, diefses inhalts, aus Claussenburg, Er wer alda bey seiner allerliebsten gemahell der Erzherzogin anckhumen, vnd Weillen Ime der Kayser nit gehalten, was er Ime zugesagt, sondern für sein Pallast ein spelunca, fur Tapezeray, ain lamene Wannd geben hab, sey Er verursacht worden, sich widrumben zu dem seinigen zu begeben, Wie Er sich dann alberaith alda impatroniret.«

Fol. 13. »Vnd bitt Ir Kün. Würden Wollen sich weitters vmb Siebenbürgen nit bekhumren, vnd annemben sondern sich darfür für Erla begeben, vnd das land einemben.

Zum beschlufs erclert Er sich ain weg als den andern weg des Kaisers Aller Erzherzogen vnd des Römischen Reichs freundt vnd Dienner, Ist auch sollichts Sreiben von Ime vnd der Erzherzogin vnderzeichnet, weill Ime der leczige Canzler vnd der Erzherzogin hoffmaister nüt gleich schwören wollen hat er Sy in die eusen schlagen lassen. Die Statt Clausenburg aber vnd die Quardi haben Ime alspald geschworen, Wie *Sy* dann des andern Tags die Erzherzogin auf die Raifs heraus hat begeben wölleh, auf sein beuelch die Statt gespört, vnd hat nach dem fruembt der Fürsst die Erzherzogin zu sich gerufen, damals Sy die Clag abthuen vnd ein gulden stuckh anlegen müssen.«

»Den 23 sein seiner Camerherren hoffmaister vnd Dartar mit 4 oder 5 Gutschen so schwer beladen vnd darinn all sein besste sachen zu Tarza durchzogen derwegen Ir Kün. Würden beuelch geben, das Inen die Rott vnd gelb Reckhel Archibusierer nacheyllen vnd Sy aufhalten sollen, haben also Ir K. Wden. diesen aigen Curir zu Ir Mt. abgefertigt vmb dero resolution was sy fürzunemben zu wartten.«

Fol. 14. »Absagbrief Machomets des Türggischen Khaisers, dem Herzogen von Burgundi geschribenn A°. 1475.

Machometus von Gottes gnaden des Reichen Gott ein Nro. 8740.
Rechter Erb genant vnd ein aufhembender Khünig Alexander, herczog zu Troia, Soldan zu Babilon, Khünig zu Türggey, zu Tufsden, von der Lieten, von Barbarien, von Toisophare, von Celien, von Saphorn, vnd Khaiser Stabel von Delphin, von Loxxitanin, von Stimiarist, von Caphe, vnd ein Marschalchh des grofsen Landes hayden vnd Juden, vnd zu dem Jüdischen Paradeifs, ein Khaiser aller Khaiser, ein Khünig aller Khünig, ein Fürst aller Fürsten, ain herr aller herren *des* sich Khaiser Fürsten vnd herren schreibent, zu Landt vnd zue Wasser, der heell vnd des Himmels ein beschirmer vnd auch ein herr über haidnisch herrn, von der Sonnen aufgang vncz zu der Sohnnen nidergang, Ein herr des Himmelfs vnd des Wassers von dem grienen Paumb vncz zu dem Tüernn Paumb, Ein lehenherr, des den man nennet Cristus, wan er hat zu lehen den himel vnd die heel, Son vnd Mondt, Ein rechter Erb genant Lehenherr des grofsen Pfaffen, den man nennet Pabst, wan er hat von vns zu Lehen die Abbtey des Römischen Tempels vnd Italia, vnd die Khünigreich der grofsen Lande, die sich Fürssten schreiben, die vns alle müessen vnderthenig werden, oder weren Sy alle zu nichten wellen machen. So merckh Maximilianus der du dich schreibst herzogen zu Burgundi, das wir dir entbieten vnsern gründtlichen Zorn vnd wir wol verstanden haben, das du gegen vns mit macht fräflichen vnd frölichen khriegen wöllest, vnd des du dich mit krigen gegen vns bewarest vnd beraitest, So wifs dich darnach zu richten, das wir dich wellen anechen mit macht in allen vnsern Landen, der du dich ein Herr schreibest, vnd wellen alle Landt mit allen Landen zu nichte machen, Wir gedenckhen dir auch solche gnad nit zu erweisen, alls dir vnser Herr vnd Vatter beweist hat.

Geben zu Constantinopel die von vnser macht khürenlichen genohmen ist, gegenwierttig hundert Khünig, zweytausendt Churfürssten die vns alle vnderthenig sein, in dem Jar von Anfang der Welt 6000. Jer 644, vnser geburt 26 Jar, In dem Jar deines Gottes Christi genant von Nasareth Josephen Suhn von Dauidts geschlecht des samen Jesse.«

D. Fol. 16. * »Beschreibung der Raisz nach Offenn wegen des Fridtfs Tractation, so anno 1604 beschehen.«

Incipit: »Erchtag den 3 Feb. seindt die Keyserlichen Abgesandten Commissarien, Herr Hanfs Obrister von Comorn, vndt Herr Bartlme Pecz, dan Herr Adelt von Althann Obrister zue Grann, von Wien aufsgeraiset, zue Gutschen vnd Rofs.

»Nach solchem ist Herr Christof Keysersperger, be-

Nro. 874. steker vndt ordinierter Hofmaister mit seinen Vntergebnen Officiern, Keller vndt Knechen, zu Wasser vmb 2 Uhr nachmittag abgereyset, vnd wegen hinderung des grofsen Nebelfs, vndt Windts, diesen Abendt nit weiter dan bifs Eberfsdorf geraichen mügen, alda man übernacht verblieben etc. etc.« (10 Bl.)

Schlufs (Fol. 26.): »Darumben er auch den geordneten Hofmeister Herren Keysersperger mit aller munition vndt Officieren bei sich behilte, die andern herrn Obr. Herr Hanfs von Molar, vndt Herr Bartlme Pecz, verwarteten alda zu Comorn, bifs auf Mitwoch den 25 Tag Sancti Matthiae auf weitern bescheidt.«

E. Fol. 28. »1569 17 die Martii Rationes Muneris honorarii, allati Constantinopolim, per Casparum de Minquitz, et Eduardum de Prouisionali etc.«

Fol. 29. »Hernach verzaichnet, was dem gestrengen, Edlen vndt Ehrenuessten Herrn Casparn von Minckwicz, dem Jungern, Röm. Khays. Mt. etc. Truchsassen, auf Verordnung, vnd befellich höchsternenter Röm. Khais. Mt. auf ieczige, Ime von Irer Mt etc. anbefohlene Legation, In die Türckey, an barem geldt, Silber geschirr, vndt Vhren, von höchsternenter Röm. Khays. Mt. Kriegszahlmeister, In Hungern, Andre Schnatterle, vberantwortet, vndt zuegestelt worden, Welliches alles an des Türckischen Khaysers Hoff, ein iedes an behörigen ortt ordentlich aufsgetheilt werden soll, wie folget.

Dem Türckischen Kheyser selbst zuegehörig etc.

Erstlichen so dem Türckischem Khayser verehrt werdn solle inn barem geldt, funff vndt vierczig tausendt Thaler, darunter sein 13824 stukh zu 68 xr. Mehr 17506 stückh zue 68 xr. 2 den vndt 13670 Stuck zue 69 xr. Thuen diese Thaler dem Anschlag nach in Müncz benentlichen, ein vndt fünffczig tausent, drey hundert drey vndt sibenczig gulden drey vnd vierczig kreuczer Id est 51373 fl. 43 kr.

Mehr nachfolgende trinckgeschirr, alfs Nemlichen vnd Erstlichen, ein grofs hochs Einfachs geschirr, von tribner Arbeit vndt geschmelzt, wigt 21 mark 9 lot die mark per 20 fl. Facit 431 fl. 15 kr.

Mehr eins dergleichen wigt 20 mark 13 lot, die mark per 20 gulden. Facit 416 fl. 15 kr.

Item ein doppelt trinckgeschir, wigt 12 mark 7 loth 1 quintl. die mark per 15 fl. 30 kr. — 192 fl. 46 kr.

Mehr ein doppelt trinckgeschirr, wigt 8 mark 7 lote 1 q. die mark per 15 fl. 30 kr. fac. 131 fl. 1 kr.

Aber ein doppelt geschir wigt 6 mark 13 lot 3 q. die mark per 15 fl. 30 xr. F. 106 fl. 19 kr.

Mehr ein verguldt doppelt trinckgeschirr, wigt 11 mark 3 loth die mark per 15 fl. 30 kr. Facit 173 fl. 24 kr. Nro. 940.

Mehr ein flaschen wigt 14 mark 6 loth 1 q. die mark per 16 fl. 30 kr. Fac. 237 fl. 12 kr.

Aber ein flaschen wigt 14 mrk. 15 lot 2 quintel die mrk per 16 fl. 30 kr. Facit 246 fl. 30 kr.

(Fol. 30.) Item ein verguldt handtbeckh, sambt einer giefs khandll wigt 18 mrk 6 loth die mrk per 20 fl. Facit 367 fl. 30 kr.

Summa des Paren geldes, Silbergeschmeidt vndt Vhren, so allein dem Türckischenn khayser verehrt werden soll, thuet zuesamen benentlichen 53989 fl. 15 kr.

Dem Mehemet Bascha.

Auf Verehrung des Mehemet Bascha, ist obgedachten herren Legaten in barem geldt zuegestellt worden Vier tausent Ducaten, ieden per 108 kreuczer zu raiten facit 7200 fl.

Mehr ein Ainfachs grofs geschir von getribner vnd gofsner Arbeit, wigt 18 mrk 4 lot die mark per 16 fl. 30 kr. Facit 301 fl. 7 kr.

Aber ein Ainfachs geschier von tribner vndt gofsner Arbeit wigt 9 mrk 7 Loth die mark per 15 fl. 30 kr. thuet 146 fl. 17 kr.

Noch ein Ainfachs geschir von tribner vnd aufsgeschnitner Arbeit, wigt 7 mrk 12 loth 3 quintel die mrk per 20 fl. Facit 155 fl. 56 kr.

Vnnd dan ein Vhr per zweyhundert gulden Idest 200 fl.

Summa was dem Mehemet Bascha an barem geldt, Silbergeschmeit, vnd der Vhr verehrt werden sol, bringt benentlichen 8003 fl. 20 kr.

(Fol. 31.) Dem Berta Bascha.

Gemeltem Berta Bascha soll in Parem geldt verehrt werden, ain tausent fünffhundert Ducaten ieder per 108 kr. Facit 2700 fl.

Mehr ein doppelt geschir, wigt 8 mrk 1 lot 3 quintel die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 125 fl. 41 kr.

Aber eins dergleichen, wigt 8 mrk 1 lot die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 124 fl. 58 kr.

Mehr ein Giefs Peckh sambt der Khanndl wigt 17 mrk 5 lot die mrk per 16 fl. Facit 277 fl.

Vnnd nach ein Vhr per zweyhundert Sechs vnd zwainzig gulden Reinisch virczig kreuczer. Idest 226 fl. 40 kr.

Suma thuet was obgemelter Berta Bascha verehrt werden soll, benentlichen 3454 fl. 19 kr.

Den dreyen Visiernn.

Gemelten dreien Visiern soll iedem eins thuen, drey Tausend Thaler verehrt werden, die thuen ieder per 69 kr. zueraiten. ff 3450 fl.

Mehr ein trinckgeschirr, wigt 6 mrk 9 lot die mrk per 15 fl. 30 kr. 101 fl. 43 kr.

Mehr ein groß doppelt geschirr wigt 7 mrk 13 lot 1 quintel die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 121 fl. 19 kr.

Mehr ein doppelt geschir wigt 7 mrk 3 loth die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 111 fl. 24 kr.

Aber ein doppelt geschir wigt 7 mrk 6 lot 1 quintel die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 114 fl. 33 kr.

Item mehr ein doppelt geschir wigt 7 mrk 6 lot die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 114 fl. 18 kr.

Vnd noch ein doppelt vergulдt trinckgeschir wigt 7 mrk die mrk per 15 fl. 30 kr. Facit 108 fl. 30 kr.

Suma was obgemelten dreyen Visiern verehrt werden soll bringt benentlichen 4121 fl. 47 kr.

(Fol. 32.) Des Türckischen Kheysers furnembsten Officiern.

Obgemelten Herrn Oratori, ist auf Verehrung des Türckischen Keysers furnembsten Officir, vnd Diener, Eintausent Fünfhundert Thaller geben worden, die sollen sie auch daselbst hin nach gelegenheit, vnndt mit bescheidenheit anstellen, Thue ieder per 68 kreuczer zurnten f. 1700 fl.

Dem Don Joseph Juden.

Bemelten Don Joseph Juden, sollen verehrt werden zwo Flaschen wegen 22 mrk 5 lot, zu 16 fl. 30 kreuczern, die marckh thuet 368 fl. 9 kr.

Vnd noch ein doppelt trinckgeschir, aufs dem Hoffzahlmeisterambt, wigt 5 mrk 14 lot 3 quintel, die markh per 20 gulden. Facit 118 fl. 26 kr. 1 d.

Summa thuet des Joseph Juden Verehrung zusamen Virhundert Sechs vnd 80 gulden 35 kr. 1 d. (486 fl. 35 kr. 1 d.)

Dem Imbrihim Tragman Tulmetsch.

Gemeltem Imbrahim, solle sein Järliche Pronision Alle 250 Thaler, ieder per Sechzig vnd Acht kreuzer zurnten, geraicht werden. Facit 850 fl.r.

Dem Mehmet Tragman.

Jeczt gemeltem Mechmet, solle auch verehrt werden 450 Thaller, darunter 280 Ducaten zu 108 kr. vndt 30 Thaler per 69 kr. Facit 538 fl. 30 kr.

Summa der zweyer Dolmettacher Verehrung thuet 1388 fl. 30 kr.

Summa Summarum thuet vorstehenndt par Geldt, Silbergeschmeidt vndt Vhren so dem Türckischem Khayser vndt andern hieuor benenten Partheien Verehrt werden solle, Allenthalben in Geldt zusamen benentlichen. Idest (fehlt).

(Fol. 33.) Für den Beglerbeeg aus Graecia seindt auch

Verhanden vnder den andern eingeschlagnen sachen Idest Nro. 8741.
500 Thaler.

Ain doppelt trinckgeschir von 190 fl. 28 kr., dasselbe weil er seines ampts entseczt, hat der Herr Orator Albertus diese sachen anderweg aufstheilen wollen die lere Mgt. auf sich genohmen.

Item dem Herrn Oratori seindt auch 4500 Thaler zuegestelt worden.

Nota an Obbeschribnen geldt haben 1000 Thaler gemangelt. In fessel Nro. 3 welcherhalben der Herr Orator guten bricht nach Hoff gethan, sintemal alle ding vleissig vnd wol verschlagen vnd verwart gewesen.

Solche warhafftige mir, von den Herren Hoff Camerräthen zuegestelten ordentlichen Verzeichniss abschrift hab ich alhier zu Constantinopl der Röm. Khays. Mt. Rath vnd Oratori zugstelt, vnd zu mehrer beglaubnuss mit eigner handt vnterschribn

Caspar Minckwicz auf
hodna, der Junger m/p.

(Fol. 34.) 1570. Vertzaichnus, was dem Thürckischen Keyser Seinen Wascha, vndt iedem derselben insonderheit an bar geldt vndt Silber geschmeidt verehrt vnd zuegestelt werden solle.

Dem Turckischen Kheyser.

Erstlichen in barem geldt 45000 Thaller.

Mehr ein hochs grosses geschier, mit geschmelczten Ringen vndt getribner vndt gossner Arbeit, wigt 21 mrk 14 lot die mrk per 17½ fl. Facit 302 fl. 48 kr.

Mehr ein hochs geschirr, von getribner geschnitner vnd gossner Arbeit, wigt 12 mrk 7 lot die mrk per 16¼ fl. thuet 202 fl. 6 kr.

Mehr noch ein gleichs geschier von getribner geschnitner vnd gossner Arbeit, wigt 12 mrk 7 loth 1 quintel die mrk per 16¼ fl. thuet 202 fl. 21 kr.

Mehr ein hochs gross doppelt von geschnitner Arbeit mit Rollwerch, wigt 13 mrk 1 lot, die mrk per 16 fl. thuet 209 fl.

Mehr ein gleichs hochs dopelt, von geschnitner Arbeit mit Rollwerg, wigt 13 mrk, 2 lot 3 quintel die mrk per 16 fl. Facit 210 fl. 45 kr.

Mehr ein hochs dopelt mit gancz getribner Arbeit wigt 11 mrk die mrk per 17 fl. Facit 187 fl.

Mehr ein gleichs dopplet, mit gancz getribner Arbeit, wigt 11 mrk 2 loth die mrk per 17 fl. Facit 189 fl. 7 kr.

Mehr ein grosse gancz verguldte Flaschen von geeczter Arbeit mit geschmelczten Ringen vnd Schilten 17 mrk 5 loth die mrk per 18½ fl. Facit 320 fl. 17 kr.

Mehr ein grosse Flaschen von gleicher Arbeit, wigt 18 mrk 3 lot die mrk per 18½ fl. thutt 336 fl. 28 kr.

Mehr ein grosse vergultte Flaschen von gleicher Arbeit, wigt 18 mrk, die mrk per 18½ fl. thutt 333 fl.

(Fol. 35.) Mehr ein grosse vergultte Flaschen, von gleicher Arbeit, wigt 19 mrk 8 lot 2 quintel die mrk per 18½ fl. thutt 361 fl. 20 kr.

Ein vergulte Vhr, in form ein Spiegls, mit dem ganczen Astrolabio, schlegt die Teutsch vndt Welsch Vhr, auch die Viertl vnd wegckht. Cosst one das Fueterall ainhundert vnd funffczig gulden Idest 150 fl.

Für den Mechemet Bascha.

Erstlich in Parem geldt 9000 Thaler.

Mehr ein doppelt, mit dienstn, alls nemlichen mit zweyen Schallen, zweyen Leuchtern, vnd zweyen Salcz Pixen, von getribner Arbeit vnd geschnitner, wigt 11 mrk 2 quintel die mrk per 16 fl., bringt in Geldt, benentlichen 176 fl. 30 kr.

Ein Giesspeck vndt Rhandl von geeczter Arbeit mit geschmelczten Schilten, wigt 19 mrk 3½ lot die mrk per 16 fl. thutt 307 fl. 30 kr.

Mehr sechs hoche vergulde gleiche Schalln, mit schwarczen Fueteralln von getribner Arbeit mit vergulten Medeyen, wegen 25 mrk 2 lot 2 quintel die mark per 17¼ fl. 433 fl. 56 kr.

Mehr ein grosse hoche viertl Vhr, so die Teutsch vnd Welsch Vhr schlegt, auch weghlt, Cosst ohne das Fueterall 75 fl.

Für den Bertan Wascha.

Erstlich in barem geldt 2000 Thaler.

Mehr ein gross hochs doppelt von getribner Arbeit wigt 11 mrk 4 lot ain mrk per 16 fl. thuet 183 fl.

Mehr ein gleichs tupelt, von gleicher Arbeit wigt 11 mrk 3 lot 2 quintel die mrk per 18 fl. thuet 179 fl. 30 kr.

Mehr 6 gleiche vergulte Schala, von getribner Arbeit, wegen 16 mrk 11 lot die mrk per 18 fl. 300 fl. 22 kr.

(Fol. 36.) Mehr ein gar hohe grosse Viertl Vhr, so die Teutsch vnd Welsch Vhr schlegt, Cost on das Fueterall. Idest 95 fl.

Für den Biali Bascha.

Erstlich in barem geldt 1000 fl.

Mehr ein hochs Tupelt, von getribner vnd knorreter Arbeit, wigt 5 mrk 6 Lot, die mrk per 15½ fl. thuet 129 fl. 48 kr.

Mehr ain gleichformigs Dupelt, wigt 7 mrk 6 lot 2 quintel die mrk per 15½ Gulden. Facit 114 fl. 47 kr.

Mehr sechs gleiche Schallen von getribner Arbeit wigt Nro. 674.
16 mrk 11 lot 1 quintel die mrk per Achczehenn gulden thuett 300 fl. 40 kr.

Mehr ein Vhr, so die Teutsch vndt Welsch schlegt auch wegkt. Cosst 40 fl.

Für den Achomath Bascha.

Erstlich in barem geldt 1000 Thaler.

Mehr ein hochs Dupelt, von getribner vnndt knorreter Arbeit, wigt 9 mrk 3 loth 3 quintel die mrk per 15 fl. 138 fl. 30 kr.

Mehr ein gleichformigs Duplet, wigt 9 mrk 3 quintel die mrk per 15 fl. thuet 135 fl. 42 kr.

Mehr ein Vhr, so die Teutsch vnd Welsch Vhr schlegt Cosst 40 fl.

Für den Machmuth Bascha.

Erstlich in barem geldt 1000 Thaler.

Mehr ein hochs Duplet von tribner vndt knorreter Arbeit, wigt 6 mrk 15 lot 2 quintel die mrk per 15½ fl. thuet 108 fl.

Item ein gleichformigs Duplet, wigt 6 mrk, 14 lot 2 quintel die mrk per 15½ fl. thuet 107 fl. 2 kr.

(Fol. 37.) Mehr ein Vhr viereckicht, So die Teutsch vnd Welsch Vhr schlegt vnd wegckht, Cosst ohne das Fueterall 34 fl. 20 kr.

Für den Mustaffa Wascha.

Erstlich in barem geldt 1000 Thaler.

Mehr ein Dopelt von khnorreter Arbeit, wigt 7 mrk 8 Lot 2 quintel die mrk per 15½ fl. Facit 116 fl. 44 kr.

Mehr ein gleichformigs Dupelt, wigt 7 mrk 12 Lot 2 quintel die mrk per 15½ fl. Facit 120 fl. 36 kr.

Mehr ein viereggeten Stoczen, schlegt die Teutsch vndt Welsch Vhr, vndt wegckht. Cosst ohne das Fueterall 32 fl. 30 kr.

Für den Sinam Bascha.

Erstlich in barem geldt 1000 Thaller.

Mehr ein Doplet mit knorreter Arbeit, wigt 7 mrk 1 lot, die mrk per 15¼ fl. thuet 107 fl. 42 kr.

Ein gleiche Duplet wigt 6 mrk 12 lot 1 quintel die mrk per 15¼ fl. thuet 103 fl. 10 kr.

Mehr einen viereggeten Stoczen, mit einem gegossnen geheufs, so die Teutsch vnd Welsch Vhr schlegt, Cosst ohne das Fueterall 34 fl. 20 kr.

Für den Begler Beeg aufs Grecia.

Erstlichen in barem geldt 500 Taller.

Mehr ein Tuplet, wigt 7 mrk, 1 Lot die mrk per 15¼ fl. thuet 107 fl. 42 kr.

Nro. 874. Mehr ein gleich Duplet, wigt 6 mrk 16 lot 1 quintel die mrk per 15¼ fl. thuet 106 fl. 2 kr

Mehr ein gleichen gefuerggeten Stoczen mit einem gegossnem gehewfs, so die Teutsch vndt Welsch Vhr schlegt, vndt wegkht, Cosst ohne das Fueterall 34 fl. 20 kr.

(Fol. 38.) *Für den Obristen ober die Janitscharn.*

Hat in Parem Geldt 1000 Thaler.

Dem Obristen ober die Armada.

Erstlich in barem geldt 500 Thaler.

Mehr ein Doplet, von knorreter Arbeit, wigt 7 mrk 14 lot 2½ quintel die mrk per 15 fl. thuet 118 fl. 42 kr.

Mehr ein Duplet mit gleicher Arbeit wigt 8 mrk 7 lot 3 quintel die mrk per 15½ fl. thuet 131 fl. 30 kr.

Mehr einen Viereggeten Stoczen, so die Teutsch vndt Welsch Vhr schlegt vndt wegkht, Cosst ausserhalb des Fueteral 32 fl. 30 kr.

Für die Fürnembsten Officirer 1500 Thaler.

Fur den Inbrahim Dalmetsch 1000 Thaler.

Fur den Mehmet Dulmetsch 500 Thaler.

Fur den Jan Miquefs.

Ain Doplet, von knorreter Arbeit wigt 7 mrk 7 lot die mrk per 15 fl. thuet 111 fl. 54 kr

Mehr ein Dopelt, mit knorreter Arbeit, wigt 7 mrk 9 lot 2 quintel die mrk per 15 fl. bringt in geldt 113 fl. 54 kr.

Für den Beeg zu Grann.

Erstlich in barem geldt 300 Thaler.

Ein grofs hochs doplets trinckgeschir, wigt 10 mrk 8 lot 2 quintel die mrk per 15½ fl. bringt in geldt Idest 163 fl. 14 kr.

Für den Bascha zu Offen.

Erstlich in barem geldt 3000 Thaler.

Mer ein grosse vergulde Flaschen, von geeczter Arbeit vndt geschmelczten Ringen vndt schilden wigt 18 mrk 5 lot 2 quintel die mrk per 18½ fl. thuet 360 fl. 6 kr.

(Fol. 39.) Mehr ein gleichförmige Flaschen von gleicher Arbeit, wigt 17 mrk 13 lot 2 quintel die mrk per 18½ fl. thuet 330 fl. 6 kr.

Für des Baschen von Offen Hofgesindt 600 Thaler.

Für den Abraham Judt 100 Thaler.

F. (Fol. 40.) (Tengnagels Schrift): »De Hungarorum rebellione, et Strigonii expugnatione A° 1605. diversae epistolae.«

Fol. 40. Incipit: »An den Churfürsten zu Meyntz et mutatis mutandis ad reliquos Electores.«

» Vnser freundtlich willig dienst vnd was wir mehr liebs vnd guets vermygen zuuor. Hochwürdiger Churfürst, besonder lieber herr vnd freundt, Aus freundt: vnd vertreulichen zu E. L. tragenden zuneigung haben wir nit vnterlassen wöllen, deroselben iecsigen betruebten Standt vnd Wesen dieser Osterreichischen Landen zu communiciren, vnd zu entdeckhen, mit freundtlicher anerbietung, mit deren hinfür die wir vns lengst furgenomben, ein guete vertreuliche Correspondenz zu halten vnd zue gebrauchen. Vnd erinern hierauf E. L. freundtlich, Als der Röm. Khays. Mt. vnsers gnedigsten geliebten herrn vnd brueders Kriegsvolckh, so unter dem Grauen Georgio Basta in Oberhungern gelegen, aus mangl der Zahlung Meuttisch worden, vnd lenger nit daselbst zuerhalten gewest, habn sie doch Inn lezlich auf sein starckhe erinnerung vnd ermanung sovil gehorsam geleist, vnd erzeigt, das nachdem sie den zwölfften verschienen Monats Aprilis von dannen aufbrochen sie vollendt herauf bis gen Prespurg gezogen, denen die heiducken alzeit auf dem Fuefs nachgefolgt vnd nit vber eine oder zwo meilen wegs von Inen Ir Quartier eingenomben. Alls nun der Basta zu Prespurg ankhomen, vnd sich daselbst starckh verschanzt, hat sich der Veindt fast bemüchet vnd vnderstanden Ine mit gewalt anczuegreiffen, Jedoch allemal mit schadn abgetrieben wordn.

Hiezwischen aber hat sich Thürna Freystattl, vnd etliche andere Schlösser so an der Pergstetterischen gränczen gelegen, den heyduggen ergeben, welche dan auch zuuor aus der hungern, vnd nit weniger des von Thanhausen gewesten Obristen zu Villegg verrätherey vnd Vntrew dieselbe haubt Vesstung auch Khärpffen, Wiglosch, Stadt Neusoll vnd andere mehr Schlösser vnd heuser, weil der Basta noch in Oberhungarn gewest, in ihre händt bekhomben.

Vnlangst hernach ist auch die gancze Schütt rebellisch worden, welchen Rebellen allen die Turckhen, sowol auf der einen als der andern seiten zu hülff khomben.

Baldt darauf haben sie gedachter Schütt in die 5000 Turckhen, Tartern vnd heyduggen zwischen Prespurg vnd hungarischen Altenburg vber die Thonau gesezt, vnd durch Altenburg, so 5 Meilen oberhalb der Vesstung Raab, vnd nechsts an der Osterreichischen graniczen gelegen, wie auch gar in Osterreich herauf durch die Graff: und herrschafften Forchtenstein, vnd Eisenstat nit ein halbe Tagreifs von Wienn gestreifft, viel schöner Märckht vnd Dörffer verbrent, das Arm Volckh nidergehaut, vnd gefenglich hinweg geführt, auch einen vnsäglichen Raub von Vich, gelt und

Nov. 1740. andern daruon gebracht. Vnd obwol ermelter Basta Inen den Grauen von Hohenlohe Veldt Marschalchs Ambtverwalter mit etlichen tausent Pferdten alsbaldt nachgeschickt, ist er doch vnuerrichter sachen, weiln er sie nicht ereilen khönnen, wiederumb ins Leger gen Prespurg khomen die Veindt aber haben sich bei Ödenburg gelagert, alldo sich die Hungarn fast alle zu ihnen geschlagen, also das sie in die Vierczehentausent vnd ein mehrers starck worden, Hierauf erfolgt, das vnser Volkh lenger nit zue Prespurg verbleiben wollen. Vnd wiewol nach langer Tractation vnd bezahlung etlicher Monat das Fuefsvolkh in demselbigen Possto verblieben, so ist doch die gancze Reutterei herauf gezogen, vnd sich ein Theil dieser, der ander Theil ienseit der Tonaw gelegert, keiner sich aber wider den Veindt gebrauchen lassen wöllen, deswegen dan der Veindt nit allein Ödenburg belegert, sonder sowol von denen orthen, als aus der Schütt vberal herumbgestreifft, alles verhört, vnd Verbrent, vnd bis auf 3 meilwegs von dannen leuth vnd Vieh niedergehaut, vnd hinweg gefurt. Also haben auch ienseit der Thonau die andre Rebellen, Turckhen vnd Tartern, damalen Neuheusel vnd das Schlofs Neutra belegert, vnd sein zu mehrmallen vber die March, sowol in Österreich, als Mehren gefallen, vnd gleichsfals vnsäglich viel Fleckhen vnd Dörffer verbrent, die arme leuth vnmenschlich nidergehauen, vnd mit grossem Raub hinweg gefürt, wie noch täglich von Inen beschiecht, denen man destoweniger wehren vnd widerstandt thuen khönnen, weil von wegen vnserer aignen Meuttischen Reuterei, so nit weniger schadn, als die Veindt gethan, niemandt von haufs ziehen dörffen.

Demnach aber wir gesehen, was massen Ödenburg von den Rebellen bedrangt worden, haben wir einen Theil obgedachten Meuttischen Reutterei dahin vermöcht, das sie vns ein Reutersdienst zuthun, vnd mit dem Grauen Basta auf Ödenburg zuziehen zuegesagt, solches auch geleistet. Als nun ermelter Basta vngefehr bis in Viertausent Man auf Ödenburg gezogen, vnd die Veindt deren bey 16000 gewest, dessen auisirt wordn, haben sie sich etliche meilen zuruckh vber die Raab retiriert. Nachdem aber der Basta die Stadt Ödenburg mit mehrerm fuefsvolckh vnd andern nothwendigkheiten versehen, vnd das Volckh nit lenger bleiben wöllen, hat er sich wiederumb hieher nach Wien begeben.

Hernach hat das Fuefsvolckh auch nit mehr in posto zu Prespurg bleiben wollen, weil man denselben noch drey Monat schuldig gewest, welche man aus mangl des gelts nit bezahlen khönnen, derowegen wir den Obristen von Mers-

purg, sogleich damals mit seinem spanischen Regiment an-
khomen gewest, dahin in den posto gen Presburg geschickht. Die andere vier alte Regimenter aber sein herauf gezogen, vnd haben sich vmb diese Stadt nit anderst, als wan sie von Inen belegert gewest, gehalten.

Inmitelst hat der Veindt Neuheusl dreymal gestürmbt, doch allemahl mit verlust seiner besten leuth, gottlob, geschlagen vnd abgetriben worden, wie nit weniger vor dem Schlofs Neutra, welches aber hernach, durch der Hungarn Vntrew, die das Schlofs vnangesehen die Ober: vnd Vnter Statt erobert gewest gar wol langer erhalten vnd sehüczen hetten khönnen, wider des Bischoffs daselbsten willen, aufgeben worden.

So sein auch die Oberhungerischen herrn vnd Landtleuth, alle an der Khays. Mt. aidtbrüchich vnd treuloser weifs mainaidig worden, weil sie sich, wie die sag gehet, zum Botskay geschlagen.

Vnd dieweil an diesem abfall, auch allen oberzelten Vnglück vnd Verderben das Meutisch Volckh mehrertheils schuldig, so haben wir vns eusserist bemühet, bemüehen vns auch noch tag vnd nacht geldt aufczubringen, dasselbe Volckh zu contentiern vnd abzuzahlen, wie dan an den Regimentern albereit ein gueter anfang gemacht, vnd kein Arbeit noch Vleifs der Zahlung halber gespart wirdt. Vnd wen man nur baldt mit dieses vnwilligen Kriegsvolcks bezahlung vermöchte aufczuekhombehn darczue doch iedermeniglich nahet vnd fern entsessen treulich zuseczen, vnd helffen, weder ein solches feuer, dessen flammen andere hernacher schwerlich entgehen wurden mögen zusehenlich aufgehen vnd vberhandt nehmen lassen solte: So hoffen wir zu Gott, man würde mit göttlichem beistandt, vnd einhelliger zuesamensaczung den Veindten die Stirn noch wol bieten, vnd diese auch andere Lande retten vnd helffen khönnen.

Zu welchem Endt vnd effect wir vns dan zu E. L. auch allen andern Churfürsten vnd Stenden des heyligen Reichs aller treulichen assistenz, rath hülff vnd handtbietung genczlich versehen.

Vnd demnach wir mit vorerzeltem schweren last beladen, so wollen wir vnser Ehr, guet vnd bluet, gern weiter zuzuseczen, vns sogar deuoviert haben, wie wir vns zu rettung dieser bedraugten Landen als des heiligen Reichs Vormawr schuldig erkennen, dessen nucz vnd wolfahrt wir mit sonderm eifer vnd vleifs vns auch iederzeit wollen lassen angelegen sein, vnd disfals an vnserm getreuen zuthun vnd wolmeinen nichts ermangeln, noch erwinden lafsen.

Welches wir Eur Lieb in dieser betrübten Landen noth-

Nro. 974. vnd gefahr freundtlich anzufuegen, nit vnterlassen wollen, die wir hiemit sambt vns göttlicher beschirmung treulich beuelhen thuen. Vnd bleiben Eur Lieb zu angenemben freundtlichen Diensterweisung, vnd mit aller treuen affection alczeit bestendig zugethan. Geben in der Statt Wien den 2 Augusti A° im 1605ten

Fol. 43. b. (2) *Continuation der auisi an den Churfürsten zu Meyntz. Wien 10 August 1605.

Fol. 46. (3.) Fernere Continuation an den Churfürsten zu Meyntz. Wien 17 August 1605.

Fol. 47. b. (4) Fernere Continuation an den Churfürsten zu Meyntz. Wien 23 August 1605.

Fol. 48. (5.) Fernere Continuation der auisi aus Hungarn an den Churfürsten zu Meyntz. Wien 7 Sept. 1605.

Fol. 49. (6.) Continuation an den Churfürsten zu Meyntz. Wien 14. Sept. 1605.

Fol. 50. (7.) Continuation ad praecedentia. Wien 12 October 1605.

Fol. 50. b. (8.) Continuation. Wien 19 October 1605.

Fol. 51. b. (9.) Continuation. Wien 26 Oct. 1605.

Fol. 52. (10.) Continuation Wien 2 November 1605.

Fol. 52. b. (11.) Continuation. Wien 9 Nov. 1605.

Fol. 53. (12.) Ad Praecedentia. Wien 16 Nov. 1605.

Fol 53. b. (13.) Continuation. Wien 23 Nov. 1605.

Fol. 54. (14. s. s.) Ad praecedentia. Wien 30 Nov. 1605.

Fol. 55. b. (15. s. s.) Ad praecedentia. Wien 7 December 1605.

Fol. 56. (16. s. s.) Continuatio ad praecedentia. Wien 14 Dec. 1605.

Fol. 57. (17. s. s.) Continuation. Wien 28. Dec. 1605.

Fol. 57. b. (18. s. s.) Continuation. Wien 4. Jan. 1606.

Fol. 58. (19. s. s.) Continuation. Wien 18 Jan. 1606.

Fol. 58. b. (20. s.) Continuation. Wien 1 Febr. 1606.

Fol. 59. (21. s. s.) Continuation. Wien 8 Febr. 1606.

Fol. 59. b. (22. s.) Continuation. Wien 8 Martii 1606.

Fol. 60. Extract der Clag Procefs vnd darauf erfolgten Vrthln, vber das Khriegsvolckh, so die Vestung Gran den 3 October A° 1605 dem Erbfeindt aufgeben. 5 Bl.

Fol. 65. (23. s. s.) Fernere Continuation (an die Churfürsten). Wien 15 Martii 1606.

Fol. 65. b. Summarischer Extract der hungarischen Friedtshandlung. 1. S.

Fol. 66. b u. Fol. 67 leer.

Fol. 68. »Beschreibung der Raifs nach Offen, wegen der Friedts Tractation, so Anno 1604 beschehen.« — 9½ Bl. Duplicat. (Wie Nro. D.)

CCCLXX.

Codex Ms. Nro. 8825.

Nro. 8825.

(Hist. prof. 492.)

Cod. Ms. Pergam. in Fol. sec. XVI. (Foll. 107.)

Fol. 1. »Ordenliche Beschreib | ung der Furstlichen Hochtzeit die da gehalten ist wordenn | durch denn Durchleuchtigenn Hochgebornen Fürsten vnnd | Herrn Herrn Wilhelm Pfaltzgraf beym Rheyn, Hertzog in | Obern vnnd Nidern Bayern etc. Mit dem Hochgebornen Fräw | lin Renatta geborne Hertzogin aufs Luttringen den 21 Tag | Februari des 1568 jars in der Fürstlichen Statt München | vnnd an die Kaiserliche Maiestett geschriben vnnd dem Hoch | ermelten Fürsten vnd Herrn Herrn Hertzogen Wilhelm etc. | Auch dem Hochernantem Fräwlin Renatta, vnd Irer baider | Freundtschafft zu hohen ehren in teutsche Carminna | gestellt durch Hainrichen Wirre, Teutscher | Poet vnnd Obrister Prütschenmaister Inn Osterreich vnnd Burger auff der Zell | Inn der Herrschafft Gleyfz | ann der Yps gelegenn.«

»Hierinn wirt auch begriffen alle | Fürsten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern vnd Edlen mit | Irem Namen vnd Stammen, Desgleich wie starck ainn | Jeder ankommen mit sampt aller zier. Es sey Einnritt, Kirchgäng Maalzeit Schänckung, Tantz | en, Thurniern vnnd andern Ritter | spilen was sich die Zeit der Hoch | zeyt verlauffenn hatt.«

(Schön geschrieben und mit sauber illuminirten Wappen. Gedruckt zu Augsburg Fol. 1568.)

Jedoch mit Abweichungen:

Im Drucke *fehlen* bey den Wappen die Schildeszierden, Kronen, Hüte u. s. w. Dafür sind die Schilde mit einem Kranze umgeben, der im Manuscripte fehlt.

Im Manuscripte sind zur Seite der Schilde meist als Devisen zusammenhängende Sprüche, welche beym Drucke fehlen.

Z. B. Fol. 3. (Beym Wappen des Herzogs Albrecht von Baiern.):

»Gott Vatter sun vnd Heilger geist
»Dein Gnad du vns allczeit hie leist.«

Fol. 3. b. (Beym Wappen der Herzogin Anna, K. Ferdinands I. Tochter.):

»Durch deine heilgen namen drei
»Wan vns mit deinen gnaden bei.«

Fol. 4. a. »Dein augen du auch zue vns wend,
»Den helgen geist durch gnad vns send

Nro. 8816.

b. » Der vns hie weis den rechten weg
» Des gleich die Rechte stras vnd steg. «
Fol. 5. a. » Das wir treffend den Rechten pfad,
» Vnd vns die sind der sel nicht schad «
Fol. 5. b. » Des gleichen deiner Cristenhaitt
» Die Nun so gar ein lange Zeitt «
Fol. 6. a. » Ja von des argen findes hand
» Gar offt khumen in schwerre band.
b. » Vnd geengstiget allso serr,
» O du mein Gott ainiger herr «
Fol. 7. a. » Stand bei dem haubt der khristenhaitt
» Mitt deiner macht bisz du beraitt.
b. » Zue straffen des fintz vbermuet
» Der vns ser grossen schaden thuet «
Fol. 8. a. » Ob wir es gleich verdienet hand
» Vnd vns selbs brach In notţ vnd schand.
b. » So wellest vns genedig sein
» Durch den allerliebste(n) Sun dein. «
Fol. 9. a. » Ja der für vnns gelitten hat
» Vnd gschehen ist durch dinen Rat.
b. » Desz wellest vns geniessen lan
» Sein harttes leiden sehen an «
Fol. 10. a. » Das er hat durch vnsert willn
» Darmit er deinen Zorn due stiln
b. » Gelitten ja gar williglich
» Dardurch wir alle bitten dich. «
Fol. 11. a. » In deinem allerhechsten thron
» Sein wellest vns geniessen lan.
b. » Von wegen seines hertten todt
» So hilff vnns Herr ausz aller nott. «
Fol. 12. a. » Gib disen firsten heil vnd sterck,
» Damit der feind hie sech vnd merck
b. » Das du sigest vnser Gott
» Lafz sy nit werden zue Eim Spott. «
Fol. 13. a. » Von wegen deines heilgen namen
» Dise Fürstenn allisamen.
b. » Beuilch ich herr In deine huett
» Dafz sy durch dein vergossen bluett. «
Fol. 14. a. » Mögend werden sigend hafft
» Durch deinen geist auch gwinend krafft.
b. » Ja das dein heilig gettlich wortt
» Gebrisen werd an allem ortt. «
Fol. 15. a. » Winst Heinrich Were ane Zorn
» Dem Remischen Kaiser globt vnd gschworn. «

Bey S. 82 »Erzh. Ferdinands Auffzug« ist der Holzschnitt eingeklebt, welcher bey dem Drucke liegt.

Schlufs. Fol. 107. b. Fehlen (wie natürlich) die letzten vom Drucker zugesetzten 4 Verse.

CCCLXXI.

Codex Ms. Nro. 5737.

Nro. 5737.

(Hist. prof. 493.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 12.)

Fol. 1. »Le Conuenienze Inconuenienti
Relatione succinta
Delli stati Generali delle Provincie Vnite
delli
Paesi Bassi
Mandata da un Secreto Ministro ad un Principe
d' Italia
Doue si palesano li loro Trattati, lettere e Resolutioni
Con il motiuo principale per il quale le armi
delli Rè di Francia e d' Inglterra si sono
unite à loro danni.«

Fol. 2. Le Convenienze Inconuenienti. Relatione delli Stati Generali delle Provincie unite de Paesi Bassi.

»Se ne uiene ossequiosa la mia penna à tributar quella veneratione che si deue alli riueriti Comandi di Vrā Altezza, e sè con tardo volo comparisce nel sereno Cielo della sua gratia, le strettezze de Negotiati, e quel che piu importa l'Assenza del confidente, è stata la Remora, che ha ritardato il corso alla mia deuota obedienza, che non gl'habbia prima d'hora data quella fedel Relatione, che alla Lealtà della mia seruitù era stata dalli Diuieti di Vostra Altezza incaricata etc. etc.« (Nach dem Tode Pabsts Clemens IX.)

Schlufs. Fol. 12 b. »Hanno copia di Marinari, ma non di Soldati, di sagaci Piloti, ma non di esperti Capitani et Comandanti, si che quando la Suetia uogli esser neutrale, Danimarca sospesa per hauer molte pretentioni con questi Stati la Spagna inclinante alla Neutralità, e se pur unita, non sò quanto se nè possano ripromettere, e fidare; l'altri Principi circonuicini ricuseranno | e con prudenza | entrare in un Ballo che non si finirebbe senza di loro. E perche il magior Capitale che habbino è la desperatione, lascio alla

somma perspicacità di VA. presagione l'Esito, riserbandomi Io con altre portargli altro, e piu distinto raguaglio, mentre qui à tutta furia si stà arrollando soldati, spalmando Vasselli, fabricando arme, restringendo denari, presidiando Piazze, imponendo Decime, dall' Haya Caos di Confusione risegno à VA. la mia humilissima riuerenza. «

CCCLXXII.

Nro. 5678.

Codex Ms. Nro. 5678.

(Hist. prof. 494.)

Cod. Ms. chart. in Fol sec. XVII. (Foll. 27.)

Fol. 1. » Intereses de los Principes, y Estados de Alemania. Discurso de los particulares Intereses, con que mueben todos los Electores, Principes, y Ordenes del Romano Imperio. «

» Los particulares Intereses, que hai entre los Electores Duques, y Principes del Imperio, parte miran a la Corona Ymperial, parte al affecto de contradecir al Emperador, a los Electores, y a si mismos, paraque la potestad Ymperial, y la de los Electores | a la qual ni cada Vno, ni todos Juntos son yguales | no sea maior, y parte a las controuersias de cada uno con sus vezinos, qualquiera, que conociere cada vno destos puntos, facilmente traera a esta, o, aquella parte Vnos. y otros, o, todos etc. «

(Von e. Anonymus.)

Schluſs: (Fol. 27.) De todo lo que se ha dicho hasta aqui, podras cada uno conocer facilmente quienes son los Amigos mas necessarios a la casa de Austria, quales son, y con que modos, o, artes estan dispuestos, porque no hai maior instrumento del Imperio, que los buenos Amigos, Pero han de escoper tales que dellos se pueda seguramente fiar, y algunas Vezes, se han de augmentar, paraque sean mas constantes, y paraque, no se atribuya a falta de una casa tan esclarecida, Viendo, que los que no lo son tan fieles, estan mas auentajados. y en la mexor fortuna. «

(Kam aus der Privatbibliothek des Kaisers Leopold I. in die Hofbibliothek.)

CCCLXXIII.

Codex Ms. Nro. 5682.

Nro. 5682.

(Hist. prof. 495.)

Cod. Ms. Chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 16.)

Fol. 1. a » La Bacinata alle Armi di Francia per la Invasion della Fiandra. «

» Era la meza notte, ed'io stanco dalle fatiche d'una lunga e calda giornata giaceua sepolto in un altissimo sonno conciliatomi negl' ochi, non meno dalla stanchezza delle membra, che dal soaue mormorio del Fiume che scoreua sotto le stanze dell' Albergo doue era alloggiato. Quando un improuiso strepito di grida d'huomini, e di percosse come di rami battuti del Ferro ruppe le catene del sonno, che mi teneua inceppati i sensi, e continuando sempre maggiore lo strepito mi trasse con gli stimoli della curiosità alla finestra per uedere d'onde nascesse cosi fatto tumulto à hora inopportuna, e in luogo tale. Era serenissimo il Cielo, e tutto stellato mà senza lume di Luna, onde nel riuerbero delle stelle, e dell'acque, scorsi lungo le riue del Fiume una schiera d'huomini, che battendo alcuni Bacini di Rame cantauano alcuni versi rozzi, e incomposti, e in un linguaggio di cui non appresi altre parole, che quelle di Re di Turene, di Francia, e di Fiandra. Durò poco cosi fatto spettacolo, per che correndo quella gente, e saltando, mi si tolse prestamente dagl' ochi girando col giro del fiume ad alta parte della città. Si erano à quello strepito suegliate guasi tutte le genti di casa, e corse parimente alle Finestre, à participare di quella ueduta. Che sparita si fermarono alcuni di loro à nouellare con l'oste | che ancora non era andato à letto | in Sala. Questo cicalamento mi trasse affatto il sonno dagl' ochi. Onde aperta la porta delle mie stanze per ueder chi parlasse si trasse alla mia uolta l'oste Persona molto sauia e diserta, insieme con Filiberto Gentilhuomo Piemontese e Ferrante Cauallier Mantouano, i quali per loro trattenimento scorrendo le Prouincie oltramontane aueuano d'alcuni giorni fatto Camerata insieme ed erano il giorno addietro mentre Io ui capitaua d'Olanda peruenuti di Germania in quella città. L'amore della Patria comune di tutti e ce ne conciliò subitamente gl'animi, e la conuersazione. Onde cenato insieme si era ciascuno ritirato à parte à suoi riposi. Vedutomi adunque comparire in sala si mossero subitamente alla mia uolta in alto ridente e prese il primo à parlare Ferrante. «

Schluſs. (Fol. 12. b.) »Nel finire di queste Parole, men-

Nro. 5688. tre voleua Filiberto entrare in nuouo discorso uenne interrotto dalla comparsa à quell' Albergo d' alcuni Capitani di Caualleria venuti da Bruselles per trare da quella Città in Campagna le loro Compagnie quiui quartierate restando quei Caualliери insieme con l'oste marauigliati, che il gusto che traeuano dal ragionare delle Nouità della Fiandra non auesse lasciato loro osseruare che già il Sole poggiando sù l'Orizonte portaua all' Europa gl' annuncij d'una bella giornata e tutta serena.«

Il Fine.

b. Fol. 13. b Elogio del Re di Francia
Lodouico Quartodecimo
Re di Francia e di Nauarra
Nella cui nascita
Però vintidue anni la Natura
Che preuedeua la produzione
d'un nuouo Mostro
Frà l'rencipi
Ne sarebbe mai nato
Se il cielo non fosse stato violentato
dai peccati della Francia
a concedergliele
Per suo flagello, non per sua gloria,
Prodigiosamente conceputo prodigiosamente nacque
Con due denti in bocca
Preludio, che auerebbe dinorato
Con l'uno i Sudditi
Con l' altro gli Stranieri
Questi
Stato lungamente schiauo di Mazzarino
Non si è seruito della libertà
Che ad uso di Schiauo solleuato
(Fol. 14.) Insolentemente
Auendo oppresso
Il Clero, i Prencipi, la Nobiltà, Il Popolo
inuolando à tutti
Le Giurisditioni la Libertà i Priuillegij
Le sustanze.
Si pacificò con la Spagna
Per auer e una moglie à suo modo
Promettendo quello, che non uoleua osseruare
Rinunziò con la bocca, e con la mano
agli Stati di quella Monarchia
Ma ne conseruò la cupidità nell' animo
e nell' ambizione
Giurò amizizia e pace

Mentre machinana la nemicizia e la guerra Nro. 5629.
al proprio sangue
Promise d' abbandonare il Portogallo
e lo fomentò contro il Suocero
e si è collegato seco contro il Cognato
Marito fraudulente
Amico disleale
Parente ingiurioso
Re Spergicero
Si vanta
Figlio Primogenito della chiesa Romana
ed' è Protector di Gineura
Sentina Infame d' eretica empietà.
Sostenta
La Religione Catolica nel proprio Regno
per che non potrebbe regnare in Francia
non apparendo Catolico.
Ma la calpesta negl' altrui Stati
fomentando
La Suezia, l' Olanda e i Protestanti
d' Alemagna
A depressione di casa d' Austria
e della vera Fede.
Perchè
Politico alla moda
Fà della Religione Interesse di Stato.
Professa obbedienza al Papa
e fà del Papa à Parigi
Formando decreti sacrileghi
Su le persone e i Beni di Chiesa.
Offesa da Priuati in Roma
La Casa del suo Ambasciatore
publicò la guerra
Al Pontefice, alla Chiesa
Ignorante, Innocente.
Vsurpò Stati, protesse ribelli suscitò querelle
ne si quietò
Che ottenuto cose indebite
e à che le chiese, e à chè le diede;
Mà offesa la sua dignità
(Fol. 15.) Dalla Porta Ottomana
nella stessa persona del suo Ambasciatore
In uece di risentirsene contro quei Barbari
rinouò con essi l' Antica Allianza
Infamia della Francia
Ruina della Christianità

Nro. 568a.

Abbominazion della Chiesa
Scandalo del Mondo
e però
di Re Christianissimo delle Gallie
diuenuto fratello del Re de Turchi
di Professore del Vangelo
Fatto discepolo dell' Alcorano
non conosce altra Ragione
che quella dell' Ambizione;
non osserua altra Fede
che quella del proprio Interesse;
non tiene altro diritto
che quello della Spada
Quindi
Con mille uanie Turchesche
ruba le sostanze de sudditi
inuade gl' altrui Stati
Mercanta la Regia fede
Ha comperato dal Duca Carlo la Lorena
Che
Ne l' uno poteua uendere ne l'altro comprare
a pregiudicio de legitimi Eredi
di quello Stato libero, e sourano
Politico Giuda
bacia per tradire
Offerisce amicheuole aggiustamento
di sognate pretensioni
alla Spagna
e le rompe la guerra per rubarle
la Fiandra.
Con falsi pretesti contro un Re fanciullo
copre la uera cagione
di far la guerra
per impedire le machinate solleuazioni
de Malcontenti di Francia
Gallico Proteo
Cangia a momenti aspetto e fede;
e sempre eguale à se stesso
nella falsità
protesta la pace e fà la guerra agl' Austriaci
Abusa degli Olandesi
Trabalza il Portogallo
Accieca l' Inghilterra
Vccella la Suezia,
Intriga la Danimarca

Imbroglia la Polonia
Gonfia Bauiera
Incanta Sauoia
(Fol. 16.) Spauenta Genoua
Insidia Venezia
Conturba Roma
Sconuoglie l' Italia
Compra, e vende l' Imperio:
e
Solo amico, fedele, e buon fratello del Furco
inganna, e delude
Tutti i Prencipi di Christianità
Gran Prencipe inuero
per fortuna, per contingenza, e per arte,
Magnanimo, Prouido, assoluto.
Gran Tiranno inuero,
per Genio, per interesse e per essempio
uersipelle, auaro, effeminato
e però
più che amato come Prencipe
come Tiranno
Odiato da sudditi, odioso agli stranieri
Detestato da Prencipi bestemmiato da Popoli
e minacciato dalle stelle
di uicina caduta
Perche
e la Natura consuma prestamente
i mostri che produce;
e sono sempre accerbi i frutti della
Tirannide
Ne muore mai quietamente
Chi turba gli altrui riposi.

Nro. 8489.

CCCLXXIV.

Codex Ms. Nro. 8489.

(Hist. prof. 496.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 14.)

Maximiliani I. Imp. Genethliacon per D. Josephum. Grunpeck. — — (?)

Vorblatt. Federzeichnung: (Kaiser auf seinem Throne, gegenüber die Kaiserin auf einem Throne, mit einem kleinen Knaben auf dem Schooſse. Drey andere Kinder (zwey Mädchen und ein Knabe) stehen bey ihnen)

Nro. 8489. Fol. 1. »Die Vorred doctor Josepf Gruenpeck in die geburt des grosmächtigisten Fürsten herren herren Maximilian Konig zu Hungern vnd beham Ertzhertzog zu Osterreich etc.«

»So die gotlich Fürsichtikait aus dem Vrsprung aller | gnaden vnd barmhertzikait, vnd aus dem tieffesten möre | der götlichen gaben des heiligen geists. den fluchfliegenden menschen In disem tale der Zäher die Edlist vnd hochst kunst der Stern der Vrsachen halben mitgetailt hat, das dieselbigen mit den nebeln vnd dicken wolcken der Vnwissenhait vmbgeben, vnd in den gewittern der menschlichen Irrungen, beschwärungen, belesstigungen des leibs vnd der sellen schwimmend, sich nit wissen in ainigerlay weg des Rechten Fürgangs des lebens, vnd im dem liecht der Rechtthueung vnd aller hanndlungen scheinen, die fuesstapfen Irrer mainungen zu bestatten vnd zu beuestigen In den fackeln vnd in dem klarem liecht diser kunst auf das sicherlichist wanndeln mogen, wan Fürwar dise kunst des gestierns lernet nit allain wol vnd Recht leben, die aigenschafften siten vnd gewonhaiten der menschen erkennen das gluck oder vngefelle voneinander beschaiden, die gesundhait vnd krannckhaiten, abnemmen, die gelegenhait des heirats der kinder, freundtschafften vnd feindtschafften den tode vnd das leben klärlichen ausweisen anzaigen vnd ganntzlichen begreiffen, sonnder Erhebt ainen yeglichen gebornnen menschen in den gibel der hochsten volkumenhait aller wissenden ding wissenhait, ain yeglicher so ain wenig durch die astronomey erleucht ist, die Zügel seines lebens vnd Zeitlicher Regirungen leichtlichen durch alle vngestiemikaiten der widerwertigen wetern diser welte in alle sichere gestatte füren kan vnd mag welcher vrsachen halben die alten konig von persia arabie egipten lannde India babilania, haben sich nach gelegenhait Irer machtikait beflissen, die Erfarnisten in diser kunst am nagsten an der seitten ze haben, vnd nach Irem radte ze leben vnd zu Regiren, vnd wiwol ich nit aines solchen hohen verstandes bin das ich der gleichen weis mit meiner kunst vor sein möcht yedoch ist aus ainem klainen Fincklen solcher hochberuembten kunst offt ain grofs feur der vorwissenhait Emsprungen darvon ain gantz land Erleucht wirdet wie aus der gegenwirdtigen geburt des grosmächtigisten Fürsten herren herren Maximilian konig zu Hungern vnd Beham Erhertzog in Osterreich etc. mag abgenemmen werden, wan so mon sein natur, siten wesen, aigenschafften, gewonhaiten vnd alle naigungen zu dem guten oder besen, schicklikait des lebens, durch die Einfliessungen der sternn Erfaren vnd Ergrindet ist, das ganntz

ınd mit (Fol. 2.) vorwissen der kunfftigen glucksaligen wol- Nro. 8489.
ırt oder widerwärtigen windstreussen, yetz Erleucht, vnd
'as gut ist mag abgenomen was aber bos Furgangen wer-
en, darumb was mir in diser konigclichen geburt nutz vnd
'ruchtbers ze wissen wirdet gesehen, wil ich mit kurtzen
:apiteln wie hernach uolgt begreiffen.«

Fol. 2. b. »Das Erst Capitel von dem leben.«

»So ich die Constellacion des himels in diser konigc-
icher geburt abgenommen hab, vnd befunden das der Zwi-
ing das aussteigend Zaichen am himel gewesen ist Juppiter
nd saturnus haben in den vier angeln heusern geherschet,
ler mon siecht das Zaichen Freundtlichen an bedeuttet das
ler konig ain gute naturliche Complexion von naturlicher
hitze vnd feuchtikait wol proporcionirt hat, Nach der sele
verstendig findig sinreich anschlegig geliernig weltgscheid
vnd listig lust gewinnen zu allen kunsten vnd menschlichen
Erfarungen, tieff grunden in den haimlichen verborgen sa-
chen, alle ding so verborgen vnd von der menschlichen
vernufft abgeschaiden send Erlernen vnd Ergrunden wel-
len, mit kunsten als vil Er kan vnd mag sich yeben vnd
brauchen, vnd mit allen sachen vnd gebreuchen so zu der
Ferdern vnd Rechenschafft schreiberey vnd ander der glei-
chen kunsten yeben vnd nyemants in der weltlichen schick-
lickait vil bevorgeben Er wirt grosmuttig behertzenhafft
weltsalig das in yedermon lieben wirt gros angesehen bey
allen gwaltigen des Erdtrichs gotsforchtig gutig barmhertzig
diemutig milt gerecht vnd tugenthafft, also das Er vnder
den grosmachtigen der welt (Fol. 3.) für hoch vnd gros ge-
schatzt wirdet von menigclichen, so mars in der wonung
des Juppiter den mercurium vnd die sonnen freundtlichen
ansiecht wirdt Er in allen weltlichen sachen vnd schicklich-
kaiten (sic) hoch gebrisen vnd der massen in seiner Regi-
rung angesehen. das Er für ain ainigen Regirer geschatzt,
wirdet in allen seinen handlungen liederlich vnd freundtlich,
aber von des Saturni wegen Im haus der Feindt vil haimlich
feindtschafften Empfinden, aber seine Feindt gemaineklich
vberwinden vnd Erlegen, vnd der massen sich in der guti-
kait diemutigkait vnd allem geschickten wesen schicken,
das er alle konig Fürsten vnd herren in sein lieb bezwin-
gen wirt vnd von menigclich geliebt Er wirt von der exaltacion
wegen des Juppiters in seiner glori ain Fudrer des lob got-
tes vnd ain Erhoher der kyrchen den gotsdienst nach sei-
nem bossten vermugen Furderer, die ainikait des Juppiter
vnd veneris naigt in auf dy lieb der Frauen vnd wollust des
leibs, auf Rennen stechen kurtzweyl Jagen payssen vnd alle
andere lustbarliche weltliche spil, so aber mercurius vnder

Nro. 8409. dem glantz der sonnen verdempfft ist wirdt Er aus vbrige lindikait seines gemiets vil betrogen vnd mit valschen listschlegen vmbgeben, sein aigne schicklikait wirdt in In weg von allen seinen anfechtigungen Erledigen vnd der massen sein leben vnd Regirung schicken das Er in der glei vnd mangnifizens vber all konig vnd Fürsten schweben wirdet ain gut alter Erraichen.«

Fol. 3. b. Das annder Capitel von dem glückh etc. (Blosse Aufschrift.)

Fol. 4. (Folgt das Capitel selbst.)

Fol. 5. Das dritt Capitel von dem heirat.

Fol. 5. b Das viert Capitel von den kindern (Aufschrift)

Fol. 6. (Folgt das Capitel selbst.)

— Das funfft Capitel von den krannckhaiten.

Fol. 7. b. Das sext Capitel von dem stande.

Fol. 8. Das sibend Capitel von gluckh oder vnfalle in Raysen.

Fol. 9. Das acht Capitel von seinen Feindten vnd haimlichen vnd offenwarlichen empeerungen in kriegshandlungen.

Fol. 10. Das neund Capitel von dienern vnd grossen Tyren.

Fol. 11. Das zehend Capitel von seinen geschwistraten vnd gesibten Freundten.

Fol. 12. Das ainlifft Capitel von den eltern.

Fol. 13. Das zwelfft Capitel von dem Ende.

b. »Wiewol Ir die gotlich fursichtikait das ende eines yeglichen todtlichen menschen vorgehalten hat vnd nyemant im grundt vergund zu wissen aber nitt destmynder von Ewigkait durch das furmainent die sternn vnd einflusse des himels alle vnder ding Regirt, wie die selben anfahen geschöpft gottes zu werden, also zu aim gewissen Ende kummen sollen vnd nit Ewicklich beleiben, wie alle konig vnd kayser Fürsten vnd herren durch ainen gewissen tode durch den gwalt der stern von disem körperlichen karcker vnd talle der Zäher abgeschayden send, hab ich disem konig als vil die natur vnd Einflus der stern berürt nit verhalten wollen, befunden, dieweil saturnus vnd mars vber das acht haus herschen, das sein Ende durch ain naturliche kranckhait, so durch die zwen planeten, Entspringen wirt, als durch vberflussikait des gebluets. vnd vermischung der verprenten Colara, vnd weissen gesaltzen feuchtikait gepert, Enden wirdet, aber zw welcher zeit sol man die vorgeschribnen Jar vnd manat behertzigen vnd vor augen haben.«

CCCLXXV.

Codex Ms. Nro. 3422.

Nro. 3422.

(Hist. prof. 497. partim.)

Cod. Ms. chart. in Fol. secc. XIV. et XV. (Foll. 20.)

Chronicorum fragmenta.

I. Fol. 1. »Cronica ducum austrie.

Dcccc°. xxviij°. (rother Initial.) Leupoldus primus marchio in austria post Rugerum de pettlarn (pechlarn).

Dcccclij. Sanctus Vdalricus Augustensis episcopus. annos etatis lxxxiij — Episcopatus vero exstitit. liiij.

Dccccl xxxiij Hoc tempore Marchiam austriam tenuit Heinricus secundus filius Leupoldi.

M° iij°. Heinricus Rex ytaliam Bohemiam et Boleslaum ducem Sclauorum cum tota gente sua sibi subiugavit.«

(Stimmt gröfstentheils mit dem Chronicon Zwetlense bei Pez SS. RR. Austr. I. 974 etc. etc. überein, mit geringen Abweichungen.)

Fol. 1. b. *Unten* ist mit späterer Schrift dazu geschrieben (nach 1182):

»Anno Milleno centeno bis minus vno
»Sub Patre Ruperto Incepit Cistercius ordo
»F. Gregorius dictus Abbas In cella principum
»Oremus pro Inficem ut saluemur.«

Fol. 6. Sind zwischen den Jahren 1260 und 1261 mit der gewöhnlichen Schrift eingeschaltet folgende »Versus« (roth eingefafst):

»Anno milleno centeno terque triceno
»Hijs sexaginta commisces et bene disces
»Austria quod tota flet principibus viduata
»Post hoc cornuto discet servire tributo.«

Bis Fol. 10. 1300. »Albertus dux austrie expulit de terra et confinibus probum virum ac sollempnem ministerialem dominum de Sumerawe confractis castris et destructis munitionibus suis qui transtulit se ad Regem Romanorum et verbis ac consiliis suis erga regem predictum multa mala procuravit.« (Vergleiche H. Pez SS. RR. Austr. I, 990, Zeile 18.)

(Nun fängt ein anderer Bestandtheil des Codex an, früher Hist. lat. Nro. 226 signirt; ein Fragment, wie der erste Theil.)

II. Fol. 11. (Unten signirt wieder 1, oben 33!)

Nro. 3422. Incipit: »Hercz. do waz ein roter wurm Inne. V
do er daz chraut ab gaz, cham im der vadem an den h
vnd zoch in der maister herauz, vnd macht im einen rin
von kloſlauch auf den tisch, da gie er nicht lang Inne v
er starb (?).

(Roth eingefaſst.)

»Hie ist ze merchen dez Edeln Chunigs
»streit Chunig Freidreichs chunig Albrechts
»sun vnd ist geschehen in dem Jar anno domini etc.

»Do lat man wissen alle lewt daz dez hochgeporn fü
sten chunig Albrechts sun. chunig Fredreich von Rom d
in chrieg erwelt ward« etc. etc.

(Vergl. Pez, SS. RR. Austr. I. 1000 — 1003. Nur i
diesem Codex Ms. viel sprachrichtiger.)

III. Fol. 12. (2)

»Hie hebt sich
»ain anders an.«

(Roth einge
faſst.)

»Dux Hainricus captiuus regis Bohemie consilio reg
Karoli Vngarie dimittitur cum omnibus qui secum fuera
captiuati.«

»Papa Johannes nolens Ludwicum esse Regem rom
norum eo quod sine suo consensu de imperio se intromisi
set et imperialia negotia exerceret« etc. etc.

(Fortsetzung des Chronicon Zwetlense.)

(Vergl. Pez, SS. RR. Austr. I. 992, vers. finem; i
I. 537.)

Schluſs (Fol. 18. [8.]): (Namen der bey Sempach G
bliebenen.) »omnes nobiles uel milites uel militares et pl
res alii quos non noui, uel eorum nomina iam uero no
recordor etcetera.«

(Das Folgende fehlt bey Pez.) (Roth eingefaſst):

»Annis. M. ter C. tres. x. simul. I. dato sex que
»Sept., Idus mensis Julii tunc statuerat (strauerat) ensis.«

Nro. 3412.

» Prauorum (sc. Swetensium), ducem Leupoldum, cui dare lucem
» Omnipotens que pia dignetur virgo maria
» Hic ex regali generatus stirpe vigebat
» Vt humilis tali se nobilitate nitebat
» Mors quid fecisti quare talem rapuisti
» Et totam tristi vultu patriam statuisti
» Et destruxisti vas nobile cur deus isti
» Tu non parcisti quod tam celsum statuisti
» Subueniant isti subito rogo vulnera christi. «

(Wie bey Pez.)

» Explicit Cronica terrarum
» Austrie Styrie Karinthie etc.

(NB. Diese Chronik verdient eine Vergleichung mit den bey Pez in den zwey Zwetler Chroniken (P. I.) mitgetheilten Texten, aus denen sie zusammengesetzt ist.)

IV. Fol. 19. (9.) Zwey Blätter einer neueren kurzen Chronik (15. Jahrh.).

Incipit: » Anno domini M cc lxxiij° da ward erwellet der edl herr vnd graff Ruedolff von Habelspurgk von den kuerfürsten ainmüettigklich zw ainem Römischñ kunig darumb wann er was gerecht vnd frumm. »

» Anno domini M° cc lxxxxj° In dem Jar Starb der obgenandt durchleichtigist fürst kunig Ruedolff in dem monadt Julio vnd lies zwen Sun der ain hies Albrecht vnd der ander Ruedolff wurdñ Herzogñ zw Östereich ier vatter ist pegrabñ zw Speier « etc. etc.

Desinit (Fol. 20. [10.]): » Anno domini M cccc° vnd in dem lxvij am phintztag vor vnser Frawn tag der gepurdt ist gestorben Fraw Leonora die da ein gemahel ist gewesen des obgenanten # (K. Friedrichs III.). « Cetera desunt.

(Ist ganz unbedeutend.)

CCCLXXVI.

Nro. 8493.

Codex Ms. Nro. 8493.

(Hist. prof. 497. partim.)

Cod. Ms. chart. in Fol. secc. XVII. et XV. (Foll. 32.)

Miscellanea.

I. Fol. 1. »Marci Antonii Mureti.« (carmen in laudem villae Tiburtinae ab Hippolyto Cardinale Mediceo exaedificatae, manu H. Blotii descriptum.)

Incipit: »Quicunque Herculej spectabit Tiburis arces,
»Qua pater Hippolytus sacri pars magna Senatus
»Cura Deum, loca perpetuo prius aspera saxo
»Moliit, et Ceni iussit mitescere clivo,
»Omnia deprendet longe superantia famam etc.«

Desinit: »Jampridem exiguum praescripti carminis orbem
»Excessi: et dictis semper maiora supersunt.«
(42 Verse.)

II. Fol. 2. »Ad illustrem adolescentem D. Protesilaum Malvetium ℙ (?) Brachelii Romam abeuntis« (carmen).

Incipit: »Est aliquid iuuenem magnum volitasse per Orbem,
»Et uarios uidisse situs, tractusque locorum,
»Moenia cum populis, et cinctas moenibus vrbes,
»Dum labor, atque anni uirides, dum fata sinebant« etc. etc.
(In laudem Romae et Bononiae)

Desinit: »Salue vrbs ausoniae pars non uilissima terrae,
»Diuitiis donisque fruens, atque omine laeto
»In cives populosque iubens tua iussa referri.«
(62 Verse)

III. Fol. 4. »Vrsachen warumben ieczige Erczherczogen von Oesterreich, sowoll Regierende alls nit Regierendte Herrn, dem haufs Bayrn ze weichen nit schuldtig.«

Incipit: »Erstlichen das solches die Praerogatiua des Erzherzogischen Titels vnd Namens fuer sich selbst erfordert, daher ie billich zu schliefsen vnd zu erweisen, das ein Erzherzog einem Herzogen billichen vorgehen solle, sowoll ein Erzbischoff einem Bischoff, ein Erzpriester einem Priester ein Erztruggsäs, Erzmarschalch, Erzkammerer allen andern Erb Emptern» etc. etc.

Desinit (Fol. 8.): So ist mit dem Orginal Vertrag zu erweisen, des Datum München, Pfinstag vor vnnser frauentag A° 1325. das hernacher Kaiser Ludwig sich mit Kaiser Hainrichen (st. Friedrich) dahin verglichen, das sie ein Jar vmb das ander Regieren solten, vnd nit allein des, sondern es ist noch ein andrer brief vorhandten, darin sich Kaiser

Ludwig verpint, das er mit güetlichen willen vnd freiem Nro. 8493.
Mueth seinen lieben Oheimb vnd Bruedern König Fridrichen von Rom entweichen wölle, an dem Königreich von Rom, vnd alles das darzuethuen mit Mundt, oder mit briefen, deme er nottürfftig ist, vnd ihme Nucz vnd füerderlich mag sein an dem Reich, Also beschaidenlich als ob er von dem Babst bestättigt würde, an dem Königreich, es seie mit der Fürsten Willen, oder ohne Iren Willen, der brieff ist geben zu Vlm A° 1326.«

»Welches alles Auentinus ganz vnd gar geschweiget, vnd weil Kaiser Friedrich nit lang vber den Vertrag gelebet, wissen die andern Historici auſser Cuspiniano auch nichts daruon, Gesetzt auch dises fuergeben, mit beschehnem Vertrag wäre der Wahrheit nit gmäſs, so weiſs man doch was dergleichen Verschreibungen, dem Rechten nach gelten sollen, vnd das dieselben zu praeiuditio der Agnaten nit besteen können, Wie dan Er auch König Friedrich kein Erben gelassen; vmb souil weniger es seinen brudern Herzog Albrechtn, dauon dise herrn recta linea descendente herkomben, praeiudiciern können, zu deme das der drite sein brueder Herzog Leopoldt, der Verschreibung deren Auentinus gedenckht, widersprochen, vnd gelten lassen wöllen, wie uil weniger wüerdt er sich zu der andern obangedeuten haben bereden lassen, die eingangen sein vnd ratificiert haben.« (5 Bl.)

IV. Fol. 9. »Beweiſz vnnd Vrsachen, warumb Jetzige Erzherzogen von Österreich, sowoll Regierundte als nit regierundte herrn dem Hauſs Bayern an der stell vnd Session zu weichen nit schultig, auch Bayrn sich deſsen anzumaſsen nit befuegt.« (15 Bl.)

(NB. Dieselbe Dissertation, nur weitläufiger ausgeführt und begründeter; scheint von Reichard Strein zu seyn.)

V. Fol. 24. Fragment eines Registers der Briefe des heiligen Bernhard, Abts von Clairaux.

Incipit: »Cxlvj. *Ignitum eloquium* etc. Cuiusdam Abbatis subditi sui, per eum quandoque conuersi, profectum, quem ex epistola sibi per ipsum directa percepit, commendat, hoc deo ipsum ---- attribuens, et illum ad humilitatem exhortans, ac se ipsius adiutorem spondens.« ---

Desinit: (Fol. 31.) (308. Ep. ad Spirenses?) »Gratum erit sine dubio illi, qui ex caritate se ipsum obtulit deo patri hostiam immaculatam pro peccatoribus in holocaustum. Cui est honor per infinita secula amen.« (8 Bl.)

CCCLXXVII.

Nro. 5677.

Codex. Ms. Nro. 5677.

(Hist. prof. 498.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 5.)

Vorblatt: »Discurso que tambien los Reyes de España solian vngirse, y porque se ha dejado este uso, del Padre Passarelli, de la orden de san Gaetano.«

Incipit (Fol. 1.): »La prerogativa de vngirse, no es solo de los Reyes de Francia, sino la de todos los Reyes Christianos. Valdes de dignitate Regum cap. 14. Fol. 122. Nani, Jus hoc generale est omnibus Regibus Christianis non solum ex Doctorum Doctrina, sed ex textu Innocentii 3ii in cap. 1. §. 1. de sacra unctione. Y el arbitro entre el marte Frances, y las vindicias galicas cap. 8. pag. 35. que esta ceremonia sea commun a otros Reyes, no lo niegan los Auctores Franceses et bastara referir que Pedro Gregorio en el catalogo des los Reyes, que se a costumbraron ungir, y por quien, pone a los Reyes de España, por los Arçobispos de Toledo«---

Desinit (Fol. 11.): »Idemque in Regibus Nauarrae usus fuit, quod omnes ungerentur, ut meminit Garibaus lib. 20. cap. 1. et lib. 27. cap. 1. et 4.«

CCCLXXVIII.

Nro. 8109.

Codex Ms. Nro. 8109.

(Hist. prof. 499.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 34.)

Leichenrede auf K. Ferdinand I. Von Andreas Rapicius.

Fol. 1. »Imp. Caes. Maximiliano II. Austrio P. F. Perp. Aug. Principi Opt. ac Clementissimo. And. Rapicius, Maiestati eius addictus, fidei atque obseruantiae ergo D. D.« Viennae M. D. LXV. die XV Junii.

Fol. 2. »Andreae Rapicii Episcopi Tergestini designati oratio, in Funere Ferdinandi Rom. Imp. Caes. Aug. P. F.«

Incipit: »Quintus hic est annus, Principes Populique Germani, ab eo tempore, quo Caroli quinti Imperatoris omnium seculorum memoria dignissimi acerbissimum funus elatum est« etc. etc.

Desinit: »Ego uero Deum opt. Maximum rogo, ut Maximilianum Caes. Aug. universamque Austriam familiam, illius Imperium, ac ditionem omnem laeta pace, aut si id minus, perpetuis victoriis florentem seruet, tueatur, augeat.«

»Dixi.«

CCCLXXIX.

Codex Ms. Nro. 8491.

Nro. 8491.

(Hist. prof. 500.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 5.)

Fol. 1. »Bohemorum Ducum atque Regum nomina ac gesta Pragae in Aula Regia ordine ut sequitur descripta.« Scripsi Pragae Anno MVXXXIIII (1534). Ab Anonymo.

Incipit: »Przemislaus Agricola de villa Staditz mirabili erectus est presagio in ducem Boemiae« etc. etc.

(Fol. 4. Bey Ladislaus P. heifst es:) »Hic Ladislaus a Cazimiro et aliquibus Boemiae Baronibus Interemptus quod nolebat eius filiam ducere uxorem (uti a quamplurimis Boemis audiui) tum ui se reugno obyecit Prius vocabatur dominus de Constat et Podierat post homicidium factum et coronam adeptam Cazimirus Rex nuncupatus ob nobile et egregium facinus.« (Zur Seite.):

»Der (Ladislaus P.) ist ersticht worden In aim hauss zu Prag in der alten Stadt.«

Desinit (Fol. 5,): Epitaphium Ludovici Ungariae et Boemiae Regis etc. etc.

CCCLXXX.

Codex Ms. Nro. 8490.

Nro. 8490.

(Hist. prof. 501.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 10.)

»Coronatio Regis Boiemiae cum omnibus caeremoniis.« Germanice. »Proceſs vndt Ordnung Römischer Koniglich Krönung zu Prag mitt Ihren Ceremonien.«

(Aufschrift von aufsen, auf dem letzten Blatte.)

Fol. 1. »Proceſs vnd ordnung Darnach die Iczige König: Krönung, alhie wie vor allters soll Anngestellt, vnd gehallten werden. In beysein der Röm. Keys. Mt. etc. vnnd annderer Erczherczögen vnnd Fürsten.«

»Erstlich vff den tag der Kronung, verfügen sich die herren Lanndtofficirer, Stennde, Fürsten, vnd annsehen-

Nro. 8490. lichiste erfordertte herren, vmb 6 Vrh, zu der Kon. W. In Ire wohnung oder Pallast, vnnd geleitten dieſselb bieſs zu S. Wennczels Capelen, Da gehen allein die Kün. W. vnd die Lanndt officirer hinein. Daſselbst niembt die Küni. W. Ihren Kön. habitt vf sich, Welchen der Obrisst herr Lanndt Cammerer Irer Kön. W anlegt, die Anndern Kleider verwartt der Obrist Irer Kön. W. Camerer, Daneben ist zu merckhen, das Irer Künig. W. wammes vnd hemmett an dem Rechten Arm, von vorn an, bieſs zum Elbogen offen sein solle. Doch bieſs zur Zeitt der Vnction mitt schnüren verzogen, dergleichen oben am hals, alſso zugericht, das man mitt der salbung zwischen Ihrer Kön. W. Schulltern, woll khomen moge «-----

Schluſs (Fol. 9.): »Nach dem Ambt, wierdt Ir Khön. Wierdt von den Ständen heim gegleitet, In ganczen khöniglichen habit, vnnd Schallen Trometter, vnd herdrommell.«

(NB. Wahrscheinlich bey der Krönung Maximilians II. zum König von Böhmen erlassene Ordnung und Instruction.

CCCLXXXI.

Codex Ms. Nro. 9109.

Nro. 9109.

(Hist. prof. 502.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Fol. 50.)

(Spätere Aufschrift von aufsen.)

»Dionysii Dreytwein Carmen Rhythmicum in laudem Serenissimae Domus Wirtembergensis.«

Fol. 1. »Anfang des buechs Im 1573.«

»Von dem land Wirtemberg vnd seiner zulegung bifs auff heut etc.«

(Würtembergisches Wappen.)

Fol. 2. *A.* Anfang des ander buch (?).

»Durchleuchtiger hohgedahter her
Ewer Fürstlich gnaden zu lob vnd er
hab ich solhs alltes werk gefunden
vnd hab geschriben fill der stunden
bifs ich hab funden der Fürsten stand
vnd auch das wirttenberger land
hab es aufs gutem eyffer than
welt mir das nit für ongut han
Das alter hat mich dahin bewegt
weil Jeder ettwas daher ttregt
Doch nit all ding zu loben sind
Das mauher (? mancher) kompt mit----- find

wa man sagt aber von den alten Nro. 9109.
wie es dieselben hand gehalten
Das hertt die Jugett fleisig gern
Das alter soll man alweg Ern
sonderlichen von grofsen herenn
thut man schreiben lesen lerenn
mer dan sunst vom schlechten man
Wie man find offtt geschriben stan
Der halb bit ich E. F. genaden
Wolt kein ongunst auff mich laden
ich wie zunor geschriben hab
Schück eich solhe schlechte gab
latt mich E. F. g. benollen sein
Mein nam heist Dionisius Dreitwein. «

Fol. 45. »Follend Im Jar 1573 den 29 Mertzen Im obgemelten Jar Von mir Dionisius Dreyttwein zu eslingen. «

Fol. 46. »Abbildung einer Stadt und eines Schlosses. « Sehr crude Gemählde und Zeichnungen; — meist Personen (Kaiser Curyo!) und Wappen.

Fol. 47, 48, 49. Leer.

Fol. 50. Wappen des Reimers, mit der Aufschrift:

»Dionisius Dreyttwein
»ist des buchs ein Dichter gsein. «
Von Eslingen. Puett (?)

CCCLXXXII.

Codex Ms. Nro. 3374.

Nro. 3374.

(Hist. prof. 503.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 50.)

Chronicon Hungariae Simonis de Keza.

Auf dem pergamentenen (früherem) Umschlage steht die Notiz:

»J. Sambucus emit à Pistoiensi abbate Paccio 7 d (ducatis) munusculo (?)

Fol. 1. (1493 am Rande) »Prohemium quod dam de gestis et factis Hungarorum R^{a} 1^{a} «

»Inuictissimo et potentissimo domino Ladizlao tertio gloriosissimo regi hungarie. Magister Simon de Keza fidelis clericus eius ad illum aspirare cuius pulcritudinem mirantur sol et luna « etc. etc.

»Desinit (Fol. 50.): Tertio uero die, s. die dominico

Nro. 8374. XII Kalendas supradicti mensis Filius eius Lodouicus decimo septimo anno uite sue feliciter coronatus.

Mit Noten (unbedeutenden) von Sambucus, Tengnagel etc. etc. Wurde collationirt mit einem Pergamentcodex. Von Horanyi. (Ist ziemlich defect.)

Vergl. M. Simonis de Keza Presbyteri Hungari Scriptoris Saeculi XIII Chronicon Hungaricum, quod ex codice membranaceo nunc primum et ad fidem apographi Vindobonensis et Budensis Chronici sparsis quibusdam notis ac variantibus lectionibus exeitat Alexius Horányi, Hungarus Budensis de CC. RR. Scholarum piarum, AA. LL. et Phil. Doct. et Hist. Prof. Societatum Hasso-Homburg. et Regiae Suecicae ac electoralis Boicae membrum honorarium. Budae, typis Cath. Landerer Viduae (ed. 2.) (1782.) 8. «

CCCLXXXIII.

Nro. 8485.

Codex Ms. Nro. 8485.

(Hist. prof. 504.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 82.)

Fol. 1. »Annalium Gemma Authore Hasan Aga Sigilli custode Kupurli, sen Cypri Ahmed Bassae supremi Vizirij Mehmed Quarti moderni Turcarum Tyranni, in qua hic dicti Ahmed Bassae in Hungaria, et in Insula Creta continentur gesta. Imperante Maiestate Leopoldi Primi Romanorum Imperatoris Ex Turco-Arabico-Persico idiomate in Latinum translata et diuersis notis ac reminiscentiis illustrata. à Johanne Baptista Podestà Imperatoriae Maiestati in Linguis Orientalibus à Secretis Anno reparatae salutis 1680. «

b. »Longum iter est per praecepta, breue et efficax per exempla. Sen. Epist. 6. Omnis res anterior, posteriori normam praeministravit. Tertull. adu. Mar. 1. Cap. 10. «

Fol. 2. »Augustissimo, Potentissimo, Inuictissimoque Romanorum Imperatori Leopoldo I. Caesari. «

»Pio, Felici, Inclyto, Victori, ac Triumphatori semper Augusto, Patri Patriae, Vigilantissimo et salutis publicae Conservatori, Germaniae, Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, et Sclauoniae Regi, Archiduci Austriae. Principi ac Domino Domino mihi Clementissimo. «

»Ottomanicae gentis sub felicissimo Maiestatis Vestrae Imperio et in Pannonia et Insulà Cretà gesta, stylo Turc.-Arabico-Persico conscripta, à me pecuniaria ui ex Archivio moderni supremi Vizirij Turcarum Cara Mustafa Bassae diri-

gente Islamitici cuiusdam Fani Antistite elam extracta, et à Mss. 2485.
diuersis (ob temporis penuriam) per partes descripta scribis, et demum à viro relecta peritissimo, me Interprete, quâ teneor submissione, Augustis Maiestatis Vestrae subijcio Oculis; et si ab intrinseca gubernandi modi qualitate, rei gubernatae haurienda notitia et constitutio, me nullum sanè tenet dubium, quin sublimis Caesareae Maiestatis Vestrae Perspicacia ex in narratione contentis, intrinsecam qualitatem Regiminis Ottomanici, pro directione sua prudentissima in rebus contra hanc per se non execrandam, uerum Christiani orbis dissidiis fultam potentiam et Austriacorum solummodo extimescentem robur, instituendis, penitius sit intuitura. Vnicum id à Supremo mihi exoptarem Numine, ut in hac causa, quidquid mihi sanguinis et talenti, pro Maiestatis Vestrae gloria et servitio, donec labilia carceris animi mei reserabuntur claustra, impendere possem, gloriosiorem uitae meae profectò impunere nescirem finem, quàm Diuinis sub Oculis, in Maiestatis Vestrae pro Christiani Nominis incremento, fidis seruitiis, immortalem meum felici aeternitati spiritum deferre. Adest animus, uigent vires, Maiestatis vestrae imperare est, meum obsequi, nam et ab obsequio hactenus à Maioribus meis ab uno et medio ferè saeculo Augustissimae Domui Austriacae sanguine et substantiis suis et ab annis iam septemdecim Maiestati Vestrae à me praestito, plusquam perspectum est, quod ut a sanguine Austriacis subditissimo descendens, fuerim, sim, et permansurus sim.

Sac. Caes. Regiaeque Maiestatis Vestrae
Humillimus et obsequentissimus
(m. pr.) Joannes Baptista Podesta m/p.«

Fol. 3. b. »Ad Legentem Maiestatem.«

»Princeps sacratissime, in hac Interpretatione, et sententias Alcorani, item et Aeras Christi, ad marginem, ne Orationis perturbaretur fluxus, exposui, notas etiam et reminiscentias adieci, quas singulari exposui opusculô, quod Maiestati Vestrae humillimè praeinsinuare operae pretium esse duxi.«

Fol. 4. »Proloquium.«

Fol. 5. b. »Sectio prima. (Fol. 6.)

De gestis Kupurli seu Cyprii Ahmed Bassae in suo Beglerbegatu.

Sectio secunda. (Fol. 11.)

Continet progressum exercitus ad Bellum Hungaricum.

Sectio tertia.

Continet dispositiones pro maritimo transitu in Insulam Cretam.

Nro. 8745. Sectio quarta.

Refert initium obsidionis Candiae et de fossoribu niculorum subterraneorum.

Sectio quinta.

De pugna Nauali et de pyrobolariis fossarum su raneorum.

Libri finis.

Remonstrat expugnationem Candiae.«

Desinit: (Fol. 80. b.) (»Relatio de aduentu Legati manorum Viennam.«)

Fol. 81. b. »Vizirius igitur supremus, Hegirâ simâ septuagesimâ quartâ, uigesima die Lunae Regeb Germanorum Caesaris supremum Praefectum huius te remisit literas: Mi amice, accepi literas tuas, quas mi intellexi sensum, qui in illis continetur, fauente Deo celso intra paucum tempus in tuam patriam veniemus erimus hospites tui, et simul colloquemur: nostros c res mittere et remittere taedioeum est, cum nosmet uicini simus, intentio nostra est, paulo (Fol. 82.) pôst vos venire. De caetero salutes.«

(NB. Es sind nur die zwey ersten Sectionen, und zw die zweyte nicht vollständig.

Vergl. Hammer's osman. Gesch. Bd. IX. p. 206.

CCCLXXXIV.

Nro. 8745. ## Codex Ms. Nro. 8745.

(Hist. prof. 505.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 274.)

Fol. 1. »Continuatio Historiae Hasan Agae defunc Vizirii supremi Kiupruli Ahmed Passae Muhurdar seu sigil custodis quae ab expeditione anni secundi in Hungaria postmodum in insula Creta ad subactionem ciuitatis Ca diae usque res gestas continet Ex Turcico idiomate in lat num translatae a Tribus antehac Collegii lingnarum Orie talium Auditoribus Bartholomaeo Huber Bauaro Christian Esaia Pezelio Viennensi Henrico Christophoro Schwegle Francone Anno reparatae salutis MDCLXXXI.«

Fol. 2. »Potentissimo ac Invictissimo Principi ac Do mino Leopoldo I. Romanorum Imperatori semper Augusto Germaniae, Hungariae, Bohoemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclavoniae etc. Regi Archiduci Austriae Duci Burgundiae, Brabantiae, Styriae, Carinthiae, Carnioliae superioris ac inferioris Silesiae« etc. etc.

Fol. 3. »Augustissime, Potentissime ac Invictissime Nro. 8748.
Caesar Domine Domine clementissime Quanta Augustissimae
Caesareae Regiaeque Maiestatis Vestrae clementia
propensioque cursu iam septennali benignissime exhibita
experiundis, superandisque laboribus nostris nobis fuerit
incitamento, inter tot discrimina rerum perdurans constan-
tia, ardorque animi indefessi abunde contestantur, ita ut
biennio in collegio orientalium linguarum, biennioque in
legionibus absumpto Turcicis, caeteriquae temporis spatio,
nobis in turbidi maris fluctibus inter sacrum et saxum agi-
tatis, nulla plane aduersitas à proposito studio auocare aut
deterrere potuerit. Cum autem scientiae nostrae quantitas
adhuc ignota, proindeque personarum nostrarum habilitas
in ambigno sit posita, necessarium esse duximus, rem talem
aliqui interpreti conuenientem, quae nimirum politicas, civi-
les, bellicasque materias et pacis continet tractationes, ex
Turcico idiomate in Latinum transferre, ut labores à reditu
nostro Constantinopoli hucusque perfectos coram Augustis-
simo sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis Vestrae solio
submississime exhiberemus. Igitur Annalium Gemmae Hasan
Agae, qui mortui Vizirii Supremi Ahmed Passae Muhurdar
Aga, seu sigilli custos omniaque imperii Ottomanici secreta
sigillo Regio obsignare consueuerat pars posterior, quae de
secunda in Hungariam expeditione, et obsidione Canisiensi,
nec non de bello Cretico usque ad subactionem Candiae
tractat, obuenit: partem priorem de bello Hungarico usque
ad deuictionem Viuarini et regressum Turcarum in hyberna
Belgradem Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis Vestrae
in linguis Orientalibus à secretis Joannes Baptista Podestà
antehac professor noster submississime exhibuit, indeque,
cum per literas, responsiones, tractationes pacis, machina-
tiones bellicas, aliasque particularitates intermixtas singu-
lari venustate condecorata sit, dignitas materiae primo eluxit.«

»Huius igitur Historiae Turcicae à nobis in Latinam
linguam translatae partem posteriorem, ceu laborum, studi-
orumque nostrorum testem iuxta submississimam deuotio-
nem nostram Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestati Vestrae
utpote collegii nostri Augustissimo Fundatori, Conserva-
tori, et Propagatori humillime dedicamus, offerimus et
consecramus.

Sacrae Caesareae Regiaeque
Maiestatis Vestrae submississimi
Bartholomaeus Huber,
Christianus Esaias Peselius,
Henricus Christophorus Schwegler.«

Nro. 8485. Fol. 6. »Narratio progressûs repetitae expeditionis in Hungariam.«

»Post literas exaratas, Tag seu signum ad victoriam expediens expositum, tormenta fusa, ac alia necessaria et requisita disposita, et ordinata fuerunt.«...

(Fortsetzung der zweyten Section des Ms. Nro. 8485.)

Fol. 68. »Sectio Tertia Declarat apparatum pro transitu maritimo in Insulam Cretam.«

Fol. 105. »Sectio Quarta. Relatio de principio obsidionis Candiae.«

Fol. 155. b. »Sectio Quinta. Narratio pugnae navalis.«

Fol. 243. »Coronis Libri Declarat expugnationem Candiae.«

Fol. 273. »Copia literarum responsoriarum post subactionem Candiae à Vizirio supremo ad capitaneum maris generalem Franciscum Morosini transmissarum.«

Incipit: »Exemplar Procerum populi Messiae.« etc. etc.

Desinit (Fol. 274): »Caeterum salus verè credentibus. Datum in ciuitate Candia.«

CCCLXXXV.

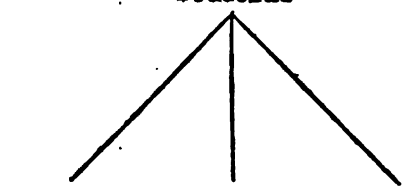
Nro. 10166. ## Codex Ms. Nro. 10166.

(Hist. prof. 506.)

Cod. Ms. chart. in 4to sec. XVI. (Fol. 1.)

»Imperator.«

Prudentia



Regeln und Gesetze für den Feldherrn, in 3 Columnen.

1. Columne (Scientia Rei militaris seu apparatus).

Deum cum tuis ritè timeto.
Justam causam foveto.
Vbi parueris, imperato.
Aliena cupidius ne appetito.

Ingenium, animumque Comis habeto. Liv. 10:66.
Princeps, ne quid recusetur, praecesto.
Pro singulis etiam satagito.
Patriam ciuibus tuetor.
Auxiliares amore proximos dato.
Virtutem, quam fortunam potius sectator.
Intestina arma, ignemque diuertito.
Publica priuatis ne postponito.
Idoneos, non caros, rebus praeponito.
Remiges classi, non solo adhibeto.
Tua omnia hosti contraria sunto.
Vias praemeditatas tentato.
Maleficio modum statuito.
Fortunae semper memento.
In agros, et cultores ne saevito.
Domi quid, ut damnum corrigas, linquito.
Subditos saepe lustrato.
Consilia secreta inito.
Inimicorum explorata voluito.
Quod deliberas citò, paucisque expedito.
Proximae flammae succurrito.
Expertis, et paucis ducibus utitor.
Numero summam ne tribuito.
Artibus, non tantum minis, moderator.
Neruis, et sociis abundato.
Quos defendis, ut stent, amato.
Commeatum temporè suppeditato.
Paucos, et securos fines teneto.
Cuncta, si velis, agros praecipito.
Fortiorem, nisi uicino certo, ne lacesseito.
Jus gentium, legatos reueretor.
Ampla pedetentim occupato.
Angusta celeriter eripito.
Classem terra, et contra tuetor.

2. Columne (Castra. Seu Virtus et Autoritas):

In aliena Castra metator.
Loca munita opulentis praeferto.
Secundis sylvis, et aquis gaudeto.
Edita editis, humilia superioribus uexato.
Si altior hostis. aquas deciduas caueto.
In hybernis aestiua meditator.
Quouis modo, quam praelio, hostem compescito.
Domi discordibus, foris parcè utitor.
Viribus impar, domum custodito.
Tempus ne terito.

Ann. 1066. Suspectos, non cognitos foueto.
Proditori interdum pareito.
Victoriam praemeditatam habeto.
Ante triumphum ne canito.
Militi difficultates foenore pensato.
Cum par es in (praelio?) resistito.
Vigilias indicito.
Nunciis inanibus ne ludito.
Noctu potiora molitor.
Quò ui non licet, auro penetrato.
Hostem, ne roboretur, loco fatigato.
Medicinam necessariam colito.
Crapulam, apparatus castigato.
Luem, et sordes à Castris moueto.
Induciis, uel spe pacis ne soluitor.
Tesserae contuberniis sertae sinto (?).
Asuetos loco ne mutato.
Inducias raro, pacem barbaris nunquam concedito.
Impedimenta à tergo, in periculis medio (?) statuito.
Concordia cuncta ligato.
Seditiosos ultimum punito.
Obsessus ne aëri quidem fidito.
Socios eadem lingua, nutu regito.
Insidiis reprime, et in ualeto (?).
Nec Tyroni nihil, nec decrepito nimium tribuito.
Quà redibis, agros praeseruato.
Cuius quidque sit, praecogitato.
Ne leui offensa totum perturbato.

3. Columne (Congressus seu Felicitas):

Primus rem urgeto.
Vltimus, quid sequatur, spectato.
Moram tutam ne praecipitato.
Impossibilia ne molitor.
Hostem quemvis cautè negligito.
Eundem opportune praeuertito.
Soli, et cliuis semper obuertito.
Astra, diemque opportunitati postponito.
Congressurus exercitum ne distrahito.
Fessos de uia ilico ne urgeto.
Iniquos ambitiose ne obijcito.
Exercitatos, si diffidant, à pugna arceto.
Recentes instruito potius, quam fessos reuocato.
Publico commodo uel nomine ad tempus negligito.
Militi congios, et praedam elargitor.
Inferior aciem aliter, aequalis aeque dirigito.

Arma, ni meliora sint, hostilia capessito. Nro. 10166.
Equites, et speculatores locis laxis ponito.
Imbelles, ac suspectos concludito.
Vbi minus periculi, in primis locato.
Equis circumuentus, pedes rem agito.
Comminus firmior, eminus debilior pugnato.
Causam non euentu, nec contra semper aestimato.
Mori, quam turpiter superesse decernito.
Habeas aliquid potius, quam totum amittito.
Simul, et semel hostem obruito.
Qui damna sarciant, à tergo habeto.
Fusos leuibus insequitor.
Victoriam persequitor.
Victis modo parcito.
Ob lucrum noxios ne laxato.
Locis superatis noua praesidia imponito.
Victoria uiuus fruitor.
Pacem ut futuri sentiant,
Famam canantque iugiter.
Hoc, Maximiliane, sit
Veniatque mox, et prosperé
Tibi decus perenniter. Amen.«

REDITVI AVGVSTI. X IVLII. MDLXXI.
Infimus clientum Joan. Sambucus. m/p.
NB. Ganz von der Hand des Sambucus.

»Similes non omnino eaedem Sambuci Imperatoriae leges exstant vol. 4. parte 2. in princ. Orat. Turcic. Nicolai Reusneri.« Gentil.

CCCLXXXVI.

Codex Ms. Nro. 9441.

Nro. 9441.

(Hist. prof. 508.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 94.)

Fol. 1. »Alberti Curtii e societate Jesu, ad Icones aureas Numismatum Prisci aevi, quae apud Serenissimum Boiariae Electorem adservantur Liber commentarius.«

Tuschirte Zeichnung: Eine Hand aus den Wolken hält eine Wagschale, in deren Schalen die Köpfe K. Ferdinands II. und des III. liegen, ein Crucifix in der Mitte. Aufschriften: »Pietate et Iustitia. Tandem stant lancibus aequis.«

Fol. 2. »Augustissimo Principi Ferdinando III. Romanorum ac Ungariae, Bohemiae etc. ter Regi ter Optimo ter Maximo.«

Nro. 9441. »Archiduci Austriae Duci Burgundiae etc. Domino clementissimo. Saeculum aureum quod ab Imperii Tui auspiciis sibi ominatur Orbis terrarum ea ego Augustis manibus ultro insertum eo-Heroës, Reges, Caesares prisci aevi auro typoque ueteri expressos. Eos cum ante sex annos in Electoris Bauari Archivo expenderem reperi uirtutum felicitatumque et Victoriarum tot symbola diuersissimis argumentis exscripta, ut ea nulli cuiquam alteri magis produci dedicarique debuerint, quam tibi Rex Augustissime in Quem haec huiusmodi pleraque decora certatim corriuata perfluxerunt.«

»Accessit etiam autoritas Maiestatis Tuae ad hoc audendum hortantis: alioqui non ex uano subuerentem, ne scriptio alteri iam dicata, occupataque, minus ciuiliter in spes secundas nomenque novum assurgeret.«

»Accessit et temporis huius ratio, quo Coelestis illa Libripendes Maiestatis Tuae titulos cum Augusti Parentis nomine aequatis lancibus extulit, qua ex re quantum sibi, et quam certo polliceri habeat haec nostra aetas Tu ipse Regum Augustissime pridem docuisti, cum in iugo felicis staterae Crucem pro Libella statueres, haud quaquam uanam indicem ducemque Fortunatae Tranquillitatis quam à Tua Pietate et Iustitia Germanus Orbis expectat.«

Fol. 3. Lectori Spectatori S. etc.

Fol. 4. Series Numismatum.

Classis I. habet Deorum Dearumque Eicones.

» II. Regum, Heroum, Graecorum.

» III. Regum, Procerumque Romanorum ab V. C. ad C. Julium Caesarem.

» IV. Impp. Caes. a Julio Caes. ad Constantinum M.

» V. Christianorum Principum.

» VI. Impp. Caes. coniuges, filias etc.

» VII. Miscellaneorum auctarium.

CCCLXXXVII.

Nro. 8104. ## Codex Ms. Nro. 8104.

(Hist. prof. 507.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 66.)

Verzeichnifs der böhmischen Privilegien, welche auf dem Carlstein verwahrt werden. (Böhmisch.)

Bericht an den Rönig Wladislaw von Böhmen und Ungarn vom Jahre 1501, nebst angehängtem Verzeichnifs.

Incipit: Fol. 1. »Przedmluwa Neygasneyssima Knizieti

Panu Panu Wladislawowi Vherskemu Czeskemu etc. kraly, Marǵkrabý Morawskemu kralý a Panu Panu, mniẽ diéczňemu, a Milostiwemu y kewssi Obczý slawneho krawstwi Czeskeho Pržedmluwa nazržizeni Priuilegij koruný á ralowstwy Cžeskeho.«

Desinit: »Powoleni Arczy Biskupa Tryerskeho kewssem mlauwam Kraluw Czeských a Rakauskými, Kniziatý.«

»Item lyst zwlasstni toho Boëmunda ArczyBiskupa Tryerskeho kdes ktém y kewssén ginym Smlauwam mesý kralý Czéskymi á knizatý Rakauskymi powoleni dawa. 1361.«

CCCLXXXVIII.

Codex Ms. Nro. 3127.

Nro. 3127.

(Hist. prof. 509.)

Cod. Mss. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 109.)

Incipit: Fol. 1. »Dnũs ies. christus.
»C. Julius Caesar.«

»Vite Imperatorum a Caio Julio Caesare et deinceps.«

(Am Rande, von neuerer Schrift: »Excerptum ex historia miscella, prout vulgo habetur, a libro VI extremo usque ad finem.«)

(Mit r. gemahlten Initialen.)

»Cum Caius Julius Caesar — multos honores ex sua voluntate prestaret qui a populo antea (re) ferebantur: nec Senatui ad se uenienti assurgeret: aliaque Regia: ac pene tyrannica faceret: coniuratum est in eum a. CCLX^ta et amplius senatoribus. Equitibusque Romanis....«

Desinit (Fol. 108. b.): Expliciunt Vitae Imperatorum ab Octauiano Augusto Caesare usque Leonem Quintum finite XVIII° Kal. Januarii die lunae M° CCCC° LXVI°.«

(Darauf folgt noch ein Zusatz zur Geschichte K. Constantins des Grofsen, der eigentlich zu Fol. 15 gehört.)

»(Roth) De historia rerum gestarum et vitae Constantini I. Imperatoris Romanorum. De hoc quoque imperatore Constantino patet in presenti Libro ad cart. XV.«

CCCLXXXIX.

Nro. 82.

Codex Ms. Nro. 82.

(Hist. prof. 514.)

Cod. Ms. Membr. in Fol. sec. XV. (Foll. 164.)

Agathias.

(Agathiae de bello Gothorum aliisque peregrinis historiis libri V. a Christophoro Persona in latinam linguam translati.)

Dedicirt der Königin Beatrix, Gemahlin des Königs Matthias Corvinus. Die ersten zwey Seiten sind sehr nett mit Miniaturen eingefaſst, darunter das Wappen der Beatrix.

Die ersten zwey Zeilen der Dedicationsepistel und die ersten vier Zeilen der Uebersetzung sind mit goldenen Buchstaben geschrieben.

Dedication: »Beatrici. de Aragonia. Se. Regine. Vngarie. Boëmieque. Cum tua et regia animadverto animi ornamenta uidere uideor nostra hęc tempora a priscis illis esse non penitus aliena, in quibus foeminas quasdam historię tradunt literis fuisse tam bene instructas, ut non solum sui hominibus temporis sed uel posteris ipsis miraculo fuerint: quandoquidem preter ceterarum consuetudinem non modo latine et elegantius scirent, sed graece etiam perdidicissent nonnullae, quod forte his factu facilius erat. cum ex linguę romanę prestantia, quam latinam fuisse et cultiorem literis proditur — tum quia aliarum exemplis eadem emulantium studia incitabantur ad gloriam.«

»Sed nostra hac tempestate, cum nullae uspiam fęminę preter te sint: uel si quę sunt forte tui tamen nil similes, non possum maiestatem tuam non uehementer mirari. quam eruditam adeo esse ac doctam accepi, ut non immerito queat cum veteribus comparari: Et ad corporis egregiam formam ita ingenium exornasse, ut perinde uoluisse appareat ejus philophi (sic) imitari precepta qui decorosos suapte natura adolescentes disciplinis ac simul uirtutibus excolerent animam hortabatur. Ad hec accedit quod te fortunatissimam censeo, nam et regio orta es sanguine, patreque Ferdinando illustrissimo rege progenita ac Mathie Vngarię Boemięque aliarumque nationum uictoriosissimo regi matrimonio iuncta. Quę omnia me procul dubio impulerunt. Maiestatem ut tuam tam maximi ducam obseruemque et mirifice colam quam pro tuis debeo in omnes promeritis, ac meorum operum faciam non expertem, enitarque eam deinceps sic scriptis extollere, ut eius tot decora uel ad posteros transmittantur.«

Fol. 1. (Mit goldenen Buchstaben): AGATHIVS. DE.

BELLO. GOTTH | ORV. ET. ALIIS. PEREGRINIS. Nro. 9a.
HISTORIIS. PER. CHRISTOPHORV. PSO NA. ROMANV.
E. GRECO. IN. LATINV. TRADVCTVS « etc. etc.

Desinit (Fol. 164. b.): »Nimirum cum quotidie barbari laboribus insudantes et domesticis malis intenti; haudquaquam de cetero aduersus romanos ire animo agitabant: nunc vero ubinam gentium sint plerisque incognitum est.«

FINIS.

V. Apostolo Zeno in Diario Litteratorum Italiae tom. XIX a pag. 325.

»Editionibus ab eo indicatis addo ego antiquiorem Augustae Vindelicorum in officina Sig. Grimm M. Doctoris atque Marci Vuirsung A. MDXIX. in 4to procuratam ab Aegidio Rem J. V. D. Canonico Patauiensi et ab eodem inscriptum Joanni Coler Patauienais et Curiensis Ecclesiarum Praeposito.« Gentil.

CCCXC.

Codex Ms. Nro. 430. Nro. 46a.

(Hist. prof. 515.)

Cod. Ms. Membr. in Fol. sec. X. (Foll. 8.)

Chronicon Francorum (fragm.) ab annis 714 — 817.

Incipit (Fol. 1.): »Pippinus dux francorum filius anchisi etc. etc.

Vide Lambecii Comment. Lib. II. (ed. 1.) p. 364 — 377.
it. Kollar's Annal. Vindobon. I. col. 547 — 570.
it. (prius iam): Du Chesne SS. RR. Hist Franc. tom III. 504 — 509. (Chron. Hildesheim.)

Mit der Abweichung, dafs beyde die angehängten Zahlen ausliefsen (e. Calendarium?).

Nül (Noviluniam?)	III. (Roth.)
XI.	IIII. »
XXII.	V. »
III.	VII. »
XIIII.	I. »
XXV.	II. »
VI.	III. »
XVII.	V. »
XXVIII.	VI. »

VIIII.	VII. (Roth.)
XX.	I. »
I.	III. »
XII.	IIII. »
XXIII.	II. »

CCCXCI.

Nro. 104.

Codex Ms. Nro. 104.

(Hist. prof. 516.)

Cod. Ms. Membr. in Fol. sec. XIV. (Foll. 106.)

Paulus Diaconus.

I. Fol. 1. (Roth.) »Historie romane a paulo Diacone (sic) ordinis sancti benedicti monasterii montis cassini edite ex historiis eutropii ad adelbergam ducis comparis coniugem prologus et liber primus incipit.«

(D.) (Gemahlter Initial) Omine adelberge eximie summeque ductrici paulus exiguus etc. etc. (25 Zeilen.)

Dann: »Primus in italia, ut quibusdam placet, regnauit ianus ..

Fol. 4. b. Incipit liber secundus: »Anno CCCLXV ab urbe condita«....

Fol. 8. Incipit liber tercius: »Finito igitur bello punico«...

Fol. 11. b. Incipit liber quartus: »Transacto punico bello«...

Fol. 15. b. Incipit liber quintus: Dum bellum in numidia contra iugurtam geritur«..

Fol. 17. b. Incipit liber sextus: »Marco emilio lepido. Q. catulo consulibus«...

Fol. 21. Incipit liber septimus: »Anno urbis VII° fere ac nono«....

Fol. 25. Incipit liber octavus: »Anno DCCC et L° ab urbe condita«...

Fol. 27. b. Incipit liber nonus: Post hunc maximus ex corpore militari«.....

Fol. 31. Incipit liber decimus: »His igitur abeuntibus«....

Fol. 33. b. Incipit liber undecimus: »Anno ab urbe condita MCXVIIII Valentianus«....

Fol. 35. b. »Incipit liber duodecimus: »Anno ab urbe condita MCXXXVIII«...

Fol. 38. b. Incipit liber tercius decimus: »Igitur imperator honorius«...

Fol. 43. Incipit liber quartus decimus: »Anno ab ur- Nro. 104.
bis conditione MCCXI«...

Fol. 46. Incipit liber quintus decimus: »Cessante iam romanorum urbis imperio«...

Fol. 49. »Historie romanorum edite a paulo Diacone ordinis sancti benedicti liber quintus decimus et ultimus explicit. Et ipsi quindecim libri eiusdem historie sunt positi superius atque scripti«... (Die letzte Zeile ist gröfstentheils ausradirt.)

(Vergl. Muratori SS. RR. Ital. I. p. 1 etc.)

II. (Fol. 50.): »(C)um iam ut premissum est romanorum desierit apud ytalos imperium plurimeque gentes irruerunt contra ipsos.«...

(Ist das Liber XVI, aber ohne Aufschrift.)

Desinit (Fol. 58. b.): »Cuius errori Cermanus patriarcha non consentiens à propria cede depulsus est. Et eius in loco Anastasius presbiter ordinatus est.«

(Mit anderer, schönerer Schrift, als die ersten 15 Bücher.)

Gentilotti sagt von *diesen* 16 Büchern der Historia miscella des Paulus Diaconus: »In istis (duobus Caesareis codicibus, den zweyten Codex führt er nicht an mit s. Signatur) *sincerum* Paulli Diaconi opus et a recentioribus additamentis vacuum contineri arbitror.«....

III. (Fol 60.) (Roth) »Historie longobardorum a paulo diacone ordinis sancti benedicti monasterii montis cassini edite liber primus incipit.«

(Gemahlter Initial: S)Eptentrionalis plaga quanto magis ab estu solis remota est«...

Fol. 65. b. »Incipit liber secundus.«

»Igitur cum circumquaque (eingeflickt: Frequentes) longobardorum uictorie personarent«...

Fol. 71. »Incipit liber tercius.«

»Igitur aliquanti ex longobardorum ducibus cum ualido exercitu gallias ingrediuntur«....

Fol. 78. »Incipit liber quartus.«

(78. b.) »Confirmata igitur agiulfus qui et (Pago) aio dictus est«....

Fol. 86. b. »Incipit liber quintus.«

»Confirmato itaque grimoald regno apud ticinum«.....

Fol. 94. »Incipit liber sextus.«

»Dum ista apud Longobardos trans padum geruntur«..

(Fol. 103. (Roth) »Historie longobardorum edite a

Nro. 104. paulo diacone ordinis sancti benedicti liber sextus et ultimus explicit. Ipsi quidem sex libri eiusdem historie sunt positi superius atque scripti manu mei Georgii Stelle quondam Facini ciuis Janue.«

Fol. 103. b. (Inhalt der Capitel.) »In historia longobardorum libri primi capitula continent ut infra.«

Fol. 106. b. (Roth.) »Explicit historia longobardorum edita a paulo diacone ordinis sancti benedicti monasterii montis cassini, et post eam sub breviloquio sua osteusa capitula.«

(Zuletzt der Besitzer des Codex im 16. Jahrhundert.)

»Sambucus.«

Auf dem letzten (unsignirten) Blatte steht: »prima martii 1464.«

»Jacobi Parleonis ariminensis iuris doctoris; τῦ Ἰακώβου.«

NB. Auf dem ersten Blatte ist das Wappen des Jacob Parleonis gemahlt, mit der Devise: Domat. Omnia. Virtus. I. P.

Ober demselben steht der spätere Besitzer: Joan. Sambucus. m/p.

CCCXCII.

Nro. 9440.

Codex Ms. Nro. 9440.

(Hist. prof. 517.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 144.)

Fol. 1. »Roma

»Seu Romanarum Antiquitatum

»Fasciculus

»Sacratissimo Romanorum Imperatori ac Domino Domino Rudolpho 2° Hungariae Et Bohemiae Regi etc. Archid. Austriae. Duci Burgundiae. Marchioni Moraviae. Principi Christo deditissimo.«

»A Sigismundo Dominatio a Pisnicz Equite Bohemo, Sacraque, Pontificia, ac Imperiali authoritate Not. Pub. Dedicatus.«

Roma Caput Mundi.

Fol. 2. »Sacratissime Imperator, Domine, Domine Christo deditissime.«

»Deum Optimum Maximum contentissimis precibus fatigo, vt is Maiestati Vestrae Inuictissimae, omnia ad uota, piamque uoluntatem fluentia concedat, Et cum optima corporis constitutionae (sic) uitam longaeuam, nec non diuinam gratiam suam lucalentissimae largiatur etc.«

Cum diu multumque cum animo meo reputassem (Sacra- Fra. 944.
tissime Imperator) Cui potissimum hunc meum qualemcunque (ex difficili tamen ac bina mea in Vrbem profectione, ac plurium ibidem annorum commoratione) prognatum ingenii foetum. Antiquitatum scilicet Romanarum fascilum) dedicarem. Tandem succurrit nemini conuenientius, quam sacratissimae vestrae consecrandum Maiestati. Qui nempe Romanorum Inuictissimus es Imperator, eamque urbem Augustissimam Imperatorum agnoscis genitricem, quaeque antiquissimam, et toto orbe corruscam. Maiestatis V. familiam tam longa, tamque continua annorum serie, supremo honore uoluit esse gloriosam, vt potè Romanae libertatis, et religionis semper studiosissimam, Et quia hoc opere descripta Antiquitatis monumenta, a Romanis potissimum Imperatoribus sacrae Maiestatis Vestrae antecessoribus, sunt relicta, Augustissimam quoque Maiestatem Vestram (ut nimirum et ipsa, nonnulla posteritatis memoria digna, post cineres, fataque relinquat) incitantia. Tum quod etiam Christo deditissimae Maiestatis Vestrae (vt pote capitis nosse referat, quales aliquando membrorum, id est Romanorum, consuetudines, instituta et mores, quanta demum Antecessorum Maiestatis Vestrae, ac quirinae illius (hoc opere designatae) gentis amplitudo, ac (ut ita loquar) magnipotentia. Vniuerso orbi extiterit admiranda.

Equidem non dubito quin huius opusculi lectione Maiestas Vestra, aliquam sit captura voluptatem. Romanarum certe Antiquitatum studiosi magnam ex eo Hystoriarum Romanarum haurient lucem, Romam uero profecturi, et Antiquitatum uestigia spectare cupidi, maximam sentient commoditatem. Etenim hoc usi fasciculo facillime et compendiosissime omnia uisu contemplationeque digna Romanae urbis frequentare et conspicere poterunt monumenta, a me sanè ad ammussim et perpendiculum ueritatis exactissime perpensa, examinata, discussa, et comprobata. Nam id (absque iactatione, meique palpo) dicere ausim, me ea quae in multis fide dignissimis Cum modernis tum antiquis hystoriographis, vt Dionisio Halicarnazeo, Tito Liuio, Plutarcho, Appiano Alexandrino, Valerio Maximo, Eutropio, Blondo Fuluio, Fauno Marliano, Bembo, Carolo Sigonio, Antonio Moreto, Andrea Palladio, Fabritio legi mentisque celeritate percurri me (inquam) studiosissime contendisse, Atque maiori ex parte foelicissime consequutum esse, ut ea etiam loca et monimenta propriis spectarem obtutibus. Imitatus nimirum splendidissimum Romanae Ecclesiae iubar. Diuum Hieronimum Stridoniensem, qui etiam ea loca sacra contendit uidere occulis, quorum nomina legerat in scrip-

Ann. 1440. turis. Ita Aegiptum Syriam Palestinam, et remotissimas illas regiones, ac sola pedibus ipse calcauit occulis lustrauit incoluit. Haud ignarus illius Prouerbii, plus ualere unum testem occulatum, quam auritos decem. Suscipe igitur Augustissime, Christoque Deditissime Imperator a Sacratissimae Maiestatis V. obsequentissimo subdito, natione quidem Bohemo-sed educatione, et institutione Romano. Et sicut Romanarum Antiquitatum, sic Relligionis quoque Romanae, vt antiquissimae, sic purissimae studiosissimo, recens natum ingenii foetum, et non tam styli inelegantiam, quam rerum hoc fasciculo sincerrime descriptarum ueritatem et pondus attende, meque Augustissimae, omnibus Romanae fidei assertoribus apprime cognitae, et probatae Caesareae gratiae. Et beneficentiae V. placidissima aura aspirare dignare. Deus optimus Maximus Augustissimam Maiestatem Vestram vrbi, Imperio, fideique Romanae diutissime seruet incolumem, et florentem.

Humilis obsequentissimusque Maiestatis V. sac.

Subditus

Sigismundus Dominatius à Pisnicz. Boëmus.

Fol. 6. Regestum capitum hoc opere contentorum.

Prohemium, seu Dedicatoria Epistola etc.
De constructione urbis cap. I. etc. etc.
De Transtyberi cap. 84.
Recollectio summaria praecedentium capitum p. 273.
De templis suburbanis p. 277.
Quoties Roma sit capta. p. 283.

Fol. 143. b. Septimo et Postremo. Anno Millesimo quingentesimo vigesimo septimo à Christo Domino incarnato Sexta Maji ab exercitu Cesareo, Et sic VRBS CAPVT ORBIS, Domina gentium, Princeps Prouintiarum ROMA, ROMAE SEPVLTA IACET. Ita tamen ut sicut altera Phoenix ex suis fauillis, et cineribus spetiosior exurgat. Vicarii nempe Domini nostri Jesu Christi, Domini Gregorii huius nominis (Fol. 144) Tredecimi foelicissimis gubernaculis sedes sancta, et beata, sui vero Inuictissimi Imperatoris ac Domini Domini RVDOLPHI 2i. Austriaci sceptris urbs florens et gloriosa.

Finis.

Soli Deo Laus et gloria
A quo descendunt omnia
Desursum data optima.

CCCXCIII.

Codex Ms. Nro. 3417.

(Hist. prof. 518.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 251 rectius 215.)

Miscellanea.

Auf dem Deckel: »Iste liber pertinet Fratribus minoribus de observantia in Sancto Ypolito.«

I. (Fol. 1.) »In nomine domini nostri Jesu Christi Incipiunt Cronice ordinis fratrum minorum.«

»Quoniam preteritorum narracio vtilis est ad eruditionem presentium, et futurorum cautelam. Hinc est quod notabilia bona malaque variis temporibus sub diuersis ministris generalibus in aliquibus legendis tractatibus processibus et cronicis dispersa repererim sacro fratrum minorum ordini contigisse Nec non de viis (vitis) sanctorum fratrum inspecta quantum potui veritate in sequenti volumine recollegi.«

»Primus generalis ordinis fratrum minorum extitit gloriosus pater noster Sanctus Franciscus.« (In zwey Columnen.)

Fol. 122. b. (Roth.) »Tempora fratris leonardi XXIIII ordinis generalis qui erat oriundus de provincia terre laboris.«

»Uigesimus quartus ordinis generalis minister fuit frater leonardus de gifono etc. etc.

»(Roth.) Expliciunt Cronice ordinis fratrum minorum finite anno domini M° CCCCLXX in die translationis beatissime Clare virginis.«

(2te Columne.) Registrum precedentis libri. (Mank.)

(Vergl. Memoriale ordinis Minorum in »Fundamenta trium ordinum Beatissimi Patris nostri Francisci.« Parisiis. 1511. 4.?)

II. (Fol. 124.) (Roth.) »De Sancto Bernhardino de Sena ordinis Minorum legenda sequitur.«

»Post annum 1402 a natiuitate Domini nostri Jesu Christi cristiane religioni ex ordine fratrum minorum noua lux oriri visa est, videlicet sanctus Bernhardinus de senis eiusdem ordinis sancti Francisci professor zelantissimus Cuius vitam descripsit inter alios fideliter et diligenter beate memorie frater Johannes de Capistrano eciam ordinis minorum professor zelantissimus, clarissimus scientia et virtute sanctitatis Ex cuius descriptione vite possunt distingui. XII capitula, in quibus quodammodo pro norma imitandi fidelibus potest vita Sancti Bernhardini exemplaris, quoad ingressum in hunc mundum, progressum quoque et egressum competenter meditari«....

Fol. 133. b. (Schluſs.): »Quod nomen quantum in eo

Nro. 3417. fuit sanctus ille bernhardinus nouo cultu nova reuerencia possibiliter exaltavit. Quod deus ipse approbans in hora mortis eius voluit decantari antiphonam illam prescriptam Pater manifestaui nomen tuum hominibus etc. Ad honorem et laudem ac gloriam ipsius domini nostri Jesu Christi qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum Amen. (Roth.) Finis huius 1471.« (Vergl. Opp. S. Bernhardini Venet. 1591. 4. Tom. I. ab initio.)

III. Fol. 134. Legenda S. Clarae.

(Roth.) »Incipit prohemialis Epistola Sanctissimo Pontifici destinata super legenda S. Clare.«

Quasi veterata mundi senecta vergente fidei calligabat visus«....

Schluſs (Fol. 141. b.): »Expliciunt Miracula et tota legenda sancte Clare virginis.«

(Extat in Surio ad d. 12 augusti uno capite amplior.)

IV. Fol. 141. b. 2 Bullae de canonisatione S. Bernhardini.

1) »Excelsus dominus deus noster Rex regum et Dominus dominantium etc.«

2) (Fol. 143.) »Nicolaus episcopus seruus seruorum dei etc. etc. Datum Rome in Basilica Principis Apostolorum. Anno Incarnationis dominice M° quadringentesimo quinquagesimo, nono Kalendas Junii. Pontificatus nostri anno quarto. (Roth.) Finis 1470.«

V. Fol. 146. (Roth.) Incipit responsio ad libellum infamie ewangelice paupertatis etc.

»Super tribus sceleribus Damasci et super quatuor non conuertam eum« etc. etc.

Schluſs (Fol. 160.): »A qua peruersitate te conuertat altissimus et reducat ad lumen ewangelici radii et ad amorem observantie pauperis usus quem velis nolis in voto paupertatis altissime promisisti. Explicit etc.«

(Vide P. Nicole Les Imaginaires et Visionnaires etc. lettre 4°.)

VI. (Fol. 160.) a) Nicolai III. P. M. constitutio, quae incipit: »Exiit qui seminat etc.« (exstat cap. 3. de V. S. lib. 6.)

(Roth.) »Declaratio Nicolai pape 3ii super regulam et ponitur in decretalibus.«

Schluſs (Fol. 164.): »Datum Suriani XIX. Kalendas Septembris pontificatus nostri anno 2°. etc.« (Roth.) 1471 in octaua corporis christi.)

b. (Fol. 165.) (Roth.) »Incipit Declaratio regule domini Clementis pape quinti Et ponitur in clementinis.«

»Clemens episcopus servus seruorum dei ad perpetuam

dei memoriam. Exiui de paradiso etc. (v. Clementin: Cod. tit. »Exiui.« cap. 1.) Nro. 3417.

» Schluſs (Fol. 167.): »Datum Vienne pridie nonas nouembris pontificatus nostri Anno VII. Amen« (Finis huius 1471.)

c) (Fol. 168.) (Roth.) Incipit prima declaratio regule facta per dominum papam Gregorium nonum.

» Gregorius episcopus servus seruorum dei etc. Datum angē. IIII° kalendas octobris.

d) (Fol. 168. b.) (Roth.) »Declaratio domini Innocentii pape quarti et est secunda declaratio facta super regulam.«

» Innocentius Episcopus servus servorum dei etc. etc.

» Datum Lugu°. 8 decembris pontificatus nostri anno 3°.

(Roth.) »Finis 1471 in die visitationis beatissime marie virginis.«

(Fol. 170 — 205 leer.)

VII. (Fol. 206.) Vita S. Francisci auctore S. Bonaventura.

(Roth.): Incipit prologus in uitam beati Francisci confessoris ordinis minorum.

» Apparuit gratia dei saluatoris nostri« etc. etc.

(Exstat in Surio ad 4 Octobr.)

(usque ad Fol. 242.)

(Sequuntur Lectiones in natali et per octavam S. Francisci inter horas canonicas recitandae.)

Schluſs (Fol. 251. b.): »Finita est hec legenda quarta feria maioris ebdomade in meridie per F. J. A°. 67. (1467.)

CCCXCIV.

Codex Ms. Nro. 3413.

Nro. 3413.

(Hist. prof. 519.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 438.)

Joannis Joviani Pontani opera quaedam. (Pertinuit ad J. Sambucum.)

I. Fol. 1. Historia belli Neapolitani a Rege Ferdinando seniore contra Joannem Andegavensium Ducem gesti in VI libros tributa. Exstat. Opp. T. II. a Fol. 252 usque ad finem (ed Ald. A. 1519) et a pag. 470 (edit. Basil. A°. 1538.)

II. Fol. 152. De sermone libri VI. (exst. in Tom. II. a Fol. 185. edit. Ald. et a pag. 342. edit. Basil.)

III. a Fol. 247. De Magnanimitate liber primus cuius partitionem in capita eorumque lemmata et argumenta editiones non referunt; plura enim penitus omittuntur in vul-

Nro. 3418. gatis et quae ibi adferuntur aliis verbis in Ms. concepta sunt. (Exstat Tom. I. a Fol. 227 edit. Ald.)

IIII. Fol. 298. Tria exempla — quorum alterum autographum videtur, carminis hexametri in laudem Coryli ad Actium Sincerum.

Incipit: »Hanc Acti (neque enim patula solum exulus umbra Grata placet) Corylon tueare etc.« (48 Zeilen.)

et exemplum unum epigrammatis, in quo Venerem et cupidinem certantem inducit.

incipit: »Certabant una genitrix face, natus at arcu Ille ferire homines: vrese at illa (ipsa) deas.« etc. etc. (26 Zeilen. Ungedruckt. [?])

V. a Fol. 305. De prudentia libri V. (ed. Ald. Tom. I. a Fol. 147.)

VI. a Fol. 419. usque ad finem, de magnanimitate, libri primi aliud exemplum, mutilum.

CCCXCV.

Nro. 3421.

Codex Ms. Nro. 3421.

(Hist. prof. 520.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XV. (Foll. 70.)

I. Fol. 1. Felini Sandei Ferrariensis epitome de Regibus Siciliae et Apuliae ex variis auctoribus collecta ad Alexandrum VI. Pontificem scripta et a Michael Ferno Mediolanensi Pomponio Laeto dicata.

Incipit: (Roth.): »Michael Fernus Mediolanen. Pomponio Laeto Litteratorum Principi. S.«

»Quid agas in Quirinali tuo Pomp. etc.« (2 Bl. deest in edit. Freheriana. Hannov. 1611. 4.)

Fol. 3: »Alexandro. VI. Pontifici Max.

»(C)um paulo ante desiderasset a me S. V. Clementissime pater« etc. etc.

Fol. 3. b. (Roth) »Epitoma de Regno Apuliae et Siciliae reducens summatim in unum quaecunque de eo tangunt Historici incidenter et sparsim dum universaliter rerum omnium gesta describunt. (Majusculis.) (App. XXX.)

Fol. 35. b. (Schluſs.): Sanctitatis uestrę Seraulus Felinus Sandeus (n)utum eius qui cuncta potest nefas enim non obtemperare secutus.«

»Diuersa ut potui breviter collegi clementissime Pontifex Inculta fateor: Ornatioribus siquidem musis non insisto Verum si historiae maiestatem: Orationis elegantiam: et quid de his Jura uelint: S. V. scire optauerit hanc Traianę

iurisconsulto optimo Joannique Pontano oratori maximo re- Nro. 3422.
giis consiliariis prouinciam demandare. Et enim qui melius haec illis calleant inuenientur perrari.«

Fol 36. Aliquid de genealogia Alfonsi primi: et censu.

Fol. 38. »Exitus Pontificum qui cum armis iuerunt contra dominatores Apuliae.«

Leo IX captus est liberatus confirmauit Normannos.

Calixtus II egrotantibus Cardinalibus ipse etiam letithâ (?) relatus est Romam.«

»Innocentius II. captus: omnia concessit Rogerio preter titulum Iterum reuersus in Apuliam: illum spoliavit qui mortuo Innocentio omnia recuperavit.«

Innoc. IIII. cum exercitu in Apuliam mouens ibi moritur.

Alex. IIII. contra Manfredum fractus: rediit cum dedecore.

Innoc. VIII moto arduo prelio contra Ferdinandum: pro magna gratia habuit pacem a Ferdinando.

Fol. 38. b. »Ex historia Hungarorum Joannis de Thurocz Fol. LXXIIII. Solum quo ad Genealogiam Caroli Martelli et de Carolo eius filio.«

Fol. 40. »Michael Fernus Mediolanensis ad Felinum Sandeum Ferrariensem Jurisconsultum consumatiss. Rotę auditorem Vtriusque Referendarium Palatinum Clarissimum.«

Accusationis deprecationem.

»Audio, succensere te mihi mi pater Reuerende etc.«

Fol. 41. »Ad D. meum D. Felinum Michael idem (epigramma).

»Quaeque Solon: et quae Caesar: sanxere periti.
»Et quae Pontifices: Jura Feline tenes:
»Quae cecinit Clio totum vel gesta per orbem
»Et quae confinxit quisque poeta tenes.
»Dic age num una est an plures? in corpore quae te
»In cunctis foueat condita: dic anima?
»Vnus homo es, quae tanta fuit concordia diuis
»Multorum spires unus ut ingenium?
»Cur ego non uideo: superest quae sola laborum
»Gloria Cardineo connumerere choro?
»Et: quae non deerit uirtuti: pulchra corona
»Irradiet capiti denique fixa tuo?
»Certe erit: et uideo: Nam sunt in culmine cęli
»Fata ego quae Vates certa futura cano.«

Finis.

NB. Die Hofbibliothek hat e. Incunabel (s. l. et a.) (vor 1500) von dieser Epitoma.

II. (Fol. 43.) (Roth.) »Clarissimi Senatoris et Juriscon. Michaelis Ritii de Regibus Neapolis Historia.« Libri IV.

pit: »Reges Siciliae quos et Neapolis appel-
. etc.
it (Fol. 70.): »Itaque Neapolitani Federicum Fer-
atruum ab obsidione Caietae redeuntem in regnum
nt. Is Gallorum reliquias si quae adhuc in regno
rant imperata facere compulit.« Finis.
Rerum Siculaeum Scriptores sex editos.
ncofurti ap. Andr. Wechelum A. 1579. Fol. p. 614.

. Ms. iste pertinuit ad Joannem Sambucum.

CCCXCVI.
Codex Ms. Nro. 7683.

(Hist. prof. 521.)

l. Ms. chart. in Fol. sec. XVII. (Foll. 166.)

Illyrisches Wappenbuch.

. 1. b. »LIBELLVS Sanctorum Patronorum, et
im Insigniorum Regnorum, et Familiarum Illu-
llyrici Imperii, quae magnâ curâ, singularique di-
ollegit, atque depinxit, Stanislaus Rubchich, Rex
um, Domini Imperatoris, Stephani Nemagnich.«
laudem Caesareae ac Regiae maiestatis et reliquo-
ıcipum, Ducum et Marchionum, Comitum, Vice
, Equitum, ac Nobilium Illyriae, sub quorum pro-
fundamenta, monumentaque eiusdem Illyrici Im-
sistunt.«
ıod quidem translatum est ex antiquissimo libro et
e Illyrico scripto, reperto in Bibliotheca Monaste-
ınte Sancto, Ordinis Diui Basilii.«

2. »Serenissimo Austriae Archiduci.«
»Augustissimorum Caesarum,
»Ferdinandi III et Mariae
»Primogenito.
»Ferdinando, Francisco.
»Vita, Felicitas, Imperium.«

ɔmen Numenque Austriacum non minus Bonorum
ım hostium terror tot iam olim nominibus, titulis-
magnum, vniceque Augustum cum fuerit, etiam-
ıliis succedentibus nominibus nouisque Victoriis ac
s, maius in dies et Augustius effectum (si quam
ımulatissima gloria recipere potest accessionem)
o Christianus orbis omnis suspicit et gratulatur,

Verum etiam remotae barbaricaeque nationes, vnum illud Nro. 7688.
Nomen Austriacum uere maximum, vniceque Augustissimum hactenus redditum agnoscere cognatur et reuereri. Et uero si tam gloriosum est, a tam remotis barbaricisque nationibus Austriacum timeri Nomen, Numen Austriacum adorari profecto, easdem gentes barbaras ipsam etiam eiusdem Austriaci Numinis experiri praesentiam, potentiam sentire, eius substerni ac succumbere Maiestati, id enimuero gloriosissimum augustissimumque hoc est uere Austriacum esse, uti omnino existimant Boni omnes, ita pene singuli Magno Austriaco Nomini animitus id ipsum exoptant, deuouent, adprecantur. Hos inter ne postremus ego unus reperiar, hoc votum, hanc comprecationem, hoc desiderium meum praesenti Libro uolui contestari: Vt uidelicet Austriaca illa, semper Victrix ac Triumphatrix Aquila post primum ac supremum orbem Imperii ne dicam anEmpyrii (quem nescio qui gigantei terrarum filii disturbare atque expugnare conabantur) compositum et tranquillatum ad alios quoque minores sibique quondam subiectos orbes (prouincias intelligo, quas Machometanae gentes quasi Lunatici Canes allatrare infestareque praesumpserunt) uindicandos recuperandosque fulminatrices suas acies tandem aliquando conuertat. Ex harum Prouinciarum numero vnicum *Illyricum* atque *Bosznense Regnum* praesenti hoc Libro meo adumbratum potius, quam expressum *Tibi* ô genuine Romanae ac semper Victricis Aquilae Pulle Aquiline, FERDINANDE FRANCISCE, ArchiduxSerenissime, Augusti non modoNominis ac Sanguinis, sed et Virtutis ac felicitatis Haeres vnice, Tibi inquam, hanc ueluti allectricem escam obiectamque praedam exhibeo sub imagine spectandam: ut Tu aliquando Orbe iam et Imperio per Augustissimum Progenitorem Tuum pacato et firmato ad suitas etiam Prouincias nunc quidem sub grauissimo Machometicae Tyrannidis iugo gementes, libertatemque suam non nisi per Te anhelantes, recuperandas, obtinendasque accingaris. Certa enim omnes etiamnum haec spes tenet expectatio, quod tu FERDINANDE FRANCISCE, Archidux Serenissime, qui tot ac tanta ab Augustissimo Progenitore Tuo gesta et confecta bella nonnisi per gloriosas Victorias uel ipsa inter crepundia numerare didiceris Tuis quoque succrescentibus annis, et FERDINANDI SECVNDI, sui Tui, felicitates, et FERDINANDI TERTII. Progenitoris Tui Triumphos, Tu FERDINANDE QVARTE geminato etiam Auctario sis cumulaturus. Ita voveo, apprecorque a

Serenitatis Tuae

Humillimus ac perpetuus Subditus
Marcus Skorčuich.
Bosznensis.

Mss. 7683. Folgen die Gemählde:

Fol. 3. b. Insignia Ferdinandi III.

Fol. 4. Augustissima Domus Austriae.

Gemählde: Kaiser auf dem Throne übergibt dem neben ihm sitzenden Söhnlein, das bereits gekrönt ist, den Scepter. Neben ihnen steht links die Gerechtigkeit mit Schwert und Wage, rechts die Frömmigkeit (?) mit einem Buche in der Hand, einen Storch zur Seite. Zwey Engel halten über dem Söhnlein schwebend eine Krone. Aus den Wolken erschallen (durch goldene Posaunen angezeigt) die Worte: »VIVAT DOMVS AVSTRIAE« und: »TE DEVM LAVDAMVS, TE DN̄VM CONFITEMVR.«

Fol. 5. I. Pater Terrae Illyricae.

(Gemählde: Patriarch mit einer Fahne [Illyrisches Wappen].) Ein springender Löwe.

Sanctus Hieronymus.

Fol. 6. II. Pater et Dux Regni Illyrici.

S. Basilius. Stephanus Skorouoy. (Empfängt kniend eine Kreuzes-Fahne.)

Fol. 7. III. Patrona Terrae Illyricae. (Maria mit dem Kinde.)

Fol. 8. IV. Pater Terrae Bosznensis. Papa Sixtus.

» 9. V. Insignia Imperatoris Stephani.

» 10. VI. » Regni Macedoniae.

» 11. VII. » totius Illyriae.

» 12. VIII. » Regni Bosznensis.

» 13. IX. » Dalmatiae.

» 14. X. » Croatiae.

» 15. XI. » Sclauoniae.

» 16. XII. » Bulgariae.

» 17. XIII. » Seruiae.

» 18. XIV. » Rasciae.

» 19. XV. » Pomeraniae et Cumaniae.

» 20. XVI. » Henrici filii Stephani Regis.

» 21. XVII. » Dominorum Kotromanich.

» 22. XVIII. » » Nemanich.

» 23. XIX. » » Merniauchich.

» 24. XX. » » Turtkouich.

» 25. XXI. » » Grebelanouich.

» 26. XXII. » » Brajkowich.

» 27. XXIII. » » Harsich.

» 28. XXIV. » » Kastriochich.

» 29. XXV. » » Czarnoeuich.

» 30. XXVI. » » Baossich.

» 31. XXVII. » » Kossachich.

» 32. XXVIII. » » Harnoëuich.

Fol. 33.	XXIX.	Insignia	Dominorum	Jablanich. Nro. 5683.
» 34.	XXX.	»	»	Skoroënich.
» 35.	XXXI.	»	»	Ochmucheuich.
» 36.	XXXII.	»	»	Burmazouich.
» 37.	XXXIII.	»	»	Kowachich.
» 38.	XXXIV.	»	»	Kosztanich.
» 39.	XXXV.	»	»	Kachich.
» 40.	XXXVI.	»	»	Voinouich.
» 41.	XXXVII.	»	»	Suiezdich.
» 42.	XXXVIII.	»	»	Vladimireuich.
» 43.	XXXIX.	»	»	Slatonosouich.
» 44.	XL.	»	»	Bogasinouich et Dobrasinouich.
» 45.	XLI.	»	»	Kopieuich.
» 46.	XLII.	»	»	Dukadinouich.
» 47.	XLIII.	»	»	Tassouich.
» 48.	XLIV.	»	»	Zoranouich.
» 49.	XLV.	»	»	Czihorich.
» 50.	XLVI.	»	»	Nouakouich.
» 51.	XLVII.	»	»	Radielouich.
» 52.	XLVIII.	»	»	Sarkoeuich.
» 53.	XLIX.	»	»	Biloseuich.
» 54.	L.	»	»	Bossnich.
» 55.	LI.	»	»	Bissalich.
» 56.	LII.	»	»	Mateikouich.
» 57.	LIII.	»	»	Grupkouich.
» 58.	LIV.	»	»	Ressichich.
» 59.	LV.	»	»	Diknich.
» 60.	LVI.	»	»	Oblachich.
» 61.	LVII.	»	»	Szoimirouich.
» 62.	LVIII.	»	»	Szladoeuich.
» 63.	LIX.	»	»	Kopchich.
» 64.	LX.	»	»	Draskouich.
» 65.	LXI.	»	»	Goikouich.
» 66.	LXII.	»	»	Rubchich.
» 67.	LXIII.	»	»	Morlakouich.
» 68.	LXIV.	»	»	Milienouich.
» 69.	LXV.	»	»	Dignichich.
» 70.	LXVI.	»	»	Margitich.
» 71.	LXVII.	»	»	Lubetich.
» 72.	LXVIII.	»	»	Grubachouich.
» 73.	LXIX.	»	»	Sagrieuich.
» 74.	LXX.	»	»	Lubibratich.
» 75.	LXXI.	»	»	Predoeuich.
» 76.	LXXII.	»	»	Sestokrilouich.
» 77.	LXXIII.	»	»	Suiloeuich.

Mss. 7698. Fol. 78. LXXIV. Insignia Dominorum Sitnichich.
» 79. LXXV. » » Rescieuich.
» 80. LXXVI. » » Szokólouich.
» 81. LXXVII. » » Nehorich.
» 82. LXXVIII. » » Czetinauich,
» 83. LXXIX. » » Supanouich.
» 84. LXXX. » » Vukosich.
» 85. LXXXI. » » Vulasich.
» 86. LXXXII. » » Grubisseuich.
» 87. LXXXIII. » » Gradanouich.
» 88. LXXXIV. » » Glauich.
» 89. LXXXV. » » Tomanouich.
» 90. LXXXVI. » » Santich.
» 91. LXXXVII. » » Sdralouich.
» 92. LXXXVIII. » » Didlouich.
» 93. LXXXIX. » » Kraichinouich.
» 94. XC. » » Rlessich.
» 95. XCI. » » Czendisalich.
» 96. XCII. » » Krisich.
» 97. XCIII. » » Mehlinich.
» 98. XCIV. » » Kukrechich.
» 99. XCV. » » Tisinouich.
» 100. XCVI. » » Tarzarouich.
» 101. XCVII. » » Hrabrenouich.
» 102. XCVIII. » » Mirilouich.
» 103. XCIX. » » Bielauich.
» 104. C. » » Klupkouich.
» 105, CI. » » Debelich.
» 106. CII. » » Jamometouich.
» 107. CIII. » » Sijch.
» 108. CIV. » » Deskoeuich.
» 109. CV. » » Alaupouich.
» 110. CVI. » » Paszachich.
» 111. CVII. » » Vgrinouich.
» 112. CVIII. » » Stankouich.
» 113. CIX. » » Sestrichich.
» 114. CX. » » Smokronouich.
» 115. CXI. » » Kutlouich.
» 116. CXII. » » Parmesanich.
» 117. CXIII. » » Alinich.
» 118. CXIV. » » Barzoëuich.
» 119. CXV. » » Branilouich.
» 120. CXVI. » » Vilich.
» 121. CXVII. » » Tolisich.
» 122. CXVIII. » » Vukouich.
» 123. CXIX. » » Teseuchich.

Fol. 124. CXX. Insigaia Dominorum Voijkouich. Nro. 7489.
» 125. CXXI. » » Martinuseuich.
» 126. CXXII. » » Knezouich.
» 127. CXXIII. » » Pokraichich.
» 128. CXXIV. » » Krusich.
» 129. CXXV. » » Bachich.
» 130. CXXVI. » » Husukouich.
» 131. CXXVII. » » Bibich.
» 132. CXXVIII. » » Masnouich.
» 133. CXXIX. » » Euzebiouich.
» 134. CXXX. » » Mokrowich.
» 135. CXXXI. » » Pikielomenouich.
» 136. CXXXII. » » Chubretich.
» 137. CXXXIII. » » Kobilich.
» 138. CXXXIV. » » Segligouich.
» 139. CXXXV. » » Koszouich.
» 140. CXXXVI. » » Prelasouich.
» 141. CXXXVII. » » Kragueuich.
» 142. CXXXVIII. » » Bogopankouich.
» 143. CXXXIX. » » Lubkouich.
» 144. CXL. » » Szudich.
» 145. CXLI. » » Vrsinich.
» 146. CXLII. » » Krasoeuich.
» 147. CXLIII. » » Raikouich.
» 148. CXLIV. » » Orlouich.
» 149. CXLV. » » Zubich.
» 150. CXLVI. » » Marulouich.
» 151. CXLVII. » » Diuoeuich.
» 152. CXLVIII. » » Szenkouich.
» 153. CXLIX. » » Muszieuich.
» 154. CL. » » Nimichich.
» 155. CLI. » » Frangepanich.
» 156. CLII. » » Denouich.
» 157. CLIII. » » Bieloperieuich.
» 158. CLIV. » » Alinich.
» 159. CLV. » » Jaksich.
» 160. CLVI. » » Jugouich.
» 161. CLVII. » » Jagrosalich.
A » 162 — 166. Index (alphabeticus) Insignium totius Libri.

CCCXCVII.

Nro. 5623.

Codex Ms. Nro. 5623.

(Hist. prof. 522.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 537.)

Spanisches Adelsbuch.

Fol. 1. »Libro de linages despaña compuesto por Geronimo de Aponte Receptor de la Real audiencia de la ciudad de Granada. Añadido en las sucessiones que ha. hauido en las cassas y linages despues que al murio.«

»Non nobis Domine non nobis sed nomine (sic) Tuo da gloriam.«

»Hay otro que se llama Basco de Aponte y esta inserto en el lib. 1° de linages, y blasones etc. que es el que tiene las ojas negras et Fol. 561.«

Fol. 2. »Al catholico muy alto y poderosso D. Carlos Principe de España segundo de este nombre.«

»Auer siempre hauido en todos tiempos y en todas naciones nobleza de sangre esta aprouado Catholico y poderosso Señor por authoridad de la sagrada escriptura Philossophos e ystoriadores e que no las hubiera la misma Raçon lo decía pues desde cassi el principio del mundo huuo uirtud y valor dedo se siguio hacerse nobles e de lo contrario los que se abatieron bajos, y escuros, Representacion es para esto hauer Dios criado Angeles Archageles cherubines seraphines Potestades y dominaciones en salcando mas a unos que a otros como el fue seruido e alos elementos, estrellas sinos y Planetas diferentes en cantidades y chalidades e al hombre en un mismo cuerpo, vnos miembros mas nobles que otros, y a todas las cassas con diferencia. Pues quien tan falto de intendimento es que, o se decir, que no la hay hundosse ocultamente: y en la misma Nobleza en los grados, que el primero reconoce al segundo, y el segundo, al Tercero, e todos a los reyes como cabeza a cuyo cargo esta la conserbacion della, por la qual esta nobleza de sangre es tan tenida y estimada e por que tiene fuerza y propiedad de acer su generacion semejante a la de donde prebiene e que corresponda a su ser enatura sin otras muchas virtudes de que participa Alexando Magno hico hechos famosos con el nombre de Phelipe su padre Scipion africano el menor con el de su abuelo Scipion el mayor, y Otauiano Augusto con el de su Tio Julio Cesar. no ay mayor ni mejor herencia que la gloria, e loor de los ante pasados cuyos exemplos obligan a que les sigan e ymiten e les compele por ser executoria para los decendientes, e vn vaculo con-

que nacen, a cuya sangre son tan anejos como el anima al cuerpo y ansi los nobles muy pocas veces se apartan de la virtud - son probocados a ella mediante la Limpia sangre, a vondad de sus antecesores. No sin causa la santa Madre Iglesia a los santos de linaje les da titulo dello y en grandeciendo mas la nobleza y denotando su grande excelencia, *muestra* hauer Christo en cuanto hombre encarnado en ella por que su venditissima madre por todas partes hera de la cepa Real de Dauid y de la sacordotal de Araon de lo qual se alaba la Virgen sacratissima en el Libro de la sabiduria, pues con justa raçon se puede querar la nobleza de españa de los que la pose en hauer permitido que sus linajes y familias esten en oluido siendo tan principales que exceden a los de otras naciones y si se quiere decir que por las historias non bastay se recuentan los hechos y caballerias por que cuando eso vieran en vn volumen subcesiue fuera difficil entenderlo estando cada una de por si, y tantas que quando se llega a lo ultimo esta oluidado lo primero quanto mas que por ellas no se puede enteramente saber los sucessiones e ansi los numerables seruicios a sus Reyes y sus proezas y azañas rrestaurando a españa echado della a los moros no consiguieron el fin para cuyo efecto se hicieron por que puesto lo deuian per obligacion natural a su ley y Rey, se animaron a lo hacer segundariamente por que dellos hubiese fama perpetua y a sus hijos y sucesores les quedasse estimacion, y honrarrles ymitasen e hiciesen lo mismo Remediarase todo con vn libro de subcesiones donde se Diran los hijos, Padres abuelos, visaguelos descendientes y no anduviera la nobleza subjeta a los tiempos mas in - gaño popular pero no se hauer hecho siendo tan necesario Chatholico y muy alto señor a sido esperando el dichosso y bien habenturado tiempo de V. Alt.ª para con sus reales Rayos de claridad a esta hobra cuy titulo es Genalogia verdadera de los Reyes de españa, con los linajes de los Ill*ust*res della, su origen solares, diuisas hechos hasañas Traese las subcesiones de seiscientos, quatrocientos, y docientos años, que es la Antiguidad que mas se a podido hallar de las coronicas que ay en los reynos de Castilla, Aragon Nauarra y Portugal, Impresas como otras de mano sin muchos preuilegios reales que estaban en archiuos de Ciudades e Iglesias y de muchas escripturas Testamentos de naciones Mayorazgos, fundaciones de monasterios intruciones de sepulturas e otros Letreros e del libro Antigo del conde Don Pedro hijo Bastardo del Rey Don Donis de Portugal aquien deue mucho la nobleza de españa por que anduuo Inquiriendo y descubriendo Antiguidades para por orden de subcesion Illustrarla y del libro del *Oc*eerro y de Nro. 56.5.

Nro. 56a8. otros sumarios y tratados authenticos a quince años y mas que en ello se entiende con gran deligencia y cuydado tiene fe aprouada por que como por ella parece no ay cossa sin conprouacion e authoridad, grande fuera mi atreuimiento si otra cossa entendiera y pues tiene estos meritos y esta tan rreciuida, en la grandeza de los emperadores y Reyes, no deshechar qualquier seruicio por pequeño que sea, y con esta seguridad e no saber otro en el mundo a quien dedicar se pudiera, Yo hize este libro a V. Aª. suplico lo Reciba y tenga en su real camara, a ymitacion del Rey Asuero de Persia por donde dio ynsigne premio a Mardocheo sirue para muchos efectores entrellos para ver los que proceden de aquellos que hicieron hechos famossos y seruicios señalados a los reyes vuestros proxenitores sus claras prosapias e Illustres familias, seruian ellos con mayor voluntad y se animaran par exceder a sus pasados y vrā alteza les concederá mayores Mercedes que las que a ellos ni a sus antecessores les fueron hechas. «

Folgt das (eingeklebte) Wappen des Don Carlos, umgeben vom goldenen Vliefs,

Fol. 4. »A los Grandes e Illustres d. españa. «

»Fueron entre los hombres yllustrissimos señores las yetorias muy tenidas y estimadas i ansi las escriuieron los prophetas e pontifices como parece por los libros de los Juezes y Reyes tubieron las en lo mismo los babilonios caldeos y francesses come tiendolas a los sacerdotes guardaron esta costumbre los romanos permitiendo que solos pontifices las escriuieren Procediendo año En año asta plubio mercio Pontifice Maximo en cuyo tiempo començaron personas particulares a historiar — Tambien los Griegos lo encargaron a algunos autores, especialmente des de la primera olimpida todas las naciones se andado a esto e lo mismo los Españoles por que desde la Restauracion que hizo a los moros de España nunca an faltado historiadores de grande autoridad, Don sebastian electo de salamanca Zafiro, obispo de Astorga, Don Pelayo obispo de obiedo, Ysidoro, obispo de Badajoz, Don Lucas obispo de tui, Don Rodrigo Arcobispo de Toledo, Don Alonso obispo de Burgos e algunos Reyes y Principes como fueron el Rey Don Alonso el sabio que mando Recupilar la coronica General Hasta el se Hallo en ello y el Rey Don Alonso el onçeno las de su Padre abuelo, y visabuelo. E les Reyes Don Jayme y Don Pedro de Aragon y el Principe Don Carlos de Nauarra se exercitaban en iello — y algunos yllustres destos Reynos, Don Pedro Lopez de Ayala, chanciller mayor la de los reyes don Pedro. Don Henrrique Don Juan primero y Don Henrrique.

Herrnan perez de guzman señor de Bartes E otros la del Nro. 5628.
Rey don Juan segundo y si las historias como dice Marco Tulio en la segunda de oratore testigo de los tiempos Luz de la verdad vida de la memoria demostradora de la Antiguidad Thesoro de lo passado Ha de ser semejante a vn espejo claro que quales formes y objetos rrecibe tales los rrepresenta es su oficio del Historiador mostrar euidentemente la verdad sola no ymbentador de Hechos ni dichos ni componiendolos, ni cossas contrarias ni rrepugnantes con esto es vna contratacion de los passados con los presentes — E vna herencia que ayuda mucho para esta vida Temporal son las historias entre los mortales prouechosas loables necesarias, pues por Mas se saben las Leyes, fueros y buenos costumbres de los passados y sus hechos yllustres por ellas sabran los venideros, por ellas en breue uida viuimos años largos pues por ellas viuimos los años de los antigos en que no heramos, gran es su autoridad con cuyos exemplos nos gobernamos biendo y experimentando muchas cossas de las que en ellas se refiere a todos yncumbe generalmente leer las muy muchas veces pero mas y con mayor raçon a los Illustres y nobles destos Reynos pues son decendientes de los que en ellas estan que fueron los que restauraron a españa ya lo cobraron de los moros biendolas veen sus hacendencias y los echos famossos que hicieron, su antigua virtud y nobleza han les forçossamente de ymitir seguir y exceder por que a quella sangre clara de donde procede les llama e apremia a ello gloria es e mucha a los hijos hauer nacido de generossos padres, estante lo qual (h)usando de Breuedad Visto que con solas las coronicas no se podian bien entender las subcessiones pagando yo Illustrissimos señores la deuda tan deuida a la naturaleza hice esta obra cuyo titulo es genealogia verdadera de los Illustres de españa con su origen subcession hechos y azañas han se Buscado pribilegios escripturas doctaciones fundaciones de Mayorazgos entierros de sepulturas e Ttratados autenticos en archiuos de Ziudades, Yglesias y monasterios y en poder de personas particulares con lo qual y con las coronicas, originales se Ha puesto en perfection diferente de algunos tratados llenos de fabulas e adulacion que andan Por estos Reynos en las quales se dan descendencias de Emperadores de Alemania Constantinopla Grecia e de los Reyes de Francia Yngalaterra e Vngria, como si tubieran los testamentos en las manos e constara por ellos las filiaciones no Guardando verisimilidad en las personas lugares y tiempos hauia se de hacer con ellos lo que hizo Alexandro con la historia que del del hauia hecho aristoblo que hechandola en el rio le dijo ansi

Mss. 5623. hauia yo de mandar aristobolo te hechasen a li pues tales cossas mientas demi, a de huir la historia de toda la Repugnancia e falsedad por que se pierde el credito pierde la vida y queda como cuerpo sin alma E por Infame Efemestido como hombre sin credito. Este tratado es de cossas acaescidas e de verdaderas, subcessiones es memoria clara de los pasados e fee de los libros antigos no se refiere en el cossa sin autoridad y con Prouacion a Diez años que se vee y examina cada dia guardando el consejo de Oracio, bien puede ser que en algunos linajes no se pongan todas las descendencias por que en cossas tan antiguas poner las cumplidamente por orden de subcession a solo dios pertenecia como sabidor de todo resucitanse tambien los hechos de los pasados segun las coronicas, entendida cossa es sera muy mayores, e ansi Hay y se an visto preuilegios para algunos linajes donde se declararan otros no han venido a mi poder por que los que los tienen no los an dado De manera que en esto a mi posible se ha fecho a se dado a cada uno el origen segun se ha hallado a Vnos de seiscientos a otros de quinientos quatrocientos trecientos y docientos años continuandoles la subcession no se niega ser mayor y mas antigua avn quedar descendencia de seiscientos y quinientos quatrocientos años no es poco ha se de-tener en mucho por que esta antiquidad no se hallara en Francia Yngalaterra Vngria ni en Alemania avnque se precia mucho dello por que puesto que los Estados sean antiguos como el de los Duques de sajona el de los Condes palatinos el de los marquesses de bi*ande ben*gh, y otros a hauido en ellos mudanças y ansi no bienen los que los poseben de los primeros, si al principio que es españa se restaura de los moros se dieran los Illustres E nobles, a tener apellidos, hubiera Luz pero llamauasse sancho Hernandez aluardiez, ordoño Perez Hernan sanchez y otros semejantes e sus hijos Diego Sanchez Rui aluarez Pedro, ordoño aluar Hernandez Tomando los renombres por nombres propios ansi poniendo y disponiendo y posponiendo por lo qual no ay claridad mas de la que se a puesto hasta que los dieron, o, tamaron apellidos de los pueblos que tenian en onor o eran suyos esus solares, o, ser conquistadores dellos e personas principales como los de Lara Haro Castro, Guzman, Mendoza y Padilla Zuniga, Toledo, Cordoua Touar Rojas-solo mayor abila Cenauides aluornoz Alarcon, castañeda Baçan, abellaneda figueroa Riuera y otros tambien tomaron algunos, o, se les quedaron sus renombres por nombres propios como los manrriques de aymech corrompido el bocablo Malrrue e despues Manrrique los quales los Marrueles de Mariuel los enrriquez de henrrique Los

osorios de osorio, Los ponces de ponce, Los belazcos de bela llamaronse otros por diuisas que trahian Açuña por las açuñas de yerro Cardenas por los lobos Cardenos Xiron por los xirones finalmente les dieron o tomaron los apellidos por cassos y cossas que subcedieron. El Principio de las Armas e diuisas la caussa e su dominacion la verdad dellos se declara en el linaje de aro, sera esta obra Vn sumario verdadero de lo que ha acaecido en estos reynos despues de la destruycion despaña, no andara la nobleza sujeta a los tiempos ni al bulgo popular Verseha su antiguo valor e los que gozan della los hechos esclarecidos de sus predecesores que hicieron en serbicio de dios e de sus Reyes seruira para muchos efectos como se entindera del mismo tratado = Van los linajes por la orden del a, b, c, e en yrante vnos pues otros no se a tenido quenta a mayor ni menor Antiguidad, quedan otros para la segunda parte por que en esta no ban todos hara se siendo Dios seruido con toda Breuedad Supplico humilmente a Vs. SS.as Reciban este seruicio y se reconozca la fatiga y trabajo que he recebido en el cuerpo y spũ. (spiritu) - en hacer esta hobra ante quien presento confiado sera de Vs. SS.as ayuda y fauorecida puesto quese que qualquiera cossa por magnifica que sea estando ante su alta grandeza y Merecimiento se deshaçe. «

Nro. 56.

Fol. 6. b. »Reyes de Navarra. «

»Los Reyes de Navarra Proceden del Rey Ynigo Arista de xeneracion Yllustre natural del Condado de Biguera« etc. etc.

Fol. 18. b. Eingeklebtes Wappen von Navarra.

Fol. 19. »Cassa de los Marichales de Navarra. «

»Los Marichales de Navarra proceden del Rey Don Carlos de Navarra hijo de los Reyes Phelippo, y Doña Juana« etc. etc.

Fol. 22. Zum Schlusse dasselbe Wappen von Navarra.

Fol. 23. »Cassa de Veamonte. «

»Los De Veamonte Proceden de los Reyes Phelipe de Navarra e Doña Juana« etc. etc.

Fol. 25. Eingeklebtes Wappen von Veamonte.

Fol. 27. »Reyes de Aragon. «

»Los Reyes de Aragon proceden del Rey don Ramiro hijo segundo, los historiadores del Rey Don Sancho el mayor de Nauarra« etc. etc.

Fol. 44. Eingeklebtes Wappen von Arragonien.

Fol. 45. »Aiala. «

»Los de Ayala proceden de Don Pedro Lopez Adelantado Mayor de Murcia descendiente por linaje de Baron? (Barca?) de los de Naro señor de Vizcaya« etc. etc.

Nach Fol. 50. (unsignirtes Blatt) Eingekl. Wappen.

Fol. 51. »Condes de Fuen Salida.«

»Don Pero Lopez de Ayala hijo 2º de Don Pedro Lopez de Ayala chanciller mayor descendiente de Belasco Velaes« etc. etc.

Fol. 52. Eingekl. Wappen (wie Aiala).

Fol. 52. b. »Condes de la Gomera.«

»Diego de Ayala hijo de el Mariscal Pedro Garcia de herrera e Doña Maria de Ayala« etc. etc.

(Ebendaselbst) Eingekl. Wappen (wie Aiala).

Fol. 53. »Arellano.«

»Los condes de aGuilár y su illustre familia proceden del solar de Arellano muy antiguo en nabarra cuya diuisa es vn escudo La mitad de Plata y la otra metad de sangre, el primero que se halla deste linaje por coronicas es sancho ramirez de Arellano señor de la casa de vidaurreta que floresce año de 1270.«...

Fol. 55. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 56. »Alhornos.«

»Los de Albernoz, cuya Diuisa es vna vanda verde en campo de oro proceden de Don Garcia Alvarez« etc. etc.

Fol. 59. Eingekl. Wappen.

Fol. 59. b. »Acuña.«

»Los de Acuña proceden de Gutierre vno de los conquistadores de portugal que pasaron con el conde Don henrrique Yerno del Rey Don Alonso de Castilla« etc. etc.

Fol. 62. Eingekl. Wappen.

Fol. 62. b. »Cassas que procedieron D. Alonso Felez Jiron Hijo de Martin bazquez de acuña de su primera muger.«

»Alonso Fellez Giron hijo de martin Bazquez de acuña y de Doña Teressa Felles Jiron su primera muger tomo la diuisa capellido de los Jirones« etc. etc.

Fol. 63. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 63. b. »Cassa de los Marqueses de Villa nueba.«

»Don Pedro porto carrero Hijo 2º del maestre Don Juan Pacheco y nieto de don Alonso Felles Jiron e viznieto de Martin bazquez de acuña« etc. etc.

Fol. 64. Eingekl. Wappen.

Fol. 64. »Cassa de los Señores de Puebla de Montalban.«

»Don Alonsso Felles pacheco hijo de Don Juanpacheco maestre de santiago, e nieto de Alonsso Felles Jiron viznieto de Martin Bazquez de acuña« etc etc.

Fol. 64. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 64. b. »Cassa de los Condes de la Puebla.«

»Don Alonsso de Cardenas Conde de la puebla Hijo 2º de

D. Pedro portocarrero 8.er de Moguer e nieto de Don Juan Nro. 5625
pacheco maestre de santiago « etc. etc.

(Ebendaselbst.) Eingekl. Wappen.

Fol. 65. » Duques de Osuna. «

» Don Pedro Jiron Maestre de Calatraba hijo 2.º de Don Alonso Fellez Jiron nieto de martin bazquez de acuña engendro en Doña Ysabel, Don Alonsso, Don Juan, Don Diego, Doña Ynes Muger de Don Francisco henrriquez, Don Alonsso, Don Rodrigo maestre de calatraba murieron sin generacion « etc. etc.

(Kein Wappen.)

Fol. 65. b. » Cassa de los Condes de buen dia. «

» Lope Vazquez de acuña hijo 2.º de Basco Martinez de acuña descendiente de Don Gutierre siruio con su hermano Martin bazquez de acuña a estos Reynos desnaturandosse e de portugal año 1397 fue esforçado e de mucho valor, andubo en las guerras de setenil Ronda e Antequera contra moros « etc. etc.

Fol. 66. Eingekl. Wappen.

Fol. 66. b. Cassa de los Marques de Falces. «

» Don Alonso Carillo hijo de Lope Vazquez de acuña que vino a estos Reynos desde Portugal descendiente de Don Gutierre « etc. etc.

F. 67. » Cassa de los Señores de pinto. «

» Gomez Càrrillo de acuña hijo de Lope Vazquez de acuña que vino a estos Reynos de Portugal descendiente de Don Gutierre fué camarero del Rey Don Juan segundo « etc. etc.

Fol. 67. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 68. » Auila. «

» En el Linaje de auila ay tres cassas principales el Marquessado de las nabas y el de velada y el señorio de villa toro sin otros mayorazgos de solares. «

» L misma ciudad de quien tiene apellido dabanse Antiguamente los renombres de los pueblos a los que fueron en conquistar los *o* por ser caudillos de la gente dellos e por ser mas señalados e valerossos tienen los de esta Illustre familia todos vnas mismas Armas que son Roeles azules en campo de oro avnque las trahen con diferencia por que la cassa de las nabas pone trece roeles e los demas seys e por esto se pretende que son diferentes linajes avnque ambos (spätere Verbesserung des Verfassers statt des Ausgestrichenen) antiguos y ualerosos. «

(Eingeklebtes Wappen.)

Fol. 68. » Cassa de los Marquesses de las nabas. «

» Esteban de abila por renombre el biejo es de quien vienen los Marquesses de las nabas florecio Reynando Don sancho

Nro. 562. año de 1290 del nacimiento de christo fue muy bien caballero « etc. etc.

Fol. 69. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 70. » Cassa de los Señores de Villa toro e naualquende. «

» Los de auila Señores de Villa toro e nabalquende que trahen sues Roeles azules pretenden venir de Gomez Ximenez de auila que floresscio año 1161 del nascimiento de Christo etc. «

Fol. 70. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 71. » Cassa de los Marquesses de Velada. «

» Los Marquesses de Velada que trahen renombre de auila e la diuissa de los seis roeles, gozan del mismo origen que los señores de Vatero en abalquende, procedio de uno en otro Juan Sanchez de auila; Juan Sanchez de abila floresio Reynando Don henrrique 3° e Don Juan 2° andubo en las guerras de Setenil e Ronda año de 1407 « etc. etc.

Fol. 71. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 72. » Açebedo. «

» Los de açebedo de quien bienen los Condes de Monte Rey es illustrissima familia proceden del Dotor Juan Gonsalez de acebedo del Consejo de los Reyes Don henrrique 3°. e Don Juan 2° fue gran Letrado muy recto de mucha virtud y conciença « etc. etc.

Fol. 74. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 74. b. » Cassa de Luys de Açebedo. «

Fol. 75. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 75. » Cassa de Don Alonsso Arçobispo de Toledo. «

» Don alonsso de acebedo hijo de Don alonso acebedo patriarca et Arçobispo de santiago fue Arcobispo de Toledo gran perlado muy valerosso e notable hiço insignes mercedes a muchos hijos dalgo que le seruian, engendro en Doña Juana pimentelo Don Diego de acebedo « etc. etc.

(Ebendas.) Eingeklebtes Wappen.

Fol. 75. b. » Cueba. «

» Los de la cueba proceden de Aragon de las montañas de Jaca donde esta este soler cuya divissa es un dragon que sale de vna cueba « etc. etc.

Fol. 77. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 77. b. » Cassa de los Duques de Albuquerque.

» Don Beltran de la cueba hijo 2° de Diego hernandez de la cueba fue capaz pora todo loque la fortuna le quiso dar « etc. etc.

Fol. 79. Eingekl. Wappen.

Fol. 79. b. » Cassa de los Señores de ladrada. «

» Don Antonio señor de ladrada hijo de Don Beltran de la

Cueba 1º Duque de Albuquerque andube en las guerras de granada y su Reyno fue muy buen caballero casso con Doña eluira de ayala, engendro a Don Francisco de la cueba, Don Geronimo de la cueba, Doña Ana muger de honorato de carbajal.« Nro. 5618.

»Don Francisco de la cueba señor de ladrada casso con Doña Juana porto carrero hija de Don Pedro portocarrero señor de Moger fueron sus hijos Don Antonio de la cueba Don Pedro, Don Diego, Doña Benedita Muger de Don Gonçalo de la lama Hijo de don Antonio del alama don Antonio de la cueba señor de la drada Possee el señorio.«

(Ebendas.) Eingeklebtes Wappen.

Fol. 80 »Cassa de los Condes de Siruela.«

»Don Christoval de la Cueba hijo de Don Beltran de la Cueba Duque de Alburquerque casso con Doña Leonor de Belasco hija de Don Francisco de Belasco y Doña Francisca carrillo Condes de siruela« etc. etc.

(Ebendas.) Eingeklebtes Wappen.

Fol. 80. b. »Aguilar.«

»Los de Aguilar proceden del linaje douinal Antiguo y muy principal comiença el Conde don Pedro su sucession en el ttº 61. egasdobinal que segun su descendencia florecio a los 1130 del nacimiento de Christo en tiempo del Rey Don Alonso Emperador de españa tubo por hijos a Gomez e Gasdombinal a Don Mayor« etc. etc.

Fol. 82. Eingekl. Wappen.

Fol. 82. b. »Alagon.«

»Los de Alagon Condes de sastago proceden de Don Artal descendiente de una cassa principal de los señores de Guiana que llamaron vandreses florecio a los 1120 años del nacimiento de Christo tubo en e feudo y honor a la villa de alagon en el Reyno de Aragon y nauarra por donde tenio este apellido etc.«

(Kein Wappen.)

Fol. 84. b. »Alarcon.«

»Los de alarcon señores de val verde en la comarca y obispado de quenca e su familia proceden de hernan martinez de cauallos cuyo solar es en las asturias de santillana es la divissa tres faxas negras en campo de plata ay muchos priuilegios confirmados de personas yllustres« etc. etc.

Fol. 88. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 89. »Cassa de los Señores de de Buenache.«

»Garci Ruys de Alarcon hijo 2º de hernan Ruyz de Alarcon señor de Valberde e de doña eluira ruyz de castil blanco florecio en los tiempos de Don Henrrique e Don Juan 2º tubo por hijo a Pedro de Alarcon« etc. etc.

Fol. 89. b. Eingekl. Wappen.

Mss. 5608. » Hernan Carrillo hijo de Gomez Carrillo y nieto de Juan Alonso Carrillo descendiente de Don Gomez « etc. etc.

Fol. 168. Eingekl. Wappen.

Fol. 168. b. » Cassa que procedio de Dª Leonor Carrillo muger de Gutierre Hernandez de toledo. «

» Doña Leonor Carrillo hija de Gomez Carrillo e nieta de Juan Alfonso Carrillo descendiente de Don Gomez « etc. etc.

Fol. 169. Eingekl. Wappen.

Fol. 169. b. » Cassa de los condes de Pliego. «

» Rodrigo Alonsso hijo de don Alonsso Gomez e nieto de Don Juan Gomez tubo por hijos a Alonso Ruyz Carrillo Rodrigo Ruiz Carrillo « etc. etc.

Fol. 171. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 171. b. Cassa de los Señores de Coctillas. «

» Hernando Carrillo caluillo hijo de Juan Ruyz carrillo señor de pliego fue señor de Coctillas en el Reyno de mureia « etc. etc.

Fol. 172. Eingekl. Wappen.

Fol. 172. » Cassa de los Señores que fueron de Villa quiran Dascones y villa cisla. «

» Rodrigo Ruiz Carrillo hijo de Rodrigo Alonso e descendiente de don Gomez « etc. etc.

Fol. 173. Eingekl. Wappen.

Fol. 173. b. » Cassa de los Señores de Santo fimia. «

» Don Gomez 1º desta sucession tubo como el principio della esta declarado por hijos a don Alonso Gomez e Don Garcia Gomez a Don Gomez Garcia a Don Alonsso Garcia de quien tienen los Señores de Santo fimia « etc. etc.

Fol. 176. Eingekl. Wappen.

Fol. 176. b. » Cuello. «

» Los Cuellos proceden de Francia cuya sucession la pone el Conde Don Pedro cumplidamente enel tº 3o desde menino egas e diaz niño con egas nuñez e Garcia nunez y sus hijos con sismando su hermano llegaron por la mar a Galicia con otros Caballeros « etc. etc.

Fol. 179. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 180. » Henrriquez. «

» Los Henrriquez Almirantes proceden de Don Fadrique maestre de santiago Germº del Rey Don henrrique 2º amboss hijos del Rey don Alonsso 11 deste nombre « etc. etc.

Fol. 187. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 188. » Cassa de los condes de alba de liste. «

» Don Henrrique henrriquez Hijo 2º de Don Alonsso henrriquez almirante e nieto de don Fadrique maestre de santiago e viznieto del Rey don Alonsso « etc. etc.

Fol. 97. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 97. b. » Cassa de los Marqueses de Fromista. «

» Gomez de Benabides hijo 2° de dia Sanchez de venabides caudillo Mayor del obispado de Gaen e nieto de Men Rodriguez de Biedma e benabides florecio en tiempo del Rey Don Juan 2° « etc. etc.

Fol. 98. Eingekl. Wappen.

Fol. 98. b. » Cassa de los Señores de Jaualquinto. «

» Manuel de Benabides hijo 3° de Diasanchez de Benabides Caudillo mayor del obispado de Jaen y nieto de men Rodriguez de Biedma e Benabides « etc. etc.

Fol. 99. Eingekl. Wappen.

Fol. 99. » Casa que procedio de Sancho de uenauides yjo 2° de manuel de uenauides etc. « (Vom Verfasser ausgebesserte Aufschrift.)

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 99. b. » Cerda. «

» Los de la cerda Proceden del Rey Don Alonso el sabio « etc. etc.

Fol. 110. Eingekl. Wappen.

Fol. 111. » Cassa que procedio de Don Hernando de la cerda. «

» Don Hernando de la cerda Hijo 2° del principe Don hernando de la cerda e nieto del Rey Don Alonso el sabio« etc. etc.

Fol. 111. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 112. » Cassa que procedio de don Juan de la Cerda. «

» Don Juan de la Cerda hijo de Don Alonso de la Cerda el desseredado e nieto del principe Don hernando de la cerda vino año de 1335 desde portugal a donde residia a serbir al Rey don alonso *II.* el qual le recibio por su basallo « etc. etc.

Fol. 112. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 113. » Cuñiga. «

» Les de Cuñiga cuyo poder es en nabara su origen y descendencia del palacio de Zuñiga en el balle de la Berrueza en el Reyno de nabarra, proceden segun la coronica de abalos de la piscina de Ynigo de Zuñiga hijo Bastardo del Rey de Nauarra « etc. etc.

Fol. 116. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 116. b. » Cassa de los condes de monterrey. «

Fol. 117. Eingekl. Wappen.

Fol. 117. b. » Cassa de los condes de Nieba. «

Fol. 118. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 118. b. » Cassa de los condes de Miranda. «

Fol. 122. Eingekl. Wappen.

Fol. 122. b. » Cassa de los Señores de Vilora. «

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Mss. 66-8.

Fol. 123. »Cassa de los condes de Fuen Salida.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 123. b. »Cassa de los Señores de Mirabel y alcochel.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 124. »Casstro.«

»Los de Castro Marquesse de Sarria conde de Lemos y los de su illustre familia proceeden de Don Gutierre Caballero Castellano« etc. etc.

Fol. 135. b. Eingeklebtes Wappen.

Fol. 136. »Castilla.«

»Los caballeros que trahen el apellido de Castilla proceden del Rey Don Pedro que começo a Reynar alos 1390« etc. etc.

Fol. 139. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 139. b. »Cassa de los Lassos de Castilla.«

»Don Pedro de Castilla Hijo 2º de obispo Don Pedro de Castilla descendiente del Rey Don Pedro fue muy buen Caballero« etc. etc.

Fol. 140. Eingekl. Wappen.

Fol. 140. b. »Cassa que procedio de Don Alonso de Castilla.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 141. »Chacon.«

»Los de Chacon Proceden de nabarra del solar de chaux con Bascos Junto a la cassa de la carra, cuia diuissa es un Lobo en campo de plata« etc. etc.

Fol. 143. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 144. »Cassa de los Señores de Cassa Rubios.«

»Don Gonçalo chacon hijo 2º de don Juan chacon adelantado tomo el apellido del Padre e su diuissa con su señorio etc.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 144. b. »Cordoba.«

»Los de Cordoba proceden de hernan nuñez Caballero Gallego natural del solar da temez Antiguo cuya divissa es tres fajas de sangre en campo de horo« etc. etc.

Fol. 148. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 149. »Cassa de los Condes de Alcandete.«

»Alonsso Hernandez de Cordoba Hijo 2º de Alonsso hernandez nieto de hernan nuñez tomez fue muy buen caballero« etc. etc.

Fol. 150. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 151. »Cassa de los Marqueses de Comares.«

»Diego Hernandez de Cordoba hijo segundo de Alonso hernandez de Cordoba e nieto de fernan Alonsso descendiente de fernan de tenez« etc. etc.

Fol. 152. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 153. »Cassa de los Señores de Cabra.« Nro. 5623.

»Don Diego hernandez de Cordoba hijo 2º de Gonçalo hernandez primero señor de aguilar de los desta familia fue mariscal de Castilla« etc. etc.

Fol. 154. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 155. »Cassa de los Señores de Guadalcaçar.«

»Lope Gutierre de Cordoba hijo 2º de Martin Alonsso de Cordoba hijo de Don Alonso hernandez de cordoba descendiente de hernan nuñez de temez fue muy buen caballero« etc. etc.

Fol. 155. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 155. b. »Cassa que procede de D. Martin de Cordoba.«

»Don Martin de Cordoba Comendador de estepa hijo 2º de Don Diego Primero Conde de cabra« etc. etc.

Fol. 156. Eingekl. Wappen.

Fol. 156. »Cassa que procedio de D. Sancho de Cordoba.«

Fol. 156. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 157. »Cardenas.«

»Los de Cardenas cuya diuissa es dos Lobos cardenos en campo de oro proceden del solar de Cardenas lugar en la comarca de najera« etc. etc.

Fol. 159. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 159. b. »Cassa de los Duques de Maqueda.«

»Lope Ruiz de Cardenas hijo 2º de lope Ruiz de Cardenas primero desta sucession andubo en las guerras de antequera contra moros« etc. etc.

Fol. 160. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 161. »Carrillo.«

»Los Carrillos proceden de Don Gomez Garcia natural de Castilla la buja« etc. etc.

Fol. 164. Eingekl. Wappen.

Fol. 164. »Cassa de los Señores que fueron de Bustos.«

»Gonçalo Alonsso de Quintana hijo de Juan Alonsso Carrillo, e *nieto* de Juan Alonsso Carrillo Descendiente de Don Gomez« etc. etc.

Fol. 165. Eingekl. Wappen.

Fol. 165. b. »Cassa de los Señores de torralba y beteta.«

»Pedro Carrillo hijo de Gomez Carrillo e nieto de Juan Alonsso Carrillo descendiente de Don Gomez florecio Reynando Don alonsso onceno e don Pedro e Don henrrique« etc. etc.

Fol. 167. Eingekl. Wappen.

Fol. 167. »Cassa que procedio de hernan Carrillo.«

in Carrillo hijo de Gomez Carrillo y nieto de Juan
arrillo descendiente de Don Gomez « etc. etc.
168. Eingekl. Wappen.
168. b. » Cassa que procedio de Dª Leonor Car-
er de Gutierre Hernandez de toledo. «
Leonor Carrillo hija de Gomez Carrillo e nieta de
nso Carrillo descendiente de Don Gomez « etc. etc.
169. Eingekl. Wappen.
169. b. » Cassa de los condes de Pliego. «
go Alonsso hijo de don Alonsso Gomez e nieto de
Gomez tubo por hijos a Alonso Ruyz Carrillo Ro-
z Carrillo « etc. etc.
171. b. Eingekl. Wappen.
171. b. Cassa de los Señores de Coctillas. «
ndo Carrillo caluillo hijo de Juan Ruyz carrillo
pliego fue señor de Coctillas en el Reyno de
etc. etc.
172. Eingekl. Wappen.
172. » Cassa de los Señores que fueron de Villa
scones y villa cisla. «
go Ruiz Carrillo hijo de Rodrigo Alonso e descen-
don Gomez « etc. etc.
173. Eingekl. Wappen.
173. b. » Cassa de los Señores de Santo fimia. «
Gomez 1º desta sucession tubo como el principio
declarado por hijos a don Alonso Gomez e Don
mez a Don Gomez Garcia a Don Alonsso Garcia
ienen los Señores de Santo fimia « etc. etc.
176. Eingekl. Wappen.
76. b. » Cuello. «
ellos proceden de Francia cuya sucession la pone
on Pedro cumplidamente enel ttº 3o desde menino
niño con egas nuñez e Garcia nunez y sus hijos
do su hermano llegaron por la mar a Galicia con
lleros « etc. etc.
79. b. Eingekl. Wappen.
80. » Henrriquez. «
rriquez Almirantes proceden de Don Fadrique
santiago Germº del Rey Don henrrique 2º ambos
y don Alonsso 11 deste nombre « etc. etc.
7. b. Eingekl. Wappen.
8. » Cassa de los condes de alba de liste. «
rrique henrriquez Hijo 2º de Don Alonsso hee-
rante e nieto de don Fadrique maestre de san-
eto del Rey don Alonsso « etc. etc.

Fol. 189. b. Eingeklebtes Wappen. Nro. 66.3.

Fol. 189. b. »Cassa de los Duques de Alcala.«

»Don Pedro henrriquez Hijo del Almirante don Fadrique enrriquez e nieto del almirante don Alonsso henrriquez e viznieto del maestre Don Fadrique e reuiznieto del Rey Don Alonsso 11. fue adelantado de andalucia e Sr. de tarifa« etc etc.

Fol. 190. Eingekl. Wappen.

Fol. 190. b. »Cassa de los Marqueses de Alcañiças.«

»Don Juan henrriquez primero Conde de Alba de liste e nieto de Don Alonsso henrriquez almirante e viznieto del maestre Don Fadrique e viznieto del Rey Don Alonsso 11« etc. etc.

Fol. 192. Eingekl. Wappen.

Fol. 192. b. »Cassa de orçagan le ray Filabris.«

(Ebendas.) (Eingekl. Wappen.

Fol. 193. »Figueroa.«

»Los de Figueroa proceden de Galicia Cuyo solar es Junto a la puento saran don vajo del Poyo Bardeo dos leguas de Betanzos« etc. etc.

Fol. 196. Eingekl. Wappen.

Fol. 196. »Los Señores de Arcos batres y cueba.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 197. »Faxardo.«

»Los de fajardo proceden de Galicia del solar de Santa Marta de ortiguera cuya diuisa es tres matas de hortigas en campo de oro« etc. etc.

Fol. 200. Eingekl. Wappen.

Fol. 200. »Cassa de los Marqueses de los Velaz.«

Alonsso añez fajardo hijo 2º del adelantado Alonsso anez fajardo salio año 1407 con el pendon de murcia a combatir la villa de vera« etc.

Fol. 203. Eingekl. Wappen.

Fol. 203. »Cassa de los Señores de monte alegre.«

Fol. 203. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 204. »Fonseca.«

»Los de Fonseca proceden de men gonçalez de fonseca hijo de gonçalo paez e nieto de payo« etc. etc.

Fol. 206. Eingekl. Wappen.

Fol. 206. b. »Cassa de Doña Beatriz de Fonseca.«

Fol. 207. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 208. »Cassa de los Señores de Coca y alaejos.«

»Hernando de fonseca hijo del Dor Juan Alfonsso de Vlloa y de Doña Beatriz de fonseca fue muy animosso y esforcado caballero« etc. etc.

Fol. 209. Eingekl. Wappen.

Fol. 209. b. »Guzman.«
Los de Guzman Proceden de Guzman illustre y princi
del Reyno florecio alos 964 años del nacimiento de
ato« etc.
Fol. 212. Eingekl. Wappen.
Fol. 212. »Cassa de los Señores de Algaba.«
Fol. 213. Eingekl. Wappen.
Fol. 213. b. »Cassas que procedieron de Doña Mari
irez de Guzman.«
Fol. 214. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 214. b. »Cassa de los Marqueses de ardales.«
Fol. 215. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 216. »Cassa que procedio de tello de Guzman.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 216. b. »Cassa que procedio de Juan ramirez de
man.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 217. »Cassa que procedio de Don Guillen Perez
Fol. 221. Eingekl. Wappen.
Fol. 221. b. »Cassa de los Duques de Medina Sidonia.«
Fol. 231. Eingekl. Wappen.
Fol. 231. b. »Guebara.«
Los de Guebara Proceden de don vela cuyo origen se
e por cierto ser de vn caballero de bretaña« etc.
Fol. 237. Eingekl. Wappen.
Fol. 237. b. »Cassa de los Señores de Escalante.«
Fol. 238. Eingekl. Wappen.
Fol. 238. »Cassa de los Señores de monte agudo
ete Morata.«
Fol. 238. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 239. »Giron.«
Los de Giron Proceden de Don Rodrigo Gonçalez de
eros solar antiguo en las asturias de santillana» etc. etc
Fol. 243, b. Eingekl. Wappen.
Fol. 244. »Cassa de los Duques de Escalona.«
Fol. 245. Eingekl. Wappen.
Fol. 245. »Cassa de los Marquesses de Villa nueba.«
Fol. 245. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 246. »Cassa de los Señores de la Puebla.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 246. b. »Cassa de los condes de la puebla.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 247. »Haro.«
Los de haro Proceden de fortun primero señor de Vi
a« etc.
Fol. 257. Eingekl. Wappen.
Fol. 257. b. »Cassa de Don Diegon Adelantado.«

Fol. 258. Eingekl. Wappen. Nro. 54.2.
Fol. 258. b. »Cassa del Marques del Carpio.«
Fol. 262. Eingekl. Wappen.
Fol. 262. b. »Cassa de los Señores de los cameros.«
Fol. 265. Eingekl. Wappen.
Fol. 265. b. »Cassa de Sancho Lopez de quien vienen los Señores de Ayala.«
Fol. 266. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 267. »Herrera.«
»Los de Herrera proceden de las asturias de santillana linaje antiguo e muy balerosso e ansi su diuisa dos calderas de horo en campo de sangre denota riqueza con nobleza« etc.
Fol. 269. Eingekl. Wappen.
Fol. 269. b. »Cassa de los Señores de Empudia,«
Fol. 270. b. »Eingekl. Wappen.
Fol. 271. »Lara.«
Fol. 276. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 277. »Cassa de los Señores de Lara.«
Fol. 282. Eingekl. Wappen.
Fol. 282. b. »Leyba.«
Fol. 284. Eingekl. Wappen.
Fol. 284. b. »Luna.«
Fol. 285. Eingekl. Wappen.
Fol. 285. b. »Cassa de los de la luna Jaquelada.«
Fol. 287. Eingekl. Wappen.
Fol. 287. »Cassa de la Luna Blanca.«
Fol. 291. Eingekl. Wappen.
Fol. 291. »Manueles.«
»Los Manueles Proceden del Infante Don Manuel hijo legitimo del Rey don hernando que gaño a seuilla y a la frontera y de doña Beatriz hija de philipo Duque de babiera« etc.
Fol. 299. Eingekl. Wappen.
Fol. 299. b. »Mendozas.«
»Los de Mendoza proceden de Lope sanchez señor de Lodio« etc. etc.
Fol. 304. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 305. »Cassa de los Duques del Ynfantazgo.«
Fol. 310. Eingekl. Wappen.
Fol. 310. b. »Cassa de los Condes de Pliego.«
Fol. 311. Eingekl. Wappen.
Fol. 311. b. »Cassa de los Marqueses de Mondejar.«
Fol. 312. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 313. »Cassa de los condes de la coruña.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 313. b. »Cassa de los Marqueses de Cenete.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 314. »Cassa de los condes de Melito.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 314. b. »Cassa de los Marqueses de valseciliana.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 315. »Cassa de los Señores de Mendebil.«
Fol. 315. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 316. »Cassa de los condes de Monte agudo.«
Fol. 316. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 317. »Cassa de los condes de Horgaz.«
Fol. 317. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 318. »Cassa de los condes de Castro.«
Fol. 318. Eingekl. Wappen.
Fol. 319. »Cassa de los Señores de Moron y condes
iua dauia.
Fol. 319. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 320. »Cassa de los Marqueses de cañete.«
Fol. 321 b. Eingekl. Wappen.
Fol. 322. »Manrriquez.«
Los Manrriquez proceden de Don Pedro Manrriquez
de almerich de narbona que murio año 1134« etc. etc.
Fol. 328. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 328. b. »Cassa de los condes de Paredes.«
Fol. 330. Eingekl. Wappen.
Fol. 330. b. »Cassa de los Señores de Val de escaray.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 331. »Cassa de los Señores de Villa copeque.«
Fol. 331. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 332. »Cassa de los Señores de Amayuelas.«
Fol. 332. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 333. »Cassa de los Marqueses de Aguilar.«
Fol. 336. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 336. b. »Cassa de los Condes de osorno.«
Fol. 338. Eingekl. Wappen.
Fol. 338. b. »Menesses.«
Los de Menesses Proceden del Conde Don tello que flo-
» alos 1060. años del nacimiento de Christo« etc. etc.
Fol. 341. Eingekl. Wappen.
Fol. 341. b. »Cassa de los Señores de Alburquerque.«
Fol. 343. Eingekl. Wappen.
Fol. 343. b. »Cassa de los Marqueses de Villa real.«
Fol. 345. Eingekl. Wappen.
Fol. 345. »Cassa de los Señores de Alconcheli Can-
de.»
Fol. 346. Eingekl. Wappen.
Fol. 346. b. »Cassa o Sucession de Don suer telles
Menesses.«

Fol. 349. Eingekl. Wappen.
Fol. 349. b. »Mon Roy.«
»Los de Monrroy proceden de hernan perez de Monroy hermano de Don nuño abad de Santander« etc. etc.
Fol. 353. Eingekl. Wappen.
Fol. 354. »Cassa de los Señores de Monrroy.«
Fol. 356. Eingekl. Wappen.
Fol 356. »Cassa de Don Alonsso de Mon Roy.«
Fol. 356. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 357. »Osorios.«
»Los ossorios Proceden de galicia de solar de Cabrera« etc.
Fol. 358. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 359. »Cassa de los Señores de Villa Lobos.«
Fol. 361. Eingekl. Wappen.
Fol. 361. »Cassa de los osorios y sucessores.«
Fol. 366. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 367. »Cassa de los señores de Riuera.«
Fol. 368. Eingekl. Wappen.
Fol. 368. b. »Cassa que procedio de garci albarez osorio de quien bienen los Marqueses de ceralbo.«
Fol. 369. Eingekl. Wappen.
Fol. 369. b. »Cassa que procedio de don Pedro osorio de quien bienen los condes de Altamira.«
Fol. 370. Eingekl. Wappen.
Fol. 370. »Cassa de los Señores de Baldonquillo.«
Fol. 370. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 371. »Cassa de los Señores de Villarrin.«
Fol. 372. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 372. b. Ponces de Leon.
Fol. 383. Eingekl. Wappen.
Fol. 383. b. »Cassa de los condes de Baylen.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 384. »Pimenteles.«
Fol. 390. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 391. »Cassa de los Marqueses de Villa franca.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 391. b. »Cassa de los Marqueses de Tabara.«
(Ebendas.) Eingekl. Wappen.
Fol. 392. »Pachecos.«
»Los de Pacheco Proceden de galicia de Hernan Heremias Caballero principal vno de los conquistadores de portugal« etc.
Fol. 398. Eingekl. Wappen.
Fol. 398. »Cassa de los Marquesses de cerralbo.«
Fol. 398. b. Eingekl. Wapen.

Nro. 6428. Fol. 399. »Cassa que procedio de Don Pedro Jiron Maestre de Calatraba.«

Fol. 399. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 400. »Cassa que procedio de Don Pedro Porto Carrero.«

Fol. 400. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 401. »Cassa de los Señores de la puebla.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 401. b. »Portugal Pereira.«

»Los de Portugal Pereyra proceden del Rey Don Juan Maestre de abis que bencio la batalla de al Jubarrota y començo a Reynar alos 1385 años del nacimiento de Christo tubo por hijo natural a don Alonso de portugal« etc.

Fol. 405. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 406. »Cassa de los condes de Bimiosso.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 406. b. »Cassa de los Duques de Bergança.«

Fol. 407. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 408. »Cassa de los condes de Faro.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 408. b. »Cassa de los Señores de Tentubal.«

Fol. 409. Eingekl. Wappen.

Fol. 409. »Cassa de los Condes de Gelues en Castilla.«

Fol. 409. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 409. b. »Cassa de los Marqueses de Sarria.«

Fol. 410. Eingekl. Wappen.

Fol. 410. b. »Cassa de los Señores de Portugal.«

Fol. 413. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 414. »Cassa de los Señores de Portugal.«

Fol. 416. Eingekl. Wappen.

Fol. 416. b. »Cassa de la infanta Doña Beatriz y del conde Don Pedro niño.«

Fol. 417. Eingekl. Wappen.

Fol. 417. b. »Cassa del infante Don Dionis.«

Fol. 418. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 418. b. »Cassa de Diego de Portugal de quien proceden los de Jodar.«

Fol. 419. Eingekl. Wappen.

Fol. 419. b. »Padilla.«

Fol. 421. Eingekl. Wappen.

Fol. 421. »Cassa de los Señores de Coruña.«

Fol. 423. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 424. »Cassa de Don Sancho de Padilla.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 424. b. Leer.

Fol. 425. Dasselbe (vorhergehende) Wappen eingeklebt. Nro. 5628.

Fol. 425. b. »Porto Carrero.«
Fol. 430. Eingekl. Wappen.
Fol. 430. »Cassa de Luys Mendez porto Carrero.«
Fol. 430. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 431. »Cassa de los Condes de Palma.«
Fol. 433. Eingekl. Wappen.
Fol. 433. »Cassa de los Condes de Medellin.«
Fol. 434. Eingekl. Wappen.
Fol. 434. b. »Quiñones.«
Fol. 438. Eingekl. Wappen.
Fol. 438. b. »Quixada.«
(Wappen fehlt.) Fol. 441.
Fol. 441. b. »Quessada.«

»Los de Quesada señores de Garcies proceden de la familia de los palemeques cuya insignia es dos palomas en campo verde« etc.

Fol. 444. Eingekl. Wappen.
Fol. 444. b. »Riuera.«
Fol. 447. Eingekl. Wappen.
Fol. 447. b. »Cassa de los Marinos de Riuera.«
Fol. 448. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 448. b. »Cassa del Duque de Alcala.«
Fol. 451. Eingekl. Wappen.
Fol. 451. »Cassa de los Marqueses de Monte Mayor.«
Fol. 451. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 452. »Cassa de los Señores de mal pica.«
Fol. 452. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 453. »Rojas.«

»Los de Rojas proceden de su mismo appellido en Castilla cerca de Bribiesca cuya diuisa es cinco estrellas acules en campo de oro« etc. etc.

Fol. 456. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 457. »Cassa de los Señores de monçon i cabra.«
Fol. 458. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 458. »Sandobal.«
Fol. 463. Eingekl. Wappen.
Fol. 463. b. »Sarmiento.«
Fol. 465. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 466. »Cassa de los condes de Riuadauia.«
Fol. 466. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 466. b. »Cassa de los condes de salinas.«
Fol. 468. b. Eingekl. Wappen.
Fol. 468. b. »Cassa de los Señores de sobroso en Galicia.«

Nro. 562. Fol. 469. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 469. b. »Silba.«

»Los de silua proceden de Galizia cuyo solar antiguo esta entre Duero y miño fue señor del Don Gutierre que florecio a los 1070 del nacimiento de Christo« etc.

Fol. 473. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 474. »Cassa de los Marqueses de monte mayor.«

Fol. 474. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 474. b. »Silbas de Jerez cerca de Badajoz.«

Fol. 475. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 476. »Soto mayor.«

Fol. 478. Eingekl. Wappen.

Fol. 478. »Cassa que procedio de men paez.«

Fol. 478. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 479. »Marqueses del Carpio.«

Fol. 480. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 481. »Cassa que procedio de Luis Mendez.«

Fol. 482. Eingekl. Wappen.

Fol. 482. »Cassa de los Duques de Bejar Condes de Benalcaçar.«

Fol. 483. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 484. »Cassa de los Señores de Alconcher.«

Fol. 484. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 484. b. »Saabedra.«

»Los de Saabedra proceden de Galicia cuyo solar esta Junto alos de soto mayor y anssi su diuissa es la misma tres fajas escaçadas de oro e sangre en campo de plata« etc.

Fol. 486. Eingekl. Wappen.

Fol. 486. b. »Cassa que procedio de Gonçalo de Sahabedra.«

Fol. 487. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 488. »Salaçar.«

»Los de salaçar Proceden del solar de su Renombre en Castilla« etc. etc.

Fol. 490. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 491. »Toledo.«

»Los Caballeros que se llamen de Toledo tienen grande antiguidad e muy mucha ilustre nobleça en estos Reynos gozan quatro linajes de este apellido« etc.

Fol. 495. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 496. »Cassa de los Marqueses de Villa franca.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 496. b. »Cassa de los Señores de Pinto.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 497. »Cassa de los Condes de Oro pessa.«

Fol. 498. Eingekl. Wappen.

Fol. 498. b. »Suarez de Toledo.« Nro. 56[illegible]

Fol. 500. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 500. b. »Los que procedieron de Gutierre Hernandez de Toledo.«

Fol. 502. Eingekl. Wappen.

Fol. 502. b. »Los que procedieron de Pedro Suarez de toledo.«

Fol. 503. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 504. »Cassa que procedio de Juan Ramirez de Guzman.«

Fol. 504. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 505. »Cassa de los Marqueses de ardales Condes de teba.«

Fol. 505. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 505. b. »Cassa que procedio de tello de Guzman.«

Fol. 506 Eingekl. Wappen.

Fol. 506. b. »Cassa que procedio de Juan Ramirez.«

Fol. 507. Eingekl. Wappen.

Fol. 507. »Cassa de los Garcias de Toledo.«

Fol. 509. Eingekl. Wappen.

Fol. 509. »Belasco.«

»Los de Belasco cuia diuisa es quince Jaqueles, ocho de oro y siete gaberados de açul y blanco proceden del solar de su mismo apellido« etc.

Fol. 521. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 521. b. »Cassa de los Condes de Siruela.«

Fol. 522. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 523. »Cassa que procedio de Pedro de belasco hermano de Juan de belasco Señor de Siruela.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 523. b. »Cassa que procedio de Don Pedro hijo 2º de Don Pedro de Belasco.«

(Ebendas.) Eingekl. Wappen.

Fol. 524. »Cassa de los Condes de nieua.«

Fol. 524. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 525. »Vlloa.«

»Los de Vlloa cuya diuisa es esquaques de oro en sangre proceden del solar de su mismo apellido en Galicia« etc. etc.

Fol. 526. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 526. b. »Cassa de Rodrigo de Vlloa.«

Fol. 527. Eingekl. Wappen.

Fol. 527. b. »Cassa que procedio del Dottor Juan Alonso de Vlloa.«

Fol. 528. Eingekl. Wappen.

Fol. 528. b. »Cassa de los Señores de coca y alaejos.«

Nro. 6628. Fol. 529. Eingekl. Wappen.

Fol. 529. b. » Venegas. «

» Los Venegas proceden de Galicia cuya diuisa es 3 fajas acules en campo de Plata « etc.

Fol. 531. Eingekl. Wappen.

Fol. 531. b. » Vega. «

» Los de Vegas señores de Grajal cuya diuisa es una Torre de oro en campo Berde « etc. etc.

Fol. 532. b. Eingekl. Wappen.

Fol. 533. » Vrrea. «

» Los de Vrrea Condes de Aranda proceden de Aragon de Don Ximeno que tubo en honor a Vrrea florecio a los 1140 años del nacimiento de Christo « etc.

Fol. 537. Schluſs: Wappen fehlt.

Vergl. » Bibliotheca Hispana nova etc. (auctore D. Nicolao Antonio Hispalensi J. C. etc.) Tom. II. (Matriti 1788. Fol.) p. 201. «

» Petrus Hieronymus de Aponte, ab eis, qui Castellanae nostrae gentis virorum nobilium stemmata et genealogias praecipuo studio persequuntur, veracissimus et diligentissimus earum audit enarrator etc. etc. Liber hactenus typographia intactus, sed per varia exempla apographa multiplex factus « etc. etc.

CCCXCVIII.

Nro. 3410. ## Codex Ms. Nro. 3410.

(Hist. prof. 523.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 59.)

Reise des Erzherzogs Philipp nach Spanien 1501.

Fol. 1. » Cy sensieult le voyage que monseigneur larchiduc fait pour aler en espaigne auecques madame Larchiducesse sa compaigne, ses nobles et gentilzhommes du pays a grant compaignie, et party monseigneur de sa ville de bruxelles le iij^e^ Jour de nouembre xv^e^ et ung Est aussi ley declaire des honneurs de france, et partout ou mon dit seigneur a passe et des feux festoiemens que lon a fait es lieux et villes et pareillement le nombre des lieuvves. «

» Monseigneur larchiduc et madame larchiducesse sen allerent au giste de bruxelles en leurs ville de Haulx ou lon fist feulx de leurs venue et de sonner les cloches. Lon compte de bruxelles a Haulx ij lieuvves. «

»Le iiij^e Jour de nouembre mondit seigneur es sa com- Nro. 541e.
paignie parti de sa ville de haulx et vint au giste en sa ville de somgnies ou aussi lon fist comme le Jour precedent lon compte de Haulx audit somgnyes iiij lieuvves.«

»Mondit seigneur se party le vendredj v^e Jour dudit mois de sa ville de somgnyes et vint au giste en sa ville de mons-La ou monseigneur fut fort honnestement receu, ou les nobles de la ville et seigneurs de la loy vinrent au devant de mondit seigneur, la belle procession les rues tendues de sonner cloches feux et triumphes faits et Illec sejourna monseigneur quatre Jours entiers et lon compte de Somgnies a Mons iij lieuvves.«

»Le ix^e Jour de nouembre se party mondit seigneur de sa ville de mons et alla au giste a ville sans madame ou fut fort festoye monseigneur par monseigneur de fiennes et lon compte de mons a ville iiij lieuvves.«

Fol. 1. b. »Le xe Jour de nouembre se party monseigneur de ville nuyt de saint martin et vint au giste a boussu ou fut monseigneur fort festoye par monseigneur de bousu comme la nuyt le requiert et peult on bien croire que loste estoit bien Joyeulx que dauoir son prince et son maistre a une telle nuyt et fut madame et sa compaignie ceste nuyt en la ville de Valenchiennes su on luy fist grant feste et de triumphes a sa venue feulx rues tendues et de sonner les cloches lon compte de ville a boussu ij lieuvves.«

»Monseigneur se party de boussu le xi^e Jour dudit mois et vint au giste en sa ville de Valenchiennes ou lon fist de Rechief grant feste de feulx esbatemons triumphes et Rues tendues et eschaffaulx de personnaiges a grant plainte les choses (cloches) de sonner et bateler que belle chose a veoir et oyr estoit et y fut monseigneur sejournant une nuyt Lon compte de boussu a valenciennes v lieuvves.«

»Le xij^e Jour de nouembre se party monseigneur de valenchiennes et ala au giste a cambray ou vindrent les seigneurs de la ville et seigneurs de la loy audeuant de monseigneur et de madame ou yl y auoit tant seulment vng eschaffault de personnages et y seiourna mondit seigneur en la dite ville trois Jours Les porteurs au sacq firent aucun esbatement entre eulx et fut pour auoir quelque don pour en faire bonne chiere ensemble, Lon compte de valenchiennes a cambray vij lieuvves.«

»Mondit seigneur et Dame se partirent de cambray le xv^e Jour dudit moix de nouembre allerent au giste en une abbaye de saint martin aupres de saint quintin ou fut mon-

Nro. 3410. seigneur receu assez bien selon lestat du cloistre et entre le chemin de cambray et du cloistre de saint martin mondit. seigneur passa a crienec*en* ou lon fist vng beau bancquet a monseigneur et a madame et vindrent audeuant de mondit seigneur la procession les cloches sonnerent et batellerent et les gens de bien firent leurs possible de festoyer et bien venoyer monseigneur et sa compaignye Lon compte de cambray au cloistre v lieuvves. «

Fol. 2. Le xvj^e^ Jour de nouembre se party monseigneur dudit lieu et cloistre de saint martin. et vint monseigneur au giste a saint quentin ou Il fist son entree vint au deuant de monseigneur lors de la ville fort loings pour receuoir monseigneur et receullier festoyer et pour lacompaignier monseigneur de Ligny bien acompaignie de pluiseurs nobles de france euesques et gentilz hommes a grant quantite a tout ses archiers tout habillie de Hanquetons Dor auoir fort honneste a veoir et estoit monseigneur de Ligny fort acoustre doiseaulx et de chiens pour faire passer le temps a monseigneur sur les chemins ou pluisers gibies ont este fait, quant monseigneur de ligny saprocha de monseigneur Il fist la reuerence a mondit seigneur et luy fist sa sage quil auoit de par le Roy que de luy dire quil estoit luy tres bien venu et que le Roy desiroit moult sa venue pour luy faire bonne chiere a luy et a madame et quil fist au Royaulme comme le Roy feroit au sien sil Il venoit ou sil sy trouuoit, mondit seigneur lembracha et le remerchia et puis sen ala a madame ou le cas pareil fist et madame fist tres honnestement le receul et luy remerchia apres fist lhonneur aux nobles et gentilz hommes aux Dames et Damoiselles et fut le recueil tant dun coste que dautre si beau a veoir que merueilles que de veoir monseigneur faire la chiere que faisoit a monseigneur de ligny et aux nobles de franche et a deux euesques de franche que monseigneur de ligny auoit en sa compaignie Ainsy vinrent tout cheuauchant et deuisant en la dite ville de saint quentin ou estoient les Rues tendues de tapisseries et de draps Il vint aussi la procession audeuant de mondit seigneur a croix et *con fanons* et beaucop de torches toutes ardantes de sonner les cloches par tout les eglises de faire feulx et triumphes eschaffaulx de personnaiges a grant plante Dragons voulant en er et de pluiseurs autres choses que de lesse den escripre ainsi vint monseigneur et madame en estat Jusques a leglise de saint quentin ou Illec descendit de son cheual et entra dedens alla veoir dieu et monseigneur saint Quentin et passa madame oultre sans descendre Jusques a son logis ou elle fut tres honneatement rechupte par madame

de Vendosme fort bien Acompaignie de dames et de damoi- Nro 3410.
selles aussi par le commandement du Roy et de la Royne apres vint monseigneur en son logis ou la dite Dame fist aussi la Reuerence a mondit seigneur el monseigneur luy fist tresbonne chiere et baissa toutes les Dames et damoiselles et le lendemain deuant le disner vinrent vers monseigneur aucuns personages de par le Roy aiant charge du Roy faire les offres que le Roy vouloit que monseigneur fesist par tout son pays de franche comme au sien present monseigneur de ligny et pluisers autres grans maistres de france assauoir que monseigneur donroit toutes offices de desloyer prisonniers et de tous autres cas comme au Roy appartient en son pays de Franche et que luy et sa compaignie estoit bien venue au Roy Mon tres redoupte seigneur le prinst fort bien en gre et les fist remerchier par monseigneur le preuost darras present le digne de besancon monseigneur de cambray monseigneur de berghes et grans et nobles hommes de costre de monseigneur Disant puis que cestoit le bon plaisir du Roy de luy faire offrir telz offres de tant dhoners et de bien quil en receuroit vng cest que desloier les poures prisonniers de lers donner grace ce qui fut fait et mis en effect Les seigneurs de la ville en furent fort joyeulx et presenterent vins a monseigneur et firent leurs possible de bien venier mondit seigneur et toute sa noble compaignie Lon compte du cloistre de saint martin a saint quentin iiij lieuvves.

Le xvij^{e} Jour de nouembre se party monseigneur de saint quentin et vint au giste a Hem et est vray que depuis saint quentin a Hem estoient les chemins plains de gens de tous costez a courant tant hommes que femmes et enffans pour veoir monseigneur et madame et lers belle compaignie et fut monseigneur et madame et tous les nobles tous logiez au chasteau Car cest vng bien grant chasteau et forte place et cres que chacun fut fort bien traitte et (Fol. 3) fort festoye par madame de vendosme car Riens ny a este espargnye a leur faire bonne chiere, les Rues tendues de la ville audit chasteau toutes de tappisseries et de draps et fist on de beaulx grans feulx et grant bruites de getter et deschecquer bons engiens de grosses serpentines et autres batons du chasteaul de sonner et bateler les cloches et lon compte de saint quentin a Hem v lieuvves.

Le xviij^{e} Jour de nouembre se party monseigneur de Hem et vint au giste A noyon tousiours monseigneur et madame et monseigneur de ligny les ii euesques et les grans nobles de france et madame de vendosme pour acompaignier

Nro. 2410. madame fort bien acoustree et bien acompaignie de dames et damoiselles Haghenees et chariots bramnant Et a entrer dedens noyon les seigneurs de la loy et les nobles dudit lieu vinrent au deuant de monseigneur La procession les Rues de la ville tendues de draps et ce quilz auoient de faire feux bateler lers cloches partout Et les enffans et grandes gens crierent hault et cler vme bourgoingne de Joye quils verrent ce beau noble prince monseigneur larchiduc la belle dame madame larchiducesse et disoient que cestoient les plus beaux que dieu crea et prioient a dieu que monseigneur peult bien parfaire son voyaige et retourner a son desir par lers ville et ne virent Jamais plus grant train de prince que mondit seigneur menoit Lon compte de Hem a noyon v lieuvves.

Le vendredi xix^e^ Jour de nouembre se party monseigneur de noyon et vint au giste a Compiengne qui est belle ville grande et bien marchanda grosse Ruuers fort radde portant de grans bateaux et la maison fort grande et belle forest apres Et fist monseigneur son entree en la dite ville a iiij heures a la pres disner acompaignie tousiours comme dit est de la noble compaignie de france et vint audeuant de monseigneur la procession les seigneurs de la loy et nobles de la dite ville bien et honnestement acoustrez les Rues tendues de tappisseries et de draps faisant les grans feulx sonner et bateller leurs cloches ainsi vint mondit seigneur en la maison du Roy qui est bien belle et fist monseigneur grace aux poures prisonniers comme aux autres villes et fist beau voir venir tant de noblesse de la autour de compaignie pour veoir monseigneur madame a faire leurs entree de dames et damoiselle dudit pays et y fut monseigneur seiournant trois nuyts Lon compte de noyon audit compiengne v lieuvves.

Le xxij^e^ Jour de nouembre se party monseigneur de compiengne et vint logier et fist son entree a senly et vinrent les nobles et seigners de la loy audeuant de monseigneur a tout la procession et firent feuz sonner leurs cloches rues tendues de draps et de tappisseries et est tres belle ville assez marchande eschaffaulx de personnaiges et firent le myeulx quilz peurent monseigneur Il fut une nuyt Lon compte de compiengne a senly viij lieuvves.

Monseigneur se party de senly le xxiij^e^ Jour de nouembre et vint au giste a vng grant villaige nomme louvre mondit seigneur Il vint bien tart pour ce que monseigneur et dame disnerent a vng grant village nomme verbery ou Ils virent tomber dune haulte montaigne pluiseurs enffans qui

sapellent les tumereaux de verbery ou Illec lon tarda et leur fist donner monseigneur pour le vin ij phã dor Lesquelz enffans ne furent Jamais si ayse lon ne fist riens aloure mais en y eult de maulx logiez Lon compte de senly a loeure viij lieuvves. Nro. 3410.

Le xxiiij^e Jour de nouembre se party monseigneur de loure et vint au giste a saint Denis tousiours acompaignie comme dit est et vint audevant de monseigneur pres dune lieuvve hors de la ville de saint Denis monseigneur le prince dorenge sur vng mulet fort bien acompaignie de grans maistres et nobles (Fol. 4.) de france et y estoit entre les autres monseigneur de belle ville monseigneur de montagu et fist monseigneur le prince dorenge Honners a monseigneur de bien long et mondit seigneur vint audeuant de luy et luy fist tresbonne chiere et bien joyeuse le prins et embracha chacun deulx a cheual Et apres fist monseigneur le cas pareil aux autres nobles et grans personnaiges et entre les autres seigneurs y estoit leuesque de saint denis fort bien acompaignie de grans clercs et sages gens, apres mondit seigneur le prince dorenge alla et fist la Reuerence a madame et toute sa compaignie Laquelle dame remerchia fort honnorablement la noble compaignie apres lon alla jusques dedens la ville ou estoit belle chose que douvvir sonner les cloches et y auoit vng *h*ours fort long au pret du portal de leglise pour y estre dessus les xij pers de franche quy ne furent pas veu Jusques lendemain au partir et vindrent monseigneur et madame ouyir la messe deuant seigneur Denys la ou Il y a beaucop de belles Relicques assauoir lun des claux nostre seigneur la R*aff*e du lardre quy chut du visaige quant nostre seigneur le *gary*t quant mesmes nostre seigneur dedya la dite eglise et pour demonstrer ledit miracle lon voit encoires vng crusefix quy lors parla pour ce que le ladre disoit que la dite eglise estoit edidee de la main de dieu Il a certiffioit aux gens et disoit en tel enseigne que le bon Ihs̃ (Jesus) Magary Je men raporte a ce crucefix Lors Il respondist quil estoit vray Lors les autres euesques qui la estoient venu pour edidier la dite eglise ne firent Jamais riens. aussi est la dite eglise de saint Denis edidiee de la main de nostre seigneur quy est une tres noble chose et sains lieu, Il y a le corps saint clutere saint Ruch et le corps saint loys une grande croix toute dor quy est extimee autant de che*uanch*e que merueille car le crusefix est tout dor et est grant festure de personnaige j^e autre croide bien faicte que saint eloy a fait de ses mains Il y a loly flamme quy est en maniere dune bauiere ploye ou rollee Il y a tant de Roix

Nov. 3400. et de Roynes enterrees que cest belle chose a veoir Il y est le feu Roy charle fort honnourablement enterre tousiours vng beau drap dor sur le corps et chandeilles ardantes Cest une belle eglise et beau Cloistre et y fut logie Monseigneur Madame et beaucop de nobles de monseigneur monseigneur Il fist chanter la messe par ses chantres qui fut bel a oyr mais le prieur et deux moines dirent la messe et furent bien esbahis les francoys doyr sis bonne chapelle et de sy bonne gorge Lon compte de louvre a saint denys iiij lieuvves.

Le xxv^e Jour de nouembre se party monseigneur de saint denys lapres disner et vint au giste a paris et au partir de saint denys estoit monseigneur acompagnie de monseigneur le prince dorenge monseigneur de ligny et tous les autres nobles les deux euesques et leuesque de saint denis fort bien acompaignie et madame de madame de vendosme comme dit est et y auoit vng eschaffault au bout de la Rue du cloistre de saint denis ou il y auoit les xij pers de france Et quant monseigneur eult cheuauchie enuiron en my chemin de paris vint audeuant de monseigneur pour le receuoir et acompaignier par tout, le conte de neuers bien acompaignie de nobles gens de france Aussy Il y auoit Robinet de fromilzelle fort gaucier et estoit belle chose a veoir les archiers de monseigneur de neuers tous abillez de paltrs dorfaurie et y auoit tant de cheuaulx et de gens apret que a grant peine pouoit on passer les chemins pour la grant foulle quil y auoit et pour le second Receul vint audeuant de mondit seigneur le grant preuost de paris acompaignie des nobles de la ville de paris et seigneurs de la loy et des xxiiij hommes de paris fort bien tous acompaigniez et bien acoustrez et de tant de peuple que merueille monseigneur les Remerchia tous bien honnestement et apres de monseigneur alerent tous vers madame Dieu scet la foulle quil y auoit et pour le iij^e recueil vint au deuant de monseigneur les deux grans maistres et principaulx de paris assauoir les deux grans presidens du parlement vestus chacun deulx a tous grans manteaulx de cardinaulx a tout grans maches dargent portant deuant eulx et tant de gens apres eulx a cheval que cestoit belle chose a veoir Et quant ilz aprocherent monseigneur, mondit seigneur les ouvvy parler Et la proposition le president criminel deuant monseigneur et deuant tout le peuple au champs et dist les (Fol. 5.) parolles mon tres redoupte seigneur hault et trespuissant vous soyes en ce pays luy et sa noble et belle compaignie le tresbien venu et que cestoit le bon plaisir du Roy et de tout le peuple quy en estoit fort Joyeulx et que monseigneur ne verroit point vne ville mais

erroit que cest vng pays, et le plaisir du Roy vouloit quilz Mve 8410.
eurs feissent le plus grant honneur que leurs seroit possible
t que monseigneur feist en son pays comme au sien de don-
ner et acomplir les offres que le Roy fist presenter par su-
res commissaires a saint quentin apres monseigneur a tous
es Remerchia et les print par la main, de monseigneur sen
llerent vers madame ou Ilz firent le cas pareil Madame les
remerchia fort honnorablement, Et ce fait, lon ala et mar-
chant oultre Jusques a la ville de paris ou estoient et vindrent
audeuant les iiij ordres et la procession de la ville quy fut
chose solempnelle a veoir Ainsy entra mondit seigneur de-
dens paris fort honnourablement acompaignie, Estoient les
Rues de paris fort richement tendues de belles tapisseries
beaulx draps et dautres menutez audeuant des maisons et
de tant de peuple par les Rues que a grant paine pouoient
passer les cheuaulx et y eut tant de gens es maisons et fe-
nestres que cestoit fort belle chose a veoir aussi tant de
beaulx eschaffaulx par les Rues a tout personnages et figu-
res du vielz testament ainsi fut lentree fort longue car mon-
seigneur commencha a entrer en la ville a trois heures et
Il fut prez de six heures premiers que monseigneur fut en
son logis que est belle maison hostel du Roy et assis sur
leauvve qui passe par deuant Et il fist on feux sonner et
batellier cloches par tout que cestoit plaisir que destre en
parys et de veoir ce quy en a este fait et du bon Recueil
que lon a fait a monseigneur et a madame Apres le 13e Jour
que monseigneur y a este audit paris au matin a son leuer
vinrent les grans personnages deuers monseigneur assauoir
monseigneur de neuers monseigneur le prince dorenge mon-
seigneur de Ligny le grant preuost de paris fort bien acom-
paigniez et menerent monseigneur en estat le capitaine et
ses archiers deuant les nobles gentilzhommes apres les
heraulx a tout lers costez darmes sur leurs bras et les ma-
chiez apres chacun deulx tenant leurs maches deuant mon-
seigneur — monseigneur au milieu de monseigneur de neuers
et de monseigneur de Ligny et les autres nobles apres et
apres vint monseigneur le prince dorenge que six compai-
gnons porterent en cherere a cause des gouttes et sen ala
monseigneur au palaix du parlement qui chose bel a veoir
estoit et la estoient assiz en parlement les deux grans presi-
dents en leurs majestez et les autres seigneurs dudit parle-
ment tous assiz lun apres lautre selon leurs lieux et tous
vestus dunne parure de draps rouge qui estoit bel et riche
et la attendoient monseigneur qui sasise en parlement comme
le premier per de france aprez le siege du Roy ou la fut

Mcc. 84.c. parlementé et appointtie present monseigneur-dun proces qui longuement auoit dure dentre madame de vendosme et autres grans maistres de france apres monseigneur se leua et les autres seigneurs et monstrerent a mondit seigneur toutes les belles chambres dudit parlement qui est chose manificeuse et de grant extime et belles a veoir apres monseigneur passa par la grant sale du palaix ou toutes choses se vendent mais pour la presse quil y auoit et de tant darchiers tant de monseigneur que des grans maistres de france lon ne regardoit que apres monseigneur. De la monseigneur sen ala a la sainte capelle ou lon fist une tresbelle messe chantee par les chantres de monseigneur et orghes que cestoit vne grande melodie a les oyr en la dite chappelle y a tant de belles Reliques que merueille car lon dist quil y a plus de belles choses que a saint Denis Ilz dient que la lanche de quoy fut perche le coste nostre seigneur est dedens vne chasse dor dont le Roy en porte la clef et les tresoriers de la dite chappelle vng autre et ny peuent lun sans lautre et y dedens la dite fieste tant de belles choses que cest merueille et plaisir den oyr Apres le seruice acomply monseigneur se retourna a son logis pour disner et tous Jours acompaignie tant honnestement que riens plus de grandes noblesses Et se peult on bien croire que a present monseigneur est ayme en Paris comme le Roy pour sa beaulte bonte et beau train quy meyne apres luy et chacun nen seet assez parler. Le IIIe Jour que monseigneur seiourna en parys apres que monseigneur eult disne Il passa leauvve acompaignie des nobles et ala veoir une forte place qui se nomme le louvre vne grosse et forte place et est le lieu ou fut mis le barbier du Roy deuant (Fol. 6.) sa mort et y met on les grans maistres quant Ilz offensent et y a une grosse tour au milieu dudit louvre de la fut monseigneur amene en une autre grosse place et fortreaze nommee la bastille ou Illec banquetta et y a dedens et dehors huyt ou neuf grosses tours et est le lieu ou fut emprisonne le connestable de france Monseigneur de saint pol y fut emprisonne quant Il ala de vie a trespas auquel Dieu face merchy que encoires a cest heure est fort plaint de pluiseurs gens en Paris Et fist le chastellain de la dite place vng bancquet a monseigneur ou lon fist bonne chiere. De la sen ala monseigneur a lostel du prevost de paris ou fut monseigneur fort rechut selon le pays car se ne sont point este les bancquetz que monseigneur eult en son pays ne a Zouvv (?) et ne sont pas semblens a ceulx de nostre pays mais tres honnestement selon le pays Dames et Damoiselles sont en chambre ou en salle sans sauoir de Riens si

non que destre en salle pour tenir maniere et pour danser Mss. 8414.
selon y danse ainsi sont aprinses les Damoiselles de Paris et des lieux ou jay regarde et prins garde et sont fort bien en maniere sans estre fort entretenue sinon les grandes dames et grandes damoiselles le bancquet fut de succade Dragie et corinthes et puis le tout fut porte aux archiers de monseigneur en passant aucuns gauriers sarestoient et donoient aux dames par present le pourquoy Il porte ainsi se passa le bancquet et les danses et vint monseigneur de la a son logis et partist madame pour sen aler de paris oultre mais monseigneur demoura ceste nuyt en la ville et le iij^e Jour monseigneur se party de paris, apres disner et vint coucher au mont le Henry Lon compte de saint Denis a Paris ij petites lieuvves.

Le xxviij^e Jour de nouembre se party monseigneur de Paris bien acompaignie des nobles de france et de ceulx de paris et du grant preuost de paris quy connoya monseigneur enuiron une grosse lieuvve hors de la ville en effect pour consideracion de par Monseigneur. Il leur dist que Il auoient este loings assez et quilz sen retournassent ce quilz firent et prinst le congie a eulx et eulx a monseigneur et vint couchier mondit seigneur au mont le Henry ou fut monstre a monseigneur le lieu ou la Journee fut et le lieu ou estoit monseigneur de Rauestain que dieu pardonise le lieu ou estoient pluiseurs nobles cheualiers que lors la estoient Et fut le lieu de mondit seigneur de Rauestein a qui Dieu face merchy aupres dun bocquet Et vit monseigneur les lieux ou sont este entere qui lors furent tuez et enterre et pour vous dire le mont le Henry sen sont encoires a present des bourgoingnons car Il est encoires le plus grant part tout desmoly et brule Dont cest grant dommaige Car cest vng beau lieu sur une montaigne Lon compte de paris au mont le Henry vij lieuvves.

Le xxix^e Jour de nouembre monseigneur se parti du mont le Henry au matin et vint couchier en la ville de stampe ou lon ne fist Riens si non que sonner les cloches et estoit nuyt de saint Andrieu et fut monseigneur du soir oyr le salme lequel fut chante par les chantres de monseigneur quy fut fort beau Lon compte de mont le Henry a stampe vij lieuvves.

Monseigneur se party de stampe le premier Jour de decembre et le Jour saint andrieu tint monseigneur sa feste au dit estampe et apres le Jour vint couchier au village de goruille, Du seruice que monseigneur fist faire le Jour saint andrieu a estampe ce fust belle chose. a veoir car monsei-

Mss. 8410. gneur y vint fort bien acoustre acompaignie de nobles de son pays des nobles de france et firent les chantres de monseigneur le seruice et les orghes de mondit seigneur qui est melodie a les oyr sans Rompement de teste et madame fut acompaignie de madame de vendosme Apres il fallit quant ce vint que lon vint audit geruille pour le Jour en suite de saint andrieu que chemin si non aucuns grans maistres ses alast logier de villaige en village et estoit le bon pays de la beausse qui est fort mauuais a passer quant il fait lait que lors fist. Lon compte de stampe a geruille v lieuvves.

(Fol. 7.) Le ij^e^ Jour de decembre monseigneur se party de geruille et vint logier a eternay qui est fort ort village dedens le pays en fres temps et est en beausse Lon compte de geruille a eternay viij lieuvves.

Le iij^e^ Jour de decembre se party monseigneur de ternay et vint logier et faire son entree en la bonne ville dorleans entre trois et quatre heures alapresdiner et vint audeuant de monseigneur hors de la ville monseigneur de fois nepueu au Roy de france conte et seigneur de stampte en eage de xij a xiij ans et vint le prieur de nauerne et pluiseurs autres seigners de france pour acompaignier et recueillier monseigneur apres vindrent les xij hommes Gouuerneurs de la ville telles offres que lon fist a paris Monseigneur leurs remerchia fort de leur peine et bon vouloir quil offrient apres ce fait monseigneur entra en la dite ville et estoient les Rues tendues pardessus et deuant les maisons de draps et de tappisseries le dessus estoit linge comme linsnes ou gordines Et a lentree de la porte y auoit vng eschaffault de personnaiges ou Il y auoit au mylieu vng pellicaen a tout ses Josnes quy se remuoit et les Josnes auecques quy estoit bel a veoir et y eult en tout trois eschaffaulx de personnages ainsi vint monseigneur Jusques a son logiz et Aupres de luy le seigneur de fois nepueu au Roy et aloit au pardessus de mondit seigneur mais premiers quil vint a son logiz Il ala en vng eglise assez prez de lostel du Roy que estoit logis de monseigneur et de madame Il ala en leglise car la procession Illecq au dehors de leglise attendoit mondit seigneur lequel descendist et alla baisser les Relicques et est leglise de saint tignan que le Roy loys fist faire et escheuer en trois ans et estoient les chanoines a tout lers chappes de drap dor que cestoit chose bel a veoir apres sen ala a son logis et madame passa oultre sans descendre et tousiours acompaignie de madame de vendosme et fut monseigneur seiournant en la ville dorleans trois nuyts le ve Jour cuida aler monseigneur oyr la messe a la grant eglise mais pour le mauuais

temps Il ala a saint tignan ou Il fut en grant triumphe des Nro. 8410.
nobles de france et madame en grant estat et fut fait le service par les chantres et orghes de monseigneur et y estoit leuesque de saint Denis leuesque de tournay pot et autres euesques que Je delaisse a nommer pour cause de briefte Lon compte de eternay a orleans vj lieuvves.

Le vj^{e} Jour de decembre se party monseigneur dorleans et vint disner au village de nostre dame de clery ou le Roy loys defeunet a fait faire qui est fort belle ou Il y a de belles Relicques ou quel lieu se fait Journelement de beaux miracles.

Le Roy Loys y est entre la Royne sa femme et vng de ses enffans Item y est aussi enterre le Roy feu charle dernier mort assauoir son ceur tant seullement mais a chacun deux Roix il y a une tombe de draps dor sur les dites tombes Lon compte dorleans a nostre dame de Clery iiij lieuves. Item monseigneur ala de Clery couchier a vng village nomme saint leurens des eauvves et ce Jour Il fist fort lait et mauuais temps de pluye et de neige Lon compte de clery a saint leurens des eauvves vj lieuvves.

Le vij^{e} Jour de decembre se party monseigneur de saint leurens des eauvves et vint couchier et faire son entree en la ville de blais mais il disna en vng village nomme saint Die et fist fort lait temps comme le Jour precedent Jusques au soir apres le disner en aprochant la dite ville de blais vint au devant de monseigneur et de madame pres de deux lieuvves hors de la ville Le marisal de bretaenge monseigneur de gye Le grant prieur du dit Bretaigne Le quel marichal est fort syme du Roy et de la Royne et receulla fort bien honnestement monseigneur apres ce fait monseigneur leur remerchia de leurs payne et estoient fort bien acoustrez et acompaigniez (Fol. 8.) des nobles de france apres se tirerent vers madame ou le cas fut pareil Et laissa monseigneur aler madame le droit chemin et ala monseigneur a trauers champs pour veoir voler acompaigne tousiours de monseigneur de Ligny le compte de neuers et vint le grant faulconnier le quel estoit venu a tout les oiseaulx du Roy pour faire passer temps a monseigneur ce quilz firent et monseigneur leur remerchia moult honnestement au departir et en aprochant la ville de blais ou le Roy estoit Et pour vous aduertir de la bonne maniere que madame tint au Receul que luy fist le marichal de gie madame fist remerchier par monseigneur bauduyn present les ambassadeurs despaigne Et quant vint monseigneur a demye lieue pres de la ville de blais monseigneur et madame se retournerent ensemble

Nro. 8410. ou vint audeuant de monseigneur et de madame a trauers champs et de tous costez gentilz hommes du Roy de France estradant de tous les pour eulx monstrer et entre eulx vint pour receuoir mondit seigneur le frere de monseigneur de lavvatye seigneur de neufz chastel compaignie de gentilshommes de la maison du Roy ou monseigneur leur fist a chemin deulx honneur et les print par les mains et les remerchia de leurs bonne voulente et paine quilz vinrent audeuant de monseigneur. Apres mondit seigneur cheuaucha Jusques a deux ou a trois tres darcq pres de la ville ou vint vng grant noblesse de france pour receuoir monseigneur et madame Et y estoit a recevoir mondit seigneur le ducq de bourbon acompaignie de deux cardinaulx assauoir le cardinal de luxembourg dit du maen et le cardinal de saint *gorge* le marquis de monfarade le duc dalenchon tous deux fors Josnes en desoubz de age chacun xvj ans quy estoient fort richement accoustrez et y eult tant de noblesse a recueiller monseigneur et madame que nul ne le creoit et estoit bel a veoir de veoir les robes de draps dor de velours de soye et de plusieurs sortes et tant de cheuaulx que merueille tant des archiers de monseigneur que des archiers des grans maistres et tous paltrs dorfaurie et de la grauite et bonne contenance que tint monseigneur et madame aus dites seigneurs quy auoient receu monseigneur a les remerchier ce fut belle chose et enbracherent monseigneur et monseigneur eulx apres a madame et madame fist le cas pareil. Apres marcherent enuers la ville tout deuisant et lestat de monseigneur tout par ordre capitaine et archiers deuant lescuyrie apres messagiers apres gentilzhommes apres heraulx a tout leurs costez darmes sur lers bras apres et les machiez apres monseigneur au milieu du cardinal de Luxembourg et le duc de bourbon madame apres et estoit aupres madame le cardinal de saint george les autres grans maistres apres les dames et damoiselles mais monseigneur le marquis monseigneur le duc dalenchon lambassadeur despaigne allerent entre monseigneur et madame et les seigneurs de lordre ainsi vint on en la ville Et quant lon vint a la porte Il y auoit enuiron xxxvj ou quarante torsses ardantes pour alumer monseigneur car il faisoit brim ainsi allerent Jusques au chasteau ou le Roy estoit et la Royne mais par la ville lon ne fist nulle feste ne triumphes de feux ne de sonner cloches ne rues tendues Et quant monseigneur fut dedens le chasteau Il trouua bien quatre a chinq cens archiers a tout paltra dorfaurie le porcq espit au milieu tout couronne qui sont fort beaux et *gaiuers* et estoient deux Reus chacun deulx vne halebarde en leurs mains et

vng homme entre deux archiers a tout chacun vne torche Nro. 5410.
ardant en la main Et nul ny pouoit entrer au dongon quil
ne fallit que il descendit de son cheval et y faillot aler a piet
encoires a grant peynne Et quant monseigneur aprocha les
dits archiers et les grans maistres monseigneur entra a cheval
madame les dames et damoiselles et ceulx quy peurent apres
entrer Apres que monseigneur fut descendu de son cheval et
madame Ilz furent menez vers le Roy et la Royne ou la estoit
le Roy en une belle salle bien paree et bien tendue de bon-
nes tappisseries et incontinent monseigneur entrant en la
dite salle monseigneur fist la reuerence par trois fois assa-
voir a la premiere monseigneur descouura son (Fol. 9.) chief
et ploya son genoul Pour le second honneur mondit seigneur
marcha deux ou trois marches et de rechief ploya son genoul
Et pour la troisiesme Reuerence mondit seigneur cuidant
marchier vers le Roy le Roy marcha et vinrent ainsi em-
braschier lun lautre quil fut bel a veoir et estoit aussi bien
le Roy a chief descouuert que fut monseigneur Incontinent
le Roy aprochut madame ou elle fist comme monseigneur
auoit fait mais a la troisiesme honneur madame se mist a ge-
noulx et le Roy se mist aussi la baissa et ainsi la recueilla et
du Roy monseigneur sen ala a la Royne ou elle baissa mon-
seigneur et madame et leur fist fort vne Joyeuse chiere et
estoit le Roy abille dune Robe de velours noir et une ba-
rette et la Royne dune Robe de drap dor et y estoit auecques
la Royne madame la Ducesse de bourbon la ducesse Valen-
tinoise et tant dautres dames et damoiselles que cestoit vne
belle chose a veoir et toutes si bien acoustrees dabillemens
de chaynnes et de bagues Et le Roy tant honnourablement
accompaignye que lon nen sauroit asses escripre Apres lon-
gues diuises que le Roy eult a monseigneur et la Royne a
madame se deuiserent tous autres ensemble et luy dist le
Roy a monseigneur quil ly estoit aussi bien venu que dieu
de paradix et estoit chose bien a estre Joyeulx que de les
veoir par ceste maniere faisant si bonne chiere Et certes Il
faisoit beau veoir monseigneur tenir si bonne contenance et
de grauite joyeuse Apres les deuises le Roy mena madame
en sa chambre par le bras et la Royne tenoit monseigneur
ainsi allerent en leurs chambres quy estoient fort richement
parees de draps dor tendues les litz et gordinnes de blanc
damas quy se monstroit fort richement les tappisseries fort
bonnes histoires de batailles Les chambres estoient parees
dessus les planchies de beaux grans et riches tapis toutes
les chambres entieres les chambres bien alumees de chiere
blanche et de grans feuz aux cheminees Riens ny faillot et
apres lon seruy monseigneur et madame quant le Roy et la

Mss. 5410. Royne furent retirez ou furent merueillesement fort seruy de viandes car ce fut Jour de June, de vin autant que on en vouloit et de toutes manieres de vin de franche apres le souper acomply et les bancquets qui se faisoient par tout lon se retira et chacun a son logis ou estoient les dites logis des grans maistres au chasteau et tout pourueus de tout ce que mestier estoit a grant plante et ainsi se passa la nuyt et lon compte de saint leurens des eauvves Jusques a blais vij lieuvves.

Le viij^e^ Jour de decembre monseigneur seiourna en la ville de blais Jour de nostre dame et fut le Roy a la messe acompaignye de monseigneur et la Royne acompaignie de madame et de chacun son estat qui fut vne moult belle chose a veoir tant de noblesse et chanterent et firent le seruice les chantres du Roy qui est fort somptueuse chappelle de *belle voix* tant comme dessus et y est vng chantre nomme verjus qui est le second maistre alixandre et est fort ayme du Roy et dun chacun Apres le disner le Roy et monseigneur Jouerent a la pamme et estoient ensemble contre deux autres grans maistres de france et y eult beaucop de bonnes et belles deuises entre le Roy et monseigneur et tandist que le Roy et monseigneur Jouerent a la pamme la Royne et madame vinrent oyr le sermon dun docteur confesseur du duc dablenchon et prinst son terme Bonum est nos hic esse Apres le preschement acheue lon ala chanter vespres des chantres du Roy en une grande chambre la ou on auoit presche apres lesdites vespres acheuees la Royne se leua de son siege et prinst madame mais madame la laissa aler deuant, et portoit la lieuvve de la Royne vne grande maistresse de franche apres aloit madame au coste delle aloit la ducesse de bourbon sa fille La ducesse valentinoise madame de vendosme et vij ou viij robes de drap dor apres ces dames Mais je croy que cestoient vne partie des damoiselles de la Royne yssue de bonne maison et y vinrent les cardinaulx que cest belle chose a veoir Apres tantost entra (Fol. 10.) et vint le Roy et monseigneur et apres les deuises lon seruy le Roy que souppa auecques monseigneur le prince dorenge ou ny estoit que eulx cinq personnages assiz en une table assauoir le Roy et monseigneur assiz eulx deux en vng banc le prince dorenge au bout de la table aupres du Roy Deuant le Roy monseigneur le bauduyn et deuant monseigneur estoit monseigneur lamiral quil faisoit bon les veoir ensemble et en fus bien Joyeulx apres le soupper fait lon fist que danser et deuiser et apres le congie chacun se retira ainsi se passa la Journee et nuytie.

Le ix^e^ Jour de decembre monseigneur demoura et

seiourna ce Jour a blais et alla le Roy et monseigneur au champs veoir voler et chasser aux cherfz et fist le Roy tout le Jour passetemps a mondit seigneur destre aux champs et tousiours acompaignie de tant de nobles gens que cest chose. a sesmeruesillier La Royne et madame estoient tout ce jour ensemble et ne vviderent point leur chambre. Nro. 8410.

Le xe Jour de decembre Jour de vendredj se trouuerent au Renge les bailles et lisses que le Roy auoit fait faire pour Jouster et y eult iiij grans bons personnaiges qui sauuancherent de cryer Joustes contre tous venans par trois ou quatre Jours Le premier Jour a Rochets ce quilz firent car il y vint bien x ou xij et tous estoient gentilzhommes au Roy et aux grans maistres et ce Jour furent les Joustes belles et lers acoustremens mais ne firent guerre et failloit que chacun mist ses armes a labre qui estoit mis aupres des lisses.

Le semedy xi^e Jour de decembre le Roy et monseigneur furent de Rechief au matin a la chasse ou Ilz prinrent trois cherfz et remurent de la chasse diner a blais a cause des dites Joustes qui se firent de lapresdisner afers esmolu assauoir lesdites iiij gentilzhommes contre tous ven. Mais monseigneur ne volu souffrir que ses gentilzhommes Joustassent et estoient tous franchois et furent de rechief bien et richement acoustrez et estoient bien ensemble xvj Jousteux que pour ce jour ne firent guerre tant dun cost que de lautre.

Le Dimenche xij^e Jour, le Roy monseigneur la Royne et madame furent a leglise oyr la messe tousiours triumphement et estoit leglise dedens le chasteau quy est belle et grande et sont chanoines et chappellains apres le disner fait le tournois se fist bien et honnestement sans y auoir lisses et estoit dun cop de lanches afers esmolus et apres a lespee lesquelz baterent bien lun lautre qui fut honneste a veoir fut et estoit le Roy et monseigneur tousiours ensemble en vne fenestre La Royne et madame en vng autre fenestre apres le tournois chaoun se retourna a son logys et le Roy et monseigneur souperent ensemble et firent bonne chiere La Royne et madame ensemble en vng autre chambre et le tout fort bien seruy et a grant plaiste de tous biens comme raison est et appartient apres le souper fait lon dansa et esbatemens a prendre plaisir tant pour le Roy que pour monseigneur madame et de ceulx qui la estoient.

Le Lundy xiij^e de decembre Le Roy et monseigneur sen allerent de Rechief veoir voler et chasser les lieures ou Il furent prez tout le Jour dehors La Royne et madame demourerent toutes deulx a lostel et au retour du Roy et de monseigneur ilz alerent passer tamps a veoir jouer au flus et jua le Roy et monseigneur ou il ny eult guerre de parti Apres

Mss. 5410. allerent soupper et faire bonne chiere et apres le soupper de rechief chanter danser mener Joyeuse vye et de deuiser a chacun monseigneur aux dames le Roy de lautre coste les nobles gentilzhommes de lun a lautre de deuiser des Joustes et tournois quy auoit le mieulx fait, ou les iiij entrepreneurs ont eu grant honneur et grandement prisie et sont tous quatre grans maistres.

Le Lundy (sic) xiiij[e] Jour de decembre fut faite vne grande (Fol. 11.) solempnite a leglise du chasteau Car la paix y a este publiee et fait vne tres noble messe present le Roy monseigneur La Royne et madame, et tous les nobles que a merueille Et fut la paix dicte et preschee dun euesque confesseur du Roy entre le Roy de france et le Roy des Romains quy est vng grant bien comme je croy chacun scet bien le contenu par quoy Je men tes La messe fut chantee par vng euesque a diacre et soubsdiacre des chantres du Roy et des chantres de monseigneur assauoir a deux estapleux Les chantres du Roy chanterent lintroite Jusques a gloria en contrepoint et les chantres de monseigneur le gloria et apres lintroite les chantres du Roy les Kyrieleison et ceulx de monseigneur et in terra Ceulx du Roy le patrem ceulx de monseigneur le sanctus et langnus ceulx du Roy quy fut fort Joyeulx et fort bien chante et regardoit le Roy dessus les chantres et monseigneur auecques et en eurent grant plaisir a les oyr et cestes cestoit triumphe Il y auoit trois cardinaulx le cardinal de Ronhan quy est legat le cardinal de dumaen Dit de luxembourg et le cardinal de saint george et tant de grans maistres que riens plus Le Roy et monseigneur a tout chacun vne robe de drap dor et leurs ordre chacun audessus La Royne estoit a tout vne robe de drap dor et fort richement acoustree de perles et de pierries et tant que cestoit vne tant belle chose a veoir que riens plus Madame Larchiducesse estoit abillye a la madame de castille quy estoit tant gauriere que cestoit grant triumphe et le Roy y print fort grant plaisir et tous ceulx qui la veirent car elle estoit fort richement acoustree, aussi estoient ses Damoiselles a leurs mode et celles de la Royne La Ducesse de bourbon et toutes les autres pres que le tout en drap dor ou en velours cramoisi quy faisoit beau a tout veoir et la messe achevee le Roy et monseigneur sen remudrent au logis tous a cheual a cause quy faisoit ort La Royne madame larchiducesse apres trois ou quatre Ducesses et autres grans personnages et toutes a Haghenees Lon fist aussi le fianchaige de marquis de montfrade et de la fille du duc dalenchon Et apres lon fist de rechief les Joustes a fers esmolus les quatre contre tous vens, aux lisses quy furent belles et chacun bien acoustrez

et Jousta le marquis de monfrode quy est fort Josne en eage Mrs. 3410;
ou desoubz xvj ans et rompist trois lanches a tout fers esmo-
lus mais le chevalier qui estoit des quatre quant Il aprochoit
Il dreschoit sa lanche afin quil ne touchast ledit marquis mais
leedites trois lanches furent nestement rompues sur lescut
dudit chevalier le Roy en fut fort joyeulx de le veoir en
armes aussi estoit la Royne et estoit et se monstroit bel homme
et se chergoit sa lance aussi bien en larrest comme sil eust
este j homme apres que le marquis ne Jousta plus les autres
se remirent a Jouster tant quil en y eult vng qui eult vne
lanche attachie dedens lespaulle audessus et sapelloit le
chevalier quy fut blechie Bourbillon et le chevalier qui
donna le cop sapelloit le bastart de liege cestuy quy vint en
brabant auecques monseigneur de belle ville et son autre
frere de liege le seruoit de lanches et tantost apres trois ou
quatre cops les Joustes furent falies aussi il estoit tart et
aprochoit le souper Et quant on eult souppe ce fut que de
danser et hofuer et dentretenir dames et damoiselles que
tant en y auoit et tant de belles Damoiselles que cestoit belle
chose a veoir et toutes bien acoustrees et chacun se reiois-
soit de la paix que fut ainsi cryee par tout la ville de blois
Lon compte beaucop de pluisers autres triamphes mais lon
ne vist jamais vne telle Apres ce mesme jour le Roy de naples
Douch Fredryck Lequel est bel homme et est vers le Roy
par saulf conduit et vint veoir le Roy la Royne monseigneur
larchiduc et madame larchiducesse et a beaucop de hon-
nestes gentilzhommes bien acoustrez Le Roy de France
auecques le Roy despaigne luy tiennent pres que tout son
pais et y a vng beau gentilhomme qui a espouse sa fille du
Roy de naples et fut par laide du Roy et a auon le dit seigneur
Monseigneur de Laual fort honneste et est la fille (Fol. 12.)
du Roy de naples aupres de la Royne de france le pappe le
vouloit que le Roy de naples Douch fredryck donnast sa
fille au filz du pape il ne le veult pas faire et dist que vng
filz de prestre nauroit point sa fille Aussi la belle princesse
ne voult point auoir pourquoy les premieres querelles sont
venues entre les Roix et que le Roy de naples fut trumpe
et a perdu presque tout son pais mais Je croy par layde de
monseigneur larchiduc que le fait du Roy de naples se portra
bien auecques layde du Roy de france lequel Roy aisme fort
monseigneur de laual beau filz au Roy de naples ainsi sen
passa la nuytie.

Le merquedy xv^e Jour de decembre se parti le Roy monseigneur larchiduc et madame larchiducesse et prinst congie monseigneur et madame a la Royne et le gracieux adieu que la Royne prinst a monseigneur elle luy donna vng

Nro. 8410. beau Rouchin grison fort bien acoustre de velour noir et vng beau et bon Haubin alant doulx comme vne haghenee monseigneur luy remerchia de tant de biens et dhonneur quelle luy auoit fait et a madame sa femme ainsi baiserent et prinrent le congie Jusques au retour et est la Royne fort belle femme et bien luy scet destre grande maistresse madame prinst le congie a la Royne et donna la Royne a madame larchiducesse vne belle lictiere et deux beaux chevaulx fort bien acoustrez et la littiere couuerte tout beau velours noir elle est fort gauriere et si donna a madame encoires vne belle blanche Hagueneye et dautres pluisers dons que bonnes bagues et en faisant le merchy a la Royne la Royne le prinst en ses bras et la baissa et aux autres dames et damoiselles de nostre quartier et me samble que la Royne et madame larchiducesse si ayment comme deux sers et aussi sont toutes deux Josnes Cest merueille que de veoir la fille de la Royne elle est tant belle que riens plus et sera vne foiz a laide de nostre seigneur j^e^ (une) femme de grant fachon ainsi party le Roy et monseigneur ensemble tout voulant et ala couchier le Roy a chaumon en vng chastel a hault dune montaigne et y fat monseigneur larchiduc mais il reuint couchier al opposite dudit chasteaul et ny a que la riuiere entre deulx quy se nomme lerre et sappelle le lieu ou monseigneur et madame coucherent Incure ainsi fist on bonne chiere sur les despens du Roy car il deffraioit le tout et fist amener vng bateau de vin audit logis de huyt a dyx poinchons Toutes les Dames madame de vendosme demourerent aupres de la Royne et fist beau prendre le congie de madame larchiducesse a la dame de vendosme et comment madame de vendosme larmeyoit et beaucop dautres Lon compte de blais a Incure vj lieuvres.

Le Jeudy xvj^e^ de decembre le Roy et monseigneur se partirent du chasteau de chaumon de de Incure ensemble et sen alerent tout voulant et chassant apres le disner et vindrent au giste a amboise et vint madame larchiducesse a tout le train audit amboise aussi apres le disner et quant madame fut pres de la ville dieu scet que chiere que lon fist de sa venue xvj a xviij grosses serpentines a deschergier quil sembloit que tout fut perdu et estoient si grosse et de si bonnes chambres quil sembloit que la terra tramblast et que les maisons bram*niento* apres madame entra en la dite ville damboise ou la procession vint audeuant des cloistres et eglises les rues tendues par dessus de linge et les maisons de tappisseries et de draps et y sonnant les cloches que cestoit belle chose a veoir Et quant madame vint tout hault au chasteaul illeeq trouua beaucop de grandes noblesses de dames

et damoiselles il y estoit madame Dangoulesme sa fille et tant Mss. 5410.
dautres dames damoiselles et de bien grans maistres et nobles de france que cestoit plaisir a le tout veoir et madame baissa madame dangoulesme et sa fille quy est mere du dauphin de france et est vne tres belle dame et apres menerent (Fol. 13.) madame et saus dames et damoiselles en leurs logis et chacun se mist a se scontrer car lon vint assez tempre dedens la ville apres vinrent le Roy et monseigneur et fut audeuant du Roy et de monseigneur le beau et josne daulphin de france filz a monseigneur dangoulesme que dieu pardoinst le quel filz est si tresbeau que riens plus et peult auoir de age de six a sept ans et alentree de la ville le Roy fist venir monseigneur par le chasteau et aupres dentrer dieu scet comment ses engiens de grosse cine*burieres* quy bien bouterent que volez que je vous dye quil sembloit que le chasteau se deust rompre et les trompettes de sonner tant que le Roy fut en sa chambre et falut que monseigneur sen alast en sa chambre ou le Roy ne fut point party de luy par quoy monseigneur le crut et sen ala a son logis apres et lon fist vne tres bonne chiere au despens du Roy car il defroia le tout tant vin que viande pain chandelles et de tout ce que besoing estoit et tousiours ypocras a grant plante et touchant du chasteau cest vng des beaulx commenchement de beau lieu que lon sauroit souhedier il y a tours que chevaulx et chariotz charient depuis au piet des tours Ilz verront en hault tout au plus hault est le plus beau jardin que je veiz oncques et plus beau regard que de veoir bien aplain sept a x lieuvves loings et belle grosses riuieres cest vng paradis en ce monde bon eir et belles eauvves ainsi se passa la nuyt Lon compte de Iacure a tours vij lieuvves.

Le vendredj xvij^e^ Jour de decembre monseigneur larchiduc et madame larchiducesse se partirent Damboise et vinrent au giste et firent leurs entrees a tours en toureyne et couura le Roy monseigneur larchiduc et sa compaignie enuiron trois ou quatre tres darcq et lors prinst le Roy le congie a monseigneur chacun deulx le chief descouuert et prinst le Roy monseigneur et lembrassa et luy dist quil feroit pour monseigneur plus que pour homme du monde et sest deuise le Roy que au retour de monseigneur larchiduc Il sen viendroit faire son pelgrinaige a nostre Dame de Haulx et a saint Job et pareillement le Roy a madame et luy dist le cas pareil comme il auoit a monseigneur lors madame luy remerchia fort honnorablement et vouloit monseigneur retourner pour recouuryer le Roy mais Il ne le vouloit souffrir et tousiours le chief descouuert Le Roy prinst congie a tout les seigners et les prinst par le bras Il dist adieu a monseigneur

Nro. 3410. lamiral et le prinst par la main et luy a fait tousiours bonne chiere Il dist adieu a monseigneur de bonsu au conte de palatin et a tous les autres que vraiement estoit bel a veoir son humilite et commanda le Roy a monseigneur le marisal fort bien et honnourablement acompaignie de grans nobles de france et de bretaigne le filz du duc aelbrecht et de pluisers autres Et quant monseigneur aprocha la ville de tours les seigneurs de tours et seigneurs de la loy vindrent audeuant de monseigneur et luy vinrent presenter leurs ville de par le Roy present monseigneur le marisal, monseigneur les remerchia et apres lon cheuaucha Jusques a la porte et firent ceulx de la ville le cas pareil a madame quant a entrer en ladite ville les cloches sonnoyent et bateloient que Riens plus beau de grosses cloches et partout les eglises que lon ne pouoit a peine oyr parler quant lon venoit pres des eglises les Rues estoient tendues de beaux draps et de tappisseries et de linge Et y estoient les trompettes du Roy de france que depuis que monseigneur fut a la porte Ilz ne cesserent que de sonner leurs trompettes et aussi menerent il monseigneur larchiduc et sa compaignie Jusques a son logis ou fut logie monseigneur a lostel dun general du Roy et vint monseigneur Jusques en son logis a tout son bel (Fol. 14.) estat et bien ordonne assauoir le capitaine des archiers et les dits archiers apres lescuirie de monseigneur les messagiers les gentilzhommes les heraulx a tout lers costes Darmes vestus et le herault du Roy a tout sa coste darme vestu luy estant au milieu les machiez a tout lers maches en leurs mains et apres monseigneur et apres du coste le marisal de greye et les autres nobles apres ainsi se fist lentree de tours et passant la nuyt / Lon compte de amboise a tours en toureyne vij lieuvves.

Le Semedy xviij^e Jour de decembre monseigneur seiourna a tours cedit jour entier et ala monseigneur disner au pleysy ou est vne tres belle plaisante maison ou monseigneur disna apres le disner monseigneur Joua a la pamme contre le filz du duc aelbrecht bouton des monseigneur et vng franchois seigneur contre luy et ny eult guerre de parte apres la bonne chiere faicte monseigneur se remut en son logis ou tout chacun courroit pour veoir monseigneur et lors disoient vray dieu quel beau prince dedens pleisy, Il y a deux geoles lune Il y a bien pres de deux cens blanches toutreulles et en lautre des pinchons blanches et grises tourterelles et perdrix griasse.

Le dimenche xix^e Jour de decembre monseigneur fut a leglise de saint martin ou est et repose le benoit saint martin en chasse en vne belle et riche chasse et y a en ceste

eglise tant de beaulx relicheres que riens plus et y fut mon- Bro. 84ro.
seigneur et madame en triumphes que ne creries le monde
quy la estoit pour veoir monseigneur et madame car il est
tout bon et de bon aire et chacun len dist bien ainsi se passa
ceste nuyt en faisant grant chiere car les seigneurs de la
ville ont presente a chacun seigneur liporcas et le vin et
prierent a monseigneur et chacun quilz prindrent en gre car
de bon ceur ilz le faisoient.

Le xx^e^ Jour de decembre se party monseigneur et
madame de la ville de tours et alla au giste a sainte kate-
rine de verbois lon compte de tours ala dite sainte katerine
viij lieuvves.

Fol. 15. Cy sensuit deuxieme cryer du voyaige despaigne
depuis la ville de tours que party monseigneur Larchiduc
que fut le lundi xx^e^ Jour de decembre Jusques en la ville de
toulette, ou le Roy despaigne et la Royne estoient.

Le lundj xx^e^ Jour de decembre se party monseigneur
larchiduc et madame larchiducesse de la bonne ville de tours
Et vinrent au giste a vng gros villaige nomme saint more,
et estoit vne grosse lieuvve plus loings que sainte katherine
de verbois, et fut monseigneur et madame logiez au chasteau,
et estoit monseigneur acompaignie de monseigneur de ligny
et autres grans seigneurs de france que firent plusiers passe
temps a monseigneur sur le chemin de faire voler les oiseaulx
prendre herons pyes et autres plaisirs fait a monseigneur,
La pourcession dudit gros villaige vint au deuant de mon-
seigneur et de madame et les cloches que bateloient et son-
noient pour la venue de monseigneur. Lon compte de la
bonne ville de tours a saint more viij lieuvves.

Item le mardy xxj Jour de decembre se partirent mon-
seigneur et madame de saint more et vinrent au giste en la
bonne ville de chastellerau ou vinrent au deuant de mon-
seigneur et de madame hors de la ville enuiron vne grosse
demylieuvve, Illecq vinrent les seigneurs de la ville auecq les
seigneurs de la loy et en y eult vng que fit vne belle proposition
en latin deuant monseigneur et puis le fit en francois presen-
tant la ville a monseigneur leurs corps de biens et que mondit
seigneur et madame estoient les tresbien venus auecq leur no-
ble compaignie, monseigneur les remerchia de leur bonne vou-
lente, apres monseigneur et madame marcherent pour aller en
la ville, et quant monseigneur aprocha la ville, estoient Illecq
en procession des eglises a tout le croix et reliques pour
bien reignier mondit seigneur et madame, et estoient a tout
belles chappes et les chantres que chanterent vng tresbeau
motet en diacaen et y auoit torsses et chandeilles toutes ar-
dantes et tant de peuple que a merueille pour regarder mon-
seigneur et madame, Et quant monseigneur et madame furent

Nro. 8410. hors de saint more enuiron deux lieuvves, monseigneur de ligny print le congie de monseigneur et madame Et demoura aupres de monseigneur trois a quatre grans seigneurs de france que demourerent auec monseigneur et madame pour les convoyer hors du pays de france et lui faire auoir les bons logis et auoient les dits seigneurs, et auoient charge de par le Roy de france dainsi le faire, et demouroient tousiours les dits grans seigneurs de france aupres de monseigneur pour lacompaignier, Quant monseigneur entra dedens la ville de chastellerau les rues estoient tendues de tapisseries et de linge, et sonnoient et bateloient les cloches de la ville, et tant de gens par les rues et aux foenestres que les faisoit beau veoir, et disoient a haulte voix, a le beau duc de bourgoigne il soit le tresbien venu, Lon compte de saint more a chastellerau vij lieuvves.

Item le merquedy xxij^e Jour de decembre se party monseigneur de chastellerau vint au giste en la bonne grosse ville du poitiers bien acompaignie de ses gens Et vinrent au deuant de mondit seigneur et madame les seigneurs de la loy de la ville fort bien acompaignie de gens de la dite ville, et y auoit vng homme entre les autres que fit vne proposition en latin et apres le francois, et allegha les grans maisons du temps passe de leurs forces vertus et richesses et que plus estoit auenir a ce tres noble et beau prince monseigneur larchiduc, et apres a lui offrirent totallement la ville de poitiers layant tousiours pour recommande, offrant seruice de corps et biens, et que monseigneur et madame et leur tres noble compaignie estoient le tres bien venus, monseigneur les remerchia fort de leurs bons vouloir et amitie quilz auoient vers mondit seigneur. Apres lon marcha auant, et puis vint audeuant de monseigneur et madame monseigneur le seneschal de poitiers fort noble homme lequel estoit bien acompaignie de nobles gens euesques et prelatz, et receulla ledit seneschal monseigneur treshonnourablement apres madame disoit quilz estoient fort bien venus en ce pays de poitiers et offrirent seruices apres mondit seigneur print le dit seneschal par les bras estans tous deux acheual et puis les dits euesques prelatz et gens de bien et ainsi cheuaucha lon jusques a la ville, et tant de gens y auoit que a paine y pouoit on passer sur les chemins, quant monseigneur fut aupres de la porte la estoient les seigneurs deglise a tout la pourcession fort richement sournez de belles chappes de belles croix et de belles reliques, les cloches sonnoient et bateloient (Fol. 16.) que a merueilles lon tira des murailles de bons gros engiens a lentree de mondit seigneur et depuis la porte Jusques au logis de monseigneur les rues tendues de tapis-

series et de linges, et est vne tres belle ville de poitiers et Nro. 341a.
est sur belle roche, en pendant la ville dun coste de ladite roche, par quoy dun coste est Inprenable et y a dedens la dite ville de tres belle eglise, et y a la principale eglise que est eueschie, la ou lon y fait vng tres sollempnel seance journellement ainsi que mondit seigneur fut entre dedens la dite ville, leuesque de poitiers vint au deuant de mondit seigneur et madame, et lui fit la reuerence, fort bien acompaignie de gens de bien apres que mondit seigneur lui eubt remercie monseigneur alla plusauant la ou monseigneur trouua les seigneurs du parlement de la chambre du Roy en poitiers, et les deux presidens abilliez a tout les rouges manteaux fourez comme ceulx de paris et tous les autres seigneurs habilliez tous de rouge et y auoit quatre maches dargent tant longues que courtes que lon portoit deuant lesdits presidens, Quant monseigneur et madame furent pres deulx Ilz aprocherent monseigneur et madame et receurent monseigneur tres honnourablement el apres madame. Et y eust lun des presidens que fit en latin vne proposition et puis en franchois, en disant que ce Jour dhuy monseigneur estoit en la ville de poitiers le tres bien venu madame sa compaigne, et toute sa noble compaignie et presenterent obeissance du parlement a monseigneur comme chief dudit parlement apres le Roy comme premier per de france offrirent leurs corps et biens a faire seruice a mondit seigneur apres cela fait monseigneur les print par la main en les remerchiant des offres quilz faisoient, apres lon marcha oultre chacun en ordre, et alla monseigneur entre les deux presidens de lun coste leuesque de poitiers et de lautre coste le second president, leuesque de corduaen ambassadeur du Roy despaigne et y eubt tant de torsses par les rues et aupres de monseigneur que a merueille et commencha ladite entree des quatre heures de lapresdisner, et dura que primiers que monseigneur fut en son logis Jusques apres sept heures du soir ainsi furent monseigneur et madame tres honnourablement receus en la bonne ville de poitiers par les seigneurs de la ville les seigneurs de la loy de leuesque de ladite ville qui estoient bien acompaigniez de gens de bien, Et principalement des seigneurs de parlement et vniuersite de poitiers, Et quant monseigneur fut dedens son logis chacun se retirau au sien, Et fist on de beaux feuz en la ville pour la venue de monseigneur et madame et les rues estoient aussi bien tendues de belles dames et damoiselles et de beaucop dautre peuple tant aux fenestres que es rues pour veoir passer mondit seigneur que cestoit belle chose a veoir tant de belles gens, lordonnance que les gens de monseigneur tenoient a entrer

Nro. 8410. dedans la ville car tous les cheuaulx et gens de la ville aloient tout deuant tout par ordre apres le capitaine des archiers et apres lui tous les archiers tout par ordre chacun archier son arcq et trouse de flesche a son coste, Apres les paiges de monseigneur lun apres lautre Jusques a xiiij montez chacun sur vng cheual de lescuirie de monseigneur chacun paige habillie dun pourpoint pointie dor, vne robe de velours cramoisy, et chacun vng blanc chappeau, il les faisoit beau voir, Et auoient chacun vng baston de deffense comme arbalestre espee ou autre baston, Apres aloient les gentilzhommes a grant nombre, Apres les trompetes apres les heraulx toison dor entre les deux maches de monseigneur a destre et a senestre, Apres monseigneur acompaignie comme deuant et madame et les dames et damoiselles chacun a son ordre entretenue daucuns grans maistres car les seigneurs de lordre aloient entre monseigneur et madame, apres les Haghenees marchoient les litures, et apres les charios brannans, Et apres tout le charroy chevaulx et mulles chargiez de bagaige Ainsi fut faicte lentree de mondit seigneur et madame, et estoient tousiours les commissaires du Roy de france, qui aloient pour acompaignier mondit seigneur et madame, Lon compte de la ville de chastellerau a la bonne ville de poitiers viij lieuvves.

Le Jeudy xxiij^e^ Jour de Decembre se partirent monseigneur et madame de poitiers apres le disner et vinrent au giste a vng villaige que se nomme monigoute, ou Illecq furent logiez monseigneur et madame et aucuns grans maistres et officiers de mon dit seigneur mais les autres grans maistres furent logiez vne lieuvve plus loing et tout autour de monseigneur pour ce quil ny auoit point de logis, et ceste Journee fut fort laide et froide, car il ne fit tout ce Jour que plouuoir venter et negier, Lon compte de la bonne ville de poitiers a menigoutte vij lieuvves.

Item le xxiiij^e^ de decembre veille de noel se partirent monseigneur (Fol. 17.) et madame de mynigoutte, et vinrent au giste en la ville de melle, la ou Ilz firent leur noel par lespace de trois Jours et demy, Et quant monseigneur et madame vinrent en la ville la procession et college estoit au dehors de la porte pour receuoir monseigneur a tout les reliques croix et confanons, Et les seigneurs de la ville que vinrent audevant de mondit seigneur offrir la dite ville, et que mondit seigneur et dame, et leurs compaignie estoient le tres bien venu, Les Rues estoient tendues de tappisseries et de linges daucuns tapis et de couuertures de lit, ainsi fut lentree de mondit seigneur a melle, Lon compte de mingoute a melle v lieuvves.

Le samedi xxv^e de decembre Jour de noel, monseigneur Nro. 841a.
et madame oyrent matines de noel en vne grande chappelle aupres de leur logiz, et fut fait le seruice par les chantres de monseigneur, mais la messe de mynnuit fut chantee par le cure de la dite chappelle le diacre et soubz diacre des chantres, et remirent monseigneur et madame oyr la grant messe et vespres a la dite chappelle et estoient acompaigniez de tous leurs nobles et gentilzhommes et femmes, La ville estoit assez petite, et se nestoit point belle, Ainsi se passa ceste Journee Jour de noel.

Item le dimence xxvj^e Jour de decembre, monseigneur et madame oyrent le seruice de ce Jour en leur logiz fait par les chantres de monseigneur Ainsi se passa ceste Journee.

Item le lundi xxvij^e Jour de decembre monseigneur et madame se partirent de la ville de melle apres le disner, et vinrent au giste a vng gros villaige nomme Onay, ou il y auoit vng beau gros chasteau appartenant au visconte donay, le quel visconte vint vers mondit seigneur acompaignie daucuns gentilzhommes et autres et fit la reuerence a monseigneur et madame, et portoit le deul de monseigneur son pere que estoit enterre de xv Jour deuant Et presenta a monseigneur son chasteau pour y logier, monseigneur le remerchia et ny loga point a cause du trespas de son pere, mais audite villaige la plus part des gens de monseigneur et madame estoient deuant et derriere, a cause que bonnement ny eussent peu tous estre logiez, Lon compte de melle a onay v lieuvves, lon dit que onay est ville danchiennette.

Item le mardy xxviij^e Jour de decembre monseigneur et madame se partirent donay apres le disner au giste a beauvais au pays de sainctonge que est vng beau gros villaige, et beau pays de bignobles, lon compte de onay a beauvais v lieuvves.

Item le mercredy xxix^e Jour de decembre monseigneur et madame se partirent de beauvais et vinrent augiste en la bonne et grosse ville de coingnac appartenant a madame dangoulesme La quelle auoit enuoye ses maistres dostelz et beaucop des gentilzhommes deuant pour receuoir monseigneur et madame ce quilz firent tres honnourablement Et offrirent le chasteau qui est bel et plaisant a monseigneur et madame pour y logier ce que monseigneur fit, Les seigneurs de la ville vinrent audeuant de monseigneur offrir la ville corps et biens a faire seruice a monseigneur monseigneur les remercia bien aimablement, quant monseigneur entra en la dite ville, la pourcession des eglises estoient aupres de la porte pour receuoir monseigneur et madame, a tout croix et con fanons et de belles chappes, les cloches des eglises sonnoient et bateloient de la venue de mondit seigneur les

Nro. 3410. rues estoient tendues, mais non gaires loing, car le chasteau estoit tous pres du chasteau, Aupres de la ville il y a vng parcq fort grand, et est le chasteau comme dedens le parcq, ou il y a comme londit de iij a iiij^{xx} sainglez et beaucop de cerfz bisses et cheureux Il y a dedens ledit parcq vng vinier ou vng estanc, ou il y a de grans brochetz et grandes carpes ou monseigneur et madame en furent seruis, les autres grans seigneurs et grans maistres Ainssi fut lentree de monseigneur audit coingnac et bien acompaignie de tous ses nobles et gentilzhommes, monseigneur vint parmy le parcq pour le veoir pour ce quil estoit grant et fort beau, lon compte de beauvais a la bonne ville conagnac cincq lieuvres.

Item le Jeudy xxx^{e} Jour de decembre, seiourna monseigneur et madame en la ville de coignac et fut monseigneur chassier de dit le parcq ou Il chassa et tira vng bien grant sainglier, et estoit monseigneur fort Joyeulx quil auoit si bon passetemps, Et disna mondit seigneur audit vinier ou il y a vne tres belle maison aupres dicelle que lon y a fait et est comme maison de plaisance pour regarder le dit vinier et les oyseaulx de Riuiere que tant en y a, et loings pres dune lieuvve, ainsi se passa ceste Journee.

(Fol. 18.) Item le vendredy xxi^{e} et dernier Jour du mois de decembre mondit seigneur et madame seiournerent ce dit au dit lieu de coignac ou les maistres dostelz de madame dangoulesme et ses gouuerneurs firent present a monseigneur et madame, de par madame leur maistresse de beaux grans brochetz et carpes qui estoient beaux a veoir, et pareillement aux grans maistres de monseigneur et madame chacun en fut seruy, et estoit monseigneur tousiours au parcq, ou Illecq Il passoit le temps a voller tirer et chassier, et demouroit madame tousiours au dit chasteau ou il y auoit les plus beaulx Jardins que a merueilles et grans, et y auoit au millieu du grand Jardin de plaisance, vne tresbelle maison de plaisance que regarde partout le parcq qui est moult plaisant Et aupres dudit Jardin il y a vng bois auquel y a tout plain doyseaux faisant en leur saison deuoir de oyr leurs gorgettes le quel bois est plain de conins et de lieures, dedens le dit Jardin y a beaucop de Romarins lauendes et autres Jolietez le dit Jardin et bois sont tous faitz sur vne haulte roche et la grosse riuiere que passe tout parmy le parcq, et vient passer au pied de la roche du grand Jardin de plaisance et du dit bois Cest vng tresbeau lieu et fort beau Regart, ainsi se passa ceste Journee.

Item le samedy premier Jour du mois de Januier, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour audit coignacq et firent encoires de rechief, les dits seigneurs le present

de poisson que le Jour precedent et fut monseigneur de froye de bois et dautres choses, car il faisoit fort froit, et furent monseigneur et madame oyr ce Jour le seruice en vne eglise que est dedens la premiere freineture du dit chasteau que est belle eglise que monseigneur et dame dangoulesme ont fonde et fait faire, et y a chanoines, ou on fait tres beau seruice Journellement Et pour ce que cestoit le premier Jour de lan lon y fist vne tresbelle messe chantee par les chantres de monseigneur et as orgues de monseigneur, et les vespres pareillement, monseigneur et madame furent ce Jour fort richement acoustrez dabillemens et tous leurs nobles que faisoit beau voir, lon fist vng tres beau sermon par le confesseur de monseigneur. Ainsi se passa ceste Journee. Nro. 3410.

Item le dimence ij^e Jour de Janvier monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a coingnac, et lapres disner fut a la chasse audit parcq et tira vng fort et grant seingler et aucuns petis ./. madame oy les vespres de ce Jour chantees par les chantres de monseigneur ainsi se passa ceste Journee.

Item le lundi iij Jour de Januier monseigneur et madame se partirent de la bonne ville de coingnac, et vinrent au giste a vng gros villaige nomme barbezins que appartient a monseigneur de la Roche vng des grans maistres de france, fort grant terrien, au quel villaige y a vng tres beau et fort chasteau, et y auoit monseigneur de la Roche enuoye son maistre dostel et aucuns gentilzhommes pour festoyer et bien vegnier monseigneur, et lui offrir sa place a lui faire seruice et pour y vouloir logier ce quil fist, et est vng chasteau le mieulx acoustre de tapisserie et de tout ce quil fault, que pieca lon veist, et nont este monseigneur ne madame mieulx logiez et plus plaisamment depuis quil se party de son pays, et plus gentement sans la maison du Roy Et pleu fort a monseigneur et a madame et aussi a chacun ainsi se passa ceste Journee Lon compte de coingnac a barbezins v lieuvves.

Item le mardy iiij^e Jour de Januier monseigneur et madame se partirent apres le disner de barbezins vindrent au giste en vng gros villaige nomme monlieu ou il y a vng chasteau ou madame fut logiee, et monseigneur au villaige, et estoient monseigneur et madame acompaigniez des commissaires du Roy, Lon compte de barbequins au villaige de monlieu iiij lieuvves.

Item le mercredy v^e Jour de Januier monseigneur et madame se partirent de monlieu vindrent au giste a ghystres que est assez belle place pour vng villaige, et y a vne tres-

Mcccc. belle grosse riuiere que y passe portant petis bateaux, se nomme la dite Riuiere Lille, Ce jour fut la nuyt des Roix, Et fut monseigneur logie auec madame en vne tresbelle maison ou lon fit bonne chiere, et les cloches du villaige sonnoient pour la venue de monseigneur, et de madame, Lon compte de monlieu a ghysters cincq lieuvves.

Item le Jeudy vj^e^ Jour de Januier monseigneur et madame seiournerent cedit Jour a ghysters et firent oyr la messe en vne eglise de moisnes lesquelz firent le seruice, car monseigneur de cambray estoit deuant auec le conte palatin le conte de nassou et autres qui auoient les chantres de monseigneur, et fut monseigneur fort richement acoustre et madame pareillement allerent a leglise a cheual, madame (Fol. 19.) et ses damoiselles fort triumphamment et gauvrierement et fist assez beau temps selon lauenture, car le matin auoit fait lait.

Item premiers que monseigneur fut prest pour oyr la messe vindrent au logis de monseigneur et de madame les seigneurs de bordeaux fort bien acompaignies de noblesse, lesquelz seigneurs vinrent faire la Reuerence a monseigneur et a madame et aussi de par ceulx de la ville de bordeaux, et qui bien estoient mary et toute la communaulte de la dite ville quilz nauoient peu festoyer monseigneur ne faire la Reuerence quil appartient a vng si grant prince comme il est, et que son chemin ne peust estre par Illeeq, bien sauoient que le cause estoit pour la mortalite quil y auoit este, neantmoins Ilz offroient leurs corps et biens a faire seruice a monseigneur et que bien ilz estoient tenus de faire Et firent encoires vne fois la reuerence a mondit seigneur, en lui faisant present de par la ville et seigneurs de deux bisses xxiiij cabris xxxvj connins xxiiij gras chappons xxiiij perdrix, assauoir xij perdrix griaches et xij autres telles que en nostre pays, vng pan vng butoir vne gruye deux faisans xij oyseaulx de Riuiere deux lamproyes iij a iiij C. pommes dorenges xl layettes de drage et plusieres sortes fort bien acoustrees de dorure, xxxvj torsses, six grandes kennes deplaisnes dypocras rouge et blancq, et deux ponichons de vin bons et exquis. Et prierent les dits seigneurs a monseigneur et madame quilz le voulsissent prendre en grace, ce que mondit seigneur fist, et les fist remerchier de par monseigneur de berghes et monseigneur lamiral grant maistre dostel, et que monseigneur estoit bien mary quil nauoit peu ne oze passer par leurs ville, et que bien la desiroit veoir mes a son retour sil rapassoit par france quil y viendroit, dont furent Joyeulx les dits seigneurs de bordeaux dauoir si bonne responce.

Item les dits seigneurs de bordeaux presenterent pe-

reillement a tous les seigneurs de lordre et grans maistres, Nro. 8410.
ij cabriz iiij chapons ij perdriz iiij connins vj layettes de dragee ij lotz dipocras oranges et six torsses les presens estoient fort honneates, et garderent fort leur honneur et lonneur de la ville de bordeaux et monstroient quilz aymoient bien monseigneur et madame, et leur noble compaignie, et si auoient fait de grans preparacions pour receuer monseigneur et madame se ilz fussent passe par leur ville, car Ilz le desiroient moult fort et de bon vouloir.

Item cedit Jour vint vers monseigneur et madame audit villaige de ghysters huyt trompettes du Roy despaigne tous habilliez dung manteau de rouge drap a la maniere despaigne, et vne barette sur leur teste de velours vert, Lesquelz trompettes auoient este enuoyez en engleterre cuidant que monseigneur deust venir par mer, et auoient este auec la fille du Roy despaigne seur de madame larchiducesse que lon enuoya en engleterre pour espouser le prince de galles filz du Roy dengleterre, et vinrent lesdits trompettes si matin quilz esueillerent monseigneur et madame a sonner leur trompettes a leur maniere despaigne, et tantost congneut madame que cestoient trompettes despaigne, et apres que monseigneur et madame furent prests Ilz firent leur deuoir a faire la Reuerence a monseigneur et a madame, lesquelz trompettes furent joyeulx de veoir monseigneur et madame, et dirent a madame nouuelles de sa seur la princesse de galles.

Item le vendredy vij^e Jour de Januier monseigneur et madame se partirent du villaige de ghysters, vinrent au giste en la ville de chastillon et en my le chemin y auoit vne tresbelle petite villette que se nomme saint milion ou se tenoient les presidens et seigneurs du conseil du Roy, lesquelz estoient venus audit saint milion pour la mortalite Et vinrent les dits president acompaignies des seigneurs de la ville de saint milion faire la reuerence a monseigneur et a madame, et y eubt vng des presidens que fit a monseigneur vne belle proposition en latin, et puis en francois en eulx demonstrans quilz estoient piests a faire tous honneurs a monseigneur et seruice comme au premier per de france et de offrir leurs corps et biens, en priant que de sa grace il lui eust pleu demourer a saint milion et quil leur eussent fait toute layde et assistence quilz eussent peu, et que bien estoient mary que monseigneur ne peult passer par la ville de bordeaux a cause de la fortune de mortalite, monseigneur les fist remercier bien amiablement par monseigneur de besancon present monseigneur et madame et leurs nobles, apres monseigneur et madame passerent par la ville de saint

1410. millon, ou les Rues estoient tendues de tapisseries et de linges a la maniere du pays, les cloches sonnoient et batelloient pour la venue de monseigneur et de madame et y auoit tant de gens et belles femmes aux foenestres pour veoir passer monseigneur et madame, et aux Rues que merueilles (Fol. 20.) Car cestoit vne bonne villette, et monseigneur de Cambray auec les contes dessus nommez y tinrent leur Roy^me^ (?) et seiournerent ce Jour, Et chanterent les chantres de monseigneur la messe deuant monseigneur de cambray et les contes, dont ceulx de la ville presenterent le vin de present aux seigneurs et aux chantres et furent bien esbahis de oyr si bonne chapelle, apres que monseigneur fut passe ladite ville il vint pour aprochier chastillon, Et vint audeuant de monseigneur et madame aucuns de la ville pour faire leurs deuoirs et sonnoient les cloches et est petite villette appartenante a monseigneur de candalle grant seigneur en france, Et fut logie monseigneur au fourbourg pour ce que le fourbourg et meilleur que la ville mes y au pied de la ville vne bien grosse riuiere, et est la ville sur vne roche aussi vient la dite riuiere batre a la roche Et y fault de grans bacqs pour passer leauvve, car elle est fort rade et aisee a passer, Ainsi se passa ceste Journee Lon compte de ghystres a chastillon m^l^/$_2$ lieuvves.

Item la samedy viij^e^ Jour de Jannier monseigneur et madame se partirent de chastillon vinrent au giste en la ville de cadilya et falut passer la dite riuiere, apres monseigneur et madame et le tout passe lon chemina oultre, et pour vous dire Il y a vng tres mauuais et ort chemin, et plut tout ce Jour tellement que madame ne peult venir au giste a cadilya, et cheuauca monseigneur deuant pour lamour du mauuais temps, et quant monseigneur vint a lieuvve et demye pres de la dite ville vint au deuant de monseigneur le seigneur de candalle acompaignie de nobles hommes et autres bien montes. et y estoit le filz du bastart cardon capitaine de boulloigne Et fit le dit seigneur de candale la reuerence a monseigneur fort bien et honnourablement et est fort Josne et en eaige de xvij ans, fort beau et bien adreschie et auoit robe a cheuauchier dun cramoisy velours fort gaurier belle grosse chayne au col monseigneur le prist par les bras et le receuut bien joyeusement et lui faisoit tout lonneur quil pouoit et cheuauchoit supres de monseigneur entre les deuises monseigneur de candalle pria a mondit seigneur de se venir logier en son chasteau, ce que monseigneur lui ottroya et faisoit fort lait temps du vent de playe et de neige aussi lon cheuaucha tant que lon vint en la ville de Candalya, en entrant en la ville lon tira du chasteau et de la ville de gros engiens apoudrez,

les rues estoient tendues de tappisseries et de linges, mes me fut gaires long car le chasteau estoit tout pres de la porte, Quant monseigneur entra audit chasteau il fut moult honnourablement receu de la mere de monseigneur de candalle, laquelle estoit fort bien acompaignie de dames et de damoiselles, fort bien acoustrees a la maniere de france, et croy que beaucop de filles daucuns cheualiers et de femmes mariees car trop grant train y auoit. Monseigneur la print par la main le baisa et toutes les autres lune apres lautre, La mere de monseigneur de candale est fort grasse grande et assez sur eaige, mais est fort joyeuse desperit Apres que monseigneur fut prest le souper fut prest et lon seruy monseigneur et fut acompaignie de monseigneur de candale et des commissaires du Roy de france et dautres grans seigneurs gouuerneurs de mondit seigneur de candale lon fist bonne chiere lon attendoit touiours madame, et furent enuoyees audeuant delles torsses et gentilshommes, mais elle demoura logie a deux lieuvves pres de la ville, en vng villaige ou elle fut assez pourement traictie, et auoit guerres a souper car la pluspart de offices estoient venues en la ville, et nyoubt guerres de nobles que demourerent aupres de madame, si non monseigneur de melun cheualier dhonneur monseigneur de Hallevvin que fist assez bonne prouision pour le souper lequel ala de maison en maison pour auoir des oefz et pour logier les gentilzhommes que monseigneur y auoit enuoye reuinrent dire a monseigneur que madame estoit a vng villaige demourse logie, dont monseigneur commencha a rire, Apres le souper lon dansa pres que toute la nuyt et fit lon bonne chiere de bancqueter apres la mynnuyt chacun se retira pour soy reposer, lon fut fort seruy de poisson de lamproyes et dautres choses de pain et de vin et dypocras car monseigneur de candale qui estoit filz et josne desfroya mondit seigneur de tout et ses gens, madame sa mere estoit vesue, cestoit vne maison plaine de biens, les torsses que furent enuoyees pour trouuer madame, les mulliers qui venoient a tout les bagues Ilz en furent eureux car il faisoit fort brim et plouuoit fort, ainsi se passa ceste Journee, en faisant bonne chiere dun coste, et dautre coste a deux lieuvves pres dauoir pacience de trouuer ce que lon pouoit, lun bien logie lautre mal, lun mal argent lautre bien ainsi se partent les biens du monde.

(Fol. 21.) Item le dimence IXe Jour de Januier monseigneur seiourna tout ce jour a candillya et vint madame entre huit et ix heures du matin, et faisoit assez beau temps, mais eubt fort mauuaix chemin, madame de candalle fort bien acompaignie se trouua vers madame a la porte du chasteau,

et recueilla madame et sa compaignie a la porte du chasteau, et y estoit pour recevoir madame, monseigneur de candalle, madame print par la main monseigneur de candalle apres madame sa mere et le baisa et auec de ses dames et damoiselles, lon mena madame en sa chambre, elle se mist en point dautres habillemens le disner fut prest, et vint disner madame auec monseigneur et y eubt monseigneur de candale et madame sa mere, et les seigneurs commissaires de france, tout a vne table et fit lon bonne chiere Apres le disner monseigneur son ala auec monseigneur de candalle au pareq qui estoit assez beau et gentil, ainsi passa monseigneur son temps a tirer des conins, madame se deuisa a madame de candalle et lon dansa de lapres disner pour faire passetemps aux dames apres madame se retira en sa chambre et fut le souper prest et refist on encoire plus grant chiere, et en la grant sale y auoit trois ou quatre tables couuertes et bien seruies par toutes les chambres, et defroya mondit seigneur de candale de tout ce quil falu auoir, monseigneur handuin le bastart estoit demoure au villaige auec madame, et vous permetz que ce ne sont point les villaiges de nostre quartier ne des pays de monseigneur Larchidac et y a bien grandement a dire de bien dhonneur et de valeur Apres le souper lon dansa et deuisa, et apres furent apportees les espices et le vin, et cela fait monseigneur se retira, aussi fit madame et chacun les chambres estoient bien parees, et fut on fort seruy de pain et de vin de viandes a tout chemin toreses et chandelles a force, a tout costez du chasteau, dehors et dedens y auoient fallotz ardant tellement quils esclarcissoient partout, ainsi se passa ceste Journee, lon compte de chastillon a candilya v lieuvves.

Item le lundi x^e^ Jour de Januier se partirent monseigneur et madame de cadillya vindrent au giste en la ville de largion que appartient a monseigneur de candale, mes auant le partement le disner fut prest, et fut lon fort seruy de viandes de pain et de vin tout estoit couuert a festoyer monseigneur et madame, lon print le congie apres le disner, et passa monseigneur madame et tout le train vne grosse riuiere forte et rade portans gros bateaux a la mode du pays et a nom la dite riuiere la geronde elle va dela a bordeaulx, et de bordeaulx en mer, monseigneur fut acompaignie de monseigneur de candale, et mena monseigneur en sa ville de largion que est assez belle et petite ville, et vint monseigneur assez sur le tart, ceulx de la ville ne firent gaires de triumphes mais sonnerent et batelerent leurs cloches, monseigneur et madame furent logies en la maison de monseigneur de candale et estoit belle maison de plaisance, car

auvve passoit deuant les foenestres, et les bateaulx jour- Nro. 8410.
ellement, et partout ou monseigneur entrast en ville ou en
llaige les trompettes de monseigneur sonnoient et apres
elles du Roy despaigne, monseigneur fist bonne chiere a
onseigneur de candale, au souper ainsi se passa ceste Jour-
ee Lon compte de cadilla a largion ij lieuvves ⁄.

Item le mardy xi^e Jour de Januier monseigneur et ma-
ame seiournerent tout ce jour en la ville de largion et fut
a cause que pour attendre les bagaiges du charroy que en-
oires estoient demourez derriere a cause du mauuais temps
t chemin, et fut monseigneur aux champs pour veoir voler
es oyseaulx, et fut monseigneur acompagnie de monseigneur
le candale, ainsi se passa ceste Journee.

Le mercredy xij^e Jour de Januier monseigneur et ma-
dame seiourneront tout ce Jour en la ville de largion atten-
dant encoires lesdits baigaiges lesquelz vinrent apres le
disner, et fut monseigneur jouer par eauvve en vne autre
ville a vng quart de lieuvve, nommee saint macquaire appar-
tenant au Roy de france, et aupres de la dite ville vit voler
ses oyseaulx sur vng millan le quel fut prins par lesdits oy-
seaulx ainsy se passa ceste Journee, et estoit monseigneur
tousiours acompaignie de monseigneur de candale, et des
seigneurs de france commissaires qui aloient au de monsei-
gneur et madame par le chemin.

Item le Jeudy xiij^e Jour de Januier monseigneur et ma-
dame se partirent de la ville de largion, vinrent au giste
en la ville de capsien, qui est bien petite ville, les cloches
de leglise sonnerent pour (Fol. 22.) la venue de monseigneur
et de madame, les Rues estoient tendues de linges et dau-
cuns tapis et si sont les murailles de la ville faictes et ma-
chonneea die pierres que est matiere de quoy lon fait le fer
et est ladite villé assez bien muree, ainsi se passa ceste
Journee Lon compte de langion a capsien v lieuvves.

Item le vendredi xiiij^e Jour de Januier monseigneur
se partirent de la ville de capsien vinrent au giste en la ville
de Rochefort qui est aussi petite ville, et est assize entre
valees et montaignes la pourcession de leglise vint audeuant
de monseigneur, et tenoient chacun enffant vne grosse
chandeille en maniere de torsse, et auoient les prestres et
seigneurs deglise belles chappes vestues, a tout la croix et
confanons les cloches sonnoient et les rues estoient tendues
de linges et de tapis pour la venue de monseigneur et de
madame, lon compte de capsien a Rochefort v lieuvves.

Item le samedy xv^e Jour de Januier monseigneur et
madame se partirent de Rochefort vinrent au giste en la
bonne ville de mont a marsant que est assez belle ville et

Mcc. 34to. bonne et vinrent les seigneurs de la ville audeuant de mon-
seigneur et de madame a grant compaignie presenter les
clefz de la ville corps et biens a faire seruice a mondit sei-
gneur les Rues estoient tendues de tapisseries de linges et
de tapin, La pourcession des eglises vinrent audeuant de
monseigneur hors de la ville, a tout belle croix et confanon
et belles chappes, lon tira de gros engions des murailles
de la ville et du chasteau pour la venue de monseigneur, les
cloches sonnoient de tous costez les belles damoiselles et
autres que estoient aux fienestres et es rues que cestoit plaisir
de les veoir a tout leur estraignes habillemens de teste, tous
les nobles de monseigneur et de madame et gentilzhommes
estoient a faire ceste entree, car cest vne bonne ville, et
fut le peuple fort joyeulx de la venue de mondit seigneur
et de madame et de leur noble compaignie, Lon compte de
Rochefort a mont a marsant iij lieuvres.

Item le dimenee xvj^e^ Jour dudit mois monseigneur et
madame seiournerent ce jour a mont a marsant et oyrent le
seruice du Jour en son hostel par ses chantres, et apres le
diner fut monseigneur aux champs pour veoir voler ses
oyseaulx, ainsi se passa ceste Journee ·/.

Item le lundj xvij^e^ Jour de Januier monseigneur et ma-
dame se partirent de mont a marsant vinrent au giste en la
ville de tartas, et sont comme deux villes, car il y a grosse
riuiere que passe entre deulx et y a vng tresfort chasteau,
Le tout appartient au Roy de nauare mais la souueraineté
appartient au Roy de france, La pourcession vint audeuant
de monseigneur hors de la porte, les cloches de leglise son-
noient et batelloient pour la venue de monseigneur et de
madame Lon compte de mont a marsant a tartas v lieuvres.

Item le xviij^e^ Jour de Januier monseigneur et madame
seiournerent toute Jour a tartas, et fit ce jour vng tres mau-
uaix temps de vent de pluye de neige et des eauvres que de-
vinrent si grandes et si haultes que lon cuidoit que tout se
deust noyer, Ce jour vint audit tartas vne grande partie des
gens du Roy de nauare car lon disoit que le Roy venoit
audit tartas pour venir faire la reuerence a monseigneur et
madame et les festoyer et vinrent beaucop de muletz tous
chargiez des bagues du Roy et ainsi que ledit Roy sestoit
mis en chemin force lui fut de seiourner dont il venoit a
cause quil ne peult passer pour les grandes eauvres, dont
il fut bien mary quil ne se pouoit trouuer vers mondit sei-
gneur. Ainsi se passa ceste Journee ·/·

Item le mercredy xix^e^ Jour de Januier, monseigneur
et madame seiournerent tout ce jour a tartas et ne peuuent
partir dillecq pour les eauvres que de heure en heure se mon-

sient si grande que a merueille, la ville denbas comme maisons Xro. 3410.
et les rues estoient pres que toutes noyees et lon ne pouoit aller dune maison en lautre se nestoit par botkus, et estoient bien estranges les botkus comme longues nocqueres ou bacs de pourceaux, leauvve passa par dessus le pont et aloit si rade que a paine le pont fut pres que enporte, Il faillit deslogier les cheuaulx et les mener en autre plache ou ilz se fussent noyes, ainsi se passa la journee.

Item le jeudi xx^e^ Jour de Januier monseigneur et madame se partirent de tartas, et vint au giste en la cite et bonne ville de Dachs et madame alla par vng autre chemin pour aller tout droit a baionne, mais fut logie en vng villaige, monseigneur et madame furent cureulx que les eauvves se escoullerent fort en la (Fol. 23.) nuyt passee, car autrement ilz neussent sceu passer, ne leur compaignie, mais dieu y remedia, et quant monseigneur fut ariue deuant la ville dachs sur vne montaigne ou il y auoit vng villaige nomme saint pauls monseigneur ne pouoit aller en la ville de dachs que ce ne fut par bateaulx, car le pays estoit Illecq tout noye, mais les seigneurs de bayonne auoyent Illecq pourueu de quatre belles et grandes barges fort bien acoustres de Rismes et dengiens, et couuertes de tapisseries que lon diroit maisons Il les faisoit beau veoir estre dedens leauvve, Et quant monseigneur vint pour entrer dedens vne des bargues, lon tira tous les engiens des dits quatre barges il les faisoit bel oyr, Ainsi ariua monseigneur et sa compaignie, a la ville de dachs, et la estoit aupres de leauvve a la descente monseigneur leuesque dachs et son colliege fort richement acoustrez de belles cappes belles croix et reliques a tout torsses et belles chandeilles, et receut monseigneur tres honnestement et estoit le dit euesque acompaignie des seigneurs et chastellain du chasteau, lesquelz presenterent a monseigneur seruice de corps et biens Et que lui estoit le tresbien venu, de dite la ville, Et estoit monseigneur acompaignie des commissaires de france, et appartient la ville au Roy de france les cloches sonnoient et bateloient, les rues estoient tendues de tapisseries et de linge, Et lon tira fort des murailles de gros engiens a poulure, a la descente de monseigneur et tirerent par deux fois, la premiere a la venue de monseigneur de besancon, car ilz ne sauoient autre chose que ce ne fut la barge ou monseigneur estoit, et quant monseigneur fut descendu de leauvve et que le Recueil de chacun fut fait, monseigneur les remerchia, et apres fut mene depuis leauvve jusques a leglise tout a pied, et chantoient les seigneurs deglise en allant te deum laudamus, il y auoit fort grant presse pour

Mss. 8410. veoir monseigneur et alloient les nobles et gentilzhommes deuant monseigneur deulx a deux et tout par ordre, Et les archiers aloient a deux costez chacun leurs gouges en leurs mains, les seigneurs de la ville aloient deuant la pourcession pour faire place, Et quant monseigneur fut en leglise que est fort belle, Il trouua au ceur son siege fait bien richement, il se mist a genoulx deuant limaige de nostre dame et puis lon chanta vne belle antiesne comme vng motet en discaent, et puis ledit euesque chanta loraison, et fist la benediction, Apres cela fait les orgues commencherent a jouer et sonner le possible, Aussi pareillement en venant depuis leauvve en leglise les trompettes de monseigneur ne firent que faire leur deuoirs de faire sonner leurs trompettes que les faisoit bel oyr, les Heraulx apres les deux maches, et toison dor au millieu apres lescuier portant lespee, apres marcha monseigneur et aupres de lui leuesque de corduuen ambassadeur du Roy despaigne et apres les seigneurs de lordre auec monseigneur de besancon monseigneur de cambray les contes palatin et de nassou, et apres autres nobles, Et quant monseigneur eubt fait son oraison, il se leua apres la benediction de leuesque, et vint leuesque deuers monseigneur lui offrir seruice de la puissance de leglise de son corps et de sa puissance, et que lui estoit le tres bien venu, et fut monseigneur logie a lostel de leuesque, ou il fut tresbien logie, apres monseigneur en son logis chacun se retira pour estre en son logis, ainsi se passa ceste Journee en faisant bonne chiere, car cestoit vne bonne ville, dedens ladite ville y a des bains comme a aix, mais lon ny pouoit aller pour ce quilz estoient tous noyes a cause des eauvves qui estoient si grandes, et y auoient deux ou trois rues qui estoient toutes noyees deauvve qui estoient a demy chaulde a cause de leauvve des bains, lon compte de tartas a dacha vj lieuvves.

Item monseigneur ne fut point venu deux heures en la ville dacha que le Roy de nauare ny ariua, et lui incontinent arriue auec ses nobles et gentilzhommes bien gaurriers, se vint le Roy au logis de monseigneur, et ainsi quil montoit a mont monseigneur vint au deuant sur les degrez et embracherent lun lautre, en faisant vng tresbeau receul tant dun coste que de lautre, Et mena Monseigneur le Roy dedens la chambre, et se deuiserent longuement et joyeusement, et est le Roy vng tres beau Josne homme, et a fort bonne grace et bien adreschie dumilite Car il fiat lonneur aux nobles et gentilzhommes, il fit grant honneur a monseigneur lamiral a monseigneur de berghes aux contes monseigneur de besancon et monseigneur de cambray. et monseigneur tant bien

aux nombres du Roy. Apres longuement toutes deuises Fol. 24.
faictes, le Roy print le congie de monseigneur, Ainsi que le Roy se partoit (Fol. 24.) monseigneur le vouloit conuoyer, mais le Roy ne le volut souffrir, dirent le bon nuyt lun a lautre, et les nobles de monseigneur et gentilzhommes, se mirent a conuoyer le Roy, Jusques dedens son logis et y eubt beaucop de torsses de la part de monseigneur pour remener le dit Roy, et estoit fort tart ·/.

Item le vendredj xxj^{e} Jour de Januier monseigneur seiourna toute le jour en la bonne ville dachs, et fut le Roy vers mondit seigneur et estoit le Roy acompaignie de leuesque de dachs et de ses nobles apres le disner lon ala aux champs veoir voller les oyseaulx de monseigneur, Et au retour des champs le souper fut prest et fit monseigneur grant chiere au Roy, apres le souper lon se mist a deuiser de plusiers deuises, et dist le Roy daller veoir madame au villaige ou elle estoit pour lui faire la Reuerence ainsi apres toutes deuises monseigneur et le Roy priadrent le congie et chacun se retira pour reposer, et par ainsi se passa coste Journee, en faisant bonne chiere ·/.

Item le samedy xxij^{e} Jour dudit mois monseigneur se parti de dachs vint au giste en la bonne ville de baionne, et se party monseigneur de dachs a tout les quatre barges qui estoient venues dudit baionne pour passer monseigneur sa compaigne de saint pauls a dachs. Et quant monseigneur et ses nobles furent prestz pour aller et monter sur lesdites barges, le Roy de nauare compaigna mondit seigneur jusques a la et de la sen deuoit aller vers madame ce quil fist mais il ne peult passer pour les grandes yauvves, dont lui fut forche de retourner au giste en la dite ville dachs jusques a lendemain comme vous orez. Apres ce que monseigneur fut monte sur lesdites barges pour aller a la bonne ville de baionne, les rimeurs desdites barges crierent comme sont acoustumez les maronniers en tirant de grans engiens de Joye, et se mirent a rimer le possible, tant quilz vinrent aupres dung chasteau appartenant a vng grant cheualier du pays, lequel cheualier vint audeuant de monseigneur sur vne petite barge bien acoustree de Rimeurs et de gros engiens sur la dite barge, Et vint faire la reuerence a monseigneur lui presenter son chasteau corps et biens a lui faire seruice, dont monseigneur le remerchia, incontinent apres il presenta a mondit seigneur le beau poisson tant brochetz que autres, Apres il presenta le vin et pain et vng petit banequet, dont monseigneur le print bien en gre, et quant monseigneur leust tout remerchie, lon aprocha ledit chasteau, le quel fit son deuoir de tirer gros engiens, de Joye de la venue de

Mrs. 84.a. monseigneur. Ainsi print lé congié le cheualier et entra en sa bargé, Et Incontinent ledit cheualier rentre en sa dite barge les engiens qui estoient en icelle commenoherent a tirer de si bons bastons que a merueilles, et incontinent ceulx du chasteau et des barges de monseigneur tellement que lon ne oyoit goute, et y print monseigneur grant plaisir, ainsi passa monseigneur le temps a passer la grosse riuiere tant quil vint a vne grosse lieuvve pres de la bonne ville de baionne, tantost apres vinrent les seigneurs de la ville sedeuant de monseigneur a tout barges et autres basteaulx fort bien acoustrez de tapisseries et dengiens et quant ce vint a laborder, les seigneurs de la ville qui estoient tous habillies dune parure et couleur de rouge auoient tant fait quilz auoient eu les trompettes de monseigneur et autres Instrumens comme cornetz et autres pour estre sur leurs basteaulx qui estoient faits comme chasteaulx, et dessus estoient les trompettes et Joueurs de monseigneur qui firent le possible de sonner et juer quant les seigneurs eubtent fait la reuerence que fut fort bonne et honneste, car ilz presenterent a monseigneur leur ville corps et biens a faire seruice, dont monseigneur les remerchia, et incontinent de deschargier engiens et tirer de tous costez les trompettes sonner, les cornetz faire leur deuoirs et les Instrumens qui sembloit estre paradis, apres le receuel fait lon risma jusques en la ville, et les seigneurs de la ville sen allerent vers madame qui estoit venu par terre dun villaige dont auoit seiourne par trois ou quatre nuyts, et allerent faire reuerence comme a monseigneur a tout leurs barges apres le Receuel tirerent et sonerent comme ilz firent a monseigneur, la quelle dame le print fort bien, et lors vint monseigneur et madame et se bouta a la barge de monseigneur et vinrent pour entrer en la ville, et par le destroit par ou ilz deuoient passer il y auoit plusiers grans basteaux ahunne qui estoient fort bien acoustrez e falos ardans et dengiens, lesquelz tirerent de beaux cops et largement de Joye de la venue de monseigneur et madame, et tiroit on de si bons engiens que les dites barges trambloyent pardessus leauvve et ala descente de la dite eauvve que estoit a faire de dite la ville a cause que la dite ville dun coste estoit toute noyee pour les grandes eauvves que estoit si treshaulte, la aupres de leauvve estoient les autres seigneurs de la ville, a tous torsses et falos pour receuoir monseigneur et madame a grant joye, Et y estoit la pourcession des eglises que chantoient a haulte voix te deum laudamus ilz firent la reuerence a monseigneur et madame (Fol 25.) et presentoient la dite ville, et quilz estoient lui tresbien venus et y auoit de bons et grans per-

sonnaiges de la dite ville, et y auoit vng abbe fort bien Nro. 5410.
acompaignie et receurent monseigneur tres joyeusement et de bonne amour, monseigneur estoit acompaignie des commissaires du Roy de france, dont je croy quilz furent cause que monseigneur fut par tout le pays de france si bien receupt, et aussi je croy que le Roy le vouloit que lui fut fait comme a sa personne, et ont iceulx commissaires fait bien et honnourablement garde lonneur du Roy et deux meismes, et bien monstrerent quilz estoient bien entenduz de bonne sagesse et de bon lieu. Ainsi apres le recueil fait aupres de leauvve, lon mena monseigneur en son logis; les rues estoient tendues de belles et bonnes tapisseries et dautres choses, et y auoit clarte par chacune maison, sans les torches et chandeilles, les cloches sonnoient que les faisoit bon oyr chacun prisoit monseigneur et madame pour leur bonte et beaulte, et ceulx qui estoient bons franchois deuenoient bons pour monseigneur. et vous dis et bien est vray que monseigneur a gagnie sans cop ferir plus de la moictie des coeurs de france, et ny fut jamais vng tel prince si aime en france que monseigneur est a present tant du Roy que de son peuple, dieu le permette longuement. Ainsi vint monseigneur en son logis a tout ses trompettes et ses nobles et gentilzhommes en ordre comme dessus est dit. Lon fit a monseigneur bonne chiere, et lui fit on present et a madame de vin a grant largesse apres chacun se retira en son logis, mais de la chiere que firent ceulx de la ville de faire feux et esbatemens pour la venue de monseigneur et de madame et de danser et deulx resioyr que cestoit chose merueilleuse, dont tous ceulx de la court se resioyssoient auecqs eulx. Ainsi fut lentree de monseigneur et madame en la bonne ville de baionne, et se passa ladicte Journee, lon compte de dachs a bayonne par eauvve de huit a dix lieuvves par terre sept.

Item le dimenche xxiij^e^ Jour de Janvier, monseigneur et madame seiournerent tout le Jour en la bonne ville de bayonne, et auant que monseigneur et madame furent leuez, et prestz pour aller a la messe, Le Roy de nauare ne dormit gaires mais fut diligent bien matin, car il vint de la cite de dachs a baionne, et incontinent lui venu en la ville, et quil fut mis a point dautres habillemens et riches, il vint vers monseigneur en son logis bien acompaignie des nobles et gentilzhommes de son hostel, et vint donner le bon Jour a monseigneur et vint monseigneur au deuant de lui hors de sa chambre faire la reuerence, apres monseigneur se detira a lui et le mena vers madame faire la reuerence, laquelle le recueilla bien et honnestement en le baisant et puis se

deuiserent ensemble, et monseigneur aux nobles de nauare. Apres le receul et aucunes diuises lon sen ala en leglise pour oyr messe que fut chantee par les chantres de monseigneur Et la messe fut dicte par labbe de la dite eglise et estoit icelle eglise fort bien acoustree do tapisserie et dautres richesses de reliquiaires de draps dor et de soye Le Roy print plaisir a oyr chanter et jouer des orgues de monseigneur, apres le retour de monseigneur et madame de leglise, pour aller deuant monseigneur aloit auec leuesque de corduvaen, et le roy de nauare ramena madame par le bras, monseigneur et madame estoient fort richement acoustrez dabillemens, et y auoit si grant presse a les regarder que a paine pouoit on passer par les rues, monseigneur et madame furent pres tout ce jour acompaigniez du Roy, et disna et soupa auec monseigneur et madame, et fit on tresbonne chiere cedit jour. Apres le souper furent faictes les danses, pour lamour du Roy et des nobles apres les danses faictes lon apporta le vin de congie, et tantost prinst le Roy le congie de monseigneur et de madame et ainsi sen retourna en son logis, le Roy fut reconuoye par les grans nobles de monseigneur et de madame Jusques a son Logiz a tout les torsses de monseigneur, sans les siennes, ainsi se passa ceste Journee de dimence.

Item le lundj xxiij^e^ Jour de Januier monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a baionne, acompaignez du Roy de nauare et de lapresdisner monseigneur fut aux champs auec le Roy pour veoir voller les pies et les millans, dont le Roy fut fort esmerueillie, de veoir voller les dits oyseaulx, qui tant estoient bons. Apres le retour des champs et que le Roy remua auec monseigneur Jusques en court le Roy print le congie, et sen alla souper en son logis, ou il festoya Roy daucuns bons personnaiges et nobles de monseigneur, apres (Fol. 26.) le souper fait il sen vint a court vers monseigneur et madame et de rechief lon dansa et deuisa, dautre coste le Roy se deuisa longuement a monseigneur, et puis apres le Roy sen ala deuiser a madame, Apres que les danses et deuises estoient acheuees le vin de congie fut apporte, et but le Roy a monseigneur et madame en leur priant que a leur retour ilz voulsissent venir par nauare, ce que monseigneur et madame promirent de faire sil leur estoit possible, ainsi print le Roy congie de monseigneur le baisant, et le Roy semblablement a madame, et toutes les dames furent baisies de Roy, ses nobles et gentilzhommes prinrent le congie de monseigneur et de madame, apres cela fait chacun se retira, et sen ala le Roy acompaignie des nobles de monseigneur car il ne volt souffrir que monseigneur descendist

de sa chambre et chacun sen ala auec le Roy jusques en sa Nro. 841.
chambre, ainsi se passa ceste Journee.

Item le mardy xxv^e^ Jour de Januier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a bayonne, et ce Jour se partyt le Roy de nauare bien matin pour sen retourner a dachs et de la en son pays, monseigneur ne fut ce jour nulle parti, si non quil fut par la ville pour la regarder et pour veoir leauvve que estoit sur les rues et partout ou monseiseigneur aloit il y auoit tant de gens pour le regarder que a paine en aucuns lieux lon pouoit passer ainsi se passa ceste Journee/..

Item le mercredy xxvj^e^ Jour de Januier monseigneur et madame se partirent de baionne, aprea que lon eust tresbien disne, et fut a faire matin et vinrent au giste en la ville de font a raby, que est forte ville, et y a vng fort chasteau, et est la premiere ville de castille ou despaigne, mais proprement cest la premiere ville de biscaye qui est fort bon pays pour montaignes belles de femmes et de bien nouueaux acoustremens de testes, a la maniere de biscaye qui est bien sauuaige a veoir pour gens qui ne lont jamais veu leurs acoustremens, sont gros cols de cors de cigongne ou de chynes ou dautres oyseaulx, et leurs corps alauenture, mais ce sont bonnes belles femmes de visaige, et bien sont les hommes legiers et honnestes. Quant monseigneur fut party de la ville de bayonne, et madame aussi, incontinent quilz furent hors de la porte, il y auoit dessus les murailles de gros engiens qui tirerent moult fort, et estoient monseigneur et madame acompaignies des commissaires du Roy de france qui conuoyerent monseigneur, mais quant monseigneur fut vne lieuvve hors de la ville, monseigneur leur dit quilz ne yroient poient plus auant, mais quant ilz veirent que monseigneur le vouloit, recommencherent de dire a monseigneur en lui priant quil leur voulsist pardonner quilz nauoient mieulx fait le commandement du Roy, et que deulx mesmes ilz nauoient mieulx fait, monseigneur leur fit grant honneur et les print par la main, en les remerchiant du Roy et de leur paine, et leur fist monseigneur presenter de beaux vus, mais ilz nen volrent rien prendre, et quant monseigneur vit cela il leur fist donner cheuaulx et Joyaulx, ilz remercierent monseigneur fort amiablement, apres que monseigneur eust print le congie desdits seigneurs de france, monseigneur chemina jusque a vne grosse demy lieuvve pres de la ville de font a raby ou il vint au deuant de monseigneur et de madame vng anchien seigneur despaigne fort noble et grant maistre nomme le commandeur maior, cest a dire le grant commandeur et gouuerneur du pays de saint Jaques

Nro. 8410. ou de galife, le quel est fort honneste homme et estoit fort bien et honnourablement acompaignie pour receuer monseigneur et madame, et estoit acompaignie de grant noblesse despaigne, premiers il y auoit le conte de moranne filz audit commandeur maior, le conte de puanente qui est vng petit plus veille et tant dautres que riens plus tous moulez sur beaux gennetz et coursiers despaigne, et auoient pres tous grosses chaynes dor au col, a tout plusiers tours de chaynes a la maniere despaigne, lesdits gennetz estoient fort et bien gaurierement acoustrez de belles houpes de soye autour de la teste, il y auoit aussi beaucop de trompettes et de gros tamburins despaigne, comme groz chanderons a la maniere dallemaigne, et quant ce vint a laprocher chacun desdits seigneurs espaignars se mirent a pie et vint primiers le dit grant commandeur, faire la reuerence a monseigneur estant monseigneur sur son cheual et sa teste couuerte, et y auoit grant presse de gens, a cause que chacun le vouloit veoir (Fol. 27.) Et dist a monseigneur quil estoit le tresbien venu au pays du Roy et quil estoit bien desire du Roy et de la Royne, et baisa la main de monseigneur, monseigneur lui fist tresbon recuel, et puis sen ala faire autant et plus a madame et baisa sa main, aussi le receut madame fort aimablement, apres les dits deux contes et chacun dautres keualiers baiserent la main de monseigneur et de madame Et incontinent cela fait chacun se remist a cheual, et sonnerent les trompettes de tous costez, et les groz tamburins que a paine lon oyoit goute, incontinent chacun se mist en ordonnance pour cheminer chacun en la ville, et quant on vint aupres dicelle, tout lestat de monseigneur aloit en ordre, dont en furent assez esmerueilliez lesdits seigneurs despaigne et de lestat que monseigneur auoit, les trompettes de monseigneur sonnoient si bien que chacun en fut esmerueillie, et quant monseigneur et madame assez pres de la ville il y auoit vne grande eauvve a passer et estoit vng bras de mer comme deuant anuers, Et au millieu de leauvve estoit la departie du Royaulme de france et du pays despaigne, Lon trouua au pies de leauvve plusiers bateaulx et barges a passer monseigneur madame et toute la compaignie et y auoit aucuns bateaulx qui furent fort acoustrez de tappisserie, de bons engiens et de bons rimeurs, Et incontinent que monseigneur et madame furent dedens leurs basteaux acompaigniez des nobles despaigne, lon commencha de chacun basteaulx a deschargier les engiens, et apres lon eust oy tirer de la ville et du chasteau tellement que a merueille, et des trompettes auec lesdits gros tamburins, quant monseigneur et madame furent descenduz a pie, les seigneurs

de la ville estoient la pour les recheuoir, et firent la reue- Nro. 341.
rence en presentant les clefz de la ville et du chasteau, comme au prince de castillo, et que monseigneur estoit le tresbien venu, et baiserent la main de monseigneur et puis de madame, il y auoit bien a deux costez de mj a mj^{m} hommes biscayens, chacune vne Jauseline au poing ou vne coustille a tout le boucler, et faisoient merueille de crier comme a la maniere de biscaye. Ainsi marcha monseigneur et madame pour entrer en la ville, et quant lon vint aupres de la porte, les gros engiens qui estoient sur la muraille commencherent a tirer tresfort et de si bons engiens que cestoit a merueilles, Les cloches sonnerent, les rues estoient tendues de tapiz et de linges et aussi de couuertures de lit assauoir audenant des maisons, les seigneurs deglise estoient au portail de leglise a tout leurs processions vestuz en belles chappes, ou il y auoit vne moult belle croix, et autres reliquiaires, monseigneur entra dedans la dite eglise et lon chanta vne antiesne depuis. laroison, apres cela fait en leglise, monseigneur et madame remonterent a cheual, et allerent dedens leur logis au chasteau qui est tresfort, et y auoit beaucop de torsses faictes a la maniere despaigne, grosses a la facon de chandeilles a quatre quares sans batons, et y auoit a deux costes torsses aupres de monseigneur et madame et des dames, car il fasoit brim primiers que monseigneur fut en son logis, ainsi fut lentree de monseigneur et de madame tousiours allante en ordre, les trompettes et tamburins sonnans, et les trompettes de monseigneur semblablement Lon deffroya monseigneur madame et aucuns grans seigneurs de par le Roy, assauoir de montons de gelines de cabres de vin pain chire orge pour les cheuaulx, et dancunes pommes telles que en nostre pays, et fut par le commandement des Roy et Royne, Car lon ne fait jamais vng commandement de par le Roy que la Royne ni soit nommee, pour ce quil est Roy de par la Royne, ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de bayonne a font a Raby cincq lieuyes.

Item le Jeudy xxvij^{e} Jour de Januier seiournerent monseigneur et madame tout ce Jour a font a Raby, et fut monseigneur acompaignie tout ce jour de ses nobles et des nobles despaigne, Et quant monseigneur eubt oy la messe les trompettes despaigne sonnerent le disner et aussi les grans tamburins, et leur fit monseigneur donner le vin de x ou xij philippe dor, et apres sonnerent les trompettes de monseigneur, et firent les espaignars bien esbahis de oyr si bonnes trompettes et fut a faire dedit le chasteau, monseigneur assist tantost a table pour disner, et estoient illec presens les grans maistres despaigne et autres kenalliers, et

Nro. 8410. tenoit monseigneur sa grauite seul assiz au millieu de la table/. et y auoit vng dorcret (destret?) de drap dor sur sa teste. ilz furent bien esbahis que deuoit seruir tant de viandes et a tant de fois Et estoit monseigneur lamiral au boult dun bancq ou monseigneur estoit assiz, pour sauoir comment monseigneur seroit seruy; et aussi pour (Fol. 28.) tenir lieu de grauite de grant maistre dostel. Apres que les espaignars eurent assez regarde et veu la maniere, ilz se retirerent en sen allerent disner en la ville chacun en sa chaumiere pareillement ilz cuiderent aller veoir madame, comme ilz auoient fait a monseigneur mais ilz ne peurent entrer en la chambre de madame car elle se conduisoit a la maniere despaigne, apres le disner chacun reuint en court pour se deuiser et faire autre passetemps a monseigneur a veoir danser sur les espees, et estoient biscayens qui estoient fort legiers Ainsi se passa ceste Journee, en deuisant en regardant danser et de regarder la mer, car dudit chasteau lon veoit bien auant en mer, et est la ville et le chasteau faicte sur vne montaigne, il sambloit a lescoipuent quil estoit au bon pays de Zeeland quant ainsi veoit la mer, lequel si souhaidoit pour estre aupres de sa bonne et noble maistresse/

Item le vendredy xxviij^e Jour de Januier monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a font a Raby, et apres que monseigneur reuint de la messe lesdites trompettes espaignars estoient Illec et de rechief jouerent auec les tamburins, mais ilz neubrent point tant dargent que le jour precedent; si eurent ilz quelque chose pour aller faire bonne chiere. et en y auoit de deux sortes les trompettes du Roy despaigne qui estoient venu vers monseigneur a ghistres la nuyt des Roix et depuis ne laisserent monseigneur, et si en y auoit appartenant au commandeur maior et aux deux contes, Apres chacun sen alla disner, et apres ce ilz reuinrent en court, Et pour faire passetemps a monseigneur ilz le menerent hors de la ville par la porte ou il estoit entre sur le sablon de la mer et la coururent les cheualiers sur leurs gennetz chacun vne Jaueline au poing et ainsi coururent lun apres lautre a la maniere de turquie, et apres ce ilz prinrent leur escus en leurs mains comme targe et prinrent des cannes ce sont comme dars ou roaulles, et chassoient lun lautre en section lun apres lautre comme a la guerre, il les fait bon veoir, a cause du cry quilz cryent, et y auoit de tresbons cheuaulx, les trompettes sonnoient a lassault, et les grans tamburins Leurs escus estoient tant garniz de houpes de soye, et les gennetz fort bien acoustrez autour de la teste de ces houppes, il y en eubt de ces heualliers qui churent cheual et homme, a cause quilz couroient

aucunesfois lun contre lautre/ Ilz sont sur leur gennetz Nro. 8410.
assis comme turcqs et sarasins, les Jambes ne sont point extendues mais leurs piedz viennent aupres de leurs genoulx mais quant ilz se veullent haulcier, ilz sont tous comme hors de la selle, et auoient la teste lyee dune longnee seruiette, ou comme vng doublier a tout fringes qui sont bien ouurees, et si ont de longs paltoz de draps de couleur fort bien acoustrez de brodure dor clinequant pour se monstrer ou de perles que lon voit qui sont contre faictes, ainsi fut fait passetemps a monseigneur cedit jour, en la premiere ville de biscaye ou despaigne/.

Item le samedy xxix^e^ Jour de Januier, monseigneur et madame se partirent de font a Raby, vinrent au giste en vne autre villette nommee amanye qui est es montaignes es pays de biscaye, Les seigneurs de la ville bien acompaigniez de plusiers gens vindrent audeuant de monseigneur enuiron vne lieuwe hors de la ville, montez sur beaux gennetz et y auoit bien mil biscayens tous compaignons habillez et pour estre prestz a la gendarmerie chacun vne jaueline au poing les autres coustilles le dart et bouqueler, les autres des cul*urines* mais non gaires, et a laborder lesdits seigneurs de la ville firent la reuerence a monseigneur et lui presenterent les clefz de la ville, aussi leurs corps et biens a faire seruice, comme au prince, et baiserent la main de monseigneur et de madame, monseigneur les merchia De laur bon vouloir et a tant marcha oultre; Et quant il vint aupres de la porte, et quil entra en la ville il y avoit des Josnes villes et autres femmes fort belles qui dansoient et chantoient a la maniere de biscaye tant bien que a merueille, dont chascun y prenoit plaisir et faisoient de leurs mains le possible, aussi il y auoit compaignons qui dansoient sur coustilles au son du tamburin a la maniere de castille ou de biscaye, les Rues estoient tendues de linges et de couuertois, les cloches sonnoient et entra monseigneur a tout ses nobles et gentilzhommes tous en ordonnance comme monseigneur auoit fait par tout le Royaulme de france, les trompettes sonnoient toutes a lentrer en la ville, et tant que monseigneur fut en son logis et madame pareillement, ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de font a Raby a arnaye iiij lieuwes.

(Fol. 29.) Item le dimence xxx^e^ Jour de Januier monseigneur et madame se partirent de arnaye vinrent au giste en le villette de toulouzette qui est encoires es montaignes au pays de biscaye, les seigneurs de toulouzette firent a monseigneur et a madame tout ne plus ne moins que firent ceulx de arnaye, si non que les seigneurs de ceste ville firent venir la pourcession de leglise au deuant de monsei-

Nro. 3419. gneur et de madame Jusques a la porte a tout la croix et reliques chacun seigneur deglise vne chappe vestue, et y auoit plusiers candeilles que torsses que enffans portoient, ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de arnanye a toulouzette iii$^{1}/_{2}$ lieuvves/.

Item le lundi xxxj^{e} et dernier Jour de Janvier monseigneur et madame se partirent de toulouzette vinrent au giste en vne autre villette nommee segoura qui est encoires es montaignes au pays de biscaye, et firent les seigneurs de la ville tout ainsi que ceulx de toulouzette et les seigneurs deglise pareillement ilz sonnerent les cloches, et de faire le possible pour complaire a toute la compaignie, et sont fort belles gens tant hommes que femmes et bien aimables Lon compte de toulouzette a sigoura iii$^{1}/_{2}$ lieuvves.

Item le premier Jour du mois de feurier qui fut le mardy monseigneur et madame se partirent de seguoura, gisrent en vne bonne villette nommée sanneterre en pays de biscaye oultre des montaignes Et quant lon se part de la ville de segoura pour venir a sanneterre il fault passer vne grosse et grande montagne et longue, nommee saint adrian qui est montaigne bien dangereuse a passer et nen y a point de plus hault a passer en espaigne, et quant on vient pres au dessus, lon y tienne vne porte que le Roy despaigne y a fait faire, et ne peult on passer icelle montaigne si non que par la porte, ou lon se met en tresgrant pene de sa vie a cause du dangereux chemin, Et dedens la porte vous y trouuez vne maison et deux chapelles lune est petite et est de nostre dame, et lautre est plus haulte et y fault monter a degrez et est de saint adrian En la dite porte lon y vent pain et vin a cause des pelerins de saint Jaques et dautres lieux, et y loge on bien que veult cest vng lieu fort rematique il y fait froit et moiote et fort frecq a cause des eauvves que y degoutent des pierres de la dite montaigne, Et quant vous estes passé la dite porte il fault de rechief monter la montaigne, et fault passer la neige, tellement que les cheuaulx marchoient dedens la neige presque a la *cleingle*, et fut on bien a passer pres de cincq heures premiers que le tout fut passe, tellement quil y eubt assez des cheuaulx de monseigneur et de madame refroidiez et morfonduz a cause que si longuement lon mist a passer, car il faisoit fort froit, et si ny auoit autre chemin, si non cestuy la et falut que lon alast lun apres lautre. car il y auoit tant de muletz chergie de baghes que cestoit chose merueilleuse a veoir, car les chariotz ny pouoient passer, Toutesfois monseigneur de boussu gaiga a monseigneur quil y feroit bien passer vne charrette quil auoit ce quil fist, mais de cent lune ne pas-

serolt point et en tant maint lieu il le fallut porter ou elle fut chutte de hault en bas et les cheuaulx auecques, non obstant il gaigna sa gaigure, dont chacun en fut bien esmerueillie de lauoir ose entreprendre Or estoit il la nuyt de nostre dame et ny auoit gaires de gens qui ne fussent a demener et chacun auoit grant fain, quant monseigneur aprocha la ville, les seigneurs vindrent au deuant de monseigneur presenter les clefz, et eulx offrir corps et biens, dont monseigneur les remercia, et y auoit vne grande quantite de biscayens, tout ainsi habilliez comme gens de guerre, les cloches sonnerent, les seigneurs de leglise vinrent au deuant de monseigneur et de madame, hors de la porte, quant monseigneur et madame arriuerent a la porte chacun vouloit baisier la main de monseigneur ce quilz firent, et tant que monseigneur et madame eubrent la main toute rouge, monseigneur estoit acompaignie dessdits seigneurs despaigne, assauoir le commandeur maiour, et alloit monseigneur au millieu du commandeur et de leuesque de conduvvaen ambassadeur et alloit le dit euesque au dessus, madame aloit entre deux des dits deux contes assauoir de miranne et de bonnauente et apres les dames estoient entretenues des autres heualliers despaigne, chacun tenoit ordre des gens de monseigneur en entrant en la ville les trompettes sonnoient et les grans tamburins, les rues estoient tendues de couuertures et de linges, ainsy fut mene monseigneur et madame en leurs logis, et chacun se retira (Fol. 3o.) pour estre en son logis, et pour aller mengier car chacun auoit fain Ainsi fut lentree de monseigneur et se passa la Journee, lon compte de segoura a sanneterre vnj lieuvves/

Item le merquedy vj^e Jour de Feurier Jour de nostre dame, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a sanneterre, Et furent monseigneur et mynvreuvse ouyr la messe en leglise, et fut fait le seruice par monseigneur de cambray et par les chantres de monseigneur que fut bon a oyr et auec estoient les orgues de monseigneur, dont les grans seigneurs despaignes furent bien esbahis doyr si bien chanter et jouer des orgues, monseigneur fit acoustrer et preparer lautel fort richement, et estoient monseigneur et madame acoustrez dabillemens fort riches, monseigneur fut mene et ramene de leglise par ses nobles et gentilzhommes et tout par ordre, quant monseigneur fut prest a son logis tous a cheual les grans seigneurs despaigne estoient assez gauriers de chaignes et de belles baghes, et tous veatus de drap borde de velours ou de satin ou de drap dor, vng doit de large et non plus, car ilz ny peuent vestir ni porter robes de velours ni de soye ni drap dor, car le Roy la deffendu

Mcc. 34ro. mesmes il non porte point comme lon dit; incontinent que monseigneur fut deuant son logis les trompettes commencherent a sonner le disner. Et y auoit tant de gens a regarder monseigneur et madame et oyr sonner les trompettes que a paine lon pouoit passer par la rue, aucuns seigneurs despaigne grans maistres portent bien iiij^xx^ ou cent tours de chayne autour du col vela la garnore quilz font, et des barettes de velours ou il y a atachie de bonnes baghes et Joyaulx, aussi ilz font fort la garnore a tout leurs genetz, lesquelz sont fort acoustrez de belles celles poitras et la testiere du dit cheual de beaucop de belles houppes de soye de toutes couleurs et ouurees a tout fil dor cest le possible a veoir, et si ont de gaurriers estries et pareillement les esperons a la maniere despaigne. Apres le disner monseigneur et madame furent a vespres; apres retourna en son logis et faisoit fort froit, ainsi se passa ceste Journee, et les trompettes despaigne auec les grans tamburins firent leur possible de sonner tant au disner que au souper, mais il faisoit bon oyr celles de monseigneur enuers celles despaigne.

Item le Jeudy iij^e^ Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a sanneterre et fut madame vng petit mal disposee a cause du traueil de passer la dite montaigne de saint Adrian mais fut tantost garrie, Et aussi lon laissa reposer les cheuaulx qui estoient fort traueillies, et fit ce jour froit, ainssi se passa ceste Journee a deuiser plusiers deuises et de la charrette de monseigneur de bousa, dont en furent bien esbahis lesdits espaignars car jamais non passa hulle telle pour geigner lon fait beaucop.

Item le vendredy iij^e^ Jour de feurier, monseigneur et madame se partirent de sanneterre vinrent au giste en la bonne ville de victorien pays de biscaye, et est la plus grande que soit en ce pays, et la meilleure quant monseigneur vint a vne riewve pres de la ville, il y auoit vne belle et gente montaigne, ou il y auoit plusiers compaignons de guerre biscayens qui se bouterent en ordonnance et falloit que monseigneur y passast, et y auoit bien de vij a viij mil hommes, et y auoit plusiers capitaines qui auoient belles chaynes dor au col, et auoient chacun compaignon en la main vne jaueline vne coustille le dart et le boucqueler, Et y auoit beaucop de valurinners qui tirerent a la venue de monseigneur et de madame Et passa monseigneur au millieu de larmee, les capitaines firent la reuerence a monseigneur et a madame, et baiserent la main de monseigneur et de madame, et tous les compaignons firent la reuerence, en gettant vng cry, viue le prince de castille et faisoit beau auoir tant de gens, il fit ce jour beau soleil. Apres que monseigneur eust

out veu il commencha a tirer oultre pour aller en la ville, mais vint audeuant de monseigneur les seigneurs de la ville sous montez sur beaux gennetz, et fort bien acompaignez de gens de bien, et firent la reuerence a monseigneur tous a pied presenterent les clefz de la ville leurs corps et biens et baiserent la main de monseigneur et de madame, et les remercia monseigneur bien amiablement, et tousiours marschoit la dite armee apres les dits seigneurs de la ville, remonterent a cheual, et marcha monseigneur auant, et ainsi que monseigneur marchoit y vint audeuant de monseigneur leuesque de victorj bien acompaignie de gens de bien et deglise bien lettrez et dautres gens fort bien acoustrez de bon draps et bonnes robes. Et quant ledit (Fol. 31.) euesque et sa compaignie vinrent aupres de monseigneur, ilz se misrent a pied, et vint leuesque faire la reuerence a monseigneur en lui baisant sa main, et plusiers autres apres ledit euesque, et puis en alla faire autant a madame. Il fut fort bien recueillie de mondit seigneur et de madame et fut remerchie du bon vouloir quil monstroit. Apres monseigneur marcha auant et alloit monseigneur entre deux euesques, assauoir leuesque de cerduvvaen ambassadeur au dessus, et de leuesque de victorj, il y auoit tant de monde par les chemins que a grant paine ponoit lon passer, Incontinent que monseigneur aprocha la porte lon tiroit fort de dessus la dite porte de gros engiens de Joye et de la venue de monseigneur, ainsi que monseigneur aprocha la dite porte leuesque de victorj sen ala deuant en la ville, et aupres de monseigneur en son lieu les commandeur maior, et fut lentree moult longue. Quant monseigneur fut entre dedens la dite porte estoit la porte des fourbourgs Et puis incontinent monseigneur et madame entrerent de dite la ville chacun des gens de monseigneur tenant son ordre fort honnestement Les archiers tous deuant et aloit le capitaine tout deuant apres marchoit lescuirye a tout les paiges de monseigneur Jusques a xxiij paiges le palfrenier derriere, mes les messagiers deuant les paiges, apres les gentilzhommes, apres les trompettes despaigne, et les tamburins, apres les trompettes de monseigneur, apres les heraulx apres les deux maches de monseigneur et thoison dor au millieu. Apres lescuier de monseigneur qui portoit lespee, monseigneur apres entre leuesque ambassadeur et le commandeur maior, apres les seigneurs de la thoison monseigneur de besanceu monseigneur de cambray, les contes et autres grans maistres, apres madame entre deux contes assauoir miranne et bonneuente, et apres les dames qui estoient toutes entretenues de grans maistres despaigne, et de nostre quartier,

Nro. 3419. Les rues estoient tendues de tapisseries et de linges les cloches sonnoient et bateloient pour la venue de monseigneur et de madame, Et fut monseigneur mene par le plus long chemin affin quil veist la ville, Et quant monseigneur vint aupres de leglise, il trouua illec leuesque tout habillie comme vng euesque, a tout la pourcession de son eglise, a tout les croix et con fanons, et de beaux reliquiaires les seigneurs deglise a tout leurs beaux souplis et belles chappes vestues Et y auoit quatre vicaires qui portoient deuant ledit euesque quatre grans bastons dargent au boult des dits bastons comme grosses maches, il y auoit deux si beaux enchensons que riens plus beau veoir, qui encenssoient tousiours a tout bonne senteur. Quant monseigneur vint aupres de la pourcession, monseigneur descendit de son cheual et toute la compaignie, Et baisa monseigneur et madame la croix que leuesque tenoit, et estoit la vraye croix lon se tira en leglise et chanta lon Te Deum, apres cela fine lon chanta vne antiesne en discant et puis loroison qui fut dite par leuesque, et donne la benediction, et respondu par les chantres en contrepoint Apres cela fine les orgues commencherent a sonner, et incontinent monseigneur et madame se leuerent de leurs sieges qui estoient fait et preparez pour eulx fort richement pour ce que desia il faisoit assez brun, il y auoit tant de chandeilles en maniere de torsses que cestoit plaisir a veoir tant de chandeilles, Et y auoit si grant presse des gens que lon ne pouoit passer les rues et aussi a cause des cheuaulx Et fut pres de huit heures au soir, premiers que monseigneur et madame furent arriues en leurs logis. apres que tout fut acheue en leglise monseigneur et madame remonterent en leur cheuaulx, Et lon mena monseigneur en son logis et y auoit encoires bien longs et chacun se remist en son ordre, Les trompettes sonnoient tant celles despaigne que celles de monseigneur, et les gros tamburins pareillement. Ainsi se fist lentree de monseigneur en la dite ville de victorj, et quant monseigneur fut en son logis chacun se retira au sien, lon compte de sanneterre a victorj iii$^{1}/_{2}$ lieuvves.

Item le samedy v Jour de feurier monseigneur et madame seiournerent ce jour a victori, et illecq reposerent, mais monseigneur fut au champs pour veoir voller ses oyseaulx et estoit monseigneur acompaignie des seigneurs despaigne, cestoit vng beau plaisant pays autour de victori, et tant de villaiges que riens plus Ainsi se passa ceste Journee.

(Fol. 32.) Item le dimence vj^{e} Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a victorj, et

pour ce jour ilz oyrent messe a leurs logis chantee par les Fm. 84c.
chantres de monseigneur Et apres le disner pour faire passe temps a monseigneur et a madame, lesdits cheualliers depaigne et gentilzhommes coururent a vne grande place deuant la court vj tors, lesquelz tors furent pourement marfriseez et tuez, mes aussi il se deffendoient bien de courir apres les gens, Et est a mon aduis Jus de turcqs et de sarasins, apres ce que lesdits quatre tors furent tuez de bons cops de Jauelines et de coustilles, lesdits keualliers et gentilzhommes firent autre passe temps, car ilz coururent lun apres lautre chacun deulx ayant vne Jaueline au poing, et quant vne partie auoit couru jusques au boult de la Roye, les autres sen fuyoient, et les autres apres, et crioyent si fort que merueille comme font les turcs ou sarasins apres ces deduis ilz prinrent des chaynes qui sont en nostre langue Wauwes comme dars a la maniere de turquie, et gettoient lun apres lautre, et auoient de grans escus a maniere de targes pour eulx couurir, et receuoir les cops, lesquelles targes estoient fort belles et bien garnies de houppes de soye, apres cela fait, et quil en y eubt daucuns tumbes de leurs cheuaulx, et cheuaulx auecques, ilz reprinrent leurs Jauelines et allerent courir les deux tors qui estoient encoire en uie, Et firent tant apres que longuement euvrent couru lun apres lautre, quilz furent mis a mort, ainsi fut le passetemps de monseigneur pour ce jour, apres le souper vinrent en court pour deuiser, Et apres les deuises chacun se retira, et sen alla en chemin a son logis, ainsi se passa ceste Journee bien joyeusement/.

Item le lundj vij^{e} Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de victory vinrent au giste en vne petite ville, nomme miranne que appartient au conte de miranne, et y a vng beau chasteau fort hault car il es sur vne montaigne bien haulte, et vinrent les seigneurs de la ville audeuant de monseigneur faire la reuerence et fut logie monseigneur audit chasteau, les cloches sonnoient, et vinrent audeuant les gens deglise a tout les croix et torsaes, et fut tart quant monseigneur entra en la ville, a lentree de monseigneur pour venir en son logis, ceulx du chasteau tirerent de beaux gros engiens pour sa venue, quant monseigneur fut venu en son logis le conte fist apporter espisses et le vin, et fit le mieulx quil peult pour receuoir monseigneur et madame, le souper fut prest et alerent soupper et chacun se retira pour aller en son logis pour la nuyt, ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de victory a miranne cincq lieuvves/.

Item le mardy viij^{e} Jour de feurier monseigneur et ma-

dame seiournerent ce iour a miranne pour lamour du Jour des caresmeaulx, et ce jour se passa en faisant bonne chiere. les vngs bien et les autres mal et croy que la plus saine partie se souhaida au pays ceste Journee pour faire meilleure chiere aupres de ses amis, et primo michy, pour estre aupres de sa maistresse, ainsi se passa ceste Journee le mieulx que on peult, car quant lon eubt souppe lon ne sauoit ou couchier, mais il fallut auoir pacience en attendant le jour des cendres/

Item le mercredy ix^e^ Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de miranne vinrent au giste en vne petite ville nomme grisa*linne* et vinrent les seigneurs de la ville au deuant de monseigneur, et plusiers biscayens car oestoit encoire pays de biscaye. ilz offrirent a monseigneur les clefs corps et biens a lui faire seruice, comme a prince de castille, et firent passetemps a monseigneur de danser sur les coustilles, et les Josnes filles pareillement, et estoient bien fort estraignement acoustrees de la teste. Et pour ce que le train de monseigneur estoit fort grant et que les villes estoient petites et quil y auoit petit logis, aucuns ses allerent deuant, si comme le conte palatin de nassou monseigneur de cambray et les chantres, et partout ou monseigneur aloit les trompettes faisoient leur deuoir de sonner et aussi les gros tambourins, ainsi se passa la Journee, Lon compte de miranne a grisalinne vj lieuvves/.

Item le Jeudy x^e^ Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de grisalinne vinrent au giste a beruisque aussi petite villette pays de biscaye Et vinrent ceulx de la ville audeuant de monseigneur et faisoient le mieulx quilz pouoient, de sonner leurs cloches de venir a pourcessiou a la porte les filles de danser et les compaignions aussi sur (Fol. 33.) leurs coustilles, et des rues tendues, ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de grisalaine a berusque j lieuvve

Item le vendredy xj^e^ Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de beruisque vinrent au giste en vng cloistre nomme Rodille et toute la compaignie es villaiges la aupres, La fault le pays de biscaye, et commenche le pays de castille franchise et pre de burghes Ainsi se passa ceste Journee, Lon compte de beruisque au cloistre de Rodille, iij lieuvves/.

Item le samedy xij^e^ Jour de feurier monseigneur et madame se partirent dudit cloistre de Rodille disnerent en vng autre cloistre de saint estienne dardre au pies de burghes, ou il vint vng grant triumphe de noblesse alencontre de lui, et est burghes la meilleure ville, et la plus grande que soit

en espaigne pour auoir renom, premierement il vint audemant de monseigneur et de madame, a vne grosse demy lieuvve hors de la ville, Le connestable despaigne, fort noblement acompaignie de grant noblesse, il y auoit son frere, don yuigo de Valesto, le duc dalebroucherke, le conte de cyronnelle, le conte de nyeve, le conte de valence, le conte de salins, le conte de castre le visconte de bauderne, le marisal Danpoudien et le grant seigneur de Leital, et de beaucop dautres nobles kenalliers et gentilzhommes bien montez sus beaux gennetz bien acoustrez, Ledit connestable auoit ses trompettes, le duc dallenbourkerque et autres plusiers comptes aussi, et quant ce vint alaborder aupres de monseigneur et de madame, lesdits seigneurs se misrent a pied tant le connestable comme les autres, et firent la reuerence a monseigneur, et baiserent la main et celle de madame, et dirent quil estoit le tresbien venu quil estoit fort desire du Roy et de la Royne, apres ce que monseigneur les eubt receupt ilz monterent a cheual, et puis toutes les trompettes ensemble et groz tambourins qui sonnerent tous que certes lon oyoit a paine parler Et si auoit aussi grant presse de cheuaulx que a merueille, et de gens qui estoient venu de la ville de burghes, et alaborder les nobles et gens de monseigneur estoient tous mis en ordonnance, et chacun par ordre il faisoit beau veoir les gens de monseigneur enuers les autres, monseigneur estoit acompaignie de leuesque de corduvvaen le grant commandeur, le conte de miranne, le conte de bruauente et autres nobles kenalliers, et faisoit beau voir monseigneur tenir sa granite, et que si joyeusement il receulla lesdits grans maistres despaigne, Et du coste de madame pareillement, les receupt si amiablement que riens plus, Quant le receul fut fait tant de monseigneur de madame et des seigneurs lun a lautre lon commancha a se mettre en ordre pour cheminer vers la ville, Et aloit au pies de monseigneur dun coste au dessus le connestable et le duc dallebourkerque de lautre coste aloit leuesque de corduvvaen ambassadeur, et le grant commandeur Ainsi fut monseigneur au millieu, les autres contes et grans maistres furent entre monseigneur et madame, Et apres venoit madame qui estoit acompaignie de plusiers autres contes, et les dames estoient entretenues de grans maistres despaigne, ainsi que monseigneur marchat auant, vinrent les seigneurs de la ville audeuant de monseigneur et de madame, acompaigniez de leuesque de burghes bien acompaignie de gens de bien, et a lapprochier il et tous ses gens se mirent a pied, et aussi les seigneurs de la ville, lesquelz presenterent les clefz de la ville, corps et biens a faire seruice a mon-

seigneur, et quil estoit le tresbien venu et aussi lui fut presente la clef du chasteau, qui est bien fort, et hault sur vne montaigne, dont monseigneur remercia chacun, et ne print point les clefs mais leur dit que bien les gardassent comme ilz auoient fait, et ilz firent le cas pareil a madame et lors on marcha et vint lon pres de la ville, et fut mene monseigneur au dehors de la ville en vng cloistre de dames nonnains la ou il y a vne abesse, et furent monseigneur et madame dedens leglise, et a lentree la pourcession attendoit monseigneur et fut receupt et chanterent les seigneurs deglise Te deum laudamus, monseigneur et madame se misrent chacun sur vng siege qui y estoient preparez lon chanta vne antiesne et puis lorison, et lors se leuerent monseigneur et madame et allerent deuers les dames que estoient dedens leglise enfermees, et fit labesse la reuerence a monseigneur et a madame auec toutes ses dames, et leur pria quil voulsissent auoir pour recommander lesdits cloistres et eglise comme prince de castille monseigneur leur respondit que la ou il leur pourroit faire plaisir il le feroit tres voulentiers, et au prendre le congie monseigneur (Fol. 34.) leur dit la bonne nuyt en rostant son bonnet de son chief, apres que monseigneur fut remonte a cheual et madame, ilz furent menez encoire plus auant, et fut maistre a monseigneur lospital du Roy qui est bel et bon, Et ny a nulz pelerins alans a saint Jaques quilz naient a boire et a menger et a logier, mais monseigneur nentra point dedens, et vint pour entrer en la ville, et estoit desia tart et faisoit brun, et vindrent audeuant de monseigneur plusiers torses afin quil fust veu, aussi que monseigneur aperceust la porte cestoit merueilles de oyr tirer les gros engiens hors de chasteau Et de la ville les cloches sonnoient de tous costez et bateloient de Joye de la venue de mondit seigneur, il y auoit tant de gens par les chemins que a paine pouoit lon passer pour la presse, Et droit a lentree de la porte estoient xvnj heraulliers a tout grosses haynes au col, et vestuz tous de rouge drap et vne barette de velours cramoisy, lesquelz estoient seigneurs de la loy, et dautres nobles de la ville, qui auoient vng ciel de drap dor a tout belles *fringes de* mesmes, les bastons tous couuerts dargent ou de *feulle de bateur* que semboit estre tout dargent mais les quatre bouts estoient de feulle de bateur doree que resembloit or et incontinent que monseigneur fut entre en la ville lesdits heraulliers lui firent honneur, et mirent le ciel au millieu de la rue afinque monseigneur et madame alassent dessoubz ce quilz firent, les nobles de monseigneur se mirent tous en bon train et ordonnance pour faire lentree que fut fort belle et longue,

le capitaine et les archiers apres ceulx de la ville, les mes- Mss. 8410.
sagers de lescuirie le palfrenier, les xxiiij paiges a tout leur robes de velours cramoisy vng blanc chapeau et chacun vng baston de deffence les heraulx, et puis les trompettes de monseigneur et dautres seigneurs qui firent le possible apres le grant escuier de monseigneur qui portoit vne espee que le Roy et la Royne auoyent enuoye a burghes pour porter deuant monseigneur et est lespee du prince de castille, la gayne fort belle, mais celle de monseigneur encoire plus, apres aloient monseigneur et madame dessoubz le ciel de drap dor, les nobles et dames apres et puis qui vouloit Il y auoit grant plente de torsses, et sans les torsses les rues estoient tendues de tapisseries fort riches et de fort beaux tapis, et a chacune maison il auoit chandeilles Et au millieu des rues il y auoit de douze maisons a xii maisons il y auoit de lanternes de papier esquelles tournoient dedens comme danses bestaulx et autres choses pendues a trauers des rues lesquelles sont fort estroites. Quant monseigneur aprocha la grant eglise lon le mena dedens, et trouua au portail leuesque de burghes bien miste vestu dune riche chappe et sa croche en la main, et aussi tout son collegie vestuz de chapes, et apres leuesque print vne relique et lui donna a baisire a monseigneur et a madame, et lors lon commencha a marchier, et a chanter te deum laudamus Et entrerent monseigneur madame et les nobles dedens le cour qui estoit fort bien acoustre de tapisseries, et dornemens de... aussi estoit leglise entierement, et tant de torsses que merueilles y auoit, Lon getta denhault de leglise des nyeules, ainsi fit on au ceur cestoit plaisir de veoir le peuple apres ces nyeules, lon chanta vng beau motet en discant, Et puis ledit euesque dit lorison, et les chantres respondoient tout en contrepoint et estoient lesdits chantres es voyes du ceur assez hault et la chantoient, apres ledit euesque fit la benediction, apres ce monseigneur et madame se leuerent et regarderent quil faisoit si beau partout Et quant monseigneur fut hors de leglise il y auoit si grant presse que merueille pour les veoir, chacun se mist en ordonnance comme deuant les trompettes a sonner, et y auoit sur vng pont six dreschoirs chargies de vaisselle dargent, et regarda monseigneur lesdits dreschoirs qui estoient si riches, cest la place ou les changeurs se tiennent, aussi pareillement le clochier de ladite eglise sembloit estre tout en feu tant de fallotz y auoit il hault et bas dont en faisoit plus clor sur les rues, ainsi furent menez monseigneur et madame en leurs logis qui estoient encoire long de leglise, et estoit la maison du connestable qui est vng beau lieu, et tant richement

Nro. 3400. acoustre de bonne et belles tappisseries que ocstoit p
et y auoit de chambres et chambrettes que jamais l
veist tant, et de si bien acoustrees de tapisseries et (Fo
de tout ce quil y failloit, les planchiers estoient couu
beaux tapis velus, que beau faisoit veoir, et ce sembl
chacune chambrette vng petit psradis. La chambre de
seigneur et de madame toute tendue de drap dor, tant
que riens plus, lit et chayeres acoustrees tout de m
les plang*ers* tendus de tapis velus, Et en la chamb
monseigneur et de madame y auoit a chacun deux
torsiers dargent, fort grans et bien ouurez, ilz auoien
de trois quartiers de hault, et estoient bien large au
et le tout ouure au marteau, comme sont aucunes ta
la maniere despaigne il les faisoit beau veoir, Et c
torsier auoit vne torsse toute de chire, faiz comme
beaux, mais sont plus grans deux foix lun tort*ine* et
non, et semble chire Jel*t*ee en molt tant est honne
bien faicte, quant monseigneur fut entre en son l
monta en sa chambre, et passa par vne belle grand
tres bien tendue a deux costez et la dessus tant bie
ce sembloit vng ciel, et fut la chose tant bien tendu
ce sembloit pointure, et cela fut plus regarde que
autres tapisseries, car au monde ne pouoit estre
tendu ne plus richement, et estoit tapisserie de verd
le faisoit beau veoir, et furent sarasins, qui lauoit
bien tendu, ilz font merueille de bien tendre tapis
et de bien ouurer es maisons de mortier et de plat
semble estre ouuraige gette en molt°, Ilz font vig
tous autres ouuraiges et belles deuantures de maison
quant lon regarde ce semble estre blanche pierre taillie
est bien fait Et pour vous aduertir il y a beaucop de sa
en burghes et autres lieux, et ont vne rue ou ilz deme
ou est leur eglise a leur mode, cest ainsi comme vne
mais il y a vne grande place enclose de passetz et
natse, et au millieu de la place y a deux grans tra
portes, lun est quant le prestre de leur loy veult fair
oroison et y entre a pied nud, et sont tous les sarasins
a pied nud et sans co*roye*, et lautre porte est vng lieu
mettre vne cha*iere*, a iij ou a iiij degrez pour preschie
mahomm*erie*, les femmes nentrent jamais en ceste pl
non les hommes, et portent ces sarasins vne petite pie
drap Jaune sur leurs robes et par ce les recoignoit lo
les femmes pareillement, il y a de tresbeaux homs
tresbelles femmes dont est pitie quilz seront perduz, se
na pitie deulx mais le Roy a fait commander quil fault
vvid*d*ent son pays endedens le mois dauril que vient, ou

facent chrestiens ou autrement le Roy les fera pugnir et Nro 8410.
rendra leurs biens, et depuis cela il en y a eubt que se
ont fait chrestiens dieu doint que tous les autres puissent
tre bons, mais je doubte que non, dieu les veulle con-
ertir, car ilz sont fort abusez en leur folie. En ladite salle
oient aussi penduz quatre beaux chandeilliers atachie audit
al de tapisserie, ou il y auoit sur chacun chandellier huit
osses torsses comme flambeaux a quatre quareaux, mais
roprement ce sont torsaes, ilz sont loing dune aulne et
myc. Et en ladite salle il y auoit vng lieu tout hault comme
ne Gallerie, ou il y auoit orgues que jouoient quant mon-
igneur entroit en la salle pour aller en sa chambre, quant
onseigneur fut en sa chambre il se mist en point dautres
billemens, et quant il fut prest il sen ala en vne chambre
pres de la sienne ou estoient les kenaliers despaigne qui
denisoient, aupres de la porte de la salle estoient tout
tour de la maison galleries sur galleries sur gros pillers
pierre, et sur la premiere gallerie aupres de la dite porte,
auoit vng dreschoir bien de huit aulnes de long et sept
ssetz de hault, lequel estoit chargie de vasselle pres que
ute doree sans vasselle de cuisine, mais il en y auoit au-
ne doree et y auoit beaucop de belle vasselle comme pots
uppes dragions bachins et autres choses et estoit vng
reschoir fort riche et fort beau a veoir, et y auoit plusiers
rsses en gros flambeaux dargent pour mieulx veoir la vas-
lle, en ladite sale y auoit fait vng tresbeau marchepied,
y failloit monter a quatre degrez, et dessus le dit marche-
ied, y auoit deux chayeres couuertes de drap dor et cha-
un vng coussin de mesme et le beau dosseret aussi a tout
elles fringes, et estoit le ciel du dosseret aussi long que
marchepied, et estoit (Fol. 36) tout le marchepiedt et
s degrez tenduz et couuers de beaux tapis, tellement que
estoit riche chose a veoir, apres que monseigneur fut en
chambre aupres de lasienne, le connestable vint lui mesmes
tout les espises, et auoit vne moult belle seruiette mise
ur ses espaulles a teste nue, et vint a monseigneur presen-
r les dits espices il y auoit bien xxiij ou xxx platz et tous
ouuers de seruiettes fort belles, que gentilzhommes por-
oient tous a teste nue, et pouen penser que cestoient plu-
iers sortes de drogeries et cucades, Ledit connestable pre-
oit lassay de chacun plat *oi* monseigneur vouloit prendre,
pres vindrent autres kenaliers tous a teste nue apporterent
rosses couppes plaines de vin pour presenter a chacun a
oire apres que monseigneur fut seruy, Et quant lon apporta
couppe de monseigneur, le connestable estoit present et
olu faire lassay mais monseigneur ne le volt souffrir, mais

Nro. 3410. toutesfois il le fit, apres que monseigneur fut seruy, le connestable lui fit la reuerence, et sen alla faire autant a madame quil auoit fait a monseigneur et porta lon aux dames vin a grand plente, et aussi en fut apporte en la sale pour chacun qui en vouloit prendre, apres cela fait monseigneur sen alla soupper, et apres soupper lon deuisa vng petit, et puis chacun se retira pour sen aler reposer Ledit connestable diffroioit de pain vin et poisson Ainsi fut lentree de monseigneur et de madame en la bonne ville de burghes, et se passa ceste Journee, Lon compte du cloistre de Rodille a burghes iiij lieuvves/.

Item le dimence xiij^{e} Jour de feurier monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a burghes, et fut monseigneur et madame oyr la messe en la grant eglise, Et fut monseigneur acompaignie de la noblesse despaigne comme le Jour deuant sont nommez, et les nobles de monseigneur et gentilzhommes estoient fort gauriers dabillemens et de grosses chaynes dor au col, dont lesdits espaignars furent bien esbahis de veoir gens si bien acoustrez, Et au retour de leglise estoient deuant la court les trompettes de monseigneur qui firent leur deuoir de sonner et faire triumphe Et y auoit tant de gens pour veoir monseigneur et madame et toute la compaignie que a paine pouoit lon passer de nuls costez, et quant monseigneur fut en son logis, et quil montoit a mont il y auoit les trompettes du Roy et dautres seigneurs auec les gros tamburins qui faisoient le possible de tamburer et sonner tellement que lon ny oioyt goute, apres le disner pour faire passetemps a monseigneur et a madame les keualiers et gentilzhommes despaigne, firent courre six tors lun apres lautre, et les chassoient a tout gros bastons qui auoient au boult quelque clou ou pointe pour les poindre, et y auoit tant de gens qui gettoient ces bastons que le tor courroit aucune fois appres eulx, et puis les autres de lautre coste, ainsi ne se sauoit garder ledit tor quil ne fust martirisie/. Et quant il estoit courru assez et quil ne vouloit plus courre lon prenoit Jauelines que les keualiers auoient et les perchoient pour tuer, ou autrement les coppoient les guerretz de coustilles silz pouoient, ainsi furent martirisiez lesdits tors, apres cela fait vinrent en ladite place, xl ou l cheualiers tous a cheual sur gennetz fort bien acoustrez de leur houpes de soye et eulx tous habillies a la maniere turquoise, et en entrant courroient et donnoient vng cry comme font les turcs chacun vne Jaueline au poing, a tout la teste lyee, mais entre les keualiers en y auoit bien la moictie ou plus qui estoient sarasins aucunes foiz chrestiens les autres non, par quoy sauoient bien la mode de courre et de crier/.

pres quilz eurent assez courru de Jauelines, ilz se parti- Nro. 3410.
ent en deux et prinrent des quatraines (quadnes?) a maniere
e *trau*les (waules?), et en courrant gettoient lun apres
utre, tellement quil en y eubt qui churent lun apres lautre,
t auoient des escus de cuyr boully fort richement acoustrez
e houpes et de couleurs, sur lesquelz ilz receuoient les dits
aules, apres ce ilz firent courre deux autres tors (Fol. 37.)
equelz furent mis a mort par lesdits keualiers, et alla fois
es tors courroient bien contre leur cheuaulx et leur don-
oient de cops de cornes, et en y auoit qui gettoient de
etiz dars si longs que a merueilles, et tandis quilz gettoient
insi ces waules lun apres lautre il y auoit trompettes qui
onnoient et gros tamburins aussi pour leur donner coraige,
t si auoit sur vne tour a lostel du connestable des engiens
poudre qui furent tirez tandis que la coursse se faisoit,
t quant lesdits keualiers cheoient desdits cheuaulx il y auoit
elle huee de gens, cela fait chacun des keualiers se retira
son logis pour se remettre a point, et puis remurent en
ourt tellement que la chambre estoit tousiours plaine de
ualiers, il y auoit tant de peuple sur hourts aux fenestres
t partout autour de parcq que cestoit merueille a veoir tant
e gens et tel presse Ainsi se passa ceste Journee bien joy-
usement/.

Item le lundj xiij^e^ Jour de feurier monseigneur et ma-
ame seiournerent tout ce jour a burghes, et de lapres
isner de rechief lon chassa quatre tors comme lon auoit
ait le jour precedent, mes non point tant de keualiers, et
it monseigneur chanter la messe par ses chantres, en son
ostel, et chanta la messe messire seruais chappellan de mon-
eigneur de berghes a diacre et soubzdiacre, et fist fort
honnourablement sa messe comme se feust vng grant per-
onnaige, Lon fit vng beau preschement par le confesseur
e monseigneur. Lautel estoit fort richement acoustre et
are a tout les apostres belles croix, mj chandelliers dorez,
e benitoir dore, et la fleur de lis pour la paix les ampules
orees et la boiste au pain, et les ornemens qui estoient
bien riches dont les seigneurs despaigne se esmerueillerent
de veoir si belle et bonne chappelle pareillement de si bons
chantres et de si bonnes o(r)gues, tellement quilz tenoient
grant extime du fait de monseigneur car il y auoit beaucop
de seigneurie despaigne a oyr la messe, et le fit monseigneur
ainsi acoustrer et parer tout de gre, Et ainsi se passa ceste
Journee et faisant bonne chiere, et deffrayoit tousiours ledit
connestable la cuisine de monseigneur et madame et daucuns
grans maistres mais non point tout, mais presentoit du mer-
lens saumon fruit pain et vin qui en vouloit ausdits grans

Nro. 3410. maistres, et le dressoir sur la gallerie tousiours chargie de vasselle et donnoit lon a boire et a manger a ceulx qui en auoit danger.

Item le mardj xv Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a burghes et oyt monseigneur et madame la messe en la chappelle de lostel que estoit fort belle et riche de pointure dor et semble vng petit paradis tant beau y fait il, mais estoit tendues de belle tappisserie appertenant au connestable, il nest point marie, mais lon dit quil a fiance vne Josne dame parente au Roy, La maison du connestable fut ou madame marguerite espousa le prince de castille et tint le Jour de ses nopces, ou le Roy et la Royne et toute la noblesse despaigne estoient, dont lon dit merueilles de la triumphe que lors fut faicte, et est madame marguerite fort aimee au pays de biscaye et de castille Et partout le pays despaigne, quant monseigneur fut entre en son oratoire, lon commencha a preschier et apres lon fit la messe et y auoit de riches ornemens de drap dor de pierres et de perles qui furent bien regardes de perles espaignars, apres le disner lon fit passetemps a monseigneur de faire courre six autres tors comme par auant et y eut grand monde a les regarder, Apres tout acheue, ilz reuindrent en court pour eulx deuiser ce quilz firent, et tousiours le grant dressoir sur la gallerie dressie et chacun buuoit que le demandoit, et faisant tousiours ledit connestable les presens aux grans maistres, Et tenoit vne court ouuerte en son hostel aupres de la court ou chacun cheualier despaigne et de nostre terre pouoit aller boire et menger a toutes heures, Lon portoit de Jour en jour les presens ausdits grans maistres, et garda fort ledit connestable lhonneur du Roy et le sien, et est fort prisie et honnoure, et aussi il a tresbonne grace, Ainsi se passa ceste Journee/.

Item le merquedy xvj^e^ Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent ce jour a burghes, et oy monseigneur et madame le seruice en la chappelle de lostel, apres le disner fut monseigneur aux champs pour veoir voler ses oyseaulx, et fut monseigneur acompaignie des nobles despaigne, et firent les oyseaulx de monseigneur le possible de voler les millans et les pies, tellement que lesdits seigneurs despaigne disoient quilz ne virent jamais meilleurs, apres cela fait monseigneur retourna des champs, et tantost apres quil fut retourne, lon apporta les espisses, en la grant sale ou monseigneur estoit sur (Fol. 38.) le marchepied, et faisoit tousiours le seruice le connestable comme il fit la premiere fois, et y auoit bien xx platz ou plus et puis le vin fut apporte a monseigneur et apres a tout chacun Et apres que

monseigneur fut seruy lon ala seruir madame comme par Nro. 84to.
deuant et aussi les demoiselles, apres cela chacun sen retira, et ala soupper mondit seigneur, apres le souper chacun remint en court pour deuiser et apres les deuises chacun sen ala reposer, et y auoit torsses a plente comme a vne court ouverte ainsi se passa la Journee/.

Item le Jeudy xvij^e^ Jour de feurier monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a burghes, Et fut la messe chantee par les chantres et aux orgues, de la reuint monseigneur par la porte ou il fit son entree, et estoit monseigneur acompaignie des nobles despaigne et des siens, et y auoit tant de gens qui couroient par la ville pour veoir monseigneur que cestoit merueilles Ainsi se passa la Journee/.

Item le vendredj xviij^e^ Jour de feurier monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a burghes, et allerent oyr la messe a vng cloistre de chartreux a vne grosse demye lieuvve hors de la ville, et chacun y ala pour veoir ledit cloistre qui estoit fort beau et deuot, et croy que lon ne vit jamais si beau et si bien acoustre et regle pour cloistre de chartroux Et y a dedens le cœur deuant le grant autel vne tresriche tombe de blanche alebastre, eleuee hault comme vne personne que le Roy et la Royne ont fait faire pour leur sepulture Et y sont faiz sur ladite tombe fort richement, et de grans personnaiges de leur genealogie tous dalbastre, et est chose fort belle et riche a veoir/. Et au coste senestre en regardant sur le grant autel y a contre le mur fait comme vne petite oratoire ou est a genoulx tout fait dalbastre la personne du prince de castille derrenier trespasse frere a madame Et vng siege fait dalbastre pour mettre ses heures comme elles sont, et Illecq est enterre, et aussi vne chose fort rice a voir et fort bien fette, Il y a aussi vne des belles tables daustel et la plus grande et la mieulx faite que piecha lon vist et grans personnages Et tous dores de fin ou qui est vne manifique chose a veoir, aussi y a des petis personnages appres la messe finee fut monstre a monseigneur et madame le Roy don Henry grant pere de madame tout enthier en char et en os Et ancoires est enthier comme sil dormeit a tout la char et ses genous mes tout est secq. Et garde on bien pres ledit lyeu de peur que lair ny entre. Et ne le monstre lon a personne si non a grans princes ou du sang du Roy Je croy quil est seschie au soleil a tout quelquune *muxion* deauvve car chacun en fut bien esbahy de le voir, car quant monseigneur et madame furent dehors lon ferma et serra lon lhuys ledit Roy estoit bel homme, en son tempz et bien aisme. Appres monseigneur et madame et leur compaignie furent partout dedens ledit cloistre, vng des biau et

Nro. 3410. riee pan tout quarre et fort gran et tant bien point qu riens plus pour telle pointure, et fort bien paue de belle pyerres dedens ledit pan y a de biaux grans et haulx arbre de chipres et de pins et vne belle fontainne, qui est l milleire eauvve de Jamais Et y a aussi de belles grande arbres et lauriers, Et autour du pan sont les selles des cha treux qui sont fort gentes, Il ne leur fault que paradis tan beau y fait il ledit estiment en souhaidoit vng tel aupres d soubourg pour la beaute et du bon regle quilz auoient aue les beaux arbres, Et y a vng si tresbeau Jardin que me ueille de toutes solitez, et de tous arbres place fort grand et belle Et font fort vng deuot seruice, apres le retour d monseigneur et quil eust disne enuers le soir sen ala au champs veoir ses oiseaulx, Ainsi se passa ceste Journee/.

Item le samedy xix^e Jour de feurier monseigneur madame seiournerent tout ce Jour a burghes, et oyt mon seigneur le seruice en la chapelle de la court par ses cha tres, Et fut monseigneur de rechief au champs de lapre disner pour aller veoir voller ses oyseaulx les millans et le pies ce quil fist, Et fut monseigneur acompaignie des noble despaigne, et apres son retour il ala souper Ainsi passa cest Journee/.

(Fol. 39.) Item le dimence xx^e Jour de feurier mon seigneur et madame seiournerent tout ce Jour a burghes, I fut monseigneur a la messe a la grant eglise qui estoit bie richement acoustree, Et fist leuesque de burghes le seruic auecq les chanters de leglise Et y auoit aucuns chantres d monseigneur auecques, Et cestoit leglise plaine de gen pour regarder et veoir monseigneur et madame, lesquel estoient fort richement habilliez de habillemens les dame et damoiselles pareillement Les nobles et gentilzhommes d monseigneur et de madame a tout belles robbes de velou et grosses chaines au col, Et fut monseigneur acompaigni des seigneurs despaigne et des grans maistres comme l connestable le commandateur maior et les autres contes pa deuant nommez, les gens de monseigneur tinrent ordr daller a leglise et au retourner, Et quant lon vint en cou la estoyent les trompettes et gros tamburins de espaigne q firent leurs debuoirs de sonner, Et apres celles de monse gneur qui les fist bon oyr, apres le disner de monseigneu les cheualliers firent passer temps a monseigneur de cour encoires six tors de getter la *quaynne* comme vvaulles et d leurs Jauelynes comme par cydeuant a este declaire au lon apres cela fait monseigneur alla pour soupper assez tempr en la grant salle, car monseigneur le connestable auoi fait appointier le soupper pour monseigneur madame dame

et damoiselles les nobles et gentilzhommes de monseigneur. Mss. 8410.
En la dicte salle y auoit trois tables, Lune table sur le grant marchepiedt, la fut monseigneur madame le commandateur maior leuesque de courdouvvaen et autres contes car le souper fut comme vng bancquet, Et furent assiz auecques monseigneur et madame, Il y auoit pour la deuziesme table, toutes les dames et damoiselles et aucuns contes et grants seigneurs despaigne, comme le conte de miranne le conte de bonne vvuente et autres contes, et le duc dallebourkerke fut assiz ala table de monseigneur aupres de monseigneur au bout de la table, Et pour la troiziesme table aloposite de celle des dames, estoyent assiz le conte de palatin le conte de nassou le marquis, Et aucuns seigneurs de lordre apres grans maistres nobles et gentilzhommes de monseigneur tant que les tables furent plaines de gens, Et chacun fut assiz deuant que la vyande fut apportee, Et pour commenchier lon aportast le pain en plat dargent Et en vng autre plat estoyent tronchons, Et en vng autre plat seruiettes, ainsi fut porte partout, Et ny auoit nulles chandelles sur les tables, car lon veoit cler assez des torsses qui y estoient sur les chandeliers pendant en la salle car elles allumoyent cler assez, non obstant sur la table de monseigneur il y auoit deux flambeaux de chire, dedens deux gros flambeaux dargent, Lon serui monseigneur et madame de pluisiers mes ala maniere despaigne de poisson tel que le connetable peult recouurer de marlus fres faiz en plusiers facons de saumons fres aussi a pluisieres manieres de combres fait en pluisiers sortes, et de pluisiers autres poissons de Riuiere, aussi fait et habillyes, en pluiseiers manieres Et de pommes dorranges partout *layt dames* assez espes, Et y eult pluisiers manieres de sortes, fait en la payele et frit en vville dolme, mes dautres espesseries, et sucades assez Et fut tout ainsi comme vng souppe, mais pour le premier seruice ce fust royains en crappes qui estoyent gardez de lautre annee, Et auecq lesdits roisins grants platz de pattez faiz en pluisiers lyts, et entre les lyts il y auoit des sardinnes coppees et en la patte y auoit beaucop de sucre, et estoient fritz en vville dolme Et estoient assez bons selon le pays, apres lon seruj les dames et puis les seigneurs, Et furent serui lesdits deux tables en petis sausserons, Et deux ou trois morseaulx dedens, Et de vin furent seruj en couppes, que gentilzhommes pourtoient par les tables, apres le souppe fait le tout fut leue et porte tables et tretiaux hors de la salle, Et puis lon commencha a sonner le tamburin pour danseer, et fist on vne danse ou deux, Et aussi monseigneur se deuisa vng petit aussi fist madame et aucuns autres Et apres la 1j^e^ danse

Anno 1510 finee, il y auoit dedens la dicte salle vng jardin ou comme vng parcq, ou il y auoit dedens arbres fort gentilz les feuilles dargent et dor de feulle de bateur, et fort bien acoustrez de petis arbres fait dor clincquant, Et la porte fort gauriere Et lon ne pouoit veoir cedit Jardin tandist que lon souppoit, car il y auoit fait vng entre deux de double tappeserie bien tendant quil sambloit que la salle fut fort racourchie, Et tout subit fut rostee ladicte tappesserie, Et lors vit on ledit jardin, Et commenchoit a approchier tout seul qui estoit fait par soubtilz Ingiens, il y auoit trois grandes roes plus haultes que ledit Jardin et cela fut la gaure, car lesdits roes estoyent pointes dor et de ver, Et autour des roes estoyent bouts de torsses, qui tournoyent auecq les roes cela fut (Fol. 40.) beau a veoir, Et dedens cedit Jardin il y auoit xij gentilzhommes tous habillies dune parure chacun vng blanc chappeau sur la teste a tout chacun vne blanche plume sur ledit chappeau auoient chacun une robbe rouge jusques a passer les fesses atout longues manches omerees dessus de belles bordures fort riches, Et y auoit de belles perles et pierres dessus ladicte robbe et chacun tout vng Et les chausses de mesmes aussi brodees bien richement, Et rouges soliers a maniere despaigne Et chacun des xij vne belle chayne de autour du col, Et audeuant du visaige vne roye comme vne bourse toute dor, qui nestoit de nulle valeur, Et cela se monstroit si beau ala chandeille que riens plus, Et quant le parcq se commencha a joquier, Et quil estoit auant assez il y auoit vng cheuallier, qui vint de poste le Jardin, Et se vint mettre audeuant de la porte a tout vne longue robbe jusques a terre vng blancq chappeau et le plumas sur sa teste auoit une torsse en sa main, Et vint vers monseigneur et madame et auoit vne grosse chayne au col, Et puis fist lhonneur a madame et a monseigneur tous bas et presenta vne lettre de par les xij cheualiers estant au Jardin, requerant de faire dansses auecq les dames, Et que du Jardin ne pouoyent yssir se ne fust par la main dune damoiselle que fi accorde audit cheuallier denuoyer vne damoiselle pour de serrer la serrure, Et puis remut ledit cheualier vers les x autres cheualiers lesquelz renuoyerent premier a la primier damoiselle de madame de leur venir faire ouuerture, ce quel fist ledit cheualier lamena et puis le remena, Et incontinent lun des douze salist dehors apres que le cheualier fut re tourne de remener la damoiselle, et prinst vne torsse en sa main, Et alla faire lonneur a monseigneur et a madame, apres cela fait il sen alla vers les dames et prinst la damoiselle qui auoit defrumme ledit Jardin et lamena au millieu de la salle, Et incontinent les menestreux a tout la trompet

commencherent a sonner vne danse, et puis commencha a [illegible] danser a la maniere despaigne bien et honnestement, Et quant la danse fut acheuee, ledit cheualier ramena la damoiselle en sa place, puis de rechief fist lonneur a monseigneur et madame, Et sen ralla dedens le Jardin a tout sa torse ardante, Et puis saulta vng autre dehors du dit Jardin qui fist comme lautre jusques au derrenier, apres ce que lesdites xij danses furent acheuees, tous ensamble saulterent hors du jardin Et commencherent a danser vne ronde danse Et en la fin y eult pluisiers autres nobles qui danserent Et auoyent lesdits xij cheualiers en la ronde danse chacun vng beau manteau de toutes couleurs qui estoient fort beaux, apres la danse *falie*, lon apporta le bancquet despisses et de succade Et le vin, et apres que monseigneur fut seruj, chacun en prenoit qui vouloit Et quant cela fut fait chacun se retira pour aller chacun en son logis, car il estoit fort tard, Et pour vous aduertir de tout au vray Et pour acomplir dedit soupper en forme de bancquet il y auoit fait trois dreschoirs sur la diete gallerie Les deux chargiez de vaisselles, dargent et de tant de sortes que riens plus, et le troisiesme cestoit cellui de tousiours cydeuant dit, mais lon disoit que vne grande partie estoit enpruntee, et que le tout nestoit point au connestable, chacun dreschoir auoit sept passetz de hault et de longheur bien six a sept aunes, de loing, Pensez quil y failloit beaucop de vaissielle et creez que cestoit riche chose a veoir, apres je vous aduertis pour faire passertemps a monseigneur tandist que le souppe saprestoit il y auoit vne court sur pillers de pierres, et double gallerye lun sur lautre il y auoit attachie vng chandellier de bois ou fut mise vne torsse dedens, Et en yeult xlviij torsses, pensez que y faisoit bien cler et que la vaisielle reluisoit fort bien, a cause des torsses, au millieu de la place y auoit vne fontaine fort belle, Et y auoit fait vng tabernacle de bois pour y mettre dix torsses que faisoit beau veoir, Et sur la gallerye denbas ou les dreschoirs estoyent lon y auoit fait comme vng oratoire, pour monseigneur et madame, affin quilz veyssent coure des beufz que lon fist coure dedens la place, dont en y eult qui furent mis a mort les autres coppes les gherres, Et en y eulrent quatre tors qui furent despeschiez, Et sur la haulte gallerye estoient les trompettes les joueurs de cornets qui firent leur possible apres les menestreurs auecq la sacqueboutte, Et sur la gallerye ou monseigneur estoit esteyent les trompettes despaigne, auec les gros tamburins, qui firent aussi leur possible de sonner, Et dela lon sen alla en la grant salle pour soupper, ainsi se passa ceste Journee en faisant bonne chiere et esbattemens/.

(Fol. 41.) Item le lundj xxj[e] Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour en la ville de burghes, Et ouy monseigneur le seruice en court et de lapres diner fut monseigneur aux champs pour veoir voller ses oiseaulx aux millans et aux pies, apres son retour monseigneur alla soupper et ainsi se passa ceste Journee.

Item le mardj xxij[e] de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a burghes, Et ouy monseigneur et madame le seruice en la chappelle de la court apres le diner lon fist a monseigneur passer le tamps de veoir encoires coure six tors a tout les cheualiers ala jenette, Et quant cela fut fait lesdits cheualiers remurent en court, Et fut de rechief apporte a monseigneur le bancquet despisses et le via tout ainsi que la premiere fois, par le connestable et fist lasay partout apres monseigneur chacun en eult, apres lon alla serui (sic) madame et apres les filles et partout Quant lesdits cheualiers escarmuchoient a tout leurs genets la jauelinne au poing il y eult des engiens qui estoient sur la tour de la court qui tirent de bons cops pour donner courroige, aussi les trompettes et gros tamburins, ainsi se passa ceste Journee, les lacayz de monseigneur et de madame vouldroient bien que lon courrut tousiours les tors car ce sont a eulx, et les vendent autant quilz peulent, Et le grant escuier descuierie de monseigneur et de madame vouldroit bien que lon portast tousiours le chiel sur la teste de monseigneur et de madame, car cest a eulx parquoy chacun desire son prouffit/

Item le merquedj xxiij Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de burghes vinrent au giste, en vne petite villette nommee sainte marie de campe, Et sonnerent les cloches pour la venue de monseigneur et de madame, Et vinrent les seigneurs de la ville sur genets presenter a monseigneur les clefz de la ville, offrir leurs corps et biens affaire seruice au prince de castille, et baisirent les mains de monseigneur et de madame, il y auoit des compaignons qui danseyent deuant monseigneur sur les champs a tout coustille, ainsi marcha monseigneur en la ville, Et estoit monseigneur acompaignie, de tous les nobles despaigne comme deuant sont nommez, ainsi se passa ceste Journee, et estoit la veille de saint mathieu apostle, dont en y eult aucuns qui junerent, Lon compte de burghes a saint marie de campe vj lieuvves/

Item le jeudj xxiij[e] Jour de feurier, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a saint marie de campe, Et tint monseigneur la feste de saint mathieu apostle et fut monseigneur oyo le seruice a leglise, Et fist on vng beau

sermon La messe fut chantee par les seigneurs de leglise, Nro. 84ter.
car les chantres de monseigneur estoient allez deuant a cause quil ny auoit point de Logis, apres le disner fut monseigneur aux champs pour veoir voller ses oyseaux acompaignie des nobles despaigne Apres son retour il alla faire collation, et ainsi se passa ceste Journee/

Item le vendredj, xxv^e^ Jour de feurier monseigneur et madame se partirent de sainte marie de campe vindrent au giste a vng villaige fort bon nomme torquemalle mes lon dit que cest vne ville Et firent lesdits seigneurs dudit lieu tout ainsi comme en la ville precedente Ilz sonnerent leurs cloches, Lon compte de sainte marie de campe a tourquemalle, vj lieuvves/

Item le sammedj xxvj de feurier monseigneur et madame se partirent de torquemalle vindrent en vne autre petite villette nommee donignes Les seigneurs de donignes firent tout ainsi que ceulx de torquemalle et partout ou monseigneur faisoit entrees, tant de villettes que villes ou gros villaiges les trompettes sonnoient tousiours et les gros tamburins pareillement Lon compte de tourquemalle a donignes mj lieuvves/

Item le dimence xxvij^e^ de feurier monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a donignes a cause de dimenche, Et oy monseigneur et madame le seruice en leglise, et de lapres disner alla monseigneur aus champs acompaignie des nobles despaigne et de ses nobles, ainsi se passa ceste Journee, Lon fist le possible de se deuiser apres le soupper.

Item le xxviij^e^ et derrenier Jour du mois de feurier monseigneur et madame se partirent de donignes vindrent au giste en vne autre petite villette nommee cabesson et firent tout ainsi comme leurs voysins, ou monseigneur auoit passe Ilz sonnerent leurs cloches, et firent leurs possible a receuoir monseigneur et madame, Lon compte de la ville de donignes a cabesson mj lieuvves/

Item le mardj premier Jeur de mars monseigneur et madame se partirent de la (Fol. 42.) de la (sic) ville de Cabesson vindrent au giste abailledoly ou monseigneur et madame firent leurs entrees, Et est fort belle ville et grande et fort marchande, Et quant monseigneur fut a vne lieuvve pres de la ville, il vint audeuant de monseigneur et de madame, monsieur le grant admiral despaigne fort bien acompaignie de nobles comptes et nobles gens et premierement il y auoit le conte de tryningne, le conte de Rybadia, le conte de melgar, le conte desalueterre et de pluisiers autres nobles cheualiers et gentilzhommes, fort bien acoustrez et de chaynes au col, et estoient bien montez sur beaus genets fort bon-

Mss. 2414. nestement accoustrez, a tout leurs houpes de soye de leurs estries et esperons despaigne, Le dit amiral auoit trompettes, et gros tamburins qui firent leur possible de sonner et Jouer a laborder, Et quant ce vint a laborder ce sambloit estre vne grande armee, car il y auoit bien de coste, En vng autre estade de quatre a cincq cens hommes qui tousiours marchoyent du coste senestre, Et estoyent tous habillies de turcs de drap rouge chacun vne Jaueline en la main Et auoyent leurs testes lyes de vne blanche longhe seruiette comme vng doublier Et aux deux bouts a tout des fringhes fort bien *omi*rees et chacun deulx fort bien montez, Et se retenoient bien arriere de monseigneur et des autres enuiron vng grant tret darcq, Quant Monsieur lamiral et sa compaignie aprocherent monseigneur et madame, ilz se misrent chacun a pret et vint Lamiral et autres comptes faire la reuerence a monseigneur et a madame, et baiserent la main de monseigneur et de madame, apres le receut a vng chacun monseigneur les fist remonter a cheual, et incontinent de rechief de sonner trompettes, et gros tamburins de tous costez, Et y auoit tant de gens pour veoir monseigneur que ce fut la plus grant presse de jamais, Et estoit monseigneur acompaignie du connestable le conte de bonauente beaufilz audit connestable, Le duc dallebourkercke le conte de nyeue, le conte de cyrouelle, le conte de valence le conte de salins, le conte de castre, le grant commandateur maior, le conte de miranne beaufilz au commandateur maior, le visconte de banderue, le grant seigneur de leutal, Et le marisal daupoudren, Et de pluisiers autres nobles cheualiers et gentilzhommes, Et estoit belle chose a veoir tant de noblesse sans ceulx de monseigneur et de madame, apres monseigneur prinst lamiral aupres de lui, et leuesque de courdouvvaen ambassadeur du Roy, Et le lautre coste le connestable, et le duc dallebourkercke, et commencherent a marchier, Et madame auoit tant de noblesse aupres delle que je mes *dexerie*, mais y estoit tousiours le commandateur maior, Et les autres contes aupres des dames Et ainsi que monseigneur et madame marcherent incontinent la bande des quatre a cincqcens hommes commencherent a des*laq*uier brides des cheuaulx Et de coure lun apres lautre chacun sa Jaueline au poing, gettant vng cry comme font les turcs, et les trompettes a sonner comme ce fust este alassault pour la guerre et fut bon a veoir tant de cheuaulx coure lun apres lautre. Apres lon vint pres assez de la ville et vindrent audeuant de monseigneur et de madame vng grant euesque nomme leuesque de catargene, Et est grant seigneur car il est president du conseil despaigne, lequel estoit acompaignie des

seigneurs du conseil et de pluisiers seigneurs et gens de- Ms. 341.
glise Et estoyent fort honnestement veatus de bons draps en leur maniere de pays, Et quant ilz furent assez pres de monseigneur, Ledit euesque et toute sa compaignie se misrent a pied, Et fist leuesque la reuerence a monseigneur et madame En disant quil estoit lui bien venu, et que bien estoyent desirez de par monseigneur le Roy et la Royne, Et puis baisa la main de monseigneur et de madame, aussi firent la plus part de sa compaignie, monseigneur le recueilla bien et honnestement, Et le fist monseigneur remonter sur son cheual, et puis les autres et commenchant a marchier et alloit ledit euesque aupres de leuesque de cordouvvaen du rent de monseigneur, il y auoit tant de monde que a paine lon pouoit aborder a monseigneur, apres ce que monseigneur marcoit plus auant pour approchier la ville, Et vindrent audeuant de monseigneur les seigneurs de la ville de vailledoly, fort honnestement vestuz de draps rouges chacun vne barrette de velours cramoisy sur leurs testes, vne chayne dor au col, ou de ces grans colliers dor que du tamps passe lon soloit porter. Et auoyent chacun vne blanche verge en la main comme proprement aussi loings que dars pour monstrer quilz estoient gouuerneurs de la ville. Et vindrent a piet vers monseigneur, Car ce nestoit gaires loing de la ville, et presenterent les clefz de la ville a monseigneur offrirent corps et biens, affaire seruice a monseigneur Et baiserent la main de monseigneur et de madame et les remerchia monseigneur apres monseigneur marcha auant. Et fut mene monseigneur tout au loing des murailles, par dehors de la ville affin quil veyst ladite ville qui est belle ville. Et aussi fut affin que monseigneur eust plus loing chemin et pour mieulx estre veu du peuple, et y auoit fort loing depuis la porte ou monseigneur entra jusques a la court ou monseigneur fut logie. Quant lon vint pres de la porte chacun se mist en ordonnance, pour entrer en la porte. Et quant ce vint que monseigneur entre dedens la porte il y auoit vng chiel de drap dor que lesdits seigneurs de la ville porterent sur le chief de monseigneur et de (Fol. 43.) madame a tout belles fringhes du mesmes Et porterent lesdits seigneurs le chiel qui auoient presente les clefz de la ville, incontinent les trompettes tous ensemble et les gros tamburins commencherent a sonner et tambourer, que a grant paine lon ouoyt parler les cloches sonnoient de tous costez, les rues estoient tendues de riches tappisseries et de beaux tapis, les fenestres des maisons estoient plaines de gens de belles damoiselles vestues de velours de soye et bien largement et fort gaurieres et de belles chaynnes

Mcc. 84to. au col et se monstroyent fort a tous costez les rues plaines de gens que a grant paine lon pouoit passer Et fut affaire de beau cler jour, que lentree se fist mais longuement ne se peult tenir lordre de marchier car il commenca a plouvoir, dont chacun alloit deuant en son logis, mes le chiel vient bien a point a monseigneur et a madame, Toutes fois lon tint le mieulx que lon peult lordonnance, par les gens de monseigneur, et firent leur possible les trompettes despaigne, auecq les gros tamburins. Et les gens de monseigneur marcherent, en telle maniere, les cheuaucurs de la ville tout deuant, apres le capitaine des archiers et les archiers, apres les messagiers, apres tout de front le pallefrenier, et les xiij paiges lun apres lautre, habilliez de velours cramoisy, apres les trompettes despaigne et gros tamburins, apres vne grande quantite de gentilzhommes de monseigneur trois a trois. Et deuant eulx aloyent les menestreux et la sacque boutte qui bien jouoyent, apres vindrent les hyraulx et apres les maches de monseigneur et toyson dor au millieu. Apres marchoit le grant escuier, tenant en sa main lespee que le Roy et la Royne auoient enuoye, Et puis marcha le chiel ou estoit dessoubz monseigneur et madame, et apres tous les nobles despaigne et apres ceulx de monseigneur. Et apres toutes les dames a haghenees et estoyent entretenues des comptes et de grans maistres despaigne, apres chacun qui vouloit. Et ainsi vint monseigneur jusques a son logis, qui fut en la maison de monseigneur lamiral despaigne. Et nentra point dedens, mais fut mene par une autre petite rue et toute la compaignie apres. Et vint monseigneur en leglise Et audeuant de leglise y auoit fait vng haustel tout chargie de belles et riches reliques, et de belles croix, et estoyent les seigneurs de leglise fort richement parez de belles chappes, et baisa monseigneur vne relique, et puis madame, Et lon commencha a chanter te deum laudamus, apres monseigneur entra en leglise qui estoit bien richement paree, et tendue de tappesseries, et commenchant a chanter vne antiesne et oroison, apres monseigneur remonta a cheual, et sen alla en son logis, Et y auoit tant de monde que riens plus, Et faisoit beau, car le pluye cessa tantost, quant monseigneur fut en son logis, chacun se retira en son logis pour sacoustrer et reuenir en court apres que monseigneur fut prest revint de sa chambre, en vng autre chambre qui estoit bien richement paree, Et estoit la chambre pauee de tous beaux tappis, Et la chambre de monseigneur et de madame fort richement acoustree de draps dor et ny failloit riens, la salle estoit bien tendue, mais nestoit gaires large ne longue, mais furent bien logiez selon le cas incontinent

vint lamiral despaigne a teste nue la seruiette sur lespaulle, Nro. 3410.
et bien a xx ou a xxiiij gentilzhommes apportant platz coures de seruiettes dont le premier fut vng dragion, a tout dragie, et les autres de toutes confitures Et vint faire le present a monseigneur Et fasoit lamiral lassay ou monseigneur vouloit prendre, apres lon apporta le vin, il prinst aussi son assay Et puis chacun fut serui, apres en fist autant ledit amiral a madame, et puis aux filles et damoiselles de madame, apres cela fait monseigneur sen alla souper et apres le soupper lon remut vers monseigneur pour se deuiser et apres les deuises lon apporta le vin a monseigneur de congie et chacun grant maistre print le congie et bonne nuyt a monseigneur Ainsi se passa ceste Journee Lon compte de Cabesson a vailledoly ij lyeuvves/

Item le merquedj ij^e Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a vailledoly, et oy monseigneur le seruice, et sermon en son logis dedens la salle. Et lapresdisner lon ne feist que passer le temps a se deuiser, et a veoir coure six tors deuant sa court tout non plus ne mains (sic) que lon fist a burghes a tout les chenaliers et gentilzhommes ayant Jauelines et puis apres a quaynne comme vvaules, Et les trompettes et gros tamburins qui sonnoient, Apres cela fait les nouuelles vindrent que le duc de neyge venoit vers monseigneur a tout belle compaignie pour faire la reuerence a monseigneur et a madame, Et allerent audeuant de lui pluisiers nobles despaigne, et y alla le grant commandateur maior fort bien acompaignie, y fut aussi monseigneur lamiral despaigne, le conte de miranne, et autres, Et vint ledit duc dedens la ville Et auoit belle compaignie. Et si auoit une grande bende de mores tout habilliez en turcs, et estoient fort bien montez, sur beaux genets, il auoit trompettes et gros (Fol. 44) tamburins, qui sonnoient deuant lui, Et fist vne tresbelle entree, Et sen vint ledit duc descendre tout droit au logis de monseigneur pour venir faire reuerence a monseigneur et a madame, et auoit son filz aupres de lui beau josne filz, Et monta en la salle la ou estoient monseigneur et madame Et quant il entra dedens la salle monseigneur saprocha de lui, et le prinst par le bras, apres que ledit duc eult fait la reuerence, et bien viengnerent lun lautre, et estoit tousiours aupres de monseigneur leuesque de courdouvvaen ambassadeur, Et apres prinst monseigneur le filz par la main, et fist le filz comme le pere, ilz baiserent la main de monseigneur comme appartient affaire au prince de castille, Apres ses nobles vindrent baisier la main de monseigneur, Et puis le duc alla vers madame faire la reuerence, et madame le recuella bien et

Nro. 8410. honnestement, et baisa la main de madame, apres son filz et autres de ses nobles ilz auoyent bons habillemens de draps et de chaynnes dor au col, Et tandist que lon se deuisoit ensemble les trompettes faisoyent leur possible, de jouer, et les gros tamburins apres le menestreurs dudit duc quil auoit amene, et jouoyent fort bien, ledit duc est bel homme, mais il nest gaires grant de corps sage, Et pour vous aduertir, il y auoit vne grande haynne entre le duc de neyge, dont les grans maistres despaigne estoient bendez lun contre lautre, quelque samblant quilz firent deuant monseigneur, Lamiral tenoit la bende dut (sic) duc de neyge et pluisiers autres grants maistres, et autres grans maistres comme le duc de allebourkercke, et autres contes parquoy chacun estoit tousiours sur sa garde, Et ne fut este pour lamour de monseigneur et de madame, il y eult en Hustin, et nen sauoit on encoires riens, au moins son le sauoit lon nen disoit riens, apres le receu fait a monseigneur et madame, chacun se retira auecq ledit ducq et sen alla a son logis, ainsi se passa ceste Journee, en faisant monseigneur et madame bonne chiere Et de se deuiser de toutes choses, apres chacun se retira de monseigneur et chacun sen alla reposer en son logis/

Item le iiij^e Jour de mars le vendredi, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a vailledoly, Et ouy monseigneur et madame le sermon et la messe en leurs logis, Et fist monseigneur bien et richement parer lautel a tout les appostoles, et la belle croix, Et les plus riches ornemens de perles et de pierres. Et fut a cause des grans maistres despaigne pour les monstrer, car assez en y auoit que monseigneur neust point ce quil fut veu, Et lors les grans maistres despaigne dirent que cestoit fort riche chose, et que le Roy nen auoit point de sy riches Les chantres chanterent la messe fort gaurierement a tout les orgues, Et chanta la messe messieur Seruais chappellain de monsieur de berghes a tout dyacre et soubzdyacre, apres le tout acheue, monseigneur sen alla auecq les grans maistres comme le duc de neyge et autres se deuiser Et puis monseigneur sen alla disner Et apres le disner monseigneur fut aux champs acompaignie desdits seigneurs, pour veoir voller les oyseaulx de monseigneur et prindrent millans et pyes apres le retour des champs et que monseigneur fut en son logis, lon apporta de rechief les espisses, et puis le vin, Et seruoit monseigneur lamiral despaigne comme la premiere foiz, et apres ce que monseigneur fut serui et tous les nobles comme ducz et autres contes, et seigneurs lon alla seruir madame apres les filles Et puis la

salle, aupres de lhuys de la salle y auoit vng dreschoir fait Nap. 84a.
et estoit sept degrez de hault, et de loing six a sept aulnes et estoit tout chargie de vassielles dorees dor et dargent et y auoit fort belles pieces qui estoit bel a veoir lon disoyent quil y en auoit pluisiers pieces qui estoyent dor, ainssi se passa ceste Journee, en faisant bonne chiere/

Item le sammedj v^e^ Jour de mars monseigneur et madame seiournerent toute jour a vailledoly, Et oy monseigneur et madame le sermon et seruice, Et apres le disner lon mena monseigneur et madame sur le marchie de la ville, en vne maison qui estoit preparee, et accoustree de tapisseries, pour regarder et passer le temps joyeusement a voire coure et chassier six tors, lesquelz furent assez fieres et mauuaix et firent beau passetemps, Premiers quilz furent tuez Et furent pointiz de pointes, de fer de Jaueline ou de coustille. Et furent pitousement mourdriz et tuez, apres cela, lon courrut par les heualliers a les Jauelines, apres la quaynnes qui sont vvaulles comme dars, Et estoient fort gauriers dabillemens ouurez de bordures, de perles contrefaites, et dautre (Fol. 45.) or clincquant que ce sambloit estre merueilles. Et estoyent leurs cheuaulx fort gauriers de houppes et de clocquettes, a grant plante, Et on y auoit a la foule qui churent jus de leurs cheuaulx et cheual auecques, Et creez quil y auoit belle huvvee, de gens quant cela aduenoit, Apres le tout fait lon apporta le bancquet a monseigneur et a madame despesseries et en partissoit monseigneur le peuple pour veoir bien presser lun lautre, car il y auoit si grant presse, et tant de gens de tous costez que cestoit vne merueilleuse chose, Et venoyent plus pour veoir monseigneur quil ne faisoient pour autre chose, lon apporta apres le vin, Et quant monseigneur auoit rue quelque chose au peuple, autre gettoit sur eulx tandist quilz pressoyent lun lautre belle y auvve, et apres auoit belle huvvee de gens, En cela prinst monseigneur plus de plaisir quil ne feist a veoir tuer lesdits tors, Et apres cela fait les ducs et nobles cheualliers estoyent aupres de monseigneur, Et puis sen ralla monseigneur et madame monter a cheual, Et eulx de raller a la court, apres monseigneur lui venu a la soupper, Et apres le soupper de deuiser et puis se retirer pour aller reposer, ainsi se passa ceste Journee/

Item le dimence sixieme Jour de mars, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a vailledoly, Et alla monseigneur et madame bien triumphamment a la grant eglise fort bien richement habilliez dabillemens, Et estoit monseigneur fort accompaignie de grant noblesse de ducz de contes deuesques de marquis et dautres cheualiers bien

Mcc. 3410. largement, ainsi fut mene monseigneur a leglise et ramené et madame pareillement, la messe fut chantee par le plus grant de leglise comme le doyen dyacre et soudyacre et chantee par les chantres de monseigneur, a tout ses orgues, apres le seruice acheue, le duc de neyge ne pouoit bonnement le connestable pour la haynne, ne le connestable namoit point le duc de neyge, Et ceulx qui tenoyent partie ne pouoyent lun lautre Et ne fust este monseigneur qui estoit present, ilz se fussent combatuz mes monseigneur prinst la chose sus et leurs debatz, Et par priere de monseigneur, monseigneur les mis daccors et bons amis, et firent la paix et ne scay selle demoura bonne, Je croy que ouy Et fist monseigneur bonne euure car chacun en fut bien joyeulx du bon accord, Apres que monseigneur estoit sur son cheual pour retourner a son logis, Et quil vint pres de la court tousiours en ordonnance de ses nobles et de ceulx despaigne les trompettes de monseigneur estoyent deuant la court qui firent leurs debuoirs, de sonner le disner, Et aussi firent celles despaigne auecq lesdits gros tamburins, et en y auoit de pluisiers sortes et estoyent en hault en la grant salle, ou lon ouoit goutte pour le son des trompettes et des tambourins, Il y auoit bien xx a xxuij gros tambourins, Et bien autant de trompettes ou plus et apres jouerent les menestreux, et en y auoit pareillement a pluisiers seigneurs et estoient bien eulx seize. Et firent chacun leur possible et jouerent tous ensemble, Il les faisoit bon oyr, apres ce que monseigneur et madame eulrent disne et vespres chantees, lon mena de rechiefz monseigneur et madame, En la ville sur vng autre grant marchie pour veoir jouster les grans maistres et cheualliers despaigne Et furent Joustes aux lisses comme en *nostre* quartier, Et y auoit fait vnghourt grant et bien acoustre de tappesseries, pour y estre monseigneur madame et les dammes. Et les nobles et ceulx qui y peulrent estre pour auoir place, Il y auoit bien de x a xij Jousteurs qui estoient fort richement et honnestement acoustrez de belles hoschures, et de beaux plummes sur leurs heaulmes, et toutes faites de feulles dor de basteulx ou dor clincquant Et se monstroit fort bien et en y auoit de pluisiers sortes, les vngs estoient comme longues geolles, et les autres comme longues kauernes bien estroite en hault. Et quant lon commencha a joutter on les rosteit jus de heaulme, Et venoient a trompettes, dedens les lisses pour eulx monstrer Et entre les autres et pour monstrer bon vouloir de faire passer tamps a monseigneur, monsieur lamiral despaigne jousta, Et vint dedens les lisses fort richement acoustrez, et fort gaurierement il auoit toutes les trompettes

de monseigneur tous habilliez dune rouge robbe quilz Nro. 3410.
auoient eu de don dudit ammiral Et ses trompettes et gros tambourins, vestuz tout dune parure pluisiers laquays tout dune parrure, Et ceulx qui portoyent les lanches tant gaurieres que riens plus, Et vint passer ainsi deuant monseigneur madame et la compaignie, Et puis il commenca la lance en larrest, et fist tresbien son deuoir a rompre lanches, Et quant il eult rompu six (Fol 46.) ou sept lanches, il fist hoster son healme, Et fist son touraux lisses deuant les dames a tout vng chappeau rouge et vng plummas dessus. Et puis cela fait auecq tous ses trompettes sen ralla en son logis soy desarmer, Et puis remut vers monseigneur et madame bien acompaignie, de ses nobles gentilzhommes, et toutes les trompettes auecqs sans sonner, Et vint faire la reuerence sur ledit hourt les autres Jousteurs firent leur possible a rompre lanches, ainsi que lon eust jouste lon apporta le bancquet despisseries a monseigneur et a madame et puis le vin, et en party monseigneur le peuple de son bancquet, pour les veoir presser lun lautre ce quilz firent, bien pour auoir quelque morselet. Apres le bancquet fait les cheuaulx de monseigneur et les haighences de madame estoient la toute preste a monter, Et se mist monseigneur en chemin pour aller Jus du hourt monter a cheual, et sen raller en son hostel ou le souppe fut prest Et les trompettes de monseigneur firent le possible a ramener monseigneur tout sonnant de leurs trompettes, Et y auoit tant de peuple qui courroit apres monseigneur pour le bien regarder et veoir que cestoit merueille, Et y auoit tant de gens de villaige qui estoyent venuz pour les Joustes veoir jouster, et aussi pour veoir monseigneur et madame que la ville estoit plaine de gens, et les rues si plaines que a paine lon pouoit passer, apres ce que monseigneur fut en son logis, il alla soupper, et apres le soupper chacun vint en court et se deuisant de ceulx qui auoient bien jouste et romput lanches Et aussi lon dansa Et y danserent les Jousteurs et autres gentilzhommes despaigne, et de ceulx de monseigneur, apres les dansses furent aportees les espisses et vin de congie, Et serui de rechief lammiral despaigne comme il auoit fait la premiere fois, et prinst son assay de tout, Et apres presentoit a madame, et faisoit aussi son assay, Et puis lon apporta le vin, et prinst aussi lassay de monseigneur et de madame bien et honnourablement Et cela fut fait en salle, car il y auoit fait vng hault marcepied fort bien acoustre, et vng beau doseret de drap dor et deux cheyeres, du mesmes apres cela fait monseigneur et madame se retirerent en leur

Nro. 8410. chambre, Et chacun apres se retira en son logis Ainsi se passa ceste Journee bien joyeusement.

Item le lundj vij^e Jour de mars monseigneur et madame se partirent de la bonne ville de vailledoly vinrent au giste en vne petite villette nommee tourdecille Et convoya monseigneur le duc de neyge lamiral et beaucop de leurs grans maistres enuiron vne lieuvve, Et puis prinrent le congie a monseigneur et a madame et retournerent a valledoly, mais le connestable, le duc dallebourkercke, le commandateur maior et pluisiers autres contes vinrent tousiours auecq monseigneur, ainsi se passa ceste Journee, lon compte de vailledoly a tourdecilles cincq lieuvves.

Item le mardj viij^e Jour de mars monseigneur et madame se partirent de tourdecille vinrent a la bonne ville de medine qui est ville fort marchande, Et vinrent audeuant de monseigneur vne grande quantite de cheualiers tous montez sur beaux genets, Et aussi y eult beaucop de la ville entre les autres vinrent aussi les seigneurs de la loy tous habilliez de rouges robbes a tout chaynnes dor aucol, et blanches verges en leurs mains demonstrant que cestoyent les gouuerneurs dicelle ville, ilz vinrent faire la reuerence a monseigneur et offrir les clefz corps et biens a faire seruices a monseigneur et baiserent la main de monseigneur et de madame Monseigneur les remercia bien amiablement de leurs bons vouloirs, apres cela fait lon marcha jusques aupres de la porte, Et a la porte y auoit vng chiel de drap dor pour porter sur la teste de monseigneur et de madame, Et puis se misrent tous les gens de monseigneur en ordonnance comme lon fist a vailledoly, Et firent fort leurs debuoirs les trompettes de tous costes a sonner et les gros tamburins de tamburer et menestreux de jouer La pourcession des eglises vinrent audeuant de monseigneur jusques a la porte les cloches de la ville sonnoient et bateloient pour la venue de monseigneur, les rues estoyent tendues de belles et riches tappesseries, Et y auoit beaucop de belles dames et damoiselles aux fenestres, et fort gentement acoustrees de velours et de soye, mais il falut tout descendre en aucuns lieux premiers que monseigneur fut passe. Car le pluye se prinst Et fist vng tresmauuaix temps, de vens et de tonnoire, tellement quil faillit que monseigneur et ses gens se sauuoyent deuant les maisons, car les deuanture des maisons, deux hommes a cheuaulx y aloyent bien sans estre moulye, parquoy monseigneur sy tint tantque la pluye cessa, vng petit mais tousiours plouvoit il, Et furent bien mouliez monseigneur et madame, en lencommenchement de pluye

et plusiers autres, et en furent bien mari ceulx de medine Mss. 5414.
de ladite pluye car il y auoit mis aux fenestres de riches choses, pour ce quil estoit la feste de la ville, Et y auoit beaucop de bons marchans. Et tantost les gens de monseigneur se mirent en ordonnance Et vint monseigneur et madame en leurs logis, Jauoie este (Fol. 47.) dedens la ville, parquoy je vois toutes les tappesseries et les belles dames aux fenestres mais depuis en retournant vers monseigneur je fus assez bien moulye, et en eux ma part comme les autres, et fut pour veoir le tout, apres que monseigneur fut en son logis lon se retira et alla souper monseigneur, apres le soupper chacun remut en court pour se deuiser, et apres chacun sen alla reposer, aussi fut lentree de monseigneur et de madame a medine le campe, Et est la ville de medine assize en fort beau et plat pays et toutes montaignes autour de la ville lon compte de tourdecille a la bonne ville de medine cincq lieuvves/

Item le merquedi ix^e^ Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a medine le campe, Et fut monseigneur oy la messe a leglise sur le marchie ou il y auoit tant de gens pour veoir monseigneur que merueille, a son retour de leglise les trompettes sonnerent le disner de monseigneur et apres celles despaigne, et les gros tamburins Et apres le disner monseigneur fut aux champs pour veoir voller les oyseaulx, Et a son retour il alla soupper, et apres le souper chacun remut en court pour se deuiser, ainsi se passa ceste Journee. Et en y eult de beaucop de seigneurs de court qui furent veoir la feste/

Item le Jeudj x^e^ de mars monseigneur et madame se partirent de la bonne ville de medine vindrent au giste en vne petite villette nommee oliuedo Et vinrent ceulx de la ville audeuant de monseigneur presenter les clefz et offrir corps et biens a faire seruices, et baiserent la main de monseigneur et de madame. Et puis monseigneur marcha oultre, Et vint dedens la ville qui nestoit gaires de chose car cestoit assez poure villette Lon compte de medine a oliuedo iij lieuvves/

Item le vendredj xj^e^ Jour de mars monseigneur et madame se partirent doliuedo et vindrent en vng villaige nomme sainte marie de neyge Et en y eult aucuns de tresmal logie, lon compte a sainte marie de neyge v$^{1}/_{2}$ lieuvves/

Item le sammedj xij^e^ Jour de mars monseigneur et madame se partirent de sainte marie de neyge vinrent au giste en vne bonne ville nomme Oygovya qui est ville forte en pendant dune montaigne, Et y a au boult de la ville vng tresfort chasteau et bien joly, et fort mes monseigneur ny

Nro. 3410. fut point logie la dicte ville est vne cyte, Et y a eueschie mais Leuesque est trespasse Et dist on que le Roy despaigne la donne a monseigneur de besancon, Et si dist on que l dicte eueschie vault par an plus de six a sept mille ducat ou plus, Il y a assez beau pays pour le pays de montaigne la ville est assez penile car il fault tousiours monter et aval ler, il y a vng pont dedens la ville qui trauerse par dessu les maisons et est fait de pierre sur pillers de pierre Et es le dit pont enuiron de trois pieds de large ou vng petit plu Et commenche le dit pont au piet dune montaigne hors d la ville pres dune grosse demie lieuvve loing, Et ou di pied de la montaigne y a vne fontaine, laquelle yauvv descend sur ce pont, et vient lyauvve sur ledit pont par dessus la ville, Et dist on que Hercules le fist faire par le dyables, Et ny eult jamais mortier a faire le pont Et fut fai sur une nuyt, Et ne sont que pierres lune sur lautre, mai elle sont fort bien mise les gens vont bien dessus, Et y s este mes pas par tout le pont car Jauoye trop peur, lon auoi vng petit machonne daucunes brigues, que la personne estoi muchie jusques a la couroye, la ozoige bien aller, et non point oultre, pour ce que lon le dist a monseigneur mon seigneur y fut dessus et pluisiers autres de ses nobles, vel le fontaigne quil out en la ville, Et pour vous aduertir de lentree de monseigneur les seigneurs de la ville vinrent vers monseigneur hors de la ville, Et vindrent presenter les clefz offrir corps et biens affaire seruices a monseigneur comme au prince de castille, et baiserent la main de monseigneur et de madame, Et estoient tous vestuz de rouges robbes noires barrettes de velours sur leurs testes Et vne verge blanche chacun en la main monstrant quilz estoient gouverneurs de la ville, monseigneur les remerchia, puis lon marcha jusques a la porte, Et la y auoit vng chiel de drap dor, qui fut porte par les dits gouuerneurs de la ville, sur le chief de mon seigneur et de madame les rues estoyent fort bien tendues de tappesseries les cloches sonnoient de la venue de mon seigneur. Et y eult beaucop de torsses mes ne fut besoing car il faisoit cler assez, Les gens de monseigneur aloyent tousiours en ordonnance, Et firent le possible les trompettes de monseigneur de sonner Lon amena monseigneur a leglise qui est fort belle eglise et bien somptueuse Et y chanoines qui sont fort riches, il y auoit fait au portal de (Fol. 48.) leglise vng tabernacle, En maniere dun haustel, Et y auoit dessus de beaux reliquiaires, Et estoient tous les chanoines vestuz de belles riches chappes de drap dor et de soye, Et y auoit le chief de leglise qui receut monseigneur et madame et donna a baisier a monseigneur la vraye croix, puis apres

fut monseigneur mene, dedens leglise La ou on chanta lori- Nro. 84.
com, apres cela fait monseigneur se leua, Et alla monter a cheual, et madame pareillement et furent menez en leurs logis qui estoit encoires bien loings, Et faisoit vng tres-mauuaix temps de vent, Il y auoit tant de gens sur les rues pour regarder monseigneur que a paine lon ne pouoit passer, et tousiours aloyent les gens de monseigneur en ordonnance, Et monseigneur fut tousiours acompaignie des nobles despaigne comme le connestable le grant commandateur, et des autres contes, et duc dallebourkercke, et autres cheualiers, chacun de la ville louoit et prisoit monseigneur a cause quil estoit si tresbeau prince, et madame pareillement, Ainsi fut lentree de monseigneur en la ville de Cygovia, lon compte de sainte marie de neyge en la bonne ville de Cygovia. v. lieuvves/

Item le dimenche xiij^e Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a Cygovia, Et oy monseigneur et madame le seruice en son logis par ses chantres, pour le mauuaix tamps de vent Et fist on vne tres beele messe, apres ce que monseigneur eult disne, Il fut mene par lesdits seigneurs despaigne au marchie, Et la y auoit fait vng hourt fort richement tendu de tappesseries, Et fist on pour passer temps a monseigneur et a madame coure six tors lesquelz furent pourement tuez et martirifiez, Et puis apres les keualliers vinrent coure les quaynnes comme vvaulles, apres les seigneurs de la ville vinrent apporter a monseigneur et a madame sur ledit hourt le bancquet des espisses; et dautres menutez Jusques a xxvj plats, et estoyent tous gentilzhommes qui portoyent lesdits plats tous couuerts dautres plats et vne seruiette sus, et auoyent chacun vne chaingne dor au col et porterent ainsi le tout a tout les trompettes et gros tamburins, Et quant monseigneur en eult prins, il en partist le peuple, laou il y eult vne tresbelle presse a prendre quelque chose, Et puis apres lon apporta le vin, en belles couppes dorees et dargent, Et puis cela fait lon remena monseigneur en son hostel, Et alla soupper, apres le soupper remurent les dits keualliers en court pour eulx deuiser, Et appres toutes deuises chacun sen alla a son logis reposer, ainsi se passa ceste Journee/

Item le lundj xiiij^e Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a cygovia Et fut monseigneur lapres disner aux champs veoir voller ses oyseaux Et estoit monseigneur acompaignie des seigneurs despaigne Et allerent voir le pont que hercules auoit fait faire, ainsi se passa ceste Journee.

Item le mardj xv^e Jour de mars monseigneur et madame

se partirent de Cygovia, vinrent au giste en vng autre villaige nomme Espinaches ou lon fut assez bien logie. Et est le villaige tout au pied dune grosse montaigne, lequel villaige est tout autour de montaignes, les gens sont fort belles et assez asies, et croy quilz sont riches car ilz sont bien enmanagiez Lon compte de Cygovia a espinaches v lieuvres/

Item le merquedi xvj^{e} Jour de mars monseigneur et madame se partirent despinaches vinrent au giste en vng autre villaige nomme gaderamme qui nestoit point si bon villaige que le precedent, et en y eult assez de pis logiez Lon compte de espinaches a gaderamme v lieuvres/

Item le jeudj xvij^{e} Jour de mars monseigneur et madame se partirent de gaderamme vindrent en vng autre villaige nomme maissadehoude Et y fut on tresmauuaisement logie, Et en y eult beaucop des gens de monseigneur et despaigne qui allerent deuant Lon compte de gaderamme audit villaige de maissadehoude iij lieuvres/

Item le xviij^{e} Jour de mars monseigneur et madame se partirent de maissa de honde vinrent au giste en la bonne ville de madrille, Et firent monseigneur et madame leur entree, Et vint audeuant de monseigneur vne grande compaignie de gens a cheuaulx Et puis vindrent les seigneurs de la ville presenter les clefz de la ville, Et eulx offrir corps et biens affaire seruice au prince de castille, baisserent les mains de monseigneur et de madame et dirent que monseigneur et madame estoyent lui tres bien venuz, il y a vng tres beau chasteau, ou monseigneur et madame furent logies, Et est le chasteau du Roy apres cela fait monseigneur marcha tout Jour auant Et fut (Fol. 49.) amene monseigneur par le plus loing chemin Et vint au fourbourg qui sont presque milleurs que la ville Toutesfois la ville est grande lesdis faubours estoient tenduz de belles tappesseries, et y demeurent beaucop de gens de bien et keualliers, Et quant monseigneur vint aupres de la porte de ladite ville la estoient les seigneurs de la ville tous vestuz de rouge, chaynes dor au col, et barrettes de velour noir sur leur teste Et chacun vne blanche verge en leur main comme pour monstrer quilz estoient gouuerneurs de la ville, Et tenoyent vng chiel de drap dor pour porter sur le chief de monseigneur et de madame ce quilz firent bien et honnestement, Et alloient les gens de monseigneur en ordonnance, Premiers alloient les cheuaucoeurs de la ville Apres le capitaine des archiers a tout sesdits archiers, Apres les messagiers descuirie, le pallefernier de monseigneur, et les xij paiges chacun lun apres lautre, apres les trompettes et grans tamburins despaigne, apres les gentilshommes de monseigneur, apres le

menestreiers despaigne, Et apres les trompettes de mon- Mss. 8410.
seigneur, qui firent leur possible apres les heraux et les ij
maches, Et toyson dor au millieu, apres le grant escuier
portant lespee, Et puis monseigneur et madame apres le
connestable, le duc dallebourkercke, et le grant comman-
lator maior, les contes et apres les dames, qui estoient
entretenues de contes et dautres grans maistres, Quant mon-
seigneur fut dedens la ville, il vint aupres dune eglise ou
il trouua les seigneurs deglise a grant procession de belles
croix belles reliques et belles chappes, Et apres loroison
faite, monseigneur et madame remonterent Et vinrent au
chasteau qui estoit leur logis, les rues de la ville estoient
tendues de tappesseries et blancs linges les cloches son-
noient pour la venue de monseigneur, Et puis monseigneur
alla soupper apres souper chacun remut en court pour se
deuiser Il y eult si grant presse de gens que on ne pouoit
passer par les rues Et chacun prisoit monseigneur Lon
compte de maissa de houde jusques a madrille iiij lieuvves/

Item le sammedj xix^e^ Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout le jour a madrille, Et ouy monseigneur et madame le sermon et la messe en la chappelle du chasteau, Et estoit la nuyt de pasques flouries, ou fut fait ce Jour vng tresbeau seruice et beau sermon, ainsi se passa ceste Journee.

Item le dimenche xx^e^ Jour de mars, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et ce Jour fist on vng beau seruice en la chappelle dudit chasteau, et fut la passion chantee par les chantres de monseigneur Et apres le disner vng sermon, et puis les vespres, ainsi se passa ceste Journee.

Item le lundj xxj^e^ Jour de mars, oy le seruice diuin monseigneur alla aux champs, pour veoir voller ses oyseaulx.

Item le xxij^e^ de mars, monseigneur fut a la chasse en vng chasteau a deux lieuvves pres de madrille, Et remut monseigneur aux tenebres.

Item le merquedj xxiij^e^ de mars lapres disner fut monseigneur aux champs et remuit pour estre aux tenebres.

Item le Jeudj xxiiij de mars lapres disner fut monseigneur encoires aux champs, Et reuint aux tenebres.

Item le vendredj xxv^e^ Jour de mars fut le bon vendredi monseigneur et madame oyrent bien deuotement la passion de nostre seigneur entre trois et quatre heures du matin.

Item le sammedj xxvj^e^ Jour de mars, monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a madrille nuyt de pasques Et fist leuesque de malleghe le seruice bien et honnourable-

Mss. 8410. ment et bien deuot Et apres le diner monseigneur ouy les complies bien et deuotement, Et fut la chappelle dudit chasteau bien richement paree de belles tappisseries au dehors du cuer Et dedens la chappelle de pluisiers belles pieces dor de cramoysi bigarees les bendes dor estoient a trescriches que riens plus a la maniere (Fol. 50.) despaigne, Et appartient a madame, et fut ainsi ladite chapelle paree a lonneur du sacrement, ainsi se passa ceste Journee/.

Item le dimence xxvij^e Jour de mars Jour de pasques monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et fit le seruice ce Jour leuesque de malleghen bien et deuotement, et furent ce Jour monseigneur et madame ce Jour au sacrement, Et fut fait vng tresbeau seruice et honnourable, Et les ornemens deglise furent fort riches et me semble quils ne pouoient estre plus riches, ladite chappelle fut retendue, dautre belle et riche tapisserie, apres le disner deuant les vespres, les seigneurs espaignars furent bien esbahis de veoir si riches ornemens, car on ne les auoit point encoires monstre, tant riches estoient, et disoient que les Rois nen auoient point de si riches ne si beaux aussi estoient ce Jour monseigneur et madame fort richement acoustiez dabillemens, les dames et damoiselles pareillement, les grans maistres nobles et gentilzhommes de monseigneur fort gauriers, de belles robes de velours de soye et de belles grosses chaynes dor au col, et les espaignars estoient fort bien acoustiez selon leur mode de bonnes robes et baghes, ainsi se passa ceste Journee au seruice de nostre seigneur.

Item le lundi xxviij^e Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madril, et fut de rechief fait par ledit euesque de malleghen le seruice diuin et apres disner lon fit vng sermon et puis vespres, Et y eubt, et y eubt (sic) des autres ornemens a la messe qui estoient bien riches a tout perles pierres et autres riches choses sur lautel quelon nauoit point veu, Et estoit chose fort triumphant de veoir la chappelle et chacun disoit que en Espaigne il nen y auoit point de telle, Certes lautel fut fort richement acoustre des apostels et de riche croix, de beaulx chandeilliers et dautres riches baghes, et y auoit vng doseret derrier les appostres que valoit tant de richesse que riens plus, et se monstroit fort beau Ainsi se passa ceste Journee comme dessus.

Item le mardy xxix^e Jour de mars monseigneur et madame furent tout ce Jour a madril et oyrent le seruice, et de la pres disner lon fist le sermon et les vespres, Et fut monseigneur aux champs apres Icelle faire voler ses oy-

ieaulx aupres du chasteau, et les grans seigneurs despaigne, Nro. 3410.
ainsi se passa ceste Journee/.

Item le merquedj xxxj° (sic) Jour de mars monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madril et oyrent le seruice en la chapelle du chasteau, et apres le disner le sermon et les vespres, et apres pour lui faire passetemps et a madame lon fit courrir six tors qui furent fort martirisez et tuez comme a la maniere acoustumee, et apres les keualliers coururent a tout leurs Jauelines, et estoient lesdits keualliers assez honnestement habilliez a la maniere de turcqs, et y estoient les trompettes et gros tamburins qui sonnoient quant ilz couroient lun contre lautre, Et apres cela fait les bancques despiserie fut apporte, et y auoit beaucop de confiture fait en paielle auecques ole dolme, et puis fut apporte en belles couppes, Et ainsi que monseigneur veoit le peuple, il leur partist dudit bancquet, et y auoit belle presse pour prendre et receuer quelque chose, Et ainsi quilz se pressoient si tresfort lon gettoit de leauvve sur eulx, et la y auoit vne grande huvee du peuple et prenoit monseigneur ainsi plaisir a veoir presser le peuple, apres reuint monseigneur souper et apres le souper reuint en court pour se deuiser, ainsi se passa ceste Journee/.

Item le Jeudy xxx (sic) et dernier Jour de mars monseigneur et madame furent tout ce Jour a madril, et oyt monseigneur et madame bien tempre le seruice en la chapelle et puis lon ala disner, et apres le disner monseigneur et madame sen alerent au giste en vng chasteau ou il y a vng beau bois et belle chasserie au Rouge, et estoit a deux lieuvves pres de la ville, et monseigneur fut au bois pour le regarder pour chassier le lendemain, Ainsi passa ceste Journee/

Item le vendredj premier Jour dauril, monseigneur et madame furent tout ce Jour audit chasteau a la chasse prist monseigneur des cerfs a tirer, et eubt aussi autres esbatemens, ou ilz firent bonne chiere, ainsi se passa ceste Journee/

Item le samedy iij (sic) Jour dauril monseigneur et madame reuinrent dudit chasteau a madril Et vinrent tempre pour oyr les vespres car il estoit la nuyt de pasques closes, et vint audeuant de monseigneur et de madame entre la ville et ledit chasteau monseigneur de cambray qui venoit de saint Jacques et fit la Reuerence a monseigneur et le recullet et bien veigna et tantost monseigneur descend de son cheual et monta sur vng autre et le fit bondir que cestoit vne belle chose a veoir, et en furent bien esbahy les grans seigneurs despaigne, Et faisoit beau voir monseigneur sur ledit (Fol. 51.) cheual ainsi bondir et sauter appres monsei-

Ero. 3410. gneur deschendit et remonta sur son cheual, mais il faisoit bondir ses aultres grans cheuaulx par son palfrenier et ses pages qui estoiènt montez dessus. Et les fist biau veoir, toestons faisans et monstrant bon arps. Et estoient bien esbahy de rechief lesdits grans seigneurs despaigne. Et ny auoit espaingnart qui osast monter sur nulz des cheuaulx pour les faire bondir Apres cela fait monseigneur reuint en la ville pour oyr les vespres et fist le seruice monseigneur de cambray, ainsi se passa ceste Journee.

Item le dimence iij^e Jour dapuril. Jour de pasques closes monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et oyrent le seruice, fait par monseigneur de cambray et les chantres et apprez, les vespres dictes lon fit le passe temps a monseigneur de veoir jouer a la palme a toute la grosse pelotte, qui bondissoit plus hault que deux ou trois hommes a cause quil ny a dedens riens que vent et vng petit de eauvve, et fut bien Nouuuau a veoir jouer de telle pelotes. Ainsi se passa ceste Journee.

Item le lundi iiij^e Dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et cedit jour lon fit la feste de nostre dame de mars et fist lon vng bien sermont et belle messe, et fist le seruice de tout ce Jour monseigneur leuesque de cambray lequel le fist bien deuotement et somptueusement. Aprez les vespres, monseigneur fut aux champ pour veoir voller ses oisiaulx. Ainsi se passa ceste Journee.

Item le mardy v^e Dapuril monseigneur et madame seiournerent tout le Jour a madrille, apprez le seruice fait monseigneur alla disner, aprez le disner lon chanta les vespres, et aprez les vespres monseigneur passa le temps Jouer a la grosse pelotte, en vne grande salle dedens le chastiau, Et en estoit monseigneur maistre de y jouer et joua contre le connestable le conte de miranne, et aultres et fut pour assaier de la pelotte, ainsi se passa ceste Journee en plusiers passetemps.

Item le mercredy vj^e Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a madrille, et ouyt monseigneur et madame la messe et apprez disner fut de rechief aux champs, veoir courre les espaignars a la genette, a tout leurs genets, et estoit monseigneur abillie en maniere despaingnart, Et regarda courre a ladite genette, Cest a la gaueline. Ainsi se passa ceste Journee.

Item le Jeudy vij^e Jour dapuril, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et alla monseigneur aux champs veoir courre les lieures et madame oy le seruice a la chappelle du chastiau Ainsi passa ce Jour.

Item le vendredy viij[e] Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a madrille, et oy monseigneur le seruice, et apprez le disner fut aux champz veoir voller ses oisiaulx Ainsi passa ce Jour.

Item le samedy ix[e] Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille et oy monseigneur et madame le seruice de ce Jour et passa le tempz monseigneur a jouer a la grosse pelotte, ainsi fut passe cedit jour a ses batre.

Item le dimence x[e] Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille et oy monseigneur et madame le seruice de tout le Jour et passa le tempz monseigneur de rechief a jouer a la palme a la grosse pelotte, ainsi passa ce Jour.

Item le lundy xi[e] Jour dudit mois monseigneur et madame tout le Jour a madrille. Et fut monseigneur a lapres disner a la chasse a vng chastiau a deux lieuvves prez de ladite ville, mes oy la messe de ce Jour et madame demoura aladite ville de madrille Ainsi se passa ceste Journee.

Item le mardy xij[e] dudit mois monseigneur fut tout le Jour a la chasse audit chastiau et madame oy le seruice du Jour et demoura madame a madrille ainsi se passa ceste Journee/

Item le mercredy xiij[e] Jour dapuril monseigneur fut tout ce Jour audit chastiau a la chasse et madame demoura a madrille Ainsi se passa ce Jour.

Item le Jeudy xiiij[e] du dit mois monseigneur remit a lapresdisner au giste a madrille et envoya de belle venoison a madame Et quant monseigneur fut retourne qui estoit assez tempre les queuaillieres despaingnes, auoient fait faire, des esches pour Jouster Et en y eut deux queualieres qui firent leurs possible, de Jouster et les vint veoir monseigneur Et aprez en vint encoires, deux aultres queualieres mais les lanches nestoient gaires grosses ne fortes ainsi se passa ceste Journee.

Item le vendredy xv[e] du dit mois dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille et oyrent le seruice et aprez le disner fut monseigneur aux champz veoir voller ses oisiaulx, les millans et pyes, et firent fort les oisiaulx leurs deuoirs Ainsi se passa ceste Journee.

(Fol. 52.) Item le samedy xvj[e] Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent, tout ce Jour a madrille et oy monseigneur et madame la messe et les vespres et puis fut monseigneur aux champz veoir courre a la Jenette, ainsi se passa ce Jour.

Item le dimence xvij[e] dudit mois monseigneur et ma-

dame furent tout ce Jour (a) madrille Et oyrent monseigneur et madame le seruice du Jour Et de lapresdisner apprez les vespres, les queuailliers despaingne firent passetempz a monseigneur et madame, a faire les Joustes et en y eurent pluisieurs Jousteurs qui firent le possible, a rompre-bois et estoient bien viij ou dix. Et y auoit fait pluisiers eschaffaulx ou estoient dessus les dames, et damoiselles de la ville qui estoient fort gaugieres dabillemens de velours et de soye, et furent bien regardees de gens de court et ainsi se passa ceste Journee.

Item le lundy xviij[e] du dit mois monseigneur et madame furent tout le dit Jour a madrille, et fut monseigneur bien matin aux champz, pour veoir courre les lieures et en print largement car il y a tant de leures que riens tant et eut monseigneur biau passetempz et ainsi passa ce Jour.

Item mardy xixe Jour dudit mois monseigneur et madame furent tout ce Jour a madrille et fuit monseigneur a lapresdisner veoir voller ses oisiaulx et a son retour du soir furent deux queuaillieres qui firent passetempz a monseigneur a Jouster lun contre lautre, vij ou viij coupz ainsi passé ce Jour.

Item mercredy xxe Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille et fut monseigneur du matin aux champ enuiron lieuvve et demye de la ville pour illecq disner et prendre les connuns car cestoit en vne maison de plaisance et y auoit vne petite garende de commis, ou eut monseigneur biau passe tempz car il en prindent assez a la Roix cent ou deux cens au cop, mais apprez ilz les laissoient courre, et reuint monseigneur assez sur le tout. Et estoit demouree madame a madrille, au chastiau Ainsi se passa ceste Journee.

Item le Jeudy xxj[e] dudit mois, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, et oyt monseigneur et madame la messe et apprez la messe lon batisa vng sarasin, qui deuint Chrestien et fut monseigneur le parin, et estoit viel homme, et le batisa monseigneur de maleghem et fut longhement preschie, dudit euesque pour sauoir sil prenderoit la chrestiente de crainte, ou damour, quil auoit endieu Et respondoit quil le faisoit pour estre, bon et loial chrestien, et que nostre loy et foy estoit vraye, et que celle quil auoit si longuement auoit tenue, estoit maluaise et fausse. Et que de bon coeur il y renonchoit, apprez cela dit il fut baptisie, ainsi cela fait monseigneur fut de lepresdisner aux champz, veoir voller ses oisiaulx et vela comment ceste Journee se passa.

Item le vendredy xxij[e] Jour du dit mois dapuril mon-

ıigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, Nro. 8410.
t oy monseigneur et madame le seruice. Et de lapresdisner
ıonseigneur passa le tempz a jouer de la grosse pelotte.
ınsi passa ce Jour.

Item le samedy xxiij^e^ dudit mois, monseigneur et ma-
ame seiournerent tout ce Jour a madrille et oy monseigneur
t madame la messe, et aussi les vespres et apprez vespres
s quenailliers despaingne firent passetempz a monseigneur
e faire courre six tors mais les deux ne coururent point
our ce quil plouuoit si fort et furent les dames et damoi-
sllles de la ville bien moullies, car les tappisseries qui
stoient sur les hours furent toutes perchies de la pluye,
arquoy lon ne poeult parfaire et en furent enveulx les deux
›riaulx qui demourerent enuye Et les aultres quatre qui
›orurent deuant les dames rompoient les lisses, qui estoient
reschies, pour Jouster et estoit dessus conrat le fol, lequel
at abatu par terre et fut pres que fort bleschie. Et eut
ıonseigneur grant Joye quant il le vit ainsi cheoir mais il
s sauua le mieulx quil poeult, ainsi se passa ce Jour/.

Item le dimence, xxiij^e^ Jour dapuril monseigneur et
adame seiournerent tout ce Jour a madrille. Et oy mon-
seigneur et madame le seruice, et apprez les vespres les
uenailliers firent passetempz a monseigneur de Jouster et
eut vj Jousteurs et firent leur possible de rompre bois,
ar cestoient petites lanches, et bien mennils Et ny fut pas
adame pour les veoir, mes biaucop des gens de la ville,
›ut estoit plain a tous costez et par tous costez et par tous
s-hours ainsi se passe ceste Journee.

Item le lundy xxv^e^ dudit mois monseigneur et madame
seiournerent tout ce jour a madrille et oyt monseigneur et
adame le seruice, et apprez ce que monseigneur eut tem-
re disne Il sen alla aux champz voller les perdris, et y fut
nghement mais apprez ce quil fut retourne enuiron cincq
eures du soir lesdits chevaliers despaigne, firent passe-
mpz a monseigneur de Jouster et en y eut quatre contre
ıj et firent leur possible Et ny eut nulz des gens de mon-
seigneur que deux et fut lun Herman varlet seruant de mon-
seigneur.

(Fol. 53.) Et se dit a present bastart de cleues parquoy
›n criot cleues, et fit fort bien son deuoir, de bien Jouster
ais ce fut alapetit des espaingnars, dont les espaingnars
›n ont rabillie en velours et en soye, et tout a la maniere
espaigne, il a en ce bien car il estoit au secq. Et nauoit
aires aupres de lui pour secoustrer mais il est a present
ien. Et lautre pour le second Jousteur le filz de allen-
rade lequel fit aussi son possible de rompre bois Et apprez

dame furent tout ce Jour (a) madrille Et oyrent m
et madame le service du Jour Et de lapresdisner
vespres, les queuailliers despaingne firent pa
monseigneur et madame, a faire les Joustes et
pluisieurs Jousteurs qui firent le possible, a r
et estoient bien viij ou dix. Et y auoit fait pluis
faulx ou estoient dessus les dames, et damoiselle
qui estoient fort gaugieres dabillemens de vel
soye, et furent bien regardees de gens de court
passa ceste Journee.

Item le lundy xviij^e^ du dit mois monseign
dame furent tout le dit Jour a madrille, et fut m
bien matin aux champz, pour veoir courre les li
print largement car il y a tant de leures que ri
eut monseigneur biau passetempz et ainsi passa

Item mardy xixe Jour dudit mois monseign
dame furent tout ce Jour a madrille et fuit mo
lapresdisner veoir voller ses oisiaulx et a son ret
furent deux queuaillieres qui firent passetemp
gneur a Jouster lun contre lautre, vij ou viij
passé ce Jour.

Item mercredy xxe Jour dapuril monseign
dame seiournerent tout ce Jour a madrille et
gneur du matin aux champ enuiron lieuvve et d
ville pour Illecq disner et prendre les connuns
en vne maison de plaisance et y auoit vne petite
commis, ou eut monseigneur biau passe tempz ca
dent assez a la Roix cent ou deux cens au cop,
ilz les laissoient courre, et reuint monseigneu
le tout. Et estoit demouree madame a madrille,
Ainsi se passa ceste Journee.

Item le Jeudy xxj^e^ dudit mois, monseigneur
seiournerent tout ce Jour a madrille, et oyt mon
madame la messe et apprez la messe lon batisa
qui deuint Chrestien et fut monseigneur le pari
viel homme, et le batisa monseigneur de male
longhement preschie, dudit euesque pour sauo
deroit la chrestiente de crainte, ou damour, quil
Et respondoit quil le faisoit pour estre, bon et
stien, et que nostre loy et foy estoit vraye, e
quil auoit si longuement auoit tenue, estoit
fausse. Et que de bon coeur il y renonchoit,
dit il fut baptisie, ainsi cela fait monseigneur fu
disner aux champz, veoir voller ses oisiaulx et ve
ceste Journee se passa.

Item le vendredy xxij^e^ Jour du dit mois d

seigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille, Nro. 8410.
et oy monseigneur et madame le seruice. Et de lapresdisner monseigneur passa le tempz a jouer de la grosse pelotte. Ainsi passa ce Jour.

Item le samedy xxiij^{e} dudit mois, monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille et oy monseigneur et madame la messe, et aussi les vespres et apprez vespres les queuailliers despaingne firent passetempz a monseigneur de faire courre six tors mais les deux ne coururent point pour ce quil plouuoit si fort et furent les dames et damoiselles de la ville bien moullies, car les tappisseries qui estoient sur les hours furent toutes perchies de la pluye, parquoy lon ne poeult parfaire et en furent enveulx les deux toriaulx qui demourerent enuye Et les aultres quatre qui morurent deuant les dames rompoient les lisses, qui estoient dreschies, pour Jouster et estoit dessus conrat le fol, lequel fut abatu par terre et fut pres que fort bleschie. Et eut monseigneur grant Joye quant il le vit ainsi cheoir mais il se sauua le mieulx quil poeult, ainsi se passa ce Jour/.

Item le dimence, xxiij^{e} Jour dapuril monseigneur et madame seiournerent tout ce Jour a madrille. Et oy monseigneur et madame le seruice, et apprez les vespres les queuailliers firent passetempz a monseigneur de Jouster et y eut vj Jousteurs et firent leur possible de rompre bois, car cestoient petites lanches, et bien mennils Et ny fut pas madame pour les veoir, mes biaucop des gens de la ville, tout estoit plain a tous costez et par tous costez et par tous les - hours ainsi se passe ceste Journee.

Item le lundy xxv^{e} dudit mois monseigneur et madame seiournerent tout ce jour a madrille et oyt monseigneur et madame le seruice, et apprez ce que monseigneur eut tempre disne Il sen alla aux champz voller les perdris, et y fut longhement mais apprez ce quil fut retourne enuiron cincq heures du soir lesdits cheualiers despaigne, firent passetempz a monseigneur de Jouster et en y eut quatre contre iuj et firent leur possible Et ny eut nulz des gens de monseigneur que deux et fut lun Herman varlet seruant de monseigneur.

(Fol. 53.) Et se dit a present bastart de cleues parquoy lon criot cleues, et fit fort bien son deuoir, de bien Jouster mais ce fut alapetit des espaingnars, dont les espaingnars len ont rabillie en veloura et en soye, et tout a la maniere despaigne, il a en ce bien car il estoit au secq. Et nauoit gaires aupres de lui pour sacoustrer mais il est a present bien. Et lautre pour le second Jousteur le filz de allencrade lequel fit aussi son possible de rompre bois Et apprez

Nro. 3410. seiournerent tout ce Jour au dit village mais le Roy et la Royne enuoyoient tousiours voir comment se portoit monseigneur car se monseigneur seuist mal porte le Roy et la Royne y fussent venus mais il commenchoit a estre tout gentil, et se deuiser Et estoit le Jour des croix, et fallut que lon mengast char pour ce quelon ne trouuoit ne eulx ne poisson Et aussi selon la maniere du pays lon menge ce Jour char ainsi passa ce Jour.

Item le mercredy iiij^{e} dudit mois veille de lasencion (sic) monseigneur et madame furent tout ce Jour audit village de olyas. Et pour lamour du bon Jour les chantres vindrent chanter les vespres tresbelles Et enuoya monseigneur vers le Roy monseigneur de besanchon et leuesque de Cordewa, affin que la Royne se contentast de point venir vers monseigneur car il estoit desja gary et viendroit appres le bon Jour a toullette. Ainsi la Royne se contento(it) Et reuindrent lesdits deux commissaires faire leur respoñ (responce) a monseigneur et a madame et fut monseigneur joieulx quelle demouroit ainsi passa ce Jour.

Item le Jeudy v^{e} de may Jour de la sencion et fut monseigneur et madame tout ce Jour audit village dollias. Et chanterent les chantres de monseigneur en la grant salle la messe deuant monseigneur et madame, monseigneur estoit en la ij^{e} chambre et madame en lhuys de chambre, de lautre boult de la salle Et appres la messe finee, les trompettes estoient illecq venues qui Joutoient deuant les fenestres de monseigneur par dehors pour resjoir monseigneur ce quilz firent. Et apprez le disner lon chanta les vespres et ce Jour fit lon vng biau sermon. Et estoit ladite salle plaine de gens pour oyr le sermon et tant de seigneurs despaingne que merueilles. Ainsi passa ce Jour been (sic) deuotement.

Item le vendredy vj^{e} du dit mois monseigneur et madame tout le dit Jour au dit olyas et estoit monseigneur pres que tout gary, et tindrent conseil pour partir monseigneur le Jour ensieuant, ainsi se passa ceste Journee.

Item le samedy vij^{e} Jour dudit mois de may monseigneur et madame se partirent dudit village dolyas et vindrent au giste en la ville de toullette, et ce Jour fut lentree de monseigneur et de madame audit toullette et du Recoeul que le Roy et la Royne firent a monseigneur et a madame. Premierement deuant le partement de monseigneur il vint audit village le duc de linfantas fort bien acompaingnie de grans queuallieres et bien acoustres Et venoit de son pays pour estre a lentree de monseigneur Il fist ce Jour fort let de pluye mais quant monseigneur vint ademye lieuvve pres de la ville la pluye cessa. Et pour vous aduertir du tout il uint

audeuant de monseigneur assez pres du dit village, plus de Nro. 3410.
cent et cinquante fauconniers du Roy chacun son oisiau sur son poing tous vestus de longhes robes verdes de drap. Et les manches de drap gris et cheuauchoit monseigneur vng pen plus auant a vne lieuvve pres de toullette et faisoient lesdits fauconniers passetempz a monseigneur en courant a tout leues genetz en donnant vng cry comme font les turcqs Et cela faisoient ilz par pluisiers fois apprez monseigneur cheuauchoit entre le duc de linfantades et le connestable et auprez dudit connestable leuesque de eordevvai et madame auoit auprez delle le commandateur maior et pluisiers aultres contes et seigneurs Quant ce vint a la dite lieivve pres de la ville. Il vint premiers audeuant de monseigneur les gouuerners et seigneurs de la ville vestus de rouge drap et barettes de cramoisi velours, vne grant partie, les vnghs furent abilliez de robes de camelot noir a tout noires barettes de velours Et cestuy la furent les premiers les barettes cramoisi appres Et apprez aultres abilliez de robes de plus cler rouge draip, a tout barettes de velours noir et cestuy la furent les derreniers et estoient les plus grans personnaiges de la ville et auoient chacun vne blance verge en la main, pour demonstrer quilz estoient seigneurs et gouuerneurs de ladite ville de toullette et vindrent faire la reuerence a monseigneur et a madame, et baiserent leurs mains et marchoient tous a pietz, deux a deux et estoient bien cent et cincqpante personnes et chacun deux channes dor au col et dirent a monseigneur et a madame quilz estoient le tresbien venu aprez cela fait chacun desdits seigneurs remonta sur son cheual et puis marcha monseigneur vng petit auant Et vinrent de rechief vers monseigneur faire la reuerence les seigneurs et chanoines de leglise de nostre dame de toullette, qui est somptueuse chose, car ce sont tous grans maistres et riches. Et en y a desdits chanoines qui sont euesques protonotaires et dautres qui tiennent grans dignitez Et aussi ladite eglise est lune des belles-eglises qui soit a paines en chrestiente car nul ne le creroit qui ne le verroit cest vng Auurage, fort somptueulx et rice et de grant pourpois Et est la plus rice chose qui soit dedens ladite ville de toullette. Et quant lesdits chanoines et seigneurs furent pres de monseigneur (Fol. 56.) et de madame ilz firent a monseigneur et a madame la reuerence estans tous a cheual, et lun apprez lautre, mais ilz ne baisoient pas la main de monseigneur ne de madame. Aprez cela fait lesdits chanoines estoient bien lx ou iiij^{xx}, et portoit lon ij grans bastons dargent comme deux maches deuant eulx comme pour demonstrer la hauteur de leglise. Et estoient montez sur chacun vne mulle, et

Nro. 3410. seruiteurs aupres de eulx, Quant cela fut fait monseigneur marcha vng petit plus auant et vindrent audeuant de monseigneur les seigneurs qui sont tenus de rendre compte, des biens appartenans au Roy comme de gabelles maltotes et tonlieux et estoient enuiron de xl a l, bien acoustres de drap noir, et de chainnes autour leur col. Et baiserent les mains de monseigneur et de madame, et estoient tous a piet apres ilz remonterent sur biaux gennetz. Cela fait monseigneur et madame marcherent vng petit plus auant. Et vindrent audeuant de monseigneur et madame tous les chappellains du Roy et de la Royne, auec ceulx des eglises de toullette et estoient bien, plus de ij^{c}, chacun monte sur vne mulle, et estoient auec eulx les chantres du Roy et de la Royne, quant ilz furent prez. Ilz firent la reuerence, tous lun apres lautre, et tous a cheual sans deschendres (sic) et ne baisoient pas les mains de monseigneur ne madame. Apres cela fait monseigneur marcha plus auant Et audeuant de monseigneur et madame les commandeurs de saint Jacques et bien estoient cent et trente personnes a tout rouge croix a la poitrine, et se poeullent bien marier et auoient belles chaines dor au col et firent la Reuerence a monseigneur et madame tous a piets et baisoient leurs mains Et puis apres vindrent les commandeurs de calatraue, aussi fort bien acoustres de belles robes et chaines au col, et ne se poeuuent marier et estoient bien de lx a iij^{xx} personnes et vinrent aussi les commandeurs de allicanter qui estoient aussi bien acoustres de robes et chainnes dor et estoient bien cent personnes ou plus. Il vint aussi le grant prieur de saint Jehan, qui estoit acompaignie de ses aultres compaingnons et frerres et sont cheualiers qui ne se poeuuent marier et sont tenus de lire leurs heures comme seigneurs deglise et estoient fort bien acoustrez et pour les congnoistre lesdits seigneurs de saint Jehan portent blance croix ceulx dallecanter verde croix ceulx de saint Jacques et de calatraue portent rouge croix, Et chacun baiserent les mains de monseigneur et madame et puis chacun deulx remonta tous a cheual Apres cela fait monseigneur marche encoire vng petit auant Et vint audeuant de monseigneur les seigneurs et grans maistres des Inquisiteurs de la foy, et sont bien plus de cinquante personnes et sont fort gens de bien et en y a biaucop qui sont seigneurs deglise et religieulx de pluisiers sortes et estoient tous a cheual les vngz sur genetz et les gens de religion et eglise sur mulles. Et firent la Reuerence a monseigneur et madame, et tous lun apres lautre, sur leurs cheuaulx, et ne baisoient point les mains Et puis cela fait il vint faire la reuerence, deux parties du conseil du Roy. Assauoir le

conseil qui se tient tout Jours a valle doli. Et fault che Nro. 3410.
chacun qui a faire en conseil, depuis le commencement despaingne ou pont a Raby jusques a toullette viengne audit val doly, Et y a deux presidens leuesque de cartagenes, et vng aultre grant seigneur seculier Lautre conseil despaigne se tient a Sidal real vne aultre ville oultre toulette. Et fault que la reste dudite espaingne viengne la auconseil qui en a affaire. Et y a aussi deux presidens vng euesque et vng grant seigneur seculier il vint aussi le conseil du Roy qui se nomme le consel secret Et cetuy la sieut partout le Roy et la Royne. Et firent fort honnourablement la reuerence a monseigneur et a madame chacun se mist a piet et vindrent baisir la main de monseigneur et madame, ilz estoient fort ricement acoustrez de bons abbis de drap, a tout belles chaines au col, et fort biaux genetz Et sambloient avoir tous grans personnages tant tenoient ilz grauite, monseigneur les rechut fort amiablement et estoit monseigneur tousjours au millieu du duc de linfantas et du conuestable et leuesque de cordevva et pluisiers aultres contes et seigneurs aprez cela fait chacun se remist a cheual et puis marcherent monseigneur et madame Et vindrent audeuant tous les mestiers de ladite ville de toullette, a tout leurs banieres Et ainsi que monseigneur passa aupres de eulx, ilz firent tous la reuerence, et incontinent leuerent leurs banieres et sen alloient deuant en la ville Il y auoit tant de monde partout les chemins et sur les montaingnes que lon ne veoit que gens de tous costes ce fut chose meruilleuse a voir tant de gens bien vne lieuvve loingz de la ville. Appres ce que monseigneur et madame eurent marchie. Jusques a vng quart de demie lieuvve prez de la ville. La trouua monseigneur le Roy fort bien acompaignie de nobles gens assauoir du cardinal despaingne et pluisiers euesques le marquis de villenne et tout de contes que a merueilles et de nobles cheualiers et de gentilzhommes fort bien acoustrez de rice chaines dor. Et y estoit auprez du Roy deux ambassadeurs assauoir lun du Roy de france et lautre de Venise qui veirent le recoeul que le Roy fit a monseigneur Le Roy sestoit mys hors du chemin pour laissier passer les gens de monseigneur qui passoient tous en ordre, et le mieulx que lon pooit chacun fort bien et richement acoustre. Et quant ce vint que monseigneur commencha a approchier le Roy dun Jet de pierre monseigneur de berghes monseigneur de ville monseigneur lamiral monseigneur du Roeux monseigneur de boussa monseigneur de lassaux et tous les aultres chambellains de mondit seigneur se misrent (Fol. 57.) tous a piet et eulx tenir aupres et outhour de monseigneur lesquels estoient

Mss. 8410. fort gaurierement acoustrez de bons abillemens. Et venoit monseigneur pour approchier le Roy, mais cestoit bien a grant paine pour la presse des gens et cheuaulx que chacun volloit voir ledit recoeul. Le Roy se mist hors de la place oul il estoit et se mist audroit chimin pour venir vers monseigneur Et quant monseigneur perchut que le Roy estoit assez pres de luy mondit seigneur volloit deschendre de son cheual pour aller a piet vers le Roy et deschendit de son cheual mais lui fut force de remonter pour la presse. Et approcha monseigneur le Roy a tout son cheual et sesdits chambellains aupres de luy. Le Roy saprocha de lui aussi a cheual et prist monseigneur par le bras et lembrassa fort amiablement-chacun a teste descouuerte mais monseigneur fist grant painne et sen forcha de volloir prendre la main du Roy pour le baisier Et ne le volloit souffrir le Roy mais toutefois monseigneur le fit. Apprez le Roy alla faire son debuoir vers madame sa fille et madame lui fit honneur puis le Roy le baisa. Et baisa madame la main du Roy son pere, monseigneur fit la reuerence audit cardinal et aulx aultres contes et grans seigneurs puis reuint le Roy vers monseigneur et se deuiserent vng petit. Et incontinent les trompettes et gros tambours, firent leur debuoir de tous costez et tambourer quil a painne lon ne oyt goute. Apprez le recoeul de tous costez fais Lon se mist en ordonnance pour aller vers la ville mais bonnement lon ne se pooit mettre en ordonnance pour tenir lordre de marchier pour lamour de la presse du peuple quil y auoit. Car il y eut plus de vj^{m} cheuaulx sans les giens qui estoient a piet venu voir le recoeul. Et croy quil y auoit bien aussi de dix a douze mil hommes et certes tout estoit plain a tous costez de gens Lordonnance des archiers des gentilzhommes et grans maistres marcherent tous les premiers Et puis apprez marcherent les cheualiers et gentilzhommes despaingne, et du Roy et tant en y auoit que merueilles Apres marcherent le duc de linfantas le connestable, le duc dallebourckerke et puis apprez marchoient les trompettes de monseigneur les trompettes despaingne et gros tambours a grant foison qui faisoient leur possible a sonner et tambourer, et celles de monseigneur ne sonnoient point apprez marcherent les heraulx du Roy et de monseigneur emsamble aueucques thoison dor et le principal Roy des armes du Roy despaingne. Appres marcha les deux ambassadeurs. Assauoir du Roy de france et de Venise, Appres marcha vng cheualier du Roy portant lespee deuant le Roy. Appres marcha le Roy monseigneur audessus du Roy et le cardinal despaingne. Appres marcha madame au millieu du commandateur maior, et le

marquis de villenne. Et pluisiers aultres grans maistres Fo. 54a.
contes et seigneurs qui entretenoient les dames et damoiselles elles estans sur les haghenees Apprez marchoient tous gens a cheual de quel estat quilz fussent Et pour ce que nay parle des pages de monseigneur ilz marchoient aprez les archiers et tout en ordonnance, et fort bien acoustres comme auez oy parcideuant. Ainsi quant le Roy et monseigneur vindrent aupres de la porte de la ville de toullette. Il y auoit xviij ou xx quaualieres tous abillies de rouge drap comme escarlate, lesquelz estoient illecq, pour porter vng chiel de drap dor sur la teste du Roy et de monseigneur cequel fut fait Et auoient lesdits cheualiers chainnes dor aucol. Et barettes de velours noir apprez ce que monseigneur fut dessoubz ledit chiel auecques le Roy lon marcha dedens la ville et estoient les rues tendues de biau mays et de belles tappisseries de personnages viuant estans aux fenestres comme hommes darmes et demoiselles de la ville. Et tant par les rues que a grant paine lon ne pooit passer car les rues de la dite ville estoient fort estroite Aprez monseigneur fut mene par le Roy a leglise de nostre dame. Et illecq descendit et entrerent dedens leglise et puis au coeur. Et firent leurs oroisons lon chanta vne belle anthiesne, et puis loroison et y auoit de belles relicques, Et eult monseigneur plaisir de voir si belle eglise comme elle est. Apprez ilz partirent de ladite eglise, pour venir a la court qui estoit ancoires longz. Apprez monseigneur qui estoit tousjours au deseure du Roy se nist vollontiers mys au dessoubz, au partir de leglise mais le Roy ne le volloit souffrir. Et tant allerent quilz vindrent a la court ou la Royne estoit qui les attendoit. Et estoit la dite Royne en vne grande salle tendue de la tappisserie de ercules la quelle tappisserie fut a madame/. Marguerite, qui est belle et rice. Auprez dune fenestre de la dite salle estoit une chaiere de velours noir acoustree. Et la estoit assise la Royne, acoustree dune robe de drap noir, assez simplement et la tour de sa teste a tout vng crenurechief et estoit comme vng beghinnet a la mode despaingne. Et comme vne anchienne femme comme assez elle est mais certes cest vne femme qui est fort sage et bien honneste, ayant fort bonne maniere. La Royne auoit pluisiers dames et demoiselles auprez delle (Fol. 58.) A lautre coste de la dite fenestre. Et la estoient toutes basses assise, qui tenoient fort bonne maniere et estoient fort gaurierement acoustrees de robes de velours cramoisi de velours noir et de soie a la maniere despaingne leurs testes bien acoustrees de grosses chainnes au col que cestoit trionphe et plaisir a les voir tant ricement a ornes.

Mss. 34ro. La fille du Roy bastarde estoit fort gauriere et est fianchie, au connestable, cest vne fort belle damoiselle et Josne, il y auoit biaucop de filles de ducz et comptes et aultres filles daucuns grans maistres et sont bien de trente a xl damoiselles Josnes et vielles mais en tout espaingne Je ne say que vng mal aux dames damoiselles et femmes du pays cest quelle se fardent si fort qui samble estre vng miroir, reluisant de leurs visages Ainsi poeult estre vng homme trompe car quant il la cuide auoir belle que le fardage est Jus elle est laide, Aprez ce que la Royne fut assize en sa chaiere, les gentilzhommes et nobles de monseigneur estoient venus deuant. Et vindrent faire la Reuerence a la Royne, en baisant la main de la Royne. Entre les aultres, vint pour faire la Reuerence monseigneur de besanchon et monseigneur de cambray, lesquelz firent les trois honneurs jusques en terre, deuant la dite Royne. Et a leur iij^e^ honneur la Royne se leua, et toutes les damoiselles Et prist la Royne la main des dits deux seigneurs, et les releua fort amiablement Et ne baiserent pas les mains de la Royne. Apprez vint faire la Reuerence ala Royne monseigneur lamiral et monseigneur de ville ausquelz la Royne fist fort bon recoeul, car grenade estoit assez pres qui disoit a la Royne, quelz gens et quelz seigneurs cestoient. Aprez vindrent tous les chambellains qui baiserent la main de la Royne et pres que tous les gentilzhommes et ne poeult chacun baisier pour ce que le Roy entroit en la dite salle, aueuc monseigneur et madame. Et y auoit si grant presse de peuple et de quanailleres despaingne que a painne ne pooit passer le Roy pour venir a la Royne. Mais lon fist a forche faire place. Et ainsi que la Royne seut que le Roy estoit dedens la salle, elle se leua de sa chaiere, et vint audeuant, mes cestoit a bien grant painne, pour la presse. Quant monseigneur perchoit ainsi la Royne Incontinent se mist a faire ses honneurs, deuers la Royne. Et en fit trois premiers, quil vint a la dite Royne. Et les fist jusques le genoul en terre. Et au iij^e^ honneur, la dite Royne saprocha de monseigneur et lembrassa et baisa la Royne, monseigneur estant a genoux deuant elle mais la Royne sabaissoit fort bas. Et fut longhement monseigneur pour baisier la main de la Royne, mais elle ne le volloit souffrir, mais toutefois il faillu quil fust car monseigneur le fist a force. Appres cela fait monseigneur se leua Et estoit la Royne fort ioieuse de voir monseigneur et sa fille tellement quelle larmoioit de Joye. Aussi fist le Roy semblablement Appres ce que la Royne eust fait a monseigneur elle se tourna vers madame, et la fist aussi madame ses iij honneurs, et au iij^e^ honneur la Royne la recoeulla fort amiable-

ment en le baisant et puis madame baisa sa main. Et larmoioit Nro. 5410.
la Royne de Joye, de voir sa fille, et si noble compaingnie tandis que la Royne besongnoit a madame monseigneur faisoit ses honneurs aux demoiselles aprez le Roy prist monseigneur et la Royne sa fille et les menerent en vne aultre chambres fort bien acoustree, de tappisseries et puis de ceste chambre en vne aultre chambre, pour monseigneur se mettre a point et vne aultre chambre pour madame. Apres retourna le Roy et la Royne, en vne aultre chambre et laisserent monseigneur et madame chacun en sa chambre. Le Roy et la Royne furent tout ce soir bien acompaingnies des grans maistres et seigneurs despaingne, tant que tout fut retire. Et tantost apprez que monseigneur fut en sa chambre le soupper de monseigneur fust prest Et fut monseigneur seruy de ce que lon poeult recouurer Apres fut seruie madame et les demoiselles et quant monseigneur eut souppe, les dames et demoiselles de la Royne, vindrent toutes faire honneur a monseigneur Et y auoit biaucop de ses grans maistres aueucques Et les baisa monseigneur et elles baiserent toutes les mains de monseigneur et les vit monseigneur bien vollonthiers, pour ce quelles estoient si bien acoustrees de leurs abillemens despaingne. Et tantost appres, prindrent le congie de monseigneur et sen allerent vers madame faire aussi la reuerence, le Roy et la Royne laisserent reposer monseigneur et madame pour ceste nuyt. Et chacun apprez se rethira de monseigneur et madame, monseigneur et madame furent seruis de leurs officiers fort bien et honnourablement comme le cas appartenoit. Le Roy la Royne monseigneur et madame se logerent en la ville de toullette a la maison du marquis de villanne fort homme de bien et bien en grace du Roy et de la Royne, ledit logis est assez passable, mais non pas trop, et si sen fault passer de ce que lon treuue. Et fut lon assez (Fol. 69.) seruy de torses a la maniere despaingne. Ainsi se passa ceste Journee en faisant monseigneur et madame leur entree en la ville de toullette. Et du recoeul honneur que a fait le Roy la Royne et tous ceulx des pays dudit espaingne. Lon compte du village de olyas, a toullette, car cest cyte et eueschie, dont ledit uesque (sic) est fort rice, et tient biaucop de Rentes aussi lon conte du dit village a toullette ij lyeuvves.

Item le dimence viij^{e} Jour dudit moia de may monseigneur et madame sejournerent tout ce Jour audit toullette. Et quant monseigneur fut pret et madame le Roy et la Royne furent pret pour aller a la messe et fut la messe chantee a la grant salle, au la Royne recoeilla monseigneur et madame. Il y auoit fait vng chiel de drap dor et tendu

Nro. 3410. dessus lautel, ledit autel fut fort ricement pare, et aourne de belles pieches dapostres et autres sains, tous celeues comme les appostles de monseigneur. Mais ceulx dudit hostel nestoient pas si grans ne si haulx, mais il en y auoit sur ledit hostel jusques a xxnj pieches et vne belle croix, qui faisoit xxiiij pieches il y auoit iij degretz pour cesdits ymages aussi il y auoit tout hault au dessus le passet au millieu dudit passe vne telle nostre dame, comme celle qui est a Zoubourg en fourme dune dame de pitie. Et est fort rice comme celle dudit Zoubourg Il y auoit deux belles pais et belles anpulles dargent dore. Les aournemens furent tout de drap dor, ouure, sur blanc, et le parement daustel aussi estoit le chiel ou dosseret Les chantres du Roy chanterent la messe, en discant et aux orghes et ne chanterent point les chantres de monseigneur, quant on commencha a chanter angnus dey de la messe apprez des orghes estoit fait vng grant et fort hault buffet ou dressoir, ou vuj ou a dix degotz de hault, lequel estoit fort chargie de grandes pieches de vaselles comme grans potz grans flacons, grans dragoirs grandes couppes et aultre, grant richesse dargent Et entre les aultres y auoit vne belle couppe, a tout vne belle et grande amerande, qui estoit belle a veoir et lon thira vne gourdines, et puis chacun le vit aprez la messe fince leuesque de la chite, de toullette, donna la benédiction et toutesfois il nauoit point fait la messe. Aprez le tout acheuis et porte la pais au Roy la Royne monseigneur et madame par le cardinal despaingne lon se thira et vint lon mettre la table pour aller disner ce quil fut fait car cestoit le lieu ou le Roy la Royne monseigneur et madame auoyent ouy la messe. Quant le Roy et la Royne furent venus pour aller seoir a table. Il y auoit vng chiel de drap dor. Et au dessoubz dudit chiel, y auoit iij chaieres, couuertes de drap dor a tout grosses et longhes prunnes dargent dore qui estoient fort gaurieres Et fut assis le Roy et la Royne aupres du Roy, au dessus estoit monseigneur, au dessus du Roy et madame aupres de la Royne. Ainsi furent assis eux quatre tout dun reng dessoubz ledit chiel. Ilz furent fort seruis a pluisiers fois de biaucop de viandes a la mode despaingne. Et autant de fois quelon apportoit vng seruice ou quelon portoit a boire au Roy les trompettes et gros tambours sonnoient. Et quant le dit disner fut acheue, lon apporta iij bachuns couuertz dautres bachuns, dargent dores et fort grans, a tout leauvve, fort flairant et lauerent chacun leur mains. Apres cela fait lon osta la table et toestiaulx durant le disner monseigneur de berghes fut tousjoins aupres de monseigneur, mais il ne but ne menga. Incontinent, les

grasses dictes le Roy la Royne monseigneur et madame se Mss. 5410.
rethirerent en vne autre chambre. Et appres chacun sen alla disner le seruice du disner dura longhement, et furent seruy fort de grosses viandes de lapresdisner lon ne chanta point vespres, et lon passa le temps a deuiser au souper monseigneur fut seruy par ses officiers, et de sa viande aussi fut madame et chacun appart Et appres le soupper lon passa le tempz a danseer et a deuiser Et estoit tousjours le Roy et la Royne aupres de monseigneur et de madame. Apres toutes deuises chacun se rethira ainsi passa ce Jour.

Item le lundy IXe Jour de may monseigneur et madame Roy et Royne seiournerent tout le Jour a toullette, et vinrent les nouuelles en court que le prince de galles estoit alle de vye a trespas, ledit prince est filz du Roy dangleterre Et en fut le Roy la Royne fort desplaisant des dites nouuelles Car ilz en tindrent chambre et en prindrent le doeul, aussi fit monseigneur et madame et ny eut gaires de Joye Cedit Jour. Lon ne chanta point de messe ne on ne fist riens qui fut de Joye Et ne vit on point tout ce Jour le Roy ne la Royne, ainsi se passa ceste Journee./.«

Vide: »Chroniques de Jean d'Auton, publiées etc. par Paul L. Jacob, bibliophile. (Paris 1834.) T. II. p. 74.«

(Spricht von der Reise.)

Vide »Le Ceremonial françois etc. receueilly par Theodore Godefroy etc. et mis en lumiere par Denys Godefroy etc. A Paris 1649. Tome II. p. 713 — 735.«

»Reception de la part du Roy Louys XII. de Philippes Archiduc d'Austriche, Seigneur des Pays-bas, fils de l'Empereur Maximilian I. et pere des Empereurs Charles V. et Ferdinand I. passant par la France auec sa femme Jeanne de Castille pour aller en Espagne, és mois de Nouembre et de Decembre de l'année 1501. Et l'entreueue faite à Blois desdits Roy, et Archiduc.«

»L'an mil cinq cens vn, au mois de Nouembre, vint en France Philippes, d'Austriche fils du Roy des Romains, Archiduc d'Austriche, et Jeanne de Castille, fille et heritiere apparente du Roy, et de la Reyne d'Espagne; et partirent de Bruxelles, et prirent leur chemin par Mons en Hainaut, Valenciennes et Cambray, et leur fut enuoyé de la part du Roy, et de la Reyne jusques audit lieu de Valenciennes au-deuant d'eux le sieur de Belleuille, qui leur declara le bon vouloir que le Roy et la Reyne auoient de les bien traiter en leur Royaume.« (v. 15. Nov. — 12. Dec. Abreise v. Blois.)

Nro. 3410. *(Ist eine ganz andere Erzählung.)

P. 735 (Notiz von Godefroy). »Pontus Heuterus, « Philippes Hanneton, premier Secretaire dudit Archidu en l'Histoire des Affaires, et Traitez passez entre le Ro Louys XII. et cet Archiduc parlent du voyage susdit, et qu fut octroye à ce Prince par le Roy, que par toutes les ville et lieux du Royaume de France où il passeroit, il auroi l'authorité et préeminence de deliurer tous prisonniers, rap peller les bannis, et donner grace et abolition de tous cri mes et delits, ainsi que sa Maiesté en auoit usé à son aduc nement à la couronne; de laquelle permission ledit sieur va par par tout le Royaume, tant à Paris qu'ailleurs où il passa Jean d'Auton en l'histoire du mesme Roy Louys XII dont il estoit Historiographe, Chapitre 73. témoigne la mesme chose: Qui est encore confirmée par Antoine de Lalain, sieur de Montigny, au recueil de ses memoires concernans le voyage en Espagne du dit Philippes d'Austriche premier du nom, pour y prendre possession des Royaumes échеus à la Reyne Jeanne sa femme; lequel Lalain particularise et décrit tou tes les Receptions qui furent faites a ce Prince en chaque lieu de son passage par la France, depuis son entrée jusques à sa sortie du Royaume. Il se voit encore dans le premier Volume des Registres de l'Hostel de Ville de Paris, qui est des deliberations et conclusions faites et prises tant en cet Hostel, qu'en la chambre du Conseil, et autres lieux, tou chant les affaires d'icelle Ville, depuis l'an 1499, jusques en l'an 1517, la resolution prise pour la Reception des susdits Archiducs en la Ville de Paris, l'an 1501, le 16. Nouembre.«

CCCXCIX.

Nro. 635 **Codex Ms. Nro. 635.**

(ol. Hist. eccles. CLXIX. nov. 415.)

Cod. Ms. Pergam. in 12° sec. XIII. (XVIII.) (Foll. 42.)

Ortilo von Lilienfeld.

Incipit: (Fol. 1.) »Colligite fragmenta ne pereant dicit dominus noster in euangelio. Et sanctus pater noster Bene dictus, quem beatus Gregorius papa vocauit omnium iusto rum spiritu plenum. non vult. ut aliquis monachus aliquid suum et proprium habeat uel dicat« etc. etc.

Fol. 20. b. »Jam deo propitio laudatis claris Progeni toribus pii parentis ac fundatoris nostri, et enarrata etiam fundatione matris nostre sancte crucis sequitur.«

(Fol. 21.) »De exordio huius domus.« Nro. 65.
»Anno MCXCIX. Liupoldus septimus nonus dux Austrie
stirie in magna animi pietate deo deuotissimus prudenter
gitabat, quam difficile esset ac plenum periculis. prouin-
as regere. maxime cum adhuc tam iuuenis esset« etc. etc.

Desinit (Fol. 42. b.): »Vos fratres huius domus. qui
nc estis. et eritis postea. grati mementote bonorum Liu-
ldi. benedictus deus.«

Vergl. Hanthaler Fasti Campilil. (III.) S. 1273—1307.
lit Veränderungen im Abdrucke.

Z. B. statt e stets ae,
» Pechlarn steht Peclarn,
» Urzum steht Urtzum,
» Dcccclxxiii steht DCCCCLXXII. (Fol. 5. Cod. S. 1278 d. Abdr.)

S. 1279, Z. 7 fehlt Marchio nach Liupoldus.
Fol. 7 des Ms. steht Pertwartus statt Pertwardus.
Fol. 7. b. Suenhild statt Schwenhild.
Fol. 10. b. Z. 3 (d. Ms.) (S. 1282 Z. 20 von unten) Ovo rex (Abdr. fehlt rex).

Das erste Mal (Fol. 8. b) ist im Manuscripte die Einschaltung des Ortilo angedeutet durch ganz moderne [ ], später nicht mehr, aufser Fol. 13, Z. 2 [sic scribit Aloldus].

Fol. 14 des Ms. »Conclusio Aloldi« (p. 1285).
»Hic ego Aloldus probiter (soll heifsen Presbyter)« etc.
»Ex aliis breuiter.«

Fol. 16. b. des Ms. (Abdr. 1287 ad a. MCLIV.) enobarbus statt Aenobarbus.
successit statt successerat etc.

NB. Es ist das moderne Fabrikat gleich beym ersten Betrachten des Codex, der ohne viele Abkürzungen durchaus in einem Athem beynahe geschrieben erscheint, in die Augen springend.

S. übrigens Blumbergers vortrefflichen Aufsatz in den Wiener Jahrbüchern für L. vom J. 1839, Bd. LXXXVII. Anzeige-Blatt S. 41.

CCCC.

Nro. 3301.

Codex Ms. Nro. 3301.

(Hist. prof. 111.)

Cod. Ms. chart. (cum impressis quibusdam) sec. XVI. Fol. (Foll. 428.)

Miscellanea historica. (Aus der Zeit K. Maximilian I. meist.)

Näher beschrieben und excerpirt im österreichischen Geschichtsforscher I. Bd. (1838) S. 99 — 121.

CCCCI.

Nro. 5542.

Codex Ms. Nro. 5542.

(Hist. prof. 75.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 92.)

Alfonsi de Santa Cruz (Caroli V archicosmographi) operis de Insulis totius orbis pars tertia et quarta.

Näher beschrieben im österr. Geschichtsforscher I. Bd. S. 121 — 125.

CCCCII.

Nro. 10041.

Codex Ms. Nro. 10041.

(Hist. prof. 24.)

Cod. Ms. chart. cum tabb. ligno incisis sec. XVI. in Fol. (Foll. 84.)

Gespräch (gereimtes) über das deutsche Kriegsvolk um 1540, mit Holzschnitten.

Naher beschrieben und excerpirt im österr. Geschichtsforscher I. Bd. S. 125 — 140.

CCCCIII.

Nro. 7871.

Codex Ms. Nro. 7871.

(Hist. prof. 47.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 111. descripta.)

* Rechnung des Kämmerers Erzherzog Ferdinands von Oesterreich, von 1522 — 1524.

Näher beschrieben und excerpirt im österr. Geschichtsforscher I. Bd. S. 140 — 143.

CCCCIV.

Codex Ms. Nro. 7945.

Nro. 7945.

(Hist. prof. 105.)

Cod. Ms. chart. in Fol. sec. XVI. (Foll. 93.)

*Rechnung des Obrist Kämmerers K. Ferdinands I. vom J. 1564 (Jänner bis July).

Näher beschrieben und excerpirt im österr. Geschichtsforscher I. Bd. S. 143—152.

Nachtrag I.

Zum ersten Bande p. 671.

9. August 1599.

Matthias von Gottes Genaden Ertzhertzog zue Oesterreich, hertzog zue Burgund etc. Graue zu Tyroll etc.

Wolgeborner Lieber Getreuer, Nachdem man für die Jüngst abgeleibte Khonigin In Poln, wol Seliger gedachtnus, Inn Khurtz aine Orationem funebrum bey der vorhabenden Begrebnus Inn Poln, zuehaltenn entschlossen, Vnnd zu derselben vnsers Löblichen Hauſs Oesterreich Genealogiam vnd Stammen bedurftig, wie Ir ab beygelegter Zettl zuvernemmen, vnnd aber derselbe alhie weder in der Bibliotheca, Schatzgewelb oder sonsten gar nicht zuefinden, Alſs haben wir für das sicheriste vnnd gewisseste gehalten, Euch deſswegen zuzuschreibenn.

Vnnd ersuchen euch hierauf genedigclich begerendt, Ir wöllet diese müehe vnbeschwerdt veber euch nemben, vnnd vns so ehist, so möglichen ainenn Extract oder Specification vnser Löblichen Antecessoren Mans- vnnd Weibs Stammen zueschickhen, damit wir dem Khonig In Poln, zue Ruehmb, vnnd Ehr vnsers Löblichen Hauſs, hiervnter auch gratificiern mögen, Darahn ertzaigt ir vns angenemmes gefallen, In genaden, damit wir euch wol gewogen, zu erkhennen. Datum Wien den Neundten Tag Monats Augusti Anno 1599.

Matthias (eigenhändig).

S. Westernacher.

Ad mandatum Serenissimi
Dñi. Archiducis proprium.

Eingel. Ir Kun. Mt. etc. haben mir gnädigst beuolhen, Ich sol Eur Fürstl. Durchlt. etc. noch vnderthenigist schreiben vnd biten dieselben wöllen vns den ganczen Stamen des

haus Oesterreich wieuill derselben gewesen, schickhen. Dan man ain lateinische Oration wirt machen, zu der begrebnus, welche Ir-Kun. Mt. etc. zum Vebersehen ist dise tag zuegeschickht worden, darin secat Er wieuill Kaiser vnd Kaiserin aus dem Haus von Oesterreich sein gewesen, auch wieuill Kunig vnd Kunigin wieuill Erczherzog vnd wieuill Erczherczogin, So geduncht vns ehrstcz vill zu wenig, Darumb heten Ir Kun. Mt. gern, das mans recht wissen khunnd, dami man Im darmit aufzuhalten beuolhen hat, Beuilch mich Eur. Fürstl. Dchlht. vnderthenigist mit gehorsamber Bit Sy wollen den Stamm Bald schickhen.

Aufschrift: Dem wolgebornen vnnserm lieben getrewen Reicharden Strein, Herrn zu Schwarczenau, Hartenstain, auf Freydeckh vnd Duerrnstain des Thals Wochau, Rom. Kay. Mtt. etc. Rath, auch vnserm gehaimen Rath vnd Obristen Hofmaister.

Cod. Ms. 7959 (Hist. prof. 162.) Fol. 62 et 66. (Original-Brief des Erzhersogs.)

Nachtrag II.

Zum ersten Bande p. 671.

14. August 1599.

Durchlauchtigister Erczherczog.

Gnedigister Herr. Eur. Fürstl. Durchlt. sein mein vnderthenigiste gehorsambiste Dienst Jeder Zeit zuuor. Eur Fürstl. Durchlt. etc. gnedigistes Schreiben vom Neunden dicz ist mir erst gestert abents zuekhumen, so Ich in vnderthenigister gebüer empfangen, darinn Eur Fürstl. Dcht. mir gnedigist beuelhen, Weil in kurcz ein Oratio funebris weilund der abgeleibten Kunigin in Polln wol seligister gedechtnus solle gehalten werden, darzue man dero löblichisten haus Oesterreich Genealogiam vnd Stamen last eingelegter Zettl bedürfftig, so weder in der Bibliotheca, Schaczgwelb, oder sust gar nicht zu befinden, das Ich demnach so ehist so muglich ain Extract oder Specification (in s. d.) hochlöblichisten Antecessorn Manns vnd Weibs Personen denselben zueschickhen soll.

Bericht hierauf Eur Fürstl. Drcht. etc. gehorsambist, das gleichwoll Ir etlich vnd sonderlich bey weilund Kaiser Maximilian des ersten hochlöblichister gedächtnus zeiten (so sich sehr in dieser sachen bemüehet vnd embsig derselben beflissen) vnderschidliche Genealogias verfasst, Vnd ob Sy woll darbey die ankunfft nit ainerlay deducirn, so sein Sy doch in dem ainig, das dieselb von den Franckhischen alten

Künigen herrüren, ausser was etlich der Teutschen sachen vnwissunde Italiener vnnd Francosen sich noch vor Jarn vnderstanden, die herkhunfft von Römischen Burgern her zu deriuirn (vnd die Frenkisch zu vernichten), In dem Sy aber auch der Römischen halber nit vberainstimmen, vnd daher solches mer zu ainer inuidia diesem Kaiserlichen Haus, alls zu etwas rhuemb angesehen ist (vnd disen sein auch aufs Irthumb etliche Teutsche beygefallen). Neulich aber vnd erst A° 95, hat sich ein Benedicter Münich Arnoldus Vuionius vnderstanden, solches seim furgeben nach mit mehrer gewisshait zubestatten, vnd indem Er vermaint disem haus ain hoche ehr damit anzuthuen, vnd der Vrsachen sein buech weillund Kunig Philip von Hispanien lobseligister gedechtnus mit villen gepränng tanquam re bene gesta, zuegeschriben, het Er nit bald ain grössere schmach demselben zuefüegen khünen, Ich hab solches buech, so zu Venedig druckht, erst vor wenig Monat bekhumen, vnd meiner schuldigen vnderthenigisten affection nach berait darauf ein Widerlegung, hoffentlich mit güetem grund verfasst, vnd gedenckhs mit Ir Kays. Mt. etc vnd Eur Fürstl. Dcht. etc. gnedigisten Vorwissen in kurcz in Druckh zu geben vnd publicirn. Das melde Ich furnemblich darumb, weill in dergleichen orationibus funebribus gemainclich das Fundament auf die herkunfften gericht vnd gestelt wirt (sonderlich derselben orten in Polen, wie ex oratione funebri Sigismundi p̃ (?) regis, Martini Cromeri zu sehen). Vnd ob Ich woll die eingelegte Zetl allain dahin verstee, das man zu wissen beger, wieuill Kaiser vnd Kaiserin, wieuill Kunig vnd Kunigin, wieuill Erczherczog vnd Erczherczoginen, aus dem Haus Oessterreich gewesen, So hab Ich doch (vnd meines bedunckhens, Eur Fürstl. Dcht. mainung nach) für ain notturfft geacht, nit allain ainen solchen Extract zu machen, wie hiebey sub Nro. 1 vnd denselben per gradus von den Erczherczogen auf die Künig, von den Kunigen auf die Kaiser zuerstreckhen, sunder auch zu mehrer nachrichtung ein Genealogiam khürczlich zuuerfassen, Nro. 2. von Franckhen bis auf Rudolphum den andern so Eur Fürstl. Durchlt. hiemit sambt den wider eingeschlossenen Zetl gnedigist zuempfachen, vnd des alles souill mir doch verhoffentlich mit guetem grund bewust ist. Eur Fürstl. Durchlt. mich beyneben zu gnaden vnderthenig vnd gehorsambist beuelhend. Freydegg den 14 August Anno 1599. Euer Fürstl. Dlcht etc.

(Concept mit Streins eigenhändigen Verbesserungen.)
Cod. 7959. (Hist. prof. 162.) Fol. 64.

Nachtrag III.

Zur Geschichte der Hofbibliothek.

Sacratiss. Pie, Felix, Auguste Imperator, Princeps Clementissime.

Ut Miltiadis trophaea, magno illi Atheniensium Duci plerunque somnum excutiebant, ita et me (si parva licet componere magnis) saepe numero insomnem vigilemque agitat versatque Bibliothecae Caesareae amplificandae cura atque sollicitudo. Rumore itaque satis constanti vulgatur, exercitum nostrum feliciter ad portas Heidelbergenses, ceu alterum Hannibalem excubare, et obsidere, breuique iis, Deo auspice, potiturum.

Quâ occupatâ, equidem vereor, ne Bibliotheca illa Palatina ex spoliis monasteriorum *Germaniae fere congesta*, et latinis, *Graecis, Hebraicis, Arabicis, aliisque antiquae et rarae notae codicibus* manuscriptis instructissima, licentia militari, miserandum in modum diripiatur.

Supplices itaque preces hasce Caesareae Maiestati vestrae exhibere ac rogare, muneris mei esse existimaui, ut Excellentissimo Generali exercitus ibidem Caesarei, omni abiectâ morâ, clementissime scribi curet, ut antedictam Palatinam Bibliothecam, quae facile omnibus Germaniae Bibliothecis palmam praeripit, ciuitate occupatâ, sartam tectam, et ab omni distractione militari illibatam tueri velit iubeatque, quò, victoriâ feliciter partâ, exuuiis eius aliquando Caesarea mactari possit.

Ita voueo, Deumque animitus veneror. ut Caes. Mti vestrae det,

Parcere subiectis, et debellare rebelles.

Sac. Augustae Maiestati vestrae
Aeternum deuotissimus,
Sebastianus Tengnagel J. V. D. et
Bibliothecarius etc.

Von aufsen:

Ad Sacratiss. Pium, Felicem, August.
Imperatorem Ferdinandum II, Bohemiae
Hungariaequae Regem etc.

Sebastiani Tengnagel D. et Bibliothecarii humillimae preces, Ut ad exercitus Caesarei Generalem in Palatinatu primo quoque tempore scribatur, quoPalatinam Bibliothecam Heidelbergâ occupatâ, ab iniuriâ et distractione militari integram inviolatamque conservet ac tueatur. Original.

K. Ferdinands Befehl an den »Marches Spinolam« defshalb, vom 8. December 1621. Concept. K. Geh. H. Archiv

I.

Verzeichnifs der im II. Bande angeführten Codices.

					Seite
CCXLI.	Codex	Ms.	Nro.	8196. (Früher Historia profana 348.) .	1
CCXLII.	»	»	»	3121. (Hist. prof. 279.) .	12
CCXLIII.	»	»	»	3318. (Hist. prof. 195.) .	19
CCXLIV.	»	»	»	9099. (Hist. prof. 229.) .	20
CCXLV.	»	»	»	3364. (Hist. prof. 317.) .	21
CCXLVI.	»	»	»	3365. (Hist. prof. 318.) .	21
CCXLVII.	»	»	»	3366. (Hist. prof. 319.) .	22
CCXLVIII.	»	»	»	3367 (Hist. prof. 320.) .	22
CCXLIX.	»	»	»	8449. (Hist. prof 322.) .	23
CCL.	»	»	»	8450. (Hist. prof. 323.) .	23
CCLI.	»	»	»	8451. (Hist. prof. 324.) .	26
CCLII.	»	»	»	8726. (Hist. prof. 326.) .	27
CCLIII.	»	»	»	8219. (Hist. prof. 330.) .	27
CCLIV.	»	»	»	8043. (Hist. prof. 331.) .	68
CCLV.	»	»	»	408. (Hist. prof. 332.) .	71
CCLVI.	»	»	»	8828. (Hist. prof. 333.) .	72
CCLVII.	»	»	»	8675. (Hist. prof. 334.) .	72
CCLVIII.	»	»	»	8056. (Hist. prof. 335.) .	74
CCLIX.	»	»	»	8060 (Hist. prof. 336.) .	76
CCLX.	»	»	»	427. (Hist. prof. 338.) .	77
CCLXI.	»	»	»	5785. (Hist. prof. 339.) .	80
CCLXII.	»	»	»	9014. (Hist prof. 340.) .	82
CCLXIII.	»	»	»	8677. (Hist. prof. 341.) .	83
CCLXIV.	»	»	»	7893. (Hist. prof. 342.) .	84
CCLXV.	»	»	»	7694. (Hist. prof. 343.) .	85
CCLXVI.	»	»	»	7690. (Hist. prof. 344.) .	86
CCLXVII.	»	»	»	8222. (Hist. prof. 345.) .	86
CCLXVIII.	»	»	»	8995. (Hist. prof. 346.) .	87
CCLXIX.	»	»	»	8228. (Hist. prof. 349.) .	88
CCLXX.	»	»	»	7998. (Hist. prof. 350.) .	92
CCLXXI.	»	»	»	8198. (Hist. prof. 351.) .	92
CCLXXII.	»	»	»	8197. (Hist. prof. 352.) .	94
CCLXXIII.	»	»	»	8023. (Hist. prof. 353.) .	94
CCLXXIV.	»	»	»	8059. (Hist. prof. 354.) .	96
CCLXXV.	»	»	»	8199. (Hist. prof. 355.) .	97
CCLXXVI.	»	»	»	8129. (Hist. prof. 356.) .	97
CCLXXVII.	»	»	»	8022. (Hist. prof. 357.) .	99
CCLXXVIII.	»	»	»	8021. (Hist. prof. 358.) .	100

					Seite
CCLXXIX.	Codex	Ms.	N^ro.	8168. (Hist. prof. 359.)	. 101
CCLXXX.	»	»	»	8020. (Hist. prof. 360.)	. 102
CCLXXXI.	»	»	»	8057. (Hist. prof. 361.)	. 103
CCLXXXII.	»	»	»	8069. (Hist. prof. 362.)	. 103
CCLXXXIII.	»	»	»	8066. (Hist. prof. 366.)	. 104
CCLXXXIV.	»	»	»	8108. (Hist. prof. 367.)	. 105
CCLXXXV.	»	»	»	8088. (Hist. prof. 368.)	. 107
CCLXXXVI.	»	»	»	3078. (Hist. prof. 370.)	. 108
CCLXXXVII.	»	»	»	9108. (Hist. prof. 371.)	. 111
CCLXXXVIII.	»	»	»	9089. (Hist. prof. 372.)	. 113
CCLXXXIX.	»	»	»	8078. (Hist. prof. 373.)	. 131
CCXC.	»	»	»	7962. (Hist. prof. 375.)	. 132
CCXCI.	»	»	»	8103, (Hist. prof. 376.)	. 138
CCXCII.	»	»	»	2892. (Hist. prof. 378.)	. 140
CCXCIII.	»	»	»	8999. (Hist. prof. 392.)	. 140
CCXCIV.	»	»	»	9016. (Hist. prof. 393.)	. 141
CCXCV.	»	»	»	8117. (Hist. prof. 394.)	. 143
CCXCVI.	»	»	»	8004. (Hist. prof. 396.)	. 148
CCXCVII.	»	»	»	8005. (Hist. prof. 397.)	. 149
CCXCVIII.	»	»	»	7994. (Hist. prof. 398.)	. 150
CCXCIX.	»	»	»	8027, (Hist. prof. 394.)	. 150
CCC.	»	»	»	8024. (Hist. prof. 400.)	. 151
CCCI.	»	»	»	8824. (Hist. prof. 404.)	. 152
CCCII.	»	»	»	8820. (Hist. prof. 405.)	. 153
CCCIII.	»	»	»	10142. (Hist. prof. 406.)	. 154
CCCIV.	»	»	»	5730. (Hist. prof. 407.)	. 156
CCCV.	»	»	»	8717. (Hist. prof. 408.)	. 157
CCCVI.	»	»	»	8469 (Hist. prof. 409.)	. 159
CCCVII.	»	»	»	7664. (Hist. prof. 410.)	. 161
CCCVIII.	»	»	»	8041. (Hist. prof. 411.)	. 162
CCCIX.	»	»	»	5617. (Hist. prof. 412.)	. 163
CCCX.	»	»	»	9218. (Hist. prof. 413, 414, 415, 416.)	. 163
CCCXI.	»	»	»	9219. (Hist. prof. 417, 418, 419, 420, 421.)	. 167
CCCXII.	»	»	»	9220. (Hist. prof. 422, 423, 424, 425, 426.)	. 167
CCCXIII.	»	»	»	9220. a. (ad Hist. prof. 423.)	168
CCCXIV.	»	»	»	8689. (Hist. prof. 428.)	. 169
CCCXV.	»	»	»	8676. (Hist. prof. 429.)	. 171
CCCXVI.	»	»	»	8068. (Hist. prof. 430.)	. 175
CCCXVII.	»	»	»	8997. (Hist. prof. 431.)	. 178
CCCXVIII.	»	»	»	8007. (Hist. prof. 432.)	. 180
CCCXIX.	»	»	»	7757. (Hist. prof. 433.)	. 181
CCCXX.	»	»	»	9000. (Hist. prof. 434.)	. 183

					Seite
CCCXXI.	Cod.	Ms.	Nro.	10128. (Hist. prof. 436.)	183
CCCXXII.	»	»	»	8242. (Hist. prof. 437.)	184
CCCXXIII.	»	»	»	8074. (Hist. prof. 438.)	184
CCCXXIV.	»	»	»	8220. (Hist. prof. 439.)	185
CCCXXV.	»	»	»	10137. (Hist. prof. 440.)	186
CCCXXVI.	»	»	»	10121. (Hist. prof. 441.)	188
CCCXXVII.	»	»	»	2906. (Hist. prof. 442.)	189
CCCXXVIII.	»	»	»	2908. (Hist. prof. 443.)	190
CCCXXIX.	»	»	»	8823. (Hist. prof. 444.)	190
CCCXXX.	»	»	»	5595. (Hist. prof. 445.)	193
CCCXXXI.	»	»	»	5624. (Hist. prof. 446.)	199
CCCXXXII.	»	»	»	3397. (Hist. prof. 447.)	201
CCCXXXIII.	»	»	»	8101. (Hist. prof. 448.)	201
CCCXXXIV.	»	»	»	8086. (Hist. prof. 449.)	203
CCCXXXV.	»	»	»	3398. (Hist. prof. 450.)	205
CCCXXXVI.	»	»	»	3415. (Hist. prof. 451.)	205
CCCXXXVII.	»	»	»	3416. (Hist. prof. 452.)	206
CCCXXXVIII	»	»	»	5608. (Hist. prof. 453.)	208
CCCXXXIX.	»	»	»	8455. (Hist. prof. 454.)	219
CCCXL.	»	»	»	8473. (Hist. prof. 455.)	220
CCCXLI.	»	»	»	8474. (Hist. prof. 456.)	222
CCCXLII.	»	»	»	8012. (Hist. prof. 457.)	223
CCCXLIII.	»	»	»	8683. (Hist. prof. 458.)	225
CCCXLIV.	»	»	»	5712. (Hist. prof. 459.)	225
CCCXLV.	»	»	»	5732. (Hist. prof. 460.)	226
CCCXLVI.	»	»	»	7225. (Hist. prof. 461.)	227
CCCXLVII.	»	»	»	10364. (Hist. prof. 462, 463, 464)	227
CCCXLVIII.	»	»	»	9093. (Hist. prof. 466.)	258
CCCXLIX.	»	»	»	8737. (Hist. prof. 467.)	259
CCCL.	»	»	»	10140. (Hist. prof. 468.)	260
CCCLI.	»	»	»	8091. (Hist. prof. 469.)	267
CCCLII.	»	»	»	8744. (Hist. prof. 470.)	268
CCCLIII.	»	»	»	3343. (Hist. prof. 471.)	270
CCCLIV.	»	»	»	8481. (Hist. prof. 472.)	271
CCCLV.	»	»	»	8822. (Hist. prof. 474.)	274
CCCLVI.	»	»	»	8243. (Hist prof. 473. Ambras. 348.)	275
CCCLVII.	»	»	»	8085. (Hist. prof. 475.)	276
CCCLVIII.	»	»	»	8026. (Hist. prof. 476.)	292
CCCLIX.	»	»	»	3126. (Hist. prof. 477.)	293
CCCLX.	»	»	»	8817. (Hist. prof. 482.)	295
CCCLXI.	»	»	»	410. (Juris can. N. LX.)	312
CCCLXII.	»	»	»	436. (Hist. prof. 478.)	427
CCCLXIII.	»	»	»	3414. (Hist. prof. 483.)	428

					Seite
CCCLXIV.	Cod.	Ms.	N^ro.	3411. (Hist. prof. 485.)	430
CCCLXV.	»	»	»	103. (Hist. prof. 486.)	431
CCCLXVI.	»	»	»	3418. (Hist. prof. 487.)	431
CCCLXVII.	»	»	»	2889. (Hist. prof. 488. Ambras. 328.)	432
CCCLXVIII.	»	»	»	2900. (Hist. prof. 489. Ambras. 332.)	458
CCCLXIX.	»	»	»	8740. (Hist. prof. 490 et 491.)	464
CCCLXX.	»	»	»	8825. (Hist. prof. 492.)	481
CCCLXXI.	»	»	»	5737. (Hist. prof. 493.)	483
CCCLXXII.	»	»	»	5678. (Hist. prof. 494.)	484
CCCLXXIII.	»	»	»	5682. (Hist. prof. 495.)	485
CCCLXXIV.	»	»	»	8489. (Hist. prof. 496.)	489
CCCLXXV.	»	»	»	3422. (H. prof. 497. part.)	493
CCCLXXVI.	»	»	»	8493. (H. prof. 497. part.)	496
CCCLXXVII.	»	»	»	5677. (Hist. prof. 498.)	498
CCCLXXVIII.	»	»	»	8109. (Hist. prof. 499.)	498
CCCLXXIX.	»	»	»	8491. (Hist. prof. 500.)	499
CCCLXXX.	»	»	»	8490. (Hist. prof. 501.)	499
CCCLXXXI.	»	»	»	9109 (Hist. prof. 502.)	500
CCCLXXXII.	»	»	»	3374. (Hist. prof. 503.)	501
CCCLXXXIII.	»	»	»	8485. (Hist prof. 504.)	502
CCCLXXXIV.	»	»	»	8745. (Hist. prof. 505.)	504
CCCLXXXV.	»	»	»	10166. (Hist. prof. 506.)	506
CCCLXXXVI.	»	»	»	9441. (Hist. prof. 508.)	509
CCCLXXXVII.	»	»	»	8104. (Hist. prof. 507.)	510
CCCLXXXVIII.	»	»	»	3127. (Hist. prof. 509.)	511
CCCLXXXIX.	»	»	»	82. (Hist. prof. 514.)	512
CCCXC.	»	»	»	430. (Hist. prof. 515.)	513
CCCXCI.	»	»	»	104. (Hist. prof. 516.)	514
CCCXCII.	»	»	»	9440 (Hist. prof. 517.)	516
CCCXCIII.	»	»	»	3417. (Hist. prof. 518.)	519
CCCXCIV.	»	»	»	3413. (Hist. prof. 519.)	521
CCCXCV.	»	»	»	3421. (Hist prof. 520.)	522
CCCXCVI.	»	»	»	7683. (Hist. prof. 521.)	524
CCCXCVII.	»	»	»	5623. (Hist. prof. 522.)	530
CCCXCVIII.	»	»	»	3410. (Hist. prof. 523.)	554
CCCXCIX.	»	»	»	635. (Ol. Hist. eccles. LXIX. nov. 415.)	656
CCCC.	»	»	»	3301. (Hist. prof. 111.)	658
CCCCI.	»	»	»	5542. (Hist. prof. 75.)	658
CCCCII.	»	»	»	10041. (Hist. prof. 24.)	658
CCCCIII.	»	»	»	7871. (Hist. prof. 47.)	658
CCCCIV.	»	»	»	7945. (Hist. prof. 105.)	659

II.

Verzeichnifs der angeführten Codices Mss. in numerischer Ordnung.

		Seite
Nro.	82. CCCLXXXIX.	512
—	103. CCCLXV.	431
—	104. CCCXCI.	514
—	408. CCLV.	71
—	410. CCCLXI.	312
—	427. CCLX.	77
—	430. CCCXC.	513
—	436. CCCLXII.	427
—	635. CCCXCIX.	656
—	2889. CCCLXVII.	432
—	2892. CCXCII.	140
—	2900. CCCLXVIII.	458
—	2906. CCCXXVII.	189
—	2908. CCCXXVIII.	190
—	3078. CCLXXXVI.	108
—	3121. CCXLII.	12
—	3126. CCCLIX.	293
—	3127. CCCLXXXVIII.	511
—	3301. CCCC.	658
—	3318. CCXLIII.	19
—	3343. CCCLIII.	270
—	3364. CCXLV.	21
—	3365. CCXLVI.	21
—	3366. CCXLVII.	22
—	3367. CCXLVIII.	22
—	3374. CCCLXXXII.	501
—	3397. CCCXXXII.	201
—	3398. CCCXXXV.	205
—	3410. CCCXCVIII.	554
—	3411. CCCLXIV.	430
—	3413. CCCXCIV.	521
—	3414. CCCLXIII.	428
—	3415. CCCXXXVI.	205
—	3416. CCCXXXVII.	206
—	3417. CCCXCIII.	519
—	3418. CCCLXVI.	431

		Seite
Nro. 3421.	CCCXCV.	532
— 3422.	CCCLXXV.	493
— 5542.	CCCCI.	658
— 5595.	CCCXXX.	193
— 5608.	CCCXXXVIII.	208
— 5617.	CCCIX.	163
— 5623.	CCCXCVII.	530
— 5624.	CCCXXXI.	199
— 5677.	CCCLXXVII.	498
— 5678.	CCCLXXII.	484
— 5682.	CCCLXXIII.	485
— 5712.	CCCXLIV.	225
— 5730.	CCCIV.	156
— 5732.	CCCXLV.	226
— 5737.	CCCLXXI.	483
— 5785.	CCLXI.	80
— 7325.	CCCXLVI.	227
— 7664.	CCCVII.	161
— 7683.	CCCXCVI.	524
— 7690.	CCLXVI.	86
— 7694.	CCLXV.	85
— 7757.	CCCXIX.	181
— 7871.	CCCCIII.	658
— 7893.	CCLXIV.	84
— 7945.	CCCCIV.	659
— 7962.	CCXC.	132
— 7994.	CCXCVIII.	150
— 7998.	CCLXX.	92
— 8004.	CCXCVI.	148
— 8005.	CCXCVII.	149
— 8007.	CCCXVIII.	180
— 8012.	CCCXLII.	223
— 8020.	CCLXXX.	102
— 8021.	CCLXXVIII.	100
— 8022.	CCLXXVII.	99
— 8023.	CCLXXIII.	94
— 8024.	CCC.	161
— 8026.	CCCLVIII.	292
— 8027.	CCXCIX.	150
— 8041.	CCCVIII.	162
— 8043.	CCLIV.	68
— 8056.	CCLVIII.	74
— 8057.	CCLXXXI.	103
— 8059.	CCLXXIV.	96
— 8060.	CCLIX.	76

		Seite
Nro.	8066. CCLXXXIII.	104
—	8068. CCCXVI.	175
—	8069. CCLXXXII.	103
—	8074. CCCXXIII.	184
—	8078. CCLXXXIX.	131
—	8085. CCCLVII.	276
—	8086. CCCXXXIV.	203
—	8088. CCLXXXV.	107
—	8091. CCCLI.	267
—	8101. CCCXXXIII.	201
—	8103. CCXCI.	138
—	8104. CCCLXXXVII.	510
—	8108. CCLXXXIV.	105
—	8109. CCCLXXVIII.	498
—	8117. CCXCV.	143
—	8129. CCLXXVI.	97
—	8168. CCLXXIX.	101
—	8196. CCXLI.	1
—	8197. CCLXXII.	94
—	8198. CCLXXI.	92
—	8199. CCLXXV.	97
—	8219. CCLIII.	27
—	8220. CCCXXIV.	185
—	8222. CCLXVII.	86
—	8228. CCLXIX.	88
—	8242. CCCXXII.	184
—	8243. CCCLVI.	275
—	8449. CCXLIX.	23
—	8450. CCL.	23
—	8451. CCLI.	26
—	8455. CCCXXXIX.	219
—	8469. CCCVI.	159
—	8473. CCCXL.	220
—	8474. CCCXLI.	222
—	8481. CCCLIV.	271
—	8485. CCCLXXXIII.	502
—	8489. CCCLXXIV.	489
—	8490. CCCLXXX.	499
—	8491. CCCLXXIX.	499
—	8493. CCCLXXVI.	496
—	8675. CCLVII.	72
—	8676. CCCXV.	171
—	8677. CCLXIII.	83
—	8683. CCCXLIII.	225
—	8689. CCCXIV.	169

		Seite
Nro. 3421.	CCCXCV.	522
— 3422.	CCCLXXV.	493
— 5542.	CCCCI.	658
— 5595.	CCCXXX.	193
— 5608.	CCCXXXVIII.	208
— 5617.	CCCIX.	163
— 5623.	CCCXCVII.	530
— 5624.	CCCXXXI.	199
— 5677.	CCCLXXVII.	498
— 5678.	CCCLXXIII.	484
— 5682.	CCCLXXIII.	485
— 5712.	CCCXLIV.	225
— 5730.	CCCIV.	156
— 5732.	CCCXLV.	226
— 5737.	CCCLXXI.	483
— 5785.	CCLXI.	80
— 7225.	CCCXLVI.	227
— 7664.	CCCVII.	161
— 7683.	CCCXCVI.	524
— 7690.	CCLXVI.	86
— 7694.	CCLXV.	85
— 7757.	CCCXIX.	181
— 7871.	CCCCIII.	658
— 7893.	CCLXIV.	84
— 7945.	CCCCIV.	659
— 7962.	CCXC.	132
— 7994.	CCXCVIII.	150
— 7998.	CCLXX.	92
— 8004.	CCXCVI.	148
— 8005.	CCXCVII.	149
— 8007.	CCCXVIII.	180
— 8012.	CCCXLII.	223
— 8020.	CCLXXX.	102
— 8021.	CCLXXVIII.	100
— 8022.	CCLXXVII.	99
— 8023.	CCLXXIII.	94
— 8024.	CCC.	151
— 8026.	CCCLVIII.	292
— 8027.	CCXCIX.	150
— 8041.	CCCVIII.	162
— 8043.	CCLIV.	68
— 8056.	CCLVIII.	74
— 8057.	CCLXXXI.	103
— 8059.	CCLXXIV.	96
— 8060.	CCLIX.	76

		Seite
Nro.	8066. CCLXXXIII.	104
—	8068. CCCXVI.	175
—	8069. CCLXXXII.	103
—	8074. CCCXXIII.	184
—	8078. CCLXXXIX.	131
—	8085. CCCLVII.	276
—	8086. CCCXXXIV.	203
—	8088. CCLXXXV.	107
—	8091. CCCLI.	267
—	8101. CCCXXXIII.	201
—	8103. CCXCI.	138
—	8104. CCCLXXXVII.	510
—	8108. CCLXXXIV.	105
—	8109. CCCLXXVIII.	498
—	8117. CCXCV.	143
—	8129. CCLXXVI.	97
—	8168. CCLXXIX.	101
—	8196. CCXLI.	1
—	8197. CCLXXII.	94
—	8198. CCLXXI.	92
—	8199. CCLXXV.	97
—	8219. CCLIII.	27
—	8220. CCCXXIV.	185
—	8222. CCLXVII.	86
—	8228. CCLXIX.	88
—	8242. CCCXXII.	184
—	8243. CCCLVI.	275
—	8449. CCXLIX.	23
—	8450. CCL.	23
—	8451. CCLI.	26
—	8455. CCCXXXIX.	219
—	8469. CCCVI.	159
—	8473. CCCXL.	220
—	8474. CCCXLI.	222
—	8481. CCCLIV.	271
—	8485. CCCLXXXIII.	502
—	8489. CCCLXXIV.	489
—	8490. CCCLXXX.	499
—	8491. CCCLXXIX.	499
—	8493. CCCLXXVI.	496
—	8675. CCLVII.	72
—	8676. CCCXV.	171
—	8677. CCLXIII.	83
—	8683. CCCXLIII.	225
—	8689. CCCXIV.	169

		Seite
Nro.	8717. CCCV.	157
—	8726. CCLII.	27
—	8737. CCCXLIX.	259
—	8740. CCCLXIX.	464
—	8744. CCCLII.	268
—	8745. CCCLXXXIV.	504
—	8817. CCCLX.	295
—	8820. CCCII.	153
—	8822. CCCLV.	274
—	8823. CCCXXIX.	190
—	8824. CCCI.	152
—	8825. CCCLXX.	481
—	8828. CCLVI.	72
—	8995. CCLXVIII.	87
—	8997. CCCXVII.	178
—	8999. CCXCIII.	140
—	9000. CCCXX.	183
—	9014. CCLXII.	82
—	9016. CCXCIV.	141
—	9089. CCLXXXVIII.	113
—	9093. CCCXLVIII.	258
—	9099. CCXLIV.	20
—	9108. CCLXXXVII.	112
—	9109. CCCLXXXI.	500
—	9218. CCCX.	163
—	9219. CCCXI.	167
—	9220. CCCXII.	168
—	9220. a. CCCXIII.	167
—	9440. CCCXCII.	516
—	9441. CCCLXXXVI.	509
—	10041. CCCCII.	658
—	10121. CCCXXVI.	188
—	10122. CCCXXI.	183
—	10137. CCCXXV.	186
—	10140. CCCL.	260
—	10142. CCCIII.	154
—	10166. CCCLXXXV.	506
—	10364. CCCXLVII.	227

III.

Verzeichniſs der in den beyden Bänden I und II recensirten Codices Mss., nach den *früheren* Nummern.

(Codices Mss. Historiae profanae.)

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 1.	CCXXIII.	I.	717
— — 2.	CXLVIII.	—	604
— — 3.	CLX.	—	620
— — 4.	CLIX.	—	619
— — 5.?	CXLIX.	—	605
— — 10.	CCXXIV.	—	718
— — 12.*	CL.	—	606
— — 14.	XCV.	—	509
— — 15.	CLXXXVIII.	—	673
— — 20.	CCXXV.	—	719
— — 21.	CLXI.	—	624
— — 22.	CXC.	—	681
— — 23.	CLXXXV.	—	669
— — 24.	CCCCII.	II.	658
— — 25.	CXXIV.	I.	552
— — 26.	CXXV.	—	553
— — 27.	CCXXVI.	—	720
— — 28.	CXXXIX.	—	584
— — 29.	CCXXVII	—	721
— — 30.	CXCIX.	—	688
— — 31.	CC.	—	689
— — 31.*	CXCVII.	—	687
— — 32.	CXCVIII.	—	688
— — 44.	LXXXVII.	—	497
— — 45.	LXXXIX.	—	500
— — 46.	CCXVI.	—	708
— — 47.	CCCCIII.	II.	658
— — 48.	LXVIII.	I.	463
Juris can. 50.	CIII.	—	515
Hist. prof. 51.	CCXXVIII.	—	722
— — 52.	CXXXV.	—	572
— — 54.	CLXXXIV.	—	668

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 53.	CCXXIX.	I.	723
— — 68.	CLXVIII.	—	644
— — 69.	LXXXVIII.	—	499
— — 71.	CXXXVI.	—	572
— — 72.	CCXXX.	—	725
— — 73.	C.	—	512
— — 74.	CCXXXI.	—	729
— — 75.	CCCCI.	II.	658
— — 76.	CCXXXII.	I.	729
— — 77.	LXXIII.	—	474
— — 78.	CLXXVII.	—	668
— — 79.	CCXVII.	—	711
— — 82.	CCXVIII.	—	—
— — 83.	CCXXXIII.	—	731
— — 85.	CCXIX.	—	712
— — 88.	CII.	—	514
— — 91.	CXVI.	—	538
— — 92.	CLI.	—	607
— — 93.	CCXXXIV.	—	733
— — 94.	CCXX.	—	713
— — 95.	CCXXXV.	—	734
— — 99.	LXX.	—	470
— — 100.	LXVII.	—	461
— — 101.	CCXXI.	—	715
— — 105.	CCCCIV.	II.	659
— — 106.	VIII.	I.	30
— — 107.	CXXVIII.	—	560
— — 109.	CCXXXVIII.	—	739
— — 110.	CCXXXIX.	—	740
— — 111.	CCCC.	II.	658
— — 112.	XC.	I.	501
— — 114.	CLII.	—	608
— — 115.	CLIII.	—	610
— — 116 it. 108.	XCIII.	—	505
— — 117.	X.	—	40
— — 118.	XX.	—	321
— — 119.	—	—	—
— — 123.	CLXIX.	—	645
— — 124.	CLXX.	—	647
— — 125.	CLXXI.	—	647
— — 126.	CLXXII.	—	651
— — 127.	CLXXIII.	—	653
— — 128.	CLXXXIII.	—	667
— — 129.	CXLVII.	—	602

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 130.	LXXXII.	I.	489
— — 131.	CLXXXII.	—	666
— — 132.	VII.	—	20
— — 133.	CLXV.	—	633
— — 134.	CLXVI.	—	641
— — 136. a.	CXXVII.	—	558
— — 136. b.	XCIV.	—	508
— — 139.	XCI.	—	502
— — 140.	XCVII.	—	510
— — 141.	XCVII.	—	—
— — 142.	LXXXIII.	—	489
— — 143.	LXXXIV.	—	490
— — 144.	LXXVI.	—	481
— — 145.	LXXV.	—	475
— — 146.	LXXVII.	—	486
— — 147.	LXXVIII.	—	—
— — 152.	CXVII.	—	541
— — 153.	—	—	—
— — 154.	—	—	—
— — 155.	CLXXXI.	—	665
— — 156.	CXCVI.	—	686
— — 157.	—	—	687
— — 158.	—	—	687
— — 159.	CXCII.	—	683
— — 160.	CLXXXVII.	—	672
— — 161.	CXCV.	—	686
— — 162.	CLXXXVI.	—	671
— — 163.	CXCI.	—	682
— — 164.	—	—	—
— — 165.	CLXXXIX.	—	676
— — 166.	—	—	—
— — 167.	CXCIII.	—	683
— — 168.	—	—	—
— — 169.	CXLVI.	—	600
— — 170.	IX.	—	35
— — 171.	CVI.	—	519
— — 172.	CVII.	—	520
— — 173.	—	—	—
— — 174.	—	—	—
— — 175.	—	—	521
— — 176.	XIV.	—	180
— — 177.	XIX.	—	312
— — 179.	CV.	—	518
— — 182.	CLXII.	—	625

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.
Hist. prof. 53.	CCXXIX.	I.
— — 68.	CLXVIII.	—
— — 69.	LXXXVIII.	—
— — 71.	CXXXVI.	—
— — 72.	CCXXX.	—
— — 73.	C.	—
— — 74.	CCXXXI.	—
— — 75.	CCCCI.	II.
— — 76.	CCXXXII.	I.
— — 77.	LXXIII.	—
— — 78.	CLXXVII.	—
— — 79.	CCXVII.	—
— — 82.	CCXVIII.	—
— — 83.	CCXXXIII.	—
— — 85.	CCXIX.	—
— — 88.	CII.	—
— — 91.	CXVI.	—
— — 92.	CLI.	—
— — 93.	CCXXXIV.	—
— — 94.	CCXX.	—
— — 95.	CCXXXV.	—
— — 99.	LXX.	—
— — 100.	LXVII.	—
— — 101.	CCXXI.	—
— — 105.	CCCCIV.	II.
— — 106.	VIII.	I.
— — 107.	CXXVIII.	—
— — 109.	CCXXXVIII.	—
— — 110.	CCXXXIX.	—
— — 111.	CCCC.	II.
— — 112.	XC.	I.
— — 114.	CLII.	—
— — 115.	CLIII.	—
— — 116 it. 108.	XCIII.	—
— — 117.	X.	—
— — 118.	XX.	—
— — 119.	—	—
— — 123.	CLXIX.	—
— — 124.	CLXX.	—
— — 125.	CLXXI.	—
— — 126.	CLXXII.	—
— — 127.	CLXXIII.	—
— — 128.	CLXXXIII.	—
— — 129.	CXLVII.	—

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 130.	LXXXII.	I.	489
— — 131.	CLXXXII.	—	666
— — 132.	VII.	—	20
— — 133.	CLXV.	—	633
— — 134.	CLXVI.	—	641
— — 136. a.	CXXVII.	—	558
— — 136. b.	XCIV.	—	508
— — 139.	XCI.	—	502
— — 140.	XCVII.	—	510
— — 141.	XCVII.	—	—
— — 142.	LXXXIII.	—	489
— — 143.	LXXXIV.	—	490
— — 144.	LXXVI.	—	481
— — 145.	LXXV.	—	475
— — 146.	LXXVII.	—	486
— — 147.	LXXVIII.	—	—
— — 152.	CXVII.	—	541
— — 153.	—	—	—
— — 154.	—	—	—
— — 155.	CLXXXI.	—	665
— — 156.	CXCVI.	—	686
— — 157.	—	—	687
— — 158.	—	—	687
— — 159.	CXCII.	—	683
— — 160.	CLXXXVII.	—	672
— — 161.	CXCV.	—	686
— — 162.	CLXXXVI.	—	671
— — 163.	CXCI.	—	682
— — 164.	—	—	—
— — 165.	CLXXXIX.	—	676
— — 166.	—	—	—
— — 167.	CXCIII.	—	683
— — 168.	—	—	—
— — 169.	CXLVI.	—	600
— — 170.	IX.	—	35
— — 171.	CVI.	—	519
— — 172.	CVII.	—	520
— — 173.	—	—	—
— — 174.	—	—	—
— — 175.	—	—	521
— — 176.	XIV.	—	180
— — 177.	XIX.	—	312
— — 179.	CV.	—	518
— — 182.	CLXII.	—	625

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band
Hist. prof. 183.	CVIII.	I.
— — 184.	CLXIII.	—
— — 185.	CIX.	—
— — 186.	CXI.	—
— — 187.	XCVIII.	—
— — 188.	CX	—
— — 189.	XVII.	—
— — 190.	CCI.	—
— — 191—193.	XII.	—
— — 194.	XLIX.	—
— — 195.	CCXLIII.	II.
— — 196.	CCIII.	I.
— — 198.	XV.	—
— — 199—203.	XVI.	—
— — 204.	CXLV.	—
— — 205.	XLVIII.	—
— — 206.	CLXXX.	—
— — 207.	XCIX.	—
— — 209.	CLXIV.	—
— — 211.	LXXIX.	—
— — 212.	LXXX.	—
— — 213.	CLIV.	—
— — 214.	—	—
— — 216.	CXCIV.	—
— — 217.	CLV.	—
— — 218.	CLVI.	—
— — 219.	CI.	—
— — 220.	CLVII.	—
— — 221.	XCII.	—
— — 222.	XVIII.	—
— — 223.	CLXXVIII.	—
— — 224.	—	—
— — 225.	CLXXIX.	—
— — 226.	CXII.	—
— — 228.	LXXXI.	—
— — 229.	CCXLIV.	II.
— — 231.	CCIV.	I.
— — 232.	—	—
— — 233.	CCV.	—
— — 234.	CXIII.	—
— — 238.	CLXXIV.	—
— — 239.	CCVI.	—
— — 240.	LXVI.	—
— — 241.	LXIX.	—

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 242.	CCVII.	I.	701
— — 243.	CCVIII.	—	—
— — 244.	CCIX.	—	703
— — 245.	CCX.	—	—
— — 246.	CCXI.	—	704
— — 247.	L.	—	445
— — 248.	LI.	—	446
— — 249.	LII.	—	446
— — 250.	LIII.	—	447
— — 251.	LIV.	—	447
— — 252.	LVI.	—	448
— — 252.*	LV.	—	448
— — 253.	LVII.	—	448
— — 254.	LVIII.	—	449
— — 255.	LIX.	—	450
— — 256.	LX.	—	451
— — 257.	—	—	—
— — 258.	—	—	—
— — 259.	—	—	—
— — 260.	—	—	—
— — 261.	LXI.	—	452
— — 262.	—	—	—
— — 263.	CXX.	—	544
— — 264.	—	—	—
— — 265.	CIV.	—	516
— — 268.	CCXII.	—	704
— — 269.	CCXXXVI.	—	736
— — 273.	CCXIII.	—	705
— — 274.	CCXIV.	—	706
— — 275.	—	—	—
— — 276.	—	—	707
— — 277.	CXLIII.	—	590
— — 279.	CCXLII.	II.	12
— — 280.	XXI.	I.	347
— — 281.	XXII.	—	357
— — 282.	—	—	—
— — 283.	XXIII.	—	357
— — 284.	XXIV.	—	360
— — 285.	XXV.	—	362
— — 286.	XXVI.	—	365
— — 287.	XXVII.	—	366
— — 288.	XXVIII.	—	369
— — 289.	XXIX.	—	369
— — 290.	XXX.	—	370

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	S
Hist. prof. 291.	XXXI.	I.	
— — 292.	XXXII.	—	
— — 293.	XXXIII.	—	
— — 294.	XXXIV.	—	
— — 295.	XXXV.	—	
— — 296.	XXXVI.	—	
— — 297.	XXXVII.	—	
— — 298.	XXXVIII.	—	
— — 299.	XXXIX.	—	
— — 300.	XL.	—	
— — 301.	XLI	—	
— — 302.	XLII.	—	
— — 303.	XLIII.	—	
— — 304.	XLIV.	—	
— — 305.	XLV.	—	
— — 306.	XLVI.	—	
— — 307.	XLVII.	—	
— — 308.	CXLI.	—	
— — 309.	CLXXV.	—	
— — 310.	CXXXVII.	—	
— — 311.	—	—	
— — 312.	—	—	
— — 313.	CXXXVIII.	—	
— — 314.	CXL.	—	
— — 315.	CCXV.	—	
— — 316.	XIII.	—	
— — 317.	CCXLV.	II.	
— — 318.	CCXLVI.	—	
— — 319.	CCXLVII.	—	
— — 320.	CCXLVIII.	—	
— — 321.	CXVIII.	I.	
— — 322.	CCXLIX.	II.	
— — 323.	CCL.	—	
— — 324.	CCLI.	—	
— — 326.	CCLII.	—	
— — 328.	CXV.	I.	
— — 329.	—	—	
— — 330.	CCLIII.	II.	
— — 331.	CCLIV.	—	
— — 332.	CCLV.	—	
— — 333.	CCLVI.	—	
— — 334.	CCLVII.	—	
— — 335.	CCLVIII.	—	
— — 336.	CCLIX.	—	

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 337.	CXXX.	I.	562
— — 338.	CCLX.	II.	77
— — 339.	CCLXI.	—	80
— — 340.	CCLXII.	—	82
— — 341.	CCLXIII.	—	83
— — 342.	CCLXIV.	—	84
— — 343.	CCLXV.	—	85
— — 344.	CCLXVI.	—	86
— — 345.	CCLXVII.	—	—
— — 346.	CCLXVIII.	—	87
— — 347.	LXII.	I.	454
— — 348.	CCXLI.	II.	1
— — 349.	CCLXIX.	—	88
— — 350.	CCLXX.	—	92
— — 351.	CCLXXI.	—	—
— — 352.	CCLXXII.	—	94
— — 353.	CCLXXIII.	—	—
— — 354.	CCLXXIV.	—	96
— — 355.	CCLXXV.	—	97
— — 356.	CCLXXVI.	—	—
— — 357.	CCLXXVII.	—	99
— — 358.	CCLXXVIII.	—	100
— — 359.	CCLXXIX.	—	101
— — 360.	CCLXXX.	—	102
— — 361.	CCLXXXI.	—	103
— — 362.	CCLXXXII.	—	—
— — 363.	LXV.	I.	457
— — 364.	LXIV.	—	—
— — 365.	—	—	—
— — 366.	CCLXXXIII.	II.	104
— — 367.	CCLXXXIV.	—	105
— — 368.	CCLXXXV.	—	107
— — 370.	CCLXXXVI.	—	108
— — 371.	CCLXXXVII.	—	112
— — 372.	CCLXXXVIII.	—	113
— — 373.	CCLXXXIX.	—	131
— — 374.	LXV.	I.	455
— — 375.	CCXC.	II.	132
— — 376.	CCXCI.	—	138
— — 377.	LXXI.	I.	471
— — 378.	CCXCII.	II.	140
— — 379—387.	I.	I.	1
— — 388.	II.	—	6
— — 389.	III.	—	12

Frühere Nummer.			Nummer dieser Recension.	Band.
Hist. prof.		390.	IV.	I.
—	—	392.	CCXCIII.	II.
—	—	393.	CCXCIV.	—
—	—	394.	CCXCV.	—
—	—	395.	LXXXV.	I.
—	—	396.	CCXCVI.	II.
—	—	397.	CCXCVII.	—
—	—	398.	CCXCVIII.	—
—	—	399.	CCXCIX.	—
—	—	400.	CCC.	—
—	—	401.	CLVIII.	I.
—	—	402.	—	—
—	—	403.	—	—
—	—	404.	CCCI.	II.
—	—	405.	CCCII.	—
—	—	406.	CCCIII.	—
—	—	407.	CCCIV.	—
—	—	408.	CCCV.	—
—	—	409.	CCCVI.	—
—	—	410.	CCCVII.	—
—	—	411.	CCCVIII.	—
—	—	412.	CCCIX.	—
—	—	413.	CCCX.	—
—	—	414.	—	—
—	—	415.	—	—
—	—	416.	—	—
—	—	417.	CCCXI.	—
—	—	418.	—	—
—	—	419.	—	—
—	—	420.	—	—
—	—	421.	—	—
—	—	422.	CCCXII.	—
—	—	ad 423.	CCCXIII.	—
—	—	423.	CCCXII.	—
—	—	424.	—	—
—	—	425.	—	—
—	—	426.	—	—
—	—	428.	CCCXIV.	—
—	—	429.	CCCXV.	—
—	—	430.	CCCXVI.	—
—	—	431.	CCCXVII.	—
—	—	432.	CCCXVIII.	—
—	—	433.	CCCXIX.	—
—	—	434.	CCCXX.	—

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 435.	CXXXII. . . .	I.	566
— — 436.	CCCXXI. . . .	II.	183
— — 437.	CCCXXII. . . .	—	184
— — 438.	CCCXXIII. . . .	—	—
— — 439.	CCCXXIV. . . .	—	185
— — 440.	CCCXXV. . . .	—	186
— — 441.	CCCXXVI. . . .	—	188
— — 442.	CCCXXVII. . . .	—	189
— — 443.	CCCXXVIII. . .	—	190
— — 444.	CCCXXIX. . . .	—	—
— — 445.	CCCXXX. . . .	—	193
— — 446.	CCCXXXI. . . .	—	199
— — 447.	CCCXXXII. . .	—	201
— — 448.	CCCXXXIII. . .	—	—
— — 449.	CCCXXXIV. . .	—	203
— — 450.	CCCXXXV. . .	—	205
— — 451.	CCCXXXVI. . .	—	—
— — 452.	CCCXXXVII. . .	—	206
— — 453.	CCCXXXVIII. . .	—	208
— — 454.	CCCXXXIX. . .	—	219
— — 455.	CCCXL.	—	220
— — 456.	CCCXLI. . . .	—	222
— — 457.	CCCXLII. . . .	—	223
— — 458.	CCCXLIII. . . .	—	225
— — 459.	CCCXLIV. . . .	—	—
— — 460.	CCCXLV. . . .	—	226
— — 461.	CCCXLVI. . . .	—	227
— — 462.	CCCXLVII. . .	—	—
— — 463.	— . . .	—	230
— — 464.	— . . .	—	232
— — 466.	CCCXLVIII. . .	—	258
— — 467.	CCCXLIX. . . .	—	259
— — 468.	CCCL.	—	260
— — 469.	CCCLI.	—	267
— — 470.	CCCLII. . . .	—	268
— — 471.	CCCLIII. . . .	—	270
— — 472.	CCCLIV. . . .	—	271
— — 473. (Ambras 348.)	CCCLVI. . . .	—	275
— — 474.	CCCLV.	—	274
— — 475.	CCCLVII. . . .	—	276
— — 476.	CCCLVIII. . . .	—	292
— — 477.	CCCLIX. . . .	—	293
— — 478.	CCCLXII. . . .	—	427
— — 482.	CCCLX. . . .	—	295

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.
Hist. prof. 483.	CCCLXIII. . . .	II.
— — 484.	CCXXXVII. . .	I.
— — 485.	CCCLXIV. . . .	II.
— — 486.	CCCLXV. . . .	—
— — 487.	CCCLXVI. . . .	—
— — 488. (Ambras 328.)	CCCLXVII . . .	—
— — 489. (Ambras 332.)	CCCLXVIII. . .	—
— — 490.	CCCLXIX. . . .	—
— — 491.	— . . .	—
— — 492.	CCCLXX. . . .	—
— — 493.	CCCLXXI. . . .	—
— — 494.	CCCLXXII. . .	—
— — 495.	CCCLXXIII. . .	—
— — 496.	CCCLXXIV. . .	—
— — 497.	CCCLXXV. . .	—
	CCCLXXVI. . .	—
— — 498.	CCCLXXVII. . .	—
— — 499.	CCCLXXVIII. . .	—
— — 500.	CCCLXXIX. . .	—
— — 501.	CCCLXXX. . .	—
— — 502.	CCCLXXXI. . .	—
— — 503.	CCCLXXXII. . .	—
— — 504.	CCCLXXXIII. . .	—
— — 505.	CCCLXXXIV. . .	—
— — 506.	CCCLXXXV. . .	—
— — 507.	CCCLXXXVII. .	—
— — 508.	CCCLXXXVI. . .	—
— — 509.	CCCLXXXVIII. .	—
— — 514.	CCCLXXXIX. . .	—
— — 515.	CCCXC.	—
— — 516.	CCCXCI. . . .	—
— — 517.	CCCXCII. . . .	—
— — 518.	CCCXCIII. . . .	—
— — 519.	CCCXCIV. . . .	—
— — 520.	CCCXCV. . . .	—
— — 521.	CCCXCVI. . . .	—
— — 522.	CCCXCVII. . .	—
— — 523.	CCCXCVIII. . .	—
— — 525—527.	VI.	I.
— — 536.	CXXIX.	—
— — 552.	CLXXVI. . . .	—
— — 619.	CCXL.	—
— — 641.	CXXXI.	—
— — 672.	CXXIII.	—

Frühere Nummer.	Nummer dieser Recension.	Band.	Seite.
Hist. prof. 673.	LXXIV.	I.	475
— — 677.	CCXXII.	—	717
— — 678.	CXXXIV.	—	569
— — 699.	CXXXIII.	—	568
— — 749.	CXIV.	—	534
— — 750.	CLXVII.	—	643
— — 781.	CXIX.	—	543
— — 782.	—	—	—
— — 795—799	V.	—	14
— — 915.	CXXI.	—	545
— — 921.	XCVI.	—	510
— — 1000.	XI.	—	41
— — 1009.	CXXII.	—	548
— — 1030.	LXXXVI.	—	496
— — 1031.	—	—	—
Rec. 812. Schw. II. N. 794.	CXXVII.	—	559
Jur. canon. Nro. LX.	CCCLXI.	II.	312

IV.

Verzeichnifs der (in beyden Bänden) recens Codices Mss. nach der Zeitfolge ihres Entsteh

(Siehe das zweyte Verzeichnifs beyder Bände.)

I. Pergament-Codices.

Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	N
10. Sec.	430.	13. Sec.	635.	14. Sec.	459.	15. Sec.	
11. —	373.	— —	2733.	— —	608.	— —	
— —	408.	14. —	104.	15. Sec.	82.	— —	
12. —	340.	— —	362.	— —	325.	16. —	
— —	375.	— —	380.	— —	328.	— —	
— —	427.	— —	402.	— —	364.	— —	
13. —	390.	— —	405.	— —	403.	17. —	
— —	540.	— —	410.	— —	516.		
— —	543.	— —	436.	— —	564.		

II. Papier-Codices.

Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	N Nu
14. Sec.	3040.	15. Sec.	3297.	15 Sec.	3418.	16. Sec.	2
— —	3047.	— —	3299.	— —	3421.	— —	2
— —	3412.	— —	3315.	— —	3539.	— —	3
— —	3422.	— —	3318.	— —	5346.	— —	3
15. —	103.	— —	3319.	— —	8024.	— —	3
— —	355.	— —	3320	— —	8493.	— —	3
— —	2807.	— —	3336.	16. S. Kupfer-		— —	3
— —	2859.	— —	3364.	stichsamml		— —	3
— —	2898.	— —	3365.	(Hist. pr. 2.)		— —	3
— —	2903.	— —	3366.	— Sec. 427		— —	3
— —	2906.	— —	3367.	— —	2799.	— —	3
— —	2908.	— —	3374.	— —	2800.*	— —	5
— —	2936.	— —	3409.	— —	2832.	— —	5
— —	3039.	— —	3411.	— —	2833.	— —	5
— —	3048.	— —	3414.	— —	2834.	— —	5
— —	3121.	— —	3415.	— —	2856.*	— —	5
— —	3126.	— —	3416.	— —	2858.	— —	5
— —	3127.	— —	3417.	— —	2889.	— —	5

Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.
16. Sec.	5609.	16. Sec.	7994.	16. Sec.	8457.	16. Sec.	8968.
— —	5610.	— —	7995.	— —	8489.	— —	8969.
— —	5620.	— —	7996.	— —	8490.	— —	8970.
— —	5622.	— —	7998.	— —	8491.	— —	8971.
— —	5623.	— —	8000.	— —	8622.	— —	8972.
— —	5671.	— —	8003.	— —	8647.	— —	8973.
— —	5712.	— —	8007.	— —	8657.	— —	8994.
— —	5785.	— —	8018.	— —	8662.	— —	8995.
— —	7188.	— —	8020.	— —	8664.	— —	8996.
— —	7195.	— —	8022.	— —	8668.	— —	8999.
— —	7432.	— —	8027.	— —	8674.	— —	9000.
— —	7589.	— —	8039.	— —	8675.	— —	9014.
— —	7632.	— —	8043.	— —	8683.	— —	9017.
— —	7633.	— —	8045.	— —	8694.	— —	9018.
— —	7646.	— —	8055.	— —	8699.	— —	9023.
— —	7647.	— —	8062.	— —	8701.	— —	9026.
— —	7664.	— —	8066.	— —	8707.	— —	9027.
— —	7688.	— —	8068.	— —	8710.	— —	9039.
— —	7690.	— —	8069.	— —	8733.	— —	9045.
— —	7692.	— —	8070.	— —	8736.	— —	9045.*
— —	7694.	— —	8080.	— —	8739.	— —	9048.
— —	7863.	— —	8081.	— —	8740.	— —	9052.
— —	7864.	— —	8085.	— —	8744.	— —	9059.
— —	7865.	— —	8088.	— —	8822.	— —	9078.
— —	7866.	— —	8091.	— —	8851.	— —	9089.
— —	7867.	— —	8103.	— —	8949.	— —	9090.
— —	7871.	— —	8104.	— —	8950.	— —	9093.
— —	7880.	— —	8109.	— —	8951.	— —	9108.
— —	7890.	— —	8117.	— —	8952.	— —	9109.
— —	7892.	— —	8129.	— —	8953.	— —	9234.
— —	7902.	— —	8134.	— —	8954.	— —	9341.
— —	7937.	— —	8145.	— —	8955.	— —	9421.
— —	7938.	— —	8196.	— —	8956.	— —	9422.
— —	7945.	— —	8220.	— —	8957.	— —	9427.
— —	7957.	— —	8222.	— —	8958.	— —	9440.
— —	7958.	— —	8228.	— —	8959.	— —	9534.
— —	7959.	— —	8231.	— —	8960.	— —	10041.
— —	7960.	— —	8242.	— —	8961.	— —	10046.
— —	7961.	— —	8243.	— —	8962.	— —	10122.
— —	7962.	— —	8323.	— —	8963.	— —	10140.
— —	7963.	— —	8324.	— —	8964.	— —	10166.
— —	7966.	— —	8364.	— —	8965.	— —	10364.
— —	7967.	— —	8449.	— —	8966.	— —	10451.
— —	7989.	— —	8450.	— —	8967.	17. —	5526.*

Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	Neue Nummer.	Jahrhundert.	N
17. Sec.	5553.	17. Sec.	8005.*	17. Sec.	8464.	17. Sec.	9
— —	5555.	— —	8012.	— —	8469.	— —	9
— —	5608.	— —	8014.	— —	8473.	— —	9
— —	5617	— —	8021.	— —	8474.	— —	9
— —	5624.	— —	8023.	— —	8480.	— —	9
— —	5626.	— —	8026.	— —	8481.	— —	9
— —	5658.	— —	8041.	— —	8485.	— —	9
— —	5663.	— —	8056.	— —	8608.	— —	9
— —	5677.	— —	8057.	— —	8609	— —	9
— —	5678.	— —	8058.	— —	8628.	— —	9
— —	5682.	— —	8059.	— —	8665.	— —	9
— —	5730.	— —	8060.	— —	8676.	— —	9
— —	5732.	— —	8074.	— —	8677.	— —	9
— —	5737.	— —	8078.	— —	8689.	— —	9
— —	7225.	— —	8086.	— —	8717.	— —	9
— —	7408.	— —	8101.	— —	8726.	— —	9
— —	7555.	— —	8108.	— —	8737.	— —	9
— —	7577.	— —	8118.	— —	8745.	— —	9
— —	7593.	— —	8135.	— —	8817.	— —	9
— —	7634.	— —	8136.	— —	8820.	— —	9
— —	7645.	— —	8168.	— —	8823.	— —	9
— —	7683.	— —	8183.	— —	8824.	— —	10
— —	7709.	— —	8184.	— —	8828.	— —	10
— —	7757.	— —	8197.	— —	8830.	— —	10
— —	7855.	— —	8198.	— —	8834.	— —	10
— —	7893.	— —	8199.	— —	8974.	— —	10
— —	7982.	— —	8219.	— —	8975.	— —	10
— —	7988.	— —	8229.	— —	8997.	18. —	7
— —	7990.	— —	8365.	— —	9016.	— —	8
— —	7993.	— —	8448.	— —	9020.	— —	
— —	8004.	— —	8451.	— —	9025.	— —	
— —	8005.	— —	8455.	— —	9038.	— —	

Register.

(Die Zahlen bedeuten die Seiten.)

A.

Aachen. 48, 49, 85.
Abenberg, Pbst. v. 372, 374, 377, 383, 386.
Abendio, Anton. 129.
Abundio, Anton. 115.
Acangna, Alonso de. 124.
Açebedo de. 538.
Acciaioli, familia (Azaiolis de.) 14.
Acuña, Joseph de. 200, 536.
Adelantado de. 546.
Adelsbuch von Spanien. 530.
Adelswesen. 295.
Aeneas Silvius, Historia Austriaca. 21, 22.
Agathias scriptor. 512.
Aguilar de. 536, 539, 548.
Ahamer. 271.
Alagon de. 539.
Alarcon de. 539, 540.
Alaupouich. 528.
Alba de. 540, 544.
Albornoz de. 536.
Albrecht, Erzh. 54, 62.
— I. 358, 411.
Albuquerque de. 538, 548.
Alcala de 545, 551.
Alcañiças de. 545.
Alcaudete de. 542.
Alchymie. 162.
Alconcheli Cantañede de. 548.
Alconcher de. 552.
Aldobrandini, Joh. Frans. 52.
Alessandrino, Dr. Julius. 39.
Algaba de. 546.
Alinich. 528.
Almadouar de. 540.
Altamira de. 549.
Althan v. 469.
Althaim, Victor v. 182.
Altheim, Adolf v. 57.
Altheimb, Adolf v. 28.
Amayuelas de. 548.
Ambras, Schloſs. 88, 94.
Andorfer, Jörg v. Sebast. 110.
Anna, Erzh. v. Oesterr. 116, 123.
Anngler, Hanns. 65.
Aponte, Geronimo de. 530.
Apersperge, H. de. 401.
Aranda de, 554.
Arberch, Ch. de. 384.
Arch, Gf. Anton v. 57.
Arcinboldo, Joseph. 123, 129.
Arcos de. 545.
Ardales de. 546, 553.
Arellano. 536.
Argenndta, Caspar Ferro de. 121.
Aristet, Herzoge v. 44.
Arlenius, Arnoldus. 229, 245.
Arragonien. 535.
Astrologie. 489.
Auchy, Bar. 230.
Auerius, Erasmus. 430.
Auersberg, H. v. 128.
Augsburg, Chronik. 82.
— Bischof Fridr. v. 342,
— Wolfgang v. 375.
Augustiner Provincial, Beichtvater Rud. II. 48.
Auslasser, Hanns. 111.
Avicenna. 227.
Avila de. 537.
Ayala de. 535.

B.

Baden. 40, 51.
— Mgr. v. 141, 178.
Bäder. 15.
Bachich. 529.
Baken, Werner v. 62.
Balaffi, Thomas. 227.

Ballencon, B. de. 229.
Baldonquillo de. 549.
Baossich. 526.
Barbirio, Dr. 53.
Barnevelt v. 231.
Baronius, Cardinal. 63.
Baruitius. 66.
Barzočuich. 528.
Basel, Bischof v. 344.
Basta, Georg. 60, 64, 76.
Bastica, Anton. 126.
Bathory. 467.
Baur, Sebastian. 230.
Bauernkrieg. 307.
Bayern. 40, 47, 128, 189, 270, 320, 343.
Baylen de. 549.
Bejar, Condes de (Benalcaçar). 552.
Beklin von Beklisow Wilh. 12.
Belasco de. 553.
Belleardi (Alexander, Gf.). 220, 222.
Benabides de. 540.
Bergança de. 550.
St. Bernhard, Briefe, Verzeichnifs. 497.
Bersano, Joh. Anton. 120.
Bibich. 529.
Bildergallerie K. Rudolf II. auf dem Prager Schloſs. 12.
Bilder der Habsb. Ahnen, Federzeichnungen. 150.
Bielauich. 528.
Biguera de. 535.
Biloseuich. 527.
Bimiosso de. 550.
Bissalich. 527.
Blotius, Hugo. 72.
Böck de Leopoldsdorf, Marcus. 283.
Böhmen, Könige v., bis 1526; 44 monochromata. 68.
— 27. — Crönungscerem. 150, 175, 184, 499. — Privilegien. 510.
— K. Joh. v. 319; — 242, 372.
Bogasinouich. 527.
Bogopankouich. 529.
Bologna. 14, 18.
Bonifac. VIII. 385.
Bonniers, Jean de. 229.
Borban, Horatian. 64.
Bosnien. 525, 526.
Bossnich. 527.
Botskay. 479.
Bourgoigne, Jean Franç. de
Brajkowich. 526.
Brandenburg (Onolzbach).
— Mgf. Hanns v. 87.
Branilouich. 528.
Braunschweig, Heinr. v.
Bremen, 39, 45.
Brizuela, Innigo. 230.
Bruyninck, Hamel. 190.
Buenache de. 539.
Buendia de. 537.
Bulgarien. 526.
Burgau, Mgf. Carl v. 57.
Burmazouich. 527.
Busbeck, Gislen v. 31.
Bustos de. 543.
Bücherverzeichnifs. 179.
— zur türk. Geschich

C.

Caballero. 549.
Cabra de. 543.
Cabrega, Marchio de. 80.
Cadmarola, Steffan. 118.
Calin, Domin. Franz. 168.
Calvinus, 249. 257.
Calvucci, Guilielm. 219.
Cameros, de los. 547.
Campanus, Joh. 231.
Canaius, Phil. 230.
Cañete de. 548.
Cantaney, Peter. 64.
Capellen, Ulr. v. 145.
Caprara, Gf. Albert. 158.
Caprino Hieronimo. 44.
Caracciolo, Ferd. 229.
Cardenas de. 543.
Carillo de. 543.
Carl V. 154, 310, 498.
— Erzherzog von Oest., S mark. 31.
Carpio del. 547. 552.
Carrara, Franciscus No von. 14.
Casaubonus, Isaac, 230.
Cassa Rubios de. 542.
Castilla. 542.
Castillion, Marq. de. 63.
Castro de. 542, 548.

Cavriolo, Gf. Thomas. 57.
Cenete de. 547.
Ceralbo de. 549.
Cerda, de la. 541.
Chacon. 542.
Chalon de. 50, 51.
Chapphenberch, Albr. v. 426.
Chastell, Vel. 417, 421.
Chieragatis, Nicolaus de, 16.
Chronik des Francisc. Ordens. 519.
Chroniken, österr. 493; — hung. 501; — franz. 513, 657.
— 258, 259, 270, 274, 293. 295. 427, 428, 430.
— und Geschichtsb. 20, 30, 71, 77, 78, 80, 82, 83, 140, 141, 143, 169, 180, 183, 189, 190, 205, 207.
Chubretich. 529.
Chübach, Frauenkloster. 399.
Clauſs, Michael. 129.
Coca de. 545, 553.
Coetillas de. 544.
Colowrat v. 47.
Collonitz v., Seifrid. 59, 61, 75, 191.
Colloredo. 44.
Cöln, Churfürst v. 49, 50, 57, 66.
Comares de. 542.
Condito, Nicolaus. 64.
Coraducio. 54.
Cordoba de. 542.
Corradanio, Alfons. 123.
Correro, Joh. 225.
Correreſs, Pedro de. 117.
Corneto, Luys. 55.
Corsinis, Philippus de. 13.
Coruña de. 547, 550.
Crausius, Nicol. 188.
Croatien. 526.
Croy, Jobst. 121.
Cron, Caspar. 46.
Cueba de. 538.
Cuello de. 544.
Cumanen. 30.
Cuniga de. 541.
Cuspinian, Joh. 292.
Czanter, Ulr. v. 426.
Czarnoeuich. 526.
Czendisalich. 528.
Czetinauich. 528.
Czihorich. 527.

D.

Dänemark. 26, 36.
Dalmatien. 526.
Damaſslitzki, Joh. 87.
Dannewitz v. 143.
Daussniello, Joseph. 123.
Debelich. 528.
Deimbner, David. 123.
Denouich. 529.
Deskoeuich. 528.
Deuoeuich. 529.
Deutsche Fürsten. 484.
Didlouich. 528,
Dietrichstein (Max. Fürst v.). 40, 42, 72, 182.
Dignichich. 527.
Diknich. 527.
Dilher. 182.
Dobrasinowich. 527.
Dohna, Rudolf v. 58, 59.
Dominacius de Pisnitz. 268.
Doria, Joh. Bapt. und Wilhelm. 230.
Draskouich. 527.
Dreytwein, Dionys. 500.
Druſskhozi, Caspar. 64.
Ducaeus, Fronto. 230.
Duisburg, Peter de. 258.
Dukadinouich. 527.

E.

Ebenstein, Ferd. Gerard v. 94.
Eberstorf, Chalhoch v. 145, 148.
Egg, Ernst, Freyh. v. 76.
Eggenberg, Fürst. 213.
— von. 47, 48.
Ehenheim, Hartung. v. 319.
Ehrgott, Obrstlieut. 75.
Eichstätt, Bischof Reimbote v. et alii. 348.
Eillenberg, David Leo v. 123.
Eisenpeutel, Conrad. 145.
Eller, Regina. 121.
Elisabeth, Witwe Albr. I. 330, 338, 339.
Ello, Constans de. 124.
Elsaſs. 461.
Embden, Gf. v. 22.
Empudia de. 547.
Engelhardt, Conrad. 124.
England. 36, 62, 66, 142, 230.

Escalante de. 546.
Escalona de. 546.
Etikett-Instruction, spanische. 199.
Euzebiouich. 529.

F.

Faber, Joannes, Episc, Vind. 80, 206.
Falces de. 537.
Faro de. 550.
Fastnachtspiele. 127.
Faust, Franz Philipp. 61.
Faxardo de. 545.
Ferdinand I. 69, 274, 498, 658.
Ferdinand II. 27, 42, 53, 84, 201, 209.
Ferdinand III. 72, 210, 514.
— v. Tirol. 87, 91, 99.
— Erzh. II. 42, 53.
Ferrara, Alfons v. 46, 47, 50.
Ferro, Caspar. 121.
Figi, Joseph. 126.
Figueroa de. 545.
Filabris de. 545.
Fill, Jean. 230.
Fischerey in Tirol. 133.
Flaccius, Mathias. 228, 248.
Flandern, Robert, Gf. v. 78.
Fletscha, Matheo. 117.
Florenz, Staat. 12, 36, 44, 45, 47, 65.
Fonseca de. 545.
Fonto Rabia, Juan de. 118.
Foranouich. 527.
Franciscaner-Ordens-Chronik. 519.
Franck, Sebast. 231.
Frangepanich. 529.
Franken-Chronik. 513.
— bis Conrad d. Salier. 717
Franken-Genealogie. 201.
Frankreich, 13, 19, 154, 156, 225, 227, 465, 485.
Frankfurt. 331.
Fransol, Hauptmann. 51.
Frantzius, Thomas. 58.
Frechtius, Martinus. 29, 31.
Freymann, Dr, 51, 52.
Friedrich III., Kaiser. 151.
Friedrich der Schöne. 331, 343.
Friedrich, Bischof von Augsburg. 342.
Frikko, Albert. 415.
Fritz, Martin. 133.
Fromista de. 541.
Fueger, Hanns. 110.
Fuen salida de. 536, 542.
Fünfkirchen, Bischof Sigismund. 431.
Fugger. 41.
Fürstenberg, Gf. v. 37, 62.

G.

Gabakhlachi, Hanns. 128.
Gabrini, Franz. 121, 122, 128.
Gall, Bernh. Leo, Hof-Kriegsrath. 75.
Gallus, Nicolaus. 229.
Gastelu, Martin de. 201.
Gedichte, lateinisch. 154, 175; deutsch. 260.
— slavische (croat.). 183.
Geldner, Helena. 114.
Gelous, Jordan. 229.
Gemy, Comte. 280.
Gerling. 129.
Gerstenberger, Dr. 59.
Gesandtschaftsber. 157, 159, 172, 190, 208, 219, 225.
Geschenke, kaiserliche 1576 — 1606. 31, 35.
— Geschenke an die Türken. 470.
Geschichtschreibung, project. 168.
Gesner, Conrad. 228, 252.
Giron de. 546.
Glauich. 528.
Gnesen, Erzbischof v. 45.
Goes de. 272.
Goikouich. 527.
Gomera de. 536.
Gorczanis, Jacob. 118.
Gosner, Oswald. 114.
Gothen. 512.
Gradanouich. 528.
Gralini. 66.
Grebelanouich. 526.
Greisbach, Bercht., Gf. v. 367, 387.
Greissen, Wilh. v. 138.
Grieser, Georg. 125.

Grotius, Hugo. 231.
Grubachouich. 527.
Grubissenich. 528.
Gruebhofer, Christoph. 93.
Gruenpeck, Dr. Jos., Astrolog. 490.
Grupkouich. 527.
Grymont, Charles. 230.
Guadalcaçar de. 543.
Guarigion, Dr. 48, 53.
Guebara de. 546.
Guetmann. 45.
Guetl, Veit u. Thomas. 87.
Guelues de. 550.
Gueuara, Franz de. 230.
Gulsin de. 229.
Gump de, H. 393, 394, 395, 396, 398.
Gusman de. 546. 553.
Gyraldo, Peter, 63.

H.

Habaecourt de. 54.
Hagein de. 359, 373. 397.
Hagen, David. 113.
Haidenreich, Ciriac. 88.
Hall, schwäb. 295.
Hamerstingl, Peter. 120.
Hanneton, Philipp. 656.
Haro de. 546.
Haruočuich. 526.
Harrach, Cardinal. 27.
Harsich. 526.
Hartlieb v. München. 189.
Härder, Hanns. 129.
Hasenburg, Joh. v. 68.
Haslau, Otto v. 148.
Hassanville de. 43.
Hassenstein, Philippus B. de. 238.
Haubermont, Conrad v. 230.
Haucud, Johann. 17.
Havelich, Hans v. 59.
Hay de. 381.
Heinrich VII., K. 321, 322, 323 etc. 345.
Heinzelius, Joh. Bapt. 72.
Heltenberger, Christoph. 120.
Hem. 557.
Hemmerdt, Anna v. 178.
Henckl, Lazarus. 59.
Henriques. 544.
Herberstein v. 55.
Herberstein, Sigmund v. 172.
Hermannus contractus. Chronista. 78.
Hernandes, Alonso. 116.
Herrera de. 547.
Herriden, Pstey. 384.
Heuterus, Pontus. 656.
Hierzberg, Gf. v. 355, 361, 362, 375, 385, 387, 388, 423.
Hirsch, Friedr. u. Sigfr. 162.
Hochenhauser, Ernreich. 97.
Hofbibliothek. 662.
Hofer, Virgil. 110.
Hofsteten, H. pincerna de. 363.
Hohenleiter, Wolfg. 133.
Holin (Colin), Alexander. 130.
Holland, Florens, Gf. v. 20.
Holland. 190, 231, 232.
Hollander, Lorenz. 120.
Honorius Augustodun. Chronist. 79, 205.
Horgaz de. 548.
Hornstein v. 52.
Hrabrenouich. 528.
Huaukouich. 529.
Hueber, Matthäus. 117.
Hungaries. 430.
Hunnerich, König. 71.
Hurlacher, Wilhelm. 127.

J.

Jablanich. 527.
Jagrosalich. 529.
Jägerey unter K. Ferdinand I. 138.
— 1617. 163, 176.
Jaksich. 529.
Jamometouich. 528.
Jaquelada de. 547.
Jaualquinto de. 541.
Ibs, Werner u. Bercht. v. 146.
Jiron. 550.
Illyrisches Wappenbuch. 524.
Ingolsteter. 371.
Innigo, Fernando. 230.
Inventar. 162, 275.
Inventarien. 88 — 112.
Johann, König von Böhmen. 319, 340.
Johannes, Bischof von Strasburg. 313.
Jonas, Justus. 29.

Jornandes, hist. 208.
Irguwasi. 54.
Irschke, Joachim. 123.
Isolano, Gf. 55.
Isthvanffi, Nicol. 227.
Julianus, Frater, de Istria, poeta. 18.
Jugouich. 529.
Julafy, Michael. 128.

K.

Kachich. 527.
Kadlubek, Vincenz, Bischof. 207.
Kainach, Georg Ulr. 182.
Karl der Grosse. 205.
Kärnthen. 180.
Kastriochish. 526.
Kbaltenbrunner, Wilhelm. 124.
Kbüttich, Jacob. 127.
Kbrieger, Hanns. 129.
Kbuen, Rudolph. 115, 118.
Kleinfeld, Tiedemannus. 259.
Klessich. 528.
Klupkouich. 528.
Knellifs, Thomas. 66.
Knezouich. 529.
Kobenzl, Joannes. 25.
Kobilich. 529.
Kölbl, Wolf. 112.
Königshofen, Jacob v. 430.
Kopchich. 527.
Kopieuich. 527.
Kosaken. 47.
Kossachich. 526.
Koszouich. 529.
Kosstanich. 527.
Kotromanich. 526.
Kowachich. 527.
Kragueuich. 529.
Kraichinouich. 528.
Krasoeuich. 529.
Kreutzzüge. 77.
Kriegsvolk, deutsches, Gespräch in Reimen. 658.
Kriegswissenschaft. 506.
Krönungsinsignien. 150, 152, 153.
Krusich. 529.
Krzinezky, Heinr. v. 75.
Kunstkammer im Prag. Schlofs. 1.
— in Innsbruck. 92.
Kutlouich. 528.
Kukrechich. 528.

L.

Ladislav von Ungarn, 1279. 30.
Ladrada de. 538.
Lambach, Kl. 146, 205.
Lambecius, Ehediarium. 178, 179.
Lampugnano, Paul Franz de. 19.
Landau v. 41.
— Georg Wilh. v. 182.
Lang, Philipp. 66.
Languetus, Hubert. 229, 237. 240, 242.
Lanuger, Andre. 127.
Lantzheim, Ulr. de. 369.
Lara de. 547.
Lasso, Franz de. 115, 117.
Lassos, de los. 542.
Latafritzheim, Henr. de. 393.
Lauorio, Peter. 117.
Laval, de. 571.
Lazius. 29.
Leiden Christi, mystische Darstellung. 357.
Leinholes, Zacharias. 123.
Leopold. Herz. v. Oest., Frater Frider. 339.
Leopold I., Kaiser, 26, 148, 149, 178, 186, 190, 203, 502.
Leopold, Erzhersog 1616, Rechnung. 131.
Lerch, Joh. Mart. 188.
Leuchtenberg, Landgr. v. 46, 63.
Leyba de. 547.
Licinius, Julius. 180.
Liechtenstein. 56.
Liefland. 33.
Ligny de. 556.
Linz, Stadt. 85.
Lisadori, Michael. 115, 118.
Lobkowitz, Ladisl. Popel v. 24, 51, 52, 53, 220, 222, 223, 273.
Lobkowitz, Philipp. 238.
Lobkowitz v. 184.
Löffler, Gregor. 151.
Longobarden. 518.
Lopez. 547.
Lubetich. 527.
Lubibratich. 527.
Lubkouich. 529.
Ludwig der Fromme, Kaiser. 71.
Ludwig XII. von Frankreich. 656.

Ludwig XIV. v. Frankreich. 486.
Ludwig, Pfalzgraf (13..). 416.
Luitprandus eps. Cremon. histor. 79.
Luna de. 547.
— Blanca, de la. 547.
Lunder, Anna. 85.
Lupardus, Julian. 129.
Luther, 29, 32.
Luxenburg, Cardinal v. 566.
Lydl, Christoph Jacob. 42.

M.

Macedonien. 516.
Mailand, Stadt. 19, 196.
Maino, Pietro. 125.
Mainz, Erzbischöfe zu. 20, 49, 329, 380.
Mal pica, de. 551.
Malvetius, Malowez? 496.
Mallstätt, von. 143.
Manczielcka, Anna. 119.
Manrickho, Juan. 115.
Manriquez. 548.
Mansfeld, Gf. 50.
Manueles de. 547.
Mantua, Pr. v. 43, 51, 53.
Maqueda de. 543.
March, Joh. de. 411.
Margaretha, Königin, Gem. Henr. VII. Germ. 321. 337.
Margaretha, Tochter Carls, Erzh. von Oest. u. Steyerm. 31.
Margitich. 527.
Marinos de Riuera, de. 551.
Martinitz, Jarosl. v. 27, 57.
Martinuseuich. 529.
Marulouich. 529.
Marnolin, Ulisses, 128.
Maschwander, Ulr. 104.
Masnouich. 529.
Massa, Nicolaus. 227.
Mateikouich. 527.
Mathesius, Joh. 129.
Matthias, Erzh. 38, 74, 76, 97, 143, 659.
— Corvinus. 83.
Maurique, Juan. 125.
Maurus, Hartmannus. 185.
Maurusmünster, Abtey. 20.
Maxim. I. 132, 292, 432, 458, 489, 658.
Maximilian II. 101, 113, 185, 229, 235, 260, 268, 276, 290.
— Erzherzog, 1571. 97, 105.
— — 1587. 24.
Mayern, Augustin v. 219.
Maysl, Dr. 40.
Medellin de. 551.
Medicis, Juan de. 53.
Medina, Francisco de. 125.
Medina Sidonia de. 546.
Medoza, de. 547.
Mehlinich. 528.
Meissau, Steffan v. 148.
Melanchthon, Ph. 229, 232.
Melito, de. 548.
Mendebil, de. 548.
Menesses, de. 548.
Mennichen, Familie die. 85.
Menngsreutter, Obrist. 75.
Meran, Herz. Otto. 462.
Merconnto, Caspar. 121.
Mercucio, Herzog v. 55.
Merniauchich. 526.
Messia, Diego de. 229.
Milienouich. 527.
Millesimo, Stephan, Gf. v. 58.
Minkwitz, Ernfrid v. 64.
— Caspar v. 470.
Mino de. 116.
Mirabel de. 542.
Miranda de. 541.
Mirilouich. 528.
Miserenno, Caspar. 126.
Mitschän, H. v. 117.
Mokrouich. 529.
Molart, Hanns v. 28, 75; Peter. 116.
Molcza, Furius. 37.
Moldau. 49, 59.
Monçon y Cabra, de. 551.
Mondejar de. 547.
Monlucus Eps, franz. Gesandter. 465.
Monroy de. 549.
Montalbo, Alonzo de. 118.
Monte agudo, de. 546, 548.
Monte mayor, de. 551, 552.
Monterrey, de. 541.
Montfort, Gf. Jörg v. 41.
Montecuculi. 156, 223.
Morenno, Julian. 117.
Morlakouich. 527.
Moron de. 548.

Motte, le, Augustin. 230.
Muggenthal, Hans Heinr. v. 86.
Müllner, Niclas. 128.
— Bartholom. 122, 126.
Münnich, Paul. 128.
Münzen, alte. 509.
Mur, Ulr. de. 380.
Muretus, Marc. Anton, Carmina. 496.
Muszieuich. 529.
Mussis, Chechus de. 13.

N.

Nabas, de las. 537.
Nami, Darius v. 89.
Narren, 120, 122, 123, 128, 130
Naro de. 535.
Nafs, Jobst. 123
Navarra, Könige v., Chronic. 80, 535.
Navarofs, Dominic. 117.
Neapel. 195, 521.
Nehorich. 528.
Nemagnich. 524.
Nemanich. 526.
Neumann. 85.
Neumayr, Hans. 119.
Nidowe, Rud. Com. de. 345.
Nieba, de. 541.
Niederlande. 483.
Nieua de. 553.
Nimichich. 529.
Nouakouich. 527.
Novellara, Gf. v. 39.
Nydpruck, Casp. de. 227, 233.

O.

Oberndorf, Sif. de. 399.
Oblachich. 527.
Ochmucheuich. 527.
Ochsenstein, Otto de. 345.
Oesterr. Prinzen. 496.
Oesterreichische Geschichtsbücher, Aeneas Silv. 21, 22.
— Chronik. 493.
Oettingen, Gf. v. 387, 415.
Oldenburg, Gf. Ant. v. 58.
Oppeln. 178.
Oro pessa, de. 552.
Orlouich. 529.
Orsele, Werner de. 258.
Ortilo v. Lilienfeld. 556.
Osorio. 549.
Osorno de. 548.
Osuna de. 537.
Ostfriesland, Gf. Enno v. 58.
Ottendorf, Heinr. 273.

P.

Pacheco, de. 549.
Päbste, 38, 49, 207, 208.
Padilla, de. 550.
Palma, de. 551.
Palmerius, Mathäus, scriptor. 14.
Pappenheim, Alexander H. v. 86.
Paredefs, Augustin de. 115.
Paredes de. 548.
— Franz de. 124.
Parmann, Franz. 129.
Parmesanich. 528.
Pasquier de. 227.
Passau. 112, 513.
Paszachich. 528.
Paul, Peter. 61.
Paulus, Diaconus. 514.
Paungartner. 111.
Payfs, Caspar de. 119.
Peffenhausen de. 369.
Peninghausen, Engelhard v. 63.
Perl, Jörg. 112.
Perez, Anton. 231.
Pereyra. 550.
Pernstein, Wratislav v. 128.
Persien. 56, 65, 464.
Peruczy, Salust. 123.
Petershausen, Abtey. 415.
Petz, Bartholom. 28, 64, 75.
Peucerus, Caspar. 229, 233, 246.
Peutinger, Conrad. 144.
Pfalzgraf Wilh. b. Rh., Hochzeit. 481.
Pfannenberch, Gf. Ulrich von. 147.
Pfirt, Gf. Ulr. v. 346.
Philipp der Schöne, Erzherzog. 554.
Pichy, Ludwig. 114.
Pikielomenouich. 529.
Pilichdorf, Conr. v. 147, 148.
Pilsen. 49, 56.
Pimentel. 549.
Pinto, de. 537, 552.
Pirckhl, Sebastian. 85.

Pisnitz, Sigism. v., script. 268, 516.
Planchstetten, Monast. 399.
Plauen, H. v. 409, 410.
Pliego de. 544, 547.
Pogliano, Juan Pietro. 120.
Pograni, Benedict. 62, 75.
Pokraichich. 529.
Polen (Sigm. III.) 23, 24, 26, 39, 44, 45, 46, 47, 48, 54, 55, 65, 119, 169, 171, 183, 190, 207, 465.
Politiker. 28.
Pommern, Herzoge v. 64.
Pomeranien. 526.
Ponce de Leon, 549.
Pontani, Joh. Jouiani opera. 521.
Popp, Hans. 43.
Poppen, Joh. Ant. v. 152.
Poretta, Badcort. 15.
Portinaro, Franz. 118.
Porto Carrero, de. 550, 551.
Portugal. 37.
— Pereyra de. 550.
Poſspart, Mich. 126.
Potendorf v. 146, 148, 232.
Prager Schloſs, Kunstkammer. 1.
— Bildergallerie. 12.
Predoeuich. 527.
Preiner, Jacob, 66.
Preyſs, Paul. 131.
Prelasouich. 529.
Preuſsen, 183, 190, 258.
— Hochmeister. 464.
Prophezeyungen. 29.
Proſsgosky, G. 114, 123, 124, 125, 129.
Proſskowsky. 46, 47.
Prosper Aquitanus. 293.
Protestantismus. 192, 305.
Prumnitz v. 36, 45.
Puebla, de la. 536, 546, 550.
Puechheim, Albero v. 146, 147, 148.
Puechl v. Puechperg. 87.
Puechstock v. 114.
Püchel, Jacob vom. 86.
Püchler, Hanns. 116.
Pul, Christian, 126.
Pürckhner, Georg. 97.
Pynay, Prinz v. 114.

Q.

Quarinonio, Christoph, Leibmedicus. 64.
Qudanay, Michel. 117.
Quesada, de. 551.
Quiñones. 551.
Quintin, St. 556.
Quixada, de. 551.

R.

Rabuſs, Georg. 58.
Radibrati, Alois. 57.
Radielouich. 527.
Rageczkhy. 75.
Raggnicz, Christoph v. 43.
Raikouich. 529.
Raschin v. Riesenburg, Jarosl. Sezima. 218.
Rascien. 526.
Rauhenecker, Stephan. 29, 33.
Rebdorf, Monast. 380, 399.
Rechenberger. 256.
Reformationscommissäre in Böhmen 1627, 27.
Regensburg, Bischof v. 51, 52, 419.
Regino Prumiensis Abbas, Chronist. 71.
Reifner, Kilian. 124.
Reime, deutsche, 658.
Reinisch, Ludwig. 93.
Religiöse (mystische) Darstellung des Leidens Christi. 357.
Religions-Reform in Unteröesterreich. 181.
Rescieuich. 528.
Ressichich. 527.
Reux de. 642.
Ribisch v. 55.
Richhamonte, Joh. 120.
Riczio, Anton. 125.
Riedl. 86.
Riggotto, Dr. Joh. 64.
Riuera, de. 549, 551.
Riuadauia, de. 551.
Roche, de la. 581.
Rodiczepräczsky, Jerom. 114.
Rödern v. 55.
Rohr, Probstey. 416.
Rojas de. 551.
Romano, Vlisse. 126.

Römische Kaiser. 511.
— Geschichte. 514.
— Alterthümer. 516.
Rorer, Mathias u. Simon, die. 86.
Rosenberg v., böhmisch. 38, 39, 43.
Rosetto, Stephan. 130.
Rofs, Anton vom. 112.
Rosso, Ferrand. 57.
Rostoph, Andre. 60.
Roswurm, Hermann Christoph. 52, 75.
Rotwitz, Melchior v, 61.
Rubchich. 524, 527.
Rudawski, Laur. Joh. 169.
Rudolph I. 20.
Rudolph II., Kunstkammer auf dem Prager Schlofs. 1, 29.
— Urkundenverzeichnifs. 85, 86.
Rudolph, Herzog, Alberti I. fil. 145.
Rudolph, Pfalzgraf. 343, 366, 371, 376, 382, 407, 415, 417.
Rugier, Hauptmann. 46.
Ruifs, Sebastian. 122.
Rumpf, Wolfgang. 35, 85.
Ruscouibus, Thomas de. 19.
Russen, 23, 28, 34, 52, 53, 56, 65, 171, 219.
Ryetman, Hans. 42.

S.

Saabedra, de. 552.
Sachsen, 40, 42, 49, 57, 58, 59, 60, 62, 128, 129, 130, 140, 164, 167.
Sagrieuich. 527.
Salaçar, de. 552.
Salinas, de. 551.
Sandeus, Felinus, scriptr. 522.
Sandobal, de. 551.
Santa Cruz, Alfonso de. 658.
Santich. 528.
Santo Fimia, de. 544.
Sanuger, Abraham. 116.
Sara, Niclas de. 120, 181.
Sarasenen. 17.
Sarkoeuich. 527.
Sarmiento de. 551.
Sarria de. 550
Sator, Bernh. 96.
Satyren. 67.
Satyren und Dialoge. 163, 187, 226, 281.
Sauagasso Germanicus. 52.
Savoyen. 41, 46, 49.
Schad, Philipp. 85.
— Berah. 86.
Schaeber, Christoph. 93.
Scharfenberg, Nicolaus. 259.
Scheilderus, Robert. 230,
Schenperger, Veit. 89.
Scheppelin, Joh. Georg. 186.
Schertser, H. 409.
Schiermayer, Anton. 61.
Schirath, Michael. 129.
Schönburg, H. v. 54, 75.
Schmidt, Joh. Rud. 159.
Schrenck v. Notzing. 89.
Schröter, Joh. 427.
Schurff, Carl. 88.
Schurrer, David. 60.
Schütz. 87.
Schwaiger, Ulr. 123.
Schwarzenberg, Gf. v. 55.
Schweden. 46, 259.
Schweiz. 52.
Schyrinprant, Oberst. 50.
Sdralouich. 528.
Segligouich. 529.
Seltsam. 116, 117.
Servien. 526.
Sestokrilouich. 527.
Sestrichich. 528.
Sforzia, Paul. 51.
Sforza, Franz. 14.
Sicilien. 195, 522.
Siebenbürgen. 50, 52, 53, 53, 54, 56, 59, 60.
Sieliger, Joseph. 230.
Sigismund, Erzherzog v. Oesterr. 1665. Verlassenschaft zu Innsbruck. 92, 94, 96, 100.
Sijch. 528.
Silba, de. 552.
Silber-Inventar. 108.
Simler, Josias. 256.
Sinsendorf, Gf. Joh. Joachim v. 182.
Siruela de. 539, 553.
Sitnichich. 528.
Skoročuich. 524, 527.
Skorouoy, Stephan. 526.
Slatonosouich. 527.
Slavonien. 526.

Smokronouich. 528.
Sobroso de. 551.
Solms, Gf. v. 63.
Soto Major. 552.
Spalt, Ulr., Probst v. 353, 400. 401, 407, 414.
Spanien. 31, 39, 40, 47, 52, 53, 55, 64, 193, 199, 498.
Spanisches Adelabuch. 530.
Spengen, Philibert. 229.
Spinola, Mq. 229.
Stadion v. 75.
Stainhauserin Barbara. 312.
Stainhofer, Caspar, 115.
Stankouich. 528.
Starhenberg, Gothart v. 75.
Sternberg v. 38.
Steuerwesen. 184.
Stisser, Kilian. 54.
Stotzing v. 41, 85.
Stophenheim de. 386.
Strasberg, Otto, Gf. v. 345.
Strafsburg, Bischof Johann v. 313.
Strein, 274, 431.
Streittberger, Vict. 64.
Strozy Cosmas. 61.
Suiezdich. 527.
Suiloeuich. 527.
Sulz, Gf. Carl Ludwig v. 75.
Sumerau de. 493.
Supanouich. 528.
Sylva, Phil. de. 230.
Szenkouich. 529.
Szokólouich. 528.
Szoimirouich. 527.
Szladoeuich. 527.
Szudich. 529.

T.

Tabara de. 549.
Tallmberg, Friedr. v. 27.
Tannerus, Georg. 276.
Tänzl Christian. 110.
Tarsarouich. 528.
Taschler, Joachim. 121.
Tassouich. 527.
Taubenheimb, Marx. 125.
Tauon, Heinr. v. 96.
Tauttenberg v. 59.
Teba de. 553.
Tengnagel. 178, 179, 662.
Tentubal de. 550.
Tesenchich. 528.
Teufl, Christoph. 52.
Teufenbach v. 49.
Thabarino, Juan. 121.
Theganus Chorepis Trevir. scrpt. 71.
Therigkh, Paul. 124.
Theuerdanck. 432.
Thortarino, Franz. 127.
Thruschano, Juan. 131.
Thun, Georg v. 101.
Thun, Philipp v. 117, 123, 126.
Thurn, Graf Heinrich Mathias v. 75.
Tillier du. 227.
Tisisowich. 528.
Titelbuch für Erzh. Ferdinand v. Tyrol. 87, 161.
Toledo de. 552, 553.
Tolisich. 528.
Tolosanus, Peter Gregor. 232.
Tomanouich. 528.
Tonhauser, Ulr. Scrpt. 94.
Torralba de. 543.
Tourean, Jaques. 229.
Trautmannstorf. 148, 182.
Trautsohn. 46.
Träume. 21.
Trient, Bischof v. 341.
Turgg. 51.
Turtkouich. 526.
Türken. 27, 72, 75, 157, 159, 220, 222, 225, 464, 466—502, 504.
Tylly v. 51.

U.

Ugrinouich. 528.
Ulloa de. 553.
Underperger, Andre. 89.
Ungarn, 27, 28, 33, 74, 83, 178, 192, 372, 432, 476, 501, 502, 504.
Ungelter, Christoph. 86.
Ungnad v. Waldenstein, Otto u. Ulrich 147.
— Andreas. 234.
Urkundenverzeichnifs. 84, 85, 86. 143, 145.
Ursino Virginius. 51.
Ursinich. 529.
Urtlmayr, Georg. 181.

V.

Vala erciliana, de la. 540.
Valenucuolo, Diego de. 119.
Val de escaray de. 548.
Valera de susso de 540.
Valette de. 229.
Vallenberger, Hanns. 114, 115.
Valseciliana de. 548.
Vandalen. 71.
Vara, Melchior de. 126.
Veamonte de. 535.
Vega de. 554.
Vegino de. 227.
Velada de. 538.
Velberg, Wolf v. 309.
Velpius, Marcell. Anton. 201.
Velsen de. 20.
Velfs v. 89.
Vendosme de. 557.
Venedig. 37, 40, 42, 44, 45, 48, 52, 55, 60, 225.
Venegas de. 554.
Venier, Baptista. 127.
Vereycken, Loya. 230.
Verona. 50.
Vest, Alb. de. 381, 382.
Victor Vitensis epüs historic. 71.
Villa Lobos de. 549.
Villa real de. 548.
Villa franca de. 549, 552.
Villarin de. 549.
Villa toro de, 538.
Villa nueba de. 536, 546.
Villa copeque de. 548.
Villich. 528.
Villinger, Jacob. 292.
Vilora de. 541.
Vintler. Christoph. 88.
Visconti. 15, 19,
Vischer, Joseph. 127.
— Georg. 86.
Vladimirouich. 527.
Voinquich. 527.
Vohenstein, Otto v. 75.
Voijkouich. 529.
Volera, Caspar de. 116.
Voorden, Heinricus de. 20.
Vrenna, Juan. 127, 128, 130.
Vrrea de. 554.
Vukosich. 528.
Vukouich. 528.
Vulasich. 528.

W.

Waffensammlung. 97.
Walachey. 56, 59, 62.
Walintigen de. 362.
Wallis, Prinz v. 583.
Wallenstein. 208.
Walverde, Dr. 39.
Wappenbuch, illyrisches. 524.
Weiberkrieg. 82.
Weiler, Dietr. v. 310.
Weinverlassenschaft Erzherzogs Sigm. von Oesterreich 1665 zu Innsbruck. 92.
Weisskunig. 140.
Wenzel, Kaiser. 31.
Wernicke, Andreas Christian, scriptor. 26, 203.
Westermacher, 46, 53.
Wetterau. 464.
Weyzganter von Murberch. 147.
Widertauffer, Jörg. 55.
Widmayr. 54.
— Johann. 232.
Wien, Beschreibung von (von Lazius). 29.
Wild H. de. 381.
Wildenstein de. 405, 416.
Wildon, Leutold v. 145.
Wimpfen, Stadt. 85.
Windthaag, Joach, Herr v. 182.
Wirskhofsky. 48.
Wismanndy, Mathias. 121.
Wolfgerstorf, Ulr. v. 148.
Wolkenstein, Leonhard und Johann. 31.
— Carl, Freyh. v. 88.
Wratislaw v. Mitrowitz, Christoph. 27.
Würtemberg. 500.
Wylandt v. 45.
Wymes, Franz, Baron de. 224.

Y.

Ylsing, Melchior, Augsburger Geschichte. 82.
Ynfantazgo de. 547.
Ysenburg, Heinrich, Graf v. 86.
Yuarro, Christoual de. 44.

Z.

Zagiez de Hasenburg, vide Ha et. 267, 269.
Zägkhl, Franz, 65.
Zart, Ulr. 369.
Zeislinger, Jacob. 124.
Zelso, Cornelius. 118, 135.
Zenger. 417.
Zimeroj, Ferd. 144.
Zinsendorf, Otto v. 145.
Zirotin, Friedrich Freyherr v. 24.
Zlutigenus, Gregor. 128.
Zubich. 529.
Zuggoni, Vicent. 60.
Zwerge. 122, 129.
Zymmern, Gf. Wilh. v. 85.

Druckverbesserungen.

Seite 181 statt: CCCXXIX, lies: CCCXIX.
» 189 » 242, lies: 442.

Uebrigens ist zu bemerken, dafs der Herausgeber bey den *Excerpten* aus den Handschriften sich genau an die Lesarten derselben hielt (wie billig und nöthig, um den *Charakter* der Handschrift erkennen zu lassen), das wurde aber von Mehreren nicht berücksichtigt, und man hielt manches für Druckfehler, was *Eigenthümlichkeit* des Schreibers ist.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

form 410